RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS

DIVISIONS

[National Archives Microcopy No. T-315]

THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICE
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION

Washington: 1962

39. Infanterie-Division (39th Infantry Division)

The 39th Infantry Division was formed in the summer of 1942. It was then sent to Holland, Vlissingen area. In March 1943 it was on the eastern front, southern sector where it was heavily engaged. In December 1943 it suffered heavy losses in the lower Dnepr area and was subsequently considered disbanded.

1-30 Jun 1943 39 Inf Div 36359/5

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 2. Announcements, orders, messages, directives.

T-315, Roll 908, 1st Frame /

CEC

1-31 Jul 1943 39 Inf Div 36359/6

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 2. Announcements, directives, orders, messages.

T-315, Roll 908, 1st Frame 445

CEC

16-31 Jul 1943 39 Inf Div 36359/7

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 2. Messages, orders, announcements.

T-315, Roll 908, 1st Frame 691

CEC

1-10 Aug 1943 39 Inf Div 36359/8

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 2. Messages, announcements, orders.

T-315, Roll 908 1st Frame 918

CEC

11-14 Aug 1943 39 Inf Div 36359/9

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 2. Messages, orders, announcements.

T-315, Roll 908 1st Frame 1074

CEC

1-30 Jun 1943 39 Inf Div 36359/5

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 2. Announcements, orders, messages, directives.

T-315, Roll 908, 1st Frame

CEC

000002

Mappe 4

Nr.

angefangen: ____ 19____

beendigt: ____ 19____

Anlagen zum KTB Nr. 2

der 39 Inf. Div. Ia.

Nr: 137 - 191a

1. 6. 1943. - 30. 6. 1943.

LEITZ
»Rapid ES«
Din-Quart

36359/5

Kath.Divisionspfarrer
bei der 39.Inf.Div.
Feldpostnummer 02 445

Div.Gef.St., den 3o.Juni 1943

An die
39. Jnf.Division Abt. Ib
Nachrichtlich: O.K.H. (Ch.H Rüst u. Bdf)
über Kath.Feldbischof der Wehrmacht

Betr.: Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 1.4.1943 bis 3o.6.1943
Bezug: H.Dv. 373 Ziff.8

In der Berichtszeit bestand meine seelsorgerische Tätigkeit hauptsächlich in Gottesdiensten (zumal zu Ostern und Pfingsten) und in Besuchen der Stützpunkte und einzelner Feuerstellungen.
Im Einzelnen ergeben sich folgende Zahlen:
Kathol.Gottesdienste (Hl.Messen): 32
Gemeinschaftsgottesdienste : 8
Teilgenommen haben 53 Offiziere und 1787 Unteroffiziere und Mannschaften.
Besucht habe ich 44 Stützpunkte. Dabei hielt ich jedesmal eine Ansprache an alle Freiwilligen, von der sich aber nur selten einer ausschloß, und danach Osterkommunion (mit Generalabsolution) für die Katholiken; danach noch Aussprachen mit den Soldaten.
Die Zahl der Kommunionen beträgt: 2247; davon 1637 während der Gottesdienste und 61o in den Stützpunkten.
Auf den H.V.-Plätzen waren kleinere Gottesdienste und wurden Verwundete und Kranke besucht.
3 Gottesdienste haben bei den Komanien der Feldstrafgefangenen-Abteilung stattgefunden.
Bei einer Erschießung wurde der Delinquent versehen und begleitet.
Zwei Maiandachten und zwei religiöse Aussprache-Abende fanden statt.
32 Soldaten wurden von mir begraben.
Die Tätigkeit des Pfarrers erstreckte sich auch auf die Flak und Heeres-Artillerie im Divisions-Bereich.

Werner Schmidt

Kriegspfarrer a.K.

Morgenmeldung vom 30.6.1943 an Gen.Kdo. 191 Ia

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Aufgenommen: Offz. v. Dienst.

1.) Nacht verlief ruhig. Störungsfeuer des Gegners gleichbleibend, besonders auf Höhe 165,4 und Petschenegi. Fahrzeugverkehr vor Südabschnitt wie gewöhnlich (12 LKW. und 2 Bespannfahrzeuge). 20 Mann beim Schanzen südlich Artemowka.

Eigene Artillerie bekämpfte Gr.W.-Stellungen, kleinere Feindbewegungen und Ansammlungen im Raume Kopfwald, Annowka, westl. Martowlja, bei Chotomalja und nördlich Pissarewka (etwa eine Kompanie).

2.) 16.20 Uhr vier feindliche Flugzeuge über Nordabschnitt nach O.
21.15 Uhr ein feindliches Flugzeug nördlich Petschenegi von S nach Nord.
21.25 Uhr vier Bomben westlich und südwestlich Chotomalja und
22.00 Uhr drei Bomben bei Bolschaja Babka.
22.30 Uhr ein feindliches Flugzeug über Waldrand nördlich Petschenegi. Bordwaffenbeschuss und sechs Bomben.

In den Abendstunden lebhafte Aufklärungstätigkeit eigener Aufklärer unter Einsatz von Jägern.
16.50 Uhr wurden vier Me 109 von Flak aus Richtung Kluginowka beschossen.

Morgenmeldungen.

30.6.43.

Angenommen: Fw. Meyer.

Nachr.Abt. 139: (Uefr. Grener - 2.00 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse. Verlustmeldung: Fehlanzeige.

Pi.Btl. 139: (O.Uefr. Stöcker - 2.12 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139: (Stabsgefr. Gebhardt - 2.20 Uhr)
22.00 Uhr 3 Bomben bei Pi.Park Hagen. Keine Schäden und Verluste.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt. 114: (Lt. Emde 2.52 Uhr)

1. Ruhiger Verlauf der Nacht. Lebhaftere Tätigkeit der fdl. Artillerie.
Rege Blinktätigkeit gegenüber Gef.Vorposten 2 von 6./114 zwischen Donez und Stellungen am Hang südl. Neuwied.
Beobachtungsmöglichkeiten wegen großer Dunkelheit erschwert.
15.30 Uhr 4 LKW. von Bielefeld nach Münster.
19.00 Uhr 2 LKW. und 2 Bespannfahrzeuge aus ostw. Richtung nach Siegen.
In der Zeit von 16.00 - 1.00 Uhr 70 Granaten mittl. Kal. auf Höhe 165,4 und Dortmund, 46 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Pantoffelhöhe und Wuppermündung, 20 Pak-Granaten im Abschnitt Süd, besonders auf St.P. Franziska.
Eigene Artillerie feuerte in der Zeit von 16.00 - 20.00 Uhr ca. 50 Granaten auf Kluginowka und Godesberg, 40 Granaten auf Kopfwald, 20 Granaten auf Waldstück westl. Kopfwald. 19.30 - 19.45 Uhr 150 Pak-Granaten 7,5 auf Feldstellungen u. Bunker Nordrand Kopfwald.
Von 29 Zielen in 21 Zielen Treffer beobachtet.
Nestor-Ecke:
In der Zeit von 11.30 Uhr,-2.30 Uhr 12 Schuss s.Gr.W.-Störungsfeuer.
Um 1.00 Uhr 5 Schuss I.G..
Verbindungsspähtrupp zwischen den Gef.Vorposten 3 und 4 und Aufklärung gegen die Gassen wurde aus Stellungen im nördlichen Grabensystem auf Norstoreck und von russ. Sicherungen am Drahthindernis mit M.G.- u. MPi.-Feuer belegt.
Russe streute während der Nacht Lndzunge und Knochen, sowie die Stellungen der Gef.Vorposten und den vorderen Rand von Hartmann-Wald mit M.G.-Feuer ab. Feuerstellungen im Dünengelände nördlich Siegen und in den Stellungen jenseits Donez gegenüber nördl. Grabensystem im Nestoreck.
Feindliche Übersetzmittel wurden nicht wahrgenommen.
Die Feindstellungen im Donezbogen südostw. Viersen wurden in der Zeit von 11.30 - 1.00 Uhr mit s.Gr.W.-Störungsfeuer belegt, ca. 15 Granaten. In den feindl. Stellungen keine Bewegungen erkannt, kein Gegenfeuer.

Niemandsland bis auf Nestor-Eck und Donezschleife südostw. Viersen feindfrei.

2.) 21.15 Uhr überfliegt fdl. Flugzeug den Abschnitt II./114 von S nach N.
22.30 Uhr kreist ein fdl. Flugzeug über Waldlager, schießt mit Bordwaffen u. wirft 3 Bomben Nähe Waldlager u. 3 Bomben in das Gelände südl. St.P. Lore.
In den Abendstunden lebhafte Aufklärungstätigkeit von Focke-Wulf unter verst. Einsatz eigener Jäger.

M o r g e n m e l d u n g e n.

30.6.43.

Angenommen: Fw. Meyer.

Nachr.Abt. 139: (Uefr. Grener - 2.00 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse. Verlustmeldung: Fehlanzeige.

Pi.Btl. 139: (O.Uefr. Stöcker - 2.12 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139: (Stabsgefr. Gebhardt - 2.20 Uhr)
22.00 Uhr 3 Bomben bei Pi.Park Hagen. Keine Schäden und Verluste.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt. 114: (Lt. Emde 2.52 Uhr)

1. Ruhiger Verlauf der Nacht. Lebhaftere Tätigkeit der fdl. Artillerie.
Rege Blinktätigkeit gegenüber Gef.Vorposten 2 von 6./114 zwischen Donez und Stellungen am Hang südl. Neuwied.
Beobachtungsmöglichkeiten wegen großer Dunkelheit erschwert.
15.30 Uhr 4 LKW. von Bielefeld nach Münster.
19.00 Uhr 2 LKW. und 2 Bespannfahrzeuge aus ostw. Richtung nach Siegen.
In der Zeit von 16.00 - 1.00 Uhr 70 Granaten mittl. Kal. auf Höhe 165,4 und Dortmund, 46 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Pantoffelhöhe und Wuppermündung, 20 Pak-Granaten im Abschnitt Süd, besonders auf St.P. Franziska.
Eigene Artillerie feuerte in der Zeit von 16.00 - 20.00 Uhr ca. 50 Granaten auf Kluginowka und Godesberg, 40 Granaten auf Kopfwald, 20 Granaten auf Waldstück westl. Kopfwald. 19.30 - 19.45 Uhr 150 Pak-Granaten 7,5 auf Feldstellungen u. Bunker Nordrand Kopfwald.
Von 29 Zielen in 21 Zielen Treffer beobachtet.
Nestor-Ecke:
In der Zeit von 11.30 Uhr,-2.30 Uhr 12 Schuss s.Gr.W.-Störungsfeuer.
Um 1.00 Uhr 5 Schuss I.G..
Verbindungsspähtrupp zwischen den Gef.Vorposten 3 und 4 und Aufklärung gegen die Gassen wurde aus Stellungen im nördlichen Grabensystem auf Norstoreck und von russ. Sicherungen am Drahthindernis mit M.G.- u. MPi.-Feuer belegt.
Russe streute während der Nacht Lndzunge und Knochen, sowie die Stellungen der Gef.Vorposten und den vorderen Rand von Hartmann-Wald mit M.G.-Feuer ab. Feuerstellungen im Dünengelände nördlich Siegen und in den Stellungen jenseits Donez gegenüber nördl. Grabensystem im Nestoreck.
Feindliche Übersetzmittel wurden nicht wahrgenommen.
Die Feindstellungen im Donezbogen südostw. Viersen wurden in der Zeit von 11.30 - 1.00 Uhr mit s.Gr.W.-Störungsfeuer belegt, ca. 15 Granaten. In den feindl. Stellungen keine Bewegungen erkannt, kein Gegenfeuer.
Niemandsland bis auf Nestor-Eck und Donezschleife südostw. Viersen feindfrei.

2.) 21.15 Uhr überfliegt fdl. Flugzeug den Abschnitt II./114 von S nach N.
22.30 Uhr kreist ein fdl. Flugzeug über Waldlager, schießt mit Bordwaffen u. wirft 3 Bomben Nähe Waldlager u. 3 Bomben in das Gelände südl. St.P. Lore.
In den Abendstunden lebhafte Aufklärungstätigkeit von Focke-Wulf unter verst. Einsatz eigener Jäger.

A.R. 139: (Lt. Oberreuter - 3.12 Uhr)

1. Ruhig. Feindlager unverändert.

2. Süd:
15.45 Uhr 6 mot. Fahrzeuge bei Bf. Grakowo entlang der Bahn im Pendelverkehr. Ab 14.00 Uhr bis in die Abendstunden ca. 20 Mann bei Schanzarbeiten im Hintergelände zwischen Remscheid und Solingen. Ab 14.00 Uhr bis in die Abendstunden 12 besp., 5 Reiter und vereinzelt Fußgänger auf Strasse von Remscheid nach Solingen. Ab 17.00 Uhr 15 - 20 weidende Pferde nordostw. von Remscheid. 15.00 - 21.00 Uhr 60 Gr.W., 57 le.Kal., [illegible] 30 schw. Kal., vornehmlich auf Höhe 165,4, Dortmund, Hartmannswald sowie Franziska und Schakal.
Mitte:
18.00 - 20.40 Uhr 12 Gr.W. auf St.P. Tiger und Maus.
Nord:
15.00 Uhr 20 - 30 Mann bei Schanzarbeiten etwa 8 km ostw. Mettlach.
18.15 Uhr 8 Schuss schw. Kal. auf Eidechse.

3. Süd:
Von 14.00 - 21.00 Uhr 20 s.F.H., 65 10 cm-K. auf Kopfwald, 120 le.F.H. auf Fahrzeugansammlungen, Gr.W. und kleinere Feindbewegungen im Raume Neuwied und Kuselbank, sowie Störungsfeuer auf Nestoreck.
Mitte:
[illegible] 16.00 - 0.30 Uhr 64 s.F.H. und 30 10 cm-K. auf Lustgarten und Käthe.
Norden:
15.30 - 18.45 Uhr 72 le.F.H. auf Feind- und Fahrzeugansammlungen im Raume Bingen.

4. Süd:
16.35 Uhr 4 Lagg von Hertha kommend über Bochum nach Osten.
21.50 Uhr 3 Bomben auf 173,3 und 22.00 Uhr 3 Bomben auf nordostw. Dortmund.

5.) Süd:
16.50 Uhr 4 Me 109 von Richtung Neuwied nach Hertha werden von Flak aus Richtung Kluginowka beschossen.

Verluste: 4. Bttr. 1 Mann gefallen durch Granatsplitter.

Gr.Rgt. 113: (O.Gefr. Grohmann - 3.22 Uhr)

1. Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
22.15 Uhr starkes Motorengeräusch aus Richtung Troizkoje. Störungsfeuer des Gegners gering. Auf Abschnitt Mitte 16.20 Uhr 3 Schuss Artl. mittl. Kalibers auf St.P. Panther, 2 Mann durch Volltreffer tot. 16.30 Uhr 16 Schuss s.Gr.W. auf Ratte, [illegible] 1 Mann durch Volltreffer tot. 17.30 Uhr 3 Schuss s.Gr.W. zwischen Maulwurf und Ratte, 21.00 Uhr 4 Schuss s.Gr.W. vor Maulwurf. Ab 0.00 Uhr Gewehr- u. M.G.Feuer aus Kastenwald und Sandloch. Im Abschnitt Nord 18.20 Uhr 4 s.Gr.W.-Einschläge auf Fuchs. Eigene Artl. bekämpft zwischen 16.00 - 18.00 Uhr mit 46 Schuss und eigene Pak von 15.15 - 15.30 Uhr mit 13 Schuss Ziele in und nördl. Chotomalja u. Pissarewka. 20.00 - 22.30 Uhr eigene Artl. schießt in breiter Front zwischen Pissarewka und Südteil Russenwald gegen beobachtete Ansammlung in Kp.Stärke.
Niemandsland westl. des Donez bis auf Egon-Schleife feindfrei.
Scharfschützenabschuss Fehlmeldung.

2. 16.20 Uhr 4 fdl. Flugzeuge kreisen über Abschnitt Nord ohne Bombenabwurf, Abflug nach O. 21.25 Uhr wirft ein fdl. Flugzeug 2 Bomben und einen Leuchtfallschirm westl. Wesel, 21.30 Uhr 2 Bomben westl. Tiger ab.
Zwischen 14.15 - 18.00 Uhr eigene Luftwaffe aufklärend, 2 Bombenabwürre auf Russenwald.

gez. Oblt. Mattheß

Ic-Morgenmeldung vom 30.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Spätnachmittag und Nacht ruhig. Geringer fdl. Feuertätigkeit und Fahrzeugverkehr. 16.00-1.00 Uhr

1.) 150 Schuss fdl. Störungsfeuer schwerer ~~fdl~~. Waffen, vorwiegend auf Höhenzug dicht südl. Strasse Kizewka-Petschenegi, auch Petschenegi, davon 30 Schuss s.Kal. auf Tetlegamündung, eigenen Stp. 2km s. Kizewka und Wald 1,5 km o. 173.3.

16,30-21.00 Uhr Etwa 30-35 Schuss fdl. schwerer, mittl.Art. und s.Gr.W., davon 30% mittl. und schw.Kal. auf eigene Stellungen 3 km w. NW-Ecke Martowlja, 1 km n. und s.w. Tschernezkij-Troizkoje, 2 km w.s.w. Mmhl. Chotomlja und Mitte Pissarewka.

15,30-19.00 Uhr Feindbewegungen im Südabschnitt der Division, 6 Lkw von Bhf. Grakowo in beiden Richtungen, 4 von Nicolajewka nach Korobotschkino und 2 aus Osten nach Bogoroditschnoje.

Ab 14.00 bis Dämmerung Etwa 12 Bespann, 5 Reiter von Nowy Burluk nach Artemowka.

Ab 14.00 Uhr Fdl. Schanztätigkeit, 20 Mann zwischen Nowy Burluk und Artemowka, etwa 30 Mann 8 km o. Nowodonowka schanzend festgestellt.

Etwa ab 20.00 Uhr Feindansammlung in Kp.-Stärke im Raum Pissarewka bis Südteil Wald hart südl. Nowodonowka durch Störungsfeuer eigener Art. zersprengt.

16,50 Uhr Fdl. schwere Flak im Raume Kluginowka beschiesst 4 eigene Me 109 im Überflug Annowka-Tschugujew.

2.) 21,15 Uhr 1 fdl. Flugzeug über Raum Höhe 173,3 von Süden nach Norden

22,30 Uhr 3 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf eigenen Stp. nördl. NW-Rand Petschenegi und 3 Bomben auf Stp. 1,5 km w. Krasnoje-Snamja.

21,50 Uhr 3 Bomben auf Höhe 173,3 und 3 Bomben hart n.o. Petschenegi.

21,40 Uhr 2 Bomben auf Raum 3 km s.w. Tschernezkij-Troizkoje.

16,20 Uhr 4 fdl. Flugzeuge über Nordabschnitt der Division aufklärend, drehen nach Osten ab.

21,25 Uhr 2 Bomben auf Raum Zgl. 2,5 km westl. Chotomlja.

150 25 10

Ic-Morgenmeldung vom 30.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Spätnachmittag und Nacht ruhig. Geringer fdl. Feuertätigkeit und Fahrzeugverkehr. 16.00-1.00 Uhr

1.) 150 Schuss fdl. Störungsfeuer schwerer ~~fdl~~. Waffen, vorwiegend auf Höhenzug dicht südl. Strasse Kizewka-Petschenegi, auch Petschenegi, davon 30 Schuss s.Kal. auf Tetlegamündung, eigenen Stp. 2km s. Kizewka und Wald 1,5 km o. 173.3.

16,30-21.00 Uhr Etwa 30-35 Schuss fdl. schwerer, mittl.Art. und s.Gr.W., davon 30% mittl. und schw.Kal. auf eigene Stellungen 3 km w. NW-Ecke Martowlja, 1 km n. und s.w. Tschernezkij-Troizkoje, 2 km w.s.w. Mmhl. Chotomlja und Mitte Pissarewka.

15,30-19.00 Uhr Feindbewegungen im Südabschnitt der Division, 6 Lkw von Bhf. Grakowo in beiden Richtungen, 4 von Nicolajewka nach Korobotschkino und 2 aus Osten nach Bogoroditschnoje.

Ab 14.00 bis Dämmerung Etwa 12 Bespann, 5 Reiter von Nowy Burluk nach Artemowka.

Ab 14.00 Uhr Fdl. Schanztätigkeit, 20 Mann zwischen Nowy Burluk und Artemowka, etwa 30 Mann 8 km o. Nowodonowka schanzend festgestellt.

Etwa ab 20.00 Uhr Feindansammlung in Kp.-Stärke im Raum Pissarewka bis Südteil Wald hart südl. Nowodonowka durdh Störungsfeuer eigener Art. zersprengt.

16,50 Uhr Fdl. schwere Flak im Raume Kluginowka beschiesst 4 eigene Me 109 im Überflug Annowka-Tschugujew.

2.)21,15 Uhr 1 fdl. Flugzeug über Raum Höhe 173,3 von Süden nach Norden

22,30 Uhr 3 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf eigenen Stp. nördl. NW-Rand Petschenegi und 3 Bomben auf Stp. 1,5 km w. Krassnoje-Snamja.

21,50 Uhr 3 Bomben auf Höhe 173,3 und 3 Borben hart n.o. Petschenegi.

21,40 Uhr 2 Bomben auf Raum 3 km s.w. Tschernezkij-Troizkoje.

16,20 Uhr 4 fdl. Flugzeuge über Nordabschnitt der Division aufklärend, drehen nach Osten ab.

21,25 Uhr 2 Bomben auf Raum Zgl. 2,5 km westl. Chotomlja.

150 25 10

T a g e s m e l d u n g

30.6.43.

an
Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

Tagesverlauf ohne bes. Vorkommnisse.
Störungsfeuer des Gegners in den frühen Morgenstunden im Südabschnitt etwas lebhafter. Ein Feuerüberfall schwerer Gr.W. unter grossem Muni-Einsatz auf einen St.P. Nordostecke Petschenegi. Lebhafter Verkehr in den Stellungen westl. Annowka, kleinere Gruppen zwischen Nowi-Burluk und Juttschenkowo (insgesamt 1oo - 15o Mann) und etwa 4o Mann von Nord nach Süd südl. Nowodonowka.
Eigene Artl. nahm Feindbewegungen unter Feuer, legte Störungsfeuer auf Nestorbogen und Pissarewka. Pz.Jg.A.A. 139 bekämpfte mit 6 s.Pak bei einem Übungsschiessen aus Stellungen südl. Kotschetok, 8 M.G.-Stellungen , 1 Pakstellung, 1 Gr.W.-Stellung 1 Gef.-Stand, 1 Feldküche sowie Feldbefestigungen mit gutem Erfolg.

1b) 5.o5 Uhr 3 fdl. Jäger über Kizewka von Ost nach Südost.
9.ooUhr 2 fdl. Jäger über Nestorbogen und 9.15 Uhr 1 von West nach Ost über Kotschetok.
Gegen 1o.oo Uhr 2 Feindjäger über Nordabschnitt, vorwiegend über Bolschaja-Babka aufklärend.
17.3o Uhr 6 fdl. Jäger im Tiefflug über Südrand Saroshnoje von West nach Ost mit Bordwaffen schiessend. Mit M.G. beschossen und von 2 Me 1o9 verfolgt.

3) Unterstellung II./A.R. 62 aufgehoben.

6d) 2 Überläufer westl. Chotomlja. 1 weiterer durch Mine getötet.

9) Stufe 3 - 4 .

11) Plus 37

12) 52 T-Minen, 4 - Stock,- und 1 S-Mine verlegt.

13) Artl.-Tätigkeit im befohlenen Rahmen. Kanonenabtl. bekämpfte mit 2 Battr. 3 Feindgeschütze am Westrand Nowi-Burluk.

- - - - - - - - - - -

Tagesmeldung

30.6.43.

an
Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

Tagesverlauf ohne bes. Vorkommnisse.
Störungsfeuer des Gegners in den frühen Morgenstunden im Südabschnitt etwas lebhafter. Ein Feuerüberfall schwerer Gr.W. unter grossem Muni-Einsatz auf einen St.P. Nordostecke Petschenegi. Lebhafter Verkehr in den Stellungen westl. Annowka, kleinere Gruppen zwischen Nowi-Burluk und Juttschenkowo (insgesamt loo - 15o Mann) und etwa 4o Mann von Nord nach Süd südl. Nowodonowka.
Eigene Artl. nahm Feindbewegungen unter Feuer, legte Störungsfeuer auf Nestorbogen und Pissarewka. Pz.Jg.A.A. 139 bekämpfte mit 6 s.Pak bei einem Übungsschiessen aus Stellungen südl. Kotschetok, 8 M.G.-Stellungen , 1 Pakstellung, 1 Gr.W.-Stellung 1 Gef.-Stand, 1 Feldküche sowie Feldbefestigungen mit gutem Erfolg.

1b) 5.o5 Uhr 3 fdl. Jäger über Kizewka von Ost nach Südost.
9.ooUhr 2 fdl. Jäger über Nestorbogen und 9.15 Uhr 1 von West nach Ost über Kotschetok.
Gegen lo.oo Uhr 2 Feindjäger über Nordabschnitt, vorwiegend über Bolschaja-Babka aufklärend.
17.3o Uhr 6 fdl. Jäger im Tiefflug über Südrand Saroshnoje von West nach Ost mit Bordwaffen schiessend. Mit M.G. beschossen und von 2 Me lo9 verfolgt.

3) Unterstellung II./A.R. 62 aufgehoben.

6d) 2 Überläufer westl. Chotomlja. 1 weiterer durch Mine getötet.

9) Stufe 3 - 4 .

11) Plus 37

12) 52 T-Minen, 4 - Stock,- und 1 S-Mine verlegt.

13) Artl.-Tätigkeit im befohlenen Rahmen. Kanonenabtl. bekämpfte mit 2 Battr. 3 Feindgeschütze am Westrand Nowi-Burluk.

- - - - - - - - - - -

Tagesmeldungen.

30.6.43.

Angenommen: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 14.5o Uhr.

13. s.Pak und 4 Pak 97/38 einsatzbereit.
Das mit Schreiben vom 18.6.43 angemeldete Schiessen wurde durchgeführt.
Munitionverbrauch: 16o Schuss.
Feindl. Gef.-Stände, Bunker und Feldstellungen wurden mit erfolg bekämpft.
Verluste: Keine.

- - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker, 15.4o Uhr.

6a) Wupperbrücke zwischen Köln u. Koblenz: Arbeiten an den An- und Abfahrt-wegen.
b) Meldung durch die Gren.Rgter.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Weiterbau am Unterbau.
Aachen-Nord: Ost und Westbrücke mangels mot. Fahrzeugen Arbeiten ausgesetzt.
d) an Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe3.
Zusatz: In der Nacht v. 29./3o.6. im Nestorecke: Minenfeldgruppe Hyazinte, Feld XXIV 52 T-Minen verlegt. Feindeinwirkung: le Gr.W.-Feuer. Feindbeobachtung keine. Bes. Vorkommnisse keine. Verluste keine. Stärke 2:32.

- - - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.45 Uhr.

I) Funkwesen: Es sind eingesetzt: 15 Funktrupps
Es sind nicht eingesetzt: 2 Funktrupps u. 1 nicht einsatzbereiter Trupp.

II) Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig)
2 kl. Fe.-Trupps
9 Bautrupps und 3 Bautrupps Leitungsstreife(mannschaftsmässig)und 2 Bautrupps Ortsstreife(mannschaftsmässig.
Es sind nicht eingesetzt: 2 Trupps Kfz.mässig.

25 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 9 % der Kfz. der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verlegen 1 F zum Bunker Ia mittels FF-Kabel 5o cm eingegraben (auf Wunsch des Ia).
Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.55 Uhr.

1a) Tagesveraluf ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert.
Störungsfeuer des Feindes wenig lebhafter.
Im Abschnitt Nord 9.oo - 13.3o Uhr etwa 8o Schuss le. u. mittl. Artl, darunter auch Pak, besonders auf 3.Kp..
11.3o Uhr - 12.oo Uhr etwa 2o Schuss s.Gr.W. auf Marder. 12.3o - 12.15 Uhr 2o Schuss Pak auf Marder.
Niemandsland westl. der Nahe vom Feind frei mit Ausnahme Egonschleife.
Eigene Artl. störte 1,oo - 13.o Uhr A.P. 348 und Mitte Leverkusen.

noch G.R. 113.

und bekämpfte 8.oo Uhr 4o Russen bei A.P.365.

1b) Während des ganzen Tages einzelne Rates besonders über Abschnitt Nord kreisend, mehrfach über Brücke Hagen.

9) Zustand: 3

11) Nahe 5 cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.

12) 1 S-Mine Iltis - Maus Minenfeldgruppe Edelweiß 5 Feld I.
4 Stockminen Fuchs - Hirsch Minenfeldgruppe Chrysantheme 3 Feld IV.
1/Pi.-Btl. 139 in Stärke 3:17 eingesetzt.

- - - - - - - - - - - - -

G.R. 114, Fw. Schwarz.

16.14 Uhr.

1a) Ruhiger Tagesablauf.
In der vergangenen Nacht hat der Gegner vor Sackwald Roggen und Gras gemäht um besseres Schussfeld zu haben. Die Stellungen sind jetzt wieder deutlich zu erkennen.
Um 7.5o lebhafetr Verkehr in den Stellungen westl. Annowka. Um 1o.5o Uhr zwischen Remscheid und Recklinghausen unterhalb der beiden Windmühlen Bewegungen von Russen in Stärke eines Zuges in Richtung Remscheid. Die Bewegungen wurden durch eigene Artl. unter Feuer genommen. Wirkung konnte nicht beobachtet werden. Zwischen 13.oo und 14.oo Uhr fuhren 6 Lkw. von Bhf. Krakowo nach Godesberg.
Während der Nacht und in den frühen Morgenstunden rege fdl.s.Gr.W.-Tätigkeit im Südabschnitt, etwa 12o Granaten, vorwiegend auf St.P. Wolf. Verluste: 1 Verwundeter im St.P. Otter, 1 auf Höhe 165,4.
Zwischen 1o.5o - und 13.oo Uhr Feuer russ. schwerer Artl. etwa 4o Granaten auf Abschnittsmitte, überwiegend auf Waldgelände zwischen St.P. Rosemarie und Waldheim aus Richtung Solingen,auf St.P.Edda 3 Verwundete.

1b) 5.o5 Uhr 3 fdl. Jäger aus Richtung Neuwied über Bochum in Richtung Godesberg.
9.oo Uhr 2 fdl. Jäger kreisen über Nestorecke und fliegen nach Osten ab.
9.15 Uhr 1 fdl. Jäger aus Westen kommend über Aachen nach Südosten.
In den Vormittagsstunden Aufklärungstätigkeit einer FW 189 vor gesamten Abschnitt, Kontrollflüge einzelner Jäger.

9) Teilweise bewölkt, zunehmende Aufheiterung. Strassenzustand: Stufe 4

11) Donez in der Breite unverändert. Pegelstand bei Dortmund: o.37 ü.N.
Aachen :o.o4 ü.N.

12) Minenfeld Hyazinthe Feld XXIV 52 T-Minen verlegt.

13a) Während der Nacht M.G.-Feuer mit Explosivgeschossen auf Stellungen der Gef.-Vorposten ostw. Hartmannswald. Störung der Vorpostenkp. durch M.Pi und M.G.-Feuer. Beschuss der Verbindungsspähtrupp zwischen Gef.-Vorposten 3 u. 4. sowie Beschuss der gegen die Minengasse vorfühlenden Spähtrupps zeigte, dass der Gegner über Nacht den vorderen Graben starkt besetzt hält. Schüss aus nächster Nähe beweisen, dass der Russe auch Sicherungen bis zum Drahthindernis vortreibt.

b) In den Morgenstunden im nördl. vorderen Graben Schanzgeräusche.

d) Während der Nacht 25 Schuss eigener le.Gr.W. und während des ganzen Vormittags etwa 7o - 8o Schuss eigene Artl. Störungsfeuer auf Nestorecke. Infolge des weichen Bodens wurden sehr viele Blindgänger festgestellt.

14) Niemandsland bis auf Nestorecke und Naheschleife südostw. Viersen feindfrei.

- - - - - - - - - - -

Tagesmeldung. 3o.6.43 Abt. Ic.

1.) Feindeindruck: Etwas regere fdl. Feuertätigkeit auf Südabschnitt der Division, in den frühen Morgenstunden Feuerüberfall von fdl. s.Gr.W. auf eigene Stpkte. an Nordostecke v. Petschenegi.

2.) Zwischen 0.25 und 11.50 Uhr fdl. Störungsfeuer, überwiegend s.Gr.W., auch le. u. mittl. Art. und vereinzelt schw. Art, insgesamt 125 Schuß auf Raum Petschenegi, Höhen 1-1,5 km nördl. davon, Strasse Kizewka-Petschenegi und Höhenzug dicht südl. bezeichneter Straße aus Feuerst. bei Korobotschkino, dicht s.o. Annowka, Raum Basalejewka, Bogoroditsschnoje, Artemowka und Nowo Burluk.
100 Schuss fdl. s.Gr.W.-feuerüberfallartig auf eigene Stpkte. an Nordostecke von Petschenegi aus Raum Bogoroditschnoje.

Zwischen 1.15 und 11.00 Uhr etwa 90 Schuss fdl. schw. Waffen, überwiegend von Art., auch schw. Kal. (2o-25 Schuss), auf Mittel- und Nordabschnitt der Division, eigene Stellungen 3 km w. Mitte Martowlja 2,5 km s.w. Mhlm., Chotomlja und 1,5 km s.w. Pissarewka aus Raum Gelände hart ostw. Nestorbogen Martowlja, Schlucht zwischen Martowlja und Artemowka, Südrand Chotomlja und 1 km südl. davon.

3.) a) 7.5o-11.oo Uhr lebhafter Fussgängerverkehr in fdl. Stllgen. 2-5oom westl. Annowka, inf. Ausbildung, etwa 2o Mann, bei Nordwestecke Basalejewka Feindansammlung, kleine Gruppen, 1oo-15o Mann zwischen Jurtschenkowo und Nowo Burluk, 4o Mann von Nord nach Süd auf Weg 2 km ostw. Wald dicht südl. Nowodonowka marschierend erkannt.

d) 9.15 Uhr 1 Feindjäger von West nach Ost über Kobschetok,
9.oo Uhr 2 Feindjäger über Nestorbogen,
gegen 1o.oo Uhr 2 Feindjäger im Nordabschnitt der Division, vorwiegend im Raume Bolschaja Babka aufklärend, festgestellt.

e) 52.S.D., selbstst.Pi.-Batl. 164,
Stärke 120 Mann, Bewaffnung: 5-schüssige Gewehre.
Vorübergehender Einsatz: Raum Tsch.Tr.-Chotomlja, dort Anlage von Erdbunkern.
Stellung des Pi.Batl.: Raum Perkowka, 6-7 km o. Chotomlja.

c) Aufgefangene russische Funksprüche:

I. Zwischen den Gebäuden des Swch.Maksimowka (?) befindet sich ein Nachrichtenunterstand.

II. Bereich 3.Pz.Armee. .....nachts die Flussübersetzungen durch den Gegner ausserhalb Nowodonowka (10 NNO Bolschaja-B.) sofort mitteilen.

III. Bereich 3. Pz.Armee: Teilen Sie mit durch Funk, ob die Kommandos den Unterabteilungen Unterricht im Anlagen der Gasmaske erteilt haben.

IV. Teilen Sie mit, ob heute Versammlung (?) der politischen Funktionäre stattfinden wird.

(Zusatz der Division): Seit 2o.6. deutliche Steigerung des fdl. Sprechfunkverkehrs und Absetzens von Funknachrichten.

2. Ausfertigung ✓

Tagesmeldung. 30.6.43 Abt. Ic.

1.) Feindeindruck: Etwas regere fdl. Feuertätigkeit auf Südabschnitt der Division, in den frühen Morgenstunden Feuerüberfall von fdl. s.Gr.W. auf eigene Stpkte. an Nordostecke v. Petschenegi.

2.) Zwischen 0.25 und 11.50 Uhr fdl. Störungsfeuer, überwiegend s.Gr.W., auch le. u. mittl. Art. und vereinzelt schw. Art, insgesamt 125 Schuß auf Raum Petschenegi, Höhen 1-1,5 km nördl. davon, Strasse Kizewka-Petschenegi und Höhenzug dicht südl. bezeichneter Straße aus Feuerst. bei Korobotschkino, dicht s.o. Annowka, Raum Basalejewka, Bogoroditsschnoje, Artemowka und Nowo Burluk.
100 Schuss fdl. s.Gr.W.-feuerüberfallartig auf eigene Stpkte. an Nordostecke von Petschenegi aus Raum Bogoroditschnoje.

Zwischen 1.15 und 11.00 Uhr etwa 90 Schuss fdl. schw. Waffen, überwiegend von Art., auch schw. Kal. (20-25 Schuss), auf Mittel- und Nordabschnitt der Division, eigene Stellungen 3 km w. Mitte Martowlja 2,5 km s.w. Mhlm., Chotomlja und 1,5 km s.w. Pissarewka aus Raum Gelände hart ostw. Nestorbogen Martowlja, Schlucht zwischen Martowlja und Artemowka, Südrand Chotomlja und 1 km südl. davon.

3.) a) 7.50-11.00 Uhr lebhafter Fussgängerverkehr in fdl. Stllgen. 2-500m westl. Annowka, inf. Ausbildung, etwa 20 Mann, bei Nordwestecke Basalejewka Feindansammlung, kleine Gruppen, 100-150 Mann zwischen Jurtschenkowo und Nowo Burluk, 40 Mann von Nord nach Süd auf Weg 2 km ostw. Wald dicht südl. Nowodonowka marschierend erkannt.

d) 9.15 Uhr 1 Feindjäger von West nach Ost über Kobachetok,
9.00 Uhr 2 Feindjäger über Nestorbogen,
gegen 10.00 Uhr 2 Feindjäger im Nordabschnitt der Division, vorwiegend im Raume Bolschaja Babka aufklärend, festgestellt.

e) 52.S.D., selbstst.Pi.-Batl. 164,
Stärke 120 Mann, Bewaffnung: 5-schüssige Gewehre.
Vorübergehender Einsatz: Raum Tsch.Tr.-Chotomlja, dort Anlage von Erdbunkern.
Stellung des Pi.Batl.: Raum Perkowka, 6-7 km o. Chotomlja.

c) Aufgefangene russische Funksprüche:

I. Zwischen den Gebäuden des Swch.Maksimowka (?) befindet sich ein Nachrichtenunterstand.

II. Bereich 3.Pz.Armee. .....nachts die Flussübersetzungen durch den Gegner ausserhalb Nowodonowka (10 NNO Bolschaja-B.) sofort mitteilen.

III. Bereich 3. Pz.Armee: Teilen Sie mit durch Funk, ob die Kommandos den Unterabteilungen Unterricht im Anlegen der Gasmaske erteilt haben.

IV. Teilen Sie mit, ob heute Versammlung (?) der politischen Funktionäre stattfinden wird.

(Zusatz der Division): Seit 20.6. deutliche Steigerung des fdl. Sprechfunkverkehrs und Absetzens von Funknachrichten.

2. Ausfertigung ✓

A.R. 139, Gefr. Hofmann — 17.2o Uhr ~~xxxUhr~~.

1.) Ruhig. Süden stärkere Artl.-Tätigkeit.
2a) 8.oo - 11.oo Uhr Infanterie in Kp.-Stärke (1oo -15o Mann) in Gelände ostw. Nowo Burlug und Recklinghausen in kleineren Gruppen, vermutl. Ablösung.
9.oo-9.3o Uhr ca. 25 schanzende Russen bei Z.P. 3o9.
o.25 Uhr 15 Schuss Gr.W.-Feuer aus Richtung Siegen nach 1 km nordostw. Dortmund.
9.5o - 1o.o5 Uhr 2o Schuss le. Kal. 3 Geschütze aus Raum Solingen nach 1-1,5 km nordwestl. Dortmund.
1.oo - 2.15 Uhr 5o - 6o Schuss le. Gr.W.-Feuer auf Dortmund.
7.oo - 7.4o Uhr 17 Schuss 1 Geschütz 7,62 aus Schlucht südl. Osnabrück auf Dortmund.
1o.2o 2 Schuss 1 Geschütz 15 cm aus Richtung Remscheid auf Höhe 173,3.
~~1o.3o Uhr 8 Schuss Gr.W.-Feuer aus Siegen, Kal. 15 cm, auf Ostteil Potschenegi aus Richtung Remscheid auf Höhe 173,3.~~
1o.3o Uhr 8 Schuss Gr.W.-Feuer aus Siegen Kal. 15 cm auf Ostteil Dortmund.
2 Schuss 1 Geschütz 1o.3o Uhr 15 cm aus Richtung Remscheid auf Höhe 173,3.
1o.45 Uhr 4 Schuss 1 Geschütz 12,2 von südostw, Neuwied auf Pantoffelhöhe.
11.oo - 11.45 Uhr 6 Schuss s.Kal. aus Richtung Solingen auf Str. Dortmund - Düsseldorf.
11.3o Uhr 7 Schuss le. Kal. aus Richtung Lager auf Kotschetok.

3) 8.oo - 9.oo Uhr 12,2 cm 3 Geschütze 1o Schuss aus r 6195o h 2132o auf 1 km nördl. 173,3.
Süden: 1o.3o Uhr - 11.oo Uhr 1 Geschütz 2o Schuss ~~aus Raum 4 km nordwestl. Solingen.~~ schweres Kal. aus Raum 1 km ostw. Godesberg auf Aachen.
11.1o - 11.2o Uhr 4 Geschütze schweres Kal. 2o Schuss aus Raum 4 km nordwestl. Solingen auf Höhe 173,3 und auf Höhe 165,4.
12.15 - 12.3o Uhr 3 Geschütze 2o Schuss le. Kal. aus Schlucht Nordwestausgang Solingen auf Gegend 165,4.
Mitte: Ca. 75 Schuss auf 1 km nordostw. Z.P. 362,8 und Mitte Viersen auf 2 km nördl. B- Stelle 9.Battr. und südl. Dorothee.
12.15 Uhr 2 Geschütze 17,2 ca. 2o Schuss aus Richtung Solingen auf südl. Dorothee.
Nord: ~~xxx~~ 9.oo - 1o.15 Uhr 1 Geschütz schweres Kal. 2 km südwestl. Z.P. 376, 2o Schuss auf Gegend B.-Stelle 1.Battr.
13.oo Uhr - 13.3o Uhr 1 Geschütz 12,2 cm ca. 15 Schuss auf Plan-Qu. 54/52 auf Wiesel und Löwe.

4.) Süd: 5.oo - 5.15 Uhr 3 Jäger über Münster nach Süden, und 2 Jäger von Ost nach West.

5.) Süd: FW 189 3.3o Uhr über Feindgelände, erhält Flakfeuer aus Godesberg
4.oo Uhr 1 Me 1o9 von Herta in Richtung Korobotschkino.
14) Süd: 6.3o Uhr Einschiesen von 6. Battr. 1o Schuss auf Annemie.
7.oo Uhr 7 Schuss v. 6, Battr. auf Feldstellung bei Z.P. 312.
9.3o - 1o.oo Uhr Einschiessen von 4. Battr. auf Ziele in Annowka mit 4 Schuss.
1o.oo - 11.oo Uhr Einschiessen von 5. Battr. im Gelände mit 6 Schuss
9.5o Uhr - 11.oo Uhr 5. u. 6. /62 bekämpfen 3 Geschütze 12,2 r.6195o h 2132o mit 2oo Schuss, gute Wirkung.
14.oo Uhr 7. Battr. ~~befohlenes~~ Einschiessen durchgeführt:
5 Schuss Kirche Godesberg
6 Schuss Kirche Klosinowka
4 Schuss auf Sperrfeuerraum
5 Schuss Z.P. 311
6 Schuss auf Ostecke Lagerwald.

noch A.R. 139

14.oo - 14.3o Uhr 8 Schuss Einschiessen der 5.Battr. auf Stellungssystem bei Z.P. 381.
15.2o Uhr 5 Schuss 6. Battr. auf 25 schanzende Russen 1 km ostw. Z.P. 312.
15.37 Uhr 46 Schuss Feuerüberfall v. 5.u.6./62, 8.Battr. A.R.139 auf Stellungssystem Z.P. 37o u. 381.

Mitte: 2.45 - 1o.5o Uhr 9.Battr. 51 Scguss Störungsfeuer und 2 Feuerüberfälle auf Lustgarten.

- - - - - - - -

Geheime Kommandosache

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr.536/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std.,den 29- 6. 43.

Bezug: Kommandeurbesprechung am 29. 6. 43.

V. An

Gren. Rgt. 113.

1.) Motortätigkeit: Durch Laufenlassen der Motoren der Kfz. s-ind während der Dunkelheit Ansammlungen von Kfz. vorzutäuschen (Betriebstoffverbrauch 0,25 V.S).

2.) Marschbewegungen:

I. Von Bolschaja-Babka nach Molodowo (Mitte) (Hauptstrasse über Punkt 191,3).

II. Von Bolschaja-Babka nach Stützpunkt Eidechse (westl.).

III. Von Bolschaja-Babka über Drachenschlucht nach Stützpunkt Hamster (westl.).

- Alle Marschbewegungen grundsätzlich mit Fahrzeugen -

Die Marschbewegungen sind zeitlich abgesetzt in der Dunkelheit mit:

a) Kettenfahrzeugen mit abgeblendeter Beleuchtung in festzulegenden Abständen durchzuführen. (Marschbewegungen Pz.Jg. A.A. haben Vorrang!)

b) Einzel-Troßfahrzeuge (= marschierende Btl.-Kolonnen) durch weniger gut abgeblendete Fahrzeuglaternen

durchzuführen.

3.) Eine verstärkte Kompa-nie des Div.Res.Btl. (II./G.R.113) ist am 1./2. und 6./7. 7. 43 in den frühen Morgenstunden so zu bewegen, dass der Gegner dies-e gerade noch erkennen kann. Diese Verstärkte Kompanie ist beim G.R.113

a) bis in Gegend Stützpunkt Eidechse,
b) bis in Gegend Molodowo

zu bewegen. (Gedecktes Herauslösen dieser Kp. ist sicherzustellen).

4.) Die befohlenen bis in alle Einzelheiten vorzubereitenden Stoßtruppunternehmen sind an den geeignesten Stellen des Abschnittes durchzuführen. (Gefangene einbringen!). Daneben ist verstärkte Spähtrupptätigkeit erwünscht.

T. Stoßtrupp- und Spähtrupplan ist mit Skizze der Div. zum 2. 7., 12.oo Uhr, vorzulegen.

5) Je nach Lage sind die zusammenzufassenden Gr.W.Kpn. (zugleich aus Übungsgründen) bei den Stoßtruppunternehmen mit einzusetzen, sonst aus Ablenkungsgründen an anderen Stellen zu verwenden. Diese Angaben gelten sinngemäss für die 13. und 14. Kp. (aus Wechselstellung schießen!). Beab-
T. sichtigter Einsatz ist der Division zum 2.7., 12,oo Uhr, mit Skizze zu melden.

6.) Durchgeführte Massnahmen sind in der Tagesme-ldung unter Ziff.14) zu melden.

7.) Zeittarntafel:

28. 6.	=	**G** ustav	7.7.	=	**D** ora
29. 6.	=	**T** heodor	8.7.	=	**B** erta
30. 6.	=	**L** udwig	9.7.	=	**W** ilhelm
1. 7.	=	**A** nton	10.7.	=	**S** iegfried
2.7.	=	**Z** eppelin	11.7.	=	**E** mil
3.7.	=	**K** onrad	12.7.	=	**U** lrich
4.7.	=	**P** aula	13.7.	=	**Ö** tto
5.7.	=	**R** ichard	14.7.	=	**F** riedrich
6.7.	=	**N** ordpol	15.7.	=	**H** einrich.

M. d. F. b.

Oberst.

000020

Geheime Kommandosache

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 536/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std., den 29.6.43.

Bezug: Kommandeur-Besprechung am 29.6.43.

114

IV. An

Gr. Rgt. 114.

1.) Motor-Tätigkeit: Durch Laufenlassen der Motoren der Kfz. sind während der Dunkelheit Ansammlungen von Kfz. vorzutäuschen (Betriebsstoffverbrauch 0,25 VS).

2.) Marschbewegungen:

I von Pjatnizkoje nach Waldecke (südostw. Waldheim), Ausläufer nach Annowka-Wald.

II von Pjatnizkoje nach Kizewka (ostw. der Babka), Ausläufer nach Kizewka-Wald.

III von Pjatnizkoje nach Denkmalswald (westl. der Babka).

- Alle Marschbewegungen grundsätzlich mit Fahrzeugen -

Die Marschbewegungen sind zeitlich abgesetzt, in der Dunkelheit von

a) Kettenfahrzeugen mit abgeblendeter Beleuchtung in festzulegenden Abständen durchzuführen. (Marschbewegungen Pz.Jg.A.A. haben Vorrang!).

b) Einzel-Troßfahrzeugen (= marschierende Btl.Kolonnen) durch weniger gut abgeblendete Fahrzeuglaternen

durchzuführen.

3.) Eine verst. Kp. des Div.Res.Btl. (II./G.R.113) ist am 1./2., 2./3., 4./5., und 6./7.7.43 in den frühen Morgenstunden sc zu bewegen, dass der Gegner diese gerade noch erkennen kann.

Diese verst. Kp. ist beim G.R. 114

a) bis in Höhe Selenyj Gay
b) bis in Gegend Waldecke hart südostw. Waldheim

zu bewegen. (Gedecktes Herauslösen dieser Kp. ist sicherzustellen!).

4.) Die befohlenen bis in alle Einzelheiten vorzubereitenden Stoßtruppunternehmen sind an den geeignetsten Stellen des Abschnitts durchzuführen. (Gefangene einbringen!). Daneben ist verstärkte Spähtrupptätigkeit erwünscht.

Stoßtrupp- und Spähtruppplan ist mit Skizze der Division zum 2.7., 12.00 Uhr, vorzulegen.

T.

5.) Je nach Lage sind die zusammenzufassenden Gr.W.Kpn. (zugleic aus Übungsgründen) bei den Stoßtruppunternehmen mit einzusetzen, sonst aus Ablenkungsgründen an anderen Stellen zu verwenden. Diese Angaben gelten sinngemäss für die 13. u. 14. Kp. (aus Wechselstellung schießen!). Beabsichtigter Einsatz ist der Division zum 2.7., 12.00 Uhr, mit Skizze zu melden.

T.

6.) Durchgeführte Maßnahmen sind in der Tagesmeldung unter Ziffer 14.) zu melden.

7.) Zeittarntafel:

28.6.	=	**G** ustav	7.7.	=	**D** ora
29.6.	=	**T** heodor	8.7.	=	**B** erta
30.6.	=	**L** udwig	9.7.	=	**W** ilhelm
1.7.	=	**A** nton	10.7.	=	**S** iegfried
2.7.	=	**Z** eppelin	11.7.	=	**E** mil
3.7.	=	**K** onrad	12.7.	=	**U** lrich
4.7.	=	**P** aula	13.7.	=	**O** tto
5.7.	=	**R** ichard	14.7.	=	**F** riedrich
6.7.	=	**N** ordpol	15.7.	=	**H** einrich

M.d.F.b.

Oberst

000022

Geheim Kommandosache

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 536/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std., den 29.6.1943.

Bezug: Kommandeur-Besprechung am 29.6.43.

A.R. 139

III. A.R. 139.

An

Art. Rgt. 139.

1.) Die Divisions-Artillerie hat die Aufgabe, durch sich stets steigernde Feuertätigkeit im dauernden Wechsel aus verschiedenen Stellungen durch Wanderbatterien und Arbeitsgeschütze dem Gegner eine laufende Vermehrung der eigenen Batterien vorzutäuschen.

Im Besonderen ist im Raum Petschenegi - Tschugujew durch diese Maßnahmen der Eindruck einer Artillerie-Schwerpunktbildung zu erwecken.

2.) Der taktische Munitionseinsatz ergibt sich aus nachstehender Zeittafel. Die dort aufgeführten Munitionsmengen sind nach folgendem Anhalt zu verschießen:

a) zum Niederkämpfen aufgeklärter Feindbatterien in Zusammenarbeit mit Flieger und B-Abt. (II./62 und 2./800).

b) zu sich steigerndem Einschießen gleichzeitig aus verschiedenen Stellungen mit einzelnen Geschützen.

c) als sich allmählich verstärkendes Störungsfeuer auf das feindl. Hintergelände (2./800, II./62).

Zeittafel:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Zeit:	29.6.	30.6.	1.7.	2.7.	3.7.	4.7.	5.7.	6.7.	7.7.	8.7.
le.F.H.	200	250	300	350	700	912	912	912	912	912
s.F.H.	120	120	120	120	200	208	208	208	208	208
II./62	240	324	324	324						
2./800	40	40	40	40	60	60	60	60	60	60

3.) Um die täglich gemäss Zeitplan geforderten Verschußzahlen zu erreichen, ist der Schwerpunkt der Artillerie-Tätigkeit auf das Niederkämpfen genau aufgeklärter Feindbatterien zu legen. Die Erstausstattung wird hiervon nicht berührt.

Zusatz:

a) 2./800 und 8./A.R. 139 sind in der Nacht 3./4.7. zur 282. I.D. in Marsch zu setzen und werden der 282.I.D. damit unterstellt. Rechtzeitige Verbindungsaufnahme mit 282.I.D. zur Stellungserkundung und Vorbereitung ist erneut durchzuführen.

Geheime Kommandosache

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 536/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std., den 29.6.1943.

Bezug: Kommandeur-Besprechung am 29.6.43.

A.R. 139

III. A.R. 139.

An

Art. Rgt. 139.

1.) Die Divisions-Artillerie hat die Aufgabe, durch sich stets steigernde Feuertätigkeit im dauernden Wechsel aus verschiedenen Stellungen durch Wanderbatterien und Arbeitsgeschütze dem Gegner eine laufende Vermehrung der eigenen Batterien vorzutäuschen.

Im Besonderen ist im Raum Petschenegi - Tschugujew durch diese Maßnahmen der Eindruck einer Artillerie-Schwerpunktbildung zu erwecken.

2.) Der taktische Munitionseinsatz ergibt sich aus nachstehender Zeittafel. Die dort aufgeführten Munitionsmengen sind nach folgendem Anhalt zu verschießen:

a) zum Niederkämpfen aufgeklärter Feindbatterien in Zusammenarbeit mit Flieger und B-Abt. (II./62 und 2./800).

b) zu sich steigerndem Einschießen gleichzeitig aus verschiedenen Stellungen mit einzelnen Geschützen.

c) als sich allmählich verstärkendes Störungsfeuer auf das feindl. Hintergelände (2./800, II./62).

Zeittafel:

	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Zeit:	29.6.	30.6.	1.7.	2.7.	3.7.	4.7.	5.7.	6.7.	7.7.	8.7.
le.F.H.	200	250	300	350	700	912	912	912	912	912
s.F.H.	120	120	120	120	200	208	208	208	208	208
II./62	240	324	324	324						
2./800	40	40	40	40	60	60	60	60	60	60

3.) Um die täglich gemäss Zeitplan geforderten Verschußzahlen zu erreichen, ist der Schwerpunkt der Artillerie-Tätigkeit auf das Niederkämpfen genau aufgeklärter Feindbatterien zu legen. Die Erstausstattung wird hiervon nicht berührt.

Zusatz:

a) 2./800 und 8./A.R. 139 sind in der Nacht 3./4.7. zur 282. I.D. in Marsch zu setzen und werden der 282.I.D. damit unterstellt. Rechtzeitige Verbindungsaufnahme mit 282.I.D. zur Stellungserkundung und Vorbereitung ist erneut durchzuführen.

000024

b) 2. Battr.s.A.A. 857 wird in der Nacht 28./29.6. der 161. I.D. zugeführt und unterstellt (fernmündl. voraus).

c) s.Art.Abt. (mot) II./62 scheidet am 2./3.7. aus der Division aus und wird dem Korps Raus zugeführt.

d) le.B.-Abt. 13 bleibt mit Lichtmeß-Battr. weiterhin mit der Division auf Zusammenarbeit angewiesen.

4.) Artillerie-Einsatzplan (gegliedert nach römischen Ziffern der Zeittafel) mit Feuerplan ist nach vorheriger Verbindungsaufnahme mit 161. I.D. der Division zum 30.6.43, 20.00 Uhr, vorzulegen. (Kein Schießen aus Hauptfeuerstellungen!). Die Stoßtruppunternehmen der Gr.Rgt. sind hierbei zu berücksichtigen. T.

Panzerdeckungslöcher müssen in allen Batterie-Stellungen angelegt sein. Unterbringung der Bedienungen in Zelten ist untersagt. Alle Protzen und Trosse weit rückwärts in Wäldern unterbringen. Feuerbereitschaft aller Flieger-M.G..

5.) Durchgeführte Maßnahmen sind in der Tagesmeldung unter Ziffer 14.) zu melden.

6.) Zeittarntafel:

28.6.	=	Gustav	7.7.	=	Dora
29.6.	=	Theodor	8.7.	=	Berta
30.6.	=	Ludwig	9.7.	=	Wilhelm
1.7.	=	Anton	10.7.	=	Siegfried
2.7.	=	Zeppelin	11.7.	=	Emil
3.7.	=	Konrad	12.7.	=	Ulrich
4.7.	=	Paula	13.7.	=	Otto
5.7.	=	Richard	14.7.	=	Friedrich
6.7.	=	Nordpol	15.7.	=	Heinrich

M.d.F.b.

Fürsten

Oberst

Geheime Kommandosache

39. Infanterie-Division Div.Gef.Std.,den 29. 6. 43.
Abt. Ia Nr.536/43 g.Kdos .

Bezug: Kommandeurbesprechung am 29. 6. 43.

Pi Btl. 139

II. An

Pi. Btl. 139

1.) a) Vorbereitung: Bereitlegen von Holz und Brückengerät.
b) Fortsetzung: Bau an Übersetzstellen und Blenden.

Süd I : [illegible]

Süd II: Lakbu-Mündung.

Süd III: Langerwald Ostteil.

Nord I: In Gegend St.P. Maus,

Nord II. In Gegend Fuchs u. Wolf

Anmerkung: Alle Troßfahrzeuge des Pi.Btl. weit rückwärts in Wäldern unterbringen. Alle Pioniere müssen Panzerdeckungslöcher haben. Einsatz aller Flieger-M.G.

2.) Durchgeführte Massnahmen sind in der Tagesmeldung unter Ziff.14) zu melden.

- 2 -

000026

3.) Zeit - Tarntafel:

28. 6.	=	G ustav
29. 6.	=	T heodor
30.6.	=	L udwig
1. 7.	=	A nton
2. 7.	=	Z eppelin
3. 7.	=	K onrad
4. 7.	=	P aula
5. 7.	=	R ichard
6. 7.	=	N ordpol
7. 7.	=	D ora
8. 7.	=	B erta
9. 7.	=	W ilhelm
10. 7.	=	S iegfried
11. 7.	=	E mil
12. 7.	=	U lrich
13. 7.	=	O tto
14. 7.	=	F riedrich
15. 7.	=	H einrich

M. d. F. b.

Oberst.

000027

Geheime Kommandosache

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr.536/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std.,den 29. 6. 43.

Bezug: Kommandeurbesprechung am 29. 6. 43.

Pz. Jg. 139

I. An

Pz.Jg.A.A. 139

1.) Marschbewegung Ia: 3./Kp. von Pjatnizkoje nach Waldheim.

Marschbewegung IIa: 3. Kp. von Pjatnizkoje nach Kizewka

Marschbewegung IIIa: 3. Kp. von Pjatnizkoje nach Denkmalswald.

Marschbewegung Ib: 2.Kp. von B.-B. nach Molodowo (Mitte) (Weg über Höhe 191,3)

Marschbewegung IIb: 2. Kp. von B.-B. nach Eidechse (westl.)

Mars-chbewegung IIIb: 2. Kp. von B.-B. nach Hamster (westl.)

Anmerkung: Alle Trosse aus den Ortschaften in Wäldern unterbringen. Für alle Soldaten müssen Unterstände (Panzerdeckungslöcher) vorhanden sein. Einsatz aller Flieger- M.G.

2.) Durchgeführte Massnahmen sind in der Tagesmeldung unter Ziff.14) zu melden.

3.) Zeittarntafel:

28. 6.	=	G ustav
29. 6.	=	T heodor
30. 6.	=	L udwig
1. 7.	=	A nton
2. 7.	=	Z eppelin
3. 7.	=	K onrad
4. 7.	=	P aula
5. 7.	=	R ichard
6.7.	=	Nordpol
7.7.	=	D ora
8.7.	=	B erta

9. 7. = W ilhelm
10.7. = S iegfried
11. 7. =/ E mil
12. 7. = U lrich
13. 7. = O tto
14. 7. = F riedrich
15. 7. = H einrich

M. d. F. b.

Oberst.

M o r g e n m e l d u n g

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

29.6.43.

1.) Die Nacht verlief ruhig. Feindlage unverändert.
Am Nachmittag Fahrzeugverkehr vor Südabschnitt (6 Lkw, 23 Bespannfahrzeuge, 1 Panzerspähwagen) und im Ganzen etwa 7o Mann im Raum ostw. und bei Ziegelei Annowka.
Störungsfeuer des Gegners in den üblichen Grenzen. Ein Salvengeschütz schoss auf Petschenegi und Annowkawald. Feuerüberfall fdl. Artl. auf St.P. an linker Divisionsgrenze. 1 schwächerer russ. Spähtrupp am Südrand Annowkawald durch Gef.-Vorposten vertrieben.
Lautsprecherprpaganda aus Gegend nördl. Korobotschkino.

Eigene Artl. beschoss Stellungen und kleinere Ansammlungen bei Annowka, Gr.W.-Stellung bei Bogoroditschnoje mit guter Wirkung und Einzelziele bei Pissarewka.

2.) 16.55 Uhr 3 fdl. Jäger über Kotschetok nach Ost.
21.oo - 22.oo Uhr 14 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Waldrand nördl. und nordwestl. Petschenegi, 4 Bomben auf Höhe 173,3 und 4 Bomben auf St.P. westl. Pissarewka.

Eigene Luftwaffe: Geringe Anzahl Brandbomben auf Artemowka und Chotomlja.

- - - - - - - - - -

Morgenmeldungen.

29.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf. 2.3o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Hehmier. 2.4o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 2.45 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

A.R. 139, Lt. Oberreuter. 2.55 Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden: 14.oo-14.5o Uhr 3 Lkw, 15 Bespannte von Remscheid nach Recklinghausen in beiden Richtungen.
16.oo Uhr 12 Russen in Tarnanzügen von Ziegelei Neuwied Richtung Nahe.
18.1o Uhr ca. 25 weidende Pferde südl. Recklinghausen.
16.o5 Uhr 2o Mann 1 km SW Z.P. 351,a , 4o Mann bei Zp.351.
5.1o Uhr 3 Lkw von Oberhausen nach Recklinghausen.
17.4o Uhr 1 Panzerspähwagen von Remscheid nach Solingen.
2o.oo Uhr 5 Bespannte von Solingen nach Viersen.
22.45-23.5o Uhr Lautsprecherpropaganda aus südl. Sackwald.
2o.3o-21.4o Uhr 2o le, 16 Salvengeschütz auf Dortmund und Neuwieder-Wald.

Mitte: 16.2o - 18.oo Uhr 25 le, 8 Gr.W. auf ganzen Abschnitt verteilt.

Norden: 16.oo-2o.oo Uhr 8 Gr.W., 2o le.,15 schwer, vornehmlich Raum B-Stelle 3. Battr.

3.) Süden: 15.3o-22.oo Uhr 7o le.Kal.auf Stellungen und Feindansammlurgen im Raume Neuwiedd.

Mitte: Fehlanzeige.

Norden: 15.oo-21.oo Uhr 61 le. auf Schanzarbeiten, Feindansammlungen und Kochstellen um Leverkusen.

4.) Süden: 16.5o Uhr 4 Jäger von West nach Ost.
21.oo Uhr 4 Bomben auf Höhe 173,3.

Mitte: Fehlanzeige.

Norden: 21.45 Uhr 4 Bomben in Nähe V.B. 3. Battr.

5.) Süden: 18.3o Uhr FW 189 über Raum Münster.

Mitte: 21.oo Uhr Brandbomben auf Solingen und Kastenwald.

Norden: 15.15 Uhr FW 189 4 Bomben auf NO Mettlach.
21.oo Uhr Kampfflugzeug Sprengbomben auf Bingen.

G.R. 114, 1. Gehilfe. 3.1o Uhr.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht.
21.45 Uhr erschien ein schwacher russ. Spähtrupp im Schilf vor Gef.-Vorposten 2 von 2./114. Er wurde mit M.G. und M.Pi. beschossen und zog sich zurück.
14.oo-15.3o Uhr wurden lebhafte Bewegungen in den Gräben am Hang zwischen Schwarzwald und Oberhausen beobachtet.
14.5o Uhr schanzten 6 Russen südostw. Schwarzwald.
22.oo-23.oo Uhr Blinkverkehr zwischen 2 Blinkstellen südwestl. Neunkirchen.
23.oo-24.oo Uhr Einsatz eines Lautsprechers an verschiedenen Stellen gegenuber St.P.Heinrich, Georg und Josef. In deutscher und plonischer Sprache wurde aufgefordert, die Waffen wegzuwerfen und überzulaufen. Überläufern wurde Ansiedeln versprochen.
In der Zeit von 18.3o-22.15 Uhr 2o Granaten schweren Kal. im Abschnitt Süd auf St.P. Wolf, 11 Granaten mittl. Artl. auf Bochumwald, 59 s.Gr. W.-Einschläge im Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Langerwald und St.P. Wolf, 8 Pakeinschläge auf St.P. Puma und 12 Einschläge eines Salvengeschützes zwischen Gef.-Vorposten 3 und 4 von 3./114
19.35 - 2o.1o Uhr bekämpfte Förderkorp 4 eine Gr.W.-Stellung in den Dünen gegenüber St.P. Wolf, 6 Schuss lagen im Ziel.
19.45 Uhr 5 Granaten auf 15 - 2o Russen in der westl. Dorfstraße von Neuwied.

Nestorecke: Gef.-Vorposten 3 u. 4 erhielten während der Nacht M.G. und M.Pi-Feuer aus Feindstellungen im Nestoreck.
23.3o Uhr 1 Mann verwundet.
Sicherungen des Gegners scheinen bis vor russ. Drahtverhau zu kriechen.
b) In den Gräben hört man Gegner sprechen. Schanzarbeiten wurden nicht wahrgenommen. Minen wurden in der Nacht nicht verlegt, da Ausbildungstag der Pioniere.
c) Keine Übersetzmittel beobachtet.
d) 11 Schuss s.Gr.W. und s.M.G.-Störfeuer auf Nestoreck von 23.oo-24.oo Uhr. Linke Gasse wurde durch Spähtrupp feindfrei und unverändert vorgefunden. Die gestern gemeldeten Minendetonationen sind vermutlich auf das Hochgehen russ. Minen zurückzuführen. Die eigenen Minenfelder sind in Ordnung.
Feindstellung im Niemandsland südostw. Viersen: Keine Beobachtungen, keine Tätigkeit des Gegners, s.Gr.W.-Störungsfeuer (7 Granaten) auf diese Stellungen in der Zeit von 24.oo - o.3o Uhr.

2.) 16.55 Uhr Einflug von 3 fdl. Jägern über Aachen in ostw. Richtung.
16.2o-16.55 Uhr 4 fdl. Jäger über Abschnitt I./114, Abflug nach Nordwesten.
21.3o Uhr 2 Bomben auf St.P. Lore. Anflug des Flugzeuges aus nördl. Richtung. Abflug nach Osten.
21.3o - 22.oo Uhr 12 Bomben und Bordwaffenbeschuss in Nähe St.P. Waldlager.
Eigene Fliegertätigkeit: 22.55 Uhr 3 Bomben werfen Brandbomben auf Solingen. Sonst keine eigene Fliegertätigkeit beobachtet.

- - - - - - - - - - -

G.R. 113, Gefr. Hafner. 3.3o Uhr.

Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
Störungsfeuer des Feindes lebhaft. Gegen 16.3o Uhr geringes Störungsfeuer auf Westeingang Drachenschlucht.
Im Abschnitt Mitte: 18.oo-19.oo Uhr 25 Schuss s.Gr.W. auf Panter. Im Abschnitt Nord: 18.15 - 18.2o etwa 65 Schuss Artillerie,

000035

noch G.R. 113.

besonders 3 Überfälle auf Kondor, ferner 18 Schuss s.Gr.W. auf Elch und Dachs, 15 Schuss Pak auf Marder und Eidechse und 9 Schuss I.G. zwischen Springbock und Eidechse.
Eigene Ari nahm zwischen 15.3o-18.35 Uhr mit 1o Schuss bei A.-P. 348 sowie eigene Pak 18.35 mit 15 Schuss erkannte Tross-Stellungen bei A.-P. 348 sowie fdl. Artl.-Stellung bei I.-P. 282 unter Feuer.

Niemandsland westl. des Donez im gesamten Abschnitt bis auf Egonschleife feindfrei.

2.) Gegen 16.45 Uhr über gesamten Abschnitt Luftkampf. Einzelheiten nicht festgestellt.
21.1o Uhr wirft fdl. Flugzeug von Südost nach Nordost 2 Bomben in Gegend Hirsch, sowie Leuchtschirm über Springbock.

- - - - - - - - - - - - - -

Ic-Morgenmeldung vom 29. 6. 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

18,30-22,15 Uhr

1.) Störungsfeuer fdl. schwerer Inf.-Waffen, sowie le.mittl. und schw. Art. insgesamt 118 Schuss (etwa 50% Art.) vorwiegend auf Raum Petschenegi und Höhe 173,3 aus bereits an Vortagen gemeldeten Feuerstellungen, 16 Schuss eines Salvengeschützes auf Waldstellung, hart südl. Petschenegi.

16,20-19.00 Uhr Geringes fdl. Störungsfeuer le.Art. und Gr.W., insgesamt 58 Schuss auf eigene Stellungen w. Martowlja und w. und s.w. Tsch.Fr.

16.00-20.00 Uhr Fdl. Störungsfeuer leichter und schw. Art. insgesamt 100 Schuss, davon 65 Schüss in 3 Feuerüberfällen auf eigene Stellungen w. Chotomlja und w. Nordteil Pissarewka.
Geringes Störungsfeuer schwerer Inf.-Waffen (32 Schuss) auf eigene Stützpunkte westl. Chot.

21,45 Uhr Schwacher fdl. Spähtrupp am Südhang des Waldes 2,5 km südwestl. Petschenegi abgewiesen.

16.05 Uhr Feindansammlungen 1 km n. Nicolajewka (etwa 20 Mann) und 1,5 km s.o. Annowka (40 Mann) erkannt.

16.00 Uhr Feind in Gruppenstärke auf dem Marsch auch fdl. Ziegelei Lebjashe zum Donez.

Zwischen 14.00 und 20.00 Uhr Feindbewegungen, 3 Lkw und 15 Bespannfahrzeuge von Nowy Burluk nach Jurtschenkowo und 5 Bespannfahrzeuge von Artemowka nach Martowlja.

17,40 Uhr Ein fdl. Panzerspähwagen auf der Fahrt von Nowy Burluk nach Artemowka.

2.) Lebhaftere fdl. Fliegertätigkeit als an Vortagen.
Neben Einflügen von 7 fdl. Jägern in den Süabschnitt der Division vereinzelt Bombenabwürfe auf HKL.

21,30 Uhr-22,00 Uhr 12 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf eigenen Stp. 2 km n.w. Nordwestrand Petschenegi.

21,30 Uhr 2 Bomben auf Stp. 2 km w. Krassnoje Znamja

21.00 Uhr 4 Bomben auf Höhe 173,3

21,45 Uhr 4 Bomben auf eigene Stp. im Raum Viehfarm(2 km s.w. Mhl. Chotomalja).

16,45-16,55 Uhr 4 fdl. Jäger in etwa 200 m Höhe aus Osten anfliegend klären über Tetlega und Saroshnoje Süd auf.

01

Z

T a g e s m e l d u n g.

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

29.6.43.

Tagesverlauf besonders ruhig.

1a) Am Vormittag
Feuerüberfall schwerer Gr.W. auf St.P. westl. Martowlja.
Sonst Störungsfeuer allgemein gering. Geringe Bewegungen von Nowi Burlug nach Jurtschenkowo (1 Reitergruppe u. 3, Bespannfahrzeuge).
Schanzarbeiten in Gruppenstärke zwischen Annowka - Basalejewka und südl. Nowi - Burlug.

Eigene Artl. bekämpfte Feldstellungen nördl. Balabajewka, Bunker westl. Martowlja und einzelne Gruppen ostw. u. nordostw. Chotomlja. Das Wegtragen von Verwundeten wurde beobachtet.

1b) 3.3o Uhr 12 Bomben auf St.P. westl. Martowlja.
8.oo Uhr 1 fdl. Jäger von Nord nach Süd über Pantoffelhöhe.

Aufklärungstätigkeit eigener Luftwaffe. Geringe Bombenwürfe auf Waldstück südl. Kotschetok und Chotomlja.

3) Unterstellung 2./857 aufgehoben.

6d) 1 Überläufer aus Gegend südl. Pissarewka.

9) Stufe 3 - 4.

11) Plus 37.

- - - - - - - - - - - - - - -

Tagesmeldungen.

29.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms, Abt. Ia

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.5o Uhr.

1a) Tagesverlauf besonders ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert. Störungsfeuer des Gegners gering. Im Abschnitt Mitte 13,15 Uhr 13 Schuss Pak Kal. 7,62 auf Panter. Im Abschnitt Nord zwischen 12.oo und 14.oo Uhr 11 Schuss s.Gr.W. auf Marder und Wiesel.
Eigene Artl. bekämpfte 9.15 Uhr mit 16 Schuss 1 Lkw und etwa 3o Russen ostw. und nordostw. Bingen.

Niemandsland westl.der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Geringe eigene Fliegertätigkeit. 8.1o Uhr wirft FW 2 Bomben [illegible] Gegend A.-P. 348, 9.4o Uhr wirft Aufklärer 2 Bomben in Gegend A.P. 2o7.

9) Zustand: 3

11) Nahe 5o cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.

12) L/Pi.-Btl. nicht eingesetzt.

- - - - - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz. Pappert. 15.55 Uhr.

6a) Wupperbrücke zwischen Köln und Koblenz: Knüppeldamm zwischen den beiden Brücken fertiggestellt. Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen.

b) Meldung durch die Gren.Rgter.

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Weiterbau am Unterbau.
Aachen-Nord: Ost- und Westbrücke mangels mot.Fahrzeugen Arbeiten ausgesetzt.

d) Unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe 4.

- - - - - - - - - - - - -

A.R. 139, Gefr. Hofmann. 15.58 Uhr.

1) Ruhig.
2) Süden: 8.oo - 1o.oo Uhr südl. Nowo Burlug 1 Gruppe v. 1o - 15 Mann bei Schanzarbeiten.
9:oo-1o.3o auf der Strasse von Nowo Burlug nach Recklinghausen 1 Reitergruppe von 15 Mann und 3 bespannte Fahrzeuge.
12.oo-12.45 Uhr 2o - 25 Russen bei Schanzarbeiten auf Höhe 149,5 (1 km südl. Remscheid).
4.oo - 4.1o Uhr 1 s. Pak 5 Schuss aus Raum 1 km westl. Z.P. 385 nach Z.P. 357a.
13.2o Uhr s. Gr.W. 8 Schuss auf Ostteil Dortmund aus Schlucht Nowo Burlug und Recklinghausen.
Mitte: 2.4o - 3.1o Uhr 4 Gr.W. Kal. 8,6 42 Schuss aus Südteil Völklingen auf St.P. Ratte und südl. Tiger.
1o.3o Uhr 3 Schuss s.Kal. 1 Rohr aus Schlucht zwischen Solingen und Viersen auf deutsches Eck.
2.5o - 1o.45 Uhr 3 Gr.W. Kal. 8,6 4o Schuss und 1 Inf.Gesch. 7,62 1o Schuss aus Kastenwald auf Amsel und Dorothee.
1o.15 Uhr 1 Gr.W. Kal. 8,6 8 Schuss aus Südteil Viersen auf Dorothee.
1o.45 Uhr 12 Schuss le. Kal. 1 Rohr von Dünen bei Nestorbogen auf Raum Deutsches Eck.

noch A.R. 139

13.1o - 13.2o Uhr 2 Geschütze 12,2 11 Schuss aus Schlucht nördl. Solingen auf Maus.
13.4o Uhr 1 Geschütz 12,2 7 Schuss aus Z.P. 376a auf Wiesel.

Norden: 12.oo Uhr mittl. Gr.W. 5 Schuss aus Nordrand Bingen auf Wiesel.

3) Süden: 4.Battr. bekämpft mit 11 Schuss Feldstellungen 2 km nördl. Balabajewka.

Mitte: 12.45 Uhr Feuerüberfall durch 6./62 15 Schuss,
8./A.R. 139 12 Schuss
9./A.R.139 16 Schuss
auf Bunker in Gegend St.P. Egon.

Norden: 9.15 Uhr 6 Schuss auf 15 Russen Ostrand Bingen. Wegtragen von Verwundeten wurde beobachtet.
1o.oo Uhr 2. Battr. 1o Schuss auf Lkw. und 12 Mann Nordostausgang Bingen.

4.) Süden: 8.oo Uhr 1 fdl. Jäger von Norden über Pantoffelhöhe nach Süden.

Mitte: 3 fdl. Bomber werfen um 3.3o Uhr 12 Bomben auf Dorothee und Amsel.

Norden: Fehlanzeige.

5.) Süden: 2.5o Uhr, 3.5o und 8.3o Uhr eigene Aufklärer über Feindgelände.

Mitte: Fehlanzeige.

Norden: 9.35 Uhr 1 Bomber 2 Bomben auf Nordrand Bingen.
9.4o Uhr 1 FW 189 2 Bomben auf Bingen.

11 35 16

- - - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 16.1o Uhr.

Funkwesen: Es sind eingesetzt: 1.) 15 Funktrupps
Es sind nicht eingesetzt: 2 Funktrupps
Fernsprechwesen: 1.) Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp
4 Bautrupps
2.)Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps
2 kl. Fe.-Trupps
1o Bautrupps

25 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 9 % der Kfz. der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 16,15 Uhr.

13 Pak 4o und 4 Pak 97/38 einsatzbereit.

~~3o.6.43, 17.oo Uhr Alarmübung bei 2.Kp., anschliessend Beziehen der Bahnstellungen.~~ fällt mit ins T- Übungsschießen

- - - - - - - - - - -

G.R. 114, Fw. Schwarz. 16.28 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.
Um 5.15 Uhr etwa 15 Russen zwischen Kastenwäldchen und Schwarzwald, zwischen 89.oo und 1o.oo Uhr etwa 2o -3o Russen auf dem Höhengelände 2 km südwestl. ~~Osnabrück~~ Oberhausen bei Schanzarbeiten.
In den frühen Morgenstunden schwache Tätigkeit fdl. s.Gr.W., etwa 6o Granaten, auf Abschnitt Süd, vorwiegend auf St.P.Wolf, Gef.-Vorposten Langerwald-Mitte und St.P. Anton.
Zwischen 1o.2o - und 1o.4o Uhr Feuerüberfall eines s. Gr.W. auf Abschnitte Mitte, überwiegend auf St.P. Dorothee ca. 6o Granaten

ch G.R. 114

Gegen 1.5o Uhr Hilferufe gegenüber Gef.-Vorposten Langerwald-Mitte, Entfernung nicht feststellbar, anscheinend Täuschungsmanöver.

1b) Keine Feindeinflüge.
Zwischen 4.oo und 1o.oo Uhr Aufklärungsflüge einer FW 189 vor gesamten Abschnitt.
Um 6.15 Uhr warf eine Do 17 3 Bomben auf Südrand Waldstück westl. Kopfwald.

7) Spähtruppunternehmen 7./114 in Nahegabel gegenüber St.P. Lore

9) Leicht bewölkt, aufklärend, kühl. Strassenzustand: Stufe 3.

11) Donez in der Breite unverändert. Pegelstand: Dortmund: o.37 ü.N.
Aachen : o.o4 ü.N.

12) Keine Minen verlegt, Ausbildungstag der Pioniere.

13a) Während des Vormittags planmässiges Abstreuen des Hartmannswaldes und der Vorposten mit M.G. aus Nestorecke und Kiefernwäldchen von Siegen.
Neubesetzt mit M.G. ist Dünengelände ostw. Nestorecke.
Von dort schiesst der Gegner entlang der Knochenhalbinsel auf Gef.-Vorposten2. Ausserdem lagen im Laufe des Vormittags 15 - 2o Schuss Pak auf Abschnitt 7./114. Abschussrichtung wurde nicht festgestellt.Während der Nacht wurde Gef.-Vorposten aus nächster Nähe mit M.Pi und M.G. beschossen, anscheinend schickt Russe des nachts Sicherungen an Drahrhindernis Nestorecke.

b) Im Laufe der Nacht stärkere Schanzarbeiten im nördl. vorderen Graben. 1o Schuss s.Gr.W. und 2o Schuss 1.Gr.W. auf dieses Grabenstück.

c) Fehlanzeige.

d) Ausser Störungsfeuer unter b) 16 Schuss I.G. auf Donezschleife während der Nacht.

14) Niemandsland bis auf Nestorecke und Donezschleife südostw. Viersen feindfrei.

- - - - - - - - - - -

Ic-Tagesmel ung von 29. Juni 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert, ruhig.

2.) 3,35-4,15 Uhr Vereinzeltes fdl. Gr. .-F uer auf eigene Stellungen im Südabschnitt der Division.

1,45-10,45 Uhr Geringes fdl. Störungsfeuer schwerer Inf.- affen und leichter Art.. insgesamt 73 Schuss auf eigene Stellungen im aum Petschenegi und Höhe 173,3 aus Feue rstellungen in i. Artenowka, Schlucht zwischen Artenowka und artowaja, artowaja und Dünengelände westl. Bogoroditschnoje.

2,45-10,45 Uhr Geringes fdl. Granatwerfer-Feuer, insgesamt 120 Schuss auf eigene Stellungen 3 km westl. Martowaja und Waldnase westl. Tschernezkij-Troizkoje aus Feuerstellungen in Richtung Martowaja und Südteil Tschernezkij-Troizkoje.

3.) a. In de Vorm-Stunden lebh. Fussgängerverkehr in den Strassen von Annowka, zwei Feindgruppen verlassen Annowka in südlicher Richtung sowie 1 Feindgruppe auf dem Marsch aus Stellungen westl. Annowka nach Annowka, vermutlich kleinere Ablösungen.

Der Feind schanzt:

9,15 Uhr in Stärke von 2 Gruppen am Südostrand des aldes zwischen Basalejewka und Annowka,
9-10.00 Uhr in Zugstärke auf dem Höhengelände 2 km s.w. Basalejewka und
8.00-10.00 Uhr in Stärke von 2 Gruppen hart südl. Nowy Burluk.

d. 8.00 Uhr 1 fdl. Jäger von Norden über Höhenzug 1,5 km Südwestrand Petschenegi nach Süden.

3,30 Uhr 3 fdl. Bomber werfen 12 Bomben auf eigene Stützpunkte 3 km westl. Martowlja.

e. 52. S.D., S.R. 431, II.Btl., 8.Kp. 1 Überläufer

Stärke der Kp. - 95 Mann,

Bewaffnung 2 s.M.G., 6 le. M.G., 2 Gr.W., Rest 5 schüssige Gewehre.

In 8. und 5. Kp. seit kurzem je 1 M.Pi.-Zug.

Einsatzraum des II.Btl.: li.Grenze Südspitze des Waldess.s.o. Chotomlja, re. Grenze 1 km n.w. Mhl. Chotomlja.

i. 23.00-24.00 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Raum nördl. Korobotschkino in deutscher und polnischer Sprache, Text: Aufforderung, die Waffen wegzuwerfen und überzulaufen. Den Überläufern wurde Ansiedeln versprochen.

II. [illegible handwriting] 18 [illegible]

75 120 10

Geheim

1183/43 geh. H.Q.B.

39. Infanterie - Division
Abt.Ic-Nr.2669/304/43 geh.M+A.

Div.Gef.St., 29.6.43.

189

Führungsanordnung Nr. 28.

Betr.: Geheimhaltun .

Es besteht Anlass darauf hinzuweisen, wie wichtig die Geheimhaltung sämtlicher dienstlicher Angelegenheiten ist.
Massgebend ist der "Grundsätzliche Befehl" des Führers vom 11.1.40, ferner das Merkblatt über Abwehr im Feldheer, Heeresgruppe A, Verschlußsachenmerkblatt für mobile Truppen, rote Jahresverfügung 1941/42, Befehl über Geheimhaltung 39.I.D., Abt.Ic v. 19.8.42.

Da die bezeichneten Vorschriften bei der Truppe zum Teil nicht vorhanden sind und baldige Zuweisung auf Schwierigkeiten stößt, werden die wesentlichen Punkte daraus zusammengefasst:

1.) Der "Grundsätzliche Befehl" des Führers ist in jedem Geschäftszimmer gut lesbar anzubringen.
Die Kommandeure sind für die Einhaltung der Geheimhaltungsbestimmungen verantwortlich und beauftragen mit der Kontrolle derselben einen "Offizier für Abwehrangelegenheiten" (O.f.A.). Durch wiederholte Belehrungen der Offiziere und Truppe ist auf die genaueste Einhaltung der Geheimhaltungsbestimmungen hinzuweisen, größte Zurückhaltung im Umgang mit der Zivilbevölkerung ist immer wieder zu fordern.

2.) Geheim- oder g.Kdo-Sachen sind in einem Geheimbriefbuch, geheime Vorschriften auch noch in einem Verzeichnis, (Bestandsbuch), aufzunehmen und die Vernichtung darin schriftlich zu vermerken. Abschriften von g.Kdos. sind auf Ausnahmefälle zu beschränken (vereinnahmen!). Ausgabe und Übergabe von V.S. müssen in dem Geheimbriefbuch oder auf roter Quittung vermerkt und bescheinigt werden. Da in die Geheimbriefbücher auch g.Kdos. eingetragen werden, sind sie nur von Offizieren oder Beamten des höheren oder mittleren Dienstes zu führen.

3.) Mit der Verwaltung und Aufbewahrung von Geheimsachen können Offz., Beamte des höheren bis mittleren Dienstes und Feldwebel beauftragt werden. Zur Bearbeitung unter Aufsicht können ausser den oben genannten Personen, soweit erprobt, zuverlässige Soldaten, die mindestens das 2. Dienstjahr vollendet haben, herangezogen werden. Die Zahl dieser besonders zu verpflichtenden Soldaten ist auf ein Mindestmass zu beschränken. Auf die formgerechte Verpflichtung der bezeichneten Leute gem. Formblattvordruck (39.I.D., Abt.Ic vom 18.7.42) wird besonders hingewiesen. Sie i t von den Batls.- bis Regts.Kommandeuren schriftlich namentlich zu befehlen.

Verwaltung und Aufbewahrung von Geh.Kommandosachen erfolgt nur durch Offiziere und Beamte des höheren bis mittleren Dienstes.

Verluste von Verschlußsachen sind zwecks weiterer Fahndungsmaßnahmen, auch wenn die bei der Truppe noch nicht abgeschlossen sind, unverzüglich an Div. Ic zu melden; in allen Fällen ist das Ergebnis der Ermittlungen mit Stellungnahme des Disziplinarvorgesetzten auf dem Dienstwege der Div. Ic vorzulegen. Daraus muss hervorgehen wer nach dem eingeleiteten Ermittlungsverfahren für den Verlust der V.S. verantwortlich ist, ferner ob diese in Feindeshand gefallen sind, ebenso ist festzustellen was getan wurde, um die V.S. dem Zugriff des Feindes zu entziehen und zu prüfen, warum die V.S. nicht rechtzeitig vernichtet wurden.
In schweren Fällen ist beim Gericht der Division (Abt.III) sofort Tatbericht einzureichen.

4.) Sämtliche Einheiten haben die V.S. fortlaufend auf entbehrliches Material zu überprüfen.
Nicht im A.-Soll stehende und nicht unbedingt notwendige Vorschriften sind an die zuständige Vorschriftenstelle abzuliefern. Überholte oder nicht mehr benötigte sonstige V.S. sind entweder zu vernichten oder dem zuständigen Ersatztruppenteil zuzuleiten. Für die Kriegsgeschichte wertvolle V.S. sind lt. Abwehrmerkblatt für mobile Truppen, Anhang Zff. IV, 6, zu behandeln.

Rasche Vernichtung von Verschlußsachen oder geheimzuhaltenden Gegenständen muss, wenn Gefahr im Verzug ist, jederzeit möglich sein. Sie ist am besten mit Benzin, Flammöl und Entzünden durchzuführen.

Versand von V.S. erfogt in einem festen, nach Möglichkeit versiegelten Umschlag nur durch besonders vertrauenswürdiges Personal, durch die Feldpost als Einschreibebriefe oder Wertpakete bei N.f.D. und Geheimsachen. Geheime-Kommandosachen sind als Wertbriefe oder Wertpakete zu verschicken. Beim Versand sind rote Empfangsscheine zu verwenden.
Bis zum Eintreffen des angeforderten "Abwehrmerkblatts für mobile Truppen vom 1.9.42" sind Auskünfte über Versand von V.S. bei Div.Ic einzuholen.

5.) Die Regimenter, Bataillone und selbstst. Abteilungen haben, wenn nicht bereits veranlasst, Abwehroffiziere zu bestimmen
T. und diese namentlich und schriftlich an Div.Ic zum 2.7.43 mit Geheimhaltungstermin zu melden. Bei Versetzung oder Kommandierung derselben zu anderen Truppenteilen ist der Name des neubestimmten A.O. unverzüglich an Div.Ic zu melden.
Aufgabe dieser A.O. ist, ihre Kommandeure in der Überwachung der Geheimhaltungsbestimmungen zu unterstützen und in ihrem Auftrage bestimmte Kontrollen durchzuführen.
Die Regimenter, Bataillone und selbstst. Abteilungen melden erst-
T. malig zum 5.7.43 schriftlich an Div.Abt.Ic und in Zukunft zum 1. jeden Vierteljahres die erfolgte Überprüfung der Verschlußsachen der unterstellten Einheiten. Ich behalte mir die Kontrolle der befohlenen Massnahmen durch den Ic der Division vor.

6.) Die Sachbearbeiter des Divisionsstabes (auch Kdt.St.Qu.!) sind für monatliche aktenkundige Belehrung des Geschäftszimmer und Stabspersonals über Geheimhaltungsbestimmungen und Kontrolle von V.S. verantwortlich. Die Kontrolle der befehlsgemäss zu führenden Geheim-Briefbücher durch den Ic ordne ich besonders an, die laufende Überwachungspflicht der Geheimhaltungsbestimmungen wird hierdurch nicht berührt.

M. d. F. b.

Oberst

Verteiler: A.+
17+25+Entw.

01

188 Z

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
28. 6. 43.

1a) Die Nacht verlief sehr ruhig. Feindl. Störungsfeuer ausserordentl. gering. Am Nachmittag des Vortages geringer Fahrzeugverkehr im Raume Puschkarnoje - Nowi - Burluk (1o Bespannfahrzeuge), 12 kleinere Marschgruppen von je etwa 15 bis 2o Mann von Bogoroditschnoje nach Annowka und etwa 4o Russen NO. Martowlja. Letztere durch eigene Art. beschossen.

Eigene Art. legte Störungsfeuer auf Nestorbogen und Niemandsland westl. Martowlja und bekämpfte Gr.W.-Stellungen und Bunker im Raume Tschernetzkij und Pissarewka.

2) 21.55 Uhr ein russ. Flugzeug von Süd nach Nord im Raume nördl. Petschenegi.
Sonst keine Tätigkeit der eigenen und feindl. Luftwaffe.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt.
Angenommen: Oblt. Beck.

01

188 Z

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
28. 6. 43.

1a) Die Nacht verlief sehr ruhig. Feindl. Störungsfeuer ausserordentl. gering. Am Nachmittag des Vortages geringer Fahrzeugverkehr im Raume Puschkarnoje - Nowi - Burluk (1o Bespannfahrzeuge), 12 kleinere Marschgruppen von je etwa 15 bis 2o Mann von Bogoroditschnoje nach Annowka und etwa 4o Russen NO. Martowlja. Letztere durch eigene Art. beschossen.

Eigene Art. legte Störungsfeuer auf Nestorbogen und Niemandsland westl. Martowlja und bekämpfte Gr.W.-Stellungen und Bunker im Raume Tschernetzkij und Pissarewka.

2) 21.55 Uhr ein russ. Flugzeug von Süd nach Nord im Raume nördl. Petschenegi.
Sonst keine Tätigkeit der eigenen und feindl. Luftwaffe.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt.
Angenommen: Oblt. Beck.

Morgenmeldungen am 28. 6. 43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Pi. Btl. 139: Gefr. Stöcker 1.55 Uhr

Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 2.oo Uhr

Fehlanzeige.

Nachr. Abt. 139: Gefr. Brugg 2.o5 Uhr

Fehlanzeige.

Art. Rgt. 139: Lt. Emde 2.1o Uhr

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.

2.) 16.3o - 18.oo Uhr reger Fussgängerverkehr am Nordwestrand von Remscheid. 6 Bespannte von Recklinghausen nach Remscheid.
17.oo Uhr 4 Panje von Neunkirchen nach Süden.
17.45 Uhr 12 Marschgruppen von etwa 15 - 2o Mann auf Strasse von Siegen nach Neuwied,
23.oo - 24.oo Uhr lebhaftes beiderseitiges MG.-Feuer (St.P.Mard)
Mitte 16.oo - 19.oo Uhr 25 Schuss schw. Art. und Gr.W. auf Edda und Amsel.
Noch Süd: 16.oo - 19.oo Uhr 35 le., 2o schw. 18 Gr.W. vornehmlich auf 173,3 und Hartmannswald und Deutsches Eck.
Nord: 22.oo - 1.oo Uhr 3o Schuss s.Gr.W. auf Ratte.

3.)
Süd: 17.oo - 18.oo Uhr 1o Schuss 21 cm auf 2 Gr.W.Nordrand Nestorbogen. 11 l.F.H. auf Stellungen Kusselbank.

Mitte:
16.3o - 17.oo Uhr 14 s.F.H. auf etwa 4o Russen 1,5 km NO. Viersen.
22.oo - 3,oo Uhr 2o Schuss s.F.H. Störungsfeuer auf Nestorbogen.
o.25 - 2.3o Uhr 24 Schuss s.F.H. auf Stellungen ostwärts Egon und Gr.W. südl. Völklingen.

Nord: 17.oo - 1.oo Uhr 6o l.F.H. auf Gr.W. und Bunker bei Leverkusen und Gr.W. nördl. Völklingen.

4 und 5: Fehlanzeige.

000044

Morgenmeldungen am 28. 6. 43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Pi. Btl. 139: Gefr. Stöcker 1.55 Uhr
Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 2.oo Uhr
Fehlanzeige.

Nachr. Abt. 139: Gefr. Brugg 2.o5 Uhr
Fehlanzeige.

Art. Rgt. 139: Lt. Emde 2.1o Uhr
1.) Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) 16.3o - 18.oo Uhr reger Fussgängerverkehr am Nordwestrand von Remscheid. 6 Bespannte von Recklinghausen nach Remscheid.
17.oo Uhr 4 Panje von Neunkirchen nach Süden.
17.45 Uhr 12 Marschgruppen von etwa 15 - 2o Mann auf Strasse von Siegen nach Neuwied,
23.oo - 24.oo Uhr lebhaftes beiderseitiges MG.-Feuer (St.P.Mard)
Mitte: 16.oo - 19.oo Uhr 25 Schuss schw. Art. und Gr.W. auf Edda und Amsel.
Noch Süd: 16.oo - 19.oo Uhr 35 le., 2o schw., 18 Gr.W. vornehmlich auf 173,3 und Hartmannswald und Deutsches Eck.
Nord: 22.oo - 1.oo Uhr 3o Schuss s.Gr.W. auf Ratte.
3.)
Süd: 17.oo - 18.oo Uhr 1o Schuss 21 cm auf 2 Gr.W.Nordrand Nestorbogen. 11 l.F.H. auf Stellungen Kusselbank.

Mitte:
16.3o - 17.oo Uhr 14 s.F.H. auf etwa 4o Russen 1,5 km NO. Viersen.
22.oo - 3,oo Uhr 2o Schuss s.F.H. Störungsfeuer auf Nestorbogen.
o.25 - 2.3o Uhr 24 Schuss s.F.H. auf Stellungen ostwärts Egon und Gr.W. südl. Völklingen.

Nord: 17.oo - 1.oo Uhr 6o l.F.H. auf Gr.W. und Bunker bei Leverkusen und Gr.W. nördl. Völklingen.

4 und 5: Fehlanzeige.

Gren. Rgt.114: Lt. Emde 2.4o Uhr

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Nur geringe Beobachtungsmöglichkeiten wegen diesigen Wetters.
16.1o - 16.3o Uhr 2 km s.w. Oberhausen 1o Russen beim Schanzen beobachtet.
In der Zeit von 18.3o - 1.oo Uhr 25 Granaten mittl.Art. auf St.P. Wolf, 8 Granaten auf St.P. Eduard.
12 Pak-Einschlage auf Buffel und Panther.

Nestoreck:
a) Keine Beobachtungen über den Gegner.
b) Keine Tätigkeit des Gegners erkannt.
Keine eigenen Pi.Arbeiten. Einsatz der Pi. im Ausbildungsdienst.
c) Keine Übersetzmittel wahrgenommen.
d) Von 23.oo - 24.oo Uhr Feuer eigener s.Gr.W., 25 Granaten.
Im Minenfeld zwischen Gef.Vorposten detonierten 18.3o Uhr 4 - 5 Minen. Die Minen sind vermutlich durch veränderte Lage der Bodenbewachsung infolge des Regens hochgegangen.

Feindl.Gef.-Vorposten so. Viersen:
Keine Wahrnehmungen über Gegner bei Tag und Nacht.
Von 23.oo - 24,3o Uhr Störungsfeuer eigener s.Gr.W., 8 Granaten.

2.) 21.55 Uhr 1 russ. Flugzeug im Abschnitt II.Btl. von S.nach N, 22.5o Uhr vermutlich das gleiche Flugzeug in umgekehrter Richtung.
Sonst keine Einflüge und Tätigkeit der feindl. Luftwaffe beobachtet.
Keine Tätigkeit der eigenen Luftwaffe.

Gren. Rgt. 113: Gefr. Matern 3.oo Uhr

1a) Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. MG.- und Gewehrfeuer mit Einbruch der Dunkelheit im Abschnitt Nord lebhafter. Vereinzelte Tätigkeit schw. Waffen des Feindes auf Mitte, rechts eingesetztes Btl.
Zwischen 15.3o und 16.oo Uhr etwa 4o Russen auf Strasse von A.364 nach A 365 auf Höhe A211 in Russenwald, beobachtet. (in vereinzelten Trupps).
23.15 Uhr 4 s.Gr.W.- Einschläge auf Ratte, Feuerstellung südl. Völklingen.
23.2o Uhr 11 s.Gr.W.-Einschläge auf Vorgelände Bussard, Feuerstellung wie vor.
0.2o Uhr 1o s.Gr.W.- Einschkäge auf Puma, Feuerstellung wie vor.
1.oo Uhr erkannte Feuerstellung südl. Völklingen von eigener Art. mit 7 Schuss bekämpft und Werfer zum Schweigen gebracht.
o.55 Uhr 5 Art.-Einschläge im Vorgelände Bussard.
23.45 Uhr 1 Mine vor Elsch detoniert, Ursache wahrscheinlich herabfallender Ast.
Niemandsland vor gesamtem Abschnitt bis auf Egen-Schleife feindfrei.

(Oblt.v.Gladis).

Ic-Morgenmeldung vom 28.6.1943 an Gen.Kdo. XX.AK.

Fdl. Feuertätigkeit und Feindbewegungen vor g samten Divisionsabschnitt g ring.

1.) Störungsfeuer fdl. schwerer Waffen, insgesamt 135 Schuss, davon etwa 30 schwerer und 25 mittl. Artillerie auf Südabschnitt der Division, Ostrand Petschenegi, Höhe 173,3, Wald 1,5 km o.173,3 und auf Raum 3 km w. Martowlja aus wie an Vortagen gemeldeten Abschussrichtungen.

18,30-01.00 Uhr Nur vereinzeltes fdl. Störungsfeuer überwiegend schwerer Granatwerfer, 50-60 Schuss auf Restabschnitt der Division, Kotschetok (8 Schuss mittl.Art.) eigene Stützpunkte im Raum 2,5 km westl. Nordteil Martowlja, 1 km w. Tsch.fr; dicht südlich letztbezeichneten Ortes feuernder fdl.s.Gr.W. durch 7 Schuss eigener Artillerie zum Schweigen gebracht.

16,30-18.00 Uhr Feindbewegungen, 4 bespannte Fahrzeuge von Puschkarnoje nach Süd, 6 von Jurtschenkowo nach Nowy Burluk fahrend beobachtet, unregelmässiger lebhafterer Fussgängerverkehr, bestimmte Richtung dabei nicht festzulegen, am Nordwestrand von Nowy Burluk festgestellt.

16,30-17.00 Uhr Feindliche Schanztätigkeit, dabei 1 Gruppe erkannt, 2 km s.w. Basalejewka.

17,45Feindl. marschierende Kolonne, etwa 180-200 Mann, in grossen Abständen von Bogoroditschnoje nach Süd,

zwischen 16,30 und 17.00 Uhr Feindansammlung in Zugstärke (40 Mann) 1,5 km n.o. Martowaja durch Störungsfeuer eigener Art. zersprengt.

15,30-16.00 Uhr Marschierende fdl. Inf. 40 Mann stark Ri. Süd-Nord von Wegekreuz 2.o km s.so. Nowodonowka bis Wegekreuz 2,5 km n.o. bezeichneter Ortschaft beobachtet.

2.) 21,55 Uhr Fdl. Flugzeug von Süd nach Nord über Raum 173,3, um 22,50 Uhr in umgekehrter Richtung über gleichem Raum fliegend festgestellt.

180 20 30

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
28. 6. 43.

7

1a) Tagesverlauf ruhig, Feindeindruck unverändert.
In den frühen Morgenstunden s.Gr.W.-Feuer unter grösserem Muni-Einsatz auf einen Stützpunkt no. Betschenegi. Feindl. Gr.W.-Stellung wurde erkannt und unter Feuer eigener schw. Inf.Waffen genommen. Sonst Störungsfeuer des Gegners ausserordentlich gering.
Vor Südabschnitt in den Vormittagsstunden reger Fahrzeugverkehr (25 LkW. und 2o Bespannfahrzeuge), Bewegungen von kleineren Gruppen aus Richtung O. nach Martowlja (insgesamt etwa 15o Mann) und o. Annowka (etwa 85 Mann).
Schanzarbeiten in Zugstärke so.Martowlja, o.Chotomalja und n. Pissarewka.
Eigene Art. störte Schanzarbeiten und kleinere Feindansammlungen.

1b) 4 feindl. Jäger 16.oo Uhr von O. nach W. südl. Chotomlja eingeflogen,über Saroshnoje kreisend. Durch Flak vertrieben. Geringe Tätigkeit der eigenen Luftwaffe. 2 Me 1o9 bekamen 11.oo Uhr Flak-Feuer aus Raum Nikolajewka.

4.) III./G.R.113 gegen II./G.R.113 ausgetauscht.
Kp.-Gliederung: 1o., 9. 11.Kp.

9.) Stufe 3 - 4.

11.) plus 37.

12.) Fehlanzeige.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt.

Angenommen: Oblt. Knäble.

000004E

Tagesmeldungen am 28. 6. 1943.

(Angenommen:O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg. A.A. 139: Ofw. Markgraf 15.15 Uhr

13 s.Pak und 4 m. Pak einsatzbereit.

Nachr.Abt.139: ObFunker Wehmeier 15.3o Uhr

Funkwesen: Keine Veränderungen ,keine bes. Vorkommnisse.
Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt:
2 Betreibstrupps, 2 kl.Fe.Trupps, 1o Bautrupps
Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp, 4 Bautrupps.
25% der Kfz. der Fernspr.Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sinn in Reparatur.

Pi.Btl. 139: Ogefr. Stöcker 15.35 Uhr

6a) Wupperbrücke zwischen Köln und Koblenz:
Keine Zivilarbeitskräfte eingesetzt.
6c) Rheinbrücke Düsseldorf:
Weiterbau am Unterbau.
Aachen - Nord:
Keine Zivilarbeitskräfte eingesetzt.
Wegezustand:Stufe 3

Gren.Rgt.114: Lt. Emde 15.45 Uhr

1a) Zwischen 1.oo und 3.oo Uhr starkeres Feuer russ. s.Gr.W. aus den Dünen ostw. Siegen im Abschnitt Süd, insbesondere auf St.P.Wolf, etwa 25o bis 3oo Granaten. Stellung wurde erkannt und von s.Gr.W. und I.G. aus St.P.Ratte unter Feuer genommen. 1.45 Uhr Volltreffer in eine MG.-Stellung im St.P. Wolf. 1 Toter ; 1 Verwundeter.
Zwischen 3.3o und 6.oo Uhr 9 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd. Geringe Tätigkeit eigener Art. im Abschnitt Süd.
6 Granaten auf Kopfwald, 16 Gr. auf Annowka.
In den Vormittagsstunden reger Fahrzeugverkehr zwischen Godesberg,-Münster und Münster-Neuwied in beiden Richtungen.
In der Zeit von 7.oo bis 11.2o Uhr wurden 25 LKw. und 2o Bespannfahrzeuge gezählt. Während der Nacht 2 Mann im Abschnitt Mitte durch M.G.-Geschoss verwundet.
Ruhiger Ablauf des Tages.
1b) Keine Feindeinflüge.
In den Vormittagsstunden Kontrollflüge eigener Jäger und Aufklärer.
1o.45 Uhr beschoss feindl. Flak 2 eigene Jäger über Annowka.
9) leicht bewölkt, teilweise Regen.
Strassenzustand: Stufe 3.
11) Donez in der Breite unverändert,
Pegestand: Petschenegi: o.37 über Null
Aachen o.o4 " " .
12) Minen wurden nicht verlegt, Ausbildungstag der Pioniere.
13) a) Um o.3o Uhr wurden im vorderen Graben nördl. Teil Stimmen gehört. Das Grabenstück wurde mit s.M.G.-Feuer belegt.
b) Geringe Schanzarbeiten im Südteil der Verteidigungsstellung, vermutlich Ausbesserung der Stellungen infolge Erdrutsch durch Regen.
c) Fehlanzeige.
d) 9.oo Uhr 4 s.Gr.W. Granaten in den nach O.führenden Grabenteil.

14) Niemandsland bis auf Nestorecoke und Donezschleife südostw.Viersen feindfrei.

Gren. Rgt. 113: Gefr. Hafner 16.oo Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer des Feindes gering.
Im Abschnitt Mitte:
1o.oo Uhr 1o Schuss s.Gr.W. auf Ratte.
Abschnitt Nord:
2.45 Uhr 2 Art.-Einschläge westl. Falke.
8.oo - 9.oo Uhr schwaches M.G.- und Gewehr-Feuer auf Fuchs.
5.2o Uhr 16 Schuss eigene Art. auf A Punkt 21o.
7.oo Uhr 7 Schuss eigene Art. I Punkt 284.
In den Vormittagsstunden Schanztätigkeit bei A Punkt 348 und zwischen A Punkt 2o1 und A Punkt 362a beobachtet.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egon-Schleife feindfrei.
1b) Feindeinflüge keine, geringe eigene Luftaufklärung.
3.) Ablösung II.Btl. durch III.Btl.
5.) II.Btl. in St.P. Büffel, III.Btl. in St.P. Quellenfuss.
7.) Stellungs- und Bunkerbau .
9.) Stufe 2 - 3.
11) 51 cm unter Pegel, Breite 2o - 11o m.

Art. Rgt. 139: Lt.Oberreuter 16.4o Uhr

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süd: Am Nordrar des Waldes südl. Neuwied neue Feldstellungen und 4 neue Bunker festgestellt.
4.3o - 5.3o Uhr geringer Fussgängerverkehr, 23 Bespannte und 4 LKw. von Remscheid nach Recklinghausen.in beiden Richtungen.
6.4o Uhr 12 Rusen von Z.P.351 nach SO..
9.oo - 11.oo Uhr 1o - 15 Lkw. von Bh. Grakowo in nw.Richtung.
11.3o Uhr 3 Lkw. aus SO. nach Paderborn.
5.15 Uhr ca 85 Mann in Gruppen von 5 - 1o Mann von Z.P.352a nach 351.
12.3o Uhr 6 Bespannte bei Z.P.391.
13.1o Uhr 1 km nw. 126,5 3o - 4o Russen bei Schanzarbeiten.
3.3o Uhr - 15.oo Uhr 9 le.,3 schw., 8 Gr.W. auf Bochum 165 und 173,3.
Mitte: 7.15 Uhr etwa 15o Russen in kleinen Gruppen aus Gegend Zeltlager in Richtung Viersen.
Nord: 7.oo Uhr 4o - 5o Mann bei Schanzarbeiten 1 km nw. Z.P.377.
3. Süd: ~~Fehlanzeige~~.12.3o Uhr 15 Schuss le.F.H.auf etwa 1o-2o Russen die
Mitte: 12.25 - 14.35 Uhr 16 Schuss s.F.H. auf Schanzarbeiten am Nordrand Viersen und Gr.W.-Stellungen am Ostrand Viersen.
Nord: 6.3o Uhr 1o 1.F.H. auf kl. Feindansammlung 1, 2 km ostw.B-Stelle 3.Bttr.
/ in den Stellungen am Westrand Neuwied von Westen kommend, verschwinden wollen.

4.) Fehlanzeige.
5.) Süd: 3.oo - 4.35 Uhr, 1o.4o, 1o.o5, 1o.3o Uhr je eine FW.189 über Feindgebiet. 1o.2o Uhr 4 Me 1o9 von W. nach SO.
11.oo Uhr 2 Me 1o9 über Feindgebiet, bekommen Flak-Feuer aus Raum Nikolajewka.

000050

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. vom 28.6.1943.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert ruhig, in den frühen Morgenstunden lebhafteres fdl. Gr.W.-Tätigkeit auf eigenen Stützpunkt an Nordostecke Petschenegi.

2.) 3,30-5,40 Uhr Vereinzeltes fdl. Störungsfeuer überwiegend schwerer Granatwerfer auf Raum Kizewka, eigene Gefechtsvorposten am Südrand des Waldes 5 km s.o. Kizewka und Höhenzug dicht südl. Strasse Kizewka-Petschenegi, insgesamt 18 Schuss aus Abschussrichtung Korobotschkino und Raum Annowka.

In oben angegebener Zeitspanne und 10.00 Uhr etwa 14 Schuss fdl. s.Gr.W. auf Nordabschnitt der Division, überwiegend auf 1 kmw. Tschernetskij-Troikoje.

1.00-3.00 Uhr Etwa 250 Schuss fdl. s.Gr.W. auf eigenen Stützpunkt an Nordostecke Petschenegi aus Dünen hart ostwärts Bogoroditschnoje.

3.) a. 7.00-11.00 Uhr Feindbewegungen: 10-15 Lkw von Bhf.Grakowo in Ri. Korobotschkino, 3 Bespannfahrzeuge von Basalejewka nach Südwesten. 13 Bespann-und 4 Lkw zwischen Nowy Burluk und Juntschenkowo in beiden Richtungen fahrend,
Feind 12 Mann stark aus Raum Annowka nach Südosten, 150 Mann in zahlreichen Einzelgruppen aus Osten in Richtung Partowaja marschierend, lebhafter Fussgängerverkehr in fdl. Stellungssystem hart w. Annowka erkannt.

4 Feindbunker aus Holz und mehrere Feldstellungen am Nordrand Waldmulde dicht südlich Annowka fertiggestellt.

7.00 Uhr Der Feind schanzt 40-50 Mann stark etwa 2,5 km n.o. Chotomalja (Strasse Chot.-Gontarowka).

10,45 Uhr Fdl. mittl. Flak im Raum Annowka beschiesst ohne Erfolg 2 eigene, aus Richtung Annowka auf Kizewka anfliegende und nach Norden über letzt bezeichneter Ortschaft abdrehende Jäger.

MAR 900

Geheim

1156/43 geh. H.T.D.

39.Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2697/43 geh.

Div. Gef. Stand, den 25.6.43.

187

Befehl für die Säuberung des Waldgeländes westl. der Babka von russ. Zivilbevölkerung!

1.) Russische Zivilisten, die sich der Evakuierung entziehen wollen, sind im Waldgelände westl. der Babka untergezogen.

2.) Zur Erfassung dieser Zivilisten wird das Waldgebiet am 26.6.43 von Norden, Westen und Süden umstellt und von 2 Stossgruppen von Osten nach Westen durchkämmt. (Siehe Planpause)

3.) Gliederung.

a) Auffanglinie:

Truppen: Ortskommandantur Bolschaja-Babka
Nachr. Abt. 139
Ortskommandantur Tetlega
Stab/A.R. 139
1./Felders.-Btl. 39
Ausbildungskp. III./G.R. 364
Pz.Jg.Kp. 161
} Abschnitte siehe Planpause.

b) Stossgruppen:

rechts: Stossgruppe Nord
Führer: Kdr. Pz.Jg.A.A. 139
Truppe: 2./Pz.Jg.A.A. 139
3./Pz.Jg.A.A. 139
Reiterzug G.R. 113(beritten)
50 Mann A.R. 139
} Gesamtstärke rd. 300 Mann

links: Stossgruppe Süd
Führer: Führer Rgts.Res.Kp. G.R. 114
Truppe: Rgts.Res.Kp. G.R.114 und Teile Trosse
Reiterzug G.R. 114 (beritten)
Res.Zug III./G.R. 114 (Kotschetok)
50 Mann A.R. 139
} Gesamtstärke rd. 300 Mann

c) Trennungslinie Zwischen Gruppe Nord und Süd siehe Planpause.

4.) Durchführung:

a) Die Auffanglinie ist von den befohlenen Truppenteilen bis 4.00 Uhr zu besetzen.

Die Stossgruppen treten um 4.00 Uhr auf Befehl der Stossgruppenführer in breiter Schützenkette mit etwa 20 m Zwischenraum innerhalb der Schützenkette an und kämmen den Wald in ostwestlicher Richtung, parallel zu den Schneisen bis zu der Auffanglinie durch. Gruppe Süd führt die Säuberung in 2 Abschnitten durch. Zwischenziel: Tetlega-Abschnitt.

b) Zivilisten, die im Walde aufgegriffen werden, sind ohne Rücksicht auf Heimatort und Ausweise, auch wenn sie in alleinstehenden Häusern und Laubhütten wohnen, sofort vor den Stossgruppen her mit ihrem Vieh in Richtung auf die Auffanglinie in Marsch zu setzen. Stossgruppe Süd sammelt am Tetlega-Abschnitt die bis dahin aufgegriffenen Zivilisten und führt sie der Auffanglinie bei Tetlega-Süd zu.

c) In der Auffanglinie werden die vor den Stossgruppen marschierenden Zivilisten an den einzelnen Abschnitten der Auffanglinie zusammengefasst. Die Abschnittsführer tragen dafür Sorge, dass diese Zivilisten nach Abschluss der Säuberungsaktion unter Bewachung der Sammelstelle am ehemaligen Hauptverbandsplatz in Saroshnoje-Nord zugeführt werden. Besonders ist beim Abtransport darauf zu achten, dass die Zivilisten beim Durchschreiten der Ortschaften Tetlega und Saroshnoje nicht entweichen.

5.) Verhalten der Truppe.

Die Truppenteile haben sich kriegsmässig zu verhalten, da auch mit Zusammentreffen mit feindl. Spähtrupps zu rechnen ist. Beim Durchsuchen der Häuser und Höhlen ist besonders auf Waffen zu achten. Gegenüber Zivilisten die auf Anruf **nicht** stehen bleiben ist unverzüglich von der Schusswaffe Gebrauch zu machen.

6.) Abrücken der beteiligten Truppenteile.

Den Befehl zum Abrücken der beteiligten Truppenteile nach Erreichen des Westrandes des Waldes erteilen die Stossgruppenführer für die Einheiten ihrer Stossgruppen und die Einheiten der Auffanglinie innerhalb ihrer Abschnitte.

Die Rgts.Res.Kp. G.R. 114 wird durch Lkw-Transport zu ihrem Unterbringungsort zurückgefahren. Dafür stehen 7 Lkw. der Fahrbereitschaft des III./G.R. 113 ab 10.00 Uhr an der Wegegabel 1,5 km nordostw. Kamenaja-Jaruga bereit. Abtransport der 50 Artilleristen der Stossgruppe Süd regelt A.R. 139.

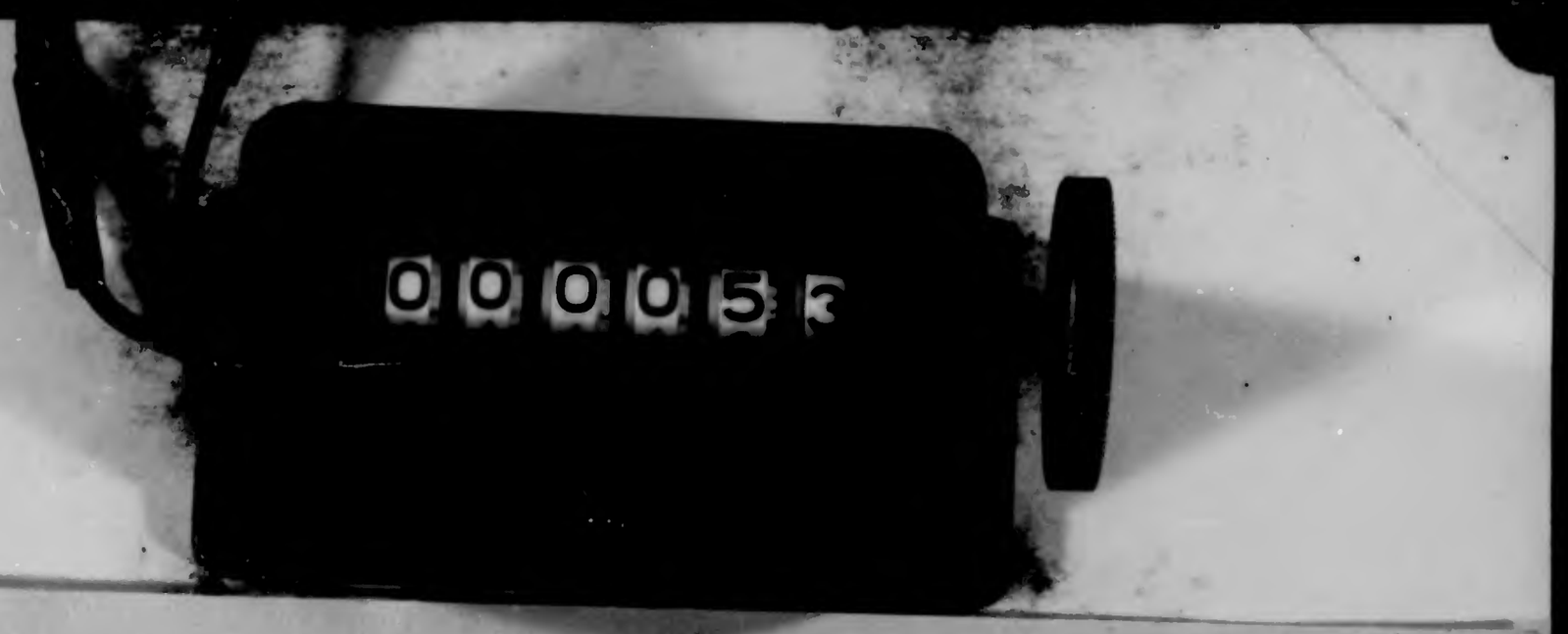
Die übrigen beteiligten Truppenteile erreichen ihre Unterkünfte im Fussmarsch.

7.) Überprüfung der aufgegriffenen Zivilisten.

Im Sammellager Saroshnoje-Nord werden die eingebrachten Zivilisten durch den Ic der Division gem. mündl. Rücksprache gesichtet. Zu seiner Unterstützung melden sich um 10.00 Uhr im Sammellager:

) a) Die Ortskommandanten
b) Die Starosten
c) Die Hilfspolizisten
d) Die Dolmetscher

} Der Ortschaften Bolschaja-Babka, Saroshnoje und Tetlega.



8.) Meldungen.

Die Stossgruppenführer melden:

a) Das Antreten der Stossgruppen.

b) Besondere Vorkommnisse während des Durchkämmens.

c) Das Erreichen des Tetlega-Abschnittes.(Nur für Stossgruppe Süd)

d) Erreichen der Auffanglinie und Abrücken der beteiligten Truppenteile.

Nach Abschluss der Säuberungsaktion melden sich die Stossgruppenführer auf dem Geschäftszimmer Ic der Division.

Die Abschnittsführer der Auffanglinie melden:

a) Besetzung der Auffanglinie und Verbindungaufnahme mit den Nachbar-Abschnitten an Ic Geschäftszimmer der Division.(fernmdl. oder durch Melder).

b) Die Zahl der von ihnen abtransportierten Zivilisten.

9.) Anzug: Gefechtsanzug. Für ausreichende Ausstattung mit Munition ist Sorge zu tragen.

10.) Leitung der Säuberungsaktion: Hptm. Scharnhorst. Dazu Hptm. Schwarz.

11.) Befehlsstelle: Bis 5.00 Uhr Gef.-Stand III./A.R. 139 Pjatnizkoje.
Ab 5.00 Uhr Ic-Geschäftszimmer der Division.

-1- Anlage.

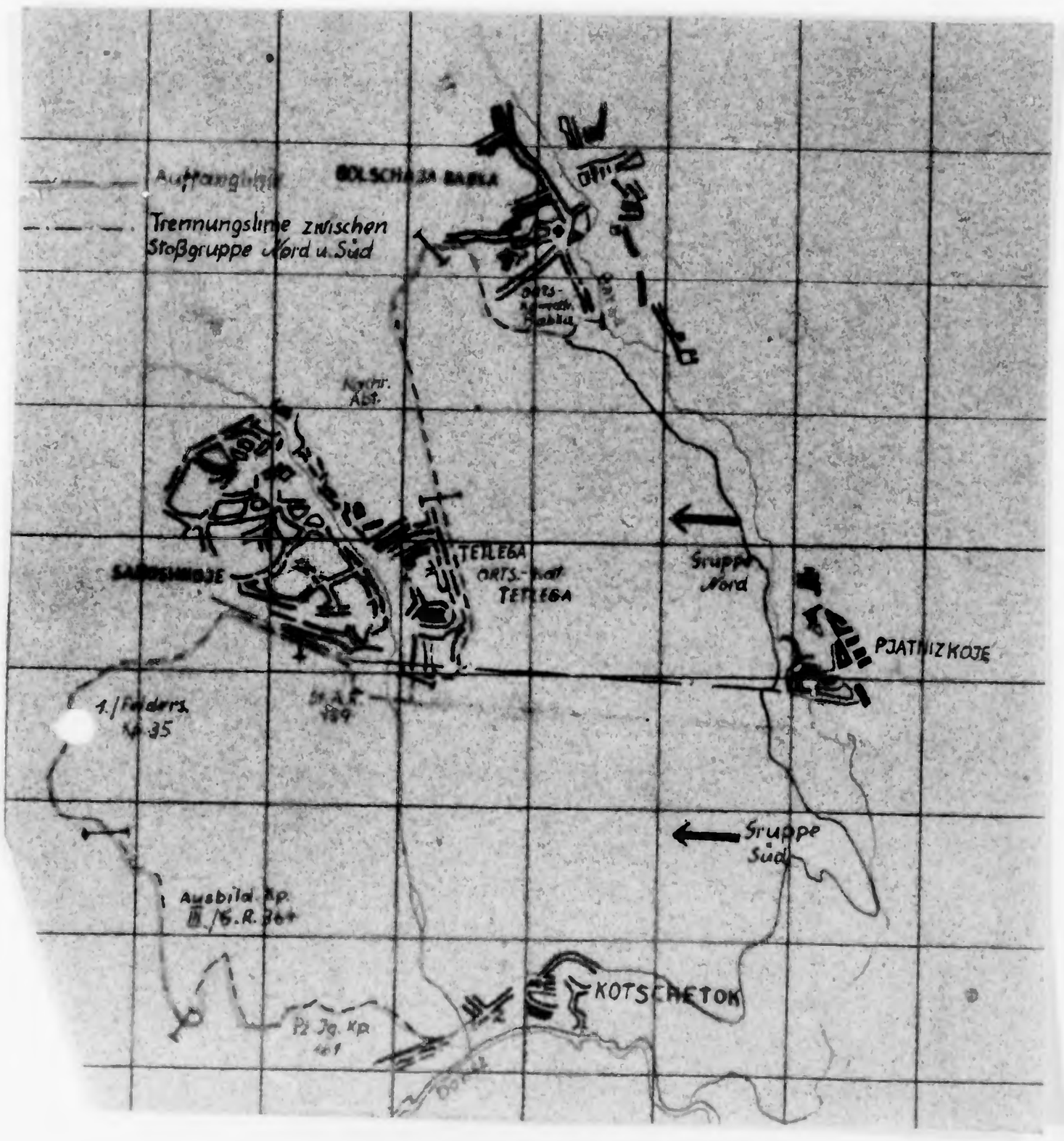
Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler: 39.I.D.Ia
Ib
Ic
G.R. 113
G.R. 114 2x
A.R. 139
Pz.Jg.A.A.139
Nachr.Abt.139
Felders.-Btl. 39
Ortskdtr. Tetlega
" Bolschaja-Babka
" Saroshnoje

161.Inf.Div.
Pz.Jg.Kp. 161
Ausbildungskp. III./G.R. 364

000054


Auffanglinie
Trennungslinie zwischen Stoßgruppe Nord u. Süd
BOLSCHAJA BABKA
Nachr. Abt.
SAPOSHNIKOJE
TETLEGA
ORTS-Inf. TETLEGA
Stuppe Nord
PJATNIZKOJE
1./Feldersatz Kp. 35
St. A.P. 189
Ausbild. Kp. III./S.R. 36
Pz Jg. Kp. 401
KOTSCHETOK
Stuppe Süd

288/43 g. Kdos.

Geheime Kommandosache!

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.430/43 g.Kdos.
- 1 - Anlage.

K.Gef.Std., den 28. Juni 1943

39. Inf. Division
Eing. 29. JUNI 1943
Abt. Br. Nr.

15 Ausfertigungen,
1. Ausfertigung.

K o r p s b e f e h l Nr. 3
(T-Maßnahmen)

1.) Die in der Kommandeur-Besprechung am 30.5.1943 befohlenen T-Maßnahmen haben unverzüglich zu beginnen.
Sie erstrecken sich auf:

a) Vortäuschung von Verstärkung
   aa) durch wechselnde Zusammenfassung von s.Waffen,
   bb) durch Heranführung von Kräften.

b) Vortäuschen eines Panzer-Aufmarsches
   aa) durch Zeigen von Panzern und Sturmgeschützen an verschiedenen Stellen,
   bb) durch Zeigen von Erkundungstrupps in schwarzer Uniform.

c) Nächtliche Motoren- und Kettengeräusche hinter der vorderen Linie.

d) Bereitlegen von Holz- und Brückengerät.

e) Bau von Blenden.

f) Vortäuschen von Art.-Einschießen.

2.) Schwerpunkt der T-Maßnahmen bei Tschugujew und SW Woltschansk. Für die Durchführung gilt Korpsbefehl Nr.1 sinngemäß.

3.) Ab sofort sind Marschbewegungen größerer Einheiten und Verbände in O-W-Richtung nur noch nachts und ohne Licht durchzuführen. Marschbewegungen W-O sind, soweit sie bei Nacht erfolgen, mit Licht (jedoch abgeblendet) durchzuführen.

4.) Im einzelnen werden die T-Maßnahmen, Zuführung von Kräften, Zurverfügungstellung von Munition usw., in Einzelbefehlen geregelt.

288/43 g. Kdos.

Geheime Kommandosache!

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.430/43 g.Kdos.
- 1 - Anlage.

K.Gef.Std., den 28. Juni 1943

39. Inf. Division
Eing. 29. JUNI 1943
Abt. Br. Nr.

15 Ausfertigungen,
1. Ausfertigung.

K o r p s b e f e h l Nr. 3
(T-Maßnahmen)

1.) Die in der Kommandeur-Besprechung am 30.5.1943 befohlenen T-Maßnahmen haben unverzüglich zu beginnen.
Sie erstrecken sich auf:

a) Vortäuschung von Verstärkung
   aa) durch wechselnde Zusammenfassung von s.Waffen,
   bb) durch Heranführung von Kräften.

b) Vortäuschen eines Panzer-Aufmarsches
   aa) durch Zeigen von Panzern und Sturmgeschützen an verschiedenen Stellen,
   bb) durch Zeigen von Erkundungstrupps in schwarzer Uniform.

c) Nächtliche Motoren- und Kettengeräusche hinter der vorderen Linie.

d) Bereitlegen von Holz- und Brückengerät.

e) Bau von Blenden.

f) Vortäuschen von Art.-Einschießen.

2.) Schwerpunkt der T-Maßnahmen bei Tschugujew und SW Woltschansk. Für die Durchführung gilt Korpsbefehl Nr.1 sinngemäß.

3.) Ab sofort sind Marschbewegungen größerer Einheiten und Verbände in O-W-Richtung nur noch nachts und ohne Licht durchzuführen. Marschbewegungen W-O sind, soweit sie bei Nacht erfolgen, mit Licht (jedoch abgeblendet) durchzuführen.

4.) Im einzelnen werden die T-Maßnahmen, Zuführung von Kräften, Zurverfügungstellung von Munition usw., in Einzelbefehlen geregelt.

000057

5.) Um bei Änderung der vorgesehenen Zeiteinteilung Berichtigungen am Fernsprecher durchgeben zu können, ist in der Anlage eine Zeit-Tarntafel für den Korpsbereich beigefügt.

6.) Durchgeführte und beabsichtigte T-Maßnahmen sind jeweils in den Tagesmeldungen unter Ziffer 13 aufzunehmen.

I. V.

Generalleutnant

Verteiler:
(im Entw.)

Anlage zu Korpsbefehl Nr.3
Gen.Kdo.XXXXII.A.K. Abt.Ia
Nr.430/43 g.Kdos. v.28.6.43

Z e i t - T a r n t a f e l .

28.6.	=	G ustav
29.6.	=	T heodor
30.6.	=	L udwig
1.7.	=	A nton
2.7.	=	Z eppelin
3.7.	=	K onrad
4.7.	=	P aula
5.7.	=	R ichard
6.7.	=	N ordpol
7.7.	=	D ora
8.7.	=	B ertha
9.7.	=	W ilhelm
10.7.	=	S iegfried
11.7.	=	E mil
12.7.	=	U lrich
13.7.	=	O tto
14.7.	=	F riedrich
15.7.	=	H einrich

Geheime Kommandosache!

289/43 g. Kdos.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Ia Nr.429/43 g.Kdos.

K.Gef.Std., 28.6.43

Betr.: T - Maßnahmen

39. Inf. Division
Eing. 29. JUNI 1943
Abt. Ia Br. Nr. 538

4 Ausfertigungen,
1. Ausfertigung.

An

39. Inf.Div.

1.) Die Divisions-Artillerie hat die Aufgabe, durch sich stets steigernde Feuertätigkeit im dauernden Wechsel aus verschiedenen Stellungen durch Wanderbatterien und Arbeitsgeschütze dem Gegner eine laufende Vermehrung der eigenen Batterien vorzutäuschen.

Im Besonderen ist im Raum Petschenegi - Tschugujew durch diese Maßnahmen der Eindruck einer Artillerie-Schwerpunktbildung zu erwecken.

2.) Der taktische Munitionseinsatz ergibt sich aus nachstehender Zeittafel. Die dort aufgeführten Munitionsmengen sind nach folgendem Anhalt zu verschiessen:

a) zum Niederkämpfen aufgeklärter Feindbatterien in Zusammenarbeit mit Flieger und B-Abt. (II./62 und 2./800).

b) zu sich steigerndem Einschiessen gleichzeitig aus verschiedenen Stellungen mit einzelnen Geschützen.

c) als sich allmählich verstärkendes Störungsfeuer auf das feindl. Hintergelände (2./800, II./62).

Zeittafel:

Zeit:	29.6.	30.6.	1.7.	2.7.	3.7.	4.7.	5.7.	6.7.	7.7.	8.7.
le.F.H.	200	250	300	350	700	912	912	912	912	912
s.F.H.	120	120	120	120	200	208	208	208	208	208
II./62	240	324	324	324	[redacted]					
2./800	40	40	40	40	60	60	60	60	60	60

3.) Um die täglich gemäss Zeitplan geforderten Verschußzahlen zu erreichen, ist der Schwerpunkt der Artillerie-Tätigkeit auf das Niederkämpfen genau aufgeklärter Feindbatterien zu legen. Die Erstausstattung wird hiervon nicht berührt.

4.) 2./800 und 1 Battr. der III./A.R.139 sind in der Nacht 3./4.7. zur 282.I.D. in Marsch zu setzen und werden der 282.I.D. [redacted] damit unterstellt. Rechtzeitige Verbindungsaufnahme mit 282.I.D. zur Stellungserkundung und Vorbereitung ist erneut durchzuführen.

5.) 2.Battr.s.A.A.857 wird in der Nacht 28./29.6. der 161. I.D. zugeführt und unterstellt (fernmündl. voraus).

6.) s.Art.Abt.(mot) II./62 scheidet am 2./3.7. aus der Division aus und wird dem Korps Raus zugeführt.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Verteiler:
39.I.D.
Ia/Aer.
Ia
K.T.B.

1169/43 geh. H.T.D.

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2727/43 geh.

Div.Gef.Std., den 28.6.43.

186

A u s b i l d u n g s a n o r d n u n g Nr. 7 .

1.) 2. Lehrgang der Divisions-Kampfschule.

a) Der 2. Lehrgang der Divisions-Kampfschule findet vom 5.7. - 30.7.43 bei der 3./Felders.Btl. 39 in Saroshnoje statt. Schlußbesichtigung am 31.7.1943.

b) Zu diesem Lehrgang kommandieren:

Einheit	Zugf. Sch. Kp.	Zugf. M.G. Kp.	Zugf. Pak, I.G.	Gr.F. Sch. Kp.	Gr.F. M.G. Kp.	Gesch. Fhr. Pak, I.G., Art.	B-St. Orga-ne	Funk-trupp Fhr.	Fe.-trupp Fhr,
G.R.113	4	2 (1 Gr. W.)		9	3 (1 Gr. W.)			2	2
G.R.113 13.Kp.			1			3			
G.R.113 14.Kp.			1			1			
G.R.114	4	2 (1 Gr. W.)		9	3 (1 Gr. W.)			2	2
G.R.114 13.Kp.			1			3			
G.R.114 14.Kp.			1			1			
A.R.139						6	6	1	1
Pi.Btl. 139	1			2					
Pz.Jg. A.A.139	1		2	3		4		1	
Nachr. Abt.139	1			2				3	3
Vers.-Truppen	3			6					

= insgesamt 102 Teilnehmer

1169/43 geh. H.T.D.

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2727/43 geh.

Div.Gef.Std., den 28.6.43.

186

A u s b i l d u n g s a n o r d n u n g Nr. 7 .

1.) 2. Lehrgang der Divisions-Kampfschule.

a) Der 2. Lehrgang der Divisions-Kampfschule findet vom 5.7. - 30.7.43 bei der 3./Felders.Btl. 39 in Saroshnoje statt. Schlußbesichtigung am 31.7.1943.

b) Zu diesem Lehrgang kommandieren:

Einheit	Zugf. Sch. Kp.	Zugf. M.G. Kp.	Zugf. Pak, I.G.	Gr.F. Sch. Kp.	Gr.F. M.G. Kp.	Gesch. Fhr. Pak, I.G., Art.	B-St. Orga-ne	Funk-trupp Fhr.	Fe.-trupp Fhr.
G.R.113	4	2 (1 Gr. W.)		9	3 (1 Gr. W.)			2	2
G.R.113 13.Kp.			1			3			
G.R.113 14.Kp.			1			1			
G.R.114	4	2 (1 Gr. W.)		9	3 (1 Gr. W.)			2	2
G.R.114 13.Kp.			1			3			
G.R.114 14.Kp.			1			1			
A.R.139						6	6	1	1
Pi.Btl. 139	1			2					
Pz.Jg. A.A.139	1		2	3		4		1	
Nachr. Abt.139	1			2				3	3
Vers.-Truppen	3			6					

= insgesamt 102 Teilnehmer

c) Eintreffen der Lehrgangsteilnehmer am 4.7.43 bis 16.00 Uhr.

d) Anzug: feldmarschmässig, Gewehr, kurzer Spaten, Schreibzeug, Vorschriften.

e) Zu kommandieren sind Soldaten, die in ihrer jetzigen Dienststellung weiterer Förderung bedürfen oder zur Verwendung in derartigen Stellen vorgesehen sind.

f) Den Lehrgangsteilnehmern sind kurze Beurteilungen, Kriegsstammrollenauszüge und Vergleichsmitteilungen in verschlossenem Umschlag mitzugeben, ausserdem ein Marschbefehl, aus dem hervorgeht, zu welchem Lehrgang die Teilnehmer kommandiert sind.

g) Hinsichtlich der Ausbildung für die Divisions-Kampfschule verbleibt es bei den in der "Ausbildungsanordnung Nr. 6" niedergelegten Grundsätzen. Führer Felders.Btl. 39 legt bis zum 2.7.43 der Division einen Ausbildungsplan vor.

T.

2.) Übungsvorhaben.

T. Zum 1.7.43 reichen Übersicht über Übungsvorhaben für die Zeit vom 2.7. - 31.7.43 ein:

a) G.R. 113, G.R. 114 für die Rgt.Res.Kp. (einschl. Pi- u. Reiterzug), Gr.W.Kp., 13. u. 14.Kp. mit mindestens einer Kp.-Übung je Woche und Zugschießen im scharfen Schuß (schw. Inf. Waffen auf Feindziele) zweimal im Monat.

b) Pi.-Btl. 139, Pz.Jg.A.A. 139 und Felders.-Btl. 39 mit mindestens je einer Kp.-Übung je Woche, dabei Schießen gem. Ziffer 2.)a). Eine Übung in der zweiten Hälfte des Monats im Btl.-Abt.-Verband.

c) Ib für sämtliche Versorgungstruppen.

d) Im Ausbildungsplan des II./G.R. 113 (vergl. "Befehl Nr.31 für den Abwehrkampf") sind in der ersten Woche zwei Kp.-, ab dann zwei Kp.-Übungen und eine Btl.-Übung (möglichst mit Panzern) anzusetzen. Die Ausbildung im scharfen Schuss ist mit allen Zügen (verst.) durchzuführen.

3.) Offizierausbildung.

T. Zum 2.7.43 ist der Division von den Regimentern und selbst. Btl. einschl. Versorgungstruppen eine Übersicht über die Offz.-Ausbildung für die Zeit vom 1. - 31.7.43 vorzulegen.

Die Offizierausbildung ist unter Leitung der Rgt.- und selbst. Abt.-Kdr. mindestens einmal in der Woche so durchzuführen, dass im Monat Juli jeder Offizier einschl. Fhj.Feldwebel (Wachtmeister) zweimal an der Ausbildung teilgenommen hat. Gegen die Übertragung bestimmter Ausbildungsvorhaben an Btl.Kdr. bestehen keine Bedenken.

Neben Durchführung von Geländebesprechungen (Angriffsaufgaben) ist Unterweisung an Stellen der Abwehrfront, die der Änderung bedürfen, durchzuführen. Die wichtigsten Fragen in der Erziehung der Truppe, in der Ausbildung, praktische Ergebnisse bei Kampfunternehmen und Austausch von Erfahrungen in militärischer Vortragsform sind an jedem Offizierausbildungstage durchzusprechen.

Die Ausbildung der Offiziere im Reiten bezw. im Fahren (mot. Truppen) ist zu fördern.

Besonders zu schulen ist die klare, knappe militärische Ausdrucksform. Die jungen Offiziere bedürfen hierin sehr der Förderung. "Wenn", "aber" und "unmöglich" gibt es nicht! Führer und Unterführer müssen wieder lernen, eine Frage mit einem Satz zu beantworten. Das im Laufe der Zeit üblich gewordene "Drumherumgerede", um möglichst auch die nächste Frage "vorausschauend" zu beantworten, ist in scharfer Form endlich auszumerzen.

4.) Schulgefechtsschießen usw.

Schulgefechtsschießen usw. sind jeweils der zuständigen Ortskommandantur von den Einheiten bekanntzugeben. Für Absperrung und Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen ist grundsätzlich der übende Truppenteil verantwortlich. (Fernmündlich an G.R. 113, G.R. 114, A.R. 139, Pi.Btl. 139, Pz.Jg.A.A. 139, Nachr.Abt. 139 voraus).

Auf "Führungsanordnung Nr. 20, Ziffer 3" wird hingewiesen. Sämtliche Schießvorhaben sind weiterhin 36 Stunden zuvor der Div. fernmündlich zu melden.

Für die Richtigkeit:
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i. G.

M.d.F.b.
gez. H ü n t e n
O b e r s t

Verteiler: A
C 16, 17, 25

1185/43 geh.

Grenadier-Regiment 113
Abt.Ia Nr. 485/43 geh.

Geheim

Rgts.Gef.St., den 27.6.43

I.V. I.A. B.

39. Inf. Division
Eing. 28. JUNI 1943
Abt. Ia Br. Nr.

Betr.: Gefechtsbericht Unternehmen II.Batl. 23.6.43.
Anlagen: 3 Blatt.

Der
39. Inf. Div. Abt. Ia

In der Anlage wird Gefechtsbericht über das bei II.Batl. (5.Kp.) am 23.6. durchgeführte Stosstruppunternehmen gegen die in der Donez-Schleife nordostwärts Stp. Amsel festgestellte russische Besetzung vorgelegt.

Stellungnahme:
Das Unternehmen hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

a) Hauptsächlich liegt das an der im entscheidenden Moment eintretenden Verwundung des Spähtruppführers Uffz. Müller, mit dessen Ausfall die treibende Kraft des Unternehmens fehlte und auch durch sofortiges Einspringen seines Stellvertreters nicht ersetzt werden konnte. Die Lage war in diesem Augenblick so, dass ein erneuter Ansatz des immerhin noch 8 Mann umfassenden Stosstrupps gegen das Feindnest (in Skizze Nr. 1) einen Teilerfolg hätte bringen können - angesichts des von 4 Stellen gegen den Stosstrupp erkannten Feindfeuers sowie mit Rücksicht auf die eingetretenen Verluste (ausser Uffz. Müller 4 weitere Mann) hat der stellv. Stosstruppführer diesen Entschluss nicht gefasst; da gleichzeitig Abwehrfeuer der feindlichen Granatwerfer zwischen dem Stosstrupp und dem Angriffsziel und auf dem Angriffsziel selbst lag, ist der Entschluss des stellv. Stosstruppführers zum Absetzen verständlich.

b) Der zweite Grund für das Scheitern des Unternehmens liegt in der Art des Vorgehens des Stosstrupps Lissner.
Dieser Stosstrupp hätte vor dem MG.-Feuer aus dem Kastenwald ~~nicht~~ nicht nach rechts, sondern nach links zum Donez-Ufer hin ausweichen müssen - der Uferstreifen bietet, wie bei einem früheren Unternehmen festgestellt, wenigstens noch eine Strecke weit Deckung gegen Sicht vom Kastenwald her. Der Stosstrupp hätte dann nicht rechts von der Minengasse, sondern richtig vor der Minengasse ankommen können; ich zweifle nicht, dass dann der Stosstruppführer auftragsgemäss unabhängig vom Stosstrupp Müller handelnd durch die Minengasse hindurch in den Feind eingebrochen wäre.
Den Entschluss, sich bei Eintreffen vor der Minensperre zum Donez hin abzusetzen und den Stosstrupp erneut, nunmehr auf dem richtigen Wege zur Minengasse anzusetzen, hat der Stosstruppführer nicht rechtzeitig gefunden.
Ich habe daher an Ort und Stelle den Entschluss des Batl.-Führers, den Stosstrupp Lissner zurückzurufen, gebilligt.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Führer des Unternehmens (Kp.Chef 5.Kp.) und der Artillerie und den schweren Inf.-Waffen ist reibungslos funktioniert; ein völliges Ausschalten der feindlichen Granatwerfer im Kastenwald ist in der erforderlich kurzen Zeit allerdings nicht gelungen.

Das Unternehmen hat gezeigt, dass durch Ausbildung und wiederholten Einsatz die Zahl voll geeigneter Stosstruppführer noch erhöht werden muss. Der Ablauf des Unternehmens bei Stosstrupp Müller hat ausserdem folgende Erfahrung gebracht: Es erscheint zweckmässig, den Sicherungstrupp so stark zu machen und mit Auftrag zu versehen, dass er anfallende Verwundete zurückschafft und den Stosstrupp hiervon entlastet; je nach der örtlichen Lage wird hierfür eine Melderverbingung zwischen Stosstrupp und Sicherungstrupp notwendig sein. Die Verwundetenversorgung war im übrigen in Ordnung: je 1 Sanitäter bei jedem Sicherungstrupp, Batl.-Arzt im Stp. Amsel (Ablaufpunkt), Verwundeten-Fahrzeug bereitgestellt.

1185/43 geh.

Grenadier-Regiment 113
Abt.Ia Nr. 485/43 geh.

Geheim

Rgts.Gef.St., den 27.6.43

K.T.B.

Betr.: Gefechtsbericht Unternehmen II.Batl. 23.6.43.
Anlagen: 3 Blatt.

39. Inf. Division
Eing. 28. JUNI 1943
Abt. Ia Br. Nr.

1850

Der
39. Inf. Div. Abt. Ia

In der Anlage wird Gefechtsbericht über das bei II.Batl. (5.Kp.) am 23.6. durchgeführte Stosstruppunternehmen gegen die in der Donez-Schleife nordostwärts Stp. Amsel festgestellte russische Besetzung vorgelegt.

Stellungnahme:
Das Unternehmen hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht.

a) Hauptsächlich liegt das an der im entscheidenden Moment eintretenden Verwundung des Spähtruppführers Uffz. Müller, mit dessen Ausfall die treibende Kraft des Unternehmens fehlte und auch durch sofortiges Einspringen seines Stellvertreters nicht ersetzt werden konnte. Die Lage war in diesem Augenblick so, dass ein erneuter Ansatz des immerhin noch 8 Mann umfassenden Stosstrupps gegen das Feindnest (in Skizze Nr. 1) einen Teilerfolg hätte bringen können - angesichts des von 4 Stellen gegen den Stosstrupp erkannten Feindfeuers sowie mit Rücksicht auf die eingetretenen Verluste (ausser Uffz. Müller 4 weitere Mann) hat der stellv. Stosstruppführer diesen Entschluss nicht gefasst; da gleichzeitig Abwehrfeuer der feindlichen Granatwerfer zwischen dem Stosstrupp und dem Angriffsziel und auf dem Angriffsziel selbst lag, ist der Entschluss des stellv. Stosstruppführers zum Absetzen verständlich.

b) Der zweite Grund für das Scheitern des Unternehmens liegt in der Art des Vorgehens des Stosstrupps Lissner.
Dieser Stosstrupp hätte vor dem MG.-Feuer aus dem Kastenwald ~~nicht~~ nicht nach rechts, sondern nach links zum Donez-Ufer hin ausweichen müssen - der Uferstreifen bietet, wie bei einem früheren Unternehmen festgestellt, wenigstens noch eine Strecke weit Deckung gegen Sicht vom Kastenwald her. Der Stosstrupp hätte dann nicht rechts von der Minengasse, sondern richtig vor der Minengasse ankommen können; ich zweifle nicht, dass dann der Stosstruppführer auftragsgemäss unabhängig vom Stosstrupp Müller handelnd durch die Minengasse hindurch in den Feind eingebrochen wäre.
Den Entschluss, sich bei Eintreffen vor der Minensperre zum Donez hin abzusetzen und den Stosstrupp erneut, nunmehr auf dem richtigen Wege zur Minengasse anzusetzen, hat der Stosstruppführer nicht rechtzeitig gefunden.
Ich habe daher an Ort und Stelle den Entschluss des Batl.-Führers, den Stosstrupp Lissner zurückzurufen, gebilligt.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Führer des Unternehmens (Kp.Chef 5.Kp.) und der Artillerie und den schweren Inf.-Waffen hat reibungslos funktioniert; ein völliges Ausschalten der feindlichen Granatwerfer im Kastenwald ist in der erforderlich kurzen Zeit allerdings nicht gelungen.

Das Unternehmen hat gezeigt, dass durch Ausbildung und wiederholten Einsatz die Zahl voll geeigneter Stosstruppführer noch erhöht werden muss. Der Ablauf des Unternehmens bei Stosstrupp Müller hat ausserdem folgende Erfahrung gebracht: Es erscheint zweckmässig, den Sicherungstrupp so stark zu machen und mit Auftrag zu versehen, dass er anfallende Verwundete zurückschafft und den Stosstrupp hiervon entlastet; je nach der örtlichen Lage wird hierfür eine Melderverbingung zwischen Stosstrupp und Sicherungstrupp notwendig sein. Die Verwundetenversorgung war im übrigen in Ordnung: je 1 Sanitäter bei jedem Sicherungstrupp, Batl.-Arzt im Stp. Amsel (Ablaufpunkt), Verwundeten-Fahrzeug bereitgestellt.

Das Unternehmen hat die für weitere Massnahmen wertvolle Feststellung erbracht, dass die feindliche Besetzung auch bei Tag eingesetzt und stärker als einfache Horchposten ist. Die unter Nebelschutz zurückgehenden 3 Russen spreche ich als Melderrotte an.

Ich beurteile den Feind an der fraglichen Stelle dahin, dass es sich um Gefechtsvorposten handelt mit dem Auftrag, das Eindringen deutscher Späh- oder Stosstrupps über die Furt im Donez-Nebenarm in den "Martowlja-Bogen" hinein zu verhindern. Nach den bisherigen Feststellungen glaube ich nicht, dass es sich um den Beginn eines "Vorschanzens" handelt.

Die Beobachtungsergebnisse bis zum 27.6. früh haben ergeben, dass der Gegner bislang trotz des unterhaltenen Störungsfeuers sich noch an Ort und Stelle befindet; neue Stellungsanlagen sind, auch durch nah herangegangene Spähtrupps, nicht erkannt worden - Schanzgeräusche wurden jedoch gehört.

Meister

W.

Anl. zu G.R.Abt. Ia Nr. 485/43 geh.

II. Bataillon
Grenadier-Regiment 113
= Abt.Ia =

Btl.Gef.St., 26.6.43

Gefechtsbericht
über Stosstruppunternehmen "Lustgarten am 25.6.43

1.) Voraussetzungen:

Vorausgehende Unternehmungen hatten ergeben:
a.) eine nördliche und eine südliche Minengasse in einer Minensperre, deren gesamter Verlauf noch der Erkundung bedarf;
b.) die Gewißheit, daß mindestens eine Stellung auch am Tage besetzt war;
c.) den Platz dieser auch tags besetzten Stellung an der nördlichen Minengasse;
d.) eine vermutete Feldstellung links feindwärts der südlichen Minengasse, in der Nähe davon drei Schützenlöcher sowie ein vermutetes Grabenstück, zwischen beiden Minengassen etwas nach Westen vorgesetzt und mit Front nach Westen eine überdachte Stellung.

2.) Gliederung des Unternehmens:

a.) Südlicher Stosstrupp:
Führer Offz. Müller,
Stärke 1 : 10, dazu 3 Pioniere, 1 le.M.G.
Sicherungstrupp diesseits: Führer Offz. Göckeritz,
Stärke 1 : 4, 1 le.M.G.
1 Sam.-Dienstgrad.

b) Nördlicher Stosstrupp:
Führer Offz. Lissner.
Stärke 1 : 6, dazu 2 Sicherer für den V.B. und 3 Pioniere, 1 leMG.
Sicherungstrupp diesseits: Führer Gefr. Welsch,
Stärke 1 : 3, 1 le.M.G.
1 Krankenträger beim V.B.

3.) Auftrag:

Beide Stosstrupps arbeiten sich ungesehen an die Minengassen heran und heben, unabhängig voneinander beginnend, in der Abenddämmerung die hinter den Minengassen liegende Tagesbesetzung aus.
Ziel: Gefangene. Soweit nicht durchführbar, Vernichtung des Gegners.
Nach Vereinigung der beiden Stosstrupps im Unternehmungsraum führt Offz. Müller.
Antreten der Stosstrupps am toten Arm: 18.00 Uhr (nördl.Stosstrupp),
19.00 Uhr (südl. Stosstrupp).
Übersetzmittel: Nördl. Stosstrupp: Furt "Lügenbrücke".
Südl. " : 2 gr. Floßsäcke.

4.) Feuerschutz:

a) Artillerie: 6.Battr. auf Minengelände zwischen Kastenwald und Dorf Martowija;
8.Battr. auf Minengelände ostw. Hals von Lustgarten;
9.Battr. auf Waldrand rechts vom Kasteneck.
Ein V.B. für 6. und 9.Battr. war dem Stosstrupp Lissner beigegeben. Auftrag: Auslösung und beobachtete Feuerleitung in den eingeschossenen Wirkungsbereichen der 6. u. 9.Battr.
Die 8.Battr. war ausserdem vorbereitet für eine Schwenkung nach Westen in den Hals Lustgarten hinein.

noch 4.) b) Inf.-Waffen: 1 s.Gr.W.-Gruppe Dorothee auf Dünengelände zw. Kastenwald und Dorf Martowlja;
1 s.Gr.W.-Gruppe Amsel auf Kasteneck und Gelände ostw. Hals"Lustgarten";
1 s.M.G. - Gruppe Dorothee (wie s.Gr.W.-Gr.Dorothee);
1 s.M.G. -Gruppe Amsel auf Waldgelände rechts von "Kasteneck";
1 s.M.G. Drossel auf "Kasteneck";
1 s.M.G. Bussard auf Gelände zwischen "Kasteneck" und "Kastenloch";
1 s.M.G. Panther auf "Zwischenwald".

5.) Leuchtzeichen:

a) Auslösung des Feuers für 6. und 9. Battr. durch V.B. "rot-weiss" (falls Leitung zerstört).
b) "Grün-rot" von beiden Stoßtrupps, falls beide Stoßtrupps den Raum Lustgarten verlassen hatten und dort noch Feind verblieben war,
c) "Weiss-rot-weiss" = Rückruf beider Stoßtrupps.

6.) Ablaufstelle Amsel: Leitung Uffz. Zahn.

7.) Verlauf:

Der Stosstrupp "Lissner" verliess um 17.00 Uhr befehlsgemäss die Ablaufstelle "Amsel" und erreichte ungehindert die Furtstelle "Lügenbrücke". Bei ihm befand sich der V.B. für die 6. und 9.Battr. mit Drahtverbindung. Die Furt "Lügenbrücke" wurde um 18.00 Uhr durchschritten; dies wurde mit Fernglas aus Stp. Amsel beobachtet.
Der Stosstrupp ging nun unter Zurücklassung des V.B., der etwa 50 m ostwärts der Furt blieb, auf halbem Uferhang zwischen Schilf und Trampelpfad unter Ausnutzung der Deckungsmöglichkeiten in Reihe mit Abständen von etwa 15 - 20 Schritt vor. Etwa 100 - 150 m ostw. der Furt erhielt der Stosstrupp M.G.-Feuer aus Kastenwaldrand. Dieses Feuer wurde von der 9.Battr. und einem s.Gr.W. aus Amsel in beobachtetem Feuer erwidert. 9.Battr. schoss eine Gruppe, der s.Gr.W. 5 Schuß. Feind schwieg darauf. Der Stosstrupp Lissner wich dem feindlichen Feuer nach Süden ausweichend aus und blieb kurze Zeit in einer Mulde liegen. Von hier aus ging er dann in ostwärtiger Richtung weiter vor, um seine Ausgangsstelle, die nördl. Minengasse, zu erreichen. Lissner erreichte die Minengasse nicht, sondern kam etwa 50 m südlich an die Minensperre (gegen 20.00 Uhr). Schon auf dem letzten Wegestück, etwa 50 m von der Minensperre entfernt, hörte er den Gefechtslärm des Stosstrupps Müller. Er hörte und sah auch die Granatwerfereinschläge, die in Gegend Stosstrupp Müller sein mussten. Mit Erreichen der Minensperre erhielt er M.G.- und M.Pi.-Feuer aus einer Feldstellung (siehe Skizze Stellung 5). L. liess sein le.M.G. in Stellung bringen und nahm die etwa 50 - 60 m von ihm entfernte Feindstellung unter Feuer. Auch mit 2 M.Pi. wurde auf die Feindstellung geschossen. Dieser Feuerkampf dauerte nur wenige Minuten. L. blieb nun auf seinem Platze liegen. Er war sich über den Ausgang des Stosstruppunternehmens Müller, dessen Gefechtslärm ausser Granatwerferfeuer aufgehört hatte, unklar, und kam nach längerer Überlegung (etwa 20.45 Uhr) zu dem Entschluss, einen Melder zu dem V.B. zu schicken, um durch Nachfrage die Lage bei Uffz. Müller zu klären. Er fühlte sich zu dieser Nachfrage umsomehr veranlasst, als es zu dunkeln begann. Der Melder überbrachte etwa um 21.30 Uhr an Lissner den Befehl des Batl.-Führers, wonach das Unternehmen abzubrechen sei und an diesseitiger Furtstelle eine Sicherung in Stärke von 1 : 10 zu belassen sei. Der Stosstrupp Lissner setzte sich daraufhin ab und erreichte kurz vor 22.00 Uhr unter Mitnahme des V.B. ohne Verluste die Furtstelle. Die Sicherung wurde eingesetzt und der Stosstruppführer meldete sich um 23.00 Uhr auf dem Kp.Gef.Stand Bussard.

Der Stosstrupp Müller verliess befehlsgemäss um 18.00 Uhr die Ablaufstelle Amsel und erreichte ungehindert die befohlene Übersetzstelle. Um 19.00 Uhr war das Übersetzen beendet. Der Stosstrupp arbeitete sich auf dem vorher erkundeten Wege an die südl. Minengasse heran und der Minensuchtrupp stellte fest, dass keine Minen nachgelegt waren. Müller ging nun mit seinem Stoßtrupp durch die Minengasse, die durch 2 aufgerollte Rollen Papier kenntlich gemacht wurde, hindurch, um eine links vorwärts vermutete feindl. Feldstellung von rechts her zu umgehen. Hierbei suchte M. eine geeignete Stellung für sein le.M.G., welches die Sicherung übernehmen sollte. Dabei sah er etwa 25 m halbrechts vor sich einen Russen in einer Deckung verschwinden. M. und einige seiner Männer warfen Handgranaten und schossen mit M.Pi. auf die Stelle, wo der Russe in Deckung verschwunden war. Der Gegner warf daraufhin aus dieser Gegend deutsche Stielhandgranaten und schoss mit M.Pi.; ferner warf er eine Nebelkerze, die ostwärts des Stosstrupps niederfiel. Es kann angenommen werden, daß der Gegner damit sein Absetzen vorbereiten wollte. Es wurden um diese Zeit von Amsel aus 3 Russen beobachtet, die in Richtung Martowlja liefen. M. zog nun seinen Stosstrupp näher an sich heran, um das in der Deckung vermutete Nest zu nehmen. Bei diesem Heranholen der Leute erhielt der Stosstrupp von weiteren drei Feindstellungen aus Feuer, und zwar:

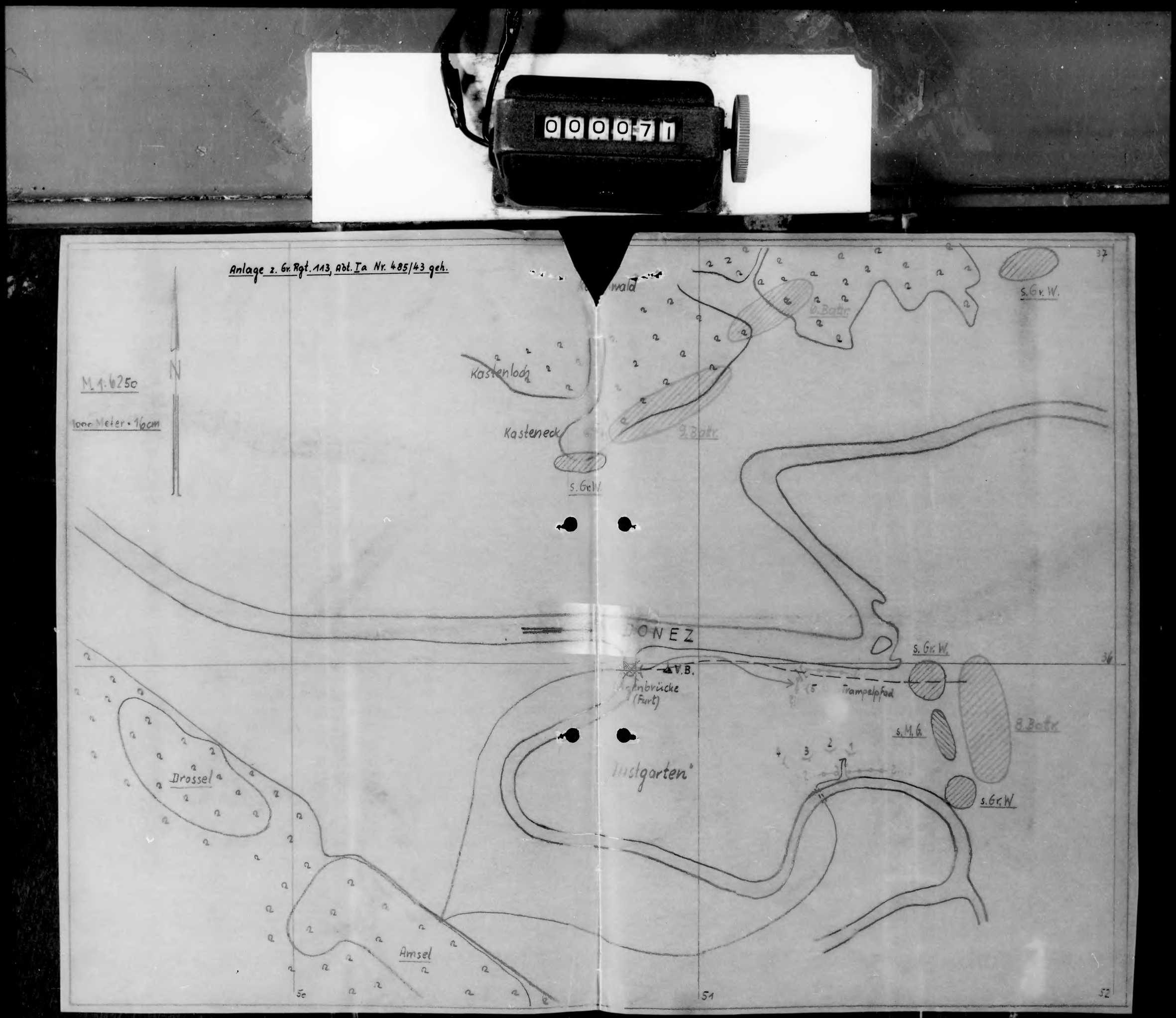
aus Stellung 2 M.Pi. und Handgranaten,
aus Stellung 3, einem anscheinend grösseren Schützennest, M.Pi. und Handgranaten (vermutlich auch M.G.-Feuer),
aus Stellung 4 M.G.-Feuer.

In diesem zusammengefassten Feuer wurden der Offz. Müller und vier seiner Männer verwundet.
Zu gleicher Zeit schoß der Feind mit s.Gr.W. in den Kampfraum Lustgarten etwa 20 Schuss; die Granaten schlugen zum Teil in und zwischen den Feindstellungen ein. Es kann angenommen werden, dass die feindl. B-Stelle vermutete, dass die Stellungen schon vom eigenen Stosstrupp genommen und besetzt waren.
Während dieser Zeit schossen feindl. Granatwerfer aus Richtung Martowlja auf Vorfeld "Amsel" und "Drossel" und auf südliche Übersetzstelle etwa 90 Granaten. Die 8. Battr. bekämpfte die Granatwerfer in Martowlja und brachte diese zum Schweigen. 6. und 9. Battr. schossen auf Granatwerfer in Gegend hinter Kasteneck. Nach Verwundung des Stosstruppführers übernahm der Ogefr. Schmieder, der als stellv. Stosstruppführer eingeteilt war, die Führung und befahl, die Verwundeten zu bergen und zur Übersetzstelle auszuweichen. Das Übersetzen des Stosstrupps wurde durch Granatwerferfeuer gestört; ein grosser Floßsack wurde am diesseitigen Ufer durch Granatwerfereinschlag und Splitter stark beschädigt.
Etwa um diese Zeit schossen feindliche Granatwerfer aus Nordteil Kastenwald etwa 30 Schuss Sperrfeuer auf Hauptdonezlauf vor die Stützpunkte Bussard und Drossel in Breite von etwa 400,m.
Als der Stosstrupp Müller den Waldrand vor Stp. Amsel erreichte, schlugen 4 Art.-Geschosse im Vorfeld Amsel ein. Die Feuerstellung wurde ostwärts Mitte Martowlja vermutet.

gez. Landefeld

F. d. R.:

Oblt. u. Rgts. Adj.



Anlage z. Gr. Rgt. 113, Abt. Ia Nr. 485/43 geh.
M. 1:6250
1000 Meter = 16cm
N
Kastenloch
Kasteneck
s. Gr. W.
6. Battr.
9. Battr.
s. Gr. W.
DONEZ
V.B.
(Furt)
Trampelpfad
s. Gr. W.
s. M. G.
8. Battr.
s. Gr. W.
Drossel
Amsel

185

Grenadier-Regiment 114
Abtl. Ia

Rgt.Gef.St., den 25.Juni 43

39. Inf. Division
Eing. 25 JUNI 43
Abt. Ia

An die

39. Infaterie - Division
Abtl. Ia

Das Rgt. legt Gefechtsbericht über das Stoßtruppunternehmen der 5.K p. am 23./24.6.43 mit Skizze vor.

2 Anlagen.

185

Grenadier-Regiment 114
Abtl. Ia

Rgt.Gef.St., den 25.Juni 43

39. Inf. Division
Eing. 25 JUNI 43
Abt. Ia

An die

39. Infaterie - Division
Abtl. Ia

Das Rgt. legt Gefechtsbericht über das Stoßtruppunternehmen der 5.K p. am 23./24.6.43 mit Skizze vor.

2 Anlagen.

II. Bataillon
Grenadier-Regiment 114

Gef.Stand, den 24.Juni 1943

Gefechtsbericht über das Stosstruppunternehmen 5.Kompanie am 23./24.6.1943 gegen russische Gefechtsvorposten im Donezbogen 2 km ostwärts Stützpunkt "Emmi."

Feindlage und Beobachtungsergebnisse:
Am 7.5.1943 und 9.5.1943 wurde bei Spähtruppunternehmen festgestellt, dass sich im Donezknie südostwärts Martowlja russische Sicherungen befinden. Am 7.5.1943 flüchtete diese Sicherung, nachdem sie in offenen Gelände auf kürzeste Entfernung unter Feuer genommen wurde, über den Donez. Daraufhin wurde am 12.5.1943 ein Stosstruppunternehmen der 5.Kp, angesetzt, das durch unvermutetes Auftreten deutscher Kampfflugzeuge, die in das Niemandsland in unmittelbare Nähe des vorgehenden Stosstrupps Spreng- und Brandbomber warfen, vorzeitig verraten und unter 4 eigenen Verlusten abgewiesen wurde. Am 22.5.1943 wurde ein erneutes Stosstruppunternehmen mit Art.Vorbereitung durchgeführt, bei dem dem Gegner erhebliche Verluste zugefügt und 2 Gefangene eingebracht wurden. Eigene Ausfälle: 2 Leichtverwundete. In der folgenden Zeit verdichtete sich die hohe Bodenbewachsung des welligen Hügelgeländes, so dass Beobachtungen über Verhalten des Gegners nicht mehr gemacht werden konnten. Es wurde aber vermutet, dass der Russe nach wie vor seine Stellungen mit 2 - 3 Gruppen besetzt hielt und zur Sicherheit vermint hatte. Eine Luftbildaufnahme vom Anfang voriger Woche zeigte zwei Stellungsgräben in einer Länge von 2o bzw. 7o Metern.
Am 21.6.1943 wurde ein Spähtrupp angesetzt zur Erkundung, ob das Gelände westlich der Russenstellungen vermint sei. Ergebnis: keine Minen.

Zum 23.6.1943 wurde ein erneutes Stosstruppunternehmen befohlen.
Auftrag: Ausheben des russischen Gefechtsvorpostens,
Zerstörung seiner Kampfanlagen und Bunker,
Einbringung von Gefangenen.
Führer: Leutnant Avemarie, 6./G.R.114
Stv.: Feldwebel Harras, 5./G.R.114
Leitung: Hauptmann Müller, Führer II./G.R.114
Stärke: 1 : 6 : 39 (5. u. 7./114)
1 : 5 (2./Pi.139) Pionierspreng kommando
1 : 2 (Fernsprechtrupp) (Stab II./114)
Feuerunterstützung: 5./A.R.139, 8./A.R.139, Mörserbttr. 2/857, II./A.R.62
8./G.R.114 mit 5 s.Gr.W. 8,2 cm, 13./G.R.114 aus St.P. Lotte mit 2 s.Gr.W. 12 cm.
Nahsicherung an der Übersetzstelle: ~~II./G.R.114~~ 2:14 (5./114)
Rettungsdienst und Übersetzkommando: o : 8 (Pi-Zug G.R.114)
Nachrichtenverbindung: 1 Fernsprechtrupp Stab II./114

Verlauf des Unternehmens:
21.oo Uhr Übersetzen einer Sicherungsgruppe, Bildung eines Brückenkopfes am Ostufer des westlichen Donezarmes.
21.1o Uhr Übersetzen in Reihenfolge: Führungsgruppe, Gruppe Bast, Hanisch, Schmitt, Grebe, Möller.
21.4o Uhr Übersetzen beendet. Antreten des Stosstrupps, Gruppen hintereinander, überschlagendes Vorgehen über Punkt A, B, bis C unter wechselseitiger Sicherung.
22.3[illegible] Uhr Punkt C erreicht. Herausschieben der Gruppe Bast auf Punkt D als Sicherungsgruppe gegen Feindstellungen jenseits des Donez südlich Martowlja. Dort Verbleib des Fernsprechtrupps. Weiteres Vorgehen der restlichen 5 Gruppen im Abstand von 1o m entlang des Donez mit der Absicht, unbemerkt in den Rücken des Gegners zu gelangen und seine Stellungen von rückwärts auszuheben. Nach 1oo m: Orientierung, Entfaltung

2

Nach weiteren 15o Metern Abdrehen der Gruppe Möller, Grebe und Führungsgruppe nach rechts, Gruppen Hanisch und Schmitt erhalten Befehl, zunächst zu verhalten, um bei Feindberührung umfassend anzugreifen.

00.o8 Uhr Beginn des Abwehrfeuers aus Stellungen vor Führungsgruppe und Gruppe Grebe, 1 Ufiz. (2./Pi.159) verwundet. Auslösen von Alarmsignalen, (Hörner und Hupen) jenseits des Donez. Handgranatenkampf der Führungsgruppe, Gruppe Grebe und Möller auf kürzeste Entfernung gegen Einzelschützen, die in gut getarnten, regellos verstreuten Schützenlöchern sassen. Mehrere Russen flüchteten aus ihren Stellungen und wurden dabei erschossen. Unterdessen Einsetzen von M.G.Feuer vom jenseitigen Nordost- und Südwestufer des Donez.

00.14 Uhr Gruppe Hanisch und Sicherungsgruppe Bast beobachten Übersetzversuch von Verstärkungen des Russen mit mehreren Booten bei Punkt E. Daraufhin fernmündliches Anfordern von Ari-Feuer zur Abriegelung der Übersetzstelle, Ausschaltung bzw. Niederhaltung erkannter schwerer Waffen des Gegners, die auf Einbruchstelle wirkten. Durch sehr gut liegendes Artillerie- und s.Gr.W. Feuer wurde der Übersetzversuch vereitelt. Inzwischen hatten Gruppen Hanisch und Schmitt mit Front nach Osten das Gelände im weiteren Vorgehen auf etwa 12o Meter abgesucht. Zwei aufgefundene Fernsprechleitungen des Russen wurden sowohl von diesen als auch von der Führungsgruppe mehrfach durchschnitten. Gruppe Schmitt gewann Anschluss an linken Flügel der Führungsgruppe, Nachdem die Gruppe am weitesten rechts (Uffz. Möller) einen stärker besetzten Graben noch weiter südlich erkannt hatte, gab der Stosstruppführer folgenden Befehl: "Gruppe Möller stösst in bisheriger Angriffrichtung so vor, dass sie den Graben von der Flanke fasst und aufrollt. Gruppe Grebe rechts, Führungsgruppe in der Mitte, Gruppe Schmitt links drehen nach rechts ab und greifen diese Grabenstellung mit Front nach Süden an." Mit Gruppe Hanisch, die mittlerweile das Gelände im ostwärtigen Teile des Donezbogens abgesucht und feindfrei gefunden hatte, war gleichzeitig Verbindung aufgenommen worden. Sie erhielt den Befehl an dem vorgesehenen Punkt F die Sicherung nach Norden und Osten zu übernehmen. Während die übrigen Stossgruppen auf den bei M. festgestellten, mit etwa 15 Mann und einem M.G. besetzten Graben vordrangen, dabei einen Gefangenen machten, weitere 2 aus ihren Löchern flüchtende Russen niedermachten und das Grabenstück L, das anscheinend kurz vorher geräumt war, durchsuchten, detonierten bei Grup-

00.4o Uhr pe Hanisch 4 - 5 Minen. Durch Splitterverletzung war die gesamte Gruppe Hanisch mit Ausnahme des Gruppenführers mit einem Schlage ausgefallen, ein Mann sofort tot, die meisten der verletzten Männer sehr schwer verwundet. Mit den Minendetonationen setzte ein mörderisches Abwehrfeuer, insbesondere aus Stellungen ostwärts des Stellungsknies ein. Russische Granatwerfer belegten den eigenen Stellungsbereich mit schwerem Feuer. Der Stoßtruppführer sah die Weiterführung des Unternehmens für unmöglich an, ohne weitere untragbare Verluste in Kauf zu nehmen, und die Bergung der vielen Verletzten und Toten zu gefährden. Er liess die Verwundeten durch die Führungsgruppe aus dem Minenfeld schaffen und durch die Gruppen Schmitt und Grebe zurückbringen. Gruppe Möller und Führungsgruppe übernahmen währenddessen die Sicherung und hielten den Gegner in den Stellungen nieder. Bei der starken Besetzung des Stellungssystems war ein Ausschalten sämtlicher Waffen des Gegners nicht möglich. Weitere ~~sch~~ Verluste waren unvermeidlich. Die Zahl der Verwundeten nahm dermassen zu, dass auch die Sicherungsgruppe Ufiz. Bast noch zur Bergung der letzten Verwundeten herangezogen werden musste. Für jeden der Schwerverletzten wurden auf den über 16oo m langen Rückweg 4 - 5 Träger benötigt. Bei den Bergungsaktionen versuchte Ufiz. Schmidt, den durch Russ[illegible] (Explosivgeschoss)

Brustdurchschuss (Explosivgeschoss) schwer verletzten O.Gefr. Geissler fort zu schaffen. Er wurde dabei selbst erheblich verletzt und musste ihn zunächst liegen lassen. Gleichfalls blieb der durch Minensplitter erblindete O.Gren. Haufe zurück, den Pionier Rockstroh zurückführte. Rockstroh wurde dabei selbst durch Explosivgeschoss der Oberschenkel zerschmettert. Er sagte aus, als man ihn fand um zurückbrachte, Haufe sei tot. Rockstroh selbst ist auf dem Transport verstorben. Es gelang den wenigen noch für die Suche zur Verfügung stehenden Männern später nicht mehr, Geissler und Haufe zurückzubringen. Mit dem Ableben des schwer verletzten O.Gefr. Geissler ist zu rechnen. Starkes Granatwerferfeuer und zunehmende Helligkeit machten jede Annäherung unmöglich.

01.25 Uhr — Die letzten Teile des Stosstrupps setzten sich vom Gegner ab.

02.30 Uhr — Sie erreichen unter Granatwerfer- und M.G. Beschuss ohne weitere Verluste die Übersetzstelle.

02.50 — Nach erfolgtem Übersetzen Beendigung des Unternehmens.

Zusammenfassung:

Das im übrigen planmässig durchgeführte Unternehmen konnte lediglich deshalb nicht zum vollen Erfolg führen, und die Verluste konnten nur deshalb so hoch auftreten, weil mit dem ungesicherten Minenfeld mitten im russischen Stellungssystem nicht gerechnet werden konnte. Führung und Männer haben Bestes geleistet. Hervorragender Disziplin jedes Einzelnen ist es zu verdanken, dass der Stosstrupp mit der Vielzahl Schwerverletzter und Toter geordnet zurückkam.

Verluste des Gegners:

4 Tote im Nahkampf. Weitere erhebliche Verluste sind mit Sicherheit durch Artillerie, s.M.G.-, s.Gr.W.-Feuer und die in der Dunkelheit im einzelnen nicht beobachtete Wirkung der Nahkampfmittel und Handfeuerwaffen anzunehmen. Ein Gefangener.

Eigene Ausfälle:

Nachdem auf dem Transport ~~es~~ zwei Schwerverletzte verstarben, betragen die eigenen Verluste 4 Tote, 11 Verwundete, die sich wie folgt verteilen:

5.Kompanie	2 Tote, 7 Verwundete
7.Kompanie	1 Toter 3 Verwundete
Pioniere	1 Toter 1 Verwundeter

Zwei der Verwundungen waren leichterer Natur, so dass die Männer bei der Truppe verbleiben konnten.

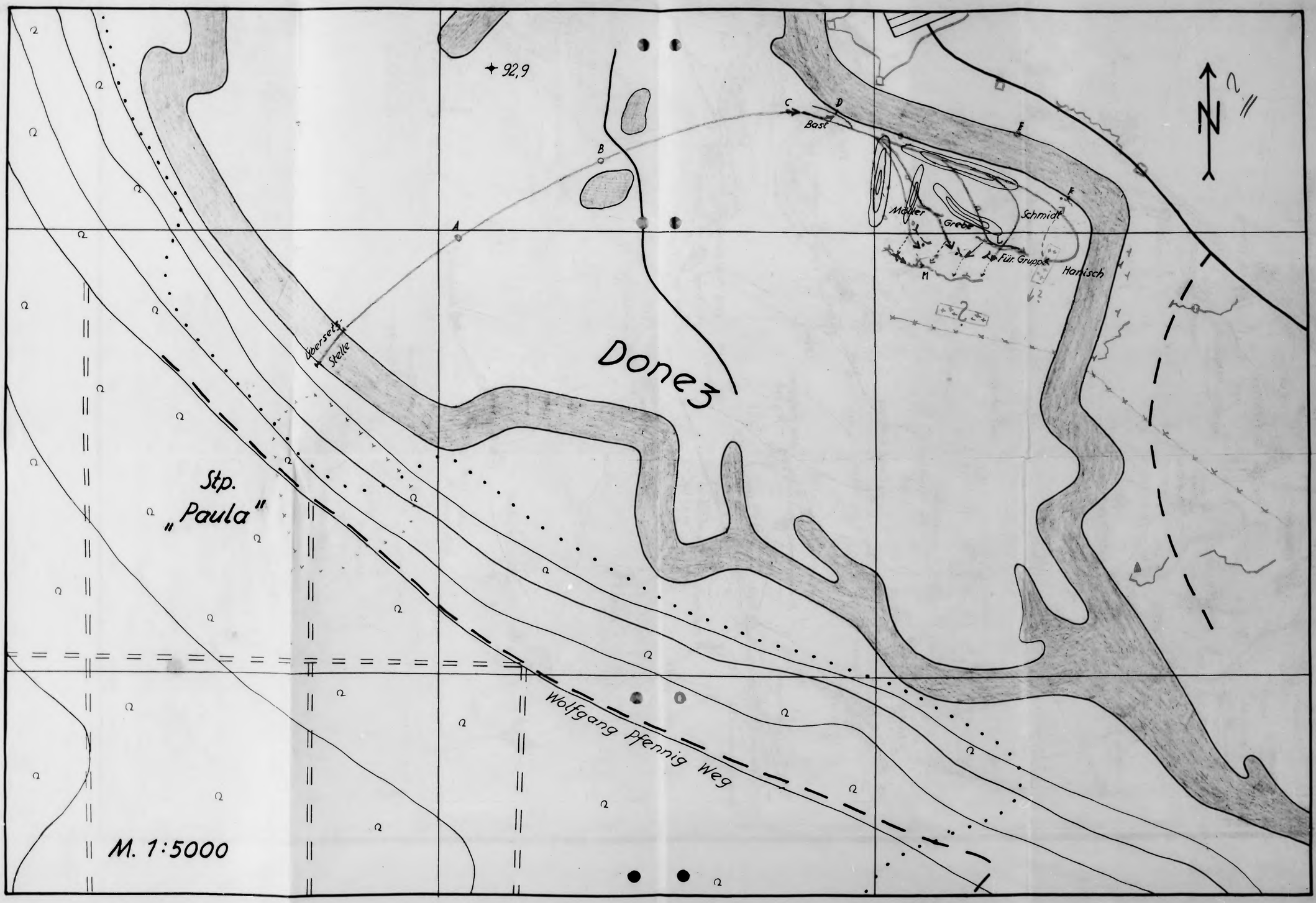
Müller

Hauptmann und Btl.-Führer

1 Anlage

000077

Weg der Stossgruppen beim Unternehmen am 23.6.43.



00007 8

T a g e s m e l d u n g

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

27.6.43.

1a) Tagesverlauf ruhig. Geringes Störungsfeuer von Artl. u.Gr.W. auf Nord- u. Südabschnitt. Wegen schlechter Sicht keine Feindbewegungen beobachtet.

Der Annowkawald wurde nach Abwehr der nächtlichen Spähtruppvorstösse am Morgen ohne Feindberührung durchkämmt. 5 Russen, die danach 300 m ostw. der Gef.-Vorposten erkannt wurden, entwichen nach Feuerüberfall in das unübersichtliche Schilfgelände. Bei dem fdl. Stosstruppunternehmen ostw. Kotschtok während der Nacht konnten die fdl. Verluste nicht festgestellt werden. Nach Beobachtung eigener Verwundeter wurden mehrere Tote und Verwundete vom Gegner zurückgetragen.

1b) 2.45 Uhr 4 fdl. Jäger von Annowka einfliegend über Süd-Abschnitt. Abflug nach Malinowka. 4.00 Uhr eigene FW 189 über Feindgebiet.

7) Ablösung des II./G.R. 113 durch III./G.R. 113 während der Nacht vom 27./28.6.43.

9) Stufe 3.

11) 15 Grad, Pegelstand unverändert.

12) 72 T-Minen verlegt.

- - - - - - - - - - - - -

T a g e s m e l d u n g e n .

27.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.2o Uhr.

Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps
2 kle. Fe.-Trupps
12 Bautrupps
Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp
2 Bautrupps

25 % der Kfz. der Fe.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verluste: Fehlanzeige.

- - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 15.3o Uhr.

13 s.- und 5 m.Pak einsatzbereit.

- - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.33 Uhr.

6a) Wupperbrücke zwischen Köln und Koblenz: Weiterbau am Knüppeldamm; 1 Durchlass fertiggestellt.
b) Meldung durch die Gren.Rgter.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Weiterbau am Unterbau.
Aachen -Nord: Ost- und Westbrücke mangels Fahrzeugen Arbeiten ausgesetzt.
d) -.-
e) Unmittelbar an Ia/Pi.
f) -.-
Wegezustand: Stufe 3.

Zusatz: In der Nacht v. 26./27.6.43 Stosstrupp 2./Pi:-Btl. Stärke :1:o: 6. Auftrag: Vernichtung der Brücke 1,5 km westl. Nordspitze Sackwald und Absuchen des Geländes nach Minen.
Ergebnis: Brücke (ca. loo m lang) ohne Belag. Unterstützungen teilweise gesprengt. Vermuteter Steg nicht vorhanden. Weder Feind noch Minen festgestellt. Inf.-Schutz: 3 Gruppen.
Bes. Vorkommnisse: Keine. Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15,45 Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert. Störungsfeuer des Gegners gering. Im Abschnitt Mitte zwischen 3.55 und 5.2o Uhr 35 Schuss s.Gr.W. auf 5./113. Im Abschnitt Nord zwischen 8.4o und 11.3o Uhr 9 Schuss Artl.
Niemandsland westl. der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

- - - - - - - - - -

9) Stufe 2 - 3.

11) Nahe 5o cm unter Pegel, Breite 2o - llo m.

12) 72 T-Minen Marder-Eidechse Minenfeldgruppe Dahlie 4 Feld IV.
I./Pi.-Btl. 139 in Stärke 4:25 eingesetzt.

- - - - - - - - - - - - - -

15.47 Uhr.

G.R. 114, Oblt. Meier.

1a) Tagesablauf ruhig. Nach Durchkämmung des Annowkawaldes bei der es zu keiner Feindberührung kam, zeigten sich um 9.oo Uhr 3oo m ostw. Gef.-Vorposten 1 im Sumpf wieder 5 Russen die nach Feuerüberfall des Fangkommandos in südl. Richtung verschwanden. Bei dem Durchkämmen des Annowkawaldes durch Teile der Rgts.-Res. geriet 1 Uffz. auf eine Mine und wurde verwundet. Bei dem in der Morgenmeldung bereits gemeldeten Zusammenstoss eines eigenen Spähtrupps mit einem russ. Spähtrupp zwischen St.P. Eduard und St.P. Dietrich ist nach endgültigen Feststellungen 1 Offz (Lt. Bethge) gefallen, 2 Mann wurden verwundet. Die Verluste des Gegners sind nicht bekannt. Nach Beobachtung von Verwundeten wurden mehere Tote und Verwundete zurückgetragen. Um 1.3o Uhr wurde auf St.P."Lore" 1 Mann durch Inf.-Geschoß verwundet.
Zwischen o.45 und 2.oo Uhr etwa 4o s.Gr.W.-Einschläge auf Abschnitt Süd, vorwiegend auf St.P. Georg und Langerwald-Ost. Sonst keine Artl.-Tätigkeit.

1b) 2.45 Uhr 4 fdl. Jäger aus Richtung Annowka kommend über Südabschnitt nach Malinowka abgeflogen. Sonst wurden keine Feindeinflüge beobachtet.
In den frühen Morgenstunden nur eigene schwache Luftaufklärung.
3.45 Uhr griff eine eigene FW 189 Stellungen südl. Viersen mit Bordwaffen an.

9) Landregen, schlechte Sicht. Strassenzustand: Stufe 3.

11) Nahe in der Breite unverändert: Pegelstand: Dortmund: o.37 ü.Null.
Aachen : o.o1 ü.Null.

12) Ausbildungstag der Pioniere.

13d) In der Nacht eigenes s.M.G.-Störungsfeuer auf Nestorecke.

14) Niemandsland bis auf Nestorecke feindfrei.

- - - - - - - - - -

16.oo Uhr.

A.R.139, Lt. Oberrreuter.

1.) Ruhig. Feindlage unverändert.
2.) Süden: 1.oo Uhr beschiesst russ. Spähtrupp die Posten bei 165,4.
22.1o - 22.5o Uhr 5o Schuss Gr.W. aus Richtung Wald westl. Oberhausen auf H.K.L. 2,5 km SW 165,4.
Mitte: 3.45 - 6.oo Uhr. 1o Schuss le.Kal. und 4o Schuss Gr.W. auf Dorothee und Tiger.
Norden: 1o.35 - 1o.45 Uhr 6 Schuss Gr.W. auf Raum Maus.
3.) Süden: 18.3o - 19.15 Uhr 2./8oo 9o Schuss auf Feindbattr. Nord-Ostrand Recklinghausen.
1.oo-4.oo Uhr 41 le.F.H. Störungsfeuer vor Dietrich.
4.) Fehlanzeige.
5.) Süden: 4.oo Uhr FW 189 über Feindgebiet

- - - - - - - - -

Tagesmeldungen 2

- - - - - - - - - - - - - - - -

Ic-Tagesmeldung vom 26. Juni an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Ruhig, nur geringe Feuertätigkeit fdl. schwerer Waffen.

2.) 22.10-22,50 Uhr) Fdl. Störungsfeuer s.Gr.W. (Zur 1.Zeitspanne
0,45-02.00 Uhr) als Nachmeldung zur Morgenmeldung)

insgesamt 90 Schuss auf Ostrand des Waldes 3 km südl. Höhenzug 160,8 - 165,4 und Raum 1,5 km nördl. davon aus Feuerstellungen in Wald 2,5 km s. Kotschetok und dicht westl. Nordwestrand Basalejewka.

3.00-5.50 Uhr
8,40-10,45 " 80 Schuss fdl. le. Art. und s.Gr.W. auf eigene Stützpunkte in Räumen 3 km w. Mitte Martowlja, 1-2 km w. und s.w. Mitte Tschermezkij-Trotzkoje, Farm Vieh (2 km w.s.w. Mmhl. Chotomlja) und 1 km westl. Mitte Pissarewka aus Gehölz dicht westl. Nordteil Martowlja, Südteil und 1,5 km ostwärts Tsch.Tr. und Wald am Südrand Chotomlja.

Erdbeobachtungen durch Schlechtwetterperiode erschwert.

3.) d. 2,45 Uhr 4 Feindjäger aus Ri. Annowka drehen nach Über liegen des Südabschnittes auf Malinowka ab.

i. Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Feindabschnitt dicht nördl. linker Naht: Text unverständlich.

Morgenmeldung vom 27.6.43 an Gen.Kdo.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Aufgenommen: Offz. v. Dienst.

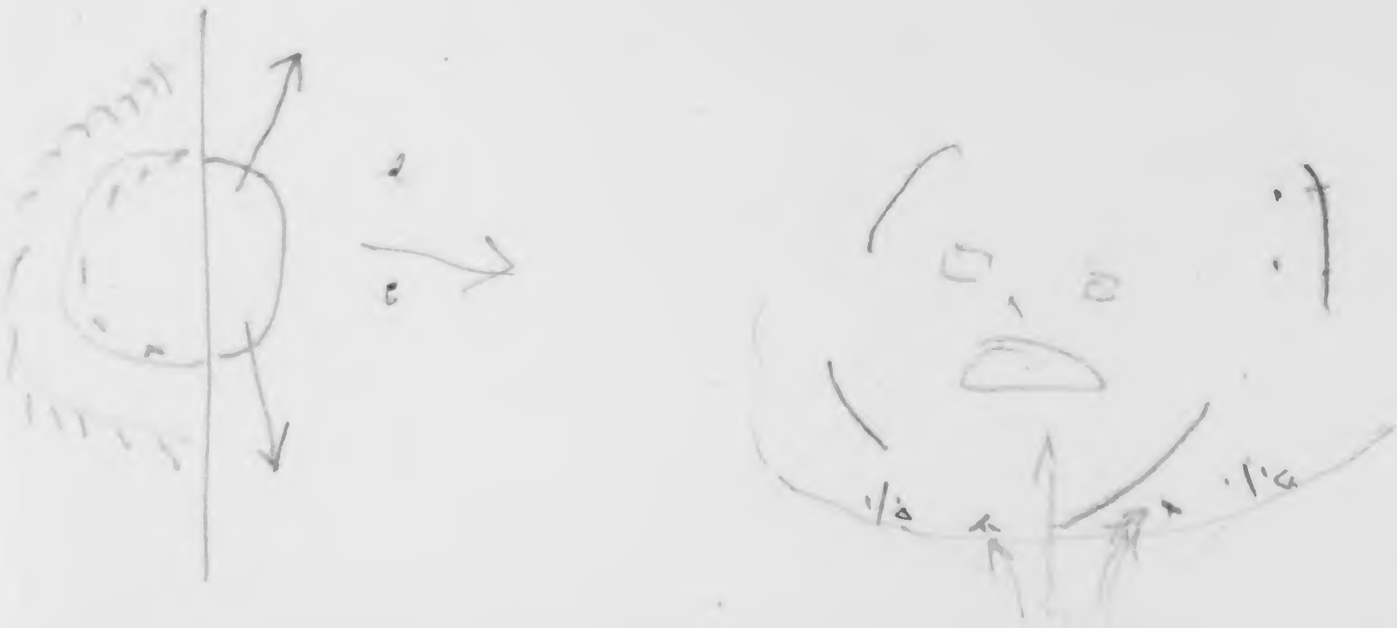
1.) Während der Nacht rege feindliche Spähtrupptätigkeit im Südabschnitt, im Nordabschnitt Feindverhalten ruhig.
Am späten Nachmittag des Vortages geringer Fahrzeugverkehr und marschierende Gruppen vor Südabschnitt, (insgesamt 130 Mann), im Nordabschnitt etwa 150 Mann südlich Kulakowka bei der Rast beobachtet. Gegen Mitternacht stieß der Feind in der sehr dunklen Nacht mit Stoßtrupps (bis Zugstärke) an der Südfront mit gleichzeitiger kurzer Feuertätigkeit schwerer Waffen an vier Stellen (ostwärts Kotschetok, 5 km südwestlich Kizewka, 6 km südostwärts Kizewka und nördlich Annowka) gegen eigene Stützpunkte und Gef.-Vorposten über den Donez vor. [x] Feind in Richtung Donez zurückgeworfen. Gegentätigkeit ist noch nicht abgeschlossen.
Eigenes Stoßtruppunternehmen gegen westliche Brückenstelle hart ostwärts Kopfwald wurde ohne Feindberührung durchgeführt. Brücke ist zerstört.

Eigene Artillerie störte Schanzarbeiten und Fahrzeugverkehr und bekämpfte mit gutem Erfolg Granatwerfer-Stellungen und Feldstellungen vor Südabschnitt, Nordost-Martowlja und im Raum Chotomalja, sowie eine B-Stelle (Kirche Nowi Burluk).

Eigene Propagandawerfer auf Martowlja tätig.

2.) Insgesamt 11 fdl. Jäger und 2 Bomber von O nach W im Südabschnitt eingeflogen. 10 Brandbomben auf Ostteil Pjatnizkoje.
Im Nordabschnitt vereinzelt 3 Flugzeuge. 3 Bomben auf Stützpunkte westlich Martowlja und auf Bolschaja-Babka.
Keine Verluste und Schäden bei der Truppe.

[x] Unter Einsatz von Reserven und Zusammenfassung des eigenen Artl.Feurs wurde weiteres Einsickern verhindert und Feind.....



000083

Morgenmeldungen vom 27.6.1943.

(Aufgenommen: Feldw. Meyer)

Pi.Btl. 139: (O.Gefr. Stöcker - 1.58 Uhr)
Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139: (O.Gefr. Keutner - 2.00 Uhr)
Fehlanzeige

Nachr.Abt. 139: (Vermittl. - 2.08 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse. - Verlustmeldung: Fehlanzeige.

G.R. 113: (O.Gefr. Rommelsheim - 2.53 Uhr)

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindverhalten weiterhin unverändert.
18.30 Uhr etwa 150 Russen im bewaldeten Südteil von Wuppertal exerzierend beobachtet, Störungsfeuer des Feindes gering. Im Abschnitt Mitte 20.05 - 1.50 Uhr insgesamt 7 Schuß s.Gr.W. bei und vor St.P. Amsel. Im Abschnitt Nord 19.30 - 23.00 Uhr 13 Schuss s.Gr.W., besonders bei und vor Springbock.
Eigene Artillerie 14.00 Uhr, 18.15 Uhr und 20.00 Uhr mit insgesamt 50 Schuss störend.
19.00 Uhr eigener Propaganda-Werfer 37 Schuss in Richtung Viersen.
Niemandsland westlich des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

2.) 21.40 Uhr, 23.50 Uhr je 1 fdl. Doppeldecker von Nord nach Süd, 24.00 Uhr 1 fdl. Doppeldecker von SW nach NW.
21.45 Uhr 2 Bomben bei Büffel, 23.50 Uhr 1 Bombe vor Amsel.
Eigener FW warf 16.20 Uhr von W nach O fliegend 3 Bomben etwa Ortsmitte Leverkusen.

3.) 21.40 Uhr Feindpropaganda nördl. linke Div.Grenze wahrgenommen. Text unverständlich.

gez. Oblt. v. Gladis

A.R. 139: (Lt. Oberreuter - 2.20 Uhr)

1.) Im Süden geringe Artl.-Tätigkeit, sonst Feindlage unverändert.

2.) 14.00 - 20.00 Uhr 12 besp., 6 LKW. von Remscheid nach Recklinghausen, 9 besp., 2 LKW. in entgegengesetzter Richtung. 14.30 Uhr 30 Mann von Z.P. 352 A nach Z.P. 358. 18.00 Uhr 30 Mann in Schützenreihe im Raum südl. Z.P. 351 von W nach O. 19.30 Uhr etwa 70 Mann in kl. Gruppen von Z.P. 351 nach SO. Um 19.45 Uhr 1 LKW. mit Geschütz von Münster in Richtung Bf. Grakowo. Von 15.30 - 20.00 Uhr 110 le. und 50 schw. auf ganzen Abschnitt verteilt, vornehmlich auf 165,4 und 2 km nordwestl. Dortmund und 173,3.

19.30 Uhr Waldbrand 500 m südl. Mettlach. 15 - 18.00 Uhr 60 Gr.W. Raum B-Stelle 3. Bttr.

3.) Süden:
16.15 - 20.00 Uhr 65 le. Kal. auf Schanzarbeiten, Gr.W., Feldstellungen, Fahrzeuge. 1 Gr.W.-Stellung vernichtet, 1 M.G.-Bunker zerstört, 4 Panjewagen vernichtet.
16.00 Uhr 17 Schuss 21 cm Mörser auf Kirche Remscheid. 2 Treffer.
Mitte:
17.00 Uhr 16 Schuss schw. Kal. Störungsfeuer auf Schanzarbeiten 3 km NO Viersen.
Norden:
Von 15.30 - 20.30 Uhr 85 le. Kal. auf Schanzarbeiten, Löscharbeiten, Gr.W..

Morgenmeldungen vom 27.6.1943.

(Aufgenommen: Feldw. Meyer)

Pi.Btl. 139: (O.Gefr. Stöcker - 1.58 Uhr)
Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139: (O.Gefr. Keutner - 2.00 Uhr)
Fehlanzeige

Nachr.Abt. 139: (Vermittl. - 2.08 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse. - Verlustmeldung: Fehlanzeige.

G.R. 113: (O.Gefr. Rommelsheim - 2.53 Uhr)

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindverhalten weiterhin unverändert.
18.30 Uhr etwa 150 Russen im bewaldeten Südteil von Wuppertal exerzierend beobachtet, Störungsfeuer des Feindes gering. Im Abschnitt Mitte 20.05 - 1.50 Uhr insgesamt 7 Schuß s.Gr.W. bei und vor St.P. Amsel. Im Abschnitt Nord 19.30 - 23.00 Uhr 13 Schuss s.Gr.W., besonders bei und vor Springbock.
Eigene Artillerie 14.00 Uhr, 18.15 Uhr und 20.00 Uhr mit insgesamt 50 Schuss störend.
19.00 Uhr eigener Propaganda-Werfer 37 Schuss in Richtung Viersen.
Niemandsland westlich des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

2.) 21.40 Uhr, 23.50 Uhr je 1 fdl. Doppeldecker von Nord nach Süd, 24.00 Uhr 1 fdl. Doppeldecker von SW nach NW.
21.45 Uhr 2 Bomben bei Büffel, 23.50 Uhr 1 Bombe vor Amsel.
Eigener FW warf 16.20 Uhr von W nach O fliegend 3 Bomben etwa Ortsmitte Leverkusen.

3.) 21.40 Uhr Feindpropaganda nördl. linke Div.Grenze wahrgenommen. Text unverständlich.

gez. Oblt. v. Gladis

A.R. 139: (Lt. Oberreuter - 2.20 Uhr)

1.) Im Süden geringe Artl.-Tätigkeit, sonst Feindlage unverändert.

2.) 14.00 - 20.00 Uhr 12 besp., 6 LKW. von Remscheid nach Recklinghausen, 9 besp., 2 LKW. in entgegengesetzter Richtung. 14.30 Uhr 30 Mann von Z.P. 352 A nach Z.P. 358. 18.00 Uhr 30 Mann in Schützenreihe im Raum südl. Z.P. 351 von W nach O. 19.30 Uhr etwa 70 Mann in kl. Gruppen von Z.P. 351 nach SO. 19.45 Uhr 1 LKW. mit Geschütz von Münster in Richtung Bf. Grakowo. Von 15.30 - 20.00 Uhr 110 le. und 50 schw. auf ganzen Abschnitt verteilt, vornehmlich auf 165,4 und 2 km nordwestl. Dortmund und 173,3.
19.30 Uhr Waldbrand 500 m südl. Mettlach. 15 - 18.00 Uhr 60 Gr.W. Raum B-Stelle 3. Bttr.

3.) Süden:
16.15 - 20.00 Uhr 65 le. Kal. auf Schanzarbeiten, Gr.W., Feldstellungen, Fahrzeuge. 1 Gr.W.-Stellung vernichtet, 1 M.G.-Bunker zerstört, 4 Panjewagen vernichtet.
16.00 Uhr 17 Schuss 21 cm Mörser auf Kirche Remscheid. 2 Treffer.
Mitte:
17.00 Uhr 16 Schuss schw. Kal. Störungsfeuer auf Schanzarbeiten 3 km NO Viersen.
Norden:
Von 15.30 - 20.30 Uhr 85 le. Kal. auf Schanzarbeiten, Löscharbeiten, Gr.W..

noch A.R. 139:

4.) Süd:
1 R 5 landet bei Punkt 156,6 3 km SO Bf. Grakowo.
Mitte:
22.00 Uhr etwa 10 Brandbomben auf Ostteil Düsseldorf.

5.) 14.50 Uhr, 16.25 Uhr, 17.05 Uhr FW 189 im Abschnitt Süd über Feindgebiet.

Gr.Rgt. 114: (Fw. Schwarz - 3.42 Uhr)

1.) Während der Nacht rege Spähtrupptätigkeit der Russen.
0.35 Uhr Übersetzgeräusche zwischen Langer Wald u. Sackwald, Kommandostimmen. Maßnahmen: 4 Gruppen aus Gef.Vorposten Sackwald-Ost auf vermutliche Übergangsstelle angesetzt. Gef.Vorposten Langer Wald-West durch 2 Gruppen verstärkt.
0.35 Uhr meldet Gef.Vorposten 1 von 2./114: Russ. Spähtrupp im Sumpfgelände südwestl. Gef.Vorposten wahrgenommen. Russen mit M.G.-Feuer belegt. Gegner erwidert mit M.Pi. und setzt sich nach kurzem Feuergefecht ab.
0.10 Uhr Horchposten St.P. Otter erkennt Feindbewegungen im Schilf auf dem westl. Donezufer. 1 Gruppe durchkämmt das Gelände zwischen Puma u. Otter. Keine Feindberührung, keine Übersetzspuren.
1.30 Uhr Geräusche u. Kommandostimmen zwischen Gef.Vorposten West und Ost im Langer Wald. Alarmierung beider Gef.Vorposten. Weitere Maßnahmen: Vorziehen 4 Schtz.Gruppen Rgt.Res. mit LKW. zu 11./114. Alarmierung restl. Res.Kp., Rgt.Pi. u. -Reiterzug.
1.35 Uhr III./114 meldet: Gefechtslärm zwischen St.P. Eduard und Dietrich. 1 Gruppe Führung lt. Baetke hat dort Lauerstellung bezogen. Sperrfeuer angefordert.
2.00 Uhr Vorziehen des Restes der Res.Kp. mit LKW. nach Bochum.
2.05 Uhr gegnerische Kräfte zwischen St.P. Eduard und Dietrich, vermutlich 1 Zug, haben 1 Gruppe 9./114 umfassend angegriffen, dabei einige Ausfälle, lt. Baetke gefallen. Feindtote noch nicht feststellbar.
1.35 Uhr - 2.15 Uhr feindl. Spähtrupp schießt St.P. Geier an, setzt sich beim Gegenstoß in das Kuselgelände ostw. Kondor ab, weicht weiter zurück auf St.P. Marder, wird durch Feuer abgewiesen und verschwindet. Maßnahmen: Abriegelung der gesamten Donezuferstrasse zwischen Gef.Vorposten 1 und St.P. Hermelin.

Stoßtruppunternehmen III./114 um 3.30 Uhr beendet. Keine Feindberührung. Die gesuchte Brücke war bereits nachhaltig zerstört. Sie hatte eine Länge von ca. 80 m, es stehen lediglich die Pfeiler.

16.10 Uhr 30 Granaten mittl. Artl. auf Höhe 165,4.
Zwischen 22.00 Uhr und 23.30 Uhr 60 s.Gr.W.-Einschläge auf Gef. Vorposten 2 von 2./114.

2.) In der Zeit von 14.30 Uhr bis 0.35 Uhr Einflüge von insgesamt 11 fdl. Jägern und 2 zweimotorigen Bombern. Sämtlich im Abschnitt Süd und Mitte von O nach W.
3 Bomben auf Fischerdorf westlich Neuwied um 16.10 Uhr durch eine FW 189.

000087

Morgenmeldung. 27.6.43 Abt. Ic.

1.) Feindverhalten: Während der Nacht rege fdl. Spähtrupptätigkeit im Südabschnitt der Division. Im Nordabschnitt ist Feindverhalten ruhig.

15.3o-23.3o Uhr fdl. Störungsfeuer aus Feuerstellungen wie an Vortagen gemeldet, etwa 250 Schuss le. und mittl. Art. und s.Gr.W., auf Höhe 165,4 (2 km w. Südspitze Petschenegi), Waldrand 3 km südl. 165,4 und Höhe 173,3.

2o.o5-01.5o Uhr geringes fdl. s.Gr.W.Feuer auf eigenen Raum 3 km w. Martowlja und 1 km s.w. Südausgang Pissarewka.

0.35 Uhr Feuergefecht zwischen fdl. Spähtrupp und eigenen Vorposten bei Petschenegi. Gegner setzt sich nach kurzem Feuergefecht ab.

2.05 Uhr fdl. Spähtrupp, vermutlich in Zugstärke, greift eigene Gruppe bei Denkmal umfassend an. Feindtote noch nicht festgestellt.

1.35-2.15 Uhr fdl. Spähtrupp in unbekannter Stärke beschiesst eigenen Stützpunkt 2,5 km w. Südteil Petschenegi und setzt sich nach eigenem Gegenstoss nach Osten ab.

14.oo-2o.oo Uhr 21 Bespannte- und 8 mot. Fahrzeuge von Nowo Burluk nach Jurtschenkowo und in entgegengesetzter Richtung fahrend beobachtet.

14.3o-19.3o Uhr rege Feindbewegungen, vermutlich Ablösungen, 3o Mann von 2,5km westl. Basalejewka nach 2 km westl. Martowlja.

18.oo Uhr 3o Mann von West nach Ost marschierend in Gegend Nikolajewka beobachtet.

19.3o Uhr 7O Mann von 2 km südl. Annowka in s.o. Richtung marschierend erkannt.

18.3o Uhr 15O Russen in Südteil Kulakowka exerzierend beobachtet.

2.) 21.45-23.5O Uhr 13 Bomben, davon 1o auf Ostteil Pjatnizkoje, Rest auf HKL. 3-4 km westl. Martowlja

14.3o- O.35 Uhr 11 Jäger und 2 Bomber von Ost nach West über Südabschnitt der Division. Im Nordteil vereinzelt Einflüge fdl. Flugzeuge (3).

5.) 1 Überläufer.

6.) 113.S.D., S.R.1288, II./Batl., 6.Kp.. Übergelaufen am 26.6.43 Nordwestteil Petschenegi. Stellung der Kp. 2oo m nördl. Damm Bogoroditschnoje - Petschnenegi.
Kp.-Stärke 4O Mann, 3 Züge.
Bewaffnung: 1 s.M.G., 9 le.M.G., 3 Gr.W. 45 mm, pro Mann 5-schüssige Gewehre und 2 Handgranaten, Offz. und Uffz. M.Pi. Im Batl. 4 Pz.Bü.

Batl.Gef.St.; Bogoroditschnoje,
Rgt.Gef.St.: In Schlucht ostw. Bogoroditschnoje
III./Batl. als Reserve in Nowo Burluk.
Ersatztruppe: Ers.Schtz.Rgt. 74 Kusnetzk. Seit Einsatz noch keinen Ersatz erhalten.

1164/43 geh. K.T.B.

Geheim

39.Infanterie-Division
Abt. Ia/Ic Nr.2716/43 geh.

Div. Gef. Stand, den 27.6.43.

184

Führungsanordnung Nr. 27.

1.) Behandlung gefangengenommener, übergeflogener oder notgelandeter sowj. Flieger.

a) Bei der Vernehmung sowj. Flieger wird immer wieder festgestellt, dass den Vernommenen Personalausweise, Karten, Notizbücher u. dergl. bei der Festnahme oder der erstmaligen Vernehmung durch Heeresdienststellen abgenommen werden.

b) Übergeflogene, abgeschossene oder notgelandete sowj. Flieger berichten bei der Vernehmung häufig, dass ihnen Orden, Uhren, Ringe, Geldbeträge und sonstiges Privateigentum abgenommen, sowie Pelzstiefel, Sonderbekleidung weggenommen oder gegen minderwertige Stücke umgetauscht werden. Die Schuldtragenden werden vielfach als Angehörige der ukrainischen Miliz bezw. der rum. Wehrmacht bezeichnet.

c) Die für den Erfolg der Vernehmung höchst wichtigen Dienstpapiere werden den mit der Weiterleitung der sowj. Flieger betreuten Lw.-Dienststellen vielfach garnicht oder erst verspätet übergeben. Vorgänge solcher Art wirken sich auf die Aussagefreudigkeit der Vernommenen höchst nachteilig aus und stellen weiter den Erfolg der Propaganda in Frage.

Die Truppe wird darauf aufmerksam gemacht, dass

1) alle Personalausweise, Karten, Notizbücher und sonstigen Papiere, die sowj. Fliegern bei der Festnahme oder Vernehmung abgenommen werden, bei der Zuführung der Festgenommenen zu einer Lw.-Dienststelle dieser gleichzeitig zu übergeben sind.

2) jede unbegründete Wegnahme von Privateigentum, Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken übergeflogener, abgeschossener oder notgelandeter Feindflieger verboten ist und als Plünderung bestraft wird.

Soweit es aus Sicherheitsgründen geboten erscheint, von den Feindfliegern mitgebrachte Gegenstände, z.B. Geldbeträge, in Verwahrung zu nehmen, sind sie bei der Weiterleitung jeweils in Gegenwart des Eigentümers der übernehmenden Stelle zu übergeben.

2.) Jüdische Ausweisfälscher.

In Lemberg und in Kiew sind in letzter Zeit zahlreiche Fälle festgestellt worden, in denen Juden, ausgewiesen durch ausserordentlich geschickt gefälschte Papiere, sich als Westukrainer, Polen usw. tarnten und Arbeit bei deutschen Dienststellen fanden . In einem Falle traten Juden in der Uniform der

deutschen Luftwaffe mit gefälschten deutschen Marschpapieren auf. Des weiteren wurden eine erhebliche Anzahl von Juden festgestellt, die einzeln oder in Gruppen (Büros usw.) die Fälschung von Marschbefehlen, Pässen, Beschäftigungs- und anderen Ausweisen jeder Art übernehmen und die gefälschten Papiere zu Wucherpreisen an Interessenten, insbesondere deutschsprechende Juden, aber auch an andere im Feinddienst stehende Personen absetzten.

Nach bisherigen Ermittlungen wurde nur ein geringer Teil der Juden gefasst. Es ist anzunehmen, dass jüdische Ausweisfälscher in anderen Städten und Orten der Ukraine ihre Fälschertätigkeit fortsetzen und auch bei deutschen Militär- und Privatdienststellen sowie Behörden Beschäftigung gefunden haben.

Personen- und Ausweisüberprüfungen sind daher auch unter diesem Gesichtspunkt durchzuführen. Dies gilt insbesondere bei Überprüfung der bei Wehrmachtdienststellen beschäftigten einheimischen Zivilisten.

In Zweifelsfällen, insbesondere bei Feststellung von Personen, die einen jüdischen Eindruck machen (Verwechslung mit Armeniern möglich!), ist die G.F.P. einzuschalten, die gegebenenfalls das Weitere im Einvernehmen mit dem S.D. veranlasst.

Die unterstellten Einheiten sind entsprechend zu unterrichten.

3.) Sprachkenntnisse der Volksdeutschen.

Die Einheitsführer tragen dafür Sorge, dass die Sprachkenntnisse der Volksdeutschen raschest soweit fortschreiten, dass der Schriftwechsel mit den Angehörigen nur noch in deutscher Sprache geführt wird.

Alle geeigneten Erziehungsmittel, die Gewährung von kleinen Vergünstigungen einerseits und die Zurückstellung vom Urlaub andererseits (letzteres aber nur bei offensichtlicher Böswilligkeit), sind anzuwenden. Das Nichtbeherrschen der deutschen Sprache durch die Angehörigen ist kein Grund, fremdsprachigen Schriftwechsel zuzulassen.

4.) Feuer als Kampfmittel.

"In letzter Zeit verwenden die Sowjets vermehrt Flugzeuge zum Abgiessen und Abwerfen von Brandmitteln, meist Brandflüssigkeiten aus Phosphor und Schwefel oder Schwefelkohlenstoff.

Diese Flüssigkeit erzeugt einen starken Nebel und entflammt brennbare Gegenstände.

Die Sowjets wollen damit unsere Fliegerabwehr blenden und ausschalten und Flakbatterien bekämpfen,
der Truppe Verluste durch Brandwunden zufügen und sie seelisch beeinflussen,
Unterkünfte, Fahrzeuge, Gerät, Lager aller Art, in Brand setzen.

Gegenmassnahmen:

a) Schutz des einzelnen Mannes durch Überwerfen der Gasplane,

die,falls sie in Brand gerät, leicht abgeworfen werden kann. Sie schützt vor allem auch Hände und sonst ungeschützte Körperteile. Über die schmerzstillende Anwendung von Hautentgiftungssalbe, Waffenentgiftungsmitteln oder Hautentgiftungsmitteln vgl. H.Dv.395/1, Nr.139-141.

b) Schutz von Holzbauten, insbesondere Kampfständen, Unterständen u. dergl. durch Bedecken mit einer 5-10 cm dicken Schicht Sand oder Erde. Für wichtige, besetzte Gräben kann Überdachung und gleicher Brandschutz in Frage kommen. Wasser löscht Phosphor nur, solange der Phosphor durch Wasser völlig von dem Sauerstoff der Luft abgeschlossen ist. Sobald das Wasser verdunstet, entflammt sich der Phosphor von neuem.

c) Es kommt vor allem darauf an, die feindlichen Tiefflieger zu bekämpfen, um sie am Absprühen zu verhindern.

d) Unterkünfte, Stützpunkte, Unterstände des Feindes können bei trockenem Wetter in Brand geschossen werden. Auf nahen Entfernungen können auch Nebelkerze, Nebelhandgranate und Flammenwerfer zur Erzeugung von Bränden Verwendung finden."
(Verfügung O.K.H. GendH/GendNblTr b ObdH. Nr.2020/43 geh. vom 12. 6. 43).

5.) Gasalarmeinrichtungen.

"Die Erfahrungen an der Ostfront haben ergeben, dass die für den a l l g e m e i n e n . A l a r m in Betracht kommenden Zeichen wie Zuruf, Gebrauch von Trillerpfeifen, Abgabe von Schüssen, nicht immer ausreichen, sodass an manchen Stellen Schallmittel, die nach H.Dv.395/1, Ziff.97/Fußnote/ für Gasalarm festgelegt sind, für allgemeinen Alarm verwendet werden.

Aus diesem Grunde wird die Einführung neuer Alarmmittel erwogen.

Bis dahin wird f ü r d i e O s t f r o n t folgende Regelung angeordnet:

Allg.Alarm / ausser durch Zuruf, Trillerpfeifen, Abgabe von Schüssen/	-	durch Anwendung kleinerer Geschosshüllen, kurzer Eisenschienen usw. möglichst hohe, helle Töne/ bezw. Geräusche/ mit trommelartiger, schneller Schlagfolge,
Gasalarm/ausser durch Pfeifpatronen u. Gasmasken schwenken./	-	durch Anwendung grosser Geschoßhüllen, längerer Eisenschienen usw. möglichst tiefe, dumpfe Töne/ bezw.Geräusche/ mit langsamer,paukenartiger Schlagfolge.

(Verfügung O.K.H./Gen St d H/Gen d. Nbl Tr b Ob d H Nr. 2030/43 geh. vom 10. 6. 43).

Durchführung über die Anbringung von getrennten Alarmmitteln für allgem. Alarm (Gefechtsalarm) und Gasalarm ist bis zum 15. 7. 43 der Division zu melden.

mot. pk. T.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i. G.

Verteiler: C.

1163/43 geh. H.T.D.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2715/43 geh.

Geheim

Div. Gef. Stand, den 27.6.43.

183

B e f e h l Nr. 53 f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

1.) Niemandsland.

Die letzten Stosstruppunternehmen haben gezeigt, dass der Feind seine Gefechtsvorpostenstellungen im Niemandsland mehr als bisher vermint hat und ein Ausheben dieser Feindstellungen schwieriger geworden ist.

Wie schon wiederholt befohlen, muss das Niemandsland feindfrei sein. Dort festgestellter Feind muss wieder vertrieben werden. Dies zu erreichen, ist, um Verluste zu sparen, Aufgabe der schweren Waffen, die nach eingehender Vorbereitung zusammengefasst auf diese Feindstellungen zum Einsatz zu bringen sind. Gelingt dies nicht, so muss dieser Feind durch planmässig vorbereitete Stosstruppunternehmen aus seinen Stellungen vertrieben und diese unbrauchbar gemacht werden.

Für das Niemandsland westl. Martowlja und Nestorecke wird daher befohlen, dass:

a) der vor den Regimentern festgestellte Feind ständig zu beobachten ist und durch Spähtrupps Einzelheiten laufend aufzuklären sind,

(An die Tages- und Morgenmeldung der Gren.Rgter. über Niemandsland wird erinnert. Diese Meldung muss genauer gehalten werden).

b) durch ständiges Störungsfeuer und wiederholtes Vernichtungsfeuer aller schweren Waffen der Feind zur Aufgabe seiner Stellungen gezwungen wird,

c) Stosstruppunternehmen vorbereitet werden, um die feindl. Stellungen zu säubern und unbrauchbar zu machen.

Hierzu ist von den Gren.Rgtern. eine Gefechtsakte getrennt nach Feindstellungen, anzulegen, deren Abdruck jeden Dienstag und Freitag der Division zur Einsichtnahme vorzulegen ist. In dieser Gefechtsakte sind alle Feststellungen, die eigene Tätigkeit und die geplanten Vorhaben festzuhalten. Hinsichtlich Einsatz aller schweren Waffen werden die Gren. Rgter. auf engste Zusammenarbeit mit dem Artl.Rgt. 139, das diese Gefechtsakte ebenfalls zu führen und vorzulegen hat, hingewiesen.

2.) Zivilbevölkerung (s. auch Befehl Nr. 49 für den Abwehrkampf).

Bereits die im Laufe des 22.6.43 gemeldeten Vorfälle beweisen, dass sich Zivilisten entgegen den Weisungen im Befehl Nr. 49 für den Abwehrkampf ostw. der Babka bezw. Riegelstellung aufhalten. Es wird daher nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei Zuwiderhandlung gegen diesen Befehl wie folgt zu verfahren ist:

a) Zivilisten aus der evakuierten Zone:

Auf Anruf nicht stehenbleibende Zivilisten sind zu erschießen, sonst durch die Truppe bezw. Ortskommandantur, in deren Bereich sie aufgegriffen werden, sofort unter militärischer Bewachung dem Ic der Division zuzuführen, der Weitertransport in die Auffanglager veranlasst.

b) Zivilisten aus der nicht evakuierten Zone:

Diese sind durch die Truppe bezw. Ortskommandantur, in deren Bereich sie aufgegriffen werden, sofort unter militärischer Bewachung der für die Zivilisten territorial zuständigen Ortskommandantur zuzuleiten, bei der sie sich dann unter gleichzeitiger Bestrafung (z.B. Zwangsarbeit usw.) 4 Wochen hindurch 3 x täglich zu festgesetzter Zeit zu melden haben.

Darüber hinaus wird befohlen, dass für Zivilisten auch in den Wäldern westl. der Babka der Aufenthalt verboten ist (gilt sinngemäss auch für Zivil-Bedienstete bei Truppenteilen, die Waldunterkunft westl. der Babka bezogen haben). Ebenso ist erneut auf die von den Ortskommandanturen angebrachten Warnschilder hinzuweisen: "Halt, wer weitergeht wird erschossen"!

Der Fernspruch 39.I.D./Ic Nr. 102 vom 22.6.43 wird hiermit aufgehoben und ist zu vernichten.

3.) Verminung.

Wiederholtes Einsickern des Feindes im Bereich der 5./G.R.114 zwingt dazu, die Verminung des Geländes zwischen diesen Stützpunkten (einschl. Gebiet 7./G.R. 114) beschleunigt durchzuführen. Durchführung, im Benehmen mit Pi.-Btl. 139 zu regeln, ist zum 20.7.43 der Division zu melden.

T.

Gren.Rgt. 113 meldet zum 20.7.43, dass die Verminung im Rgt.-Abschnitt abgeschlossen ist.

4.) Alarmeinheiten und Jagdkommandos.

Die Gren. Rgt. und der Ib bestimmen in ihren Bereichen die Führer der Alarmeinheiten und Jagdkommandos und deren Stellvertreter. Diese bereiten verantwortlich im Einvernehmen mit den Gren.Rgt. und dem Ib Alarmpläne so vor, dass eine schnelle Zusammenziehung der Einheiten gewährleistet ist. Durch Probealarme werden die Massnahmen überprüft werden.

T.

Der Division sind zum 10.7.43 zu melden:

a) Namen der Führer der Alarmeinheiten und Jagdkommandos und deren Stellvertreter,

b) Durchführung der befohlenen Massnahmen.

5.) Beobachtungsbuch.

Auf jeder B-Stelle und in jedem Stützpunkt ist ein "Beobachtungsbuch" zu führen, in dem alle Wahrnehmungen mit Uhrzeit einzutragen sind.

Die von den Regimentern an die Division weiterzugebenden Meldungen müssen aus diesem Beobachtungsbuch ersichtlich sein.

Im einzelnen muss klar hervorgehen:

a) Feindbeschuss: Uhrzeit, Zahl der Einschläge, Kaliber, Art der Waffe, ob Störungsfeuer oder Feuerüberfall, erkannte oder vermutete Feuerstellungen, Bezeichnung des beschossenen Raumes.

b) Feindbewegungen: Infanterie, Anzahl von mot. oder Bespannfahrzeuge, Pkw., Protzen usw. von .... und nach.... und Dauer der Bewegungen.

c) Feindansammlungen: Tätigkeit, (Ablösung, Angriffsvorbereitungen, Ausbildung Schanzen, Verlegen von Minen usw.).

d) Feindfliegertätigkeit: Typ des feindl. Fliegers, Uhrzeit, von ..... nach..... und im Vorbei- oder Überfliegen erkannt, Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuss unter möglichst genauer Ortsangabe, Leuchtsignale.

Bei meinen Besuchen ist mir das Beobachtungsbuch unaufgefordert vorzulegen.

M. d. F. b.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

gez. H ü n t e n

O b e r s t .

Oberstleutnant i.G.

Verteiler: A
C 15, 17

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
26. 6. 1943.

1a) Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besonderen Vorkommnisse.

Am Nachmittag des Vortages 15 bespannte Fahrzeuge und 3 LKw. von Jurtschenkowo nach Nowi-Burluk. 3o - 4o Russen südostw. Basalejewka und etwa 5o Russen 1 km nordostwärts Martowlja bei Schanzarbeiten. Etwa 15 Mann, vermutlich bei Ausbildung, am Schwarzwald beobachtet.
Störungsfeuer schwerer feindl. Waffen gering.

Eigene Art. bekämpfte Stellungen im Südabschnitt, sowie Gr.W. und Stellungen bei Martowlja, ostwärts davon,in Pissarewka und südlich davon. Propaganda-Werfer südwestl. Tschernetzkij eingesetzt.Ein eigenes Stoßtruppunternehmen jenseits des Donez zwischen Chotomlja und Pissarewka kehrte ohne Feindberührung zurück.

2.) 2o.oo - 21.35 Uhr 5 feindl. Bomber über Petschenegi und nördlich davon von O. nach W. eingeflogen. Bombenabwürfe:
7 im Waldgebiet nördl. Petschenegi, 21 auf Pjatnizkoje, 7 auf Stützpunkt westl. Martowlja und 8 westl. Pissarewka.
Keine Schäden und Verluste.

Eigene Luftwaffe aufklärend. Im Südabschnitt einzelne eigene Jäger beobachtet.

Durchgegeben: Oblt.Schmidt
Angenommen: Offz.v.Dienst.

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
26. 6. 1943.

1a) Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine besonderen Vorkommnisse.

Am Nachmittag des Vortages 15 bespannte Fahrzeuge und 3 LKw. von Jurtschenkowo nach Nowi-Burluk. 3o - 4o Russen südostw. Basalejewka und etwa 5o Russen 1 km nordostwärts Martowlja bei Schanzarbeiten. Etwa 15 Mann, vermutlich bei Ausbildung, am Schwarzwald beobachtet.
Störungsfeuer schwerer feindl. Waffen gering.

Eigene Art. bekämpfte Stellungen im Südabschnitt, sowie Gr.W. und Stellungen bei Martowlja, ostwärts davon,in Pissarewka und südlich davon. Propaganda-Werfer südwestl. Tschernetzkij eingesetzt.Ein eigenes Stoßtruppunternehmen jenseits des Donez zwischen Chotomlja und Pissarewka kehrte ohne Feindberührung zurück.

2.) 2o.oo - 21.35 Uhr 5 feindl. Bomber über Petschenegi und nördlich davon von O. nach W. eingeflogen. Bombenabwürfe:
7 im Waldgebiet nördl. Petschenegi, 21 auf Pjatnizkoje, 7 auf Stützpunkt westl. Martowlja und 8 westl. Pissarewka.
Keine Schäden und Verluste.

Eigene Luftwaffe aufklärend. Im Südabschnitt einzelne eigene Jäger beobachtet.

Durchgegeben: Oblt.Schmidt
Angenommen: Offz.v.Dienst.

Morgenmeldungen am 26.6.43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 2.1o Uhr

Zwischen 21.oo und 2.oo Uhr mehrere Luftangriffe auf Düsseldorf Dabei 16 Leuchtschirme und 21 Sprengbomben aus mittl. Höhe geworfen. Schäden und Verluste bei Pz.Jg. keine. Vermutliches Angriffsziel Truppenunterkünfte.

Pi. Btl. 139: Uffz. Wallendorf 2.oo Uhr

Fehlanzeige.

Gren. Rgt.114: Lt. Emde 2.4o Uhr

1. Ruhiger Verlauf der Nacht. Nur geringe Tätigkeit der Art. und Luftwaffe.
   Um 15.oo Uhr 3o - 4o Russen bei Schanzarbeiten in Stellungen südostw. Oberhausen beobachtet. Um 17.oo Uhr auf der Höhe zwischen Scharzwald und Kastenwäldchen 15 Mann bei Ausbildung.
   23.3o - 23.3o Uhr Blinkzeichen-Verkehr in den Stellungen bei Neuwied.
   In der Zeit von 16.oo Uhr - o.3o Uhr 32 Granaten mittl. Art., 3os.Gr.W.-Einschläge - 2o Pak-Einschläge im Abschnitt Süd. Vornehmlich auf 165,4.
   Nestoreck: Keine Feindwahrnehmung, kein Beschuss.
   Niemandsland bis auf Nestoreck feindfrei.
2. 2o.oo - 21.35 Uhr Einflug von 5 Bomber über St.P.Doris,Dortmund von O. nach W. 4 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf St.P. Dorothee, 3 Bomben in Gegend St.P. Waldheim.
   Keine eigene Fliegertätigkeit.

Nachr. Abt. 139: 2.45 Uhr

Fehlanzeige.

Gren. Rgt.113 : Gren. Westen 2.47 Uhr

1. Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert. Störungsfeuer des Feindes gering.
   Im Abschnitt Mitte 37.3o - 21.oo Uhr insgesamt 28 Schuss Art. und 1.45 Uhr 7 Schuss Art., besonders auf Amsel und Drossel sowie deren Vorfeld.
   2o.2o - o.2o Uhr 48 Schuss s. Gr.W. mit Schwerpunkt vor Amsel. Vermutung,das Feind Sperrfeuerräume diesseits Egon-Schleife einschiesst. Im Abschnitt Nord lediglich 23.15 Uhr 5 Schuss s.Gr.W. auf Fink.
   Eigene Art. bekämpfte 18.oo Uhr mit 21 Schuss etwa 3o Russen 15oo m nördl. Leverkusen, 21.oo - 21.45 Uhr mit 4o Schuss Feuerstellung nördl. Leverkusen.
   Prop.-Werfer feuerte 18 Uhr 5 Schuss aus Wildkatze. Das Aufnehmen einzelner Flugblätter durch feindl. Soldaten wurde beobachtet. Ein eigner Stosstrupp jenseits des Donez kehrte ohne Feindberührung zurück. Wiederholung beabsichtigt.
   Niemandsland vor gesamten Abschnitt im Ausnahme Egon-Schleife feindfrei.
2. Feindl. Luftwaffe aufklärend. Vereinzelt Leuchtfallschirme.Im Abschnitt Mitte 1.2o Uhr 7 Bomben westl. Bussard. Im Abschnitt Nord. 2o.5o u.o.3o Uhr je 4 Bomben.

Unterschrift Oblt.v.
Gladis.

Art. Rgt. 139: Lt. Oberreuter 3.1o Uhr

1. Feindlage unverändert. Im allgemeinen ruhig.
2. 15.1o Uhr 2 Melder aus Neunkirchen nach dem Waldstreifen so. Neuwied.
   16 - 17.oo Uhr 2 Bespannte von Neuwied nach so.
   15 - 16.oo Uhr etwa 15 Bespannte und 3 LKw. ~~noch~~ Recklinghausen nach Remscheid.
   Von 14 - 21.oo Uhr 48 le., 18 schw. vornehmlich auf 165,4,173,3.
   Mitte: 15. oo - 19.oo Uhr Schanzarbeiten von 5o Russen 1 km no. Viersen.
   Von 17.oo bis o.oo Uhr 13 le., 66sGr.W. vornehmlich auf Dorothee, Maus und Tiger.
   Norden: Fehlanzeige
3. Süd.: Von 14.oo - 18.oo Uhr 46 l.F.H. auf Stellungen, vornehmlich bei Sandbak.
   Mitte: 15.3o -19.oo Uhr 36 Schuss s.F.H. auf Gr.W. und Schanzarbeiten in Viersen und ostw. davon.
   Nord: 17.oo - 21,45 Uhr 112 l.F.H. auf Stellungen und Gr.W. vornehmlich in Leverkusen und südl. davon.
4. Süd: Fehlanzeige.
   Mitte: 21.3o -1.2o Uhr 3o Bomben auf Düsseldorf und n. und w. Dorothee.
   Norden: Im gleichen Zeitraum 4 Bomben südl. B-Stelle 3.Bttr.
5. Süd: 15.25, 17.15 Uhr je eine FW.189 über Feindabschnitt, 18.oo Uhr 2 Jäger O. nach W.
   8.2o Uhr 1 Jäger W. nach O.
   8.45 1 FW.189 über Buchenwald.

000098

Morgenmeldung. 26.6.43 Abt. Ic.

1.) Die Nacht verlief ruhig.

14.00-18.00 Uhr fdl. Störungsfeuer aus Feuerstellungen wie an Vortagen gemeldet, etwa 160 Schuss le.Art. und s.Inf.-Waffen, vorwiegend auf 165,4 (2 km w. Südspitze Petschenegi) und Höhe 173,3.

17.00-01.45 Uhr 118 Schuss fdl. le.Art. und Gr.W. auf eigenen Raum 3-3,5 km westl. Martowlja und 2,5 km w. Tsch.Tr.

23.15 Uhr Nur Einzelschüsse fdl. s.Gr.W., (5) auf 1,5 km südl. Südausgang Pissarewka.

15.00-17.00 Uhr Feindbewegungen: 15 Bespannte- und 3 Mot.-Fahrzeuge von Jurtschenkowo nach Nowo-Burluk, 2 besp. von Annowka nach S.O. fahrend erkannt.

15.00-19.00 Uhr der Feind schanzt, 30-40 Mann festgestellt dicht s.o. Basalejewka, mit 50 Mann 1,5 km n.o. Martowlja, 15 Mann bei Ausbildung zwischen Annowka-Basalejewka beobachtet.

2.) Zwischen 20.00 und 2.00 Uhr insgesamt etwa 44 Bomben auf gesamten Div.-Abschnitt, davon 19 auf HKL., (7 Bomben 3 km w. Martowlja, Rest Nordabschnitt HKL.) 25 auf Raum 3 km westl. Petschenegi (4) und Pjatnizkoje (21).

6.) 1 Überläufer (s.Morgenmeldung vom 25.6.) 6.I.D., I.R.125, III./Batl. 8.Kp.. III./125 aus Raum Molotowo am 25.4. nach Kupjansk verlegt.

~~Letzte Ersatzzuführung 300 Mann am 20.5.~~

Kp.-Stärke 8. Kp.: angeblich etwa 80 Mann.
Bewaffnung: 3 s.M.G., 1 le.M.G., 3 le.Gr.W., 2 Pz.Bü. auch als Fliegerabwehr. 5-schüssige Gewehre mit 300 Schuss pro Mann. Zugführer, Offz. und Melder M.Pi. 2 Handgranaten.

Stellungen 8.Kp.: Kopfwald - 2,5 km s. Kotschetok. Dort italienisches Beutegeschütz schw. Kalibers.

7.Kp. Kluginowka. 9.Kp. Zwischen Baschirowka und Malinowka.
Batl.-Stab III.Batl: Naht zwischen 7. und 9.Kp.
Rgt.-Stab 125.: Grakowo ?

Jahrgänge 1895 - 1925. Alte Jahrgänge überwiegend.

Letzte Ersatzzuführung 300 Mann am 20.5.

Durch eigene Tiger vor kurzem 30 - 40 Mann Gesamtverluste im Batl.

91

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

26. 6. 43.

1a) Tagesverlauf ruhig. Störungsfeuer des Gegners allgemein gering bis auf verstärktes Gr.W.-Feuer auf einen St.P. im Südteil Hartmannswald und westl. Martowlja.
Bewegungen:
2o mot.Fahrzeuge von Grakowo (Bf) nach Westen und 12 LKw. aus Wassilenkowo nach Osten.
Vor Südabschnitt insgesamt 7 Gruppen und 2 Gruppen südl. Schwarzwald bei Bau von Drahthindernissen ~~beobachtet~~.
7o - 8o Russen vereinzelt und in kleinsten Gruppen von Osten nach Martowlja und 2o Mann Pissarewka beobachtet.

Eigene Art. störte Schanzarbeiten bei Annowka und bekämpfte Stellungen westl. Martowlja.
Durchkämmen der Wälder ostwärts der Babka führte zur Festnahme von 17 Zivilisten, die aus evakuierten ~~stammen~~ Orten stammen und nach durchgeführter Entlausung in den nächsten Tagen abgeschoben werden.

1b) 1 feindl. Bomber von O. nach W. westl. Martowlja und gegen mittag 6 feindl. Jäger eingeflogen. 3 davon durch 2 eigene Jäger nach O. abgedrängt.

Laufend eigene Aufklärungstätigkeit vor gesamtem Div.-Abschnitt. 4 Bomben durch eine FW. 189 auf Pissarewka abgeworfen.

6d) 1 Überläufer.

9) Stufe 4.

11) plus 36.

12) 1oo T- und 2o Stock- Minen verlegt.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt

Angenommen: Oblt. Knäble.

Tagesmeldungen vom 26. 6. 43.

Angenommen : O. Schmitz)

Gren. Rgt.114: Lt. Emde 14.4o Uhr

1a) Tagesablauf sehr ruhig.
Zwischen 2.oo und 7.oo Uhr insgesamt ca. 8o s.Gr.W.-Einschläge auf Abschnitt Mitte, davon 7o auf St.P. Tilli.
Im Südabschnitt 3 s.Gr.W.- Einschläge.
Zwischen 6.oo und 7.oo Uhr 2o Russen 3oo m ostw. Neuwied am Hang bei Schanzarbeiten.
9.3o Uhr 2o Russen südl. Schwarzwald beim Bau von Drahthindernissen.
In den frühen Morgenstunden geringes Störungsfeuer eigener Artl. des rechten Nachbarn auf Godesberg und Kopfwald.

1b) 6.o5 Uhr 1 feindl. 2-Motoriger Bomber von O nach W über Abschnitt Mitte.
Zwischen 12.oo und 13.oo Uhr Einflug von 6 feindl. Jägern im Abschnitt Mitte, davon 4 im Luftkampf mit 2 eigenen Jägern nach O abgedrängt.
Geringe Tätigkeit eigener Aufklärer.

1d) 1 Überläufer im St.P. Wolf.
9) Bewölkt, teilweise aufheiternd, Strassenzustand Stufe 4.
11) Nahe in der Breite unverändert.
Pegelstand bei Dortmund o.36, bei Aachen o.o1 über Null.
12) 1oo T-Minen Minenfeldgruppe Hyazinthe, Feld XXII.
13) d) Im laufe der Nacht 2o Schuss s.Gr.W. auf Nestoreck.
14) Niemandsland bis auf Nestoreck feindfrei.

Gren.Rgt.113: Oblt.v.Gladis. 15.5o Uhr.

1a) Tagesverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeinbruch weiterhin unverändert. Zwischen 9 und 13.oo Uhr 7o - 8o Russen einzeln und in kleinsten Gruppen von O. kommend nach Viersen und von da in eine Mulde zwischen Viersen und Völklingen untergezogen.
11.3o Uhr 2o Russen in Schützenreihe von Leverkusen nach Russenwald.
Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte 2.o4 Uhr bis 2.25 Uhr etwa 15 Schuss s.Gr.W., 8.3o Uhr bis 9.o5 Uhr 9 Schuss Art. mittl. Kal. auf ~~Springbock~~ Panther.
Im Abschnitt Nord 7.oo Uhr 1o s.Gr.W., 1o.3o Uhr 6 - 8 Schuss Art. auf Wiesel, 13.3o Uhr 7 Schuss I.H, auf Eidechse.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egon-Schleife vom Feind frei.

1b) Seit 12. und 12.1o Uhr 4 feindl. Jäger etwa über St.P. Adler kreisend.
Eigene Jäger und Aufklärer über gesamten Abschnitt und ostwärts.
9.15 Uhr durch FW. 4 Bomben etwa Ortsmitte Leverkusen.

3.) Radfahrschwadron zu G.R.114, 11./ G.R.113 zurück.
9.) Zustand 4.
11) Nahe 45 cm unter Pegel, Breite 2o - 11o m.
12) 2o Stockminen, Elsch/Dachs, Minenfeldgruppe Chrysanthème 3, Feld III 1./ Pi. Btl. in Stärke 4: 25 eingesetzt.

Pi. Btl. 139: Uffz. Pappert 16.oo Uhr,

6a) Wupperbrücke zwischen Köln und Koblenz:
Weiterbau am Knüppeldamm, Arbeiten am Geländer und Fahrbelag.
6c) Rheinbrücke Düsseldorf:
Weiterbau am Unterbau
Aachen - Nord:
Ost- und Westbrücke Weiterbau am Unterbau.
Rheinbrücke Ostausgang Hagen:
Brücke fertiggestellt.
Wegezustand Stufe 4.
In der Nacht vom 25./ 26.6.43 im Nestoreck Minenfeld-Gruppe Hyazinthe, Feld XXII, loo T- Minen verlegt. Feindeinwirkung le.Gr.W.- Feuer, Feindbeobachtung keine. Bes.Vorkommnisse:Keine.
Stärke 2:3:25.
Verluste: Keine.

Nachr. Abt. 139: Funker Hamacher 16.o5 Uhr

Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
Fernsprechwesen : Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupps, 2 kl. Fe.-Trupps, 1o Bautrupps.
Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp, 4 Bautrupps.
25% der Kfz. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verluste: Keine.

Pz.Jg.A.A.139: Ogefr. Keutner 16.1o Uhr
13 s.Pak und 5 m. Pak einsatzbereit.

Art. Rgt.139: Lt. Oberreuter 16.15 Uhr
1.Ruhig, Feindlage unverandert.
2.Süd: 4. - 6.oo Uhr etwa 2o mot. bei Bh. Grakowo entlang der Bahnlinie etwa 3 km Westen und zurück.
5.3o Uhr 4 Gruppen je 1o Mann 1 km w. Z.P.352a .
5. - 6.oo Uhr 3 Gruppen von etwa 14 Mann aus Schlucht bei Z.P. 313 nach so.
~~11.4o~~ 8.3o - 14.oo Uhr 4o Schuss le. Kal. auf ganzen Abschnitt verteilt, vornehmlich Dortmund und Hartmannswald.
Mitte: 11.4o Uhr 1 Gruppe,8 Mann von Nordwestrand Viersen in Richtung Solingen.
12.4o - 12.5o 12 LKw. aus Paderborn nach O.
Von 2 -11.oo Uhr 53 Gr.W. und 42 le. Kal., von 13. -14.oo Uhr 33 le. Kal. auf St.P. im Abschnitt verteilt.
Nord: Fehlanzeige.
3.Süd: 11.oo Uhr 6 le auf Schanzarbeiten südl. Kusselbank.
Mitte: Von 3 - 15.oo Uhr 3o schw. Kal. auf Stellungen westl.Viersen.
Nord: Gegen 11.oo Uhr 1o le. Kal. auf Löscharbeiten bei Waldbrand westl. Mettlach.
4.Süd: 12.1o Uhr 4 Jäger Typ Rata aus Richtung nw. über Abschnitt, fliegen südl. H-artmannswald nach so. ab.
5.Süd: 3.3o - 11. Uhr laufend eigene Aufklärungstätigkeit über gesamtem Abschnitt.
9.3o Uhr 2 Jäger aus Richtung O. über Dortmund nach W.

Ic-Tagesmeldung vom 26.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert, ruhig.

2.) 3,35 - 6.00 Uhr Geringes fdl. Störungsfeuer leichter Art. und s.Gr.W. (10 Schuss) auf Kotschetok und Strasse Kotschetok - Petschenegi (4 km ostw. Kotschetok) aus Feuerstellungen im Raum Korobotschkino, Lager und Waldstück 2,5 km südl. Kotschetok.

3,40-7.00 Uhr Geringes fdl. Störungsfeuer le. Art. und s.Gr.W. (21 Schuss) auf Raum Petschenegi und Höhe 173,3 aus Feuerstellungen in Richtung Bogoroditschnoje.

2.00-10.35 Uhr Etwa 100 Schuss fdl. mittl. Art. (50%) und s.Gr. . auf eigene Stellungen westl. Nordrand Martowlja und 2-4 km s.w. Tschernezkij-Troizkoje aus Feuerstellungen im Tschernezkij-Troizkoje, in Ri. Hof Kulakowka und Hof Schewtschenko.

7.00-10.30 Uhr 16 Schuss fdl. Art.und Gr. . auf Raum Zgl. (2 km s.w. Mmhl.Chot.), Abschussrichtung nicht festgestellt.

3.) a. 4.00-6.00 Uhr Etwa 20 Lkw bei Bhf. Grakowo entlang der Bahnlinie in beiden Richtungen fahrend beobachtet.

5.00-6.00 Uhr Feindbewegung in ~~Stärke~~ Zugstärke im Raum 4 km ostwärts Südostecke Annowka beobachtet, sowie etwa 15 Mann auf dem Marsch aus Raum Versuchsfeld in westl. Richtung festgestellt.

6.00-7.00 Uhr Der Feind schanzt in Stärke von 2 Gruppen 3 km ostw. Annowka.

c. Am 25.6. 18.00 Uhr 5 Schuss eines eigenen Prop.-Werfers Einzelne Flugblätter wurden durch fdl. Soldaten aufgenommen.

1 Überläufer im Raum Nordostecke Petschenegi.

d.6.05 Ein fdl. zweimot. Bomber von Osten nach Westen über Raum s.w. Südspitze Martowlja.

12,10 Uhr 4 fdl. Jäger 4 fdl. Jäger über Petschenegi von Osten nach Westen.

11,45 Uhr 2-3 fdl. Flugzeuge über Tetlega kreisend in s.o. Richtung abgeflogen, dabei wurde ein roter Ballon in etwa 800 m Höhe in s.ostw. Richtung abtreibend beobachtet.,

01

182

M o r g e n m e l d u n g

25.6.43.

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Feindeindruck unverändert.
Je ein Russ. Spähtrupp am Südostrand Kotschetok und Südrand Sackwald abgewiesen. Am Nachmittag beschoss fdl. Panzer Südrand Sackwald und Kizewka. Störungsfeuer des Gegners im allgemeinen nicht stärker als sonst, vornehmlich auf Pantoffelhöhe und Südhang Höhe 173,3. 1 Überläufer am Denkmalswald.
Lautsprecherpropaganda des Gegners aus Tschernetzki.
Stärkeres Motorengeräusch in Pissarewka.

Ablösung II./G.R. 113 durch Radfahrschwadron 139 ohne bes. Ereignisse durchgeführt.
Eigene I.G. störten Schanzarbeiten und Bunkerbau westl. Bogoroditschnoje und erzielten einen Volltreffer in einem Munitionsbunker.
Eigene Artl. bekämpfte kleinere Feindbewegungen bei Pissarewka.
Eigene Pak bekämpfte bei einem Scharfschiessen Bunker und Feldstellungen in Pissarewka. Es wurden insgesamt 3o Bunker vernichtet. lo Häuser wurden in Brand geschossen, dabei heftige Detonationen. Tätigkeit der Propagandawerfer westl. Tschernetzki.

2.) Erheblich stärkere Tätigkeit feindl. Störflugzeuge über Div.Abschnitt. 15.oo-23.3o Uhr 7 Jäger und 3 Bomber im Südabschnitt, 3 Bomber im Abschnitt Mitte eingeflogen. Nach bisherigen Meldungen llo Bomben auf Kizewka, Höhe 165,4 und Höhe 173,3 und davon etwa 8o Brand- und Sprengbomben auf Pjatnizkoje. 7 Bombenabwürfe am Ostrand Saroshnoje und im Nordabschnitt 6 Bomben südl. Molodowo. Keine personellen Verluste, in Pjatnizkoje 1 Lkw. abgebrannt.

Von eigener Luftwaffe am Nachmittag Bombenwürfe auf Stellungen ostw. Annowka und südl. Langerwald beobachtet.

- - - - - - - - - - - - - -

1) [illegible]

2) [illegible]

[illegible]

[illegible] 25.6.

Pz.Jäg.Aufkl.Abt.139 Abt. Gef. Stand, den 25.6.1943
Abt. Ia

Betr.: Morgenmeldung

Der
39. Inf. Div.,
Abt. Ia

1.) Am 24.6.43 fand um 16.30 Uhr ein Scharfschießen mit 4 7,5cm Pak 40 statt.
Ort: Stützpunkt Fuchs
Ziel: Bunker u. Feldstellungen in Leverkusen.
Es wurden vernichtet: Etwa 10 Gef.-Bunker u. 20 Mannsch.-Bunker, sowie mehrere kl. Feldstellungen. In Brand geschoss. etwa 10 Häuser, wobei heftige Detonationen beobachtet wurden.
Mun.-Verbrauch: 200 Schuß HL
Verluste trotz feindl. Art.-Feuers: Keine.

2.) Ab 21.30 Uhr bis 02.00 Uhr laufende Luftangriffe aus mittl. Höhe mit leichten u. mittl. Sprengbomben und Brandbomben auf Düsseldorf.
Anzahl: Außer Brandbomben etwa 80 Sprengbomben.
Personelle Verluste und Schäden: Bei 3.Kp. 1 l.Lkw., abgebrannt (Totalschaden).
Vermutl. Angriffsziel: Truppenunterkünfte.

b.w.

3.) Um 21.20 Uhr 200m westl. Koblenz 4 Sprengbomben kl. Kal. aus mittl. Höhe.
Personelle Verluste u. Schäden: Keine.
Vermutl. Angriffsziel: [redacted] Scheinwerferstellung.

4.) Aus Hagen liegen infolge Störung beider Fernsprechleitungen über den Verlauf der Nacht bei 2.Kp. keine Meldungen vor.

A. B.

Oblt. u. Adjutant

Morgenmeldungen.

§25.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms

Nachr.Abt. 139, Lt. Heggemann. 2.2o Uhr.

Am 24.6.43 gegen 21.25 wurden 4 Sprengbomben 4oo m. südostw. der Wupper gegenüber Irenne abgeworfen. Schaden wurde keiner angerichtet.

- - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker. 2.oo Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - -

~~Pz.Jg.Abt. 139~~, G.R. 113, Gefr. Römmler 2.3o Uhr.

Nacht verlief besonders ruhig. Im Abschnitt Nord Störungsfeuer des Feindes gering.
15.3o-2o.3o Uhr 21 s.Gr.W.-Einschläge verteilt auf Abschnitt 2./113 aus Richtung Mützenschirm 2o6, sowie 12 Artl.-Einschläge ebenfalls aus gleicher Richtung.
Durch Feindbeschuss 4 Minen im Minenfeld Fuchs hochgegangen.
21.3o Uhr -21.4o Uhr 8 Artl.-Einschläge zwischen Dorothee und Amsel.
23.1o Uhr russ. Salvengeschütz aus Richtung Bingen Einschläge im Hintergelände Abschnitt 1. u. 2./113.
15.3o-16.3o schiesst eigene Pak auf Mützenschirm 21o und 284, eigene Artl. auf 348, Erfolg: 3 Häuser abgebrannt.
18.oo-18.3o Uhr verschiesst eigener Propaganda auf St.P. Ratte 24 Granaten.
19.3o Uhr schiesst eigenes Werfergerät 5 Schüss auf Mützenschirm 282, Trefferoage 2oo m weit.
21.15 Uhr -12.4o Uhr eigene Lautsprecherpropaganda aus St.P. Bussard.
Zwischen 22.oo und 23.3o Uhr fdl. Lautsprecherpropaganda aus Völklingen.
Niemandsland vor gesamten Abschnitt mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

Fliegertätigkeit:
Während der ganzen Nacht, besonders in der Zeit 21.45-22.3o Uhr rege Tätigkeit fdl. Aufklärer über dem Abschnitt. Mehrmals Bordwaffenbeschuss und Abschuss von Leuchtfallschirmen an verschiedenen Stellen des Abschnitts.
23.55 Uhr 6 Bombenwürfe südwestl. Habicht. Keine Schäden.

- - - - - - - - - - -

A.R. 139, Lt.Overreuter. 2.5o Uhr.

1.) Im Süden geringe Artl.Tätigkeit, sonst ruhig, Feindlage unverändert

2.) Süden: 1 Zkw mit leichtem Geschütz auf Richtung Bhf. Krakowo, verschwindet in der Schlucht ostw. Münster im Pl.-Qu. 43/18.
15.15 - 21.45 Uhr 64 leicht, 1o schwer, vornehmlich auf Dortmund und Höhe 165,4.
Mitte: 1o leicht, 25 Gr.W. von 16.oo-21.2o Uhr auf B-Stelle 9.B. und Dorothee.
Norden: o.15 Uhr stärkeres Motorengeräusch in Leverkusen.
16.3o-17.1o Uhr 32 leicht auf Raum Maus.

3.) Süden: Kann z.Zt. nicht gemeldet werden, da Leitungsstörung.
Mitte: Fehlanzeige
Norden: Von 18.oo-19.oo Uhr 21 leicht auf kleinere Feindbewegungen bei Leverkusen.

4.) Mitte: 22.00-1.30 Uhr ca. 75 Spreng- und Brandbomben auf Düsseldorf und Raum westl. Mitteleck bis Rheintal.

5.) Süden: 15.15-17.05 Fw. 189 12 Bomben auf Mühlheim und Neuwied.

- - - - - - - - -

G.R. 114, Lt. Emde 3.20 Uhr.

Rege fdl. Artl. und Spähtrupptätigkeit.
Stosstruppunternehmen I./114 planmässig 22.00 angelaufen, musste wegen unüberwindbarer Geländeschwierigkeiten 1.00 Uhr abgebrochen werden. Unternehmen wird in einigen Tagen mit Ansatz aus Süden durchgeführt.
24.30 Uhr russ. Spähtrupp Stärke unbekannt stösst auf St.P. Cäsar. Spähtrupp wird durch M.G.-Feuer vertrieben. Nachstoss einer Gruppe ohne Feindberührung.
24.10 Uhr Handgranatendetonation vor Gef.-Vorposten Sackwald. Ansatz von 2 Gruppen auf St.P. Franz brachte keine Ergebnisse.
24.15 Uhr 3 Russen erscheinen vor St.P. Bruno; sie setzten sich sofort wieder ab, ohne dass sie durch Feuer gefasst werden konnten. Ein Nachstoss ergebnislos.
1 Überläufer 21.20 Uhr bei St.P. Eduard.

Ablösung 1./Pz.Jg.A.A. 139 und 3.Raufbold 23.30 Uhr ohne Störung durchgeführt.
Nestoreck: Keine Wahrnehmungen über Gegner, kein Beschuss.
Niemandsland westl. Donez bis auf Nestoreck feindfrei.

In der Zeit von 14.00-1.00 Uhr 106 Granaten mittl. Artl. im Abschnitt Süd, M hauptsächlich auf Höhe 165,4 und Pantoffelhöhe, 80 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Langerwald und Südhang 173,3.
21.00-22.00 Uhr 48 Pak-Einschläge hauptsächlich auf Pantoffelhöhe.

Fdl. Panzer beschiesst um 16.00 Uhr Südrand Sackwald mit 2 Schuss aus Stellung 400 m südostw. Kopfwald und 16.45 Uhr Bochum mit 20 Granaten.

Eigene Artl. schiesst auf Ziele nördl. Neuwied und auf Kusselbank in der Zeit von 17.45 - 18.00 mit ca. 15 Granaten.
19.00 Uhr Störung vom Bunkerbau und Schanzarbeiten in den Dünen westl. Siegen durch 11 Schuss eigener I.G. Volltreffer in Munibunker.

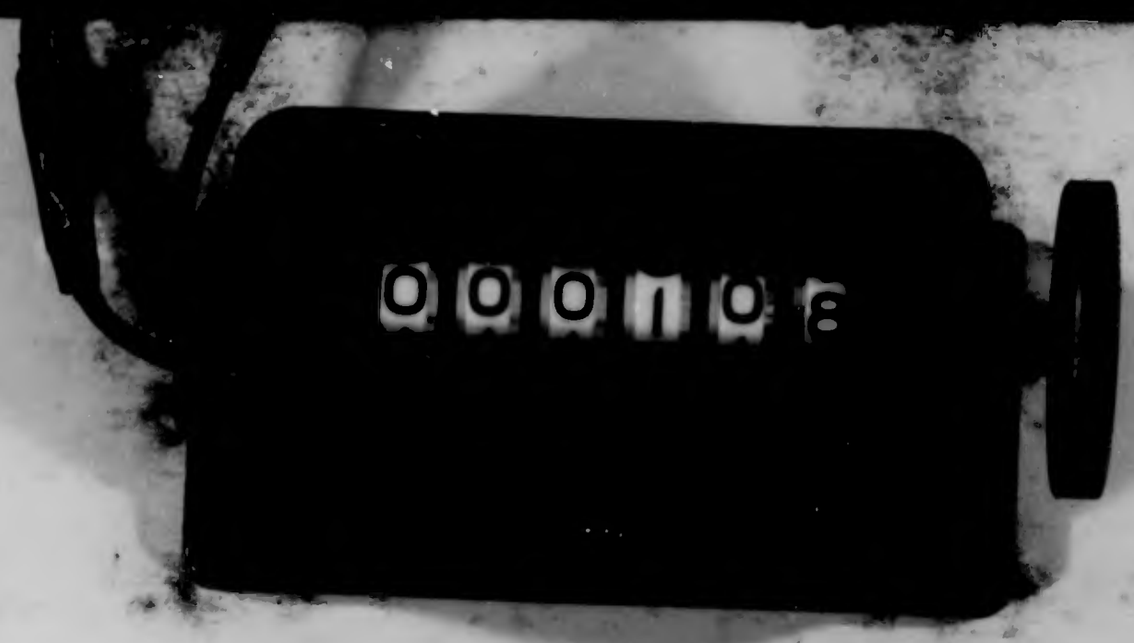
Fliegertätigkeit:
In der Zeit von 15.00-23.30 Uhr Einflug von 7 Jägern und 3 Bombern im Abschnitt Süd, sowie 3 Bomber in Abschnitt Mitte.
In der Zeit von 22.00-23.00 Uhr 21 Bomben hauptsächlich auf Düsseldorf, Bochum, Höhe 173,3 und 165,4.
In der gleichen Zeit 8 Bomben auf St.P. Doris und Waldlager, sowie Waldgelände 300 m ostw. Grete.

Lebhafte Tätigkeit eigener Flugzeuge. 15.40 Uhr 2 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Neunkirchen. 16.10 Uhr 2 Bomben einer FW189 auf Stellungen ostw. Neuwied. 17.00 Uhr 2 Bomben ostw. Schule Neuwied. 15.30 Uhr werfen 6 Jäger Bomben auf Stellungen 2 km südl. Langerwald.

- - - - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139 kann bis zur Stunde noch nicht melden, da sämtliche Leitungen zur Div. durch Bombentreffer zerstört sind. Sobald Störtrupps die Verbindung wieder hergestellt haben erfolgt durchgabe der Morgenmeldung.

- - - - - - - - - - -



01

Morgen
Ic-~~Tage~~-meldung vom 25.6.1943 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) 14.00- 1.00 Uhr Normale Tätigkeit schwerer fdl. Waffen auf rechten Abschnitt,
Etwa 105 Schuss Art. und 80 Gr.W. auf Wald 1 km nördlich und 2 km n.o. Versuchsfeld sowie Südhang der Höhe 173,3.

21.00-23.00 Uhr 50 Schuss Pak auf Höhenzug etwa 1 km südlich der Strasse Kizewka-Petschenegi (Pantoffelhöhe).

16.00-16.45 Uhr Fdl. Panzer beschiesst Kizewka und eigene Stellung etwa 1 km n.w. Versuchsfeld aus Stellung 400 m s.o. Kopfwald (2,5 km s.s.o. Kotschetok).

16.00-21,40 Uhr 25 Schuss Gr.W. und Art. auf Stellungen westlich Nordrand und Mitte Martowlja.

16,30-17,10 Uhr Etwa 30 Schuss le. Art. auf Stützpunkt westlich Tschernerkij-Troizkoje.

15,30-20,30 Uhr Etwa 35 chuss Gr.W. und Art. auf eigene Stellungen westl. Pissarewka.

23,10 Uhr Salvengeschütz beschiesst aus Chotomlja in westl. Richtung auf Gelände hinter eigenen Stützpunkten.

0,15-0,30 Uhr Russischer Spähtrupp vor Stützpunkten in Südost-Kotschetok abgewiesen.

0,10 Uhr Handgranatendetonation vor Gefechtsvorposten in Wald 1,5 km nördlich Versuchsfeld. In beiden Fällen angesetzte Aufklärung war ergebnislos.

0,00-0,15 Uhr Mot.Geräusche aus Pissarewka.

21,30 Uhr 1 Russe läuft bei Stp. 2 km o.s.o. Ostrand Kotschetok über (Denkmalswald).

2.) Fdl. Luftwaffe ab Dämmerung rege.

21,30-2.00 Unr Etwa 80 Brand-und Sprengbomben auf Pjatnizkoje

22.00-23.00 Uhr 20 Bomben auf Raum Höhe 165,4, Höhe 173,3 und Stp. 2 km s.w. Südspitze Martowlja,

21,25- 23.00 Uhr 7 Bomben auf Saroshnoje - Ost.

23,55 Uhr 6 Bomben in Gegend Moldowo.

5.) 1 Gefangener.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

25. 6. 43.

1a) Der Tag verlief ruhig. Feindeindruck unverändert.
Geringer Fahrzeugverkehr von Annowka nach Puschkarnoje (5 Bespannfahrzeuge)- und 3 LKw.) von Basalejewka nach Ost.
Störungsfeuer des Gegners etwas stärker als am Vortage, besonders auf Höhe 183,3, Petschenegi und St.P. westlich Martowlja.
Eigene Artl. schoss Störungsfeuer auf Malinowka und auf Donez-Schleife 1,5 km nordnordwestl. des nördlichen Punktes 92,9 westl. Martowlja.
Auf Grund eingehender erfolgloser Suchaktion ist damit zu rechnen, dass der in den Morgenstunden nordwestl. Hartmannswald festgestellte russ. Spähtrupp wieder über den Donez zurückgegangen ist.

b) Zwischen 3.oo und 8.oo Uhr insgesamt 12 Jäger im Südabschnitt eingeflogen, ohne besondere Störtätigkeit.
Eigene Luftwaffe aufklärend tätig.

4.) 11./G.R.113 dem III./G.R.113 wieder unterstellt.
Radfahrschwadron dem G.R.114 unterstellt und im Abschnitt Hartmannswald eingesetzt.

6d) 1 Überläufer (Morgenmeldung).

7) Einsatz von Propaganda-Werfer südl. Tschernetzkij .
Durchkämmen der Wälder ostwärts und südlich Saroshnoje .

9) Stufe 4.

11) plus 36.

12) 1oo T-Mine-n und 18 Stock-Minen verlegt.

Durchgegeben: Oblt.Schmidt

Angenommen: Oblt. Knäble.

Tagesmeldungen am 25.6.43.
(Angenommen:O.Sch.Schmitz)

A.R. 139, Uffz. v. Weege 14.55 Uhr

Im allgemeinen ruhig. Fdl. Feuertätigkeit Abschnitt Süd:
5.3o Uhr - 1o.3o Uhr 1oo le., 31-schw. und 2o le.Gr.W. auf Deutsches Eck, Hartmannswald und Petschenegi.
Mitte:
2.25 - 5.15 Uhr 7o Schuss s.Gr.W. auf Lore, Dorothee, Amsel.
1o.oo Uhr 8 Schuss le. Kal. auf Dorothee.
Norden: Fehlanzeige.
Eigene Feuertätigkeit Süd:
2/3.3o - 1.oo Uhr 3o Schuss le. Kal. auf Malinowka. Ferner
2o.45 Uhr - 15.4o Uhr 3o schw. Kal. Störungsfeuer auf Stellungen im Lustgarten. Mitte und Norden : Fehlanzeige.
Feindl. Fliegertätigkeit:
Süd: 3.25 Uhr und 7.o5 Uhr 5 feindl. Jäger über Petschenegi.
Eigene Fliegertätigkeit:
Süd: 4.1o Uhr eigenes Flugzeug wirft 2 Bomben bei Hodesberg.
8.3o Uhr 2 Jäger und 1o.oo Uhr Aufklärer über Feindgebiet.
Mitte und Norden: Fehlanzeige.

Nachr. Abt. 139: O.F. Wehmeier 15.2o Uhr

Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupps, 2 kl. Fe.Trupps, 1o Bautrupps,
Es sind nicht eingesetzt:
1.Betriebstrupp, 4 Bautrupps.
24.% der Kfz. der Fernsprechkp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verluste: Keine.

Pz.Jg.A.A.139: O.Gefr. Keuther 15.3o Uhr

13 s. Pak und 6 m Pak einsatzbereit.

Pi. Btl. 139: Uffz. Wallendorf 19.32 Uhr

6a) Wupperbrücke zwischen Köln und Koblenz:
Weiterbau am Knüppeldamm. Arbeiten an Geländer und Fahrbelag.
6c) Rheinbrücke Düsseldorf:
Weiterbau am Unterbau.
Aachen - Nord:
Ost - und Westbrücke Weiterbau am Unterbau.
Rheinbrücke Ostausgang Hagen:
Verbolzung der Verstrebungen.
6d) Fehlanzeige.
Wegezustand Stufe 4.

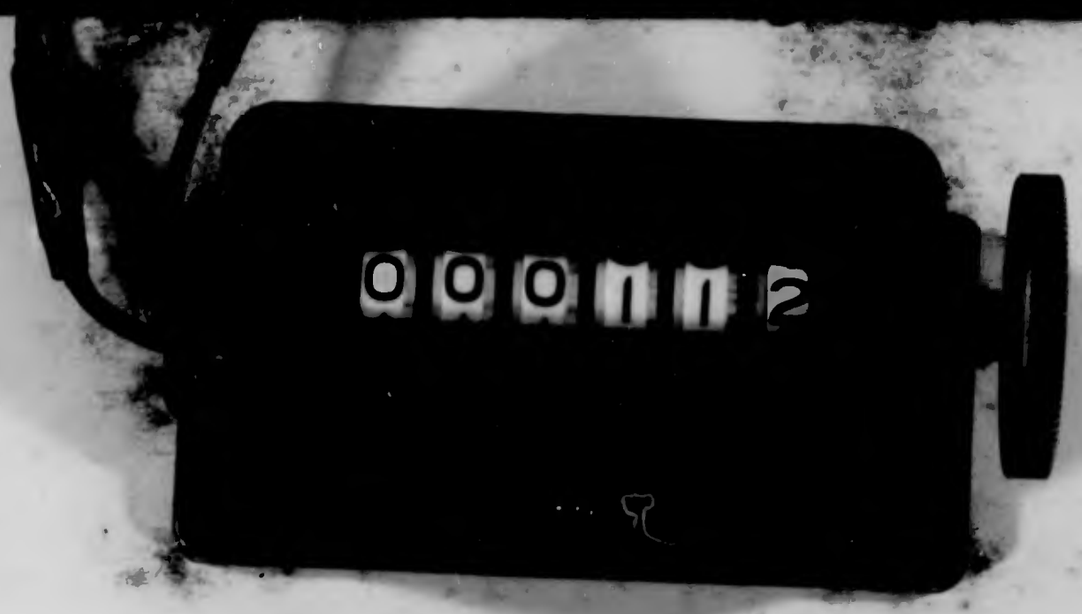
In der Nacht vom 24./25.6.43 im Nestoreck Minenfeldgruppe Hyazinthe, Feld XXII, 1oo T-Minen verlegt. Stärke 1 : 3 : 31.
Feindeinwirkung: Gr.W.- Feuer.
Feindbeobachtung: Keine
Bes.Vorkommnisse: Keine.
Verluste: Keine.

Gren.Rgt.113 Oblt. v. Gladis 15.5o Uhr

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
4.3o Uhr 2 LKw. von Leverkusen nach Lüdenscheidt. Vereinzeltes Störungsfeuer des Feindes.
Im Abschnitt Mitte: 4.5o Uhr - 5.oo Uhr 12 Schuss Pak und 8 Schuss s.Gr.W. auf Ratte.
Eigene Art. mit 16 Schuss. und Pak mit 12 Schuss bekämpften 12 - 13.oo Uhr Ziele in und ostwärts Bingen und Leverkusen.
Niemandsland westlich der Nahe mit Ausnahme Egon-Schleife feindfrei.
7. 22.oo Uhr Stoßtruppunternehmen auf Kampfstand zwischen Bingen und Leverkusen.
18.oo Uhr Schiessen mit Prop.-Werfern aus Wildkatze. Störend des Feindes in Egonschleife..
9. Zustand 4
11. Nahe 5o cm unter Pegel. Breite 2o - 11o m.
12. 18 Stock-Minen Hirsch/Elsch. Minenfeldgruppe Chrysantime 3, FeldIII
1./ Pi. Btl. in Stärke 5:3o eingesetzt.

Gren. Rgt.114: Lt. Emde 16.oo Uhr

1a) Der Tag verlief ruhig. Die Fahndungen nach dem in der Nacht zwischen St.P. Lore und Grete eingebrochenen feindl. Spähtrupps blieben bisher ergebnislos. II. Btl. hat auch weiter die Wege und Schneisen mit Posten besetzt, um den Spähtrupp zu stellen.
Zwischen 4.45 - 8.oo Uhr Störungsfeuer auf Abschnitt Mitte, vorwiegend St.P. Lore und Dorothee, insgesamt etwa 9o s.Gr.W. und Pak-Einschläge.
Im Abschnitt Süd zwischen 7.oo und 9.oo Uhr ca 2o I.G.-Einschläge, vorwiegend auf Höhe 173.3 und St.P. Otter.
Zwischen o.oo und 3.oo Uhr Störungsfeuer eigener Art. des rechten Nachbarn auf Kopfwald.
b) Zwischen 3.oo und 8.oo Uhr rege Tätigkeit der feindl. Luftwaffe.
Einflüge von 12 feindl. Jägern.
4.1o Uhr 2 Bomben in das Vorgelände von St.P. Georg.
Nur geringe Aufklärungstätigkeit der eigenen Luftwaffe.
3) Anstelle von III./ Rgt.113 wurde 1./ Pz.Jg.A.A.139 ab o.oo Uhr II./114 unterstellt.
7) Spähtruppunternehmen Hahnenfuss im Abschnitt 1o. Kp. Ziel: Einbringen von Gefangenen, Sprengen eines Steges über Nahe-Arm.
9) wechselt bewölkt, teilweise heiter.
Strassenzustand Stufe 4.
11) Nahe in der Breite unverändert, Pegelstand bei Aachen o.o3 über N.N.,
" bei Dortmund o.36 " "
12) Minenfeld Hyazinthe, Minenfeld XXII 1oo T-Minen verlegt.
13d) Während der Nacht Störungsfeuer eigener s.Gr.W. auf Nestoreck, ca 2o Granaten.
14) Niemandsland bis auf Nestoreck feindfrei.



Ic-Tagesmeldung vom 25.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Etwas lebhaftere Feuertätigkeit fdl. schwerer Inf.-Waffen und Artillerie aus Feindgelände gegenüber Südabschnitt der Division, dort nur geringfer mot-und Bespannverkehr.

2.) 3,35-4,30 Uhr: Geringes fdl. Störungsfeuer insgesamt 28 Schuss (davon 20 Schuss aus Salvengeschütz feuerüberfallartig) und s.Gr.W. auf Raum Tschugujew Kotschetok aus Feuerstellungen in Richtung Korobotschkino und Wald 2,5 km südl. Kotschetok.

4,15-10,45 Uhr Etwa 300 Schuss fdl. le. und s.Art., fdl.s.Inf.-Waffen 50% davon le. und s.Art.(6) vorwiegend auf Raum Petschenegi und 173,3 sowie auf Wald 1,5 km o. 173,3 aus Welitschkow-Schlucht (2 km nördl. Nowy Burluk) Dünengelände im Raum Bogoroditschnoje, Martowaja, Artemowka und 4 km o. Hf. Kulakowka.

2,25-5,25 Uhr Etwa 90 Schuss fdl. s.Inf.-Waffen, überwiegend fdl. s.Gr.W.-Störungsfeuer auf eigene Stellungen im Raum 3 km w.Mitte Martowaja und 1 km westl. Tschernezkij-Troizkoje aus Baumstück dicht westl. Nordteil Martowaja, sowie Süd-und Nordteil Tsch.Tr.

~~2,25-5,25 Uhr Etwa 90 Schuss fdl. s.Inf.-Waffen, überwiegend~~

3.) a. Feindbewegungen, 5 Bespann von Annowka-Puschkarnoje, 3 Lkw von Basalejewka nach Osten fahrend erkannt.

d. 3.00 Uhr 2 Feindjäger im Anflug auf Kizewka drehen nach kurzer Zeit über diesem Raum nach Süden ab.

4,10 Uhr: Ein Feindbomber von SW nach NO dreht nach Abwurf von 3 Bomben auf eigenen Stützpunkt 3 km südl. Kizewka nach Westen ab.

6,20 Uhr 2 Feindjäger von Süd über Kotschetok nach Ost fliegend beobachtet.

7.00 Uhr : 3 Feindjäger über Höhe 165,4 (2 km westl. Südspitze Petschenegi) nach Angriff von 2 eigenen Jägern nach Süden abdrehend.

7,40 Uhr: 2 Feindjäger erstmals über Wald dicht s.w. Petschenegi festgestellt nach Süden weiterfliegend beobachtet.

e. Bestätigt durch Überläufer vom 24./25. festgenommen im Raum Kizewka: 6. I.D. S.R. 125 (nach Vorvernehmung durch Truppe.)

i. 22.00-23,30 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda mit unverständlichem Text aus Raum Tschernezkij-Troizkoje.
Fdl. Flugblattpropaganda (ungefähre Zahl wird nachgemeldet) im Raum 4-5 km s.w.s. Chotomlja.

Ia

Morgenmeldung vom 24.6.43 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Aufgenommen: Offz. v. Dienst.

1.) Feindverhalten unverändert. Am Nachmittag 17 LKW. zwischen Annowka und Korobotschkino, 6 LKW. von Bahnhof Grakowo nach Westen, 2 mot. und 5 Bespannfahrzeuge von Nowi Burluk nach Jurtschenkowo. Feindliches Störungsfeuer gering.

Eigenes Stoßtruppunternehmen südlich Martowlja brachte 1 Gefangenen ein. Ein weiterer Stoßtrupp westlich Martowlja mußte infolge heftiger Feindabwehr ohne nennenswerten Erfolg zurückkehren.

Eigene Artillerie bekämpfte Feldstellungen und Gr.W.-Stellungen in Chotomalja und am Ostrand Pissarewka.

Eigener Lautsprecher westlich Tschernezkij eingesetzt, von feindlicher Artillerie beschossen.

2.) 17.00 - 24.00 Uhr 3 Bomber und 11 Jäger aus Osten, 2 Bomber und 4 Jäger aus Süden im Südabschnitt eingeflogen. Bordwaffenbeschuß auf Nordrand Petschenegi und 10 Bombenabwürfe auf Höhe 173,3.

Eigene Luftwaffe aufklärend. Bordwaffenbeschuss eigener Aufklärer auf Annowka. 17.30 Uhr überflog ein Verband Ju 87 nach Osten die Höhe 165,4 südwestl. Petschenegi. 18.00 Uhr 1 Ju 87 400 m nördl. Höhe 165,4 notgelandet. Besatzung unverletzt. Während des Abschleppens heftiger Art.Beschuss, so dass Flugzeug und Fahrzeug durch Splitter beschädigt wurden. 18.00 Uhr ~~1~~ eine weitere Ju 87 im Babka-Tal im Raum Kizewka abgestürzt. Besatzung mit Fallschirm abgesprungen. Beide Ju 87 gehörten zur 5.Staffel/77. Stuka-Gruppe.

Morgenmeldung. 24.6.43 Abt. Ic.
-.-.-.-.-.-.-.-.-

1.) Feindverhalten: Ruhig.

19.40-21.00 Uhr geringes fdl. Störungsfeuer le., mittl., vereinzelt schw. Art. und Inf.-Waffen, insgesamt 140-150 Schuss, davon 11 Schuss mittl. bezw. schw. Kalibers, auf Kizewka, vorwiegend Höhe 165,4 (= 2 km w. Südspitze Petschenegi) und eigene Stellungen 3 km westl. Mitte Martowlja aus Richtg. Kopfwald = 2.5 km s. Kotschetok und Martowlja.

21.30-22.40 Uhr etwa 60 Schuss fdl. s.Gr.W. und Pak, davon 25 Schuß auf bei 1 km westl. Tsch.Tr. eingesetzten eigenen Lautsprecher, auf Nordabschnitt der Division.

18.00 Uhr . Der Feind beschiesst mit Art. mittl. Kalibers eigene, 400 m nördl. 165,4 notgelandete Ju 87, beim Anschleppen in Richtg. Pjatnizkoje. Pilot und Funker unverletzt, eigenes Fahrzeug und Flugzeug durch Splitter beschädigt.

14.00-19.00 Uhr Feindbewegungen: 6 mot. von Bhf. Grakowo nach Westen, 17 mot. zwischen Korobotschkino und Annowka in beiden Richtgen., 5 Bespann- und 2 mot von Nowo Burluk nach Jurtschenkowo fahrend, 2 mot. in Korobotschkino abgest.

Der Feind beschiesst eigenen von West nach Ost gegen Donezschleife, etwa 500 m südl. Südspitze Martowlja eingesetzten eigenen Stoßtrupp mit le. und schw. Inf.-Waffen. Feindverluste: 2 Tote, mehrere Verwundete, 1 Gefangener.

Starkes fdl. Feuer zwang eigenen, gegen grosse Donezschleife dicht westl. Nordwestecke Martowlja eingesetzten Stoßtrupp zur Umkehr.

2.) 17.00-24.00 Uhr insgesamt 10 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Südabschnitt der Division und Raum Petschenegi.

In der Nacht Feindeinflüge über Südabschnitt, 3 Bomber und 11 Jäger aus Osten, 2 Bomber und 4 Jäger aus Süden.

5.) 1 versprengter, verwundeter Kgf., angeblich 2. S.D., II./Batl. in Bolschaja Babka am festgenommen. Seit 17.3. dort.
1 Überläufer:

6.) 57. Armee, 52.S.D., S.R. 431 Strafkp..
Übergelaufen am 23.6. hart südl. Molodowo. Stellung der Kp.: in Chotomelka-Schlucht, etwa 5 km n.o. Ortsmitte Chotomlja, 2-300 m nördl. Strasse Chotomlja-Annowka. Kp.: 3 Züge zu je 60-70 Mann, insgesamt 180-210 Mann. Bewaffnung: pro Zug 2 le.M.G., Gewehre 98/30 M.Pi. für Offz.- Stab 57.Armee angeblich in Podserednejo (etwa 6 km n.w. Welikij Burluk.- Gesamte Strafkompanie mit 1 s.Gr.W. Zug aus oben bezeichnetem Raum im Wald dicht südl. Nowodonowka bereitgestellt mit Auftrag gegenüberliegende Höhen 151,4 mit Art.-Unterstützung zu nehmen.

Morgenmeldungen vom 24.6.43.

(Aufgenommen: Feldwebel Meyer)

Pi.Btl. 139: (O.Gefr. Stöcker - 2.06 Uhr)
Fehlanzeige.

Nachr.Abt. 139: (Gefr. Buck - 2.14 Uhr).
Keine besonderen Vorkommnisse. Verlustmeldung: Fehlanzeige.

Art.Rgt. 139: (Lt. Oberreuter - 2.27 Uhr)

1.) Ruhig. Feindlage unverändert.

2.) Süd:
14.00 - 19.00 Uhr 5 besp. Fahrzeuge, 1 PKW., 1 LKW. von Remscheid nach Recklinghausen u. entgegengesetzt.
18.00 Uhr 1 km südl. Z.P. 310 1 B-Stelle erkannt.
17.30 Uhr 2 LKW am Ostausgang Münster.
19.00 Uhr etwa 6 LKW. vom Bf. Grakowo nach Westen.
19.40 Uhr etwa 12 Schuss Pak aus Kopfwald nach Bochum.
Von 14.45 - 18.30 Uhr 35 le., 11 schw. vornehmlich auf 165,4.

Mitte:
19.00 - 21.00 Uhr M.G.- u. Gr.W.-Feuer aus Nordteil Viersen und Kastenwald auf Raum Dorothee und nördl. davon.
85 Gr.W. von 20.50 - 22.00 uhr auf Amsel u. Tiger.

3.) Süden:
16.15 - 20.00 Uhr 27 Schuss le. Kdl. Einschießen.
Mitte:
Von 0.00 - 0.30 Uhr 11 Schuss le. Kal. auf Viersen.
20.30 - 22.15 Uhr 62 Schuss schw. Kal. Störungsfeuer auf Gr.W. bei Viersen u. Kastenwald.
Norden:
18.00 - 21.20 Uhr 58 Schuss auf Feldstellungen, le.Gr.W. und Gr.W. vornehmlich bei Leverkusen (le. Kal.).

4.) Süd:
Gegen 24.00 Uhr 3 Bomben auf 173,3.
Nord:
Gegen 15.00 Uhr 4 Jäger von W nach O über B-Stelle 2. Bttr.

5.) Süd:
17.10 Uhr 7 Bomber, 2 Jäger von N nach SO über Dortmund.
17.30 Uhr 1 Ju 87 stürzt in Rhein nördl. Bochum, eine andere Ju 87 nordwestl Dortmund notgelandet.
Nord:
16.45 Uhr 1 FW 189 1 Bombe neben Kirche Leverkusen.

Pz.Jg.A.A. 139: (Ofw. Markgraf - 2.39 Uhr)
Fehlanzeige.

Gr.Rgt. 113: (O.Gefr. Grohmann - 2.40 Uhr)

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindeindrücke weiterhin unverändert.
22.00 - 0.30 Uhr Motorengeräusch aus Gegend A.P. 206 und A.P. 210, vermutlich Raupenfahrzeuge.
Feindliches Störungsfeuer gering.
Im Abschnitt Nord 21.30 Uhr - 22.00 Uhr eigene Lautsprechertätigkeit aus St.P. Ratte. Gegner antwortet mit etwa 20 s.Gr.W.-und 5 Pak-Schüssen, außerdem 14 Schuss s.Gr.W. um 22.20 - 22.40 Uhr im Abschnitt 1./113.

noch G.R. 113:

Eigene Artillerie belegt 14.15 Uhr J.Punkt 286 mit 25 Schuss, 19.00 - 20.00 Uhr Feldstellungen in Chotomalja mit guter Wirkung.
20.30 - 21.30 Uhr 30 Schuss auf 2 LKW. u. 2 s.Gr.W. Ostrand Pissarewka. Gute Wirkung.
23.20 Uhr kehrteigener Stoßtrupp gegen Feind in Egon-Schleife nach Feuerkampf ohne Erfolg zurück. 5 Verwundete, Gerät vollzählig, 1 Floßsack zerschossen.

Niemandsland westlich des Donez mit Ausnahme Egon-Schleife feindfrei.

2.) 22.30 Uhr werfen 2 fdl. Flugzeuge Leuchtbomben über St.P. Meise.
Gegen 21.30 Uhr u. 22.55 Uhr je 1 fdl. Flugzeug von O nach W über Abschnitt II. u. I. Btl.
Eigene Luftwaffe aufklärend mit vereinzeltem Bombenwurf.

Gr.Rgt. 114: (Lt. Emde - 2.55 Uhr)

1.) Während der Nacht wieder lebhaftere Tätigkeit der fdl. Artl. und s.Gr.W.
Von 16.30 - 18.00 Uhr 17 LKW. zwischen Neuwied u. Münster in beiden Richtungen fahrend beobachtet.
Stoßtruppunternehmen 5./114 21.00 Uhr planmässig abgelaufen.
0.08 Uhr erste Feindberührung. Abwehr des Gegners durch s.Gr.W., le.Gr.W., M.G. u. Handgranaten.
Eigene Artl. u. s.Gr.W. bekämpfen Artl. u. s.Gr.W.-Stellungen des Gegners.
2.00 Uhr meldet II./114, dass eine Stoßgruppe in ein Minenfeld geraten. Vermutlich 4 - 5 Verwundete. Ein Gefangener eingebracht. Abschließende Meldung nach Rückkehr des Stoßtrupps.

Nestor-Ecke ohne besondere Vorkommnisse.

Niemandsland bis auf Nestor-Ecke feindfrei.

2.) In der Zeit von 17.00 - 24.00 Uhr Einflüge 3 Bomber u. 11 Jäger aus ostw. Richtung, 2. Bomber u. 4 Jäger aus südl. Richtung im Abschnitt Süd.
Einflüge 2 Bomber, 3 Jäger aus ostw. Richtung im Abschnitt Mitte. Bordwaffenbeschuss auf St.P. Wolf. Insgesamt 10 Bomben, vornehmlich auf Höhe 173,3. Ohne Schäden u. Verluste.

Rege Tätigkeit der eigenen Aufklärungsflieger in der Zeit von 15.00 - 19.00 Uhr.
17.50 Uhr beschießt eigener Aufklärer Russen in Neuwied mit Bordwaffen.
17.30 Uhr fliegt ein Verband Ju 87 über Höhe 165,4 nach Osten, vermutlich 9 Flugzeuge, Wegen zu größer Höhe Anzahl nicht genau auszumachen. Nach 45 Minuten Rückflug einzelner Maschinen.
Gegen 18.00 Uhr Notlandung einer Ju 87 400 m nördl. Höhe 165,4 Pilot u. Funker unverletzt. Fahrzeug 3./114 schleppt das Flugzeug in Gegend Düsseldorf ab. Unterwegs heftiger Art.-Beschuss. Fahrzeug u. Flugzeug durch Splitter beschädigt. Keine Verluste.

Zu gleicher Zeit Absturz einer Ju 87 im ~~Ahe~~-Tal Rhein. Die 2-köpfige Besatzung rettete sich durch Fallschirmabsprung. Flugzeug noch nicht aufgefunden, nach Zeugenaussagen in ~~Ahe~~ Rhein gestürzt. Beide Flugzeuge gehören zur 5. Staffel der 77. Stuka-Gruppe.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

24. 6. 43.

1a) Der Tag verlief ruhig. Feindeindruck ohne Veränderung.

Bewegungen:
Am Vormittag 1 LKw. und 3 Bespannfahrzeuge zwischen Jurtschenkowo und Nowi-Burluk und Schanzarbeiten von 5o - 6o Mann südostw.Annowka. In der Nacht Lautsprecherpropaganda des Gegners aus Gegend Tschernetzkij. Störungsfeuer im allgemeinen gering, am Vormittag stärker, auf St.P. westlich Martowlja.

Eigene Art. bekämpfte Pak-Geschütze bei Versuchsfeld, kleinere Feindansammlung und Bunker bei Annowka und Gr.W. und Stellungen bei Martowlja. 2 Russen wurden durch Scharfschützen am südostw. Petschenegi abgeschossen. Bei dem Unternehmen südl. Martowlja hatte der Feind mit Sicherheit 2 Tote, vermutlich aber weit mehr Verluste. 2 eigene Tote vielen bei diesem Unternehmen in die Hand des Gegners (feindl. Minenfeld). In der Nacht wurden im Nestorbogen im ganzen 2o8 T-Minen verlegt.

1b) Während des Vormittags insgesamt 7 russ. Jäger über dem Südabschnitt, gegen mittag 3 russ. Jäger im Raum Molodowo. Geringe Tätigkeit eigener Aufklärer und Bomber.

6d) 1 Gefangener (s.Morgenmeldung).

7) Schiessen mit Propaganda-Werfer westl. Tschernetzkij und mit Werfer der 7./Pz.Div. westl. Chotomalja.

9) Stufe 4

11) plus 36.

12) 24o T-Minen verlegt.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt

Angenommen: Oblt. Knäble.

Tagesmeldungen

24.6.1943.

Angenommen von: O.Sch.Schmitz

Pz.Jg.A.A.139: Gefr. Keutner 15.15 Uhr
13 s. Pak und 7 m. Pak einsatzbereit. 1 m. Pak ist nicht einsatzbereit, da Bremsflüssigkeit fehlt.

Pi. Btl. 139: Uffz. Pappert 15.3o Uhr
6a) Wupperbrücke zwischen Köln und Koblenz:
Weiterbau am Knüppeldamm, Arbeiten am Geländer und Fahrbelag.
c) Rheinbrücke Düsseldorf:
Weiterbau am Unterbau.
Aachen - Nord:
Ost - und West- Brücke nur Materialanfuhr
Rheinbrücke Aus Ostausgang Hagen:
Verbolzung der Verschwertung und Aufräumungsarbeiten.
Wegezustsand Stufe 4.
Zusatz: In der Nacht vom 23. auf 24. 6. im Nestor-Eck in Minenfeldgruppe Hyazinthe Feld XVIIII, 72 T-Minen, Feld XX, 44 T-Minen, Feld XXI 92 T-Minen verlegt. Feindeinwirkung keine. Feindbeobachtung ebenfalls keine. Stärke 1 : 4 : 32.
Bei Unternehmen Paula 1 Uffz. verwundet, 1 Mann verwundet, vor Einlieferung beim H.V.Platz verstorben (verwundet durch Granatsplitter). Stärke 1 : 5 , Rückkehr 3.3o Uhr.

Nachr. Abtl. 139: O.Funker Wehmeier 15.4o Uhr
Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse
Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupps, 2 kl. Fe.Trupps, 1o Bautrupps,
Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp, 4 Bautrupps.
Zu III. Fehlanzeige.
" IV. 24 % der Kfz. der Fernsprechkp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verluste: Keine.

Gren. Rgt.113: Oblt. v. Gladis 1545
1. Tagesverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert. Zwischen 4.oo und 8.oo Uhr insgesamt 5 Lkw. von Rüdesheim nach Bingen. Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte 9.3o - 1o.oo Uhr 1o Schuss Art. mittl. Kal.auf Puma. 14.35 Uhr - 14.5o Uhr geringer s.Gr.W. Beschuss auf Ratte und Puma. Im Abschnitt Nord gegen 8.oo Uhr 9 Schuss Pak (vermutlich Kal. 7.62)auf Abschnitt 1.Kp. und 2 Schuss Art. auf Vorfeld Natter.
Eigene Art. störte 6.oo - 7.oo Uhr auf I-Punkt 28o und 281 mit 29 Schuss.
Niemandsland westl. der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
1b) 11.55 Uhr 3 feindl. Jäger von N. nach S., 13.oo Uhr 3 feindl. Jäger von S. nach N., sämtlich über Abschnitt I.Btl. beobachtet.
7.) 18.oo Uhr Schiessen mit Prop.-Werfern aus Ratte,
19.oo Uhr Schiessen mit Stalin-Orgel aus Fuchs,
2o.oo Uhr Nahe-Fluss-Provilaufnahme im Abschnitt Nord.
9.) Zustand 4.
11) 5o cm unter Pegel, Breite 2o.- 11o. m.
12) 32 Stockminen, St.P. Hirsch/Elsch, Minenfeldgruppe 4 Feld IV.
1./Pi.Btl. in Stärke 4:32 eingesetzt.

Art. Rgt.139: Lt. Oberreuter . . 15.5o Uhr
1.) Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süd:
4.4o Uhr Schanzarbeiten ca 5o - 6o Mann in Gegend 2 km O.Z.P.351a.
1o.oo Uhr 2 Brände im Wald sw. Godesberg, vermutlich brennende Betriebsstofflager.
9.oo - 11.ooUhr 1 Lkw. und 3 Bespannte von Remscheid nach Recklinghausen.
Gr.W.
2.5o - 3.3o Uhr 16 Lkw., 8 le. 2. s. Kal. vornehmlich auf Bochum und Deutsches Eck
Mitte.
o.3o - 2.oo Uhr Lautsprecher in Gegend Völklingen.
2.2o - 9.oo Uhr 41 Gr.W. auf Dorothee, südl. Tiger und bB-Stelle 9.
Norden:
1.3o Uhr 1o le. Kal. auf Wolf.
3.) Süden:
9.15 - 9.3o Uhr 3o s.Kal. auf Pakgeschütz bei Mühlheim.
1o.35 - 11.3o Uhr 21 le. Kal. auf Feindansammlung nördl.Neuwied, und Bunker bei Sandbank.
Mitte 23.3o Uhr 2.3o Uhr 53 Schuss s.Kal. Störungsfeuer auf Gr.W.- und Stellungen bei Viersen.
Nord: Fehlanzeige.
4.) 13.oo Uhr 6 Jäger von so. nach nw. über Hartmannswald.
5.) Süden:
3.oo und 9.45 Uhr 1 FW. 189 vor Feindgebiet, Flakfeuer aus Nikolajewka.
6.2o Uhr 4 Jä Me 1o9, 5 Ju 87 über Dortmund nach SO.,6.3o alle zurück
[redacted]

Gren. Rgt.114: Lt Emde 16.3o Uhr.
1.) Der Tag verlief im allgemeinen ruhig.Während der Nacht bis in den frühene Morgenstunden starkes Störungsfeuer des Gegners auf Abschnitt Mitte, bes. auf St.P. Dore und Dorothee, insgesamt etwa 6o Pak-Einschläge aus verschiedenen Feuerstellungen südl. Viersen, sowie etwa 2o Einschläge schw. Art.
Im Abschnitt Süd 2.15 Uhr 4 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Franz und 8 Einschläge auf Rheinmündung.
Zwischen 9.oo und 11.oo Uhr Störungsfeuer schw. Art.des 1.Nahbbarn auf Münster, Bh. Münster, Godesberg, Kopfwald und Waldstück westl. davon.
Am 23.6.43 17.15 Uhr 2 Russen durch Scharfschützen ostw. Gef.Vorp. 3, 3.Kp. abgeschossen.
Der Stoßtrupp von 5.Kp. (in der Morgenmeldung gemeldet) geriet in feindl. Minenfeld. Nach abschliessenden Feststellungen tragen nach dem Ableben von 2 Verwundeten die eigenen Verluste 4 Tote und 11 Verwundete, die sich wie folgt verteilen:
5.Kp. 2 Tote, 7 Verwundete, 7. Kp. 1 Toter, 2 Verwundete,
2./Pi.Btl. 1 Toter; 2 Verwundete.
Feindtote: Mit Sicherheit 2, vermutlich aber weit mehr.
1b) 2.3o Uhr 1 feindl. Aufklärer aus Richtung Neuwied anfliegend kreist über Bochum und flog nach etwa 15 Minuten Richtung N. ab.
4.45 Uhr - 13.o5 Uhr Einflug 7 russ. Jäger in Abschnitt Süd.
Geringe Tätigkeit eigener Aufklärer und Bomber.
In den Morgenstunden lebhafte Tätigkeit eigener Jäger.
6d) 1 Gefangener bei II. Btl.
9.) Sonnig, leicht bewölkt, Strassenzustand Stufe 4.
11) Donez in der Breite unverändert, Pegelstand bei Aachen o.o5
bei Dortmund o.36
über Null.
12) 2o8 T-Minen bei Minenfeldgruppe Hyazinthe,
13) In der Nacht geringe Schanzarbeiten im südl. Graben hörbar.
14) Niemandsland bis auf Westorecke feindfrei.

+ Spruch Fürst. Unterredung?

Ic-Tagesmeldung vom 24.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert.

2.) 1,30-3,30 Uhr Vereinzeltes fdl. Störungsfeuer mittl.Art. und s.Gr.W. insgesamt 15 Schuss, davon 3 mittl. Art. auf Babkamündung und Raum Kizewka ausRi. Malinowka und Ri. Kopfwald.

2,50-4.00 Uhr 42 Schuss fdl. le. Art. und s.Inf.Waffen auf Waldspitze 1,5 km n.o.n. Höhe 173,3 aus Raum Bogoroditschnoje und Südrand Martowaja.

0,30-10,15 Uhr Etwa 96 Schuss fdl. le.,mittl. und schwerer Inf.-Waffen davon 30-35 Schuss mittl. Artillerie, dabei vermutl. auch Kal. 10,5 cm auf eigenen Raum 3 km westl. Mitte Martowaja, 1 km westl., und 2 km s.w. Tschernezkij Troizkoje und aus Ri. Kulakowka.

1,30-8.00 Uhr 21 Schuss fdl. le. Art. und schwerer Pak auf eigene Stützpunkte 2 km und 3-3,5 km w.n.w. Mühl. Chotomlja aus Raum Chotomlja und Tschernjawskij.

3.) a. Zwischen 8.00 und 11.00 Uhr Einzel-Feindbewegungen, 1 Lkw und 3 Bespannfahrzeuge zwischen Jurtschenkowo und Nowy Burluk in beiden Richtungen,

8.00 Uhr ein Feindpanzer unbekannten Typs aus Osten zum Chotomelka-Tal auf Strasse Tomachowka (12 km n. Westausgang Artemowka) - Chotomlja fahrend erkannt.

Geringe fdl. Schanztätigkeit, 5 Mann beobachtet auf Höhe 300 m ostw Annowka, 50-60 Mann 2,5 km s.o. Annowka anscheinend in 2.Linie (Reserve 41.G.S.D.).

d. 2,30 Uhr Feindaufklärer über Kizewka etwa 15 Minuten kreisend.

445 Uhr 2 Feindjäger von West nach Ost über Raum Kizewka beobachtet.

e. Bestätigt: Durch Gefangenen vom 24. 6. 43:

SD 113, SR 1292, I.Btl., 1. Kp.
Kp.-Stärke etwa 120 Mann (3 Züge) i. Btl. 1 s.Gr.W.-Zug.
Bewaffnung: etwa 3 s.M.G., 6 le.M.G.,8 s.Gr.W.8,2 cm Zug- und Gruppenführer mit M.Pi., Masse Gewehre 91/30.
Stellung: Wie früher ausgesagt beiderseits Brücke Mitte ~~Martowaja~~ Westrand Martowaja.
Vorposten: Insgesamt 20 Mann, davon 8 Mann 1.Kp. und 12 Mann 2.Kp., etwa 700 m südlich Südrand Martowaja. Stellungen nur nachts besetzt.

i. Gegen 1.00 Uhr fdl. Lautsprecherpropaganda anscheinend als Antwort auf eigene Propaganda aus Raum Tschernezkij-Troizkoje Thema: 6. Armee, Stalingrad. Angebl. deutscher Soldat mit russ. Akzent fordert zum Überlaufen auf, um den Krieg in 3 Tagen zu beenden. Kochgeschirre und Deckel für Pudding und gute Verpflegung sind mitzubringen, Wolldecken nicht vergessen.

Geheim

1145/43 geh.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2664/43 geh.

Div.Gef.Std., den 23.6.43.

-1- Anlage.

H.Q.
180

Befehl Nr. 52 für den Abwehrkampf.

1.) In den Morgenstunden des 20.6.43 wurde ein russischer Spähtrupp, der sich mehrere Tage lang im rückwärtigen Gebiet herumgetrieben hatte, gestellt und nach hartem Kampf vernichtet.

Die Tätigkeit dieses russischen Spähtrupps wurde erst am 19.6.43 in den Abendstunden bekannt. Das Pferd eines von den Russen im Walde überfallenen Meldereiters war es, das allein zum Troß galoppierend, diesen alarmierte, so dass dieser den niedergeschlagenen, geknebelten und mit russischen Bekleidungsstücken bedeckten Melder wieder befreien konnte.

Planmäßige Alarmierung aller Stützpunkte im Waldgebiet, Bereitstellung von Eingreifreserven und Einsatz von Teilen des Div.Res.Btl. führten dann am 20.6.43 in den Morgenstunden zur Vernichtung des russischen Spähtrupps.

Die tagelange Tätigkeit des russischen Spähtrupps beweist, dass es dem Feinde durchaus möglich ist, mit kleinen Teilen durchzusickern und unbemerkt sich im rückwärtigen Gebiet herumzutreiben. Wie aus der beigefügten Karte (Abdruck der erbeuteten Spähtruppkarte) ersichtlich ist, hat der feindliche Spähtrupp Ortschaften und Wege dorthin gemieden, sich aber dicht an den Ortschaften ungestört sehr lange Zeit aufgehalten und wahrscheinlich auch mit der Zivilbevölkerung im rückwärtigen Gebiet Verbindung aufgenommen. Sicherung aller belegten Ortschaften und aller Waldlager (Protzen- und Fahrzeugstellungen) ist und bleibt daher weiterhin erforderlich. Die Kommandeure (im rückwärtigen Gebiet die Ortskommandanten) überprüfen nochmals diesen Sicherungsdienst, der auch tagsüber erhalten bleiben muss und sorgen dafür, dass auch auf kurzen Entfernungen nichts stets 4 Soldaten zusammen in Marsch gesetzt werden, wie das bereits befohlen war. (Sicherung des Bereichs der Ortskommandanturen Saporoshnoje und Tetlega ist durch Sonderbefehl geregelt.)

2.) An Hand des aufgefundenen Materials ergibt sich hinsichtlich der Tätigkeit des russischen Spähtrupps folgendes Bild:

Die Aufzeichnungen sind von einem Ukrainer (ortskundig?) und Usbeken, beide wahrscheinlich unabhängig voneinander, gemacht:

Beobachtungen von 17.6.43:

Neben der Feststellung von zwei Vorposten und am Donez-ufer badender und mit Handgranaten Fische fangender deutscher Soldaten wurden Feststellungen der "neben dem Berge" stehenden zwei Kanonen (5. Bttr.?) genauestens, wie ersichtlich aus

nächster Entfernung erkundet und dabei "Panzergräben und Laufgräben älteren Datums" erkannt.

Beobachtungen von 18.6.43 beweisen, wie auch aus Notizen der folgenden Tage hervorgeht, dass von der Waldseite her (siehe auch Aufzeichnungen auf der Lichtpause der Beutekarte bezgl. vorgetriebener Erkundung gegen Saroshnoje von 19.6.43). großer Wert auf die Festlegung der Bewegungen von mot. und Bespannfahrzeugen gelegt wird. (Stellungswechsel eines Gr.W. und Geschützes bezw. einer Batterie mit Troß aus Pjatnizkoje in Richtung Petschenegi). Auch hier wieder Beobachtungen aus nächster Entfernung (Beschriftungen von LKW. und Kisten waren sehr genau, wenn auch für deutsche Begriffe nicht ganz klar, angegeben).

Beobachtungen von 19.6.43 zeigen, dass lange Zeit und eingehend beobachtet wurde. Besonders interessierten die in Saroshnoje untergezogenen Stäbe. ("Stelle des Offiziersstabes, wie auf Karte angegeben"). Die Einzeichnungen auf einer sehr genauen russischen Karte 1 : 50.000 wurden, wie im Original ersichtlich, vor Beginn des Unternehmens vorgenommen und anscheinend programmgemäß, möglicherweise mit Unterbietung der verzeichneten Termine, durchgeführt.

Trosse erschienen dem feindlichen Spähtrupp ebenfalls wichtig, wie aus der genauen Feststellung des Verhältnisses: Mannschaften : Pferden (Beobachtungen beim Tränken, Baden usw.) hervorgeht. Die letzten Notizen sind am 19.6.43, spätnachmittags gemacht. Sie bezeichnen ziemlich genau "feuernde Geschütze von Höhe 173,4", genau die eigenen Feuerstellungen etwa "500 m südlich Südrand Pjatnizkoje Punkt 105,6 (173,4 und 105,6 nur auf russ. Karte 1 : 50.000 angegeben, = 3 km o.s.o. Pjatnizkoje).

Über Bolschaja-Babka, 1 km nordwestlich n.n.o. Kamennaja Jaruga und Erkundungsergebnisse im Raum 1,8 - 2 km nördl. Tschugujew liegen keine Angaben vor.

Die wahrscheinliche Verbindungsaufnahme mit der Zivilbevölkerung oder mit Vertrauensleuten konnte trotz genauester Überprüfung der bei "Br" (etwa 1,8 km südlich Südrand Tetlega) und am Südrand Saroshnoje wohnenden Zivilisten nicht nachgewiesen werden.

3.) Diese Angaben sind von allen Einheitsführern einschließlich Versorgungstruppen im Unterricht mit allen Soldaten durchzusprechen. Durchführung dieses Unterrichts ist der Division bis zum 30.6.43 zu melden.

T.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Ziegelmann

Oberstleutnant i. G.

Verteiler: C

Einzeichnungen in gefundener Karte 1:50.000 über den Weg des am 20.VI westl. Martowaja vernichteten russ. Spähtrupps.

1 km westlich von Stp. Emmi

x Vernichtung des Spähtrupps
xx Überfall auf Melder

Bolschaja-Babka
Tetlega
Saroshnoje
Tetlega
Pjatnizkoje
Martowlja
Emmi
Kotschetok
Babka
Tschugujew
Petscherzgi
18
17
19
19
20
21
21

01

179

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
23. 6. 43.

1a) Keine bes. Ereignisse.
Am Nachmittag wiederum vereinzelter Fahrzeugverkehr (2 LKw. und 7 Bespannfahrzeuge) im Raum Babajewka - Nowi Burluk und Schanzarbeiten ostw. Annowka und nordostw. Martowlja. Ein russ. Spähtrupp in Stärke von etwa 5 Mann am Südostrand Kotschetok durch Inf.-Feuer vertrieben. Nachstossen ergab keine Feindberührung. Störungsfeuer des Gegeners am Nachmittag etwas lebhafter auf Petschenegi und Höhe 165,4, sowie am Abend auf Stützpunkte westlich Tschernetzki. Ein Salvengeschütz schoss auf nördl. St.P. der Div.
Eigene Art. erzielte einen Volltreffer auf einen LKw.und Treffer auf Gr.W.-Stellung bei Pissarewka.

2) 21.3o Uhr bis 22.3o Uhr Einflug einer grösseren Anzahl feindl. Flugzeuge in grosser Höhe nördl. Petschenegi und westl.Martowlja von O. nach W. Art und Zahl nicht feststellbar.
Von 18.oo - 1.oo Uhr vereinzelt 8 Jäger und 4 Bomber aus Richtung O. über Südabschnitt festgestellt. Bordwaffenbeschuss auf Kotschetok. Etwa 8 bis 1o Bombenwürfe im Südabschnitt, Pjatnizkoje und bei Saroshnoje. 1o Bombenabwürfe im Raum Molodowo und Bloschaja-Babka.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt
Angenommen: Offz.v.Dienst.

000125

Morgenmeldungen am 23. 6. 43.

(Angenommen O.Sch.Schmitz)

Lz.Jg.A.A.139: Gefr.Stöcker 1.55 Uhr
o.5o Uhr warf ein in mittl. Höhe über Düsseldorf ~~kr~~ kreisendes russ. Flugzeug am Westausgang 2 Sprengbomben Kl. Einen Kal. Vermutliches Angriffsziel Truppenunterkünfte. Verluste und Schäden keine.

Pi.Btl.139: Uffz.Wallendorf 1.58 Uhr
Fehlanzeige.

G.R. 114: 1.Gehilfe 2.oo Uhr
1a) Ruhiger Verlauf der Nacht. Feindeindruck unverändert.
22.1o Uhr 4- bis 5 Leute eines russ. Spähtrupps vor St.P. Cäsar. Der Spähtrupp wurde durch MG- und M.Pi.-Feuer vertrieben. Beim Nachstoß keine Feindberührung mehr. Keine Wahrnehmungen über Verluste.
Von 16oo bis 23.oo Uhr 22 Schuss mittl. Art.,35 s.Gr.W.-Granaten, 29 Pak-Schüsse in Abschnitt Süd, vornehmlich auf St.P. bei Dortmund.
Nestorecke: a) Keine Wahrnehmungen über den Gegner.
b u. c) Fehlanzeige.
d) Kein Störungsfeuer
Niemandsland westl. Donez feindfrai
b) Feindl. Fliegertätigkeit geringer als in den vergangenen Nächsten. Von 18.oo - 1.oo Uhr Einflüge von 8 Jägern und 4 Bombern aus Richtung O., Bordwaffenbeschuss auf Aachen, 2 Bomben Nähe St.P. Rosemarie.
21.45 Uhr und ausserdem in kurzen Abständen in über 2ooo m Höhe mehrere Flugzeuge aus Richtung O. in Abschnitt Süd ein die vermutll. in das rückwärtige Gef.-Gebiet vorstiessen, Anzahl nicht festzustellen.
Geringe Aufklärungstätigkeit eigener Flugzeuge von 15.3o - 17.oo Uhr.

Nachr.Abt. 139: O.Fu.Wehmeier 2.15 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Art. Rgt. 139: Lt. Oberreuter 2.2o Uhr
1. Geringes Art.-Feuer im Süden. Feindlage unverändert.
2. Süden: 14.oo - 2o.oo Uhr 2 bespannte Fahrzeuge, 1 LKw. von Remscheid nach Recklinghausen, 3 besp. in umgekehrter Richtung. 1 LKw. von Remscheid nach Solingen, 2 besp. von Osnabrück nach Recklinghausen.
14.oo - 18.oo Uhr 12 Mann bei Schanzarbeiten 1 km NO. Z.P.351.
18.oo Uhr 15 - 2o Mann in Neuwied. Von 15.oo - 2o.oo Uhr 38 le. 6 schw. 5o Gr.W., vornehmlich auf 165,4, Dortmund und N. davon.
Mitte: 19.15 Uhr 3o Mann Schanzarbeit, etwa 1,5 km NO.Viersen.
2o-15 Uhr 15 Mann zwischen Viersen und Solingen .
21.3o - 24.oo Uhr lebhaftes Gewehr-, M.G., Gr.W. und vereinzeltes Pak-Feuer aus Gegend Völklingen gegen St.P. Ratte, Tiger.
23.oo - 24.oo Uhr 3o Gr.W. zwischen Puma und Ratte.
Norden: Fehlanzeige.
3.) Süden: 2o.oo Uhr 12 Schuss Störungsfeuer auf Käthe, le.Kal.
Mitte: Fehlanzeige.
Norden: 19.oo - 21.oo Uhr 37 Schuss auf Feindansammlung, 3 LKw. und 1 s.Gr.W. in Leverkusen. 1 Volltreffer in LKw, Werfer schweigt.
4.) Süden: 16.3o Uhr 3 Jäger von W.nach O., beschiessen Stellungen westl. 165,4. 23.3o Uhr 1 Bombe SO. Franziska.
Mitte: o.45 Uhr 2 Bomben auf NW.Düsseldorf und Bordwaffenbeschuß W.Dorothee.
~~Süden:~~

000126

5. Süden: 17.oo Uhr 2 Jäger von W. nach O. und 18.oo Uhr sowie 19.45Uhr Aufklärer, erhält Flak-Feuer aus Gegend Nikolajewka.

Gren. Rgt. 113: Oblt. v. Gladis 2.5o Uhr

1a) Nacht verlief unruhiger als gewöhnlich. Feindeindruck durch vermehrten Einsatz schw. Waffen gekennzeichnet. 12.15 Uhr 2 LKw. von Bingen nach Rüdesheim.
Störungsfeuer des Gegners lebhaft. Im Abschnitt Mitte 22.5o - 1.5o Uhr etwa 6o Schuss s.Gr.W., besonders auf St.P. Ratte, 23.5o Uhr 5 Schuss Pak, Kal. 7.62 auf Puma und Ratte. Im Abschnitt Nord 21.oo Uhr 7 Schuss s.Gr.W. auf Fuchs. Zwischen 2.oo und 2.45 Uhr feuern Art. Kal. 12.2 bis 17,2 , Feuerstellung NO. Bingen und Panzer auf Möve und Falke sowie Einsatz eines Salvengeschützes mit Einschlägen vor Dachs.
Eigene Art. bekämpfte 2o.15 Uhr mit 2o Schuss 3 LKw. im Pl.Qu. 46/44, 2o.5o Uhr mit 15 Schuss Gr.W. im Pl.Qu. 44/44.
Niemandsland westl. der Nahe mit Ausnahme Egon-Schleife feindfrei.

2.) Zwischen 21.3o u. 22.3o Uhr rege Feindfliegertätigkeit. Etwa 4o Flugzeuge über Abschnitt Buchdrucker von O. nach W.
4 Bomben auf Essen, etwa 5 Bomben mit Ziel Brücke Hagen.
o.3o Uhr 1 Bombe auf Essen-Ost. Während der Nacht mehrfach Leuchtfallschirme über Abschnitt Buchdrucker.

Egon 2

Morgenmeldung .
-.-.-.--.-.-.-.-

23.6.43 Abt.Ic.

1) 15.00-23.00 Uhr 50 Schuss Gr.W. und 45 Schuss Art. auf Höhe 165,4, Petschenegi und Raum Nördl. Petschenegi.

22.50- 1.50 Uhr etwa 60 Schuss Gr.W. und 5 Schuss Pakauf Stützpkte. westl. und südwestl. Tsch. Tr.

21.00 Uhr 7 Schuss s.Gr.W. auf Stützpkt. westl. Südteil Pissarewka. Zwischen 2.00 + 2.45 Uhr feuern Geschütze 12,2 und 17 cm, sowie Panzer und 1 Salvengeschütz auf eigene Stützpkte. ostw. Molodowo.

22.10 Uhr fdl. Spähtrupp in Stärke von 4-5 Mann wurde am Südostrand von Kotschetok abgewiesen und zog sich ohne weitere Gefech-tsberührung zurück.

14.00-18.00 Uhr Schanzarbeiten in Gruppenstärkeetwa 1,5 km n.o. Annowka und in Zugstärke 1,5 km n.o. Martowlja

18.00 Uhr etwa 2 Gruppen in Annowka sichtbar.
Feind

14.00-20.00 Uhr geringer Fahrzeugverkehr im Raum Balsbajewka-Jurtschenkowo-Nowo Burluk-Artemowka. Insgesamt 2 Lkw. und 7 Bespannfahrzeuge.

2) 16.30 Uhr 3 fdl. Jäger von w. nach o. beschiessen Stellungen mit Bordwaffen.

18.00-1.00 Uhr 8 Jäger und 4 Bomber aus ostw. Rchtg. über Waldrand 2 km n. Petschenegi. Bordwaffenbeschuss auf Kotschetok.

Ab 21.30 Uhr Einflug von zahlreichen, schätzungsweise 40 Feindflugzeugen über Süd- und Mittelabschnitt. Etwa 4 Bomben inm Gegend Kizewka und Lager am Waldrand 2 km n. Petschen. 4 Bomben auf Pjatnizkoje und Saroshnje. 5 Bomben auf Bolschaja-Babka und 4 Bomben auf Molodowo.

T a g e s m e l d u n g

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

23.6.43.

Ia) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck weiter unverändert.
Bewegungen: Vormittags 5 Lkw. bei Bhf. Krakowo, 7 Bespannfahrzeuge im Raum Annowka - Nowi Burlug, 4o - 5o Russen bei Schanzarbeiten 1 km nordost Martowlja und 12 - 15 Russen von Artemowka zu den Stellungen ostw. Martowlja.
Störungsfeuer vor gesamten Abschnitt im ganzen gering.
In der Nacht Feuerüberfall an der linken Divisionsgrenze, etwa 15o Schuss im Raum Molodowo.
Eigene Artl. bekämpfte Gr.W.-Stellungen und kleinere Ansammlung bei Chotomlja.

Ib) 4.3o - 7.15 Uhr 12 russ. Jäger im Südabschnitt von Ost nach West.
5.3o 5 Jäger südwestl. Chotomlja eingeflogen.
11.3o 2 Bomber in Begleitung von 4 Jägern über Kotschetok von Süd nach Norden.
Eigene Luftwaffe aufklärend tätig.

3) Eine le. Battr. auf l.F.H.18 umbewaffnet.

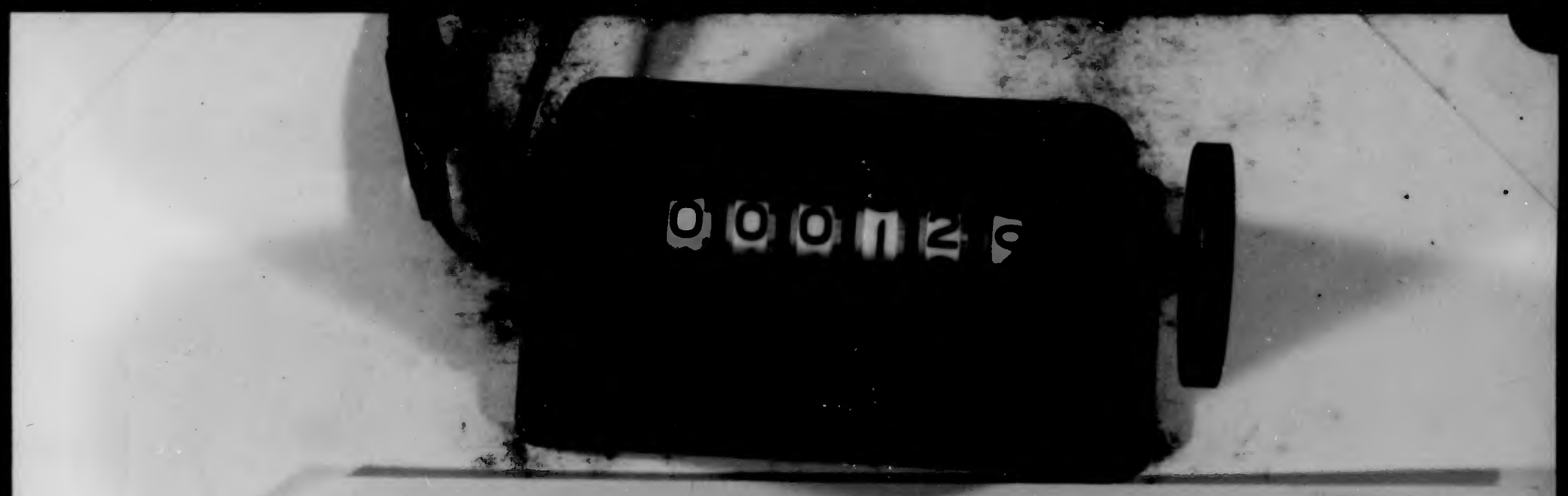
6d) 1 Überläufer bei Molodowo.

9) Stufe 4

11) Plus 36

12) loo T-Minen verlegt.

- - - - - - - - - - - - - - -



Tagesmeldungen.

23.6.43. Angenommen: O.Gefr. Willms

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf. 15.35 Uhr.

6a) Wupperbrücke zwischen Köln und Koblenz: Weiterbau am Knüppeldamm.
b) Meldung durch die Gren.Rgter.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Weiterbau am Unterbau.
Aachen Nord: Ost- und Westbrücke Weiterbau am Unterbau.
Rheinbrücke Ostausgang Hagen: Sprengen von alten Brückenresten.
Verbolzung der Verschwertung.
e) An Ia/Pi
Wegezustand: Stufe 4.
Verluste: Keine.

- - - - - - - -

G.R. 113, Oblt.v. Gladis 15.55 Uhr.

1a) Tagesverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert. Störungsfeuer des Feindes gering, Im Abschnitt Mitte 1o.45 - 11.oo Uhr 4 Schuss Artl. auf Ratte, Kal. vermutl. 1o,5cm. Im Abschnitt Nord 2.oo-3.3o Uhr lebhaftes Feuer von Artl., Pak, s.Gr.W. und Salvengeschütz auf linke Nahe, insgesamt etwa 2oo-3oo Schuss. 4.15 Uhr 25 -3o Schuss Pak auf Wiesel, Marder und Eidechse. 9.3o Uhr - 12.oo Uhr etwa 5o Schuss fdl. Artl. mit Schwerpunkt auf Hirsch.
Eigene Artl. belegte 11.oo Uhr - 11.25 Uhr mit etwa 3o Schuss I-Punkte 282,285 und 286 mit Feuer, eigene Pak belegte 9.45 Uhr I-Punkt 282 mit 2o Schuss.
Niemandsland westl. der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
1b) 5.3o Uhr fdl. Jäger über Abschnitt 3./113.
Eigene Luftwaffe gering aufklärend.
9) Zustand 4.
11) Nahe 5o cm unter Pegel, Breite 2o - 11o m.
12) 1/Pi.-Btl. 139 in Stärke 3:24 besserte Stock- und S-Minenfelder aus.

- - - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier 16.oo Uhr

Funkwesen: Funkverbindung zu Div. Ib eingezogen. Funkverbindung neu zu III./113 hergestellt (Torflinie)

Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps
2 kl. Fe-Trupps
13 Bautrupps
Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp
1 Bautrupp

24 % der Kfz. der Fe.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Abbau einer Leitung von Vermittlung Ursula - Pimpf (Babka)
Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf 16.1o Uhr.

13 s- und 8 m.Pak einsatzbereit.

- - - - - - - - - - -

G.R..114, Lt. Emde. 16.2o Uhr.

1a) Tagesablauf sehr ruhig.
Um 4.oo Uhr 7 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd, 14.5o Uhr 5 Einschläge mittl. Artl. Nähe Gef. Std. G.R. 114

noch G.R. 114

Schwaches Störungsfeuer mittl. Artl. des re. Nachbarn auf Kopfwald, Waldstück westl. davon und Godesberg.

1b) Zwischen 4.3o und 7.15 Uhr Einflug 12 russ. Jäger im Abschnitt Süd von Ost nach West.
11.3o Uhr Einflug 2 fdl. Bomber in Begleitung 4 Jäger in niedriger Höhe über Aachen von Süden nach Norden.

Geringe Tätigkeit eigener Aufklärer im gesamten Abschnitt.

3) 1 Zug 1./Pz.Jg.A.A. bisher eingesetzt im Abschnitt III./114 wurde der 1./Pz.Kg.A.A. wieder unterstellt.

7) Stosstruppunternehmen in Niemandsland ostw. Gef.-Vorposten 3 u. 4 im Abschnitt 3./114.

9) Sonnig, teilweise bewölkt. Strassenzustand: Stufe 4.

11) Donez in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.36 ü.Null
Aachen : o.o7 ü.Null

12) 1oo T-Minen in Minenfeld Hyazienthe ve legt.

13) b) Im Morgengraun Schanzarbeiten im südl. Graben der Nestorecke gehört.
d) Zwischen 1.oo und 4.oo Uhr eigenes s.M.G. und s.Gr.W.-Feuer auf Nestorecke.

14) Niemandsland bis auf Nestorecke feindfrei.

- - - - - - - - - - -

A.R. 139, Lt. Overreuter. 16.15 Uhr.

1) Ruhig, in den frühen Morgenstunden im Norden starke Artl.-Tätigkeit Feindlage unverändert.

2) Süden: 9.oo-1o.3o Uhr 3 Bespannte von Remscheid nach Recklinghausen.
1o.45 Uhr 4 Bespannte im Raum westl. Z.P. 351. Zur gleichen Zeit 5 Lkw am Bhf. Krakowo.
1o.3o Uhr starke weiss Rauchentwicklung in Schlucht 4 km nördl. Münster. Ursache unbekannt.
Von 9.oo-12.oo Uhr 8 le., 3o schwer, vornehmlich auf Petschenegi.

Mitte: 4.5o - 7.oo Uhr 45 - 5o Russen bei Schanzarbeiten 1 km nordostw Martowlja.
8.3o Uhr 12 - 15 Russen auf dem Wege von Solingen zu den Stellungen 1 km ostw. Viersen.
45 Gr. Schuss Gr.W. vornehmlich auf Dorothe und Ratte.

Norden: 8.oo - 9.oo Uhr 25 Pakeinschläge 1 km nördl. B-Stelle 3.Battr. Abschussrichtung Pl- Qu. 5o/46.
Ca. 4oo Schuss von 1.45 - 2.3o Uhr feuerüberfallartig auf Naht, davon etwa 6o % bei lr. Nachbarn.

3) Süden: 4. Battr. 3o Schuss erschiessen der neuen Schiessgrundlagen.

Mitte: Fehlanzeige.

Norden: 2.4o Uhr 11 Schuss le. Kal. auf Gr.W.-Stellung Bingen.
1o.oo-11.oo Uhr 32 Schuss le. Kal. auf Feindansammlung Nordausgang Bingen.

4) Süden: 1.oo Uhr 2 Bomben auf Herford und 11.3o Uhr 1o Bomben auf Bochum.
11.3o Uhr 4 Jäger über Herford von Ost nach West.

Mitte: 2 Bomber u. 2 Jäger im Nahetal von Süd nach Nord.

5) Süden: 9.1o Uhr Aufklärungsflugzeug Fw189 4 Bomben auf Neuwied.
3.3o Uhr, 4.45, 5.3o, 11.o9 Fw.189 über Feindgebiet. Flakbeschuss aus Nikolaijewka.
6.45 Uhr 8 Bomber in ostw. Richtung.

Ic-Tagesmeldung vom 23.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindverhalten im Südabschnitt ruhig. In der Nacht lebhaftes fdl. Artillerie-auch Gr.W.-Feuer auf Nordabschnitt der Division, vorwiegend auf Naht, Raum Kolodowo und Raum 1-2 km westl. und s.w. Tschernezkij-Troizkoje.

2.) 2.30-4.00 Uhr Nur vereinzeltes fdl. Störungsfeuer le.Art. und s. Gr.W. auf Raum Kizewka und Südrand des Waldes dicht s.w. Fetschenegi insgesamt 16 Schuss aus Feuerstellungen in Waldstücken 2,5 km südl. und s.o. Kotschetok.

Etwa 10,15 Uhr 15 Schuss fdl. mittl. und le. Art. auf Westrand Petschenegi aus Ri. Artemowka und Ri. Jutschenkowa

1,45 - 2,30 Uhr Etwa 5 Feindbatterien mit Feuerstellungen im Raum Hof Kulakowka, Tscherniawaskij und dicht ostw. des Waldes hart s. Nowodonowka beschiessen mit insgesamt 400 Granaten, dabei auch Einschläge von vermutlich 2 Salvengeschützen und Einzelner Panzer Raum Kolodowo, etwa 40% der angegebenen Schusszahl im Raum 1-2 km westl. und nordwestl. Pissarewka.

2,30-11,45 Uhr 60-70 Schuss fdl. mittl. Art. und s.Inf.-Waffen auf eigene Stellungen 1 km w. Tsch.Tr., 2,5 km s.w. und w. Chotomlja aus Ri. Chot. und Wald hart südlich Ortschaft.

3.) a. 10.00 - 10,45 Uhr 5 Lkw bei Bhf. Grakowo, 4 Bespannfahrzeuge 2 km südl. Annowka abgestellt.

Starke Rauchentwicklung unbekannter Ursache in Schlucht 3 km nördl. Korobotschkino erkannt.

8,30 Uhr Fdl. Inf. in Stärke von 12-15 Mann im Stellungssystem 1 km o. Martowaja aus Osten kommend festgestellt.

c. aus Feindraum, vermutl. Wald hart südl. Nowodonowka 1 Überläufer laut Meldung unterstellter Truppe Angehöriger einer Strafeinheit.

d. 4,30 Uhr 5 fdl. Jäger von Süd nach Nord über Kotschetok.

4,40 Uhr 2 fdl. Jäger aus West im Anflug auf Kizewka, drehen nach SO ab.

7,15 Uhr 5 fdl. Jäger von Ost nach West in etwa 800 m Höhe über eigenen Stellungen, Raum Höhe 165,4 (2 km westl. Südecke Petschenegi.)

11,50 Uhr 2 Feindbomber, dabei 4 Jäger aus Ri. Annowka drehen über Kizewka nach Norden ab.

Nach- meldung zur Morgenmeldung:

1,10-41,15 Uhr 4 Bomben auf NO-Teil Petschenegi.

4,30 5 fdl. Jäger über Petschenegi von West nach Ost.

M o r g e n m e l d u n g .-

an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

22.6.43.

178

1.) Im allgemeinen keine besonderen Vorkommnisse während der Nacht.
Im Südabschnitt wurde russ. Spähtrupp in Stärke von 8-1o Mann durch Gef.-Vorpsten am Südrand Annowkawald und ein weiterer Spähtrupp in Stärke von 1o -15 Mann durch Gef.-Vorpsten am Sackwald-West mit M.G. Feuer vertrieben. Nachstossen bis zum Donez ergab in beiden Fällen keine Feindberührung. Einige Handgranaten wurden gefunden.
Störungsfeuer des Gegners im allgemeinen gering, bis auf Petschenegi und Höhe 165,4 (südwestl. Petschenegi) die auch durch ein Salvengeschütz mit 32 Schuss beschossen wurde.
Lautsprecherpropaganda des Gegners aus Stellungen südl. Bogoroditschnoje.
Eigene Artl.-Tätigkeit sehr gering. Eigener Spähtrupp im Vorgelände in Höhe Südspitze Martowlja blieb bis zum ostw. Doenzarm ohne Feindberührung.

2.) Am späten Nachmittag kreisten 6 Feindflugzeuge über Pjatnitzkoje, Bolschaja-Babka und Stützpunkte im Nordabschnitt. Dabei Bordwaffenbeschuss und Abwurf von 9 Sprengbomben. Flugzeuge durch eigene heftige Bodenabwehr vertrieben.
22.2o - 23.oo Uhr 7 Einflüge im II./G.R. 114 aus Ost und 9 Einflüge im Südabschnitt aus Süden. Insgesamt 8 Bomben abgeworfen.
Von 1.oo - 3.oo Uhr 3 Bomben westl. Martowlja, 2 westl. Chotomlja und 4 - 5 in Gegend Bolschaja Babka durch Feindflugzeug abgeworfen.
Von eigener Luftwaffe nichts besonderes zu melden.

- - - - - - - - - - -

000134

Morgenmeldungen.

22.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Stbsgefr. Gebhardt. 2.18 Uhr.

Von 18.3o-18.45 Uhr 6 fdl. Flugzeuge Richtung West-Ost über Düsseldorf und Hagen. Beschuss aus Bordwaffen. Starke Abwehr durch M.G. Schäden und Verluste Bei Pz.Jg.A.A. keine.
Während der Nacht ekine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu Hamacher. 2.2o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse. Keine Verluste.

- - - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz. Walldendorf. 2.25 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - - -

G.R. 113, O.Gefr. Rummelsheim 2. 5o Uhr.

1) Nachtberlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer des Gegners gering.
Abschnitt Mitte lo Schuss s.Gr.W. , im Abschnitt Nord 11 Schuss Artl. und etwa lo Schuss s.Gr.W.
Niemandsland westl. des Doenz mit ausnahme der Egonschleife feindfrei. Etwa 21.oo Uhrkenterte bei Übersetzen eines Spähtrupps bei Furt im Abschnitt 5./113 ein Floßsack. 1 Grenadier ertrunken, noch nicht geborgen, 1 le.M.G. und 1 M.Pi. verloren. Suchaktion im Gange.
Feindberührung lag nicht vor.

2) 18.5o - 19.1o Uhr 7 fdl. Flieger über gesamten Abschnitt kreisend. Bordwaffenbeschuss zahlreicher Stützpunkte, und 1 Sprengbombe auf Iltis. 1.oo Uhr wirft russ. Flieger Leuchtfallschirme und 2 Sprengbimben westl. Eidechse. 2.oo Uhr 4-5 Bomben mit vermutl. Ziel Brücke Hagen.
Eigene Luftwaffe rege.

3) 21.oo-23.3o Uhr Lautsprechertätigkeit vor Abschnitt 1. u. 2./113 aus Richtung Russenwald. Text nixht verstanden.

- - - - - - - - - - -

A.R.139, Lt. Overreuter. 3.1o Uhr.

1.) Süden: Nach Gefechtslärm am Annowkawald ruhig, Feindeindruck weiterhin unverändert.

2.) Süden: 14.oo-19.oo Uhr 3 bespannte, 1 Lkw von Remscheid nach Recklinghausen.
14.oo-18.oo Uhr 5 Bespannfahrzeuge von Recklinghausen nach Remscheid.
18.oo-2o.oo Uhr 8 Bespannfahrezuege von Bhf. Krakowo nach Münster.
22.oo-2.oo Uhr in Abständen Feindpropaganda durch Lautsprecher, Aufruf an die Strafkp. zum Überlaufen.
34 leicht, 11 schweres Kal. von 15.3o-18.oo Uhr vornehmlich Dortmund und nördl. davon.
21.4o-22.15 Uhr 13 Gr.W. auf Deutsches Eck.
23.45-o.3o Uhr loo Salve auf Dortmund und nördl. davon.

Mitte: 15.oo Uhr 25 Mann von Viersen in Richtung Solingen.
Gegen 24.oo Uhr 21Gr.W. auf Puma und nördl. Dorothee.

Nord: 21.oo-22.45 Uhr Feindpropaganda aus Russenwald.

noch A.R. 139

19.3o Uhr 12 Schuss le.Kal. auf B-Stelle 2.Battr.

3.) Süden: Von22.oo - 24.oo Uhr 15 Schuss leicht Kal. Störungsfeuer auf Käthe.
22.oo Uhr lo Schuss Störungsfeuer lo cm Kanone auf Neuwied.
Mitte: 22.oo-3.oo Uhr lo Schuss Störungsfeuer schweres Kal. auf Viersen.
Nord: 17.45 Uhr 13 Schuss auf Feldstellungen Südrand Russenwald.

4.) Süden: 22.3o Uhr 2 Bomben auf Höhe 173,3.
23.4o Uhr 1 Bombe auf Franziska.
oo.45 Uhr 2 Bomben auf Dortmund.

Mitte: 18.oo-18.3o Uhr 8 Bomben vornehmlich westl.Dorothee und ostw. Feuerstellung 9.Battr. Bordwaffenbeschuss von 2 Maschinen auf Feuerstellung.
2.oo-1.oo Uhr 3 Bomben südl. Dorothee.

Norden: 18.oo Uhr 5 Jäger von SO nach NW über Fuchs.

5.) Süden: 17.55-18.25 Uhr Aufklärer über Feindabschnitt.
Mitte: 21.oo-24.oo Uhr 6 Bomben vornehmlich Viersen.
Norden: Fehlanzeige.

-- - - - - - - - - --

G.R. 114, Lt. Emde.

1) Während der Nacht lebhafte Tätigkeit der fdl. Artillerie. Spähtrupptätigkeit der Russen. Einsatz von 3 - 4 Salvengeschützen in Stellungen bei Oberhausen und Neuwied zum Beschuss mit kl. Salven.
Der um 21.45 Uhr auf Gef.-Vorposten 2 im Abschnitt 2./114 durchgestossene Spähtrupp in Stärke von 8-lo Mann wurde durch M.G. und M.Pi-Feuer vertrieben. Beim Nachstoss bis zur Nahe keine Feindberührung.
o.oo Uhr steiss fdl. Spähtrupp Stärke lo - 15 Mann gegen Gef.-Vorposten Sackwald -West vor, Er wurde durch M.G.-Beschuss über die Nahe vertrieben, beim Nachstoss keine Feindberührung, gefunden:
1 Stiel- und 3 Eierhandgranaten.
Eigener Spähtrupp Geländer 1 erkundete von 2o.oo-1.oo Uhr Gelände zwischen den Donezarmen ostw. Abschnitt Geländer 1 bis Donezbogen 2 km ostw. St.P. Emmy. Keine Feindberührung, Gelände gut zu begehen
22.3o-23.3o Uhr deutsche Musik und Hetzreden durch Lautsprecher in Stellungen südl. Siegen.
16.oo-24.oo Uhr lo6 Schuss mittl. Artl. im Abschnitt Süd, hauptsächlich Südende Dortmund und Höhe 165,4, 9 Schuss schwere Artl. im Abschnitt Süd Nähe St.P. Marder, 27 s.Gr.W. Granaten im Abschnitt Süd, 16 s.Gr.W.-Granaten im Asbchnitt Mitte und 32 Salvengeschütz-Einschläge im Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Höhe 165,4.
Nestorecke: a-c Fehlanzeige.
d) Störungsfeuer der Artl. v. 22.3o-24.oo Uhr.
Niemandsland bis auf Nestoreck feindfrei.

2.) Fdl. Fliegertätigkeit: Ab 22.oo Uhr
22.2o Uhr 7 Einflüge im Abschnitt Mitte aus ostw. Richtung, Bordwaffenbeschuss und 4 Bomben im Abschnitt II./114.
22.3o - 23.oo Uhr 6 Einflüge im Abschnitt Süd aus südl. Richtung, 2 Bomben auf Langerwald, 3 Einflüge Abschnitt Süd aus ostw. Richtung und 2 Bomben auf Höhe 173,3.
Keine eigene Fliegertätigkeit festgestellt.

-- - - - - - - - - - -

Morgenmeldung. 22.6.43 Abt. Ic

1.) Feindverhalten: Störungsfeuer der Feindart. etwas lebhafter als am Vortage, auf Südabschnitt der Diviion mehrere Feuerüberfälle eines fdl. Salvengeschützes, im gleichen Raum 2 fdl. Spähtrupps.

Im Einzelnen:

16.oo-24.oo Uhr fdl. Störungsfeuer mi.Art., s.Gr.W. und Salvengegeschütze, insgesamt 174 Schuss auf Südabschnitt der Division, vorwiegend Petschenegi und Höhe 165,4 (2 km w. Südecke P.), davon 1o6 Schuss mi., 9 Schuss s.Art. und 32 von Salvengeschütze mit Feuerstellung der letztbezeichneten Feindwaffe bei Annowka und Basalejewka.

Mittelabschnitt: Etwa 3o Schuss fdl. mi. und s.Gr.W. auf Raum 2 km südl. Südrand und 2,5 km westl. Westrand Martowlja.

Nordabschnitt: Fdl. Störungsfeuer le. und mi. Art. und s.Gr.W., insgesamt etwa 2o Schuss auf Nordabschnitt der Division, vorwiegend auf eigene Stellungen 3,5 km westl. Mehlm., Chotomlja und Mitte Pissarewka.

21.45 Uhr 1 Feindspähtrupp, 8-1o Mann stark, bei Südrand Wald dicht s.w. Petschenegi um 24.oo Uhr, ein weiterer in Stärke von 1o-15 Mann bei Südwestrand des Waldes 3 km südl. Kizewka erkannt und durch le.M.G. und M.Pi.-Feuer abgewiesen. Vorfeld bis Donez durch nachstossende eigene Spähtrupps feindfrei gemeldet. Beute: 1 Stiel- und 3 Eierhandgranaten

14.oo-19.oo Uhr Feindbewegungen fast ausschliesslich Bespannfahrzeuge insgesamt etwa 17 von Grakowo nach Korobotschkino und Nowij Burluk nach Jurtschenkowo in beiden Richtungen fahrend erkannt.

2.) Zwisdhen 18.oo und 2.oo Uhr insgesamt etwa 3o Bomben auf ges. Divisionabschnitt, davon 22 auf Südabschnitt (Petschenegi 2, Höhe 173,3 2, Raum Pjatnizkoje 4 und Beschuss von Bordwaffen, 2,5 km w. Westrand Martowlja 8 Bomben und Bordwaffenbeschuss und auf Raum 2-4 km s. und s.w.s. Kizewka 4-6 Bomb. Auf Nordabschnitt insgesamt 8 Bomben in Raum 2,5 km s.w. Tschernezki-Tr., dort Bordwaffenbeschuss und auf 1 km sw. Pissarewka (7)

Tagesmeldung an Gen. Kdo.XXXXII.A.K.
22. 6. 43.

1a) Kampfverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck unverändert.
Geringe Feindbewegungen im Südabschnitt:
lo LKw. von Korobotschkino nach Bh.Grakowo, geringer Einzelverkehr im Raume Jurtschenkowo - Nowi Burluk. Südl. Basalejewka 15 Russen bei Schanzarbeiten. Ein Rest der ostw. Brücke westl. Martowlja wurde in der Nacht durch den Gegner gesprengt.
Störungsfeuer schw. feindl. Inf.-Waffen und le.Art. in Nordabschnitt etwas stärker mit Schwerpunkt auf Ziegelei südwestl. Chotomalja.
Eigene Pioniere verdrahteten in der Nacht weiterhin im Nestorbogen und bauten Alarmleuchtzeichen ein. Eigene Art. bekämpfte feindl. Pak in Chotomalja. 2 Volltreffer.

b) Im Südabschnitt keine Feindeinflüge. 4.oo Uhr 6 feindl. Jäger südwestl. Chotomalja eingeflogen.
Nur schwache eigene Aufklärertätigkeit. 4.45 Uhr erhielten 3 eigene ~~Jäger~~ Jagdbomber Flak-Feuer aus Gegend 3 km ostw. Chotomalja.

4.) 2./Feldersatz-Btl.39 vorübergehend nach Lossewo verlegt.
9.) Stufe 4.
11.) plus 38.
12.) 65 Stock- und 25 S-Minen verlegt; 11 Stockminen nachverlegt.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt.
Angenommen: Oblt. Knäble.

Tagesmeldungen am 22. 6. 43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg. A.A.139: Ofw. Markgraf 15.2o Uhr

13 s.Pak und 8 m. Pak einsatzbereit.

Pi.Btl.139: Uffz. Wallendorf 15.3o Uhr

6a) Wupper-Brücke zwischen Köln und Koblenz:
Weiterbau an Knüppeldamm.
6c) Rheinbrücke Düsseldorf -
Weiterbau am Unterbau; Mangel an Holzarbeitern zur Materialbeschaffung.
Aachen - Nord:
Ost- und Westbrücke ohne Baufortschritte mangels Zivilarbeitskräfte.
Rheinbrücke Ostausgang Hagen:
Verstrebungsarbeiten und Verbolzung. Erhöhung der Eisbrecher.
Wegezustand Stufe 4.
In der Nacht vom 21./22.6.43 im Nestoreck 6o m verdrahtet und Alarmleuchtzeichen eingebaut. Minenfeld Gruppe Hyazinthe geplantes Feld XVIII eingedrahtet. Feindeinwirkung keine. Feindbeobachtung keine. Stärke 1 : 3 : 29.
Unternehmen Paula ohne Feindberührung durchgeführt. Minen wurden nicht gefunden. Stärke 1:4.

Nachr. Abt. 139: O.Funker:Wehmeier 15.4o Uhr

Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
Fernsprechwesen: 1.) Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupps, 2 kl.Fe.-Trupps, 1o Bautrupps,
2.) Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp, 4 Bautrupps.
24% der Kfz. der Fernsprechkp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verluste: Fehlanzeige.

Gren.Rgt.113: Oblt. v. Gladis. 15.48 Uhr

1a) Kampfverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert. Störungsfeuer des Feindes lebhafter. Etwa 9o Schuss Art. zwischen 3.3o und 1o.oo Uhr, 65 Schuss Pak zwischen 3.3o und 9.oo Uhr und 3o Schuss s.Gr.W. zwischen 8.oo und 9.oo Uhr auf Abschnitt Nord mit Schwerpunkt Wiesel und Marder.
Abschnitt Mitte lediglich 11.45 Uhr bis 12.oo Uhr 8 Schuss Art. auf Leopard.
Eigene Art. bekämpfte 6.oo Uhr mit 1o Schuss feindl. Pak in Ortsmitte Bingen mit gute Erfolg und belegte 8.3o Uhr bis 8.4o Uhr mit 34 Schuss A.Punkte 2o6 und 348 mit Feuer.
Niemandsland westlich der Nahe mit Ausnahme Egon-Schleife feindfrei.
b) 4.oo Uhr 6 feindl. Jäger über Abschnitt 3.Kp. 9.3o Uhr eigener Aufklärer wirft 4 Bomben auf Mettlach.
9.) Zustand 4.
11.) Nahe 45 cm unter Pegel, Breite 2o - 11o m.
12.) 65 Stock-Minen Hirch/Elsch Minenfeldgruppe.; 11 Stockminen Wiesel/Edelweiss ausgebessert. 25 S-Minen Edelweiss Nr. 5 und Goldlack Nr. 7. 1./Pi.Btl. 139 eingesetzt in Stärke 5:37.

Gren. Rgt.114: Gefr. Starke 15.55 Uhr.

1a) Tagesablauf sehr ruhig. Zwischen 6.3o und 1o.oo Uhr 1o LKw. von Münster nach Bh. Grakowo und zurück. Zwischen 4.oo und 6.oo Uhr südlich Oberhausen auf halbem Hang zwischen Schwarzwald und Kastenwäldchen 15 Mann bei Schanzarbeiten festgsetellt.
Die Brücke über den ostw. Nahe-Arm westl. Viersen wurde in der

Nacht vom 21./22.6.43 durch den Gegner gesprengt, so dass nur noch die Pfähle stehen.
1.45 Uhr 28 Einschläge eines Salvengeschützes ostw. St.P.Josef im Abschnitt Süd aus Richtung Neuwied. Sonst keine feindl. Art.-Tätigkeit im Süd- und Mittelabschnitt. Schw. Störungsfeuer mittl. Art. des rechten Nachbarn auf Kopfwald, Waldstück westl. Kopfwald und Godesberg.
b) Keine Feindeinflüge.
Nur schw. Tätigkeit eigener Aufklärer und Kontrollflüge einzelner Jäger über gesamten Abschnitt.
7) Das für heute abend angesetzte Unternehmen von ~~XX~~ 5.Kp. ist auf den 23.6. verschoben.
9) Sonnig, heiter, Stufe 4.
11) Nahe in der Breite unverändert, Pegelstand bei Aachen o.10, bei Dortmund o.38 über Null.
12) Fehlanzeige.
13a) Nach dem gestern abend geschossenen Störungsfeuer der eigenen Art. wurde der vordere Graben und die Stellungen im Dünengelände ostw. der Nestorecke erheblich beschädigt. Bewegungen wurden seit der Zeit nicht mehr festgestellt. Schanzarbeiten wurden keine wahrgenommen.
b) c) u. d) : Fehlanzeige.
14) Niemandsland bis auf Nestorecke feindfrei.

Art. Rgt.139: Lt. Oberreuter 16.1o Uhr

1.) Mittel- und Nordabschnitt regere Art.-Tätigkeit. Im übrigen Feindlage unverändert.
2.) Süd: 7.3o Uhr 1o Mann bei Schanzarbeiten 1 km. ostw. Z.P.351.
1o.oo Uhr 5 LKw. von Münster nach Krakowo. 11.oo bis 13.oo Uhr 5 LKw., 4 bespannte Fahrzeuge von Remscheid nach Recklinghausen. 12.3o Uhr 8 LKw. bei Bh.Grakowo im Pendelverkehr von O. nach W.
Von 1.oo - 2.oo Uhr etwa 45 Schuss Salvengeschütz, vornehmlich auf Dortmund und nördl. davon.
Mitte: 5.o7 Uhr 3o Schuss le. Kal. auf nördl. und südl. St.P. Tiger. Während der Nacht wurde die ostw. Brücke bei Viersen bei Z.P.358 c abgetragen. 2.3o Uhr Detonation einer Mine 4oo m ostw. Z.P.358 c.
Norden: Von 4.1o - 1o.oo Uhr 35 Schuss le. Kal. vornehmlich gegen über Völklingen und Bingen. 15. Schuss Gr.W. um 6.oo Uhr auf Lore und Wiesel.
3.) Süd und Mitte: Fehlanzeige.
Norden: 6.oo Uhr 1o Schuss le. Kal. auf eine Pak in Bingen, 2 Volltreffer. 6.15 Uhr 2o Schuss Störungsfeuer 1o cm Kanone auf Panjefahrzeuge auf Strasse Tschernjawski nach Chotomelka -Tal, 1Explosion beobachtet.
4.) Süden 5.4o Uhr 2 Maschinen über [redacted] Bochum nach SO., über Langerwald eine Bombe. Maschinen in grosser Höhe, Typ nicht zu erkennen.
Mitte und Nord: Fehlanzeige.

Eigene: Nord: 2.oo Uhr 2 Bomben auf Viersen, 1.2o Uhr Bordwaffenbeschuss von 2 Jägern auf Stellungen in Bingen.
4.45 Uhr 3 Jagdbomber von N. nach S., die Flieger erhalten Flak-Feuer aus Richtung 3 km ostw. Bingen. über Nahe-Tal
9.25 Uhr 4 Bomben aus Aufklärer auf Mettlach.

Ic-Tagesmeldung vom 22. Juni 1943 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Feindeindruck: Etwas regere fdl. Feuertätigkeit fdl. schwerer Inf.-Waffen und leichter Art. in Feindgelände gegenüber Nordabschnitt der Division. Feindbewegungen gegenüber Südabschnitt geringer als am Vortage.

2.) 1,45 - 2,05 Uhr Feuerüberfall von fdl. Salvengeschützen, insgesamt 46 Schuss auf Höhe 165,4 (2 km w. Südwestecke Petschenegi), Petschenegi und Höhe 173,3 aus vorbereiteten Feuerstellungen bei Annowka und Basalejewka.

Zwischen 3.30 und 10.00 Uhr 220-230 Schuss fdl. le. Art. s.Pak und s.Gr.W. auf Räume 2.0-2,5 km sw. Tscherneszkij-Troizkoje, Ziegelei und Farm Vich (3 km sw. Ortsmitte Chotomlja)von Westrand Tscherneszkij-Troizkoje, 1,5 km o. und n.o. davon sowie Mitte Chotomlja.

3.) a. Geringe Feindbewegungen, 10 Lkw von Bhf. Krakowo nach Korobotschkino erkannt, im übrigen geringer Einzelverkehr mot und bespannt zwischen Annowka und Basalejewka, Bogoroditschnoje und Nowy Burlu

Geringe fdl. Schanztätigkeit (15 Mann) auf Anhöhe etwa 1 km südlich Basalejewka, 10 Mann schanzend 2 km s.o. Südrand Annowka, vermutlich inf. Ausbildung in Zugstärke (30 Mann) in gleichem Raum festgestellt.

Vom 21.-22.6.: Der Feind sprengte mittl. Donezbrücke 1 km w. Westrand Martowlja.

d. 4.00 Uhr 6 fdl. Jäger klären auf über Raum 2,5 km w. und 3,5 km s.w. Mhl. Chotomlja.

i. 21.00-23.30 Uhr: Fdl. Lautsprecherpropaganda mit unverständlichem Text aus Gegend Nordrand Pissarewka.

22.00-02.00 Uhr Aus Feindgelände 1-2 km südl. Bogoroditschenoje: Aufforderung an die Strafkompanien zum Überlaufen, Hetzreden und deutsche Musik.

Geheim

V.T.B. 1140/43 geh.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2654/43 geh.

Div.Gef.Std., den 22.6.1943.

177

B e f e h l Nr. 51 f ü r d e n A b w e h r k a m p f .

1.) Ablösung der 11./G.R.113.

a) 1./Radfahrschwadron 139 löst am 24./25.6.43 die 11./G.R.113 im Hartmannswald ab und wird hierzu ab 24.6.43, 6.00 Uhr, dem G.R. 114 unterstellt.

Der bisher in Kizewka abgestellte Zug der Radfahrschwadron ist am 23.6.43, 6.00 Uhr, wieder der Schwadron zu unterstellen.

b) 11./G.R. 113 ist nach Ablösung bis 25.6.43, 18.00 Uhr, dem III./G.R. 113 zuzuführen und wird dem Btl. wieder unterstellt.

c) Für entsprechende Ausstattung der 1./Radfahrschwadron 139 mit schweren Waffen sorgt G.R. 114 mit eigenen Mitteln. (Fernmündlich am 19.6.43 voraus.).

d) Der dem G.R. 114 unterstellte Strafzug ist dem III./G.R. 114 als Btl.-Reserve zuzuführen.

2.) Ablösung des II./G.R. 113.

a) II./G.R. 113 ist am 27./28.6.43 durch III./G.R. 113 (bisher Div.-Reserve) abzulösen. Die Ablösung ist unauffällig durchzuführen. Die Bevorratungsmengen des II./G.R. 113 sind im Austausch zu übergeben.

Erkundungs- und Übernahmekommando ist vom III./G.R. 113 bereits am 26.6. in Marsch zu setzen. Weitere Einzelheiten, insbesondere Übernahme der Feuerpläne, Minenpläne einschl. Einweisung im Gelände sowie Übernahme der Nachrichtenmittel, befiehlt G.R. 113.

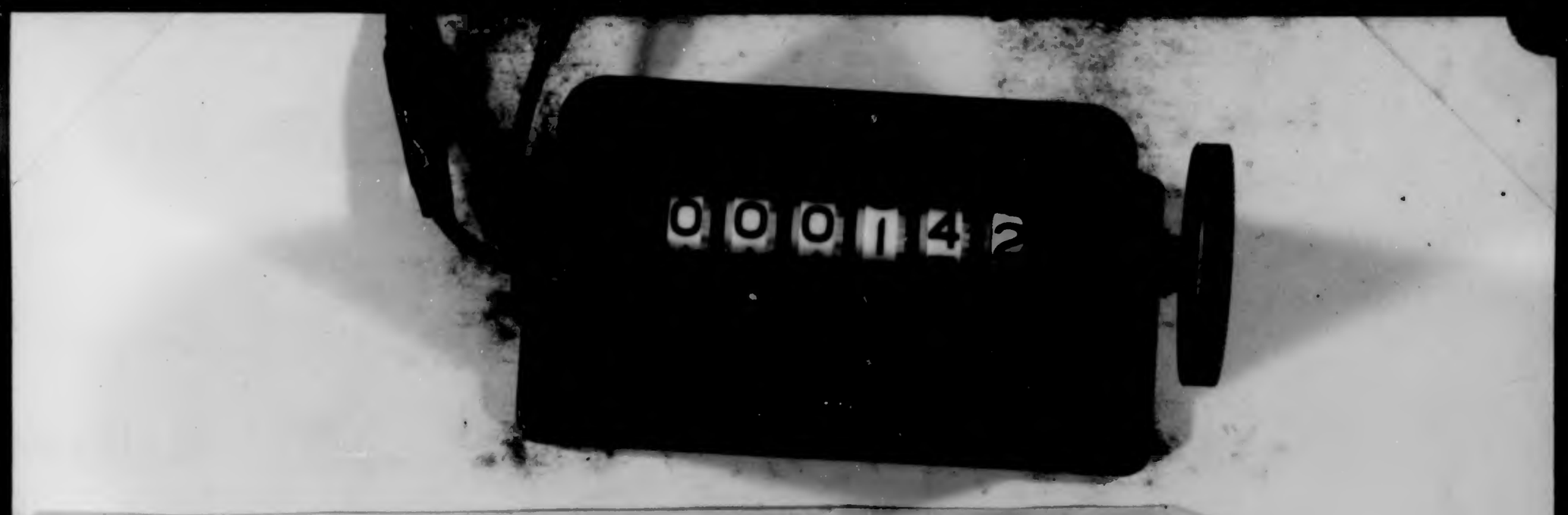
T. Durchgeführte Übernahme ist am 28.6.43 in der Tagesmeldung zu melden.

b) Die vom III./G.R. 113 zur 2./Feldersatz-Btl. 39 abgestellte s.M.G.- und s.Gr.W.-Gruppe (2:26) ist mit Waffen, Munition und Gerät bis zum 27.6., 12.00 Uhr, dem III./G.R. 113 zuzuführen. Diese Abstellungen werden am 27.6. wieder zum III./G.R. 113 versetzt.

II./G.R. 113 setzt am 28.6., Eintreffen bis 18.00 Uhr, eine s.M.G.- und s.Gr.W.-Gruppe (2:26) mit Waffen, Munition und Gerät zur 2./Feldersatz-Btl. 39 in Marsch. Diese Abstellungen werden ab 28.6. zum Feldersatz-Btl. 39 versetzt.

Stammrollenauszüge, Beurteilungen und Vergleichsmitteilungen sind bei den Abstellungen mitzugeben.

c) II./G.R. 113 bezieht nach der Ablösung am 28.6.43 das Waldlager Quellenhof und ist ab 12.00 Uhr Div.-Reserve. Ausbildungsmäßig und wirtschaftlich bleibt das Btl. dem G.R. 113 unterstellt.



Kdr. II./G.R. 113 übernimmt die Sicherungspläne für das Waldlager und die kartenmäßigen Unterlagen für den Einsatz des Div.-Res.-Btl. vom III./G.R. 113. Durchführung ist der
T. Div. zum 28.6., 18.00 Uhr, mittels Fernspruch zu melden.

Alle Offiziere und Zugführer sind im Gelände über die Einsatzmöglichkeiten des Div.Res.Btl. so zu unterrichten, daß
T. Einsatz des Div.-Res.-Btl. (bezw. Teile) auch nachts möglich ist. Die erfolgte Einweisung ist bis zum 30.6.43, 18.00 Uhr,
der Div. mittels Fernspruch zu melden.

T. II./G.R. 113 reicht zum 1.7.43 Ausbildungsplan für die Zeit vom 3.7. - 31.7.43 an die Div. ein.

3.) Gefechtsvorposten.

Der Einsatz der von den Gr.Rgt. nunmehr vor der ganzen Front eingesetzten Gefechtsvorposten ist durch Anlage von Hindernissen zu sichern. Einsatzort ist möglichst oft zu wechseln und so zu wählen, daß im Falle der Gefahr Unterstützung durch die Stützpunkte gewährleistet ist. Ständig ausgestellte Gefechtsvorposten sind mit Draht zu verbinden.

4.) Alarmleuchtzeichen im Niemandsland.

Die vorhandenen Minensperren verstärken wohl die Abwehr gegen Angriffe in größeren Maße, bieten jedoch nur geringen Schutz gegen Einsickern besonders geschulter Spähtrupps, Agenten oder Spione. Um die Abwehr gegen diese zu erhöhen, sollen in fortschreitenden Maße selbstangefertigte Alarmleuchtzeichen und Vorfeldbeleuchtungen, ausgelöst wie Spanndrahtminen, angewandt werden.

Diese sind zunächst einzubauen zum Schutz nächtlicher, vorgeschobener Sicherungen und an solchen abgelegenen Stellen, die sich bei Nacht nur schwer unter Beobachtung halten lassen. Die Leuchtsperren müssen kartenmäßig festgelegt sein, so daß sie jeden eigenen Spähtrupp bekanntgegeben werden können.

Die Anfertigung dieser Alarmleuchtzeichen erfolgt erst durch das Pi.Btl. 139, später nach erfolgter Einarbeitung von den Regimentern selbständig. Dazu stellen die Gr.Rgt., A.R.139 und Pz.Jg.A.A. 139 je 1 Metallfachmann oder Schreiner den Pi Btl. 139 zur Verfügung. Materialbereitstellung und Unterweisung im Einbau durch Pi.Btl. 139.

5.) Kampfkraft der Stützpunkte. (s. Befehl Nr. 44 f.d. Abw.Kampf)

Es wird nunmehr entschieden, daß es bei der augenblicklichen Gliederung und Besatzungsstärke der Stützpunkte bleiben muss. Bedingung ist jedoch, daß mindestens 2 Uffz., 12 Mann mit 2 M.G. im Stützpunkt sein müssen. Demnach notwendige Veränderungen sind der Division mit Begründung vor Durchführung zu melden.

6.) Einsatz der Feldstrafgefangenen-Kompanie.

3./Feldstrafgef.Abt. 18 ist am 1.7.43 bis 16.00 Uhr von G.R. 113 dem G.R. 114 zum Arbeitseinsatz zuzuführen. Arbeitseinsatz ist in diesem Abschnitt bis zum 1.8.43 vorgesehen.

000145

2./ u. 4./Feldstrafgefangenen-Kp. sind zum Ausbau der Babka-Stellung ab 21.6.43 einzusetzen. Einsatzregelung durch Pz.Jg.A.A. 139. Die Kompanien müssen an jeden Abend wieder in ihrer Unterkunft (Saporoshnoje) sein. Teile dieser Kompanien sind dem Pi.Btl. 139 für Sonderaufgaben (Wegebauten) zur Verfügung zu stellen.

7.) Holzfällen längs der Waldwege.

Es ist verboten, neben Waldschneisen und Fahrwegen Holz zu schlagen, weil damit diese Wege ihre Tarnung verlieren.

8.) Stellungsbauoffiziere.

Die Aufgaben der Stellungsbauoffiziere bei den Btl. sind von Offizieren der M.G.Kp. zu übernehmen. Die Rgt.-Stellungsbau-Offiziere des Pi.Btl. sind ab 1.7.43 von den Gr.Rgt. zu ersetzen.

9.) Flugabwehr.

Es kommt immer wieder vor, daß nachts von einzelnen Posten auf Feindmaschinen, die nicht durch Scheinwerfer aufgefaßt sind und in solchen Höhen fliegen, bei denen Bekämpfung keinen Erfolg verspricht, beschossen wird. Dieses Schießen ist vollkommen wirkungslos und stellt lediglich einen unnützen Munitionsverbrauch dar. Schießen gegen Flugzeuge mit Gewehren bezw. M.G. hat nur dann Erfolg, wenn das Ziel sichtbar und nicht mehr als 600 bezw. 1000 m entfernt ist. Schießen gegen nicht sichtbare Ziele ist im allgemeinen erfolglos und kann höchstens bei sehr niedrig und direkt die Stellung anfliegenden Maschinen angewandt werden.

10.) Allgemeines.

Es wird auf den Befehl "39. I.D. -Kdr.- von 21.6.43" betr. Verhalten bei großer Hitze besonders hingewiesen.

Für die Richtigkeit:
Der erste Generalstabsoffizier

Riegelmann

Oberstleutnant i. G.

M.d.F.b.
gez. H ü n t e n
O b e r s t

Verteiler: A (ohne Nr. 8)
C Nr. 16 u. 17
Feldstrafgef.Abt.18

. Infanterie-Division
Abt. Ia/N.F.Nr. 2641/43 geh.

Geheim

1141/43 Geh.
Div. Gef. Stand, den 21.6.43.

K.T.B. 176

Betr.: Absuchen der H.K.L. nach feindlichen Lauschleitungen.

B e f e h l N r. 5 o f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

Mit Befehl Nr. 16 für den Abwehrkampf vom 6.4.43 Ziffer 5b) wurde befohlen, dass alle Stoss- und Spähtrupps neben ihren sonstigen Aufträgen den Befehl zu bekommen haben, auf feindliche Fernsprech- und Lauschleitungen zu achten, die gegebenenfalls zu unterbrechen und zu melden sind. Wie aus Berichten von anderen Division und Frontabschnitten hervorgeht, gelingt es dem Feind immer wieder, eine reichliche Zahl von Lauschzangen und Erdschleifen an und hinter unsere H.K.L. zu bringen. Um diese Möglichkeit des Feindes möglichst herabzumindern und unsere Fernsprechleitungen gegen Abhörgefahr zu sichern, wird je Monat ein zweimaliges Absuchen der H.K.L. nach Lauschzangen und Erdschleifen angeordnet.
Dazu wird befohlen:

1.) Da die im Fernsprechwesen unausgebildeten Mannschaften der Gren. Rgt. nicht genügend im Erkennen von Lauschleitungen geschult sind, sind die Suchkommandos mit 1:3 (davon 1 ü der Div. .Nachr.Abt. und 2 Mannschaften der Nachr. Züge bezw. Staffeln der Gren.Rgt.) und 1:2 der jeweiligen Stützpunkt-Kompanie zusammenzustellen.

2.) Durch die Div. Nachr.Abt. ist in Zusammenarbeit mit den Gren. Rgt. jeweils die Zusammenstellung der Suchkommandos und die Festlegung des zeitlichen Ablaufs der Unternehmen zu regeln.

3.) Bewaffnung:
a) Fernsprecher: Karabiner, Handgranaten
b) Inf.Gruppe: 1 le.M.G., 1 Leuchtpistole.

4.) Die Ergebnisse der Suchkommandos sind der Division zu melden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler: G.R. 113
G.R. 114
A.R. 139
Nachr.Abt.139
Ia
Ic

Ia

175

Morgenmeldung vom 21.6.43 an Gen.Kdo.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Aufgenommen: Oblt. Bertold.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Feindeindruck unverändert. Am späten Nachmittag des vergangenen Tages geringerer Fahrzeugverkehr des Gegners gegenüber Südabschnitt als bisher. Störungsfeuer des Gegners außerordentlich gering. In der Nacht Lautsprecherpropaganda westlich Bogoroditschnoje und nördlich Pissarewka.

2.) Lebhafte feindliche Fliegertätigkeit. 4 - 5 Staffeln, vermutlich Bomber, flogen zwischen 21.50 Uhr und 22.45 Uhr in großer Höhe über Abschnitt nördlich Petschenegi von O nach W ein.
21.00 Uhr - 23.00 Uhr außerdem noch vier Einzeleinflüge über Petschenegi. 12 vereinzelte Bombenabwürfe in Petschenegi und Waldgebiet nördlich und nordwestlich davon . 3 Bombenabwürfe bei Pjatnizkoje, 2 auf Bolschaja-Babka.

Eigene Luftwaffe am Nachmittag aufklärend.

Ic Morgenmeldung vom 21.6.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) 16,oo-22,oo Uhr: 40 Schuß Gr.W. u. 15 Schuß Art. le.Kal. auf Raum Kotschetok bis Petschenegi u. 55 Schuß Gr.W. u. Art. vornehmlich auf Stützpunkte westl. Krasnoje Ssnamja.

15,3o-18,1o Uhr: 40 Schuß Gr.W. u. Pak auf Stützpunkte westl. Tschernetzki Troitzkoje u. Südrand Chotomalja. Pakstellung etwa 1,5 km o. Tschernetzki Troitzkoje.

Ab 21,oo Uhr : Schanzarbeiten in Gegend Versuchsfeld u. Einrammen von Pfählen nördlich Brückendamm Bogoroditschnoje.

23,oo Uhr: Blinkzeichenverkehr zwischen Basalejewka u. Annowka.

14,oo-2o,oo Uhr: Geringer Fahrzeugverkehr im Raum Jurtschenkowo - Nowo-Burluk - Artemowka. Insgesamt 3 Kfz. u. 6 Bespannfahrzeuge.

2.) Zwischen 2o,5o u. 23,oo Uhr: 4-5 fdl. Flugzeugverbände und zahlreiche Störflugzeuge fliegen von O. nach W. in Gegend Petschenegi Martowlja ein.

23,3o-oo,1o Uhr: Störkampfflugzeuge über Südabschnitt.

Bombenabwürfe: 3 auf [illegible].
Etwa 7 auf Petschenegi u. Waldlager 2 km n.davon.
2 auf Bolschaja Babka.

5.) 1 Überläufer.

Beute: 5 MPi. 1 autom. Gewehr. 1 Pistole 08. 3 Handgranaten. 6 Spähtruppjacken. 2 Sprengladungen, etwa 2oo Gr. mit Zünder in Holzkasten.

6 Feindtote.

000147

Morgenmeldungen vom 21.5.43.
(Angenommen: Feldw. Meyer)

Pi.Btl. 139: (Vermittl. - 1.46 Uhr)
Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139: (Ofw. Markgraf - 2.06 Uhr)
23.30 Uhr 2 le. Bomben aus mittl. Höhe auf Bolschaja Babka. Voraussichtliches Angriffsziel: Truppenunterkünfte. Schäden u. Verluste: Keine.

Nachr.Abt. 139: (Funker Hanacher - 2.12 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse. Verlustmeldung: Fehlanzeige.

Gr.Rgt. 114: (Lt. Emde - 2.30 Uhr)

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Unveränderter Feindeindruck.
15.00 Uhr Ablösung des Beobachters auf Schornstein Ziegelei Neuwied.
Ab 21.00 Uhr Einrammen von Pfählen aus Richtung Sanddünen nördl. Brückendamm bei Siegen zu hören.
23.00 Uhr Blinkzeichenverkehr zwischen Oberhausen u. Neuwied.
Seit 22.50 Uhr Störung der Leitung von Gef.Vorposten 3 im Abschnitt 3./114 nach Gef.Vorposten 2 u. 4. Kurze Zeit später einige Schüsse aus dieser Richtung zu hören. Spähtrupp in Stärke von 2 Gruppen angesetzt, bisher keine Feindberührung.
Seit 24.00 Uhr Propagandareden durch Lautsprecher in Stellungen westl. Siegen.
16.00 Uhr bis 22.00 Uhr ca. 40 Schuss s.Gr.W., 15 Schuss mittl. Artl. im Abschnitt Süd, ca. 35 Schuss s.Gr.W. u. 20 Schuss mittl. Artl. in Abschnitt Mitte.
Nestor-Eck:
a) Gegen 21.00 Uhr 2 Beobachter im Nordteil des Grabens gesehen.
d) Art.-Störungsfeuer auf Nestor-Eck von 22.45 - 23.40 Uhr.

Niemandsland westl. Donez bis auf Nestor-Eck feindfrei.

2.) Lebhafte fdl. Fliegertätigkeit. 4 - 5 Staffeln, vermutl. Bomber, flogen zwischen 21.50 Und 22.45 Uhr in großer Höhe über Abschnitt II./114 von O nach W ein. 11 Einflüge fdl. Aufklärungsflieger (vermutlich) in der Zeit von 21.00 - 23.00 Uhr im Abschnitt II./114 von O nach W. 4 Einflüge wie vor im Raum um Dortmund. 2 Bomben Nähe St.P. Waldheim, 2 Bomben in Dortmund, ohne Schäden u. Verluste.

Gr.Rgt. 113: (Gefr. Haffner - 2.40 Uhr)

1.) Nacht verlief ruhig. Geringes Gewehr- u. M.G.-Feuer.
15.30 Uhr 12 Schuss s.Gr.W. und 2 Schuss Artl. auf Scheinstellung alter St.P. Löwe. Abschussrichtung nicht feststellbar.
18.10 Uhr - 18.40 Uhr 20 Pak-Einschläge auf Puma. Feuerstellung 1,5 km ostw. Völklingen.
Niemandsland vor gesamtem Abschnitt feindfrei. Ausnahme: Feindl. Sicherung in Stärke von 8 - 10 Mann in Egon-Schleife erneut festgestellt.
1) Feindeindruck unverändert.

2.) Feindliche Luftwaffe rege. Ab 20.50 Uhr bis 21.30 Uhr Einflüge aus ONO nach W, keine besonderen Vorkommnisse.
Eigene Luftwaffe in den Nachmittagsstunden aufklärend.

Art.Rgt. 139: (Lt. Oberreuter - 2.58 Uhr)

1.) Lage unverändert, ruhig.

Süd: 2.) 14.00 - ~~1x1x~~ 20.00 Uhr von Remscheid nach Recklinghausen 1 PKW. und 2 besp. Fahrzeuge, entgegengesetzt 2 besp. Fahrzeuge, von Remscheid nach Solingen 2 LKW., von Osnabrück nach Recklinghausen 2 besp. Fahrzeuge.
Gegen 17.00 Uhr in Raum Höhe 156,3 und 154,0 etwa 60 weidende Pferde.
12.00 - 18.00 Uhr Schanzarbeiten südl. Sackwald jenseits des Donez.
16.00 - 16.30 Uhr 3 mot.Fahrzeuge südl. Godesberg.
15.00 Uhr 15 Mann von Z.P. 351 nach Waldstück südostw. davon.
~~18.30 - 19.30 Uhr 9 Schuss mittl. Kaliber aus Richtung Münster auf Pantoffelhöhe.~~
~~17.25 Uhr 3 Schuss 7,62 aus Kopfwald nach Schlucht ostw. Aachen.~~
Von 14.00 - 23.00 Uhr 30 Schuss Störungsfeuer le. Kal. im Abschnitt Süd, auf ganzen Abschnitt verteilt.
Von 21.20 - 1.00 Uhr lebhafte Gewehr- u. Gr.W.-Tätigkeit auf St.P. Tilly u. Ursula.

3.) 21.00 - 0.00 Uhr 15 Schuss Störungsfeuer der 5. Bttr. auf Nestor-Bogen.

4.) 21.20 Uhr Bombenwurf und Brände im Raume Aachen beobachtet.
23.35 Uhr 3 Bomben bei Pjatnizkoje.
0.10 Uhr Sprengbomben auf Waldgelände zwischen Babara und Bülow.

5.) Von 15.00 Uhr - 21.00 Uhr 2 eigene Jäger, 1 einzelner Aufklärer im Südraum.
21.00 - 22.20 Uhr eigene Maschinen überfliegen von O nach W Dortmund.

Mitte: 2.) 18.10 - 18.40 Uhr 20 Schuss le. Kal. auf Kiefernwald 1,5 km ostw. Völklingen auf St.P. Puma.

3.) 18.45 - 19.05 Uhr 20 Schuss Gr.W. südl. Bingen.

4.) 22.30 Uhr 8 Bomben südl. Dorothee.

Nord: 2.) 0.30 - 0.45 Uhr gegenüber B-Stelle 3. Bttr. in 1000 m Entfernung Propagandamusik, anschl. eine Rede von etwa 10 Minuten.

Tagesmeldung

an

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

21.6.43.

Z

1a) Der Tag verlief ruhig. Während des Vormittags 63 Lkw. von Korobotschkino nach Bhf. Krakowo und zurück. Salvengeschütze schossen auf Kizewkawald, Petschenegi, und St.P. westl. Martowlja. Ein St.P. südwestl. Chotomlja wurde mit Nebel beschossen.
In Nordabschnitt war das fdl. Störungsfeuer stärker als gewöhnlich.

Eigene I.G. bekämpften Bunker und Stellungen am Nordrand Kopfwald, eigene Artl. eine Feindbattr. südl. Annowka.

1b) Mittags 5 Einflüge im Südabschnitt von Ost nach West, Bordwaffenbeschuss auf Hartmannswald. 3 fdl. Jäger im Kampf mit 1 Me 1o9 über Petschenegi.
Eigene Luftwaffe aufklärend tätig. Geringe Bombenabwürfe auf Martowlja

9) Stufe 4
11) Plus 37
12) 51 Stockminen ~~xxx~~ verlegt, 5o S-Minen ausgebessert.

- - - - - - - - - - - - - -

Tagesmeldungen.

21.6.43.

Angenommen: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 15.15. Uhr.

13 s. und 8 m.Pak einsatzbereit.

- - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.3o Uhr.

1.) Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
2.) Fernsprechwesen: a) Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps
2 kl. Fe.-Trupps
1o Bautrupps.
b) Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp
4 Bautrupps.
3.) Fehlanzeige.
4.) 24% der Kfz. der Fe.-Kp: sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Peraratur.
5.) Verluste : Fehlanzeige.

- - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.43 Uhr.

1a) Kampfverlauf durch vermehrten Einsatz fdl. schwerer Waffen gekennzeichnet. Auf Abschnitt Nord 4.3o - 6.3o Uhr 54 Schuss le.Artl., 4.oo - 11.oo Uhr 31 Schuss s.Gr.W., 7.2o 8 Schuss Pak, 11.oo-14.3o Uhr 14 Schuss s.Gr.W., 13.oo-13.3o Uhr 5-6 Schuss s.Gr.W.-Nebel 1 km nördl. Freibad, Feuerstellung Westrand Bingen; vermutlich Sperrfeuer einschiessen. Gleichzeitig 1o Schuss Artl. auf Wiesel. Feindeindruck unverändert.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
1b) Eigene Luftwaffe gering aufklärend.
9) Zustand: 4
11) Donez: 45 cm unter Pegel, 2o-11o m breit.
12) 51 Stockminen Hirsch/Fuchs Minenfeldgruppe Chrysantheme 3. Ausbesserung von insgesamt 5o S-Minen in den Minenfeldgruppen Dalie 4 Feld I, Edelweiss 5 Feld III und IV, Flieder 6 Feld V. L./Pi.-Btl. 139 in Stärke 5:3o eingesetzt.

- - - - - - - - -

A.R. 139, Lt. Overreuter. 15.55 Uhr.

1x) Feindeindruck weiterhin unverändert.
2) Süden 5.oo-6.oo Uhr 5 bespannte Fahrzeuge und 3 Lkw. von Remscheid nach Recklinghausen.
12.5o Uhr 12 Lkw. in entgegengesetzter Richtung.
5.3o Uhr 2o Mann bei Schanzarbeiten 1 km ostw. Z.P. 351.
5.3o Uhr 1o Lkw. von Krakowo nach Münster.
2.45 Uhr -12.3o Uhr 3o Schuss Stalinorgel und 5o Schuss le.Artl. vornehmlich Kizewkawald und Dortmund.
3.) Süden ~~-11.oo-11.45 Uhr -12S-Schuss v.-7. Batt.-Ein- und Wirkungsschießen- mit-Lichtmess-und-Erdbeobachtung auf Batt.-2-Geschütze-r.49o5-h.18475-=-ca.-2-km südostw.-Neuwied.~~
4.) Süden ~~-Keine-fdl. Fliegertätigkeit.~~
5.)
Mitte: 2.25-7.25 Uhr 1o Schuss Gr.W., 15 Schuss I.G.-Geschütz und 2o Schuss Salvengeschütz vornehmlich auf Raum Dorothee.

2.) 4.2o - 8.5o Uhr 4o Schuss le.Artl. vornehmlich auf Mitteleck u. und nördl. davon.
Norden:

3.) 11.oo-11.45 Uhr 128 Schuss Wirkungsschiessen auf ~~Feind~~Battr.
Süden: südl. Neuwied.
Mitte: Fehlanzeige
Nord: Fehlanzeige.

4.)
Süden: Fehlanzeige.
Mitte: 11.35 Uhr 3 Ratas im Tiefflug Bordwaffenbeschuss auf Raum Hartmannswald.
Norden: Fehlanzeige.

5.)
Süden: 11.3o Uhr Luftkampf über Dortmund in grosser Höhe, keine Abschüsse. 3 russ. und 2 deutsche Maschinen.
3.3o Uhr Aufklärer von Flak bei Krakowo beschossen.
3.4o Uhr 5 Bomben und 2 Jäger über Dortmund nach Osten, 3.5o Uhr zurück.
Mitte: 3.3o Uhr 3 Bomben auf Viersen.
4.oo Uhr 4 Bomben auf Viersen.
4.1o Uhr 1 FW über Feindgebiet Mitte.
Norden: Fehlanzeige.

- - - - - - - - - - - -

G.R. 114, Lt. Emde 16.2o Uhr.

1a) Seit 8.3o Uhr 63 Lkw. auf der Rollbahn von Münster nach Bhf. Krakowo und zurück.
In den Sanddünen nördl. Brückendamm bei Siegen keine Veränderungen im Stellungsbau beobachtet.
Dass nach 21.oo und während der Nacht wahrgenommene Klopfen ist vermutlich auf das Einrammen von Pfählen in Bunkerstellungen und Gräben zurückzuführen.
Bei der Erkundung in Gegend Gef.-Vorposten 3, Abschnitt 3./114, wurden keine Wahrnehmungen über eingesickerten Gegner gemacht.
Von 3.oo -14.oo Uhr 35 Schuss le. und mittl. Artl. im Abschnitt Süd, 2o Schuss im Abschnitt Mitte. Während gleicher Zeit 1o s.Gr.W. im Abschnitt Süd und 4o Einschläge im Abschnitt Mitte.
Eigene I.G. bekämpfte von 18.45-19.oo Uhr Bunker und Stellungen am Nordrand Kopfwald. Eigene Artl. (15 cm) bekämpfte von 5.25 - 11.4o Uhr und 12.25 - 13.3o Uhr Ziele westl. Neuwied.
Störungsfeuer mittl. Artl. des re. Nachbarn auf Kopfwald und Waldstück westl. Kopfwald und Godesberg, ca. 2o Granaten.

1b) Lebhafte fdl. Fliegertätigkeit. Nach 11.3o Uhr 5 Einflüge im Abschnitt Süd von Osten nach Westen. 11.3o Uhr 3 fdl. Jäger im Kampf mit 1 Me 1o9 über Dortmund. Die Me 1o9 drehte bald nach Westen ab, ohne den Kampf wieder aufzunehmen.
3.3o Uhr 2 Bomben von einer FW auf Viersen.
7) Spähtruppunternehmen der 5./114 in Donezschleife ca. 2 km ostw. St.P. Emmy ~~xxxxx~~.
9) Sonnig, Strassenzustand: Stufe 4.
11) Donez in der Breite unverändert. Pegel bei Aachen: o.11 ü.Null bei Dortmund: o.37 ü.Null.
12) Einbau von 1o Alarmleuchtzeichen in Donezschleife zwischen S-Minenfeld und Gef.-Vorposten 4. (Nestoreck). 8o m verdrahtet (K-Rollen)
13) a) In nördl. Graben zwischen 3.oo-5.oo Uhr einzelne Russen beobachtet und mit s.M.G. beschossen.
b) c) Fehlanzeige.
d) Artl.-Störungsfeuer bis 2.3o Uhr
14) Niemandsland bis auf Nestoreck feindfrei.

- - - - - - - - - -

Ic-Tagesmeldung vom 21.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert, ruhig.

2.) 9,45-10.40 Uhr Etwa 50 Schuss Art. auf Höhe 2 km südwestl. Kizewka und Langer Wald 2 km o.n.o. Versuchsfeld. Feuerstellungen bei Puschkarnoje und 1 km südl. Annowka.

1,15-2,45 Uhr 4 Schuss Art. und 30 Geschosse eines Salvengeschütze auf Petschenegi und Wald 1 km s.w. Krassnoje Snamja.

4,30 Uhr Fdl. Flak beschiesst eigenen Aufklärer bei Annowka.

2,30-8,50 Uhr Etwa 125 Schuss Gr.W. und Art. sowie 15 Geschosse eines Salvengeschützes auf eigene Stellungen westl. Martowlja und 3 km s.w. Tschernezkij-Troizkoje aus Feuerstellungen in Martowlja, südl. Tsch.Tr. und bei Kulakowka.

4,30-gegen 11.00 Uhr Etwa 65 Schuss Gr.W. und vornehmlich Art. auf eigene Stellungen westl. Chotomlja- Pissarewka.

3.) a. 3 Lkw und 5 Bespannfahrzeuge von Bowo Burluk nach Jurtschenkowo (5.00-6.00 Uhr).

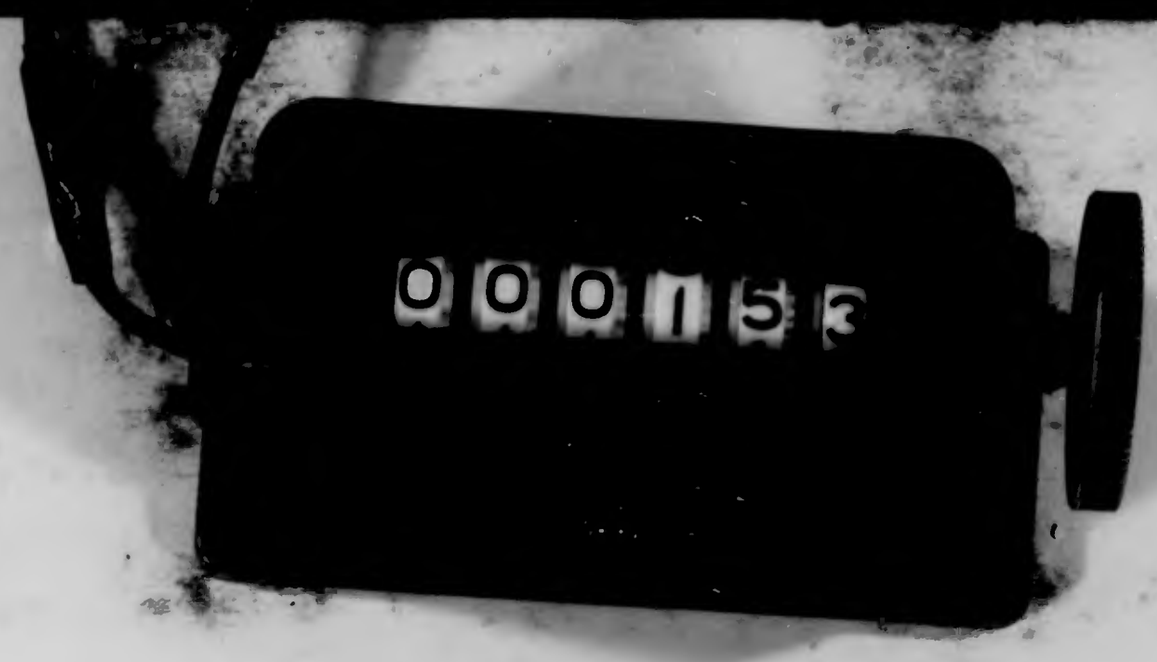
8,30-13.00 Uhr Etwa 30 Lkw zwischen Korobotschkino und Bhf. Grakowo.

d. 10,15 Uhr Fdl. Aufklärer von Annowka nach Kizewka und zurück.

11.30 Uhr 2 fdl. Jäger werden über Petschenegi von eigenem Jäger angegriffen.

11,35 Uhr 3 fdl. Jäger beschossen Wald 1 km s.w. Krassnoje Snamja mit Bordwaffen.

i. 24.00 Uhr Unverständliche Lautsprecherpropaganda bei Bogoroditschnoje und 0,30-0,45 Uhr bei Chotomlja.



174 01

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

2o. 6. 43.

1a) Die Nacht verlief im allgemeinen ohne bes.Ereignisse.
Am späten Nachmittag ca 15 LKw. von Bh.Grakowo nach Korobotschkino und im Raum von Annowka bis Artemowka, vereinzelt etwa 1o Bespannfahrzeuge und 1o mot.Fahrzeuge beobachtet.
Ansammlung von 2o bis 3o Russen südlich Annowka und auf der Höhe südlich Basalejewka, vermutlich bei inf. Ausbildung.
5o Mann bei Schanzarbeiten westl. Basalejewka.
Ein durchgesickerte russ. Spähtrupp von 6 Mann griff gegen 22.oo Uhr dicht vor einer Protzenstellung im Walde südostwärts Pjatnizkoje Melder einer Bttr.an. Suchaktion ist im Gange.
1 kleinerer russ. Spähtrupp versuchte nordwestl. Hartmannswald überzusetzen, wurde erkannt und durch MG.-Feuer daran gehindert.

Beiderseits ausserordentlich geringe Art.-Tätigkeit,

2) 18.3o - 2o.3o Uhr insgesamt 2 Aufklärer, 5 Bomber und 2 Jäger über Südabschnitt. Zwischen 2o.3o - o.3o Uhr 7 Bomben auf Höhe 173,3. 21.45 Uhr 3 Bomben auf St.P. südwestl. Chotomalja.

Geringe Tätigkeit der eigenen Luftwaffe.
13.45 Uhr wurde Bh. Grakowo bombardiert.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt
Angenommen: Offz. v. Dienst.

Morgenmeldungen am 2o. 6. 43.

(Angenommen O.Sch.Schmitz)

Ib (19.6.) 22.45 Uhr.

Am 19.6.43, 6.3o Uhr 3 Einschläge durch russ. Art. 2oo m ostwärts Kammenaja-Jaruga. Kein Schaden.

Nachr.Abt.139: Obgfr. Müller 2.o5 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A.139: Gefr.Keutner 2.1o Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.Btl.139: Uffz.Pappert 2.15 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Gren. Rgt.113: Gren.Westen 2.~~4o~~ 35 Uhr

1a) Nacht verlief im allgemeinen ruhig. Gewehr- und M.G.-Feuer vereinzelt. Tätigkeit schw. Waffen des Feindes auf Abschnitt I./Btl. gering. o.3o Uhr Geräusche in Richtung Martowlja, vermutlich am Haupt-Donez, die auf Arbeiten mit Balken und Hölzern schliessen lassen. Gleiche Feststellung vom rechten Nachbarn. Rechter Nachbar meldet 2.oo Uhr Übersetzversuch des Feindes vor Lore, anscheinend mit stärkeren Kräften.
Niemandsland vor gesamten Abschnitt bis auf Kräfte in Egon-Schleife (ostwärts Amsel) feindfrei. Daselbst Geräusche und Stimmen, die auf starke Sicherungen schliessen lassen.
o.13 Uhr dort Minendetonation.
b) 21.25 Uhr Feindflugzeug 3 Bomben auf Wiesel, 1 Leichtverwundeter.

Art. Rgt.139: Uffz. Asch 2.45 Uhr

21.45 Uhr 1 Melder von II./A.R.139 auf dem Wege vom Abt.Gef.Std. nach Protzenstellung 6.Bttr. von 6 Russen überfallen, gefesselt, geknebelt und geschlagen. Soldbuch und Erkennungsmarke abgenommen. Auf Hilferuf der Hptw. mit 2 Mann dem Melder zu Hilfe gekommen und befreit. Sofort Streifen angesetzt.
Feindtätigkeit Süden:
17.oo - 19.oo Uhr ca. 1o LKw. von Bh. Grakowo nach Münster.
17.3o Uhr 4 bespannte Fahrzeuge, 2 Meldereiter und 1o Mann von Paderborn nach Z.P.351.
18.oo Uhr 3 bespannte Fahrzeuge von Neunkirchen nach Z.P.351.
18.3o Uhr 2 mot. und ein bespannter Fahrzeug von S. nach Solingen.
15.45 Uhr 5 Schuss le. Kal. aus nördl. Münster auf Sackwald.
Mitte:
14.3o Uhr bis 16.oo Uhr 2 LKw., 1 PKw. und 3 Bespannfahrzeuge von Recklinghausen nach Remscheid und entgegengesetzt.
15.1o Uhr einzelne LKw. und Panjewagen von Solingen nach Remscheid.
19.oo Uhr 4 LKw. von Remscheid nach Solingen.
14.oo - 17.3o Uhr 1o Schuss le. Kal. von SO! auf Raum 165,4.
2o.3o Uhr 25 Schuss Gr.W. auf Dortmund aus südostwärtiger Richtung.
Gegen 23.oo Uhr Arbeitsgeräusche an der ostw. Brücke von Viersen, Fahren von LKw. in dieser Gegend gehört.
Norden:
16.oo - 16.3o Uhr 12 Schuss 1 Geschütz 7,62 cm aus ostw. Tschernjnawski in St.P. zwischen VB.8 und B-Stelle 9. Bttr.
Eigene Tätigkeit:
21.3o Uhr 2o Schuss von 1. Bttr. auf Gr.W. in Bingen. Gute Wirkung beobachtet.

000055

Fliegertätigkeit:
17.oo - 18.3o Uhr eigene Aufklärer und Jäger über Feindgebiet.
21.oo 4 Bomben auf westl. VB. 5.Bttr.
o.3o Uhr 4 Bomben auf westl. VB. 5.Bttr.

Gren. Rgt. 114 : Obgren. Schmiedicke 3.oo Uhr

1a) Nachtverlauf ruhig. 16.oo - 17.3o Uhr inf. Ausbildung von 2o bis 3o Russen auf der Höhe südl. Oberhausen, nordostw. Schwarzwald, 2o - 3o Mann südl. Neuwied, 5o Mann bei Schanzarbeiten westl. Oberhausen in Nähe des Nahe-Armes.
18.oo Uhr Ablösung des Doppelpostens auf dem Schornstein der Ziegelei. Bis 15:3o Uhr starker LKw.-Verkehr zwischen Münster und Bh. Grakowo, insgesamt wurden 15 LKw. einzeln fahrend gesehen.
17.oo - 2o.oo Uhr 15 bespannte Fahrzeuge zwischen Neuwied und Oberhausen in beiden Richtungen.
22.3o Uhr 12 le.Gr.W. Einschläge auf St.P. Wolf aus Richtung Dünengelände.
14.oo - 18.oo Uhr 25 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Heinrich und Georg aus Richtung Neuwied und Münster.

b) 13.3o Uhr 4 feindl. Jäger überflogen St.P. Erich in westl. Richtung.
18.3o Uhr 2 feindl. Aufklärer über Bochum nach Süden.
18.4o Uhr 4 feindl. Bomber , gesichert von 2 Jägern, von NW. nach SO. abgeflogen, von St.P. Dorothee beschossen.
2o.3o Uhr 1 Flugzeug von Viersen nach W. fliegend wirft 4 Bomben westl. Annita.
21.2o - 22.oo Uhr mehrere Leuchtfallschirme über Dortmund, In der Gegend Neuwied schiesst das Flugzeug auf das Abschiessen roter Leuchtkugeln aus russ. Stellungen (12 Stück) eine grüne Leuchtkugel ab.
o.15 - o.3o Uhr mehrere Leuchtfallschirme über Dortmund, 3 Bomben auf Höhe 173,3.

Geringe eigene Fliegertätigkeit von 2o.oo bis 22.3o Uhr.
13.45 Uhr Bh. Grakowo bombardiert. Keine Beobachtung wegen zu grosser Entfernung.

Ic Morgenmeldung vom 20.6.43 an Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindverhalten: ruhig.
Vor Südabschnitt der Div. wie am Vortage reger Einzelverkehr von mot.u.Bespannfahrzeugen.
14,oo-18,oo Uhr: Fdl. Störungsfeuer le.Art. u. s.Gr.W.insgesamt 40 Schuß auf Wald 4 km s.w.s. Kizewka, eigenen Stützpunkt im Raum 4-5 km s.o.s.Kizewka,u.Höhe 165,4 (3km westl. Südspitze Petschenegi) aus Feuerstellungen bei Korobotschkino u.Annowka.

2o,3o-22,3o Uhr: Etwa 37 Schuß le.Art. u. s.Gr. W. auf Petschenegi aus Dünengelände n.w.Bogoroditschnoje.

16,oo-16,3o Uhr: 12 Schuß le. Art. auf eigene B.-Stelle 3 km w.Nordwestecke Martowlja aus Raum Tscherniawski (3 km s.o.Chotomalja).

14,3o-19,oo Uhr: Feindbewegungen: 1o-15 LKW von Bahnhof Grakowo nach Korobotschkino, 3 Bespannfahrzeuge von Puschkarnoje nach O.O, 5 mot. u. Bespannfahrzeuge von Jurtschenkowo in Richtung Nowy Burluk, 6 LKW u. 1 Bespannfahrzeug von Nowy Burluk nach Artemowka in beide Richtungen fahrend beobachtet.
Der Feind wurde in Zugstärke (40-50 Mann) im Raum Basalejewka, 2o-3o Mann im Raum dicht südlich Annowka anscheinend bei inf. Ausbildung, schanzend in Stärke von etwa 5o Mann zwischen Basalejewka und Annowka (Nähe des Donezbogenarmes Karte 1:100000) beobachtet.

Gegen 22,oo Uhr: Feindlicher Spähtrupp: Mann erkannt, bis Waldgebiet hart s.o.Pjatnizkoje zu eigner Protzenstellung durchgesickert, entfernte sich nach Überfall auf eigenen Melder. Eingeleitete Suchaktion noch im Gange.

Schwächerer fdl. Spähtrupp beimmÜbersetzen über den Donez durch le.M.G.Feuer aus eigenem Stützpunkt etwa 1 km n.w. Nordspitze Hartmannswald (Wald 1 km o. Höhe 173,3) abgewiesen.

2.) 13,3o Uhr: 2 fdl. Jäger von Ost nach West über Raum 2 km s.o. Kotschetok.
18,3o:Uhr: 2 fdl. Aufklärer über Kizewka von Nord nach Süd.

18,4o Uhr: 4 fdl. Bomber, dazu 2 Jäger von NW nach SO über Raum 2,5 km w. Mitte Martowlja.

2o,3o Uhr: 4 Bomben auf Raum 2 km n. Petschenegi.

oo,3o Uhr: 3 Bomben auf Höhe 173,3.

21,oo u. o,3o Uhr: Je 4 Bomben auf Ostspitze Wald 1,5 km n. Höhe 173,3.

5.) 3 Überläufer vom 19.6.43 aufgegriffen im Raum Petschenegi, davon 2 Tadschiken, sämtlich 113. S.D., S.R.1290.

6.) S.D.113, S.R. 1290, I.Batl.,1.Kp.
Kpstärke: 80 Mann, 5 Offz.
Bewaffnung: (kp.) 6 le. M.G., 3-5 M.Pi., Gewehr 91/3o.
Im Batl. vorhanden: 1 M.G.Kp., 1 Gr.W.Kp., (6-7 Gr.W.).
Einsatzraum: Rechte Grenze:Straße Bogoroditschnoje-Petschenegi.
Linke Grenze: Ende der Sandöden bei "Hof" 4,5,km n.o. Basalejewka, gleichzeitig linke Grenze der S.D.113.
Ersatztruppe:Schtz.Ers.Rgt.101,Kusnetzk.
Stärke des zugeführten Ersatzes unbekannt.

000057

Tagesmeldung an XXXXII.A.K.

2o. 6. 43.

1a) Unveränderter Feindeindruck. Tagesverlauf ohne besondere Vorkommnisse.
Etwas lebhafterer Fussgängerverkehr in Annowka und etwa 2o LKw. zwischen Bhf. Grakowo und Krobotschkino, in den übrigen Abschnitten normaler Versorgungsverkehr.
Beiderseitig geringe Art.-Tätigkeit, normaler Feindbeschuss durch schw. Waffen. Gegen 3.oo Uhr früh Gefechtslärm beim rechten Nachbarn und verstärktes s.Gr.W.-Feuer auf eigene Stützpunkte an rechter Div.-Grenze.
Ab 4.3o Uhr beschossen 2 Tiger bei 35 Volltreffern mit 4o Schuss Feldstellungen, Bunker und Häuser im Raume Pissarewka.
Durch Pioniere weiterer nächtlicher Sicherungsausbau durch Drahthindernisse und Minen für Gef.-Vorposten vorwärts Hartmannswald.
Im Nestorbogen wurden 2 erkannte M.G.-Stellungen durch eigene schwere Waffen bekämpft. Nachgemeldet wird, dass eigener Spähtrupp in den gestrigen Abendstunden feststellte, dass die s.Zt. angelegten Gassen im Minen- und Drahthindernis noch erhalten sind.

Der in der Morgenmeldung gemeldete russ. Spähtrupp in Stärke von 6 Mann wurde noch in den Morgenstunden gestellt und nach zäher Gegenwehr 3 km nordwestl. Nordspitze Wald 1 km ostwärts 173,3 vernichtet. 6 Feindtote.

b) Geringe feindl. und eigene Lufttätigkeit durch Bomber, Jäger und Aufklärer.
Um 9.55 Uhr wurde Absturz eines Flugzeuges (vermutlich Feindflugzeug) etwa 6 km ostwärts Chotomalja beobachtet.

6d) 1 Überläufer im Annowka-Wald.
Beute nach Vernichtung des russ. Spähtrupps:
5 M.Pi., 1 Selbstladegwehr, 1 Pi.o8, 3 Handgranaten und Sprengladungen, 6 Tarnanzüge, 1 Karte mit genauer Einzeichnung des zurückgelegten Weges.

7) Stoßtruppunternehmen in den morgigen Abendstunden auf Niemandsland südl. Martowlja beabsichtigt.
Bei eigenem Stoßtruppunternehmen im Niemandsland zwischen westl. und ostw. Dönez vor Nordwestteil Martowlja entdeckte Minenfelder waren nach erneuter Feststellung zur Sicherung feindl. im Niemandsgelände aufgestellter Gef.-Vorposten ausgelegt. Säuberung dieses Teiles des Niemandslandes nach eingehender Vorbereitung in den nächsten Tagen beabsichtigt.

9) Stufe 4.
11) plus o.38, Breite unverändert.
12) 24 S-Minen und 6o Stockminen verlegt.

Durchgegeben: Oblt. Müller.
Angenommen: Offz. v. Dienst.

Tagesmeldungen vom 2o. 6. 43.

(Angenommen:O.Sch.Schmitz).

Pz.Jg.A.A. 139: Obgefr. Gebhard 14.45 Uhr

13 s.Pak und 8 m. Pak einsatzbereit. Sonst k. b. V.

Nachr. Abt. 139: Funker Wehmeier 15.15 Uhr

I. Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse

II. Fernsprechwesen:

1.) Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupps, 2 kl.Fe.Trupps, 1o Bautrupps.

2.) Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp, 4 Bautrupps.

III.) Fehlanzeige.

IV.) 24% der Kfz. der Fernsprechkp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

Pi. Btl. 139: Uffz. Pappert 15.35 Uhr

6a) Wupper-Brücke zwischen Köln und Koblenz:
Weiterbau am Knüppeldamm.

6b) Meldung durch Gren. Rgt.

6c) Rhein-Brücke Ostausgang Hagen:
Weitere Verstrebungsarbeiten.
Rhein-Brücke Düsseldorf:
Weiterbau am Unterbau; Mangel an Holzarbeitern zur Materialbeschaffung.
Aachen Nord:
Ost- und Westbrücke oder Baufortschritte
Wegezustand Stufe 4.
Bau von Drahthindernissen im Nestoreck: In der Nacht vom 19.auf 2o.6.43 wurden im Nestoreck 24o m vermint (24 S-Minen) und 6o m verdrahtet. Feindeinwirkung: M.Pi., s.M.G.-und le.M.G.-Feuer.
Feindbeobachtung keine. Bes. Vorkommnisse keine.
Stärke des Arbeitstrupps 1: 5: 35.

Art.Rgt. 139: Uffz. Asch 15.4o Uhr

Allgemeiner Feindeindruck ruhig.
Feindtätigkeit Süden:
1.oo Uhr Übersetzversuch der Russen (Spähtrupp) bei Lore, durch MG.-Feuer abgewiesen. 1o.oo Uhr 6 LKw. aus Paderborn in Richtung Münster.
13.45 Uhr 5 Schuss 12.2 aus Gegend zwischen Oberhausen und Neuwied auf Südteil Dortmund.
Mitte:
Am Vormittag üblicher Verkehr von einzelnen mot. und bespannten Fahrzeugen sowie einzelner Leute zwischen Solingen und Remscheid.
11.oo - 13.oo Uhr 6 bespannte Fahrzeuge von Oberhausen nach Siegen.
1.3o Uhr 7 Schuss le. Kal. aus ostw.Richtung auf Dortmund.
1.3o Uhr 35 Schuss Gr.W. mittl. Kal. von Viersen auf Deutsches Eck und südl. davon.
1.35 Uhr 2o Schuss 2 Geschütze12,2 aus Richtung Solingen auf 173,3.
1o.35 Uhr - 1o45 Uhr 12 Schuss Störungsfeuer 2 Geschütze mittl.Kal. aus nordwest. Recklinghausen auf Dortmund.
1o.4o Uhr 4 Schuss schw. Kal. aus Schlucht Pl.Q. 6o/38 auf Deutsches Eck.
11.3o Uhr 4 Schuss 12.2 aus Schlucht zwischen Viersen und Solingen auf 173,3.
12.5o - 13.5o Uhr 7 Schuss mittl. Gr.W. aus NO. auf SO. Dortmund.
13.4o Uhr 9 Schuss 7,62 aus Richtung Kastenwald auf südl.B-Stelle 6.Bttr.
Norden:

4.45 Uhr 23 Schuss le. Kal. aus ca. 2 km NO.Völklingen auf nördl.B-. Stelle 8.Bttr.
9.2o Uhr 8 Schuss le. Kal. aus O. Völklingen in Nähe B-Stelle 6/62.
12.4o Uhr 8 Schuss 12,2 aus Richtung Z.P.376 auf Gegend B-Stelle 6,/62.
Eigne Tätigkeit:
Keine.
Von 5.oo bis 6.oo Uhr 2 Tiger 2oo m nordwestl. B-Stelle 2./Bttr. ca 45 Schuss auf Feldstellungen, Bunker und Häuser Nordwestrand Leverkusen, mehrere Volltreffer.
Fliegertätigkeit:
3.3o Uhr eigener Aufklärer über Feindgelände.
1o.oo Uhr feindl. Aufklärer von 2 deutschen Jägern angegriffen über Raum Grakowo. Weitere Wirkung nicht beobachtet.
9.45 Uhr Absturz eines Flugzeuges im Pl.Q.54/44 von B-Stelle 3./Bttr. aus beobachtet. Vermutliches russ. Flugzeug, was von W. nach O.fliegend noch seinen Bereich zu erreichen versuchte. Beim Absturz wurde das Flugzeug brennend beobachtet.
1.3o Uhr 4 Bomben auf 173,3.
4.5o Uhr 4 Bomben auf Kastenwald.(Nordrand Viersen)
3.25 Uhr 4 Bomben auf Kastenwald.
Verluste:Keine

Gren. Rgt. 113 Oblt. v. Gladis 16.o 5 Uhr

1a) Kampfverlauf ruhig und ohne besondere Vorkommnisse.
4.3o Uhr 2 eigene Tiger beschiessen mit 4o Schuss Feldstellungen, Bunker und Häuser nordwestl. Leverkusen. Etwa 35 Volltreffer. Feind anwortet durch Abstreuen des Abschnitts I.Btl. mit Artl. und Pak. Kein Schaden. Feindeindruck unverändert.
Niemandsland feindfrei, Ausnahme: feindl. Sicherung an Minensperre Egon-Schleife in bisheriger Stärke, geschätzt 8 - lo Mann erneut festgestellt. Vorerkundung ~~der~~ für Stosstruppunternehmen wird Nacht 2o./21.6. durchgeführt. Stoßtruppunternehmen ist Nacht 23./24.6. geplant.

b) Feind am frühen Vormittag mit je 2 Ratas und 2 Jägern über Abschnitt I.Btl. lo.oo Uhr eigene Jäger über Abschnitt I.Btl., von feindl. Flak Nnordostw. Bingen beschossen.

9) ~~Stu~~ Zustand 4.

11) Nahe 45 cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.

12) 6o Stock-Minen Fuchs / Hirsch, Minenfeldgruppe;IV, 1.Pi.Btl.in Stärke 3:2o eingesetzt.

Gren. Rgt.114: Gefr. Starke 16.15 Uhr

1a) Der gemeldete russ. Spähtrupp in Stärke von 6 Mann wurde um 5.11 Uhr zwischen St.P. Marlies und St.P. Emmi am Waldrand gesehen. Er wurde durch Res. gestellt und wehrte sich im Gebüsch verzweifelt. Die 6 Russen wurden erschossen oder erschlagen. Sie waren mit Tarnhemden versehen. Es wurde vorgefunden:
5 Mi.Pi., 1 russ. aut.Selbstladegehr, 1 deut.Pi.o8, 3 Handgranaten mit 2,5 Sek. Brenndauer , Sprengmunition, 1 Karte mit Einzeichnungen, aus der zu ersehen ist, dass sie seit 17.6.43 bereits im Wald herumstreiften. Eigene Verluste: 2 Tote und 4 Verwundete.

1.4o Uhr versuchte Russe mit einem Boot bei St.P. Loore überzusetzen. Angriff wurde abgewiesen, eigene Verluste: 1 Mann verwundet.
Um 3.oo Uhr Gefechtslärm beim rechten Nachbarn. Verstärktes s.Gr.W.-Feuer auf St.P. Bruno, St.P. Bernhard und Anton. Dabei 2 eigene Verwundete.
o.oo - 4.oo Uhr verstärktes Art. und s.Gr.W.-Feuer auf verschiedene St.P. im Abschnitt II./Btl.
o.oo Uhr 2o s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Ursula aus Dünengelände südl. Viersen.

1.3o Uhr feindl. Art.Feuer, vermutl. Flak oder Mehrladekanone (12 cm) auf St.P. Marlies aus Richtung Viersen, etwa 15 Granten.
Um 2.oo Uhr, 4.15 und 6.2o Uhr etwa 1oo Granaten s.Gr.W. und feindl. Art. auf St.P. Ursula und Annita.
Seit dem Morgengrauen geringer Verkehr in den Stellungen der Kusselbank und bei Neuwied. Keine feindl. Art.-Tätigkeit.
Zwischen 7.oo und 12.oo Uhr stärkerer LKw.-Verkehr auf der Rollbahn Münster - Bh.Grakowo in biderseitiger Richtung, etwa 2o LKw.
Eigenes Art.-Feuer auf Kopfwald, Waldstück westl. Kopfwald und Godesberg.

b) o.2o Uhr 1 russ. Flugzeug in grosser Höhe von O. nach W.fliegend, warf 3 Bomben hinter St.P. Lore.
Normale Tätigkeit eigener Aufklärer und Jäger.
3.3o Uhr warf eigener Aufklärer über Neuwied 3 Bomben ab.
13.25 Uhr eine FW. wirft 4 Sprengbomben auf Viersen.

6) 5 M.Pi, 1 Mehrladegwehr, 1 Pi.o8,3 Handgranaten, Sprengmunition, erbeutet. 6 Feindtote.
1 Überläufer bei I.Btl.

9) leicht bewölkt, schwül, Strassenzustand Stufe 4.

11) Nahe in der Breite unverändert, Pegelstand bei Aachen o.11
bei Dortmund o.38 über Null.

12) 24 S-Minen bei Nestorecke.

13a) Im nördlichen Graben wurde in den Nachmittagstunden des 19.6.43 Feindbewegungen festgestellt und mit s.Gr.W. bekämpft.
21.4o Uhr wurde aus Mitte des Grabens Feuer St.P. Tilli eröffnet. Feuerstellung wurde durch s.Gr.W. und s.M.G. zum Schweigen gebracht.
22.3o Uhr wurden 2 M.G.-Stellungen ostwärts mittl. Graben ausgemacht und mit s.M.G. und s.Gr.W. bekämpft. Im nördlichen Graben Schanzarbeiten an den durch s.Gr.W.Beschuss beschädigten Stellungen. Nach Einbruch der Dunkelheit bis gegen 2.oo Uhr und im Laufe des Vormittags konnte mit Sicherheit festgestellt werden, dass die Besatzung des nördl. Grabens aus 6 - 8 Mann besteht.Das Drahthindernis am ~~gegen~~jenseitigen Donez-Ufer wurde erweitert.

d) ~~Eigener Spähtrupp~~ 21.35 Uhr ca 8oo m nach vorn bis an feindl.Minenfeld. 1 Stunde Lauerstellung, dann weiteres Vorgehen nach Norden. Keine Feindberührung. Es wurde festgestellt, dass Gelände südlich und nördlich des Minenfeldes stark versumpft und ungangbar ist.

14) Niemandsland bis auf Nestor-Ecke feindfrei.

000166

Tagesmeldung- 20.6.43 Abt. Ic.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert.

2.) 3.oo Uhr etwa 1o Schuss s.Gr.W. auf Kotschetok.
1.15 - 12.oo Uhr etwa 1oo Schuss Gr.W. und 5o Schuss Art. 12,2 cm auf Petschenegi, Höhe 173,3, Waldlager 2 km nördl. Petschenegi und vornehmlich auf Stpkte. w.Krassnoje-Snamja. Gr.W.-Stellungen in Dünen südl. Martowlja, Art.Stellungen in Rchtg. Bogoroditschnoje und Artemowka.
1.3o - 4.35 Uhr 35 Schuss Art., darunter 12 Schuss von Schnellfeuergeschütz in Gegend Martowlja auf eigene Stellungen w.Mart.
4.1o - 9.2o Uhr etwa 25 Schuss Pak und Art. le.Kal. auf eigene Stellung w.Tschernezki, Chotomlja und Pissarewka aus Stellungen bei Tschernezkij und Chotomlja.

3.) a) Lebhafter Fussgängerverkehr in Annowka. Aus w.Rchtg. etwa 2 Gruppen nach Annowka.
Ab 7.oo Uhr etwa 2o Lkw. zwischen Bhf. Grakowo und Korobotschkino in beiden Rchtgen.
24.oo-2.oo Uhr Geräusche von Schanzarbeiten s.Martowlja.

b) 25.G.S.D., 78. G.S.R., III./Batl., 8. Kp. (6.Armee). Einsatzraum Jurtschenkowo. Bisher angeblich noch nicht eingesetzt wegen Mannschaftmangels. Derzeitige Zugstärke: 16 Mann.

c) 1 Überläufer (25.G.S.D.) im Wald n. Annowka aufgegriffen.
Nach Überläuferaussagen und Erdbeobachtungen ist mit Beginnen der Ablösung der S.D.113 zu rechnen. Ob Ablösung der 41.G.S.D. durch 25.G.S.D. aus Raum Jurtschenkowo erfolgt, bedarf trotz gleicher Erdbeobachtungen wie bei S.D. 113 derweiteren Überprüfung.

d) 1.3o Uhr 4 Bomber auf Höhe 173,3. 5.3o Uhr 2 fdl. Flugzeuge von Ost nach West und 6.4o Uhr von West nach Ost über Petschenegi. 9.55 Uhr Flugzeug das von West nach Ost flog stürzt brennend etwa 6 km ostw. Chotomlja (Planquadrat 54/44) ab. 1o.oo Uhr fdl. Aufklärer von 2 deutschen Jägern angegriffen.

f) 113.S.D. erhielt etwa Anfang Juni 75C Mann Ersatz, hauptsächlich Asiaten aus Gebiet Buchara.

Nachmeldung zur Morgenmeldung:

Der Feindspähtrupp, 6 Mann stark, mit M.Pi. bewaffnet, welcher sich in der frühen Morgenstunden nach eingeleitetem eigenen Unternehmen in ostw. Rchtg. zurückzog, wurde nach zäher Abwehr (Igelbildung) im Raum 3 km n.w. Nordspitze Wald 1 km ostw. 173,3, vernichtet. 6 Feindtote, Beute: 5 M.Pi, 1 automatsiches Selbstladegewehr mit Munition. 1 Pistole 08. Sprengladungen und Handgranaten, 6 Tarnanzüge, russ. und deutsches Prop.-Material, russ. Zivilausweise, z.T. noch Fleischkonserven amerik. Herkunft, 1 Karte mit Eingeichnungen der Wege, zu den zu erkundenden Räumen, dort jeweils Datum eingetragen: bei Pjatnizkoje, Bolschaja-Babka, Saroshhje, Raum 1 km n. Kamenaja-Jaruga, (Schlucht), und Raum 1,5 km - 2 km n. Tschugujew. Ferner kurzer Spähtruppbericht vom 17.-19.6..
Auswertung sämtlicher Papiere ist noch im Gange.

Nachsatz: Division bittet um baldige Zuweisung eines Lautsprecherwagens zur propagandistischen Auswertung des misslungenen fdl. Spähtruppunternehmens.

N.T.D. 1127/43 geh.

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2635/43 geh.

Div. Gef. Stand, d.20.6.43

173

S o n d e r b e f e h l .

(Befehl Nr. 49 für den Abwehrkampf.)

Es ist nunmehr befohlen, dass die Zivilbevölkerung aus der evakuierten Zone in das rückwärtige Heeresgebiet abgeschoben und dort neu angesiedelt wird. Dieser Befehl wird bis zum 2.7.43 von der Division durchgeführt. Hierzu wurden die Arbeitskompanien in das Gebiet westl. der Babka zurückgeführt, um dort aufgelöst zu werden. Neuaufstellung von Arbeitskompanien aus der einheimischen Bevölkerung der Ortschaften Kamenaja-Jaruga, Saporoshnoje, Tetlega und Bolschaja-Babka wird nach Durchführung des Abtransportes der evakuierten Bevölkerung neu befohlen.

Es darf von heute an im Gefechtsgebiet sich kein Zivilist mehr befinden, auch nicht vorübergehend. Der kürzlich von der Division aufgedeckte Agentenfall in Bolschaja-Babka beweist, dass mit Hilfe der einheimischen Bevölkerung, besonders durch Kinder, Agenten im Gefechtsgebiet des G.R. 113 in nicht mehr festzustellenden Ausmass über den Donez geschleust wurden. Andere Fälle zeigen, dass unsere Soldaten aus "Mitleid" Zivilisten auf ihren Fahrzeugen z.B. nach Petschenegi mitgenommen haben, damit diese sich dort vergrabene Lebensmittel abholen können. Bekannt ist auch, dass im rückwärtigen Gebiet Ukrainer als Hilfspersonal beschäftigt wurden und infolge ihrer Kenntnisse in der deutschen Sprache alle Gespräche mitgehört und weiter gegeben haben. Wenn auch zur Einsparung eigener Kräfte eine Beschäftigung ukrainischen Hilfspersonals vertretbar ist, so ist äusserste Vorsicht und scharfe Trennung dieses Personals von dienstlichen Einrichtungen, besonders Schreibstuben, unbedingt erforderlich.

Ich befehle daher, dass

1.) die Übergänge über die Babka am Westufer durch energische Posten ständig bewacht und gesperrt werden.

Verantwortlich sind hierfür die Verteidigungsabschnitts-Kommandeure (G.R. 113 und G.R. 114). Zu diesem Wachdienst sind sämtliche im Abschnitt befindlichen Truppenteile heranzuziehen. Kontrolle dieser Wachposten hat laufend zu erfolgen.

2.) das Ostufer der Babka durch berittene Streifen täglich zu überwachen ist.

Zu diesen Streifendienst sind ebenfalls sämtliche berittenen Truppenteile heranzuziehen.

3.) das Gebiet im Abschnitt Kotschetok - Denkmalswald bis zur im Ausbau befindlichen Riegelstellung täglich durch Streifen aller Art überwacht wird.

Hierzu sind auch Teile der Trosse des G.R. 114 zu verwenden.

Dieser Befehl tritt ab 22.6.43 in Kraft. Von diesen Zeitpunkt an ist jeder Zivilist, der sich ostwärts der Überwachungslinie (Babka- bezw. Riegelstellung) befindet, sofort zu erschiessen, wenn er nicht auf Anruf stehen bleibt. Sollte ich bei meinen Truppenbesuchen in diesem Gebiet noch einen Zivilisten sehen, werde ich den in der Nähe be-

-2-

findlichen Einheitsführer bestrafen. Die bei der Truppe eingestellten Hiwis müssen bis zu obigen Zeitpunkt militärisch eingekleidet sein.

Im rückwärtigen Gefechtsgebiet werden in den Wäldern nördl. bezw. westl. der Überwachungslinie Razzien durchgeführt werden, um die sich dort aufhaltende ausgewichene Zivilbevölkerung zu erfassen und zwangsweise den Evakuierungsstellen wieder zuzuführen. Die Truppenteile, Stäbe und Trosse der Ortschaften Saporoshnoje, Tetlega und Bolschaja-Babka richten sich auf alarmässige Abstellung aller Kräfte zur Durchführung obiger Aufgaben ein.

Pflicht der an der Evakuierung beteiligten Ortskommandanten ist es, durch scharfe Massnahmen die befohlene Evakuierung nach dem Befehl 39. I.D./Ib Nr. 414/43 geh. vom 13.6.43 durchzuführen. Die Ortskommandanten müssen nach der durchgeführten Evakuierung über ihre Zivilbevölkerung (Stärke und verdächtige Elemente) genau im Bilde sein und durch tägliche Kontrollen (Stichproben) jeden Zugang auch einzelner Zivilisten erkennen und für deren sofortige Festnahme unter Benachrichtigung der Division (Ic) sorgen. Die Karteimittel der Ortskommandanturen werde ich mir in Kürze ansehen und überprüfen.

M. d. F. b.

gez. H ü n t e n

O b e r s t .

Für die Richtigkeit
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler: B, Ic, Ia
zuzügl.: sämtliche Ortskommandanturen.

K.T.B.

Der erste Generalstabsoffizier
der 39. Infanterie-Division

Nr. 2624/43 geh.

Div.Gef.Std., den 20. 6. 1943.

172

An

die Herren Rgt.Adjutanten
G.R. 113, G.R. 114, A.R. 139.

- - - - - - - - - - - - - - - - -

Betr.: Meldewesen.

1.) Die Ungenauigkeit und Unordnung der Morgen- und Tagesmeldungen beweist immer wieder, daß diese Meldungen nicht sorgfältig bearbeitet werden, sondern lediglich die sinnlose Wiedergabe der aneinander gereihten Meldungen aus dem Gef.-Tagebuch des Gef.-Schreibers darstellen und alle unkontrollierten Angaben des Schützen XYZ (Beispiele hierfür in der Anlage 1) enthalten. Auf diese Weise entsteht ein Durcheinander an Gefechtseindrücken. Auch gelangen oft falsche Meldungen an die Division. So geht das nicht weiter. Bei großen Kampfhandlungen können der Führung die wichtigsten Unterlagen für Entschlüsse damit entzogen werden.

2.) Die Morgen- und Tagesmeldungen sind zu bearbeiten. In der Anlage wird ein Entwurf zu einer Meldung in der erforderlichen Art beigefügt (Anlage 2).

3.) Künftig sind die Geschehnisse usw. nach Abschnitten zusammengefaßt zu melden:

Abschnitt Süd:
rechte Divisions-Grenze - Nordecke Petschenegi.

Abschnitt Mitte:
Südrand Hartmannswald - Mitteleck.

Abschnitt Nord:
Mitteleck - linke Divisions-Grenze.

Die Beschußzahlen in diesen Abschnitten sind in der Meldezeit zusammenzufassen (also z.B. in der Tagesmeldung: 4.30 - 10.00 Uhr insgesamt 100 Schuß le. Artl. und schwere Gr.W. im Abschnitt Nord, vornehmlich Ostrand Molodowo und 12.00 - 14.00 Uhr 60 Schuß, darunter 20 Schuß schw. Artl., im Abschnitt Mitte.).

4.) Die Gr.Rgt. melden die Morgenmeldung nach den Bestimmungen der Führungsanordnung Nr. 8a, insbesondere die Tagesmeldung nach dem Meldeschema der Anlage 1 der Führungsanordnung Nr. 8a. Bei den Ziffern 1 u. 2 bezw. 1a u. 1b ist erst die Feindtätigkeit, dann die eigene Tätigkeit, jeweils unterteilt nach Abschnitten (s.Ziff. 3), zu melden. Zu den Ziffern 3 - 7 ist bisher fast nichts gemeldet worden. In der Meldung ist stets, falls zutreffend, aufzunehmen: "Niemandsland westlich des Donez feindfrei". Gr.Rgt. 114 meldet außerdem über Nestorecke gemäß Sonderbefehl (vergl. "Befehl Nr. 38 für den Abwehrkampf, Ziffer 5").

000165

Das Art.Rgt. meldet:

1.) Gesamteindruck,
2.) Feindtätigkeit (Beschußzahlen gemäß Ziffer 3 zusammengefaßt),
3.) Eigene Tätigkeit,
4.) Feindliche Fliegertätigkeit,
5.) Eigene Fliegertätigkeit.

Punkt 2 - 5 nach Abschnitt Süd, Mitte und Nord.

5.) Sämtliche fernmündlichen Meldungen der Nacht sind in der Morgenmeldung, die Meldungen aus den beiden Ia-Orientierungen und sonstige Meldungen während des Tages (z.B. Überläufer usw.) in der Tagesmeldung zu wiederholen.

6.) Ia-Orientierungen und die Morgen- und Tagesmeldungen sind [redacted] künftig nur von einem Offizier (O.v.D.) durchzugeben.

gez. Ziegelmann
Oberstleutnant i. G.

Nachrichtlich:

Pi.Btl.139,
Pz.Jg.A.A.139,
Nachr.Abt.139,
Ib, Ic

Anlage 1 zu "Der erste Generalstabsoffizier der 39.I.D. Nr. 2624/43 geh."

Beispiele für sinnlose Meldungen.

1.) ...	Verschiedene Bombenabwürfe...	Welcher Art sind denn diese Bomben oder ist die Anzahl gemeint?
2.) ...	Feindl. Einschläge südl. Kizewka...	Südl. Kizewka ist auch auf der Krim!
3.) ...	Fahrzeuge von und nach X...	Gibt es keine Himmelsrichtungen?
4.) ...	2 russ. Flugzeuge...	Am Tage muß man unterscheiden können, ob Jäger oder Bomber. Wenn das Flugzeug in ganz großen Höhen fliegt, kann man auch nicht unterscheiden, ob es ein russ. oder deutsches Flugzeug ist. Dann gehört dazu der Zusatz "vermutlich".
5.) ...	Russe hat wieder begonnen zu schanzen...	Alle 180 Mill. Russen oder nur 20 Mann?
6.) a) ...	Schanzende Russen im Russenwald...	Kann man das wirklich sehen?
b) ...	Fahrzeuge aus Werchny Ssorinsky...	
7.) ...	Fahrzeuge bei X in beiden Richtungen...	Außer den Zwischen-, gibt es im ganzen 4 Haupthimmelsrichtungen.
8.) ...	Heute morgen fuhren 3 Bespannfahrzeuge von Jurtschenkowo nach Petschenegi...	Wie ist es möglich, daß feindliche Fahrzeuge durch die NKL. fahren? ~~Wäre es möglich, daß feind-~~ Ist die Brücke in Petschenegi etwa auch für Panzer passierbar?
9.) ...	In einem Falle wurde gemeldet: Stärkere eigene Art.Tätigkeit auf...	Die eigene Art. hat aber an diesem Tage überhaupt nicht geschossen!
10.) ...	Bei der Meldung: "Der Russe ist durchgebrochen"	ist Kommentar überflüssig.

Anlage 2 zu "Der erste Generalstabs-
offizier der 39.I.D. Nr. 2624/43 geh."

Beispiel für Morgenmeldung.

1.) Die Nacht verlief im allgemeinen ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert.

Von 17.00 - 18.30 Uhr insgesamt 10 LKW. von Martowlja nach Tschernezkij beobachtet. Störungsfeuer des Gegners gering. Etwa 60 Schuß schw. Gr.W. im Abschnitt Nord, besonders auf Ostrand Molodowo von 22.00 U 23.30 Uhr. Bei St.P. X wurde 23.00 Uhr ein russ. Spähtrupp, schätzungsweise in Stärke von 10 Mann, von der St.P.-Besatzung mit Feuer vertrieben. Keine eigenen Verluste. Feind wahrscheinlich 2 Verletzte. 1 M.Pi. erbeutet.

Eigene s.Gr.W. bekämpften mit 40 Schuß in den späten Abendstunden ein feindliches Grabensystem südlich Chotomalja. 2 Detonationen wurden beobachtet. Ein eigener Spähtrupp jenseits des Donez in Höhe†X kehrte ohne Feindberührung zurück, oder: brachte 1 Gefangenen ein, eigene Verluste 1 Leichtverwundeter, beim Gegner wahrscheinlich 2 Tote. Der Spähtrupp stieß dabei auf ein Minenfeld in der Donezschleife südl. Y. Skizze darüber folgt.

Niemandsland westlich des Donez vom Feind frei.

2.) Zwischen 23.40 Uhr und 0.20 Uhr insgesamt 8 russ. Jäger über Molodowo von NO nach SW eingeflogen. Bordwaffenbeschuß auf St.P. X und Y. Im Raum Molodowo insgesamt 12 Bomben abgeworfen.

† Hützfeldt

171

K.T.B.

Fernspruch: 19.6.43

An

G.R. 113 — 9^{20} (Gladdin)

G.R. 114 — 9^{30} (Bende)

Pz.Jg.Abt. 139 — 9^{35} (Beier)

Fernspruch

1) 1./Radfahrschw. 139 löst am 24./25.6.43 die II./G.R. 113 im Gatterwald ab und wird hierzu ab 24.6., 6^{00} Uhr dem G.R. 114 unterstellt.
Der bisher im Urlaub abgestellte Zug der Radfahrschwadron ist am 24.6., 6^{00} Uhr wieder der Schwadron zu unterstellen.

2) II./G.R. 113 ist nach Ablösung bis 25.6., 18^{00} Uhr dem III./G.R. 113 zuzuführen und wird dem Btl. wieder unterstellt.

39. Div.
Ia

Zusatz für G.R. 114 und Pz.Jg.Abt. 139: Für entsprechende Ausstattung der 1./Radfahrschw. 139 mit schweren Waffen sorgt G.R. 114, mit eigenen Mitteln.

K.T.B.

39. Infanterie-Division
Abt.Ia/Pi Nr.2623/43 geh.

Div.Gef.Std.,den 19.6.43.

170

Bezug: A.A.Kempf, A.Pi.Fü. 556/43 geh.

Betr.: Minenwesen und Ausbildung der Divisions-Einheiten im Minenwesen.

F ü h r u n g s a n o r d n u n g Nr. 26.

Die veränderte Lage und neuergangene Richtlinien machen eine Neufassung bezw. Vervollständigung des bisher für die Division gültigen Merkblattes über Landminen vom 6.8.42, mit Herausgabe des vorliegenden Befehls ausser Kraft gesetzt, erforderlich. Die umfangreiche Anwendung von Minen auf der eigenen wie auf russ. Seite, dazu die mehrfache Verwendung deutscher Minen durch die Russen gestatten es nicht mehr, die Kenntnis im Verlegen und Unschädlichmachen von Minensperren allein auf die nur in geringem Umfange zur Verfügung stehenden Pioniere zu beschränken; es ist allmählich auszudehnen auf alle Waffen und Dienstgrade.

I. a) Eigene Sperren und Minen:

1.) In Zukunft sind kleinere Minensperren auch durch Truppenpioniere (Inf.Pi.-Züge) und besonders Ausgebildete der anderen Waffen anzulegen und kleinere Kampf- und Schützenminensperren von diesen selbst zu spüren und unschädlich zu machen. Anlage ausgedehnter Sperren (M.-Felder im Stellungskrieg und Schnelleinsatz im Grossen innerhalb des Abwehrkampfes bezw. Bewegungskrieges) bleibt weiterhin Angelegenheit der Pioniere.

2.) Unter"kleineren Minensperren" sind zu verstehen:
Verminung von Wegen und Strassen,
Marschsperren,
Örtliche Sicherung von
Geländepunkten (Vorposten)
Feuer- und B-Stellen.

3.) Dabei kommen als Minen für den erweiterten eigenen Einsatz infrage:
T-Mine 35 und 42
Holzmine 42
Stockmine 42
Behelfsminen
Dagegen keine S-Minen.

b) Es ist weiter wichtig, dass die Truppe die Eigenschaften der jeweils in ihrem Abschnitt vorkommenden russ.Minen kennt. Letztere sind im allgemeinen enthalten im "Merkblatt über russ. Spreng- und Zündmittel, Minen und Zünder".
Dazu wird befohlen: Jede auf der Feindseite festgestellte Mine, Sperre (oder Minenfeld) ist umgehend der Division zu melden, damit sie in die Feindminenkarte eingetragen werden kann.
Jede gegebenenfalls durch die Truppe aufgenommene russ.Mine ist über die Div. dem Pi. Btl.139 zuzuleiten, das die im Aufbau begriffene Sammlung vervollständigt und den Einheiten zugänglich macht.

II. Verlegung und Bezeichnung von Minensperren:

a) Handhabung und Verlegen der Minen gemäss der durch Pi.Btl.139 (siehe V.) durchgeführten Ausbildung.

b) Für jede verdeckte Verlegung von Minen sind die Bestimmungen massgebend über Minen-Meldungen (enthaltend Minensperrbeschreibungen und Lagepläne - im Bewegungskriege wenigstens Minenskizzen), welche auf dem Dienstwege unter anderem dem O.K.H. und Zwischendienststellen weitergeleitet werden. Näheres siehe Merkblatt. Unter Minen rechnen auch alle eingebauten versteckten Ladungen und Handgranten-

Fortschrift in der Anlage von Sperren muss daher jeweils in Einklang gebracht werden mit der Herstellung der zu den Minen-Meldungen gehörigen Vermessungen und Zeichnungen. Anforderung der erforderlichen Formulare bei Pi.Btl.139. Ausfüllung gemäss Merkblatt und Anweisung innerhalb der Sonderausbildung. Da die Anfertigung der vorgeschriebenen Minenmeldungen erfahrungsgemäss einige Zeit erfordert, zunächst vorläufige Meldung an Div. mit einfacher Meldekarten-Skizze. Jede beabsichtigte Sperre ist bei der Div. anzumelden.

Veränderung einer verdeckt verlegten Minensperre, welche bereits dem O.K.H. und den Zwischeninstanzen gemeldet ist, nur nach vorheriger Genehmigung durch die Division.

c) Bezeichnung von Minensperren:

1.) Einzäunung eigener:
Jede Sperre ist gegen Überlaufen durch eigene Truppen einzuzäunen und zwar:
Feindwärts durch mindestens 1 Stacheldraht in 4o cm. Höhe an Pfählen oder behelfsmässigen Drahtbügeln.

Freundwärts, seitwärts und als Gassenbezeichnung:
Durch 2 Drähte (Stachel- oder glatten Draht) an Pfählen oder Bäumen in 5o bezw.1oo cm Höhe. Alle Pfähle oder Befestigungsbäume erhalten zum Unterschied von anderen Hindernispfählen 3 Stacheldrahtringe. Abstand der 1.Mine oder ihres Spanndrahtes vom Zaun: 2 m, zur Irreführung des Feindes meistens mehr.

Begrenzungsverlauf der Einzäunung: unregelmässig, also keineswegs genau paralell zum Verlauf der Sperre.

Postenstege (Trampelpfade) müssen mindestens 15 m von der Begrenzung entfernt bleiben.
Fällen von Bäumen innerhalb 5o m an der Begrenzungen der Minenfelder verboten.

2.) Eigene und russ. Minensperren , welche durchschritten werden müssen, sind in genügendem Masse als solche zu bezeichnen und zwar durch Schilder gemäß nachstehender Bezeichnung (siehe 39.I.D.Abt.Ia/Pi Nr.2429/43 geh. vom 8.6.43 und Merkblatt, das in Kürze folgen wird):

Entminte M.-Felder oder aufgenommene Streuminen:	Aufschrift: Entmint!
Entminte Strassen und Wege:	Straße entmint!
Grosse durch ausgedehnte Minenfelder geräumte Gassen:	Minenfrei!
Warntafel für Minenfelder oder Streuminen:	Minen!

Maße der Tafeln 6o x 25 cm; rote Schrift auf weissem Grund (Klare Schrift!), wenn rote Farbe nicht vorhanden, weisse Schrift auf schwarzem Grund.
Die Gren. Rgt. und Pi.Btl.139 haben je 2o Stück, Art.Rgt.139, Pz.Jg.A.A.139, Nachr.Abt.139 je 1o Stück dieser Schilder bereitzuhalten und Mitführung auf dem Marsch sicherzustellen. Ersatz obiger Schilder durch behelfsmässige Bezeichnung siehe Merkblatt.

III. Einweisung der besetzenden Truppe:

1.) Gemäss bestehender Vorschrift erhält jeder Abschnitts-, Unter-Abschnitts-Kommandeur, in dessen Abschnitt Minen verlegt sind, eine Minenkarte 1 : 25 ooo, an Hand derer jeder die Minenfelder finden kann, auch ohne besondere Einweisung. Diese Minekarte ist bodenständig und bei Ablösung zu übergeben.

2.) Die Division ordnet ausserdem an:

a) Bei jedem Abschnittskommandeur, Kommandanten von Stützpunktgruppen sind je 2 Minenlotsen (ortskundige Führer) schon während der Verlegung der M-Felder durch das Pi.Btl.auszubilden.

b) Die Führer sämtlicher Einheiten -auch kleinster Formationen- melden sich, selbst wenn sie nur vorübergehend ind den Div.-Abschnitt einrücken, beim zuständigen Abschnitts- oder Unterabschnittskommandeur zur Einweisung durch Lotsen, wenn die Berührung von Minenfeldern im Bereich der Möglichkeit liegt.

c) Vor Einrücken fremder Verbände in fremde Abschnitte oder bei Ablösungen sind Vorkommandos zur Einweisung an Ort und Stelle vorauszusenden; sie haben ausserdem gegen Quittung alle bodenständigen Unterlagen (siehe III/1) zu übernehmen. Die örtliche Einweisung hat bei Tag und Nacht zu erfolgen. Entsprechende Regelungen sind bei allen Ablösungen zu treffen.

d) Offiziere usw. aller Wehrmachtteile, welche Stützpunktgruppen, Stützpunkte, W-Nester, Gefechtsvorposten oder dazwischen liegendes Gelände der H.K.L. aus irgend einem Anlass besuchen, melden sich grundsätzlich beim zuständigen Abschnitts- oder Unterabschnittskommandeur und erhalten dort, falls vermintes Gelände durchschritten werden muss, ortskundige Führer (Minenlotsen). Das Betreten von minengefährdetem Gelände ohne derartige Führung ist ausdrücklich verboten.

e) Die Führer örtlicher oder taktischer Reserven aller Wehrmachtteile sind laufend über vorhandene und neu hinzukommende Minenfelder zu unterweisen.

f) Die Besatzung etwa vor eigenen Minensperren notgelandeter eigener Flugzeuge ist durch Zeichen und Zuruf auf die Gefahr aufmerksam zu machen und ist zu veranlassen an Ort und Stelle zu verbleiben, bis Durchschleusung durch das gefährdete Gelände seitens der Truppe (Minenlotsen) erfolgt.

IV. Spüren und Unschädlichmachen eigener und russ.Minenfelder:

Gemäss H.Dv.22o/4b ist ein Erkunden und Beseitigen von Minensperren bei Dunkelheit und im beobachteten Feuer nicht durchführbar. Andererseits darf ein Angriff nicht wegen Furcht vor einigen Minen liegen bleiben. Dabei ist das Überwinden von Minensperren Aufgabe aller Waffen, im Kampfe in Zusammenarbeit mit Pionieren.

Räumen von Gassen im Kampfe ist nur möglich, wenn die beobachtete Feindeinwirkung durch eigene Waffen niedergehalten wird, Weiter gilt der Grundsatz, gleichgültig ob es sich um eigene oder feindl.Minen handelt. Unbekannte eingebaute Minen, für deren Verlegung kein Minenplan vorliegt, sind nicht aufzunehmen, sondern zu sprengen. Ausnahme nur im Einzelfall - um eine neue Konstruktion in eigene Hand zu bringen- unter Beobachtung besonderer Sicherheitsmassnahmen durch Pioniere.

Verfahren beim Spüren und Räumen gem.Merkblatt und Sonderausbildung (Abschn.V).

Such- und Räumgerät ist nach Mustern, die Pi.Btl.139 leihweise zur Verfügung stellt, durch die Einheiten selbst anzufertigen.

V: a) Ausbildung in der Handhabung der deutschen Minen und Verlegung kleinerer Sperren verdeckt oder im Schnelleinsatz erfolgt durch Pi.Btl.139 und zwar durch je einen 2tägigen Lehrgang, beginnend beim Gr.Rgt.114, anschliessend beim Gr.Rgt.113, Art.Rgt.139, Pz.Jg.A.A.139, Nachr.Abt.139, Versorgungstruppen und Div.Kdo.

Die Ausbildung im Spüren und Unschädlichmachen eigener feindl. Minen erfolgt in einem durch Pi.Btl.139 noch näher zu bezeichnenden Gelände nach Anlage der erforderlichen Übungsfelder. Anlauf der Kurse wird noch befohlen.

b) Auszubilden sind je Gr.Rgt. 3 Offiziere und die Inf.Pi.-Züge, bei Art.Rgt.139 je Abt. 1 Offizier und je Bttr. 1 Offz. oder Port.Träger und 4 Uffz. oder Mannschaften, bei Pz.Jg.A.A.139 je Komp. 1 Offizier und 4 Uffz bezw. Mannschaften.und bei der Nachr.Abt.139, Versorgungstruppen und Div.Kdo. mindestens je Einheit 2 Uffz. oder Mannschaften. Kaltblütigkeit, völlige Beherrschung in der Anwendung des Marschkompasses und Fähigkeit der Ausführung brauchbarer Skizzen sind Voraussetzung für die Ausbildung.

M. d. F. b.

Für die Richtigkeit
Der erste Generalstabsoffizier

gez. Ziegelmann

Oberstleutnant i.G.

gez. H ü n t e n

O b e r s t.

Verteiler: A (ohne Nr.8)
C 16, 17

M o r g e n m e l d u n g 19.6.43.-

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

169

1) Während derNacht keine bes. Vorkommnisse.
Am späten Nachmittag Verkehr von etwa lo LKW von Martowlja nach Nowi Burlug.1 Panzer von Korobotschkino nach Annowka. 1 Kp. zu 4 Zügen marschierte von Norden nach Nowi Burlug. In Stellung nordostw. Bogoroditschnoje sammelten Russen in Stärken von etwa 25 Mann und rückten nach Nordosten ab.
Fdl. Störungsfeuer wie sonst, gegen Abend verstärkt auf Nordteil Hartmannswald, Petschenegi und Höhe 173,3.
Ein in Gegend Martowlja angesetzter eigener Spähtrupp geriet in ein neu angelegtes fdl. Minenfeld und musste das Unternehmen nach Beschuß durch fdl. Gef.-Vorposten abbrechen.
Störungsfeuer eigener schwerer Waffen gering.

2) 21.45 Uhr 1 fdl. Störflugzeug südwestl. Petschenegi eingeflogen. Insgesamt 9 Bombenabwürfe im Raum um Petschenegi und 4 Bomben auf Bolschaja Babka.

- - - - - - - - - - - - - -

M o r g e n m e l d u n g e n .

19.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms .

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker. 2.oo Uhr

Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgefr. Gebhardt. 2.o8 Uhr.

Um 21.45 Uhr 1 russ. Flugzeug über Hagen. Höhe 4-5oo m. Abwurf von 1 Bombe. Nach Abwurf eines Leuchtfallschirmes 3 Bomben mittl. Kal. auf Hagen. Schäden und Verluste Keine.

Nachr. Abt. 139, Gefr. Buck. 2.15 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Art.Rgt. 139, Wm. Becker. 2.2o Uhr.

Feindtätigkeit Süden:

14.4o Uhr 2 Lkw. von Bhf.Krakowo nach Osten.
15.3o Uhr -o.4o Uhr 8 Lkw. von Hbf. Krakowo in beiden Richtungen.
16.oo Uhr 2o Mann Schanzarbeiten 2 km ostw. 351.
16.1o Uhr 12 Mann von 337 nach Neuwied.
17.3o Uhr 3 Bespannfahrzeuge von Recklinghausen nach Dortmund.
17.3o Uhr 1 Kp. zu 4 Zügen aus Richtung Untersatz nach Remscheid.

14.1o Uhr 2 Schuss s.Kal.aus Gegend 336 auf 2 km südwestl. 165,4.
15.3o Uhr 4 Schuss 12,2 cm aus Paderborn aus Dortmund.
14.15 - 2o.oo Uhr 5 Schuss 12,2 cm r.4598o h.18325 auf Bochumwald.
19.15 - o.5o Uhr 24 Schuss le. Kanone aus 3 km NW 396 auf 164,8.
19.15 - 2o.3o Uhr 25 Schuss s.Kal. 4 Geschütze r 6o15o h 39ooo in Gegend südl. 358.
14.2o,Uhr 6 Schuss m. Gr.W. aus Viersen auf deutsches Eck.
18.2o Uhr 8 Schuss)
19.15-o.5o Uhr 5o Schuss) m.Gr.W. aus Viersen auf deutsches Eck.
21.oo Uhr 6 Schuss)
22.3o-1.oo Uhr 3o Schuss)
16.35 Uhr 6 Schuss le.Kal. 2 Geschütze aus Remscheid nach 173,3.

Eigene Feuertätigkeit SüdeN:

15.oo-15.45 Uhr 99 Schuss s.F.H. auf Stellung r.4598o h. 18325.
19.oo Uhr von 4. Battr. 1o Schuss auf fdl. Bewegungen Südostecke Schwarzwald.

Fliegertätigkeit Süden:

18.oo Uhr 1 eigener Jäger 1 Bombe auf Neuwied.
18.oo Uhr 1 eigener Aufklärer über Punkt 357 und 37o.
21.45 Uhr 1 fdl. Flugzeug 1 Bombe auf Pantoffelhöhe.
23.4o Uhr 1 fdl. Flugzeug 2 Bomben auf Dortmund.

Feindl. Tätigkeit Mitte:

Starke eigene und feindl. Gewehr- und M.G.-Tätigkeit im Abschnitt vor St.P. Amsel und Dorothee.
19.1o Uhr 1 I.G. 8.o2 cm 12 - 14 Schuss in Dorothee Abschussrichtung r. 555oo h. 3466o.
19.3o Uhr 1 I.G. 8,2 14 Schuss aus Gegend Kirche Viersen vor Dorothee

noch A.R. 139.

und Amsel.
2o.3o Uhr 9 Schuss 17,2 cm aus Richtung nördl. Viersen in Gegend zwischen Rommel und Feuerstellung 9. Battr.

Eigene Feuertätigkeit Mitte:

19.5o Uhr und 2o.15 Uhr je 1o Schuss Störungsfeuer auf I.G. bei Kirche Viersen und auf Gr.W. am Westrand südl. Kartenwald.

Lufttätigkeit Mitte keine.

Feindtätigkeit Norden:

Im allgemeinen artl. und inf. ruhig.
o.1o Uhr 6 Schuss le. Kal. aus Richtung nordöstl. Bingen bei B-Stelle 2. Battr.

Eigene und Fliegertätigkeit keine.im Nordabschnitt.

- - - - - - - - - - - -

G.R. 113, Gefr. Rosenberg. 2.42 Uhr.

a) Nacht ruhig, keine bes. Vorkommnisse.
18.oo Uhr 6 s.Gr.W. Einschläge auf Elch und Hirsch, Abschussrichtung Nordausgang Leverkusen.
2o.2o - 2o.25 Uhr 14 Einschläge westl. Büffel Kal. 12,2 cm Feuerstellung nicht erkannt.
21.55 Unternehmen Landefeld abgeschlossen. Stosstrupp geriet nach Durchschreiten der am morgen freigelegten Gassen in weiteres Minenfeld. 1 Toter 3 Verwundete, darunter einer leicht. Eigener Stosstrupp von fdl. Gef.-Vorposten mit Handgranaten beworfen, zog sich unter dem Schutz ausgelösten Sperrfeuers ohne Erfolg zurück. Toter und Verwundete geborgen.
Vorgelände vor gesamten Abschnitt feindfrei.

b) Keine fdl. Fliegertätigkeit beobachtet.
Eigene Luftwaffe im Abschnitt I./113:14.5o Uhr 2 Jäger von Nord nach Süd.
16.3o 1 FW von Süd nach Nord.

- - - - - - - - - - - -

G.R. 114, O.gefr. v. Damm. 13.oo Uhr.

Gegen 17.15 Uhr auf der Rollbahn Viersen - Remscheid Lkw. von 1o 1o Fahrzeugen, offenbar mit verladenen Truppen. Vereinzelter Verkehr von Bespannfahrzeugen zwischen Neuwied und Oberhausen.
16.oo Uhr fuhr 1 Panzer von Münster nach Neuwied.
Gegen 15.2o Uhr sammelte an dem aus Siegen in nordöstl. Richtung auslaufenden Deckungsgraben 1 Zug in Stärke von 23 Mann und rückte nach Nordosten ab. Russen trugen Sturmgepäck. Auch im übrigen Hintergelände wurden Trupps in Zugstärke beobachtet. Bekämpfung nicht möglich, da Ziele ausser Reichweite der Inf. Waffen.
Nestorecke a) Aus nördl. Grabenhälfte feuerte gegen 21.45 Uhr fdl. M.G. lebhaft. Es wurde mit s.M.G. und s.Gr.W. bekämpft.
b u.c). keine Wahrmehmungen.
d) Eigenes s.M.G. Störungsfeuer auf Nestorecke.
Minengassen: Keine Veränderung.
Niemandsland ausser Nestorecke vor gesamten Abschnitt feindfrei.

Artl.-Tätigkeit:
12.oo Uhr 2 Einschläge Artl. 12,2 in Nähe Habicht aus nicht feststellbarer Richtung.
14.oo Uhr 3 Einschläge Artl. 7,62 cm zwischen Gef.-Vorposten 1 u 2 aus Richtung Neuwied.
14.1o - 14.3o Uhr 5 Schuss s.Gr.W. auf Lore aus Solingen.
14.2o Uhr 1 Einschlag mittl. Artl. auf Bochum aus unbekannter Richtung.

noch G.R. 114.

15.45 Uhr 5 Schuss s. Gr.W. auf Langerwald -Ost aus Richtung Münster.
15.45 Uhr 1 Schuss s.Gr.W. auf Bruno aus Waldstück westl. Kopfwald.
16.oo Uhr 3 Einschläage mittl. Artl. auf Franz aus Richtung Münster.
17.3o Uhr 1o Schuss s.Gr.W. auf Hauptgraben Tilly aus Richtung Dünen.
19.oo Uhr 3 Schuss s.Gr.W. auf Gardienenwäldchen aus unbekannter Richtung.
19.oo Uhr 3 Schuss s.Gr.W. auf Lore, aus Stellungen zwischen Solingen und Viersen.
19.3o - 2o.oo Uhr 5o Schuss s.Gr.W. und 2o Schuss Pak auf Lore aus Stellungen zwischen Solingen und Viersen.
2o.oo Uhr 1 Schuss s.Gr.W. auf Bruno aus Waldstück westl. Kopfwald.
2o.1o Uhr ca. 1oo Schuss s.Gr.W. zwischen Ursula und Anita aus Richtung Dünen.
21.1o Uhr 1o Schuss s.Gr.W. auf Anita aus Richtung Dünen.
21.45 - 23.3o Uhr lebhaftes s.Gr.W. und Artl.-feuer auf Dorothee, Richtung und Zahl nicht feststellbar.
22.3o Uhr 3o Schuss s.Gr.W. auf Hauptgraben Tilly aus Richtung Dünen.
22.45 Uhr 4 Schuss s.Gr.W. auf Lore aus Richtung ostw. Viersen.
23.oo Uhr 3o Schuss s.Gr.W. westl. Anita aus Richtung Dünen.
23.2o Uhr 6 Schuss s.Gr.W. auf Lore aus Richtung ostw. Viersen.
o.1o Uhr 25 - 3o Schuss s.Gr.W. auf Wolf und Osthang 173,3 aus Richtung Sanddüne westl. Siegen.
o.3oUhr 15 - 2o Schuss le.Gr.W. auf Edda alt aus Richtung Nestorecke.

Fliegertätigkeit:

21.45 Uhr fdl. Nahaufklärer warf 1 Bombe bei Geyer und eine Reihe Brandbomben bei Kondor und Bussard.
21.45 Uhr fdl. Flugzeug warf über Pantoffelhöhe 1 Leuchtfallschirm und 1 Bombe ab und 1 Bombe über Langerwald ab.
23.45 Uhr 1 Leuchtfallschirm und 1 Bombe bei Lore.
23.5o Uhr Störflugzeug warf 1 Leuchtfallschirm über Otter und 2 Bomben auf 173,3 .
o.15 Uhr 3 Bomben zwischen Grete und Panther und Bordwaffenbeschuss.
22.1o Uhr Blinklichter in Richtung Siegen.
22.45 Uhr rege Scheinwerfertätigkeit in Richtung Oberhausen.

- - - - - - - - -

Ic Morgenmeldung vom 19.6.43 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.)14,15-2o,oo Uhr 8 Schuß Art. 12,2, cm auf Raum Kotschetok-Kizewka aus Stellung südlich Puschkarnoje.

14,oo-15,45 Uhr 8 Schuß Gr.W. u.Art. le. Kal. auf langen Wald (2 km n.o. Versuchsfeld) aus Annowka und Korobotschkino.

12,oo-oo,5o Uhr Etwa 25 Schuß Art. auf Höhe 165,4 aus Richtung Puschkarnoje und Artemowka.

14,2o-oo,3o Uhr Etwa 325 Schuß Art., Pak u. vornehmlich Gr.W. auf Raum NO-Teil Petschenegi, ei[illegible]e Stellunge[illegible] westl. Krasnoje Ssnamja Höhe 175,3 u. Waldlager 2 km nördl. Nordrand Petschenegi.

19,15-20,3o Uhr Etwa 25 Schuß Gr.W. und 25 Schuß Art. s.Kal. auf ei[illegible]gene Stellung westl. Martowlja aus Richtung Martowlja und Gniluscha Schlucht.

2o,3o Uhr Etwa 10 Schuß Art. 17,2 cm auf Batteriestellung ostw. Pjatnizkoje aus Richtung nordl. Martowlja.

18,oo-oo,1o Uhr Etwa 12 Schuß Gr.W. und Art. le. Kal. auf eigene Stellungen westl. Pissarewka.

Während der frühen Nachmittagsstunden 5 fdl. Kolonnen von je 1 Kp. in Marschrichtung auf Martowlja und Nowo-Burluk.

15,2o Uhr Fdl. Zug, Stärke 23 Mann mit Sturmgepäck sammelt nördl. Bogoroditschnoje und rückt nach Nordost ab.

17,3o Uhr Fdl. Kp. in 4 Zügen von Norden nach Nowo Burluk.

Während des Nachmittags 10 LKW bei Bahnhof Grakowo.

16,oo Uhr 1 Panzer von Korobotschkino nach Annowka.

Eigener Spähtrupp stößt etwa 1 km nördl. der Westbrücke bei Martowlja nach Durchschreiten eines Minenfeldes auf 2. Minenfeld, und wird von fdl. Gefechtsvorposten mit Handgranaten beworfen.

2.)21,45,23,5o u. oo,15 Uhr Insgesamt etwa 9 Bomben auf Bolschaja Babka (4),südwestl. Höhe 165,4 und n.o.Höhe 173,3.

5.)3 Überläufer. Nordwestl. Krasnoje Ssnamja(2) u.Nordostrand Petschenegi.

6.)1.Kp. S.R. 1288 Stärke 52 Mann, Vorpostenstellung etwa 1,5 km n.west Krasnoje Ssnamja (2 Züge).
Rgt. Stab Nowo Burluk.
113. S.D. soll Ende Juni-Anfang Juli von 14. Division, die schon in Artemowka liegt, abgelöst werden.

Ia
2

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
19. 6. 43.

1a) Feindverhalten weiterhin ruhig.
Der Gegner betrieb Ausbildung in Stärke von etwa 5o Mann südl. Annowka. Vormittags insgesamt etwa 25 LKW. von Korobotschkino nach Bh.Grakowo. Gegen Mittag etwa loo Mann von Balabajewka nach Nowi Burluk. Im Südabschnitt nur geringes feindl.s.Gr.W.-Feuer. Im Nordabschnitt feindl. Störungsfeuer während des Vormittags stärker. Im Nestorbogen noch schwache Sicherung des Feindes vermutet.
2 s.Flak bekämpften mit 15o Schuss Feldstellungen und Bunker bei Chotomalja und Pissarewka. 1 Tiger beschoss mit 24 Granaten 3 Bunker und 2 MG.-Stellungen gegenüber Langerwald und 3 Tiger mit 54 Schuss Bunker und Stellungen in Chotomalja und westl.davon. Trefferlage befriedigte nicht. Pioniere setzten in der Nacht die Sicherung der vorgeschobenen Gef.-Vorposten ostwärts Hartmannswald durch Drahthindernisse und Minen fort. Eine le.Bttr. bekämpfte Gr.W.-Stellung bei Chotomalja und erzielte 4 Treffer.

b) In den Morgenstunden noch 4 Bombenwürfe in Gegend Gef.Std. II./G.R.114.
Eigene Aufklärertätigkeit. 9.3o Uhr eigene Flugzeuge/Bh.Grakowo südl. durch Flak beschossen.

3d) 3 Überläufer aus Gegend Petschenegi.
9) Stufe 4.
11) plus 37, sonst unverändert.
12) 12 S-Minen und 127 Stock-Minen verlegt.

T a g e s m e l d u n g e n .

19.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms.

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 15.oo Uhr.

13 s.Pak einsatzbereit.

- - - - - - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139 O.Fu.Wehmeier. 15.1o Uhr.

1. Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
2. Fernsprechwesen: a) Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps
2 kl. Fe-Trupps
1o Bautrupps
b) Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp
4 Bautrupps
3.) 24 % der Kfz. der Fe.-Kp. sind nichteinsatzbereit und befinden sich in Reparartur.
4.) Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Staacke. 15.15 Uhr.

1a) Feindverhalten wieder auffallend ruhig. Der Gegner treibt Infanteristische Ausbildung im Hintergelände:
Zwischen 5.3o und 6.3o Uhr in Gruppen bis zu 1o Mann zwischen Schwarzwald und Kastenwäldchen, von 7.4o bis gegen 1o.oo Uhr in Stärke von etwa 5o Mann südl. Neuwied. Von 7.oo Uhr bis 12.oo Uhr sehr lebhafter Fahrzeugverkehr zwischen Münster und Bahnhof Krakowo, etwa 25 Lkw. in beiden Richtungen.
Nur sehr schwache s.Gr.W.-Tätigkeit des Feindes.
5.2o Uhr 3 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Eduard und 7.4o Uhr 5 Einschläge le. Artl. in Gelände südl. St.P. Dietrich aus Richtung Münster.
In den Vormittagsstunden Störungsfeuer eigener Artl. auf Kopfwald, Waldstück westl. Kopfwald und einige Granaten auf Neuwied.
Um 3.4o Uhr beschoss ein Tiger mit 24 Granaten die Höhe 133,8.
Es wurden mit Guter Wirkung 2 Schartenbunker, 1 Wohnbunker, 1 s. M.G. und 1 le.M.G.-Stellung beschossen, bezw. vernichtet.

1b) Im Laufe der Nacht geringe fdl. Fliegertätigkeit. Gegen 2.oo Uhr 4 Bombenabwürfe in das Waldgelände Nähe St.P. Rosemarie, sowie Beschuss des St.P. Dorothee, durch Bordwaffen. Schaden ist nicht entstanden. In den Vormittagstsunden wieder Aufklärungstätigkeit 1 eigenen Fw 189 und Kontrollflüge eigener Jäger.

6d) 3 Überläufer im Abschnitt I./G.R. 114.
9) Wetter schwül, etwas bewölkt. Strassenzustand: Stufe 4.
11) Nahe in der Breite unverändert, Pegel bei Dortmund: o.37 ü.Normal
bei Aachen : o.16 ü. "

12) 12 S-Minen verlegt bei Nestorecke.
13a) Im nördl. Graben um 12.4o Uhr geringe fdl. Bewegungen beobachtet. Wurden sofort durch s.Gr.W. beschossen.
b) Keine weiteren Schanzarbeiten festgestellt.
c) Fehlanzeige.
d) Störungsfeuer durch s.Gr.W. wie unter a).
14) Niemandsland bis auf Nestorecke feindfrei.

- - - - - - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz: Pappert. Teltower-Brücke 15.25 Uhr.

6a) Wupperbrücke zwischen Köln und Koblenz: Weiterbau am Knüppeldamm.
2. Sto-Brücke im Zuge der Str. Hagen-Herford: Instandsetzung der An- und Abfahrtwege.
b) Meldung durch die Gren.Agter.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Weiterbau am Unterbau, Mangel an Holzarbeitern zur Materialbeschaffung.
-Aachen-Nord: Ost- und Westbrücke nur Materialanfuhr.
Rheinbrücke Ostausgang Hagen: Verwertung, Sprengen von alten Brückenresten.
d) Fehlanzeige.
e) unmittelbar an Ia/Pi
Wegezustand: Stufe 4.

Bau von Drahthindernissen in der Nestorecke:
1.) In der Nacht v. 16./17.6.43 wurden 22o m Drahthindernis im Nestoreck verlegt. Feindeinwirkung: M.G., M.Pi. Feindbeobachtung keine. Stärke der eingesetzten Pioniere: 2:6:34. Bes. Vorkommnisse keine.
2.) In der Nacht v. 17./18.6.43 wurden 3oo m Drahthindernis im Nestoreck verlegt. Feindeinwirkung und Feindbeobachtung keine. Stärke 1:6:34. Bes. Vorkommnisse keine.
3.) In der Nacht v. 18./19.6.43 s-Minenfeld 12o m mit 12 S-Minen vollständig verlegt. Drahthindernis von 15o m gezogen. Feindeinwirkung: M.G., M.Pi., le. u. s.Gr.W. Bes. Vorkommnisse keine.

Verluste: Keine.

- - - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.34 Uhr.

1a) Kampfverlauf durch lebhafteren Einsatz schwerer Waffen auf linkem Btl.-Abschnitt, vermutlich in Auswirkung eigener Tigertätigkeit, gekennzeichnet.
Feindeindruck unverändert.
Vorgelände vor gesamtem Abschnitt feindfrei.

1b) 2 Feindl. - vermutl. schwere- Flak 2.-4 Geschütze ostw. Russenwald.
Eigene Luftwaffe gering tätig.
9) Zustand: 4
11) 4o cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.
12) 91 Stockminen Fuchs-Hirsch Minenfeldgruppe Chrysantheme 3 Feld IV.
36 " " Maus, Minenfeldgruppe Edelweiss 5, Feld II.
1./Pi.-Btl. 139 in Stärke 5:43 eingesetzt.

- - - - - - - - - - -

Art.Rgt.139: Uffz. Asch 16.oo Uhr

Allgemeiner Feindeindruck ruhig.
Feindtätigkeit Süden:
5.3o Uhr 3o Mann aus 2 km ostwärts Z.P.351 in Schlucht bei Z.P.352a.
7.3o Uhr 2o Mann bei Schanzarbeiten 2 km ostwärts Z.P.351.
Im Laufe des Vormittags im Raume Oberhausen Feindbewegung (Melderverkehr einzelner Panje und LKW.)
13.15 Uhr 2o Mann in Schlucht Z.P.352a bei Schanzarbeiten.
12.3o Uhr 2 Überläufer in B-Stelle 4.Battr. Überläufer haben ausgesagt: 1 Salvengeschütz rechts 54395 h.24o8o, 1 Rgt.Gef.Std.r. 591oo h.233oo, 1 Kanonen-Battr. r.6o3oo h.224oo; gegen Abend wollen noch 18 Mann überlaufen.
12.3o - 13.oo Uhr 5 Panjefahrzeuge nordostw. Osnabrück und ca.1oo Mann in einzelnen Gruppen nach Remscheid.
2.oo Uhr 24 Schuss Salvengeschütz aus Richtung Godesberg nach H erta,
Mitte: Keine Feindtätigkeit beobachtet.

Noch zu Süden:
12.5o Uhr 4 LKW. von Bh. Grakowo nach Osten.
13.oo Uhr 3 LKw, 1 Reiter von Bh.Grakowo nach Münster.
Norden:
5.15 Uhr 25 Schuss 1 Geschütz 7.62 cm aus Dünengelände hinter Völklingen auf nördl. B-Stelle 8.Battr., Standpunkt r.511oo h.4o7oo.
8.-9.oo Uhr 15 Schuss 1 Geschütz 7.62 cm aus ostwärts Völklingen auf westl. B-Stelle 9.Bttr.
5-7.oo Uhr 4o - 5o Schuss Gr.W. aus Bingen auf B-Stelle 1.Bttr.
Eigene Tätigkeit:
Süden und Mitte Fehlanzeige.
Norden:
6.45 Uhr 1o Schuss von 1.Bttr. auf Gr.W. in Bingen, 4 Schuss im Ziel.

Fliegertätigkeit:
8.2o - 14.5o Uhr eigene Aufklärertätigkeit.
9.3o Uhr eigene Flugzeuge von O. nach W. aus Nowo Gniliza (südl. Bh. Grakowo) von Flak beschossen.
Verluste. Keine.

Ic-Tagesmeldung vom 19.6.1943 an Gen.Kdo. XXXII A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert ruhig. Nur einzelne fdl. Einschläge auf Südabschnitt der Division.

2.) 5,20 und 7,40 Uhr Insgesamt 8 Schuss fdl. le.Art. und s.Gr.W. auf Ostrand Kotschetok und Wald 1 km s. Kizewka aus Ri. Kopfwald und Korobotschkino. (2.00 Uhr 24 Schuss eines fdl. Salvengeschützes aus Raum Malinowka auf Tschugujew beobachtet).

0,30-9.00 Uhr Feindl. Störungsfeuer leichter Art. und schwerer Inf.-Waffen auf Nordabschnitt der Division , eigene Stützpunkte und B.-Stellen 3 km w. und n.w. Ortsmitte Martowlja, 2 km w. ~~xxxxxxxxxxxxxxxx~~ Mhl. Chotomlja, Pissarewka und Raum Molodowo insgesamt etwa 150 Schuss aus Feuerstellungen in Dünengelände 1 km o.n.o. Tschernezkij-Troizkoje, Pissarewka, Chotomlja und aus Ostrand des Waldes dicht südl. Nowodonowka.

3.) a. 5,30 und 7.00 und 12.00 Uhr:

Feindbewegungen: 25 Lkw zwischen Bhf.Grakowo und Korobotschkino in beiden Richtungen fahrend,
30 Mann , 2 km s.o. Südrand Annowka nach NO marschierend,
in Annowka und Basalejewka reger Fussgängerverkehr und in letztbezeichneter Ortschaft einzelne Bespannfahrzeuge und Lkw erkannt.

Feindansammlungen: vermutlich inf. Ausbildung und Schanzarbeit in Zugstärke etwa 40 Mann dicht südl. Annowka, in Gruppenstärke 5-600 m ostw. Ortschaft am Waldrand festgestellt.

c. Am 19.6. 3 Überläufer im Raum Petschenegi.

e. Bestätigt: S.D. 113, S.R. 1288 durch Überläufer v.18.6. 1. Kp.: Bewaffnung 2-3 s.M.G., 7-9 le.M.G., 15-24 M.Pi., Rest Gewehre, Brandflaschen, St ke 52-60 Mann, dazu 5-6 Offiziere.

Trennungslinie von S.R. 1288 und 1292: 2-300 m südlich Südecke Martowaja, ausschliesslich einzelstehender Häusergruppen am Südrand (Karte 1:100000).

Letzte Ersatzzuführung: Marschkp. 270[illegible] Mann am 15.5. über Kusnietz von S.Ers.Rgt. 74 über Kupjansk-Nowy Burluk.

Ablösung: Angeblich am 1.7. durch 14.S.D. (14. G.S.D. ?).

Geheim

1108/43 geh.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia/Ic Nr. 2593/43 geh.

Div.Gef.Std., den 18.6.43.

168 K.T.B.

B e f e h l Nr. 48 f ü r d e n A b w e h r k a m p f .

Die steigende Zahl der Hiwis erleichtert dem Gegner das Einschmuggeln von Agenten. Bei Annahme von Hiwis sind deshalb folgende Punkte besonders zu beachten:

1.) Bei Auswahl von Hiwis, soweit möglich, Befragen bereits bewährter einheimischer bodenständiger Dienststellen, Einschalten der Abwehrorgane (Div. Ic , S.D., G.F.P.). Vor dieser Überprüfung ist ständige Überwachung erforderlich.

2.) Keine Beschäftigung von Hiwis auf Arbeitsplätzen, auf denen sie Kenntnis von geheim zu haltenden Dingen erhalten können (z.B. Schreibstuben, Postausgabestellen usw.).

3.) Belehrung der Hiwis durch Einheitsführer unter Mitwirkung der O.f.A. über Verschwiegenheit in dienstlichen Angelegenheiten, Bestrafungen bei Zuwiderhandlungen , Meldepflicht bei Spionage, Sabotage, Zersetzungsfällen.

Dieser Unterricht ist mindestens einmal in Monat durchzuführen, die erste Belehrung im Kennbuch aktenkundig zu machen.

4.) Monatliche Belehrung der Einheitsangehörigen über Vorsicht in der Unterhaltung mit Hiwis und sofortiger Meldung wahrgenommener Verdachtsmomente. Termin (gilt auch für Ziff. 3.)) wie für Geheim-
T. haltungsbestimmungen zum 31. bzw. 1. jd. Mts. .

Zusätzlich wird befohlen:

a) Jedes Rgt., selbst. Btl. oder Abt.,. bei welchen Hiwis eingestellt sind, wählen Vertrauensleute aus deren Reihen. Diese haben die Aufgabe, auf alles aufmerksam zu machen, was der Truppe direkt oder indirekt schaden kann. Schulung dieser Leute wird bei Div. Ic in Kurzlehrgängen durchgeführt. (Russ. Betreuungsstaffel).

b) Falls in einer Einheit (Rgt., selbst. Btl. oder Abt.) weniger als 20 Hiwis vorhanden sind, ist die Wahl von Gewährsmännern zunächst nicht erforderlich (z.B. bei A.R. 139, Pi.Btl. 139, Pz.Jg.A.A.139).

Für je 20 Hiwis haben die Einheiten einen V.-Mann auszusuchen und der Div. Ic zu verschiedenen, in Ziffer c) festgelegten Zeiten zuzuweisen.

Grundsatz: In jeder Einheit dürfen nie weniger als 2 V.-Leute vorhanden sein. Diese dürfen nichts von ihren gleichen Aufträgen wissen.

c) Zeitplan für die Überprüfung bei Div. Ic:

24.6. - 28.6. einschl.: Ib: 2 V.-Leute (möglichst aus verschiedenen Untereinheiten, falls nicht, Div. Ic benachrichtigen zwecks getrennter Unterbringung und Schulung).

G.R. 113: 1 V.-Mann.

G.R. 114: 1 V.-Mann.

000184

29.6. - 2.7.:	Ib:	2 V.-Leute.
	G.R.113:	2 V.-Leute.
	G.R.114:	1 V.-Mann.
3.7. - 6.7. :	Ib:	3 V.-Leute.
	G.R.113:	2 V.-Leute.
7.7. - 10.7.:	Ib:	3 V.-Leute.
	G.R.114:	1 V.-Mann.

Vor Beginn der Überprüfung sind den V.-Leuten über ihre beabsichtigte Verwendung keinerlei Angaben zu machen.

Nach erfolgter Überprüfung sind die V.-Leute in den einzelnen Untereinheiten von Zeit zu Zeit auszutauschen. Falls die in Ziff. c) aufgeführten Zahlen der abzustellenden V.-Leute nicht mehr stimmen, ist fernmündliche Benachrichtigung der Div. Abt. Ic erforderlich (getarnt).

Für die Richtigkeit:
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i. G.

M.d.F.b.
gez. H ü n t e n ,
O b e r s t

Verteiler: A (ohne Nr. 8)
C Nr. 16 u. 17

000185

K.T.B.

1109/43 geh.

Geheim

167

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr.2594 /43 geh.

Div.Gef.Std., den 18.6.43.

B e f e h l Nr. 47 f ü r d e n A b w e h r k a m p f .

1.) Behandlung erbeuteter feindlicher Kampfstoffe, Kampfstoffmunition, Nebel-, Brand- und Entgiftungsmittel.

In steigenden Maße werden Fässer, Flaschen und Röhrchen mit unbekanntem Inhalt aufgefunden, die russische Kampfstoffe, Kampfstoffmunition, Nebel-, Brand- oder Entgiftungsmittel enthalten können. Weiter werden bei gefangenen Russen vielfach Glasröhrchen mit weißem Inhalt gefunden.

In der Anlage wird Abschrift der Verfügung "O.K.H. (Chef H. Rüst. u. BdE) vom 4.5.42 - 83 w - In 9 (Va) übersandt.

Die Truppe ist darüber zu belehren. Sämtliche Proben von aufgefundenen feindlichen Kampfstoffen usw. sind von der Truppe unter Angabe des Fundortes und der Umstände der Auffindung den bei den San.Kpn. in Saroshnoje und Bolschaja-Babka befindlichen Heeresapothekern zuzuleiten. Gleichzeitig ist hierüber Meldung (4-fach) an die Division zu erstatten. Dabei sind etwaige vorhandene Bestände mengenmäßig unter Angabe des Lagerortes (möglichst Karte mit Skizze) anzugeben. Bewachung ist sicherzustellen. Über Verwertung erfolgt jeweils Befehl.

Bei Kampfstoffmunition entfällt die Einsendung einer Probe. Dafür ist umgehend der Lagerort dem Muni-Lager Bolschaja-Babka zu melden, das Untersuchung durch einen Feuerwerker veranlaßt.

2.) Splitterkommandos.

G.R. 113, G.R. 114 und Ib werden darauf hingewiesen, daß die in ihren Bereichen auftretenden Splitterkommandos mit Angabe der Stärke, Name des Führers, Stammtruppenteil und Aufgabe der Division jeweils zu melden sind. (Z.B. 1:4, Uffz. X., Luft-Nachr. Rgt. V, Luftwarnstelle).

3.) Ortskommandanturen.

Ein Übungsarlarm einer Ortskommandantur hat ergeben, daß die Ortskommandanten die in der Ortschaft untergebrachten Trosse usw. nicht fest in der Hand haben. Es kommt darauf an, daß jeder Mann weiß, was er zu tun und wohin er sich zu begeben hat.

Kdr. G.R. 113, G.R. 114 und Ib haben zu überwachen, daß die gem. "Befehl Nr. 17 für den Abwehrkampf, Ziffer 4" befohlenen Alarmübungen wöchentlich durchgeführt werden. Erfolgsmeldung hierüber jeweils sonntags fernmündlich an Division.

T. just. pb.

Jede Ortskommandantur hat nachts von jedem zum Ortskommandantur-Bereich gehörenden Truppenteil einen Melder in erreichbarer Nähe, damit eine schnelle und sichere Alarmierung gewährleistet ist.

000186

4.) Befehl des Herrn O.B. für Ausbildung und Kampfführung in der Armeeabteilung Nr. 2 vom 11.6.43.

"a) Bei Bombenangriffen sind in letzter Zeit mehrfach empfindliche Ausfälle an Personal eingetreten. Jeder Soldat muß unmittelbar neben seiner Unterkunft seinen Deckungsgraben haben. Dort wo die Männer zu töricht sind, von sich aus Deckung zu nehmen, ist dieses zu befehlen.

b) Bei meinen Truppenbesuchen finde ich immer noch Pferde und Kraftfahrzeuge, für die keine splittersicheren Deckungsstände in der Erde vorhanden sind. Die äußerst schwierige Ersatzbeschaffung von Pferd und Motor erfordert dringend, daß beide gegen Splitter von Bomben und Artillerie-Beschuss weitgehendst geschützt werden. Das Pferd und mindestens der Motor des Kraftfahrzeuges gehören daher in die Erde.

c) Ich wünsche keine Batteriestellung mehr zu sehen, in der die Geschütze bei einer le.F.H.-Batterie nicht mindestens einen Abstand von 50 m, bei einer s.F.H.- oder Mörser-Batterie nicht mindestens einen Abstand von 70 m untereinander haben."

5.) Zivilistenverkehr nach Petschenegi.

Es wird verboten, daß künftig Zivilisten, auch in Begleitung von Soldaten, nach Petschenegi zur Abholung von Lebensmittel usw. fahren.

I./G.R. 114 ist berechtigt, Zuwiderhandlungen durch Festnahme zu verhindern.

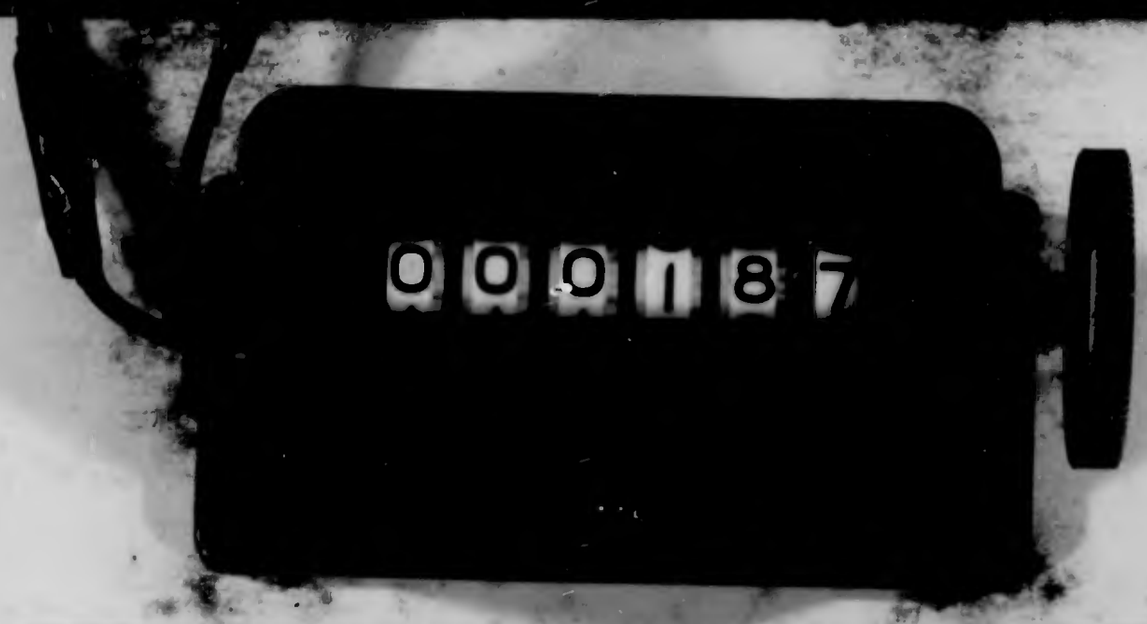
Für die Richtigkeit:
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleuthant i. G.

M.d.F.b.
gez. H ü n t e n ,
O b e r s t

-1- Anlage.

Verteiler: A
C 16 u. 17, 18, 21
H.V.-Pl. Saroshnoje über IVb
H.V.-Pl. Bolschaja Babka über IVb



Anlage zu 39.I.D./ Ia Nr. 2594/43 geh. v. 18.6.43.

A b s c h r i f t .

Umgang mit erbeuteten chemischen Kampfstoffen,

kampfstoffverdächtigen und unbekannten Flüssigkeiten.

(A.H.M. 1942, 13. Ausgabe, Ziffer 442)

Erfahrungen im Ostfeldzug und verschiedene Fälle von aufgetretenen Kampfstoffverletzungen geben Veranlassung, beim Umgang mit unbekannten kampfstoffverdächtigen Flüssigkeiten auf folgende Verhaltungsmassregeln hinzuweisen:

Bei allen erbeuteten Behältern, Geschossen, Bomben usw., die Flüssigkeit enthalten, d.h. beim Bewegen oder Schütteln kluckern, ist Vorsicht in der Handhabung geboten. Als Inhalt von Fässern, Flaschen usw. kommen neben Treibstoffen, Schmieröl, vor allen Kampfstoff, Brandmittel, giftige oder ätzende Chemikalien als Inhalt von Geschossen und Bomben, Kampfstoffe, Nebelstoffe und Brandstoffe in Frage. Beim Transport undichter Behälter usw., beim Öffnen, Umfüllen und Entnehmen von Proben sind folgende besondere Vorsichtsmassnahmen notwendig.

1.) Aufsetzen der Gasmaske zum Schutz der Augen, des Gesichts und der Atemorgane.

2.) Schutz der Hände durch Gashandschuhe (Gummihandschuhe), Schutz des Körpers durch Vorbinden der Gasplane als Schürze, soweit nicht schwere oder leichte Gasbekleidung zur Verfügung steht.

3.) Vorsichtiges Öffnen der Behälter durch allmähliche Lockerung des Verschlusses, sodass vorhandener Überdruck langsam entweichen kann (Windrichtung beachten).

4.) Behälter (z.B. Glasflaschen) nicht zerschlagen, um ein Herausspritzen der Flüssigkeit zu verhindern.

5.) Anschiessen von Geschossen und Bomben nur aus sicherer Entfernung hinter Deckung, dass eine Verletzung durch Geschossteile und Flüssigkeitsspritzer ausgeschlossen ist.(Windrichtung beachten).

6.) Geruchsprobe durch vorsichtiges Lüften der Gasmaske vornehmen.

7.) Geschmacksproben an unbekannten Flüssigkeiten durch Lecken sind verboten, da sie zu schweren Schädigungen führen können.

8.) Unbekannte Flüssigkeiten nicht mit ungeschützten Händen in Berührung bringen. Die Entnahme flüssiger Proben hat in gut verschliessbaren Gasflaschen zu geschehen, (Stopfen festbinden).

9.) Unbekannte Flüssigkeiten in keiner Weise verwenden, z.B. als Fussbodenöl, Anstrichmittel usw.

Räume, in denen Kampfstoffe oder kampfstoffverdächtige Flüssigkeiten lagern, sind nach vorausgegangener gründlicher Lüftung nur mit aufgesetzter Gasmaske zu betreten. Gleichzeitige Benutzung als Unterkunft ist verboten. Nach der Entfernung der Kampfstoffe sind die Räume erst für Unterkunftszwecke freizugeben, wenn durch gründliche Lüftung und Entgiften nachträgliche Schädigungen ausgeschlossen sind. (Nachprüfung mit dem Gasanzeiger und Spürpulver). Geräte und Gegenstände, sowie Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke, die mit Kampfstoffen oder kampfstoffverdächtigen Flüssigkeiten benetzt sind, dürfen nicht mit in die Unterkunft genommen werden .

F. d. R. d. A.

Müller

O b e r l e u t n a n t.

O.K.H. (Ch.H.Rüst u.BdE) 4.5.42
- 83 w - Jn 9 (Va)

166

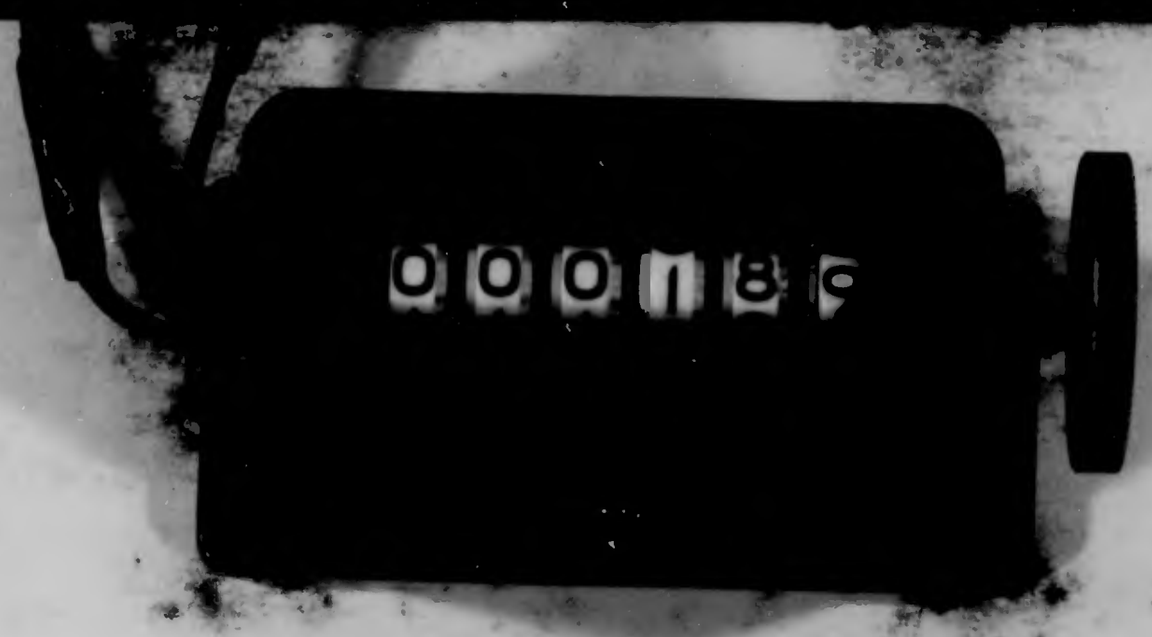
Ia

Morgenmeldung vom 18.6.43 an Gen.Kdo.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Aufgenommen: Sdf. Türk

1.) In der Nacht keine besonderen Vorkommnisse. Störungsfeuer des Gegners gering. Ein Salvengeschütz schoss 40 Schuss auf Petschenegi. Am vergangenen Nachmittag Bewegungen von insgesamt 1 PKW., 2 LKW. und 7 Bespannfahrzeugen in beiden Richtungen zwischen Nowo-Burluk und Jurtschenkowo und etwa 25 mot. und besp. Fahrzeugen von und nach Korobotschkino. Feindliche Lautsprecherpropaganda aus Raum südlich Sackwald.
Ein Überläufer aus Raum Annowka - Basalejewka.

2.) Feindliche Fliegertätigkeit gering.
15.00 Uhr vier Ratas nördlich Petschenegi ausgeflogen.
22.00 Uhr und 23.30 Uhr je ein russ. Flugzeug über Abschnitt II./Gr.Rgt. 114.
In selben Abschnitt insgesamt drei Bombenwürfe.



Morgenmeldungen vom 18. 6. 1943.

(Angenommen: Feldwebel Meyer)

Pi.Btl. 139: (O.Gefr. Stöcker - 2.15 Uhr)
Fehlanzeige.

Nachr. Abt. 139: (Gefr. Buck - 2.17 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse. Verlustmeldung: Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139: (Oberfeldw. Markgraf - 2.24 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse.

Gr.Rgt. 113: (Gefr. Rümmler - 2.34 Uhr)

1.) Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. M.G.- u. Gewehr-Feuer lebhafter aus Mitte links eingesetztem Bataillon. Vereinzelte Tätigkeit schwerer Waffen des Feindes.
18.10 Uhr 7 Schuss Artillerie auf Amsel.
23.00 Uhr 2 Schuss s.Gr.W. zwischen Fuchs u. Wolf. Feuerstellung: 150 m SW Ortsmitte Leverkusen. 8 Schuss s.Gr.W. beiderseits Fink. Feuerstellung wie vorstehend.
23.45 Uhr 3 Schuss s.Gr.W. auf Springbock u. 4 Schuss Pak auf Springbock. Feuerstellung: Sanddüne Bingen.
23.50 Uhr 10 Schuss Artillerie zwischen Elch u. Dachs. Feuerstellung: Ortsmitte Leverkusen.

Vorgelände vor gesamtem Abschnitt feindfrei.

2.) Feindliche Luftwaffe seit etwa 22.00 Uhr rege. Verschiedentlich Abwürfe von Spreng- u. Leuchtbomben, ohne dass beabsichtliche Ziele deutlich. Kein Schaden.

Eigene Luftwaffe gering aufklärend.

Gr.Rgt. 114: (Gefr. Beyerlein - 2.53 Uhr)

1.) Bisher ruhiger Verlauf der Nacht. Im Laufe des Tages rege Schanztätigkeit des Gegners am jenseitigen Donezufer.
Um 13.00 Uhr 1 Panzer von Bahnhof Korobotschkino nach Neunkirchen beobachtet.
Von 22.30 Uhr bis 0.45 Uhr im rückwärtigen Feindgebiet in Abständen von 3 - 5 Minuten rote und grüne Leuchtzeichen beobachtet.

Nestor-Ecke:
a) Gegner hat seine Stellungen im nördl. Graben weiter ausgebaut. Am gegenüberliegenden Donezufer wurden Drahthindernisse erweitert.
b) - d) Fehlanzeige.
Rechte u. linke Minengasse frei. Draht noch nicht ausgebessert.

Niemandsland außer Nestorecke im gesamten Abschnitt feindfrei.

Feindliche Artillerie- u. Gr.W.-Tätigkeit:
16.40 Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf ~~xxxdx~~ Franz, um 19.30 Uhr 4 weitere Einschläge aus unbekannter Richtung.
17.00 Uhr 14 s.Gr.W.-Einschläge auf Cäsar und Bruno aus Richtung Kopfwald.
18.00 Uhr 5 I.G.-Einschläge auf Dorothee aus Richtung Siegen.
18.10 Uhr 2 Pak-Einschläge auf Dorothee aus Richtung Viersen.
18.15 Uhr 10 Einschläge schw. Pak auf Ursula aus Südrand Siegen.

000192

noch G.R. 114:

18.45 Uhr 18 Einschläge schw. Pak auf Grete aus Richtung Soling
18.45 Uhr 8 s.Gr.W.-Einschläge auf Gef.Vorposten Langer-Wald-Mitt Abschussrichtung nicht erkannt.
20.30 Uhr 5 Schuss Pak auf Tilly aus Richtung Siegen.
22.40 Uhr 10 s.Gr.W.-Einschläge auf Hauptgraben. Vermutliche Abschussrichtung: Dünen ostw. Nestorecke..
23.05 - 23.10 Uhr 2 Lagen Salvengeschütz 25 und 36 Granaten auf Südausgang Dortmund und Hermelin aus Richtung Neuwied u.Oberhausen.
23.55 Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge auf Grete.
1.15 Uhr schießt Salvengeschütz 24 Granaten auf Höhe 165,4 aus Richtung Neuwied.

2.) Feindliche Fliegertätigkeit:
15.00 Uhr 4 russ. Jäger (Ratas) über Otter und Wolf nach Osten abgeflogen.
22.00 Uhr 1 russ. Flugzeug über Abschnitt II./114 wurde mit M.G. beschossen.
23.30 Uhr 1 russ. Flugzeug über Otter u. Wolf nach NO abgeflogen.
23.50 Uhr 2 Bomben auf Gef.Stand II./114.
0.40 Uhr 1 Bombe auf Doris.

0.10 Uhr Lautsprecherpropaganda des Feindes zwischen Sackwald und Georg, konnte nicht verstanden werden.

- -

Art.Rgt. 139: Uffz. Schreiber - 3.10 Uhr)

Südabschnitt: (Feindtätigkeit)
Ruhig.
14.35 Uhr 1 u. 17.00 Uhr 2 besp. Fahrzeuge von Recklinghausen nach Remscheid.
Von 15.00 - 16.00 Uhr 1 PKW u. 2 LKW und 3 besp. Fahrzeuge von Remscheid nach Recklinghausen, 2 besp. Fahrzeuge in entgegengesetzter Richtung.
14.00 - 18.00 Uhr von und nach Münster verstärkter Verkehr von mot. u. besp. Fahrzeugen. Etwa 25 Fahrzeuge.
16.30 Uhr 15 Mann 2 km W Punkt 351.
Feindl. Art.Tätigkeit Süden:
15.50 Uhr 12 Schuss le. Kal. aus Richtung Münster, vermutl. aus der Mulde bei Punkt 309, in Richtung Hertha und Bochum.
16.30 Uhr - 16.50 Uhr 15 Schuss le. Kal. aus Z.P. 311 auf Bochum-Wald.
17.25 Uhr u. 17.30 Uhr je 1 Schuss mittl. Kal. von Waldrand W Malinowka nach Hertha.
18.10 Uhr 12 Schuss le. Kal. aus SO nach N.
19.10 Uhr 10 Schuss Pak aus Richtung Oberhausen auf SW-Rand Dortmund.
23.15 Uhr 40 Schuss eines Salvengeschützes aus Richtung Oberhausen auf Dortmund.
17.15 Uhr 12 Schuss schw. Kal. vermutlich aus Schlucht zwischen Viersen und Solingen nach Tschernezki.
Eigene Art.Tätigkeit Süden:
18.30 Uhr 16 Schuss 7,62 Pak 4. Bttr. auf Bunker und Laufgräben auf Kuselbank.
Fliegertätigkeit Süden:
15.00 Uhr 2 russ. Flugzeuge über Bochum-Höhe .

Feindtätigkeit Mitte:
Ruhig. Der Russe hat mit Arbeiten an der Brücke Z.P. 358 c wieder begonnen.
23.45 Uhr 3 Gr.W. 8,6 cm 15 Schuss aus S-Teil Viersen in Gegend südl. 8. Bttr.
Art.Tätigkeit Süden (fdl.):
17.45 - 18.15 Uhr 7,62 Pak 7 Schuss aus Viersen in Dorothee.

noch A.R. 139:

Feindtätigkeit Norden:
Ruhig.
0.10 Uhr 10 le. Gr.W.-Einschläge aus Richtung Leverkusen auf B-Stelle 2. Bttr.
Fdl. Art.Tätigkeit Norden:
23.45 Uhr 10 - 12 Einschläge le. Kal. ca. 100 m N B-Stelle 3. Bttr. Abschussrichtung Bingen.
Eigene Art.Tätigkeit Norden:
1. Bttr. schießt 20 Schuss auf 4 besetzt erkannte Feldstellungen mit gutem Erfolg.

000192

Morgenmeldung 18.6.43 Abt. Ic

1.) Feindverhalten: Ruhig, mehrere Lagen fdl. Salvengeschütze auf Südabschnitt der Division, regere fdl. Schanztätigkeit in Feindabschnitt Versuchsfeld - etwa Bogoroditschnoje.

18.15-23.15 Uhr insgesamt 15o Schuss fdl. Störungsfeuer s.Inf.Waffen und Feuerüberfälle von Salvengeschützen, etwa 1oo Schuss, auf Ortsränder Petschenegi, Nordspitze Wald 1 km o.173,3 und 1-2 km n.w. davon aus Raum Annowka - Basalejewka, Basalejewka, Bogoroditschnoje und Artemowka.

16.4o-19.3o Uhr etwa 8o Schuss fdl. schw.Inf.-Waffen, le.Art. und Salvengeschütze (24 Schuss) auf Kotschetok, Kizewka, Wald 1 km s. Kizewka, 4 km s. Ortschaft aus Kobobotschkino, n.w. Ecke Versuchsfeld, Kopfwald und Annowka.

Etwa 5o Schuss le.Art. und schw.Inf.-Waffen (einschl. Pak) auf 3 km w. Martkowlja, Räume 1 km w. Tsch.Tr., 1-2 km west- und s.w. Pissarewka und Molodowo aus Bogoroditschnoje, Martowlja, Schlucht zwischen Martowlja und Artemowka, Chotomlja und Pissarewka.

13.oo Uhr 1 Feindpanzer von Bahnhof Kobobotschkino nach Puschkanoje fahrend.

Zwischen 14.oo und 18.oo Uhr fdl. mot. und Bespannfahrzeuge, insgesamt 25, von Ost nach West in Rchtg. Korobotschkino und umgekehrt fahrend. Einzelfahrzeugverkehr mot. und besp. zwischen Jurtschenkowo - Nowo Burluk erkannt.

2.) Rege fdl. Einflüge über gesamtem Divisionsabschnitt, nur 3 Bomben auf 1 km s. Waldnase 3 km westl. Mitte Martowla.

5.) 17.6. etwa 16.oo Uhr 1 Überläufer aus Wald zwischen Annowka-Basalejewka kommend, aufgegriffen.
1 Versprengter aus Kämpfen bei Charkow, ehem. Angehöriger eines Trosses, Nr, des Truppenteils unbekannt.

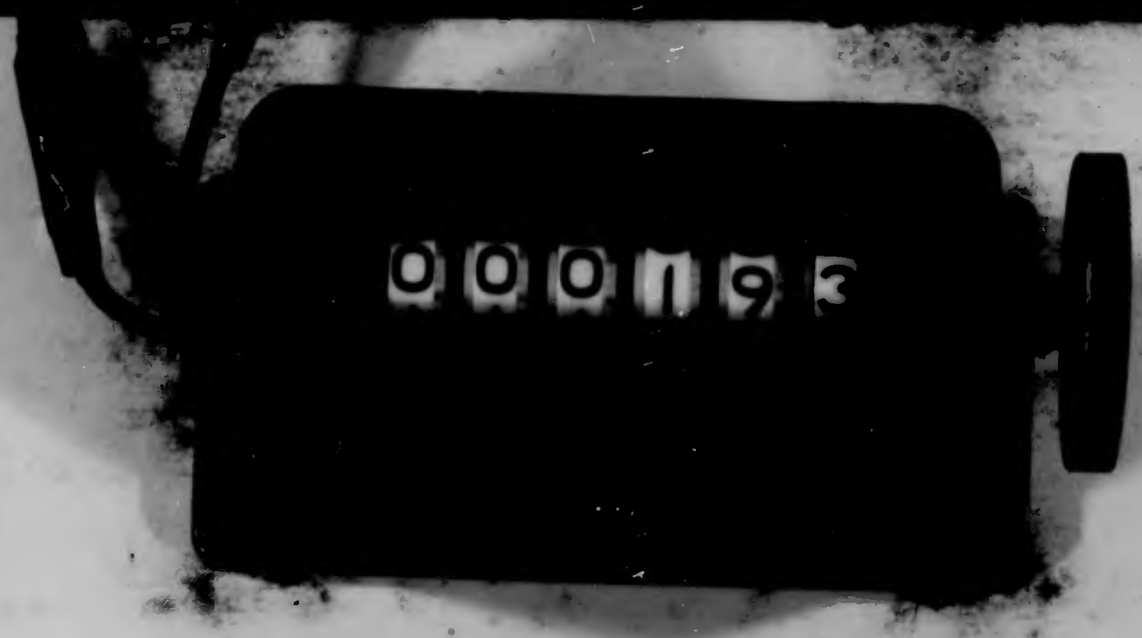
6.) 5./G.S.R., 41. G.S.D.
Einsatzraum wie unter Zff. 5 angegeben.
Divisionsstab in Nikolajewka.

Kp.-Stärke: 1o5 Mann, 6 Offz., davon 1 Politruk.

Bewaffnung: 9 le.M.G., 1 le.Gr.W., 6-7 Pz.Büchsen, 15 M.Pi., Gewehre alter Art, pro Mann 1oo Schuss Gewehrmunition.

Jahrgänge: 1o-15% 24-25 Jährige
Masse zwischen 35+42 Jahren.

Angaben bedürfen der Bestätigung, der Pass des Überläufers anscheinend gefälscht.



Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
18. 6. 43.

Z

1a) Tagesverlauf ohne bes. Vorkommnisse.
Das feindl. Störungsfeuer nahm in den Morgenstunden im Südabschnitt zu. Während des Vormittags geringer. 4 Tiger beschossen Feindziele im Raum von Bogoroditschnoje. Mit 58 Schuss wurden eine Geschützstellung mit 4 Geschützen mit guter Wirkung, 19 Bunker und 11 M.G.-Stellungen bekämpft.

An Bewegungen wurden beobachtet:
Etwa 4o mot.Fahrzeuge von Grakowo nach Korobotschkino,
6o Mann in einzelnen Gruppen von Puschkarnoje nach Korobotschkino,
5 feindl. Kolonnen in Stärke von je einer Komp. von Martowlja nach Nowy Burluk und 3o Mann zwischen Martowlja und Artemowka.

Aufklärungstätigkeit ostwärts Annowka und NO. Martowlja sowie nördl. Nestorbogen. Letztere durch le.Gr.W.Feuer gestört.

b) 3.4o - 7.45 Uhr insgesamt 5 russ.Jäger und 2 Bomber über Südabschnitt. Bordwaffenbeschuss NW. Hartmannswald.
Vormittags Aufklärungstätigkeit der eigenen Luftwaffe.

4) 6 Kp. G.R.114 Gef.Vorpostenstellungen vorwärts Hartmannswald bezogen.
5) Beobachtungs-Abt.13 mit Gef.Stand in Tetlega.
6d) 3 Überläufer. (2 NW. Hartmannswald, 1 Nordostecke Petschenegi).
9) Stufe 4.
11) pluss 37 cm.
12) Fehlanzeige.

Tagesmeldungen vom 18.6.1943.
(Angenommen: Feldw. Meyer)

Pz.Jg.A.A. 139: (Ofw. Markgraf - 15.10 Uhr)
13 Pak einsatzbereit.

Nachr.Abt. 139: (Oberfunker Wehmeier - 15.32 Uhr)
I. Funkwesen: Keine Veränderungen. Keine bes. Vorkommnisse.
II. Fernsprechwesen:
1.) Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps, 2 kl. Fernsprechtrupps, 10 Bautrupps.
2.) Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp, 4 Bautrupps.
III. Fehlanzeige.
IV. 2% der Kfz. der Fernsprech-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
V. Verlustmeldung: Fehlanzeige.

Gr.Rgt. 113: (15.35 Uhr - Oblt. v. Gladis)
1a) Kampfverlauf ohne bes. Vorkommnisse. In den Morgenstunden vereinzelt s.Gr.W.- und Pak-Feuer.
12.30 Uhr geringe Entwicklung künstliches Nebels aus ungeklärter Ursache etwa 600 m südl. Russenwaldspitze.
Feindeindruck unverändert.
Vorfeld vor gesamtem Abschnitt feindfrei.
1b) Eigene Luftwaffe aufklärend.
9.) Zustand IV.
11.) Nahe 40 cm unter Pegel. 20 - 110 m breit.
12.) Keine Minen verlegt.

Pi.Btl. 139: (Uffz. Wallendorf - 15.40 Uhr)
6a) Wupperbrücke zwischen Köln u. Koblenz:
Weiterbau am Knüppeldamm.
2. 8 to-Brücke im Zuge der Straße Hagen-Herford:
Instandsetzung der An- u. Abfahrtwage.
6b) Meldung durch die Gr.Rgt.
6c) Rheinbrücke Düsseldorf:
Weiterbau am Unterbau.
Aachen-Nord:
Ostbrücke u. Westbrücke wegen Mangel an Zivilarbeitskräften Arbeit abgebrochen.
Rheinbrücke Ostausgang Hagen:
Verstrebung u. Verschwertung, Sprengung von alten Brückenresten.
Aufräumungsarbeiten.
6d) Fehlanzeige.
6e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
6f) Fehlanzeige.
9.) Zustand IV,

Gr.Rgt. 114: (Gefr. Starke - 15.45 Uhr)
1a) Feindverhalten seit dem Morgengrauen ruhig.
Gegen 6.00 Uhr Schanzarbeiten einzelner Russen in den Stellungen bei Oberhausen. 2 Bunker westl, Oberhausen, die gestern beschossen wurden, sind über Nacht wiederhergestellt und verstärkt worden.

noch G.R. 114:

In den frühen Morgenstunden stärkere s.Gr.W.-Tätigkeit im Abschnitt II./114 u. III./114.
Zwischen 3.45 u. 4.45 Uhr ca. 35 s.Gr.W.- u. 30 Pak-Einschläge auf St.P. Anita und Hauptgraben aus Richtung Siegen.
4.00 Uhr etwa 20 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Lore aus Richtung Viersen.
4.15 Uhr etwa 30 Einschläge mittl. Artillerie auf St.P. Lore aus Richtung Mitte Viersen.
4.45 Uhr etwa 25 s.Gr.W.-Einschläge auf Langerwald-Ost aus Richtung Neuwied.
In den Vormittagsstunden nur sehr geringe s.Gr.W.-Tätigkeit.
Im Laufe des Vormittages stärkere eigene Artillerie-Tätigkeit auf Neuwied, Störungsfeuer auf Godesberg und Westecke Kopfwald.
Gegen 4.15 Uhr beschossen 4 Tiger Feindziele im Raum von Siegen und zwar:
1 Tiger Feuerstellung zwischen Puma u. Wolf, 3 Tiger Feuerstellung Höhe 174,9: 1 Geschützstellung mit 4 Geschützen südwestl. Siegen, 19 Scharten und Wohnbunker am Brückendamm nach Siegen, 7 M.G.-Stellungen nördl. Brückendamm, 4 M.G.-Stände hart südl. Brückendamm. Verschossen wurden insgesamt 58 Granaten.

1b) 3.40 Uhr beschoss feindliches Flugzeug St.P. Lore mit etwa 20 Schuß M.G.
7.20 Uhr 2 fdl. Bomber über St.P. Bruno, dann nach NO abgeflogen.
7.45 Uhr 4 russ. Jäger von O über Aachen nach SO abgeflogen.
Um 0.00 Uhr und 7.00 Uhr warf eigener Bomber Bomben auf Godesberg.
In den Vormittagsstunden wieder Aufklärungstätigkeit der eigenen Luftwaffe, vorwiegend über Südabschnitt.

6.)d) 2 Überläufer im Abschnitt II./114, 1 Überläufer im Abschnitt III./114.

9.) Warm und sonnig. Straßenzustand Stufe IV,

11.) Nahe in der Breite unverändert.
Pegelstand bei Dortmund: 0,37 über Null.
Pegelstand bei Aachen: 0,16 über Null.

12.) Keine Minen verlegt.

13.a) Im nördlichen Graben zwischen 3.00 Uhr und 6.00 Uhr Bewegungen ablösender Posten.
Schanzarbeiten im nördlichen Graben und jenseitigen Ufer der Nahe wurden mit s.M.G. bekämpft.

b) - d) Fehlanzeige.

14.) Niemandsland bis auf Nestor-Ecke feindfrei.

- -

Art.Rgt. 139: (Uffz. Asch 16.1o Uhr)

Allgemeiner Feindeindruck unverändert.
Feindtätigkeit Süden:
Im Laufe des Vormittags reger mot.Verkehr (ca 4o Fahrzeuge) darunter schw. LKW., zwischen Bh. Grakowo und Münster.
8.oo Uhr 15 Mann bei Schanzarbeiten 2 km ostwärts Neuwied.
9.1o - 1o.oo Uhr 6o Mann in einzelnen Gruppen von Neunkirchen nach Münster.
In Häusergruppe bei Z.P.3o8 verschwunden.
13.oo Uhr 3 bespannte Fahrzeuge von Neuwied nach Z.P. 352.
4.5o Uhr 3o Schuss s.Gr.W.aus SO. auf Raum 2 km südwestl.Höhe 165,4.
5.3o Uhr 2o Schuss mittl. Gr. W. aus Richtung Münster auf südl. Kizewka - Wald.
Mitte:
In den Morgenstunden Schanzarbeiten (ca. 3o - 4o Mann) nordostw. Viersen.
12.45 Uhr ca 3o Mann und 2 bespannte Fahrzeuge in Schlucht zwischen Viersen und Solingen beobachtet.
11.4o Uhr 3 bespannte Fahrzeuge von Recklinghausen nach Paderborn.
1.oo - 5.oo Uhr 3o Schuss mittl. Gr.W. aus Viersen auf Deutsches Eck.
4.oo - 4.3o Uhr 45 Schuss Art. schw. Kal. aus Gegend Z.P.394 auf Gegend Z.P.357.
4.oo - 4.1o Uhr 12 Schuss schw. Gr.W. aus Südteil Viersen auf 1 km südlich Dorothee.
5.3o Uhr 8 Schuss I.G. 8 cm aus nordostw. Viersen in Dorothee.
3.4o Uhr 12 Schuss 3 le. Geschütze aus Solingen nach 173,3.
4.oo - 5.15 Uhr 52 Schuss 2 le. Geschütze aus Schlucht Gniluscha auf Höhe 173,3.
12.oo - 12.45 Uhr 44 Schuss le. Kal. ostw. Viersen auf Gegend Dorothee.
14.oo Uhr 3 Schuss G.W. von Südrand Viersen auf Deutsches Eck.
Norden:
Keine Feindtätigkeit.
Fliegertätigkeit:
3.4o - 1o.45 Uhr eigene Aufklärertätigkeit.
6.45 Uhr 2 russ. Flugzeuge über Bochum nach Westen.
7.15 Uhr 5 Bomben auf Viersen.
4.5o Uhr 6 Bomben auf Wuppertal.
7.oo Uhr 3 Bomben auf Herta.
Eigne Tätigkeit:
4.oo - 4.3o Uhr 5 eigene Panzer von Ostrand Dortmund etwa 6o Schuss auf Bunker und Stellungen bei Siegen.
11.oo - 11.2o Uhr 2o Schuss auf Häusergruppe 4oo m ostwärts Z.P.3o8.

Ic-Tagesmeldung vom 18.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: In den frühen Morgenstunden lebhafteres fdl. Störungsfeuer schwerer Inf.-Waffen und mittl.,vereinzelt schwerer Art. vorwiegend auf Raum 1-1,5 km nördl. Nordrand Petschenegi.

2.) Zwischen 4,50 - 10,45 Uhr Feindl. schw. und mittl. Gr.W. beschiessen mit 80 Schuss Wälder 1 km und 3,8 km südl. Kizewka und eigene Stützpunkte im Raum 2 km s.w. P. 165,4 (2 km westl. Südecke Petschenegi) aus Feuerstellungen in Schluchten hart nördl. Korobotschkino und aus Richtung Annowka.

3,40- 4,30 Uhr Insgesamt etwa 270 Schuss , davon 84 Schuss mittl. und schwerer Art. auf Schlucht 1 km o. 132,6, Höhe 173,3, Wald 1 km ostw. 173,3 und Waldrand 1-1,5 km n. Nordrand Petschenegi aus Bogoroditschnoje, Westrand Nowy Burluk, dicht südl. Martowlja, Artemowka und Gniluschaschlucht zwischen beiden bezeichneten Ortschaften.

1.00 - 5.00 Uhr 37 Schuss aus fdl. I.G., Pak, s.Gr.W. auf eigene Stellungen 2 km westl. Westrand Martowlja und 1 km w. Tsch.Tr. aus Martowlja und Tschemrzkij-Troizkoje.

3.) a. Vormittags Reger fdl. mot. Verkehr z.T. schwere Lkw und Bespannfahrzeuge insgesamt über 40 zwischen Bhf. Grakowo und Korobotschkino in beiden Richtungen fahrend,erkannt. ✓

9,10-10.00 Uhr Feindbewegungen, etwa 60 Mann in kleinen Gruppen von Puschkarnoje nach Korobotschkino. ✓

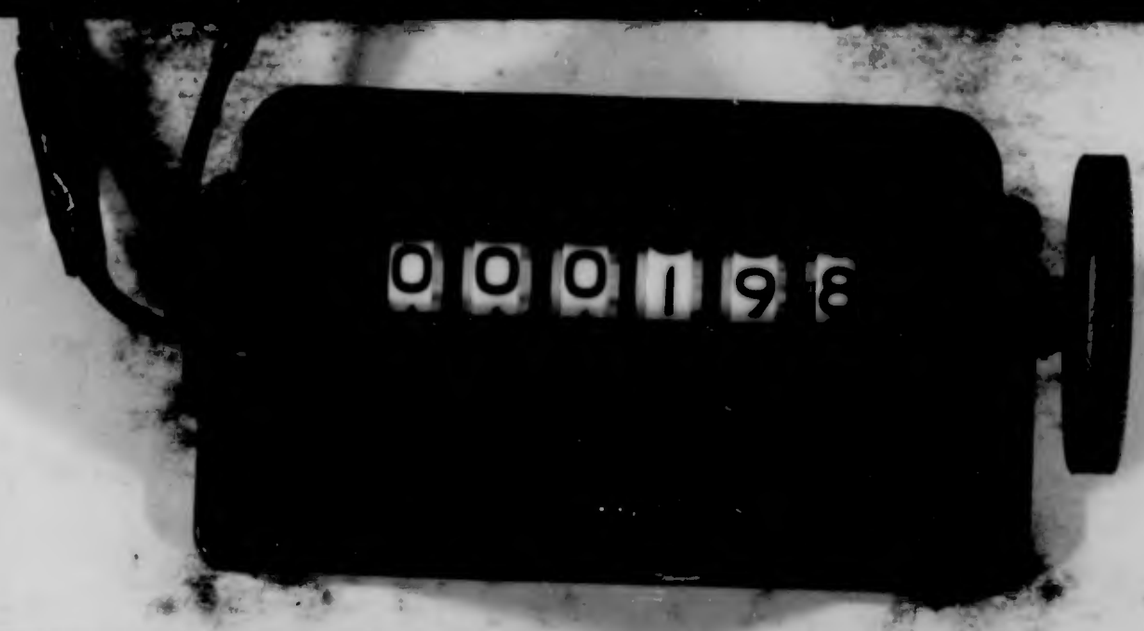
Schanztätigkeit des Gegners, 2 km ostw. Annowka dabei 15 Mann, im Raume Basalejewka und dicht n.o. Martowaja, dabei 30-40 Mann beobachtet. Zwei fdl. Bunker hart w. Basalejewka, durch eigene Panzer zerstört, wurden während der Nacht instandgesetzt.

d.3,40 Uhr Fdl. Flugzeug beschiesst eigenen Stützpunkt 1,5 km n. 173,3 mit Bordwaffen.

7,20 Uhr 2 Feindbomber über Kotschetok drehen nach NO ab.

7,45 Uhr 4 fdl. Jäger aus Osten im Anflug über Kotschetok drehen nach SO ab.

i.Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Raum Versuchsfeld (4 km n. Korobotschkino). Text unverständlich.



Geheime Kommandosache

V.T.B. 282/43 g. Kdos.

39. Infanterie-Division
Abt.Ia/Ic Nr.525/43 g.Kdos.

Div. Gef. Stand, den 18.6.43.
14 Ausfertigungen
11.Ausfertigung.

Führungsanordnung Nr. 25.

165

1.) Neu aufgetretene russische Waffen.

a) Russische Stolperdrahtmine mit Gummisack.

In Abschnitt einer deutschen Division wurden fdl. Sprengminen mit Zugzünder und Stolperdraht gefunden. Sprengmunition, lose verpackt, ist zur Abdichtung gegen Feuchtigkeit in einen Gummisack gehüllt und in die Erde vergraben. Zum vorläufigen Unschädlichmachen genügt Zerschneiden des Stolperdrahtes. Die Stelle ist zu bezeichnen. Aufnehmen bezw. Vernichten der Ladung ist alsdann durch die Pioniere zu veranlassen.

b) Im Bereich der linken Nachbararmee wurden am 25.5. ein Füllfederhalter und zwei Zigarren, mit Sprengstoff gefüllt, aufgefunden.

c) Neuer russ. Sprengkörper.

Im Südteil der Ostfront haben offenbar von Flugzeugen abgeworfene neue Sprengkörper an zwei Stellen zu Unfällen geführt. Beschreibung des Sprengkörpers:
Rot lackierte zylinderförmige Kapsel, 7 cm hoch und 5 cm im Durchmesser. Sie besteht aus 2 durch ein Gewinde zusammengehaltene Teile. Auf der Ober- und Unterseite des Zylinders sind Radmale mit 5 Speichen eingepresst. Die Kapsel detoniert beim Öffnen und beim Daraufttreten. Die Truppe ist zu warnen.

d) Russchischer Zünder "GWMS".

Erbeutete russ. Zünder "GWMS" sind umgehend auf dem Ic-Wege zu melden.

2.) Feindl. Agententätigkeit und fdl. Nachrichtendienst.

Der sowjetische Nachrichtendienst ist, um ein klares Bild unserer Kräfte zu gewinnen, besonders in der letzten Zeit äusserst aktiv geworden. Die Truppe ist erneut und nachdrücklichst über die schweren Folgen, die durch die Arbeit fdl. Agenten und Sabotagetruppen für die kämpfende Truppe und rückwärtige Dienste entstehen, zu belehren. Hierzu sind die Offiziere für Abwehrangelegenheiten weitgehendst heranzuziehen.
Es ist folgendes zu beachten:

a) Abgesehen von dem Einsatz fdl. Agenten und Sabotagetrupps durch Flugzeuge (Fallschirme) oder Boote (z.B. Asowsches Meer) werden diese durch die HKL. auf sogenannten Wechseln durchgeschleust, dies sind die gleichen Wege auf denen sie wieder zurückkehren. Da bei der häufig dünnen Besetzung der HKL. das Überschreiten derselben keine allzugrossen Schwierigkeiten bereitet, müssen diese Wechsel besonders genau beobachtet und sofort auf den Ic-Weg gemeldet werden, zwecks sofort einzuleitender Gegenmassnahmen, u.a. Verständigung der G.F.P.

b) Es ist mehr als bisher auf herumstrolchende Personen beiderlei Geschlechtes, besonders auf Jugendliche, zu achten. Ortskommandanten sind anzuweisen, verstärkte Überwachung ortsfremder, neu hinzuziehender Personen durchzuführen. Verdächtige Personen und solche, die sich nicht ausweisen können, sind nach eingehender Durchsuchung ihrer Person wie des mitgeführten Gepäcks nach evtl. Nachrichten-

000196

material (Papiere, Zeitungen, Geldscheinen usw.) der nächsten Abwehrdienststelle (G.F.P. oder Abwehrtrupp) über Ic der Division zuzuführen.

c) Die Kontrolle eigener Soldaten und Hiwis ist sorgfältig durchzuführen, da der Gegner seine Agenten teilweise auch in deutscher Uniform oder auch in Uniform von Verbündeten sowie mit gefälschten Ausweisen (Soldbüchern) über die Front schickt.

d) Ausweise sind besonders darauf zu prüfen, ob auf ihnen wichtige Verkehrspunkte des Heeresgebietes als Marschziel angegeben sind, wie z.B. Dnjepropetrowsk, Krementschug, Saporoshje u.a., da diese Verkehrspunkte besonders häufig Auftragsziele für Feindagenten sind. Personen mit derartigen Ausweisen sind stets über Division Ic der G.F.P. zur eingehenden Überprüfung zuzuführen.

3.) Einzelheiten zum sowjetischen Artillerie-Einsatz.

Nach einer vorliegenden Meldung sollen im Dezember 1942 in den Art.-Abteilungen der Roten Armee besondere Kundschaftergruppengebildet worden sein. Sie haben die Aufgabe, zur besseren Art.-Bekämpfung in Zivil durch die deutschen Linien zu gehen und im beobachteten Schiessen die eigenen Battr. zu vernichten. Die Gruppen bestehen, unter Führung eines Unteroffiziers, aus ausgewählten Artilleristen und einen Funker und sind je mit einem Funkgerät ausgestattet.

4.) Hinterhältige Kampfesweise.

a) Feindpropagandamittel in Minenfeldern.
Bei einer Division im mittleren Abschnitt der deutschen Ostfront wurde festgestellt, dass der Russe durch Auslegen von Feindpropagandamitteln versucht hat, deutsche Spähtrupps in ein Minenfeld zu locken. Das Material lag zum Teil verstreut zwischen Minen, zum Teil waren es zum Zudecken von Kastenminen benutzt worden.

b) Durch Fahnen getarnte Minen.
Im gleichen Frontabschnitt wurden in den Boden gesteckte rote Fahnen festgestellt, die mit getarnten Minen verbunden waren. Beim Herausziehen der Fahnen explodierten die Minen.

5.) Neue Wurfgranate.

Nach Überläuferaussagen (Raum Ssumy) soll der Gegner eine neue Wurfgranate "Starschina", 1,6o m lang, eingeführt haben. Die Granate wird von einer besonderen Gleitbahn im Steilfeuer verschossen. Sie besitzt durch Verzögerungszünder angeblich auch Minenwirkung und wird zur Bunkerbekämpfung eingesetzt. Ausserdem wird ausgesagt, dass kürzlich eine vollkommen neue russ. Gewehrgranate eingeführt wurde.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler: A (ohne Nr. 8)
C 16, 17.

164

Morgenmeldung an XXXXII.A.K.
17. 6. 43.

1a) Keine besonderen Vorkommnisse. Störungsfeuer verstärkte sich am Nachmittag auf Kizewka-Wald und Höhe 165,4. Am späten Nachmittag Verkehr von einzelnen Fussgängern und Reitern, sowie einzelner LKw. und Bespannfahrzeuge zwischen Puschkarnoje und Annowka.

2) 21.3o - 23.3o Uhr insgesamt 12 Bombenwürfe im Raum Kizewka - Petschenegi sowie Bordwaffenbeschuss auf Höhe 173,3.
21.2o - o.5o Uhr 11 Bombenabwürfe vereinzelt im Nordabschnitt.
22.3o Uhr 2 Bomben auf Ostausgang Pjatnizkoje.
22.15 Uhr warf eigenes Flugzeug für Russen bestimmte Flugblätter über Gef. Stand II./114 ab.
Eigene Luftwaffe mit Störflügen im Raume Grakowo - Korobotschkino tätig. Dort 23.45 Uhr ein Brand beobachtet.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt
Angenommen: Offz. v. Dienst.

Morgenmeldungen am 17.6.43.

(Angenommen:O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg.A.A.139: Gefr. Keuthner 2.oo Uhr
Keine besonderen Vorkommnisse.

Nachr.Abt.139: Gefr. Buck 2.1o Uhr
Keine besonderen Vorkommnisse.

Pi.Btl.139: Uffz. Wallendorf 2.15 Uhr
Keine besonderen Vorkommnisse.

Nachtrag zu Pz.Jg.A.A.139: 2.15 Uhr
Um 22.3o Uhr und 22.45 Uhr warf ein über Düsseldorf kreisendes feindl. Flugzeug (mittl. Höhe) je eine Sprengbombe kl. Kal. am Ostausgang. Vermutliches Angriffsziel Truppenunterkünfte. Eigne Schäden entstanden nicht.

Gren. Rgt.113: Obgefr. Grohmann 2.4o Uhr
1a) Nacht verlief ruhig und ohne besonderen Vorkommnisse.
Gewehr- und MG.-Störungsfeuer.
8.15 - 18.3o Uhr 12 s.Gr.W.-Einschläge auf Puma.
19.oo Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf Ratte, Feuerstellung Chotomalja.
Westl. Donezufer vor gesamten Abschnitt feindfrei.
Scharfschützenabschuss: Fehlanzeige.
1b) 21.2o Uhr ein feindl. Flugzeug von O. nach W. wirft in Richtung S. Leuchtfallschirm und 3 Bomben.
22.1o Uhr feindl. Flugzeug von N.kommend setzt Leuchtfallschirm über Eidechse, anschliessend Abwurf von 4 B-omben.
23.o8 Uhr 1 Feindflugzeug von O. nach S. wird Leuchtfallschirm in Richtung S. Dieses Flugzeug wurde von St,P. Fink erfolglos beschossen.
23.2o Uhr 4 und o.5o Uhr 6 Bombeneinschläge in Gegend Amsel.
Mehrmals Abwurf von Leuchtfallschirmen.
16.2o Uhr 2 Me 1o9 entlang des Donez von N.nach O. und zurück um 19.15 Uhr.

Gren. Rgt.114: Obgren. Schmidicke 2.45 Uhr
1a) Gegen 24.oo Uhr vor Gef.Vorposten Langerwald-West russ.Spähtrupp Stärke etwa 6 Mann beobachtet. Massnahmen: 2 Gruppen eingesetzt, Erfolg steht noch aus.
In den Nachmittagstunden etwa 12o Einschläge mittl. Art.auf Bochum-Höhe und Hintergelände St.P. Heinrich aus Richtung Neuwied und ostw. Münster.
13. - 15.oo Uhr russ.Feuerüberfall, Kal.7.62 cm auf Höhe 165,4 aus Schlucht westl. Neunkirchen, ca 15o Schuss.
19.45 Uhr schw. russ. Battr. schiesst aus Richtung Siegen auf St.P. Wolf 5 Schuss.
15.5o Uhr ca 1oo Schuss auf erkannte Feindbattr.in der Schlucht von Neunkirchen. Feindbattr. schweigt darauf.
2o.oo Uhr 7 Art.Schuss aus Richtung Viersen -Oberhausen auf St.P. Otter.
23.3o Uhr Nebelwerfer-Abt. 4o8 Granaten in den unteren, mittl. und oberen Teil von Neuwied und in Richtung Ziegelei.
1b) 21.3o Uhr 2 Bomben von feindl. Aufklärer auf Nordrand Bochum.
23.3o Uhr Höhe 473,3 mit Bordwaffen von russ. Flugzeug beschossen.

~~Z-Meldung~~

Im Verlaufe des Abends eigene Flugtätigkeit.
22.15 Uhr werfen eigene Flugzeuge für Russen bestimmte Flugblätter über Gef.Std. Rosemarie ab. .
Zusatzmeldung Gelände 3:
Ziff. a) bis d) keine besonderen Vorkommnisse.
Nestorecke:
a) Im linken Graben laufend Bewegungen. Stärke der Grabenbesatzung wird auf 1 Gruppe geschätzt.
b) und c) keine bes. Vorkommnisse.
d) Eigenes Art. Störungsfeuer im Laufe des Nachmittags auf Nestorecke. Niemandsland ausser Nestorecke feindfrei.
Linke und rechte Minengasse frei, Loch im Drahthindernis nicht ausgebessert.
23.3o Uhr Pi.Zug mit 2 Pionieren sprengten den auf unserer Seite der Nahe bestehenden Teil des Notsteges in etwa 15 m Länge. Die Arbeiten verliefen planmässig.
23.5o Uhr Spähtrupp "Achtenicht" von Erkundung zurück. Keine Feindberührung. Ergebnisse bei Chef-Orientierung.

Art .Rgt.139: Uffz. Groner 3.oo Uhr
Im gesamten Abschnitt ruhig.
Feindtätigkeit Süden (Bewegungen)
14.2o Uhr 1 PKW., 2 bespannte Fahrzeuge von Remscheid nach Oberhausen.
14.35 Uhr 1 LKW., 2 bespannte Fahrzeuge von Recklinghausen nach Oberhausen.
16.oo bis 18.oo Uhr starker LKW. und bespannter Fahrzeugverkehr, dazu Fussgänger und Meldereiter zwischen Neunkirchen und Neuwied und in Feuerstellung bei Z.P.84o und 16oo m ostw. Z.P.33o.
Feuertätigkeit:
Von 14.oo bis 18.3o Uhr 2oo Schuss von le.Kanonen-Battr. von Z.P.84o und 15oo m ostw. Z.P. 33o je 3 Rohre auf Höhe 165,4
2o.15 Uhr 8 Schuss von le.Haubitze , 1 Rohr von O. auf Dortmund.
23.oo - 24.oo Uhr am Südwestrand Dortmund starkes MG.-Feuer.
23.4o Uhr 8 Schuss mittl, Granatwerfer auf Kusselbank. auf Südwestrand Dortmund.
24.3o Uhr 2o Schuss le. Kanone auf Aachen.
Mitte:
14.45 Uhr 1o - 12 Gr.W.-Einschläge, Kal.12 cm aus Richtung Dünengelände ostw. Völklingen in Gegend nörd. 8.- B.Stelle
19.1o - 2o.oo Uhr 3o - 4o Gr.W.Einschläge, 8,6 cm aus nordöstl.Richtung in Gegend nördl. 8.B-Stelle. Stellung wurde nicht erkannt.
Norden:
19.oo Uhr 5 Gr.W,-Einschläge aus Rinhtung Bingen auf VB.8.Battr.
3 Verwundete.
Eigene Tätigkeit Süden:
2o.3o Uhr - 24.oo Uhr 1o Schuss Störungsfeuer von 5.Bttr. auf Käthe.
23.oo Uhr 4 Salven von Nebelwerfer auf Neuwied.
Mitte:
18.1o Uhr 8 Battr. 35 Schuss auf Gr.W.Stellung Richtung Dünengelände. Wirkung nicht beobachtet.
2 Mörser beim Stellungswechsel durch Einschläge umgekippt, 4 Verwundete.
5 Detonationen beobachtet.
Norden:
17.oo Uhr 2.Bttr. bekämpft mit 13 Schuss am Nordrand Leverkusen s.M.G. Stellung mit 5 Mann. Schüsse lagen im Ziel.
Fliegertätigkeit: 21.3o Uhr 2 Bomben auf Denkmalswald, 21.5o Uhr 4 Bomben auf Wald westl. Bochum. 23.45 Uhr feindl. Flugzeug wirft 3 Bomben auf Dortmund. 21.2o Uhr feindl. Flugzeug wirft 1 Bombe 3oo m südl. B-Stelle 6.Battr. 23.3o Uhr 1 feindl. Flugzeug wirft 2 Bomben 2oo m ostw. B-Stelle 8.Battr.
22.5o Uhr 8 eigene Bomber auf Grakowo. 23.oo Uhr 6 eigene Bomber auf Grakowo. 23.45 Uhr in Münster einen Brand beobachtet.

Ic Morgenmeldung vom 17.6.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) o,3o Uhr: 20 Schuß le.Art. auf Kotschetok.

13,oo-18,3o: Etwa 3oo Schuß Art. Kal. 7,62 auf Höhe s.o.Kizewka(16o,8) und Höhe 165,4. Feuerstellung Schlucht s.w.Puschkarnoje.

19,45-23,oo Uhr: 20 Schuß Art. und Gr.W. auf Südwest und Nordost Petschenegi aus Stellungen bei Bogoroditschnoje, Basalejewka und Dünen n.o.Basalejewka.

18,15-19,1o Uhr: Etwa 50 Schuß Gr.W. auf eigene Stellungen westlich Nordteil Martowlja und westlich Tschwernitzkij-Troitzkoje.

16,oo-18,oo Uhr: Starker Verkehr von LKW und Bespannfahrzeugen zwischa Puschkarnoje und Annowka.

2.) 12,3o Uhr: Flugzeug mit deutschen Hoheitszeichen wirft 4 Bomben unter gleichzeitigem Bordwaffenbeschuß auf Kizewka.

21,3o Uhr: 6 Bomben auf Gegend Kizewka.

23,3o Uhr: Bordwaffenbeschuß auf Höhe 173,3, und 3 Bomben auf Petschenegi.

23,2o u.o,5o Uhr: 6 Bomben auf Gegend westl.Martowlja.

22,3o Uhr: 2 Bomben auf Pjatnizkoje.

21,2o Uhr: 3 Bomben u. 22,3o Uhr 4 Bomben auf Stellungen im linken Div.-Abschnitt.

5.) Beute: 1 M Pi.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
17. 6. 43.

Z

1a) Feindverhalten im allgemeinen unverändert.
In der Nacht bekämpfte Werfer-Abt. Annowka mit guter Wirkung.
Am Vormittag beschossen 3 Tiger Feindziele bei Basalejewka und Wald südwestlich davon. Im Einzelnen wurden mit 75 Sprenggranaten 11 Bunker, 1 Laufgrabensystem, 2 Beobachterstände und 1 Grantwerferstellung bekämpft.
Von Krolbotschkino nach Grakowo Bewegung von 1o LKw. und 15 Bespannfahrzeugen und gegen Mittag von Nowo Burluk nach Jurtschenkowo 1o PKw. und 2 LKw. Im Nordabschnitt bewegten sich gegen 11.oo Uhr 5 Kolonnen in Stärke von je 1 Kp. von Annowka nach Perkowka und 3o Mann ostw. Chotomalja von O. nach W.

Feindl. Störungsfeuer nicht stärker als sonst. Bei s.Gr.W.Beschuss auf Kotschetok zahlreiche Blindgänger.

b) 1.55 Uhr 1 feindl. Flugzeug von O. nach W. westl.Martowlja.
9.3o Uhr 4 feindl. Jäger über Südabschnitt.
Mittags 3 Bomber und 4 Jäger über Pjatnizkoje nach N.
Eigene Aufklärungstätigkeit. In den Morgenstunden Bombenwürfe auf Malinowka.

7) Einsatz von schw. Flak im Nordabschnitt heute vorgesehen.
9) Stufe 4.
11) plus 37,
12) 21o Stockminen verlegt.

000205

Tagesmeldungen vom 17.6.43.

(Angenommen O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 14.oo Uhr.

13 Pak einsatzbereit.

Nachr.Abt.139: Wachtm. Wehler 15.2o Uhr

Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes.Vorkommnisse.

Fernsprechwesen:

Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupps, 2 kl.Fe.Trupps, lo Bautrupps
Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp, 4 Bautrupps.

3.) Fehlanzeige.
4.) 25% der Kfz. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

Pi. Btl.139: Uffz. Wallendorf 15.3o Uhr

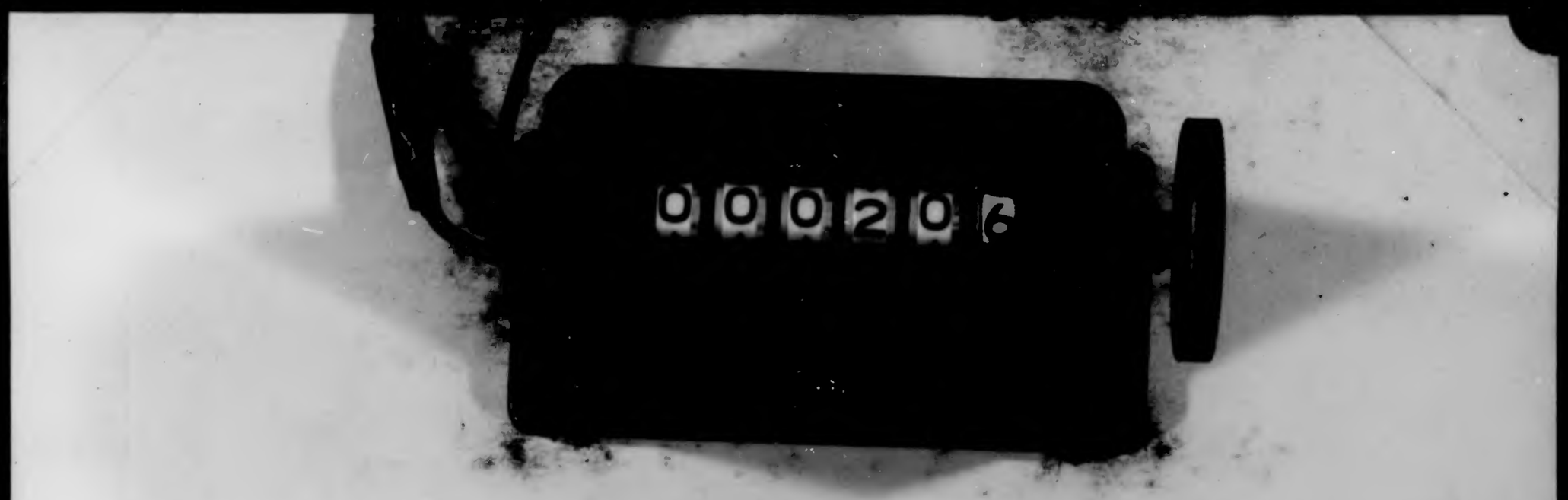
6a) Wupper-Brücke zwischen Köln und Koblenz:
Weiterbau am Knüppeldamm.
2.8 t Brücke im Zuge der Strasse Hagen - Herford:
Instandsetzung der An- und Abfahrtwege.
6b) Meldung durch die Gr.Rgt.
6c) Rheinbrücke Ostausgang Hagen:
Verschwertung und Verstrebung.
Rheinbrücke Düsseldorf:
Weiterbau am Unterbau.
Rheinbrücke Aachen - Nord:
Weiterbau am Unterbau.
6d) Fehlanzeige.

Wegezustand Stufe 4.

Gren. Rgt.114: Gefr. Starke 15.45 Uhr

1a) Feindverhalten im allgemeinen ruhig.
Zwischen 6.oo und 1o.oo Uhr wiederum reger Verkehr auf der Strasse Münster nach Grakowo, lo LKw. und 15 Bespannfahrzeuge.
Gegen 7.oo Uhr Schanzarbeiten von etwa lo Russen auf der Höhe südl.Oberhausen.
Während der frühen Morgenstunden rege s.Gr.W.-Tätigkeit des Feindes im Abschnitt II./Btl.
Zwischen 1.35 und 2.45 Uhr etwa 5o s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Annita aus Dünengelände ostw. Nestorecke.
Gegen 6.oo Uhr etwa 3o Einschläge einer feindl. Pak, dabei zahlreiche Blindgänger, auf St.P. Cäsar aus Richtung südl.Kopfwald.
6.45 Uhr Feuer einer schw. Bttr. aus Richtung Münster in das Wiesengelände südl. Düsseldorf, ca18 Granaten.
lo.2o Uhr Feuer einer feindl. Pak aus Richtung Siegen auf St.P. Wolf, ca lo Schuss, auf St.P. Luchs lo Schuss, St.P.ca 5 Schuss.
12.45 Uhr Feuer je eines schw. Geschützes aus Richtung Recklinghausen und Remscheid.
Zwischen 11.15 und 11.45 Uhr beschossen 3 Tiger Feindziele bei Oberhausen und Schwarzwald; mit 75 Sprenggranaten wurden folgende Ziele vernichtet bezw. bekämpft:
1 3-Schartenbunker nordostw.Schwarzwaldecke, 1 Pak Bunker Mitte Kusselbank, 6 Bunker in Kusselbank, 1 Laufgrabensystem mit Schießscharten in Kusselbank, 1 Schartenbunker hart nördl.Kusselbank, 1 Beobachtungsstand am Hang südwestl. Oberhausen, 1 Beob-Stand in Seulenhalle von Oberhausen, 2 Schartenbunker im Dünengelände hart westl. Oberhausen, 1 Gr.W.-Stellung NO.Schwarzwald.

11



b) 1.55 Uhr 1 feindl. Flugzeug von O.kommend über St.P.Dorothee nach 9.3o 1 feindl. Jäger in etwa 3oo m Höhe von O. kommend über Aachen nach S. abgeflogen.
9.32 Uhr 3 feindl. Jäger in 8oo m Höhe aus W. kommend über Höhe 175,4 nach SO. abgeflogen.
In den Vormittagstunden wiederum Aufklärungstätigkeit eigener FW.189 in Begleitung von Me.1o9.
Um 4.2o Uhr warfen 2 eigene Flugzeuge Bomben auf Godesberg.
9.)Wetter sonnig, klare Sicht, Strassenzustand Stufe 4
11.)Nahe in der Breite unverändert, Pegelstand bei Dortmund o.37 m
Aachen o.16 m
über Null.
12.)Minenfeld Krokus, Feld IV, 48 Stock-Minen, Stärke 2: 6 : 45
13.)a) Feindbewegungen im nördl. und südl. Graben festgestellt. Stärke nicht erkannt.
b u. c) Fehlanzeige.
d) In den Vormittagstunden geringes Störungsfeuer der eigenen Art. auf Nestorecke.
14.)Niemandsland bis auf Nestor-Ecke feindfrei.

Gren. Rgt.113: Oblt.v.Gladis. 16.oo Uhr

1a) Kampfverlauf ohne bes. Vorkommnisse. In den Morgen- und Vormittagstunden geringes Feuer schw. Waffen, seit 1o.3o Uhr Ruhe.
11.oo Uhr 5 Kolonnen etwa in Stärke je eine Kp. nördl. Saarbrücken in südl. Richtung marschierend.
Feindeindruck unverändert.
Vorfeld vor gesamtem Abschnitt feindfrei.
b) 15.2o Uhr 2 feindl. Zerstörer von SO. nach NW. über Brücke Hagen. Keine Bomben.
9) Zustand 4
11) Nahe 4o cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.
12) Verlegte Minen am Vortage: 84 Stock-Minen Springbock/Eidechse Minenfeldgruppe Dahlje, Feld VIII. 1./ Pi. Btl. eingesetzt in Stärke 3: 22.
Am Berichtstage: 78 Stockminen, Eidechse, Minenfeldgruppe Dahlje 4, Feld III.
1./Pi.Btl. 139 in Stärke 3 : 39 eingesetzt.

Art. Rgt.139: Uffz. Asch 16.15 Uhr
Allgemeiner Feindeindruck ruhig.
Feindtätigkeit:
Süden:
In den Morgenstunden 8 - 1o LKw. von Münster nach Bf. Grakowo.
4.2o Uhr eine Rauchwolke über Bf. Grakowo.
6.35 - 6.5o Uhr 25 Schuss le. Kal. 2 Geschütze aus Siegen nach Bochum.
Mitte:
1o.- 1o.3o Uhr 1 LKw., 6 Panjefahrzeuge von SO. nach Solingen.
11.15 - 12.3o Uhr 1o Pkw., 2 LKw. von Remscheid nach Recklinghausen.
9.oo - 1o.3o Uhr 2o Schuss Gr.W. mittl. Kal. aus Düne Nestorbogen auf südl. Deutsches Eck.
9.o5 - 11.5o Uhr 4o Schuss Art.le. Kal. aus Gegend 4 km NW. Remscheid auf Hartmannswald.
9.3o Uhr 6 Schuss Gr.W. 8,6 aus Richtung Kusselbank auf Dortmund.
1o.15 - 1o.45 Uhr 1o Schuss Pak 7.62 aus Richtung Siegen auf Dormund.
11.45 - 12.3o Uhr 6o Schuss 3 Geschütze le. Kal. aus Richtung Remscheid auf Höhe 165,4 , Dortmund und Höhe 173,3.
11.45 - 13.45 Uhr 45 Schuss Art. le. Kal. aus Dünengelände Nestorbogen auf Höhe 173,3.
13.15 - 13.35 Uhr 1o le. Kal. aus Gegend 3 km NW. Remscheid auf Hartmannswald.

000207

Norden:
10.00 - 11.00 Uhr ca. 30 Mann ostw. Bingen von O. nach W.
11.05 Uhr Marschkolonne 5 Kp. etwa 500 Mann von N.kommend etwa 1 km nördl. Saarbrücken beobachtet.
5.15 Uhr ca. 12 Schuss Pak 7,62 aus Völklingen in St.P. VB.8.Bttr.
7.45 Uhr 6 Pakeinschläge 200 m W. B-Stelle 3.Bttr. aus NO. Bingen.
Eigene Tätigkeit:
11.30 Uhr bis 12.10 Uhr 75 Schuss von 3 Panzern aus Südwestrand Dortmund auf Bunker und Inf.-Stellungen in Kusselbank.

Fliegertätigkeit:
3.30 - 4.30 Uhr 3 eigene Jäger im Tiefflug über Feindgebiet im Südraum.
3.50 Uhr 2 eigene Bomber über Dortmund nach O.
9.40 Uhr 3 feindl. Jäger von S. über Hartmannswald.
11.00 Uhr 2 Me. 109 von NW. über Dortmund nach SO.

000206

Ic-Tagesmeldung vom 17.6.1943 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert.

2.) 5,30-6,20 Uhr 40 Schuss Pak, darunter zahlreiche Blindgänger aus Feuerstellungen im Kopfwald (3,5 km o.n.o. Kluginowka) auf Kotschetok.

6,45 Uhr Fdl. schwere Artillerie bei Korobotschkino beschiesst mit unbekannter Schusszahl Gelände s. Pjatnizkoje.

9,30-10,20 Uhr 30 Schuss s.Gr.W. und le.Art. auf Petschenegi und Wald südwestl. Davon aus Bogoroditschnoje und Dünen n.o. Basalejewka.

1.00-2,45 und 9.00-11,50 Uhr Insgesamt 95 Schuss s.Gr.W. aus Stellungen ostw. Nestorbogen (Donezschleife s. Krassnoje Snamja) und 40 Schuss le Art. aus Stellung 4 km n.w. Nowo Burluk auf Waldlager 2 km n. Petschenegi und Stellungen westl. Nestorbogen.

2,30-11,20 Uhr 25 Schuss s.Gr.W. und le.Art. auf Stützpunkte westl. Martowlja. Feuerstellungen Südteil und Ortsmitte Tschernezkij-Troizkoje.

6,45-7,40 Uhr Etwa 25 Schuss Gr.W. auf Stützpunkte westl. Bissarewka aus Stellungen im Nordosten von Chotomlja und im Wald Wald südl. Nowodonowka.

3.) a. 10 Lkw und 15 Bespannfahrzeuge von Korobotschkino nach Bhf. Grakowo.

11.00 Uhr 5 Kolonnen von je Kp.-Stärke nördlich Perkowka im Marsch nach Süden.

10.00-11.00 Uhr Feind in Zugstärke von Ost in Richtung auf Chotomlja.

d. 1 Feindflugzeug von Ost nach West bei Martowlja.(10-11.00 Uhr)
9,30 Uhr 4 fdl. Jäger in etwa 300 m Höhe von Ost kommend über Kotschetok nach Süden abgeflogen.
9,40 Uhr 3 fdl. Jäger von Westen über Höhe 165,4.

Geheime Kommandosache!

181/43 g. Kdos.

39. Infanterie-Division
Abt.Ia/Ic/Nafü Nr.523/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std.,den 16.6.43.

14 Ausfertigungen
10.Ausfertigung.

K.T.P.

B e f e h l Nr. 46 f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

Betr.: Geheimhaltung im Nachrichtenverkehr.

163

Beobachtungen in der letzten Zeit lassen darauf schliessen, dass der Russe in erheblich verstärktem Masse seine Nachrichtenaufklärung ansetzt und ihre Ergebnisse schnell und gründlich auswertet. So wurden z.B. in einem schmalen Kampfabschnitt 48 russische Lauscherden aufgefunden. An anderen Stellen erfolgten Gegenmassnahmen gegen eigene Stosstrupps, die zu empfindlichen Verlusten führten. Von den Unternehmungen kann der Russe nur durch Abhören eigener Fernsprech- und Funkverbindungen Kenntnis erhalten haben.

Im Kampf an festen Fronten gewinnen alle Massnahmen, die geeignet sind, dem Gegner das Abhören und Auswerten des eigenen Nachrichtenverkehrs zu erschweren, erhöhte Bedeutung.

Es wird deshalb erneut auf folgendes hingewiesen:

1.) Es gibt keine abhörsicheren Fernsprech- und Funkverbindungen. Das Abhören der Fernsprechleitungen lässt sich jedoch durch folgende Massnahmen für den Gegner erschweren:

   a) Vollständige Trennung der Fernsprechnetze vorwärts und rückwärts der Regimenter bezw.. Art.Abt. (bei der Division bereits durchgeführt).

   b) Bau von Doppelleitungen in der besonders abhörgefährdeten Zone (3 km). Dabei ist jedoch zu beachten, dass nur Doppelleitungen gewissen Abhörschutz bieten, die gut gebaut sind, bei denen beide Leitungszweige dicht zusammen liegen und gleich lang sind und die gegen Erde völlig isoliert sind. Das hierzu benötigte Leitungsmaterial ist von der Division angefordert und wird nach Eingang zugewiesen.

2.) Wirklichen Schutz und Sicherheit im Fernsprech- und Funkverkehr bietet nur Einhaltung der strengsten Sprech- und Funkdisziplin, ferner:

   a) Äusserste Beschränkung in der Benutzung der techn. Nachrichtenmittel, besonders vorwärts der Regimenter.

   b) Tarnung sämtlicher Truppen-, Orts- und Geländebezeichnungen und Zeitangaben. Keine Namen von Offizieren usw. nennen, da diese erfahrungsgemäss dem Gegner Entzifferung von Tarnbezeichnungen erheblich erleichtern.

   c) Zur Ergänzung der Liste der Tarnbezeichnungen (Anlage 1 zu 39.Inf.-Div.Abt.Ia/N.F.Nr. 2417/43 geh. vom 2.6.43) machen die Regimenter zum 1.jd.Mts. Vorschläge.

T.

   d) Unterbindung jeglichen privaten Fernsprech- und Funkverkehrs des Betriebspersonals.

   e) Schärfste Überwachung des gesamten Nachrichtenbetriebes. Der Div.-Nachr.-Führer ist angewiesen, den Fernsprech- und Funkbetrieb stichprobenweise zu überwachen. Darüber hinaus haben die Regimenter durch ihre N.O. laufend den Nachrichtenbetrieb überwachen zu lassen. Bei Verstössen gegen die

Geheimhaltungsbestimmungen sind die Gespräche rücksichtslos zu trennen und in schweren Fällen die Schuldigen der Division zu melden.

f) Von unverschlüsseltem Funkverkehr darf nur in den in der Funkvorschrift vorgesehenen Fällen Gebrauch gemacht werden.

3.) Erfahrungsgemäss wird gegen die Sicherheitsmassnahmen im Nachrichtenverkehr in besonderen Masse durch Offiziere verstossen, die immer noch nicht die Gefahr, die darin für die eigene Truppe liegt, erkannt haben oder sie zu gering einschätzen.

4.) Die Regimentskommandeure sind für die Durchführung der Überwachung des Nachrichtenbetriebes verantwortlich. Sie haben die Nachr.-Offz. in jeder Weise zu unterstützen.

T. Der Division ist zum 5.7.43 zu melden, wie die Überwachung organisiert ist.

Für die Richtigkeit
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i. G.

M. d. F. b.
gez. H ü n t e n
O b e r s t

Verteiler: A (ohne Nr.8)
C 16, 17.

M o r g e n m e l d u n g an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

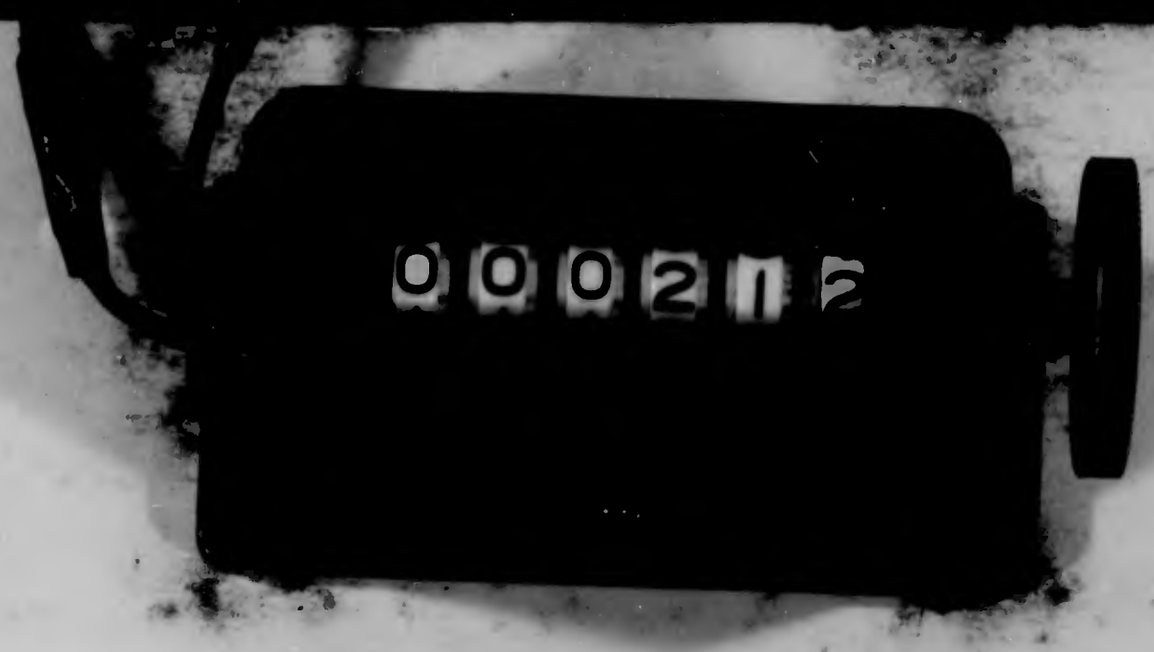
16.6.43.

162 01 Z

1a) Das Verhalten des Gegners war in der Nacht unverändert ruhig.
In den Nachmittags und Abendstunden im Südabschnitt ohne besonderen Schwerpunkt.
Eigene Artillerie führt das geplante Schiessen auf Nestorbogen durch.
Die Werferabtl. legte je 4 Salven auf Martowlja und auf Chotomlja - Pissarewka. Westrand Martowlja geriet in Brand, der sich weiter ausdehnte.

2) Während der ganzen Nacht lebhafte fdl. Fliegertätigkeit über dem gesamten Abschnitt.
lo Bombenwürfe im Raum Petschenegi und Bordwaffenbeschuss auf verschiedene Stützpunkte.
12 Sprengbomben im Raum I./113 und 2 Bomben in Gegend Gef.Stand II./113,
7 Bomben im Raum Bolschaja Babka - Pjatnitzkoje.

- - - - - - - - - - - - -



M o r g e n m e l d u n g e n .

16.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Stbsgefr. Gebhardt. 2.oo Uhr.

22.3o Uhr 3 Bomben leichten Kal. auf mittlere Höhe nördl. der Rheinbrückr bei Hagen und 1 Bombe südl. des Rheines am Wald. Angriffsziel: Truppenunterkünfte und Rheinbrücke. Keine Schäden oder Verluste.
23.3o Uhr 3 Bomben und 3 Leuchtschirme nördl. Düsseldorf. Schäden und Verluste keine. Sonst keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - -

A.R. 139, O.Gefr. Lüg. 2.1o Uhr.

Von Süd bis Nord ruhig.

Feindtätigkeit Süden:

16.oo - 17.oo Uhr 4 bespannte Fahrzeuge und 2 Lkw von Remscheid nach Recklinghausen.
17.3o Uhr 8cm Gr.W. schiesst aus Richtung Kusselbank auf Südostrand von Dortmund 2 Schuss.
18.45 Uhr 8 cm Gr.W. schiesst 1o Schuss aus Richtung Kopfwald auf St.-P. Bruno und Cäsar.
16.oo Uhr 1 12,2 cm Geschütz schiesst aus Richtung Solingen auf Höhe 173,3 1o Schuss.
18.3o Uhr 15 Schuss desselben Geschützes auf dasselbe Ziel.
19.3o Uhr 1 Geschütz 7,62 cm schiesst aus Richtung Remscheid 1o Schuss auf Dormund.
2o.2o Uhr 7,62 schiesst aus Richtung 3oo m ostw. Schlucht bei Münster vor den Sackwald.

Feindtätigkeit Mitte:

2o.oo - bis Dunkelwerden: 25 - 3o Russen 1 km südl. Höhe 143,3 3 km nordostw. Bingen vermutl. beim Schanzen beobachtet.
15.oo Uhr 1 Gr.W. 8,6 cm 3 Schuss aus Südteil von Bingen in Gegend 3oo m ostw. B-Stelle 6.Battr.
19.45 Uhr 1 Gr.W. 8,6 cm 14 Schuss aus Ortsmitte Völklingen nördl. u. südl. von Tiger.
21.3o Uhr 2 Geschütze 12,2 cm 2o Schuss aus Richtung Solingen in Richtung B-Stelle 8. Battr.

Feindtätigkeit Norden: K e i n e .

Eigene Tätigkeit Süden:

14.55 Uhr 4. Battr. schiesst 12 Schuss auf Pak zur Prüfung des Gummibaumes.
2o.3o Uhr 6. Battr. schiesst 8 Schuss auf Geschütz in der Schlucht 3oo m. ostw. Schlucht bei Münster. Wirkung konnte nicht beobachtet werden.
21.oo Uhr 4. Battr. schiesst Feuerüberfälle auf Käthe 192 Schuss.
21.o5 - 22.15 Uhr 5. Battr. schiesst Feuerüberfälle und Störungsfeuer auf Käthe 2o8 Schuss.

Eigene Tätigkeit Mitte:

21.o5 - 21.23 Uhr 138 Schuss Unternehmen Nestorbogen. (1.1o Uhr 7. Battr, wieder feuerbereit).

Eigene Tätigkeit Norden:

17.oo Uhr 2.Battr. bekämpft mit 16.Schuss am Südwestrand Leverkusen Bunker und Grabenstellungen. Schüsse lagen im Ziel.
23.oo Uhr 3.Battr. schiesst 12 Schuss auf feuernde M.G. und Gewehrschützen 12oo m ostw. B.-Stelle 3. Battr. Feind stellt Feuer ein.

noch A.R. 139 .

Feindl. Fliegertätigkeit:

22.oo Uhr 1 fdl. Flugzeug wirft 2 Bomben, 22.3o Uhr 4 Bomben auf Dortmund.
22.oo Uhr 2 fdl. Bomben nordwestl. 8. Battr.
23.3o Uhr 3 fdl. Bomben südl. 8. Battr.

Meldung von Einheit Müllmann:
21.2o Uhr 4 Salven auf Viersen aus [illegible] r.=QRVQV h.=GQQZV D=9.
o.oo Uhr 4 Salven auf Leverkusen - Bingen r QZVRZ h QQHLQ D=9

Meldung von Webstuhl kommt morgen früh, weil Einheit Stellungswechsel macht.

- - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139 Gefr. Stöcker 2.3o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, Gefr. Buck 2.4o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.
Verluste: Fehlanzeige.

- - - - - - - - -

G.R. 113, Gefr. Matern 2.45 Uhr.

1a) Verlauf der Nacht ruhig; vereinzeltes Gewehr- und M.G.Störungsfeuer
15.2o Uhr 12 Schuss Artl. auf Falke, etwa aus Richtung A.P. 211.
22.oo-23.oo Uhr je 3 s.Gr.W. Einschläge auf Springbock und Eidechse
Vorgelände vor gesamten Abschnitt feindfrei.

1b) Während der ganzen Nacht lebhafte Feindfliegertätigkeit über dem gesamten Abschnitt.
Auf Abschnitt I./113 ab und zu Bordwaffenbeschuss, Abwurf von Leuchtfallschirmen und etwa 12 Sprengbomben.
23.3o Uhr 2 Bomben in Gegend St.-P. Büffel.
1.o5 Uhr warf fdl. Flugzeug rote Leuchtkugel über Kastenwald ab.

Von 15.oo - 18.oo Uhr eigene Aufklärertätigkeit ohne Bombenwurf.

- - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. v. Dann 3.2o Uhr
Im Laufe de Nachmittags reger Verkehr von Gespannfahrzeugen zwischen Oberhausen und Siegen.
21.18 - 21.3o Uhr eigene Artl. beschisst mit einer Abt. Werfer Viersen. Der Westrand von Viersen gerät in Brand. Der Brand scheint sich w weiter auszudehnen. Wirkung konnte im übrigen nicht beobachtet werden.
Nestorecke:
a) Während des Art.-Beschusses auf Nestorecke wurde im äussersten li. Graben 1 fdl. M.G. ausgemacht, dass vom eigenen s.M.G. zum Schweigen gebracht wurde.
b) u.c) Keine Wahrnehmungen.
d) Artl. Beschuss auf Nestorecke, Einschiessen im Verlauf des Nachmittags, Wirkungs- und Störungsfeuer von 21.o8 -12.3o Uhr wie befohlen.
Niemandsland ausser Nestorecke vor gesamten Abschnitt feindfrei.
Artl.-Tätigkeit:
13.3o - 15.3o Uhr 4o Schuss s.Gr.W. auf Anita aus Dünen.
14.3o Uhr 8 Einschläge mittl. Artl. auf Pantoffelhöhe aus Richtung Münster.
14.45 Uhr 1 Einschlag Artl. 7,62 cm auf 165,4 aus Gegend Neuwied.
14.5o Uhr 2 Einschläge mittl. Artl. auf Josefaus Richtung Münster.
15.1o Uhr 6 Schuss s.Gr.W. auf Vorgelände Georg aus unbekannter Richtung.

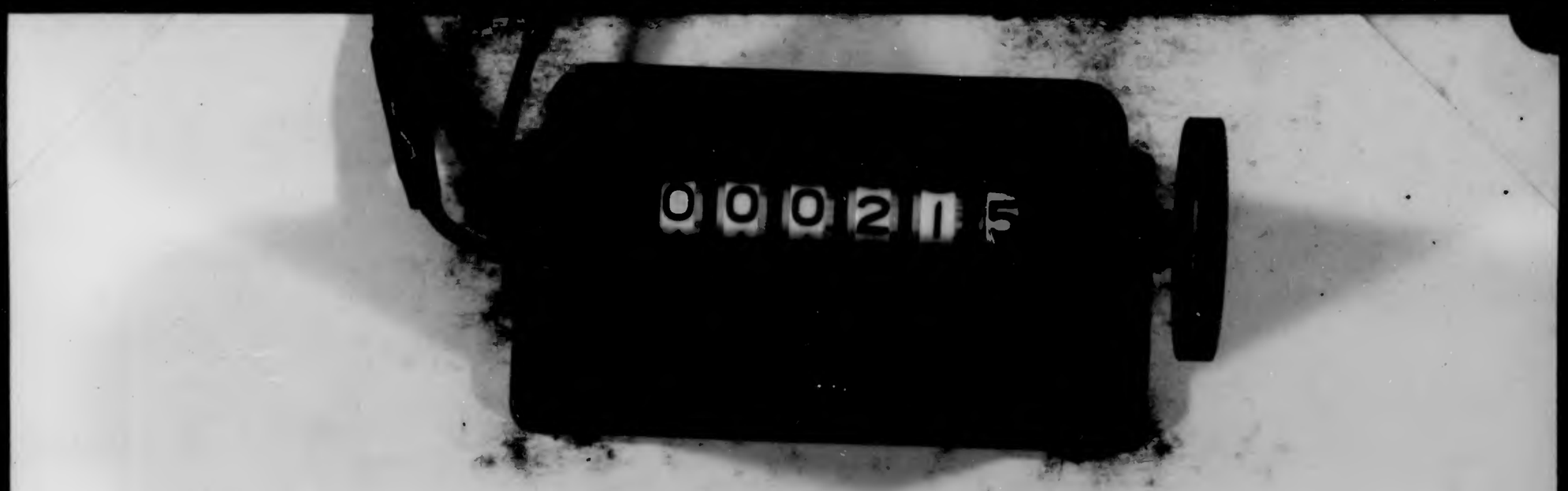
noch G.R. 114.

16.oo Uhr 13 Einschl. mittl. Artl. auf Gef.-Vorposten Langerwald -West aus Richtung Münster.
16.15 Uhr 2 Schuss Pak unterhalb Adler aus Gegend Neunkirchen.
16.15 - 17.2o Uhr 12 Schuss s.Gr.W. auf Gef.-Vorposten Langerwald-Mitte. Abschussrichtung nicht erkannt.
17.oo- 17.3o Uhr 8 Schuss s.Gr.W. auf Aachen aus Waldstück westl.Kopfwald.
17.oo - 17.25 Uhr 1o Schuss s.Gr.W. auf Anton aus Waldstück westl. Kopfwald.
17.o5 Uhr 8 - 1o Einschläge Artl. auf 173,3 aus Richtung Siegen.
18.oo Uhr 5 Artl.-Einschläge in Südosteck e Sackwald aus Richtung Münster.
18.oo- 18.4o Uhr 13 Schuss s.Gr.W. auf Bruno aus Waldstück westl. Kopfwald.
18.3o - 18.5o Uhr 9 Schuss s.Gr.W. auf Cäsar aus unbekannter Richtung
19.15 Uhr 6 Schuss s.Gr.W. auf Bochumwald aus unbekannter Richtung.
19.25 Uhr 1o - 13 I.G.-Einschläge auf Büffel aus Richtung Siegen.
19.45 Uhr 1o I.G.-Einschläge auf Luchs aus Richtung Siegen.
2o.3o Uhr 6 Schuss s.Gr.W. auf Georg aus unbekannter Richtung.
21.3o Uhr 2 Artl. Einschläge bei Rosemarie aus unbekannter Richtung.
21.1o - 21.4o Uhr starkes s.Gr.W. und Pakfeuer auf gesamten Abschnitt Geländer 2, Zahl und Abschussrichtung nicht festgestellt. Feuer lag zeitlich mit Artl.-Beschuss auf Nestorecke zusammen.
21.35 Uhr 8 Einschläge mittl. Artl. auf Lore aus Richtung Solingen.

Fliegertätigkeit:

17.oo Uhr 2 fdl. Jäger überfliegen in 2ooo m Höhe Cäsar in südl. Richtung.
21.15 Uhr 2 Leuchtfallschirme und 1 Sprengbombe westl. Doris.
21.25 Uhr 2 Flugzeuge über Doris und Dorothee beschiessen Dorothee mit Bordwaffen.
21.45 Uhr Störflugzeug wirft 2 Bomben auf Südwestaus gang von Dortmund.
22.1o Uhr Störflugzeug wirft 4 Bomben auf Nordwestausgang von Dortmund.
22.15 Uhr Flugzeug wirft 2 Bomben in Nähe-Rosemarie.
22.35 Uhr 1 Flugzeug über Geländer 1
23.3o Uhr 1 Flugzeug von Südostn kommend über Doris.
23.35 Uhr 1 Flugzeug von Westen nach Osten über Doris.
23.5o Uhr 2 Flugzeuge von Osten nach Westen werfen über Doris einen Leuchtfallschirm ab.
23.55 Uhr Flugzeug wirft bei Rosemarie 1 Bombe und beschiesst Emmi mit Bordwaffen.
24.oo Uhr 1 Flugzeug überfliegt von Norden nach Süden Dorothee und Doris und schiesst mit Bordwaffen.
oo.15 Uhr 2 Flugzeuge über Geländer 1 .
oo.2o Uhr Flugzeug wirft, von Osten nach Westen fliegend über Emmy 1 Sprengbombe und 1 Leuchtfallschirm ab.
oo.35 Uhr Flugzeug überfliegt von Westen nach Osten Doris und Dorothee und beschiesst Doris mit Bordwaffen.

- - - - - - - - - - -



Morgenmeldung. 16.6.43 Abt. Ic.

1.) Feindeindruck unverändert ruhig.

15.10-20.30 Uhr fdl. Störungsfeuer s.Gr.W., mi.Art. (18 Schuss) und vereinzeltes le.Art. Feuer, insgesamt etwa 32 Schuss, auf Kamarist-Kotschetok, eigene Stellungen und Gef.Vorposten 2 km s.Kizewka und Wälder 3-4 km s. und s.o. Kizewka aus Feuerstellungen bei Kopfwald und 1,5 km w. davon, sowie N.W.Ecke Korobotschkino.

13.30-21.35 Uhr 127 Schuss, davon fdl. s.Inf.Waffen, le. und mittlere Art. (60 Schuss) auf Raum Höhe 165,4 (4 km s.w. Mitte Petschenegi), Ortsk. Petschenegi, 173,3, Waldrand 1-2 km nördl. Nordrand Petschenegi, aus Richtg. Korobotschkino, Purschkanoje, 1 km n.w. Basalejewka, Bogoroditschnoje, Nowy Burluk und Artemowka.

15.20-22.00 29 Schuss s.Gr.W. und mittl. Art. (12 Schuss) auf 2,5 km s.w. Tsch.Tr., 2.0 km w.Mehlm. Chotomlja und Molodowo aus Tsch.Tr. und Richtg. Nowodonowka.

2.) Feindliche Fliegertätigkeit.

23.25-23.50 1 Bombe und Bordwaffenbeschuss auf eigene Stützpkt. im Raum 2,5 km s.w. Südspitze Martowlja.

21.00-2.00 12 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Ziegelei (2,5 km s.w. Mehlm. Chotomlja)- Molodowo.

21.25,21.45 17 Bomben auf Raum Petschenegi.

21.25,23.00 8 Bomben auf Raum Pjatnizkoje.

22.00 4 Bomben auf Bolschaja-Babka.

000216

Tagesmeldung.

16.6.43.

an Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

Feind verhielt sich im allgemeinen ruhig.

1a) Während des Vormittags etwas mehr Bewegungen vor Südabschnitt der Division: Etwa 1o Lkw im Raum Malinowka, 1o Bespannfahrzeuge von Annowka nach Basalejewka, 1 Kp. versammelte sich nordwestl. Jurtschenkowo, etwa 3o - 4o Mann von Korobotschkino nach Kopfwald, 2o Mann bei Schanzarbeiten ostw. Annowka.
5 Tiger bekämpften Feindziele am Nordrand der Höhe nördl. Korobotschkino. Im Einzelnen wurden mit 71 Granaten 6 Bunker, 4 Gr.W.-Stellungen, 6 le.M.G. und s.M.G.-Stellungen, 2 B-Stellen und 3 kl. Kampfstände bekämpft.
Fdl. Störunsgfeuer bes. auf Pantoffelhöhe und Nordrand Hartmannswald, sonst im üblichen Ausmass.
Eigene Art. mit geringem Störungsfeuer tätig. 15 cm Kanonen-Battr. bekämpfte eine Feind-Battr. 1 km ostw. Südausgang Puschkarnoje mit Lichtmeß.

b) In den Morgenstunden und im Laufe des Vormittags 1o feindl. Flugzeuge in verschiedenen Richtungen im Südabschnitt. 3.3o Uhr 6 russ. Zerstörer beschossen St.P. südl. Pantoffelhöhe mit Bordwaffen. 3.15 Uhr ein Feindflugzeug über Langerwald und 4.oo Uhr 2 Feindflugzeuge über Raum Annowka von eigenen Jägern abgeschossen. Feindl. Flugzeug warf 6 Bomben im Raum westl. Martowlja.
12.3o Uhr beschoss ein Flugzeug unbekannten Typs mit deutschen Hoheitsabzeichen ~~Kotschetok~~ Kizewka mit Bordwaffen und warf 4 Bomben.

Eigene Luftwaffe bombardierte Feindstellungen in Chotomelka-Tal und nördl. Kulakowka, gegen Mittag Bogoroditschnoje.

9) Stufe 4

11) plus 37, Breite unverändert

12) 42 Stockminen verlegt, 2o S-Minen nachverlegt.

Tagesmeldungen.

16.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.35 Uhr.

6a) Wupperbrücke zwischen Köln und Koblenz: Erdarbeiten fortgesetzt.
2. Teilstück des Knüppeldammes fertiggestellt (ca. 80 m).
2. 8 to-Brücke im Zuge der Str. Hagen - Herford: Instandsetzung der An- und Abfahrtwege.
b) Meldung durch die Gren. Rgter.
c) Germanusbrücke Köln - Hagen: Brückenverstärkung.
Wupperbrücke Aachen-Nord: Arbeiten eingestellt da zu wenig Arbeitskräfte zur Verfügung.
Rheinbrücke Düsseldorf: Rammarbeiten beendet. Weiterbau am Unterbau.
Weitere Holzbeschaffung.
Rheinbrücke Ostausgang Hagen: Verschwertung behauen und angebracht.
d) -.-
e) An Ia/Pi
Wegezustand: Stufe 4
Verluste:

- - - - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgefr. Keutner. 15.45 Uhr.

13 Pak einsatzbereit.

- - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, Fu. Hammacher. 15.45 Uhr.

1a) Funkwesen: Keine Veränderung, keine bes. Vorkommnisse.
b) Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps
2 kle. Fe-Trupps
11 Bautrupps
Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp
3 Bautrupps

25% Kfz. der Fe.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

- - - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. Mattes 15.50 Uhr.

Kampfverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
1.30 Uhr 6 Schuss s.Gr.W. auf Hirsch.
2.20 Uhr 12 - 15 Schuss Pak auf Eidechse und Marder.
2.30 Uhr 4 - 5 Schuss s.Gr.W. zwischen Springbock und Eidechse, Feuerstellung etwa 850 m nordostw. Kirche Leverkusen.
13.30 - 14.00 Uhr etwa 10 s.Gr.W. Einschläge bei Puma aus Feuerstellung ostw. Völklingen.
Vorgelände vor gesamten Abschnitt feindfrei.
1b) Eigene Flieger in den Vormittagsstunden aufklärend.
7) Stellungsbau.
11) Nahe 40 cm unter Pegel, Breite 20 - 110 m.

- - - - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Staake 16.05 Uhr.

1a) Feind verhält sich im allgemeinen ruhig. Im Hintergelände wiederum lebhafter Fahrzeugverkehr.
6.15 Uhr 4 Lkw in westl. Richtung fahrend auf der Rollbahn in Richtung

noch G.R. 114.

Godesberg.
6.3o Uhr 1 Lkw von Godesberg nach Südosten.
7.oo-8.oo Uhr etwa 1o Bespannfahrzeuge von Neuwied nach Oberhausen u. zurück.
11.3o Uhr fahren mehrere Lkw in grösseren Abständen auf der Rollbahn von Godesberg nach Südosten.
Gegen 1o.oo Uhr versammelte sich etwa 1 Kp. Russen vor Recklinghausen, verschwand nach kurzer Zeit im Ort.
8.3o Uhr Russen gehen in Gruppen und einzeln, im ganzen etwa 25 Mann von Münster in Richtung Kopfwald.
In den frühen Morgen- und Vormittagsstunden etwas regere Tätigkeit fdl. Gr.W. u. Pak.
Zwischen 7.1o u. 9.15 Uhr etwa 6o Schuss eines fdl. Gr.W. 2oo m westl. St.P. Anita aus Dünengelände südl. Viersen.
8.45 Uhr etwa 2o s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Luchs aus Richtung Siegen.
Zwischen 1o.1o u. 1o.4o Uhr etwa 25 s.Gr.W. Einschläge südl. St.P. Tilly aus Richtung Dünengelände ostw. Nestorecke.
Zwischen 1o.oo und 14.oo Uhr mehrere Feuerüberfälle einer fdl. Pak auf Pantoffelhöhe, insgesamt etwa 1oo Granaten.
Eigene Artl. beschoss Ziele südl. Kopfwald, Störungsfeuer auf Waldstück westl. Kopfwald, Kluginowka und Godesberg.
Um 13.2o Uhr beschoss eigene Artl. schwächere Bewegungen des Gegners zwischen Viersen und Siegen.
Zwischen 3.3o und 4.oo Uhr beschossen 5 Tiger Feindziele am Nordrand der Höhe 133,8 nördl. Münster.
Mit 71 Granaten wurden folgende Ziele bekämpft und vernichtet: 6 Bunker, 4 Gr.W.-Stellungen, 3 s.M.G.-Stellungen, 3 le.M.G.-Stellungen, 1 B-Stelle, 1 Gef. Stand oder B-Stelle, 3 kl. Kampfstände.

1b) 1.35 Uhr 1 russ. Flugzeug von Nordosten nach Südwesten über Abschnitt 5./114.
1.oo - 4.oo Uhr wiederholte Feindeinflüge über Abschnitt 7./114.
1 Flugzeug warf dabei 6 Bomben auf St.P. Dorothee, sämtlich Blindgänger.
3.2o Uhr 2 fdl. Jäger in 1oo m Höhe überflogen St.P. Eduard in südl. Richtung.
Gegen 3.3o Uhr 6 russ. Flugzeuge (Zerstörer) aus Osten kommend beschossen St.P. Heinrich mit Bordwaffen, anschliessend Luftkampf mit 2 deutschen Jägern. Abschüsse von 2 Fliegern in Gegend Neuwied beobachtet (russische).
3.4o Uhr 4 fdl. Jäger in 1oo m Höhe überflogen Aachen in ostw, Richtung.
7.45 Uhr 2 fdl. Jäger über Höhe 165,4 nach Südwesten.
1o.3o Uhr 2 weitere fdl. Jäger über Höhe 165,4 von Osten nach Westen.
Gegen 12.oo Uhr warf ein russ. Flieger (3motorig) von Süden einfliegend mehrere Bomben nördl. Bochum und schoss mit Bordwaffen, er flog nach Norden weiter.
Um 12.3o Uhr griff 1 Flugzeug mit deutschen Hoheitsabzeichen Bochum mit Bordwaffen an und warf 4 Bomben in Nähe Meyerhof.

Lebhafte Tätigkeit der eigenen Luftwaffe.
Gegen 7.oo Uhr flogen 28 Stukas (Ju 87) über Aachen nach Osten ab.
Im Raum von Viersen - Siegen eigene Aufklärung unter Jagdschutz.
Um 4.35 Uhr warf eine Ju 88 auf Südteil von Viersen 2 Sprengbomben.
Um 13.15 Uhr bombadierten eigene Flugzeuge Siegen.

9) Bewölkt, schül, sehr warm. Strassenzustand: Stufe 4.
11) Nahe in der Breite unverändert. Pegelstand: Dortmund: o.37 über Null
Aachen : o.16 über Null.

12) Minenfeld Krokus Feld III 42 Stockminen.
Minenfeld Jasmin Feld VII 2 S-Minen
Feld VIII 15 S-Minen 40 S-Minen
Feld IX 3 S-Minen
(letzten 3 Felder als Ersatz eingebaut.

noch G.R. 114

Stärke: 2:6:42.

13) a) Zwischen 1o.oo und 1o.4o Uhr einzelne Russen im Nordostteil der Nestorecke.
b) Schanzarbeiten im nördl. Graben festgestellt, Gegner wurde mit s.Gr.W. bekämpft. Volltreffer in einer s.M.G.-Stellung..
c) -.-
d) Eigene Artl. schoss im Laufe des Vormittags geringes Störungsfeuer auf Nestorecke.

14) Niemandsland bis auf Nestorecke feindfrei.

- - - - - - - - - - -

A.R. 139, Uffz. Asch. 16.34 Uhr.

Allgemeiner Feindeindruck: Im Süden regere Artl.-Tätigkeit.

Feindtätigkeit Süden:

7.45 Uhr 15 Russen von Lager nach Münster, zur selben Zeit 3o - 4o Mann von Osten nach Münster.
8.2o Uhr 2o Mann bei Schanzarbeiten südwestl. Z.P. 352a.
1o.5o Uhr Battr.Stellung 3 feuernde Geschütze le.Kal. durch B-Stelle und Lichtmess aufgeklärt r. 4532o h.1775o = 3km südwestl. Neunkirchen.
4.3o Uhr 1o Schuss Gr.W. mittl. Kal. aus Richtung Z.P. 311 auf Gegend zwischen Sack- und Langerwald.
4.15 Uhr 5 Schuss 12,2 cm aus Richtung Münster auf Kizewkawald.
8.15 Uhr 12 Schuss 12,2 cm aus Richtung Neuwied auf Südteil Dortmund.
1o.15 Uhr 1o Schuss Kal. 1o cm aus Richtung Oberhausen auf Südwestrand Dortmund.
5.3o Uhr 18 Schuss Gr.W. aus Südost auf Annowkawald.
1o.3o Uhr 25 Schuss Artl. le.Kal. aus Richtung 2 km südostw, Neuwied auf Höhe 165,4 feuerüberfallartig.
13.2o Uhr ca. 15 Mann von Neunkirchen nach Münster.
1o.3o - 12.3o Uhr 15o Schuss 1 Battr. 3 Rohre 7.62 cm von südwestl. Neunkirchen auf Pantoffelhöhe.
13.3o Uhr 2o Schuss 12,2 cm aus Nordostw. Neunkirchen auf Ostausgang Bochum.

Feindtätigkeit Mitte:

5.oo - 8.oo Uhr 6 Lkw. und 2 Bespannfahrzeuge von Südost nach Solingen. Im Laufe des Vormittags einzelne Lkw bei Bhf. Krakowo in beiden Richtungen.
8.3o - 1o.3o Uhr 16 Schuss Gr.W. 12 cm aus Richtung Kusselbank auf Südwestrand Dormund.
13.15 - 14.oo Uhr 9 Schuss 12,2 cm aus nördl. Völklingen in Gegend westl. Z.P. 361.

Feindtätigkeit Norden:

1o.3o Uhr etwa 3o Mann in Gegend Höhe 143,3 beobachtet.
1.45 Uhr 15 Artl.-Einschläge 5oo m nördl. und westl. der B-Stelle 3.B. aus 4 km ostw. Bingen.

Eigene Tätigkeit Süden:

3.oo - 4.2o Uhr ca. 2oo Schuss von 5 Tigern aus Gegend B-Stelle 4./62 auf Inf.Ziele nördl. und nordwestl. Münster.
4.35 Uhr 1o Schuss v. 6. Battr. auf Gr.W. b. Z.P. 311.
5.oo Uhr 1o Schuss v. 6. Battr. auf Feindbewegungen 1 km südwestl. Z.P. 311, eine starke Detonation beobachtet.
12.3o Uhr 35 Schuss 7,2 cm von 4. Battr. auf Grabenstellungen in Kusselbank.
14.45 Uhr - 15.3o Uhr 147 Schuss v. Farnkraut auf Battr. mit 4 Geschützen r. 472oo h. 186oo = 1 km ostw. Südausgang Neunkirchen mit Lichtmess.

noch A.R. 139

Eigene Tätigkeit Mitte:

10.40 Uhr 6 Schuss v. 8. Battr. auf Solingen-Viersen.
11.10 Uhr 4 Schuss v. 8. Battr. auf Str. nördl. Viersen Richtung Bingen.
13.00 Uhr 5 Schuss v. 9. Battr. auf schanzende Russen im Dünengelände nordostw, Völklingen.

Eigene Tätigkeit Norden:

1.30 Uhr 8 Schuss v. 3. Battr. auf M.G. und Schützen 1600 m nordostw. B.-Stelle 3. Battr.

1b) Fliegertätigkeit:

3.15 Uhr 10 fdl. Flugzeuge beschiessen mit Bordwaffen die Höhe 192,6.
3.35 Uhr 1 fdl. Flugzeug über Langerwald von deutschen Jägern abgeschossen.
3.50 Uhr Luftkampf v. 4. dtsch. und 8 russ. Jägern über Dortmund.
12.30 Uhr Bomben auf tellungen auf nördl. Osnabrück.
13.15 Uhr 4 Bomben auf Osnabrück.
4.00 Uhr schiessen 2 eigene Jäger 2 fdl. Flugzeuge über Gegend Godesberg ab.
11.45 Uhr 4 Bomben auf Bochum.
7.00 Uhr 6 Stukas bombadieren Chotomelka-Tal ostw. Punkt 143,3.
7.30 Uhr 30 Bomben auf Feldstellungen nördl. Wuppertal.

Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - -

Ic-Tagesmeldung vom 16.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Etwas regere fdl. Feuertätigkeit vorwiegend schwerer Inf.-Waffen in Feindabschnitt Korobotschkino - Südrand Martowlja auf eigene Stellungen und Südabschnitt der Division.

2.) 1,30-11.00 Uhr: Insgesamt 180 Schuss fdl. Störungsfeuers schwerer Inf.-Waffen und Artillerie (mittl.Kal.= etwa 20 Schuss) auf Waldränder 3 km s.w.s., 1 und 5 km s.o. Kizewka, Wald 2 km nördl. Annowka, Höhenzug dicht südl. Strasse Kizewka-Petschenegi, dabei Feuerüberfall auf 165,4 (25 Schuss fdl. Artillerie) aus NW-Ecke Versuchsfeld, Korobotschkino, Annowka, 2 km s.o. davon und Basalejewka.

7,10-10,45 Uhr: 132 Schuss fdl. s.Gr.W., davon 12 Schuss mittl. Art. auf Ortsränder von Petschenegi und Waldrand 1-1,5 km nördl. davon aus Annowka, zwischen Basalejewka und Annowka, aus Ri. Bogoroditschnoje und Dünengelände dicht s.o. Nestorbogen aus etwa 1 km s. Südrand Martowlja.

1,30-1,30 und 11,20 Uhr: Etwa 55 Schuss fdl. le.Artillerie, Pak und s.Gr.W. auf eigene Stützpunkte 2 km n.w.n. Farm Vieh, Raum Kolodowo (davon 5 Schuss le.Art. auf Waldnase 3.0 km w. Mitte Martowlja) aus Südteil Martowlja und Ortschaft, sowie aus 4 km ostwärts Chotomlja und 850 m n.o. Kirche Pissarewka.

3.) a. 6,15 Uhr 4 Lkw in Richtung West nach Malinowka, 6,30 Uhr 1 Lkw und 11,30 Uhr mehrere Lkw von Malinowka nach Südost.

7.00-8.00 Uhr 10 Bespannfahrzeuge von Annowka nach Basalejewka.

wenden !

7,45 Uhr Feind in Zugstärke von Ost und in Stärke von etwa 2 Gruppen von West nach Korobotschkino.

8,30 Uhr Etwa 25 Mann in kleinen Gruppen von Korobotschkino in Richtung Kopfwald (2,5 km südostw. Kotschetok).

10.00 Uhr Feind in Kp.-Stärke sammelt bei Jurtschenkowo und marschiert in Ri. Ost.

8,20 Uhr Der Feind schanzt in Stärke von 2 Gruppen etwa 2,5 km s.w. Basalejewka.

5.00-8.00 Uhr 6 Lkw und 2 Bespannfahrzeuge von Südost nach Artemowka.

10.30 Uhr Der Feind in Zugstärke bei Höhe 143,3 (3,5 km n.o. Chotomlja) beobachtet.

d. 1,35 Uhr Fdl. Flugzeug von Nordosten nach Südwesten über Raum nördl. Petschenegi.

1.00-4.00 Uhr Wiederholte Feindeinflüge im Raum westl. Martwolja, 6 Bomben, sämtlich Blindgänger auf eigenen Stützpunkt an Brückenstrasse bei Martowlja.

3,15 Uhr 10 Feindflugzeuge über Raum Petschenegi beschiessen mit Bordwaffen Höhe 132,6 (1 km nördl.Petschenegi).

3,20-4.00 Uhr Mehrfach Russische Jäger über Südabschnitt der Division, Bordwaffenbeschuss auf eigenen Stützpunkt s.o. Kizewka,

3,15 Uhr Ein Feindflugzeug über "Langer Wald" (3 km n.o. Versuchsfeld) und 4,00 Uhr 2 Feindflugzeuge über Raum Annowka-Malinowka von eigenen Jägern abgeschossen. Aufschlagstellen nicht beobachtet.

5,15 und 7,45 und 10.30 Uhr Je 2 fdl. Jäger über Höhe 165,4 von NO nach S und Osten nach Westen.

000225

161

Morgenmeldung vom 15.6.43 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Aufgenommen: Offz. v. Dienst.

1.) Die Nacht verlief sehr ruhig.
Am Nachmittag wurde ein größerer und ein kleinerer Panzer auf Straße Korobotschkino - Annowka beobachtet. Weiterhin etwa 20 Russen beim Schanzen ostwärts Annowka.
Feindlicher Spähtrupp, der in den Abendstunden des gestrigen Tages in den Annowka-Wald einzudringen versuchte, wurde über den Donez zurückgeworfen.
Eigener Spähtrupp in Gegend ostwärts Petschenegi kehrte ohne Feindberührung zurück.

Beiderseits Störungsfeuer schwerer Waffen gering.

2.) Von 22.30 Uhr - 0.15 Uhr 25 Bomben und 5 Leuchtfallschirme auf Petschenegi und Höhe 173,3, sowie Bordwaffenbeschuss.
0.30 Uhr zwei leichte Bomben auf Bolschaja-Babka.

18.10 - 18.50 Uhr eigene Jäger über Malinowka und Annowka von Flak beschossen.

Eigene Fliegertätigkeit in Richtung Martowlja und Hinterland.

000224

Morgenmeldungen vom 15.6.43.

(Angenommen: Feldwebel Meyer)

Pi.Btl. 139: (O.Gefr. Stöcker - 2.02 Uhr).
Fehlanzeige.

Nachr.Abt. 139: (Gefr. Buck - 2.11 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse. Verlustmeldung: Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139: (Ofw. Markgraf - 2.12 Uhr)
0.30 Uhr 2 leichte Bomben aus mittl. Höhe auf Hagen. Schäden und Verluste keine.

A.R. 139: (Uffz. Asch - 2.18 Uhr)
Allgemeiner Feindeindruck ruhig.
Feindtätigkeit Süden:
18.00 - 19.00 Uhr 1 LKW., 2 Panje von Recklingehausen nach Oberhausen:
3 LKW. von SO nach Recklinghausen.
18.45 Uhr bis 19.00 Uhr 6 Panjefahrzeuge von O nach Neuwied.
Im Laufe des Nachmittags ca. 25 Mann einzeln von Münster in Richtung Kopfwald und zurück.
17.50 Uhr 20 Russen beim Schanzen 1,5 km SO Z.P. 352.
15.00 Uhr u. 19.00 Uhr je 5 Kfz. zwischen Münster u. Godesberg.
Feindtätigkeit Mitte:
18.30 Uhr 5 Schuss Gr.W. aus O auf Vorderhang B-Stelle 6./62.
23.50 Uhr 35 Schuss von 4 Gr.W. 8,6 cm aus Richtung Viersen auf N B-Stelle 8. Bttr.

Eigene Tätigkeit Süden:
15.15 Uhr 6 Schuss von 6. Bttr. auf Gruppe von 6 Mann beim Minenlegen N Waldrand Lager.
21.45 Uhr 10 Schuss von 4./62 auf Neuwied.
Eigene Tätigkeit Mitte:
16.20 Uhr 12 Schuss mit 7,62 cm-Geschütz von 4. Bttr. auf 20 schanzende Russen u. 2 Panjewagen auf Höhe 135,0 ≠ NW Recklinghausen.
22.00 Uhr bis 1.00 Uhr 13 Schuss Störungsfeuer von 5. Bttr. nach Käthe.
Eigene Tätigkeit Norden:
15.45 Uhr 18 Schuss mit 7,62 cm-Geschütz von 2. Bttr. auf Bunker und Stellungen SW Leverkusen. Treffer in Stellungen.
16.00 Uhr 8 Schuss von 2. Bttr. auf Gr.W. NO-Rand Leverkusen.
17.00 Uhr 11 Schuss von 2. Bttr. auf Unterkünfte N Leverkusen mit guter Wirkung.
18.00 Uhr 28 Schuss von 1. Bttr. auf Feldstellungen in Leverkusen.
20.00 Uhr 15 Schuss von 2. Bttr. auf Bespannfahrzeuge u. Meldereiter bei Bingen.

Fliegertätigkeit:
18.10 Uhr u. 18.50 Uhr eigene Jäger über Neuwied u. Godesberg von fdl. Flak beschossen.
22.30 Uhr bis 0.00 Uhr 8 Bomben auf Deutsches Eck.
0.15 Uhr 7 Bomben auf Dortmund. ~~Verkehr~~

Verluste: Fehlanzeige.

Gr.Rgt. 114: (Gefr.. Beyerlein - 2.37 Uhr)

Um 21.30 Uhr Spähtrupp 1/6 von 1./114 zwischen Puma u. Otter über Nahe, um 23.00 Uhr zurückgekehrt. Ergebnis der Erkundung: Vorgelände bei Sandbank und toter Arm vor Brückenbunker u. weiter zum Brückendamm feindfrei.
Um 16.30 Uhr wurde ein größerer Panzer in Bewegung auf Straße Münster - Neuwied beobachtet, desgleichen um 16.50 Uhr ein kleinerer Panzer auf Straße Neuwied - Münster.
20.45 - 23.15 Uhr mehrere grüne, weiße u. rote Leuchtzeichen aus Richtung Oberhausen u. Neuwied.

Nestor-Ecke:
a) 10 Russen bei Stellungen ostw. Siegen beobachtet. Mit s.M.G. bekämpft.
b) u. c) K. b. V.
d) Von 12.00 - 24.00 Uhr 30 Schuss Art.Störungsfeuer auf Nestorecke.
Spähtrupp Edda meldet: 22.00 Uhr linke Gasse nicht vermint, Draht nicht ausgebessert.
Meldung über Spähtrupp an Landzunge zwischen Donez und Donezknochen wird nachgereicht.

Niemandsland außer Nestor-Ecke im gesamten Abschnitt feindfrei.

Fdl. Art.- u. Gr.W.-Tätigkeit:
15.00 Uhr 10 s.Gr.W.-Einschläge auf Cäsar aus Richtung Waldstück westl. Kopfwald.
16.45 Uhr 50 Abschüsse aus Richtung Münster. Einschläge konnten nicht beobachtet.werden.
16.55 Uhr 2.s.Gr.W.-Einschläge auf Langer-Wald-West. Abschussrichtung nicht erkannt.
17.00 Uhr 6 Schuss Artillerie auf Höhe 175,4. Aus Richtung Oberhausen.
17.15 Uhr 2 Schuss Art. auf Pantoffelhöhe aus Richtung Neuwied.
17.45 Uhr bis 18.45 Uhr 4 Schuss Gr.W. auf Cäsar aus Richtung Kopfwald.
17.30 - 19.30 Uhr 13 Schuss s.Gr.W. auf Langer-Wald-Ost aus Richtung Höhe 133,8.
19.00 Uhr 2 Schuss s.Gr.W. auf Wupperbrücke.
19.30 Uhr 3 Pak-Einschläge in Aachen. Abschussrichtung Kopfwald.
24.00 Uhr 30 Schuss Gr.W.-Feuer auf Abschnitt 7./114 aus Richtung Viersen.

Feindliche Fliegertätigkeit:
22.30 Uhr 5 Bomben auf Lore von Flugzeug aus Richtung Solingen.
22.35 Uhr 2 Leuchtfallschirme über Höhe 173,3; 22.50 Uhr 4 Bomben auf Höhe 173,3.
23.00 Uhr 3 Bomben auf Lore.
23.10 Uhr 1 Leuchtfallschirm u. Bordwaffenbeschuss auf Mitte Dortmund.
24.00 Uhr 3 Bomben 200 m westl. Anita.
0.10 Uhr 4 Bomben auf Lore.
0.10 - 1.05 Uhr 2 Leuchtfallschirme u. 6 Bomben auf Mitte Dortmund ~~xxx Richtung~~ unter gleichzeitigem Bordwaffenbeschuss.

Eigene Fliegertätigkeit:
Von 22.00 Uhr bis 0.30 Uhr rege eigene Fliegertätigkeit in Richtung Viersen u. fdl. Hinterland.

Gr.Rgt. 113: (O.Gefr. Rommelsheim - 3.06 Uhr)

Nacht verlief ohne besondere Vorkommnisse.
Bei rechts eingesetztem Btl. ruhig, bei links eingesetztem Btl. fdl. s.M.G.-Störungsfeuer.
23.45 Uhr - 23.55 Uhr etwa 25 s.Gr.W.-Einschläge auf Vorgelände Amsel u. Drossel.

Vorgelände im gesamten Abschnitt feindfrei.

Rege eigene Lufttätigkeit.

- -

Morgenmeldung vom 15.Juni 1943 an Gen. Kdo.XXXXII.A.K.

4.) 15,oo-19,3o Uhr: 17 Schuß Gr.W. u.Pak auf Gegend Kotschetok aus den Wäldchen 2,5 u.3,5 km o.n.o. Kluginowka.

16,55-19,3o Uhr: 17 Schuß Gr.W. u. Art. auf Höhe 165,4,und Wald 4,5 km s.o. Kizewka.

17,oo Uhr: 6 Schuß Art. auf Höhe 173,3 aus Richtung Basalejewka.

23,5o Uhr: 35 Shhuß von 4 Gr.W. in Martowlja auf eigene Stellungen westlich Martowlja.

In den Abendstunden wird fdl. Spähtrupp in Wald s.w. Petschenegi abgewiesen.

16,3o Uhr: ein größerer und 16,5o Uhr ein kleinerer Panzer auf Straße zwischen Korobotschkino und Annowka beobachtet.

15,oo u.19,oo Uhr: Je 5 L K W, zwischen Korobotschkino u.Malinowka.

18,oo-19,oo Uhr: 1 L K W, 2 Bespannfahrzeuge von Jurtschenkowo nach Basalejewka. 3 L K W von SO nach Jurtschenkowo, sowie 6 Bespannfahrzeuge von Ost nach Annowka.

Während des Nachmittags: etwa 25 Mann zwischen Wald 3,5 km ono. Kluginowka und Korobotschkino im Einzelverkehr in beiden Richtungen.

17,5o Uhr: 2 fdl. Gruppen schanzen in Gegend Höhe 106,6 (2,5 km o. Annowka).

2.) 24,oo-oo,5o Uhr: 2 Bomben auf Bolschaja Babka, 7 auf Petschenegi und 15 auf Gegend westlich Krasnoje SSnamja.

18,oo u.18,5o Uhr: Fdl. Flak beschießt eigene Jäger über Malinowka und Annowka.

3,40 Uhr: 8 fdl. Flugzeuge fliegen von Ost nach West über Martowlja ein.

5.) 2 Überläufer.

6.) 2.Kp. G.S.R. 124, 41.G.S.D. Stärke 8 Offz. 60 Mann.Vornehmlich Russen Jahrgang 1924-1926. Wenig Ukrainer und Sibiriaken. Bewaffnung: 1 s.M.G.,2 le.M.G.,1 M.Pi, Gewehre 91/30. Seit Mitte April in Stellung etwa 2 km westl. Versuchsfeld.
Eigener Angriff wird zum 22. Juni erwartet.

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

15.6.43.

1a) Allgemeiner Feindeindruck: Ruhig.
Störungsfeuer der fdl. schweren Waffen wieder etwas stärker als am Vortage, besonders auch im Raum westl. Chotomlja.
In der Nacht wurden 6 Personen, die einer Agentenorganisation angehört, und inzwischen der GFP zugeführt worden sind, in Bolschaja Babka festgenommen. Weitere Ermittlungen laufen.
In den Morgenstunden 15 - 2o Lkw. von Annowka nach Korobotschkino beobachtet. Die im Raum Kotschetok eingesetzten Tiger bekämpften mit 8o Schuss einen Gef.-Stand, 2 Wohnbunker, B-Stellen, Pak-Stellungen, M.G.-Bunker, M.G.- und Schützenstellungen im Raume Kopfwald und westl. davon. Es wurden 35 Volltreffer und 8 Treffer beobachtet. 4 Russen mit Sicherheit getötet. 1 Pak zerstört.
Gegen Mittag marschierten etwa loo Mann aus Nordost nach Tschernjawskij. Eigene Artl. legte Störungsfeuer auf Nestorbogen. In den späten Nachmittagsstunden auffallend stärkere Bewegungen im Raum Chotomlja.

1b) 3.3o Uhr 6 Jäger und 2 Bomber ~~in Nördl~~ Petschenegi eingeflogen.
15.oo Uhr 4 Ratas im Südabschnitt durch eigene Jäger vertrieben.

Eigene Aufklärungstätigkeit. Bombenwürfe auf Malinowka.

5) Gef. Stand Pi.-Btl. nach Tetlega-Süd verlegt.

6d) 1 M.Pi. erbeutet.

7) Übung der Rgts.Res.Kp. 114 mit Tigern. Alarmmässige Zusammenziehung der Gr.W. Kp. 114.

9) Stufe 4.

11) Plus 37, Breite unverändert.

12) 147 Stockminen verlegt.

Tagesmeldungen.

16.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 15.oo Uhr.

13 Pak einsatzbereit.

I b, Uffz. Burmester. 15.2o Uhr

Kdr.d.Div.Nachsch.Tr. meldet, dass der Soldat Johann Janasik, 6.le. Fahrkol., kommandiert zur 8.Fahrkol., am 14.6.43 8.oo Uhr im Bereich der 8. le.Fahrkol. aus einem Teiche der Ziegelei 3 ertrunken geborgen wurde. Ausführlicher Bericht folgt.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf. 15.3o Uhr.

6a) Keine Strassenbauarbeiten, da keine Zivilarbeitskräfte eingesetzt.
6b) Meldung durch die Gren.Rgter.
6c) Rheinbrücke Düsseldorf: Arbeiten am Unterbau.
Rheinbrücke Ostausgang Hagen: Weitere Verstrebungen und Bohrarbeiten.
6d) -.-
6e) Unmittelbar an Ia/Pi
Wegzustand: Stufe 4

Nachr. Abt. 139, Funker Hammacher, 15.4o Uhr

Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps
2 kl. Fe-Trupps
13 Bautrupps
Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp
1 Bautrupp
25 % der Kfz. der Fe-Kp. sind nicht eingesetzt und befinden sich in Reparatur.
Verluste: Keine.

A.R. 139, Uffz. Asch 15.44 Uhr.

Allgemeiner Feindeindruck: Ruhig.
Feindtätigkeit Süden:
11.45 Uhr reger Verkehr von Infanteristen in Neuwied.
Im Laufe des Tages Lkw-Verkehr bei Bhf. Krakowo entlang der Bahn in beiden Richtungen, pro Stunde 5 Fahrzeuge.
Feindtätigkeit Mitte:
In den Vormittagsstunden 3 Lkw von Solingen nach Remscheid, 3 Panjefahrzeuge nach Recklinghausen, einzelne Lkw von Osten nach Recklinghausen und Remscheid.
8.oo - 8.3o Uhr 2o Schuss Gr.W. aus Dünengelände bei Insel auf Vorderhang 173,3.
9.oo Uhr 8 Schuss Artl. le Kal. aus Richtung Solingen auf 2 km nördl. Dortmund.
1o.45 8 Schuss 1 Geschütz 12,2 cm aus Richtung Recklinghausen auf Dortmund.
8.3o Uhr 25 Schuss Artl. schweres Kal. aus Gegend zwischen Remscheid und Solingen auf Westrand Dortmund.
13.2o Uhr 25 Schuss Gr.W. aus Gegend Siegen auf 173,3.
Feindtätigkeit Norden:
2.45 Uhr ca. 55 Schuss Gr.W. 8,6 cm aus Nordteil Völklingen auf Umge-

noch A.R. 139.

GEND V.B. 8.Battr.
8.oo - 9.oo Uhr 15 Schuss Pak 7,62 cm aus südostw, Bingen auf Gegend nördl. B-Stelle 9. Battr.
9.5o 12 Schuss Pak aus Südteil Völklingen in Gegend V.B. 8.Battr.
7.oo - 8.oo Uhr 3o Gr.W.-Einschläge bei B-Stelle 1. Battr. aus Richtung Bingen.
13.oo Uhr etwa loo Mann aus Nordosten nach Tschernjawskij.
In den letzten 2 Nächten ein etwa 2oo m langer Laufgraben am Nordwestausgang Leverkusen nach Norden geschanzt.

Eigene Tätigkeit Süden:
6.3o Uhr 6 Schuss Störungsfeuer von 6. Battr. auf Pak bei Z.P. 312.
4.45 - 7.oo Uhr etwa loo Schuss von 6 eigenen Panzern auf Bunker und Feldstellungen bei Kopfwald und nordwestl. davon aus Raum Aachen und Denkmalswald.
11.oo 15 Schuss von 4. Battr. auf Bewegungen in Feldstellungen am Sandberg.
113o - 12.oo Uhr 12 Schuss 7,62 cm von 4. Battr. auf Bunker bei Kusselbänke.
8.oo Uhr 12 Schuss Störungsfeuer von 4./62 auf 6o weidende Pferde 2,5 km südl. Bhf. Krakowo.

Eigene Tätigkeit Mitte:
2.oo Uhr 12 Schuss Störungsfeuer von 5. Battr. auf Käthe bei Insel.

Eigene Tätigkeit Norden:
3.oo Uhr 2o Schuss 8. Battr. auf Gr.W. Stellung bei Völklingen.
4.oo Uhr 8 Schuss von 8. Battr. auf Pakstellung Südteil Völklingen.
6.3o-8.3o Uhr 8 Schuss 2. Battr. auf Inf.-Gruppe ca. 2o Mann ostw. Bingen und nordostw. Leverkusen.

1b) 3.4o Uhr 2 fdl. Bomber, 3 fdl. Jäger von Ost über Höhe 165,4 nach West.
4.15 Uhr eigene Aufklärertätigkeit.
Verluste: Keine.

- - - - - - - -

G.R. 113, Oblt.v.Gladis 16.oo Uhr.

1a) Kampfverlauf durch lebafteres Feuer fdl. schwerer Waffen, bes. auf Abschnitt I./113, während des Vormittags gekennzeichnet.
Schwerpunkt nicht erkennbar. Feindeindruck: Unverändert.
12.45 Uhr Marschkolonne in etwa Kp.-Stärke etwa 2 km nördl. Dudulowka (Marschrichtung vermutl. Nord - Süd.
Westl. Donezufer vor gesamten Abschnitt feindfrei.
1b) Eigene Luftwaffe aufklärend, vereinzelt Jäger.
9) Zustand: 4
11) 45 cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.
12.) 49 Stockminen Wiesel-Marder, Minenfeldgruppe Dahlie, Feld IX.
98 Stockminen Springbock Minenfeldgruppe " Feld VIII.
Messingblech 1 eingesetzt in Stärke 1:6:42.

- - - - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Starke, 16.1o Uhr.

1a) Feindverhalten im allgemeinen ruhig. Es wurden in den Morgenstunden Schanzarbeiten beobachtet und zwar: 5.45 Uhr in der Sandbank (5-1o Mann) 7.25 Uhr an der linken Ecke des Schwarzwaldes (2o Mann) lebhafter Verkehr im Hintergelände.
6.5o Uhr 2o Russen von Godesberg nach Neuwied.
Zwischen 7.oo und 8.oo Uhr etwa 15 - 2o Kkw auf der Strasse von Neuwied nach Münster.
In den Vormittagstunden nur schwache fdl. Artl. und s.Gr.W. Tätigkeit.
Zwischen 5.oo und 6.oo Uhr 7 s.Gr.W.-Einschläge, darunter mehrere Blindgänger, und 35 Einschläge einer 7,62 cm Pak etwa 2oo m. ostw. St.P. Bruno, Abschüsse aus Richtung Kopfwald.

00023n

noch G.R. 114.

17.15 und 9.1o Uhr ca 25 Granaten fdl. Artl. Kal. vermutl. 12 cm auf Abschnitt Geländer 2 und rückwärts aus Richtung Siegen.
Starke eigene Artl.-Tätigkeit auf Kluginowka, Godesberg, Kpfwald und Waldstück westl. Kopfwald.
Zwischen 4.3o - 6.oo Uhr beschossen 5 Tiger aus Stellungen zwischen St.-P. Bruno und Cäsar, einer rechts und einer links von St.P. Dietrich und 1 rechts von St.P. Eduard mit 8o Schuss Ziele im Kopfwald, Waldstück westl. Kopfwald, im Zwischen- und Hintergelände von Kopfwald. Im einzelne wurden folgende Ziele bekämpft: 1 Gef.-Stand, 2 Wohnbunker, B-Stellen, 2 7,5 cm Pakstellungen, 1 Pakstellung für italienische Pak, 4 M.G.-Bunker, 7 M.G.-Stellungen, und Schützenstellungen. Es wurden 35 Voll-treffer und 8 Treffer beobachtet. 4 Russen wurden mit Sicherheit getötet.

1b) Keine Feindeinflüge in den Vormittagsstunden.
Um 15.oo Uhr 4 Rata im Südabschnitt. Sie wurden in Luftkämpfen durch eigene Jäger vertrieben.
In den Vormittagsstunden rege eigene Aufklärungstätigkeit durch Fw 189. Kontrollflüge eigener Jäger.
5.5o Uhr warf eigenes Flugzeug Sprengbomben auf Godesberg.

6) Beute: 1 M.P. bei I./114.

C) Einsatz der Tiger im mittleren und linken Teil von III./114. Alarmübung der Gr.W.-Kp. 2o.oo Uhr Sammelplatz Nähe Waldheim.

9) Schönes Wetter, trocken, warm. Strassenzustand: Stufe 4.

11) Nahe in der Breite unverändert. Pegelstand: Bei Dortmund Plus o.37
Bei Aachen Plus o.18

12) Minen wurden nicht verlegt, nur Vorbereitungsarbeiten.

13) a) Fehlanzeige
b) Drahthindernisse ostw. der Übergangsstelle bei dem Boot wurde in der verg. Nacht verstärkt.
c) Fehlanzeige.
d) Störungsfeuer eigener Artl. etwa loo Granaten.

14) Niemandsland bis auf Nestorecke feindfrei.
Verluste:Keine.

- - - - - - - - - - - -

Ic- Tagesmeldung vom 15.6.

1. Unverändert

2. 5.00 - 6.1o Uhr etwa 5o Schuss Gr.W. und Pak aus Richtung Wald 3 km südl. Kotschetok auf Gegend Kotschetok und aus unbekannter Richtung auf Wald 2km n.o. Versuchsfeld.

   7.15 - 1o.45 Uhr etwa 85 Schuss Gr.W. und Art. mittl. und le. Kalibers auf Petschenegi und Höhe 173,3 aus Richtung Bogoroditschnoje , Jurtschenkowo, Nowo Burluk, Artemowka.

   3.25 - 9.5o Uhr 8o Schuss Gr.W. und Art. le. Kalibers auf Stützpunkte westl. und nordwestlich Nord-Martowlja aus Martowlja, Süd- und Nordteil von Tschernezki-Troizkoje.

   1.3o-2.3o sowie 6.3o-1o.3o Uhr 135 Schuss le. Art. und vornehmlich Gr.W. auf eigene Stellungen westl. und südwestl. Chotomlja, Feuerstellungen Mitte Chotomlja, Nordrand Tsch.Tr. und Westausgang Pissarewka.

3.) In den Morgenstunden geringe Schanzarbeiten an Wald westl. und in Sanddünen no. Basalejewka.

   5.45 Uhr 2 Gruppen verschwinden hinter oder in Strohhaufen n. Basalejewka. Ein Pendelposten wurde an Strohhaufen beobachtet.

   6.5o Uhr 2 Gruppen von Malinowka nach Annowka.

   7.00 - 8.3o Uhr 15-2o Lkw. von Annowka nach Korobotschkino und während des Vormittags 3 Lkw. und 3 Bespannfahrzeuge in Gegend Jurtschenkowo - Artemowka - Nowo - Burluk.

   Beute: 1 M.Pi.

6 Gefangene in B-B Klgefangenenlager, Gefässung G.F.

1088/43 geh. K.T.B. Ia

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2555/43 geh.

Div.Gef.Std., den 14.6.43.

160

B e f e h l Nr. 45 f ü r d e n A b w e h r k a m p f .

1.) Grabenstärke einer Schützenkompanie.

Der zweckmäßigen Gliederung einer Schützenkompanie mit einer Grabenstärke von 80 Mann ist die A.V.I. zu Grunde zu legen (s."Befehl Nr. 41 für den Abwehrkampf").

2.) Gasabwehrbereitschaft.

Ergebnisse eingesetzter Lauschtrupps lassen erkennen, daß der Russe möglicherweise Vorbereitungen für den Gaskrieg trifft. Vollzähligkeit und Brauchbarkeit des Gasschutzgerätes ist bei allen Einheiten zu überprüfen und zum 20.6.43 der Div./Ib zu melden.

3.) Panzer-Nahbekämpfungstrupps.

Beifolgend werden Lehrpläne für Ausbildung von Panzer-Nahbekämpfungstrupps übersandt. Sofern sich die im Befehl Nr. 43 befohlenen Übungen (Überrollenlassen durch Panzer usw.) nicht durchführen lassen, ist zur Erhöhung der Panzerfestigkeit der Truppe der Einsatz von Panzern bei der Div. bis zum 18.6.43 zu beantragen.

Jeder Mann in der Division muss einmal von einen Panzer "überrollt" worden sein!

An dem 5. Panzer-Nahbekämpfungslehrgang (s. Schreiben 39.I.D. Abt. Ia vom 13.6.43) nehmen alle Kommandeure teil und zwar:

a) Kdr. G.R. 113, I./G.R. 113, II./G.R. 113, III./G.R. 114, I./A.R. 139, III./A.R. 139, Nachr.Abt. 139, Pz.Jg.A.A.139

an 17. 6. 43 vormittags;

b) Kdr. G.R. 114, III./G.R. 113, II./G.R. 114, I./G.R. 114, A.R. 139, II./A.R. 139, Pi.Btl. 139

an 18. 6. 43 vormittags.

Eintreffen: 8.00 Uhr in Arapowka-Ploskoje (15 km NO Russkije-Tischki).
Dauer: etwa 3 Stunden.

Gemeinsame Fahrt ist aus Betriebsstoffersparnisgründen nach den Weisungen der Rgt.Kdre. durchzuführen. Über Teilnahme von Kp.- usw. Chefs und Zugführern am nächsten Lehrgang folgt Befehl.

Für die Richtigkeit:
Der erste Generalstabsoffizier
Hildebrandt
Oberstleutnant i. G.

M.d.F.b.
H ü n t e n ,
O b e r s t

~~1~~ Anlage.

Verteiler: A (ohne Nr. 8)
C Nr. 16 u. 17 ohne Anlagen.

000234

270/13 geh. Kdos.

Geheime Kommandosache.

Artillerie-Regiment 139
Abt.Ia Nr.61/43 g.Kdos.

Rgt.Gef.St., den 11.6.43.
32 Ausfertigungen
1 Ausfertigung.

Siehe auch 191/43 g.Kdos.

Artillerie-Befehl für die Bereinigung des Nestorbogens.

39. Inf. Division
Eing. 12. JUNI 1943
Abt. Ia Br. Nr. 514/43

1.) G.R.114 wird nach sorgfältiger Vorbereitung und weiterer Aufklärung mit einer Kp. die Feindbesetzung am Westrand der Donezschleife südostwärts Martowlja ausräumen und die eigene Stellung so weit nach Osten vorschieben, daß die Beherrschung der Flußschleife möglich ist. Der Angriff soll geführt werden, indem

a) die Stoßtrupps unter Mithilfe von Pionieren wieder durch die schon früher geschaffenen Gassen in die Stellungen eindringen und diese durch den hinteren Graben von Süden nach Norden in Richtung auf Kp.-Gefechtsstand aufrollen und vernichten, oder

b) die Nord- und Südpfeiler der Feindstellung am Westrand der Donezschleife angegriffen werden.

2.) Zur Vorbereitung und Durchführung des Unternehmens wirken mit und werden dazu dem A.R.139 unterstellt :

13./G.R.114 mit 4 Geschützen aus Stellungen in der Potapow-Schlucht (Karte 1 : 25.000) nördl. Petschenegi,
4./G.R.114 mit 2 Gr.W. aus Stellung Nordostrand Petschenegi,
mit 3 Gr.W. aus Stellungen Nordteil Potapow-Schl.,
8./G.R.114 mit 2 dtsch.Gr.W.
u. 1 russ. Gr.W. aus derzeitigen Stellungen in Stützpunkt "Tilly",
mit 2 Gr.W. aus Stellungen dicht nördl. Stützpunkt "Anita",
mit 1 Gr.W. aus Stellung "Am deutschen Eck",
sämtlichst mit Wirkungsmöglichkeit auf die Donezschleife.

4. und 5./A.R.139 aus derzeitigen Stellungen,
7./A.R.139 aus Stellung ostwärts Zielpunkt 342,
8./A.R.139 mit 1.Zug aus F-Stellung "Rommel",
mit 2.Zug aus Stellung südl. Zielpunkt 342,
II./62 mit 5. und 6.Bttr. aus Stellung südostwärts Zielpunkt 341,
4.Bttr. aus derzeitiger Stellung ostwärts Kizewka,
2./857 aus derzeitiger Stellung.
Sämtliche Bttr. schießen aus den angegebenen Stellungen mit allen Geschützen.

Die B-Stellen sind gemäß mündlicher Weisung in Gegend "Hartmannswald" zu erkunden und auszubauen. Sie sind ab sofort zu beziehen.
Die Aufklärung ist in engster Zusammenarbeit mit der Infanterie fortgesetzt zu betreiben.
V.B. 5./A.R.139 begleitet den Angriff des Stoßtrupps der Infanterie und ist mit der vorgesch. Vermittlung II./A.R.139 durch Draht zu verbinden.
Die Bttr., I.G. und Gr.W. müssen in ihren neuen Stellungen am 15.6.43 07,00 Uhr feuerbereitsein. Meldung der Feuerbereitschaft fernmündl. an Rgt.

000235

3.) Feuerverteilung gemäß beiliegender Pausen, Anlage 1 - 3. Feuerplan siehe Anlage 4.

4.) Das Einschießen auf die befohlenen Räume wird wie folgt durchgeführt :

Am 14.6.43 von 07,oo - 09,oo Uhr 4. und 5./A.R.139,
10,oo - 11,oo " 2./857,
12,oo - 13,oo " 13./G.R.114,

am 15.6.43 von 07,oo - 09,oo Uhr 7. und 8./A.R.139,
09,oo - 11,oo " 5. und 6./62,
11,oo - 12,oo " 4./G.R.114,
13,oo - 14,oo " 8./G.R.114.

Zu den Einschießen der Bttr. ist der Chef der 6./G.R.114, Oblt. Kretschmer, und der Stoßtruppführer der Pioniere hinzuzuziehen. Die Geschütze aller Bttr. sind einzeln auf die Gräben in dem befohlenen Zielräumen einzuschießen.

5.) Bei günstiger Windrichtung ist vorgesehen, das Südufer des Donez während des Unternehmens zu vernebeln. Als Vorbereitung hierzu schießt sich 4./A.R.139 am 15.6.43 ab 15,oo Uhr auf das Stichwort "Papier" auf den Dünengelände (südl. Nestorbogen) und das Kesselgelände westl. davon ein und prüft die Lage durch wenige Schüsse Nebel nach. Das Nebelschießen selbst bei dem Unternehmen erfolgt auf das Stichwort "Erkundungsdienst".

6.) <u>Einsatz der 3./le.Bb.Abt.13.</u>

3./le.Bb.Abt.13 erkundet und besetzt ein Lichtmeßsystem mit Meßstellen auf Höhe 165,4 (Pantoffelhöhe), Nordrand Potapow-Schlucht und Stützpunkt "Anita" mit Auswertestelle bei Gef.Stand II./62. Die Lichtmeß-Bttr. wird zum Niederhalten evtl. auftretender Fein-Artl. im Raume Basalejewka, Jurtschenkowo, Nowy Burluk und Artemowka mit der II./62 gekoppelt. Mit der Einrichtung des Meßsystems ist sofort zu beginnen, sodaß die Bttr. am 13.6.43 07,oo Uhr auswertebereit ist.

7.) <u>Munitions-Einsatz.</u>

An Munition stehen zur Verfügung und werden bis 13.6.43 abends dem Div.-Mun.Lager Bolschaja-Babka zugeführt :

le.F.H.	650 A.Z.
	200 Nb.
s. F.H.	550 A.Z.
10 cm K.	650 A.Z.
Mörser	60 A.Z.

Für 4. und 8./G.R.114 werden je 500 Wurfgranaten zeitgerecht zum Rgt.Gefechtsstand G.R.114 zugeführt.
Für I.G. sind 160 Schuß bei Div. Abt.Ib/WuG. beantragt. Über Zuführung erfolgt Befehl.
Die entsprechende Munitionierung ist danach von den Einheiten so durchzuführen, daß die Vorbereitungen am 15.6.43 um 15,oo Uhr abgeschlossen sind. Durchführung ist dem Rgt. zu melden.

8.) Zeitpunkt des Angriffsbeginns (Y-Zeit) wird am 15.6.43 fernmündl. nach X-Zeit befohlen. X-Zeit für den 15.6.43 = 16,oo Uhr.

000236

9.) Nachrichten-Verbindungen.

Rgt.-Nachrichtenzug verbindet vorgesch. Rgt.Gef.Stand durch Doppelleitung mit vorgesch. Gef.Stand II./A.R.139, bei der eine Vermittlung einzurichten ist.
Nachrichtenzug II./A.R.139 verbindet vorgesch. Abt.Gef.Stand mit den eingesetzten B-Stellen der Artillerie, sowie den B-Stellen der 4., 8. und 13./G.R.114.
Rgt.Nachrichtenzug stellt Funkverbindung zwischen vorgesch. Rgt.-Gef.Stand, Rgt.Gef.Stand Saroshnoje und vorgesch. Abt.Gef.Stand II./A.R.139 sicher.

10.) Rgt.-Wettertrupp fertigt am 14.6.43 um 06,00, 09,00 und 12,00 Uhr sowie am 15.6.43 ab 06,00 Uhr alle 3 Stunden zusätzlich Wettermeldungen an und gibt diese fernmündl. an II. und III./A.R.139 und II./52.

11.) Vorgesch. Rgt.Gef.Stand ab 15.6.43 15,00 Uhr: Abt.Gef.Stand II./A.R.139.

Briegleb

Verteiler:
nur im Entwurf.

000237

Anlage 1 zu A.R.139
g.Kdos. Nr. 6/43

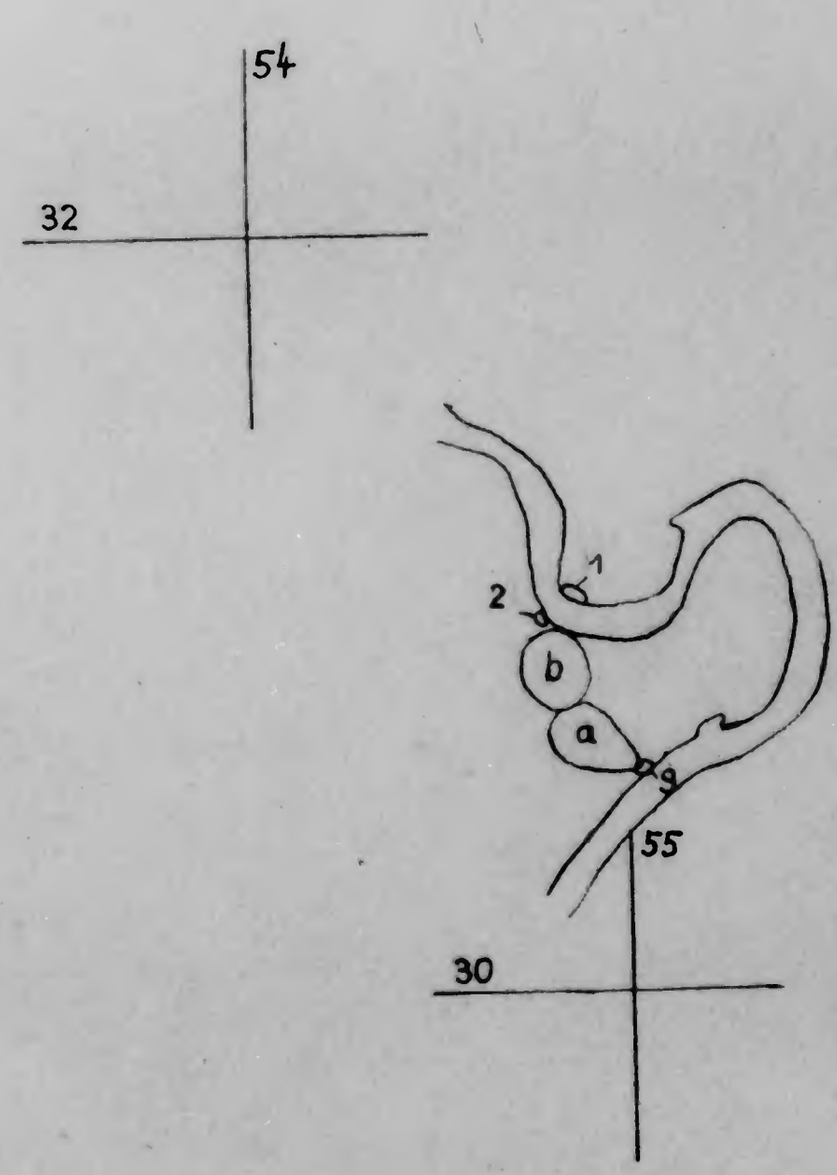
Geheime Kommandosache.

Pause 1

Pause für Vorbereitungsfeuer

39. Inf. Div.
Anlage Br. Nr. 546/42 g. Kdos

M. 1:25000



Stand: 11.6.43

000238

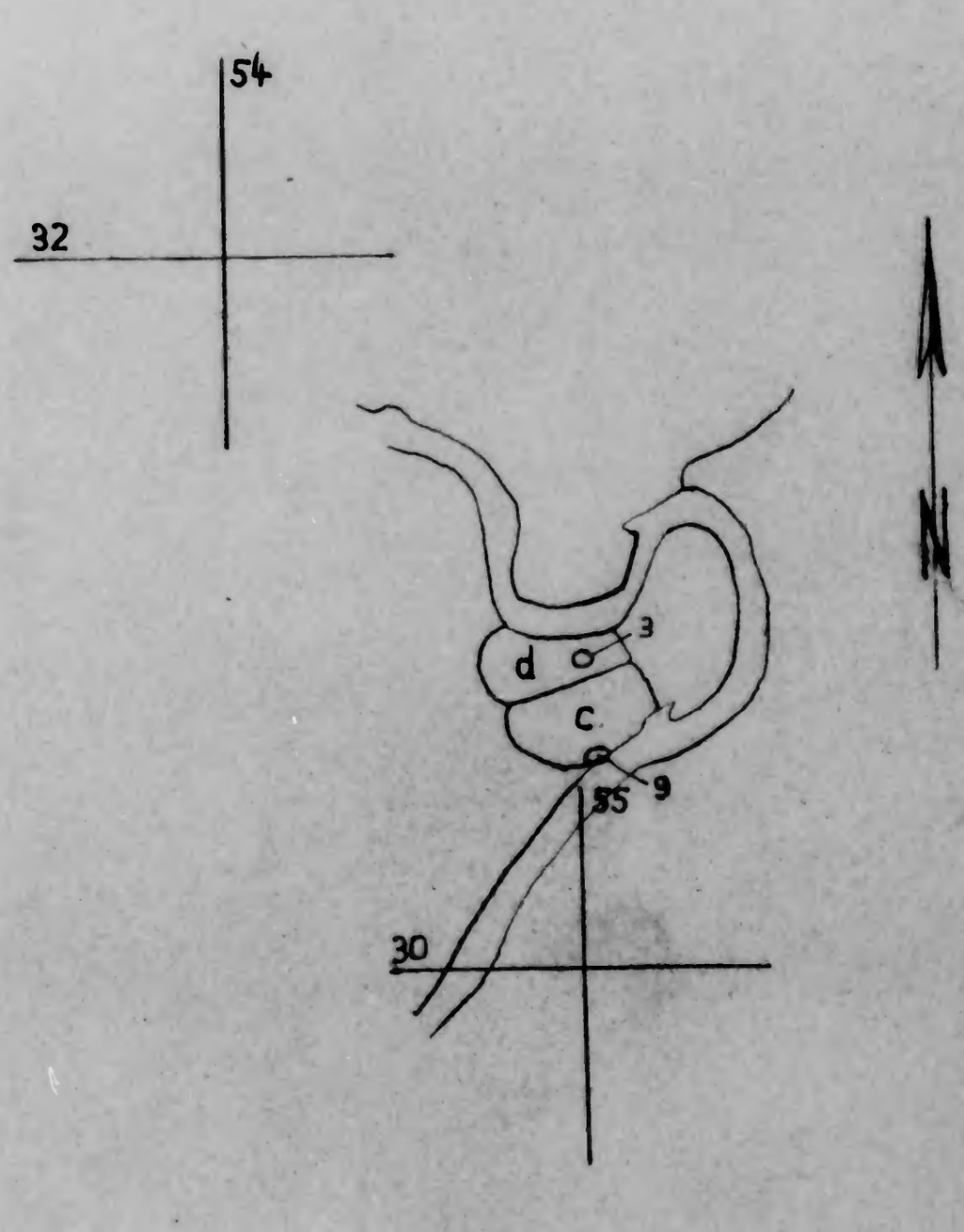
Anlage 2 zu A.R.139
g. Kdos. Nr. 6114/43
39. Inf. Div.
Anlage Br. Nr. 514/43 g. Kdos.

Geheime Kommandosache

Pause für Vorbereitungsfeuer

Pause 2

M. 1:25000



Stand: 11.6.43

000234

Anlage 3 zu A.R. 139
g. Kdos. Nr. 62/43

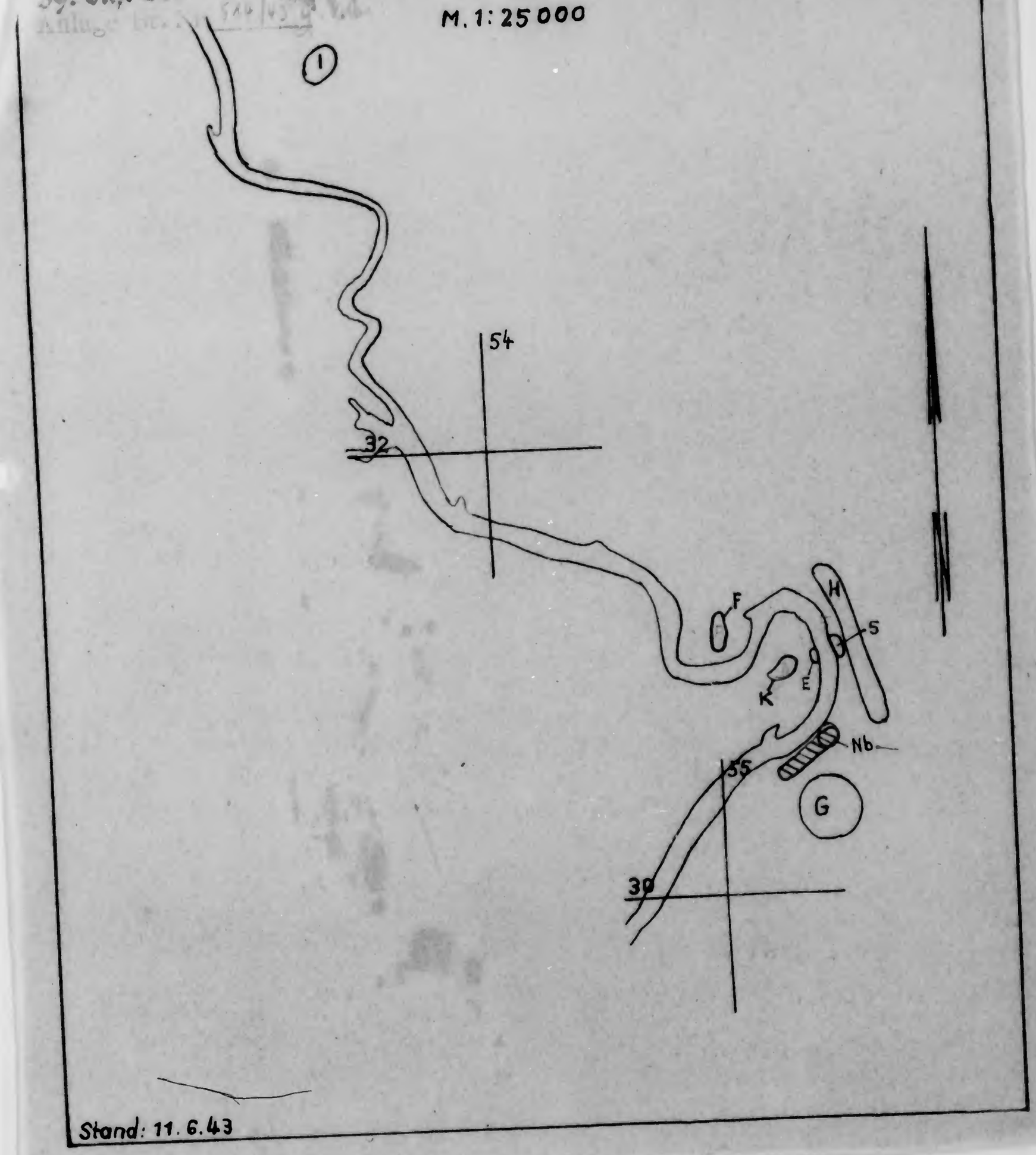
Geheime Kommandosache.

Pause 3

Pause für Niederhalten

39. Inf. Div.
Anlage [illegible] 544/43 g. K.

M. 1:25 000



Stand: 11. 6. 43

000240

271/43 g. Kdos. K.T.B.

Geheime Kommandosache.

Artillerie-Regiment 139
Abt.Ia Nr.64/43 g.Kdos.

39. Inf. Division
Eing. 17. JUNI 1943
Abt. Ia 524/43 g. Kdos

Rgt.Gef.St., den 13.6.43
32 Ausf.
2.Ausf.

Zusatz zu Artl.-Befehl für die Bereinigung des Nestorbogens vom 12.6.43.

158a

1.) Das Unternehmen Nestorbogen wird allein durch Artillerie und schwere Inf.-Waffen durchgeführt. Ein Nachstoßen von Teilen der Infanterie erfolgt nicht.

2.) Sämtliche Vorbereitungen gemäß o.a.Bezug Ziffer 2, 4 und 6 sind durchzuführen.

3.) Das in Ziffer 5 befohlene Nebelschießen der 4./A.R.139 entfällt.

4.) Der vorgesch. Rgt.Gef.Stand bei Abt.Gef.Stand II./A.R.139 wird nicht besetzt.
Einsatz des Rgt.-Nachrichtenzuges entfällt.

5.) Feuerplan Anlage 4 zu o.a.Bezug (Feuerplan für Nestor-Unternehmen) wird durch beiliegende Anlage ersetzt.
Anlage 4 zu A.R.139 Nr.61/43 g.Kdos. ist zu vernichten.

6.) Alle Kommandos sind in den Zieltafeln festzuhalten. Es ist beabsichtigt, die eigenen Gefechts-Vorposten am 17.6.43 abends bis an den Nestor-Bogen heranzuschieben, wo Drahthindernisse gebaut und Minen verlegt werden sollen. Im Rahmen dieser Durchführung ist damit zu rechnen, daß Bttrn., vor allem auf Ziele jenseits der Donez, mit eingesetzt werden.

7.) Ab 12.6.43 ist die Werfer-Abt.II./52 im Abschnitt der 39.I.D. eingesetzt und auf Zusammenarbeit mit A.R.139 angewiesen. Zur Täuschung des Gegners geht die Abt. im Laufe des 15.6.43 im Raume ostwärts Zielpunkt 343 in Stellung und gibt in der Zeit Y - 5 bis Y einen Feuerüberfall auf Martowlja ab.
Werfer-Abt.II./52 schließt sich an die Vermittlung der 8./A.R.139 an. Der Werfer-Abt. sind die Barbara-Meldungen laufend mit durchzugeben.
Da auf Grund des Einsatzes der Werfer-Abt. mit Auftreten von Feind-Artillerie im Raume ostwärts Martowlja gerechnet werden muß, hat das behelfsmäßige Lichtschall-System mit Auswertung bei III./A.R.139 voll einsatzbereit zu sein.

Verteiler:
nur im Entwurf.

Geheime Kommandosache.

Anlage 4 zu A.R.139 Nr.64/43 g.Kdos.

270/43 g. Kdos.

Feuerplan für Nestor-Unternehmen.

Nr.	Zeit	Bttr.	Geschütz-Art	Ziel	Feuerart	Munition		
						Gesch.je Min.	Bttr.je Min.	Gesamt
Vorbereitungsfeuer								
1.	Y-18 bis Y-17	4./139	le.F.H.16	Feuerraum A re.Hälfte	Feuerüberfall	6	24	24
		5./62	s.10 cm K.18	A li. "	"	5	20	20
		7./139	s. F.H.18	A	"	4	16	16
		5./139	le.F.H.16	B re. "	"	6	24	24
		6./62	s.10 cm K.18	B li. "	"	5	20	20
		8./139	s. F.H.18	B	"	4	16	16
		4./114	Gr.W.	Ziel 9	"	4	20	20
		8./114	Gr.W.	" 1	"	4	24	24
		13./114	le.I.G.	" 3	"	5	20	20
2.	Y-17 bis Y- 2	4./139	le.F.H.16	Feuerraum C re.Hälfte	Störungsfeuer	2	8	120
		5./62	s.10 cm K.18	C li. "	"	2	8	120
		7./139	s. F.H.18	C	"	1,5	6	90
		5./139	le.F.H.16	D re. "	"	2	8	120
		6./62	s.10 cm K.18	D li. "	"	2	8	120
		8./139	s. F.H.18	D	"	1,5	6	90
		4./114	Gr.W.	G	"	2	10	150
		8./114	Gr.W.	Ziel 9	"	2	12	180
3.	Y -2 bis Y	4./139	le.F.H.16	Feuerraum A re.Hälfte	Feuerüberfall	6	24	48
		5./62	s.10 cm K.18	A li. "	"	5	20	40
		7./139	s. F.H.18	A	"	4	16	32
		5./139	le.F.H.16	B re. "	"	6	24	48
		6./62	s.10 cm K.18	B li. "	"	5	20	40
		8./139	s. F.H.18	B	"	4	16	32
		4./114	Gr.W.	Ziel 9	"	4	20	40
		8./114	Gr.W.	" 1	"	4	24	48
		13./114	le.I.G.	" 3	"	5	20	40
4.	Y-18 bis Y	2./857	21 cm Mörser	" 2	Wirkungsschießen	-	5	5
				" 9	"	-	5	5
				" 3	"	-	10	10
				" 1	"	-	10	10

00024

1087/43 geh. K.T.B.

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 255/43 geh.

Div.Gef.Std., den 14.6.43.

158.

S o n d e r b e f e h l .

(Befehl Nr. 43 für den Abwehrkampf.)

1.) Nestor-Ecke.

a) Die Säuberung der Nestor-Ecke und die ständige Besetzung der vorliegenden Feindstellungen durch eine Vorposten-Kp. ist vorläufig nicht durchzuführen, um Verluste an Menschen zu vermeiden. Aufgabe des Gr.Rgt. 114 ist es, das Niemandsland vorwärts der Stellungen im Hartmannswald (H.K.L.) durch Gefechtsvorposten zu besetzen, um jeden Angriffsversuch aus dem fdl. Brückenkopf rechtzeitig erkennen und verhindern zu können.

Aufstellung der Gefechtsvorposten ist gem. Sonderbefehl so durchzuführen, daß ab 17.6. abends die neuen Stellungen der Gefechtsvorposten besetzt sind. Die am 14.6. zugeführten S- und K-Rollen sowie S-Minen, dabei auch T-Minen, sind vom Pi.Btl. 139 so heranzuführen, daß am 17.6. abends die vorgeschobenen Gef.-Vorposten durch diese Pionier-Mittel zunächst an den dringlichsten Stellen gesichert sind. Fortsetzung dieser Pionierarbeiten ist beschleunigt durchzuführen. Hierzu ist u.a. auch der Inf.-Pionier-Zug des Gr.Rgt. 114 heranzuziehen sowie Teile der 4. Strafgefangenen-Kompanie, die als Trägerkolonnen ab 15.6. nur für diese Arbeit zu verwenden sind. Einzelheiten sind vom Pi. Btl. 139 mit dem Gr.Rgt. 114 zu vereinbaren.

b) Art.Rgt. 139 führt nach den bisherigen Weisungen unter Beachtung obiger Ziffer das Schießen auf den Raum um die Nestorecke am 15.6., am Spätnachmittag beginnend, durch. Es muss beim Feind der Eindruck entstehen, als würde ein Angriff erfolgen. Ziel dieses Vernichtungsfeuers ist es, beim Feind starke Verluste hervorzurufen, so daß er die Besetzung der Nestorecke aufgibt. Außerdem ist diese Gelegenheit zum Ausmachen und zum Niederkämpfen von Feindbatterien auszunutzen. Zurückziehung der augenblicklichen Gefechtsvorposten des Gr.Rgt. 114 ist aus Sicherheitsgründen am 15.6. mit dem Gr.Rgt. 114 zeitlich zu vereinbaren.

Die im Feuerplan des A.R. 139 aufgeführten s.Gr.W. und le. I.G. des Gr.Rgt. 114 sind am 15.6. dem Art.Rgt. 139 zu unterstellen. Über Mun.- und Betriebsstoff-Zuweisung für dieses Unternehmen folgt Sonderbefehl durch die Div./Ib. Für Ausgestaltung des Nachrichtennetzes hat der Div.Nachrichtenführer zu sorgen. Rückgabe der überlassenen Nachrichtenmittel ist sicherzustellen. Nach Beendigung dieses Artillerie-Unternehmens ist Störungsfeuer auf die Nestorecke fortzusetzen und am 17.6. anläßlich des Beziehens der neuen Gef.Vorposten-Stellungen im Benehmen mit dem Gr.Rgt. 114 in verstärktem Maße nach Zeitplan durchzuführen.

2.) Einsatz der Werferabt. (15 cm).

Die auf Zusammenarbeit mit dem Art.Rgt. 139 angewiesene Werferabt. 11/52 ist zur Bekämpfung von Flächenzielen einzusetzen. Es sind mit der vorhandenen Munition zu bekämpfen:

- 2 -

a) Raum um Martowlja am 15.6.43,
b) Raum um Chotomelja am 16.6.43,
c) Raum um Annowka am 16.6.43 (abends).

Betriebsstoffzuweisung veranlaßt Div./Ib.

Feuerstellungen, Art der bekämpften Ziele und Munitionseinsatz sind von Art.Rgt. 139 in der Tagesmeldung mitzumelden.

3.) Einsatz von Flak-Geschützen (8,8 cm).

Der Einsatz von Flak-Geschützen der Flak-Lehrabteilung ist in direkten Erdbeschuß durchzuführen und zwar nach Weisung des Art.Rgt. 139 auf lohnende Ziele (z.B. Kirchtürme) in Chotomelja, Tschernezki, Troizkoje, Martowlja und Annowka. Einsatzplan ist der Div. bis 15.6.43 vorzulegen. Wirtschaftlich bleiben die Flak-Geschütze der Flak-Lehrabteilung unterstellt.

4.) Einsatz von "Tigern" (7. Pz.Div.).

5./Pz.Abt. 503, wirtschaftlich der 7. Pz.Div. weiterhin unterstellt, führt mit Panzern (Tiger) Schießen auf lohnende Ziele im Div.Abschnitt durch. Die Kp., deren Besatzungen zur Ausbildungsgründen wechseln, wird auf Zusammenarbeit angewiesen

von 15.6. - 18.6.43 mit Gr.Rgt. 114,
vom 19.6. - 20.6.43 mit Gr.Rgt. 113.

Zieleinweisung hat durch die Gren.Rgter. zu erfolgen. Bekämpfte Ziele und Schußzahlen sind jeweils in der Tagesmeldung zu melden. Bei den Gren.Rgtern. sind hierbei, wenigstens mit den Res.Kpn. und den III./Gr.Rgt. 113, kleine Übungen nach unmittelbarer Vereinbarung durchzuführen, so dass möglichst viele Soldaten sich einmal in einen Panzerdeckungsloch haben überrollen lassen und aufgesessen mitgefahren sind, sowie "übungsmäßig" Gelegenheit hatten, sich als "Panzervernichtungstrupp" zu schulen. Ich ersuche die Herren Rgt.Kdr., sich dieser Ausbildung persönlich anzunehmen.

Art.Rgt. 139, Pi.Btl. 139, Pz.Jg.A.A. 139, Nachr.Abt. 139 und Kdt.St.Qu. setzen sich wegen Teilnahme an diesen Übungen mit den Gr.Rgt. in Verbindung.

Übungsvorhaben dieser Art sind der Div. vorher mit Übungszweck, Angabe von Ort und Zeit, fernmündlich zu melden

Für die Richtigkeit:
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i. G.

M.d.F.b.
H ü n t e n ,
O b e r s t

Verteiler: A (ohne Nr. 8)
C nur Nr. 16 u. 17.

9. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2525/43 geh.

Div.Gef.Std., den 12. 6. 1943.

157 T.1 8.3

B e f e h l Nr. 41 f ü r d e n A b w e h r k a m p f .

1.) Unterstellungen. (Fernmündlich voraus.)

1./Radfahrschwadron 139 wird ab 11.6.43, 8.00 Uhr, dem III./Gr.Rgt. 113 (Div.Res.Btl.) unterstellt und ist im Waldlager "Quellenhof" unterzubringen.

Verst. 11./Gr.Rgt. 113 wird ab 12.6.43, 8.00 Uhr, dem Gr.Rgt.114 zum Einsatz im"Hartmannswald" unterstellt. Vorkommando gem. fernmündl. Weisung am 11.6.43 voraus!

13.4 C

Ablösung der verst. 6./Gr.Rgt. 114 durch entsprechend gegliederte verst. 11./Gr.Rgt. 113 ist in der Nacht vom 12./13.6.43 unauffällig durchzuführen. Abgelöste verst. 6./Gr.Rgt. 114 ist, zunächst Rgt.Reserve, für das Unternehmen im Nestor-Bogen so vorzubereiten, daß Durchführung ab 15.6.43 abends möglich ist.

2.) Scharfschießen.

Von der Durchführungsmöglichkeit von Scharfschießen (Angriffsaufgaben) ist mehr als bisher Gebrauch zu machen. Scharfschießen (Gruppe bis verst. Zug) sind mit allen Res.Kpn. der Gr.Rgter., sowie mit den Pionier-Kpn. und auch mit den Pz.Jg.- und Nachr.Kpn. und Batterien bis zum 30.6.43 durchzuführen. Beim Scharfschießen der Batterien, Nachr.Kpn. usw. sind die neuen Waffen der Infanterie wenigstens vorzuführen. Munition für alle Übungen ist zeitgerecht vorher bei der Div./Ib anzufordern.

T. Bis zum 18.6.43 ist der Div. von den Gr.Rgtern., vom A.R. 139, von der Pz.Jg.A.A. 139 und Nachr.Abt. 139 sowie vom Pi.Btl. 139 ein Durchführungsplan vorzulegen. Die Übungsschießen der Pz.Jg.A.A. 139 mit Paks sind mitaufzuführen.

3.) Grabenstärke einer Schützenkompanie.

Die personelle Lage sowie die bisherigen Erfahrungen zwingen dazu, daß die Grabenstärke einer Schützenkompanie 80 Mann nicht übersteigen darf.

Die "Grabenstärke" umfaßt sämtliche in den Stützpunkten eingesetzten Kämpfer bis einschl. Btl.Stab.

Der Führer der Gefechtsfahrzeuge der Kompanie und der Geräteunteroffizier (lt. K.St.N. zum Kompanietrupp gehörend) befinden sich in der Regel beim Gefechtstroß (zusammengefaßt beim Btl.) und fallen somit für die "Grabenstärke" aus.

Die durch A.H.M. 42, Ziffer 1051, festgelegten Gefechts- und Verpflegungsstärken werden hiervon nicht berührt.

Die Durchschnittsgrabenstärke einer Kompanie beträgt in der Division z.Zt. 80 bis 95 Mann. Um eine zweckentsprechende Umgliederung durchführen zu können, reichen die Gr.Rgter. zum 16.6.43 Umgliederungsvorschläge ein, aus denen die zweckmäßigste Gliederung einer Schützen-Kp. mit einer Grabenstärke von 80 Mann hervorgeht.

T.

000245

3.) Täuschungsmaßnahmen des Feindes.

In der Nacht hörte der Posten einer Division vor der Stellung deutsche Hilferufe und Rufe nach Sanitätern. Der Posten ging in der Richtung des vermuteten deutschen Soldaten und wurde vom feindl. Spähtrupp gefangen genommen.

Der Truppe ist dieser Vorfall bekanntzugeben und dabei auf die Möglichkeit der Wiederholung ähnlicher Täuschungsmaßnahmen des Feindes hinzuweisen.

Bei eigenen Spähtrupp-unternehmen aller Art sind alle in Frage kommenden Stützpunkte, Posten und Streifen hierüber vorher in Kenntnis zu setzen. Alle außerhalb eines festzulegenden Bereichs sich nähernden Gestalten sind während der eigenen Spähtrupptätigkeit als Feind zu behandeln. Über Verhalten bei eigener Spähtrupptätigkeit zwischen den Stützpunkten siehe "Befehl Nr. 39 für den Abwehrkampf, Ziffer 6". (Fernmündlich voraus!).

Im Entwurf gezeichnet:
M.d.F.B.
H ü n t e n
O b e r s t

Für die Richtigkeit:

Oberleutnant u. O 1

Verteiler: A
ferner: Ic, IIa

Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
14. 6. 43.

156

1a) Keine besonderen Vorkommnisse.
Am Nachmittag etwa 3o LKW. von Werchne-Sotinskij nach Westen, etwa 2o Mann bei Schanzarbeiten 2 km ostwärts Annowka und Bewegungen von 4 Gruppen von je 3o Mann ostwärts Annowka beobachtet.
In der Nacht wurden feindl. Spähtrupps durch Gef.-Vorposten am Sackwald durch MG.-Feuer abgewiesen und ein in Zugstärke eigene Gef.-Vorposten am Ostrand Annowka-Wald angreifender Gegner abgewehrt. Feindl. Störungsfeuer wie bisher; s.Gr.W.-Feuer verstärkte sich am späten Nachmittag gegen Gef.-Vorposten am Annowka-Wald und auf Petschenegi. Feindl. Propaganda am Nestorbogen.
Eigene Artl.-Tätigkeit gering.

2) 2o.55 - o.55 Uhr insgesamt 3 feindl. Flugzeuge über Raum nördl. Petschenegi eingeflogen.
22.3o Uhr insgesamt etwa 3o Spreng- und Brandbomben auf Nordausgang Pjatnizkoje. Bordwaffenbeschuss auf St.P. gegenüber Martowaja und Pjatnizkoje.

Eigene Luftwaffe mit Bombenabwürfen auf Ortschaften gegenüber Nordabschnitt tätig.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt
Angenommen: Offz. v. Dienst.

Morgenmeldungen am 24.6.43.
(Angenommen O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg.A.A.139: Gefr. Keutner 1.55 Uhr

In der Zeit von 22.25 Uhr bis 22.3o Uhr warf ein in mittl. Höhe über Düsseldorf kreisendes russ. Flugzeug am Nordausgang 12 bis 15 Brandbomben, anschliessend in Richtung vom Nordausgang 3mal 4 Sprengbomben mittl. Kal. und nochmals 5 Brandbomben am Nordausgang. Vermutliches Angriffsziel Truppenunterkünfte. Eigene Verluste sowie Schäden sind nicht eingetreten.

Pi. Btl.139: Gefr. Stöcker 2.oo Uhr

keine besonderen Vorkommnisse.

Nachr. Abt. 139: Obgefr. Müller 2.o5 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Art. Rgt. 139: Wachtm.Becker ~~14.3o~~ 2.3o Uhr

Südabschnitt:
14.35 Uhr LKW.-Verkehr von Werchne-Sowinki nach Westen, ca 3o Fahrzeuge.
17.2o Uhr Schanzarbeiten ca 2o Mann 2 km südöstl. ~~Z~~.P. 352.
19.5o Uhr 4 Gruppen zu je 3o Mann von Punkt 1 km südlich 352 nach NO.
19.oo - 2o.oo Uhr starke Artl. Tätigkeit gegen Godesberg.
23.oo Uhr lebhaftes beiderseitiges M.G.-Feuer nordwestl. Deutsches Eck.
17.45 Uhr lo Mann aus Stellung vor Sackwald kommend verschwanden in Mulde vor Münster.
21.oo Uhr Motorengeräusch , Pz. oder Zkw. aus Richtung Kopfwald
Feindl. Feuertätigkeit:
15.3o Uhr 2 Schuss s. Gr.W. aus Kusselbank auf Ostteil Dortmund.
16.5o Uhr 3 Schuss le.F.H. aus SO. auf Dortmund.
15.oo Uhr 8 Schuss 12,2 aus Richtung Münster in Rheintal.
17.3o Uhr 3 Schuss 12,2 aus Richtung Untersatz Recklinghausen nach Schreibtisch Dortmund.
18.15 - 19.oo Uhr 12 Schuss le. Kal. aus Mulde 1 km nördöstl.Viersen auf Raum südl. Deutsches Eck.
18.3o Uhr 6 Schuss 12,2 aus Richtung Godesberg auf Sackwald B-Stelle 6.Battr. und St.P. Franz.
19.oo Uhr 4 Schuss le. Kanone aus Malicki - Grünki auf Wald nördl. Dortmund.
o.15 - o4o Uhr 4o Schuss le. Kal. aus Mulde 1 km nordöstl. Viersen auf Raum südl. Deutsches Eck.
17.3o Uhr 8 Schuss schw. Kal. nach Gegend Sackwald.
19.o5 Uhr 7 Schuss le. Kal. aus Richtung Godesberg auf Dortmund-Höhe.
In den Abendstunden rege Art.-Tätigkeit, bes. in Gegend Tschugujewew
Eigene Tätigkeit:
16.15 Uhr 4.Battr. 7 Schuss auf Feindansammlung ca 15 Mann auf Kusselbank (wahrscheinlich Offz.)
22.oo - 24.oo Uhr 5-Battr. 6 Schuss Störungsfeuer auf Insel.
24.oo - 1.oo Uhr Sperrfeuer auf angreifenden Feind bei Gespenst (2. und 3.Kp. G.R.117) 2o Schuss von 4.Battr.
24.oo bis 2.oo Uhr von 5.Battr. 2o Schuss Störungsfeuer auf Insel.
Fliegertätigkeit:
15.3o Uhr - 18.oo Uhr 4 eigene Aufklärer über Neuwied.
Ab 22.oo Uhr lebhafte eigene Fliegertätigkeit.
o.4o Uhr 4 Bomben auf Viersen und 1.oo 5 Bomben auf Viersen.
Mitte:
Allgemein ruhig.
14.15 Uhr 1 Gr.W. 8.6 2Schuss aus Richtung Viersen auf Dorothee.
14.25 Uhr 1 Geschütz 12,2 3 Schuss auf nördöstl. Viersen auf Dorothee.
19.3o - 2o.3o Uhr 2 - 3 Gr.W. 8,6 6 Schuss aus Richtung Bingen

in Gegend südl. B-Stelle 6. Battr.
o.25 Uhr 1 Gr.W. 8.6 15 Schuss aus Richtung Kastenwald in Nähe Amsel.
Keine eigene Tätigkeit.
Fliegertätigkeit:
Feindl. Flugzeuge 22.3o Uhr 12 Bomben auf Düsseldorf - Ostteil.
2o.45 Uhr eigene Flugzeuge 1o Bomben auf Bingen.
23.3o Uhr 3 Bomben auf Viersen.
o.55 Uhr nochmals 3 Bomben auf Viersen und 1.1o Uhr 5 Bomben auf Viersen. 1o - 12 Häuser brennen.
Nordabschnitt:.
Ruhig.
Keine feindl. Art. Tätigkeit
Eigene Tätigkeit:
16.35 Uhr 3.Battr. 8 Schuss auf Truppenansammlung nördlich Seebolschaja. Schüsse im Ziel.

Gren.Rgt.113: Oblt. Matthess 2.5o Uhr

1a) Während der Nacht schwaches MG.- und Gewehr-Störungsfeuer.Vorgelände feindfrei.
23.4o Uhr 1o s.Gr.W. Einschläge bei Drossel und Panther. (je 1o Schuss)
o.o5Uhr etwa 15 s.Gr.W. Einschläge bei Panther.
Unternehmen Brückenkopf ohne Erfolg, da von Gegner erkannt und durch Feindfeuer abgewiesen.
1b) Lebhafte Flugzeugtätigkeit .
22.5o Uhr Feindflugzeug schoss mit Bordwaffen auf Amsel und Drossel.
o.o5 Uhr auf Düssel.
Eigene Luftwaffe 18.5o Uhr bis 24.oo Uhr Spreng- und Brandbomben auf Völklingen, Bingen und Leverkusen.

Gren. Rgt.114 : Obgren. Schmiedicke 3.25 Uhr

1a) 22.3o Uhr feindl. Spähtrupp vor Gef.Vorposten Sackwald durch MG.- Feuer abgewiesen, Stärke nicht festzustellen.
o.2o Uhr Gef.Vorposten Langerwald meldet:
Geräuche ~~von~~ (Plätschern und Schleifen) am gegenseitigen Ufer
Massnahmen:
Alarmbereitschaft aller Gef.Vorposten, Verstärkung Gef.Vorposten west durch 2 Gruppen. Aufklärung an Übersetzstelle Nahe.
Ohne Ergebnis.
o.15 Uhr Gef.Vorposten 4 im Abschnitt I./114 wird durch Russen in Stärke eines Zuges, dabei 3 MG. von Südwesten und Westen angegriffen. Gegner wurde durch Sicherungsgruppe mit M.G. vom jenseitigen Nahe-Ufer unterstützt. Abweisung durch zusammengefasstes Abwehrfeuer der Besatzung und Sperrfeuer einer s.Gr.W.-Gruppe sowie Sperrfeuer 4./Battr.A.R.139. Gegner setzte sich in Richtung auf Gef.Vorposten 3 ab und war im Nachstoß und Gegenstoß nicht mehr zu fassen. Übersetzstelle noch unbekannt.
o.15 Uhr schwacher feindl. Spähtrupp vor St.P.Hermelin abgewiesen.
15.3o Uhr feindl. Art.Tätigkeit .
15.3o Uhr 1o s.Gr.-Einschläge auf St.P. Luchs.
18.3o Uhr 1o s.Gr.W.-Einschläge aus Richtung Siegen auf St.P. Otter
21.oo Uhr 25 s.Gr.W.-Einschläge wie vor.
19.3o Uhr 8o s.Gr.W.-Einschläge aus Richtung Ziegelei auf Gef.-Vorposten 2 und 3.
o.4o Uhr 15 Art.-Einschläge auf St.P. Wolf aus Richtung Siegen.
17.35 Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Bruno aus Richtung Kopfwald.
22.3o Uhr 2o s.Gr.W.-Einschläge auf Gardinenwälchen, Abschußrichtung westl. Kopfwald.
21.5o Uhr 1o Schuss s.Gr.W.auf St.P. Amnita aus Richtung Dünen.
22.oo Uhr 15 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Tilly aus Richtung Dünen.

Nestorecke:
a) Feind im Waldstreifen Kusselgelände ostw. Nestorecke festgestellt und mit s.MG. bekämpft. Es handelte sich um einzelne Russen.
b) und c) Fehlanzeige.
d) Durch Spähtrupp wurde festgestellt, 23.1o Uhr rechte Minengasse und 1.oo Uhr linke Minengasse feindfrei und die Lücken im Draht offen sind.

Feindl. Fliegertätigkeit:
2o.55 Uhr russ. Flugzeug über Dorothee in Richtung linker Nachbar.
22.3o Uhr russ. Flugzeug über Abschnitt II. Btl. im Flug nach Westen
o.55 Uhr russ. Flugzeug Einflug über Rosemarie, durch Abwehr-M.G. beschossen.

Eigene Fliegertätigkeit:
23.1o Uhr 1 Flugzeug wirft Brandbomben auf Viersen.
23.25 Uhr 1 Flugzeug wirft 3 Sprengbomben auf Viersen.
o.o5 Uhr wie vor Brandbomben; es entstanden 2 Brandherde.

Zusatzmeldung:
21.5o Uhr Feindpropaganda am Nestoreck, aus Feindstellung Schallplatten mit deutscher Musik.
Rede: Hitlers Niederlage in Tunesien, ein 2. Stalingrad am Donez-Bogen.

000250

Ic Morgenmeldung vom 14.6.43 an Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Regere feindliche Feuertätigkeit überwiegend schwerer Granatwerfer auf Südabschnitt der Division, dort auch gegenüber Vortagen erhöhte feindliche Spähtrupptätigkeit. e/
15,oo-22,30 Uhr: Feindliches Störungsfeuer schwrer Infanteriewaffen mittlerer Artillerie (22), insgesamt 48 Schuß auf Kamarist, Kotschetok, Sackwald, feindliches Einzelstörfeuer auf Babka-Tal, 12 Schuß mittlerer Artillerie 12,2 cm.

15,20-0,4o Uhr: Etwa 280 Schuß überwiegend von feindlichem s.Gr.W., 3 Schuß mittlerer Feind-Artillerie auf Annowka-Wald, Ortsränder Petschenegi, Hartmannswald, vereinzelt auf Raum 3 km w. und n.w. Ortsmitte Martowlja aus Feuerstellungen bei Malinowka, Ziegelei Lebiashe, Bogoroditschnoje, Jurtschenkowo und Mulde 1 km n.o. Martowlja.

22,3o Uhr: Schwächerer feindlicher Spähtrupp am Südrand Sackwald durch eigene Gefechtsvorposten abgewiesen.

OO,15 Uhr: Der Feind, welcher in Zugstärke mit 3 le.M.G. und M.G. Feuerunterstützung vom jenseitigen Donezufer eigene Gefechtsvorposten am Südostrand Annowka-Wald aus Westen und Südwesten angriff, wurde durch zusammengefaßtes eigenes Feuer schwerer und leichter Inf.Waffen (s.Gr.W.) sowie Feuer leichter Art. abgewiesen. Gelände zwischen Annowka-Wald und Donez durch nachstoßerden eigenen Spähtrupp feindfrei gemeldet.

14,35 Uhr: Feindbewegungen: 30 LKW aus Richtung Werchne Sorinki nach Westen fahrend parrellel zur Eisenbahnlinie erkannt.

17,2o-19,5o Uhr: Geringe feindliche Schanztätigkeit, etwa 20 Mann bei 2 km n.o. Annowka.
30 Mann in kleinen Gruppen von 1 km o. Annowka nach Osten festgestellt.

2.) 22,85-22,30 Uhr: 29 Bomben (17 Brand= und 12 Sprengbomben) auf Nordausgang Pjatnizkoje.

22,50 Uhr:u.0,05 Uhr: Feindliche Flugzeuge beschießen eigene Stützpunkte 3,5 km westlich Mitte Martowlja mit Bordwaffen.

20,55,22,3o,00,55 Uhr: Je ein fdl. Flugzeug überfliegt von Südosten nach Nordwesten und West nach Ost eigene Stützpunkte 3 km w. Mitte Martowlja und eigene Stellungen s.o. davon bei etwa nördl. Spitze Hartmannswald.

5.) 1 Überläufer (Zivilist) aus Raum Pissarewka.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
am 14. 6. 43.

1a) Feindverhalten seit Mor engrauen auffallend ruhig. Tätigkeit der feindl. schweren Waffen gering. Eigene Art. bekämpfte 1 Geschütz 3 km ostwärts Chotomalja und schoss sich erneut auf Nestorbogen ein.

3.1o. - 8. 15 Uhr insgesamt 7 Feindflugzeuge über Petschenegi.
5.3o Uhr 4 feindl. Flugzeuge von NO. über Kotschetok nach Westen.
12.4o Uhr 2 feindl. Jäger über Petschenegi nach West.
Eigene Aufklärertätigkeit. Bombenwürfe im Raume SO. Chotomalja

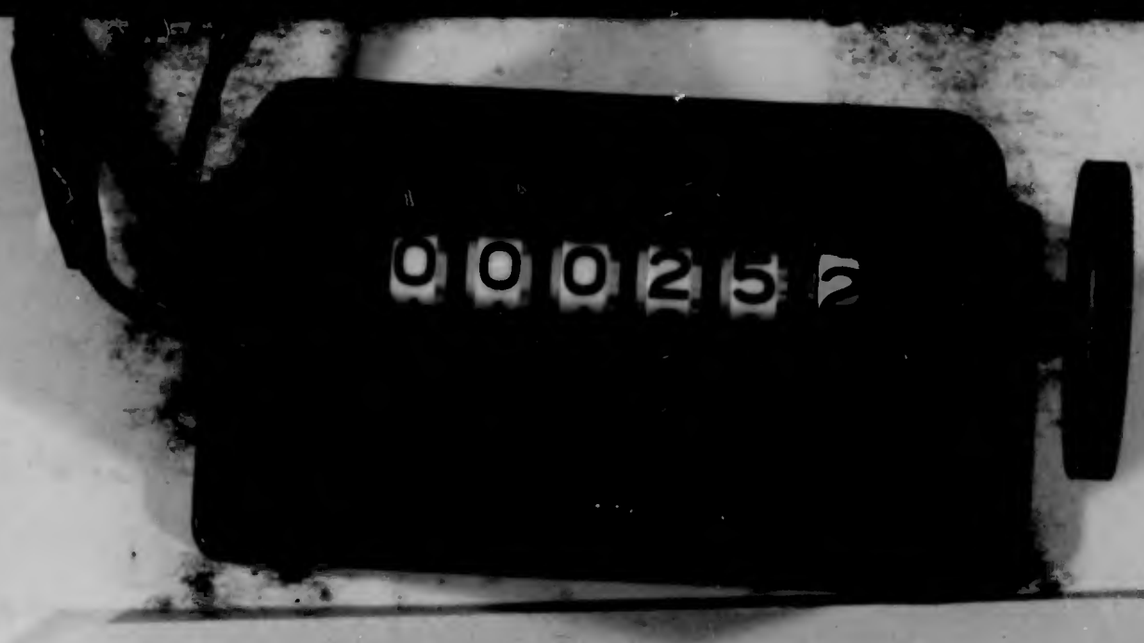
4) 2. und 4. Kp. Fest.str.Abt.18 neue Unterbringung im Wäldchen 8oo m ostw. Wegegabel nördl. Saroshnoje.

6d) 2 Überläufer im Langenwald aufgegriffen.

9) Stufe 4.

11) plus 37 , Breite unverändert.

12) 51 Stockminen.



Tagesmeldungen am 14. 6. 43.

(Angenommen : O.Sch. Schmitz)

Pz.Jg.A.A. 139: Ofw. Markgraf 14.3o Uhr

13 Pak einsatzbereit.

Pi. Btl. 139: Uffz. Wallendorf 15.25 Uhr

6a) Keine Strassenbauarbeiten, da keine Zivilarbeitskräfte zugewiesen.
6b) Meldung durch die Gren.Rgt.
6c) Tetlega-Brücke Aachen- Nord:
Keine Zivilarbeitskräfte zugewiesen.
Babka-Brücke Ostausgang Hagen:
Weitere Verstrebungsarbeiten.
6d) Vom 12. auf 13.6.43 ~~Me~~ 2./ Pi. Btl. Erkundung bei Martowlja. Ergebnis, an Ia bereits fernmündlich voraus gegeben, wird schriftlich nachgereicht.
6e) Meldung unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand Stufe 4

Gef.St. Pi. Btl. 139 ab 13. 6. abends nach Koblenz - Süd (Südwestecke) verlegt. Skizze wird nachgereicht.

Nachr.Abt. 139: Ofk. Wehmeier 15,35 Uhr

I. Funkwesen,: Keine Veränderungen, keine bes.Vorkommnisse.
II. Fernsprechwesen:
a) Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupps, 2 kl. Fe.Trupps, lo Bautrupps,
b) Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp, 4 Bautrupps
III. Fehlanzeige.
IV. 25 % der Kfz. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Keine Verluste.

Gren. Rgt.114: Gefr. Starke 15.4o Uhr

1a) Feindverhalten seit Morgengrauen auffallend ruhig. Keinerlei Tätigkeit der feindl. Art. im Abschnitt des I.Btl. bis 13.oo Uhr.
Seit 8.oo Uhr Verkehr in Stellungen westl. und ostwärts Neuwied. Verkehr in den Stellungen der Kusselbank gering. Vermehrte Bewegungen in den Stellungen südl. Sackwald und Lagerwald am jenseitigen Ufer beobachtet.
Gegen 1.3o Uhr s.Gr.W. Feuer, etwa lo Granaten auf Edda (alt) aus südl. Richtung. Durch Volltreffer in eine MG.-Stellung ist ein Mann gefallen und 2 Mann wurden verwundet.
Zwischen 5.oo und 5.25 Uhr etwa lo Pak-Einschläge auf Vorderhang Dorothee.
Um 13.oo Uhr Feuer schw. Art. auf Wolf und Ortsmitte von Dortmund.
Im Laufe des Tages nur geringe eigene Art. Tätigkeit.
Störungsfeuer auf Kopfwald, Waldstück westl. Kopfwald und Godesberg.
b) 5.3o Uhr 4 feindl. Jäger in etwa 3ooo m Höhe von NO.kommend über Aachen nach Westen abgeflogen; wurden durch eigene Flak beschossen. 12.4o Uhr 2 feindl. Jäger in grösser Höhe über Dortmund nach Westen abgeflogen.
o.45 Uhr eigenes Flugzeug wirft lo Brandbomben und 2 Spreng-

000253

bomben auf Viersen. Es entstanden 2 Brandherde.
1.15 Uhr wirft nochmals eigenes Flugzeug Brandbomben auf Viersen.
In den Morgenstunden nur schwache eigene Fliegertätigkeit. Aufklärungsflüge eine FW.189, Einsatz einzelner Jäger.
d) 2 Überläufer bei III./ Btl.
9) Schönes Wetter, trocken , warm, gute Sicht.
Strassenzustand Stufe 4.
11) Donez in der Breite unverändert, Pegelstand bei Dortmund o.37,
bei Aachen o.18 über Null.
12) Fehlanzeige
13) a) 6.35 Uhr wurde Feind in Stärke von 4 Mann im nördl. Graben der Nestorecke beobachtet.
7.oo Uhr im Kusselgelände 5oom ostw. Nestorecke erkannte Feindbewegung, wurde durch s.M.G. bekämpft.
b) und c) k. b. V.
d) Im Laufe des Morgens und Vormittags etwa 4o Schuss Artl. Störungsfeuer auf Nestorecke.
14) Niemandsland bis auf Nestorecke feindfrei.

Gren. Rgt. 113 : Oblt. v. Gladis 15.55 Uhr
1a) Kampfverlauf ruhig, schw. Waffen des Feindes kaum in Tätigkeit. Feindeindruck unverändert. Westl. Donez-Ufer vor gesamten Abschnitt feindfrei.
b) Eigene Luftwaffe im Raum ostw. Chotomalja lebhaft bombardierend.
9) Zustand 3 - 4.
11) Nahe 4o cm unter Pegel, 2o bis llo m breit.
12) 51 Stock-Minen, St.P. Wiesel/Marder, Minenfeldgruppe Dahlje 4, Feld IX.
1./ Pi. Btl. in Stärke 3: 2o eingesetzt.

Art. Rgt. 139: Uffz. Asch 16.oo Uhr.

Allgemeiner Feindeindruck ruhig. Feindtätigkeit:
Süden:
6.25 Uhr 2o Mann bei Schanzarbeiten 1,5 km südostw. Z.P.352.
Mitte:
11.3o Uhr 3 Bespannfahrzeuge von Remscheid nach Recklinghausen.
12.3o Uhr 2 LKW. , 3 Panjewagen von Recklinghausen nach Osnabrück.
7.2o - 11.1o Uhr 15 Schuss Gr.W. aus Wäldchen südpstw. Krassnoje-Snomja auf Hartmannswald.
6.45 - 9.1o Uhr 26 Schuss le. Kal. aus ostw. Richtung auf Deutsches Eck und südlich davon.
8.5o - 9.2o Uhr 8 Schuss le. Kal.aus SO.auf Dortmund.
6.3o Uhr 1o Schuss I.G . aus Viersen auf Gegend B-Stelle 8.Battr.
8.3o Uhr 6 I.G. aus 2 km ostw. Z.P.362a = Waldstück südostw.Bingen auf Gegend B-Stelle 9.Battr.

Norden:
9.3o Uhr 5 Pak-Einschläge bei B-Stelle 3.Battr. aus Nordausgang Leverkusen.
1o.oo bis 12.45 Uhr 18 Schuss le. Kal.aus Nordostrand Obstgarten im Chotomelka-Tal auf 2 - 3 km nördl. B-Stelle 6.~~Battr~~ /62 und B-Stelle 8.Bttr.
Eigene Tätigkeit:
Süden
1.45 - 2.15 Uhr 1o Schuss 6.Bttr. auf jenseitiges Nahe-Ufer gegenüber Westrand Langerwald.
Mitte:
o.oo bis 4.oo Uhr 34 Schuss Störungsfeuer von 5.Bttr, auf Käthe
7.oo bis 9.oo Uhr 35 Schuss Einschiessen von 4.Bttr. und 29 Schuss von 5.Bttr. auf Nestorbogen.

Norden:

1o.3o Uhr 6 Schuss von 2./Btlr. auf Bunker Südwestrand Leverkusen.
11.oo Uhr 42 Schuss von 6./62 auf ein Geschütz 1½ km o.tw. P.134,6 Chotomelka-Tal.

Fliegertätigkeit:

3.1o Uhr 2 feindl. Flugzeuge über Dortmund nach SW.
4.3o Uhr 2 einzelne Aufklärer über Feindgebiet.
5.oo Uhr 2 feindl. Flugzeuge über Dortmund aus O. nach W.
8.3o Uhr 3 feindl. Flugzeuge über Dortmund aus Richtung Düsseldorf nach SO.
5.oo Uhr 4 russ. Flugzeuge über Herta von W. nach O., von eigener Flak beschossen.
8.15 Uhr 29 Stukas Bomben in Gegend westl. Tschernjawski.
12.oo Uhr eigener Aufklärer über Dortmund nach Osten.

Keine Verluste.

Ic-Tagesmeldung vom 14.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert, geringe Tätigkeit der fdl. schweren Waffen.

2.) 6,45--11,10 UhrEtwa 50 Schuss fdl. Störungsfeuer le. Art. und G..W. auf Petschenegi, Wäldchen n.o. davon und eigenen Stp. 1,5 km westl. Krassnoje Snamja aus nicht erkannten Feuerstellungen in ostw. Richtung.

6,30 und 8,30 Uhr 16 Schuss I.G. auf eigene Stützpunkte 3 km w. Ortsmitte Martowaja und 4 km n.o. Nordrand Martowaja aus Feuerstellungen in Martowaja und Ri. Tschernjawskij.

Zwischen 0,45 und 10,45 Uhr geringes fdl. Störungsfeuer s.Gr.W., Pak und le. Art. auf eigene Stützpunkte w. Süd-und Nordrand Chotomlja und auf SO-Rand Molodowo insgesamt 41 Schuss aus Ortsmitte und Nordausgang Pissarewka sowie aus NO-Rand Obstgarten im Chotomelka-Tal (2,5 km n.o. Tschernjawskij).

3.) a. 6,25 Uhr Der Feind schanzt in Zugstärke in Stellungen zwischen Annowka und Basalejewka.

Strohaufen nördl. Basalejewka werden durch Posten bewacht.

c. Zwei Überläufer, in Langer Wald aufgegriffen. Nach vorläufiger Feststellung bei Truppe: GSR 124, 41. G.S.D.

d. Zwischen 3,10 und 8,30 Uhr 7 fdl. Flugzeuge in verschiedenen Richtungen über Petschenegi, kein Bombenabwurf, kein Bordwaffenbeschuss.

5.00 Uhr 4 fdl. Flugzeuge über Tschugujew von West nach Ost von eigener Flak beschossen.

i. 21,5 0 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda am Nestorbogen mit deutscher Musik. Text: Hitlers Niederlage in Tunesien ein 2. Stalingrad.

Jo 16 41

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2538/43 geh.

Div.Gef.Std., den 13.6.43.

1559

F ü h r u n g s a n o r d n u n g Nr. 24 .

1.) In der Anlage wird "Ausbildungshinweis Nr. 11 (Abwehr) OKH, GenStdH - Ausb.Abt. (II) Nr. 1700/43 geh. v. 30.5.1943" übersandt.

2.) In diesem Zusammenhang werden die bei einem feindlichen Angriff am 18.5.43 gegen die Stellung einer Division bei Isjum gemachten Erfahrungen mitgeteilt:

Angriffsziel des Gegners war die Inbesitznahme einer beherrschenden Höhe als Basis zur Erweiterung seines Brückenkopfes. Der Angriff wurde mit Teilen zweier in vorderer Linie eingesetzter Regimenter beiderseits der Höhe geführt. Bereitstellungsmöglichkeiten waren in dem schluchten- und muldenreichen Gelände unmittelbar vor der eigenen H.K.L. für den Gegner sehr günstig. Um gegen die eigenen gut ausgebauten Stellungen mit schwächeren Kräften erfolgreich zu sein, kam es für den Gegner darauf an, den Angriff überraschend zu führen. Dazu führte er folgende Tarnmaßnahmen durch:

1.) Einschießen der Artillerie über langen Zeitabschnitt verteilt und damit als solches nicht erkennbar,

2.) Wahl eines ungewöhnlichen Zeitpunktes als Angriffsbeginn: Mittags 12.50 Uhr,

3.) Verzicht auf vorbereitendes Art.Feuer. Mit Beginn eines sehr heftigen, kurz andauernden Feuerschlages traten die ersten Stoßtrupps zum Angriff an.

4.) Bekanntgabe des Angriffsbefehls an die Truppe erst eine halbe Stunde vor Angriffsbeginn,

5.) Durchführung des Angriffs mit seit längerem vorn eingesetzten Regimentern ohne Zuführung von Verstärkungen.

Durch die Wachsamkeit der Grenadiere und Artilleristen konnte der Angriff sofort erkannt und durch das sehr schnell ausgelöste und dicht vor der eigenen H.K.L. liegende Art.-Sperrfeuer zerschlagen werden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

gez. Ziegelmann

Oberstleutnant i. G.

-1- Anlage.

Verteiler: A ohne Nr 8
C 16, 17

A b s c h r i f t .

Oberkommando des Heeres
Gen.St.d.H./Ausb.Abt. (II)
Nr. 1700/43 geh.

H.Qu.OKH., den 30.Mai 1943

A u s b i l d u n g s h i n w e i s Nr. 11

(Abwehr)

Einzelerfahrungen bei der Abwehr russischer Grossangriffe vornehmlich aus dem Bereich der Heeresgruppe Nord.

1.) Im Gegensatz zu den im Bereich der Heeresgruppe Mitte und Süd erfolgten russischen Grossangriffen unter grosszügiger operativer Verwendung starker Panzer und mot. Verbände versuchte der Feind bei den Abwehrkämpfen südl. des Ladogasees den Durchbruch zu erzielen durch:

- Angriffe mit eng begrenzten Zielen, vornehmlich mit starken infanteristischen Kräften, die unmittelbar von Panzern unterstützt wurden. Die Panzer waren Träger des von der feindlichen Infanterie mit wenig Schwung vorgetragenen Angriffes.

- Vor und bei Beginn des Angriffes stärktes zusammengefasstes Feuer und wendige Feuerüberfälle auch nachts, durch Artillerie, Salvengeschütze und Granatwerfer, dabei geschickte Verwendung von V.B., die zum Teil im beweglichen Einsatz aus Panzerwagen heraus das Feuer leiteten.

- Beim Misslingen dieses Angriffsverfahrens Anwenden der Methode des Einsickerns, d.h., zunächst Hineinschieben schwacher Kräfte bei Dunkelheit durch Lücken oder schwach besetzte Stellen in der Front, dann laufend Verstärkung.

Mit zunehmender Festigung unserer Abwehrfront ist künftig auch an anderen Fronten mit diesem Angriffsverfahren zu rechnen.

Folgerung:

Die Erfahrungen einer in der Abwehr besonders erfolgreichen Jäger-Division, an deren Front der Feind etwa 18 - 20 000 Mann Verluste hatte und 81 Panzer verlor, lehren, dass das geschilderte russ. Kampfverfahren vermehrt erfordert:

- Auflockerung der Kräfte nach der Tiefe, Anlage von Wechselstellungen für Tag und Nacht, schwache Besetzung am Tage, stärkere in der Nacht. Kein massiertes Aufstellen der Waffen, besonders der Panzerabwehrwaffen.

- Verdichten der Minenfelder nach Erkennen der Angriffsstellen der fdl.Panzer durch zur Verfügung gehaltene Minenreserven.

- Sperr- und Vernichtungsfeuer der Infanteriewaffen. Dieses kann besonders im Waldgelände und in der Nacht dichter an die HKL. herangezogen werden, da der Russe häufig, vor allem nachts, den Sperrfeuerraum der Artl. unterläuft, oder sich durch ihn heranschanzt.

- Verzahnung und Tiefenstaffelung der V.B. der Artl., auch unter Inkaufnahme schlechterer Sichtverhältnisse, damit beim Feindeinbruch keine Lücken im Beobachtungsnetz entstehen. V.B.müssen auch nachts vorn bleiben, damit das eigene Sperrfeuer überwacht werden kann.

- Vorbereitung und Ausbau mehrerer vorgeschobener Gefechtsstände aller Stäbe, um Führung jederzeit hinter die Brennpunkte des Kampfes verlegen können. Komp.-Gefechtsstände nicht in die H KL., sondern in die Tiefe

des H.K.Feldes legen. Sie bilden dort zugleich Stützpunkte und Rückhalt.

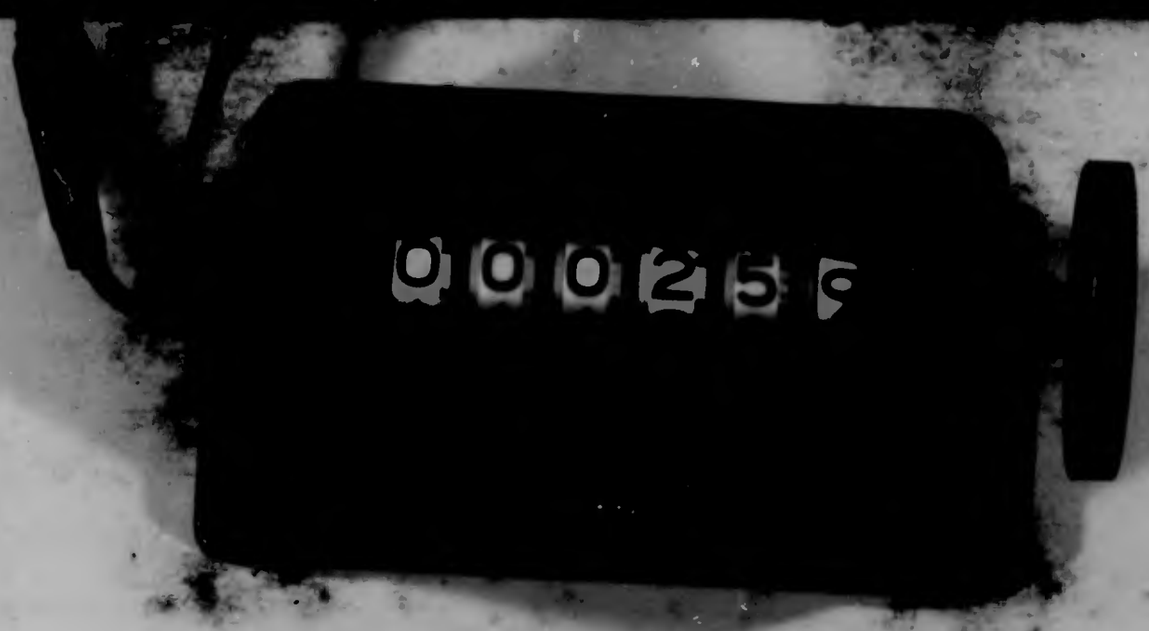
2.) Ferner wurde folgendes neue Angriffsverfahren beobachtet: Massiertes Artl.Feuer, dass nach etwa 1½ St. abschnittsweise unter Bilden einer Feuerglocke an einer eng begrenzten Stelle vorverlegt wurde, an der übrigen Front jedoch unvermindert anhielt. Kurz vor dem Vorverlegen des Feuers Schiessen von Nebel, unter dessen Schutz sich die feindl. Infanterie im Einklang mit dem Artl.Feuer an die HKL. heranschob und einsickerte, ohne dass selbst unmittelbar benachbarte Teile bemerken konnten.

Gegenmassnahmen: Sperrfeuer, vor allem durch die Infanterie-Waffen, auf die vermuteten und durch Nebel gekennzeichneten Einbruchstellen. Sofortiger Gegenstoss örtlicher, nah herangehaltener Reserven, sobald Lage erkannt ist. Am erfolgreichsten waren stets Gegenstöße, die entlang der HKL. angesetzt wurden. Dabei brachten vor allem mit Unterstützung durch Sturmgeschütze oder schwerer Panzer geführte Angriffe den Feind rasch ins Wanken.

3.) Als wirksames Mittel zur Beseitigung feindl. Minenfelder erwies sich an einer Stelle im Bereich der Heeresgruppe Mitte ein unter Ausnutzung der Trockenheit vor der HKL. angelegter Steppenbrand. Dieser fraß sich rasch weiter und hatte in kurzer Zeit eine Ausdehnung von 1 km. In den Flammen detonierten über 300 Feind-Minen.

I.A.
gez. Z e i t z l e r
F. d. R.
gez. Z e r b e l
Oberst i.G.

F. d. R.
gez. Schmidt
Oberleutnant u. O 1.



C 1

155

M o r g e n m e l d u n g

13.6.43.

an Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1a) Die Nacht verlief ruhig.
Im Laufe des verg. Tages stärkerer Verkehr von Lkw. und Bespannfahrzeugen zwischen Korobotschkino und Annowka, insgesamt wurden 5o Lkw gezählt, am Nachmittag dabei auch ein Panzer.

2 fdl. Gruppen in Stärke von 2o - 25 Mann bewegten sich von Jurtschenkowo nach Nowij Burlug. 1 eigener Spähtrupp westl. Martowlja, jenseits des Donez stiess auf etwa 3o Russen, die sich nach kurzem Feuergefecht zurückzogen.
Fdl. Artl.-Tätigkeit vornehmlich im Südabschnitt, sonst gering.
Eigene [redacted] Artillerie schoss Störungsfeuer auf Nestorbogen.
Lautsprecherpropaganda im Abschnitt gegenüber Petschenegi und aus Dorfmitte Pissarewka.
Ablösung der 6./114 durch 11./113 im Abschnitt Hartmannswald.

2.) 2o.oo - 21.oo Uhr 6 fdl. Flugzeuge in grosser Höhe im Nordabschnitt eingeflogen.
23.15 - o.1o Uhr 11 Bomben auf und nördl. Petschenegi, Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi.
21.45 - o.o5 Uhr 7 Bomben ostw. und nordostw. Bolschaja Babka.
o.3o Uhr 4 Bomben ostw. Molodowo.
Eigene Luftwaffe warf in der Nacht Spreng- und Brandbomben in grösserer Zahl südl. des Südabschnittes der Division.

- - - - - - - - - - -

Morgenmeldungen.

13.6.43.

Angenommen: O.Gefr. Willms

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgefr. Gebhardt. 2.04 Uhr.

21.45 Uhr 3 Bomben mittl. Kal. aus mittl. Höhe ostw. Hagen.
oo.o5 Uhr 1 Bombe südl. und oo.3o Uhr 3 Bomben nordostw. Hagen.
Wahrscheinliches Angriffsziel: Unterkünfte. Schäden und Verluste: Keine.

- - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller. 2.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.
Verluste: Keine

- - - - - - - - - - -

G.R. 113, Gefr. Rothenberg 2.35 Uhr.

Nacht verlief ruhig und ohne bes. Vorkommnisse.
Vorgelände vor gesamten Abschnitt feindfrei.
2o.oo-21.oo Uhr fdl. Lautsprecherpropaganda aus Richtung A 2o6, Thema: 6. Armee.
Neuer Spähtrupp 5. Kp. jenseits des Donez beobachtet 23.45 Uhr auf 5o m Entfernung etwa 3o Russen, anscheinend mit Auftrag jenseitiges Vorgelände durchzukämmen. Feind zieht sich nach kurzem Feuergefecht zurück.
2o.oo-21.oo Uhr 6 fdl. Flugzeuge in grosser Höhe von Ost nach West.
Zwischen 21.3o und 22.oo Uhr etwa 1o Bomben mit vermutl. Ziel, Brücke Bolschaja Babka.
Eigenes Flugzeug, 21.3o Uhr 6 Bomben auf Leverkusen. Ausserdem Aufklärertätigkeit.

- - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker, 2.45 Uhr.

Fehlanzeige.

- - - - - - - - - -

A.R. 139, Uffz. Schreiber. 2.5o Uhr.

Südabschnitt:

a) Ganze Front ruhig.
b) 14.2o Uhr 2 fdl. Gruppen ca. 2o-25 Mann auf der Str. v. Recklinghausen nach Remscheid.
14.3o 1 Lkw von Remscheid nach Solingen.
15.oo Gr.W. 8 cm schiesst aus Kusselbank auf Ortsmitte von Dortmund 8. Schuss.
18.oo Uhr 1 Lkw. von Paderborn nach Oberhausen.
22.15 Uhr Gr.W. 8 cm schiesst aus Kusselbank auf Dortmund 18 Schuss.
2o.1o Uhr 1 Lokomotive 1 km ostw. Krakowo.
22.5o-23.1o Uhr 4o Schuss Gr.W. auf Raum Deutsches Eck.

Fdl. Artl.-Tätigkeit:

15.45 - 16.5o Uhr 12 Schuss le.Kal. Feuerstellung vermutl. in südl. Richtung auf Höhe Punkt 165,4.
17.oo Uhr Inf.-Gesch. 7 cm schiesst aus Richtung Godesberg nach Sackwald und Dünengelände vor B.-Stelle 6.Battr. 2o Schuss.
17.15 Uhr 12 cm-Geschütz schiesst aus Richtung Süd von Oberhausen auf Südrand von Dortmund 6 Schuss.
18.oo Uhr 7,62 cm-Geschütz schiesst aus Richtung Münster auf Bochum-Höhe 8 Schuss.

000268

noch A.R. 139

18.45 Uhr 1 Geschütz 12 cm schiesst aus Richtung Oberhausen nach Dortmund 1o Schuss.
19.45 Uhr schweres Geschütz schiesst aus Richtung Remscheid 6 Schuss auf Dortmund.
2o.1o - 2o.25 Uhr 4 Schuss schweres Kal. auf Bochumhöhe aus unbekannter Richtung.

Eigene Artl.-Tätigkeit: Südabschnitt.

18.15 Uhr 4. Battr. beschiesst fdl. Stellungen auf Sandbank mit 18 Schuss.
18.45 Uhr 4.Battr. beschiesst mit Pakgeschütz 22 Schuss Störungsfeuer auf Stellungen von Sandbank.
2o.oo - 24.oo Uhr 5.Battr. 2o Schuss Störungsfeuer auf Käthe.
21.oo - 4.oo Uhr 5. Battr. 5o Schuss Störungsfeuer auf Nestorbogen .
23.2o Uhr 4.Battr. bekämpft mit 8 Schuss Gr.W.-Stellung auf Kusselbank.

Mittelabschnitt:

a) Ganze Front ruhig.

Fdl.-Tätigkeit:

2o.oo - 21.oo Uhr 2 Gr.W. 8,6 cm 6 Schuss aus Richtung Bingen in Gegend nördl. und ostw. der B-Stelle von II/62.
21.45 Uhr 4 Gr.W.-Einschläge 8,6 cm aus derselben Richtung.
21.5o Uhr Gr.W.-Feuer 3o Schuss aus Kastenwald auf Schlucht links von Dorothe.

Eigene Artl.-Tätigkeit:

21.oo - 23.3o Uhr 8. Battr. 48 Schuss Störungsfeuer auf die Z.-P. 358b und 358c.
o.2o Uhr 8. Battr. 4 Schuss Störungsfeuer auf Kastenwald.

Fdl. Artl. Tätigkeit: Keine

Fdl. Fliegertätigkeit:

17.3o Uhr eigenes Flugzeug wirft 4 Bomben auf Insel.
21.15 Uhr eigenes Flugzeug wirft 5o - 6o Brandbomben zwischen Sak-und Langwald auf jenseitiges Naheufer.
24.oo Uhr fdl. Flugzeug wirft 4 Bomben auf Dortmund.
o.1o Uhr eigene Flugzeuge werfen ca. 5o Spreng- und Brandbomben auf Godesberg.
o.15 Uhr fdl. Flugzeug wirft 2 Bomben auf Dortmund.

N o r d a b s c h n i t t :

Ganze Front ruhig.

Eigene Artl.-Tätigkeit:

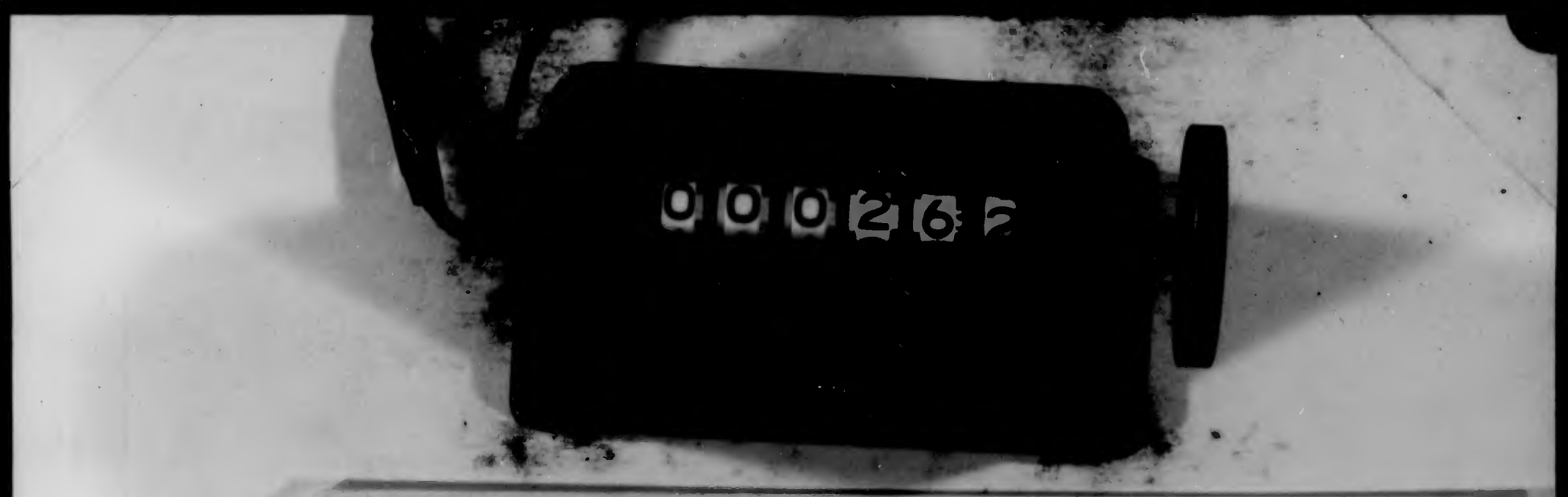
16.45 Uhr 3.Battr. 1o Schuss Störungsfeuer auf Feindansammlungen 25o m nördl. Seebolsschoje , Ansammlung wurde zersprengt.
19.oo Uhr 2. Battr. 24 Schuss auf ~~xxxxx~~ Südwestrand von Leverkusen wurden Bunker und Feldstellungen beschossen. Feuer lag im Ziel.

Fdl. Artl.-Tätigkeit: Keine

Fdl. Fliegertätigkeit:

o.3o Uhr 4 Bombeneinschläge südl. B-Stelle 3.Battr.

- - - - - - - - - - - - -



G.R. 114, Gefr. Starke 3.2o Uhr

Entengang Geländer 2 durchgeführt und beendet.
Auf Strasse Neuwied - Münster im Laufe des Tages starker Verkehr von Lkw und Bespannfahrzeugen in beiden Richtungen, insgesamt 5o Lkw gezählt.
Gegen 17.oo Uhr auf Str. Neuwied - Münster ein Panzer in Bewegung beobachtet.
o.2o Uhr rechter Gef.-Vorposten von Geländer 2 meldet: Durch Lautsprecher vom jenseitigen Naheufer sprachen angeblich angeblich ein Mann der 4./Straf-Kp. und ein Flieger der am 1o.6.43 notlanden musste wiederholte Äusserungen gegen Führer und Reich.
21.oo meldet Gespenst 4 russ. Lautsprecher macht Propaganda: 1 angeblich übergelaufener Strafgefangener ruft "Ich bin gut hier aufgenommen worden, habe gutes Essen und hoffe nach dem Kriege meine Heimat wiederzusehen".

Fdl. Artl.-Tätigkeit:

15.oo Uhr Feuerüberfall fdl. Artillerie 12,5 cm ca 1o Schuss auf Ortsmitte Dormund aus Richtung Siegen.
15.3o Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge und 16.oo Uhr 3 s.Gr.W.-Einschläge auf Heinrich M aus unbekannter Richtung.
16.3o Uhr 14 Einschläge mittl. Artl. auf Josef.
16.3o - 17.oo Uhr 2o - 25 Pakeinschläge unterhalb "Adler" und "Bussard" aus Richtung Neuwied.
17.oo - 18.3o Uhr 2o Einschläge le.Artl. oder I.G. auf "Josef" "Heinrich" und "Georg" aus Richtung Neuwied.
17.5o Uhr 5 Einschläge le.Artl. auf Cäsar aus Richtung Lager Godesberg.
19.oo Uh r 9 s.Gr.W. -Einschläge auf Georg aus Richtung Münster.
2o.oo Uhr starkes M.G. und Gewehrfeuer auf Büffel und Otter aus Richtung Siegen.
21.3o Uhr 11 s.Gr.W.-Einschläge zwischen Anita und Hauptgraben aus Richtung Dünen mittl. Kal.
21.45 Uhr 9 s.Gr.W.-Einschläge auf Vorderhang Dorothee aus Richtung Nordteil Viersen.
22.o5 Uhr etwa 15 Schuss s.Gr.W. zwischen Tilly und Ursula, Richtung nicht feststellbar.
23.55 Uhr heftiges M.G.- und Gr.W.-Feuer aus Richtung Kastenwäldchen auf Vorderhand Dorothee und bei Gef.-Vorposten Geländer 3. Feuer schwnkte ab in Richtung Amsel und Drossel.

Nestorecke:

a) In den Nachmittagsstunden einige Russen im nördl. Graben.
18.45 Uhr 2 Russen in Bewegung von Osten auf russ.Kp.Gef.Std. mit s.Gr.W. und Z-Gewehr bekämpft.
b) Granattrichter werden anscheinend als Stellungen benutzt.
c) K b V
d) Eigene Artillerie und s.Gr.W. Störungsfeuer auf Nestorecke.
Spähtrupp Edda meldet: 23.o5 linke, mittlere Gef.-Vorposten 22.45 Uhr rechte Gasse nicht vermint. Drahtloch nicht ausgebessert. Unternehmen Geländer 3 durchgeführt , keine Verluste, Bericht wird nachgereicht.

Niemandsland ausser Nestorecke im gesamten Abschnitt feindfrei.

Fdl. Fliegertätigkeit:

21.1o Uhr 1 Leuchtfallschirm auf 173,3.
23.5o Uhr 3 Bomben auf Westrand 173,3.
24.oo Uhr 3 Leuchtfallschirme auf Ortsmitte Dormund und starker Bordwaffenbeschuss.
oo.o1 Uhr 2 Bomben unmittelbar bei Gef.Stand Rosemarie.
oo.1o Uhr 1 Leuchtfallschirm über Büffel und Bordwaffenbeschuss.

Eigene Fliegertätigkeit:
SW189 warf 1 Sprengbombe über Viersen 21.15 Uhr etwa 4o Brandbomben auf fdl. Naheufer gegenüber Gef.-Vorposten Langerwald.
Verluste des Vortages: 1 Verwundeter.

- - - - - - - - - - - - - - - -

000265

Ic-Morgenmeldung vom 13. Juni 1943 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) 17,50-20,10 Uhr Etwa 35 Schuss Art., davon 4 Schuss schw.Kal. auf Kotschtok, Kizewka und Wald 1 km nördl. Versuchsfeld aus Ri. Malinowka und Korobotschkino.

15,30-19.00 Uhr Etwa 75 Schuss Gr. . und Art. auf Stützpunkte nördl. und n.o. "Langer Wald" (4,5 km s.o. Kizewka) aus Ri. Malinowka, Korobotschkino und Annowka.

15.00-22,15 Uhr 60 Schuss Gr.W. und Art., davon etwa 30 Schuss schweres Kal. auf Petschenegi aus Feuerstellungen bei Bogoroditschnoje, Basalejewka, Nowo Burluk und 2 km n.o. Annowka.

21,10-23,10 Uhr Etwa 85 Schuss Gr.W. auf Wald 2 km n. Petschenegi und Stellungen ostwärts Krassnoje Znamja.

21,45 Uhr 30 Schuss Gr.W. auf Gegend westl. Martowlja aus Nordteil Martowlja.

20-21,40 Uhr 6 Schuss Gr.W. auf eigene Stellungen westl. Chotomlja.

Im Laufe des Tages starker Verkehr (50 Lkw. und Bespannfahrzeuge) in beiden Richtungen zwischen Annowka und Korobotschkino.

17.00 Uhr Ein Panzer auf Strasse Annowka-Korobotschkino.

14,20 Uhr 2 fdl. Gruppen von Jurtschenkowo nach Nowo Burluk.

23,45 Uhr Feind in Zugstärke durchsucht Vorgelände w. Martowlja.

2.) 6 feindl. Flugzeuge über Nordabschnitt der Division von Ost nach West.(20,20 Uhr)

21,30-22.00 Uhr 7 Bomben auf Gegend Bolschaja Babka.

24.00 Uhr 10 Bomben auf Gegend Petschenegi.

0,30 Uhr 4 Bomben ostw. Molodowo.

5.) 1 Feindtoter. Beute: 1 M.Pi.

Nachmeldung:

Feindl. Stosstrupp in den Nachmittagstunden des 11.6. gegen eigene Vorpostenstellungen in Wald 2 km n. Annowka abgewiesen.

Von der Lautsprecherpropaganda am 12.6. (s. Tagesmeldung vom 12.6.) aus Chotomlja war folgende Angabe verständlich:

" Ihr habt uns mit Nebelwerfern Verluste zugefügt, wir werden diese mehrfach vergelten. "

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
am 13. 6. 43.

1a) Tagesverlauf ruhig. Störungsfeuer des Feindes vor gesamten Div.-Abschnitt im üblichen Ausmass. Von Korobotschkino nach Annowka weit LKW.-Verkehr, schwächer als gestern, gegen 1o Uhr darunter wieder ein Panzer. Bewegungen von etwa 4o Mann südlich Balabajewka nach Westen und 4o - 5o Mann von Nowo Burluk nach Jurtschenkowo. Eigene Artl.Tätigkeit gering.

b) 3.5o Uhr 6 feindl. Jäger und 2 Bomber aus Osten über Petschenegi nach Westen.
3.4o - 4.oo Uhr 4 Bomber von Annowka in Richtung Malinowka und 2 feindl. Jäger aus SO. über Malinowka nach Süden abdrehend, festgestellt.

Normale Aufklärungstätigkeit eigener Luftwaffe.

6d) 1 Überläufer aus Raum Pissarewka.

9) Stufe 4

11) o.37 über Null. Breite unverändert.

Tagesmeldungen.

13.6.43.

Angenommen: O.Gefr. Willms

Nachr. Abt. 139: O.Gefr. Müller. 15.1o Uhr.

Funkwesen: Keine Veränderungen, Keine bes. Vorkommnisse.
Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps
2 kle. Fe-Trupps
1o Bautrupps
Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp
4 Bautrupps
25 % der Kfz. der Fe.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verluste: Fehlanzeige.

- - - - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139: Stabsgefr. Gebhardt. 15.22 Uhr

13 Pak einsatzbereit.

- - - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.28 Uhr

6a) Tetlega-Brücke zwischen Ss.und Tetlega: Strassenxbauarbeiten fortgesetzt.
2 8to-Brücke im Zuge der Str. Bolschaja Babka - Pestschanoje: Weiterbau der An- und Abfahrtswege.
6b) Meldung durch die Gren.Rgter.
6c) Tetlegabrücke Kotschetok-Nord: Weitere Verstrebungsarbeiten.
6e) unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe 4.

- - - - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.45 Uhr

1a) Kampfverlauf im allgemeinen ruhig. Feind mit s.Gr.W. lebhafter als an Vortagen.
Feuerk lag insbesondere auf und bei "Elch", "Fuchs" und "Natter".
Feuerstellungen: Leverkusen.
Feindeindruck unverändert.
Vorgelände vor gesamten Abschnitt feindfrei.
1b) Geringe Tätigkeit eigener Luftwaffe.
9) Zustand: 4
11) Donez 35 cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.
12) 4 Minen bei Natter durch Beschuss ausgelöst. Feind legte Nacht 12./13.6. im Minenfeld zwischen Drossel und Bussard Gasse an.

- - - - - - - - - - -

G.R. 114, O.Gren. Schmedecke 15.5o Uhr.

1a) Feindverhalten an der ganzen Front ruhig. Nur geringe s.Gr.W. - Störungsfeuer auf Aachen, auf Gef.-Vorposten Langerwald-Ost und Gef.-Vorposten 2 und 3 des I./114.
Gegen 7.oo Uhr Beschuss einer s.Battr. auf Höhe 173,3 und St.-P. Schakal, etwa 2o Granaten aus Richtung Viersen, 2 Verwundete.
Um 9.3o Uhr etwa 1o Einschläge derselben Battr. auf Vorderhang St.-P. Dorothe. Stärkere Tätigkeit eigener Artl. auf Neuwied, Malinowja und Kluginowka, ausserdem Störungsfeuer auf Köpfwald, Waldstück westl. Kopfwald und Münster. Um 11.3o Uhr wurden Feldstellungen am Nordrand der Höhe 133,8 durch eigene s.Gr.W. beschossen.

Auf Strasse Münster - Neuwied weiterhin Lkw-Verkehr in beiden Rich.
Gegen 1o.oo 1 Panzer von Münster nach Neuwied fahrend beobachtet.

1b) Normale Aufklärungstätigkeit eigener Luftwaffe.
3.4o Uhr 4 fdl. schwere Bomber von Neuwied nach Godesberg.
4.oo Uhr 2 fdl. Jäger von Südosten über Godesberg nach Süden abgeflogen.

9) Schönes Wetter, leicht bewölkt, trocken.
Strassenzustand: Stufe 4.

11) Nahe in der Breite unverändert, Pegel: Dortmund: o.37 über Null
Aachen : o.19 über Null

12) Ausbildungstag der Pioniere.

13) a) 9.25 Uhr im nördl. Graben 5 Russen mit s.Gr.W. und s.M.G.bekämpft.
13.2o Uhr Postenablösung bei Siegen festgestellt, mit s.M.G. bekämpft.
b) Fehlanzeige
c) Fehlanzeige
d) Fehlanzeige

14) Niemandsland ausser Nestorecke feindfrei.

- - - - - - - - - -

16.24 Uhr

A.R. 139, Uffz. Asch

Allgemeiner Feindeindruck: Geringer Fahrzeugverkehr in Süd und Mitte, sonst ruhig.

Feindtätigkeit Süden:

5.oo - 1o.oo Uhr 1o Bespannfahrzeuge einzeln von Oberhausen nach Neuwied.
8.3o 6 Lkw bei Bhf. Krakowo von Ost nach West und entgegengesetzt.
11.oo-13.oo derselbe Verkehr.
11.1o Uhr ca. 4o Mann von südl. Osnabrück nach Westen.
12.oo Uhr etwa 12 Mann einzeln gegenüber Westrand Langerwald nach Kopfwwald.
1o.oo - 14.oo Uhr 6 Bespannfahrzeuge im Pendelverkehr von Südost nach Neuwied.
9.1o - 9.3o Uhr 5 Schuss schweres Kal. aus Richtung Gddesberg auf Langerwald .

Feindtätigkeit Mitte:

Im Laufe des Vormittags 6 Bespannfahrzeuge einzeln von Solingen nach Nordost.
Von 8.oo - 11.oo Uhr 5 Schuss schweres Kal. aus Westrand Solingen auf 173,3.
8.3o - 1o.oo Uhr 2o Schuss 1 Geschütz leichtes Kal. aus Richtung Oberhausen auf Dortmund.
8.oo Uhr 15 Schuss schweres Kal. aus Richtung Recklinghausen auf 132,6.
11.3o 1o Schuss Gr.W. aus Richtung Kusselbank auf Südrand Dortmund.
11.3o Uhr 6 Schuss 12,2 cm aus nördl. Siegen auf Ostrand Dortmund.
13.15 Uhr marschieren 4o - 5o Mann von Remscheid nach Recklinghausen.
13.25 Uhr 2 Lkw von Remscheid nach Recklinghausen.
11.25 Uhr 1o Schuss schweres Kal. aus Gegend Pl.-Qu. 63/31 = 3 km nördl. Westrand Remscheid auf südl. 173,3.

Feindtätigkeit Norden:

7.3o - 8.3o Uhr 15 Schuss le. Kal. aus ostw, Punkt 134,6 auf Umgegend B-Stelle 6/62 .
1o.5o - 11.2o Uhr 1o Schuss 12,2 cm aus Richtung Wuppertal auf Dorothee
2.oo - 6.oo Uhr ca. Gr.W.-Einschläge auf Umgegend B-Stelle 1. Battr. aus Bingen.
5.oo - 7.oo Uhr 1o Schuss le.Kal. aus Richtung ostw. Bingen auf B-Stelle 1. Battr.
11.45 Uhr 3o Schuss Gr.W. auf B-Stelle 1. und 2. Battr. aus ostw. Richtung. Standpunkt nicht festgestellt.

-3-

noch A.R. 139

13.oo Uhr 2o Gr.W.Einschläge in Gegend 2 km nördl. B-Stelle 6.Bttr. aus Ostw. Leverkusen.
Eigene Tätigkeit: Süden:
6.oo Uhr 1o Schuss von 6. Bttr. auf Gr.W. südwestl. Langerwald.
12.2o Uhr 1o Schuss von 6.Bttr. auf Ansammlung, etwa 3o Mann in S-Mulde gegenüber Langerwald.
Mitte:
1o.3o - 12.oo Uhr 25 Schuss Störungsfeuer 8. Bttr. auf Nordrand Viersen.
Norden:
9.45 Uhr 11 Schuss 2.Bttr. auf 1o Mann mit Panjewagen Nordostrand Bingen.
1o.3o Uhr 8 Schuss 3.Bttr. auf Feindansammlung etwa 15 Mann Nordrand See Bolschaje.
11.oo Uhr 15 Schuss 2.Bttr. mit 7.62 cm Geschütz auf Südwestrand Leverkusen.
12.oo Uhr 15 Schuss 2.Bttr. auf Gr,W.Stellung Bingen - Munition hoch gegangen.
12.2o Uhr 15 Schuss 2.Bttr. auf schw. Granatwerfer am Nordrand Leverkusen.
Fliegertätigkeit:
3.3o Uhr - 5.15 Uhr eigene Aufklärer und Jäger über Feindgebiet.
3.4o Uhr 3 eigene Bomber und 4 Jäger über Dortmund nach Osten.
3.5o Uhr 6 feindl. Jäger, 2 Bomber aus Osten über Dortmund nach Westen.

267

noch A.R. 139

13.oo Uhr 2o Gr.W.Einschläge in Gegend 2 km nördl. B-Stelle 6.Bttr. aus Ostw. Leverkusen.
Eigene Tätigkeit: Süden:
6.oo Uhr 1o Schuss von 6. Bttr. auf Gr.W. südwestl. Langerwald.
12.2o Uhr 1o Schuss von 6.Bttr. auf Ansammlung, etwa 3o Mann in S-Mulde gegenüber Langerwald.
Mitte:
1o.3o - 12.oo Uhr 25 Schuss Störungsfeuer 8. Bttr. auf Nordrand Viersen.
Norden:
9.45 Uhr 11 Schuss 2.Bttr. auf 1o Mann mit Panjewagen Nordostrand Bingen.
1o.3o Uhr 8 Schuss 3.Bttr. auf Feindansammlung etwa 15 Mann Nordrand See Bolschaje.
11.oo Uhr 15 Schuss 2.Bttr. mit 7.62 cm Geschütz auf Südwestrand Leverkusen.
12.oo Uhr 15 Schuss 2.Bttr. auf Gr.W.Stellung Bingen - Munition hoch gegangen.
12.2o Uhr 15 Schuss 2.Bttr. auf schw. Granatwerfer am Nordrand Leverkusen.
Fliegertätigkeit:
3.3o Uhr - 5.15 Uhr eigene Aufklärer und Jäger über Feindgebiet.
3.4o Uhr 3 eigene Bomber und 4 Jäger über Dortmund nach Osten.
3.5o Uhr 6 feindl. Jäger, 2 Bomber aus Osten über Dortmund nach Westen.

Ic-Tagesmeldung vom 13.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert.

2.) 1.00-10,10 Uhr Etwa 50 Schuss fdl. Störungsfeuer s.Gr.W. und Art. (davon 12 mittl.und schw.Kal.) auf Kotschetok, Südrand "Langer Wald" sowie Höhe 165,4. Feuerstellungen in Ri. Malinowka, 1,5 km w. Kopfwald, Puschkarnoje und Annowka.

7.00-10.00 Uhr Insgesamt 80 Schuss von fdl.Art. und s.Gr.W. (20 Schuss le.Kal. und 40 Schuss s.Kal.) auf Raum Petschenegi, 173,3 und 132,6 aus Feuerstellungen bei Bogoroditschnoje, Basalejewka, Jurtschenkowo, dicht ostw. Martowaja und Westrand Artemowka.

9,30-11,20 Uhr Etwa 20 Schuss fdl. Störungsfeuers (Art.mittl. und verm. schw.Kal.) auf eigenen Stützpunkt 3 km westl. Ortsmitte Martowaja aus Ri. ostw. Martowaja und Kulakowka.

2.00-8,30 Uhr 164 Schuss fdl. Art.le. Kal.und schwerer Inf.-Waffen auf eigene Stützpunkte w. Chotomlja und Pissarew-ka sowie auf Molodowo (100 Schuss s.Gr.W.) aus Feuerstellungen im Raum Chot. und Pissarewka.

3.) a. Ab 5.00 Uhr Feindbewegungen 10 Bespannfahrzeuge von Basalejewka nach Annowka, einzelne Lkw, insgesamt 6 zwischen Nowy Burluk, Artemowka und Bogoroditschnoje in beiden Richtungen fahrend,
8,30 Uhr 6 Lkw nahe Bhf. Grakowo von Ost nach West und in entgegengesetzter Richtung fahrend, beobachtet.

11,10 Uhr Der Feind in Stärke von 1 1/2 ~~Gruppen~~ Zügen ,etwa 40 Mann auf dem Marsch von Balabajewka nach Westen.

c. 1 Überläufer aus Raum Pissarewka.

d. 3,40-4.00 Uhr 4 fdl. schwere Bomber von Annowka in Ri. Malinowka beobachtet, 2 fdl. Jäger aus SO über Malinowka nach Süden abdrehend,festgestellt.

i. 20.00, 21.00 und 0,20 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Raum Krassnoje Znamja. Sprecher: Jeweils angeblich übergelaufener deutscher Soldat des Heeres und am 10.6. notgelandeter Flieger; Text: Beschimpfungen des Führers, Verunglimpfungen des Reiches.

Weiterer Text: Ich bin gut hier aufgenommen worden, habe gutes Essen und hoffe, nach dem Kriege meine Heimat wiederzusehen.

Ferner: Anderer Sprecher, welcher Nr. der Division und eines Regimentes der Division nennt: Aufforderung an seine Regimentskameraden, überzulaufen, da die Heimat im Westen des Reiches zertrümmert, und die Lebensbedingungen bei den Russen günstiger seien.

Fortsetzung der Propaganda gegenüber Nordabschnitt der Division: Sprecher angeblich deutscher Soldat:
Inhalt: Sieg der R.A. und ihrer Verbündeten durch den Verlust Pantellerias, gute Verpflegung beim Feinde, Österreicher und Polen der Division werden aufgefordert, nach Wien über Russland zu gehen. Räumung Wiens sei angeordnet, da Krüppel einzögen.

In fdl. Lautsprecherpropaganda angesagte Namen der angeblich übergelaufenen Soldaten sind nach eigenen Feststellungen bei sämtlichen Truppenteilen unbekannt, Sprecher möglicherweise der bereits gemeldete, am 1.6. übergelaufene Ernst Grube, Volksdeutscher aus 4./F.S.A. 18 (siehe Tagesmeldung vom 5.6. 43.).

1073/43 geh. K.T.B.

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2525/43 geh.

Div.Gef.Std., den 12. 6. 1943.

1549

Befehl Nr. 41 für den Abwehrkampf.

1.) Unterstellungen. (Fernmündlich voraus.)

1./Radfahrschwadron 139 wird ab 11.6.43, 8.00 Uhr, den III./Gr.Rgt. 113 (Div.Res.Btl.) unterstellt und ist im Waldlager "Quellenhof" unterzubringen.

Verst. 11./Gr.Rgt. 113 wird ab 12.6.43, 8.00 Uhr, den Gr.Rgt.114 zum Einsatz im"Hartmannswald" unterstellt. Vorkommando gem. fernmündl Weisung am 11.6.43 voraus!

Ablösung der verst. 6./Gr.Rgt. 114 durch entsprechend gegliederte verst. 11./Gr.Rgt. 113 ist in der Nacht von 12./13.6.43 unauffällig durchzuführen. Abgelöste verst. 6./Gr.Rgt. 114 ist, zunächst Rgt.Reserve, für das Unternehmen im Nestor-Bogen so vorzubereiten, daß Durchführung ab 15.6.43 abends möglich ist.

2.) Scharfschießen.

Von der Durchführungsmöglichkeit von Scharfschießen (Angriffsaufgaben) ist mehr als bisher Gebrauch zu machen. Scharfschießen (Gruppe bis verst. Zug) sind mit allen Res.Kpn. der Gr.Rgter., sowie mit den Pionier-Kpn. und auch mit den Pz.Jg.- und Nachr.Kpn. und Batterien bis zum 30.6.43 durchzuführen. Beim Scharfschießen der Batterien, Nachr.Kpn. usw. sind die neuen Waffen der Infanterie wenigstens vorzuführen. Munition für alle Übungen ist zeitgerecht vorher bei der Div./Ib anzufordern.

T. mg

Bis zum 18.6.43 ist der Div. von den Gr.Rgtern., vom A.R. 139, von der Pz.Jg.A.A. 139 und Nachr.Abt. 139 sowie vom Pi.Btl. 139 ein Durchführungsplan vorzulegen. Die Übungsschießen der Pz.Jg.A.A. 139 mit Paks sind mitaufzuführen.

3.) Grabenstärke einer Schützenkompanie.

Die personelle Lage sowie die bisherigen Erfahrungen zwingen dazu, daß die Grabenstärke einer Schützenkompanie 80 Mann nicht übersteigen darf.

Die "Grabenstärke" umfaßt sämtliche in den Stützpunkten eingesetzten Kämpfer bis einschl. Btl.Stab.

Der Führer der Gefechtsfahrzeuge der Kompanie und der Geräteunteroffizier (lt. K.St.N. zum Kompanietrupp gehörend) befinden sich in der Regel beim Gefechtstroß (zusammengefaßt beim Btl.) und fallen somit für die "Grabenstärke" aus.

Die durch A.H.M. 42, Ziffer 1051, festgelegten Gefechts- und Verpflegungsstärken werden hiervon nicht berührt.

T.

Die Durchschnittsgrabenstärke einer Kompanie beträgt in der Division z.Zt. 80 bis 95 Mann. Um eine zweckentsprechende Umgliederung durchführen zu können, reichen die Gr.Rgter. zum 15.6.43 Umgliederungsvorschläge ein, aus denen die zweckmäßigste Gliederung einer Schützen-Kp. mit einer Grabenstärke von 80 Mann hervorgeht.

000270

3.) Täuschungsmaßnahmen des Feindes.

In der Nacht hörte der Posten einer Division vor der Stellung deutsche Hilferufe und Rufe nach Sanitäter. Der Posten ging in der Richtung des vermuteten deutschen Soldaten und wurde von feindl. Spähtrupp gefangen genommen.

Der Truppe ist dieser Vorfall bekanntzugeben und dabei auf die Möglichkeit der Wiederholung ähnlicher Täuschungsmaßnahmen des Feindes hinzuweisen.

Bei eigenen Spähtruppunternehmen aller Art sind alle in Frage kommenden Stützpunkte, Posten und Streifen hierüber vorher in Kenntnis zu setzen. Alle außerhalb eines festzulegenden Bereichs sich nähernden Gestalten sind während der eigenen Spähtrupptätigkeit als Feind zu behandeln. Über Verhalten bei eigener Spähtrupptätigkeit zwischen den Stützpunkten siehe "Befehl Nr. 39 für den Abwehrkampf, Ziffer 6". (Fernmündlich voraus!).

Im Entwurf gezeichnet:
M.d.F.D.
H ü n t e n
O b e r s t

Für die Richtigkeit:

Oberleutnant u. O 1

Verteiler: A
ferner: Ic, IIa

154

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
12. 6. 43.

1a) Die Nacht verlief ruhig. Am Nachmittag im ganzen 6 LKW. im Raume Basalejewka - Nowo Burluk beobachtet. Beiderseits Störungsfeuer in geringem Ausmasse.
Eigene Art. bekämpfte 2 Flak-Gechütze im Nordteil Korobotschkino und Einzelziele bei Martowaja.
Feindpropaganda aus Chotomalja.

2) 16.3o - 17.15 Uhr insgesamt 14 feindl. Jäger im Raum Petschenegi eingeflogen.
2o.3o Uhr 1 feindl. Flugzeug über Kizewka eingeflogen.
21.15 - 22.15 8 - lo Bomben auf und südwestlich Petschenegi. Bordwaffenbeschuss auf Höhe 173,3.
22.5o Uhr 2 Bomben auf Kotschetok.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt

Angenommen: Offz.v. Dienst.

12. Juni 1943 Abt. Ic.

Morgenmeldung .

1.)

Fdl. Feuer

15.3o - 18.3o und 2o.15 Uhr schw. und überschw. Gr.W., vereinzelt verm. s.Art. (1o) insgesamt 1o5 Schuss auf 1 km w. Tsch.-Tr. und 1,5 km s.w. Pissarewka aus Rchtg. Tsch.-Tr., Wald 2,5 km ostw. davon und Chotomelkaschlucht.

Zwischen 15.1o + 18.2o Uhr 28 Schuss fdl. s.Gr.W. auf Kamarist, Kotschetok und 2,5 km s.w. Kizewka aus Wald 1,5 km w. Kopfwald und Kopfwald.

14.45 und 17.5o - 19.3o Uhr fdl. Feuer schw. Inf.-Waffen und Einzelschüsse schw. Art. (6) insgesamt 5o-6o Granaten, auf Petschenegi, 173,3 und Raum 1,5 km s. Südrand Martowlja aus Bogoroditschnoje s.w. Basalejewka und dicht s.w. von Bogoroditschnoje.

Feindbewegungen:

14.45 - 15.4o Uhr einzelne Lkw. und Bespannfahrzeuge von Basalejewka - Jurtschenkowo und umgekehrt.

1 Zugmaschine mit aufgeprotztem Geschütz von Basalejewka in Rchtg. Nowy-Burluk fahrend, erkannt.

14.oo Uhr kleinere Feindansammlungen und stärkerer Fussgängerverkehr dicht ostw. Artemowka beobachtet.

2.) Fliegertätigkeit.

22.5o: 2 Bomben auf Kotschetok,
22.15: 6-8 Bomben auf Waldstücke 5oo m nördl. Nordrand Annowkawald.
21.15: 2 Bomben auf Petschenegi und fdl. Bordwaffenbeschuss auf 173,3

Fdl. Einflüge.

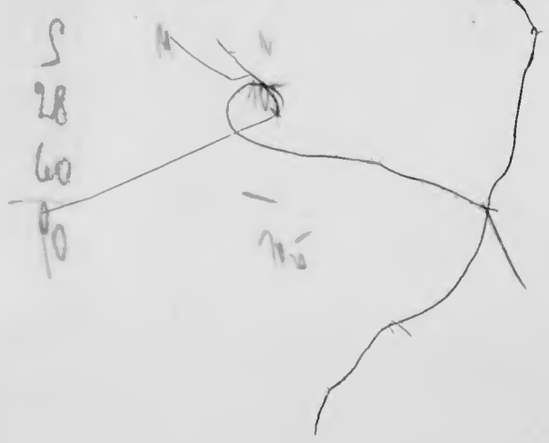
20.3o Uhr 1 Flugzeug aus Rchtg. Süd über Kizewka nach n.w. abdrehend erkannt.

16.oo " 2 fdl. Jäger entlang HKL. von Hartmannswald nach Norden, drehen in Gegend Südrand Martowlja nach Osten ab.

17.15 " 6 fdl. Jäger von N.O. nach S.W. über Pantoffelhöhe.

16.3o " 8 fdl. Jäger aus Süden über Pantoffelhöhe im Anflug Rchtg. Puschkarnoje.

16.oo " 2, 18.oo Uhr 8 fdl. Jäger über Artemowka nach Westen einfliegend erkannt.



Morgenmeldungen am 12.6.43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Pi. Btl. 139: Obgefr. Stöcker 2.oo Uhr
Fehlanzeige.

Pz.J.A.A.139: Ofw. Markgraf 2.o5 Uhr
Fehlanzeige.

Nachr.Abt.139: Obgefr.Müller 2.15 Uhr.
Fehlanzeige.

Gren. Rgt.113: Uffz. Mager 2.35 Uhr

1a) Nacht verlief ruhig, westliche Donez-Ufer in eigener Hand. 15.3o - 16.3o Uhr etwa 5o Schuss s.Gr.W. bei Ratte und Puma, Feuerstellung Nordteil .Völklingen,wirksam bekämpft. 2o.15 Uhr 5 Schuss s.Gr.W. auf Minenfeld.zwischen.Ratte und Wolf brachten eigene Minen zur Detonation. Feuerstellung vermutlich Ruine Leverkusen. o.oo bis o.45 Uhr Feindpropaganda aus Bingen, vermutlich Nachr. in deutsch u. polnisch. Unternehmen Buchdrucker ohne Erfolg, da Erreichen feindl. Drahtes durch Minensuche bis 1.2o Uhr verzögert.

b) Eigene Luftwaffe 21.oo Uhr bis 22.15 Uhr Bomben auf Feindstellungen von Leverkusen bis Russenwald.

Art. Rgt.139: Uffz. Groner 2.45 Uhr

Allgemeine Ruhe im Gesamtabschnitt.
Feindtätigkeit Süden:
14.oo Uhr ostw. Solingen starke Fussgängerverkehr.
14.3o Zugmaschine mit Geschütz von Anhöhe nordostw. Oberhausen in Richtung Remscheid.
14.45 Uhr und 15.oo Uhr je ein LKW. von Remscheid nach Recklinghausen. 15.1o Uhr LKW. und bespannte Fahrzeuge auf der Strasse von Recklinghausen nach Oberhausen.
15.4o Uhr 2 LKW. von ~~Ost-nach~~ Osnabrück nach Recklinghausen und 18.2o Uhr 1 LKW. und 2 bespannte Fahrzeuge von Recklinghausen nach Oberhausen.

Mitte:
15.3o - 17.3o Uhr 4o Gr.W.- Einschläge, Kal. 12.2 r.5o2oo h.411oo auf Ratte und Puma.

Norden:
18.3o Uhr schw. Geschütz schießt mit 1o Schuss auf Fuchs aus Richtung Kotte-Melkerschlucht. Zur Beobachtung und Bekämpfung an II/62 weitergegeben.

Fliegertätigkeit:
222
16.oo Uhr 2 feindl. Jäger und 18.oo Uhr 8 feindl. Jäger über Solingen nach West. Von 21.oo bis 22.00 Uhr rege feindl. Fliegertätigkeit.
14.3o Uhr 2 eigene Zerstörer und 17.45 Uhr 1 eigenes Flugzeug, erhält Flak-Feuer aus ~~Nowo-Pa~~ Palowka.
14.2o Uhr 2 Panzer von Anhöhe nordostw. Oberhausen nach Oberhausen.
15.oo Uhr le. Haubitze (feindl.) 1 Rohr 6 Schuss aus Richtung Münster , Einschlag nicht beobachtet.

14.45 Uhr 6 Schuss eines Geschützes, Kal.7,5 aus Richtung Oberha auf Dortmund.
17.5o Uhr 6 Schuss eines Geschützes, Kal. 12.2 aus Richtung südwestl. Oberhausen auf Dortmund.
19.oo Uhr 6 Schuss einer feindl. Batt. Kal.1o cm von südostw.Siegen auf Höhe 173,3.
19.3o Uhr 6 Schuss einer le. Haubitze aus Südosten auf Westrand Dortmund.
18.3o Uhr ein Geschütz, Kal.12,2 schiesst 8 Schuss aus Richtung ostw. Bingen in Gegend B-Stelle 6.Battr.

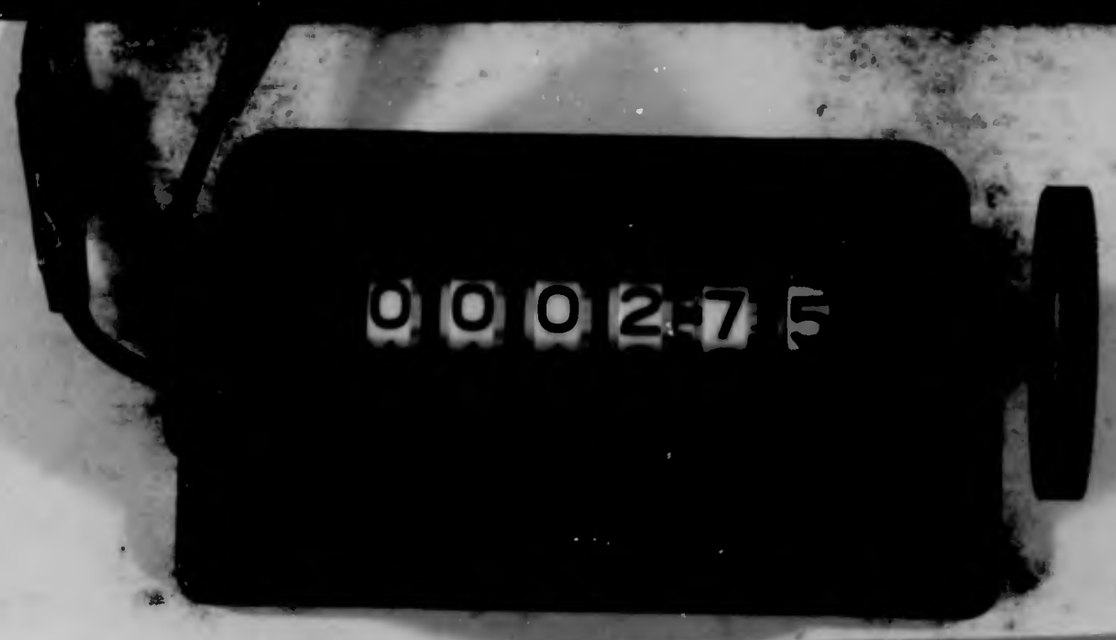
Eigene Tätigkeit:

15.oo Uhr 12 Schuss Störungsfeuer auf Gr.W.-Stellung bei Viersen.
16.oo bis 16.45 Uhr 97 Schuss auf 2 feindl. Flak-Geschütze r.433oo h.1899o, Feuer lag im Ziel, von B.B. beobachtet.
19.oo Uhr.8 Schuss 5.Battr. auf Kolonne von ca.3o Mann ostw.Viersen.
19.oo Uhr 9 Schuss der 6.Battr. auf Gr.W. bei Z.P. 312.
2o.oo Uhr 14 Schuss der 4.Battr. auf übersetzendes Bot bei Übergangstelle Neuwied, Feuer lag gut.
1o.3o - 23.oo Uhr 3o Schuss Störungsfeuer der 6.Battr. auf erkanntes Geschütz. 15.45 Uhr 17 Schuss Einschiessen der 8.Battr.auf Z.P.358b.
16.2o Uhr 7 Schuss Einschiessen auf Z.P.358 c.
17.3o Uhr 12 Schuss auf Gr.W.-Stellung, 5 Schuss lagen im Ziel.
21.oo bis o.3o Uhr 61 Schuss Störungsfeuer auf Z.P. 358 b u. c.
14.35 und 15.15 Uhr 1.Battr. bekämpft Feindstellungen im Russenwald mit 24 Schuss, Feuer lag im.Ziel.
18.1o Uhr 1.Battr. schiesst 3 Gruppen auf Bewegungen im Armeisenwald.
18.oo Uhr 2. Battr. schiesst auf Feindansammlung am Ostrand von Chotomalja mit 13 Schuss, Feuer lag im Ziel.
18.2o Uhr 2.Battr. schiesst mit 1o Schuss auf ein bewohntes Haus am Südrand von Pissarewka (Volltreffer).
18.3o Uhr 2.Battr. bekämpft mit 12 Schuss s.M.G.Stellung am Südrand von Pissarewka, Volltreffer in Graben und Bunker.
22.2o Uhr 3.Battr. schiesst 2o Schuss auf Feindansammlungen am Südostrand von Chotomalja, Feind wurde zersprengt.

Gren. Rgt.114: Obgefr. v. Damm 3.15 Uhr

1a) Nestorecke:
17.3o Uhr 4 Russen, 19.3o Uhr 2 Russen im nördl. Graben beobachtet, wurden mit Gewehren bekämpft.
Zu b u c) keine Wahrnehmungen.
d) Eigenes Art.Feuer, s.Gr.W. und s.M.G. Störungsfeuer auf Nestorecke. 21.3o Uhr linke, 21.5o rechte Minengasse frei, Loch nicht verdrahtet. Ein mit Pionieren angesetzter Spähtrupp fand kurz vor Ende des Knochens, 17 m vor Rus endraht eine Mine. Weiter nördl. wurden keine Minen festgestellt. Es wurde M.G. und M.P. Feuer gelegt, welhalb Spähtrupp nicht bis zur Nahe vorkommen konnte.
Niemandsland ausser Nestorecke vor gesamtem Abschnitt feindfrei.

Art.Tätigkeit: 17.45 - 19.oo Uhr 25 bis 3o Schuss s.Gr.W. auf Rolf aus Dünen bei Siegen. 19.oo Uhr 8.- 9 Schuss, Kal.7,62 zwischen Gefechtsvorposten 2 und 3 aus unbekannter Richtung.
24.oo Uhr 2o Schuss le.Gr.W. auf Rolf aus Richtung Dünen.
14.oo Uhr 3 Schuss Pak (davon 2 Blindgänger) auf Lore aus unbekannter Richtung. 15.1o Uhr 3 Schuss s.Gr.W. auf Aachen aus Richtung Kopfwald. 17.35 Uhr.7 Schuss s.Gr.W. auf Anton aus Waldstück westl. Kopfwald. 17.55 Uhr 4 Schuss s.Gr.W. auf Cäsar aus Richtung Kopfwald. 18.2o Uhr 5 Schuss s.Gr.W.auf Bruno aus Waldstück westl.Kopfwald. Gegen 2o.oo Uhr 9 Schuss s.Gr.W.auf Georg aus unbek. Richtung.



Fliegertätigkeit:
16.3o Uhr 8 feindl. Jäger aus Oberhausen kommend über 165,4 in Richtung Neunkirchen.
17.15 Uhr 6 feindl. Jäger überflogen 165,4 von Dortmund kommend in Richtung Herta.
21.15 Uhr feindl. Störflugzeug wirft in Dortmund 2 Bomben und 2 Leuchtfallschirme und beschiesst 173.3 mit Bordwaffen.
22.15 Uhr Störflugzeug wirft 6 bis 8 Bomben in und vor St.P.Kondor.
16.oo Uhr 2 Rata fliegend vor Abschnitt Gelände entlang der Nahe, drehen vor Gelände 3 nach Osten ab.
2o.3o Uhr 1 feindl. Flugzeug von südw. kommend fliegt über Bochum nach NW. ab. Aachen
22.5o Uhr wurden auf/2 Bomben und 3 Leuchtfallschirme abgeworfen.

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
12. 6. 43

2

1a) Tagesverlauf ruhig. Am Vormittag vorübergehend verstärktes Störungsfeuer auf Petschenegi, Höhe 173,3 und Nordostecke Petschenegi, sowie auf St.P. im Abschnitt I./113.

1 Pi.Erkundungstrupp in Gegend 2. Brücke westlich Martowaja stellte in der vergangenen Nacht fest, dass feindl. Gefechtsvorposten westlich des ostwärtigen Donez- Armes (westl. Martowaja) nicht mehr besetzt sind.
In den Morgenstunden schanzte der Feind in Zugstärke 2 km. ostwärts Annowka. Während des Vormittags geringer Verkehr in den Stellungen zwischen Annowka und Bogoroditschnoje.
Feindl. Stoßtruppunternehmen am 11.6. in den späten Nachmittagsstunden am Südrand Annowka-Wald abgewiesen.
1 Russe tot, 1 M.Pi. erbeutet.
Keine eigenen Verluste.

Am 11. 6. nachmittags Feuerüberfall einer Werfer-Battr. auf Wäldchen nördlich Pissarewka.

b) 6.2o Uhr 1 feindl. Flugzeug über Kotschetok nach NO. eingeflogen. 14.oo Uhr 4 Ratas über Saroshnoje.

Stärkerer Einsatz eigener Jäger. 2 eigene Jäger 7.35 Uhr bei Korobotschkino von Flak beschossen. Gegen Mittag Stuka-Angriff auf Annowka.

5) Gefechtsstand I./A.R.139 von Molodowo nach ostw. Sseljanin verlegt.
6c) 9 s.Pak abgegeben.
9) Stufe 4.
11) plus o.37. Breite unverändert.
12) 191 Stock-Minen verlegt.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt.
Angenommen: Oblt. Knäble

Tagesmeldungen am 12.6. 43.

(Angenommen O.Sch. Schmitz)

Gren. Rgt.114: Gefr. Starke 15.2o Uhr

1a) Geringer Verkehr und Schanztätigkeit in den Stellungen zwischen Neuwied und Kusselbank. 6.45 Uhr Ablösung des Beobachters auf dem Schornstein der ZiegeleiLebjashje.
Zwischen 9.oo und 11.oo Uhr 3 LKW. von Recklinghausen nach Viersen.
Um 11.oo Uhr 5 bespannte Fahrzeuge von Neuwied nach Oberhausen.
Nur schw. s.Gr.W. und Art. Tätigkeit des Feindes.. Durch ein Einschlag auf St.P. Tilly wurden 2 Mann leicht verwundet. Um 8.oo und 12.3o Uhr Störungsfeuer schw. Art. auf Ortsmitte von Petschenegi, Höhe 173,3 und St.P. Wolf aus Richtung Recklinghausen. Stärke Tätigkeit eigener Art. auf Münster, Godesberg und Kluginowka. Sonst nur Störungsfeuer auf Kopfwald und Waldstück westl. Kopfwald.
b) 6.2o Uhr 1 feindl. Flugzeug ca looo m Höhe über Aachen nach NO. abgeflogen.
Lebhafte eigene Fliegertätigkeit, Aufklärung. Stärkerer Einsatz eigener Jäger. Gegen Mittag warfen 12 Stuka (Ju 87) Bomben auf Neuwied. Um 7.35 Uhr wurden 2 eigene Jäger bei Münster von russ. Flak beschossen.
9) Leicht bewölkt, sonnig, Strassenzustand Stufe 4.
11) Nahe in der Breite unverändert, Pegelstand bei Dortmund o.37 m über Null. " " Aachen o.2o m
12) Minenfeldgruppe Lilie, Feld 2o 36 Stock-Minen,
" Krokus , " 2 69 " "
(Stärke 2: 4: 3o)
13) a)5.45 Uhr 4 und 11.2o Uhr 2 Russen im nördl. Graben. Mit Zielfernrohr- und Selbstladegewehr bekämpft.
b) und c) Fehlanzeige.
d) Eigenes s.Gr.W. und s.M.G. Störungsfeuer im Laufe der Nacht auf Nestorecke. Spähtrupp Edda meldet 5.1o Uhr und mittl. Gefechtsvorposten 2.3o Uhr Minengasse frei, Loch nicht verdrahtet. 2 Spähtrupps gingen bis in Höhe des Russen-Drahtes vor.
14) Niemandsland bis auf Nestor-Ecke feindfrei.

Gren. Rgt. 113 Obl.t v. Gladis 15.35 Uhr

1a) Kampfverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Vermehrter Einsatz schw. Waffen des Feindes auf Abschnitt I. Btl. U.a. gegen ~~xxxxxUhr~~ 4.oo bis 5.oo Uhr 33 Schuss Art. zwischen Hirsch und Fuchs. 12.3o Uhr bis 13.3o Uhr 17 Schuss Art. vor und hinter Hirsch. Feuerstellung nordwestl. A.Punkt 2o6. 12.3o - 13.3o Uhr 2o - 25 Schuss schw. Pak auf Löwe und Marder. Feuerstellung ostw. A Punkt 363. Vorgelände vor gesamten Abschnitt feindfrei.
3) 1 Zug Kp. Mücke I. Btl. unterstellt.
9) Zustand 4.
11) Donez 35 cm unter Pegel. Breite 2o - 11o m.
12) 45 Stockminen Wiesel / Marder, Minenfeldgruppe Dahlie. IV Feld IX.
41 " . Amsel / Dorothee " Goldlack 7 " IV.
1./ Pi. Btl.. eingesetzt in Stärke 5 : 38.

Pi . Btl. 139: Uffz. Wallendorf 15.45 Uhr

6a) T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega:
Strassenbauarbeiten fortgesetzt.
2. 8 t -Brücke im Zuge der Strasse BB.- Pestschanoje:
Weiterbau der An- und Abfahrtwege.
6b) Meldung durch Gren. Rgt.
6c) Tetlega -Brücke Kotschetok -. Nord:
Weiterarbeit am Unterbau.
Babka-Brücke Ostausgang BB.:
Weitere Verstrebungsarbeiten.
6d) 1 Pi. Erkundung (1:12 Mannsch., 1 Gren.Gr.) am 11.auf 12.6.führte mit einem grossen und 2 kleinen Floßsäcken auf dem Donez vor Widerstandsnest "Dorothea" bis zu einer Landestelle im toten Arm 45o m nordwestl. der zu erkundenden Brücke (75o m südwestl. der Brücke) über den Donezarm bei Martowaja.
Bei dem vergeblichen Versuch, die in Richtung der Brücke liegenden Sümpfe zu umgehen, kam man beträchtlich zu weit nach NO.und endete in der Gegend des Donez dicht unter Martowaja.
Es konnte immer hin festgestellt werden,:
a) dass das Südufer des toten Donez-Armes in Gegend der Landestelle minenfrei ist,
b) dass die Landenge zwischen Donez-Arm der Landungsstelle und dem 2oo m ostwärts davon liegenden toten Donez-Armes ebenfalls minenfrei ist.
Es steht also zu erwarten, dass man von Norden her hinter der erkannten Minenstrassensperre (3oo m westsüdwestl. der Brücke) auf die Brücke vorstossen kann.
Die Erkundung wird in der Nacht vom 12. auf 13. 6. 43 fortgesetzt mit dem Auftrag, von Norden her auf die Brücke vorzustossen und festzustellen, ob die Besatzung auf dem West- und oder Ostufer liegt und ob das westl. Ufer in der Nähe der Brücke vermint ist.
6f) Stufe 4.

Nachr. Abt. 139: Obgefr. Müller 16.oo Uhr
I. Funkwesen, keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
II. Fernsprechwesen. 1.) Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupps, s kl. Fe. -Trupps, 11 Bautrupps
2.) Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp,. 3 Bautrupps.
III. Fehlanzeige.
IV. 25% der Kfz. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verluste: keine.

Pz.Jg.A.A.139: Stbsgfr.Gebhard 16.o5 Uhr
13 Pak einsatzbereit.

Art.Rgt.139: Uffz. Asch 16.1o
Allgemeiner Feindeindruck ruhig.
Feindtätigkeit Süden:
4.oo Uhr Schanzarbeiten 3o Mann 2 km südostw. Z.P.352.
6.5o Uhr 1o Reiter und 7.o5 Uhr 4 LKW. von Bf. Grakowo nach NW.
8.oo Uhr 1 Lokomotive Bf. Grakowo.
13.oo Uhr 1 bespanntes Fahrzeug und 23 Mann aus SO. in Mulde 2 km. südostw. Z.P. 352.
13.oo Uhr 1o LKW. zwischen Korobotschkino und Bf. Grakowo im Wechselverkehr.

noch Art. Rgt.

12.oo Uhr 15 Mann am Westausgang Neuwied beobachtet.
12.3o Uhr ca 2o Mann einzeln aus Stellungen nördlich Münster nach Münster.

Mitte:

Im Laufe des Vormittags einzelne LKW. von Solingen nach Osten.
9.oo - 11.oo Uhr 5 Bespannfahrzeuge, 3 LKW. zwischen Recklinghausen und Oberhausen.
6.3o Uhr bis 12.oo Uhr 2o Schuss le. Kaliber aus Gegend 2 km ostwärts Oktabarskoje auf Wald 1 km ostw. Höhe 173,3.
6.45 - 1o.oo Uhr 27 Schuss le. Kal. aus Richtung Z.P. 384 auf Deutsches Eck.
12.45 Uhr 1o Gr.W. aus Gegend Düne bei Insel auf 173,3.
12.3o Uhr 1o Schuss schw. Kal. aus Richtung Solingen auf Dortmund.
8.3o Uhr 2o Schuss 1 Battr. 12,2 cm aus Richtung Recklinghausen auf 173,3 und nördl. Dortmund.
13.3o Uhr 12 Schuss Gr.W. aus Richtung Kusselbank auf Südwestrand Dortmund.
4.3o - 4.35 Uhr 12 Schuss Pak, 7,62 aus Wald nördl. Viersen auf nördl. B-Stelle 8.Battr.

Norden:

4.3o - 4.45 Uhr 2o Schuss Pak, 7,62 aus Richtung Kirche Bingen auf Wiesel und Löwe. 11.oo Uhr 5 weitere Schuss.
11.3o - 13.3o Uhr 2 Geschütze 12,2 cm 25 Schuss aus Kotonelka-Tal ostw. 143,3 in Gegend B-Stelle 6/62.
11.oo - 12.3o Uhr 15 Art.-Einschläge aus Richtung Homburg auf Umgegend B-Stelle 2. u. 3.Battr.

Eigene Tätigkeit: Süden

4.oo Uhr 2o Schuss von ~~Nebel~~ II/62 auf Neuwied und Recklinghausen.

Mitte:

4.oo - 6.oo Uhr 4o Schuss 4.Battr. auf Bunker südlich Siegen.

Ic-Tagesmeldung vom 12.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck : Ruhig, unverändert.

2.) 2.00-10.00 Uhr Etwa 25 Schuss s.Gr.W. auf Kotschetok, Langer Wald, (4,5 km s.o. Kizewka) und vornehmlich Wald 2 km nördl. Annowka aus Feuerstellungen in Gegend Kopfwald und Annowka.

6.30-10.00 Uhr Etwa 85 Schuss Art., davon 20 Schuss Kal. 12,2 cm auf Gegend Höhe 173,3 aus Feuerstellungen 2 km n.o. Bogoroditschnoje und Jurtschenkowo.

4,20 Uhr 12 Schuss le. Art. in Nähe Batt.-Stellung, etwa 2 km o. Pjatnizkoje aus Ri. n.w. Martowaja.

4,30-1,05 Uhr Etwa 70 Schuss le. Art. auf Stützpunkte westl. Chotomlja aus Ri. Chotomlja und Pissarewka.

3.) a. 4.00 Uhr Der Feind schanzt in Zugstärke 2 km ostw. Annowka

6,53 Uhr 10 Reiter und 7.00 Uhr 4 Lkw aus Gegend 1 km n. Bhf. Grakowo nach Nordwesten.

8.00 Uhr 1 Lok bei Bhf. Grakowo.

Während des Vorm. geringer Verkehr und schwache Schanztätigkeit in den Stellungen zwischen Annowka und Bogoroditschnoje.

Zwischen 9,00-11.00 Uhr 3 Lkw von Jurtschenkowo nach Martowaja.

11.00 Uhr 5 Bespannfahrzeuge von Annowka nach Basalejewka.

d.6,20 Uhr 1 fdl. Flugzeug über Kotschetok nach NO abgeflogen.

i. 0,00-0,45 Uhr Unverständliche fdl. Lautpsrecherpropaganda, vermutlich deutsch und polnisch aus Chotomlja.

K.T.P

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ic, Nr. 2539/43 geh.

Div. Gef. Stand, den 11.6.43.

1082/43 geh. 1539

Betr.: Panzer-Abwehr.

B e f e h l Nr. 42 f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

1.) Die Abwehr feindl. Panzerangriffe hat an Donez zu erfolgen. Durchführung dieses Auftrages ist in erster Linie Aufgabe der 14.Kompanien. Ihr Einsatz erfolgt aus der Panzerabwehrlinie (Donez) und ist in beiliegender Pause festgelegt. Veränderungen, z.B. infolge Feststellung neuer Furten, sind laufend der Division zu melden.

I.

Es sind demnach eingesetzt:

In Abschnitt des Gren.Rgt. 114:

3 7,62 cm Pak (Beute),
7 4,7 cm Pak (Beute),
2 Züge 14./Gren.Rgt. 114 (5 cm Pak 38),
1 Zug 14./Gren.Rgt. 114 (7,5 cm Pak 40) als bewegliche Reserve.

In Abschnitt des Gren.Rgt. 113:

2 7,62 cm Pak (Beute),
2 4,7 cm Pak (Beute),
1 3,7 cm Pak (Beute),
2 Züge 14./Gren.Rgt. 113 (5 cm Pak 38),
1 Zug 14./Gren.Rgt. 113 (7,5 cm Pak 40) als bewegliche Reserve.

Daneben bereitet die Pz.Jg.A.A. 139 den Einsatz je einer Pz.Jg.Kp. in jeden Rgt.-Abschnitt in der Panzerabwehrlinie (Donez)so vor, dass je nach Entwicklung der Lage auch diese Kompanien zur Abwehr feindl. Panzerangriffe am Donez eingesetzt werden können.

2.) Entscheidend für den Einsatz unserer Panzerjägerwaffen ist

a) rechtzeitiges Erkennen der feindl. Panzerangriffe und sofortige Meldung an Division,

b) planmässige Überprüfung des Wasserstandes des Donez und Feststellen neuer Furten,

c) alarmmässiger Einsatz von T-Minentrupps.

3.) Hierzu wird befohlen:

a) Alle B-Stellen der Artillerie und Infanterie übernehmen ab sofort den "Panzer-Warndienst" und geben mit ihren Nachrichtenmitteln ihre Meldung mit dem Vermerk"Panzerwarnung" unter Angabe von Anzahl und Marschrichtung der Feindpanzer vordringlich weiter. Voraussetzung für die Organe des "Panzer-Warndienstes" ist Durchführung einer Grundausbildung im "Panzererkennungsdienst" gem.H.Dv.469/2a.

Nachr.Abt.139 weist ihre Vermittlungen usw.an, diese Meldungen ungehend weiter zu geben. Meldezeit bis zur Division muss so kurz sein, dass es möglich ist, die Panzerjäger-Kompanien der Pz.Jg.A.A. 139 10 Minuten nach Abgang der Meldung von der "Panzer-Warnstelle"

000282

zu alarmieren. Abmarsch der Res.Züge der 14. Kpn. nun 15 Minuten nach Abgang der Meldung von der "Panzer-Warnstelle" möglich sein. Abmarsch eines Zuges der Pz.Jg.Kp. der Pz.Jg.A.A. 139 muß 20 Minuten nach Abgang der Alarmmeldung von der Division möglich, Rest der Pz.Jg.Kp. nach 30 Minuten beendet sein.

Dieser Einsatz ist alle 2 Wochen mit Hilfe der zugewiesenen Betriebsstoffmengen zu üben (auch nachts) und tagszuvor
T. der Division in der Tagesmeldung zu melden. Es muss erreicht werden, daß die Res.Pz.Jg.Geschütze in sämtlichen gefährdeten Abschnitten einmal gestanden haben.

b) Die Überprüfung des Wasserstandes des Donez hat in jedem Div.-Abschnitt wöchentlich mindestens einmal zu erfolgen. Jeden
T. Montag melden die Gren.Rgter. der Div. neu festgestellte Donez-Furten. Fehlanzeige erforderlich. In der Meldung sind die Nebenarme des Donez mit zu erfassen.

Aufgabe des Pi.Btl. 139 ist es, im Benehmen mit den Gr Rgt. die festgestellten Furten sofort durch Verlegen von T.-Minen zu sperren. Absichten und Durchführung sind der Div.
T. jeden Dienstag von Pi.Btl. zu melden.

c) Pi.Btl. 139 bereitet die Verlegung von Schnell-Minen-Sperren hinter der Panzer-Sicherlinie (Donez) und auf den Flügeln (Flanken) der Div. so vor, daß Einsatz von Teilen der Pi.Kp. schlagartig möglich ist. Vorschlag ist der Div. zum
T. 10.6.43 vorzulegen. Kennzeichnung dieser Schnell-Minen-Sperren für herangeführte Verstärkungen ist vorzubereiten.

Daneben ist es Aufgabe aller Waffengattungen, durch Einsatz von T.-Minen an den Geschützstellungen aller Art sich zu schützen und in jeder Einheit mindestens 1 Panzernahbekämpfungstrupp (s. auch H.Dv. 469/4) bereitzuhalten.

4.) Über den Einsatz der Pz.Jg.Kpn. und Flakkampftrupps in den erkundeten Panzerauffanglinien folgt für diese Einheiten Sonderbefehl.

5.) Aufgabe aller Ortskommandanturen ist es, mit allen Mitteln den "Panzerschreck" zu bannen und jede panikartige Bewegung zu verhindern, da dadurch herangeführte Reserven in ihrer Beweglichkeit behindert werden.

Im Alarmbefehl der Ortskommandanten sind Angaben aufzunehmen, aus denen hervorgeht, wo Sperren im Falle "Panzerwarnung" zu errichten sind. Die Straßen in Richtung Front dürfen erst im Falle unmittelbarer Gefahr gesperrt werden.

Für die Richtigkeit:
Der erste Generalstabsoffizier

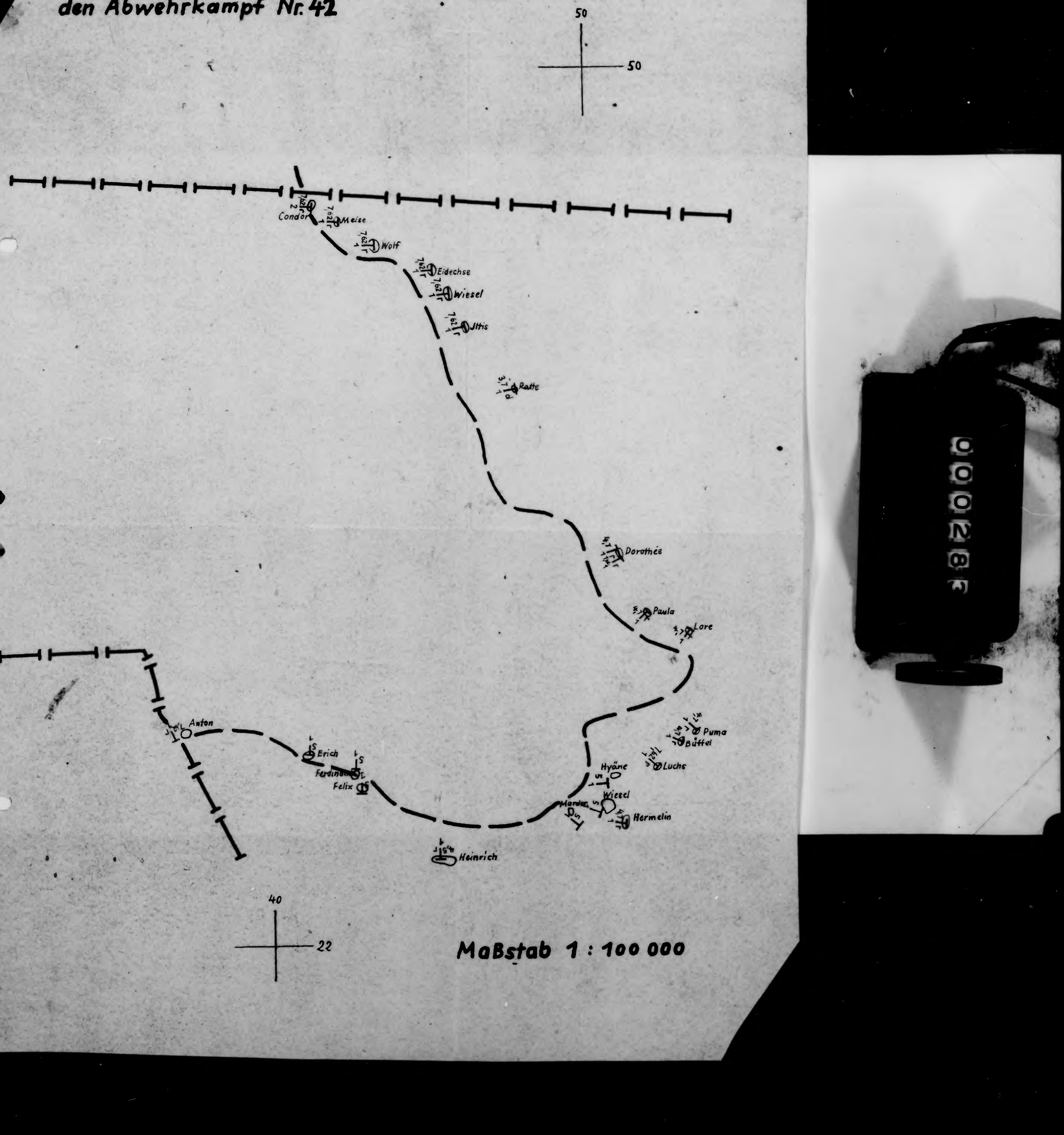
Oberstleutnant i. G.

M.d.F.b.
gez. H ü n t e n ,
O b e r s t.

Verteiler: A (ohne Nr. 8)
C (Nr.15,17)

1- Anlage.

Anlage zum Befehl für den Abwehrkampf Nr. 42



Maßstab 1 : 100 000

153
Z

Morgenmeldung vom 11. 6. 1943 an Gen.Kdo.
-.-

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Aufgenommen: Offz. v. Dienst.

1.) Keine besonderen Vorkommnisse. Im Südabschnitt 2 fdl. Spähtrupps bei Kotschetok und zwischen Sack- und Langerwald, im Nordabschnitt bei einem Stützpunkt westl. Pissarewka. In allen Fällen wurden die Spähtrupps durch Feuer zum Rückzug über den Donez gezwungen. Beiderseitiges Störungsfeuer schwerer Waffen, am späten Nachmittag und in den Abendstunden. Eigene Artillerie legte besonders Störungsfeuer auf Nestorbogen. Im Nordabschnitt vermehrte fdl. Lautsprecherpropaganda.

2.) Keine fdl. Fliegertätigkeit.
In den Abendstunden Bombenwürfe eigener Flugzeuge auf verschiedene Ortschaften gegenüber Südteil des Div.Abschnittes.

Ic-Morgenmeldung vom 11.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) 13,45-17,25 Etwa 55 Schuß Gr.W. u. Art.,davon 5 Schuß schw.Kal. auf Kotschetok und Straße Kotschetok-Kizewka. Feuerstellungen bei Wald 3 km südl. Kotschetok und bei Korobotschkino.

11,20-16,10 Etwa 75 Schuß Gr.W. auf Höhen u.Waldstücke südl. Straß Kizewka-Petschenegi. Feuerstellungen bei Korobotschkino u.in unbekannter Richtung.

11,40-20,30 Etwa 50 Schuß Gr.W. u.Art. auf Petschenegi aus Richtung Basalejewka u. Gelände etwa 3 km westlich davon.

12,45 Etwa 80 Schuß Gr.W. u. Art. auf Höhe 173,3 u. eigene Stellungen westlich Krassnoje Snamja u. westlich Martowlja. Art.-Feuerstellung bei Nowo Burluk.

14,oo-16,30 Etwa 20 Schuß Gr.W. auf eigene Stellungen westlich u. nordwestlich Tschernetzkij Trotzkoje.

Während des Nachmittags Schanzarbeiten bei Annowka.

13,oo 30 Mann in kleinen Gruppen von Martowlja nach Artemowka.

22,40 Fdl. Spähtrupp in Stärke von 5 Mann bei Südost Kotschetok abgewiesen.

23,oo Eigener Spähtrupp wird etwa 2 km nördlich Versuchsfeld beschossen. Feind zog sich nach Feuererwiderung zurück.

00,40 4-5- Russen in Schlucht 2 km westlich Pissarewka beobachtet.

5.) 2 Überläufer 2 km s.w. Motomlja u. bei noch nicht genau festgestelltem Ort.

6.) Bestätigt S.R.849 seit etwa 20.5. bei Nowodonowka. 3 mittlere Panzer im Kuschelgelände bei Seen ostw.Nowodonowka.
1 Überläufer (Usbeke) gibt an, auf Grund eigener Lautsprecherpropaganda gekommen zu sein. Kann keine Angaben über Truppenteil machen.

55 50 20
75
50
20

210

000287

Morgenmeldungen vom 11. 6. 1943.

(Aufgenommen: Feldwebel Meyer)

Pi.Btl. 139: (O.Gefr. Stöcker - 2.02 Uhr)
F e h l a n z e i g e .

Nachr.Abt. 139: (Funker Hamacher - 2.10 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse. Verlustmeldung: Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139: (O.Gefr. Keutner - 2.25 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse.

A.R. 139: (O.Gefr. Löberich - 2.31 Uhr)
Feindverhalten im allgemeinen ruhig.
Feindtätigkeit Süden:
14.30 Uhr 5 besp. Fahrzeuge von Remscheid nach Recklinghausen.
15.00 Uhr 1 LKW von Recklinghausen nach Osnabrück.
16.15 und 17.15 Uhr je 10 Schuss 8 cm Gr.W. aus Kopfwald auf Aachen.
20.30 Uhr 6 Schuss 8 cm-Gr.W. aus Kuselbank auf Südrand Dortmund.
22.15 Uhr zw. Sack- u. Langer-Wald einzelne Gewehrschüsse.
19.30 Uhr 10 Schuss 12 cm aus Richtung Oberhausen auf Ortsmitte Dortmund
16.30 Uhr rauchender Fabrikschornstein vermutlich Grakowo.
Feindtätigkeit Mitte:
16.00 - 17.00 Uhr 20 Schuss Störungsfeuer Gr.W. auf 113,7 südl. Deutsches Eck.
16.20 Uhr 20 Mann im Wald 4 km nördl. Neuwied nach Wald 1 km nördl. Neuwied.
16.15 Uhr 15 Mann bei Z.P. 337 nach Neunkirchen.
18.00 Uhr Schanzarbeiten bei Z.P. 351.
18.10 Uhr 20 Infanteristen bei Z.P. 351.
15.27 - 15.37 Uhr 12 Schuss le. Kal. 2 Rohre aus SO auf 1 km südwestl. Z.P. 353.
17.12 - 17.22 Uhr schw. Kanone 1 Rohr aus SO auf 165,4.
16.30 Uhr Gr.W. 8,6 cm 8 Schuss aus unbekannter Richtung in die St.P. Iltis, Wiesel und Löwe.
18.35 Uhr 1 Gr.W. 8,6 cm 3 Schuss auf Nordteil Viersen in St.P. B-Stelle 8. Batterie.
18.10 Uhr und 19.00 Uhr 1 Geschütz 17,2 je 1 Schuss aus Richtung Münster in Gegend südl. B-Stelle 8. Bttr.
Eigene Art.Tätigkeit Süden:
18.00 Uhr 5. Bttr. 12 Schuss auf arbeitende Gruppe südl. 117,8.
18.30 Uhr 4. Bttr. bekämpft Gr.W.-Stellung und Schanzarbeiten bei den beiden Weidenbüschen vor Sandbänken mit 13 Schuss.
19.30 Uhr 4. Bttr. 7 Schuss auf Neuwied.
22.00 - 2.00 Uhr 40 Schuss Störungsfeuer von 5. Bttr. auf Insel.
~~Eigene Art.Tätigkeit Mitte:~~
23.00 - 4.00 Uhr 20 Schuss Störungsfeuer auf Nahe-Schleife bei Käthe 8.
Eigene Art.Tätigkeit Norden:
17.30 Uhr 1. Bttr. bekämpft Feldstellungen und Bunker am Südausgang von Nowodonowka und Russenwald mit 28 Schuss. 1 Volltreffer erzielt.
18.00 Uhr 2. Bttr. bekämpft russ. Beobachter mit 9 Schuss. Schüsse lagen gut. Beobachter hat sich zurückgezogen.

000287

noch A.R. 139:

Eigene Flugtätigkeit:
Süden bis Mitte:
21.15 Uhr Spreng- und Brandbomben auf Solingen.
22.30 Uhr Spreng- und Brandbomben auf Godesberg.
24.00 Uhr Spreng- u. Brandbomben in Richtung Neunkirchen.
16.00 Uhr 3 Bomben durch FW auf Insel.
20.30 Uhr lebhafte Fliegertätigkeit.

- -

Gr.Rgt. 113: (Gefr. Haffner - 2.50 Uhr)

1.) Nacht verlief bei rechts eingesetztem Bataillon ruhig, bei links eingesetztem Bataillon durch vermehrtes Gewehr- und M.G.-Feuer lebhafter.
0.40 Uhr von stehendem Spähtrupp Fuchs 4 - 5 Russen von Natter kommend in die Becker-Schlucht laufend beobachtet und unter Feuer genommen.
Spähtrupp riegelt Becker-Schlucht nach Osten ab.
Vermehrter Einsatz von Lautsprecherpropaganda.

2.) Feindliche Luftwaffe:
Aufklärer mehrfach über rechtem Btl.-Abschnitt.
Eigene Luftwaffe:
Störkampfeinsätze.

- -

Gr.Rgt. 114: (Gefr. Beyerlein - 2.55 Uhr)

1.) Um 22.40 Uhr fdl. Spähtrupp (Stärke 5 Mann) an linker Flanke von Cäsar am Drahthindernis festgestellt, wurde mit s.M.G.-, le.M.G.- und le.Gr.W.-Feuer beschossen und zum Rückzug in Richtung Donez gezwungen.
1 Gruppe von Cäsar stieß nach. Weitere Meldung steht noch aus.
23.00 Uhr eigener Spähtrupp von fdl. Spähtrupp zwischen Sackwald und Langer Wald beschossen. Feuer wurde erwidert. Eigener Spähtrupp stieß sofort nach. Feind zog sich in südl. Richtung zurück.
Spähtrupp 7./114 ostw. Donez bis Minenfeld keine Feindberührung.
Nestorecke:
Zwischen 18.00 Uhr 19.00 Uhr 3 Russen im nördl. Graben beobachtet, wurden unter Feuer genommen.
Um 15.30 Uhr wirft eine Focke-Wulf 189 3 Bomben auf fdl. Stellungen.

Eigenes Artillerie-, Gr.W. u. s.M.G.-Feuer in den Tages- und Abendstunden auf Nestor-Ecke.
Spähtrupp meldet 0.00 Uhr und 0.10 Uhr linke und rechte Minengasse frei.

Niemandsland im Abschnitt I./114 feindfrei.

Fdl. Art.- u. Gr.W.-Tätigkeit:
13.45 Uhr 3 Schuss Pak auf Kotschetok, Abschussrichtung südl. Kopfwald.
15.10 Uhr 12 Gr.W.-Einschläge zwischen Tilly und Hauptgraben aus Richtung Dünen.
16.10 Uhr 13 s.Gr.W.-Einschläge auf Vorgelände Heinrich aus Richtung Münster.
16.30 Uhr 3 s.Gr.W.-Einschläge auf Cäsar. Abschussrichtung Kopfwald.
17.10 Uhr 5 Einschläge schw. Art. auf Straße Aachen - Bochum aus Richtung Münster.
17.25 Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge südl. Gardinenwäldchen aus Richtung Kopfwald.
17.25 Uhr 10 s.Gr.W.-Einschläge bei Kirche Aachen aus Wald westlich Kopfwald.
17.00 Uhr 5 Schuss Artillerie auf Höhe 173,3 und 200 m hinter Schakal
17.40 Uhr und 19.45 Uhr zusammen 13 s.Gr.W.-Einschläge auf Cäsar aus Richtung Kopfwald.

noch G.R. 114:

18.45 Uhr 27 Schuss s.Gr.W. auf Gef.Vorposten Langer-Wald-Mitte aus Richtung Kopfwald.
18.20 Uhr bis 18.50 Uhr 6.s.Gr.W. und 2 Art.Einschläge auf Doris und Dorothee aus Richtung Viersen.
19.20 Uhr 6 Schuss s.Gr.W. auf Pantoffelhöhe aus Richtung Neuwied.
23.00 - 23.30 Uhr 25 Schuss s.Gr.W. zwischen Tilly und Hauptgraben aus Richtung Dünen.

(184)

2.) Feindl. Fliegertätigkeit:
14.30 Uhr 1 Jäger flog von Richtung Dortmund in Richtung Herta ab.

Eigene Fliegertätigkeit:
18.20 Uhr 1 FW 189 wirft 4 Sprengbomben auf Nordteil Viersen.
18.45 Uhr eigener Jäger beschießt fdl. Stellungen am Nordhang 133,8 mit Bordwaffen.
18.50 Uhr beschießt 1 Jäger Bunker bei Neuwied.
20.30 Uhr und 0.30 Uhr eigene Flugzeuge werden in Richtung Oberhausen 9 Sprengbomben und mehrere Brandbomben.
Eine Anzahl von Bomben im fdl. Hinterland während der Abendstunden abgeworfen. Brände wurden in Richtung Solingen und Osnabrück beobachtet.

noch 1.)
Die dem fdl. Spähtrupp nachgestoßene Gruppe von Cäsar (siehe oben) kehrte ohne Feindberührung zurück.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
am 11. 6. 43.

1a) Unveränderter Feindeindruck, Gegner verhält sich weiterhin ruhig. Feindl. s.Gr.W.-Feuer im Nordabschnitt etwas reger. Feindl. Art.-Störungsfeuer in normalem Ausmaß. Eine schw. Battr. legt um 7.15 Uhr aus dem Raume Artemowka Störungsfeuer auf eigene Stellungen westl. Südteil Martowaja. Eigene Art. wirkt mit Störungsfeuer auf Nestor-Bogen und vor gesamten Div.-Abschnitt auf erkannte Feindbewegungen.
Im Laufe des Vormittags wiederum feindl. mot.Verkehr von Korobotschkino nach Annowka mit etwa 2o grossen LKW. im Einzelverkehr, 1 Panzer von Malinowka nach Korobotschkino, gegen 14.3o Uhr 2 Panzer aus Gegend Jurtschenkowo nach Basalejewka, übriger Fahrzeugverkehr normal.
Geringe Schanztätigkeit des Feindes nordostw. Basalejewka.

b) Feindl. Luftwaffe reger als am Vortage.
7.15 Uhr 9 russ. Jäger über Nordabschnitt der Division,
1o.2o Uhr 4 russ. Jäger über dem Raum Petschenegi nach NO.,
1o.45 Uhr 2 feindl. Flugzeuge über Petschenegi u.Korobotschkino,
16.45 Uhr 8 russ. Jäger über Petschenegi.
Normale eigene Luftaufklärung vor gesamtem Div.-Abschnitt.
Bombenabwürfe auf Kluginowka, Korobotschkino, Annowka, Hf. Kulakowka und Perkowka.

4) Radf. Schw. ohne 1 Zug zum Div.Res.Btl.,
Kp. Mücke Rgt.Res. Knesch.

9) Stufe 4.

11) Breite unverändert, o,39 m über Null.

12) 34 Stock-Minen und 17 T-Minen verlegt.

Tagesmeldungen am 11. 6. 43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 15.1o Uhr

13 Pak einsatzbereit.

Nachr. Abt. 139: O.Funker Wehmeier 15.15 Uhr

I. Funkwesen, keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
II. Fernsprechwesen:
1.) Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupp
2 kl. Fe. Trupps
14 Bautrupps
2.) Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp

III. Bau einer Einfachleitung von Vermittlung 39. I.D. zum Pi.Btl. 139. Eingebaut 3.1/4 km SS- Kabel.
IV. 27 % der Kfz. der Fernsprech-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
V. 3 Uffz., 14 Mannsch. auf Leitungsstreife.
Verluste: Fehlanzeige.

Gren. Rgt. 114: Gefr. Starke 15.4o Uhr

1a) Feind verhält sich im gesamten Abschnitt seit dem Morgengrauen auffallend ruhig. Nur schw. Art. Tätigkeit des Feindes. Um 7.15 Uhr 7 Einschläge schw. Art. (17 cm) auf St.P. Dorothee aus Richtung Solingen. Zu gleicher Zeit 1o s.Gr.W. Einschläge aus Südspitze Viersen. Durch Volltreffer wurde 1 Grabenstück zerstört. Zwischen 1o.3o und 11.15 Uhr etwa 2o Einschläge le. Art. (7,5 cm) aus Nordrand Viersen auf Vorderhang St.P. Dorothee.
Eigenes Art.-Feuer auf Godesberg, Münster und Kluginowka.
Um 3.oo Uhr beschoss eigene Pak eine erkannte feindl. B-Stelle und Bunker am Nordrand Kopfwald.
Um 8.1o Uhr ein LKW. von Münster nach Bh. Grakowo.
8.15 Uhr 2 russ. Melder gehen von Bunker zu Bunker zwischen Neuwied und nördl. Neuwied.
9.5o Uhr 1 Panzer von Godesberg nach Münster. Typ nicht auszumachen
In den übrigen Vormittagsstunden etwa 2o grosse LKW., teilweise mit Anhänger von Münster nach Neuwied. Zwischen 6.oo und 12.oo Uhr 3 LKW. von Bh. Grakowo nach Godesberg.
b) Um 1o.2o Uhr 4 russ. Jäger (Rata) von Süden über Abschnitt 6. Kp. nach Nordosten. Sonst keine Feindeinflüge.
In den Vormittagsstunden eigene Luftaufklärung über gesamtem Abschnitt. Eigene Flugzeuge warfen 4 Sprengbomben auf Münster und einige Brandbomben auf Kluginowka.
9) Wetter heiter, etwas wolkig, Gewitter,
Strassenzustand Stufe 4.
11.)Nahe in der Breite unverändert, Pegelstand bei Dortmund o.39 m
" bei Aachen o.43 m
über Null.
12.)Minenfeld Krokus, Feld 12, 34 St- Minen und 17 T-Minen (Stärke 2:4:3o)
13.)a)Zwischen 3 und 4.oo Uhr im nördl. Graben 2 Russen, wurden mit Schnellfeuergewehr bekämpft.
b)Fehlanzeige
c)Fehlanzeige
d) Störungsfeuer eigener Art., s.Gr.W. und s.M.G. auf Nestorecke, Spähtrupp von St.P. Edda meldete um 2.3o Uhr linke Minengasse frei, mittl. Gefechtsvorposten meldete um 4.2o Uhr rechte Gasse frei, noch nicht verdrahtet, keine Minen festgestellt.
14.)Niemandsland bis auf Nestorecke feindfrei.

Gren.Rgt. 113: Oblt. v. Gladis 15.55 Uhr

1a) Kampfverlauf ruhig, Feindeindruck unverändert. Westl. Donéz-Ufer in eigener Hand.
b) Eigene Luftwaffe 11.55 Uhr bis 14.oo Uhr aufklärend.
3.) Radf.Schw. ohne 1 Zug zur Div.-Reserve. Kp. Mücke zur Rgt.-Reserve.
9.) Stufe 4.
11) Donez 3o cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.
12) Keine Minen verlegt.

Art. Rgt. 139 : Uffz. Asch 16.oo Uhr

1a) Allgemeiner Feindeindruck:
LKW.-Verkehr im Hintergelände des Mittelabschnittes.

Feindtätigkeit Süden:
4.o5 Uhr 25 Mann bei Schanzarbeiten Nähe Z.P. 367a und 352a ist = südwestl, Oberhausen.
12.15 Uhr 3 mot. Fahrzeuge von Bf. Grakowo nach Nikolajewka.
13.45 Uhr entlädt ein LKw. bei St.Z.P. 351a (nördl. Nikolajewka) 3o Mann.
5.45 - 8.4o Uhr 22 Schuss schw. Kal. aus SO. auf Dortmund und 173,3.
5.3o - 9.1o Uhr 25 Schuss schw. Kal. aus Ost in Gegend Pantoffelhöhe.
6.15 - 6.45 Uhr 12 Schuss schw. Kal. aus südwestl. Oberhausen auf Höhe 165,4.
Mitte:
8.oo bis 1o.oo Uhr Feindbewegung in Grabenstellungen bei Kusselbank und Sandbänke.
8.oo Uhr 1o Mann bei Schanzarbeiten südl. Höhe 117,8 bei Hof.
9.oo - 11.3o Uhr 9 LKW. von Remscheid nach Solingen und zurück.
1o.3o - 12.2o Uhr 5 LKW. von Remscheid nach Recklinghausen und zurück.
Im Laufe des Vormittags Pendelverkehr einzelner Russen und Reiter zwischen Viersen und Solingen.
3.15 - 7.5o Uhr 2o Schuss Gr.W. 8, 6 cm, aus Südteil Viersen vor Dorothee.
1o.15 Uhr 3 Schuss schw. Kal. aus SO. auf Mittlere Nahe-Brücke Viersen.
1o.3o - 11.oo Uhr 1o Schuss I.G. 7,62 aus Mitte Viersen auf B-Stelle 8.Bttr.
5.55 - 8.1o Uhr 12 Schuss Pak aus Gegend Z.P.384 = 2 km.ostw. Nahe-Schleife auf 173,3 und nördl. davon.
6.3o - 6.45 Uhr 15 Schuss 12, 2 aus Schlucht 2 km nördl. Z.P. 394 = Nordwestrand Remscheid auf 173,3.
13.oo - 14.oo Uhr 7 Schuss le. Kal. aus SO. auf Dortmund.
Norden:
7.45 - 8.1o Uhr 8 Schuss 12,2 aus Richtung Wuppertal auf südl. B-Stelle 9. Bttr.
2.45 - 1o.45 Uhr 25 Gr.W.Einschläge 5o m nördl. B-Stelle 3.Bttr aus 3 km ostw. B- Stelle 3. Bttr.
3.45 - 11.oo Uhr 6o Gr.W.-Einschläge bei B-Stelle 1.Bttr.aus Russenwald.

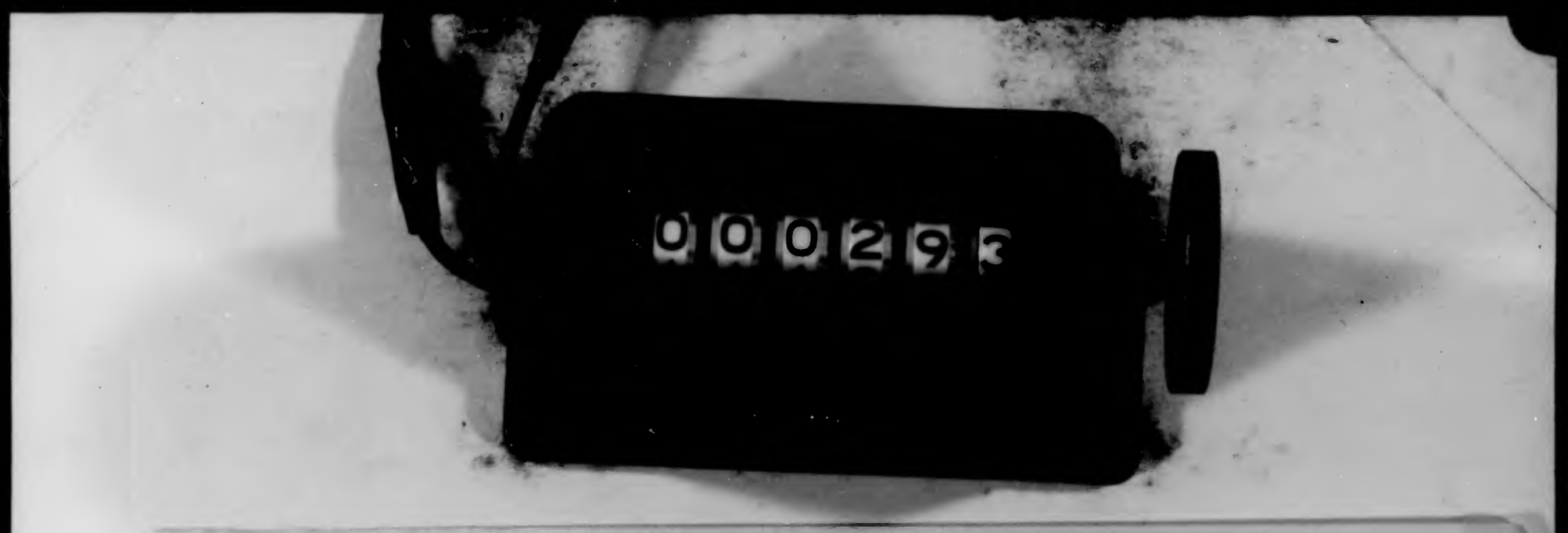
Eigene Tätigkeit:
Süden:
13.15 Uhr 3 Schuss von 6.Bttr. auf MG.-Stand 8oo m nordwestl. Z.P. 312 = gegenüber Sackwald.

nach Art. Rgt.139:

Mitte:
12.oo Uhr 6 Schuss von 5.Bttr. auf Scharfschützen südl. Viersen.
Norden:
9.25 Uhr 5 Schuss 1. Bttr. auf schanzende Russen hinter Russenwald.
11.oo Uhr loo Schuss 6./62 auf 2 Geschütze 12,2 5omm südl. Z.P. 376a = 4 km. ostw. Bingen.
Fliegertätigkeit:
8.55 Uhr 6 Bomben le. Kal. auf Neuwied.
lo.45 Uhr 2 feindl. Flugzeuge über B-Stelle 4./62 nach Münster.
12.55 Uhr Bomben auf Saarbrücken und Wuppertal.
Nachmeldung: 14.3o Uhr 2 Panzer am Südrand Neuwied eingefahren.

Pi.Btl. 139: Uffz. Wallendorf 16.15 Uhr

6a) T-Brücke zwischen Saroshnoje - Tetlega:
Strassenbau eingestellt, da von Ortskdt. Tetlega keine Zivilarbeitskräfte zugewiesen.
Babka-Brücke Pestschanoje:
Weitere Strassenbauarbeiten.
2. 8 t Brücke im Zuge der Strasse BB.- Pestschanoje:
Bau der An- und Abfahrtwege.
6b) Meldung durch die Rgt.
6c) Tetlega - Brücke Kotschetok - Nord:
Weiterarbeit am Unterbau.
Babka-Brücke Pestschanoje:
Weiterarbeit am Unterbau.
Babka-Brücke Ostausgang Bolschaja - Babka:
Verschwertung und Verstrebung.
Wegezustenad Stufe 4.



44 67 107

49

Ic-Tagesmeldung vom 11.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert, etwas regere Tätigkeit schwerer Inf.-Waffen auf Feindseite gegenüber Nordabschnitt der Division.

2.) 5,30-9,10 Uhr Feindl. Art.-Störungsfeuer mittl. und schwerer Kal. insgesamt 44 Schuss, davon nur einzelne Einschläge s.Gr.W. auf West-und Nordrand Von Sack-und "Langer" Wald, Pantoffelhöhe, Feuerstellungen bei Kopfwald, Annowka und dicht s.w. Basalejewka.

5,45-8,40 Uhr 49 Schuss, davon 37 mittl. oder schw. Kal. auf Petschenegi, Höhen nördl. v. Ortschaft, z.T. auf Südrand Wald ostw. Babka.

7,15-10,30 Uhr 67 Schuss feindl. schwerer Inf.Waffen, mittl. und schwerer Art. (18) auf eigene Stellungen im Raume 3-4 km w. und n.w. Ortsmitte Martowaja aus Feuerstellungen Martowaja, Ri. Artemowka und Kulakowka.

107 Schuss überwiegend aus S.Gr.W., 16 le. und mittl. Art. auf Raum 2,5 km w. Mmhl. Chotomlja und Molodowo, sowie Wald dicht südl. Nowodonowka.

3.) a. Feindl. mot.Bewegungen, 20 grosse Lkw, z.T. mit Anhänger von Korobotschkino nach Annowka, 1 Panzer, Typ nicht festzustellen, von Malinowka nach Korobotschkino, 9 Lkw von Nowy Burluk nach Artemowka fahrend erkannt.

wenden !

000294

Vormittags: Feindl. Fussgängerverkehr und geringe Schanztätigkeit auf Straßen bei Basalejewka, Hof (4 km n.o. Basalejewka), einzelne Fussgänger, mehrere Reiter von Martowaja nach Artemowka ~~xxxxxxxxxxxxx~~ festgestellt.

b. Im Feindraum dicht südl. Nowodonowka: S.D. 303, S.R. 849 durch Überläufer aus Nowodonowka (entgegen Tagesmeldung v. 10.6., Ziff. 3 c.)

c. Nach übereinstimmender Erdbeobachtung und Überläuferaussagen wollten durch eigene Lautsprecherpropaganda vom 9.6. veranlasst, insgesamt 7 russ. Soldaten auf deutsche Seite übertreten.

Fdl. mittl. Flak bei Tomachowka durch eigene Luftaufklärung am 9.6. festgestellt, siehe Meldung über abgehörten Funksprechverkehr von Ursula am 8.6.

Eigene Lautsprecherpropaganda am 10.6. durch unverständliche fdl. Sendung für die Zeit von 2 Stunden erwidert.

3.) m. 10,20 Uhr 4 russ. Jäger von Süden über Höhe 173,3 nach Nordosten.

10,45 Uhr 2 fdl. Flugzeuge über Petschenegi nach Korobotschkino.

7,15 Uhr 9 fdl. Jäger von Nord nach Süd über Nordabschnitt der Division.

i. 23,30 Uhr Unverständliche fdl. Lautsprecherpropaganda aus Raum dicht nördl. Tschernezkij-Troizkoje.

M o r g e n m e l d u n g

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1o.6.43.

152

1.) Die Nacht verlief im allgemeinen ruhig.
In den Nachmittagsstunden Fahrzeugverkehr von etwa 1o Bespannfahrzeugen von Basalejewka nach Annowka, etwa 6 Bespannfahrzeuge von Osten nach Annowka. 3 Lkw im Raum Chotomalja - Bogoroditschnoje.
9 Russen, wahrscheinlich beim Minenlegen, nordwestl. Annowka beobachtet. Durch eigene Artl. gestört, dabei einzelne Minen hochgegangen.
Eigenes Suchkommando nach dem durch Flieger gemeldeten Boot südostw. Kotschetok hatte keinen Erfolg.
Eigener Spähtrupps sotw. Südteil Petschenegi blieb ohne Feindberührung.Ein beim Übersetzen vom Südwestrand Pissarewka beobachteter russ. Spähtrupp wurde abgewiesen.
Fdl. Störungsfeuer,besonders wieder im Abschnitt Petschenegi, Höhe 173,3 und Nordwestecke Hartmannswald verstärkt.
3o Schuss s.Gr.W. auf eigene Lautsprecherpropaganda westl. Tschernetzkij .
Eigene Artillerie erzielte Volltreffer auf Gr.W.-Stellung nordwestl. Chotomlja. Störungsfeuer auf Nestorbogen.

2.) 22.oo Uhr ein russ. Flugzeug über Petschenegi eingeflogen.
Gegen 22.oo Uhr Lautsprecherpropaganda eines fdl. Flugzeuges im Abschnitt gegenüber Martowlja-Tschernezkij.
5 Bombenabwürfe auf Stützpunkte südwestl. Martowlja und insgesamt 7 Bomben vereinzelt im Nordabschnitt.
Am Nachnittag eigener Aufklärer über Feindgebiet tätig.
Am späten Nachmittag Bombenabwürfe über Mallinowka.
3 eigene Bomber aus Gegend Werchnij-Sorinskij von Flak beschossen.

- - - - - - - -

M o r g e n m e l d u n g

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1o.6.43.

152

1.) Die Nacht verlief im allgemeinen ruhig.
In den Nachmittagsstunden Fahrzeugverkehr von etwa 1o Bespannfahrzeugen von Basalejewka nach Annowka, etwa 6 Bespannfahrzeuge von Osten nach Annowka. 3 Lkw im Raum Chotomalja - Bogoroditschnoje.
9 Russen, wahrscheinlich beim Minenlegen, nordwestl. Annowka beobachtet. Durch eigene Artl. gestört, dabei einzelne Minen hochgegangen.
Eigenes Suchkommando nach dem durch Flieger gemeldeten Boot südostw. Kotschetok hatte keinen Erfolg.
Eigener Spähtrupps sotw. Südteil Petschenegi blieb ohne Feindberührung.Ein beim Übersetzen vom Südwestrand Pissarewka beobachteter russ. Spähtrupp wurde abgewiesen.
Fdl. Störungsfeuer besonders wieder im Abschnitt Petschenegi, Höhe 173,3 und Nordwestecke Hartmannswald verstärkt.
3o Schuss s.Gr.W. auf eigene Lautsprecherpropaganda westl. Tschernetzkij .
Eigene Artillerie erzielte Volltreffer auf Gr.W.-Stellung nordwestl. Chotomlja. Störungsfeuer auf Nestorbogen.

2.) 22.oo Uhr ein russ. Flugzeug über Petschenegi eingeflogen.
Gegen 22.oo Uhr Lautsprecherpropaganda eines fdl. Flugzeuges im Abschnitt gegenüber Martowlja-Tschernezkij.
5 Bombenabwürfe auf Stützpunkte südwestl. Martowlja und insgesamt 7 Bomben vereinzelt im Nordabschnitt.
Am Nachnittag eigener Aufklärer über Feindgebiet tätig.
Am späten Nachmittag Bombenabwürfe über Mallinowka.
3 eigene Bomber aus Gegend Werchnij-Sorinskij von Flak beschossen.

- - - - - - - - -

M o r g e n m e l d u n g e n . 1o.6.43.

Angenommen: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Nachr. Abt. 139, Gef . Buck. 2.15 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 1:5o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - -

Pi.-Btl 139, O.Gefr. Stöcker. 1.55 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - -

G.R. 113, O.Gefr. Rümmler. 2:3o Uhr.

Mit Einbruch der Dunkelheit Gewehr und M.G.-Feuer, nach Mitternacht lebhafter als an Vortagen. x plus 1o.15 fdl. Spähtrupp beim Übersetzen vor Springbock beobachtet, durch zusammengefasstes Feuer aller Waffen abgewiesen.
xplus 8.45 Uhr 12 - 15 Schuss fdl. Pak auf Marder, 2 Leichtverwundete, Abschussrichtung konnte nicht festgestellt werden.
x plus 1o Uhr etwa 3o s.Gr.W.-Einschläge auf Ratte als Antwort auf eigene Lautsprecherpropaganda aus Ratte, keine Schäden.
x plus 1o1lo - 1o.2o Uhr 1o Artl.- und 2o s.Gr.W. Einschläge bei Puma, keine Verluste.
x plus 1o.35 Uhr erkannte s.Gr.W.-Stellung von eigener Artl. mit 5 Schuss bekämpft.
x plus 13.oo Uhr Lautpsrecherpropaganda aus Völklingen. Text nicht zu verstehen.
Vorfeld vor gesamten Abschnitt feindrei.

2.) Luftwaffe.

x plus 1o.45 fdl. Flugzeug wirft 3 Bomben zwischen Löwe und Wiesel.
x plus 12.35 Uhr 2 Bomben auf Springbock und Natter.
x plus 13.45 Uhr 2 Bomben zwischen Büffel und Panther.
x plus 1o.5o Uhr fdl. Lautsprecherflugzeug im Abschnitt II./G.R.113 von Nord nach Süd. Text nicht zu verstehen.

- - - - - - - - -

G.R. 114 Gefr. Staacke. 3.oo Uhr.

Suchkommando angesetzt auf das durch Flieger im Donez südl. St.-P. Dietrich gemeldete Boot hatte keinen Erfolg.
Niemandsland im gesamten Abschnitt feindfrei..
1.oo Uhr Rückkehr des Spähtrupps 3./114 ohne bes. Wahrnehmungen ohne Feindberührung und ohne Verluste,

Der Spähtrupp hatte in der Zeit von 22.oo bis 1.oo Uhr jenseits der Nahe vor Kusselbank in Lauerstellung gelegen um Gefangene einzubringen.
In den frühen Nachmittagsstunden des vergangenen Tages reger Fahrzeugverkehr von Oberhausen nach Neuwied und umgekehrt (1o Bespannfahrzeuge). Von Richtung Osten nach Neuwied 5 Bespannfahrzeug e, von Schwarzwald nach Neuwied 1 Bespannfahrzeug, von Neunkirchen nach Münster 1 Lkw., von Viersen nach Siegen 1 Lkw.
17.5o aus jedem Bunker der Stellungen bei Neuwied ein Mann nach einem Hause in Neuwied, offenbar zur Besprechung.
18.15 Uhr 9 Mann arbeiten am jenseitigen Naheufer nordwestl. Neuwied, wahrscheinlich verlegen von Minen (durch eigene Artl. beschossen.
23.oo-23.3o Uhr grosser Lärm und Singen in Stellungen zwischen Neuwied und Fischerdorf.

13.45 -14.15 Uhr 18 s.Gr.W.-Einschläge auf Gef.-Vorposten Langerwald West, Abschussrichtung nicht erkannt.
15.3o Uhr 5 Schuss fdl. Artl. (7,62) und 17.oo Uhr 6 Schuss auf Höhe 176,4 (Blindgänger) Abschussrichtung Oberhausen.
17.oo Uhr 5 Artl.-Einschläge auf Bochumhöhe aus Lager Godesberg .
2o.3o Uhr 1.Gr.W.-Feuer aus Richtung 4oo m nördl. Brückenkopfbunker auf St.-P. Wolf. 1 Uffz. verwundet.
22.oo-22.45 Uhr fdl. s.Gr.W. 56-6o Schuss zwischen Hauptgraben Tilly und Anita, Abschussrichtung Düne westl. Siegen (mittl. Kal.).

Zusatzmeldung von Geländer 3:

a)-d) KbV.

Nestorecke: a) In den Nachmittagsstunden 2 Russen im linken Graben in Bewegung von rechts nach links, wurden mit Z.-Gewehr beschossen.
b) und c) KbV.
d) Eigene Artillerie, s.Gr.W. und s.M.G.-Störungsfeuer auf Nestorecke. Spähtrupp von Edda meldet 22.4o und 23.1o Uhr linke Minengasse, mittlere Gef.-Vorposten 22.3o Uhr rechte Minengasse frei. Loch nicht zugedrahtet. Vorgehen bis auf Höhe des Russendrahtes.

Fliegertätigkeit:

21.oo Uhr fdl. Flugzeug gibt über Neuwied Aufklärungssignal, ein roter Stern.
22.oo Uhr einmaliger Einflug eines russ. Störflugzeuges über Ostteil Dortmund, keine Bombenabwürfe.
21.5o-22.o5 Uhr fdl. Flugzeug Lautsprecherpropaganda überfliegt Abschnitt Geländer, Propaganda unverständlich.
22.25 Uhr 1 fdl. Flugzeug über Abschnitt Geländer wirft bei Gef.Std. Rosemarie 3 Bomben .
o.55 Uhr fdl. Flugzeug wirft südwestl. Dorothe 1 Leuchtfallschirm und 2 Sprengbomben.
In den Nachmittagsstunden Tätigkeit deutscher Aufklärungsflugzeuge.
18.3o-19.1o Uhr Bombenabwürfe auf Godesberg, insgesamt 1o Detonationen.
19.oo Uhr 3 Ju 88 von 5 Jägern begleitet überfliegen Dortmund in Richtung Siegen. Bei Rückkehr wurde eine Ju 88 durch 2 russ. Jäger verfolgt und beschossen, die aber über Dortmund erfolglos abdrehten.

- - - - - - - - -

A.R. 139, Uffz. Asch 3.3o Uhr.

Allgemeiner Feindeindruck: Im Nordabschnitt fdl. Spähtrupptätigkeit im übrigen ruhig.
Feindtätigkeit Süden:

In den Nachmittagsstunden 6 Lkw. auf Rollbahn von Münster nach Neunkirchen.

noch A.R. 139.

17.oo Uhr 4 Schuss Artillerie le. Kal. aus Südostw. Richtung nach Bochum.

Feindtätigkeit Mitte:

16.3o Uhr 1 Lkw, 2 Bespannfahrzeuge von Remscheid nach Recklinghausen. Im Laufe des Nachmittags einzelne Bespannfahrzeuge von Viersen nach Solingen.
2o.oo Uhr 3 Meldereiter bei Z.-P. 367 a (bei Oberhausen) vermutl. Gef. Stand dort.
14.45 - 17.1o Uhr 38 Schuss 3 Geschütze schweres Kal. aus Richtung Remscheid auf 173,3 und 1326.
15.1o Uhr 3o Schuss Battr. 1o cm aus Richtung ostw. Siegen (Z.-P.384) auf 173,3.
22.3o - 23.3o Uhr 6o Schuss Gr.W. auf Dortmund, Abschüsse nicht festgestellt.
24.oo - 2.oo Uhr 6o Schuss Gr.W. auf Deutsches Eck, Abschüsse nicht festgestellt.
19.2o - 19.3o Uhr Artl. 8 Schuss schweres Kal. aus Richtung Solingen auf Deutsches Eck.
21.3o Uhr 1o Schuss Gr.W. 8,6 cm aus südl. Völklingen auf St.-P. Puma.

Feindtätigkeit Norden:

16.oo - 17.oo Uhr 1o Schuss Artl. 12,2 cm 2 Geschütze aus Richtung Chotomaljatal in westl. Richtung .
19.4o - 2o.2o Uhr 12 Abschüsse 3 Geschütze 12.2 cm aus Gegend Tschernjawski in unbekannte Richtung.
19.2o Uhr 6 Schuss schwerer Gr.W. aus Russenwald auf Ostrand Essen.

Eigene Tätigkeit Süden:

19.oo Uhr 2o Schuss von 4. Battr. auf einzelne Russen beim Minenlegen am Naheufer gegenüber westl. Annowkawald.Hochgehen von Minen beobachtet.
21.oo - 21.45 Uhr 8 Schuss von 6. Battr. Störungsfeuer auf Kopfwald (Z.-P. 3o1).

M i t t e :

18.oo Uhr 5 Schuss von 5. Battr. auf Bunker südl. Viersen.
17.3o Uhr 3 Schuss von 8. Battr. auf ostw. Nahebrücke bei Viersen.
21.35 5 Schuss von 8. Battr. auf Gr.W. südl. Völklingen.
23.15 - 1.25 Uhr 1o Schuss von 8. Battr. Störungsfeuer auf Nahebrücke bei Viersen.

N o r d e n :

15.45 - 16.o5 Uhr 2o Schuss von 6./62 auf Gef. Stand in Bingen.
21.45 Uhr 2o Schuss von 6./62 auf Gr.W. bei Leverkusen, der fdl. Spähtruppunternehmen unterstützte.
16.oo Uhr 9 Schuss von 1.Battr. auf Feindbewegung (15 Mann) hinter Russenwald.
19.15 Uhr 1o Schuss von 1. Battr. auf Bunker im Ameisenwald, 1 Volltreffer.
19.oo Uhr 14 Schuss von 2. Battr. mit 7,62 cm Geschütz auf Lüdenscheid-Homburg.
19.1o Uhr 12 Schuss von 2. Battr. auf nordwestl. Bingen. Volltreffer in Gr.W.-Stellung, Munition explodiert.

Fliegertätigkeit:

15.4o - 18.5o Uhr eigene Aufklärer über Feindgebiet.
18.5o Uhr 3 eigene Bomber von Flak aus Gegend Werchnij Sorinskij beschossen.
19.1o 3 eigene Bomber von 2 russ. Jägern angeggriffen, ohne Erfolg.
(Südabschnitt) 19.15 Uhr Bomben auf Münster und Godesberg.
22.oo Uhr 4 Bomben in Nähe St.-P. Löwe.

Ic-Morgenmeldung vom 10.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) 13,45-22.00 Uhr Fdl. Störungsfeuer le. Art. und schwerer Inf.-Waffen insgesamt 50 Schuss auf Raum Kotschetok, Pantoffelhöhe, Südrand langer Wald aus Ri. Lagerwald und Versuchsfeld sowie Dünengelände dicht westl. Bogoroditschnoje.

14,45-02.00 Uhr 260 Schuss, davon 75 mittl. und verm. schwerer Art. auf Höhen 1-1,5 km n. Petschenegi und Ortschaft P. aus Nowy Burluk, Richtung Bogoroditschnoje, Martowaja und Artemowka.

16.00-21,10 Uhr 90 Schuss, davor 22 Schuss mittl. Art.auf vorspringenden eigenen Stützpunkt 1 km w. Tschernerkij Troizkoje (dort Beschuss des eigenen Lautsprechers), Ziegelei,(2 km s.w. Mmhl.Chot.) und Kolodowo aus Richtung Tschernjawskij, Chotomelkatal und Russenwald.

21,50 Uhr Feindspähtrupp beim Übersetzen 2,5 km w.n.w. Mmhl. Chot. durch zusammengefasstes Feuer eigener leichter und schwererInf.-Waffen und leichter Art. abgewiesen.

Feindbewegungen, 10 Bespannfahrzeuge von Basalejewka nach Annowka und 5 von Osten nach Annowka, sowie Verkehr von Einzelfahrzeugen von Puschkarnoje nach Korobotschkino, Martowaja-Bogoroditschnoje und Artemowka, Nowy Burluk-Jurtschenkowo festgestellt.

2.) 22,25 Uhr 3 Bomben auf Gegend 2 km n. Nordwestecke Petschenegi
0,55 Uhr 2 Bomben auf eigene Stützpunkte westl. Martowaja
0,45 " 2 Bomben auf eigenen Stützpunkt w. Nordrand Martowaja
21,45 " 4 Bomben Gegend Zgl. (2 km s.W. Mmhl. Chotomlja).
23,35 " 2 Bomben auf eigene Stützpunkte westl. Chotomalja.

50 - 22
240

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

10.6.43.

1a) Im Südabschnitt seit dem Morgengraun ruhiges Verhalten des Gegners. In den Morgenstunden 25 Mann bei Höhe 106,6 3 km südwestl. Basalejewka, beim Schanzen.
Gegen Mittag schoss eine schwere Battr. Störungsfeuer auf Petschenegi und Südhang 173,3. Sonst vereinzeltes Störungsfeuer.
Im Nordabschnitt vorübergehend verstärktes s.Gr.W. und Pakfeuer im Abschnitt gegenüber Chotomalja, im übrigen auch im Nordabschnitt ruhig.
2 Überläufer, davon 1 schwer verwundet, wurden nordwestl. Tschernezki aufgegriffen. Insgesamt versuchten 7 Mann überzulaufen, was der Gegner durch Pak und s.Gr.W.-Feuer zu verhindern versuchte. Dabei ein Überläufer tot.

1b) 3.30 - 7.00 Uhr 6 fdl. Jäger über Kizewka eingeflogen.
Während des Tages normale Tätigkeit der eigenen Aufklärer und Jäger. Einzelne Bombenabwürfe auf Malinowka und Korobotschkino.

6d) 2 Überläufer, davon 1 verwundet.

9) Stufe 4

11) Plus 0.39 , Breite unverändert.

12) ~~xxx~~ 40 Stockminen nachverlegt, 85 Stockminen neu verlegt.

- - - - - - - - -

Tagesmeldungen.

10.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Nachr. Abt. 139, Funker Hamcher. 15.25 Uhr.

Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps
2 kl. Fe-Trupps
11 Bautrupps
Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp
3 Bautrupps

29 % der Kfz. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verluste: Keine.

Pz.Jg.A.A. 139 O.Gefr. Keutner. 15.30 Uhr.

22 Pak einsatzbereit.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.35 Uhr.

6a) T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega: Strassenbau eingestellt, da von Ortskommandantur Tetlega keine Zivilarbeitskräfte zugewiesen.
Babka-Brücke Pestschanoje: Fortsetzung der Strassenbauarbeiten.
Ostausgang Bolschaja Babka (Babkabrücke): Fortsetzung der Strassenbauarbeiten.
b) Meldung durch die Gren.Rgter.
c) Tetlega-Brücke Kotschetok-Nord: Weiterarbeit am Unterbau.
Babkabrücke Pjatnizkoje: Weiterarbeit am Unterbau.
2. 8to Brücke im Zuge der Str. Bolschaja Babka - Pestschanoje: Beendigung der Arbeiten.
e) An Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe 4.
Verluste: Keine.

G.R. 114, Fw. Schwarz 15.45 Uhr.

1a) Seit dem Morgengraun auffallend ruhiges Verhalten des Feindes. Geringer Verkehr einzelner Russen in den Stellungen Homburg und nordwestl. Neuwied. Im rückwärtigen Gebiet nördl. Siegen und auf halbem Hang südl. Oberhausen verstärkter Stellungsbau des Gegners. Nur schwache fdl. Artl.-Tätigkeit. Zwischen 12.30-12.40 Uhr 10 Granaten (15 cm) einer schweren russ. Battr. auf Südhang 173,3 oberhalb des Gef. Standes von 1./113. Hierbei ein Schwerverwundeter. Zu gleicher Zeit einige Granaten, wahrscheinlich die-selbe Battr. auf Dortmund vermutliche Abschussrichtung Oberhausen. Im Laufe des Tages stärkere eigene Artl. Tätigkeit auf Münster, Godesberg und Neuwied. Ausserdem Störungsfeuer auf Kopfwald und Waldstück westl. Kopfwald.
Um 6.45 Uhr 4 Reiter vor Nordrand Höhe 133,8 nach Neuwied.
Zwischen 9.00 und 9.30 10 Lkw. von Bhf. Krakowo nach Münster.

1b) 3.00 Uhr 2 russ. Jäger in grosser Höhe von Osten über Bochum nach Aachen und zurück.
Zwischen 3.30 und 7.00 Uhr 4 Einflüge eines fdl. Jägers aus südl. Richtung über Bochum - Aachen und zurück.
Normale Tätigkeit eigener Aufklärer und Jäger. Einsatz einzelner Bombenabwürfe auf Münster und Godesberg.

7.) Spähtruppunternehmen von III./114 vom 11./12.6.43 zwischen Sackwald

noch G.R. 114.

UND Langerwald.
9.) Leicht bewölkt, sonnig, trocken. Strassenzustand: Stufe 4.
Pegelstand bei Dortmund: Plus o.39
bei Aachen : Plus o.26
Breite unverändert.

12) 4o Stockminen im Denkmalwald nachverlegt (2:4:32).
13a) 6.3o Uhr 2 Russen im nördl. Graben, sie bewegten sich von Süden nach Norden und wurden mit Schnellfeuergewehr bekämpft.
b) Fehlanzeige
c) Fehlanzeige.
d) Störungsfeuer eigener Artl., s.Gr.W. und s.M.G. auf Stellungssystem.
Spähtrupp von St.-P. Edda meldete um 2.45 Uhr linke Minengasse frei, ~~keine~~ Mittlerer Gef.-Vorposten meldete um 2.3o Uhr rechte Gasse frei, keine Minen verlegt und noch nicht verdrahtet.

14) Niemandsland bis aus Nestorecke feindfrei.

- - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 16.oo Uhr.

1a) Kampfverlauf nach vorrübergehend verstärktem s.Gr.W. und Pakbeschüss auf links eingesetztes Btl. in den Vormittagsstunden lediglich durch etwa 2o Schuss s.Gr.W. auf Ratte aus Feuerstellung südl. Völklingen lebhafter. Im übrigen Ruhe.
Feindeindruck unverändert. Vorfeld westl. des Donez feindfrei.

9.) Stufe 4
11) 3o cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.
12) 45 Stockminen Wiesel/Marder Minenfeldgruppe Nr. 4 Dalie IX.
4o Stockminen Amsel/Dorothea Minenfeldgruppe Goldlack IV.
I./Pi.-Btl. 139 in Stärke 6:38 eingesetzt. Weiteres Minenverlegen durch Mangel an Stacheldraht in Frage gestellt.

- - - - - - - - -

A.R. 139, Uffz. Asch 16.o9 Uhr.

Allgemeiner Feindeindruck: Geringe Artl.-Tätigkeit Mitte und Norden. Bewegungen im Grabensystemen zwischen Oberhausen und Neuwied.

Feindtätigkeit Süden:

4.oo Uhr Schanzarbeiten ca. 25 Mann bei Höhe 1o6,6 = ca. 2 km südostw. Entenpfuhl.
Im Laufe des Tages Bewegungen in Grabenstellungen zwischen Z.-P. 367 und.337 = Oberhausen und Neuwied.
14.oo Uhr ca. 1o Mann von Oberhausen in Grabenstellungen 1 km südl. Z.-P. 367. Während des Vormittags vereinzelt bespannte Fahrzeuge von Viersen nach Solingen.

Feindtätigkeit Mitte:

7.oo - 8.2o Uhr 2o Schuss Artl. schweres Kal. und Gr.W. etwa 4o Schuss aus südl. Bingen in Gegend nördl. B-Stelle 9. Battr.
8.oo - 11.oo Uhr 2 Lkw, 2 Bespannfahrzeuge von Remscheid nach Recklinghausen..
8.oo - 11.oo Uhr 12 Mann beim Schanzen bei Hof = Nähe Z.P. 381.
1.oo - 2.oo Uhr 25 Schuss Gr.W. 8,6 cm und von 8.oo - 8.3o Uhr 3o Schuss Gr.W. aus Kusselbank auf Dortmund.
1o.45 Uhr 4 Schuss Artl. schweres Kal. aus Richtung Remscheid auf Südteil Dortmund.
13.oo Uhr ca. 3o Mann in Gruppen von 2 - 3 Mann ohne Waffen mit blossem Oberkörper von Viersen nach Solingen.

noch A.R. 139.

12.3o - 13.oo Uhr 2 Lkw, 1 Pkw, 2 Reiter von Recklinghausen nach Remscheid.
13.oo Uhr 2o Mann und 2 Bespannfahrzeuge bei Z.P. 391 ist = 2km ostw. Osnabrück beobachtet.
12.4o - 13.oo Uhr 2o Schuss Artl. 1o cm aus Gegdn nördl. Oberhausen auf Dortmund und 173,3.
12.45 Uhr 8 Schuss 2 Geschütze 12.2 cm aus Richtung Remscheid auf südl. deutsches Eck.
11.2o Uhr - 13.oo Uhr ca. 3o Schuss schweres Kal. aus nördl. Recklinghausen auf Höhe 165,4 und Dortmund.
14.oo Uhr 1o Schuss Gr.W. aus Richtung Troizkoje in Gegend südl. B-Stelle 9. Battr.
12.5o Uhr 1 Geschütz 7,62 cm 3 Schuss aus Mitte Viersen unmittelbar auf B-Stelle 8. Battr.

Feindtätigkeit Norden:

8.35 - 9.45 Uhr etwa 1oo Schuss Gr.W. 8,6 cm aus südostw. Bingen in Gegend südl. St.-P. Wiesel.
8.45 Uhr 2o Schuss le. Kal. 2 Geschütze aus südostw. Bingen auf südl. St.P. Wiesel, dort 1 Überläufer. Insgesamt versuchten 7 Russen überzulaufen.
9.5o Uhr 12 Schuss 4 Geschütze 12,2 cm aus Richtung Tschernjawski auf südwestl. B-Stelle 6./62.
8.3o Uhr 1 Battr. 3 Geschütze Pl.-Q. 52/44 (Gegend Tschernjawski) von B-Stelle beobachtet.

Eigene Tätigkeit: Norden.

9.1o Uhr 9 Schuss 2. Battr. auf Gr.W. Ostrand Bingen.
8.45 - 9.45 Uhr 12o Schuss 6./62 auf Battr. 2 Geschütze ca. 4,5 km ostw. Bingen r. 5342o h. 4497o Treffer im Muni-Lager, bis 1o.2o Uhr laufend Muni-Detonationen. Verwundete.

Fliegertätigkeit:

3.3o Uhr mehrere russ. Flugzeuge über B-Stelle 1. Battr. im Tiefflug von West nach Ost.
In den Morgenstunden eigene Aufklärungstätigkeit.

- - - - - - - - -

Ic-Tagesmeldung vom 10.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert ruhig.

2.) Auf Wald südlich Kotschetok und westl. Krassnoje Znamja insgesamt etwa 10 Einzelschüsse aus Gegend Kopfwald und aus Martowaja.

1.00-2.00 und 8.00-10,45 Uhr 55 Schuss Gr.W. und 4 Schuss Art. schweren Kal. auf Petschenegi. Art.-Feuerstellung bei Nowo Burluk.

5,30-7.00 und 8,30-9,50 Uhr Etwa 240 Schuss Gr.W. und Art. auf Raum s.w. Chotomlja, davon 100 Schuss Gr.W. und 50 Schuss Pak auf 3 russ. Soldaten, die überzulaufen versuchten.

3.) a. Verstärkter Stellungsbau in Gegend Höhe 106,6 (etwa 3,5 km südl. Basalejewka) und etwa 1 km nördl. Bogoroditschnoje.

9.00-9,30 Uhr 10 Lkw von Bhf. Grakowo nach Korobotschkino.

Während des Vorm. vereinzelte Bespannfahrzeuge von Martowaja nach Artemowka.

c. Am Vormittag 1 Überläufer s.w. Chotomlja aufgegriffen, je 1 Überläufer ertrunken und schwer verletzt im Vorfeld liegend. Bergung erst bei Nacht möglich.

d. 3.00 Uhr Einflug von 2 fdl. Jägern und zwischen 3,30 und 7.00 Uhr vier Einflüge eines fdl. Jägers von Ost nach Kizewka-Kotschetok und zurück.

3,15 Uhr 10 fdl. Jäger über Gegend Molodowo von Ost nach West.

7,40 Uhr 8 fdl. Jäger und 2 Kampfflugzeuge von Ost nach West über Nordabschnitt der Division.

i. 21,50 Uhr Fdl. Lautsprecherflugzeug über Abschnitt westl. Martowa - Chotomlja, Text unverständlich.

24.00 Fdl. Lautsprecherpropaganda (Ansprache) aus Gegend Tschernezkij-Troizkoje, Text unverständlich.

Abschrift eines Regimentsbefehls

einer anderen Division.

157

" Das Rgt. ist kurz vor der Verlegung in den neuen Raum in kürzester Zeit ganz neu ausgestattet worden. Wenn ich unsere neuen, wundervollen und hochwertigen Waffen sehe, z.B. die M.G. 42, unsere neue Ausrüstung und Ausstattung, die Fahrzeuge, Geschirre, Kraftfahrzeuge oder auch bei der Artillerie die neuen Geschütze, so erfüllt mich ein ungeheueres Gefühl der Dankbarkeit gegenüber der Heimat und der Bewunderung für die Leistungen unseres Volkes in der Heimat im 4. Kriegsjahr. Über dieses Gefühl müssen die Kp.-Chefs eingehend mit ihren Männern bis zum letzten Führer sprechen. Ich habe als junger Offizier erlebt, welche Schwierigkeiten wir als Angriffs-Division in dieser Beziehung 1918 hatten, so dass mein Dankesgefühl und meine Bewunderung bei diesen Vergleichen sich nur steigern können.

Folgendes müssen die Kp.-Chefs ihren Männern einhämmern:

Die Heimat stellt uns jede Waffe, jeden Schuss Munition, jedes Stück der Ausrüstung mit ungeheuren persönlichen Opfern her. Diese Opfer bestehen in Entbehrung vieler notwendiger und wünschenswerter Dinge und im unermüdlichem Arbeitseinsatz.

Das verpflichtet uns !

Das verpflichtet uns:

1.) Alle unsere Waffen und Ausrüstungsstücke zu sichern. Kein Stück darf verloren gehen, auch nicht im Kampf, auch nicht durch Verwundung des Trägers. Für seine Waffe, sein Fernglas, seine Ausstattung muss sich jeder verantwortlich fühlen, bis ihm ein anderer diese Verantwortung abnimmt. Die Waffen und Ausrüstungsstücke, die Pferde, Fahrzeuge und Kraftfahrzeuge, die Munition und Ausrüstung müssen durch fleissigste Schanzarbeit ebenso gesichert werden, wie wir uns selbst sichern.

2.) Mit allen Waffen und Munition sparsam umzugehen, so sparsam wie es der Kampfeinsatz erlaubt. Kein Schuss Munition darf leichtsinnig oder zwecklos abgegeben werden. Es ist hierbei gleichgültig, ob es sich hierbei um schwere Kaliber der Artillerie und Infanterie-Geschütze, Wurfgranaten oder Handgranaten, Leuchtmunition oder eine kleine Infanterie- oder Postolenpatrone handelt. Jeder Schuss, der abgegeben wird, muss dem Feinde einen Schaden zufügen, also muss ein fdl. Ziel treffen, oder er muss der Ausbildung dienen.
Jede Patronenhülse muss aufgenommen werden. Es ist wichtiger Rohstoff, den die Heimat braucht, um uns neue Munition zuzuführen. Auch im schwersten Gefecht gibt es Gefechtspausen, in denen jeder in seiner Stellung die Hülsen einsammeln kann. Jeder Leichtverwundete leistet der Heimat einen Dienst und damit uns allen, der einen Patronenkasten voll Hülsen oder seinen Brotbeutel voll zurückbringt. Das ist eine leichte Mühe für den Einzelnen, wenn es aber alle tun ein grosser Dienst für die Rohstoffversorgung. Wer aber in ruhiger Stellung oder gar bei Übungen auch nur eine Patronenhülse liegen lässt, die er aufheben könnte, gehört streng bestraft.

3.) Alle unsere Waffen und Ausrüstungsstücke zu pflegen, sie sorgsam zu

behandeln, um ihnen eine recht lange Lebensdauer zu erhalten. Die Pflege und sorgsamste Behandlung unserer Waffen ist nicht nur im Hinblick darauf wichtig, dass sie jederzeit einsatzbereit sind, um uns zu schützen, sondern auch deshalb, damit wir nicht zu oft und nicht zu bald von der Heimat neue anfordern müssen. Was für die Waffen gilt, gilt für die Ausstattung, die Kraftfahrzeuge, die Geschirre, die Uniformen, Stiefel usw. usw.

4.) Alle unsere Waffen und Ausrüstungsstücke so einsetzen und damit uns selbst, dass wir der Heimat bald den Endsieg melden können. Damit geben wir der Heimat den schönsten Lohn für ihre Opfer und Anstrengungen und beenden diese.

5.) Für diese Waffen und Ausrüstungsstücke der Heimat unseren Dank zu sagen. In jedem Feldpostbrief sollen wir nicht nur für Briefe und Päckchen, Zeitungen und Zeitschriften danken, die von einem Absender an einen von uns selbst gehen, sondern auch für das, was die Heimat als Ganzes für uns alle tut: Für ihre Opfer und Anstrengungen, für die schönen präzise gearbeiteten, sorgfältig durchkonstruierten und ohne Ersatzstoffe hergestellten neuen Waffen, viel Munition, gute Ausrüstung. Mit jedem solchen Brief geben wir der Heimat neue Kraft, weitere Opfer zu bringen und die bisherigen Anstrengungen durchzuhalten. Bedankt Euch bei Euren Lieben, die werden dies allen in der Heimat weitersagen."

- -

39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div. Gef. Stand, den 11.6.43.

Abschrift zur Kenntnis.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
I.A.
gez. Schmidt
Oberleutnant u. O 1

Verteiler: A

Morgenmeldung an XXXXII. A. K.
9. 6. 43.

150

1a) Nacht verlief ruhig. Beiderseitiges reges Störungsfeuer, auch im Nordabschnitt etwas lebhafter. Eigene Artl. legte besonsers Störungsfeuer auf Nestor-Bogen. Aush Tschernezkij Lautsprecherpropaganda. Ein Stoßtrupp (eigener) südostwärts Petschenegi in Richtung Punkt 91,9 kehrte ohne Feindberührung zurück.

2) 21.15 - 21.55 Uhr ein Flugzeug mit Lautsprecherpropaganda im Abschnitt nördl. Petschenegi und westl. Martowlja.
21.3o Uhr 3 Bomben auf Westteil Pjatnizkoje.
23.1o Uhr 4 le. Bomben auf Ostteil Bolschaja - Babka.
23.15 Uhr 3 Bomben im Raum nördlich Petschenegi.
23.oo bis 23.5o Uhr 7 Bomben südwestlich Kotowlja.

17.55 Uhr überflogen 9 Stukas Pantoffelhöhe in Richtung Ost.
18.oo Uhr Luftkampf zwischen Jägern über Annowka und Basalejewka.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt
Angenommen: Offz. v. Dienst.

Morgenmeldungen
am 9. 6. 43.

Pz.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 2.1o Uhr
21.3o Uhr 3 le. Bomben, davon 1 Blindgänger aus mittl. Höhe, auf Westteil Pjatnizkoje. Vermutliches Angriffsziel Truppenunterkünfte.
23.1o Uhr 4 le. Bomben aus mittl. Höhe auf Bolschaja-Babka-Ost. Vermutliches Angriffsziel Brücke. Schäden und Verluste im Unterkunftsbereich keine.

Pi. Btl. 139:

Keine bes. Vorkommnisse.

Gren. Rgt.113: Obfgr. Grohmann 2.2o Uhr

1a) Nacht verlief bei rechts eingesetztem Btl. ruhig, bei links eingesetztem Btl. lebhafter.
22.3o Uhr St.P. Löwe beschuss durch Stalinorgel, 12 - 15 Schuss. Feuerstellung etwa hinter Z.P. 278.
b) Feindl. Luftwaffe rege, 21.2o Uhr 2 Bomben weit südlich Adler, 21.5o Lautsprecherpropaganda aus Flugzeug ~~St~~ über St.P. Bussard, 23.oo Uhr 2 Bomben vor Wiesel, 23.5o Uhr 5 Bomben auf Iltis.
c) Seit etwa 23.oo Uhr Lautsprecherpropaganda aus Völklingen.

Nachr.Abt. 139: Obgefr. Müller 2.25 Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Gren. Rgt.114: Obgefr. v.Damm 2.45 Uhr

1a) Ein Stoßtrupp von I.Btl. stellte Furt zwischen Leopard und Luchs in Richtung 91.9 fest, ca 5o cm. Auf der Insel zwischen beiden Donez-Armen wurden Trampelpfade festgestellt.
Niemandsland vor dem gesamten Abschnitt feindfrei.
Nestorecke :
a) 19.5o Uhr 2 Russen in linkem Graben mit Schnellfeuergewehr bekämpft.
b u. c) keine Wahrnehmungen.
d) 4o Schuss eigene Artl., 3 Schuss s.Gr.W. und s.M.G. Störungsfeuer auf Nesterecke.
o.2o Uhr linke Minengasse frei, Loch nicht zugedrahtet.
o.25 Uhr Feuerüberfall eigener Artl. 25 - 3o Schuss .
o.55 Uhr rechte Gasse frei, Loch nicht zugedrahtet.
Zwischen mittl. Donez-Arm und Minenfeld kein Feind festgestellt. Artl. zerstört 3. Brücke. Feuer auf 2.Brücke.
Gr.W.-Feuer auf Grabenstellungen rechts der Schule. Minenfeld 2 Minen hoch gegangen in Höhe letzter Stange. 17 Schuss 7,5 Pak auf vermutl. Stellungen jenseits des mittl. Donez-Armes.

Artl.-Tätigkeit:
15.3o Uhr 7 Schuss s.Gr.W. auf Gef.Std. ~~Bkkxx~~ 5.Bttr. aus Gegend Solingen.
22.3o Uhr 8- lo Schuss s.Gr.W. auf Otter aus Richtung Siegen.
23.1o Uhr 6 Schuss einer einzelnen Kanone, vermutl.7,62 in Gegend Leopard aus der Schlucht zwischen Neuwied und Neunkirchen.

15.1o Uhr 6 Schuss mittl. Gr.W. zwischen Ursula und Waldlager II. Btl. aus Richtung Viersen.
18.4o Uhr 4 Schuss s.Gr.W. auf Vorgelände Marlies aus Mitte Viersen. 14.15 Uhr 2 Schuss s.Gr. auf Gardinenwäldchen aus Waldstück westl. Kopfwald. 14.45 Uhr 15 Schuss s.Gr.W. auf Bruno aus Waldstück westl. Kopfwald. 17.3o Uhr - 18.oo Uhr 12 Schuss s.Gr.W. zwischen Heinrich und Georg aus unbekannter Richtung.
22.1o Uhr 4 Schuss s.Gr.W. auf Franz aus Richtung 1 km. südl. Kopfwald.
Fliegertätigkeit:
23.15 Uhr warf Störflugzeug in Nähe 173,3 einen Leuchtfallschirm, der abgeschossen wurde.
21.45 - 21.55 Uhr 1 Flugzeug mit Lautsprecherpropaganda in grösserer Höhe über Abschnitt II. Btl. Propaganda (weibl. Stimme) schlecht zu verstehen, sprach folgenden Satz mehrmals: "Gestern hat Hitler Afrika verloren, morgen wird er Europa verlieren."
23.15 Uhr Flugzeug über Gef.Std. II. Btl. wirft nach M.G.-Beschuss 2 Bomben in Nähe Gef.Std.
23.3o Uhr Flugzeug wirft südl. Marlies 1 Leuchtfallschirm und 1 Sprengbombe

Art. Rgt. 139: Wchtm. Becker 3.oo Uhr

1a) Allgemeiner Feindeindruck inf. und artl. ruhig.
Südabschnitt: 1o.oo und 17.3o Uhr LKW. und Panjefahrzeugverkehr von Recklinghausen nach Remscheid und umgekehrt. Schanzarbeiten 2o - 3o Mann bei Punkt 367a und 2 km ostwärts 352a.
1o.o5 Uhr 15 Mann auf Strasse Oberhausen nach Paderborn.
17.3o Uhr 1 Gruppe von Ziegelei Neuwied nach Neuwied.
15.4o Uhr ostw. Solingen grössere Explosionswolke.
Feindl. Feuertätigkeit:
14.3o Uhr schw. Haubitze 5 Schuss aus ostwärtiger Richtung nach Dortmund. Um die gleiche Zeit schw. Geschütz 5 Schuss auf Deutsches Eck .
16.3o Uhr 2 12,2 Geschütze in Schluht 3 km nordostw. Siegen aus Nordostausgang Dortmund.
17.45 Uhr 7,5 Gr.W. 11 Schuss aus Münster auf Langerwald Mitte und Südostspitze.
18.15 Uhr aus derselben Stellung 5 Schuss , 7.5 Gr.W. auf 2oo m ostwärts 6.Bttr.
22.3o Uhr 2 Schuss 12,2 aus Richtung Münster auf 6.Bttr.
23.oo Uhr 4 Schuss le. Kal. aus Gegend Neuwied auf nördl. Bochum.
Eigene Tätigkeit:
12.15 - 18.oo Uhr 5 Bttr. 4o Schuss Störungsfeuer und Bunkerbekämpfung auf Insel, 2 Volltreffer in Bunker.
14.oo bis 18.oo Uhr 1o Schuss Störungsfeuer auf Donez-Schleife.
19.oo Uhr 1o Schuss Einschiessen auf Z.P. 4.Bttr.
19.3o Uhr 12 Schuss Störungsfeuer auf 1 Zug Infanterie nordöstl. Münster.
19.35 Uhr Einschiessen 4.Bttr. 1o Schuss auf Bunkerstellung an Ostecke Kusselbank.
o.23 Uhr Feuerüberfall 6 Bttr. 18 Schuss auf Käthe.
Fliegertätigkeit:
17.55 Uhr 9 Stuka überfliegen Pantoffelhöhe in Richtung Ost, Bombenabwurf auf Bh. 6 km südwestl. Paderborn. Rückflug 8 Stuka.
18.oo Uhr Luftkampf zwischen deutschen und russ.Jägern über Raum Oberhausen - Neuwied.
18.33 Uhr 1 Flak-Bttr. schiesst im Planquadrat 46/14.
Mitte:
2o.oo - 2o.3o Uhr 8, 6 Gr.W. 2o Schuss aus unbekannter Richtung nordwestl. B-6.Bttr.
21.3o Uhr 8.6 Gr.W. 15 - 2o Schuss aus Richtung Kartenwald in

Gegend nordöst.B 8.Bttr.
16.2o Uhr 4 12,2 Geschütze 15 Schuss von Südwestrand Skritanow in Raum Düsseldorf.
17.45 - 18.3o Uhr 4 12.2 Geschütze 19 Schuss aus Schlucht 2 km nordöstl. Tschernjawski in Gegend südl. B 6.
18.35 Uhr I.G. 7,62 6 Schuss aus Ortsmitte Viersen in Gegend Donez-Brücke vor B. 8.
21,o5 Uhr Stalinorgel 8,6 15 Schuss westl. B 6.Abschussrichtung nicht erkannt.
21.55 Uhr Stalinorgel 15 Schuss aus Richtung Völklingen nordw. B.8.
22.2o Uhr Stalinorgel 8,6 2o Schuss aus unbekannter Richtung in Nähe St.P. Löwe.
Eigene Tätigkeit
16.3o Uhr 6. II/62 6 Schuss Einschiessen auf Bttr. bei Skritanow, Schiessen abgebrochen, da Entfernung nicht ausreicht.
18.35 - 1925 Uhr 17 Schuss auf Bttr. in der Schlucht Bingen.
16.45 Uhr Einschiessen 8.Bttr. auf Mittelsteg vor Donezbrücke bei Viersen.
16.2o Uhr 4 Schuss wie vor.
21.4o Uhr 5 Schuss Störungsfeuer auf Gr.W.-Stellung in Gegend von Kartenwald.
21.oo - 2.oo Uhr 2o Schuss Störungsfeuer auf ostw. mittl.Donez-brücke bei Viersen.
23.5o Uhr 5 Schuss Störungsfeuer auf Lautsprecher in Völklingen, Lautsprecher schweigt.
o.23 Uhr Feuerüberfall auf Nestor-Bogen, 8 Schuss.
Norden:
16.oo Uhr 16 Gr.W.-Einschläge auf Eidechse, vermutlich 1 km ostwärts Brücke Bingen.
2o.45 und 22. 3o Uhr Salvengeschütz von südostw. Leverkusen und nordostw. Mettlach auf südwestl. B.2.,24 Schuss.
22.oo Uhr 2o Schuss Gr.W. aus Richtung Ruine auf B 2.
Eigene Tätigkeit
18.1o Uhr 2.Bttr. ~~bekämpft~~ 3 Geschütze erkannt r. 5229o h 4464o Bttr. wurde durch 1. Nachbarn bekämpft.
Um dieselbe Zeit 2o Schuss Störungsfeuer auf Gruppe in Bingen und Leverkusen.
19.45 Uhr schw. Gr.W. bei Z.P. 219 mit 1o Schuss, Gr.W. stellt Feuer ein.
2o.oo Uhr 9 Schuss auf Gruppe von 12 Mann auf Strasse Leverkusen nach Sebolschole, Gruppe zersprengt.

Nachtrag:
17.oo - 18.oo Uhr 2 Geschütze r 5[illegible]45o h 42300 Westrand Skritanow mit 8 Schuss bekämpft mit B-Stelle 6./62. 5o% der Schüsse genau im Ziel.

Ic- orgenmeldung vom 9.6. an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindliche Feuertätigkeit im Nordabschnitt der Division etwas lebhafter als am Vortage, dort auch im Feindraum Einsatz von Salvengeschützen.

T3100-23.00 Uhr Feindl. Störungsfeuer schwerer Inf.Waffen, le.und mittl. Art., letztere nur vereinzelt, auf Südabschnitt der Division, Raum Kamarist-Kotschetok, Kizewka und Langer Wald insgesamt 65 Schuss aus Feuerstellungen bei Malinowka, Korobotschkino , Kopfwald und Annowka.

11.15-23.00 Uhr 106 Schuss, davon 27 mittl. Art. auf Petschenegi, Höhen westl. davon, Waldspitze 2 km westl. Krassnoje-Snamja und eigene Stützpunkte 3 km westl. MitteMartowaja aus Annowka, Raum Bogoroditschnoje, Artemowka und Martowaja.

13.15-22,30 Uhr Etwa 200 Schuss, davon 65 mittl. Art. und 60-70 aus Salvengeschützen auf eigene Stellungen 1 km westl. Tsch.Tr., 2 km westl. und südwestl. Brücke Chotomlja aus Feuerstellungen im Raum Tsch.Tr., Chotomlja-Kulakowka,
35 Schuss aus Salvengeschützen mi.Kal. mit Feuerstellungen auf Weg Tsch.Tr. - Chotomlja auf vorspringende eigene Waldspitze 1 km westl. Tschernezkij und 2 km westl. Brücke Chotomlja.

Niemandsland, Gelände hart ostwärts S.O.-Rand Petschenegi auf Ri. P. 91,9 durch eigenen Stosstrupp als feindfrei gemeldet.

2.) 23,15 Uhr 1 fdl. Flugzeug wirft nach Bordwaffenbeschuss 2 Bomben auf Stp. in Waldspitze 1 km w. P.132,6.

23,30 Uhr 1 Bombe auf eigenen Stp. westl. Südspitze Martowaja.

23.00und 23,50 Uhr 7 Bomben auf Stützpunkte s.w. Chotomlja.

21,30 Uhr 3 Bomben le. Kal. auf Pjatnizkoje.

23,10 Uhr 4 Bomben le. Kal. auf Bolschaja Babka.

Nachmeldung zur Tagesmeldung vom 8.6.43:

Feindl. schwere Flak im Raume Wassilenkowo und Artemowka erkannt.

5.) 1 Überläufer aus Raum Nordrand Martowaja-Tschernezkij-Troikoje.

1 versprengter Gefangener bei Saroshnoje aufgegriffen: SR 1290,113.SD.

65 15 200
70 15

10 86 12
170
180

Tagesmeldung am 9.6.43.

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Aufgenommen: Oblt. Knäble.

1a) Feindeindrück unverändert.
Während des Vormittags geringe Schanztätigkeit und Einzelverkehr (etwa 3 Gruppen) am Ostrand Schwarzwald. Einzelne LKW's von Artemowka nach Nowo Burluk und zurück.
Ein in der vergangenen Nacht durchgeführtes Spähtruppunternehmen südl. Westecke Langer-Wald mit Übersetzen über den Donez blieb ohne Feindberührung.
Die von den Fliegern festgestellten Boote wurden nicht vorgefunden.
Der in der Morgenmeldung erwähnte Stoßtrupp südostw. Petschegeni stieß auf einen feindlichen Stoßtrupp, der im Begriff war, über den ostwärtigen Donezarm überzusetzen. Die Insassen des ersten Bootes wurden durch Handgranaten und M.Pi. außer Gefecht gesetzt. Die in den beiden nachfolgenden Boote mit etwa je 15 Russen flüchteten auf das jenseitige Ufer und eröffneten stärkeres Abwehrfeuer. Das auf dem Donez mit toten Russen treibende erste Boot konnte nicht sichergestellt werden.

Außer s.Gr.W.-Feuer, vorwiegend auf Höhe 173,3, feindliches Störungsfeuer seit Mittag auffallend geringer.
Eigene Artillerie-Tätigkeit gering, Wirkungsschießen auf zwei Geschütze südostwärts Bogoroditschnoje.

1b) 4.20 Uhr 3 feindliche Jäger von N über Kotschetok nach S.
6.20 Uhr 2 fdl. Bomber in großer Höhe über Kizewka nach NO.
6.45 Uhr 2 fdl. Jäger von Ost über Kotschetok nach SO.
8.15 Uhr 1 fdl. Flugzeug 2 km ostw. Jurtschenkowo gelandet, 8.25 Uhr wieder gestartet.

In den Morgenstunden eigene Aufklärungstätigkeit.
10.20 Uhr eigener Jäger über Bahnhof Grakowo von fdl. Flak beschossen.
Gegen 11.00 Uhr musste eine eigene M 109 400 m südwestlich Gef. Stand G.R. 114 notlanden.

9.) Stufe IV.

11.) 0,40 über Null. Breite unverändert.

12.) 36 Stock-Minen verlegt.

Tagesmeldungen am 9. 6. 43.

(Angenommen O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 14.oo Uhr

22 Pak einsatzbereit.

Nachr.Abt. 139: Wmstr. Weller 15.3o Uhr

1.) Funkwesen, keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
2.) Fernsprechwesen
1.) Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupps
2 kl. Fe.Trupps
13 Bautrupps
2.) Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp
1 Bautrupp
3.) 29% der Kfz. der Fernsprech-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

5.) 2 Uffz., 13 Mann auf Leitungsstreife
Verluste: Fehlanzeige:

Pi. Btl. 139: Uffz. Pappert 15.35 Uhr

6a) T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega:
Strassenbauten eingestellt, da von Ortskdt. Tetlega keine Arbeitskräfte zugewiesen.
Babka-Brücke Pestschanoje:
Strassenbau fortgesetzt.
Babka- Brücke Ostausgang Bolschaja-Babka:
Strassenbau fortgesetzt.
6c). 2. 8 t Brücke im Zuge der Strasse Bolschaja-Babka - Pestschanoje:
Arbeiten am Unterbau .
Tetlega-Brücke Kotschetok-Nord: Weiterarbeit am Unterbau.
Babka-Brücke Pjatnizkoje: Weiterarbeit am Unterbau.
6d) -.-
6e) Unmittelbar an Ia/Pi.
6f) Fehlanzeige
Wegezustand: Stufe 4

- - - - - - - - - - -

G.R. 114, Ge r. Staake 15.45 Uhr.

1a) Feindverhalten ruhig. Während der Vormittagsstunden geringe Schanztätigkeit und Fussgängerverkehr des Feindes in den Stellungen am Ostrand Schwarzwald, Bau neuer Stellungen.
Im Laufe des Tages nur schwache fdl. Artl.-und s.Gr.W.-Tätigkeit.
Zwischen 8.3o - 9.3o Uhr etwa 2o Granaten einer schweren Battr. auf Dortmund aus südl. Richtung.
In den Vormittagsstunden nur schwaches eigenes Artl.-Störungsfeuer auf Kopfwald und Godesberg. Das von Ochsenschwanz am 8./9.6.43 durchgeführte Spähtruppunternehmen in den Donezbogen südl. Westecke Langerwald mit Übersetzen über, und Fahrt auf der Nahe blieb ohne Feindberührung. Trotz eifrigen Suchens wurden keine Boote vorgefunden.
Ein Spähtrupp von Waffeleisen stiess zwischen 1. und 2. Donezarm ostw. Punkt 91,9 auf überlegenen fdl. Stosstrupp der im Begriff war, über den 2. Donezarm überzusetzen. Der Spähtrupp setz-

te das 1. Boot mit etwa 12 Russen durch Handgranaten und M.Pi.-Feuer ausser Gefecht. Es wird angenommen, dass nicht ein Russe am Leben blieb. Die beiden nachfolgenden Boote mit je ca. 15 Russen flüchteten auf das jenseitige Ufer zurück und eröffneten starkes Abwehrfeuer. Der eigene Spähtrupp hatte sich verschossen und mußte den Rückweg antreten, ohne dass mit den toten Russen auf dem Donez treibende Boote sicherstellen zu können.

1b) 4.2o Uhr 3 fdl. Jäger von Norden kommend über Aachen nach Süden abgeflogen.
6.2o Uhr 2 fdl. Bomber in grosser Höhe von Norden kommend über Bochum nach Nordosten abgeflogen.
6.45 Uhr 2 fdl. Jäger von Osten kommend über Aachen nach Südosten abgeflogen.
In den Morgenstunden Aufklärungstätigkeit/~~eine eigenen Fw~~ 189. Kontrollflüge eigener Jäger.
Gegen 11.oo Uhr musste eine eigene Me 1o9 4oo m südwestl. St.-P. Waldheim notlanden.

8) Wetter schön, etwa wolkig trocken. Strassenzustand: Stufe 4.

11) Donez in der Breite unverändert. Pegel bei Dortmund: Plus o.4o m
bei Aachen : " o.3o m

12) Minenfeld Lilie Feld ~~XIX~~ XIX: 36 Stockminen (2:4:32)

13) a) In den Vormittagsstunden 4 Russen bei Schanzarbeiten im nördl. Graben beobachtet. Diesen Arbeiten wurden durch Schnellfeuergewehr und s.Gr.W. gestört.
b) wie zu a).
c) Fehlanzeige
d) Eigens Artl.-Störungsfeuer, ca 25 Granaten und s.Gr.W.-Feuer etwa 35 Granaten.
Spähtrupp von St.-P. Edda meldete um 2.3o Uhr und 5.oo Uhr Minengasse frei, noch nicht verdrahtet. Mittlerer Gef.-Vorposten meldet um 3.3o Uhr und 1o.oo Uhr rechte Minengasse frei.

14) Niemandsland bis auf Nestorecke Feindfrei.

- - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.55 Uhr.

1a) Kampfverlauf ruhig und ohne bes. Vorkommnisse.
Feindeindruck unverändert.

1b) Eigene Luftwaffe aufklärend.
9) Zustand: 4
11) Donez 3o cm unter Pegel, Breite 2o -11o m.
12) Keine Minenverlegt.

- - - - - - - - - -

A.R. 139, Uffz. Asch 16.o8 Uhr.

Allgemeiner Feindeindruck: Schanzarbeiten Mitte und Norden.
Feindtätigkeit Süden:

13.45 Uhr 6 Schuss s.Kal. aus Mulde nördl. Korobotschkino auf südl. Kizewka.
Feindtätigkeit Mitte:

2.15 - 2.3o Uhr 27 Schuss Gr.W. 8,6 cm aus Richtung Wald nördl. Viersen in Gegend nördl. B-Stelle 8. Battr.
Ab 4.oo Uhr Schanzarbeiten ca. 3o Mann bei Z.-P. 367a.
Während der Nacht Schanzarbeiten in Dünengelände und Naheufer ostw. Deutsches Eck.
Während des Vormittags einzelne Lkw. von Solingen nach Remscheid und zurück.
7.oo - 9.oo Uhr 1oo Schuss Gr.W. auf 173,3 aus ostw. Richtung.

noch A.R. 139.

In den Morgenstunden 4 Russen im Grabensystem Nestorbogen beobachtet.
6.25 - 6.35 Uhr 4 Schuss Artl. le.Kal.von nördl. Siegen auf 173,3.
8.15 Uhr bis 9.15 Uhr 1o Schuss mittl. Kal. aus Gegend 1 km südl. Z.-P. 392 auf Dortmund.
8.3o Uhr 9 Schuss schweres Kal. aus Richtung Recklinghausen auf 132,6.
9.45 Uhr 6 Schuss 12,2 cm aus Richtung nordostw. Völklingen in nordwestl. Richtung.
13.oo Uhr 1 Gruppe etwa 1o Mann von Paderborn nach Recklinghausen.
14.oo Uhr Melderverkehr am Südostausgang Viersen nach Süden.
11.45 - 13.3o Uhr 5 Schuss schweres Kal. aus ostw. Richtung auf Dortmund.
11.15 - 13.35 Uhr 24 Schuss schweres Kal. aus Mulde ostw. Viersen auf Raum westl. deutsches Eck.

Feindtätigkeit Norden:

Am Vormittag verstärkte Schanzarbeiten bei Z.-P. 377.
1o.3o Uhr 6 Schuss Artl. 12,2 cm aus Richtung Bingen auf Ostrand Essen.
1o.oo - 11.3o Uhr 7 Gr.W.-Einschläge auf 1 km nördl. B-Stelle 3.Battr. aus Nordausgang Leverkusen.

Eigene Tätigkeit: Mitte:

13.5o - 14.3o Uhr 13o Schuss Ein- und Wirkungsschiessen auf 2 Geschütze r. 58o15 h. 27219 von 5./62.
8.3o - 13.15 Uhr 27 Schuss Störungsfeuer von 5. Battr. mit Beobachtung auf Ziele im Nestorbogen.

Fliegertätigkeit:

~~Ab 4.oo Uhr eigener Aufklärer über Feindgebiet.~~ Infolge Nebel
8.15 Uhr fdl. Flugzeug 2 km ostw. Z.-P. 392 gelandet, 8.25 wieder gestartet.
1o.2o eigener Jäger über Feindgebiet (Bhf. Krakowo) von fdl. Flak beschossen.
Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - - -

130
17
157

3.) a. Frühmorgens und Vormittags: Geringe fdl. Schanztätigkeit und Fussgängerverkehr hart s.w. Basalejewka, schanzender Feind in Zugstärke 2 km s.w.s. Basalejewka und am Donezufer bei Krassnoje Snamja, verstärkte fdl. Schanztätigkeit 1 km südl. 143,3 (5 km n.o. Mmhl.Chotomlja) erkannt.

Feindbewegungen, einzelne LKW und Bespannfahrzeuge von Bhf. Grakowo nach Osten, Basalejewka nach Südwesten, von Jurtschenkowo nach Nowy Burluk, von dort nach Artemowka in beiden Richtungen fahrend, festgestellt.

i. 21,50 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Flugzeug von NO-Ecke Petschenegi bis vorspringende eigene Waldstellungen 3 km w. Martowaja. Text:"Gestern hat Hitler Afrika verloren, morgen wird er Europa verlieren. "

Ab 23.00 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda mit unverständlichem Text aus Tschernezkij-Troizkoje durch Störungsfeuer eigener Art. zum Schweigen gebracht.

Ic-Tagesmeldung vom 9.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: gegenüber Vortag unverändert.

2.) 6.00-9,20 Uhr Nur vereinzeltes fdl. Störungsfeuer le.Art. und s.Gr.W. 10 Schuss aus Ri. Kopfwald und Annowka auf Kotschetok, Kizewka und Annowkawald.

6,25-10,10 Uhr 170 Schuss, davon 40 Schuss mittl. und vermutlich schwerer Art. auf Petschenegi, vorwiegend Höhe 173,3 und vereinzelt auf Höhe 132,6 aus Raum Bogoroditschnoje, Balabajewka und Jurtschenkowo.

Um 2,30 und 9,45 Uhr 36 Schuss, davon 6 mittl.Art. auf vorspringende eigene Stützpunkte im Raum 3 km w. Ortsmitte Martowaja aus Kusselwald westl. Nordrand Martowaja und n.o. Tschernezkij-Troizkoje.

3,45 und 10.00-11,30 Uhr Insgesamt 52 Schuss auf Raum 3 km westl. Mitte Chotomlja und Molodowo aus 2 km ostw. Chotomlja und Nordausgang Chotomlja.

wenden !

149 Ia

Morgenmeldung vom 8.6.43 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Aufgenommen: Offz. vom Dienst. - Durchgegeben: Oblt. Schmidt.

1.) Nacht verlief ruhig.
Starker Verkehr hoch beladener Fahrzeuge zwischen Annowka und Basalejewka.
Feindliches Störungsfeuer wieder etwas stärker.
Ein Stützpunkt westlich Krassnoje Snamja wurde mit über 100 Schuß s.Gr.W. beschossen.
Der Beschuss durch Salvengeschütze, auch im Nordabschnitt, wurde in starkem Maße festgestellt.
Ein eigener Spähtrupp an den Donez westlich des Sackwaldes kehrte ohne Feindberührung zurück. Das durch Flieger dort gemeldete Boot war nicht mehr vorhanden.
Eigene Artillerie bekämpfte mit Fliegerbeobachtung eine Bttr. 3 km ostwärts Hf. Schewtschenko und eine Flak-Bttr. am Bahnhof Grakowo. Es wurden dort große Detonationen beobachtet.
Störungsfeuer auf Nestor-Bogen und Insel südl. davon.

2.) 17.00 Uhr 4 Ratas von West nach Ost über Bolschaja Babka.
Bordwaffenbeschuss.
17.15 - 18.00 Uhr je 2 fdl. Jäger über Kotschetok nach Osten abgeflogen.-
22.20 Uhr 3 Bomben 3 km nördl. Nordrand Petschenegi, mehrere Leuchtfallschirme im Raum Petschenegi, Bordwaffenbeschuss auf Nordostrand Petschenegi und 0.15 Uhr auf Ortsmitte.
21.50 - 23.50 Uhr insgesamt 10 Bomben ostwärts Pjatnizkoje.
Im Nordabschnitt 21.50 Uhr 5 Bomben ostwärts Molodowo und 22.30 Uhr 6 Bomben in Gegend Ziegelei westlich Chotomalja.

Eigene Fliegertätigkeit gering.
15.15 Uhr 6 deutsche Jäger in Richtung Annowka ausgeflogen.

10 32 52
770
180

Morgenmeldungen vom 8. 6. 1943.

(Angenommen: Feldwebel Meyer).

Pz.Jg.A.A. 139: (O.Gefr. Keutner - 1.50 Uhr)
17.00 Uhr 4 Rata in 150 m Höhe von West nach Ost fliegend über Bolschaja Babka. Bordwaffenbeschuss. Keine Schäden und Verluste.

Pi.Btl. 139: (Gefr. Stöcker - 1.56 Uhr)
Fehlanzeige.

Abt. Ib: (O.Gefr. Weber - 2.13 Uhr)
In der Nacht vom 6./7.6. wurden in der Nähe der Ortsunterkunft der Schlächterei-Kp. Bomben abgeworfen. Es traten geringe Schäden an Fensterscheiben ein.

Nachr.Abt. 139: (Gefr. Müller - 2.20 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse. Verlustmeldung Fehlanzeige.

Art.Rgt. 139: (Uffz. Schreiber - 2.36 Uhr)
Feindliche Tätigkeit:
Südabschnitt:
Ruhig.
15.30 - 16.10 Uhr 200 Schuss mittl. Gr.W. aus Südausgang Martowlja auf St.P. Ursula.
15.00 - 17.00 Uhr 7 Schuss Gr.W.-Feuer mittl. Kal. aus Vorfeld nach Langer- und Sack-Wald, 7 Schuss Gr.W.-Feuer aus Richtung 1 km südl. Kizewka-Wald.
17.30 Uhr 20 Schuss mittl. Gr.W. aus Kuselbank auf Petschenegi.
17.45 Uhr 8 Schuss mittl. Gr.W. auf St.P. Franziska. Abschuss nicht erkannt.
Feindl. Art.-Tätigkeit Süden:
16.30 Uhr 2 Schuss Kal. 12,2 aus Richtung Jurtschenkowo auf Südausgang Petschenegi.
16.15 Uhr 2 Schuss mittl. Kal. 1 Rohr aus ostw. Richtung auf Höhe 165,4.
18.30 Uhr 6 Schuss aus derselben Richtung. Feuerstellung wahrscheinlich Planquadrat 62/22.
18.30 Uhr 10 Schuss 12,2 aus Basalejewka auf Pantoffelhöhe.
21.50 Uhr 30 Schuss Salvengeschütz von Ostrand Annowka auf Pantoffel-Höhe.
Eigene Art.-Tätigkeit Süden:
Ab 16.00 Uhr 80 Schuss Ein- u. Wirkungsschießen auf erkannte Flak-Bttr. Bahnhof Grakowo. Nach 5 Gruppen wurden größere Detonationen beobachtet. Schießen von 2./800.
17.30 Uhr 5 Schuss Störungsfeuer 5. Bttr. auf Feldstellung südl. Martowlja.
22.00 - 1.30 Uhr 10 Schuss Störungsfeuer von 5. Bttr. auf Insel.
Fliegertätigkeit Süden:
21.00 Uhr 1 ~~xxxxxxxxxx~~ fdl. Flugzeug über deutsches Eck.

noch A.R. 139:

Feindtätigkeit Mitte: Ruhig.
21.30 Uhr mittl. Gr.W. 12 Schuss aus Richtung Chotomalja in St.P. Eidechse.
Feindl. Art.-Tätigkeit Mitte:
21.45 Uhr Salvengeschütz 7,5 cm 12 - 15 Schuss aus Richtung Bogoroditschnoje nach südl. 8. Bttr.
Eigene Art.-Tätigkeit Mitte:
16.00 - 17.00 Uhr Störungsfeuer auf Donezschleife südl. Chotomalja.
16.00 Uhr Gr.W. mit 30 Schuss bekämpft. Gr.W. zum Schweigen gebracht. 3 Detonationen beobachtet.
23.00 - 24.00 Uhr 15 Schuss Störungsfeuer nach Südteil Chotomalja.
Fliegertätigkeit Mitte:
21.50 Uhr 4 Bomben südwestl. 8. Bttr.
22.30 Uhr 3 Bomben südl. 8. Bttr.
23.50 Uhr 3 Bomben südl. 8. Bttr.

Feindtätigkeit Norden: Ruhig.
Feindl. Art.-Tätigkeit Norden:
16.30 Uhr 15 Einschläge Kal. 15 cm auf V.B. 1. Bttr. Einschläge aus Richtung etwa r. 50180 h. 51340.
20.55 Uhr 15 Abschüsse einer Stalinorgel bei A.P. 212. Einschläge bei Eidechse.
Eigene Art.-Tätigkeit Norden:
14.20 Uhr 1. Bttr. 3 Gruppen auf Ansammlung in Stärke von 20 - 25 Mann ostw. Ameisenwald abgefeuert. Ansammlung wurde zersprengt.
16.30 Uhr 2. Bttr. auf kleine Kolonnen 6 Schuss Störungsfeuer. Gruppen wurden zersprengt.
22.00 Uhr 3. Bttr. auf die Abschußstelle der Stalinorgel 10 Schuß Störungsfeuer abgegeben. Wirkung nicht beobachtet.
Fliegertätigkeit Norden:
21.30 Uhr 2 Flieger über Abschnitt Falke. Abwurf von mehreren Leuchtfallschirmen und Bomben.
21.50 Uhr 5 Bomben auf Ostteil Molodowo.
22.30 Uhr 6 Bomben auf Eidechse.

- -

Gr.Rgt. 113: (Gefr. Matern - 2.58 Uhr)

1.) Nachtverlauf bei II./113 ruhig, bei I./113 lebhaftes Gewehr- und s.M.G.-Feuer.
20.50 Uhr Salvengeschütz auf Abschnitt II./113 wirkend, Feuerstellung in Linie Bingen - A.P. 212.
Kein Feind im Vorgelände vor gesamtem Abschnitt.

2.) Feindliche Luftwaffe:
21.20 Uhr 3 Bomben in Nähe von Ostausgang Essen. Beschüss der St.P. Tiefland und Hochburg mit Bordwaffen. 1 Blindgänger auf St.P. Rabe.
21.25 Uhr - 21.35 Uhr je 1 Bombe vor Fink, Springbock und Fuchs sowie 3 zwischen Springbock und Eidechse.
23.40 Uhr 3 Bombeneinschläge Vorgelände zwischen Amsel und Dorothee.
Im gesamten Abschnitt mehrfach Leuchtfallschirme.
Kein Schaden.

Eigene Luftwaffe:
23.30 Uhr 1 eigenes Flugzeug wirft 3 Bomben auf Russenwald.

- -

Gr. Rgt. 114: (Gefr. Beyerlein - 3.15 Uhr)

Von 18.00 Uhr bis 18.40 Uhr starker Fahrzeugverkehr zwischen Neuwied und Oberhausen. Meistens hochbeladen und Bespannfahrzeuge mit 4 -6 Mann.
22.00 Uhr bis 22.30 Uhr reger Verkehr von Mot.-Fahrzeugen (Kettenfahrzeuge) auf Höhe westl. Neuwied. Richtung nicht auszumachen.
20.45 Uhr Spähtruppunternehmen III./114 planmässig angesetzt und um 23.15 Uhr beendet. Trotz eifrigem Absuchen nach Norden und Süden des Nahe-Ufers keine Boote gefunden. Keine Feindeinwirkung.

Fdl. Art.- u. Gr.W.-Tätigkeit:
14.10 Uhr 5 Schuss Pak auf Bruno und Cäsar aus Richtung Kopfwald .
14.10 Uhr bis 16.00 Uhr etwa 100 Gr.W.-Einschläge auf Ursula, Anita und Waldlager 6./114. Abschussrichtung Viersen.
17.30 Uhr 53 Schuss s.Gr.W. auf Gef.Vorposten Langer Wald - Mitte aus Richtung Höhe 133,8.
19.15 Uhr 29 Gr.W.-Einschläge auf gleiches Ziel aus gleicher Richtung.
21.30 Uhr etwa 30 Einschläge eines Salvengeschützes auf Höhe 150,4 aus Richtung Neuwied.
22.00 Uhr etwa 35 Einschläge eines Salvengeschützes auf Habicht aus Richtung Neuwied.
17.15 Uhr Minendetonation zwischen Gef.Vorposten 1 und 2 im Abschnitt I./114. ~~xxxxxx~~
Niemandsland im Abschnitt I. und III./114 feindfrei.

Nestor-Ecke:
20.15 Uhr eigenes I.G.-Feuer in rechtes Minenfeld. 1 Mine detoniert.
Eigenes M.G., s.Gr.W.- und Art.Störungsfeuer im Verlauf des Tages und Abends.
20.40 Uhr melden Erkundungsspähtrupps: Rechte u. linke Minengasse frei. Drahtlöcher noch nicht zugedrahtet.
22.15 Uhr und 0.15 Uhr gleiches Ergebnis.

Stellungen in der Donezschlinge: vom Feind besetzt. Stärke unbekannt.

Feindliche Fliegertätigkeit:
15.20 Uhr 2 Jäger 2000 m Höhe von Westen über Aachen nach Osten abgeflogen. Von Flak beschossen.
15.45 Uhr 4 Jäger kreisen über Aachen, sowie über Bochum, anschließend nach Süden abgeflogen.
17.15 Uhr und 18.00 Uhr je 2 fdl. Jäger über Aachen nach Osten abgeflogen.
22.00 Uhr und 22.15 Uhr je 2 Leuchtfallschirme über Höhe 173,3.
22.20 Uhr 1 Leuchtfallschirm über Abschnitt 5./114.
22.25 Uhr Abwurf von 3 Bomben über Gef.Stand II./114.
23.10 Uhr Bordwaffenbeschuss von Wolf durch Flugzeug unbekannten Typs.
23.50 Uhr 1 Leuchtfallschirm und 3 Sprengbomben bei Dorothee.
0.15 Uhr 3 Leuchtfallschirme über Ortsmitte Petschenegi unter gleichzeitigem Bordwaffenbeschuss.

Eigene Fliegertätigkeit:
15.15 Uhr fliegen 6 deutsche Jäger in Richtung Neuwied.

Ic-Morgenmeldung vom 8.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) 14.10-19.15 Uhr 90 Schuss Pak und Gr.W. auf Abschnitt von Kotschetok bis Wald 4,5 km s.s.o. Kizewka.

16.00-18,15 Uhr Etwa 20 Schuss Art. 7,6 und 12.2 cm auf Höhe 165,4. Eine Feuerstellung bei Basalejewka.

16.30-18,30 Uhr Etwa 20 Schuss m.Gr.W. und Einzelschüsse fdl. Artillerie auf Petschenegi.

14,10-16,00 Uhr Etwa 100 Schuss Gr.W. auf eigene Stellungen westl. Krassnoje Snamja.

21.30 und 22.00 Uhr Insgesamt etwa 65 Geschosse von Salvengeschützen auf Höhe 165,4. Feuerstellung bei Annowka.

16.30 und 21,30 Uhr 15 Schuss Art. 15 cm ~~und 12 Schuss~~ aus Gegend 2 km o. St.Baltow und 12 Schuss Gr.W. auf eigene Stützpunkte westl. Chotomalja.

20,55 Uhr Etwa 15 Schuss Salvengeschütz aus unbekannter Feuerstellung auf Stützpunkt westl. Chotomalja.

18,00-18,40 Uhr Fünf Hochbeladene Fahrzeuge in Begleitung von 4-5 Schützen sowie 14 Kfz. zwischen Annowka und Basalejewka.

22.00-22.30 Uhr Motgeräusche (Kettenfahrzeuge) auf Höhe s.w. Annowka.

4.) 15,20, 17,15 und 18.00 Uhr Je 2 fdl. Jäger von Westen nach Osten über Kotschetok.

15,45 Uhr 4 fdl. Jäger über Kotschetok-Kizewka nach Süden abfliegend.

17.00 Uhr Bordwaffenbeschuss von 4 russ.Jägern in 150 m Höhe von West nach Ost fliegend auf Bolschaja Babka.

21,50-23.50 Uhr 10 Bomben in Gegend Pjatnizkoje.

23.40 3 Bomben auf Gegend westl. Martowlja.

23.00 Uhr 3 Bomben und 23.10 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi.

21,20-21,35 Uhr 6 Bomben auf Ostausgang Molodowo sowie Stützpunkte westl. Chotomalja.

10 100 15
20 15
20 15
65 130 15
15

N a c h m e l d u n g .

Durchgegeben: A.R. 139, Uffz. Asch.

1o.45 - 11.2o Uhr 7o Schuss von Titelbild mit Fliegerbeobachtung auf Battr. 2 Geschütze r. 578oo h. 41625 = 3 km ostw. Hf. Schewtschenko. 2o % der Schüsse in Battr. Stellung unmittelbar an den Geschützen, übrige Schüsse in loo m Umkreis.

16.3o-17.1o Uhr 119 Schuss von Titelbild auf Flakbattr. 3 Geschütze r. 4614o h. 12385 am Bhf. Krakowo mit B-Stelle II./62. Battr. völlig eingedeckt, mehrere Explosionen.

18.oo Uhr 6 russ. Jäger über gesamten eigenen Abschnitt von Nord nach Süd.

- - - - - - - - - -

S t e l l u n g s m e l d u n g :

Alles unverändert bis auf 1 Zug 8. Battr. der in Stellung 215 zurückgebracht ist.

- - - - - - - - - -

2

T a g e s m e l d u n g.-

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K. am 8.6.43.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt.

1a) Feindverhalten im allgemeinen ruhig. Im Südabschnitt reger Verkehr von Lkw. im Raume Korobotschkino - Annowka nach Nikolaijewka und Malinowka - Korobotschkino nach Krakowo, insgesamt 15 Lkw beobachtet.
Schanzarbeiten zwischen Basalejewka und Annowka. ~~Exd~~.
Feindl. Störungsfeuer im Südabschnitt geringer als sonst. Dagegen im Nordabschnitt stärkeres Störungsfeuer fdl. Artl. und Pak.
Eigene Artl. schoss Störungsfeuer auf Pakstellung am Südwestrand Bogoroditschnoje und auf Einzelziele im Raume Martowlja und Chotomalja.

1b) 5.2o Uhr nördl. Kotschetok und Pjatnizkoje Luftkampf zwischen 6 eigenen und 7 russ. Jägern. 1 russ. Maschine wurde abgeschossen, Trümmer ~~x~~ etwa 1 km nordostw. Pjatnizkoje. 2 weitere russ. Maschinen sind wahrscheinlich abgeschossen worden.
8.15 Uhr 2 fdl. Flugzeuge von Osten in Richtung Malinowka abgeflogen.
Eigene Luftwaffe mit Aufklärern tätig. 7.55 Uhr wurde eine Ju 88 über Wassilenkowo durch schwere Flak beschossen. Ferner Beschuss eigener Flugzeuge durch schwere Flak südostw. Artemowka.

6d) 1 Überläufer aus Raum Nordrand Martowlja-Tschernezkij.

9) Stufe 4

11) o.46 cm Breite unverändert.

12) 75 Stockminen verlegt, 3o Stockminen erneuert.

- - - - - - - - -

Tagesmeldungen

8.6.43.

Angenommen: O.Gefr. Willms.

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 15.15 Uhr.

22 Pak einsatz bereit.

- - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.21 Uhr.

6a) T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega: Erdarbeiten fortgesetzt.
Babkabrücke Pestschanoje: Beschotterung der Anfahrtswege und Ausbau der neuen Bergstr. fortgesetzt.
Babkabrücke Ostausgang Bb.: Beschotterung der Anfahrtswege.

6b) Meldung durch die Gren. Rgt..

6c) Tetlegabrücke Kotschetok-Nord: Weiterarbeit am Unterbau.
Babkabrücke Pjatnizkoje: Rammarbeiten fortgesetzt.
Babkabrücke Pestschanoje: Verlegen der Uferbalken.
2. 8 to-Brücke im Zuge der Str. Bolschaja Babka-Pestschanoje: Beginn der Arbeiten.

6d) Fehlanzeige

6e) Meldung direkt an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4

- - - - - - - - -

Nachr. Abt.1390. Gefr. Müller 15.3o Uhr.

Funkwesen: Keine Veränderung, keine bes. Vorkommnisse.

Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps
2 kl. Fe-Trupps
11 Bautrupps
Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp
3 Bautrupps

29 % der Kfz. der Fe-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reperatur.
Verluste: Keine

- - - - - - - - -

G.R. 114 Gefr. Staake. 15.45. Uhr.

1a) Feindverhalten im allgemeinen ruhig. Nur vereinzeltes Artl.- u. s. Gr.W.-Tätigkeit auf Aachen, Bochum und St.-P.Wolf. Keine Verluste.
Eigenes Artl.-Störungsfeuer auf Versuchsfeld, Münster und Paderborn, Recklinghausen.
Zwischen 6.3o und 7.oo Uhr reger Fussgängerverkehr zwischen Oberhausen und Schwarzwald.

1b) Gegen 5.2o Uhr im Raum nördl. Aachen und in Gegend Düsseldorf Luftkampf zwischen 6 eigenen und 7 russ. Jägern. 2 Flugzeuge sehr wahrscheinl. russische wurden abgeschossen. 1 Maschine flog mit ~~schwarzer~~ Rauchfahne (stark) in Richtung Charkow.
Um 8.15 Uhr 2 fdl.. Flugzeuge in etwa 15oo m Höhe von Osten kommend in Richtung Godesberg abgeflogen.
Um 7.55 Uhr wurde eine eigene Ju 88 über Paderborn durch schwere russ. Flak beschossen. Sonst nur eigene Luftaufklärung durch eine Fw 189 und Kontrollflüge durch Me 1o9 und Fw-Jäger.

9) Wetter etwas wolkig, jedoch klare Sicht, trocken Strassenzustand: Stufe 4.

11) Donez in der Breite unverändert. Pegelstand: Dortmund +o.46 m
Aachen o.34 m

noch G.R. 114

12) Minenfeld Fliege: 3o Stockminen erneuert.

13)a) Um 12.2o Uhr 4 Russen im nördl. Teil des Grabens in der Nestorecke. Wurde durch Zielfernrohrgewehr bekämpft.
b) Fehlanzeige.
c) "
d) Störungsfeuer der eigenen Artl. um 12.2o Uhr 4 Schuss s.Gr.W.

14) Niemandsland bis auf Nestorecke feindfrei.

- - - - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.58 Uhr.

Kampfverlauf während des Tages durch vermehrten Einsatz fdl. Artl. und Pak gekennzeichnet. Feind belegt vereinzelt auch Gelände rückwärts eigener Stellungen mit Artl. vermutl. schweren Kal; bisher jedoch ohne Wirkung.
Im übrigen keine Änderung im Feindeindruck.

1b) Eigene Luftwaffe aufklärend.

9) Zustand: 4
11) Donez 25 cm unter Pegel, Breite 2o - 11o m
12) 45 Stockminen Wiesel/Marder Minenfeldgruppe Dahlie IV, Feld IX
3o Stockminen Amsel/ Dorotea Minenfeldgruppe Goldlack 7 Feld IV.
I./Pi.-Btl. 139 in Stärke 1:7:35 eingesetzt.

- - - - - - - - - - -

A.R. 139 Uffz. Asch 16.25 Uhr.

Allgemeiner Feindeindruck: Geringe Schanzarbeiten, geringer Fahrzeugverkehr im Süden.
Feindtätigkeit Süden:
7.oo Uhr Schanzarbeiten südl. Langerwald, anscheinend Bunkerbau.
Am Vormittag Schanzarbeiten zwischen Oberhausen und ~~Homburg~~ Neuwied, etwa 3o Mann.
4.oo - 6.oo Uhr Melderverkehr auf Kusselbank.
6.oo Uhr 7 bespannte Fahrzeuge von Bhf. Krakowo nach Osten.
1o.45 Uhr 1 Rauchfahne vermutl. Lokomotive bei Schewtschenko(südlichstes).
1o.oo - 12.3o Uhr 1 Lkw von Solingen nach Remscheid, 2 Lkw von Pderborn nach Recklinghausen, 2 Lkw von Recklinghausen nach Remscheid.
3.3o-5.3o Uhr 2o Schuss Pak 7,62 von südwestl. Oberhausen auf Südrand Dortmund.
1o.oo - 14.oo Uhr einzelne Russen in Stellungen gegenüber Annowkawald.
Am Vormittag einzelne Lkw. auf Str. Bhf. Krakowo nach Nikolaijewka.
13.oo Uhr 1o Schuss Pak mittl. Kal. aus Richtung Godesberg auf Südteil Aachen.

Feindtätigkeit Mitte:

2.5o 15 Schuss Pak 7,62 cm aus Nordrand Viersen auf St.P. Dorothee.
12.2o-12.4o Uhr 25 Schuss le. Kal. aus Richtung Düne bei Insel in westl. Richtung. Einschläge nicht beobachtet.
11.15 - 12.oo Uhr 25 Schuss s.Gr.W. aus Richtung 2 km ostw, Düne bei Insel auf Vorderhang 173,3 .
12.oo-13.oo Uhr 15 Schuss Artl. 1o cm aus Richtung Sandberg auf südwestl. Dortmund.
12.3o 2o Schuss le. Kal. von Nordost auf Brücke Siegen.

noch A.R. 139

Feindtätigkeit Norden:

3.45 Uhr 7 Schuss Pak aus Mitte Bingen in Richtung nördl. B-Stelle 8. Battr.
6.3o Uhr 11 Schuss Gr.W. 8,6 cm aus Richtung 2oo m ostw. südl. Kirche Bingen auf B-Stelle 6./62.
1o.45 Uhr 5 Abschüsse eines Geschützes 12.2 cm aus Bingen Einschläge nicht beobachtet.
1o.3o-11.oo Uhr 15 Schuss Pak aus ostw. Richtung auf 1 km nördl. B-Stelle 2. Battr.
1o.oo - 11.oo Uhr 12 Schuss Artl. 1o,5 cm aus ostw. Richtung auf B-Stelle 1. Battr.
1o.2o Uhr 2 Geschütze 12.2 cm 15 Schuss aus Dünengelände 3oo m südl. Bingen in Gegend nordwestl. B-Stelle 9. Battr.
1o.3o - 13.15 Uhr 3o Schuss 2 Geschütze 12,2 cm aus Richtung Kulakowka auf nordwestl. B-Stelle 9. Battr.
13.3o Uhr Feindbattr. 2 Geschütze s. Kal. r572oo h.41ooo am Mündungsfeuer erkannt.

Eigene Tätigkeit Süden:

9.oo Uhr 7 Schuss von 6. Battr. auf 2o schanzende Russen bei Z.-P. 312.
1o.4o Uhr 21 Schuss v. 6. Battr. auf Gr.W. 8oo m nordwestl. Z.P. 312
1o.45 Uhr 9 Schuss Störungsfeuer von 7. Battr. auf schanzende Russen nördl. Lager.

Eigene Tätigkeit Mitte:

9.oo Uhr 32 Schuss von 5. Battr. auf Gr.W. Südostausgang Viersen.
9.3o 24 Schuss auf Pakgeschütz Südwestrand Siegen.
1o.1o Uhr 2o Schuss v. 8. Battr. auf Donezbrücke bei Viersen. Volltreffer.
11.15 Uhr 8 Schuss Störungsfeuer von 8. Battr. auf Wald nördl. Viersen.
1o.3o Uhr 17 Schuss von 9. Battr. auf Stellung 3oo m südl. Z.-P. 362

Eigene Tätigkeit Norden:

4.oo Uhr 5 Schuss von 2. Battr. auf Wasserstelle und Kaffeausgabe Nordwestrand Bingen.
5.15 Uhr 1o Schuss von 2. Battr. auf Pakstellung im Russenwald.
8.oo Uhr 5 Schuss von 2. Battr. auf Gr.W. Nordostrand Bingen.

Fliegertätigkeit:

Ab 4.oo Uhr eigene Aufklärungstätigkeit über Feindgebiet.
1 schwere Flakbattr. 4 Geschütze in Schlucht südostw. Solingen beschießt Aufklärer.
5.oo-5.3o Uhr Luftkampf über Raum Dortmund zwischen 6 Ratas und 4 eigenen Flugzeugen. 1 fdl. Flugzeug 5oo m ostw. Düsseldorf abgestürzt.
11.oo Uhr 3 Bomben auf Solingen, 3 Bomben auf Viersen.

Verluste: Keine.

- - - - - - - - - -

10,40 Uhr Je 2 Lkw von Wassilenkowo und Jurtschenkowo ~~und~~ nach Nowo-Burluk.

Am Vormittag Feind schanzt in Zugstärke nördlich Korobotschkino sowie zwischen Annowka und Basalejewka.

c. Überläufer vom 8.6. aus Raum Nordrand Martowaja-Tschernezkij Troizkoje: 52. S.D., SR 429, 5. Kp., (Gr.W.Kp.)

Ersatztruppe: Kasachisches Ers.S.Rgt. 1, Gr.W.Btl., 3.Kp.

Kp.-Stärke im Einsatzraum: angeblich 30 Mann.

Ausrüstung: M.Pi. für zentralrussische Unterführer, Gewehre für Asiaten. Ferner pro Mann 1 Stielhandgranate, Eihandgranate und Pz.-Handgranate, angeblich keine Gr.W.

Angaben bedürfen weiterer Bestätigung, da Überläufer Analphabet.

d. Gegen 5,20 Uhr In Gegend Kotschetok-Pjatnizkoje Luftkampf zwischen 6 eigenen und 7 fdl. Jägern. 2 Abschüsse, 1 Maschine flog mit starker Rauchfahne in Ri. Charkow. Aufschlagstelle eines russ. Flugzeuges etwa 2,5 km ostw. Pjatnizkoje. Suchaktion nach 2. Flugzeug bisher ergebnislos.

8,15 Uhr 2 Feindflugzeuge von Petschenegi in Ri. Tschugujew.

g. Soldbuch eines Angehörigen des 1.G.K.R. (1.G.K.D.) westl. Chotomlja gefunden. Letzte Eintragung 9.2.43.

[illegible]

Ic-Tagesmeldung vom 8.6.1943 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert.

2.) 7,55-9,20 Uhr Etwa 15 Schuss Gr.W. und Art. auf Kotschetok, Kizewka und Wald 2 km n. Versuchsfeld aus Malinowka und Korobotschkino.,

3,30-5,30 Uhr sowie 11,15 Uh 35 Schuss le. Art. auf Petschenegi aus Richtung Martowaja und s.w. Basalejewka.

2,50 und 10,25 Uhr Etwa 20 Schuss auf Stützpunkt an Brückenstelle Martowaja aus Dünen südl. Martowaja und Nordrand Martowaja.

2,45-3,35 Etwa 60 Schuss Pak auf Stützpunkte westl. und südwestl. Tschernezkij. Feuerstellungen Dorfmitte und Südrand Tschernezkij.

3.00-11.00 Uhr Etwa 55 Schuss Gr.W. und Art. Kal. 7,6 und 12,2 auf Gegend westl. von Chotomlja ~~und~~ bis Molodowo, Feuerstellungen Kirche Chotomlja, Pissarewka, Gegend Nowodonowka und Tschernjawski (1 km n. Hf. Kulakowka).

3.) a. Reger Fussgängerverkehr zwischen Basalejewka und Wald westl. davon.

6.00 Uhr Von Bhf. Grakowo 7 Bespannfahrzeuge nach Osten und 10,30 Uhr 5 Lkw nach Korobotschkino.
10,20 1 Lok mit 3 Wagen in Bhf. Grakowo einfahrend.

H.T.D.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2490/43 geh.

Div.Gef.Std., den 8.6.1943.

148

B e f e h l Nr. 39 f ü r d e n A b w e h r k a m p f .

1.) Änderung der Div.-Trennungslinie zur 282. I.D. (fernmdl. voraus).

a) Die an der nördl. Trennungslinie (zur 282.I.D.) eingesetzte verst.Kp. Mücke wird in der Nacht vom 10./11.6.43 durch eine Einheit der 282.I.D. abgelöst. Ablösung ist unauffällig durchzuführen. Die Bevorratungsbestände an Munition und Verpflegung sind von der verst. Kp. Mücke mitzunehmen bezw. nur vorläufig der ablösenden Einheit zu belassen.

b) Einweisung des Übernahmekommandos, des Kp.Chefs und des Btl.-Führers am 9.6.43, 9.00 Uhr. Treffpunkt Kirche Molodowo. Die Einweisung und Festlegung der neuen Trennungslinie leitet Kdr. G.R. 113, dazu Kdr. I./G.R. 113 und I./A.R. 139. Als neue Trennungslinie wird festgelegt die Linie

Nach neuerlicher Absprache mit der 282. I.D. verläuft die linke Divisions-Grenze:

Südostecke Pestschanoje, 200 m nördl. alter Rgt.Gef.Std. Gr.Rgt. 113, Br. (6,5 km ostnordostwärts Pissarewka).

Die o.a. Berzugsverfügung ist entsprechend zu berichtigen.

Kirche

[illegible] ordnungsmässige Übergabe des Kp.-Abschnittes zu melden.

T. d) Pi.Btl. 139 meldet zum 11.6.43, 18.00 Uhr, die im Gelände durchgeführte Einweisung der neuen Einheit an Hand des Minenplanes und Übergabe bezw. durchgeführte Übernahme der zu belassenden Minenpläne für diesen Abschnitt.

e) Verst. Kp. Mücke ist ab 11.6.43, 8.00 Uhr, wieder als Rgt.-Reserve zu verwenden und entsprechend unterzubringen. Unterbringungsort und Stärke sind in der Meldung zu Ziffer 1.)c) mit anzugeben.

1. Radfahrschwadron 139 (ohne 1 Zug) ist ab 11.6.43, 8.00 Uhr, dem III./G.R. 113 (Div.Res.Btl.) zuzuführen und wird damit dem Btl. unterstellt. Über Einsatz einer verst. Kp. des III./G.R. 113 ab 11.6.43 im Raum um den Hartmanns-Wald folgt Sonderbefehl.

2.) Arbeitskompanien.

Die im Abschnitt des G.R. 113 eingesetzten Arbeitskompanien sind auf die Dauer von 4 Tagen dem Landwirtschaftsführer Nepokrytaja für landwirtschaftliche Arbeiten (Sonnenblumenfelder), Teile davon der I./A.R. 139 für den Ausbau zur Verfügung zu stellen. Die 4. Arbeits-Kp. ist der 282.I.D. zu übergeben. 5. und 6. Arbeits-Kp. sind zunächst, mit Unterbringung in Pestschanoje, weiterhin beim G.R. 113 (Verwendung siehe oben) zu beschäftigen.

Mit dem Abtransport aller Zivilisten aus der evakuierten Zone ist in Kürze zu rechnen. Zusammenfassung der ortsansässigen Zivilisten zu Arbeitskompanien bereitet die Div./Ib vor.

3.) Ortskommandanturen.

Die Geschäfte der Ortskommandantur Pestschanoje sind bis zum 15.6.43 mittags zu übergeben. Hauptmann Schädlich übernimmt ab 16.6.43 die Geschäfte der Ortskommandantur Saporoshnoje einschl. Tetlega. Letztere Ortskommandantur ist aufzulösen.

Kampfkommandant bleibt für beide Orte der Kdr. des Artillerie-Regiments.

4.) Verlegungen.

a) Verlegung der Teile der 1./San.Kp. 139 von Pestschanoje nach Bolschaja Babka ist bis zum 15.6.43 mittags durchzuführen. Einsatzregelung der San.Kompanien ist in den nächsten "Besonderen Anordnungen für die Versorgung" bekanntzugeben.

2./San.Kp. 139 (Nordteil Saporoshnoje) ist in die Mitte des Verteidigungsbereiches von Saporoshnoje mit Hilfe der Ortskommandantur zu verlegen. Durchführung bis zum 15.6.43 mittags.

b) Stab/Pi.Btl. 139 bereitet Verlegung seines Gef.Standes nach Tetlega vor, so dass diese bis 15.6.43 mittags möglich ist.

5.) Kampfgruppenkommandeure Süd und Nord.

Die bisher festgelegten Aufgaben der Kampfgruppenkommandeure entfallen ab sofort. Über Einsatzregelung der Pz.Jg.A.A. 139 folgt Sonderbefehl.

6.) Verbindungsspähtrupps.

Mehrere Vorfälle (Anschießen eigener Verbindungsspähtrupps durch eigene Posten) machen es erforderlich, dass alle Verbindungsspähtrupps von Stützpunkt zu Stützpunkt vorher fernmündlich angemeldet werden oder ihr Einsatz im Kp.-Tagesbefehl schriftlich bekanntgegeben wird.

Dieser Befehl ist ab sofort bei den Grenadier-Regimentern, sinngemäss auch in jedem Ortskommandanturbereich, durchzuführen. (An Gren.Rgter. fernmündlich voraus.)

7.) Feindminenkarte.

Zur Führung einer möglichst lückenlosen Feindminenkarte melden die Rgt. usw. bei Feststellung oder Vermutung von Feindminen schrift. an Ia/Pi.:

a) Zahl der gefundenen Minen (z.B. Geschoß-Minen, Kampfwagen-Minen, Spanndraht-Minen, Stock-Minen usw.),

b) Lage des Minenfeldes,

c) Art des Minenfeldes (z.B. Minenfeld, Streuminen),

d) Wodurch wurde das Minindminenfeld erkannt?
(z.B. durch eigenen Spähtrupp, Glasbeobachtung, durch Artilleriebeschuss, Detonation von Minen, Gefangenen- und Überläuferaussagen, Angaben der Zivilbevölkerung).

Die Angaben zu Ziffer a) - d) sind, soweit bekannt, anzuführen. Der schriftlichen Meldung ist eine einfache Handskizze über die Lage der Minen beizufügen.

F. d. R.
gez. Ziegelmann,
Oberstleutnant i. G.

M.d.F.b.
gez. Hüpten
Oberst

Verteiler: A
ferner: Ic, IIa

266/43 g. Kdos.

Geheime Kommandosache

U.R

E

II a

1472

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 506/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std.,den 7. 6. 43.

Bezug: Gen. Kdo. XXXXII. A.K. Ia Nr. 215/43 g.Kdos. vom 26. 5. 43.

Betr.: Felders. Btl.

4 Ausfertigungen
4.Ausfertigung.

Dem

Gen. Kdo. XXXXII. A. K.

Zu o.a. Bezug meldet die Division:

1.) Stand der Aufstellung und endgültige Stärke:

Das Felders.Btl.39 wurde am 3.6.43 mit Stab und 2 Kompanien aufgestellt. Letztere bestanden schon, und zwar 1. Kp., bisher als Sturm-Kp., und die 2. als Felders.Kp. Eine 3. Kp. ist als Divisions-Kampfschule dem Felders.Btl.39 unterstellt. Lehr-und Stammpersonal dieser Kompanien ist am 5.6.43 gemäss vorläufiger K.St.N. und entsprechend der Lehrgangsteilnehmer anderer Waffengattungen erweitert unter dem 6.5.43 zusammengetreten. Der 1.Lehrgang beginnt am 9.6. und dauert bis zum 30.6.43.

Personell macht sich das Fehlen eines Btl.-Arztes und eines Zahlmeisters bemerkbar. Ausserdem sind noch erhebliche Lücken an kleinerem Gerät (Schreibmaschine, Schreibmaterial, Handwerkerzeug), das bereits angefordert ist, vorhanden. Die Beweglichkeit des Btl. ist bei dem derzeitigen Pferdebestand und dem Mangel an Fahrzeugen noch nicht gegeben. Die Ausstattung mit Handfeuerwaffen ist ausreichend.

Gesamtstärke des Btl.:

5 Offz., 42 Uffz., 291 Mannschaften.

2.) Gliederung:

a) Btl.Stab mit Kommandeur, Adjutant und 6 Mann Unterpersonal,

b) 1.Kp. mit 2 Offz., 21 Uffz., 147 Mannschaften,
gliedert sich in

Kp. Trupp mit Granatbüchsentrupp,

3 Schützenzügen (Durchschnittsstärke der Gruppe 1 : 7)und

1 schw. Zug mit 1 s.M.G.Gruppe, 1 s.Gr.W.Gruppe und einer 1 Pi.Gruppe.

000335

c) 2. Kp., insgesamt 1 Offz., 2o Uffz., 139 Mannschaften, gliedert sich in

Kp. Trupp,

Nachr. Zug,

1 Schützenzug mit 6 Gruppen, (Durchschnittsstärke der Gruppe 1 : 7), darunter 1 Pi.Gruppe)

und 1 schw. Zug mit einer s.M.G.Gruppe, einer s.Gr.W.Gruppe und einem Pak-Zug.

(Bewaffnung 1 s.M.G., 1 s.Gr.W. und 2 s. Pak).

3.) Waffenausstattung:

Die Waffen sind dem Ist der Gren.Rgt. bis auf die 2 s.Pak, die der Pz.Jg.A.A.139 gehören, entnommen.

1. Kp. ausgestattet mit:

12o	Gewehre 98 k,
1o	ZFR.-Gewehre
8	Schnellfeuergewehre
5	Pistolen
13	M.Pi.
2	Granatbüchsen
16	Gew.Gran.Ger.
1o	le.M.G.
3	le.Gr.W.
2	s.M.G.
2	s.Gr.W.

2. Kp. ausgestattet mit:

142	Gewehre 98 k
7	Pistolen
4	M. Pi.
4	Schießbecher
5	le.M.G.
1	le.Gr.W.
1	s.M.G.
1	s.Gr.W.
2	Pak 7,5 cm.

Für die 2. Kp. ist ausserdem eine l.F.H.16 aus der Geschütz-Umgliederung des Art. Rgt. 139 vorgesehen.

4.) Offz.-Stellenbesetzung:

a) Stab:

Kommandeur: Hauptmann (aktiv) H ü s g e n,

Adjutant: Leutnant d.Res. K r o g n e r.

b) 1. Kp.:

Führer: Oberleutnant (aktiv) B r e h m,

Zügführer: Leutnant d.Res. Schönleitner.

000336

c) 2. Kp.:

Führer: Leutnant d.Res. A r z t.

5.) Eine Kriegsgliederung des Felders.Btl.39 ist als Anlage beigefügt.

Z

M.d.F.b.

Oberst.

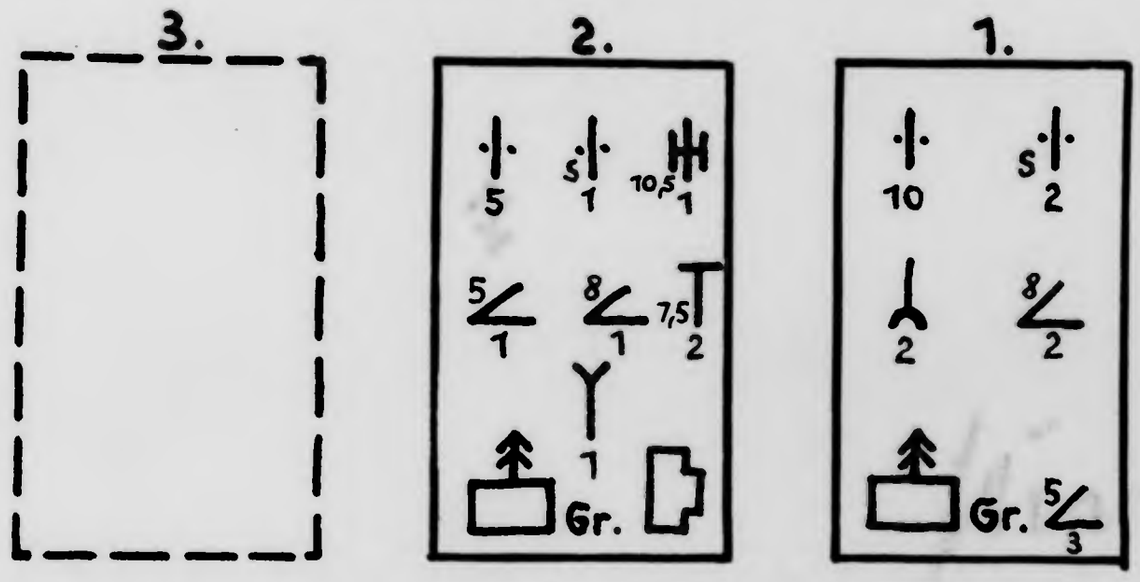
Anl.: 1

Nach Abgang
Ib u.
Felders.Btl.39 ohne Anlage.

000337

Anlage zu 39.J.D. Abtl. Ia
Brief-Buch Nr. 506/43.
g.Kdos. vom 7.6.1943
256/43 g. Kdos.

Feldersatzbtl. 39



Materiell auf dem Kdo.-Wege aufgest.

3. Kp. = Divisionskampfschule

K.T.O.

1041/43 geh.

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2468/43 geh.

Div.Gef.Std., den 7.6.1943.

147

Betr.: Verlauf der Hauptkampflinie.

S o n d e r b e f e h l .
= = = = = = = = = = = = = = = = =

(Befehl Nr. 38 für den Abwehrkampf.)

1.) Wie bereits mehrmals befohlen, ist der Donez die H.K.L. Dieses Hindernis hat der höheren Führung die Möglichkeit gegeben, den dort eingesetzten Divisionen breitere Abschnitte zuzuteilen. Es ist daher nicht tragbar, daß der Feind, auch nur mit kleinen Teilen, sich auf dem Westufer des Donez festsetzt. Wo anfangs kleinere Teile des Feindes sitzen, können später unbemerkt Kompanien Fuß fassen, die eines Tages plötzlich zum Angriff antreten. Der Donez ist dann kein Hindernis mehr, und es wird für die Truppe schwer sein, diesen geländemäßig nicht mehr erschwerten Feindangriff aufzuhalten und zum Erliegen zu bringen.

Deshalb wurde im "Befehl Nr. 37 für den Abwehrkampf"nochmals befohlen:

" Wo es dem Gegner gelingen sollte, sich auf den diesseitigen Ufer festzusetzen, ist er zu vernichten. "

2.) An mehreren Stellen unserer mit der Front nach Osten gerichteten Abwehrfront fließt der Donez nach Osten ab und biegt dann wieder nach Westen um. Das Gelände in diesen Donez-Schleifen ist fast flach, ist meist ein Dünengelände und ist an vielen Stellen zum Anlegen von Stellungen geeignet. In diesen Donez-Schleifen ist der Feind, wenn er sich dort eingräbt, im Vorteil, weil er von drei Seiten seine dort vorgeschobenen Teile im Kampf unterstützen kann. Der Einbau von eigenen Stellungen in diesem Gelände wird für uns schwierig und auf die Dauer verlustreich sein. Dennoch muß gefordert werden, daß dieses "Niemandsland" feindfrei bleibt.

Diese Forderung gilt auch für die mit der Front nach Süden gerichtete Abwehrfront des Gr.Rgt. 114.

3.) Es ist daher von nun an dafür zu sorgen, dass sich der Feind, auch mit kleinen Teilen, dort nicht festsetzt. Je nach Größe der nach Osten ausholenden Donezschleifen sind ~~die~~ mindestens mit Beginn der Dunkelheit weit nach Osten starke und untereinander gesicherte Gefechtsvorposten vorzuschieben, die allnächtlich ihren Standort wechseln. Gliederung und Stärke dieser Gefechtsvorposten und ihre Stellung (Normalfall) im Abschnitt des Gr.Rgt. 114 sind der Div. auf einer Planpause (1 : 25.000) bis zum 10.6.43 zu melden.

T.

Im Abschnitt des II. Gr.Rgt. 114 ist der Feind

a) in der Nestorecke durch Einsatz vorübergehend zusammenzufassender s.Gr.W., durch weitere Tätigkeit zusammenzufassender Batterien (ohne Mörser-Batterie, der erst im Notfall die Feuererlaubnis erteilt werden kann) sowie durch Einsatz herangeführter schw. Werfer und Wurfgeräte der 7. Pz.Div. so mit Feuer zu belegen, daß er seine vorgeschobene Stellung aufgibt. Zusammenfassung dieses Feuers aller Rohre leitet der Kdr. des A.R. 139 persönlich. Mun.-Anforderungen sind nach einem Zeitplan festzulegen und der Div./Ib umgehend vorzulegen.

Gr.Rgt. 114 bereitet den Einsatz und die laufende Ablösung einer verst. Kp. als Gefechtsvorposten in der Nestorecke vor. Die Stellungen in und um den Hartmannswald sind durch eine verstärkte Kp. außerdem Tag und Nacht wie bisher besetzt zu halten. Die Stellungen der Vorposten-Kpn. sind so anzulegen und zu sichern, dass diese - weit ostwärts angelegt - sich gegenseitig / Süden unterstützen können, nach Norden und/gegen Flügelangriffe abgedeckt sind und aus ihnen der Einsatz von Stoßtruppunternehmen möglich ist. Hinsichtlich Verlegen von Minen ist Verbindung mit dem Pi.Btl. 139 aufzunehmen. Dem Rgt. wird zur Durchführung obiger Unternehmen seine verst.Gren.Kp. zugeführt.

Daneben ist die Durchführung eines Stoßtrupp-Unternehmens unter Zusammenfassung des Feuers aller Waffen (s. oben) aus der neuen Gefechtsvorpostenstellung vorzubereiten, wenn es nicht vorher gelingt, den Feind durch zusammengefaßtes Feuer aus der Nestorecke zu vertreiben.

b) westlich Martowlja vor dem Abschnitt der 5. und 7./Gr.Rgt.114 durch Stoßtruppunternehmen mit Artl. Unterstützung und wegen der Minengefahr mit Hilfe des Pi.Btl. 139 aus seinen Gefechtsvorpostenstellungen wieder über den Donez zu vertreiben und Besetzung dieser Stellungen während der Dunkelheit mit eigenen Gefechtsvorposten sicherzustellen.

(Angaben eines Überläufers über die Gefechtsvorposten und Minenfelder hart südl. des Brückenweges nach Martowlja sind den Gr.Rgtern. zugegangen.)

4.) Die Durchführung der Ziffer 3.) für das Gr.Rgt. 114 wird die Division befehlen. Die Vorbereitungen sind für Ziffer 3.) a) bis zum 10.6.43, für Ziffer 3.) b) bis zum 12.6.43 abzuschließen. Besprechung über Durchführung an Hand vorzulegender Planpausen 1 : 25.000 am 10.6.43, 15.00 Uhr, Rgt.Gef.Stand Gr.Rgt. 114. Teilnehmer: Kdr. Gr.Rgt. 114, A.R. 139, Pi.Btl. 139.

5.) In der Morgen- und Tagesmeldung ist am Schluss der Ziffer 1.) bezw. der letzten Ziffer der Tagesmeldung täglich von den Gr.Rgtern. zu melden:

z.B. ..... "Niemandsland vor gesamten Abschnitt feindfrei".

oder "Niemandsland westlich Chotomalja seit Tagesanbruch hart südl. der Brückenstelle durch fdl. Gefechtsvorposten, eine Gruppe gesehen, besetzt. Eigene Stoßtruppunternehmen gegen diesen Feind in Vorbereitung. Durchführung mit Beginn der Dunkelheit beabsichtigt".

Die vom Gr.Rgt. 114 geforderten Zusätze zur Tages- und Morgenmeldung hinsichtlich Nestorecke bleiben weiterhin bestehen und sind auch über die fdl. Gefechtsvorposten westl. Martowlja zu erstatten.

M.d.F.b.
gez. Hünten,
O b e r s t

Für die Richtigkeit:
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i. G.

Verteiler: A
Former: Ic, IIa

01

M o r g e n m e l d u n g an Gen. Kdo, XXXXII.A.K.

7.6.43.

146

1/ Keine bes. Vorkommnisse.
Eigener Spähtrupp stellte die linke Gasse zum Nestorbogen vom Feinde frei fest. Ein schwächerer russ. Spähtrupp versuchte gegen Südrand Hartmannswald überzusetzen, wurde jedoch durch Beschuss eigener Inf.Waffen zum Umkehren gezwungen. Feindl. schwere Waffen nur gering im Südabschnitt, dort besonders auf Petschenegi und Gef.-Vorpxosten am Annowkawald, tätig.
Eigene Artl. schoss Störungsfeuer und einen Feuerüberfall auf Nestorbogen und bekämpfte zwei fdl. Geschütze ostw. Korobotschkino. 1 Überläufer aus Annowka.

2) Während der Nacht rege fdl. Fliegertätigkeit.
17.3o Uhr 4 fdl. Jäger aus Norden kommend über Kotschetok nach Osten.
21.oo Uhr 2 - 3 fdl. Störflugzeuge über Petschenegi.
o.oo ind o.5o Uhr je 1 russ. Flugzeug von Ost nach West ~~über~~ westl. Westrand Martowlja.
21.oo Uhr 2 Bomben auf Petschenegi und 4 Bomben auf Saroshnoje (1 Pferd tot und 2 verletzt).
21.oo - 21.2o Uhr 1o Brandbomben und 5 Sprengbomben auf Pjatnizkoje.
2 Häuser abgebrannt, sonst kein Schaden.
Von 21.2o - 1.3o insgesamt 12 Bomben südostw. Bolschaja Babka.
22.1o Uhr - 22.5o insgesamt 3 Bomben gegenüber Nordwestrand Tschernezkij, dort 1,35 Uhr auch Bordwaffenbeschuss.
Eigene Luftwaffe 18.15 Bombenabwürfe auf Artemowka.

- - - - - - - - - - -

Morgenmeldungen.

7.6.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

~~Nachr.-Abt.-Stbsgefr.-Gebhardt~~

Pz.Jg.A.A. 139 Stbsgefr. Gebhardt. 2.o3 Uhr

Um 21.oo Uhr grössere Anzahl von Brandbomben auf Westteil Düsseldorf.
Reger Flugbetrieb, teilweise eigene Maschinen.
21.2o Uhr 4 Bomben mittl. Kal. aus mittl. Höhe auf Nordrand Düsseldorf.
Schäden und Verluste keine.
1.3o desgl. mit einer Bombe.

21.2o, 23.oo und 1.3o Uhr je 4 Bomben 3oo - 5oo m südostw. B.B.
Schäden und Verluste keine.

- - - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker. 1.55 Uhr.

keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller. 2.2o Uhr

In der Nacht vom 6./7.643 wurden im Unterkunftsbereich von 2./N.A.139 und A.R. 139 4 Sprengbomben geworfen. Kein Schaden.

- - - - - - - - - - -

Ursula Abt- Ib. O.Gefr. Simon, 2.45 Uhr.

9.oo Uhr 4 Sprengbomben im Unterkunftsbereich A.R. 139 . 1 Pferd tot, 2 Pferde schwer verletzt.

- - - - - - - - - - -

A.R. 139, Uffz. Kohnert. 3.oo Uhr,

a) Im gesamten Abschnitt ruih.
b) Feindtätigkeit:Norden.
14.oo - 15.oo Uhr westl. Kontarowka werden 5o Mann beobachtet. Wahrscheinlich beim Exerzieren.
15.oo - 15.3o Uhr 6 Schuss. Gr.W. aus unbekannter Richtung bei St.-P. Wiesel.
2o.oo Uhr 1o Einschläge s. Gr.W. aus ostw. Richtung in Gegend Ssaltow

Feindtätigkeit Mitte:

17.oo Uhr 2 Schuss 1o,5 cm aus Artemowka nach Dorothe.
17.4o Uhr Flak beschiesst aus Artemowka eigenen Aufklärer.

Feindtätigkeit Süden :

15.3o Uhr 1 Lkw und 3 bespannte Fahrzeuge von Burlug nach Jurtschenkowo.
17.3o - 18.oo Uhr 1e. Geschütz schiesst aus südostw. Richtung auf Südwestrand von Petschenegi 8 Schuss.
18.1o - 19.oo Uhr 1 le Geschütz schiesst aus südostw. Richtung 9 Schuss in Gegend Feuerstellung 5. Battr.
21.3o Uhr und 21.4o Uhr je 15 Schuss s.Gr W.-Feuer aus Richtung 1 km ostw. Düne auf Höhe 173,3 .

Eigene Tätigkeit: Süden.

16.oo - 17.oo Uhr bekämpfen von 2 Geschützen 12,2 cm ~~km Pkx2x~~
r. 4532o h. 1775o.
16.45 - 17.oo Uhr 8. Battr. 23 Schuss Störungsfeuer auf Marschkolonnen und Gruppenverkehr 2 km ostw. Troitzkoje.

noch A.R. 139.

21.3o Uhr ein Feuerüberfall mit 5. und 8. Battr und 4./Zeitgenosse. auf Insel.
21.35 - 3.oo Uhr Störungsfeuer von 5. 8. Battr. 4./Zeitgenosse auf Insel. 5. u. 8. Battr je 25 Schuss 4./Zeitgenosse lo Schuss.

Eigene Tätigkeit Mitte:

17.oo Uhr lo Schuss Störungsfeuer auf Insel.

Eigene Tätigkeit Norden:

18.oo Uhr 2. Battr. 25 Schuss Störungsfeuer auf schanzende Russen in Chotomalja.
18.oo Uhr 1.Battr. wird mit 12 Schuss nach linkem Nachbarn eingeschossen
19.oo Uhr 1. Battr. feuert 5 Schuss auf Wegegabel Pl.-Qu. 47/52 (Nachschubverkehr)

Fliegertätigkeit:

Eigene Fliegertätigkeit: Keine.
Feindliche Fliegertätigkeit:
2 Bomben auf Petschenegi und lo Brandbomben auf Pjatnizkoje. 2 Häuser abgebrannt und 3 le. verwundete und 4 Bomben auf Saroshnoje. Bei A.R. 2 Pferde tot, 1 Pferd verwundet.

Rohrveränderungen:

Bei Rittersporn 2 Rohre ausgefallen.

- - - - - - - - -

G.R. 113, O.Gefr. Rommelsheim. 3.12 Uhr.

Feindlage ruhig.
23.o3 und 23.55 Uhr je 3 s.Gr.W.-Einschläge bei St.-P. Panter.
23.1o Uhr 3 s.Gr.W.-Einschläge bei St.-P. Sperber. Abschussrichtung vermutlich Viersen.
Während der Nacht lebhafte Tätigkeit der eigenen und fdl. Luftwaffe.
2o.4o Uhr Brand eines Hauses in Völklingen nach Bombenabwurf durch eigenes Flugzeug.
22.1o Uhr 2 Bomben und 2 Leuchtfallschirme in Richtung St.P. Maus.
22.5o Uhr 2 fdl. Flugzeuge werfen 1 Bombe im Vorgelände Iltis.
1.35 Uhr beschiesst fdl. Flugzeug St.P. Ratte mit Bordwaffen.
Verluste: Keine.

- - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Staake. 3.2o Uhr.

13.3o Uhr 8 s.Gr.W.-Einschläge auf Bruno, Abschüsse aus Richtung Waldstück westl. Kopfwald.
14.oo Uhr 4 Artl.-Einschläge auf Aachen aus Richtung Lager Godesberg.
14.oo Uhr 3 Einschläge mittl. Artl. in Langerwald aus westl. Richtung.
14.45 Uhr 3 Pakeinschläge auf Langerwald Ost aus westl. Richtung Neuwied. 15.oo Uhr 8 s.Gr.W.-Einschläge gegen Kirche Aachen aus Richtung Waldstück westl. Kopfwald.
16.3o Uhr 8 Artl.-Einschläge auf "Erich" aus Richtung Münster.
16.3o Uhr ca lo Artl.-Einschläge südl. Denkmalwald, Abschussrichtung nicht erkannt.
17.35-2o.oo Uhr Streufeuer mittl. russ. Artl. auf Ostteil und Ortsmitte von Dortmund aus Richtung Oberhausen, 2o - 25 Granaten.
17.3o - 18.oo Uhr Gr.W.-Feuer auf Gef.-Vorpsoten 4 von I./G.R. 114 3o Schuss aus Richtung Schwarzwald und auf Gef.-Vorposten 2 u. 3 sowie Zwischengelände aus Richtung westl. Neuwied 15 Granten.
18.15 - 18.3o Uhr 6 Einschläge s.Gr.W. im Hauptgraben und südl. Waldlager Hornvieh 2 , Abschussrichtung Dünengelände.
21.3o Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge zwischen Edda und Anita aus Richtung Dünen .

noch G.R. 114

21.3o - o.1o Uhr verdächtige Geräusche vor Gef.-Vorpsoten 2 von I./114 und Minendetonation lassen auf das Vorhandensein eines kl. russ. Spähtrupps schliessen. Nach einigen M.G.-Feuerstössen aus Gef.-Vorposten 2 seit o.3o Uhr vollkommene Ruhe.

Eigene Artl.-Tätigkeit:
Am Nachmittag starke eigene Artl.-Tätigkeit auf Neuwied und Neunkirchen.

Nestor-Ecke:

Im Laufe des Tages und Abend Störungsfeuer eigener Artl. auf Nestorecke.
21.45 Uhr Feuerüberfall 5o - 6o Schuss eigener Artl. auf Schleife und jenseitiges Donezufer.
Eigener Spähtrupp von Edda. Auftrag: Feststellen ob linke Gasse frei.
Gasse 23.3o - o.35 frei.
o.45 Uhr versuchte der Gegner zwischen Wolf und rechtem Gef.-Vorposten Hornvieh 2 auf der Nahe überzusetzen. Er wurde von Wolf mit Schießbechern beschossen und kehrte um.

Fdl. Fliegertätigkeit:

17.3o Uhr 4 fdl. Jäger aus Norden kommend kreisten über Aachen und flogen nach Osten ab. Von eigener Flak beschossen.
Ab 21.oo Uhr rege fdl. Fliegertätigkeit, etwa 5 maliges Überfliegen der Ortschaft Dortmund durch 2-3 fdl. Störflugzeuge.
21.oo Uhr erster Anflug eines Flugzeuges 2 Bomben auf Mitte der Hangstr. in Dortmund.
21.1o Uhr Rückflug des 1. und Einflug eines 2. Störflugzeuges. Feuer von Bordwaffen in Gegend Leopard.
Gegen 23.15 Uhr warf ein fdl. Flugzeug von Westen kommend 3 Leuchtfallschirme über Heinrich ab und flog nach Osten ab.
o.2o Uhr 3 Leuchtfallschirme westl. Waldlager Hornvieh 2.
o.oo Uhr 1 russ. Flugzeug von Osten nach Westen über Dorote.
o.5o Uhr 1 russ. Flugzeug aus Richtung Osten kreist über Doris.

Eigene Fliegertätigkeit:

18.15 Uhr Me 11o wirft Bomben auf Solingen . Russe schiesst aus Richtung Solingen mit Flak .
18.5o Uhr südl. der Mühle von Solingen Rauchwolken von Flak erkannt.

- - - - - - - - -

Ic-Morgenmeldung vom 7.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Der Feind verhält sich ruhig. Aufgefangener fdl. Funkspruch vom Vormittag des 6.6.: " Durch russ. Jagdflieger werden deutsche Aufklärer auf das besetzte Gebiet zurückgetrieben. "

17,30-18,30 Uhr Etwa 60-70 Schuss, davon 50% fdl. mittl. und le. Art. und s. und mittl. Gr.W. auf Petschenegi, Höhe 173,3 und 2 km nördl. Nordwestrand der Ortschaft aus Feuerstellungen Ri. Korobotschkino, Basalejewka und 1 km ostw. Dünengelände Bogoroditschnoje.

36-38 Schuss mittl.Gr.W. und vereinzelt Störungsfeuer le. Art. auf Denkmalswald und Südrand Annowkawald aus Richtung Korobotschkino, Annowka und Schwarzwald.

17,40 Uhr Fdl. Flak im Raum Artemowka beschiesst eigene Flugzeuge.

0,45 Uhr Schwächerer Feindspähtrupp, welcher hart ostwärts Südspitze Hartmannswald überzusetzen versucht, wurde durch Feuer aus Schiessbechern zur Rückkehr gezwungen.

2.) 21.00 Uhr Grössere Anzahl von Brandbomben auf Westteil von Pjatnizkoje und 21,20 Uhr 4 Bomben mittl. Kal. auf Nordrand der Ortschaft.

Zwischen 21,20 und 01,30 Uhr 12 Bomben 300-500 m s.o. Bolschaja Babka.

21.00 Uhr 4 Bomben auf Saroshnoje Süd.

21.00 Uhr 2 Bomben auf Petschenegi, anschliessend Bordwaffenbeschuss eines eigenen Stützpunktes im Südwestteil der Ortschaft.

22,10 Uhr 2 Bomben und Bordwaffenbeschuss (1,10 Uhr) im Raum 2,5 - 3 km w. und n.w. Tschernezkij Troizkoje.

22,50 Uhr 2 Bomben auf eigenen Stützpunkt etwa 3 km w. Mitte Chotomalja.

5.) Nachmeldung zur Morgenmeldung vom 6.6.: 1 Überläufer,
Beute: 1 M.Pi., 2 Trommeln, 1 Spähtruppjacke.

6.) Bestätigt: 41. G.S.D., G.S.R. 122, 124, 126.

G.S.R. 122 und 124 beiderseits Annowka, Trennungslinie: Mittelweg Annowka, G.S.R. 126 auf Höhen 0,5 km nördl. Kugelwald (2 km n.o. Nicolajewka). Im Wald 1 km südlich davon angeblich Stab einer "Artilleriedivision" mit 3 Regimentern unbekannter Zusammensetzung. Langrohrgeschütze, sowie Artillerie aller Kaliber gut getarnt bei "Swch." 2 km ostw. Ostausgang Nicolajewka abgestellt. Angaben bedürfen weiterer Bestätigung.

Tagesmeldung an XXXXII.A.K.
7. 6. 43.

Z

1a) Der Gesameindruck des Feindes unverändert. Bewegung von 4o - 5o Mann aus Korobotschkino nach Puschkarnoje und einzelner Schützen von Nowo Burluk nach Bogoroditschnoje. Ablösungen in Martowlja aus und in Richtung Artemowka und Nowo Burluk. Verstärktes feindl. Störungsfeuer auf Südrand Annowka-Wald, Petschenegi, Stellungen westl. Pissarewka und Ostrand Molodowo. Eigene Artl. bekämpfte ein I.G. am Wald westl. Basalejewka, eine Pak südwestl. Bogoroditschnoje und legte Störungsfeuer auf Nestor-Bogen.

b) 5.3o Uhr 1 feindl. Flugzeug über Kopfwald, landete hinter Malinowka.
6.3o Uhr 1 feindl. Flugzeug aus Süden über Langerwald.
14.4o Uhr 5 feindl. Raba von Süden nach NW. über Hartmannswald.
15.5o Uhr russ. Flugzeuge (Anzahl nicht feststellbar) westl. Chotomalja eingeflogen.
16.oo Uhr 3 feindl. Jäger von Süden nach Norden über Höhe 173,3.
Vormittags eigener Aufklärer vor Abschnitt G.R.114 tätig,
11.5o Uhr südl. Nowo Burluk von schw. russ. Flak beschossen.
Geringe Bombenabwürfe auf Nowo Burluk und Bogoroditschnoje.

9) Stufe 4

11) o.42, Donez-Breite unverändert.

12) Fehlanzeige.

000346

Tagesmeldungen am 7. 6. 1943.
(Angenommen: Feldwebel Meyer)

Pz.Jg.A.A. 139: (Ofw. Markgraf - 14.28 Uhr)
22 Pak einsatzbereit.

Nachr.Abt. 139: (O.Gefr. Müller - 15.18 Uhr)
Funkwesen: Keine Veränderungen. Keine besonderen Vorkommnisse.

Fernsprechwesen:
1.) Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps, 2 kl.Fe.Trupps, 13 Bautrupps.
2.) Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp, 1 Bautrupp.
3.) Fehlanzeige.
4.) 20% der Kfz. der Fernsprech-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verlustmeldung: Fehlanzeige.

Gr.Rgt. 113: (Oblt. v. Gladis - 15.45 Uhr)
1a) Kampfverlauf durch vermehrten Einsatz fdl. Artillerie gekennzeichnet. 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr 8 - 10 Schuss s.Gr.W. auf Iltis, 1 Volltreffer, 1 Leichtverwundeter.
Feindeindruck unverändert.

1b) Eigene Luftwaffe aufklärend.
9.) Zustand III.
11.) 22 cm unter Pegel, 20 - 110 breit.

Pi.Btl. 139: (Uffz. Wallendorf - 15.50 Uhr)
6a) Fehlanzeige, da keine Zivilarbeitskräfte eingesetzt.
6b) Meldung durch die Grenadier-Regimenter.
6c) Babka-Brücke Pjatnizkoje: Weiterbau am Unterbau.
Übrige Brücken keine Baufortschritte, da keine Zivilarbeitskräfte zugewiesen.
6d) Fehlanzeige.
6e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
6f) Fehlanzeige.
9.) Wegezustand Stufe IV.

Art.Rgt. 139: (Uffz. Asch - 16.10 Uhr)
Allgemeiner Feindeindruck ruhig.

Feindtätigkeit Süden:
10.00 - 10.45 Uhr etwa 45 -50 Mann aus Korobotschkino nach Puschkarnoje.
4.20 - 7.45 Uhr 60 Schuss le.I.G. aus Gegend Z.P. 367 auf Gegend Z.P.353.
13.30 Uhr 10 Schuss mittl. Kal. aus Gegend Korobotschkino auf nördl. Kizewka.
Feindtätigkeit Mitte:
Im Laufe des Vormittags Ablösungsverkehr in Martowlja aus und in Richtung Artemowka und Nowo Burluk.
3.40 Uhr 15 Schuss mittl.Gr.W. aus Nordteil Martowlja auf Gegend V.B. 8. Batterie.
4.30 - 5.15 Uhr 9 Schuss Inf.Geschütz aus Martowlja in Gegend B-Stelle 8. Battr.
5.00 Uhr 10 Schuss 2 Geschütze mittl.Kal. aus 3 km WSW Nowo Burluk in Gegend Petschenegi.

000347

noch A.R. 139:

5.15 Uhr 15 Schuss Pak 7,62 cm von südwestl. Bogoroditschnoje auf Petschenegi.
5.40 Uhr bis 6.00 Uhr 15 Schuss Artillerie mittl. Kal. aus nordostw. Richtung auf Petschenegi.
6.20 Uhr 15 Schuss le. Kal. aus Richtung Bogoroditschnoje auf West-Petschenegi.
6.45 Uhr 20 Schuss 10 cm von Kuselbank auf südl. Petschenegi.
1.00 - 6.00 Uhr 10 Schuss Gr.W., unbekannte Richtung, auf deutsches Eck.
10.20 - 10.40 Uhr 12 Schuss Artillerie mittl. Kal. aus Richtung Nowo Burluk auf deutsches Eck.
11.45 Uhr 6 Schuss Gr.W. 8,6 cm aus Richtung Troizkoje in Gegend B-Stelle 9. Batterie.
11.45 - 12.15 Uhr 6 Schuss 1 Geschütz 10,5 aus Richtung 164,8 = 2 km nördl. Artemowka auf nordwestl. Dorothee.
Feindtätigkeit Norden:
7.00 - 10.00 Uhr mittl. Gr.W. 20 Schuss aus Südteil Chotomalja in Nähe B-Stelle 6./62.
11.00 Uhr 18 Schuss s.Gr.W. aus Richtung Chotmalja auf Gegend V.B. 2. Batterie.
12.40 - 13.00 Uhr 16 Schuss Gr.W. 8,6 aus Richtung südl. Chotomalja auf Umgegend B-Stelle 6./62.
11.50 - 12.30 Uhr 15 Schuss Inf.Geschütz aus Dünengelände südostw. Chotomalja auf nördl. B-Stelle 9. Batterie.
11.30 - 12.15 Uhr 8 Schuss 1 Geschütz 12,2 aus Hf. Schewschenko in Gegend Feuerstellung 8. Batterie.

Eigene Tätigkeit Süden:
7.45 Uhr bis 10.05 Uhr 80 Schuss von 5./62 auf 1 Inf.Geschütz r. 53000 h. 22800 = Wald westl. Basalejewka. Ziel eingedeckt.
12.30 - 12.45 Uhr 9 Schuss Störungsfeuer von 7. Bttr. auf etwa 45 - 60 Russen bei Z.P. 326 = südwestl. Puschkarnoje.
Eigene Tätigkeit Mitte:
10.00 - 15.00 Uhr 10 Schuss Störungsfeuer von 4./62 auf Nestor-Bogen.
9.00 - 15.00 Uhr 20 Schuss Störungsfeuer von 5. Batterie auf Nestor- B.
5.15 Uhr 20 Schuss von 4. Batterie auf Pak-Geschütz südwestl. Bogoroditschnoje. Geschütz schweigt.
7.30 Uhr 30 Schuss von 4. Batterie auf Geschützstellung in Kuselbank. Schüsse im Ziel.
Eigene Tätigkeit Norden:
11.00 Uhr 8 Schuss von 2. Batterie auf s.Gr.W. ostw. Chotomalja, Planquadrat 48/44.
12.45 Uhr 10 Schuss von 6./62 auf Gr.W. im Südteil Chotomalja.

Fliegertätigkeit:
Ab 4.00 Uhr eigene Aufklärer und Jäger über Feindgebiet.
9.00 Uhr 4 Bomben auf Nowo Burluk, 3 Bomben auf Bogoroditschnoje.
11.50 Uhr eigenes Flugzeug über Martowlja von Flak aus Richtung Artemowka beschossen.
15.53 Uhr über B-Stelle 2. Batterie Einflug russ. Flugzeuge in nordwestl. Richtung. Anzahl nicht festgestellt.

000346

Gr.Rgt. 114: (Gefr. Starke - 16.33 Uhr)

1a) Seit dem Morgengrauen in den Stellungen zwischen Neuwied und Kuselbank keine Schanztätigkeit. Im Gelände hinter Kopfwald in den Mittagsstunden einige schanzende Russen.
Im Hintergelände der übliche Fahrzeugverkehr.
In den Vormittagsstunden nur sehr geringe Artillerie-Tätigkeit des Feindes.
Zwischen 12.40 Uhr und 12.50 Uhr etwa 15 Einschläge schw. Artillerie auf Süd- und Südwestteil von Dortmund aus Richtung Recklinghausen.
Zwischen 9.00 Uhr und 11.30 Uhr Feuer fdl. I.G., etwa 30 Granaten aus Richtung Viersen auf St.P. Wolf. Es wurde dadurch ein Munitionsbunker zerstört. Keine eigene Verluste.
Gegen 7,00 Uhr starke Tätigkeit eigener mittl. Artillerie auf Neunkirchen, ebenso gegen 12.00 Uhr auf Münster.
Sonst nur Störungsfeuer auf Kopfwald und Godesberg.

1b) 2.00 Uhr 1 fdl. Flugzeug von Osten über St.P. Marlies nach Norden. Es wurden 3 Sprengbomben und 1 Leuchtfallschirm abgeworfen.
6.30 Uhr 1 fdl. Flugzeug aus Süden über Lange Wald nach gleicher Richtung abgeflogen.
5.30 Uhr ein russ. Flugzeug kreist über Kopfwald zwei bis dreimal, fliegt hinter Godesberg und landet dort.
14.40 Uhr 5 fdl. Rata von Süden nach Nordwesten über Abschnitt 6. Kompanie.

In den Vormittagsstunden Aufklärungstätigkeit einer FW 189 über gesamten Abschnitt.
Um 11.50 Uhr wurde dieser Aufklärer aus Mulde südlich Remscheid durch schw. russ. Flak beschossen.
16.00 Uhr 3 fdl. Jäger Höhe 173,3 von Süden nach Norden.

7.) Spähtruppunternehmen durch I./114 in Richtung Kuselbank, Geländeerkundung und Aushebung von Horchposten. Spähtruppunternehmen durch III./114 in Donezschleife südl. Westecke Langer Wald.

9.) Bewölkt, trocken.
Straßenzustand Stufe IV.

11.) Donez in der Breite unverändert.
Pegelstand bei Dortmund plus 0,42, bei Aachen plus 0,34.

12.) Minen wurden keine verlegt, da Ausbildungstag.

13.) a) 12.40 Uhr 2 Russen im nördlichen Graben, die sich von Süden nach Norden bewegten.
b) Fehlanzeige.
c) Zwischen 0.45 und 1.00 Uhr versuchte der Gegner mit einem Boot zwischen St.P. Wolf und rechtem Gef.Vorposten überzusetzen. Er wurde von St.P. Wolf mit Gr.W. beschossen und kehrte sofort um.
d) Im Laufe der Nacht und des Vormittags Störungsfeuer der Artillerie auf Nestor-Ecke. Ein Feuerüberfall um 2.00 Uhr lag sehr gut. In einem Graben war eine Detonation zu vernehmen, die vermutlich auf einen Volltreffer in einen Munitions-Bunker zurückzuführen ist.
Spähtrupp von Edda: Auftrag: Feststellen, ob linke Gasse frei ist. Ergebnis: Linke Gasse 2.00 Uhr, 5.30 Uhr und 7.10 Uhr frei.
Mittl. Gef.Vorposten: Auftrag: Feststellen, ob rechte Gasse frei ist. Ergebnis: 5.45 Uhr und 10.00 Uhr frei.

Ic-Mittagsmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K. v. 7.6.43.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert, geringer Einsatz von Gr.W.

2.) 4,20-8.00 Uhr Etwa 60 Schuss Art. auf Vo posten am Südrand des Waldes 2 km nördl. Annowka. Feuerstellungen bei Basalejewka und Annowka.

9.00-11.30 Etwa 50 Schuss Art. auf Nordostteil Petschenegi aus Feuerstellungen n. und s.w. Bogoroditschnoje.

4,45-11.30 Etwa 20 Schuss Gr.W. und Art. auf Gegend westl. Krassnoje Snamja. Feuerstellungen in Ri. Nowo Burluk und Martowlja.

5.00-6,15 und 11,40-11,50 Uhr 80 Schuss Art. auf Stützpunkt an Brücke Martowlja aus Ri. Martowlja.

3.00-11.20 Uhr Etwa 40 Schuss Gr.W. auf eigene Stellungen westl. Pissarewka und auf Ostausgang Molodowo aus Feuerstellungen in Gegend Chotomlja.

3.)a. 7,40-11.10 Uhr Einzelne fdl. Schützen, insgesamt etwa 1 Zug von Nowo Burluk nach Bogoroditschnoje, sowie 6 Bespannfahrzeuge aus gleichem Ort nach Jurtschenkowo.

10.00-10.45 Uhr Feind in Zugstärke von Korobotschkino nach Pushkarnoje.

Im Laufe des Vormittags Ablösungsbewegungen zwischen Martowlja und Artemowka sowie Nowo Burluk.

d. Fdl. Flugzeug von Osten einfliegend wirft 3 Sprengbomben auf Stp. westl. Martowlja. (5.00 Uhr).

6,30 Uhr Fdl. Flugzeug von Süden kommend und nach Süden abfliegend über Wald 4,5 km s.s.o. Kizewka.

Die während der Nacht auf Pjatnizkoje abgeworfenen Brandbomben waren deutschen Ursprungs.

Morgenmeldung an XXXXII.A.K.
6. 6. 1943.

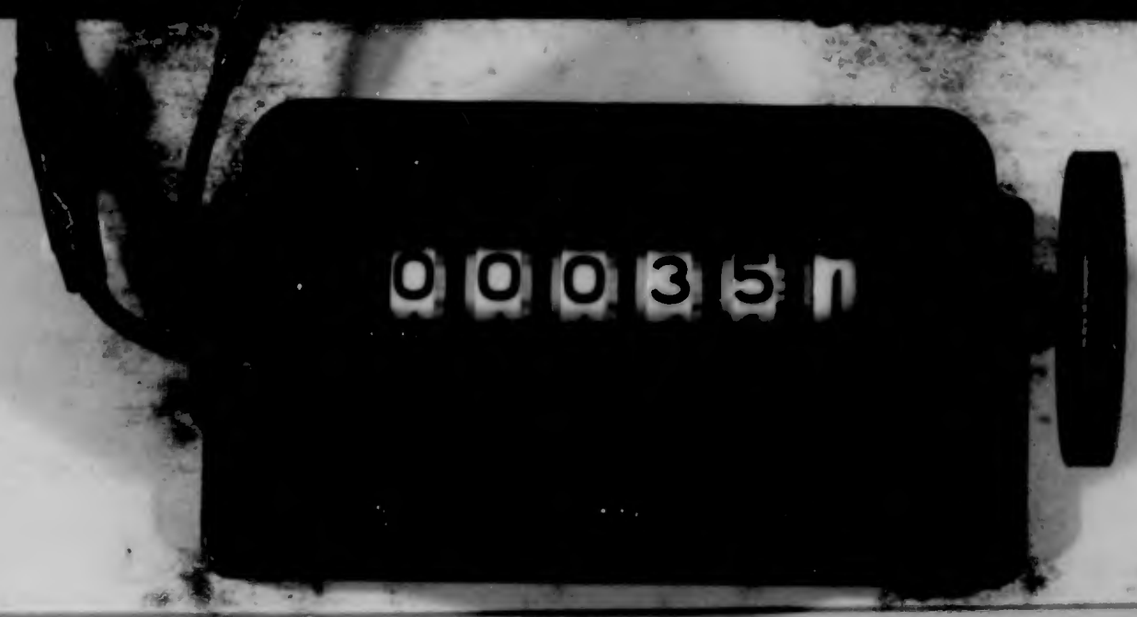
145 Z

1a) Die Nacht verlief ausser Störungsfeuer schwerer Waffen im Südabschnitt und dem üblichen M.G.- und Gewehrfeuer im Nordabschnitt ruhig. Im Südabschnitt wurden besonders Höhe 165,4, Südostrand Petschenegi und Hartmannswald mit Störungsfeuer belegt. Reger LKW.-Verkehr von Korobotschkino nach Grakowo. Eigene Artl. unterhielt während der ganzen Nacht Störungsfeuer auf Nestor-Bogen und bekämpfte im Wirkungsschießen eine feindl. Battr. nordöstl.Balabajewka. Blinktätigkeit zwischen Basalejewka und Annowka.

2 Überläufer ostwärts Molodowo.

2.) 18.5o Uhr über Kizewka nach Osten fliegend 4 feindl. Jäger.
19.2o Uhr 6 feindl. Flugzeuge über Petschenegi.
22.oo - 1.oo Uhr mehrere Einflüge feindl. Störflugzeuge über Petschenegi. Im Südabschnitt insgesamt 12 Bombenabwürfe und mehrere Leuchtfallschirme. Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi und nördl. davon. Insgesamt 14 Bomben auf Bolschaja-Babka, Pjatnizkoje und Tetlega. Mehrere Bombenabwürfe im Abschnitt I.Btl. 113.
Von Flak-Artl. 1 Flugzeug brennend abgeschossen. Trümmer liegen am Südrand Saroshnoje (Koordinaten 1:1ooooo r.3445o, h.345oo.

Durchgegeben: Obtl. Schmidt
Angenommen: Offz.v.Dienst.



Morgenmeldungen am 6.5.43

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 2.15 Uhr

21.55 Uhr 3 mittl. Bomben aus mittl. Höhe auf Ostausgang Bolschaja-B-abka. Vermutliches Angriffsziel BB. (Brücke).
21.5o Uhr 5 mittl. Bomben, davon 2 Blindgänger auf Ostrand Pjatnizkoje Vermutliches Angriffsziel Kanonen-Bttr.
1.o5 3 mittl. Bomben aus mittl. Höhe, etwa 2oo m nördlich Ostausgang Tetlega. Vermutl. Angriffsziel Scheinwerferstellungen.
Schäden und Verluste sind nicht entstanden.

Gren. Rgt. 113: Oblt. v. Gladis 2.25 Uhr

1a) Nacht verlief ausser M.G.- und Gewehr-Feuer ruhig.
22.5o Uhr ein Schuss s.Gr.W. auf Fink.
b) Feindl. Luftwaffe tätig.
21.3o Uhr 5 Bomben rückwärts 1. Btl.- Abschnitt.
22.oo Uhr Bomben und Leuchtfallschirme Richtung Star.Ssaltow.
o.1o Uhr 2 Bomben und Leuchtfallschirme auf Iltis.
o.2o Uhr mehrere Bomben nördl. Ratte.
Verschiedentlich Leuchtfallschirme.
Eigene Luftwaffe gering aufklärend.

Ib Uffz. Burmester 2.3o Uhr.
22.42 Uhr 4 Bomben Nähe Gef.Std. gefallen, ohne Wirkung.
22.43 Uhr Abschuss einer RZ. von 4./FAS I.
1.o5 Uhr wurden am Nordausgang in der Schlucht 2oo m von Tetlega durch ein feindl. Flugzeug 3 Bomben geworfen. Schaden entstand nicht. Angriffsziel war vermutlich die dort liegende Flakstellung.

Nachr. Abt. 139: Obgefr. Müller 2.2o Uhr

Keine besonderen Vorkommnisse.

Pi. Btl. 139: Gefr. Starke 3.oo Uhr

Fehlanzeige.

Art. Rgt.139: Obw. Mudderich 3.o2 Uhr

Südabschnitt:
14.1o bis 16.3o Uhr 3o Schuss mittl. Gr.W. auf Wäldchen Ostwärts Höhe 173,3.
16.3o Uhr 4o Schuss aus Jurtschenkowo in Nähe von Feuerstellung 4.Bttr.
15.15 Uhr 1o Schuss mittl. Kal. aus Mertowlja nördl. B-Stelle 8.Bttr.
16 - 19.oo Uhr reger Kfz.-Verkehr auf der Strasse von Korobotschkino nach Bh. Grakowo.
14.1o - 14.4o Uhr 15 Schuss 12.2 cm aus Ssaltow durch Lichtschein-verfahren erkannte Feuerstellung r.4912o h.5225o .
19.15 Uhr bis 2o.3o Uhr 4.Bttr. 224 Schuss auf feindl. Bttr. r.582oo h.2545o, 6 grosse Explosionen mit Feuerschein beobachtet.
2o.3o Uhr 16 Schuss 4. Bttr. auf schw. Gr.W. an Südecke Kusselbank.
23.45 Uhr 9 Schuss 4. Bttr. auf mittl. Gr.W. Nordecke Kusselbank
15.3o Uhr 8. Bttr. 12 Schuss Störungsfeuer auf schanzende Russen bei Kolschose.
15.4o Uhr 8. Bttr. 13 Schuss Einschiessen auf Z.P.358 b und c.
19.oo Uhr 8. Bttr. 24 Schuss Störungsfeuer auf Grabensystem und

000352

Gr.W.- Stellung Südrand von Matowlja.
21.oo - 4.oo Uhr 8. Bttr. 5 Schuss Störungsfeuer auf Donez-Insel.
14.3o Uhr 1.Bttr. 3 Schuss auf PKW. hinter Armeisenwald.
19.2o Uhr 6 feindl. Flugzeuge über Petschenegi.

Gren. Rgt.114: Obgefr. v.Damm 3.15 Uhr.

1a) 15.55 Uhr reger Einzelverkehr mit LKW. auf der Rollbahn und von Homburg in ostwärtiger Richtung.
Artl.- Tätigkeit:
19.3o Uhr 35 Schuss Artl. auf 165,4 aus Oberhausen.
19.45 Uhr 8 Schuss KwK. auf Tanker Richtung Oberhausen.
23.45 Uhr 2o Schuss s.Gr.W. auf Leopard und Luchs aus Sandbank Mitte.
o.15 Uhr 15 Schuss s.Gr.W. auf Panther aus Sandbank-Mitte.
15.45 Uhr 4 Schuss Gr.W. auf Edda aus Richtung Dünen. Volltreffer in Munition. Umfang noch nicht festgestellt.
23.5o Uhr 2 Schuss I.G. auf Dorothee aus Viersen.
14.oo Uhr 1 Schuss Artl. auf Bochum- Wald aus unbekannter Richtung.
18.35 Uhr 1 Schuss s.Gr.W. auf Georg aus unbekannter Richtung.
18.45 - 2o.oo Uhr 35 Schuss schw. Artl. auf 165,4 aus unbekannter Richtung.
Fliegertätigkeit:
22.oo - 1.oo Uhr mehrere Einflüge feindl. Störflugzeuge im Abschnitt I.Btl. Bordwaffenbeschuss auf 1. Kp. und Dortmund-Mitte.
o.15 Uhr Abwurf von 2 Bomben rechts von Gef.-Vorposten 1.
21.2i Uhr Flugzeuge fliegen über Viersen nach Westen.
21.45 Uhr 1 Flugzeug von Westen nach Osten.
21.5o Uhr feindl. Flugzeug wirft über Edda 1 Leuchtfallschirm und 2 Bomben ab.
22.3o - 22.45 Uhr feindl. Flugzeug über Abschnitt II.Btl.
o.15 Uhr Flugzeug über Abschnitt II.Btl. von Westen nach Osten.
o.3o Uhr Bordwaffenbeschuss auf Edda , 3 Leuchtfallschirme in westl. Richtung.
o.35 Uhr Flugzeug von Norden nach Osten fliegend, wirft auf Vorderhang Marlies eine Sprengbombe.
o.4o - 1.oo Uhr Flugzeug über II. Btl., wirft westl. Marlies 1 Leuchtfallschirm und 4 Bomben ab.
18.5o Uhr 4 feindl. Jäger über Bochum nach Osten abgeflogen.
1.1o Uhr ein Flugzeug wirft in Gegend Aachen 1 Leuchtfallschirm ab.
22.oo - 1.oo Uhr andauerndes Kreisen eines feindl. Aufklärers über Stellungen von 1o. Kp. Mehrfacher Abwurf von Leuchtfallschirmen.
Gegen o.oo Uhr Abwurf von 2 Bomben in Gegend 165,4 südwestl. Dortmund.
o.35 Uhr 1 Bombenabwurf in Bochum.
22.1o Uhr Blinkfeuer südwestl. Oberhausen und südl.Neuwied.
o.15 Uhr rege Blinktätigkeit in Neuwied.
Nestor-Ecke: Keine bes. Vorkommnisse, keine Feindbeobachtung.

12

6.6.43 Abt. Ic

Morgenmeldung.

1.) 18.45 - 2o.oo Uhr 35 Schuss Art. auf Höhe 165,4 (2 km westl. Südteil Petschenegi)

19.45 - 0.15 Uhr 55 Schuss Art. und Gr.W. auf Petschenegi und
14.1o - 16.3o Uhr 3o Schuss Gr.W. auf Wald etwa 1 km ostw. Höhe 173,3. Art.Feuerstellungen bei Basalejewka und aus unbekannter Richtg..

Einzelschüsse, zusammen etwa 2o Schuss, auf Stellungen bei Kizewka, westl. Martowlja und westl. Pissarewka.

22.1o Uhr Blinktätigkeit südlich und 0.15 Uhr in Annowka.

16.oo - 19.oo Uhr reger Kfz.Verkehr von Korobotschkino nach Bhf. Grakowo.

2.) Fliegertätigkeit.

22.oo - 1.oo Uhr Einflug fdl. Störflugzeuge, insgesamt etwa 25 Bombenabwürfe auf Bolschaja-Babka (3), Pjatnizkoje (5, davon 2 Blindgänger), Ortsausgang Tetlega (3 Stellungen zwischen Kizewka und Höhe 173,3 (12), sowie n.w. Westt. Tschernezki (2).

22.43 Uhr schiesst eigene Flak fdl. Flugzeug ab. Aufschlag in Saroshnje-Süd.

3.) Fehlanzeige.

4.) Fealanzeige.

5.) 2 Überläufer. Übergelaufen bei Nordteil Pissarewka.

35 11 10
85
78

B e r i c h t i g u n g
zur
M o r g e n m e l d u n g.

01

616. 44 Z

A.R. 139, Uffz. Asch.

An Störungsfeuer auf Donezschleife, Dünen, Insel ist von 21.oo - 4.oo Uhr geschossen worden:
Von 5. Battr. 5o Schuss
Von 5. Battr. II/62 3o Schuss
Von 8. Battr A.R. 139 15 Schuss

- - - - - - - - -

Tagesmeldung an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

6.6.43.

Ia) Feindeindruck weiterhin unverändert.
In den Stellungen zwischen Puschkanoje und Bogoroditschnoje reger Verkehr einzelner Schützen. Fahrzeugverkehr zwischen Korobotschkino und Krakowo. Schanztätigkeit bei Versuchsfeld und Martowlja. Artl.-Tätigkeit im üblichen Ausmasse auf Kizewka, Petschenegi, Höhe 173,3 und Hartmannswald. Beschuss der Nordostecke Petschenegi durch einen Panzer aus Richtung südwestl. Bogoroditschnoje.

Eigene Artl. verstärktes Störungsfeuer auf Nestorbogen und Beschuss dreier gelandeter russ. Flugzeuge südsüdostw. Annowka. Kanonenabteilung bekämpfte mit Fliegerbeobachtung Feindbattr. bei Puschkanoje. Störungsfeuer auf Einzelverkehr im Raume Chotomalja.

Ib) 4.2o Uhr 4 Ratas von Südosten nach Nordwesten über Molodowo.
3.15 Uhr 3 feindl. Bomber aus Richtung Charkow über Kizewka nach Südosten, von 2 eigenen Jägern verfolgt.
4.45 Uhr 3 fdl. Jäger in etwa 2ooo m Höhe aus Westen über Kotschetok nach Osten.

Seit dem Morgengrauen rege eigene Luftaufklärung.
3.5o und 4.4o Uhr wurde Aufklärungsflugzeug im Raum zwischen Martowlja und Artemowka von schwerer russ. Flak beschossen.
1 deutscher Jäger musste im Raum südwestl. Basalejewka notlanden.
14.3o Uhr landeten 2 russ. und 16.3o ein weiteres russ. Flugzeug südsüdostw. Annowka.

3) [redacted]MMT8 eingetroffen.

6c) 3o s.Pak einsatzbereit.

9) Stufe 4

11) o42 sonst unverändert.

12) 126 Stockminen und 36 T-Minen verlegt.
24 Stockminen erneuert.

- - - - - - - - - - - -

Tagesmeldungen am 6. 6. 43.

Nachr. Abt. 139: Obgefr. Müller 14.3o Uhr

Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.

Fernsprechwesen: 1.) Es sind eingesetzt:

2.Betriebstrupps
2 kl.FE.Trupps
1o Bautrupps

Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp
4 Bautrupps

3.) Fehlanzeige.
4.) 25% der Kfz. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

- - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz. Pappert 15.3x Uhr

6a) T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega Erdarbeiten fortgesetzt. Erstes Teilstuück des Knüppeldammes in Länge von 7o m fertiggestellt. Weitere Baustoffbeschaffung.

6b) Meldung durch die Gren.Rgter.

c) T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega weiterarbeit am Oberbau.
S-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega mit Tarnanstrich versehen.
Babkabrücke Pjatnizkoje :Arbeiten am Unterbau. Weitere Baustoffbeschaffung.
Tetlegabrücke Kotschetok-Nord: Weiterarbeit am Oberbau .
Babkabrücke Pestschanoje: Befestigung der Widerlage beendet. Beschotterung der Anfahrtswege fortgesetzt. Uferbalken verlegt.Anlage einer neuen Bergstr. begonnen.Brückenmaterial vorbereitet.

d) Fehlanzeige.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

f) Fehlanzeige

Wegezustand: Stufe 4.

- - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.45 Uhr.

1a) In den Morgen- und Vormittagsstunden geringes Artl.- und s.Gr.W.-Feuer. Seit 1o.oo Uhr Ruhe. Feindeindruck unverändert.

1b) 4.2o Uhr 3 fdl. Jäger von Südost nach Nordwest,
4.3o Uhr 4 Ratas über linkem Batl.
In den Morgenstunden eigene Luftwaffe tätig.

9.) Stufe 4 .

11) Donez 2o cm unter Pegel, 2o - 1oo m breit.

12) 21 Stockminen, Wiesel-Marder Minenfeldgruppe Dalie 4 Feld IX.
33 " Amsel-Dorotea " " " Goldlack 7 Feld IV.

- - - - - - - - - - - -

Pz.J.A.A. 139, O.Gefr. Keutner. 15.oo Uhr.

22 Pak einsatzbereit.
Strassenzustand: Stufe 4.

- - - - - - - - - - - -

G.R. 114, Fw. Schwarz. 16.3o Uhr.

1a) In den Stellungen zwischen Neunkirchen und Siegen reger Verkehr einzelner Schützen in den Vormittagsstunden im ganzen Stellungsbereich. 1.oo Uhr bis zum Hellwerden Schanzgeräusche aus Richtung Viersen vermutlich Wiederherstellung der Zerstörten Brücke. 1o.5o-11.3o Uhr etwa 2o Lkw von Grabkowo nach Nikolaijewka. Sonst nur geringe Artl.-Tätigkeit des Feindes. 1o.oo Uhr etwa 25 s.Gr.W.-Einschläge auf Gef.-Vorposten 1 und 2 von I./114 aus Richtung Neuwied. 1o.3o Uhr etwa 15 Einschläge le. Artl. auf Gef.-Vorposten 2 auf 2. Kp. aus gleicher Richtung. Zwischen 3 und 11.oo Uhr Feuerüberfälle eines feindl. Panzers aus Dünengelände südw. Siegen auf St.P.Wolf, etwa 4o Granaten. Gegen 14.3o Uhr 4 Einschläge schw. Artl. auf Aachen, Richtung nicht erkannt. Eigenes Artl.- Störungsfeuer in den Vormittagsstunden auf Neuwied, Neunkirchen und Gotenberg sowie einige Einschläge auf Kopfwald und schanzende Russen westl.Sackwald.

1b) 3.15 Uhr 3 feindl. Bomber aus Richtung Charkow über Bochum nach Südosten abgeflogen, von 2 eigenen Jägern verfolgt.
4.45 Uhr 3 feindl. Jäger in etwa 2ooo m Höhe aus Westen über Aachen nach Osten abgeflogen. Seit dem Morgengrauen rege eigene Luftaufklärung über gesamten Abschnitt.
3.5o und 4.4o Uhr wurde Aufklärungsflugzeug im Raum zwischen Viersen und Solingen von schw. russ.Flak beschossen. Um 7.oo Uhr griffen 4 deutsche Jäger mit Bordwaffen Neuwied an. 1 Jäger musste im Raum ostwärts des Schwarzwaldes notlanden. 2 russ. Reiter sprengten sofort zur Landungsstelle.
1o.oo Uhr warf ein Aufklärer eine Bombe auf ein bespanntes Fahrzeug das von Remscheid nach Recklinghausen fuhr. Das Fahrzeug wurde beschädigt.

6d) Um 14.3o Uhr landeten 2 russ. Flugzeuge neben dem Notlandeplatz, 16.3o ein weiteres russ.Flugzeug.
1 Überläufer bei I.Btl.
Beute: 1 Maschinenpistole.

9) Schönes Wetter, gute Sicht,
Strassenzustand Stufe 4

11) Donez in der Breite unverändert, Pegelstand bei Petschenegi o.42
" (Aachen) Kotschetok o.34
über Null.

12) Minenfeld Lilie, Feld 17,4o Stock- und 2o T-Minen.
Feld 18,32 " " 16 "
Erneuert:
Minenfeld Lilie " 12, 6 "
" 14 8 "
" Jasmin " 3, 1 "
" 7, 1 "
" 13 2 "
" Krokus. " 2o, 5 "
" 19, 1 "
Stärke: 2 : 6 : 53.

13.) a) 7.oo Uhr 5 Mann bei Schanzarbeiten in Graben festgestellt. 8o Mann Stellungen gegenüber Nestor-Ecke.
b) 1.45 Uhr Geräusche von Schanzarbeiten wahrgenommen (r.Grenze Leinensack) Angesetzter Spähtrupp stellte um 2.3o Uhr nichts mehr fest.
c) Das am Vortage durch Artl.-Beschuss beschädigte Boot wurde über

Nacht wieder in Ordnung gebracht, und liegt an der Übersetzstelle am diesseitigen Ufer. Am jenseitigen Ufer weitere Balken erkannt.
d) 6.05 Uhr warf eigenes Flugzeug eine Bombe auf Donez-Schleife. Während der Nacht in unregelmässigen Abständen Feuer der eigenen Artl. auf Nestor-Ecke.

A.R. 139, Uffz. Asch, 16.44 Uhr.

Allgemeiner Feindeindruck ruhig.
Feindtätigkeit Süden:

In den Morgenstunden geringer Bespann- und Kfz.-Verkehr in beiden Richtungen von Korobotschkino nach Krakowo. 7.oo Uhr 7 Schuss le Gr.W. aus Richtung Süden auf Kizewkawald.
9.oo-1o.oo Uhr 8 Schuss Gr.W. aus Vorfeld auf Langerwald.
12.45 Uhr 3 russ. Doppeldecker auf Höhe südostw. des Waldes westl. Basaliewka beim Landen.
11.45 - 13.5o Uhr 2o Schuss Artl. 12,2 cm aus Richtung Basaliewka auf nördl. Petschenegi.
12.oo -13.oo Uhr 1o Schuss Gr.W. mittl. Kaliber auf Vorderhang173,3.
1o.oo-15.oo Uhr 2o Schuss 1 Geschütz mittl. Kal.aus Richtung Korobotschkino auf Langerwald.

Feindtätigkeit Mitte:

Im Laufe des Vormittags 5o Schuss Gr.W.-Feuer mittl. und schweres Kal aus verschiedenen nicht festgestellten Richtungen auf deutsches Eck.
3.3o Uhr 6 Schuss Artl. 12,2 cm aus Richtung Basalejewka auf Petschenegi.
4.oo-5.oo Uhr 12 Schuss schweres Kal. aus Bogoroditschnoje auf Höhe 173,3
5.oo-6.15 Uhr 3o Schuss mittl. Gr.W. aus Dünengelände nördl. Oktjubrskoje, 15 Schuss Pak 5 cm aus Richtung Artemowka und 1o Schuss 7,62 aus Richtung Nowo Burlug auf Hartmannswald.
8.25-9.4o Uhr 15 Artl. Schuss leichtes Kal. aus westl. Artemowka auf ostw. Höhe 173,3.
4.15 -4.3o Uhr 5 Schuss Artl. 1o,5 cm aus Südteil Martowlja auf Dorothe.
9.3o-1o.5o Uhr 1o Schuss schweres Kal. aus Richtung Höhe 168,4, nördl Artemowka auf Dorothe.

Feindtätigkeit Norden:
6.3o Uhr 15 Artl. Einschläge 7,62 cm auf Star Ssaltow aus Pl.-Qu. 46/51 - ostw. See Bolschoje.

Eigene Tätigkeit: Süden.

für 2. Kompanie
9.3o 12 Schuss v. 6. Battr. auf etwa 2o Russen 1 km. nordwestl. Z.P. 312 bei Arbeiten an einem Laufsteg für Flussübergang.
11.oo - 11.3o Uhr 172 Schuss von s.Art.(mot) II/62 mit Fliegerbeobachtung auf Battr. 4 Geschütze r. 46258 h. 19695 bei Puschkanoje.
11.3o - 14.oo Uhr 2o Schuss Störungsfeuer dorthin.
14.oo - 14.15 Uhr 28 Schuss Feuerüberfall von s.Art.(mot) II/62 auf Flugplatz mit 3 Flugzeugen 4 km südsüdostw. Annowka.

Eigene Tätigkeit: Mitte:

8.3o Uhr 1o Schuss von 5. Battr. auf Laufgräben und Bunker gegenüber Höhe 173,3 , 4 Volltreffer.
1o.3o - 1o.4o Uhr Einschießen von 8. Battr. 7 Schuss auf Z.P. 372 a
1o.oo-11.oo Uhr 21 Schuss v. 6./62 Einschiessen auf Sperrfeuerräume Uta, Jürgen, Wolfgang, Günter, Siegfried, Gottfried, Leo, Alex, Dieter.
11.oo - 13.oo Uhr 12 Schuss Störungsfeuer von 5. Battr. auf Insel.
13.1o - 13.35 Uhr 5 Schuss von Rittersporn auf Feldstellung bei Strohschober in Düne gegenüber Insel.

noch A.R. 139

Eigene Tätigkeit Norden:

9.15 Uhr 6 Schuss v. 3. Battr. auf Feindansammlung etwa 2o Mann nordostausgang Chotomalja.
11 Schuss Störungsfeuer von 6./62 auf Gruppenverkehr ostw. Chotomalja, Zeit: 1o.oo - 11.15 Uhr.
14.oo - 15.oo Uhr 32 Schuss von 1. Battr. auf Ansammlung und Feldstellungen nordostw. Russenwald.
Ausserdem Störungsfeuer in der Zeit von 13.oo - 2o.oo Uhr auf Insel und Donezschleife von 8. Battr. mit 1o Schuss von [illegible] 5./62 mit 1o Schuss und von II./A.R. 139 mit 6o Schuss.

1b) Fliegertätigkeit:

In den Morgenstunden Schlucht nördl. Korobotschkino 2 mal 1 Doppeldecker verschwunden (gelandet).
2.oo - 3.oo Uhr Bomben auf Korobotschkino und Malinowka.
7.o5 Uhr 1 eigenes Flugzeug 2motorig nach Flakbeschuss im Waldgelände südl. Annowka niedergegangen.
7.oo Uhr 2 Bomben auf Martowlja.
Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - - -

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K. vom 6.6.1943

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert.

2.) 7.oo-1o.oo Uhr: 15 Schuß Gr.W. auf Wälder 4 km s. und 4,5 km s.o. Kizewka.

1.45-1o.3o Uhr: Etwa 65 Schuß Gr.W. u. Art. vornehmlich auf Gegend Wald nördl. Annowka sowie Petschenegi und Waldrand etwa 2 km n. NW-Teil Petschenegi. Feuerstellungen bei Annowka, Martowlja, Artemowka.

4.oo-6.15 Uhr: Etwa 65 Schuß Gr.W. u. Art. auf H. 173,3 und Wald etwa 1,5 km ostw. Feuerstellungen bei Bogoroditschnoje, Basalejewka, Artemowka u. Nowo Burluk.

Zwischen 3oo u. 11.oo Uhr: Feuerüberfälle eines Panzers in Dünengelände s.w. Bogoroditschnoje auf Stp. in NO-Teil Petschenegi.

5.2o-9.25 Uhr: Etwa 5o Schuß Gr.W. u. Art auf 2 Stp. bei Brücke w. Martowlja. Feuerstellung bei Martowlja u. Artemowka.

2.oo-3.oo Uhr: Etwa 2o Schuß Gr.W. auf Gegend s.w. Pissarewka aus Stellungen in Chotnmalja.

3.) a) Während des Vormittags reger Verkehr einzelner Schützen in Stellungen zwischen Puschkarnoje u. Bogoroditschnoje.

1.oo Uhr: Schanzgeräusche in Richtung Martowlja.

1o.oo Uhr: Feind in Stärke von 2 Gruppen schanzt am Donez s.w. Wald 4 km s. Kizewka.

1o.5o-11.3o Uhr: Etwa 2o Lkw. von Bhf.Grakowo nach Nikolajewka, 2 Lkw. von Westen nach Basalejewka fahrend beobachtet.

b) Nach vorläufiger Feststellung bei Truppe: G.S.R.143, 48.G.S.D. Stellung in Wald s.Nowodonowka. 1 Kp. Stärke 8[illegible] Mann, davon 65 Asiaten.

d) 3.15-4.35 Uhr: Fdl. Jäger u. Kampfflugzeuge überfliegen das Div.-Gebiet in beiden Richtungen.

i) 1.3o-2.3o Uhr: Fdl. Lautsprecherpropaganda mit unverständlichen Reden u. Musik, aus Nordteil Pissarewka.

00036n

Geheime Kommandosache

264/43 g. Kdos. 1442

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr.496/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std.,den 5. 6. 43.

Bezug: Gen.Kdo.XXXXII.A.K. Abt.Ia Nr.94/43 geh. vom 1o.5.43.
Betr.: Monatlicher Zustandsbericht.
Frist: 6.6.43.

Dem

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

Unter Bezugnahme auf die o.a.Verfügung legt die Division den monatlichen Zustandsbericht nebst Anlagen vor.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Z

Oberstleutnant i. G.

Anlagen: 8

1x nachr. an Ib

Verband: 39. Jnfanterie Division

Unterstellungsverhältnis: Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Meldung vom 1. Juni 1943

1. Personelle Lage am Stichtag der Meldung:

Zahl d. Offz, Uffz u Mannschaften, die

länger als 12-18 Mon.	18-24 Mon.	länger als 24 Monate	nicht in Urlaub waren
63	–	–	

a) Fehlstellen:

Offiziere: 16 (9 Tr.-Offz., 6 San.-Offz., 1 Vet.-Offz.)
Uffz.: 271
Mannsch.: 187

b) Verluste und sonstige Abgänge in der Berichtszeit vom: 1.5.1943 bis: 31.5.1943

	tot	verw.	verm.	krank	sonstige Abgänge
Offz.	3	1	–	3	3
Uffz. u. Mannsch.	44	114	7	124	28

c) In der Berichtszeit eingetroffener Ersatz:

	Ersatz	Genesene
Offz.	–	2
Uffz u Mannsch.	–	73

Gesamtzahl der bei d. Division befindlichen nicht geschlossenen Hilfswilligeneinheit. angehörend
Hiwis: 396 Mann
Davon n. etatisiert: – Mann
Soll an Hiwis 1052 Mann (lt.K.St.N.)

2. Materielle Lage:

	Panzer-Fahrzeuge				Kraftfahrzeuge							a) Ketten-Kfz.	Waffen			
					Kräder		Pkw		Lkw							
	III	IV	Schtz. Pz. Pz. Sp Art. Pz.B. (ohne Pz. Fu. Wg.)	Pak Sfl.	mit angetr. Bwg	sonst.	gelände-gängig	handels-übl	gelände-gängig	handels-übl.	Ton-nage	b) Zgkw.	s. Pak	Art.-Gesch.	MG	Sonst Waffen (ohne Angabe der Sollzahl)
Soll (zahlenmässig)	–	–	–	–	–	265	184	68	53	256	772	a) 74 b) 12	32	33	456	13 475
einsatzbereit (in % des Solls)	–	–	–	–	–	59	59,2	154	120,7	111	85,7	a) 81 b) 100	93	75	88	94,5
in kurzfristiger Instandsetzung (bis 3 Wochen) (in % des Solls)	–	–	–	–	–	29,2	9,2	41,2	39,6	5,4	8,5	a) 19 b) 50	./.	5	2	1

3. Pferdefehlstellen: ./.

Bitte wenden!

0036

Div. Waffen

	ist	soll		ist	soll
Karabiner	1657	1584	5cm Pak 38	12	12
Pist. (Soll 100 %)	1656	3.209	7,5 cm Pak 40	30	32
Zielfernrgew.	346	338	2cm Flak 30(Sf)	–	–
Selbstlgew.	310	338	l. J.G. 18 (besp.)	7	8
Schießb.	717	700	l. J.G. 18 (mot.)	1	–
M.P. 40	582	642	S.J.G. 33	–	–
Gr. Büchse 39	58	65	l. F.H. 16 (besp.)	24	25
l.M.G. 28 (p)	38	38	S.F.H. 18 (Kfzg.)	8	8
l.M.G. 34	307	341	Flammwerf. 41	14	15
s.M.G. 34	72	77			
l. Gr.W. 36	64	61			
s. Gr.W. 34	76	79			

Div.W. (Beute)

M.P. 715 (r)	67
Selbstlgew. (r)	33
14,5 mm Pz B. 783 (r)	87
7,62 mm l.M.G. 120 (r)	23
7,9 mm s.M.G 297 (j)	1
5,2 cm Gr.W. 205 (r)	6
8,2 cm Gr W. 274 (r)	23
12 cm Gr.W. 378 (r)	3
4,5 cm Pak 184 (r)	10
7,62 cm J.K.H. 290 (r)	2
7,62 cm F.H. 288 (r)	7
12,2 cm s.F.H. 3[illegible] (r)	4
15,2 cm K.H 433 (r)	–

39. J. D.

20. Welle

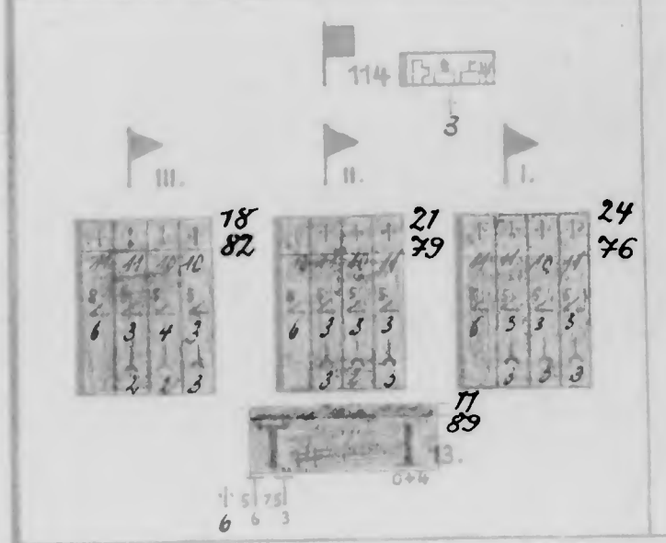
W. K. VI

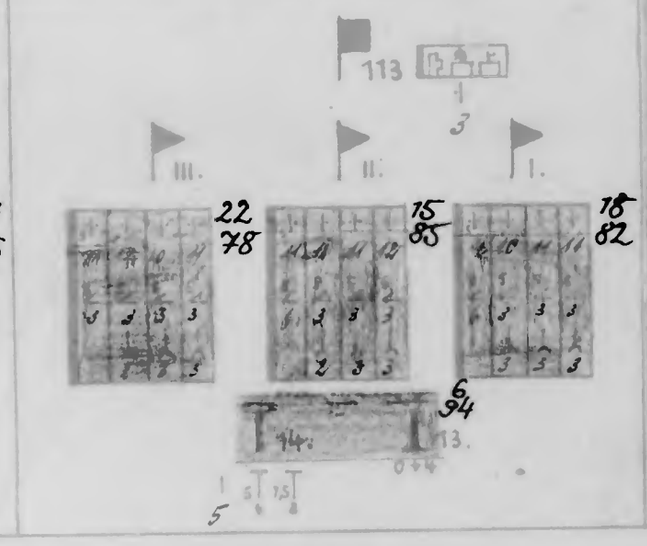
Stand v. 1. 6. 1943

Geheime Kommandos.!

... Ausfertigungen

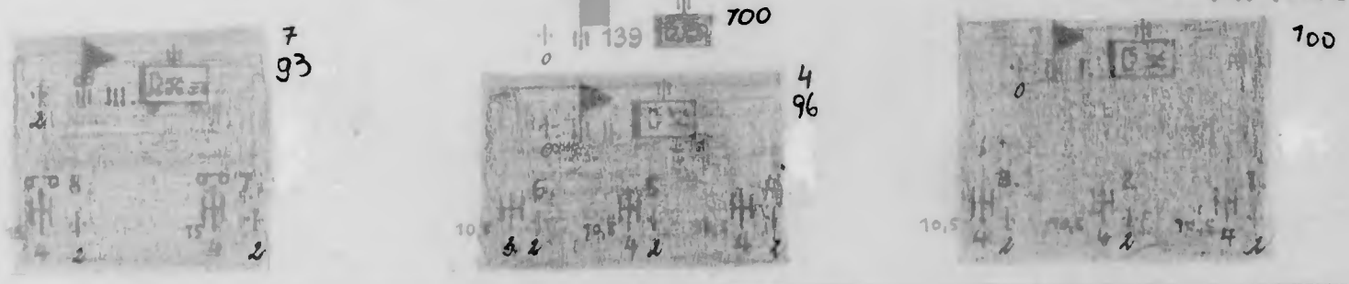
¼ Ausfertigung



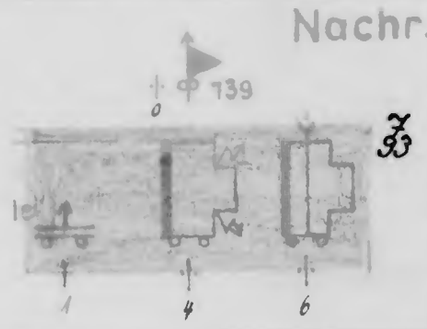


3.Kp. = Div. Kampfschule.
1. u. 2. Kp. materiell auf dem Kdo.-Wege aufgestellt.

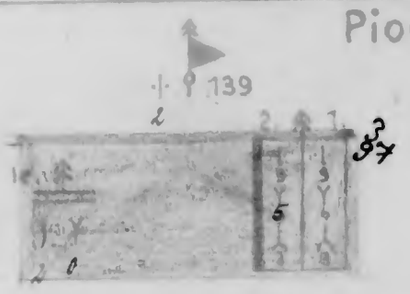
Artillerie



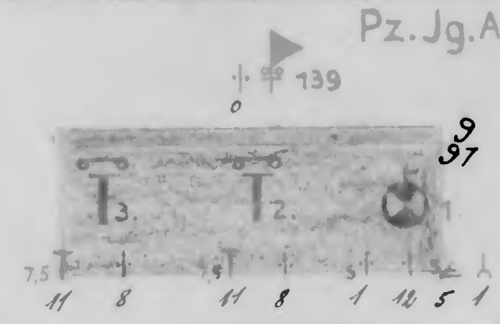
Nachr.



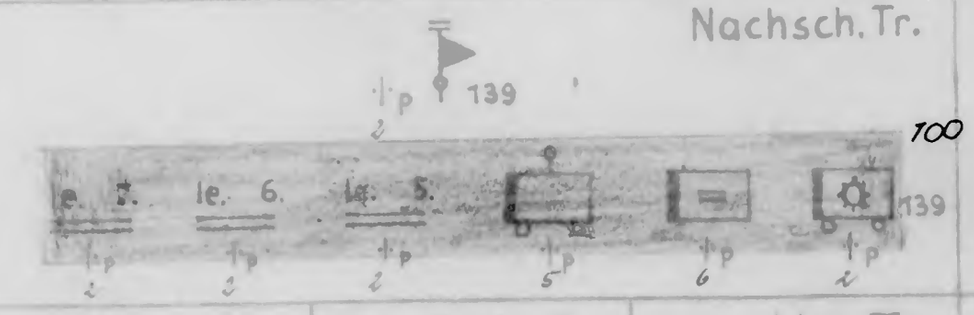
Pion.



Pz.Jg.A.A

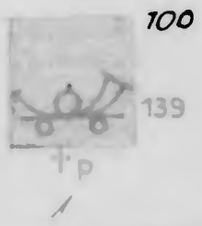


Nachsch. Tr.

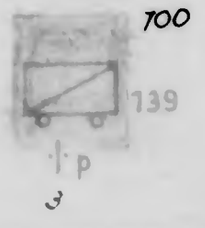


Verw. Tr.

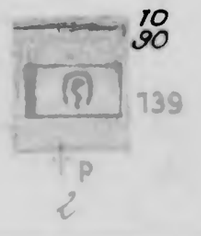
Feldp. Tr.



Ordn. Tr.



Vet. Tr.



San. Tr.

% Personelles Ist des Solls % Pers. Fehl d. Solls

144

Morgenmeldung vom 5.6.43 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
-.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Aufgenommen: Lt. Eickner.

1.) Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.
Gefechtsvorposten am Sackwald wurden mit s.M.G. beschossen. Das Feuer wurde nach Erwiderung eingestellt.
Feindliche Feuertätigkeit am späten Nachmittag und am Abend etwas lebhafter als am Vortage. Vornehmlich Pantoffel-Höhe, Höhe 165,4 und 173,3, sowie der Abschnitt gegenüber Nord-Martowlja lagen unter Störungsfeuer. Im letzteren Falle wurde Feuerstellung der s.Gr.W. entdeckt und mit eigener Artillerie wirksam bekämpft.
In der Nacht wurden Gefechtsvorposten südostwärts Höhe 187,6 gegenüber Nord-Martowlja ~~mit~~ starkem Spähtrupp angegriffen. Dabei Bordwaffenbeschuss eines Stützpunktes. Nach Feuergefecht mit eigenem Spähtrupp wurde der Russe über den Donez zurückgeworfen. Westliches Ufer 1.50 Uhr feindfrei.

Von einem

Eigene Artillerie mit Störungsfeuer rege tätig. Verstärktes Störungsfeuer mit guter Wirkung auf Nestor-Bogen unter wesentlichem Anteil der Mörser-Batterie. Beschuss eines Munitions-Lagers in Martowlja. 3 Häuser in Brand geschossen, dabei hochgehende Munition. Dort auch Salvengeschütz wirksam bekämpft.

Lautsprecherpropaganda aus Chotomalja.
1 Überläufer bei Martowlja.

2.) 21.40 Uhr - 22.00 Uhr im Südabschnitt 13 Bombenabwürfe auf Petschenegi und gegenüber Süd-Martowlja. Insgesamt in diesem Abschnitt 8 Leuchtfallschirme und Bordwaffenbeschuss.
21.20 Uhr und 1.05 Uhr 7 Bomben vereinzelt im Nordabschnitt.
21.15 Uhr 4 Sprengbomben auf Saroshnoje, sowie 6 Bomben kleineren Kalibers auf Bolschaja-Babka.

Eigene Luftwaffe aufklärend tätig. Flugblattabwurf über Chotomalja. Am Nachmittag 12 Stuka mit 6 Jägern nach Süden ausfliegend. Bombenabwurf über Nowo-Burluk.

Morgenmeldungen am 5. 6. 43.

(Angenommen: Feldwebel Meyer)

Pi.Btl. 139: (O.Gefr. Stöcker - 2.00 Uhr)
Fehlanzeige.

- -

Pz.Jg.A.A. 139: (O.Gefr. Keutner - 2.17 Uhr)
Um 21.20 Uhr warf ein in 500 m Höhe über Bolschaja Babka kreisendes russ. Flugzeug etwa 200 - 300 m ostw. der Babka 6 Bomben kleineren Kalibers. Vermutliches Angriffsziel: Waldstellungen. Schäden u. Verluste: Keine.

- -

Nachr. Abt. 139: (O.Gefr. Müller - 2.23 Uhr)
Gegen 21.15 Uhr wurden im Bereich der Nachr.Abt. 139 4 Sprengbomben geworfen im Reihenwurf. Richtung West - Ost. Kein Personen- u. Sachschaden.

- -

Gr.Rgt. 113: (Oblt. v. Gladis - 2.44 Uhr)

a) Feind am Nachmittag und während der Nacht lebhafter als am Tage.
18.15 Uhr 2 Schuss Pak auf Rabe und Möve.
18.30 Uhr bis 19.15 Uhr 40 - 50 Schuss s.Gr.W. auf Abschnitt 5.Kp., Feuerstellung Mitte Kastenwäldchen von eigener Artillerie wirksam bekämpft.
20.30 Uhr 5 Schuss Artillerie zwischen Springbock und Eidechse, Feuerstellung ostw. Sanddüne.
23.00 Uhr ziehen sich Gef.Vorposten vor Panther kämpfend zurück und melden: Übersetzen des Feindes mit 4 - 5 Booten. Übersetzstelle von eigener Artillerie und Infanterie-Waffen aus Panther unter Feuer genommen.
23.05 Uhr bis 23.25 Uhr 4 - 6 Schuss Artillerie und s.Gr.W. auf Panther, Feuerstellungen Kastenwäldchen und Südausgang Völklingen.
23.15 Uhr fdl. Flugzeug mit Bordwaffen an Panther wirkend.
1.50 Uhr melden eigene Spähtrupps: Westliches Donezufer feindfrei.

b) 20.40 Uhr 1 Leuchtfallschirm Gegend Habicht.
21.20 Uhr 5 Bomben rückwärts linkem Btl.Abschnitt.
1.05 Uhr 2 Bomben in Gegend Panther.

Eigene Luftwaffe während des Nachmittages aufklärend, Flugblätter auf Bingen.

c) 1.00 Uhr 1 Überläufer auf Springbock.
20.30 Uhr fdl. Lautsprecherpropaganda aus Bingen.

- -

Gr.Rgt. 114: (Gefr. Beyerlein - 2.55 Uhr)
Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.
Um 0.15 Uhr beschoss Feind mit s.M.G. von gegenüberliegendem Donezufer auf Gef.Vorposten Sackwald. Feuer wurde erwidert und vermutlich eine Stellung in Brand geschossen.
Fdl. Art.- u. Gr.W.Tätigkeit:
14.30 - 15.30 Uhr 15 - 20 Schuss s.Gr.W. auf Tilly aus Richtung Dünengelände.
15.45 Uhr 15 Schuss s.Gr.W. auf Anton aus Wald westl. Kopfwald.
16.15 Uhr 2 Einschläge Artillerie nördl. Dietrich aus Richtung Kopfwald.
17.15 Uhr 3 s.Gr.W.-Einschläge auf Kotschetok aus Richtung Wald westl. Kopfwald.

000366

noch G.R. 114:

18.15 Uhr 6 Art.-Einschläge und 21.30 Uhr 5 Einschläge eines Salvengeschützes auf Pantoffelhöhe aus Richtung Annowka.
19.15 Uhr 14 Schuss s.Gr.W. auf Pantoffelwald. Abschussrichtung nicht erkannt.
20.15 - 22.00 Uhr fdl. Art.- u. Gr.W.-Feuer im Abschnitt Hornvieh II aus Richtung Dünengelände und Artemowka. (6./114).
20.30 Uhr s.Gr.W.-Feuer auf Lore. Hierbei 4 Verwundete, sowie 1 Verwundeter des stehenden Spähtrupps auf Edda-Alt. Abschussrichtung nicht erkannt.
21.30 Uhr eine Lage Salvengeschütz vor Gef.Vorposten II (Waffeleisen = I./114) aus Richtung Annowka; ca. 12 Granaten.
22.00 Uhr Artillerie-Beschuss auf Höhe 165,4 ca. 6 Granaten aus Richtung Korobotschkino.
23.30 Uhr vereinzelte Schüsse s.Gr.W. auf Höhe 173,3 und St.P. Wolf aus Richtung Bogoroditschnoje.
1.15 Uhr mehrere Einschläge eines Salvengeschützes nördl. Bruno aus Richtung südl. Kopfwald.
Eigene Artillerie und s.Gr.W. beschießen mit guter Wirkung Donezschleife, Martowlja, sowie Brücke bei Martowlja.

Feindfliegertätigkeit:
16.30 Uhr flogen 6 fdl. Jäger von Westen kommend über Kotschetok nach Osten ab, von eigener Flak beschossen.
17.50 Uhr Luftkampf zwischen zwei Rata und einer FW 189 über Höhe 173,3. Die FW flog in Richtung Charkow ab, von drei weiteren Rata verfolgt.
21.40 Uhr 5 Bomben auf Elefant und Marlies.
22.00 Uhr und 23.10 Uhr insgesamt 8 Bombeneinschläge zwischen Marlies und Doris sowie Büffel.
Im Abschnitt I./114 und und II./114 Abwurf von zusammen 8 Leuchtfallschirmen. Bordwaffenbeschuss auf Büffel und Ortsmitte Petschenegi.

Eigene Fliegertätigkeit:
Gegen 15.00 Uhr 15 Flugzeuge (Ju 88) von Westen nach Osten fliegend.

Verluste:
Bei 5./114: 4 Verwundete (drei schw., einer leicht),
bei 6./114: 1 Leichtverwundeter.
Sämtliche durch s.Gr.W.-Beschuss.

- -

Art.Rgt. 139: (O.Gefr. Löberg - 3.25 Uhr)

Allgemein ruhig.

Fdl. Art.-Tätigkeit Süden bis Mitte:
19.00 Uhr 4 Schuss leichtes Kal. Artillerie 2 Rohre, Feuerstellung vermutlich ostw. Höhe 165,4 3 km ostw. Z.P. 329.
20.36 Uhr 11 Schuss desgleichen.
21.25 Uhr 3 Schuss schw. Kal., vermutlich Salvengeschütz, vermutliche Feuerstellung südl. Basalejewka, nach Puschkarnoje.
20.30 Uhr 16 Schuss s.Gr.W. 4 Rohre Feuerstellung Martowlja nach Höhe südostwärts deutsches X.
0.45 - 0.50 Uhr 3 Schuss leichten Kalibers nach B-Stelle 4. Bttr., vermutlich aus Lager Malinowka.
15.45 Uhr 8 Schuss Gr.W. aus Korobotschkino aus Bruno und Sackwald.
19.45 Uhr 20 Schuss 7,5 Pak auf Feldstellung Bogoroditschnoje auf 173,3.
21.20 Uhr 30 Schuss mittl. Gr.W. aus Martowlja auf Höhe 173,3.
0.10 Uhr 10 Schuss 7,5 Gr.W. aus Malinowka-Lager auf Südostecke Sackwald.
18.00 Uhr 5 Schuss 15 cm aus Jurtschenkowo auf Höhe 132,6.
18.30 Uhr 15 Schuss 10 cm auf Sanddünen nördlich Petschenegi.

noch A.R. 139:

21.15 Uhr 20 Schuss 12,2 aus Richtung Nowo Burluk auf 173,3.
21.15 Uhr Salvengeschütz mit 6 Schuss aus Basalejewka auf Pantoffel.
19.15 Uhr 4 s.Gr.W. schießen Feuerüberfall ca. 4 Schuss nördlich B-Stelle 8. Batterie, Feuerstellung r. 50820 h. 37350.
20.30 Uhr bis 20.45 Uhr 7 Gr.W. mittl. Kalibers schießen Feuerüberfall 30 - 35 Schuss aus Südteil Martowlja in St.P. B-Stelle 8. Batterie (Dorothee).
23.25 Uhr Gr.W.-Feuerüberfall aus Richtung Südausgang Troizkoje und Kartenwald in St.P. Panther.
0.10 - 0.50 Uhr Gr.W. 30 Schuss aus südöstlicher Gegend nördlich B-Stelle 8. Batterie .
23.25 Uhr fdl. Batterie 12,2 12 Schuss aus Richtung Kulakowka südl. V.B. 8. Batterie.

Fdl. Art.-Tätigkeit Norden:
14.30 Uhr 14.40 Uhr 7 Artillerie-Einschläge Kaliber 7,62 auf Ssaltow (Ostrand) von Südostrand Ameisenwald.
15.00 Uhr 3 Artillerie-Einschläge 12 cm bei V.B. 1. Batterie von 47/52.

Eigene Artillerie-Tätigkeit Süden bis Mitte:
14.25 Uhr 11 Schuss von II./62 auf schanzende Russen ostw. Annowka.
17.00 Uhr Feuerüberfall 9 Schuss von der gleichen Einheit.
17.00 - 17.30 Uhr II./62 30 Schuss Störungsfeuer auf Düne.
21.00 Uhr bis 4.00 Uhr II./62 je 25 Schuss auf Donezschleife und Düne.
15.00 Uhr 6. Bttr. stört mit 10 Schuss schanzende Russen ca. 10 Mann in Mulde nördl. Z.P. 310.
17.00 Uhr 4. Bttr. bekämpft auf Kuselbank Stellungen und Laufgräben mit 15 Schuss.
17.15 Uhr 5. Bttr. bekämpft Feldstellungen und Bunker auf Höhe 117,8 mit 12 Schuss.
19.15 Uhr 6. Bttr. bekämpft 15 schanzende Russen bei Z.P. 310 mit 10 Schuss.
14.00 Uhr bis 24.00 Uhr 102 Schuss Störungsfeuer von 5. Bttr. auf Insel.
15.00 Uhr bis 4.00 Uhr 39 Schuss Mörser Zielschießen auf Ziele 1 - 8. Mehrere Volltreffer wurden beobachtet.
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr 7. Bttr. 22 Schuss Störungsfeuer auf Schanzarbeiten gegenüber Sackwald.
18.30 Uhr 8. Bttr. Munitionslager 100 m nördliche Kirche Martowlja mit 8 Schuss bekämpft. Hochgehen von Munition in vermutlichem Lager nicht beobachtet. Drei umliegende Häuser in Brand geschossen. Zwischen diesen Häusern detonierte Munition mit starker Rauchentwicklung. Aus einem Haus eine weitere Explosion, wahrscheinlich auch Munition.
16.45 Uhr 8. Bttr. 11 Schuss auf vor zwei Tagen wiederhergestellte Donezbrücke ostw. von Martowlja. Brücke durch Volltreffer zerstört.
17.10 Uhr 8. Bttr. 11 Schuss auf Gef.Stand r. 73700 h. 35800. Ein Volltreffer im Stand erzielt.
18.00 Uhr 8. Bttr. 32 Schuss auf ein erkanntes Salvengeschütz in Ortsmitte Martowlja. Geschütz machte Stellungswechsel.
18.45 Uhr 8. Bttr. 12 Schuss auf Infanterie-Geschütz in Ortsmitte Martowlja.
18.00 - 20.00 Uhr 8. Bttr. Einschießen und Störungsfeuer auf Donezschleife. 20 Schuss.
19.30 Uhr 8. Bttr. 20 Schuss auf Gr.W. r. 50820 h. 37350. 16 Schuss im Ziel.
23.00 Uhr bis 4.00 Uhr 8. Bttr. 30 Schuss Störungsfeuer auf Donezschleife.
23.10 Uhr eine Sperrfeuerwelle auf Feuerzusammenfassung Marika ausgelöst.

noch A.R. 139:

23.40 Uhr 8. Bttr. 5 Schuss Störungsfeuer auf Gr.W. am Südausgang Troizkoje.

Eigene Art.-Tätigkeit Norden:
16.30 Uhr 1. Bttr. 14 Schuss auf Schanzarbeiten und Feldstellungen links Waldnase Russenwald.
19.00 Uhr 2. Bttr. 19 Schuss auf Bunker, Feldstellungen und Einzelverkehr in Pissarewka.

Feindliche Fliegertätigkeit:
Süden und Mitte:
16.00 Uhr 2 fdl. Jäger über HKL.
21.45 Uhr 3 Bomben auf Waldrand nördl. Petschenegi, ebenfalls 0.25 Uhr.
Im Raum von Petschenegi lebhafter Flugzeugverkehr.
Norden:
Ein Flugzeug wirft 2 Bomben in Nähe B-Stelle 1. Bttr. (1.00 Uhr).

Eigene Fliegertätigkeit:
~~xxxxx~~ Süden und Mitte:
15.15 Uhr 4 Bomben von eigenen Flugzeugen auf Westausgang Nowo-Burluk.
16.00 Uhr eigene Aufklärer über HKL.
17.10 Uhr 12 Stuka mit 6 Jägern südlich fliegend. 17.20 Uhr zurück.
17.15 Uhr eigener Jäger beschießt Verkehr auf Straße Artemowka - Martowlja.

Allgemeine Feindtätigkeit Mitte:
23.05 Uhr Feind setzt mit 5 Schlauchbooten über. Infanterie schießt rote Leuchtkugeln. Feuerzusammenfassung Marika. Lebhaftes Feuergefecht vor St.P. Panther.
Diesseits des Donez befindet sich kein Feind mehr.

Abt. Ib (Ofr. Weber - 4.03 Uhr)

21.15 Uhr drei Sprengbomben bei Revier Nachr.Abt. 139. Keine Schäden angerichtet.

5.6.43. Abt. Ic.

Morgenmeldung .

1.) Fdl. Feuertätigkeit schwerer Waffen auf Südabschnitt der Division am Nachmittag und Abend des 4.6. etwas lebhafter als am Vortagem. Nur geringe fdl. Feuereinw rkung auf Raum Molodowo.

15.45 - 17.15 Uhr insgesamt 45 Schuss aus s.Gr.W. und le. Art. aus Wald 1,5 km w.Kopfwald, Kopfwald, Korobotschkino und Malinowka auf Kamarist, Raum Kizewka und Sackwald.

18.oo - 21.15 Uhr etwa 1oo Schuss aus s.Gr.W., mi.Pak, mi. und le. Art. aus Feuerstellung bei Malinowka, Basalejewka, Annowka, Jurtschenkowo, Nowy Burluk und Bogoroditschnoje auf Raum Petschenegi, Höhe 173,3 und Pantoffelhöhe (davon auf letztere etwa 1o Schuss aus Salvengeschütz).

Insgesamt 9o - 1oo Schuss s.Gr.W. aus Raum Martowlja und Mitte Kastenwald (westl. N.W.ecke Martowlja) auf eigene Stellungen 3,5 km westl. dieser Ortschaft.

2.) Etwa 30 Bomben, 9 Leuchtschirme und stellenweise Bordwaffenbeschuss auf gesamten Divisionsabschnitt.

21.45 Uhr 16 Bomben auf Raum Petschenegi und Raum 3 - 3,5 km nördl. Höhe 132,6.

21.2o u. 1.15 Uhr 7 Bomben auf H.K.L. in Nordabschnitt der Division.

21.1o u. 21.15 Uhr 6 Bomben auf Bolschaja-Babka
4 Bomben auf Saroshnje.

5.) Beute vom 4.6. : 1 M.Pi.
1 Überläufer bei 1 km w. Südausgang Pissarewka.

6.) Bestätigt: Durch 3 Überläufer vom 4.6. im wesentlichen Aussagen der Gefangenen und Überläufer von Vortagen ~~bestätigt~~.

Bestätigt: S.D. 113, S.R. 1288 und 1292. Letzteres soll Anfang Juni herausgelöst und vermutlich durch das in Bortschtschewoje stehende G.S.R. 143 der 48. G.S.D. ersetzt werden.

145 140

Tagesmeldung vom 5.6.43 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. Aufgenommen: Offz.v.Dienst.

1a) Tagesverlauf ruhig. In den Morgenstunden Verkehr in den Stellungen nördl. und westl. Annowka, sowie Fahrzeugverkehr zwischen Nowo Burluk und Jurtschenkowo.
13.45 Uhr fuhr ein Eisenbahnzug mit 24 Waggons aus Südosten kommend auf Bahnhof Korobotschkino ein.
Feindliche Artillerie-Tätigkeit weiterhin vornehmlich auf Petschenegi, Höhe 173,3 und in Gegend Kizewka, sowie westl. und nordwestl. Martowlja.

Eigene Artillerie im Laufe des Tages rege mit Störungsfeuer auf Versuchsfeld, Korobotschkino und Annowka, sowie mit schwerer Artillerie auf Nestor-Bogen und Insel tätig. Dabei drei Volltreffer auf einen Unterschlupf im Nestor-Bogen erzielt.
Vormittags mit 7,62 Geschütz auf Stellungssysteme in Chotomalja 18 Volltreffer, sowie mit Mörser 3 Volltreffer auf Bunker westl. Bogoroditschnoje erzielt.
An einer Übersetzstelle am Nestor-Bogen ein Boot gesichtet und sofort durch s.Gr.W.-Volltreffer zerstört.

Im Nordabschnitt seit 10.00 Uhr auffallende Ruhe.

1b) 6.30 Uhr 2 fdl. Jäger über Hartmannswald. Sonst keine fdl. Fliegertätigkeit.
Eigene Luftwaffe mit Aufklärung tätig. Vereinzelte Bombenabwürfe auf Jurtschenkowo, Martowlja und Bogoroditschnoje. Flugblattabwurf über Martowlja.

6d) 1 Überläufer (siehe Morgenmeldung).

9.) Stufe IV.

11.) 0.43. Sonst unverändert.

12.) 52 Stock-Minen und 26 T-Minen verlegt.

00037n

Tagesmeldungen vom 5.6.43.
(Angenommen: Feldw. Meyer)

Pz.Jg.A.A. 139: (Obfw. Markgraf - 14.45 Uhr)
21 Pak einsatzbereit.

- -

Nachr.Abt. 139: (O.Gefr. Müller - 15.34 Uhr)
Funkwesen: Keine Veränderungen. Keine besonderen Vorkommnisse.

Fernsprechwesen:
1.) Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps, 2 kl. Fe.-Trupps, 11 Bautrupps
2.) Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp, 3 Bautrupps.
3.) Fehlanzeige.
4.) 25% der Kfz. der Fernsprech-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verlustmeldung: Fehlanzeige.

- -

Pi.Btl. 139: (Uffz. Wallendorf - 15.38 Uhr)

6a) T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega:
Erdarbeiten forgesetzt. Weiterarbeit am Knüppeldamm.
6b) Meldung durch die Gren.Rgtr.
6c) Tetlega-Brücke Kotschetok-Nord:
Arbeiten am Unterbau.
Babka-Brücke-Pjatnizkoje:
Druckluftramme aufgebaut. Beginn der Rammarbeiten. Weitere Baustoffbeschaffung.
Babka-Brücke in Pestschanoje:
Befestigung der Widerlager. Beschotterung der Anfahrtswege. Vorbereitung der Längs- und Querverstrebung.
16 to-Brücke (7,5 m lang):Nordausgang Bolschaja-Babka im Zuge der Straße nach Pestschanoje fertiggestellt.
6d) Fehlanzeige.
6e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
6f) Fehlanzeige.
9.) Wegezustand Stufe IV.

- -

Gr.Rgt. 113: (Oblt. v. Gladis - 15.50 Uhr)

1a) Kampfverlauf: In den Morgen- und Vormittagsstunden etwas lebhafter als am Vortage.
Seit 10.00 Uhr Ruhe. Feindeindruck unverändert.

1b) Eigene Luftwaffe:3.40 Uhr 2 Aufklärer werfen Flugblätter ostw. des des Donez. 9.30 Uhr 1 Flugzeug mit Bordwaffen auf Feindstellungen bei Sanddüne wirkend. Ferner Aufklärer.

9.) Zustand III - IV.
11.) Donez 20 cm unter Pegel, 20 - 110 m breit.
12.) 1./Pi.Btl. 139 mit Vorbereitungen beschäftigt.

- -

Gr.Rgt. 114: (Gefr. Starke - 16.00 Uhr)

1a) In den Morgenstunden reger Verkehr in den Scheinstellungen nördl. und westl. Annowka, in der Kuselbank und im Kastenwäldchen. Nur geringe Schanztätigkeit. Während des ganzen Vormittages lebhafter Fahrzeugverkehr zwischen Nowo Burluk und Jurtschenkowo. Etwa 5 Fahrzeuge, die z.T. wiederholt hin- und her-fuhren.
9.30 Uhr 3 Bespannfahrzeuge von Annowka nach Basalejewka.

000372

noch G.R. 114:

Um 13.45 Uhr fuhr ein Eisenbahnzug mit 24 Waggons aus Südosten kommend auf Bahnhof südl. Korobotschkino ein.
Sonst nur sehr schwache Artillerie- und s.Gr.W.-Tätigkeit des Feindes.
Im ganzen Abschnitt etwa 45 Granaten.
Um 10.30 Uhr und 11.45 Uhr je ein einzelner Einschlag schwerer Artillerie in Gegend St.P. Marlies aus ostwärtiger Richtung.
Im Laufe des Vormittags lebhafte eigene Art.-Tätigkeit, Störungsfeuer auf Versuchsfeld, Korobotschkino und Annowka, sowie durch schw. Artillerie auf Donezschleife und Dünengelände. Dabei wurden drei Volltreffer auf einen Bunker in der Donezschleife erzielt.

1b) 6.30 Uhr 2 fdl. Jäger kreisend über St.P. Tilly, dann nach SO abgeflogen. Sonst wurden keine Feindflüge wahrgenommen.
Im Laufe der Vormittagsstunden Aufklärungstätigkeit einer eigenen FW 189, begleitet durch 2 Me 109.
Um 4.45 Uhr beschoss eigener Jäger Feindstellungen gegenüber St.P. Edda mit Bordwaffen.
Um 9.00 Uhr warf eigener Aufklärer FW 189 4 Sprengbomben auf Bogoroditschnoje, um 9.45 Uhr eigene Sprengbomben auf Südteil von Martowlja.

9.) Sonnig, klare Sicht. Straßenzustand Stufe IV.
11.) Donez in der Breite unverändert. Pegelstand bei Petschenegi 0.43 m über Null, bei Kotschetok 0.36 m über Null.
12.) Minengruppe "Lilie" Feld 17: Umzäunung fertiggestellt.
Feld 18: Fortsetzung der Verminungsarbeiten.
Kontrolle sämtlicher Minenfelder bei Tag.
Minengruppe"Krokus" Feld 13: 18 Stock- und 9 T-Minen bei Nacht verlegt.
Feld 14: 34 Stock-Minen und 17 T-Minen bei Tag verlegt.
Eingesetzt: 2 Offz., 6 Uffz. und 52 Mannschaften.
Der 6.6.43 ist Ausbildungstag der Kompanie.
13.) a) Fehlanzeige.
b) Fehlanzeige.
c) 6.40 Uhr 300 m rechts der Übersetzstelle 1 Boot gesichtet und beschossen.
Zwischen 8.30 und 10.30 Uhr beschoss eigener s.Gr.W. mit 15 Schüss das Boot und erzielte dabei einen Volltreffer.

Art.Rgt. 139: (Uffz. Asch - 16.24 Uhr)

Allgemeiner Feindeindruck ruhig.
Feindtätigkeit Süden:
9.45 Uhr bis 13.35 Uhr 8 Bespannfahrzeuge, 2 LKW im Einzel- und Wechselverkehr von Jurtschenkowo nach Nowo Burluk und Artemowka.
1.30 Uhr 10 Schuss Salvengeschütz mittl. Kal. aus Richtung Malinowka auf Kotschetok.
4.10 Uhr 5 Schuss Pak 7,5 von NO-Bogoroditschnoje auf O-Petschenegi.
4.30 Uhr 6 Schuss 12,2 aus N-Jurtschenkowo auf S-Petschenegi.
7.45 Uhr 9.40 Uhr 14 Schuss leichtes Kaliber aus Gegend 2 km südl. Annowka auf Vorderhang 173,3.
10.45 Uhr 6 Schuss 7,5 aus Richtung Puschkarnoje auf Kizewka.
14.20 Uhr 3 Schuss 12,2 aus Richtung Annowka auf Kizewka-Höhe.
Feindtätigkeit Mitte:
3.00 - 4.30 Uhr 25 Schuss Gr.W. aus Martowlja auf nördl. und südl. B-Stelle 9. Batterie.
4.50 Uhr 1 Geschütz, Kal. unbekannt, 3 Schuss aus Richtung Nowo Burluk auf südwestlich B-Stelle 8. Batterie.
12.00 - 12.30 Uhr 4 Schuss leichtes Kal. aus Richtung Nowo Burluk auf Wald nördl. Petschenegi.
13.30 Uhr 5 Schuss le. Kal. aus Richtung Bogoroditschnoje auf Vorderhang 173,3.

noch A.R. 139:

13.45 Uhr 8 Schuss 15 cm aus Richtung Artemowka auf Höhe 173,3.
12.45 Uhr 6 Schuss Gr.W. aus Martowlja auf Dorothee.
Feindtätigkeit Norden:
9.50 Uhr 9 Schuss 12,2 auf Ssaltow aus 2 Stellungen, durch Licht ermittelt, r. 50000 h. 52420. - r. 49120 h. 52240.
8.00 - 9.20 Uhr 1 Geschütz 12,2 11 Schuss aus Richtung Perkowka auf nördl. und südl. B-Stelle 9. Batterie.
8.45 Uhr bis 11.35 Uhr 1 Geschütz 12,2 10 Schuss aus Richtung Chotomalja auf nördl. B-Stelle 6. Batterie/62.

Eigene Tätigkeit Süden und Mitte:
24 0.00 Uhr bis 10.00 Uhr 24 Schuss Störungsfeuer von 5. Batterie auf Käthe.
32 4.30 Uhr 32 Schuss Störungsfeuer von 5. Bttr. auf Käthe.
6.15 Uhr 12 Schuss von 6. Bttr. auf Bunker und Feldstellungen 500 m westl. Z.P. 310!
~~6~~ 11.00 Uhr 6 Schuss von 2./857 auf M.G.-Bunker 1 km nördl. Oktjabrskoje, 3 Volltreffer.
8 4.25 Uhr 1 Feuerüberfall 8 Schuss von 8. Bttr. auf Donezinsel.
0.50 Uhr 20 Schuss Störungsfeuer auf Feuerzusammenfassung Jürgen.
5.00 Uhr 4 Schuss von 4./62 auf Gr.W.-Stellung 1,5 km westl. Z.P. 384.
3.30 Uhr bis 5.30 Uhr 15 Schuss von 4./62 auf einen Exerzierplatz und eine Wachgruppe bei Z.P. 310 und 311.
50 8.00 - 14.00 Uhr 50 Schuss Störungsfeuer auf Düne und Donezbogen.
14.40 Uhr 7 Schuss von 7. Bttr. auf Bahnhof Korobotschkino.
11.50 Uhr 8 Schuss von 7. Bttr. auf Punkt 5,3 = 4 km westl. Korobotschkino.
29 10.00 - 14.00 Uhr 29 Schuss Störungsfeuer von 5. Bttr. auf Insel.
11.45 Uhr bis 12.00 Uhr 5 Schuss von 8. Bttr. Einschießen auf Marika.
Eigene Tätigkeit Norden:
7.00 Uhr 11 Schuss von 2. Bttr. auf mit 15 Mann besetztes Haus Nordwestausgang Pissarewka.
9.45 Uhr 6 Schuss von 2. Bttr. auf erkannten Gr.W. südostw. Chotomalja.
9.15 Uhr bis 9.45 Uhr 25 Schuss von 2. Bttr. mit 7,62 cm-Geschütz auf Bunker, Grabensystem und Unterkünfte in Chotomalja. 18 Volltreffer.

~~149~~ Fliegertätigkeit:
Seit Tagesanbruch eigene Aufklärungstätigkeit.
9.50 Uhr ein Flugzeug 4 Bomben auf westl. Jurtschenkowo.
4.35 Uhr ein eigene Flugzeug Flugblätter auf Martowlja.
4.45 Uhr 4 Bomben auf Martowlja.

2 ~ 140 Lfl. / 62.
40 10 cm
15 + Fl.
95

Ic-Tagesmeldung vom 5.6.1943 an Gen.Kdo. XXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Ruhig, unverändert.

2.) 0,45-1C,45 Uhr:Etwa 40 Schuss Gr.W. u. Art. auf Raum Kotschetok - Kizewka aus Richtung Malinowka, Korobotschkino, Puschkarnoje.

4.1o-9.4o Uhr: 4o Schuß Art. le.u.mittl.Kal. auf Petschenegi u. H.173,3 aus Richtung Lebjashe, Jurtschenkowo u. n.o.Bogoroditschnoje.

3.oo-9.2o Uhr: 45 Schuß Gr.W. u. Art. auf eigene Stellungen w.u.n.w. Martowlja aus Richtung Nowo Burluk, Martowlja u. Perkowka.

2.3o-11.35 Uhr: Etwa 3o Schuß auf Farm-Vieh (3 km w.Südteil Chot.) u. Ostausgang Moldowo aus Gegend Chotomalja u. n.w. Pissarewka.

wenden!

000375

Nachmeldung zur Morgenmeldung: 23.oo Uhr: Stärkerer fdl.Spähtrupp greift Gef.Vorposten s.o. H.187,6 (w.Nordt.Martowlja) an. Feind zieht sich nach Feuergefecht zurück. Westufer des Donez 1.3o Uhr feindfrei.

3.) a) In den Morgenstunden reger Verkehr in den Feindstellungen n.u.w. Annowka.
Gegen 1.oo Uhr: 1 Güterzug (? Wagen) in Bahnhof Grakowo eingefahren.
9.3o Uhr: 3 besp.Fahrzeuge von Annowka nach Basalejewka.
In den Vormittagsstunden 6 besp.Fahrzeuge, 1 Lkw. von Jurtschenkowo nach Nowo Burluk in beiden Richtungen u. nach Artemowka.

c) Wichtige Einzelheiten: Abgelöst: 38.G.S.D., durch 6.G.S.D. "Rote Fahne". G.S.R.11o durch S.R.125, abgelöst etwa 25.5. lt.Überläuferaussagen vom 31.5.
Rechter Nachbar der 6.S.D. (nach Osten!): 41.G.S.D., dort Einsatz des G.S.R.124.
Abgelöst: 48.G.S.D. nach Aussagen des Unterleutnants Stepanow, Valentin-Pawelitsch am 4.6. durch S.D.113 am 25.4.-2.5.43.
48.G.S.D. nach übereinstimmenden Aussagen (siehe Überläufer vom 2.6. von S.R.1292 aus Martowlja) zurückgezogen in Raum Borschtschewoje oder Kotawka - Portjankin.
Überläufer von S.R.1292 vom 2.6.43: S.R.1292 soll durch G.S.R. 143, 48.G.S.D., wieder abgelöst werden (Anfang Juni).

d) 6.3o Uhr: 2 fdl.Jäger über Südrand des Waldes 1,5 km o.H.173,3 nach SO abgeflogen.

f) S.D.113, Gef.Std.Artemowka (mehrfache Bestätigung). Deutscher Angriff,Raum unbekannt, in Stärke von 32 Divisionen erwartet. Auftrag der 4./S.R.1288 auf"Nestorecke": Diese Vorpostenstellung ist zu halten und die etwa 1,5 km o. verlaufende HKL. in allgemein nord-südlicher Richtung zu sichern.

3 deutsche Überläufer bei 4./S.R.1288 am 1.6.43 des dem russ. Unterleutnant bekannten Josef Grube (lt.Meldung der Truppe Ernst Grube) bei S.R.1288: Aussagen: Petschenegi u. gesamte HKL. der Deutschen ist dünn besetzt. In Petschenegi ein Pi.Btl. Gegenüber 113.S.D.: Gren.Rgt.131 (falsch!) In Charkow 4 deutsche Panzer-Divisionen. Deutsche Überläufer ohne russ.Flugblätter, klagten über schlechte Verpflegung.
Lt. Meldung über unerlaubte Entfernung (4./Feldstrafgef.Abt.18) abgängig mit Datum vom 3o./31.5.: Jäger Herbert Langhammer, Gren. Ernst Grube u. Willi Hemscheid. Nach Aussagen des russ. Unterleutnants: Durch russ. Feuer beim Übersetzen der Volksdeutschen 1 Mann ertrunken, anscheinend tödlich verletzt, 1 Mann verwundet, unverletzt Gren.Ernst Grube.

i) 2o.3o Uhr: Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Chotomalja, Text unverständlich.

Anlage.

Inhalt eines Fernschreibens des Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

an Armeeabteilung K e m p f .

KTB 143

Bezug: Armeeabteilung Kempf /Ia Nr. 2678/43 geh. v. 2.6.43.

Das Stosstruppunternehmen v. 3.6.43 hat ergeben, dass ein Eingraben im Mittelteil der Halbinsel möglich ist. Schanzarbeiten in den näher am Donezufer gelegenen Teilen dagegen sind abhängig von von der Wetterlage (bei Regenwetter und bei ansteigendem Donez stehen diese Teile unter Wasser).
Boote, Flösse und Stege im Ostteil der Donezschleife können zum Teil im erdbeobachteten Artl.-Feuer,(am besten mit s.I.G. und Mörser) bekämpft werden. Gute Wirkung wird durch häufigen Bombenabwurf erhofft.
Späh- und Stosstruppunternehmen in die Donezschleife werden, auch bei Nacht, voraussichtlich stets nur mit hohen Verlusten möglich sein.

Gen. Kdo. XXXXII.A.K./Ia

- - - - - - -

39. Infanterie-Division zur Kenntnis.

000377

A l l g e m e i n e s .

K.T.B. 142

1.) Überwachung der Zivilisten-Sperrzone (Streifen!)
   a) ostw. der Babka - Erschießen
   b) westl. der Babka in den Waldgebieten (Verbotsschilder!) - schwere Strafen
   Verantwortlich Ib in Zusammenarbeit mit Ic.

2.) Zerstörvorbereitungen (Schreiben der Div. vom 4.6.43).

3.) Kein Unterschied zwischen " Tages- und Nachtstellung". Waffen am Tage in Deckung. Viele Wechselstellungen. Kennzeichnung der Querverbindungen innerhalb der Stützpunkte (Dunkelheit).

4.) Feuerbereitschaft aller Geschütze (Inf. u. Artl.) Stets 2 Mann an jedem Geschütz (Sperrfeuer). Nicht mehr als 2 Sperrfeuerräume. B-Stellen auch nachts besetzt halten.

5.) Laufende Besprechungen an der Naht. Auch innerhalb der Regimenter.

6.) Feststellen von Furten! Umzäunung der Minenfelder.

7.) Statistik führen über Verluste.(IIa-Meldung, konnte der "Verlustfall" vermieden werden.

8.) Schutzkommandos für Essenholer! Auch keine Einzelmelder.

9.) Meldetätigkeit bei Kampfhandlungen. (Rgter u. selbst. Abt. stündlich!)

10.) Abschiessen von russ. Fliegern.(Anerkennung!) Bestätigungsschreiben an OKH/Gen.d.Infanterie.

11.) Rundumverteidigung (Drahthindernis, Astverhau, Panzerdeckungslöcher).

12.) Kampfgruppen-Kdre. Nord und Süd - Befehl wird aufgehoben.

13.) Immer noch Leichen u. Tierkadaver! Abortanlagen!

14.) Russ. Angriff (wo? Stalin!) am 6.6., am 10.6.oder 12.6.

15.) [illegible]

16.) [illegible]

000378

Betr.: Kommandeur-Besprechung

1.) Täuschungs-Maßnahmen. Feind wird verstärkt Schiessen. Daher Unterstände, Deckungen überprüfen und ausbauen. Schutz der Motore und Pferde. Bewegungen von Panzern, Sturmgeschützen. 6o to-Brücken.

2.) Führung der 2. Stellung (Babka) von Pjatnizkoje aus westl. der Babka bis zum St.P. "Erich" genehmigt.
Neue Nahtbesprechung mit rechtem Nachbar erforderlich.
2. Stellung wird vom Brückenübergang Kamarist etwa am Südrand des Waldgebietes südl. Saroshnoje nach Westen verlaufen und festzulegen sein. An dem bisherigen Verlauf und Ausbau der 2. Stellung nördl. Kamarist ändert sich dadurch nichts.
Diese Stellung gilt als Riegelstellung.

3.) Organisation der Ausbildung (Kampf-Schule) wird auch von höheren Kommando-Dienststellen als Überzüchtung angesehen. Änderung ist jedoch nicht möglich. Mit personeller Ersatzzuweisung ist nicht zu rechnen.

4.) Überzählige Beutewaffen kann die Truppe behalten.
Z.Zt. sind Erkundungs-Organe der 7. Panz.-Div. unterwegs, um aus beschädigten russ. Panzern z.B. Kuppeln auszubauen. Verwendung von russ. Panzern als Unterstände ist ebenfalls vorgesehen. Dies ist jedoch eine Frage der Abschlepp- und Einbau-Möglichkeiten.

5.) Kampfwert der Feind-Divisionen vor Div.-Abschnitt:
41. = 3/6, 113. = 4/6, 48. = 2/6, 52. = 2/6. Das Ganze insgesamt 2 Divisionen. (5½ russ. Divisionen stehen den 3 Korps-Divisionen gegenüber.)
Wichtig ist das Beibehalten des klaren Feindbildes und daher Einbringen von Gefangenen. Dazu ist Austausch der Erfahrungen unserer Spähtrupp-Unternehmungen angebracht. Bei den Spähtrupps dürfen nur Schwimmer sein. Dabei lernen unsere Soldaten an dieser ruhigen Front etwas vom Krieg.
Im Korps wurden eingebracht in der Zeit vom 28.4. - 28.5. rund 1oo "Überläufer", und zwar anlässlich eigener Spähtrupps 21 Gefangene, anlässlich fdl. Spähtrupps 19 Gefangene sowie 61 Überläufer. Gefangene sagen aus, dass unsere Tarnung schlecht ist, unsere Spähtrupps bei ihrer Tätigkeit sogar Zigaretten rauchen und die deutsche Artillerie regelmässig

-2-

000341

auf russische Scheinstellungen schiesst, die durch Rauch- und Knallkörper dargestellt werden. (Vergleich der Schusszahlen der Art. mit den Erfolgen.)

6.) Wichtig bleibt für unsere Aufklärungs-Organe : Feststellen, wo sich der Feind heranschanzt, wo er Flösse und Boote abgestellt oder Brückenbau- und Brückenschlag-Material bereitgestellt hat oder sogar mit dem Bau begonnen hat.

7.) Herausziehen von Zivilisten für andere Zwecke durch den Oberbefehlshaber abgelehnt. Die Divisionen behalten ihre Arbeits-Kompanien. Der Sonntag als Feiertag ist allen Zivilisten zu gewähren. Die Akkord-Arbeit hat sich an einigen Stellen bewährt und wird daher auch bei der Division eingeführt. (Freie Tage für besonders gute Arbeiter ?)

8.) Das gesamte Verpackungs-Material muss erhalten bleiben und gesammelt werden. Ausgabe von Bier für gutes Altmaterial-Sammeln.

9.) Zum Thema Inf.-Div. (Ost) steht der Endtermin noch nicht fest. Die beste Lösung wird die T-Mot-Ausstattung (Stäbe, 13. Kpn. und Trosse-mot.) sein.

1o.) Ausbau der Stellungen ist im Korps-Bereich sehr unterschiedlich. Im allgemeinen muss der mit gemischten Waffen ausgestattete Stützpunkt die Stärke eines Zuges haben. Minenfelder müssen ganz verdrahtet sein. Vorschlag Pi.-Kdr. über Tarnung der Minenfelder zum 1.6.43.

11.) Oberbefehlshaber wünscht, dass Beförderungen nicht angehalten werden, wenn Freistellen vorhanden.

12.) Übungen der Alarmeinheiten (auch der Jagdkommandos) sind, wie bereits befohlen, wöchentlich durchzuführen.

13.) Enträuden der Pferde-Stallungen (auch der Zivil-Pferde) ist überall durchzuführen. Befehl dazu ~~wird folgen.~~ ausgegeben. Behelfsmässige Unterbringung der Pferde ist ~~vorzubereiten.~~ durchzuführen.

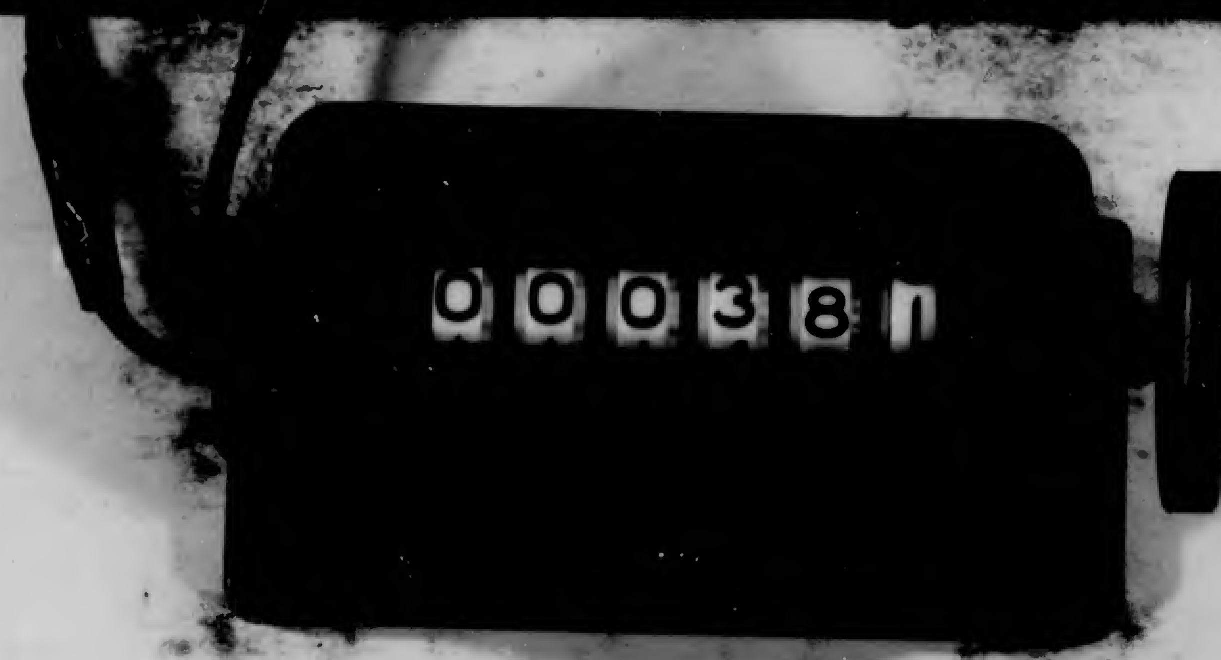
14.) Der Fall "Essenholer Annowka-Wald", der Fall "Abgeschnittene Teile eines eigenen Spähtrupps bei 161. I.D. ".

15.) Aus einer Übersicht ist zu entnehmen, dass unsere Artl. viel zu wenig auf die fdl. Artl. schiesst (nur 16% der verschossenen Munition). Auch die Artl. muss laufend Schiessübungen mit Karabiner und M.G. (Panzernahbekämpfung) durchführen. Ausbau der Bttr.-Stellungen soll in Zusammenarbeit mit dem

./.

Pi.-Kdr. erfolgen. Wo keine Organe von Beobachtungs-Abtgen.
verfügbar, müssen Meßstellen behelfsmässig eingerichtet werden.
Wichtig bleiben die Feuerleitungsübungen.
V.B.'s grundsätzlich dem Stosstrupp beigeben.

31.5.43.



1.1 [illegible]

[illegible], [illegible], 4 [illegible] Kolonnen

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

41s 3/6 113 4/6 48 2/6 52 2/6 = 2 [illegible]

[illegible] 5½ [illegible]

[illegible]

28.4. – 28.5. [illegible] 100 [illegible]
[illegible] 27 [illegible] 19 [illegible] 61 [illegible]

000382

- Hauptangriffe 29. Nov
- Rosa Luxemburg, Geschwätz des Jahres.
- Schluß Termin, die sich die Geschäftsführung anmaßt. (Klassenkampf = ü. Lenin Lenin)
- Deutsche Volk, Schluß Regierung und Schluß Parteiführung (Kampf = ü. Lenin Lenin) Lösung an die Front.
- Führer handeln. Schluß Reden!
- Feind vor verschlossenen Türen. Verhaftungen, Verleumdungen und Gericht! Gefängnis!
- Auf Stahlhelm eingetragenen Namen, Anschrift verwandt, Adresse nicht benutzen einzutragen. Lotta drucken.
- Elektrische Einbrechungen. Anstreichen der Fensterscheiben.
- Elektrische Küche! Stromsperre von Freitag Nov 0 B. abgestellt.
- Offiziersehre? Kein Termin bekannt! Generell ist kein Termin bekannt!
- I.B. Einzelne, daß die Führer, Schützengräben nicht empfohlen werden.
- Einer der Mitglieder der Arbeiterräte SA. Gewerkschaften, Großstädte.
- Besprechung mit P. Rat der Arbeiter und Soldaten Räte in Kolonialwaren
- Wirtschaftsführer ganz wichtig.
- Kleine Arbeiter der Zeitung. Arbeiter!!!
- Frauen für Schutz gegen Arbeiter.
- Einigkeit für Sicherheit gegen Arbeiter!
- Verfassung und Arbeiter Räte in Frauen.

Hier die Türe Tafel in Fb Schalter, Linie Kfz. Parken! alle Verkehrs-Schilder.

x Kampf gegen gegen 2 Fz. und Stell. Thüringen.

000385

Hess

Gemeinschaftliche Fragen der Ernte. Maßnahmen zu ihrer Lösung.

Ernteschätzung

Erhebungen der Ernteaussichten

Ernteberichterstattung

Ernteschätzungsausschüsse

Ernte-Beobachtungsgebiete. Es wird auf Führung einer Ernte-Statistik verzichtet.

Ernteberichterstattung

Ernteberichterstattungsausschüsse

Ernteberichterstattungsbezirke

V.B. für Ernteberichterstattung

Festsetzung der Ernteberichterstattungsbezirke, Ernteschätzungsausschüsse, Aufstellung, Aufgaben. Ernteberichterstattung durch Beobachter, die Ernteschätzungsausschüssen angehören.

Festsetzung der Beobachter. Maßnahmen zur Sicherung der Beobachtungen.

000387

39. Infanterie - Division
Abt. IIa

Div.Gef.St., den 31.5.43

Fahrtenbemerkungen des Herrn Div.-Führers.

(Fahrt am 31.5. 1943)

1.)Es liegen immer noch Leichen und Tierkadaver unvergraben im Gelände. Abschnitts-Kommandeure sorgen für Beseitigung.

2.)Es ist wiederholt befohlen, dass Melder pp nicht einzeln geschickt werden dürfen und dass jeder Mann eine Schusswaffe griffbereit bei sich haben muss. Hiergegen wird immer noch verstossen.

3.)Um die Feuerbereitschaft der Geschütze ~~xxxx~~ auch nachts zu gewährleisten, müssen stets 2 Mann an jedem Geschütz sein, die Sperrfeuer sofort auslösen können. Für keinen I.G.-Zug und für keine Batterie dürfen mehr als zwei Sperrfeuer festgelegt werden, da sonst Auslösen durch Leuchtzeichen nicht möglich. Die B-Stellen sind auch nachts besetzt zu halten.

4.)Bei jeder Sicherung hat stets 1/3 gefechtsbereit zu sein.

5.)Innerhalb der Stützpunkte müssen auch die Querverbindungen so gekennzeichnet sein, dass man sie auch nachts sicher findet.

6.)Es gibt keinen Unterschied zwischen "Tages- und Nachtstellung".

7.)Die Waffen sind am Tage in der Deckung, um unnötige Ausfälle durch Beschuss zu vermeiden.

8.)In jedem Stützpunkt müssen zahlreiche Deckungslöcher rundum angelegt werden.

9.)Der Befehl, dass Trägertrupps (Essenträger pp) stets mit Sicherern zu entsenden sind, ist noch nicht durchgedrungen.

141

M o r g e n m e l d u n g

an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

4.6.43.

1.)Die Nacht verlief ruhig. Störungsfeuer fdl. schwerer Waffen wie üblich im Südabschnitt stärker, vornehmlich auf Petschenegi, Höhe 173,3 und Kotschetok, als im Nordabschnitt. Ausser Störungsfeuer auf Schanzarbeiten und Feldbefestigungen wurde die Ostanlegestelle in der Donezschleife zerstört. Weiterhin ruhiges Störungsfeuer während der Nacht dorthin.

2.)Seit 21.15 Uhr ca. 9 Einflüge über Petschenegi.
21.35 und 21.45 Uhr je 1 Flugzeug über Langerwald nach Westen abgeflogen.
21.1o Uhr - 24.oo Uhr 1o Bomben nördlich und westl. Petschenegi.
Dabei 6 Leuchtfallschirme und vereinzelter Bordwaffenbeschuss.
Von 21.oo - 1.oo Uhr 1o Bomben ostw. Pjatnizkoje. Auch im Nordabschnitt 21.25 und 1.4o Uhr Bordwaffenbeschuss.

Bombenwürfe eigener Flugzeuge auf Korobotschkino, Malinowka, Artemowka und Martowlja. Dort auch Flugblattabwurf.

- - - - - - - -

Morgenmeldungen.

4.6.43.

Angenommen: O.Gefr. Willms

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker. 1.55 Uhr

Am 3.6.43 21.15 Uhr 5 Bombenabwürfe durch einzelnen Feindflieger im Babkatal, ostw. Bolschaja Babka. Schäden und Verluste keine.

- - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Stbsgefr. Gebhard. 2.o5 Uhr

UM 21.2o Uhr 1 russ. Bomber über Bb. Nach Abwurf von 2 Leuchtschirmen Abwurf von 6 Bomben mittl. Kal. ostw. der Babka. Verluste und Schäden keine. Sonst k.b.V.

- - - - - - - - -

Nachr, Abt. 139, O.Gefr. Müller. 2.2o Uhr

Keine bes. Vorkommnisse, keine Veränderungen.

- - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 2.3o Uhr

1a) Die Nacht verlief im allgemeinen ruhig. 14.oo-15.oo Uhr 2o Schuss Artillerie Kal. vermutl. 1o,5 cm auf St.-P,"Hirsch", Feuerstellung Ruine.
15.3o - 16.3o Uhr und 18.15 1o Schuss Pak auf "Möve" Nordostausgang Feuerstellung Pissarewka.

1b) Seit Einbruch der Dunkelheit fdl. Luftwaffe rege, mehrfach Leuchtfallschirme und Bomben vermutl. bei rechtem Nachbar.
21.25 Uhr fdl. Flugzeug von Nordost beschiesst mit Bordwaffen 3.Kp. G.R. 113.
1.4o Uhr fdl. Flugzeug von Süd nach Nord mit Bordwaffen auf rechten Btl.-Abschnitt wirkend.
Eigene Luftwaffe tätig.
1.45 Uhr 4 Sprengbomben auf Martowlja.
o.15 Uhr eigener Verband von Süd nach Nord.

- - - - - - - - -

A.R. 139, Lt. Overreuter. 2.35 Uhr.

a) Ruhig, keine besonderen Ereignisse.

b) 18.oo Uhr 3 bespannte Fahrzeuge von Nowo Burlug nach Jurtschenkowo.
18.15 Uhr le.Gr.W. 8 Schuss aus südl. Bogoroditschnoje auf Nordostausgang Petschenegi.
2o.1o Uhr nördl. von "Erich" 3 eigene Minen hochgegangen, vermutlich durch Wild.
16.oo 1 Geschütz 7,62 cm Kal. 3 Schuss auf Kizewkahöhe aus Korobotschkino.
17.3o Uhr 1 Geschütz 12,2 cm Kal. 5 Schuss aus Bashkanoje auf nördl. Sackwald.
19.3o Uhr s. Geschütz 2o Schuss aus Balabajewka auf Petschenegi, r. 6o4oo h. 251oo.
19.3o s.Battr. 15 Schuss auf Südrand Petschenegi aus Jurtschenkowo.
19.3o 1 Geschütz 15 cm 3 Schuss aus Schlucht zwischen Artemowka und Martowlja auf Höhe 173,3.
19.35 Uhr s. Geschütz 5 Schuss aus nördl. Martowlja auf Höhe 173,3

19.45 Uhr 1 Geschütz 12,2 cm 5 Schuss aus Puskanoje auf Kizewkahöhe.
23.oo Uhr 1 Geschütz 12,2 cm 8 Schuss aus südl. Artemowka auf 173,7.
23.45 - o.15 Uhr Artl.-Störungsfeuer auf Kotschetok und re. Nachbarn.
17.oo Uhr 6 Schuss mittl. Gr.W. auf Vorfeld südl. Kizewkawald.
Zwischen 17.oo und 18.oo Uhr Verkehr von Lkw. und Bespannfahrzeugen von Korobotschkino noch Grakowo.
16.3o Uhr 4 Schuss le. Kal. auf Kotschetok aus aus r. 4540o h. 1810o (Pushkanoje)
19.3o - 2o.oo Uhr 2o Schuss schweres Kal. auf Petschenegi aus östw. Richtung.
19.45 4 Schuss le.Kal. auf Pantoffelhöhe aus südl. Richtung.

18.45 Uhr 4 Schuss mittl. Gr.W. auf Raum aus südostw. Martowlja auf Raum gegenüber Martowlja.

14.oo - 16.oo Uhr 1 Geschütz 35 Schuss auf"Hirsch,"Daxchs"und Molodowo -Ost le Kal. aus Richtung Sanddüne Chotomalja.
~~14.3o Uhr~~

Eigene Tätigkeit:

14.3o Uhr 6. Battr. 6 Schuss auf 2o Russen vor Malinowka (Stacheldrahtzieher).
15.15 - 16.3o Uhr "Rittersporn" 18 Schuss auf Feldbefestigungen in der Dinezschneise.
17.oo - 19.45 Uhr von 4. Battr. 74 Schuss mit Pak Störungsfeuer auf 156,3 und Kusselbank.
18.55 - 19.3o Uhr 12 Schuss auf Anlegstelle Donezschneise durch "Rittersporn" (Ostanlegestelle zerstört).
~~2o.oo Uhr 5. Battr.~~
21.3o - 24.oo Uhr 5. Battr. 7 Schuss Störungsfeuer auf Käthe.
22.oo - 2.oo Uhr Rittersporn 1o Schuss Störungsfeuer auf Anlegestelle.
16.oo Uhr 78 Schuss auf Geschütz mittl. Kal. 1 km. westl. Pushkanoje durch Titelbild 4.
13.oo Uhr Einschießen auf Gr.W. und Zielpunkte von Titelbild 5 19 Schuß.
2o.oo-2o.15 Uhr 79 Schuss auf le. Geschütz 2 km westl. Punkt 385 von Titelbild 5.
21.oo - 24.oo Uhr 7 Schuss auf Düne (Insel) von Titelbild 5.
21.oo-4.oo Uhr 35 Schuss von Titelbild 4 auf Düne (Insel).
17.15 u. 18.15 Uhr 7. Battr. 11 Schuss. Störungsfeuer auf Schanzarbeiten nördl. Lager.

Mitte:

21.oo - 4.oo Uhr 8. Battr. 2o Schuss Störungsfeuer auf Krasnoje Snamja.

Norden:

19.oo Uhr 2. Battr. 25 Schuss auf Feindansammlung und Feldstellungen zwischen Pissarewka und Chotomalja.
19.2o Uhr 2. Battr. 15 Schuss auf Gr.W. Ostausgang Chotomalja hinter Moschee.

Lufttätigkeit:

Eigene Bomben auf: südwestl. Korobotschkino, südl. Malinowka, nordostw. Artemowka, Stellungen ostw. Martowlja und Mitte Martowlja.
Geringe fdl. Lufttätigkeit: Von 21.oo bos 1.oo Uhr 1o Bomben zwischen B-Stelle 8. Battr. und Rommel.

- - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Starke. 3.15 Uhr.

16.15 Uhr 7 Einschläge und 18.4o Uhr 1 Einschlag s.Gr.W. auf "Georg" und "Heinrich". Abschussrichtung nicht erkannt.
19.oo-19.3o Uhr Gr.W.-Feuer mittl. Kal. aus Richtung Düne auf "Anita"
19.oo fdl. Artl.-Beschuss aus Gegend Pushkanoje auf St.-P."Habicht" ca. 15. Granaten.

000386

noch G.R. 114.

19.45 Uhr fdl. Artl. und s.Gr.W. beschiessen "Wiesel" ca. 2o Granaten.
23.3o Uhr 1o s.Gr.W. Einschläge auf Gardinenwäldchen, Abschussrichtung nicht erkannt.
23.4o Uhr fdl. Artl.-Beschuss auf Osthang 173,3 ca. 25 Granaten mittl.Kal. aus Richtung Bogoroditschnoje.
23.5o - 24.oo Uhr starkes M.G.-Feuer aus Richtung Bogoroditschnoje auf "Otter" und "Wolf".
o.oo - o.2o Uhr 15 - 2o fdl. Artl.-Einschläge auf "Bruno" aus Richtung Wald westl. Kopfwald.
o.3o Uhr fdl. Artl. ca. 8 Granaten aus Richtung Bogoroditschnoje auf "Wolf".

Eigene Artl.-Tätigkeit:

16.1o - 19.3o Uhr Störungsfeuer schwerer eigener Artl. auf Schleife und jenseitiges Donezufer. Beobachtete Wirkung 2 Volltreffer auf Übersetzstelle Feuer lag sehr gut.
17.25 Uhr 3 Schuss eigene Artl. auf Südteil Martowlja.
Gegen 18.3o Uhr einige Schuss Artl. auf Korobotschkino.
19.1o Uhr schießt eigene Artillerie auf Batterie in Gegend Pushkanoje, ca. 35 Granaten, Wurkung konnte nicht beobachtet werden.
2o.2o Uhr eigene Artillerie beschiesst Hang zwischen Martowlja und Artemowka .
Im Laufe des Abends vereinzeltes Störungsfeuer schwerer eigener Artillerie auf Feindstellungen am jenseitigen Donezufer.

Feindl. Fliegertätigkeit:

21.oo - 23.3o Uhr wurde Abschnitt 6./114 aus Richtung Martowlja von fdl. Flugzeug angeflogen. Dabei um 23.15 Uhr 1 Leuchtfallschirm über "Emmi"
21.1o Uhr 4 Bomben in Nähe Gef.Stand Rosemarie. Ausserdem Bordwaffenbeschuss. Flugzeug wird im Weiterfliegen von 7./114 mit M.G. beschossen.
21.35 Uhr 1 Flugzeug , nach Motorengeräusch feindlich, aus Richtung Petschenegi über Langerwald nach Westen abgeflogen. Kein Beschuss oder Bombenabwurf.
21.45 Uhr 1 fdl. Flugzeug aus Richtung Petschenegi nach Westen fliegend warf über Annowkawald 3 Bomben und über St.-P."Heinrich" 2 Leuchtfallschirme ab.
Seit 21.15 Uhr ca. 9 Einflüge fdl. Flieger (Doppeldecker) bei I./114, Typ unbekannt.
21.4o Uhr 2 Bombenabwürfe vor Gef.-Vorposten 2 und 3 Bombenabwürfe zwischen Gef.-Vorposten 1 und 2; dabei heftiger Bordwaffenbeschuss.
21.5o Uhr 2 Leuchtfallschirme auf Höhe 173,3.
22.o5 warf ein fdl. Flugzeug aus Westen einfliegend zwischen "Heinrich" und "Georg" 1 Bombe. Abflug in Richtung Petschenegi.
22.45 Uhr 3 Leuchtfallschirme auf 173,3 und Bordwaffenbeschuss.
24.oo Uhr 1 Leuchtfallschirm auf Ortsmitte Petschenegi und starker Bordwaffenbeschuss. Schäden und Verluste keine.

Eigene Fliegertätigkeit:

Deutsche Flugzeuge werfen 16.oo Uhr Bomben auf Martowlja und Vor Abschnitt 6./114 am jenseitigen Donezufer, ausserdem Abwurf von Flugblättern.

- - - - - - - - - -

Ic-Morgenmeldung vom 4.Juni 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) 16.00-17,30 Uhr Vereinzeltes fdl. Störungsfeuer mittl. und le.Art. sowie Einzeleinschläge mittl. Gr.W. auf Raum Kotschetok, Kizewka und Kizewka-Nordspitze Sackwald, insgesamt 23 Schuss aus Feuerstellungen bei Korobotschkino, Kopfwald und Pushkarnoje.

18,15-23.00 Uhr Insgesamt 83 Schuss , davon 55 schweren Kal., 27 mittl. und le. Kal., nur vereinzelt feindl. Störungsfeuer leichter Gr.W. aus Balabajewka, Jurtschenkowo, Schlucht zwischen Artemowka-Martowlja, Raum hart nördl. Martowlja und südl. Artemowka, sowie etwa 500 m südl. Bogoroditschenoje auf Petschenegi und Höhe 173,3.

14,15-16,30 Uhr 30 Schuss leichter Artillerie und mittl. Pak auf eigene Stellungen 1,5 km n.w. Farm Vieh bis NO Ausgang Molodowo aus Gegend Mmhl. und Raum Pissarewka.

2.) 21,10-22,05 Uhr Insgesamt 12-13 fdl. Bomben und z.T. Bordwaffenbeschuss auf Südrand Annowkawald, eigene Stützpunkte 1 km nördl. langer Wald und auf Gegend etwa 1,5 km nördl. 132,8.

24.00 Uhr Bordwaffen wirken auf Petschenegi.

21.00-01.00 Uhr 10 Bomben auf Raum etwa 4 km o. und s.o. Pjatnizkoje.

21,25 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Farm Vieh und auf eigene Stützpunkte etwa 2,5 km s.o. davon.

21,15 Uhr 5 Bomben in Babkagrund ostwärts Bolschaja Babka.

5.) 13 Gefangene bei Unternehmen Nestorinsel, davon 1 verstorben.
50 Feindtote, zusätzlich 1 von Feindspähtrupp auf Petschenegi vom-2.6.
Beute: 2 M.Pi., 1 le. Gr.W.

6.) 4.Kp. S.R. 1288, S.D. 113 eingesetzt auf Nestorinsel:
Bewaffnung 6 10 schüssige Gewehre, Rest 5 schüssig, 6 le.M.G., pro Mann 2 Handgranaten, 21 M.Pi., 3 s.M.G., 4 Pz.Büchsen.
Stärke: insgesamt 120 Mann.
Ersatz seit 2.5. bis 26.5. (Datum des Einsatzes auf Nestorinsel) etwa 40 Mann aus S.Ers.Rgt. 74, Kusnezk. Zuführung per Eisenbahn über Kupjansk. Dauer etwa 12 Tage. Von dort Landmarsch: Kupjansk, Dwuretschnaja, Selonyj -Gaj, Artemowka, Nowy Burluk.

Div.Stab: lt. übereinstimmender Aussage in Selonyj-Gaj.
Stab S.R. 1288: Nowy Burluk
Stab II./S.R. 1288: Bogoroditschnoje, seit 26.5. angeblich Wald hart ostwärts Krassnoje Snamja.

Tagesmeldung am 4. 6. 43
an XXXXII. A. K.

1a) Den Tag über ruhiges Verhalten des Feindes. Geringe Schanztätigkeit westlich Basalejewka. Seit 1o.3o Uhr verstärkte Artl.- Tätigkeit des Gegners auf Höhe 173,3 und Waldstücke nordwestl. davon sowie Waldstücke nordwestl. Petschenegi. Im Abschnitt Kotschetok bis Pantoffelhöhe auffallend viele Blindgänger bei feindl. Beschuss.
Eigene Artl. legte Sperr- und Störungsfeuer auf Nestor-Bogen und Insel südlich davon, beschoss Bunker in Pissarjewka und Einzelziele im Südteil Tschernetzki und in Korobotschkino.

1b) Ausser eigener reger Aufklärungstätigkeit von feindl. Luftwaffe nichts beobachtet. Erst seit 16.3o Uhr 3 Rata über Saroshnoje und Petschenegi, später 1 Rata über ~~Kotschetok~~, von Flak und Inf.-Waffen beschossen.

3d) 3 Überläufer (1 bei Martowlja, 2 im Abschnitt Petschenegi).

9.) Stufe 4.

11.) o.43, sonst unverändert.

12.) 6o Stock - Minen.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt.
Angenommen: Offz.v.Dienst.

000391

Tagesmeldungen am 4. 6. 43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

L.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 14.35 Uhr

21 Pak einsatzbereit.

Pi.Btl. 139:n Uffz. Wallendorf 15.3o Uhr.

6a) T-Brücke zwischen Saraoshnoje und Tetlega:
Erdarbeiten fortgesetzt, weiteres Holz für Knüppeldamm geschlagen und antransportiert.

6b) Unternehmen vom 2. auf 3.6. auf Donez-Schleife 2 km nordwestlich Petschenegi (mündlich voraus an Div.-Führer):
Auftrag:
Bahnen zweier Minengassen durch ein russ.Minenfeld, Einbruch in die russ. Feldstellungen, Aufrollen der Gräben und Verlegen von S-Minen in den Laufgräben.
Etwa 19.oo bis 21.3o Uhr Räumen zweier Minengassen,
21.5o Uhr Beginn des Einbruchs in die russ. Stellungen und Säuberung der Gräben und Kampfstände. Vernichtung von 1 s.M.G. und 2 le. M.G., Verlegen von 12 S-Minen in den Laufgräben. Beendigung des Unternehmens etwa 1.15 Uhr.
Stärke: 1 Offz., 2 Uffz. 13 Mannsch. vom Pi. Stab (Minensuch- und Stoßtrupp zugleich.)
1 Uffz. und 8 Mannschaften von 1./ Pi. Btl. (Nachschub-Trupp)
Träger der Minen und zugleich Lotsen durch die Gassen des russ. Minenfeldes.
Verluste: 2 Mannschaften gefallen, 1 Uffz. schw.verwundet,
2 Mannschaften leicht verwundet.

6c) T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega:
Weiterbau des Oberbaues.
Babka-Brücke Pjatnizkoje:
Rammgerüst fertiggestellt. Weitere Stiele geschlagen, bearbeitet und angefahren.
Tetlega-Brücke Kotschetok-Nord:
Arbeiten am Unterbau.
B-abka-Brücke Pestschanoje:
Befestigung der Endauflager. Vorbereitung und Antransport von 2oo m lfd. m Holz.

6d) Fehlanzeige

6e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

6f) Fehlanzeige.
Wegezustand Stufe 4.

Nachr. Abt. 139: Funker Hamacher 15.4o Uhr.

1.) Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
1.) Fernsprechwesen:
1.) Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupps
2 kleine Fe.-Trupps
13 Bautrupps
2.) Es sind nicht eingesetzt:
1 Betriebstrupp
1 Bautrupp
3.) Fehlanzeige.
4.) 25% der Kfz. der Fernsprech-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

Gren. Rgt.113: Oblt. v. Gladis 15.5o Uhr

1a) Kampfverlauf bei rechts eingesetztem Btl. ruhig, bei links eingesetztem Btl. lebhafter.
lo.oo Uhr 5 Schuss Artl. vor Springbock, Kal. 7,5,Feuerstellung vermutlich 6oo m südostwärts Südausgang Chotomalja.
11.4o Uhr bis 13.1o Uhr reges Artl.- und s.Gr.W.-Feuer auf Wiesel und vor Marder.
13.45 Uhr 2 Schuss s.Gr.W. vor Fuchs.
1b) Geringe eigene Aufklärertätigkeit.
9.) Zustand 4.
11.) Donez 2o cm unter Pegel, Breite 2o - 11o m.
12.) 6o Stock-Minen Iltis/Wiesel, Minenfeldgruppe Edelweiss Nr.5, Feld I. 1./ Pi./Kp. in Stärke 1: 2 : 19 eingesetzt.

Gren. Rgt.114: Gefr. Starke 16.2o Uhr

1a) Während der ganzen Nacht Aufsteigen roter Leuchtkugeln über Annowka. Seit dem Morgengrauen auffallend ruhiges Verhalten des Feines, geringe Schanztätigkeit in Südostecke Schwarzwald.
Im Abschnitt(Ochsenschwanz) III,Btl. nur schwache s.Gr.W.Tätigkeit des Feindes. Seit lo.3o Uhr 5 Feuerüberfälle russ. Artl. Kal.12,2 - 15 cm aus Stellungen zwischen Artemowka und Bogoroditschnoje auf Höhe 173,3 und Waldstück hinter St.P. Rosemarie, etwa 12o Granaten.
Eigene schw. Artl. beschoss in den Vormittagsstunden Korobotschkino. Sonst nur Störungsfeuer auf Kopfwald und Waldstück westl. Kopfwald.
Um 9.3o Uhr beschoss eigene schw. Artl. Nowo Burluk .
1b) Keine Feindeinflüge.
Aufklärungsflüge eigener FW.189 im Laufe des Morgens über gesamten Abschnitt.
6d) 3 Überläufer bei II.Btl.
1 M.Pi. als Beute.
9.) Sonnig, heiter, gute Sicht.
Strassenzustand Stufe 4
11.) Donez gegen Vortag unverändert, Pegelstand bei Petschenegi 0.43 über Null, bei Kotschetok o.33 über Null.
12.) Minenfeld Lilie, Feld 17 eingedrahtet, Minenfeld Krokus, Feld 14 fertiggestellt, Minenfeld H-yazinte, Feld 3, 1 S-Mine als Ersatz Stärke 2 : 6 : 52.
Nachtrag zur Fliegermeldung:
5.25 Uhr 6 russ. Jäger über Kotschetok.

Art. Rgt. 139: Uffz. Asch 16.3o Uhr

1a) Allgemeiner Feindeindruck ruhig.
Feindtätigkeit Süden und Mitte:
5 - 9.oo Uhr geringe PKW.-Verkehr auf Strasse Korobotschkino - Bh. Grakowo.
1.15 Uhr 2o Schuss Gr.W. mittl. Kal. aus Richtung Kusselbank auf B-Stelle 4.Bttr.
5.5o - 7.3o Uhr 3o Schuss schw. Kal. auf Petschenegi aus Richtung Jurtschenkowo.
7.oo Uhr 5 Schuss schw. Kal. auf Höhe 165,4 aus ostwärtiger Richtung.
lo.45 Uhr 25 Schuss schw. Kal. auf nördl. Petschenegi aus Richtung Nowo Burluk.
5.25 Uhr 8 Gr.W.- Einschläge in St.P. südl. VB. 8./Bttr aus Südteil Troizkoje.
6.45 - lo.2o Uhr 5 Schuss I.G.- Geschütz aus Nordteil Martowlja auf westl. Donezbrücke.

11.oo Uhr12 Schuss Bttr. 3 Geschütze,Kal. unbekannt, aus Richtung Nowo Burluk auf südl. B-Stelle 8.Bttr.
8.45 Uhr bis 1o.3o Uhr 3 LKW. und 1 Gespannfahrzeug zwischen Jurtschenkowo und Nowo Burluk.
12.25 Uhr 25 Schuss 1o cm aus Richtung Sandberg auf Nordwestteil Petschenegi.
12.45 16 Schuss, 12,2 aus Richtung Jurtschenkowo aus ostwärts Petschenegi.
12 - 123o Uhr 15 Schuss überschw. GrW. aus südostwärts Chotomalja auf nördl. B-Stelle 9.Bttr.
12.3o Uhr ca. 4o Schuss schw. Kal. aus Richtung Bogoroditschnoje im Gegend B-Stelle 8.Bttr.
Norden:
11.1o Uhr 12 Pak-Einschläge in Eidechse aus Richtung Martowlja.
1o.o5 Uhr 5 Schuss 12,2 aus Richtung Grakowka auf nördl. B-Stelle 9.Bttr.
13.3o - 14.3o Uhr 14 Artl.-Einschläge schw. Kal. auf Eidechse aus nordostw. Martowlja.
11 - 12.oo Uhr 16 Artl. -Einschläge le. Kal. und 15 Gr.W.-Einschläge in Nähe VB. 2.Bttr. aus Tal südostw. Martowlja.
Eigene Tätigkeit:
Süden und Mitte:
5.3o Uhr 1o Schuss Störungsfeuer von 8. Bttr. auf Gr.W. im Südteil Troizkoje r. 495oo h. 391oo.
13.oo Uhr 24 Schuss von 4.Bttr. auf Insel.
12.2o Uhr 6 Schuss einschiessend von 5.Bttr.II/62 auf Donez-schleife.
13.o6 Uhr 3o Schuss Störungsfeuer von II/62 auf Donez-Schleife.
14.25 Uhr 11 Schuss Störungsfeuer von II/62 auf schanzende Russen 2 km ostwärts Südrand Annowka. überfall
13.o7 Uhr 8 Schuss ~~Störungs~~feuer von 8. Bttr. auf Insel.
14 - 17 Uhr 2o Schuss Störungsfeuer von 8.Btr. auf Insel.
Norden:
11 - 12.oo Uhr 18 Schuss von 2. Bttr. mit 7,62 Geschütz auf Bunker und Häuser in Pissarewka.
1o Volltreffer westlich Ruine.
12.15 Uhr 12 Schuss von 3. Bttr. auf etwa 2o Russen westl.Russenwald.
11.15 Uhr 1o Schuss Einschiessen auf Autostrasse bei Armeisenwald.
Fliegertätigkeit:
11.oo Uhr Ostausgang Tschewtschenko ein Doppeldecker gelandet (vermutlich russ. Flugzeug),kurz darauf 2 LKW. dort.
Im Laufe des Tages eigene Aufklärungstätigkeit.

Ic-Tagesmeldung vom 4.6.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Ruhig, bis auf Art.-Tätigkeit in Gegend Petschenegi.

2.) 1,20 Uhr 8 Schuss Gr.W. auf Tetlega-Mündung.

7.00-11,50 Uhr Etwa 120 Schuss Art. mittl. und schw.Kal. auf Höhe 165,4, Petschenegi, Höhe 173,3 und Waldspitze 3 km westl. P.173,3, Feuerstellungen Ri. Artemowka.

Während des Vormittags geringes Störungsfeuer auf Stützpunkte westl. Martowlja und Tschernezkij-Troizkoje, etwa 35 Schuss Gr.W. und Art., Feuerstellungen Nowy Burluk, Martowlja, Perkowo.

b.d. 5-9.00 Uhr Geringer LKw-Verkehr zwischen Korobotschkino und Bhf. Grakowo.

Während der ganzen Nacht rote Leuchtkugeln bei Annowka.

11.00 Uhr Doppeldecker landet am Ostausgang Hof Schewtschenko, 11,05 Uhr fahren 2 Lkw zur Landestelle.

c. 3 Überläufer in Gegend Südteil Martowlja-Krassnoje Snamja.

d. 2,20 und 10,45 Uhr Insgesamt 6 Bomben auf Raum 1 km westlich Chotomalja.

N a c h m e l d u n g .

Durchgegeben von: A.R. 139, Uffz. Asch. 7.11 Uhr.

1 Zug der 8. Battr. r QVDVV h QNNZV bekämpft von:16.oo - 17.oo Uhr Kampfanlagen in der mittl. Kirche von Chotomalja mit 47 Schuss. Wirkung Volltreffer in Kirche und Zerstörungen im inneren durch Beschuss mit Betonmunition.
17.oo - 17.3o Uhr 36 Schuss auf Gr.W.-Stellung südl. Chotomalja Treffer in Munitionsstapel.
17.3o - 18.oo Uhr 16 Schuss Störungsfeuer auf Gef.-Stand nordostw. Chotomalja .
18.oo - 24.oo Uhr Einschiessen und Störungsfeuer 2o Schuss auf Schlucht ostw. Chotomalja .

- - - - - - - - - - - - - -

K.T.B.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2498/43 geh.

Div.Gef.Std., den 10.6.43

Geheim

140c

F ü h r u n g s a n o r d n u n g Nr. 23 .

1.) Erhaltung und Pflege von Waffen und Gerät.

Die Überprüfung der Waffen und des Geräts bei den Einheiten der Division hat ergeben, daß teilweise durch fehlende Aufsicht der Einheitsführer, Zugführer und Stützpunktkommandanten die Waffen durch unsachgemäße Pflege in einem Zustand sich befanden, daß sie vorzeitig feldunbrauchbar werden müssen.

In mehreren, laufend aufgetretenen Fällen war das Laufinnere bei Karabinern, Pistolen, M.G., sogar das Rohrinnere von Geschützen mindestens 1 - 2 Tage nach dem Schießen noch nicht gereinigt und eingeölt, so daß starke Rostansätze festgestellt wurden, die sich zu Rostnarben erweitern, somit die Treffpunktlage verschlechtern und die Lebensdauer der Läufe und Rohre stark herabsetzen. Die in der Division stark aufgetretenen Laufaufbauchungen sind Folgeerscheinungen dieser vernachlässigten Pflege der Waffen.

Die Ausrede, daß wenig oder keine Zeit zum Reinigen der Waffen zur Verfügung gestanden habe, ist zu verwerfen, da zum Einölen des Laufinneren kaum Zeit erforderlich ist.

Auf Grund der kurzfristigen, oft mangelhaften Ausbildung und Unterweisung der Soldaten kann die Schuld nicht nur dem Mann gegeben werden. Verantwortlich in erster Linie sind die Einheitsführer, Zugführer, Gruppenführer bezw. Stützpunktkommandanten für die Erhaltung und Pflege ihrer Waffen und ihres Geräts. Sie haben sich laufend persönlich durch Stichproben von dem Zustand und der ordnungsgemäßen Pflege der Waffen und des Geräts zu überzeugen, den Mann durch dauernde Belehrung und Unterweisung in der richtigen Handhabung und ordnungsgemäßen Pflege seiner Waffen anzuhalten, haben ihm klar zu machen, warum diese Pflege erforderlich ist, damit der Mann die zwingende Notwendigkeit selbst erkennt und als Kämpfer nur mit einer einsatzbereiten, stets gepflegten Waffe seine Aufgabe erfüllen kann.

Es sind in Zukunft neben dem Waffenträger die zur Dienstaufsicht Verpflichteten zur Verantwortung zu ziehen.

2.) Befehl des Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches über die Lebensmittelbeschaffung, insbesondere Schwarzschlachtungen, in den besetzten Gebieten. (Auszug).

Die angespannte Ernährungslage kann nur durch straffste Bewirtschaftung gemeistert werden. Dazu gehört die rücksichtslose Bekämpfung des "Schwarzen Lebensmittelmarktes", der Schwarzschlachtungen usw. . Gegen diese Vorschriften ist bisher vielfach verstoßen und trotzdem Nachsicht geübt worden. Das ist jetzt nicht mehr möglich. Auch die Truppenteile, die einzelnen Wehrmachtangehörigen, die Einheiten des Wehrmachtgefolges müssen nunmehr in den besetzten Gebieten die dortigen Vorschriften ohne jede Ausnahme strikt beachten, weil es nur so möglich ist, die Innehaltung dieser Anordnungen zu erzwingen.

000397

Mit Nachdruck werden alle in Frage kommenden Dienststellen darauf hingewiesen, daß in Zukunft jeder Verstoß gegen die in den besetzten Gebieten geltenden Vorschriften über die Lebensmittelbeschaffung ohne Ansehen der Person und den Rang des Täters unnachsichtlich vor ein Kriegsgericht gebracht und als Gefährdung der Versorgung von Wehrmacht und Heimat strengstens bestraft wird.

Insbesondere ist rücksichtslos und nachdrücklich gegen Schwarzschlachtungen vorzugehen. Es ist nicht nur eine eigenmächtige Erhöhung der festgesetzten Fleischrationen verboten und strafbar, sondern auch die eigenmächtige Beschaffung von Fleisch auf anderem als von dem Inhaber der vollziehenden Gewalt in dem betreffenden Gebiet befohlenen Weg und in größerem als in dem von diesem festgesetzten Umfang.

3.) Zustandsbericht.

T.

Zum 2. j. Mts. ist künftig durch die Rgt.- u. selbst. Abt.Kdr. usw. über ihren Verband, durch den Ib über die Versorgungstruppen ein Werturteil abzugeben.

Für dieses Werturteil gibt es folgende Stufen:

a) Für jede Angriffsaufgabe geeignet.
b) Zum Angriff bedingt geeignet.
c) Zur Abwehr voll geeignet.
d) Zur Abwehr bedingt geeignet.

Dieses abschließende Werturteil ist jedoch zuvor durch eine Schilderung der Verhältnisse zu begründen. Hauptsächlich ist der Grad der Einsatzfähigkeit zum Ausdruck zu bringen. Darüber hinaus kann jedoch noch z.B. über Pferdezustand, Bekleidung, Verpflegung, Zustand der mot.Fahrzeuge, Bewaffnung, Gerätelage, Ausbildungsstand und Stimmung der Truppe berichtet werden.

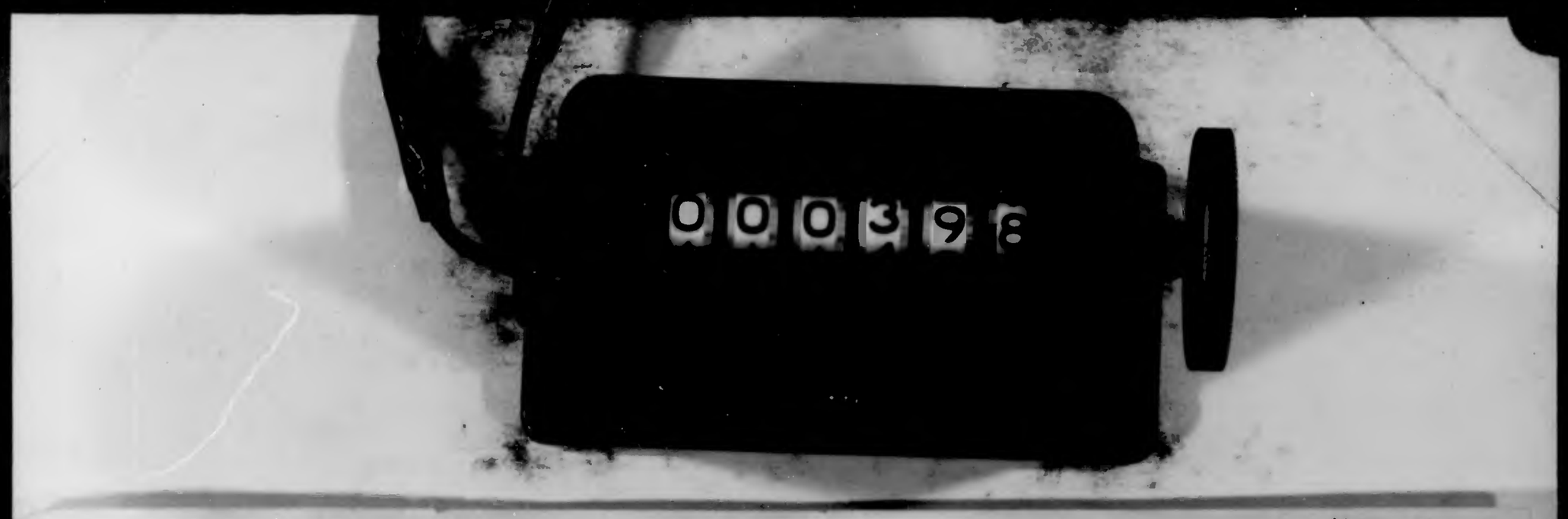
Im Entwurf gezeichnet:
M.d.F.b.
H ü n t e n
O b e r s t

Für die Richtigkeit:
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i. G.

Verteiler: B

ferner: Ic,
IIa,
Ib/W.u.G.
Kdt.St.Qu.



260/43 g. Kdos. K.T.B.

Geheime Kommandosache!

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 495/43 g.Kdos.

Div. Gef. Stand, den 3.6.43.
40 Ausfertigungen
39.Ausfertigung.

1406

Führungsanordnung Nr. 22.

1.) Erfassung von sowjet-russischen Ausweispapieren.

Die kämpfende Truppe erfaßt häufig Ausweispapiere sowj.-russ. Militär- und Zivilpersonen sowie Gegenstände, die zur Herstellung von Ausweisen aller Art dienen, z.B.:

a) Pässe, Soldbücher, Partei- und Parteigliederungsbücher, Reise- und Marschpapiere, ärztliche Bescheinigungen, Ausweise örtlicher Dienststellen und Betriebe, Versicherungskarten usw.

b) Stempel, Siegel, Stempelkissen, Stempelfarben, Blankoformulare für Personalpapiere, Vordrucke, Kopfbogen von Dienststellen und Betrieben ect.

Die Truppe ist anzuweisen, solches anfallende Material, das für die Abwehrorgane von besonderer Bedeutung und Wichtigkeit ist, auf dem schnellsten Wege an Division Abt. Ic zu übersenden.

Die Anbringung von Zeichen oder Vermerken auf den Orginalpapieren usw. hat zu unterbleiben. Desgl. sind Büro- oder Heftklammern bei der Übersendung der Orginalpapiere usw. nicht zu verwenden, da dem Gegner in mehrfachen Fällen aus den Heftklammerabdrücken bekannt wurde, dass es sich um Ausweispapiere usw. handelt, die in deutsche Hände gefallen waren.

2.) Nachrichtenwesen:

Es liegt Veranlassung vor, erneut den Befehl des OKW in Erinnerung zu bringen, wonach es strengstens verboten ist, Telegrafen- und Lichtmasten umzusägen oder sonst zu entfernen und wonach im Einzelfalle Tatbericht einzureichen ist. Dieses Verbot erstreckt sich auch auf Gestänge die noch nicht in Betrieb genommen sind. Alle Soldaten sind darüber zu belehren.

3.) Bergung feindl. Flugzeuge:

Im Armeebereich sind besondere Flugzeugbergungstrupps der Luftwaffe zur Bergung feindl. Flugzeuge eingesetzt. Insbesondere werden Funkgeräte,

Motoren, Instrumente usw. ausgebaut, um sie der Auswertung zuzuführen. Ausbau von Einzelteilen oder Vernichtung der Flugzeuge durch andere Einheiten ist verboten, solange die Möglichkeit zur Bergung gegeben ist.

Abgeschossene oder notgelandete eigene wie feindl. Flugzeuge sind daher in jeden Falle der Division zu melden.

4.) Auslösen des Sperrfeuers durch Leuchtzeichen.

Das Sperrfeuerzeichen ist senkrecht in die Höhe zu schiessen. Berechtigt sind:

Säntliche Offiziere, Stützpunktkommandanten und Spähtruppführer. Die Anwendung des Leuchtzeichens ist nur bei "Gefahr in Verzuge" statthaft; die Anforderung des Sperrfeuers ist jedoch durch ein anderes Nachrichtenmittel zu bestätigen.

Es muss darüber Klarheit bestehen, dass Sperrfeuer nur auf vorbereitete Stellen (Sperrfeuerräume) gelegt werden kann. Der gewünschte Erfolg wird nicht eintreten, wenn der Russe nur mit Teilen durch die vorbereiteten Sperrfeuerräume angreift.

Absprache der unteren örtlichen Führer für Einzelunternehmen usw. ist immer erforderlich.

5.) Verständigungsdienst Erdtruppe - Luftwaffe.

Für den Erkennungsdienst und Verständigungsdienst zwischen Erdtruppe und der Luftwaffe wird befohlen:

a) Rauchsichtzeichen orange : Hier sind wir!
b) Tuchzeichen gelb: Hier vordere Linie!
c) Hakenkreuzfahnen: Eigene Truppe!
d) Deutschüsse mit Nebelgranaten oder Leuchtpatronen für anfliegende Kampf- oder Schlachtflieger.
e) Weiße und rote Tuchzeichen gen. Abschnitt 7 Heeres-Signaltafel (Anlage zu den Bestimmungen für Erkennungs- und Verständigungsdienst zwischen Truppenteilen am Boden und fliegenden Verbänden.) zur Bezeichnung von Gefechtsständen und Darstellungen von Gefechtsmeldungen.

Die Bedeutung der Leuchtzeichen gen. Führungsanordnung Nr. 21 vom 25.5.43 Nr. 479/43 g.Kdos. bleibt ebenfalls unverändert. Die Neueinführung der Sternbündelpatrone gelb-grün-rot ist bis auf weiteres zurückgestellt.

Blauviolettes Rauchsichtzeichen behält Bedeutung: "Panzerwarnung!"

Bei einwandfreier Feststellung, dass der Feind deutsche Signalmunition anwendet, ist dieses der Division auf dem schnellsten Wege zu melden.

Die Anwendung von Ausweichleuchtzeichen wird noch besonders befohlen.

6.) Rückwärtiges Armeegebiet.

Im rückwärtigen Armeegebiet dürfen sich keine Divisionstruppen oder Teile davon (z.B. I.-Trupps, Meldeköpfe, Gerätelager, Weiterleitungsstellen, Nachkommandos, Abstelltrosse, Ferntrosse usw.) befinden. Vordere Begrenzung des rückwärtigen Armeegebietes verläuft in der allgemeinen Linie (Karte 1:300 000) Jefremowka - Taranowka - Ogulzy.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Tiegelmann
Oberstleutnant i. G.

Verteiler: B
zuzügl.: Ic
IIa
Kdt.d.St.Qu.

Nachtrag zu Ziffer 4.):

Gemäss fernmündlicher Mitteilung des Gen.Kdo. XXXXII.A.K. wird Sperrfeuer im Korpsabschnitt mit

Signalpatrone Einzelstern rot

angefordert (= Feind greift an).

Zur sofortigen Bekanntgabe bis zu den Stützpunkten, da die bisherige Regelung des XXXXVIII. Pz. Korps heute abläuft.

1019/43 geh. K.T.B.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2395/43 geh.

Geheim

Div.Gef. Stand, den 1.6.43.

1409

Ausbildungsanordnung Nr. 6

1.) Felders.-Btl. 39.

1./ und 2./Felders.-Kp. 39 werden ab 1.6.43 zu einem etatisierten Felders.-Btl. (39) zusammengefasst. Offz., Uffz. und Mannschaften gelten als versetzt. Verwendung und Bezeichnung der 1./Felders.-Kp. 39 als Sturm-Kp. entfällt damit.

Führer: Hptm. H u e s g e n , Adjutant: Lt. d.R. L u e g .

Gliederung und Bewaffnung: siehe Anlage 1, die die Abstellungen für den Btl.-Stab enthält. Mit der Zuweisung von deutschen m.Gr.W. und russ. 4,5 cm Pak und anderen russ. Geschützen ist zu rechnen. Anordnungen über Bewaffnung und Ausstattung erläßt Div./Ib.

Ausbildung: siehe Ausbildungsanordnung Nr. 4, sowie mündlich gegebene Weisungen.

Unterbringung: Saroshnoje. 1./Felders.-Kp. 39 ist am 2.6.43 in Saroshnoje-Süd unterzubringen, um mit Teilen im Ortssicherungsdienst eingesetzt werden zu können. Ortskommandant Saroshnoje (A.R. 139) meldet sich hierzu umgehend bei der Division (fernmündlich voraus).

Versorgung: Wirtschaftlich wird das Felders.-Btl. 39 der Nachr. Abt. 139 angegliedert. Feldpostnummern sind beantragt.

2.) Div.-Kampfschule.

a) OKH/GenStdH/Ausb.Abt. hat mit Verfg. Nr. II/1774o/43 geh. v. 18.5.43 befohlen, dass die Ausbildung der Führer und Unterführer des Feldheeres bei der Truppe zu erfolgen hat.

b) Beim Felders.-Btl. 39 wird daher eine "Div.-Kampfschule" gebildet, die als 3./Felders.-Kp. 39 dem Führer des Felders.-Btl. 39 unterstellt wird. Vorläufige Kriegsstärkenachweisung (Lehr- und Stammpersonal) siehe Anlage 2, die auch die Abstellungen aus der Truppe enthält. Lehr- und Stammpersonal tritt am 5.6.43 beim Felders.-Btl. 39 zusammen und gilt zunächst als kommandiert. Als Lehrtruppe sind die Felders.-Kpn. zu verwenden. Waffen und Geräte müssen aus den Felders.-Btl. entnommen werden. Anforderungen von Kocheinrichtungen für ortsfeste Küchen sind der Division/Ib vorzulegen. Zuweisung einer Feldpostnummer erfolgt nicht.

000402

c) Ab 9.6.43 finden bei der "Div.-Kampfschule" folgende Ausbildungs-lehrgänge statt:

1. Lehrgang von 9.6. - 30.6.43.

Zugfhr., Gruppenfhr.(Schtz.-,M.G.-, Pi.-Kp.,Radf.-Schw. u.Versorgungstruppen)

Zugfhr., Geschützfhr. u. Beobachtungsorgane (I.G. u. Pz.Jg.Kp. u. Battr.)

Truppfhr. (Funker und Fernsprecher)

2. Lehrgang von 5.7. - 25.7.43.

Zugfhr., Gruppenfhr.(Schtz.-,M.G.-,Pi.-Kp.,Radf.-Schw. u. Versorgungstruppen)

Zugfhr., Geschützfhr. u. Beobachtungsorgane (I.G. u. Pz.Jg.Kp. u. Battr.)

Truppfhr. (Funker u. Fernsprecher)

d) Zum 1. Lehrgang haben zu kommandieren:

	Zugf. Schtz. Kp.	Zugf. M.G. Kp.	Zugf. schw. Waff.	Gr.- Fhr. Schtz. Kp.	Gr.- Fhr. M.G. Kp.	Gesch. Fhr.	Funk- tr.- Fhr.	Fern- spr.- Tr.- Fhr.
G.R. 113	4	2 (1 Gr. W.)	2 (I.G./ Pak)	9 (Unter-Fhr. Res.)	3 (1 Gr. W.)	3 (I.G./ Pak)	2	2
G.R. 114	4	2 (1 Gr. W.)	2 (I.G./ Pak)	9 (Unter-Fhr. Res.)	3 (1 Gr. W.)	3 (I.G./ Pak)	2	2
A.R. 139	-	-	6 (B-Stellen-Organe)	-	-	6	1	1
Pi.Btl. 139	1	-	-	2	-	-	-	-
Pz.Jg.A. A. 139	1 (Radf. Schw.)	-	2 (Pak)	3 (Radf. Schw.)	-	4 (Pak)	1	-
N.A. 139	1	-	-	2	-	-	3	3
Vers.Tr.	3	-	-	6	-	-	-	-
	14	4	12	31	6	16	9	8

= 100

Eintreffen der Teilnehmer (feldmarschmässig mit Handfeuerwaffen und Munition) am 8.6.43 bis 16.00 Uhr. Zu kommandieren sind Soldaten, die in ihrer jetzigen Dienststellung weiterer Förderung bedürfen oder zur Verwendung in derartigen Stellen vorgesehen sind.

-3-

000405

e) Schwerpunktgrunsätze für die Ausbildung.

1.) Erziehung:

Aktivität. Entschlussfreudigkeit. Voller Einsatz jedes Einzelnen. Tempo. Schwung.
Vorausdenken. Geistesgegenwart. Exaktheit. Unmißverständlichkeit. Verantwortungsfreudigkeit.
Angriffsgeist.

2.) Ausbildung:

Auf der Gefechtsausbildung liegt der Schwerpunkt. Der Feuerkampf steht im Vordergrund. Kampf nach Plan für alle Unterführer und auch Mannschaften in jeder Lage. Zusammenwirken der Kraft in Einklang von Bewegung und Feuer.

Der Schulung im Nahkampf kommt besondere Bedeutung zu. Durch Nachtausbildung, Übungen im Wald- und Ortskampf muss der Soldat die Scheu vor nächtlichen Kämpfen in unübersichtlichen Gelände verlieren, sich schnell zurechtfinden und die Vorteile z.B. der Nacht und des Waldes ausnutzen.
Die Schießausbildung ist für alle Waffen besonders wichtig. Der Unteroffizier soll immer der beste Schütze seiner Gruppe sein, ausserdem als Schießlehrer seiner Waffe verwandt werden können.

Exerzierübungen bilden durch Erziehung zur Genauigkeit und Manneszucht sowie durch körperliche Durchbildung die Grundlage für die soldatische Haltung. Sie dienen daneben der Erlernung vorschriftsmässiger Exerzierbewegungen und guter und richtiger Kommandos.

Die Leibesübungen fördern die Körperertüchtigung und dienen als Grundlage für die Überwindung körperlicher Anstrengung.

Ziel der Ausbildung ist im Einzelnen:

1.) Gefechtsdienst:

Ausbildung in den Kampfgrundsätzen der Infanterie.

Ausbildung als Gruppen-, Spähtrupp-, Stoßtruppführer und Zugführer, dabei hier Entschluß aufgeben, Überwinden von Krisenlagen besonders wertvoll. Ein guter Zugführer muß auch in der Lage sein, für seinen Einheitsführer einzuspringen.

Nahkampfausbildung, Panzerbekämpfung, Gasschutz, Fliegerbekämpfung, Sperrdienst.

2.) Exerzier- und Schießdienst:
Genaue Zeiteinteilung und gewissenhafte Dienstvorbereitung. Kenntnis der Hilfen und Fehler. Förderung der eigenen Fertigkeiten und Kenntnisse zur Verwendung als

Ausbilder in der Waffenausbildung;
Ausbildor in Exerzierdienst.

Hierbei ist vor allen Gesicht auf Haltung und Auftreten vor der Front zu legen.
Gleichzeitig sind die Waffenausbildung und die Schießleistung des Schülers zu verbessern.

3.) Unterricht:
Ausbildung als Lehrer im Unterricht der Unteroffizier- oder Zugführerthemen. Jeder Unterricht muss anschaulich und an praktischen Beispielen durchgeführt werden. Kein Frage- und Antwortspiel.

Neben den Unterrichtsthemen, die der Erziehung dienen, sind die des Gefechts am wichtigsten. Sie sind in der Regel am Sandkasten und in Geländebesprechungen abzuhalten. Die Aufgaben sollen den Gefechtsdienst vorbereiten und erläutern. Stets ist auf das Zusammenwirken der Waffen hinzuweisen.

T.f) Ausbildungspläne für den 1.Lehrgang sind zum 6.6.43 vorzulegen:
1.) durch Führer Felders.-Btl.39 für Infanterie;
2.) durch A.R. 139 für Artillerie;
3.) durch Pi.-Btl.139 für Pioniere;
4.) durch Pz.Jg.A.A.139 für Panzerjäger;
5.) durch Nachr. Abt.139 für Nachrichtentrupps.

3.) Armee-Kampfschule.
Zur Armee-Kampfschule (bei 161.I.D.) sind zu kommandieren:
1 Uffz. (Schreiber) von Gren.Rgt.114
2 Mannsch. (Kradfahrer) von Pz.Jg.A.A.139
7 Hiwis (davon 3 Fahrer von Bock) von Div.-Versorgungstruppen(Ib)

Es ist dem Zweck dieser Einrichtung entsprechend nur ausgesucht gutes Personal zu stellen.
Z-eitpunkt der Inmarschsetzung (feldmarschmässig mit Handwaffen) wird noch befohlen.

Z

- 2 - Anlagen.

M. d. F. b.

Verteiler: A.
ausserdem Ic, IIa
Felders.-Btl.39

O b e r s t.

Anlage 2 zu 39. I.D./Ia Nr. 2396/43
geh. v. 1. 6. 43.

Vorläufige Kriegsstärke- Nachweisung.

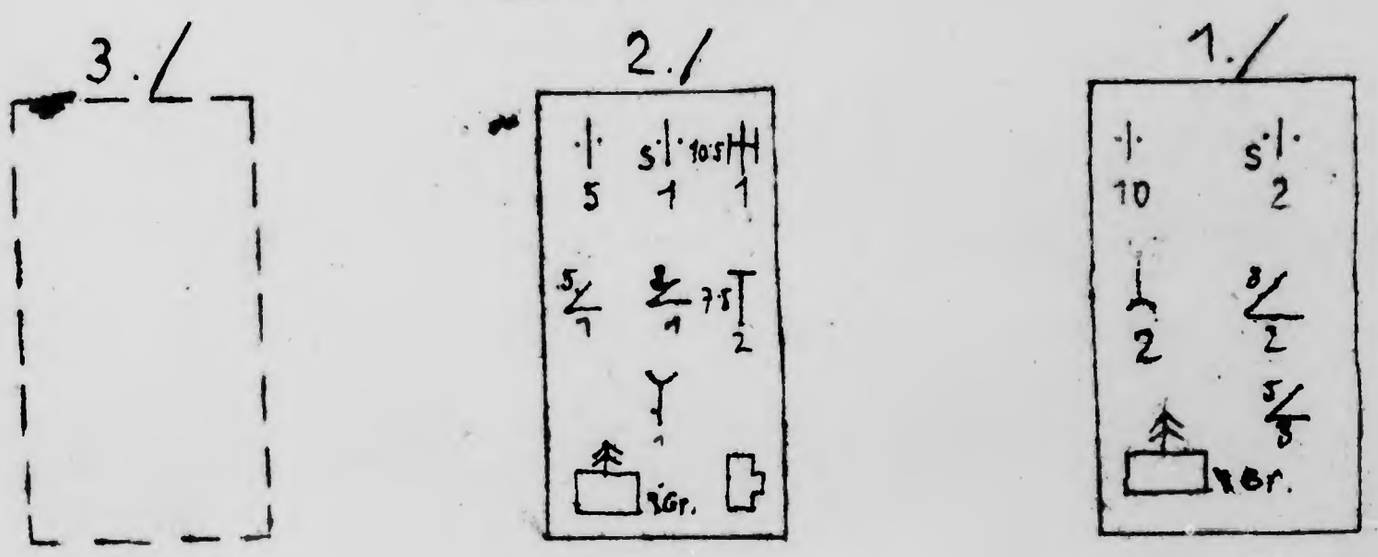
St. Gr.	Div.-Kampfschule	Offz.	Uffz.	Mannsch. (Hiwi)
	Lehrpersonal			
B	Lehrgangsleiter	1 (Hptm.Huesgen)		
K	Lehrer für Zugführer	1 (G.R.114)		
Z	" " Gruppenführer	1 (G.R.113)		
Z	" " Nachr.-Truppfhr.	1 (N.A.139)		
O	" " I.G.		1 (G.R.114)	
O	" " Pak		1 (G.R.114)	
O	Ausbilder für Gruppenführer-Ausbildung (Schtz.-Kp.)		1 (Pz.Jg.A.A.139)	
O	Ausbilder f.Gruppenführer-Ausbildung (M.G.-Kp.)		2 (1 G.R.113, 1 G.R.114)	
O	Ausbilder für Geschützführer und B-Stellen Organe		1 (G.R.114)	
G	Gruppenführer für Schtz.-Kp.		1 (A.R.139)	
G	Gruppenführer für M.G.-Kp.		6 (3 G.R.113, 3 G.R.114)	
G	Truppführer f.Nachr.-Trupps		2 (1 G.R.113, 1 G.R.114)	
			4 (2 Fernspr.,) (2 Funker)	
		4	18	
	Stammpersonal			
O	Hauptfeldwebel		1 (Pz.Jg.A.A.139)	
G	Rechn.-Führer		1 (A.R.139)	
M	Schreiber		1 (N.A.139)	
G	Gerät-Uffz. zgl. f. Bekleidung		1 (Vers.Trupp.)	
M	Koch		1 (Vers.Tr.)	
	Koch (Gehilfe)		(1) (Ib)	
	Arbeitspersonal für Versorgung, Scheibenaufbau, Absperrung u.s.w.		(12) (Ib)	
		-	3	2 (13)

Anmerkung: Das Personal gilt als kommandiert. Über Etatisierung folgt Befehl.
Innarschsetzung hat feldmarschmässig mit Handwaffen zu erfolgen. Kriegsstammrollenauszug, Beurteilungen und Vergleichsmitteilungen sind mitzugeben.
Weitere wirtschaftliche Anordnungen erlässt Div./Ib.

000406

Anlage 1 zu 39. I.D./Ia Nr. 2396/43
geheim v. 1.6.43.

F. Ers 39



Erläuterungen :

1.) Zum Btl.-Stab treten versetzungsgleich :

Lt.d.R. Lueg,	12./G.R. 113	Meldung : 3.6.43 bis 16.00 Uhr, feldmarschmässig mit Handwaffen einschliesslich Personalunterlagen (Kriegsstammrolle, Beurteilung, Vergl.-Mitteilung) in Saroshnoje-Nord.
1 Schreiber (Uffz.),	G.R. 114	
1 Schreiber (Mannsch.),	A.R. 139	
1 Melder,	Pz.Jg.A.A. 139	
1 Melder,	Nachr.-Abt. 139	
1 Pferdepfleger,	Vet.-Kp. 139	

Wirtschaftlich ist der Btl.-Stab einer Felders.-Kp. anzugliedern.
Weitere wirtschaftliche Anordnungen durch Div./Ib.

2.) A.R. 139 stellt zur 2./Felders.-Kp. 39 aus der Umgliederung eine le.F.H. 16 ab.

140

Morgenmeldungen am 3.6.43.
(Angenommen O.Sch.Schmitz).

Pz. Jg. A.A.139: Ofw. Markgraf 2.15 Uhr.

Um 2o.5o Uhr 3 Leuchtfallschirme und anschl. 6 le. Bomben aus mittl. Höhe auf Pjatnizkoje. Vermutliches Angriffsziel Artl.-Stellungen im Südteil Pjatnizkoje.
21.2o Uhr 2 Leuchtschirme und 2 le. Bomben auf Bolschaja-Babka.
22.oo Uhr 1 Leuchtfallschirm und 3 le. Bomben ebenfalls auf BB.
24.oo Uhr 2 Bomben zwischen Bolschaja-Babka und Saroshnoje.
Verluste und Schäden im Abschnittsbereich keine.

Nachr. Abt. 139: Gefr. Müller 12.2o Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.
Verluste: Keine.

Pi. Btl. 139: Gefr. Stöcker 12.25 Uhr

Fehlanzeige.

Gren. Rgt.113: Oblt. v. Gladis 3.o5 Uhr

1a) Nacht verlief lebhafter aus vorausgehende Nächte.
14 - 18.3o Uhr 11 Schuss Artl.-Feuer auf St.P. Räuber und Falke, Kal. vermutlich 1o,5. Feuerstellung A.rot 2o7. Gewehr- und M.G.Feuer gegen Mitternacht lebhaft auf 1. Abschnitt.
1.2o Uhr 1o Schuss s.Gr.W. auf Springbock und Fink. Feuerstellung A rot 2o6.
Eigener Stoßtrupp sprengt gegen 23.3o Uhr einen mit etwa 1o- bis 12 Mann besetzten Bunker des Feindes Nordwestausgang Pissarewka, dabei ein eigener Verwundeter.
o.3o Uhr und 1.15 Uhr feindl. Lautsprecher Propoganda, letztere aus Gegend südl. Troizkoje.
b) Feindl. Luftwaffe rege. Bombenabwürfe namentlich in Bolschaja-Babka. Aufklärer werfen mehrfach Leuchtfallschirme.
18.oo Uhr Flugzeug vom Typ Me.11o über dem Abschnitt mit Bordwaffen wirkend, anscheinend deutsches nat. Abzeichen.

Gren. Rgt.114: Obgefr. v. Damm 3.1o Uhr

1a) Ein Spähtrupp vom I.Btl. hatte Auftrag zwischen Büffel und Panther überzusetzen und das gegenüberliegende Gelände nach den beiden Russen zu durchsuchen, die zu dem am Morgen des 2.6. gefangenen russ. Spähtrupp gehörten und sich während des Tages auf der Insel verborgen gehalten hatten. Es wurde vom Spähtrupp jedoch am gegenüberliegenden Ufer bis zum Nebenarm des Donez kein Feind festgestellt.
22.15 Uhr russ. Spähtrupp, Stärke unbekannt, bis an das Drahthindernis von Erich vorgedrungen. Der Spähtrupp wurde von der anderen Seite des Donez mit M.G.-Feuer unterstützt. Erich nahm Feuer auf. Als 3 Truppen-Res. Erich erreichten, wich Feind nach Süden aus. Es wurde sofort nachgestossen, aber infolge der Dunkelheit wurde kein Russe gestellt.
Unternehmen II./Btl. gegen 1 Uhr beendet. Eingehender Bericht folgt. 9 Gefangene, vorläufige Beute 1 le. Gr.W. u. 2 M.Pi.
Artl. -Tätigkeit:
18.3o Uhr 2o Granaten, 22.3o Uhr ~~3o~~ 12 Granten ~~22~~ o.3o Uhr 3o Granaten s.Gr.W. auf St.P. Wolf aus Stellungen bei Bogoroditschnoje.
21.oo Uhr Salvengeschütz beschießt Hangstrasse im Norden Petschenegi (4o Granaten)

1.3o Uhr eine Lage Salvengeschütz auf Südhang 173.3 oberhalb Gef.Std. 1. Kp. (2o Granaten)Beide Abschüsse kamen aus Richtung Bogoroditschnoje.
1.oo Uhr Störungsfeuer mittl. Artl. auf Petschenegi aus Richtung Artemowka.
16.15 Uhr 3 Schuss Artl. auf Lore aus Richtung Martowlja (dabei 2 Leichtverwundete durch Splitter).
23.oo Uhr 3 Schuss Artl. bei Gef.Std. Rosemarie.Richtung konnte nicht festgestellt werden.
16.1o Uhr 2 Schuss mittl. Artl. auf Pantoffelhöhe aus Annowka.
18.3o Uhr 5 Schuss s.Gr.W. auf Bruno aus Richtung Kopfwald.
19.3o Uhr 2 Schuss s.Gr.W. auf Pantoffelhöhe, Abschuss-richtung nicht festgestellt.
21.oo Uhr 2 Schuss Pak westl. Kotschetok aus Wald westl. Kopfwald.
21.45 Uhr 4 Schuss Pak auf Bruno auf Wald westl. Kopfwald.
23.oo Uhr 6 Schuss s.Gr.W. auf Tetlega-Mündung aus Wald westl. Kopfwald.
22.4o - 2 Uhr starkes Artl. Störungsfeuer um St.P. Edda aus Richtung Martowlja und Artemowka sowie Dünengelände.

Fliegertätigkeit:

2o.45 Uhr, 21.1o, 22.3o und 1.1o Uhr je ein Feindflug eines russ. Störflugzeuges im Abschnitt I. Btl. Abwurf von 12 Leuchtfallschirmen, 3o Brandbomben, 14 Sprengbomben und Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi, 165,4 , 173,3 und Gef.Vorp. 3 + 4.
18.oo Uhr 1 feindl. Flugzeug von Osten kommend schiesst über Kotschetok mit Bordwaffen und fliegt nach Ost ab. Im Abschnitt I. und II. Btl. rege eigene Fliegertätigkeit.

Art. Rgt.139: Uffz. Asch. 3.4o Uhr.

1a) ab 21 Uhr rege Art.- und Inf.- Tätigkeit in Süd und Mitte.
Feindtätigkeit:
Süden und Mitte:
17 bis 18 Uhr LKW-Verkehr (15 Fahrzeuge) bei Bh. Grakowo.
15.2o Uhr ein Geschütz le. Kal. r 531oo h. 416oo ungenau 1o Schuss auf nördl. B- Stelle 8. Bttr.
23.5 Uhr Bttr. 2 Geschütze, vermutl. 1o cm Kanone r.521oo h.44o5o ungenau ca 1o Schuss auf nordwestl. B-Stelle 8.Bttr.
o.3o bis 1.oo Uhr Kanonenbbtr. schw. Kal. 25 Schuss Feuerüberfall aus Richtung Nowo Burluk auf südl. B-Stelle 8.Bttr.
21.15 Uhr ca 2o Schuss Salvengeschütz aus Richtung Schwarzwald auf Petschenegi.
22.1o Uhr Inf.-Gefechtslärm auf Übersetzstelle Denkmalswald.
22.3o bis 2.oo Uhr ca. 12o Schuss Gr.W. aller Kal. auf Höhe 173,3 aus verschiedenen Richtungen ostw. Insel.
Norden:
23.15 Uhr 1o Pak-Einschläge in Eidechse aus Ostrand Chotomalja.
Eigene Tätigkeit:
Süden und Mitte:
15.2o Uhr 5 Schuss Störungsfeuer von 8.Bttr. auf vermutetes Geschütz im Pl.Qu. 53/41.
19.1o Uhr 24 Schuss Feuerüberfall von 8.Bttr. auf Käthe.
19.15 bis 1o.3o Uhr 82 Schuss Störungsfeuer von 8. Bttr. auf Käthe.
o.55 Uhr 8 Schuss Feuerüberfall von 8. Bttr. auf Käthe.
1.15 bis 1.4o Uhr 6 Schuss Störungsfeuer von 8. Bttr. auf Käthe.
18.1o Uhr 9o Schuss Feuerüberfall von II/62 auf Insel.
19.15 bis 1.46 Uhr 21o Schuss Störungsfeuer von II/62 auf Insel.
16.3o Uhr 23 Schuss Einschiessen von 4. und 5. Bttr. auf Insel.
19.3o Uhr bis 2.oo Uhr 227 Schuss von 4.u. 5. auf Insel.
22.2o Uhr bis 23.3o Uhr 32 Schuss Störungsfeuer von 6. Bttr. auf Zielpunkte 1o4, 1o5,1o6,1o7.

Norden:
17 bis 19.oo Uhr 18 Schuss Störungsfeuer von 2.Bttr.auf Inf.-Stellung in Chotomalja.
2o.oo Uhr 24 Schuss Störungsfeuer von 3.Bttr. auf Infanterie und Gr.-W. in Richtung Chotomalja.
1.oo Uhr 5 Schuss Störungsfeuer von 2.Bttr. auf Lautsprecher Westausgang Pissarewka.
Fliegertätigkeit:
15.25 Uhr und 18.15 Uhr Bomben auf Artemowka und Martowlja.
17.45 Uhr feindl. Flugzeug im Tiefflug über St.P. B.Stelle 8. Bttr. mit Bordwaffen-beschuss. Trug deutsche Hoheitszeichen.
18.5o Uhr 8 eigene Bomben von Donezschleife bei Käthe.
2o.45 Uhr bis 1.15 Uhr 15 Bomben auf Pjatnizkoje.
23.oo Uhr feindl. Flieger Brandbomben auf Petschenegi.
16.oo Uhr ein eigenes Flugzeug 6 Bomben auf Insel.
18.45 Uhr 2 eigene Flugzeuge 18 Bomben auf Bogoroditschnoje.
2o.4o Uhr eigenes Flugzeuge 12 Bomben auf Korobotschkino.
21.15 Uhr feindl. Flugzeug 6 Bomben in Nähe B-Stelle 6. Bttr.
24.oo Uhr feindl. Flugzeug 7 Bomben auf nördl. Kizewka.
3.2o Uhr etwa 15 russ. Flugzeuge über Rgt.-Gef.Std. von Ost nach West.
3.35 Uhr drei russ. Flugzeuge in geringer Höhe über Feuerstellung 2. Bttr., einesdavon mit Zwillings-MG. abgeschossen, etwa 3oo m von Feuerstellung 2.Bttr. abgestürzt und brennt.
Verluste: 3 Offz. verwundet (Rgt.) 1 Offz. verwundet Mörser-Bttr.

Morgenmeldung an XXXXII.A.K.
am 3. 6. 43.

1.) Der Verlauf der Nacht wurde neben anderen Unternehmen durch das Stoßtruppunternehmen gegen den Nestor-Bogen gekennzeichnet. Das 19.oo Uhr von Hartmannswald angesetzte Stoßtruppunternehmen war nach vorangegangenem mehrmaligem Vernichtungsfeuer, Bildung einer Feuerglocke, Schaffen von Minengassen, Durchschneiden des Drahthindernisses, Aufrollen der Gräben und Verlegen von etwa 2o S-Minen in den Gräben planmässig bis 1.oo Uhr abgeschlossen. Während des Unternehmens lag starkes feindl.Artl.- und s.Gr.W.-Feuer auf der Einbruchstelle und auf St.P. ostwärts Hartmannswald. Eigene Artl. schirmte weiterhin nach der Tiefe ab. Eingebracht wurden 16 Gefangene, von denen 7 beim Abtransport durch Volltreffer getötet wurden. In den Gräben, teilweise durch den vorangegangenen Artl.-Beschuss eingeebnet, wurden mehr als 25 tote Russen gezählt. Eigene Verluste 4 Tote, 19 Verwundete, keine Vermißten. Vorläufige Beute 1 le. Gr.W., 2 M.Pi.

Die am Südrand Annowka-Wald bereitgestellte Auffangorganisation meldete, dass nach der verabredeten und abgeschossenen Leuchtpatrone 2.55 Uhr die russ. Überläuferin mit etwa 4o Soldaten auf einer Höhe hart nordwestl. Annowka erschienen ist und nach Eintreffen eines PKW., mit dessen Insassen eine laute Unterhaltung geführt wurde, sich jedoch wieder nach Süden entfernte.

Ein gegen Stützpunkte am Denkmalswald um 22.15 Uhr mit Feuerunterstützung mehrerer Gr.W. vorgedrungener feindl. Spähtrupp wurde ohne eigene Verluste abgewiesen.

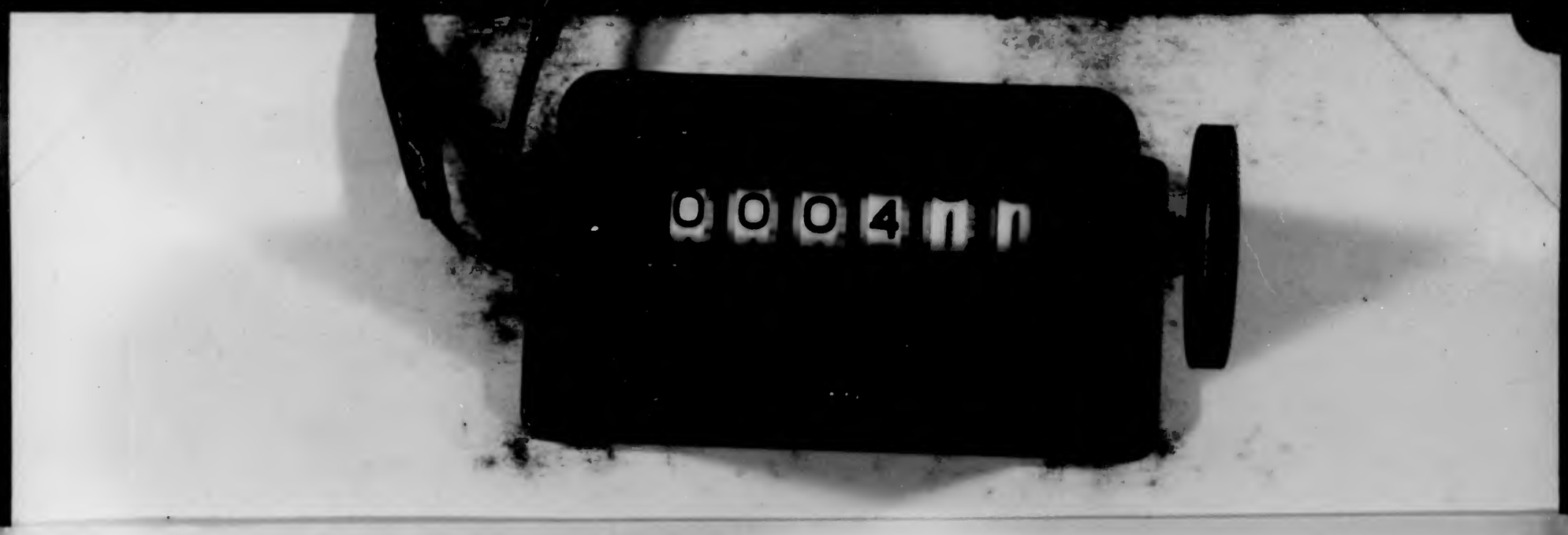
Ein südostw. Molodowo auf Pissarewka-Nord angesetzter Stoßtrupp warf in eine aus einem Bunker, etwa 12 Mann stark herausstürzende Besatzung, eine 3 kg. Sprengladung.

Ein Spähtrupp über den Dnez südostw.Petschenegi stellte das gegenseitige Gelände vom Feinde frei fest.

Feindl. Lautsprecherpropaganda aus Gegend südl.Troizkoje. Feindl. Salvengeschütz schoß auf Nordrand Petschenegi und Südhang 173,3. Im Südabschnitt und Mitte am Nachmittag und in den Abendstunden vereinzeltes Störungsfeuer auf Geländepunkte. Im Nordabschnitt etwas lebhafteres Feuer als in den vergangenen Tagen.

2. Feindl. Luftwaffe sehr rege tätig. 18.oo Uhr Bordwaffenbeschuß auf Kotschetok und eines Flugzeuges Typ Me.11o mit deutschen Abzeichen auf St.P. südlich Molodowo.
Von 2o.5o - 22.oo Uhr 6 Leuchtfallschirme und 15 Bomben auf Pjatnizkoje, Bolschaja-Babka und nördl. Saroshnoje. Von 2o.45 - 1.1o Uhr 12 Leuchtfallschirme, 3o Brandbomben, 14 Sprengbomben und Bordwaffenbeschuß auf Petschenegi und Höhe 165,4 und 173,3. Im Nordabschnitt gelang es, 3.35 Uhr von 3 russ.Kampfflugzeugen eines mit Zwillings-MG. südl. Molodowo abzuschiessen. 2 Mann Besatzung tot, Papiere und wichtige Instrumente geborgen, Flugzeug bewacht. Fernmündlich an Fliwo. voraus. Ausser verschiedenen Einflügen in den Abendstunden des 2.6. 3.oo Uhr 15 russ.Bomber mit einigen Jägern von Osten kommend über Saroshnoje Richtung Rogan- fliegend. Flakbeschuss ohne sichtbaren Erfolg.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt
Angenommen: Oblt. Knäble



3.6.43. Abt. Ic

Morgenmeldung.

2o Schuss Pak und Gr.W. auf Gegend Kotschetok, Kizewka-Mündung und ~~und~~ Höhe 165,5. Feuerstellung Waldstücke südl. Kotschetok.

18.3o Uhr, 22.5o, 0.3o, 1.oo Uhr Störungsfeuer auf n.o. Petschenegi etwa 8o Schuss aus Stellung bei Bogoroditschnoje und Artemowka

21.oo, 1.3o Uhr Salvengesch tze belegt mit 4o und 2o Granaten aus Richtg. Bogoroditschnoje Nordteil Petschenegi und Südhang Höhe 173,3

22.4o -2.oo Uhr Art.-Störungsfeuer auf Stützpkt. westl. der Donez-schleife bei Krasnoje-Snamja aus Richtg. Artemowka, Martowlja und Dünengelände südl. Martowlja (etwa 12o Schuss).

15.2o und 23.oo Uhr 2o Schuss Art. auf B.-Stelle westl. Martowlja.

0.3o - 1.oo Uhr Feuerüberfall mit 25 Schuss einer Kanonenbattr. schw. Kal. auf gleiche Stelle aus Feuerstellung bei Nowo Burluk.

Geringe Art.-Tätigkeit, etwa 2o Schuss, auf Gegend westl. Pissarewka und auf Ortsausgang Molodowo. Gelände zwischen Donezarm am Südostrand Petschenegi (Übersetzstelle vom 1.6.) durch eigenen Spähtrupp als feindfrei festgestellt.

22.15 Uhr fdl. Spähtrupp unbekannter Stärke bei Walnchen mit Denkmal, 2 km ostw. Kotschetok, abgewiesen.

Bei Stosstruppunternehmen gegen Donezschleife bei Krasnoje Snamja 16 Gefangene eingebracht, davon 7 durch Granatvolltreffer getötet. 25 Feindtote im Graben gezählt.

23.3o Uhr Eigener Spähtrupp warf 3 kg Sprengladung auf einen mit 1o-12 Mann besetzten Feindbunker am Nordwestausgang Pissarewka.

17.oo-18.oo Uhr15 Lkw. bei Bahnhof Grakowo

Fliegertätigkeit:

18.oo Uhr Feindflugzeug beschiesst Kotschetok mit Bordwaffen.

2o.45-1.1o Uhr einzelne Flugzeuge werfen unter Bordwaffenbeschuss 14 Spreng und etwa 3o Brandbomben auf Petschenegi, Höhe 173,3

18.oo - 24.oo Uhr etwa 15 Bomben auf Babka Tal südl. Pjatnitzkoje.

3.2o Uhr etwa 15 Feindflugzeuge über Sareshnje von Ost nach West.

3.15 Uhr Feindflugzeug durch M.G.-Beschuss in Gegend Molodowo abgeschossen. Flugzeug brennt 3oo m von Feuerstellung entfernt.

6.3o und 1.15 Uhr Lautsprecherpropaganda südl. Tsch. Tr. Bei Überläuferunternehmen nördl. Annowka erschien 4o-5o Soldaten mit der übergesetzten Frau. Nachdem ein Kfz. vorgefahren war, wurde Wortwechsel bemerkt, nach welchem der Trupp wieder abzog. Sämtliche Zeichen zwischen der Frau und eigener Truppe wurden planmässig gegeben.

3 Gefangene bei Ortsmitte Petschenegi.
Beute 3 M.Pi.
Bestätigt S.K. 1290
Rgt.Spähtrupp Stärke 2/25

Tagesmeldungen.

3.6.43. (Angenommen: Feldw. Meyer)

Nachr.Abt. 139: (Funker Hamacher - 3.12 Uhr)

I. Funkwesen: Keine Veränderungen. Keine besonderen Vorkommnisse.

II. Fernsprechwesen:
1.) Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps, 2 kl. Fe-Trupps, 11 Bautrupps
2.) Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupp, 3 Bautrupps.
3.) Fehlanzeige.
4.) 25% der Kfz. der Fernsprech-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

III. Verlustmeldung: Fehlanzeige.

Pi.Btl. 139: (Uffz. Wallendorf - 15.30 Uhr)

6a) T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega: Erdarbeiten fortgesetzt.
6b) Meldung durch die Grenadier-Regimenter.
6c) Süd-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega fertiggestellt.
T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega: Belag verlegt..
Babka-Brücke Pjatnizkoje: Arbeiten am Rammgerüst begonnen. Weiteres Bauholz geschlagen und angefahren.
Babka-Brücke Pestschanoje: 22 Stiele gerammt, 5 Holme vorbereitet.
Babka-Brücke Ostausgang Bolschaja-Babka: Brücke mit Tarnfarbe gestrichen.
6d) Fehlanzeige.
6e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
6f) Fehlanzeige.

Wegezustand: Stufe IV.

Gr.Rgt. 113: (Oblt. v. Gladis - 15.45 Uhr)

1a) Kampfverlauf ruhig und ohne besondere Vorkommnisse. Feindeindruck unverändert.
11.00 Uhr 11 Schuss Artillerie auf Elch, Hirsch und Meise. Kaliber 10,5. Feuerstellung vermutlich 7 km südostwärts Chotmalja. Kein Schaden.
1b) Eigene Luftwaffe 8.00 und 10.00 Uhr mit 3 Flugzeugen von Süd nach Nord.
9.) Zustand IV.
11.) Donez: 20 cm unter Pegel, Breite 20 bis 110 m.
12.) Keine Minen verlegt. Vorbereitungen bei Edelweiß I und Entsichern bei Butterblume V.
1./Pi.Kp. 139 eingesetzt mit 3/16.

Pz.Jg.A.A. 139: (Oberfeldwebel Markgraf - 15.57 Uhr)

21 Pak einsatzbereit.

Gr.Rgt. 114: (Feldw. Schwarz - 16.06 Uhr)

1a) Seit dem Morgengrauen Feindverhalten vor der Front im allgemeinen ruhig. Nur schwache Schanztätigkeit während der Morgenstunden in den Stellungen der Kuselbank.
Zwischen 0.00 Uhr und 2.00 Uhr Geräusche von Stellungsbauarbeiten vom jenseitigen Hang gegenüber Gef.Vorposten Langer-Wald.
Zwischen 2.30 Uhr und 4.00 Uhr rege feindliche Granatwerfer- und Artillerie-Tätigkeit auf Abschnitt 6./114. Darunter 2 Lagen aus Salvengeschütz.

noch Gr.Rgt. 114:

Seit dieser Zeit nur 3 Feuerüberfälle russ. Gr.W. auf Gef.Vorposten 1, 2 und 3 und Zwischengelände (insgesamt etwa 40 Granaten) im Abschnitt I./114.
Nur schwache eigene Art.Tätigkeit.
Zwischen 11.00 Uhr und 11.45 Uhr auffällige Ansammlung von 100 Russen im Wald südl. Annowka.
Verluste bei dem Unternehmen Donezschlinge: 5 Tote u. 27 Verwundete (einschl. regimentsfremde Einheiten).

1b) 3.15 Uhr 3 fdl. Jäger von Osten kommend über Kotschetok nach Westen abgeflogen.
3.20 Uhr 19 fdl. Bomber von Nordosten über Kotschetok nach Südosten abgeflogen.
4.00 Uhr 9 russ. Bomber und 12 Jäger überflogen Petschenegi aus Richtung Bogoroditschnoje kommend nach Charkow.
4.30 Uhr Rückkehr eines einzelnen russ. Jägers in Richtung Bogoroditschnoje in sehr niedriger Höhe fliegend. Offenbar beschädigt.
Im Laufe des Vormittags rege Aufklärung durch eine FW 189.
Um 2.00 Uhr warfen eigene Bomber Bomben auf Artemowka.
Um 4.30 Uhr flogen 7 Ju 88 nach Osten. Bombenabwürfe nicht beobachtet.
8.20 Uhr warf eine FW 189 Bomben auf Feldstellungen südlich Bogoroditschnoje.
Zwischen 11.15 Uhr und 11.30 Uhr bombardierten 30 Ju 87 die Rollbahn Bahnhof Grakowo - Korobotschnkino.

6c) Schwere Pak-Lage unverändert.

6d) 12 Gefangene bei II./114. Ferner 1 Gefangener, der durch Feindeinwirkung sogleich fiel.
Beute: 2 M.Pi., 1 5 cm-Gr.W. ohne Bodenplatte.

9.) Gute Sicht, schönes Wetter. Straßenzustand Stufe IV.

11.) Donez unverändert. Pegelstand bei Petschenegi +0,46, bei Kotschetok + 0.33.

- -

Art.Rgt. 139: (Uffz. Asch - 16.30 Uhr)

Allgemeiner Feindeindruck ruhig.

Feindtätigkeit Süden und Mitte:
8.00 bis 11.00 Uhr 25 LKW auf Straße Grakowo - Korobotschkino.
11.45 Uhr südl. Annowka in kleiner Mulde 100 Russen.
2.30 Uhr 12 Schuss Salvengeschütz 12 cm aus nördl. Bogoroditschnoje auf Höhe 173,3.
1.10 Uhr 15 Schuss Salvengeschütz aus Richtung Kuselbank auf Petschenegi.
2.40 Uhr ca. 12 Schuss Salvengeschütz aus Südteil Martowlja auf Gegend B-Stelle 8. Batterie.
13.15 Uhr Gruppe von 15 Mann von Jurtschenkowo nach Nowo Burluk.
12.00 Uhr 1 Geschütz, Kaliber unbekannt, 9 Schuss aus Richtung Tschishoff auf nördlich B-Stelle 9. Batterie.

Eigene Tätigkeit Mitte:
13.30 Uhr bis 13.50 Uhr 19 Schuss von II./62, Einschießen auf Waldrand Nähe Z.P. 371, Düne Ost und Granatwerfer-Gruppe.
13.50 Uhr bis 17.00 Uhr 40 Schuss Störungsfeuer auf Düne in Donezschleife.

Fliegertätigkeit:
2.45 Uhr eigenes Flugzeug mehrere Bomben auf Martowlja.
8.20 Uhr bis 8.40 Uhr eig. Flugzeug 10 Bomben auf Nordrand Bogoroditschn.
11.15 Uhr 30 Stuka Bomben auf Korobotschkino u. Bahnhof Grakowo. Beim Bombardieren von Grakowo u. Korobotschkino wurden Stukas von fdl. Flak im Planquadrat 46/14 beschossen.
Verluste: Von den in Morgenmeldung gemeldeten 3 verw. Offz. 1 tot.

(Major Eberth-Heldrich)

Tagesmeldung vom 3.6.43 an Gen.Kdo.
-.-

Durchgegeben: Oblt. Schmidt Aufgenommen: Oblt. Köhne

1a) Tagesverlauf ruhig. In den Morgenstunden schwache Schanztätigkeit in den Stellungen bei Kuselbank und Feuerüberfälle schwerer Granatwerfer auf Abschnitt Hartmannswald. Vormittags Ansammlungen von etwa 100 Mann im Wald südl. Annowka und 25 LKW auf Straße Grakowo - Korobotschkino beobachtet. Ein feindlicher Panzer von Norden kommend hinter Wäldchen südlich Tschernezki verschwunden. Feindliches Störungsfeuer im Südabschnitt im üblichen Rahmen, darunter wieder Salvengeschütz. Geringe eigene Artillerie-Tätigkeit, Störungsfeuer auf Nestor-Bogen.

1b) 3.15 Uhr bis 4.30 Uhr überfliegen 9 Bomber und 15 Jäger den Südabschnitt der Division nach Westen, 19 Bomber nach Südosten. 4.30 Uhr ein einzelner russischer Jäger in niedriger Höhe, offenbar beschädigt, in Richtung Bogoroditschnoje fliegend.

Vormittags eigene Luftaufklärung.
Gegen 11.00 Uhr etwa 30 eigene Bomber über Saroshnoje nach Osten fliegend.
Vormittags Bombenabwürfe eigener Flugzeuge auf Bogoroditschnoje, Bahnhof Grakowo und Korobotschkino.

6c) 29 s.Pak einsatzbereit.

6d) Insgesamt nunmehr 12 Gefangene (lebend) bei Unternehmen Nestor-Bogen.

9.) Wegezustand Stufe IV.

11.) 0,46 , sonst unverändert.

12.) 48 Stock- und 19 T-Minen verlegt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Ic-Tagesmeldung vom 3.6.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert.

2.) 1.1o-2.55, 7.3o-8.3o Uhr: Fdl. Salvengeschützfeuer, insges.7o Schuß, aus Feuerstellungen 1 km n.w. Basalejewka u. 1-2 km s.Artemowka,insges. 5o Schuß fdl.Art. mittl.Kal. u. s.Gr.W. bei Bogoroditschnoje u. Raum Annowka auf Südrand Annowkawald (4o), Petschenegi, Höhen 173,3 u. 133,6.

2.4o, 2.45 Uhr: 15 Schßß eines fdl. Salvengeschützes, 2o Schuß mittl.Art. auf eigene Stellungen 3 km w. Ortsmitte Martowlja aus Feuerstellungen im Südteil Martowlja u. Martowlja.

3.) a) Feindbewegungen, 25 Lkw. von Bhf. Grakowo in Richtung Korobotschkino fahrend durch eigene Luftwaffe angegriffen.

11.45 Uhr: Feindansammlung in Stärke von etwa 1oo Mann in bewaldetem Tal hart s.Annowka u. geringe Schanztätigkeit im Raum n.w. Basalejewka erkannt.

c) Bei Unternehmen Nestorinsel 13 Gefangene eingebracht, davon 1 verstorben; Vernehmung ist im Gange.

d) 3.2o Uhr: 19 Feindbomber von NO kommend, drehen über Kotschetok nach SO ab.

4.oo Uhr: 9 Feindbomber, begleitet von 12 Jägern, von O nach W fliegend über Petschenegi erkannt.

12. X -

000417

Ia

139

Morgenmeldungen am 2.6.43.

(Aufgenommen: Feldwebel Meyer)

Abt. Ib: (Uffz. Buhrmester - 2.05 Uhr)

Am 1.6.43, 21.25 Uhr, in Saroshnoje Bombenabwürfe. Zwei Volltreffer in Feuerstellung 4. Zug 5./F.A.S. I. Keine Verluste.

Um 23.45 Uhr 3 Sprengbomben in Saroshnoje im Revier der Einheit 1./Na. Abt. 139. 2 Bomben ohne Wirkung. 1 Bombe Scheune getroffen und die russ. Bevölkerung. 1 Kind tot, 1 Frau und 1 Kind verletzt.
Eigene Verluste keine.

Pi.Btl. 139: (O.Gefr. Stöcker - 2.17 Uhr)

Am 1.6.43, 21.30 Uhr, 2 Bombenabwürfe durch einzelnen Feindflieger im Unterkunftsbereich Stab/Pi.Btl. 139 in Bolschaja-Babka. Schäden und Verluste keine.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Nachr.Abt. 139: (O.Gefr. Müller - 2.20 Uhr)

21.40 Uhr fielen 2 Sprengbomben ca. 200 m nordostwärts der Tetlega-Brücke. Es wurde kein Schaden angerichtet.
23.35 Uhr fiel im Unterkunftsbereich der 1./Nachr.Abt. 139 1 Sprengbombe. Personen wurden nicht verletzt, ein Volkswagen erhielt Beschädigungen durch Splitter.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139: (O.Gefr. Keutner - 2.27 Uhr)

Um 21.10 Uhr zwei Bombenabwürfe kleineren Kalibers eines in mittl. Höhe kreisenden russ. Flugzeuges auf Flakstellung Tetlega. Schäden und Verluste keine.
Um 23.40 Uhr drei Bombenabwürfe kleineren Kalibers eines in mittl. Höhe kreisenden russ. Flugzeuges auf freies Gelände, wahrscheinlich 600 m westl. Tetlega. Vermutliches Angriffsziel Scheinwerferstellung. Schäden und Verluste keine.
Ein in 500-600 m kreisendes russ. Flugzeug warf um 21.20 Uhr eine Leucht-Bombe und 2 Sprengbomben mittl. Kalibers und um 1.15 Uhr 3 Leuchtbomben und 2 Sprengbomben mittl. Kalibers ostw. der Babka. Vermutliches Angriffsziel Brücke. Schäden und Verluste keine.
Über Pjatnizkoje rege fdl. Fliegertätigkeit.
Besondere Vorkommnisse keine.

Gr.Rgt. 113: (Oblt. v. Gladis - 2.45 Uhr)

a) Kampfverlauf etwas lebhafter als in den vorausgehenden Nächten.
19.55 Uhr etwa 12 Schuss s.Gr.W. auf und vor Amsel. Feuerstellung vermutlich Kastenwäldchen.
20.30 Uhr 8 Schuss s.Gr.W. auf Fuchs und Wolf. Feuerstellung Südspitze Russenwald (Ostrand) erfolgreich bekämpft.
1.05 Uhr bis 1.10 Uhr etwa 15 Schuss s.Gr.W. hinter Ratte.
1.10 Uhr 6 Schuss Pak bei Panther.
M.G.- und Gewehrfeuer wie üblich.

noch Gr.Rgt. 113:

b) Fdl. Luftwaffe seit Einbruch der Dunkelheit rege. Mehrfach Leuchtfallschirme über eigenem Abschnitt. Bombenabwürfe und Bordwaffenbeschuss wahrgenommen, ohne nähere Feststellungen, vermutlich rechter Nachbarabschnitt.
Eigene Luftwaffe lebhaft.

- -

Gr.Rgt. 114: (Gefr. Beyerlein - 2.51 Uhr)

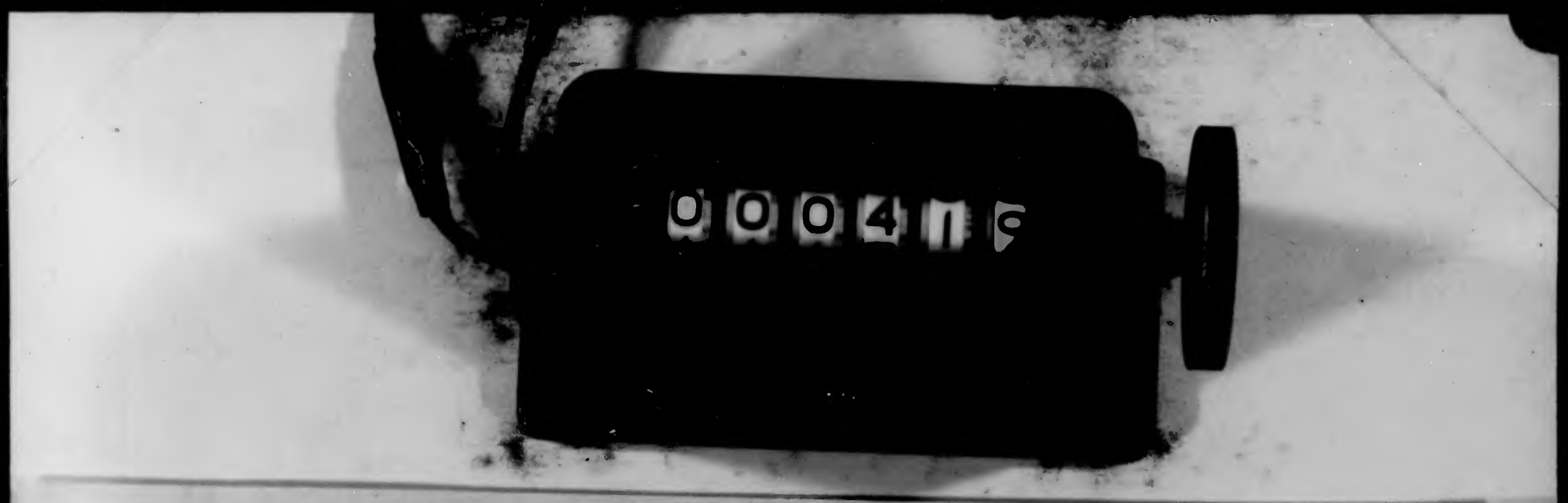
1.) Vor Beginn der Dämmerung reger Verkehr in den Stellungen des Feindes zwischen Schwarzwald und Annowka, sowie zwischen Basalejewka und Schwarzwald.
Um 21.30 Uhr Verkehr von ca. Mot.-Fahrzeugen westl. und östl. Nikolajewka.
Feindliche Artillerie- und Gr.W.-Tätigkeit:
14.40 Uhr 2 Art.-Einschläge in Kotschetok aus Richtung 5 km südl. Kopfwald.
16.30 Uhr 3 Einschläge mittl. Artillerie auf Franz aus Richtung Korobotschkino.
16.20 Uhr 5 Schuss leichte Pak zwischen Anita und Ursula aus Richtung westlich Artemowka.
16.40 Uhr 4 Einschläge mittl. Artillerie auf Höhe 160,8 aus Richtung Korobotschkino.
17.00 Uhr und 17.3o Uhr je 2 Schuss s.Gr.W. auf Vorderhang Marlies und Dorothee aus Richtung Martowlja.
19.10 Uhr 15 Schuss s.Gr.W. auf Cäsar aus Richtung Kopfwald.
19.40 Uhr 4 Einschläge schw. Artillerie und 19.50 Uhr 10 Einschläge s.Gr.W. auf Dorothee aus Martowlja.
21.00 Uhr eine Lage Salvengeschütz ca. 10 Granaten auf Nordausgang Petschenegi aus Stellung bei Basalejewka.
22.00 Uhr 20 Schuss leichter Artillerie auf Wolf und Otter aus Stellung bei Bogorodditschnoje.

2.) Feindfliegertätigkeit:
In der Zeit von 21.30 - 23.30 Uhr Abwurf von etwa 12 Leuchtfallschirmen über Abschnitt II./114 sowie über Pantoffelhöhe.
21.30 Uhr Abwurf von ca. 40 Brandbomben auf Hang nördlich Westteil Petschenegi. Keine Schäden und Verluste.
23.30 Uhr schießt fdl. Flugzeug auf Pantoffelhöhe und Abschnitt 5./114 mit Bordwaffen. Zu gleicher Zeit Detonationen von Bomben im Raum Pjatnizkoje.
23.45 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Elefant und Hyäne.

Eigene Fliegertätigkeit:
Während des Nachmittages rege Luftaufklärung.
14.30 Uhr werfen Aufklärer und 2 Jäger 10 Bomben auf Annowka.
Um 18.00 Uhr Abwurf von 2 Bomben auf Feindstellungen ostwärts Wolf.
18.20 Uhr 1 Jäger FW 189 wirft 6 Bomben auf Donezinsel.
18.35 Uhr ~~xxx~~ und 19.05 Uhr insgesamt vier Bomben auf Martowlja.

Verluste beim II./114: 1 Verwundeter bei Edda (inzwischen gestorben), 1 Verwundeter bei Ursula und 3 Verwundete der Strafkompanie bei Arbeiten auf Edda-Alt durch Gr.W.-Beschuss.

- -



Art.Rgt. 139: (Wachtmeister Becker - 3.18 Uhr)

a) Ruhig.
Feindtätigkeit Süden:
16.30 Uhr 3 LKW auf Straße von Nowo Burluk nach Artemowka.
18.40 Uhr 1 LKW auf Straße von Jurtschenkowo nach Nowo Burluk.
14.45 Uhr fdl. Geschütz 12,2 schießt 2 Schuss aus Richtung Korobotschkino auf Schwarzwald.
15.30 Uhr nochmals 3 Schuss.
16.45 Uhr 12,2 Geschütz 3 Schuss aus Richtung Korobotschkino auf 200 m ostw. B-Stelle 6. Batterie.
16.15 Uhr 7,62 cm-Geschütz 3 Schuss aus Richtung Artemowka auf Punkt 173,3.
18.10 Uhr fdl. 12,2 cm-Batterie 4 Schuss Störungsfeuer aus Richtung Jurtschenkowo auf Südausgang Petschenegi.
21.00 Uhr fdl. Salvengeschütz 2 Schuss vermutlich aus Bogoroditschnoje auf Westrand Petschenegi.

Feindtätigkeit Mitte:
20.00 Uhr 10 cm-Granatwerfer 10 - 15 Schuss aus Tannenwald westl. Martowlja in Richtung B-Stelle 8. Batterie.
22.30 Uhr starkes M.G.-Feuer aus Richtung Donezschleife südl. Martowlja.
20.00 Uhr 3 Art.-Einschläge 10 - 12 cm aus Richtung nordostwärts Martowlja in St.P. B-Stelle 8. Batterie.

Feindtätigkeit Norden:
20.30 Uhr 2 schw.Gr.W. von Südostrand Russenwald 12 Schuss in Gegend B-Stelle 2. Batterie.
23.05 Uhr 2 fdl. Geschütze (Kal. nicht feststallbar) 8 km ostwärts B-Stelle 2. Batterie 10 Schuss in Richtung Wiesel (nachts besetzt durch Viktor II).

Eigene Tätigkeit Süden:
15.00 Uhr 5. Batterie 6 Schuss Störungsfeuer auf Käthe.
16.00 Uhr 5. Batterie 5 Schuss Störungsfeuer auf M.G.-Nester und Scharfschützen südl. Martowlja.
17.30 Uhr 4. Batterie ein Feuerüberfall auf Insel 24 Schuss.
17.30 Uhr 6. Batterie 3 Schuss auf ca. 10 Mann bei Schanzarbeiten südostw. Z.P. 312.

Eigene Tätigkeit ~~Mitte~~ Süden:
15.45 Uhr 7. Batterie 7 Schuss Störungsfeuer auf Ansammlung bei Z.P. 310.
17.00 Uhr 7. Batterie 8 Schuss Störungsfeuer auf vermutete B-Stelle nördlich Bogoroditschnoje.
18.45 Uhr 7. Batterie 15 Schuss Störungsfeuer auf ca. 50 ablösende Russen vor Lager-Wald.
~~17x20~~

Eigene Tätigkeit Mitte:
17.20 Uhr 8. Bttr. 6 Schuss Störungsfeuer auf Südausgang Kulakowka.
18.00 Uhr ein Feuerüberfall auf Käthe, 12 Schuss.
20.00 Uhr 12 Schuss Störungsfeuer auf Geschütz 1 km südostwärts Troizkoje.
21.00 Uhr bis 3.15 Uhr 30 Schuss Störungsfeuer auf Käthe von 8. Batterie.

noch A.R. 139:

Eigene Tätigkeit Norden:
20.30 Uhr 2. Batterie 22 Schuss auf s.Gr.W. Südostrand Russenwald.

Feindliche Fliegertätigkeit Süden:
20.30 Uhr 4 Bomben Richtung Petschenegi.
21.25 Uhr 5 Bomben Nordwestteil Petschenegi.
21.30 Uhr 4 Bomben und 1 Leuchtfallschirm nordwestlich Petschenegi.

Feindliche Fliegertätigkeit Mitte:
23.25 Uhr und 0.30 Uhr mehrere Bomben auf Ort und Umgebung Pjatnizkoje.

Eigene Fliegertätigkeit Süden:
15.00 Uhr 2 Bomben auf Annowka, 16.30 Uhr 8 Bomben auf Annowka, 16.30 Uhr 2 Bomben auf Schwarzwald, 18.30 Uhr 4 Bomben auf südostwärts Insel und 18.35 Uhr 3 Bomben auf Artemowka.

[illegible]

Ia

Morgenmeldung vom 2.6.43 an Gen.Kdo.
-.-

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Aufgenommen: Offz. vom Dienst.

1.) Die Nacht verlief ohne besondere Ereignisse.

Vor Beginn der Dämmerung Verkehr in den Stellungen zwischen Schwarzwald und Annowka, sowie zwischen Basalejewka und Schwarzwald.

Einzelner LKW-Verkehr bei Ortschaften gegenüber dem Südabschnitt.
Beiderseitiges Störungsfeuer schwerer Waffen nicht stärker als gewöhnlich.
Aussagen eines Überläufers am 1.6. besagten, dass der Feind im Vorfeld der Stellung am Hartmannswald sich verstärkt hat.
Am Nachmittag des 1.6. durchgeführtes Vernichtungsfeuer von 5 1/2 Batterien führte zu mehreren Explosionen, anscheinend Minen, und ließ auch Verluste beim Feind erkennen.
Das am 2.6. in den frühen Morgenstunden durchgeführte Vernichtungsfeuer mit drei Feuerüberfällen von 5 Batterien ergab Rauchpilze (vermutlich hochgehende Minen) und im Ostteil der Insel einen Brand.
Beabsichtigt ist Wiederholung des Vernichtungsfeuers obiger Batterien sowie einer Mörser-Batterie in den Nachmittagsstunden und Durchführung eines vorbereiteten Stoßtruppunternehmens in den Abendstunden des 2.6. mit dem Ziel, den noch verbleibenden Feind durch zusammengefaßtes Artillerie-Feuer unterstützt im Vorfeld zu vernichten bzw. zu vertreiben, sowie das Gelände mit Minen usw. zu verseuchen.

2.) Feindliche Luftwaffe mit Störflügen sehr rege tätig.
Folgende Bombenabwürfe:
21.25 Uhr bis 23.45 Uhr 8 Bomben auf Saroshnoje und Tetlega.
2 Volltreffer in Bunkern der 5./F.A.S. I, eine Scheune getroffen.
Keine eigenen Verluste. Bei der Zivilbevölkerung einige Verluste.
20 Brandbomben auf Waldrand südl. Saroshnoje (kurzer Waldbrand).

21.20 Uhr 5 Bomben auf Pjatnizkoje.
21.30 Uhr 2 Bomben auf Bolschaja-Babka.
21.30 Uhr bis 23.30 Uhr etwa 12 Leuchtfallschirme im Abschnitt nördlich Petschenegi, sowie über Pantoffel-Höhe.
21.30 Uhr ca. 40 Brandbomben auf Hang nördl. Petschenegi und 13 Sprengbomben auf Petschenegi.
23.30 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Pantoffelhöhe und nördlich Petschenegi.
23.45 Uhr Bordwaffenbeschuss auf St.P. in Petschenegi.

Im Nordteil des Div.Abschnittes keine fdl. Fliegertätigkeit.

Eigene Luftwaffe während des Nachmittags rege tätig. Einzelne Bombenabwürfe über Ortschaften gegenüber Südabschnitt.

Morgenmeldung am
2.6.43. Abt. Ic.

1.) 16.4o Uhr fdl. Einzelfeuer m.Art. und s.Gr.W., jeweils 2-3 Schuss, auf Raum Kotschetok, Kizewka, Westteil Pantoffelhöhe aus Richtung Korobotschkino, Kopfwald.

16.2o-22.oo Uhr etwa 45 Schuss m. und le. Art., vereinzelt le. Pak und s.Gr.W. auf Ortsrand Petschenegi, Raum 1km n.o. 173,3. Dabei 1o Schuss eines Salvengeschützes (21.oo Uhr) aus Basalejewka, Bogoroditschnoje, Jurtschenkowo, Artemowka, Martowlja.

1o.4o-22.oo Uhr etwa 27 Schuss fdl. s.Gr.W., mittmd vereinzelt s. Art. auf vorspringende eigene Waldstellungen 3 km westl. Mitte Martowlja aus Raum Martowlja.

Fdl. Einzelfeuer, insges. etwa 2o Schuss, auf Raum Molodowo und 1 km westl. Pissarewka aus Richtg.Martowlja.

Etwa 19.3o Uhr fdl. Einzelverkehr, Fussgänger zwischenStellungen bei Annowka-Basalejewka und Richtg. Schwarzwald.

21.3o Uhr starke Motorengeräusche aus Raum südl. Annowka.

2.) 21.3o-23.45 Uhr etwa 5o Bomben, davon 4o Brandbomben, auf Raum Petschenegi und Pantoffelhöhe. Fdl. Bordwaffen wirken auf genannte Höhe und S.o.Rand Petschenegi.

5-7- Bomben auf Raum Piatnitzkoje

6-8 Bomben auf Raum Tetlega-Saroshnje

21.3o Uhr 2 Bomben auf Bolschaja-Babka.

3.) Fehlanzeige

4.) 2 Überläufer vom 1.6.43 bei Hartmannswald,(Zentralrusse), und 1 km westl. Tsch.Tr. (Usbeke).

Ersterer bestätigt: S.R. 1288, 113. S.D., Kp.Stärke: 12o Mann, Bewaffnung 15 le.M.G. 1 s.M.G., Gewehre Modell 43 und 3o M.Pi. Ersatzzuführung: 3oo Mann zu S.R. 1288 aus Urasowo.

Usbeke: Militärische Angaben nicht zu erhalten, Ortsnamen sind unbekannt. Kennt keine Waffengattungen. Keine Bestätigung des Truppenteils.

Tagesmeldung an XXXXII. A. K.
vom 2. 6. 43.

1.)a) Gesamteindruck über den Gegener weiterhin unverändert.
Tagesverlauf ruhig.
Weiterhin Schanzarbeiten zwischen Annowka und Bogoroditschnoje, sowie verstärkter Fahrzeugverkehr zwischen Bf. Grabkowo und Korobotschkino. Während des Vormittages feindl. Artl.-und s.Gr.W.- Störungsfeuer auf Stellungen im Raume Petschenegi und nördl. davon. Im Nordabschnitt nur etwa 2o Schuss auf Ostausgang Molodowo.
Eigne Artl. mit 3 Feuerüberfällen von 5 Battr. auf Vorfeld ostwärts Hartmannswald und Störungsfeuer auf eine Geschützstellung 6 km ostwärts Kulakowka.
Stosstruppunternehmen wie in der Morgenmeldung angegeben, vorbereitet. Überläuferaktion (Flintenweib) im Anlauf.

b) Keine Feindeinflüge.
Eigene Luftwaffe mit Störflügen und geringen Bombenabwürfen auf Artemowka und Martowlja tätig. Flugblattabwurf auf Pissarewka.

5.) Gef.Std. Gren. Rgt. 113 von Molodowo nach St.P. Adler ostw. Sseljanin verlegt.

6d) 3 Gefangene am Südostrand Petschenegi. Ein Feindtoter.
Beute: 3 M.Pi. mit 7o Schuss Munition.

9) Wegezustand 3 bis 4.
11) o.46 , Breite unverändert.
12) 98 Stock- 45 T= 27 S= Minen nachverlegt.

000424

Tagesmeldungen am 2. 6. 43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

I b: Uffz. Burmester 15.15 Uhr

Am 1.6. um 21.3o Uhr 2 Bombenabwürfe eines feindlichen Flugzeuges auf Flakstellung Tetlega.
Kein Schaden, keine Verluste.

Pz.Jg. A.A.139: Ofw. Markgraf 15.3o Uhr

21 Pak einsatzbereit.

Nachr. Abt. 139: Gefr. Müller 15.4o Uhr

1.) Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.
2.) Fernsprechwesen.
Es sind eingesetzt:
2 Betriebstrupp
2 kl. FE. Trupps
13 Bautrupps
Es sind nicht eingesetzt
1 Betriebtrupp
1 Bautrupp
3.) Abbau einer Leitung Molowo - Babka.
4.) 2o% der Kfz. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verluste : Keine.

Pi. Btl. 139: Uffz. Waldendorf 15.45 Uhr

6a) T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega:
Weitere Aufschüttung des Strassendammes.
6b) Meldung durch Gren. Rgt.
6c) S-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega:
Weiterbau des Oberbaues.
T-Brücke zwischen Saroshnoje und Tetlega:
Weiterbeu des Oberbaues.
Babka-Brücke Pjatnizkoje:
Weiteres Holz geschlagen, Antransport des Holzes nicht möglich, da kein Transportraum zur Verfügung.
Babka-Brücke Pestschanoje:
15 Stiele angefahren und gerammt. 5 Holme und 2 Uferbalken vorbereitet.
6d) Fehlanzeige.
6e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
6f) Fehlanzeige.
Wegezustand Stufe 4.

Gren. Rgt.113 : Oblt. v. Gladis 16.oo Uhr

1a) Kampfverlauf ohne bes. Vorkommnisse. Feindeindruck unverändert.
11.2o Uhr bis 13.45 Uhr geringes Artl.-Feuer auf Abschnitt I.Btl.
1b) Eigene Luftwaffe während des Vormittages tätig.
5.) Stab G.R.113 in St.P. Adler.
9.) Zustand 3.
11.) 2o cm unter Pegel, 2o - llo m breit
12.) 5 Steck- Minen Iltis/Wiesel, Minenfeldgruppe Edelweiss Nr.5, Feld I.
Einsatz der Pi.Kp. in Stärke 5: 21.

000425

Gren. Rgt.114: Feldw. Schwarz 16.1o Uhr

1a) Feind verhält sich im allgemeinen ruhig. In den frühen Morgenstunden Schanztätigkeit in den Stellungen zwischen Annowka und Bogoroditschnoje sowie lebhafter Fahrzeugverkehr zwischen Bf. Grabkowo nach Korobotschkino.
Zwischen 2.3o und 6.oo Uhr lebhafte s.Gr.W.-und Artl.- Tätigkeit des Gegners auf Südflügel II. Btl. etwa 12o Granaten.
Um 1o und 11.55 Uhr stärkeres Feuer mittl. Artl. 12,2 cm aus Mulde zwischen Bogoroditschnoje und Nowo- Burluk auf Waldhügelstück in der Höhe 173.3.
3.3o Uhr Feuerüberfall der eigenen Artl. auf Donez -Schlinge südl. Martowlja.
Im Laufe des Vormittags nur schwache eigene Artl. Tätigkeit auf Malinowka, nur einzelne Schüsse.

1b) Keine Feindeinflüge.
3.35 Uhr wurde eigener Aufklärer in Gegend Malinowka von russ.Flak beschossen.
Um 9.oo Uhr warf eigener Aufklärer FW.189 2 Bomben auf Donez-Insel.
11.o5 Uhr:3 eigene Flugzeuge,Typ Ju 88,warfen Bomben auf Artemowka, etwa 15 bis 2o Sprengbomben.
11.2o Uhr flogen 4 Stukas Ju 87 nach Annowka. Bombendetonationen in grosser Entfernung. Sonst lebhafte eigene Luftaufklärung über Südabschnitt und Donezschlinge.
15.3o Uhr:5 Ju 88 bombardieren Artemowka westl. und ostw. der Kirche. Eine FW. 189 wirft 4 Sprengbomben gegenüber St.P. Ursula.

6d) 3 Gefangene bei I. Btl.
Beute: 3 M.Pi. mit 7o Schuss Muni.

7,) Stosstruppunternehmen in Donezschlinge. Sonderunternehmen Süd.
Wetter heiter und sonnig,
Strassenzustand Stufe 4

11) Donezbreite unverändert, Pegelstand bei Petschenegi + o,46 m
" Kotschetok + o.2o m

12) Minenfeldgruppe Lilie 4o Stockminen und 2o T-Minen, Minenfeld 16, Minenfeldgruppe Krokus,Feld 16= 53 Stock-Minen und 25 T-Minen, Minenfeld Jasmin als Ersatz für detonierte Minen, Feld 13 = 1o S-Minen, Feld 14 = 14 S-Minen, Feld 15 = 3 S=Minen.

Art.Rgt. 139: Uffz. Asch

1a) Allgemeiner Feindeindruck: Geringe Artl. Tätigkeit im gesamten Abschnitt. Feindtätigkeit:
Süden u. Mitte:
1.oo Uhr 15 Schuss 12.2 aus Richtung Bogoroditschnoje auf Höhe 173,3.
1o.oo Uhr 3o Schuss 1o cm aus nördl. Nowo Burluk auf Höhe 173,3.
9.25 Uhr 5 Schuss Gr.W. aus Martowlja in St.P. B-Stelle 8.Bttr.
7.5o Uhr eine Kanone 1o cm 1o Schuss aus südostw. Richtung auf südl. B-Stelle 8.Bttr.
1o.35 Uhr 15 Schuss Bttr. 4 Geschütze 1o cm feuerüberfallartig aus Richtung ostw. Artemowka in Gegend südl. B- Stelle 8. Bttr.
11.5o Uhr ca. 35 Schuss 6 Geschütze schw. Kaliber feuerüberfallartig aus Richtung nördl. Bogoroditschnoje in Richtung südw. B-Stelle 8. Bttr.
12.oo Uhr 3o Schuss mittl. Kal. 3 Geschütze aus 2 km ostw. Balabajewka r. 598oo h. 23ooo ungenau auf nördl. Petschenegi.
8.45 bis 9.25 Uhr 4o Schuss le. Kal. von 2 Geschützen 2 km westl. Nowo Burluk r. 597oo h. 286oo ungenau auf Wald nördl. Petschenegi.
11.3o Uhr 4 le.Gr.W. von Artemowka nach Nowo Burluk .
16.oo Uhr hart westl. Artemowka 4o bis 5o Mann ein schw. Geschütz

0000426

in Stellung bringend beobachtet.
Norden:
4.oo Uhr 5 Schuss Gr.W. auf B-Stelle 2.Bttr. aus Südostrand Friedhof Pissarewka.
6.45 bis 7.oo Uhr 6 Artl.- Einschläge in Gegend westl. VB. 8.Bttr. aus 2 km westl. Nowo Pawlowka .
7.oo Uhr 12 Artl. Einschläge auf Ostteil Molodowo aus Nordostrand Nowo Pawlowka.
12 - 14.oo Uhr ca 2o Artl. Einschläge Kal. 12 bis 15 cm, aus Südostw. Martowlja auf B-Stelle 2. Bttr. und Molodowo.
Eigene Tätigkeit:
3.2o Uhr 3 Feuerüberfälle von 4- und 5. Bttr., 8. u.s.Art.Abt.II/62 auf Insel.
8.3o Uhr 12 Schuss von 6. Bttr. auf 4 Panjewagen bei Z.P.329.
12 - 13 .oo Uhr 3o Schuss von 8.-Bttr. auf eine Geschützstellung 6 km ostw. Kulakowka.
14 Uhr 1o Schuss einschiessend von 8.Bttr. auf ein feuerndes Geschütz Kal. unbekannt, r.5422o h. 4172o.
5.45 Uhr 8 Schuss Störungsfeuer von 2. Bttr. auf Pak-Stellung im Ostausgang Chotomalja.
16)
Fliegertätigkeit:
1o.4o Uhr eigenes Flugzeug Flugblätter über Pissarewka.
11.oo Uhr eigenes Flugzeug 15 Bomben auf Mitte Artemowka.
11.oo Uhr eigenes Flugzeug 4 Bomben auf Martowlja.

000427

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K. vom 2.6.43

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert.

2.) 1.00-12.00 Uhr: 11o Schuß fdl. Art. auf Höhe 173,3 u. Südteil des Waldes n. Petschenegi aus Feuerstellungen n. Nowy Burluk und Richtung Bogoroditschnoje.

2.3o-6.oo Uhr: 15o Schuß Gr.W. u. Art. auf Stp. w. Krassnoje-Snamja, Gr.W.-Stellungen Dünengelände s. Martowlja.

9.45-12.oo Uhr:75 Schuß Art. u. Gr.W. auf Gegend w. Martowlja, Art.Feuerstellungen etwa 2 km w. Bogoroditschnoje u. Gegend Balabajewka.

4.oo-7.oo Uhr: Etwa 2o Schuß Gr.W. u. Art. auf Ostausgang Molodowo, Art.Feuerstellung 2 km w. Nowo Pawlowka u. NO-Rand Nowodomowka.

3.) a) 15 Lkw. u. 1o besp.Fahrzeuge vom Bhf. Grakowo nach Korobotschkino.

5.oo-6.oo u. 8.3o Uhr: Insgesamt 13 besp.Fahrzeuge, dabei in einem Falle 15 Mann von Basalejewka nach SO. und in Richtung Annowka fahrend erkannt.

1o.3o Uhr: 2 Lkw. von Nowo Burluk nach Artemowka.

An frühen Morgen fdl. Schanzarbeiten wie an Vortage in Feindstellungen im Abschnitt Annowka u. Bogoroditschnoje beobachtet.

c) Nach Überläuferaussagen größeres Truppenlager zu Ausbildungszwecken aufgezogen (etwa 5oo Mann in Beuteuniform deutscher Herkunft), angeblich Auffangkommandos oder NKWD, 4,5 km s. Dwuretschnaja in Wäldern beiderseits der von D. nach Süden führenden Straße.

3 Gefangene bei Feindspähtrupp in Petschenegi am 2.6. eingebracht. Nachmeldung folgt.
Bestätigt: 113.S.D., S.R.129o.

110 150
75

994/43 geh.

Der Kommandierende General
des ~~XXXII.A.K.~~

Abt. Ia Nr. 247/43 geh.

Gef. Stand, 30.5.1943

Geheim

K. T. B (138)

39. Inf. Division
Eing. 31. MAI 1943
Abt. Ia Ia

Auswertung von Gefechtsberichten und Meldungen.

Die Erfahrungen kleintaktischer Art auf Grund der eingegangenen Gefechtsberichte und Meldungen der letzten Wochen geben mir Veranlassung, eine Auswertung derselben zur Bekanntgabe an unsere z.T. noch jungen und wenig ost-und kampferfahrenen Unterführer und Mannschaften zu verteilen.

A. Allgemein.

Wir müssen uns gerade in der Verteidigung noch mehr auf die Eigenarten des Russen einstellen. So schlecht die russ. Infanterie bei geschlossenem Einsatz von grösseren Einheiten im Angriff ist, so geschickt wissen sich kleinere Einheiten, Spähtrupps und Stosstrupps zu verhalten. Als Meister der Tarnung und Geländeanpassung (Tarnkleidung, auf Uniformen aufgenähtes Schilf) können sie überraschend an allen Stellen der H.L.L., auch hinter derselben auftreten. Gestützt auf die Gelände- und Ortskenntnis Einheimischer, die dem Feind in grösserem Umfange zur Verfügung stehen als uns, wird es ihm immer wieder gelingen, überraschend an Stellen aufzutauchen, an denen wir ihn nicht vermuten. So durchschritt in einem Falle ein Feindspähtrupp unbemerkt ein deutsches Minenfeld und überfiel 5 Essenholer, von denen er 2 gefangen mitführte.

Die Macht wird der Russe immer zu Hinterhalten und anderen Teufeleien benutzen. In einem Falle trugen russ. Angreifer deutsche Uniformen und Stahlhelme, sogar deutsche Laute wurden gehört.

Die Truppe muss daher immer wachsam und misstrauisch bleiben, sie darf sich nicht, wenn einige Tage nichts passiert, in Sicherheit und Sorglosigkeit wiegen. Bis zu 8 km hinter der H.K.L. muss jeder deutsche Soldat, gleichgültig ob Infanterist oder Artillerist, Pionier, Nachrichtenmann, od. Angehöriger rückwärtiger Einheiten, ob Melder, V.B., Essenholer oder im Störtrupp eingeteilt, ein "Kämpfer" sein, der sich mit seinen inf.Waffen, Gewehr, Handgranate, M.P. gegen Ueberfälle auch im Nahkampf verteidigen kann.

In dieser Zone dürfen solche Kommandos nicht unter 4 Mann stark sein.

b. Posten und Sicherungsdienst.

Unter Berücksichtigung des gewandten Feindes, der schwachbesetzten Kampfzone und des Stützpunktsystems gewinnt der Posten- und Sicherungsdienst vermehrt an Bedeutung.

Beispiel:

1.) 2 Horchposten sehen etwa 50 m links von sich ca. 10 aufrecht und sorglos gehende Gestalten. Da in einiger Entfernung von den Posten zeitweise deutsche Strafgefangene am Flandernzaun arbeiten, werden die Gestalten von den Horchposten als solche angesehen und nicht auf das Kennwort angerufen. Es handelte sich um einen russ. Spähtrupp. Nachträglich stellt sich heraus, dass die Posten nicht genau mit dem Gelände vertraut waren, in Wirklichkeit arbeiteten die Strafgefangenen viel weiter südlich (mangelnde Geländekenntnisse und Einweisung).

2.) Derselbe russ. Spähtrupp durch die Wachsamkeit eines Uffz. kurz darnach zum Kampf gestellt, flüchtet zum Donez. Ein eigener Horchposten (3 Mann stark) am Fluss wird durch dieses Gefecht, das sich 100 m rückwärts von ihm abspielt,

alarmiert. 2 Mann des Horchpostens stellen sich daraufhin aufrecht hin. Eine Anzahl der fluchtigen Russen erscheinen dicht vor ihnen, trotzdem ruft einer der beiden "halt wer da". Als ein Teil der Russen daraufhin das Feuer eröffnet, läuft er in der Richtung davon, in der die Masse der flüchtigen Russen lief. Der 2.Horchposten, der sich ebenfalls aufrecht gestellt hatte, wehrte sich noch mit seinem Schnellfeuergewehr. Beide fielen in Feindeshand.

Der 3.Horchposten, der liegen geblieben war, wurde durch das Feuergefecht verwundet, von den Russen jedoch nicht bemerkt.

Wären die beiden anderen Horchposten in ihren Löchern geblieben und hätten aus der Deckung ihrerseits das Feuer überraschend eröffnet, so hätten sie den Erfolg des Russen in einen grösseren eigenen verwandeln können.

3. Spähtruppunternehmungen.

Ein russ.Gefangener bestätigte vor kurzem die allgemeine russ.Ansicht über das ungeschickte Verhalten der deutschen Spähtrupps; u.a. wären deutsche Spähtrupps Zigaretten rauchend angetroffen worden, sie benähmen sich zu "zivilisiert".

Obgleich bei einer Reihe von Spähtruppunternehmen Gefangene eingebracht wurden, auf Grund deren Aussagen das Feindbild laufend ergänzt werden konnte, habe ich den Eindruck, dass unsere Spähtrupps noch zu wenig von Hinterhalten Gebrauch machen, (Späte Feuereröffnung). Zusammenarbeit von Spähtrupps mit schw.Waffen ist mehrfach gemeldet worden. Unterstützung der Spähtrupps, erforderlichenfalls durch schw.Waffen und die Vorbereitungen dazu sind zu treffen. wo jedoch die Aufträge für schw.Waffen über Ueberwachung hinausgehen, (z.B. Vorbereitung)

verrät eine Feuereröffnung zumeist das Unternehmen und schadet damit mehr.

Wiederholt ertranken Teilnehmer an Spähtruppunternehmen beim Ueberschwimmen des Donez bezw. beim Uebersetzen. Da es sich nach Angabe der Truppe meist um gute Schwimmer gehandelt hat, kann nur Herzschlag angenommen werden. Soweit Ueberschwimmen des Donez nicht zu vermeiden ist, müsste sich durch Anseilen der Betreffenden eine gewisse Sicherheit für schwache Schwimmer erreichen lassen.

Den Divisionen gehen laufend Luftbilder über ihre Abschnitte zu. Veraltete und ausgewertete Luftbilder sollen vor allem dazu weiterverteilt werden, um den Spähtruppführern die Möglichkeit zu geben, sich einen Begriff über das Gelände zu machen. Die Karte ist nur ein ungenauer Behelf. Geländeerkundung ist oft wichtiger als Aufträge gegen den Feind.

D. <u>Stützpunktverteidigung.</u>

Der Russe griff umfassend im Schutze künstlichen Nebels, unter Art.- u.Gr.W.Feuer eine stützpunktartig ausgebaute Stellung der Gefechtsvorposten an. Stärke der Besatzung 3/13, Waffen 2 le.M.G., 1 le.Gr.W., 3 M.Pi., 10 Gewehre, 1 Schiessbecher, 45 Handgranaten.

Das feindliche Unternehmen wurde durch den Horchposten durch Feststellung künstlichen Nebels in der Gegend des Stützpunktes bemerkt. Der Gegner griff anschliessend mit überlegenen Kräften den Stützpunkt von Norden und Süden umfassend an und legte Art.- u.Gr.W.Sperrfeuer zwischen den Stützpunkt und die H.K.L.; die Drahtverbindung zum Kp.-Gefechtsstand wurde gestört, Melderverbindung durch das Feuer unterbunden. Trotz dieser Behinderung wurde durch die Kp. die Abwehr

000432

planmässig geleitet. Das Sperrfeuer der Artillerie lag rasch auf dem jenseitigen Donezufer in Höhe des Stützpunktes, s.Gr.W. und M.G.'s riegelten den Raum nördl. und südl. davon ab.

Bevor ein von der Kp. bereits angesetzter Stosstrupp unter Führung des Kp.Chefs zur Klärung der Lage antreten konnte, kam die Besatzung des angegriffenen Stützpunktes zurück in die H.K.L., weil sie sich vollkommen verschossen hatte. Nach planmässiger Vorbereitung, unterstützt von schw.Waffen, Artillerie, s.Gr.W. und s.M.G. trat eine Stossgruppe von 2 Offz., 3 Uffz., 14 Mann, zum Gegenstoss an und brachte den Stützpunkt innerhalb 15 Minuten wieder in eigenen Besitz. Es wurden 7 Gefangene eingebracht, insgesamt 18 Tote von Abwehr und Angriff) gezählt. Eigene Verluste 2 Leichtverletzte.

Ich erkenne das umsichtige, entschlossene und schneidige Verhalten des Kp.Chefs an, auch das der Stützpunktbesatzung, die sich sofort nach Rückkehr in die H.K.L. an dem Gegenstoss beteiligte.

Das Verhalten der Gefechtsvorposten, die den Auftrag hatten, vor stärkerem Feindangriff oder bei drohender Umfassung auf die H.K.L. auszuweichen, halte ich für richtig. Das Verschiessen der gesamten Munition hätte nach der Lage bei richtiger Mun.-Taktik nicht in 150 Minuten eintreten dürfen.

Der Stützpunkt war mit dem Soll der Feldausstattung ausgestattet. Die Besatzung hat sich deshalb verschossen, weil sie blindlings in den Nebel hinein ohne Beobachtung geschossen hat. Bei der derzeitigen Mun.-Lage ist jeder Führer dafür verantwortlich, dass sich seine Waffen nicht durch

unbeobachtetes Feuer verschiessen. Bei entsprechendem Haushalten mit der Munition wäre der Stützpunkt zu halten gewesen, denn bei Rückkehr der Besatzung in die H.K.L. war der Kp.Chef gerade dabei, mit einem Stosstrupp zur Klärung der Lage anzutreten. Die Truppe muss dazu erzogen werden, mit der vorhandenen Munition hauszuhalten, eine höhere Mun.Ausstattung wäre in diesem Falle wahrscheinlich genau so in den Nebel verschossen worden.

Vielleicht wäre die Einteilung eines Offz. als verantwortlicher Stützpunktkommandant möglich gewesen. Bei einer anderen Entwicklung der Lage wäre derschwere Entschluss für eine Aufgabe des Stützpunktes, der hier mangels Verbindung zur Kp. selbständig zu fassen war, für einen entsprechend geschulten und vorgebildeten Führer leichter gewesen.

Der Fehler mangelhafter Mun.taktik muss zur Belehrung dienen, er ändert nichts an der Anerkennung, die ich in diesem Falle der Führung und der tadellosen Zusammenarbeit zwischen Artillerie und Infanterie zolle.

Verteiler:

i.Entw.

1389

Entwurf.

1.) Die Donezschleife hart südlich Hof Krassnoje Snamja ist wenige loo m breit und tief und versumpft. Sie wurde von deutschen Kräften nicht besetzt, weil sie von drei Seiten vom Gegner umgeben ist, und ein Eingraben infolge des hohen Grundwasserspiegels nicht möglich ist.

Auch während der Nachtstunden war eine ständige Besetzung durch stehende Postierung nicht zweckmässig, da sie wahrscheinlich vom Gegner abgeschnitten worden wäre, wie die wiederholten Gefechtsvorpostenstellungen bewiesen haben.

2.) Der 39.I.D. ist seit April bekannt, dass sich auf der Halbinsel des öfteren schwächere fdl. Postierungen befinden. Vor einiger Zeit wurden auf der Westseite der Halbinsel einige fdl. Minen festgestellt.

3.) Die Halbinsel wird durch das Feuer der eigenen schweren Waffen und der Art. beherrscht. Die Verminung der eigenen HKL in diesem Abschnitt ist besonders verdichtet. Der Besuch des Gen.Lt. Löweneck am 14.5., bei dem dieser tödlich verunglückte, diente der Überprüfung der eigenen Abwehrmaßnahmen gegenüber der Donezschleife.

Bei einem etwaigen eigenen Vorstoß mit infanteristischen Kräften am Tage stünden die Ausfälle in keinem Verhältnis zu dem zu erwartenden Erfolg. Einem nächtlichen Vorstoß steht der Umstand der Verminung entgegen.

4.) Am 1.6. wurde die Halbinsel durch 5 1/2 Bttr. mit 112 Schuss belegt für den Fall, dass die fdl. Besetzung sich dort verstärkt habe. Die Div. wird die eigene Feuertätigkeit während der Nacht durch vermehrtes Störungsfeuer fortsetzen und glaubt, eine Ansammlung stärkerer Kräfte auf der Halbinsel verhindern zu können.

Das Vorgelände wird durch Spähtrupps während der Dunkelheit überwacht werden. Ferner in den frühen Morgenstunden des 2.6. durch mehrmalige Wiederholung des Vernichtungsfeuers und durch Ansatz eines Stoßtrupps in der folgenden Nacht nach beobachteter Wirkung mit Ziel des Ausräumens der Stellung und des Versuchs, durch Entsprechende Vorkehrungen die Säuberung der Halbinsel und ihre Verseuchung durchzuführen, die restlose Säuberung angestrebt.

Morgenmeldungen vom 1.6.43

137

Art.-Egt. 139, Uffz. Schreiber 2.1o Uhr

S+dbschni tt

a) Nichts besonderes

b) Feindtätigkeit

14.3o Uhr 3 bespannte Fahrzeuge und 1 Lkw, auf Strasse Nowo-Burluk nach Jurtschenkowo.

16.15 Uhr 1 8 cm Gr.W. schiesst aus Kusselbank auf Südrand Petschenegi 2o Schuss.

16.2o Uhr 2 bespannte Fahrzeuge auf Strasse Nowo-Burluk nach Jurtschenkowo.

17.2o 3 bespannte Fahrzeuge auf Strasse Nowo-Burluk nach Jurtschenkowo.

18.45 Uhr 1 Panje-Fahrzeug aus südl. Richtung nach Jurtschenkowo.

0.45 Uhr Gefechtslärm von xxx M.G. und Handgranaten zwischen St.P. Eduard und Erich. Beobachtet wurden weisse Leuchtkugeln , eine rote und eine grüne.

14.o5 Uhr 12,2 cm Bttr. schiesst von westl. Jurtschenkowo 4 Schuss Störungsfeuer auf Südrand Petschenegi.

16.3o Uhr 7,62 Geschütz schiesst 6 Schuss aus Richtung Korobotschkino auf Kizewka.

18.3o Uhr 7,62 Geschütz schiesst 2 Schuss aus Malinowka auf Kizewka

19.o5 Uhr schw. Bttr. beschiesst Höhe 173,3 aus NO Richtung mit 8 Schuss

22.15 Uhr 7,62 Geschütz schiesst 2 Schuss aus Korobotschkino auf B-Stelle 6. Bttr.

Eigene Artl.-Tätigkeit , Süden

17.3o Uhr 4. Bttr. schiesst 21 Schuss Stärungsfeuer aus Gr.W. aus Kusselbank, Schüsse lagen im Ziel.

19.15 Uhr 5. Bttr. schiesst sich mit 5 Schuss auf Erich ein.

21.45 Uhr 5. Bttr, schiesst 4 Schuss Störungsfeuer auf Erich.

22.oo - 24.oo Uhr 5. Bttr. schiesst 4 Schuss Störungsfeuer auf Käthe

0.2o Uhr 5. Bttr. 9 Schuss Störungsfeuer auf Erich

Mitte :

a) 0.45 Uhr russ. Spähtrupp auf diesseit. Donezufer zwischen St.P. Eduard und Erich durch eigenen Inf.-Gegenstoss in ein Gefecht verwickelt, Starker Gefechtslärm von M.Pi., M.G. und Handgranatenduelle aus dieser Richtung. Inf. schiesst grüne und rote L uchtkugel zwischen Eduard und Erich.

b) Feindtätigkeit :

15.3o Uhr 8 cm Gr.W. 12 Schuss auf Ortsmitte Martowaja in St.P. 8. Bttr.

16.45 Uhr 12 cm Gr.W. 2 Schuss aus Artemowka in 8. Bttr.

Eigene Artl.-Tätigkeit :

19.oo Uhr 7. Bttr. 1o Schuss Störungsfeuer auf Schanzarbeiten vor Langer Wald.

0.45 Uhr 7. Bttr. schiesst nach Verständigung mit St.P.-Kdt. 4 Schuss auf Babka-Mündung (I.-Punkt 1o6)

Fliegertätigkeit :

12.3o Uhr fdl. Flugzeug bei Bahnhof Grakowo gelandet. 19.oo Uhr eigenes Flugzeug wirft 3 Bomben auf Ortsmitte Martowlja.

Norden :

a) Feind verhält sich artl. und inf. ruhig.

Feindtätigkeit :

19.2o - 19.4o Uhr 1o s.Gr.W.-Einschläge aus unbekannter Richtung bei B-Stelle 1. Bttr.

Eigene Artl.-Tätigkeit :

19.5o - 2o.1o Uhr 1. Bttr. 4 Schuss auf Strasse NO-Ecke Ameisenwald (zum Schutze eigener Minenleger). 21.oo - 0.00 Uhr 1. Btt . 6 Schuss Störungsfeuer auf nördl. Waldnase Russenald.

000436

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgefr. Gebhard 2. 3o Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139 (Vermittl. Ursula) 2.35 Uhr
Fehlanzeige.

Nachr.-Abt. 139, Vermittl. Ursula) 2,35 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung:Fehlanzeige.

Gren.Rgt. 114, O.Gef. v. Damm 2.45 Uhr
24.oo Uhr 1 kampfkräft. Spähtrupp von 1.114 erreichte bei Durchführung eines Erkundungsauftrages Brückendamm westl. Bogoroditschnoje, blieb 1 Stunde in Lauerstellung und ging dann auf Brückenkopf-Bunker vor. 1 Posten durch Handgranaten erledigt. Besatzung wurde durch geballte Ladung ausser Gefecht gesetzt, mit Bestimmtheit 2 Tote. Einzelheiten konnten wegen zunehmenden Abwehrfeuers nicht festgestellt werden. Ohne eigene Verluste zurück.
1.oo Uhr eig. Spähtrupp Stärke 2 Gruppen, Führung Lt. Bethke zwischen Dietrich und Eduard mit russ. Spähtrupp zusammengestossen. Feind wurde nach kurzem Feuergefecht zurückgeschlagen.
Art.-Tätigkeit :
16.3o Uhr 25 Schuss überschw. Gr.W. auf Hermelin. Feuer wurde durch eigene auffällige Bewegungen durch Gefechtsvorposten 3 und 4 herausgelockt. Stellung des Werfers am Vorderhang vor dem Kartenwäldchen. Stellung des Werfers wurde zwischen 17.oo und 17.3o Uhr durch eigene Artl. mit 2o Granaten wirksam beschossen. Dabei wurde ein Teil der Bedienung ausser Gefecht gesetzt.
17.oo Uhr 15 Schuss Gr.W. auf Südteil Petschenegi aus Richtung Kusselbank.
17.oo Uhr Salvengeschütz schiesst unter Einnebeln seiner Stellung hinter dem weissen Haus in Annowka eine Lage auf Annowka-Wald rückw. Gefechtsvorposten2. (ca. 3o Granaten)
17.1o Uhr 15 ~~xxx~~ Schuss leichte Artl. auf 165.4 aus Richtung Nikolajewka
18.oo Uhr 1o Schuss leicht. Artl. auf 165,4, Abschussrichtung wurde nicht erkannt.
18.45 Uhr 25 Schuss Streufeuer mittl. Artl. auf Nordostrand Petschenegi und Südhang 173,3 aus NO Basalejewka.
16.oo Uhr 9 Schuss J.G. auf Dorothee aus Mitte Martowlja.
17.45 Uhr 15 Schuss schw. Artl. und Pak auf Lore aus Richtg. Artemowka.
19.oo Uhr 1o Schuss Artl.7,65 südl. Anita und Hauptgraben aus Südteil und Mitte Martowlja.
14.oo Uhr ca. 5 Schuss Artl. auf Kizewka-Höhe, Abschüsse 3 km südl. Kopfwald
13.4o - 15.3o Uhr je 2 Schuss s.Gr.W. auf Bruno aus Wald westl.Kopfwald.
14.35 Uhr 3 Schuss mittl. Artl.auf Langer Wald Ost aus Richtung Annowka.
16.3o Uhr 12 Schuss Artl. auf Heinrich aus Richtung westl. Annowka.
17.3o Uhr 2 Schuss Artl. auf Kizwka aus Richtung Kopfwald.
17.2o Uhr 3 Schuss s.Gr.W. auf Langer Wald West. Abschussrichtung nicht erkannt.
18.oo Uhr 25 Schuss s.Gr.W. auf Langer Wald Ost und Josef aus Richtung 133,8
22.oo Uhr 2 Schuss Artl. auf Kizewka-Höhe aus Richtung südl. Kopfwald
Feindfliegertätigkeit :
17.3o Uhr fdl. Kampfflugzeug in grosser Höhe über Petschenegi in nördl. Richtung abgeflogen.

Gren.Rgt. 113, Offz. v. Dienst 3.oo Uhr
Ausser Gewehr und M.G.-Feuer Verlauf der Nacht ruhig. Zwischen 6.oo und 19.oo Uhr betreiben 1o - 12 Russen Schanzarbeiten bei den Strohmieten NO Pissarewka. 15.oo Uhr 7 Abschüsse feindl. Artl. aus Ruine beobachtet. Einschläge nicht festgestellt. 17.oo - 17.o5 Uhr aus Richtung Kastenwäldchen etwa 3o Gr.W.-Einschläge auf Vorderhang St.P, Sperber sowie hinter St.P. Drossel und Amsel. 22.3o Uhr 2 Pak-Einschläge im Vorfeld von St.P. Sperber, Kal. und Richtung nicht feststellbar.

Feindeinflüge : keine
15.25 Uhr, 16,3o Uhr und 17.15 Uhr eigene Flugzeuge von Süd nach Nord.

Morgenmeldung vom 1.6.43.

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.+

1.) Keine bes. Ereignisse.
Eigener kampfkräftiger Spähtrupp überfiel den Brückenkopfbunker am Brückendamm Petschenegi - Bogoroditschnoje. Besatzung wurde durch geballte Ladung ausser Gefecht gesetzt. 3 Feind-Tote, keine eigenen Verluste.
1 eigener Spähtrupp stiess am Denkmalwald auf russ. Spähtrupp, der nach kurzem Feuergefecht zurückgetrieben wurde.
Nachmittags vereinzele Fahrzeuge nach Jurtschenkowo.
Wiederum stärkeres fdl. Störungsfeuer schw. Waffen auf Stützpunkte bei Petschenegi und auf einzelne Geländepunkte im Südabschnitt. Ein Salvengeschütz schoss aus Richtung Annowka auf Annowka-Wald. Das Feuer fdl. Granatwerfer bei Basalejewka wurde durch auffällige Bewegungen herausgelockt und die Werfer anschliessend wirksam mit eigener Artl. bekämpft. Einzelne Schanzarbeiten bei Pissarewka.

2.) 17.3o Uhr 1 fdl. Kampfflugzeug in grosser Höhe über Petschenegi.
In der Nacht keine Feindeinflüge.
Keine nennenswerten eig. Fliegertätigkeit.

durchgegeben : Oblt. Schmidt
angenommen : Offz. v. Dienst

1.Juni 43 Abt. Ic.

Morgenmeldung.

1.) 9 Schuss Art. und Gr.W. auf Raum Kotschetok-Kizewka. Art.-Feuerstellung 3km südl. Kopfwald.

Vornehmlich während des Nachmittags 135 Schuss Art. und Gr.W. auf Höhe 165,4, Höhe 173,3 und besonders Petschenegi. Art.-Feuerstellungen in no. Basalijewka und aus nicht näher festzustellender Richtung.

17.oo Uhr Salvengeschütz schiesst nach Einmessen seiner Stellung bei Annowka etwa 3o Schuss auf Wald 2 km nördl. Annowka.

Am Nachmittag 55 Schuss Art.- und Gr.W. auf eigene Stpkt. westl. Martowlja und südl. Pissarewka.

24.oo Uhr Eigener Spähtrupp überfällt ohne eigene Verluste Bunker auf Brückendamm westl. Bogoroditschnoje. 3 Feindtote.

1.oo Uhr Fdl. Spähtrupp trifft etwa 1 km ostw. Kotschetok auf eigen Spähtrupp und geht nach Feuergefecht zurück.

6.-19.oo Uhr Fdl. Gruppe schanzt etwa 5oo m nordostw. Pissarewka.

Während des Nachmittags 9 Bespannfahrzeuge und 1 Lkw. von Nowo Burluk nach Jurtschenkowo

5.) 2 Gefangene, 4 Überläufer.
Beute 1 le.M.G., 1 Gewehr.

6.) Überläufer der 8./Schtz.Rgt.125, 6.S.D. Übergelaufen 1 km ostw. Kotschetok. 8. Kp. Bewaffnung: 3 s.M.G., 3 le.M.G., Stärke etwa 8o Mann. Schtz.Rgt.: erhielt am 19.5. Ersatz aus Molotow vom Ers.Schtz.Rgt. 54. Division: rechte Grenze bei Brücke nach Kizewka (etwa Südrand des Waldchens 2,5 km s. Kotschetok). Rechter Nachbar: 38. G.S.D.

3 Überläufer des S.R. 1290, 113. S.D. Übergelaufen bei Petschenengi. 1. Zug der 1.Kp.: 32 Mann, 1 s.M.G.,3 le.M.G. Gewehre (5-schüssig). Kp. 6 Offiziere. Rgt. am 1.5. 1oo Man Ersatz aus Urasowo. Zugführer sagte: " Wir greifen Feind in Flanke an, nicht bei Petschenegi ".

2 Gefangene (Überläufer?) darunter 1 Frau. Angehörige des Pz.Büchsen Zuges. Unterstellt der 4.Kp. G.S.R. 126, 41. S.D Pz.B.Zug etwa am 28.5. geschlossen aus Swerdlowsk zugeführt Bewaffnung in Nicolajewka. Einsatz dicht am Fluss 2oo m ostwärts Brückenstrasse nördl. Annowka. Stärke: 22 Mann und 1 weiblicher Fw. als Zugführer. Bewaffnung: 1o Pz.Büchs 3 M.Pi. und 1o Gewehre. Beide Gefangene wollen übergelaufen sein. Der weibl. Zugführer hat vom Batl.Kdr. gehört, dass Russen am 1o. oder 12.6. angreifen wollen. Stalin soll an diesen Tagen an der Donezfront erwartet werden.

Tagesmeldungen.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

1.o.43.

Angenommen: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Wm. Hübler.

21 Pak einsatzbereit.

- - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, Gefr. Müller.

Funkwesen: Keine Veränderungen, keine bes. Vorkommnisse.

Fernsprechwesen: Es sind eingesetzt: 2 Betriebstrupps
2 kl. Fe-Trupps
11 Bautrupps
Es sind nicht eingesetzt: 1 Betriebstrupps
3 Bautrupps

Bau einer Leitung von Vermittlung Babka nach Ortskdtr. Babka (im Bau)

2o % der Kfz. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reperatur.
Verluste:Keine.

- - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis.

1a) Kampfverlauf ruhig und ohne besondere Vorkommnisse.
Feindeindruck unverändert.
1b) Eigene Luftwaffe in den Vormittagsstunden aufklärend, lo.15 Uhr Luftblattpropaganda über Chotomalja.
9) Zustand 3
11) Donez 2o cm unter Pegel, 25 - 11o m breit.
12) 36 Stockminen Iltis-Wiesel Minenfeldgruppe Edelweiß I
24 " " Rabe - Falke " " " Butterblume V
Ententeich 1 eingesetzt mit 1/3/21.

- - - - - - - - -

A.R. 139, Uffz. Asch

Feindeindruck: ruhig.
Feindtätigkeit: Süden:
11.4o Uhr 6 Schuss 12,2 cm aus Korobotschkino auf Kizewka.

Feindtätigkeit: Mitte: Keine

Feindtätigkeit: Norden: Am Vormittag Schanzarbeiten südl. Chotomalja.
12.oo Uhr 2 Geschütze 15 cm r. 4989o h. 4561o = 2 km ostw. Chotomalja erkannt.

Eigene Tätigkeit: Süden und Mitte:

Von 13.oo - 14.oo Uhr Einschiessen der 4., 5. und 8. Battr. durch B-Stelle 5. Battr. auf Insel. Gleichzeitig Einschiessen der 4. u. 5. Battr. von s.Art.Abt. (mot)II/62 durch B-Stelle 5. Battr. auf Donezbogen bei Insel.

Eigene Tätigkeit: Norden:

11.3o Uhr lo Schuss v. 3. Battr. auf schanzende Russen am Nordostrand

00044n

von Chotomalja.
11.45 Uhr 1o Schuss von 1. Battr. auf Feldküche am Ostrand Stiefelwald.

Fliegertätigkeit:

5.oo Uhr 1 eigenes Flugzeug 2 Bomben auf Martowlja.

Verluste: Keine.

- - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Gefr. Stöcker.

6a) S-Brücke zwischen Ss. und Tetlega 2o m Strassengraben neu gezogen.
T-Brücke zwischen Ss.- Tetlega weitere Dammaufschüttung.

6b) Meldung durch die Gren.Rgter.

6c) S-Brücke zwischen Ss- Tetlega Weiterbau am Oberbau.
T-Brücke zwischen Ss- Tetlega Weiterbau des Oberbaus. Antransport von Bohlen durch Trägertrupps. Holz für Knüppeldamm geschlagen. Holz wegen Transportraummangels nicht zugeführt.
Babkabrücke Pjatnizkoje weiteres Bauholz geschlagen.
Babkabrücke Pestschanoje 5 qm Erde bewegt. 15 Stiele gerammt, wegen mangelnden Antransportes von Holz Rammleistung nicht voll ausgenutzt.
Babkabrücke Ostausgang Bolschaja Babka loo lfd. m. Holz geschlagen und vorbereitet.

6d) Fehlanzeige

6e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

6f) Fehlanzeige.

Strassenzustand: 4

- - - - - - - - -

G.R. 114, Fw. Schwarz.

1a) Feindverhalten ruhig. Seit Mitternacht nur xxxxx schwache fdl. s.Gr.W. und Art.-Tätigkeit, im gesamten Abschnitt etwa 3o Granaten. Während der frühen Morgenstunden aufleuchten von 3 - 5 Scheinwerfer in südostw. Richtung.
6.3o - 6.oo Uhr in den Stellungen westl. Annowka und Kusselbank an mehreren Stellen aufsteigen von Rauchfahnen. In den Morgenstunden Schanzarbeiten des Gegners in den Stellungen zwischen Bogoroditschnoje und Annowka.
Störungsfeuer der eigenen Artl. auf Kopfwald, Versuchsfeld und Malinowka; Einschiessen auf Donezknie.

1b) Keine Feindeinflüge. Im Laufe des Vormittags Aufklärungsflüge einer SW 189, Kontrollflüge 3 Me 1o9.
Um 12.3o warf eigenes Flugzeug ca. 2ooo Flugblätter über Petschenegi ab, die für den Gegner bestimmt waren.

6c) Schwere Paklage unverändert.
6d) 1 Überläufer im Abschnitt II./114.
9) Aufheiternd, klare Sicht. Strassenzustand: Stufe 3.
11) Donez unverändert. Pegelstand: bei Petschenegi o,46 m , bei Kotschetok + o.2o m.
12) Minen wurden nicht verlegt, da Ausbildungstag.
Verluste: Keine.

- - - - - - - - -

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1.6.43.

Ia) Tagesverlauf ruhig und ohne bes. Vorkommnisse.
Schanzarbeiten südl. Chotomalja und zwischen Bogoroditschnoje und Annowka.
Nur schwache fdl. s.Gr.W. und Artl.-Tätigkeit.Störungsfeuer eigener Artl. auf Kopfwald, Versuchsfeld und Malinowka. Nach Fliegerbeobachtung Schanzarbeiten und Bau eines Laufsteges südl. Krasnoje Snamja ostw. der grossen Donezschleife.

1b) Keine Feindeinflüge. Geringe eigene Luftaufklärung. Flugblattabwurf über Chotomalja.
12.3o Uhr warf ein eigenes Flugzeug ca. 2ooo Flugblätter über Petschenegi ab, die für den Gegner bestimmt waren.

3) II./A.A. 62 im Div.-Abschnitt eingesetzt.(Skizze folgt).

6d) 2 Überläufer (1 bei Tschernezky, 1 bei Hartmannswald.)

9) Wegezustand: 3

11) o,46. Breite unverändert.

12) 6o Stockminen.

- - - - - - - - - -

Ic-Tagesmeldung vom 1. Juni 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert.

2.) In den frühen Morgenstunden auffallend geringes fdl. Störungsfeuer s.Gr.W. le., mittl. und s. Art. insgesamt entwa 25 Schuss auf Südabschnitt der Division.

3.) a. 7,45-8.00 Uhr Reger fdl. Verkehr auf der Strasse Korobotschkino-Bhf.Grakowo, etwa 25-30 Lkw. in ostwärtiger Richtung festgestellt.

In den Morgenstunden feindliche Schanzarbeiten in sämtlichen Stellungen zwischen Annowka und Bogoroditschnoje.

c. 12,30 Uhr Abwurf deutscher Flugblätter in russischer Sprache durch eigenes Flugzeug bei Petschenegi.

NEW FOLDER BEGINS

1-31 Jul 1943 39 Inf Div 36359/6

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 2. Announcements, directives, orders, messages.

T-315, Roll 908, 1st Frame 445

CEC

Mappe 5

Anlagen zum KTB Nr. 2

der 39 Inf. Div. Ia.

Nr. 192 – 224

1.7.1943. – 31.7.1943.

angefangen: ____ 19____

beendigt: ____ 19____

LEITZ
-Rapid ES-
Din-Quart

36359/6

000447

Geheim

1509/43 geh.

39. Infanterie-Division Div.Gef.St., den 15.7.43.
Abt. Ia/III. Nr.2942 /43 geh.

K.T.B. 224

Betr. : Ahndung strafbarer Handlungen nach § 16a KStVO.

Führungsanordnung Nr. 30.

Meine Beobachtungen bei der Handhabung der disziplinaren Ahndung von an sich gerichtlich zu verfolgenden Straftaten durch die Truppe gemäß § 16a KStVO geben mir Veranlassung, die für den Divisionsbereich bisher ergangenen Bestimmungen neu zu regeln.

I.) Die in § 16a KStVO liegende Ermächtigung bringt, zur Entlastung der Gerichte und zur Vermeidung gerichtlicher Verfahren und ihren schweren Folgen - Eintragung in das öffentliche Strafregister gegen geringfügig entgleiste, sonst nicht kriminelle Soldaten - eine erhebliche Erweiterung der Disziplinarbefugnisse der Truppenführer. Damit ist diesen eine grosse Verantwortung auferlegt. Die Ermächtigung gibt keine Handhabe, einen Täter bei ernstlicher Verfehlung dem gerichtlichen Verfahren zu entziehen. Es muss in jeden Falle festgestellt werden, ob der Sachverhalt genügend geklärt und nach der Schuld des Täters und den Folgen der Tat eine disziplinare Erledigung ausreicht.

II,) 1) Schuld und Folgen der strafbaren Handlung müssen daher geringfügig sein, um eine Erledigung nach § 16a KStVO zu rechtfertigen.

A) Bei Prüfung der Schuldfrage sind neben der Würdigung der Schuld im Einzelfalle die gesamte Täterpersönlichkeit und das Vorleben zu berücksichtigen.

B) Zu den Folgen einer Verfehlung gehören neben dem sachlichen oder körperlichen Schaden aus der strafbaren Handlung - etwa den Werte des gestohlenen Gutes oder der bewirkten Verletzung bei einer fahrlässigen oder vorsätzlichen Körperverletzung oder einer unvorsichtigen Behandlung von Waffen und Munition - vor allen auch ihre Auswirkung auf die Manneszucht in der Truppe. Wesentlich ist dabei noch, wie die Truppe eine Verfehlung aufnimmt und bewertet.

2) Die Erhebungen müssen daher in jeden Falle vollständig und eingehend sein.

Es bedarf zunächst einer klaren Feststellung des Sachverhaltes unter Festlegung der Beweismittel, die zu der Feststellung geführt haben. Das gilt auch von der Schuldfrage - Vorsatz oder Fahrlässigkeit -. Alsdann hat die rechtliche Würdigung zu erfolgen. Daran schliesst sich unter Berücksichtigung der zu Ziff. I, II A u. B festgelegten Entscheidungen, ob Tatbericht vorzulegen ist oder ob disziplinare Ahndung nach § 16a KStVO ausreicht.

Den Schluss der Überlegungen bildet die Erwägung der Strafzumessungsgründe und die Festsetzung der Strafe. Dabei ist darauf zu achten, dass eine der Verfehlung angemessene Strafe im Rahmen der Strafbefugnisse festgesetzt wird.

Da die Tatsache, dass eine Handlung mit gerichtlicher Strafe bedroht ist, stets auf eine Tat von erheblicher Bedeutung schliessen lässt, geht es nicht an, sie mit geringfügigen Disziplinarstrafen zu belegen. In der Regel wird daher der Einheitsführer von seiner Höchststrafbefugnis Gebrauch zu machen haben.

Reicht im Einzelfalle die den unteren Disziplinarvorgesetzten zuerkannte Strafbefugnis nicht aus, sind die Vorgänge den höheren Disziplinarvorgesetzten zur Entscheidung vorzulegen.

III.) 1) Disziplinare Bestrafungen nach § 16a KStVO sind in allen Fällen dem Feldkriegsgericht und dem Gerichtsherrn vorzulegen. Bei diesen liegt die letzte Entscheidung, ob disziplinare Erledigung ausreicht.

Dabei ist auch die Angemessenheit der Strafe zu prüfen. Ist sie unzureichend, muss der Gerichtsherr, wie im Falle der Verneinung der Möglichkeit einer disziplinaren Ahndung, stets das gerichtliche Strafverfahren anordnen.

Nicht angemessene Disziplinar-Strafen nehmen daher zum Nachteile des Täters die Möglichkeit der Erledigung einer Straftat inDisziplinarwege.

2) Damit Gericht und Gerichtsherr ihre Entscheidung treffen können, bedürfen sie der vollständigen Unterlagen. In jedem Falle sind daher Strafe und Tenor beizufügen sowie die schriftlichen Niederlegungen über die Ermittlungen. Ferner bedarf es stets einer eingehenden Beurteilung des Täters.

3) Die unteren Disziplinarvorgesetzten legen die Meldungen auf dem Dienstwege vor. Bataillons- und Regiments-Kommandeure haben ihrerseits Stellung zu nehmen und bei ihrer Prüfung besonders auf die Schuldfrage und die Auswirkung der Verfehlung auf die Truppenmoral einzugehen.

IV.) Ich warne alle Disziplinarvorgesetzten vor einer Unterdrückung von Verfehlungen.

1) Ein Verschweigen strafbarer Handlungen führt zu schweren Schädigungen der Manneszucht in der Truppe. Gibt ein Disziplinarvorgesetzter auch nur in einem Falle einer falschen weichen Regung nach, gibt er sich in die Hand seiner Untergebenen und verliert damit die Autorität.

2) Abgesehen davon setzt er sich selbst der Gefahr strafgerichtlicher Verfolgung aus - § 147a MStGB.

V. Zur Wahrung der Disziplin in der Truppe bestimme ich, dass abgesehen von den im § 16a KStVO gesetzlich festgelegten Fällen, bis auf weiteres in folgenden weiteren Fällen stets Tatbericht vorzulegen ist:

1.) Bei Dienstpflichtverletzung aus Furcht oder Feigheit - §§ 84, 85 MStGB,
2.) bei unvorsichtiger Behandlung von Waffen und Munition - § 148 MStGB,

VI. Alle bisher von der Division erlassenen, die Handhabung des § 16a KStVO betreffenden Maßnahmen werden aufgehoben.

M. d. F. p.

Pfeiffer
Oberst.

Verteiler : C zuzügl. Kdr.

Geheim 1304/43 geh.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2932/43 geh.

Div.Gef.St., den 14.7.43.

Betr. : Felders.-Btl. 39.
-ø- Anlagen.

Ausbildungsanordnung Nr. 9.

1.) Beifolgend wird auf Grund der Verfg. OKH/GenStdH/Ausb.Abt./Org.Abt./Nr. I/4667/43 geh. von 15.6.43 die vorgesehene Umgliederung des

Felders.-Btl. 39

bekanntgegeben.

2.) Für die Durchführung ist der Führer Felders.-Btl. 39 nach Rücksprache mit der Qu.-Abt. verantwortlich. Da mit einer Zuweisung der angeführten Ersatzmannschaften, Waffen und Geräte z.Zt. nicht gerechnet werden kann, ist die Aufstellung einschliesslich Ausstattung zunächst behelfsmässig durchzuführen.

3.) Vorschlag für die durchzuführende Umgliederung (dabei auch Austausch der früheren Sturm-Kp.) ist der Div. bis zum 18.7.43 vom Führer des Felders.-Btl. 39 vorzulegen.

4.) Das ab 15.7.43 der Div. zugeführte Marsch-Btl. 13o (Stärke 946 Mann) wird ausbildungsmässig dem Felders.-Btl. 39 unterstellt. Die Ausbildung hat nach Errichtung gesicherter Waldlager südl. und ostw. von Saporoshnoje und Tetlega ab 28.7.43 zu beginnen. Ein Ausbildungsplan ist der Div. zum 2o.7.43 von Führer des Felders.-Btl. 39 vorzulegen. Hierbei ist der Mangel an Waffen und Unterführern zu berücksichtigen.

Versorgung des Marsch-Btl. 13o veranlasst Qu.-Abt. gem. mündlicher Weisung. Alarmeinsatz ist von den Orts-Kommandanturen zu regeln.

M.d.F.b.

gez. Hünten
Oberst

Für die Richtigkeit :
Der erste Generalstabs-Offizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler : A (ohne 8)
ausserdem C 16, C 17.
Anlagen 2 - 6 nur Nr. 7(zweif.)
Nr. 1o und C 17.

000450

Anlage 1 zu 39. I.D., Abt. Ia
Nr. 2932/43 geh. v. 14.7.43.

Betr. : Felders.-Btl. 39.

I. Zweck und Aufgabe :

Das Felders.-Btl. 39 ist das "Feld-Ausbildungs-Btl.", zugleich auch die "Winterkampfschule" sowie die Personal- und Waffen-Reserve der Division.

Die Aufgabe des Felders-Btl. umfasst :

a) eintreffenden Ersatz zum vollwertigen Ostkämpfer auszubilden,

b) den Bedarf an Zug- und Gruppenführern heranzubilden,

c) den Frontkämpfer der Division - besonders durch Angriffsschulung - weiterzubilden und den Bedarf an Spezialisten aller Art sicherzustellen.

II. Ausbildungsgebiete :

a) Schwerpunktgrundsätze für die Ausbildung.

1.) Erziehung:

Aktivität. Entschlussfreudigkeit. Voller Einsatz jedes Einzelnen. Tempo. Schwung.
Vorausdenken. Geistesgegenwart. Exaktheit. Unmißververständlichkeit. Verantwortungsfreudigkeit.

2.) Ausbildung:

Auf der Gefechtsausbildung liegt der Schwerpunkt. Der Feuerkampf steht im Vordergrund. Kampf nach Plan für alle Unterführer und auch Mannschaften in jeder Lage. Zusammenwirken der Kraft im Einklang von Bewegung und Feuer.
Der Schulung im Nahkampf kommt besondere Bedeutung zu. Durch Nachtausbildung, Übungen in Wald- und Ortskampf muss der Soldat die Scheu vor nächtlichen Kämpfen in unübersichtlichem Gelände verlieren, sich schnell zurechtfinden und die Vorteile z.B. der Nacht und des Waldes ausnutzen.
Die Schiessausbildung ist für alle Waffen besonders wichtig. Der Unteroffizier soll immer der beste Schütze seiner Gruppe sein, ausserdem als Schiesslehrer seiner Waffe verwandt werden können.
Exerzierübungen bilden durch Erziehung zur Genauigkeit und Manneszucht, sowie durch körperliche Durchbildung

die Grundlage für die soldatische Haltung. Sie dienen daneben der Erlernung vorschriftsmässiger Exerzierbewegungen und guter und richtiger Kommandos.
Die Leibesübungen fördern die Körperertüchtigung und dienen als Grundlage für die Überwindung körperlicher Anstrengung.

b) Ziel der Ausbildung im Einzelnen :

1.) Gefechtsdienst :

Ausbildung in den Kampfgrundsätzen der Infanterie.
Ausbildung als Gruppen-, Spähtrupp-, Stosstruppführer und Zugführer, dabei hier Entschluss aufgeben, Überwinden von Krisenlagen besonders wertvoll. Ein guter Zugführer muss auch in der Lage sein, für seinen Einheitsführer einzuspringen.
Nahkampfausbildung, Panzerbekämpfung einschl. Panzernahbekämpfung, Scharfschützenausbildung, Nachtkampf, Gasabwehr, Fliegerabwehr und Sperrdienst. Der Kampf im Winter (nach den übermittelten Kenntnissen bei der Winterkampfschule des Heeres in Heuberg) ist ebenfalls in den Lehrplan des Felders.-Btl. 39 aufzunehmen.

2.) Exerzier- und Schiessdienst :

Genaue Zeiteinteilung und gewissenhafte Dienstvorbereitung. Kenntnis der Hilfen und Fehler. Förderung der eigenen Fertigkeiten und Kenntnisse zur Verwendung als
Ausbilder in der Waffenausbildung;
Ausbilder im Exerzierdienst.
Hierbei ist vor allem Gewicht auf Haltung und Auftreten vor der Front zu legen.
Gleichzeitig sind die Waffenausbildung und die Schiessleistung des Schülers zu verbessern.

3.) Unterricht :

Ausbildung als Lehrer im Unterricht der Unteroffiziere oder Zugführerthemen. Jeder Unterricht muss anschaulich und an praktischen Beispielen durchgeführt werden. Kein Frage- und Antwortspiel.
Neben den Unterrichtsthemen, die der Erziehung dienen, sind die des Gefechts am wichtigsten. Sie sind in der Regel am Sandkasten und in Geländebesprechungen abzuhalten.

000452

Die Aufgaben sollen den Gefechtsdienst vorbereiten und erläutern. Stets ist auf das Zusammenwirken der Waffen hinzuweisen.

III. Gliederung :

Das Felders.-Btl. gliedert sich in

a) Bataillonsstab (Anlage 2)

b) 1. Kompanie (Anlage 3)
Unterführerkompanie (Divisionskampfschule)

c) 2. Kompanie (Anlage 4)
Kompanie zur Nahkampfschulung und Stosstruppausbildung

d) 3. Kompanie (Anlage 4)
wie 2. Kompanie

e) 4. Kompanie (Anlage 5)
Verfügungskompanie zur Ausbildung von Spezialisten aller Art.

Die in den Anlagen 2 - 6 aufgestellte KStN und KAN für das Felders.-Btl. dient als Anhalt.

Im einzelnen :

Das vom OKH genehmigte Solletat ist in roter, das Divisionssoll in schwarzer Farbe eingesetzt.

Die KSTN-mässig vorgesehenen Kommandierungen für die 1. Kompanie (Divisions-Kampfschule) sind mit blauer Farbe eingetragen.

Darüber hinausgehend auf dem Kommandowege aufzustellendes Personal, Waffen, Gerät, Fahrzeuge usw. werden von der Division fallweise befohlen werden.

Die zur Verfügung stehenden Planstellen für das Lehr- und Stammpersonal können durch letzte Söhne, Wirtschaftspersonal durch g.v.Feld Jahrgänge 05 und älter usw. besetzt werden.

Zugehörigkeit des Ausbildungspersonals usw. zu den einzelnen Waffengattungen wird ebenfalls von Fall zu Fall durch die Division geregelt werden.

Allmähliche Auffüllung, gem. dem in der KStN und KAN vorgesehenen Rahmen, durch personelle und materielle Ersatzzuführungen ist vorgesehen.

K.T.B.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2916/43 geh.

Div.Gef.St., den 15.7.43.

2 B

Betr. : Behandlung und Verwendung von Wehrpflichtigen aus den deutsch verwalteten Westgebieten (Elsass, Lothringen, Luxemburg).

- 2 - Anlagen.

In der Anlage wird Abschrift der Verfügung OKW/WFSt/ Org.(II) Nr. 1956/43 geh. v. 19.5.43 bis zu den Kompanieführern übersandt. Sie gilt sinngemäss für das gesamte Feldheer.

Für das Divisions-Kommando
Der erste Generalstabs-Offizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler : C.

A b s c h r i f t

Anlage zu :
Armee-Abt. Kempf
Ia/Nr. 3166/43 geh.

Anlage 1 zu Obkdo.H.Gr.Süd Ia Nr. 2147/43 geh. v. 1.7.43

Abschrift von Abschrift !

Oberkommando der Wehrmacht
Nr. 1956/43 geh. WFSt/Org(II)

F.H.Qu., den 19.5.43

Betr. : Behandlung und Verwendung von Wehrpflichtigen aus den deutsch verwalteten Westgebieten (Elsässer, Lothringer, Luxemburger).

Mit Einführung der Wehrpflicht für die Angehörigen bestimmter Geburtsjahrgänge im Elsass, in Lothringen und in Luxemburg fällt der Wehrmacht neben der Aufgabe ihrer militärischen Ausbildung auch eine hohe Verantwortung für die Erziehung mit dem Ziel ihrer völligen Eindeutschung zu.

Dies ist nur gewährleistet bei Beachtung folgender Grundsätze, deren Anwendung, unter Aufhebung entsprechender Bestimmungen, für die gesamte Wehrmacht künftig maßgebend ist.

1.) Für die Behandlung sind zu Grunde zu legen der Erlass des Chefs der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres 23 b 12/14 a Tr.Abt. (IIa) Nr. 7479/42 geh. vom 1.9.42 (s.Anl. 2) und die Richtlinien des Chefs des Ausbildungswesens im Ersatzheer Stab/Ia/Jn EH Nr. 705/43 v. 12.2.43 (bereits bis zu den Kompanien verteil Grundsätzlich sind diese Soldaten nicht anders zu behandeln als altreichsdeutsche Soldaten; es ist aber erforderlich, dass die Truppenvorgesetzten sich ihrer in der Erziehung ganz besonders annehmen, da ihnen viele Voraussetzungen für eine Pflichterfüllung im Sinne deutschen Soldatentums zunächst fehlen. Es ist jedoch falsch, da Nachsicht zu üben, wo schärfstes Durchgreifen geboten ist. Dies trifft in Sonderheit zu, wenn ein Soldat schlechte oder sogar verräterische Gesinnung an den Tag legt.

Weitere Richtlinien für die Behandlung folgen.

2.) Bei der Einziehung zum Wehrdienst hat die Verteilung dieser Soldaten grundsätzlich über das ganze Altreichsgebiet zu erfolgen.

In der Ersatzwehrmacht darf der Anteil an Elsässern, Lothringern und Luxemburgern je Einheit insgesamt in der Regel etwa 8%, ausnahmsweise und nur vorübergehend höchstens 15%, in der Feldwehrmacht 5% nicht übersteigen.

3.) Auf ausdrücklichen Wunsch des Führers haben die Rekruten vor Einreihung in die Feldverbände Heimaturlaub zu erhalten.

4.) An dem mit Chef H Rüst und BdE/AHA/IaVIII Nr. 5619/42 g.K. v. 1.12.42 ausgesprochenen Verbot der Verwendung von aus den deutsch verwalteten Gebieten des Westens stammenden Soldaten im besetzten Frankreich, Belgien und den Niederlanden ist grundsätzlich festzuhalten.

Folgende Soldaten sind jedoch von diesem Verwendungsverbot versuchsweise ausgenommen :

a) Kriegsfreiwillige, deren politische Zuverlässigkeit ausser Zweifel steht;

b) Offizieranwärter;

c) Soldaten in Feldeinheiten, die mit diesen geschlossen nach dem Westen verlegt werden.

Bei Versetzungen in Auswirkung vorstehender Bestimmungen ist Berufung auf Führerbefehle oder höhere Weisungen in jedem Falle verboten.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmach
gez. K e i t e l

F. d. R. d. A.

Hauptmann

Abschrift

Anlage 2 zu Obkdo.H.Gr.Süd,Ia Nr.
2147/43 geh. v. 1.7.43

Abschrift von Abschrift !

Der Chef der Heeresrüstung und
Befehlshaber des Ersatzheeres
23 b 12/14 a Tr.Abt.(IIa) 7479/42 geh.

Berlin, den 1.9.42.

Betr. : Rekruten aus Elsass, Lothringen und Luxemburg.

Infolge der Einführung der Wehrpflicht in Elsass und Lothringen werden ab Oktober 42 Elsässer und Lothringer in grösserer Zahl in die Wehrmacht eingestellt werden.

Ich weise darauf hin, dass die Elsässer und Lothringer in der Wehrmacht ohne jede Voreingenommenheit aufgenommen und behandelt werden müssen. Alle Äusserungen, die auf die frühere Zugehörigkeit dieser Reichsgebiete zu Frankreich anspielen, und die für den Einzelnen - oft nur scherzhaft gemeint - verletzend und kränkend wirken und allgemein viel Schaden anrichten können, haben bei der Musterung und in der Truppe unter allen Umständen zu unterbleiben.

Ich erwarte vielmehr, dass auch in der Truppe durch die Art der Aufnahme und Behandlung der Elsässer und Lothringer alles geschieht, was die Eingliederung der wiedergewonnenen Gebiete in das Reich erleichtert und fördert.

Dieser Befehl gilt sinngemäss auch für die ab Oktober 1942 zur Einstellung kommenden Luxemburger.

Kommandeure, Kompanie- usw. Chefs und Dienststellenleiter des Ersatzheeres sind sofort eingehend über diesen Befehl zu belehren. Sie haben in ihren Befehlsbereichen die richtige Aufnahme und Behandlung der Wehrpflichtigen aus Elsass, Lothringen und Luxemburg sicherzustellen. Weitergabe dieses Befehls nur bis zu den Kp.- usw. Chefs.

Bei jedem Verstoss gegen diesen Befehl ist sofort einzuschreiten, besondere Fälle sind mir - unter namentlicher Angabe der Schuldigen zu melden. Die Herren Befehlshaber bitte ich, sich dieser Frage ganz besonders anzunehmen.

gez. F r o m m

F. d. R. d. A.

Hauptmann

Morgenmeldung vom 15.7.43

222 a; 7

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Nacht ohne bes. Vorkommnisse, keine fdl. Spähtrupp-Tätigkeit.

Im Südabschnitt reges fdl. Störungsfeuer, u.a. auch Einsatz von 8,8 Flak und Salvengeschützen.
Im Mittel- und Nordabschnitt mässige fdl. Feuertätigkeit.

Eigene Artl. legte geringes Störungsfeuer auf gesamten Feindraum.

3 eigene Spähtrupps kehrten ohne Feindberührung zurück.

Von 23.1o - 23.45 Uhr fdl. Lautsprecher-Propaganda im Südabschnitt aus Raum Versuchsfeld etwa 4,5 km südl. Kizewka und gegen 22.5o Uhr aus Richtung Nordausgang Pissarewka.

2.) Feindl. Fliegertätigkeit :
12.15 - 12.3o 2 Jäger über Abschnitt Petschenegi von N nach S.
21.2o Uhr 1 Bombe auf H.K.L. westl. Martowlja.
21.45 Uhr Flugzeug von N nach S über Abschnitt an link. Div.-Grenze(kreisend).
23.15 - 23.45 Uhr 8 Bomben auf Petschenegi und Höhe 132,6.
23.25 Uhr 2 Bomben auf Waldgelände im Mittelabschnitt.
23.4o Uhr 1 Flugzeug von N nach SO über Raum westl. Martowlja.

Eigene Luftwaffe ohne nennenswerten Einsatz.

durchgegeben : Oblt. Müller
angenommen : Offz. v. Dienst

Morgenmeldungen vom 15.7.43

Pz.Jg.A.A. 139, St.Gefr. Gebhard 2.1o Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Nachr.-Abt. 139, Fk. Dogler 2.15 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 2.2o Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Artl.Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.35 Uhr
1.) Im Süden regere Artl.-Tätigkeit. Sonst ruhig. Feindlage unverändert
2.) Süd :
Von 14.oo - 22.3o Uhr 26o leicht, 6 Gr.W. und 15 Salven, vornehmlich auf Franziska, Georg, Pantoffelhöhe, Dortmund und 173,3.
Mitte :
Von 14.oo - 2o.3o Uhr 4o leicht und 4o Gr.W. auf Dorothee, Maulwurf und Ratte.
Nord :
19.3o - 2o.3o Uhr 2o Gr.W. auf Dachs und Wiesel.
4.) Süd :
23.2o Uhr 3 Bomben auf Dortmund.
23.45 Uhr 4 Bomben auf 132,6.
5.) Fehlanzeige.

Gren. Rgt. 113, Gefr. Rosenberg 2.45 Uhr
Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer des Feindes mässig.
Abschnitt Mitte :
14,1o - 17.3o Uhr 55 Schuss s.Gr.W. besonders auf Ratte.
21.3o - 22.2o Uhr 9 s.Gr.W. auf Ratte.
Abschnitt Nord :
18.1o Uhr 21 Schuss s.Gr.W. auf Springbock.
2o.3o Uhr 1o Artl., darunter 3 Blindgänger, auf Essen.
Eigene Artl. störte
16.45 - 18.3o Uhr mit insgesamt 66 Schuss auf Kiefernwald, Ap. 2o7 und Ap. 213 und ~~Vlk~~ Völklingen.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
2.) 21.45 Uhr fdl. Flugzeug von Nord nach Süd über Abschnitt I./113 kreisend.
21.35 Uhr Rata von O nach W.
Eigene Luftwaffe aufklärend.
21.45 Uhr eigenes Kampfflugzeug von Ost nach Süd.
3.) 22.48 Uhr vermutlich fdl. Propaganda aus Richtung Nordausgang Leverkusen. Text nicht verstanden.

Gren. Rgt. 114, O.Gren. Schmidecke 2.5o Uhr
Ruhige Nacht. Keine fdl. Spähtrupp-Tätigkeit. Rege fdl. Artl.-Tätigkeit, während des Tages und der Nacht.
16.oo - 19.3o Uhr Spähtrupp III./114 bis zum Nahe-Ufer südl. Gefechtsvorposten Langer Wald Ost. Ergebnis : Auffindung einer alten Brückenstelle über die Nahe (verfaulte Holzpfosten im Wasser.).
21.3o - 0.4o Uhr Spähtrupp 5./114, Stärke 3:16, hat das befohlene Gelände durchstreift. Keine Horchposten festgestellt. Das Ufer ist mit mannshohem Schilf bewachsen und sumpfig. Gelände feindfrei.
Spähtrupp I./114 um 1.oo Uhr zurück ohne Feindberührung. Bericht bei der Morgen-Orientierung.
Feindl. Artl.-Tätigkeit :

14.3o - 22.2o Uhr 19o Granaten mittl, Artl. auf Höhe 173,3, St.P. Georg, Dorothee, Habicht und Kondor. 155 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte aus Siegen, Neuwied und Münster.
18.oo - 18.2o Uhr etwa 15o Flak-Granaten 8,8 cm auf Leo, Panther aus Richtung 3oo m ostw. Siegen.
2o.2o Uhr ca. 3o Schuss Salvengeschütz auf Höhe 173,3 aus Solingen und 25 Schuss auf Dortmund aus Oberhausen.

Eigene Artl.-Tätigkeit :
14.oo - 19.3o Uhr 6 Granaten auf Wiener Wald, 6 Pak 5 cm auf Wiener-Wald
1o s.Gr.W. auf Wiener Wald.
15.4o Uhr 7 Granaten auf Höhe 2 km südl. Sackwald.
15.4o - 19.3o Uhr 2o Granaten auf Münster.
16.15 Uhr 6 Granaten auf Nordteilx Neuwied.
16.2o Uhr 6 Granaten auf Ip. 185.
16.3o - 17.15 Uhr 37 Granaten auf Viersen.

Nestorecke :
d) s.M.G.-Störungsfeuer und 1o s.Gr.W.-Einschläge auf Südende des russ. Grabens. Sonst keine bes. Vorkommnisse.

Achilles : Ohne Wahrnehmungen.

Feindl. Fliegertätigkeit :
12.15 - 12.3o Uhr 2 Jäger über Abschnitt I./114 von Norden nach Süden abgeflogen.
21.2o Uhr 1 Bombe 3oo m westl. Doris.
23.15 Uhr 4 Bomben auf Dortmund Mitte.
23.25 Uhr 2 Bomben 12oo m SO Doris.
23.4o Uhr 1 Flugzeug von N nach SO abgeflogen über Doris.

Eigene Fliegertätigkeit :
15.15 Uhr, 17.3o Uhr, 18.4o Uhr 1 F.W. 189 über Abschnitt II./114.
18.2o Uhr 1 F.W. 189 über Münster von fdl. Flak beschossen, nach W abgeflogen.
22.45 Uhr 1 Flugzeug wirft im Abschnitt II./114 über eigenen Linien Flugblätter ab.

Zusatz : 23.1o - 23.45 Uhr fdl. Lautsprecher-Propaganda vor Gefechtsvorposten Langer Wald und gegenüber Gefechtsvorposten Sackwald Ost, unverständlich.

Ic-Morgenmeldung vom 15.7.1943 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Rege Feuertätigkeit auf Südabschnitt, geringe auf Mitte u. Nord. Keine Feindbewegungen.

14.oo-22.3o Uhr: Störungsfeuer fdl. le.Art., Flak u. s.Gr.W., insges. 5oo Schuß auf Kizewka, Stp. 2 km s. davon, Höhe hart s. Rollbahn Kizewka - Petschenegi, Petschenegi u. H.173,3, darunter Feuerüberfall von 15o Schuß Flak 8,8 auf Mitte Ostrand Petschenegi aus Feuerstellung in Ri. 3oo m o. Bogoroditschnoje.

3o Schuß eines Salvengeschützes auf H.173,3 aus Feuerstellung in Ri. Artemowka,
25 Schuß eines Salvengeschützes auf Petschenegi aus Feuerstellung in Ri. Basalejewka.

14.oo-22.1o Uhr: Geringes fdl. Störungsfeuer le.Art. u. s.Gr.W. (50%) von insges. 90 Schuß auf eig. Stützpunkte 2 km w. Martowlja u. 1 km w. Tsch.Troizkoje aus bek. Feuerstellungen.

18.1o-2o.3o Uhr: Geringes fdl. s.Gr.W.Feuer von 41 Schuß auf Stp. 2 km sw. Mmhl. Chotomlja u. 1 km w. Pissarewka, sowie 1o Schuß mittl. Art auf Molodowo aus bek. Feuerstellungen.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

23.15 Uhr: 4 Bomben auf Petschenegi
23.45 " 4 " " H.132,6 (o,5 km n. NW.-Teil Petschenegi)
23.25 " 2 " " Raum 4 km w. S-Teil Martowlja
12.15-12.3o 1 " " " 3 " " " " "

12.15-12.3o Uhr: 2 fdl. Jäger über Petschenegi aufklärend von N nach S abgeflogen.

23.4o Uhr: 1 Feindflugzeug von N nach SO über Raum w.Martowlja abfliegend.

T a g e s m e l d u n g 15.7.1943

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1a) Unveränderte Feindlage. Ruhiger Tagesverlauf. Besonders geringes feindl. Störungsfeuer am gesamten Abschnitt.

2.45 Uhr wurde feindl. Stosstrupp in Stärke von etwa 15 Mann am St.-P. Georg,nördl. Langerwald, abgewiesen. Beim sofortigen Nachstoss wurden 2 Gefangene eingebracht, davon 1 in deutscher Feldbluse ohne Abzeichen. Keine eigenen Verluste.

Eigener Spähtrupp klärte jenseits des Donez in Richtung auf Wald nordostw. Annowka auf, blieb aber ohne Feindberührung.

Der Gegner wurde beim Stellungsbau, besonders bei neu beobachteten Schanzarbeiten beiderseits der Schlucht von Korobotschkino durch eigenes Artl.-Feuer gestört. Ansammlungen und geringe Bewegungen wurden bekämpft.

1b) 1.3o Uhr 3 Störflugzeuge über Div.-Abschnitt, vereinzelte Bombenwürfe.
2.15 Uhr 1 Störflugzeug über Petschenegi, 7 Bomben.

6d) 2 Gefangene, 2 M.Pi.

7) Spähtruppunternehmen in der Nacht zum 16.7.43.

9) Waldwege 2 - 3 , sonst 3 - 4.

11) Pegel plus 37 über Null.

12) 24o T- und 3o S-Minen verlegt.

- - - - - - - - - - - - - - -

Tagesmeldungen.

15.7.1943.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.25 Unr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (u. 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig) 3 kl.Fernsprechtrupps,(1 Trupp behelfsmässig mit Pkw. ausgestattet), 8 Bautrupps(2 Bautrupps mannschaftsmässig),15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 2 Bautrupps 1 kl. Fe-Trupp(behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 2 Funktrupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp Kfz.-mässig, 1 To Fu b 1, Funk-Kfz. m. Fu b 3.

29 % der Kfz. der Fernsprechkp. und 5 % der Kfz. der Funkkp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Abbau der Leitung A.R.139 - Pjatnizkoje - s.Art.Abt. (mot) II/62.
Umlegung der Leitung 39.I.D. - A.R. 139 auf A.R. 139 - Weidmann.

Verluste: Keine.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 15.35 Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Pi.-Btl. 139, Ufrz. Wallendorf 15.38 Unr.

6a) Lotte - Köln: Ausbesserung des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Rheinbrücke Düsseldorf: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen.

b) Nordabschnitt: 24o T-Minen (Chrysantheme Feld VI u. Feld VII) (je 12o) teils bei Tag, teils bei Nacht unter Gr.W.-Beschuss verlegt.

Südabschnitt: 3o S-Minen (Seerose Feld II) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. (Arbeiten in übrigen Feldern mussten wegen starker Feindbehinderung abgebrochen werden.)
1 Minenfeld eingezäunt.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis ..... 15.5o Uhr.

1.) Tagesverlauf ruhig. Feindlage unverändert. Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte: 12.3o Uhr 6 Schuss Artl. Kal. 12,2 cm und 4 Schuss s.Gr.W. auf Puma, 12.35 Uhr 12 Schuss Artl. auf Ratte.

Im Abschnitt Nord: 1.2o Uhr - 2.38 Uhr 25 Schuss s.Gr.W. besonders auf Marder.
12.oo Uhr 5 - 6 Schuss s.Gr.W. zwischen Iltis und Wiesel,
12.3o Uhr 9 Schuss Artl. auf Vorderhang Springbock und Eidechse.

Eigene Artillerie:

Eigene Artl. störte 11.45 Uhr mit 12 Schuss in Leverkusen.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe aufklärend; FW 189 wirft 14.1o Uhr 3 Bomben auf Russenwald.

9) Stufe 2.

11) 49 cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.

- -

A.R. 139, Lt. Oberreuter. 16.o6 Uhr.

1) Ruhig, Feindlage unverändert.

2) Süden:

2.45 Uhr greift ein fdl. Stosstrupp W.-N. Georg an, wird zurückgeschlagen, 2 Gefangene werden eingebracht.
7.3o Uhr 2 Bespannte aus Richtung Solingen nach Remscheid.
1o.oo Uhr 1 Lkw. von Recklinghausen nach Paderborn.
1o.3o Uhr 3 Reiter von Remscheid nach Solingen.
11.oo - 13.oo Uhr 3 Bespannte von Solingen nach Remscheid,
12 Mann von Oberhausen nach Osnabrück.
12.oo Uhr 5o Russen 8oo m westl. Neuwied auf dem Weg zu Stellungen am Donez.
Von 1.45 - 13.45 Uhr 64 le. auf Kotschetok, Westteil Langerwald, 173,3 und Dortmund.

Mitte:

Von 2.45 - 14.oo Uhr 32 Gr.W. auf Ratte, 5 le. und 28 schwere auf Raum Dorothee und Maulwurf.

Nord:

Von 1.25 - 11.45 Uhr 5 Gr.W. und 5 le. auf Eidechse.

3) Süd:

91 le. auf Stellungen, Schanzarbeiten und Feindansammlungen im Raume Münster, Oberhausen und Siegen, 4 Brandsprenggranaten auf Oberhausen.

Mitte:

74 schwer und 68 le. auf Stellungen, Feindansammlungen und Schanzarbeiten im Raume Viersen und Völklingen.

Nord:

97 le. auf Feldstellungeb, Schanzarbeiten und Feindansammlungen im Raume Bingen und Russenwald.

noch A.R. 139

4) 1.3o Uhr - 2.oo Uhr 3 Bomber etwa 1o Bomben auf Raum 173,3.

- -

G.R. 114, Gefr. Staake. 16.15 Uhr.

1) Tagesablauf ruhig.

Zwischen 22.oo Uhr und 1.oo Uhr klärt eigener Spähtrupp über die Nahe Richtung Schwarzwald das Gelände auf.Keine Feindberührung, keine Feststellung von Sicherungen, Stellungen und Trampelpfaden.
1 Minenfeld, dass nach 2 Überläuferaussagen vorhandensein sollte, wird vorgefunden. Schilfgelände unmittelbar nördl. Schwarzwald vollkommen versumpft und ungangbar.
Stärke obigen Spähtrupps 2:12.

2.45 Uhr wird russ. Stosstrupp in Stärke von ca. 15 Mann, der das W.-N. Georg angriff, von der Besatzung im Gegenstoss geworfen. Dabei 2 Gefangene und 2 M.Pi. erbeutet. Beim Nachstossen Fühlung im Nebel verloren. Rest des russ. Stosstrupps ging über die Nahe zurück. Keine eigenen Verluste.

Um 5.oo Uhr ca. 4o Russen bei Stellungsbau auf Höhe 133,8 gegenüber Langerwald, sie werden durch 16 Schuss eigener Artl. in Deckung gezwungen.

Zwischen 1o.3o und 11.oo Uhr gehen 2o Russen von dem Hang südwestl. Fischerdorf ins Fischerdorf(nordwestl. Neuwied), durch Artl. beschossen.

1.15 - 3.oo Uhr 3o Schuss mittl. Artl. auf W.-N. Georg aus Richtung Münster.
1.15 Uhr 5 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 165,4 aus Richtung Neuwied.
4.5o Uhr 15 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 173,3 aus Richtung Siegen.
Zwischen 11.3o und 12.oo Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge auf W.-N. Bruno aus Richtung Kopfwald (Blindgänger).
Zwischen 12.15 und 13.oo Uhr 32 Schuss mittl. Artl. und 6 Schuss s.Gr.W. auf W.-N. Doris und Marlies aus Richtung Viersen.

Eigene Artl.-Tätigkeit:

12.5o Uhr 15 Schuss mittl. Artl. auf Viersen.

1b) Um 1.3o Uhr wirft ein russ. Flugzeug von O. nach W.fliegend 2 Bomben zwischen W.-N. Grete und Lore.
Zwischen 1.3o und 2.15 Uhr werfen 3 russ. Flugzeuge von O. nach W. fliegend 8 Bomben auf 165,4.
Zwischen 2.15 und 2.3o Uhr werden die W.-N. Paula, Doris, Marlies und Tilly von von O. nach W. fliegenden russ. Flugzeugen mit 7 Bomben belegt.

Geringe eigene Fliegeraufklärung.

6) 2 Gefangene bei III./114.

7) Spähtruppunternehmen 2./114 gegen vermutliche Landestelle am toten Arm der Nahe 7oo m südwestl. Gef.-Vorposten 1. Beziehen einer Lauerstellung um Gefangene zu machen. Stärke: 3:14, Sicherungsgruppe 1:9.

Spähtrupp 11/114. Erkundung einer Übersetzstelle über Nahe x

noch G.R. 114:

südwestl. Sackwald. Feststellung, ob Uferrand durch Horchposten besetzt. Stärke: 1:11.

Spähtrupp 6./114 gegen Südende der russ. Verdrahtung im Nestoreck. Erkundung, ob Gassen vorhanden und Verminungen in Richtung Knochenzunge. Stärke: 1:6, Sicherungstrupp 1:6, und Flankensicherungstrupp 1:6.

9) Bewölkt, strichweise Regen, warm. Strassenzustand: Stufe 3.

11) Nahe in der Breite unverändert.
Pegelstand: Dortmund: o.37 über Null.
Aachen : o.o9 über Null.

12) 3o S-Minen(Minenfeldgruppe Seerose Feld II) verlegt.

13) Nestorecke: a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Verstärkung des Gef.-Vorposten 3, Bereithalten von Eingriefgruppen, Verbindungsspähtrupps.
1o Schuss le.Gr.W.-Störungsfeuer auf Südende des Russendrahtes und Rückzugsweg fdl. Spähtrupps.

14) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

==========

Ic-Tagesmeldung vom 15.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindverhalten ruhig, geringe fdl. Feuertätigkeit auf Gesamtabschnitt der Division.

2.) 1,15-4,55 Uhr Geringes fdl. Störungsfeuer vorwiegend leichter Art. insgesamt 170 Schuss auf Wald 2,5 km s.o. Kizewka, Höhe 165,4, Nordrand Petschenegi und Höhe 173,3 aus Feuerstellungen in Richtung Korobotschkino, Annowka, Basalejewka und Nowy Burluk, davon 32 Schuss s.Gr.W. auf Waldnase w. Tschernezkij-Troizkoje und Viehfarm 2 km s.w. Mmhl. Chotomlja.

21.00-01.00 Uhr Fdl. Minenfeld in Bestätigung von Überläuferaussagen an Nordecke des ~~langen~~ Waldes zwischen Annowka und Basalejewka durch eigenen Spähtrupp ohne Feindberührung festgestellt.

3.00 Uhr 1 fdl. Spähtrupp, welcher in Gruppenstärke eigenes W.N. 2,5 km s.s.s. Kizewka angriffm wurde durch eigene Besatzung abgewiesen, dabei 2 Gefangene eingebracht. Ein Gefangener mit alter, zerrissener deutscher Feldbluse ohne Schulterstücke bekleidet. Vernehmung ist im Gange.

3.) a. 11,45 Uhr Feindansammlung in Stärke von etwa 100 Mann im Raum zwischen Korobotschkino und Zgl. Lebjashe wird durch Feuer eigener Waffen bekämpft.

5.00 Uhr Feind in ~~etwa~~ Stärke von etwa 40 Mann bei Schanzarbeiten auf Höhe 133,8 (2,5 km s.o Versuchsfeld) wird durch eigenes Art.-Feuer zersprengt.

10.30-11.00 Uhr Feindbewegung in Stärke vor 2 Gruppen im Raum s.w. Versuchsfeld erkannt und von eigener Artillerie bekämpft.

d. 1,30-2,15 Uhr 8 Bomben auf Höhe 165,4.

1,30-1,55 Uhr 3 Feindbomber werfen Bomben (Anzahl nicht festgestellt) auf Höhe 173,3.

1,30 Uhr 2 Bomben auf HKL w. Krassnoje Snamja und

2,15-2,30 Uhr 7 Bomben auf eigene Stützpunkte im Raum zwischen NO-Teil Petschenegi bis 2 km w. Südteil Martowaja.

e. 41. G.S.D., G.S.R. 124.

i. 22,50 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Ri. Nordausgang Pissarewka Text unverständlich, ausser Ansage: Wir haben Gefangene: Wagner, Willy und Jacob Heinz. Bei der Nennung von Jacob Heinz handelt es sich offensichtlich um den seit 12.7. bei dem Feindunternehmen auf Stp. Iltis (2,5 km s.w.Chotomlja) vermissten Uffz.gleichen Namens. Träger des Namens Wagner,Willy im gleichen Abschnitt (G.R. 113) nicht bekannt. Diesbezügliche Erhebungen bei G.R. 114 im Gange.

23,10-23,45 Uhr: Fdl. Lautsprecher Prop. mit unverständlichem Text aus Richtung Versuchsfeld.

~~27~~ 140 15 20

D1

221

M o r g e n m e l d u n g

an

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

14.7.43.

1a) Rege feindl. Spähtrupptätigkeit während der Nacht. 2 Spähtrupps bei Gef.-Vorposten Annowkawald und einer bei St.P. unweit Ziegelei südwestl. Chotomalja in Stärken von 1:lo bis 1:15 durch Feuer vertrieben.
Ein eigener Spähtrupp südostw. Petschenegi beobachtete einen weiteren Feindspähtrupp im Niemandsland der nach Südosten abdrehte.
In den Abendstunden Störungsfeuer des Gegners verstärkt mit schweren Gr.W. auf 3 St.P. westl. Martowlja. Sonst im üblichen Umfange. Salvengeschütz schoss auf Raum Petschenegi.

2) Einflüge: 16.o5 Uhr 1 russ. Bomber von Ost nach Nord über Petschenegi. 18.oo Uhr 2 Jäger aus Osten über Höhe 173,3. 23.3o 1 Feindflugzeug aus Süden über Annowkawald. Von 16.o5 - 2.oo Uhr insgesamt 25 Bombenabwürfe im Div.-Abschnitt vereinzelt verteilt auf Petschenegi, sowie Stützpunkte westl. Martowlja, südwestl. Tschernetzki und südwestl. Chotomlja. Bordwaffenbeschuss auf Gef.-Vorposten Annowkawald und Petschenegi.

- - - - - - - - -

Ic-Morgenmeldung vom 14. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindverhalten: etwas lebhafteres Feindstörfeuer auf Südabschnitt der Division.

Zwischen 16,30 und 1,30 Uhr Störfeuer fdl.mittl.Artillerie und s.Gr.W. auch Flak 8,8 cm liegt mit etwa 330 Schuss auf Südabschnitt der Division, dabei 22 Schuss von Salvengeschütz mit vorbereiteter Feuerstellung Raum westl. Basalejewka, vorwiegend auf Höhen 160,8 - 165,4 und Raum südl. 165,4 (westl. Südteil Petschenegi) sowie auf Raum Petschenegi.
150 Schuss fdl.s.Gr.W. und le.Art. auf eigene Stellungen westl. Mitte und Nordteil Martowlja, davon 10 Schuss le.Art. auf HKL westl. Mitte Pissarewka.

22.00 Uhr Vorfühlender fdl. Spähtrupp aus Osten kommend, 11 Mann stark, durch Feuer dügener Gef.Vorp. (1) am Südrand des Waldes gegenüber Annowka abgewiesen.

22,30 Uhr Ein weiterer Feindspähtrupp, 8 Mann stark, im gleichen Raum eröffnet aus westlicher Richtung planloses M.Pi.-Feuer auf Gef. Vorp. (2) und setzt sich nach Feuereröffnung durch eigenes le.M.G. ab.

Gegen 24.00 Uhr Feindspähtrupp in Stärke von 10 Mann im Niemandsland jenseits Donez, ostwärts Mitte Ostrand Petschenegi von eigenem Spähtrupp beobachtet, keine Gef.-Berührung.

1,20 Uhr Feindspähtrupp, 20 Mann im Vorfeld vor eigenem Stp. 2,5 km s.w. Mmhl. Chot. festgestellt. Gegenaktion im Gange.

Geringer Feindverkehr,

14,10-16,35 Uhr 2 Lkw von Artemowka nach Nowy Burluk und 3-0 weidende Pferde auf Höhe 154,1 (1 km n. Jurtschenkowo) erkannt.

15,30 Uhr Der Feind, in Stärke von 20 Mann aus Korobotschkino kommend, bezieht gegenüber eigener HKL im Raume 2 km südlich Kizewka Stellungen.

14,05 Uhr Der Feind wurde in Kp.-Stärke aus Osten nach Kulakowka marschierend beobachtet und von eigener Artillerie bekämpft.

17,55 Uhr Fdl. Schanztätigkeit, dabei 2 Gruppen, im Raum 2 km ostw. Martowaja.

2.) Auf gesamten Divisionsabschnitt 25 Bomben und vereinzelt Bordwaffenbeschuss.

Zwischen 16.00 und 2.00 Uhr:

10 Bomben auf Petschenegi,
4 " " Stp. 3 km w. Martowaja,
6 " " Raum w. und s.w. Tschernezkij-Troizkoje,
4 " " Hintergelände der HKL im Raum n.w.Tschernezkij Troizkoje und westl. Chotomlja sowie 3 Bomben auf Stp. 2-2,5 km w. Mmhl. Chotomlja,
1 Bombe auf Raum Hf. Wesselij Gay (etwa 2 km s.o. Pjatnizkoje).

5.) 1 Überläufer (tot) 2 km w. M.hl. Chotomlja.

330 1/0 10

Morgenmeldungen.

14.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

G.R. 114, Lt. Emde . 12.2o Uhr

Ruhiger Verlauf der Nacht. Nur geringe Kampftätigkeit der Nacht. 22.oo Uhr russ. Spähtrupp, Stärke etwa 1:1o nähert sich aus ostw. Richtung Gef.-Vorposten 2 im Neuwieder Wald. Er wird durch Feuer eigener M.G. vertrieben. 22.3o Uhr russ. Spähtrupp Stärke 8 Mann nahert sich von Westen Gef.-Vorposten 1 Neuwieder Wald und schiesst mit M.Pi. planlos in die Stellung. Nach einem M.G.-Feuerstoss setzte er sich wieder ab. 23.oo Uhr Blinkzeichenverkehr zwischen Feldstellungen bei Neuwied und Neunkirchen.
Eigener Spähtrupp(1/114) Stärke 1:7 erkundete Wassertiefe in Furt zwischen Leopard und Fuchs in 8o cm bis 2.oo m. Furt nicht begehbar. Der gleiche Spähtrupp durchschritt anschliessend die Furt zwischen Panter und Büffel und erkundete den Wasserlauf etwa 7oo m ostw. des Donez. Dieser Wasserlauf ist stark versumpft und eine Furt wurde nicht gefunden.Er ist nicht zu durchschreiten.Während der Erkundung wurde ostw. dieses Wasserlaufs ein russ. Spähtrupp gesehen, Stärke etwa 1o Mann.Der Spähtrupp kam nicht bis an den Wasserlauf heran und verschwand sofort wieder in südostw. Richtung.

Artl.-Tätigkeit: In der Zeit von 16.oo - 13.o Uhr im Abschnitt Mitte 45 Granaten mittl. Kal., 6 s.Gr.W.-Einschläge. Im Abschnitt Süd: 74 Gran. mittl. Kal., 1o4 s.Gr.W.-Einschläge, 85 Flakgranaten 8,8 cm aus Stellungen nordostw. Siegen, 22 Granaten Salvengeschütz aus Stellung westl. Säulenbau in Oberhausen .

Eigene Artl.: 16.oo - 16.45 Uhr 2o Granaten mittl. Kal. auf Kopfwald 16.5o - 17.1o Uhr 42 Granaten mittl. Kal. auf Waldstück westl. Kopfwald. 18.15 - 18.3o Uhr 24 Granaten auf Neuwied. 2o.15 - 2o.3o Uhr ca. 25 Granaten auf Neuwied.2o.5o Uhr 19 Granaten auf Viersen.23.2o Uhr 2o Granaten auf Feindstellungen nördl. Viersen.

Nestoreck: a) -.-
b) Aus Richtung nördl. Graben gegen 22.oo Uhr Einrammen von Pfählen hörbar.
c) -.-
d) 22.oo Uhr M.G.- und le.Gr.W.-Störungsfeuer auf das feindl. Grabensystem. 3o s.Gr.W.-Einschläge auf das ostw. Grabenstück.
1 Spähtrupp Stärke 1:6 erkundete das Nordende des fdl. Drahthindernisses. Ergebnis: Keine Gassen im Hindernis, keine Sicherungen am Nordende des fdl. Grabensystems, keine Übersetzstellen über den Donez in einer Ausdehnung bis zu 2oo m nördl.des Russendrahtes.

Achill: Keine Beobachtungen. 23.oo Uhr 1o s.Gr.W.-Einschläge, dabei 1 Mine detoniert.

Niemandsland feindfrei.

2.) 16.o5 Uhr Einflug 1 russ. Bombers über Dortmund von O nach N. 2 Bomben auf mittl. Ortsteil. 18.oo Uhr Einflug 2 russ. Jäger über Höhe 173,3 aus ostw. Richtung. 21.45 Uhr 1 Bombe auf Dortmund Mitte Bordwaffenbeschuss auf St.P. Otter und Wolf. 23.3o Uhr Einflug eines fdl. Flgzeugs aus Richtung Schwarzwald.Bordwaffenbeschuss auf Gef.-Vorposten 2 im Neuwieder Wald. 2.oo Uhr 2 Bomben auf Westteil

noch G.R. 114

Dortmund.

Eigene Fliegertätigkeit: 14.15 - 15.3o Uhr Aufklärung einer FW189 über dem gesamten Abschnitt. 14.3o Uhr beschoss eine FW 189 Stellungen auf der Sandbank mit Bordwaffen.

Spähtrupp III./G.R. 114 noch nicht zurückgekehrt.

- - - - - - -

Nachr. Abt. 139, Gefr. Buck 12.oo Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - -

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 12.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 2.5o Uhr.

- - - - - - -

G.R. 113, Gefr. Rummler. 2.55 Uhr.

1a) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer feindl. Waffen im Abschnitt Mitte: 2o.1o - 23.oo Uhr 14o Schuss s.Gr.W. vor Gelände Amsel, Bussard, Sperber und Panther. Im Abschnitt Nord: 15.2o Uhr 11 Schuss Artl. auf Gelände Hirsch, 15.1o Uhr - 18.3o Uhr 52 Schuss eigene Artl. auf Stellungen um Leverkusen, A.P. 213, 248 und weit ins Hintergelände.
1.2o Uhr im Vorfeld Wiesel 15 Russen erkannt, Unternehmen noch im Gange.

1b) 17.45 Uhr - o.oo Uhr geringe fdl. Fliegertätigkeit, im Abschnitt Mitte 6 Bomben Gegend Hamster und südl. Tiger. Leuchtbomben über Abschnitt 1o/113. Bordwaffenbeschuss auf Gegend um Hamster, im Abschnitt Nord 4 Bomben auf Hintergelände, Iltis und Wiesel, 1 Blindgänger vor St.P. Condor, 4 Leuchtbomben über Habicht und Patschkeschlucht. Bordwaffenbeschuss Hintergelände Wiesel.

15.3o - 18.5o Uhr geringe eigene Luftaufklärung. 18.o3 Uhr eigener FW-Aufklärer Leinensack Bussard von 2 feindl. Jägern verfolgt, nach Schreibtisch abdrehend.

Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife und Vorfeld Wiesel feindfrei. Scharfschützenerfolge keine.

- - - - - - - - - - -

A.R. 139, Lt. Schneider 3.oo Uhr.

1.) Ruhig.

2a) Süd : 14.1o - 16.35 Uhr 2 Lkw. auf Str. Solingen nach Remscheid. 16.o5 Uhr 3o weidende Pferde auf Höhe 154 1 km nördl. Recklinghausen. 1.3o Uhr Feindbattr. durch Licht genau aufgeklärt, im Raum Münster.

Mitte : 15.3o Uhr 2o Russen aus Münster kommend verteilen sich im Vorgelände von B-Stelle /. Battr. 17.55 Uhr etwa 2o Mann beim schanzen am Vorderhang etwa 2 km ostw. Viersen.

Nord : -.-

2b) Süd : 14.4o - o.45 Uhr 2o Schuss Salve, 32 s.Gr.W., 2o1 leichte, 9o schwere auf Pantoffelhohe, Dortmund, Höhe 173,3 und St.P. Heinrich.

Mitte: 17.4o - 22.3o Uhr 62 s.Gr.W. auf B-Stelle 9.Battr., Amsel, Drossel und Bussard.

Nord: 18.25 Uhr 2 le.Gr.W. auf Veilchen.

noch G.R. 114

Dortmund.

Eigene Fliegertätigkeit: 14.15 - 15.3o Uhr Aufklärung einer FW189 über dem gesamten Abschnitt. 14.3o Uhr beschoss eine FW 189 Stellungen auf der Sandbank mit Bordwaffen.

Spähtrupp III./G.R. 114 noch nicht zurückgekehrt.

- - - - - - -

Nachr. Abt. 139, Gefr. Buck 12.oo Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - -

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 12.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 2.5o Uhr.

- - - - - - -

G.R. 113, Gefr. Rummler. 2.55 Uhr.

1a) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer feindl. Waffen im Abschnitt Mitte: 2o.1o - 23.oo Uhr 14o Schuss s.Gr.W. vor Gelände Amsel, Bussard, Sperber und Panther. Im Abschnitt Nord: 15.2o Uhr 11 Schuss Artl. auf Gelände Hirsch, 15.1o Uhr - 18.3o Uhr 52 Schuss eigene Artl. auf Stellungen um Leverkusen, A.P. 213, 248 und weit ins Hintergelände.
1.2o Uhr im Vorfeld Wiesel 15 Russen erkannt, Unternehmen noch im Gange.

1b) 17.45 Uhr - o.oo Uhr geringe fdl. Fliegertätigkeit, im Abschnitt Mitte 6 Bomben Gegend Hamster und südl. Tiger. Leuchtbomben über Abschnitt 1o/113. Bordwaffenbeschuss auf Gegend um Hamster, im Abschnitt Nord 4 Bomben auf Hintergelände, Iltis und Wiesel, 1 Blindgänger vor St.P. Condor, 4 Leuchtbomben über Habicht und Patschkeschlucht. Bordwaffenbeschuss Hintergelände Wiesel.

15.3o - 18.5o Uhr geringe eigene Luftaufklärung. 18.o3 Uhr eigener FW-Aufklärer Leinensack Bussard von 2 feindl. Jägern verfolgt, nach Schreibtisch abdrehend.

Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife und Vorfeld Wiesel feindfrei. Scharfschützenerfolge keine.

- - - - - - - - - - -

A.R. 139, Lt. Schneider 3.oo Uhr.

1.) Ruhig.

2a) Süd : 14.1o - 16.35 Uhr 2 Lkw. auf Str. Solingen nach Remscheid. 16.o5 Uhr 3o weidende Pferde auf Höhe 154 1 km nördl. Recklinghausen. 1.3o Uhr Feindbattr. durch Licht genau aufgeklärt, im Raum Münster.

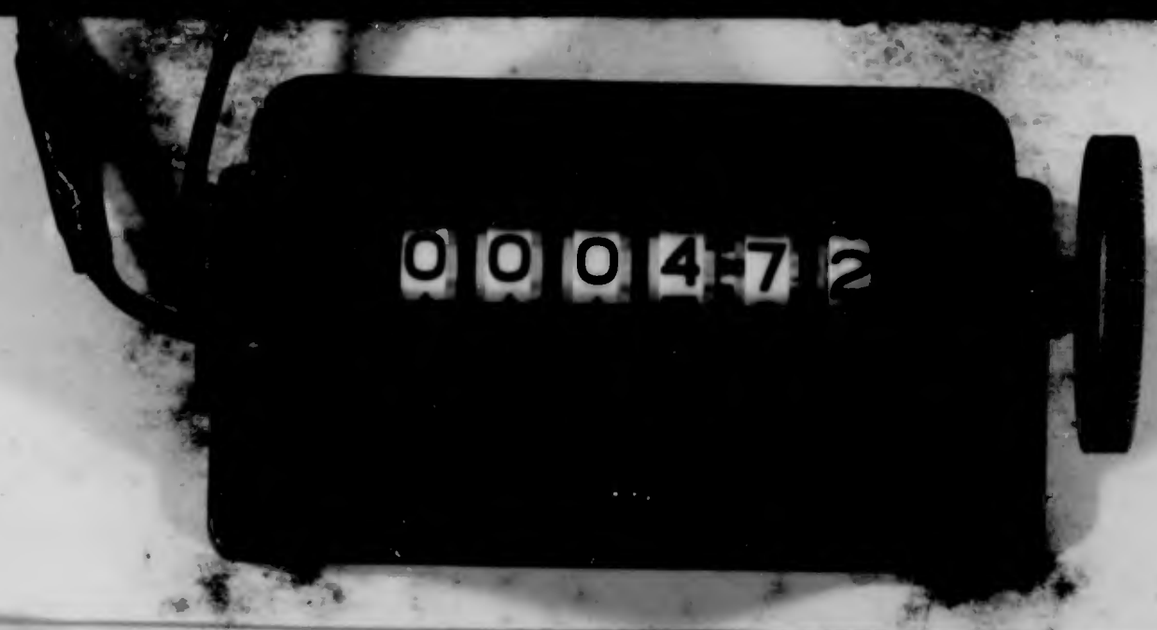
Mitte : 15.3o Uhr 2o Russen aus Münster kommend verteilen sich im Vorgelände von B-Stelle 7. Battr. 17.55 Uhr etwa 2o Mann beim schanzen am Vorderhang etwa 2 km ostw. Viersen.

Nord : -.-

2b) Süd : 14.4o - o.45 Uhr 2o Schuss Salve, 32 s.Gr.W., 2ol leichte, 9o schwere auf Pantoffelhohe, Dortmund, Höhe 173,3 und St.P. Heinrich.

Mitte: 17.4o - 22.3o Uhr 62 s.Gr.W. auf B-Stelle 9.Battr., Amsel, Drossel und Bussard.

Nord: 18.25 Uhr 2 le.Gr.W. auf Veilchen.



noch A.R. 139.

4.) Süd : 21.3o Uhr 1 Feindbomber wirft 3 Leuchtschirme auf Hohe 132,6 und 1 Bombe auf Dortmund -West. Bordwaffenbeschuss auf Dortmund-Ost. 22.35 Uhr 1 Feindbomber wirft 2 Bomben auf Nordwestteil Dortmund.23.2o Uhr 1 Feindbomber wirft 2 Bomben und 4 Leuchtschirme auf Nordwestteil Dortmund. 23.25 Uhr 1 Feindbomber wirft 1 Bombe im Raum von Gladbach.

Mitte: 24.oo Uhr 1 Feindbomber wirft 4 Bomben 1 Km südl. Dorothee.

Nord: 23.5o Uhr 2 russ. Storflieger werfen 3 Bomben in Gegend Fuchs und Springbock.

5.) Süd: 14.1o und 16.oo Uhr wirft F.W.189 je 4 Bomben auf Kopfwald. 18.oo Uhr FW 189 4 Bomben auf Kluginowka.

Mitte: -.-

Nord: 14.25 Uhr FW 189 wirft 2 Bomben auf Sanddüne südl. Bingen.

- - - - - - - - - - -

Tagesmeldung 14.7.1943

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1a) Bei unverändertem Fe indeindruck ruhiger Tagesverlauf, geringer Feindverkehr.
Fe-indl. Störungsfeuer in normalem Ausmass auf gesamten Abschnitt der Division mit Schwerpunkt auf Raum Petschenegi und Raum nördl. davon.
Eigene Artl. legte Störungsfeuer auf schanzenden Feind, Bunker, Feldstellungen und erkannte Feindbewegungen.
2 km südl. Basalejewka schanzt Fe ind in Stärke von etwa 30 -40 Mann.

1b) Feindl. Fliegertätigkeit: 1.2o - 2330 Uhr 3 Bomben auf Petschenegei, 2 Bomben auf Stellungen westl. Krassnoje Snamja.
1.30 - 2.00 Uhr 6 Bomben auf St.P. westl. Chotomalja.
2.30 Uhr 3 Bomben auf H.K.L. nordw estl. Trotzkoje.
11.45 Uhr 2 Jäger von Ost nach Süd über Nordabschnitt,
12.50 Uhr 3 Jäger von NO nach SW über Mittelabschnitt der Division.
Geringe eigene Luftaufklärung.

9) Stufe 3 - 4 .

11) Plus 37.

12) 2 76 T- und 167 Stockminen verlegt.

- - - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Stake . . . . . 16.oo Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig, Geringer Fussgängerverkehr, kein Fahrzeugverkehr. Im Laufe des Vormittags schanzen an 2 Stellen, ca 2 - 2,5 km südl. Oberhausen je 15 - 2o Russen.
Feindl. Artl.-Tätigkeit: o.45 Uhr 9 s.Gr.W. zwischen W.-N. Leopard und Luchs aus Richtung Sandbank-Mitte. 1.5o Uhr 1o s.Gr.W.-Einschläge auf W.-N. Schakal aus Richtung Dünenen 1 km westl. Siegen. ~~1xx5x~~ ~~xxx5xXxx~~ 1.5o Uhr 15 s.Gr.W.-Einschläge auf Höhe 173,3 aus Richtung Viersen, dabei 3 Leichtverwundete 6./114. 9.3o Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Dorothee aus Richtung Viersen, dabei 1 Verwundeter (schwer) von 8./114 (inzwischen verstorben). 1o.3o - 11.oo Uhr 15 Schuss Störungsfeuer mittl. Artl. auf die W.-N. Otter, Puma und Schakal aus Feuerstellung hart südostw. Oberhausen. 12.45 Uhr 5 s.Gr. W.-Einschläge auf W.N. Otter und Wolf aus unbekannter Richtung.

Eigene Artl.-Tätigkeit: Zwischen 7.45 und 9.3o Uhr 11 Schuss mittl. Artl. 2oo m südostw, Kopfwald. 8.5o Uhr 12 Schuss mittl. Artl. auf Nordteil der Kusselbank.

1b) Geringe fdl. Fliegertätigkeit: 12.5o Uhr überfliegen 3 fdl. Jäger in 8oo m Höhe den Abschnitt Mitte von NO nach SW.
Geringe eigene Fliegeraufklärung.

7) Je 1 planmässiges Spähtruppunternehmen von I.,II., u.III./114.

9) bewölkt, warm. Strassenzustand 4.

11) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: ~~o.37 über Null.~~
Aachen : o.o9 über Null.

12) Minenfeldgruppe Lilie Feld VII 2o T-Minen, Minenfeldgruppe Lilie Feld VI 4o T-Minen, Minenfeldgruppe Maiblume Feld XV 57 Stockminen verlegt.

13a) Nestorecke: Feind wurde nicht beobachtet.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Durch den in der verg. Nacht angesetzten Spähtrupp gegen das Nordende des Russengrabens wurde ergänzend gemeldet, dass der Gegner auch hier Minen verlegt hat. Die Annahme, dass der Russe am Nordende des Russen~~drahtsee~~grabens eine Gasse hat, trifft nicht zu, denn der Draht ist dort bis ins Wasser gezogen.

14) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

- - - - - - - -

A.R. 139, Gefr. Hofmann 16.o4 Uhr.

1.) Ruhig.
2a) ~~1xx2x5xXxx~~
Süd : 12.15 - 14.oo Uhr 2o Gr.W.-Einschläge und 16 Artl.-Einschläge le. Kal. auf Dortmund und 163,3.
Mitte: 12.25 Uhr auf Strasse Remscheid nach Recklinghausen 3 Lkw.
13.oo - 13.4o Uhr 18 Gr.W.-Einschläge auf B-Stelle 9.Battr.
Nord: -.-

3) Süd : 125 leicht auf schanzende Russen und Bunker, Feldstellungen u. Lkw. bei Neuwied gegenüber Langer- und Sackwald, Münster, Siegen, Oberhausen und Versuchsfeld.
Mitte: 16 leicht, 72 schwer auf Gr.W.-Stellungen, Schanzarbeiten, Münster und Viersen.
Nord : 246 leicht auf schanzende Russen, Wasserträger, auf Rauchentwicklung (Kochstellen) Feindbewegungen und Sperrfeuer Hilde, Siegfried und Herbert auf Russenwald, Völklingen, Bingen, Leverkusen und Mettlach.

4) : -.-

5) : Fehlanzeige.

- - - - - - - - - -

00047F

Tagesmeldungen.

14.7.43.

T Kvl
120 110
96 57
40
20 167
276

Angenommen von : O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf. 15.22 Uhr.

6a) Lotte - Köln: Ausbesserung des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Hagen - Köln: Knüppeldammbau.
Rheinbrücke Düsseldorf: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen.
b) Nordabschnitt: 12o T-Minen (Edelweiss Feld VII) teils bei Tag teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 11o Stockminen Goldlack Feld IX) teils bei Tag teils bei Nacht unter Inf- u. Gr.W.-Feuer verlegt. 96 T-Minen (Dahlie Feld IV) teils bei Tag teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
Südabschnitt: 57 Stockminen (Maiblume Feld XV), 4o T-Minen (Lilie Feld VI) und 2o T-Minen (Lilie Feld VII) beiNacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 1 S-Minenfeld eingezäunt.
e) An Ia/Pi Materialmeldung.
Wegezustand: Stufe 4.

- - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 15.3o Uhr.

15 Pak 4o und 4 Pak 97/38 einsatzbereit.

(7) - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.45 Uhr.

1) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
Störungsfeuer des Feindes gering.
Im Abschnitt Mitte: 3.3o Uhr 31 Schuss s.Gr.W. auf Ratte, 13.5o Uhr 1o Schuss s.Gr.W. zwischen Wildkatze und Leopard.
Im Abschnitt Nord: 5.45 Uhr 18 - 2o Schuss Pak zwischen Wiesel und Marder.
Eigene Artl.: Störte 8.4o Uhr - 9.15 Uhr mit 36 Schuss auf A,P, 2o6, 2o8, 12.oo - 12.55 Uhr mit 38 Schuss auf A.P. 2o7, 363 und bekämpfte 13.4o Uhr mit 26 Schuss s.Gr.W.-Stellung Südspitze Kiefernwald.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) 1.15 Uhr fdl. Flieger wirft 3 Bomben zwischen Marder und Schweinefarm und 1o Leuchtschirme über Marder. 2.oo Uhr wirft fdl. Flugzeug 3 Bomben zwischen Eidechse und Springbock. 11.45 Uhr 2 fdl. Flieger über I./113 von O nach S.
Geringe eigene Lufttätigkeit.

9) Stufe 3.

11) 49 cm unter Pegel. 2o - 11o m breit.

- - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, Fu. Hamacher. 15.55 Uhr.

Fernsprech und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (u. 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig) 3 kl. Fe-Trupps(1 Trupp behelfsm. mit Pkw. ausgestattet) 9 Bautrupps, 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 3 Bautrupps, 1 kl. Fe-Trupp(behelfsm. mit Pkw ausgestattet) 2 Funktrupps.
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig) 1 To Fu b 1 Funk-Kfz. m. Fu b 3.
29 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 7 % der Kfz. der Funk-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

- - - - - - - - - -

Tagesmeldungen.

14.7.43.

T Rnd
120 110
96 57
40
20 167
276

Angenommen von : O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl: 139, Uffz. Wallendorf. 15.22 Uhr.

6a) Lotte - Köln: Ausbesserung des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Hagen - Köln: Knüppeldammbau.
Rheinbrücke Düsseldorf: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen.
b) Nordabschnitt: 12o T-Minen (Edelweiss Feld VII) teils bei Tag teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 11o Stockminen Goldlack Feld IX) teils bei Tag teils bei Nacht unter Inf- u. Gr.W.-Feuer verlegt. 96 T-Minen (Dahlie Feld IV) teils bei Tag teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
Südabschnitt: 57 Stockminen (Maiblume Feld XV), 4o T-Minen (Lilie Feld VI) und 2o T-Minen (Lilie Feld VII) beiNacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 1 S-Minenfeld eingezäunt.
e) An Ia/Pi Materialmeldung.
Wegezustand: Stufe 4.

- - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 15.3o Uhr.

15 Pak 4o und 4 Pak 97/38 einsatzbereit.

(7) - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.45 Uhr.

1) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
Störungsfeuer des Feindes gering.
Im Abschnitt Mitte: 3.3o Uhr 31 Schuss s.Gr.W. auf Ratte, 13.5o Uhr 1o Schuss s.Gr.W. zwischen Wildkatze und Leopard.
Im Abschnitt Nord: 5.45 Uhr 18 - 2o Schuss Pak zwischen Wiesel und Marder.
Eigene Artl.: Störte 8.4o Uhr - 9.15 Uhr mit 36 Schuss auf A,P, 2o6, 2o8, 12.oo - 12.55 Uhr mit 38 Schuss auf A.P. 2o7, 363 und bekämpfte 13.4o Uhr mit 26 Schuss s.Gr.W.-Stellung Südspitze Kiefernwald.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) 1.15 Uhr fdl. Flieger wirft 3 Bomben zwischen Marder und Schweinefarm und 1o Leuchtschirme über Marder. 2.oo Uhr wirft fdl. Flugzeug 3 Bomben zwischen Eidechse und Springbock. 11.45 Uhr 2 fdl. Flieger über I./113 von O nach S.
Geringe eigene Lufttätigkeit.

9) Stufe 3.

11) 49 cm unter Pegel. 2o - 11o m breit.

- - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, Fu. Hamacher. 15.55 Uhr.

Fernsprech und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (u. 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig) 3 kl. Fe-Trupps(1 Trupp behelfsm. mit Pkw. ausgestattet) 9 B Bautrupps, 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 3 Bautrupps, 1 kl. Fe-Trupp(behelfsm. mit Pkw ausgestattet) 2 Funktrupps.
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig) 1 To Fu b 1 Funk-Kfz. m. Fu b 3.
? 29 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 7 % der Kfz. der Funk-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

- - - - - - - - - -

000477

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K vom 14. Juli 1943.

1.) Gesamtfeindeindruck: Unverändert ruhig, geringer Feindverkehr.

2.) 1,50 - 11.00 Uhr Feindstörfeuer besonders von s.Gr.W.,auch leichter und vereinzelt mittl. Artillerie insgesamt 260 Schuss lag auf dem Gesamtabschnitt der Division, 60% davon im Südabschnitt mit Schwerpunkt Raum Petschenegi und nördlich davon bis Waldrand, auch auf Waldungen 4 km s.o.s. und hart s.o. Kizewka aus Feuerstellungen in Schluchten nördl. von Korobotschkino, dicht s.o. Basalejewka, Dünengelände 1 km w. Bogoroditschnoje und Mulden 1 km ostwärts Martowaja,

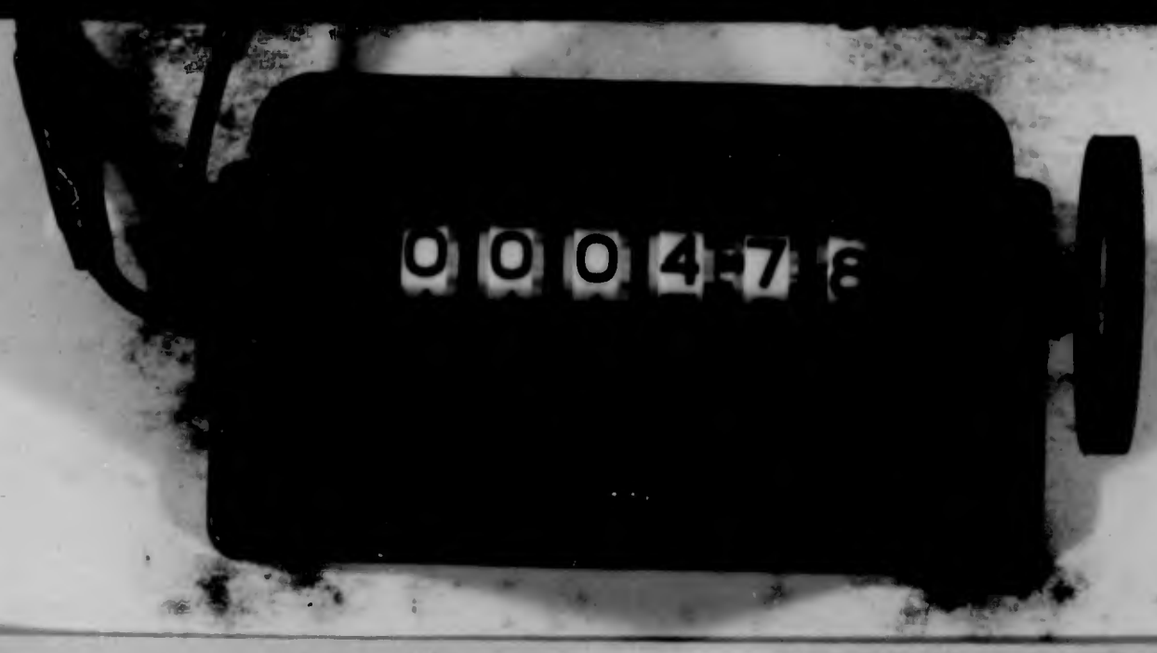
Rest des Feindfeuers ohne erkennbaren Schwerpunkt auf eigene Stellungen westl. Südteil und Mitte Martowlja, westl. Tsch.Tr., sowie Ziegelei,(2,5 km s.w. Chotomalja) aus Mitte Chotomlja, Tschernezkij-Troizkoje und Westrand Martowaja.

3.) a. Vormittags: Der Feind schanzte etwa 30-40 Mann stark 2-2,5 km südl. Basalejewka.

d. 1,20-2,30 Uhr 3 Bomben auf Petschenegi, 2 Bomben auf HKL westlich Krassnoje Snamja,

2,30 Uhr 3 Bomben auf HKL im Raum n.w. Tschernezkij-Troizkoje.

1,30-2.00 Uhr 6 Bomben auf eigene Stp. im Raum 2 km w. Mmhl. Chotomlja.



1303/43 geh. KTB

Geheim

39. Infanterie-Division Div.Gef.St., den 14.7.43.
Abt. Ia Nr. 2930/43 geh.

220

Bezug : Kdr.-Besprechung am 13.7.43, 15.00 Uhr.
Betr. : Späh- und Stoßtruppunternehmen.

B e f e h l Nr. 63 f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

1.) Spähtruppunternehmen.

Spähtruppunternehmen (einschl. Niemandsland) sind täglich in jeden Btls.-Abschnitt durchzuführen und in der Tagesmeldung (tags zuvor unter Ziff. 7) unter Angabe der Kp., Auftrag und Stärke anzugeben. Einbringen von Gefangenen durch " auf Lauer liegende Spähtrupps " ist erwünscht.

2.) Stoßtruppunternehmen.

Durchführung von Stosstruppunternehmen ist für den Raum westl. Annowka, ostw. von Nordteil Petschenegi, südl. Martowlja, südl. Chotomalja vorzubereiten, um Gefangene einzubringen.
(Siehe auch fernmündl. Ia-Orientierung von 14.7.43 !)

3.) Vorbereitung.

Alle Unternehmen sind von den Rgts.-Kdren.in Zusammenarbeit mit der Artillerie und den Pionieren persönlich zu überprüfen. Beabsichtigte Stosstruppunternehmen gen. Ziff. 2) sind nach erfolgter Überprüfung (siehe auch Schreiben 39. I.D., Kdr. vom 4.7.43) der Div. mit allen Unterlagen bis zum
T. 18.7.43 zur Einsichtnahme vorzulegen.

Das Stosstruppunternehmen der 10./G.R. 114 wird genehmigt, wenn artl. Unterstützung durch 6. und 7. Bttr. sichergestellt ist.

M. d. F. b.

gez. H ü n t e n
O b e r s t

Für die Richtigkeit :
Der erste Generalstabs-Offizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler : A (ohne 8)
ausserdem Abt. Ic.

1246/43 geh.

K.T.B.

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2921/43 geh.

Div.Gef.St., den 13.7.43.

219

Bezug : 1.) Kdr.-Besprechung am 7.7.43, 14.00 Uhr (Sarechnoje)
2.) Befehl Nr. 58 für den Abwehrkampf.

Betr. : Korpsbefehl Nr. 6.

B e f e h l Nr. 62 f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

1.) Beifolgend wird der "Korpsbefehl Nr. 6 vom 11.7.43" übersandt. Die Anlage wird in Nachgang bis zu den Kompanien verteilt.

2.) Die Widerstandsnester (bisher Stützpunkte genannt) sind gemäss Kdr.-Besprechung vom 7.7.43 unter Beachtung beiliegender Anlage auszubauen.

Ausbau der überprüften und von mir genehmigten Muster-Widerstandsnester (Dorothee und Ratte sowie Hauptstellung 2. und 6. Bttr.) ist mit Hilfe der zur Verfügung gestellten Kompanie des Div.-Res.-Btl. (siehe Befehl Nr. 58 für den Abwehrkampf) bis zum 21.7.43 unter gleichzeitiger Meldung an die Division zu beenden.

mdl. f. T.

Der Ausbau aller Widerstandsnester (einschl. Artl.-Haupt- und Wechselstellungen) ist nach den Muster-Widerstandsnestern an Hand eines Arbeitsplanes bis zum 1.8.43 zu beenden. Reihenfolge der Ausbauarbeiten ist der Div. zum 17.7.43 zu melden. Neben den Kompanien des Div.-Res.-Btl. sind auch die Rgts.- und Btls.-Reserven hierzu einzusetzen. Sofortige Unterweisung aller Btl.- und Abt.-Kdre. und Kp.- und Bttr.-Chefs ist an den Muster-Widerstandsnestern durchzuführen.

mdl. f. T.

3.) Die Verlastung des Div.-Res.-Btl. wird durch Sonderbefehl geregelt.

M. d. F. b.

gez. H ü n t e n
O b e r s t

Für die Richtigkeit :
Der erste Generalstabs-Offizier

Ziegelmann

Oberstleutnant i.G.

Verteiler : A (ohne 8)

- - Anlagen.

218

Morgenmeldung vom 13.7.43

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Keine bes. Vorkommnisse.
Störungsfeuer des Gegners im Süd-Abschnitt verstärkt auf Petschenegi und Höhe 165,4, im Nord-Abschnitt normal.
Fussgänger-Verkehr etwa 6o Mann ostw. Balabajewka.
Ein in der Dämmerung nördl. Annowka über den Donez gesetzter Gegner , Stärke 16 Mann , wurde südl. Annowka-Wald durch Artl.-Feuer zur Rückkehr gezwungen.
Lautsprecher-Propaganda aus Raum zwischen Annowka und Basalejewka.
Eigenes Spähtruppunternehmen westl. Südteil Martowlja ohne Feindberührung, 2 weitere noch nicht abgeschlossen.
Geringes Störungsfeuer eig. Artl.
Eigene Pak bekämpfte Bunker in Pissarewka.

2.) 21.1o - o.2o Uhr 1o Feindflugzeuge vereinzelt von O nach W über Südabschnitt eingeflogen.
2o.3o Uhr und 22.15 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi.
21.25 Uhr 2 Bomben westl. Martowlja.
23.2o - o.oo Uhr 9 Bomben auf Petschengi und Höhe 173,3.
Über Nordabschnitt 16.2o Uhr und 21.45 Uhr je 2 Feindflugzeuge.
22.oo Uhr, 22.2o und 1.oo Uhr je 1 Bomber von O nach W westl. Chotomalja eingeflogen.
23.oo Uhr 1 Bombe südl. Molodowo.

durchgegeben : Oblt. Schmidt.
angenommen : Sdf. Türck.

Morgenmeldungen.

13.7.43.

Angenommen: Uffz. Lütge-Sudhoff

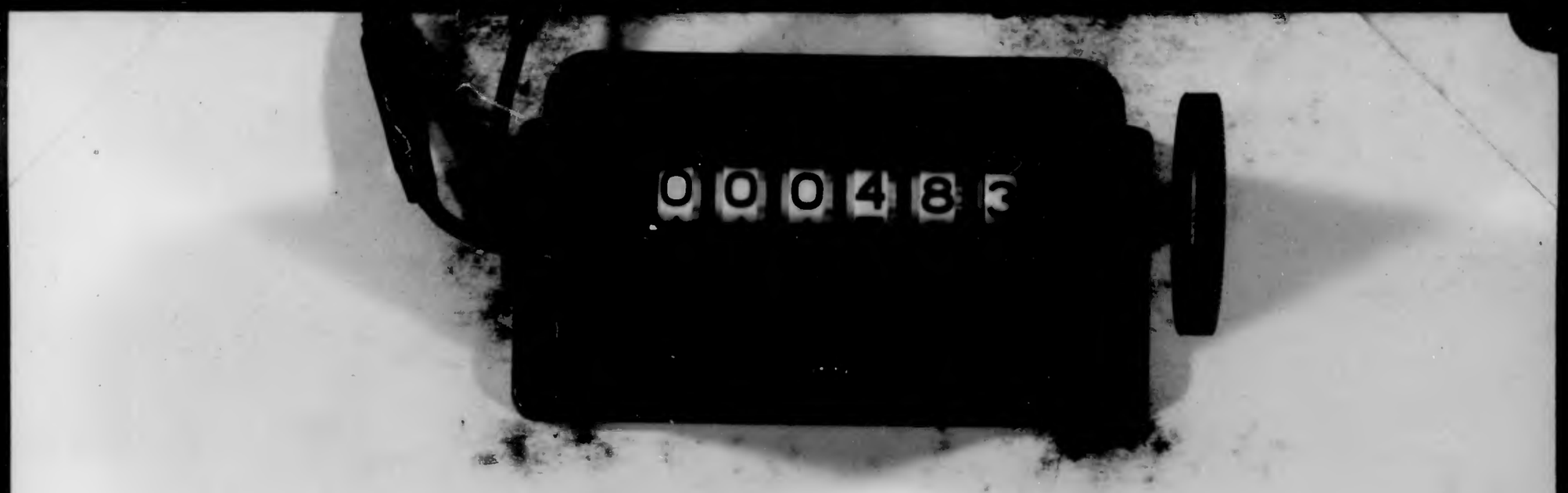
Nachr.-A bt. 139,
Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige
Pi. - Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 2.1o Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.
Pz.Jg.A.A. 139, O.Gefr. Groitner 2.15 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.
Art,.Rgt. 139, Wm. Becker 2.2o Uhr
1.) Im Süden regere Artl.-Tätigkeit, sonst ruhig. Feindlage unverändert.
2.) Süd :
14.oo - 16.oo 1 Lkw. und 2 bespannte von Remscheid nach Recklinghausen.
16.oo Uhr reger Fussgängerverkehr auf der Höhe ostw. Osnabrück, ca. 6o Mann.
19.35 Uhr SW-Ausgang Recklinghausen, 1 km SO 114,8, 5oo m südl. 149,5 kleine Gruppen bei Schanzarbeiten.
13.3o - 0.3o Uhr 24 Gr.-W. und 26o leicht, vornehmlich auf Pantoffelhöhe, 165,4, Dortmund, 173,3 und Franz.
Mitte :
16.3o - 21.3o Uhr 82 Gr.-W. auf Maulwurf, Ratte und Lore sowie 21.3o Uhr mehrere s.M.G.-Feuerüberfälle auf Lore.
Nord :
16,3o - 2o.1o Uhr 35 Gr.-W. auf Fuchs und Falke.
4.) Süd :
22.15 Uhr 1 Flugzeug schiesst mit Bordwaffen auf Dortmund.
23.2o Uhr 1 Flugzeug 4 Bomben auf Ostrand Dortmund
0.oo Uhr 2 Bomben auf Dortmund.
Insgesamt 21.1o - o.2o Uhr 1o Flugzeuge über H.K.L. von O nach W.
Mitte :
21.25 Uhr 2 Bomben NW Dorothee.
5.) 16.1o Uhr 1 F.W. 189 1 Bombe auf Viersen.
16.5o Uhr 1 F.W. 189 3 Bomben auf Kastenwald.

Gren. Rgt. 114, Lt. Emde, 2.27 Uhr

Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine Spähtrupptätigkeit der Russen. Geringe Tätigkeit der Artl. während der Naoht.
19.3o Uhr 16 Russen setzen nördl. Neuwied über die Nahe und gehen in Richtung auf Gefechtsvorposten 2 im Neuwieder Wald vor. Sie werden durch 18 Granaten mittl. Kal. zersprengt. Nach mehreren Volltreffern in die Gruppe flüchten sie auf die Übersetzstelle zurück.
23.oo Uhr Motorengeräusche aus Richtung Dünengelände SO Siegen, vermutlich Stellungswechsel einer Bttr.
23.3o Uhr Lautsprecher-Propaganda aus Richtung Schwarzwald, Worte unverständlich.
1.45 Uhr Spähtrupp-Unternehmen 7./114 ins Niemandsland ostw. 7./114 beendet, keine Feindberührung, keine besonderen Wahrnehmungen, Beobachtungen durch hohes Schilf und Gras erschwert. Spähtrupp I./ 114 und III./114 noch nicht zurück.
Fdl. Art. :
In der Zeit von 16.oo - 21.3o Uhr im Abschnitt Mitte 3 Pak-Einschläge, 25 Granaten mittl. Kal., 6 Granaten schw. Kal. und 4o s.Gr.W.-Einschläge. Im Abschnitt Süd : 35 Pak-Einschläge, 57o Granaten mittl. Kal., hauptsächlich auf mittl. Ortsteil von Dortmund und Höhe 165,4,

4o s.Gr.W.-Einschläge.
Eigene Artl. :
16.45 Uhr 54 Granaten mittl. Kal. der Artl. des rechten Nachbarn auf Godesberg.
17.oo Uhr - 17.15 Uhr ca. 4o Granaten auf Remscheid.
19.4o Uhr - 19.45 Uhr Bekämpfung einer Gruppe Russen in Entenpfuhl mit 18 Granaten.
21.5o Uhr 16 Granaten auf Südteil Viersen.
Nestoreck :
a) Ohne Feindwahrnehmung.
b) 22.oo - 22.15 Uhr Schanzarbeiten im nördl. Grabenstück.
c) ---
d) Minengassen und Knochenzunge wurden durch eigene Spähtrupps aufgeklärt beides feindfrei.
Gefechtsvorposten 3 wurde mit Beginn der Dunkelheit verstärkt.
22.oo - 23.oo Uhr 4o Schuss l.Gr.W. Störungsfeuer vor südl. Ende des Drahtverhaues.
Verbindungsspä htrupp zwischen den Gefechtsvorposten : ohne Feindberührung.
0.oo - 1.oo Uhr s.M.G.-Störungsfeuer auf gegnerisches Grabensystem.
Achilles :
Keine Beobachtungen über den Gegner.
2o.5o Uhr - 21.oo Uhr, 21.3o - 21.35 Uhr und 22.15 - 22.25 Uhr insgesamt 5o Schuss s.Gr.W.-Störungsfeuer und 5 Granaten mittl. Kal.
Niemandsland im übrigen feindfrei.
2.) 15.3o Uhr 8 Feindflugzeuge im Vorbeiflug von Viersen nach Solingen.
2o.3o Uhr 1 Feindflugzeug beschiesst Hermelin mit Bordwaffen.
21.15 Uhr Einflug eines Störflugzeuges von O nach W über 5./ 114,
21.2o Uhr 1 russ. Flugzeug wirft 2 Bomben auf Doris.
23.4o Uhr 2 Flugzeuge kreisen über Höhe 173,3 und werfen 3 Bomben.
23.5o Uhr Einflug eines Bombers aus O. nach W über Dortmund.
Eigene Fliegertätigkeit :
In der Zeit von 16.4o - 18.4o Uhr Aufklärungsflüge einer F.W. über dem gesamten Abschnitt.
18.3o Uhr überfliegt eine M.E. 1o9 Dortmund in westl. Richtung.

Gren. Rgt. 113, O.Gefr. Gohmann 2.5o Uhr
Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer des Gegners normal.
Im Abschnitt Mitte :
17.5o - 19.5o Uhr 2o Schuss s.Gr.W., besonders auf Ratte,
2o.1o Uhr fdl. s.Gr.W.-Feuer auf Egonschleife und toten Donezarm nach vorausgegangenem eig.- Artl.-Überfall auf Egonschleife.
Im Abschnitt Nord :
14,25 - 19.35 Uhr etwa 4o Schuss s.Gr.W., besonders Eidechse und Springbock.
17.2o Uhr 16 Schuss I.G., Kal. 7,62, auf Maus,
17.4o Uhr 4 Schuss Artl. auf Dachs.
Eigene Artl. legte 17.2o Uhr 25 Schuss Störungsfeuer auf Kiefernstreifen westl. Troitzkoje, ausserdem 13.45 Uhr - 19.3o Uhr etwa 45 Schuss Störungsfeuer im Abschnitt Nord. Eigene Pak bekämpft 14.2o - 15.oo Uhr Bunker in Pissarewka mit 35 Schuss.
Niemndsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
2.) Luftwaffe :
Über Abschnitt Nord wurde beobachtet :
16.2o und 21.45 Uhr je 2 fdl. Flugzeuge von N nach S.
22.oo Uhr 1 fdl. Flugzeug von We nach O.
22.2o Uhr 1 fdl. Fernbomber von O nach W, 22.25 Uhr und 1.oo Uhr je 1 fdl. Bomber über Löwe, vereinzelt Leuchtfallschirme. Gegen 23.oo Uhr wirft fdl. Flugzeug von O nach W eine Bombe in Gegend Habicht I.



Ic-Morgenmeldung vom 13. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Feuertätigkeit des Gegners verstärkt auf Raum Petschenegi, normal auf mittl. und nördl. Abschnitt der Division.

.) 16.00-21,30 Störungsfeuer feindl. le. und mittl. Art. mit 570 Schuss sowie 75 Schuss und s.Gr.W. auf Ortsmitte Petschenegi und umliegende Höhen (165,4, Höhe hart südl. Rollbahn Kizewka-Petschenegi, 173,3) sowie Stützpunkte 1 km südlich Kizewka aus bekannten Feuerstellungen.

16.00-21,30 Uhr Fdl. s.Gr.W.-Feuer von 123 Schuss sowie 31 Schuss mittl. und schwerer Art. auf Stp. in Waldnase 2 km w. Tschernezkij-Troizkoje.

14,25-19,35 Geringes Störungsfeuer fdl. l.G. und s.Gr.W. insgesamt 60 Schuss auf Raum 2 km n.w. Tschernezkij Troizkoje und Viehfarm (2,5 km westlich Chotomlja).

19,30 Uhr Der Feind, in Stärke von 2 Gruppen wird am diesseitigen Donezufer nördlich Annowka durch Feuer eigenen Artillerie zersprengt und zieht sich ohne Gefechtsberührung auf die Ersatzstellung zurück.

Feindlicher Fahrzeugverkehr-und Fussgängerverkehr gering. Zwischen 14.00 und 16.00 Uhr 1 Lkw und 2 Bespannfahrzeuge Nowy Burluk nach Jurtschenkowo, reger Fussgängerverkehr (etwa 80 Mann) auf Höhe dicht ostwärts Balabajewka erkannt.

2.) In den Nachmittags-und Abendstunden Ein-und Ausflug mehrerer Feindflugzeuge, dabei Bombenwürfe und Bordwaffenbeschuss auf eigene Stützpunkte:

23,20-0,00 Uhr 6 Bomben auf Petschenegi

23,40 Uhr 3 Bomben auf Höhe 173,3

21,20 Uhr 2 Bomben auf Raum westl. Martowlja

23.00 Uhr 1 Bombe auf Südrand Molodowo.

5.) 1 Gefangener (verwundet), 2,5 km s.w. Chotomlja.

570 123 63
75 31
645 154

01
21

Tagesmeldung vom 13.7.43

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) a) Ruhiges Feindverhalten. Feindl. Störungsfeuer geringer als am Vortage, darunter 6 Schuss eines Panzers auf Petschenegi.
Schanztätigkeit südl. und südwestl. Basalejewka in Stärke von 12o - 15o Mann.
Geringer Fahrzeugverkehr im Raum Balabajewka - Artemowka (5 Lkw., 13 Bespannfahrzeuge).
Bewegungen des Gegners in Gruppenstärke von Basalejewka nach Balabajewka und am Nachmittag in Stärke von 15o - 2oo Mann von Osten nach Kulakowka.
Eigene Artl. störte diese Bewegungen, Schanzarbeiten und bekämpfte eine Feind-Bttr. nordwestl. Nowi-Burluk.

b) 1.4o - 2.45 Uhr 1 fdl. Flugzeug insgesamt 8 Bomben im Raum Annowka-Wald, Petschenegi - Hartmannswald geworfen.
Geringe eigene Fliegertätigkeit.

9.) Stufe 3 - 4.

11.) plus 37

12.) 2oo T-, 1o5 Stock-Minen verlegt.

durchgegeben : Oblt. Schmidt

angenommen : Oblt. Knäble.

01

Tagesmeldungen.

13.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 14.4o Uhr.

15 Pak 4o und 4 Pak 97/38 einsatzbereit.

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.25 Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig, 3 kl. Fe-Trupps (davon 1 Tr. behelfm. mit Pkw. ausgestattet, 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 4 Bautrupps, 1 kl. Fe-Trupps (behelfsm. mit Pkw. ausgestattet), 2 Funktrupps.
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig), to.Fu.b 1 und Funk-Kfz. m.Fu.b 3.
29 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 7 % der Kfz. der Funkkp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Nachbau der Leitung A.R. 139 - Vermittl. Kamenaja-Jaruga. Abbau der Leitung, A.R. 139, Zacharias, Vermittl. Pjatnizkoje.

Verluste: Keine.

Pi.-Btl. 139 Uffz. Wallendorf. 15.3o Uhr.

6a) Brückenstellen Düsseldorf und Köln-Koblenz: Kein Arbeitseinsatz.
b) Nordabschnitt: 12o T-Minen (Edelweiss. Feld VII) teils bei Tage, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 1o5 Stockminen (Goldlack Feld VIII) teils bei Tag teils bei Nacht unter Gr.W.-Beschuss verlegt.
Südabschnitt: 8o T-Minen (Lilie Feld VII) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 1 S-Minenfeld eingezäunt.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Kein Arbeitseinsatz.
e) Materialmeldung an Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe 4.

G.R. 113, Gefr. Hafner 15.35 Uhr.

1a) Feindlage unverändert. Feindverhalten ruhig.
14.o5 Uhr marschierende Kolonne Stärke 15o - 2oo Mann von Osten nach Wuppertal, von 9. Battr. bekämpft.
Störungsfeuer feindl. schwerer Waffen gering. Im Abschnitt Mitte: 13.15 - 13.25 Uhr 15 Schuss Ari und s.Gr.W. auf Puma und Ratte.
Im Abschnitt Nord: 12.15 - 15.oo Uhr 15 s.Gr.W. auf Vorderhang Natter und Fuchs.
b) Geringe eigene Lufttätigkeit, aufklärend.
7) Stellunsgbau.
9) Stufe 3.
11) 67 u. Pegel.
13) Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife feindfrei. Scharfschützenerfolge: Fehlanzeige.

0/1

Tagesmeldungen.

13.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 14.4o Uhr.

15 Pak 4o und 4 Pak 97/38 einsatzbereit.

- - - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.25 Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig, 3 kl. Fe-Trupps (davon 1 Tr. behelfm. mit Pkw. ausgestattet, 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 4 Bautrupps, 1 kl. Fe-Trupps (behelfsm. mit Pkw. ausgestattet), 2 Funktrupps.
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig), to.Fu.b 1 und Funk-Kfz. m.Fu.b 3.
29 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 7 % der Kfz. der Funkkp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Nachbau der Leitung A.R. 139 - Vermittl. Kamenaja-Jaruga. Abbau der Leitung, A.R. 139, Zacharias, Vermittl. Pjatnizkoje.

Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139 Uffz. Wallendorf. 15.3o Uhr.

6a) Brückenstellen Düsseldorf und Köln-Koblenz: Kein Arbeitseinsatz.
b) Nordabschnitt: 12o T-Minen (Edelweiss. Feld VII) teils bei Tage, teils bei. Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 1o5 Stockminen (Goldlack Feld VIII) teils bei Tag teils bei Nacht unter Gr.W.-Beschuss verlegt. Südabschnitt: 8o T-Minen (Lilie Feld VII) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 1 S-Minenfeld eingezäunt.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Kein Arbeitseinsatz.
e) Materialmeldung an Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe 4.

- - - - - - - - - - -

G.R. 113, Gefr. Hafner 15.35 Uhr.

1a) Feindlage unverändert. Feindverhalten ruhig.
14.o5 Uhr marschierende Kolonne Stärke 15o - 2oo Mann von Osten nach Wuppertal, von 9. Battr. bekämpft.
Störungsfeuer feindl. schwerer Waffen gering. Im Abschnitt Mitte: 13.15 - 13.25 Uhr 15 Schuss Art und s.Gr.W. auf Puma und Ratte. Im Abschnitt Nord: 12.15 - 15.oo Uhr 15 s.Gr.W. auf Vorderhang Natter und Fuchs.
b) Geringe eigene Lufttätigkeit, aufklärend.
7) Stellunsgbau.
9) Stufe 3.
11) .67 u. Pegel.
13) Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife feindfrei. Scharfschützenerfolge: Fehlanzeige.

- - - - - - - - -

000487

15.55 Uhr.

A.R. 139, Lt. Schneider.

1.) Ruhig.

2a) Süd :8.3o - 9.45 Uhr 4 Lkw. zwischen Solingen und Remscheid in beiden Richtungen. 11.3o - 13.45 Uhr 3 Bespannte von Solingen nach Remscheid, 2 Bespannte von Recklinghausen nach Osnabrück, 8 Bespannte zwischen Recklinghausen und Remscheid in beiden Richtungen, 1 Lkw. von Recklinghausen nach Paderborn, 1 Gruppe von 1o - 15 Mann von Oberhausen nach Osnabrück.

Mitte :13.3o Uhr 2 Bespannte zwischen Viersen und Solingen.

Nord :Fehlanzeige.

2b) Süd :3.45 - 11.5o Uhr 24 Gr.W. und 25 leichte auf Pantoffelhöhe, 165,4, 173,3 und Dortmund.

Mitte :2.2o - 14.3o Uhr 26 Gr.W. auf Ratte, Maulwurf und Dorothee.

Nord :2.45 Uhr 3o leichte auf Wolf und Marder.

3) Süd :41 leichte auf Feindbewegungen im Raume Homburg - Neunkirchen, 1o5 schwere auf Feindbattr. 1 km Nordwestausgang Remscheid.

Mitte: 17 leichte auf Gr.W. Kiefernwald und 16 schwere auf Gr.W. im Dünengelände nordwestl. Remscheid.

Nord :87 leichte auf schwere Inf.-Waffen, Feindansammlungen und Schanzarbeiten im Russenwald, Mettlach, Leverkusen und Bingen.

4) Süd :1.45 und 2.oo Uhr 1 Feindbomber je 1 Bombe auf Dortmund.

Mitte :1.4o Uhr 1 Flugzeug 4 Bomben auf Lore.

Nord :Fehlanzeige.

5) Süd : 14.1o Uhr eigenes Flugzeug 4 Bomben auf Kopfwald.

- - - - - - - - -

16.o2 Uhr.

G.R. 114, Gefr. Stake

1a) Tagesablauf ruhig. Geringer Fussgänger und Fahrzeugverkehr. Im Laufe des Vormittags schanzen an 5 - 6 Stellen ca. 1 - 2,5 km süd u. südwestl. Oberhausen je 25 - 3o Russen.
Feindl. Artl.-Tätigkeit: 1o.15 6 Granaten eines russ. Panzers auf Südwestteil von Dortmund aus Richtung Oberhausen. Zwischen 11. und 11.45 Uhr 28 Schuss schwere Artl. auf St.P. Josef aus Richtung Münster. 12.oo Uhr 1o Schuss schwere Artl. auf Pantoffelhöhe aus Richtung Münster. 12.oo Uhr 11 s.Gr.W.-Einschläge auf Niemandsland vor der zerstörten Brücke aus Richtung Viersen. 12.45 Uhr 2 s.Gr.W. Einschläge auf St.P. Tilly aus Richtung Viersen.
Keine eigene Artl.-Tätigkeit.

1b) Feindl. Fliegertätigkeit: Um 1.45 u. 2.45 Uhr wirft 1 fdl. Flugzeug aus ostw. Richtung kommend 2 Bomben zwischen St.P. Otter und Puma und zwischen Gef.-Vorposten 3 u 4 im Annowkawald.
Geringe eigene Fliegertätigkeit: Um 4.3o Uhr wirft eine FW 189 4 Bomben auf Waldstück westl. Kopfwald. Zwischen 4.oo und 9.oo Uhr Aufklärungsflüge(FW 189) über gesamten Rgts.-Abschnitt.

7) Je ein planmässiges Spähtruppunternehmen von I.,II., u.III./G.R.114

9) bewölkt, kühl. Stassenzustand: Stufe 4.

11) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.37 ü.Null
Aachen : o.o9 ü.Null.

12) 8o T-Minen (Minenfeldgruppe Lilie Feld VII).

000486

noch G.R. 114

13) Nestorecke: a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Aufklärungsergebnis: Minengassen und Landzunge zwischen totem Nahearm und Nahe ostw. Hartmannswald feindfrei. Verstärkung des Gef.-Vorpostens 3, Bereitstellen von Eingreifgruppen und Verstärkung der Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten.

14) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

- - - - - - - - - -

AH. V
113
114

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. vom 13.7.1943.

1.) Feindeindruck: Ruhiges Feindverhalten.

2.) 2,30-10,45 Uhr Geringes fdl. Störungsfeuer le.Art. s.Gr.W. und Pak, insgesamt 110 Schuss auf gesamten Divisionsabschnitt, besonders auf Raum Petschenegi, eigene Stützpunkte westlich Tschernezkij sw. und w. Mmhl. Chotomlja aus Raum Basalejewka, 1 km s.w. davon, Ri. Bogoroditschnoje, Raum südlich Troizkoje, 1 km n.w. Pissarewka, Auf Südabschnitt, SW-Teil Petschenegi, 6 Schuss vermutlich von feindlichem Panzer aus bereits früher bekannten und belegten Panzergruben.

3.) a. Geringer Feindverkehr vor Südabschnitt und Schanztätigkeit.
8,30-9,45 Uhr 4 Lkw zwischen Artemowka und Nowy Burluk im Pendelverkehr.
Vorm.: Fdl. Schanzarbeiten in Stärke von 110-150 Mann im Raume 1 - 2,5 km s. und s.w. Basalejewka beobachtet.

c. 1 Überläufer aus Abschnitt 52.I.D. vom 13.7.43 tödlich verunglückt in eigenem Minenfeld vor Stp. 2 km w. Mmhl. Chotomlja. Überläufer ohne Soldbuch, da unbekleidet.

d. Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

1,45-2,45 Uhr 4 Bomben auf Nordostrand Petschenegi und auf Wald hart s.w. davon.

1,40 Uhr 4 Bomben auf eigenen Stp. im Raum 2 km w. Krassnoje Snamja

i. 23,30 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda mit unverständlichem Text aus Raum zwischen Basalejewka und Annowka.

000490

1286/43 geh.
217

Geheim

39. Infanterie Division Div. Gef. Stand, den 13.7.43.
Abt. Ia Nr. 2911/43 geh.

B.T.B.

Bezug: 1.) "Befehl für die Neuaufstellung von Arbeitskompanien" v. 5.7.43.
2.) "Befehl Nr. 58 für den Abwehrkampf, Ziff.3.)" v. 8.7.43.

B e f e h l Nr. 61 f ü r d e n A b w e h r k a m p f .

1.) Einsatz der Arbeitskompanien.(fernmündl. voraus)

Es werden eingesetzt:

Arbeitskompanie 1 Saroshnoje:

25o Personen	vom 12.7. -	14.7.43	zur Verfügung von Ortskommandantur Saroshnoje
	15.7. -	7.8.43	für landwirtschaftl. Arbeiten in Saroshnoje
7o Personen	vom 12.7. -	7.8.43	für landwirtschaftl. Arbeiten in Tetlega-West
1oo Personen	vom 12.7. -	14.7.43	zur Verfügung Ortskommandantur Tetlega
	15.7. -	7.8.43	für landwirtschaftl. Arbeiten in Tetlega-Ost
32 Holzarbeiter 45 Frauen	vom 12.7. -	bis auf weiteres	für Holzarbeiten Pi.-Btl. 139
497			

Arbeitskompanie 2 Tetlega:

25o Personen	vom 12.7. -	21.8.43	für Stellungsbau nach Weisung Kdr. Pz.Jg.A.A.139
1o Holzarbeiter	vom 12.7. -	bis auf weiteres	für Holzarbeiten Pi.-Btl. 139
26o			

Arbeitskompanie 3 Bolschaja-Babka:

15o Personen	vom 12.7. -	24.7.43	für Stellungsbau nach Weisung Kdr. Pz.Jg.A.A.139
15o Personen	vom 12.7. -	7.8.43	für landwirtschaftl. Arbeiten in Bolschaja-Babka
12o Personen	vom 12.7. -	31.7.43	für Wegearbeiten nach Weisung Kdr. Pi.-Btl.139
3o Holzarbeiter	vom 12.7. -	bis auf weiteres	für Holzarbeiten Pi.-Btl. 139
45o			

Arbeitskompanie 4 Kamenaja-Jaruga-Nord:

250 Personen von	12.7. - 31.7.43	für Wegearbeiten nach Weisung Kdr. Pi.-Btl. 139
50 Personen von	12.7. - 7.8.43	für landwirtschaftl. Arbeiten in Kamenaja-Jaruga.
300		

Für Bewachung und Zusammenhalten der Arbeitskompanien sind die Ortskommandanten verantwortlich. Sie haben hierzu den bereits in "Befehl für die Aufstellung der Arbeitskompanien" angeordneten Bewachungsdienst aufzustellen.

Den weiteren Einsatz der Arbeitskompanien regelt der Ib der Division. Als Dringlichkeitsfolge sind beim Arbeitseinsatz zu berücksichtigen: 1.) Ausbau der Babka- und Riegelstellung
2.) Wegearbeiten
3.) Landwirtschaftliche Arbeiten.
Zersplitterung der Kräfte ist zu vermeiden. Nach Dringlichkeit sind sie schwerpunktsmässig zusammenzufassen.
Anträge auf Zuweisung von Arbeitskräften sind in Zukunft an Abt. Ib zu richten.

2.) Brunnenbau.

Um die Wasserversorgung der Division im Gefechtsgebiet zu verbessern und auch während des Winters sicherzustellen, werden nach fachtechnischen Weisungen durch einen Armeepioniertrupp Brunnen in grosser Anzahl angelegt. Von 3./Feldstrafgef.Abt.18 ist hierzu ein Trupp von 25 Mann ab 13.7.43 abzustellen, der bis auf weiteres für diese Aufgabe zur Verfügung steht. Unterbringung bleibt weiter im Lager der 3./Feldstrafgef.-Kp. Der Armeepioniertrupp stellt zur Beförderung zu den Arbeitsstellen einen Lkw. zur Verfügung.

3.) Ausbildung der Hiwi's.

Bei sämtlichen Einheiten der Division sind die Hiwi's zu soldatischer Haltung (Anzug) zu erziehen und insbesondere in der Erweisung von Ehrenbezeigungen gegenüber Offizieren auszubilden und dazu anzuhalten. Das durch die unsoldatische Haltung

000492

der Hiwi's disziplinwidrige Bild einzelner Trupps und Fahrzeugbesatzungen ist baldigst zu beseitigen.

4.) Drahtaufklärungstrupp.

Nachr. Abt. 139 setzt einen Drahtaufklärungstrupp versuchsweise ein. Er hat den Auftrag, russische Ferngespräche abzuhören. Einsatzort vereinbart der Div. Nachr.Führer unmittelbar mit dem Ic und dem zuständigen Rgts.-Kdr. Aufklärungsergebnisse sind der Division sofort zu melden.

M. d. F. b.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier gez. H ü n t e n

Oberstleutnant i.G. Oberst.

Verteiler: A, C 16
zuzügl: Landwirtschaftsführer Saroshnoje
Ortskommandantur Saroshnoje
" Tetlega
" Bolschaja-Babka
" Kamenaja-Jaruga

Grenadier-Regiment 113
Abt. Ia

Rgts.Gef.St., den 12.7.43

216

Betr.: Gefechtsbericht III./G.R.113 über russischen Spähtrupp in Stp. Drossel nacht 11./12.7.43
Anlagen: 5 Blatt.

59. Inf. Division
Eing. 13. JULI 1943
Abt. Ia Br. Nr.

Der

59. Inf.Div. Abt. Ia

Zum Gefechtsbericht nehme ich wie folgt Stellung:

Über den Anmarschweg des russischen Spähtrupps in den Stp. Drossel herein ist nichts bekannt.

Der Spähtrupp wurde nur einmal, und zwar vom Doppelposten am s.MG. festgestellt. Aus dem Bericht ist zu entnehmen, dass der Spähtrupp sich in besonders raffinierter Weise durch laute Anwendung deutscher Worte und Kommandos getarnt hat, Dass ihm dies gelungen ist, liegt an der Fahrlässigkeit des s.MG.-Postens, der auch dann befehlsgemäss den Trupp hätte anrufen müssen, wenn er glaubte (ohne es einwandfrei zu erkennen), dass es sich um einen deutschen Trupp handele.

Nach Meldung des Batl. wird das Verhalten des s.MG.-Postens disziplinarisch geahndet werden.

Der Stellungnahme des Batl., dass weder den Stützpunktkommandanten noch den Kp.-Chef eine Schuld an dem Vorgang trifft, schliesse ich mich insoweit an, dass die für das Verhalten der Posten und für den Streifendienst im Bunker getroffenen Anordnungen richtig getroffen worden sind. Ein abzustellender Mangel in der Regelung des Dienstes im Stützpunkt ist die Tatsache, dass in einem Bunker auch dann Waffen aufbewahrt werden, wenn sich die Besatzung in der Stellung befindet; die Begehung der Bunker durch Pendelstreifen und Kontrollgänge der Gruppenführer hat sich als eine nicht ausreichende Massnahme gezeigt. Durch Rgts.-Befehl vom 12.7. ist angeordnet, dass zurückbleibende Waffen und Munition jedes Mal, wenn eine Besatzung ihren Bunker verlässt, beim Stützpunktkommandanten abzugeben sind.

Dass es dem russischen Spähtrupp möglich war, das Rundumhindernis an 2 Stellen zu durchqueren, liegt an dessen noch nicht genügend starkem Ausbaustand; dieser wird zwar laufend gefördert, hat aber z.Zt. noch nicht den endgültigen Zustand erreicht. In Berichtigung seiner Stellungnahme hat der Batl.-Führer gemeldet, dass ausser dem Drahthindernis auch ein Astverhau vornanden ist, der z.Zt. allerdings noch schwach ist. Mit Rücksicht auf die gegenüber dem früheren Zustand geringer gewordene Besatzungsstärke ist eine Verkleinerung des Stp. Drossel eingeleitet - bei ihrer Durchführung wird die Verstärkung des Astverhaues besonders vordringlich erfolgen.

W.

Grenadier-Regiment 113
Abt. Ia

Rgts.Gef.St., den 12.7.43

216

Betr.: Gefechtsbericht III./G.R.113 über russischen Spähtrupp in Stp. Drossel nacht 11./12.7.43
Anlagen: 5 Blatt.

59. Inf. Division
Eing. 13. JULI 1943
Abt. Ia Br. Nr.

Der

59. Inf.Div. Abt. Ia

Zum Gefechtsbericht nehme ich wie folgt Stellung:

Über den Anmarschweg des russischen Spähtrupps in den Stp. Drossel herein ist nichts bekannt.

Der Spähtrupp wurde nur einmal, und zwar vom Doppelposten am s.MG. festgestellt. Aus dem Bericht ist zu entnehmen, dass der Spähtrupp sich in besonders raffinierter Weise durch laute Anwendung deutscher Worte und Kommandos getarnt hat, Dass ihm dies gelungen ist, liegt an der Fahrlässigkeit des s.MG.-Postens, der auch dann befehlsgemäss den Trupp hätte anrufen müssen, wenn er glaubte (ohne es einwandfrei zu erkennen), dass es sich um einen deutschen Trupp handele.

Nach Meldung des Batl. wird das Verhalten des s.MG.-Postens disziplinarisch geahndet werden.

Der Stellungnahme des Batl., dass weder den Stützpunktkommandanten noch den Kp.-Chef eine Schuld an dem Vorgang trifft, schliesse ich mich insoweit an, dass die für das Verhalten der Posten und für den Streifendienst im Bunker getroffenen Anordnungen richtig getroffen worden sind. Ein abzustellender Mangel in der Regelung des Dienstes im Stützpunkt ist die Tatsache, dass in einem Bunker auch dann Waffen aufbewahrt werden, wenn sich die Besatzung in der Stellung befindet; die Begehung der Bunker durch Pendelstreifen und Kontrollgänge der Gruppenführer hat sich als eine nicht ausreichende Massnahme gezeigt. Durch Rgts.-Befehl vom 12.7. ist angeordnet, dass zurückbleibende Waffen und Munition jedes Mal, wenn eine Besatzung ihren Bunker verlässt, beim Stützpunktkommandanten abzugeben sind.

Dass es dem russischen Spähtrupp möglich war, das Rundumhindernis an 2 Stellen zu durchqueren, liegt an dessen noch nicht genügend starkem Ausbaustand; dieser wird zwar laufend gefördert, hat aber z.Zt. noch nicht den endgültigen Zustand erreicht. In Berichtigung seiner Stellungnahme hat der Batl.-Führer gemeldet, dass ausser dem Drahthindernis auch ein Astverhau vorhanden ist, der z.Zt. allerdings noch schwach ist. Mit Rücksicht auf die gegenüber dem früheren Zustand geringer gewordene Besatzungsstärke ist eine Verkleinerung des Stp. Drossel eingeleitet - bei ihrer Durchführung wird die Verstärkung des Astverhaues besonders vordringlich erfolgen.

W.

III./Gren.-Regt. 113 Btl.Gef.St., den 12.7.1943./A.-
Abt. Ia

Betr.: Russischer Spähtrupp in Stpkt. Drossel in der Nacht vom 11./12.7.43.

Dem

Gren.-Regt. 113, Abt. Ia

Abschrift !

10./G.R.113 Kp.Gef.St., 12.7.43

Betr.: Bericht über die gemachten Feststellungen im Stpkt. Drossel.

Gegen 3.15 Uhr erschien der Gruppenführer O.Gefr. Döring nach einem Kontrollgang seiner Posten bei dem Stpkt.-Kommandanten Feldw. Otto und meldete, daß er vor seinem Gruppenunterstand mehrere ihm gehörige Feldpostpäckchen und einen halb geleerten Wäschebeutel gefunden habe.

Die Tatsache, daß die Feldpostpäckchen und der Wäschebeutel am gestrigen Abend bei dem Verlassen des Bunkers noch ordnungsgemäß im Bunker gelagert gewesen waren, ließ in O.Gefr. Döring den Verdacht eines widerrechtlichen Zugriffs eines Dritten aufkommen. Die Vermutung, daß es sich um einen Kameradendiebstahl handeln könne, wurde aber dadurch entkräftet, daß neben dem Wäschebeutel eine russische Handgranate und eine ihm nicht bekannte Drahtschere mit der Aufschrift "Paten t Latinek" lag.

Er hegte den Verdacht, daß hier ein durchgesickerter russischer Spähtrupp am Werke gewesen sei.

Sogleich meldete er diese Feststellungen und seinen Verdacht dem Stützpunktkommandanten. Der Stpkt.-Kommandant vergewisserte sich an Ort und Stelle von der Richtigkeit der ihm gemachten Meldung, schickte den Uffz. Stienecker, den sein Streifenweg am Wohnbunker zur selbigen Zeit vorbei führte, um mir, dem Kp.-Chef, davon Meldung zu machen.

Ich glaubte zuerst auch an einen Kameradendiebstahl mit einem geschickten Täuschungsmanöver. Jedoch ließ ich sofort meine Reserven alarmieren, benachrichtigte meine Stützpunkte und befahl, die Stützpunkte, zwischen den Stützpunkten und das Vorgelände nach eingedrungenem Gegner abzusuchen. Nunmehr erreichte mich der fernmündliche Anruf von Feldw. Otto, der mir mitteilte, daß außerdem aus der Alarmecke des Bunkers eine deutsche Panzerbüchse und die eigene Pistole des Uffz. Stienecker entwendet worden seien. Er meldete mir außerdem, daß ein s.M.G.-Posten (O.Gefr. Schnell und O.Gren. Rießner) ihm soeben mitgeteilt hätte, gegen 2.40 Uhr einen Trupp in Stärke von 6 Mann ungefähr 30 m links seitwärts seiner M.G.-Stellung in Richtung Vorfeld gehend beobachtet zu haben.

Auf diese Meldung hin unterrichtete ich das Btl. und eilte mit meiner Reserve nach Drossel. Dort setzte ich Uffz. Stienecker mit der Reserve dazu an, den Stpkt. zu durchsuchen. Ich selbst begab mich z u der s.M.G.-Stellung, von wo aus die Beobachtung gemacht worden war. Dort traf ich Feldw. Otto, der bereits der Spur des Feindes bis zum Flandernzaun gefolgt war. Das Drahthindernis selbst war unbeschädigt, muß also

III./Gren.-Regt. 113
Abt. Ia

Btl.Gef.St., den 12.7.1943./A.-

Betr.: Russischer Spähtrupp in Stpkt. Drossel in der Nacht vom 11./12.7.43.

Dem

Gren.-Regt. 113, Abt. Ia

Abschrift !

10./G.R.113 Kp.Gef.St., 12.7.43

Betr.: Bericht über die gemachten Feststellungen im Stpkt. Drossel.

Gegen 3.15 Uhr erschien der Gruppenführer O.Gefr. Döring nach einem Kontrollgang seiner Posten bei dem Stpkt.-Kommandanten Feldw. Otto und meldete, daß er vor seinem Gruppenunterstand mehrere ihm gehörige Feldpostpäckchen und einen halb geleerten Wäschebeutel gefunden habe.

Die Tatsache, daß die Feldpostpäckchen und der Wäschebeutel am gestrigen Abend bei dem Verlassen des Bunkers noch ordnungsgemäß im Bunker gelagert gewesen waren, ließ in O.Gefr. Döring den Verdacht eines widerrechtlichen Zugriffs eines Dritten aufkommen. Die Vermutung, daß es sich um einen Kameradendiebstahl handeln könne, wurde aber dadurch entkräftet, daß neben dem Wäschebeutel eine russische Handgranate und eine ihm nicht bekannte Drahtschere mit der Aufschrift "Paten t Latinek" lag.

Er hegte den Verdacht, daß hier ein durchgesickerter russischer Spähtrupp am Werke gewesen sei.

Sogleich meldete er diese Feststellungen und seinen Verdacht dem Stützpunktkommandanten. Der Stpkt.-Kommandant vergewisserte sich an Ort und Stelle von der Richtigkeit der ihm gemachten Meldung, schickte den Uffz. Stienecker, den sein Streifenweg am Wohnbunker zur selbigen Zeit vorbei führte, um mir, dem Kp.-Chef, davon Meldung zu machen.

Ich glaubte zuerst auch an einen Kameradendiebstahl mit einem geschickten Täuschungsmanöver. Jedoch ließ ich sofort meine Reserven alarmieren, benachrichtigte meine Stützpunkte und befahl, die Stützpunkte, zwischen den Stützpunkten und das Vorgelände nach eingedrungenem Gegner abzusuchen. Nunmehr erreichte mich der fernmündliche Anruf von Feldw. Otto, der mir mitteilte, daß außerdem aus der Alarmecke des Bunkers eine deutsche Panzerbüchse und die eigene Pistole des Uffz. Stienecker entwendet worden seien. Er meldete mir außerdem, daß ein s.M.G.-Posten (O.Gefr. Schnell und O.Gren. Rießner) ihm soeben mitgeteilt hätte, gegen 2.40 Uhr einen Trupp in Stärke von 6 Mann ungefähr 30 m links seitwärts seiner M.G.-Stellung in Richtung Vorfeld gehend beobachtet zu haben.

Auf diese Meldung hin unterrichtete ich das Btl. und eilte mit meiner Reserve nach Drossel. Dort setzte ich Uffz. Stienecker mit der Reserve dazu an, den Stpkt. zu durchsuchen. Ich selbst begab mich z u der s.M.G.-Stellung, von wo aus die Beobachtung gemacht worden war. Dort traf ich Feldw. Otto, der bereits der Spur des Feindes bis zum Flandernzaun gefolgt war. Das Drahthindernis selbst war unbeschädigt, muß also

überstiegen worden sein. Die s.M.G.-Posten schilderten mir sinngemäß ihre Beobachtungen wie in der anliegenden Vernehmung derselben. Das Vorfeld wurde mit Gläsern nach Feind abgesucht, jedoch außer einem Trampelpfad nichts festgestellt. Ich gab fernmündlich von Stpkt. Drossel aus den Befehl, das Vorgelände am Donez hin weiterhin scharf zu beobachten und setzte, nachdem mir die Stpkt.-Kommandanten meines Abschnitts gemeldet hatten, daß die Stützpunkte und das Gelände zwischen den Stützpunkten feindfrei sei, den Obfw. Helft erneut mit einer Gruppe, Stärke 1:6, von Sperber aus an mit dem Auftrag, das gesamte Vorgelände des Kp.Abschnitts und das Donezufer abzusuchen. Helft kehrte jedoch um 11.15 Uhr ohne Ergebnis zurück.

Stellungnahme:

Bei meiner Ankunft war der Stützpunkt voll einsatzbereit. Sämtliche s.M.G. und le.M.G. waren besetzt. Die Gefechtsvorposten hatten sich vom Donez zurückgezogen und waren mit Feldw. Otto bei der Durchsuchung des Stützpunktes.

Der Stützpunkt war nach rückwärts durch 2 Streifen von je 2 Mann gesichert. Streifenweg, Sicherungsbereich und Lage der Bunker siehe beiliegende Skizze. Eine Streife war um 2.15 Uhr am Bunker des O.Gefr. Döring*) und hat dort einige Zeit verhalten. Um 1.15 Uhr war die Verbindungsstreife von Bussard nach Drossel im Gefechtsstand Drossel und ist gegen 1.20 Uhr ebenfalls am besagten Bunker vorbeigekommen. Von allen wurde nichts Verdächtiges wahrgenommen.

Der Bunker wurde in der Nacht von keinem betreten, da alles in Stellung war. Die Gefechtsvorposten, die sich nach angebrochenem Tag vom Donez in die linke Ecke des Stützpunktes zurückgezogen hatten, waren um 3.15 Uhr noch dort.

Die M.G.-Posten versäumten es, den wahrscheinlichen feindlichen Spähtrupp anzurufen, da sie annahmen, daß es sich um einen Trupp Pioniere handele. Es war ihnen jedoch am Abend vorher mitgeteilt worden, daß ein Minenfeld vor Amsel angelegt würde. Eine weitere Beobachtung des sich zum Donez zurückziehenden Feindes wird ihm hohen Gras und Gestrüpp sehr schwer gewesen sein. Es ist anzunehmen, daß der Russe den Weg kriechend zurücklegte. An welcher Stelle der Russe übersetzte oder hinüber schwamm, wurde nicht beobachtet. Es ist ihm möglich, sich unter dem Schutz der hohen Uferböschung der Beobachtung unseres Abschnittes zu entziehen.

Die Stelle, an welcher der Russe in den Stützpunkt hereingekommen ist, wurde nicht gefunden.

Hätten die beiden M.G.-Posten sich nicht durch deutsche Laute täuschen lassen, das Kennwort - wie des öfteren befohlen - abgefragt und bei Nicht beantwortung das Feuer eröffnet, so wäre der russische Spähtrupp nicht ungerupft abgezogen.

Der feindl. Trupp wurde lediglich einmal und zwar zusammen von dem O.Gefr Schnell und O.Gren. Rießner wahrgenommen. Im übrigen hat keiner den Trupp weder gesehen noch gehört.

gez. K o l b

*) Bunker Steinecker

Stellungnahme des Btl.-Führers:

Wie aus der Stellungnahme des Kp.-Chefs schon hervorgeht, war der Stützpunkt voll einsatzbereit. Bei der Stärke des Stützpunktes (3:17 davon 1:6 Gefechtsvorposten) ist eine stärkere Sicherung außer durch Streifen nach rückwärts zur Zeit nicht möglich. Wenn es daher dem Spähtrupp gelingen konnte, ungesehen und ungehört ohne Zerschneiden des Drahthindernisses in den Stützpunkt zu gelangen, so ist damit erwiesen, daß das Drahthindernis zu schwach ist und durch einen vor den Draht gelegten Astverhau verstärkt werden muß.

Nach meiner Ansicht kann der Russe sich nur ganz kurze Zeit in dem Bunker aufgehalten haben, denn sonst würde er entweder von der Streife 1 oder 2 gesehen worden sein.

Die beiden s.M.G.-Posten haben, trotz dem sie genau wußten, daß an diesem Tage keine Pioniere im Vorfeld waren, es unterlassen, das Kennwort zu verlangen und sich durch die deutschen Laute täuschen lassen. Über Abfragen des Kennworts ist vom Kp.-Chef des öfteren belehrt worden. Ferner konnten sie sich denken, daß um diese Zeit die Pioniere nicht mehr anfangen konnten, Minen zu verlegen. Außerdem besteht Befehl, daß, sobald eigene Leute außer Gefechtsvorposten ins Vorgelände gehen bezw. sich im Vorgelände befinden, hiervon jeder Mann in Kenntnis zu setzen ist. Dieser Befehl ist immer (z.B. bei Spähtrupps Egeonschleife) vom Kp.-Chef durchgeführt worden.

Den Stützpunktkommandanten trifft nach meiner Ansicht keine Schuld ebenso nicht den Kp.-Chef, der alles veranlaßt hat, um die Russen noch aufzufinden.

I. V.

Fehr

Abschrift.

lo./ K.B. 113 Kp.Gef.St., den 12.7.43./K.

Betr.: Vernehmung des OGefr. Schnell.

Kurz nach 2.3o Uhr hörte ich hinter meiner M.G.-Stellung ein Geräusch von Schritten und nahm zur Zeit an, es sei Feldw. Otto, der sich beim Kontrollrundgang befände.Die Schritte und das Knacken der Äste verrietenmir,daß die sich mir nähernden Personen 3o m link der s.M.G.-Stellung nach vorne zum Drahtverhau vorbeizogen.In gleicher Höhe meiner Stellung hielt der Trupp auf das Kommando:"Hier halten!" an.

Ich nahm an,daß es sich hier um einen Trupp Pioniere handelte,di wie mir am Abend vorher gleichzeitig mit der Änderung des Kennworte bekannt gegeben wurde,im Vorfeld von Amsel in der Nacht Minen verlegen würden.Die Umrisse der Männer konnte ich sehen; jedoch ein genaues Erkennen war unmöglich,da es noch dämmerte.ferner das Gestrüpp die Sicht verhinderte.Ich sah,wie zwei Mann zusammen standen und der Rest etwa 4 - 5 mann in reihe dahinter warteten.Einige setzten sich sogar hin.Auf das leut gegebene Kommando:"Auf!Weiter!" ging der Trupp weiter dem Flanderzaun entgegen.Im Vorfeld hörte ich einige Minuten später noch Geräusche.Gegen 3.oo Uhr meldete ich diesen Vorgang meinem Gruppenführer,Feldw.Otto.

Ich habe in keinem Augenblick daran gedacht,daß es sich um Russen handeln konnte,da

1.) der Trupp von hinten kam und an der Pendelstreife innerhalb des St.P. vorbeikommen mußte,
2.) weil sich der Trupp so sicher im Gelände bewegte,
3.) weil deutsch gesprochene Befehle gegeben wurden,
4.) nahm ich an,daß die Pioniere für die Verlegung der Minen in unserm Vorfeld für die kommende Nacht ihre Erkundungen trafen.

Ich habe es unterlassen,das Kennwort abzufragen.

v.g.u.

gez. Gefr. L. Schnell

Den Aussagen des OGefr. Schnell habe ich nichts hinzuzufügen,da ich dieselben Wahrnehmungen gemacht habe.

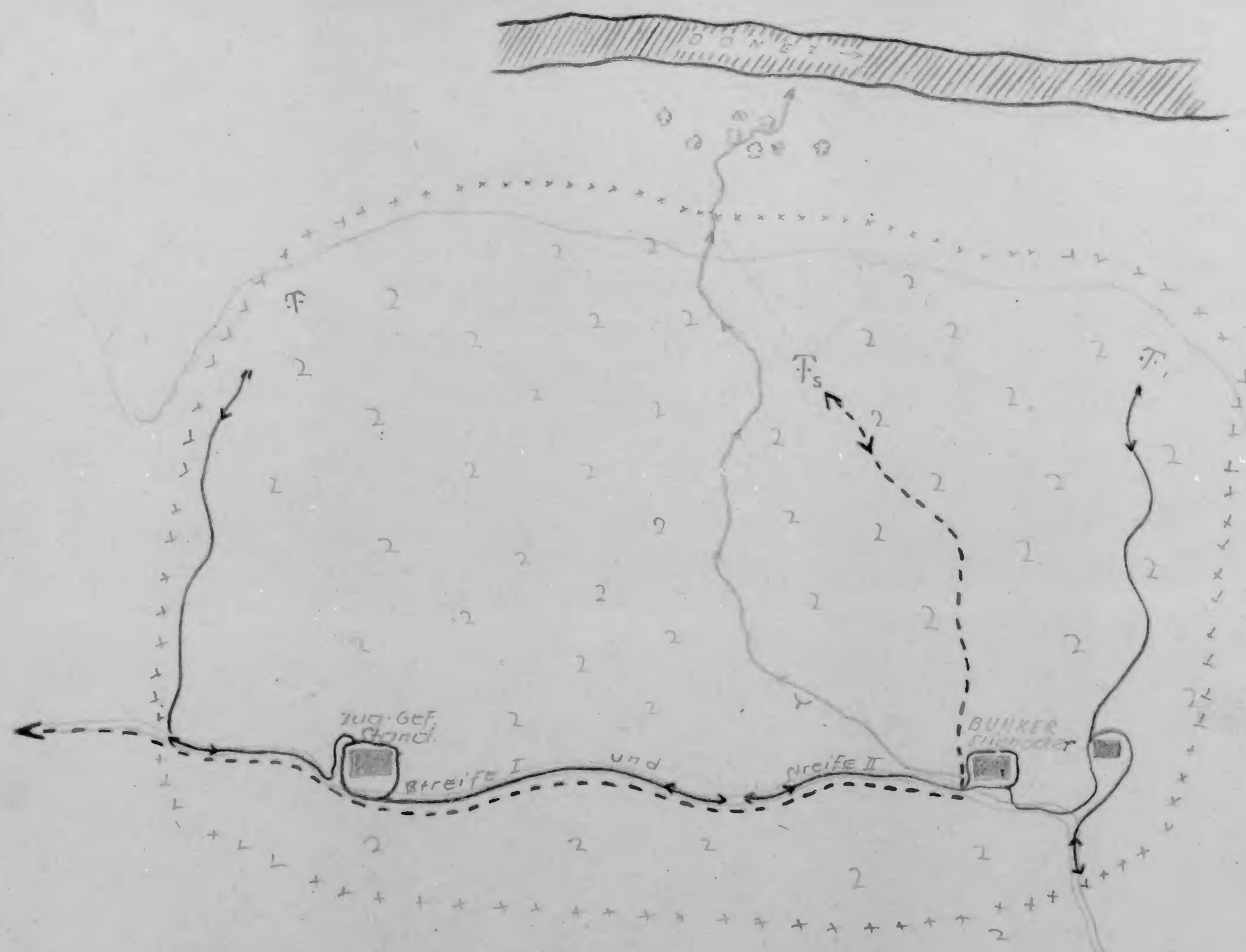
v.g.u.

gez. OGefr. Rich. Riesner

geschlossen: gez. Rolb, Oblt. u. Kp.-Chef.

F.d.R.d.A.

Leutnant.



~~~ vermutlicher Weg des russ. Spähtrupps.
<---> Verbindungsstreife Bussard - Drossel
——— Streife I u. Streife II von 20°° bis 5 Uhr, 6-8 mal gegangen

Besatzung d. St. Ps. 3 : 17.
~~~

Anlage zu 39.I.D./Ia Nr. 2921/43 geh. v. 13.7.43.

215

Abschrift.

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
Abt. Ia Nr. 549/43 geh.

Geheim

K.Gef. Stand 11.7.43.

-Anl.: 2 -

Korpsbefehl Nr. 6

1.) Muster-Widerstandsnest.

Bei Besichtigung der Stellung ist mir wiederholt aufgefallen, dass die unteren Führer noch keine klare Vorstellung von Anlage und Ausbau eines Widerstandsnestes (bisher "Stützpunkt" genannt) haben. In jeden Div.-Abschnitt, später auch in jeden Rgts.-Abschnitt, ist ein Muster-Widerstandsnest auszubauen. Bei Waldstellungen kann es in der vorderen Linie liegen, bei offenem Gelände ist es soweit in die Tiefe zu verlegen, dass Ausbau und Besichtigung bei Tage möglich ist. Die Muster-Widerstandsnester sind durch den Div.-Kommandeur auf ihre Zweckmässigkeit zu überprüfen und zu genehmigen. Ihre Lage ist sofort nach Fertigstellung dem Gen.-Kdo. zu melden. An Hand der Muster-Widerstandsnester sind in möglichst kurzer Zeit sämtliche Kommandeure, Einheitsführer und Stützpunkt-Kommandanten über zweckmässige Ausführung von Verteidigungsanlagen zu unterweisen.

In der Anlage ist eine Grundrisszeichnung eines Waldwiderstandsnestes (kein Schema!) als Anhalt beigefügt, sowie eine nochmalige Zusammenstellung der wichtigsten für den Stellungsbau geltenden Grundsätze. Sie gilt sinngemäss auch für Widerstandsnester im freien Gelände.

2.) Feuerzusammenfassung.

Übungen in der Feuerzusammenfassung im Sinne des Befehls Gen. Kdo. XXXXII.A.K., Abt. Ia Nr. 207/43 geh. v. 23.5.1943 (Korps-Befehl Nr. 2 - Grundlegende Befehle und Richtlinien für die Verteidigung -), die über den Rahmen der Abteilung hinausgehen, sind bis 17.oo Uhr des Vortages den Gen. Kdo. zu melden.

3.) Die mit Korpsbefehl Nr. 5 (Gen. Kdo. XXXXII.A.K., Abt. Ia Nr. 477/43 geh. v. 2.7.1943) befohlene Verlastung der Reserven ist nicht nur kalendermässig vorzubereiten, sondern auch praktisch in Alarmübungen zu erproben. Grössere Märsche der verlasteten Btl. können jedoch im Hinblick auf die Betriebsstoffrage nicht durchgeführt werden. Die Verlastungsübungen sind ebenfalls bis 17.oo Uhr des Vortages den Gen. Kdo. zu melden.

I. V.

gez. Doetler

Generalleutnant

Für die Richtigkeit

Oberleutnant u. O 1

A b s c h r i f t.

Anl. zu Korpsbefehl Nr. 6
Ia Nr. 549/43 g. v. 11.7.43.

Muster und Richtlinien
für den Ausbau eines Waldwiderstandsnestes
gem. beiliegender Skizze
(kein Schema !)

1.) Ausdehnung : Frontbreite : ca. 300 m
Tiefe : ca. 250 m

Besetzung : 2 Uffze., 21 Mannschaften

Bewaffnung : 1 s.M.G., 2 le.M.G., 1 le.Gr.-Werfer

Im Widerstandsnest sind vorhanden :

Gef.Stde., Mannschafts- bzw. Muni.-Unterstände	6 Stück
Kampfstände und Wechselstellungen	21 "
Unterschlupfe	3 "
Lauf- und Verbindungsgräben	1350 lfd.m
Flandernzaun	1245 "
Astverhau - dünn	250 "
Astverhau - dick	440 "
Schußschneise	14800 qm

Ein derartiges Widerstandsnest kann mit einem Zug bei 8-stündiger Arbeitszeit bei Tage in ca. 3 Wochen durchgeführt werden.

2.) Reihenfolge des Ausbaues :

a) Kampf- und B-Stände mit Wechselstellungen,
b) Schußschneisen,
c) Astverhau,
d) Drahthindernisse - Minensperren,
e) Wohn-, Muni-, Verpflegungsunterstände,
f) Verbindungsgräben
aa) zwischen den Kampf- und Wechselstellungen
bb) zwischen den Unterständen,
cc) von den Kampfständen zu den Unterständen.

Abschrift.

Anl. zu Korpsbefehl Nr. 6
Ia Nr. 549/43 g. v. 11.7.43.

Muster und Richtlinien
für den Ausbau eines Waldwiderstandsnestes

gem. beiliegender Skizze
(kein Schema !)

1.) Ausdehnung : Frontbreite : ca. 300 m
Tiefe : ca. 250 m

Besetzung : 2 Uffze., 21 Mannschaften

Bewaffnung : 1 s.M.G., 2 le.M.G., 1 le.Gr.-Werfer

Im Widerstandsnest sind vorhanden :

Gef.Stde., Mannschafts- bzw. Muni.-Unterstände	6 Stück
Kampfstände und Wechselstellungen	21 "
Unterschlupfe	3 "
Lauf- und Verbindungsgräben	1350 lfd.m
Flandernzaun	1245 "
Astverhau - dünn	250 "
Astverhau - dick	440 "
Schußschneise	14800 qm

Ein derartiges Widerstandsnest kann mit einem Zug bei 8-stündiger Arbeitszeit bei Tage in ca. 3 Wochen durchgeführt werden.

2.) Reihenfolge des Ausbaues :

a) Kampf- und B-Stände mit Wechselstellungen,
b) Schußschneisen,
c) Astverhau,
d) Drahthindernisse - Minensperren,
e) Wohn-, Muni-, Verpflegungsunterstände,
f) Verbindungsgräben
  aa) zwischen den Kampf- und Wechselstellungen
  bb) zwischen den Unterständen,
  cc) von den Kampfständen zu den Unterständen.

Zu 2 d) Drahthindernisse, Flandernzaun, in unregelmässigen Schläg führen, keine besonderen Hindernispfähle verwenden, sonde nur Bäume ausnutzen, da durch diese Art des Baues die Hindernisanlage der Feindsicht weitgehend entzogen wird. Bauweise, tragende Teile glatter Draht, Stacheldraht nur 3 Drähte feindwärts und 2 freundwärts anbringen.

Minensperren im Walde meist nur gegen Schützen erforderlich. Minensperren gegen Panzer hauptsächlich nur auf Wegen und in Schußschneisen.
Vielseitige Minensperrenarten vorsehen (S-, Stock-, Behelfsspanndrahtminen, Drahtschlingen und Stolperdrähte mit versteckten Ladungen u.a.m.)

Minensperren unmittelbar vor dem Drahthindernis; Flanken des Widerstandsnestes sind durch Minensperren zu sichern, dazu Heranziehen der Minensperren bis an den rückwärtigen dichten hohen Astverhau.

Minenzäune gem. Befehl Gen.Kdo. XXXXII. A.K., Ia/P Nr. 466/43 g. vom 6.6.43.

Zu 2 e) Wohn- und Versorgungs-Unterstände nach Bildheft " Neuzeitlicher Stellungsbau ". Unterstände nicht über, sondern in die Erde einbauen.
Für sofortige Einlagerung der entsprechenden Munition und Verpflegung sorgen.
Anlage von Unterschlüpfen in der Nähe von Feuerstellungen s.M.G. und Gr.-Werfer soweit absetzen, dass die Unterstän zugleich für die Wechselstellungen mit benutzbar sind.

Zu 2 f) Verbindungsgräben zwischen den Kampf- und Wechselstellung möglichst schmal, jedoch sofort tief genug ausbauen, zahlreiche Auftritte für Schützen, zugleich Ausweichstellen. Der so durchgehend geschaffene Verbindungsgraben ist ein sicherer Schutz bei Panzerangriffen. Er bietet die Möglichkeit zur Vernichtung von Panzern durch Panzernahbekämpfungstrupps.
Die Rundumverbindungsgräben sind mindestens 2o-3o m (d.h. Handgranatenwurfweite) vom Astverhau entfernt anzulegen.

3.) Hinweise für den Stellungsbau im einzelnen :

Zu 2 a) Ausbau der Kampf-, Wechsel- und B.-Stände nach Bildheft "Neuzeitlicher Stellungsbau".

Zu 2 b) Breite der Schußschneisen im allgemeinen 50 m. Keine restlosen Kahlschläge, lediglich das Unterholz gänzlich beseitigen, in der Schußschneise einige Wipfelbäume stehen lassen, so dass durch Luftaufklärung die Schußschneise nicht festgestellt werden kann.
Rückwärtiger Rand der Schneise mit dichtem hohen Astverhau versehen.
Fällt beim Herstellen der Schußschneise genügend Unterholz und Astwerk an, ist Astverhau auch am feindwärtigen Rand der Schneise vorzusehen.

Mitte der Schußschneise durch S-Minen, Spanndraht-S-Minen oder Stockminen sperren.

Pirschweg entlang am rückwärtigen Dicht-Astverhau für Verbindungsstreifen zwischen den Widerstandsnestern freimachen!

Zu 2 c) Vor der Front Anlage eines dünnen durchsichtigen Astverhaues zur Verhinderung des überraschenden Eindringens des Gegners.

Rückwärtiger dichter und hoher Astverhau zugleich zur Rückwärtsverteidigung ausgebaut.
Anlage der Astverhaue hat so zu erfolgen, dass die dünnen Äste und Zweige senkrecht zum eigentlichen Stellungsverlauf und zwar mit ihren Spitzen zum Feind hin zeigen. (Sh. Befehl "Der Kommandierende General des XXXXII. A.K., Abt. Ia Nr. 341/43 geh. v. 13.6.43).
Feuerstellungen unter dem Astverhau mit Schußfeld vor diesen.
Verlauf des Astverhaues entsprechend anlegen.
Schußfeld durch Ausschlagen des Unterholzes freimachen, je weiter um so besser. Grossbaumbestand stehen lassen.

Versuchssprengungen im dichten Astverhau mit geballten und gestreckten Ladungen erwiesen sich als wirkungslos. Inbrandsetzen schwierig - nur nach langer anhaltender Trockenheit. Bei Gelingen für den Angreifer selbst ein Hindernis, während eigene Besatzung in den Verbindungsgräben ausweichen kann.

000506

Verbindungsgräben von den Kampfständen zu den Unterständen tief, geräumig und breit genug halten. Bei Schlägen beachten, dass durch sie Verwundete abtransportiert werden müssen.

In gleicher Form sind die Verbindungsgräben zwischen den Unterständen zu halten, nur sind in diese M.G.-Stände und Schützenauftritte einzubauen, da diese Verbindungsgräben die Innenverteidigung des Widerstandsnestes darstellen.

Auch hier Rundumverdrahtung vorsehen.
Aushub der Gräben auf ± 0 vorziehen.

Quellen oder Brunnen mit in das Widerstandsnest einbeziehen. Abdeckung der Brunnen gem. Gen. Kdo. XXXXII. A.K./Qu./IVb Nr. 88/43 geh. vom 26.6.43.

Anlage und Ausbau von Widerstandsnestern in unbewaldeten, hügeligem Gelände hat unter Fortfall des Astverhaues sinngemäss zu erfolgen.

Abschrift.

Der Kommandierende General
Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

K.Gef. Stand, den 11.7.43.

Abt. Ia/IIa Nr. 546/43 geh.

Bezug: Der Kommandierende General
Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt.
Ia/IIa Nr.206/43 geh.v.23.5.43

214

An den

Herrn Kommandeur der 39. Division.

Die Verfolgung der Verlust=Ziffern des letzten Monats zeigt, dass trotz des Hinweises v. 23.5.43 noch immer nicht überall die grösstmögliche Sorgfalt beachtet wird, um in der jetzigen Lage des Korps völlig unnötige Verluste zu vermeiden.

So sind z.B. in der Zeit v. 1. - 30.6.1943 allein durch eigene Waffen und Sprengmittel folgende Verluste entstanden:

	tot	verwundet
39. Div.	3	18
161. Div.	5	18
282. Div.	3	9

Die Gründe der zu hohen Verluste sind im wesentlichen folgende:

a) Unvorsichtigkeit in der Behandlung der Waffen und Nahkampfmittel,

b) leichtsinniges Verhalten in der Stellung, offenes Herumlaufen in Feindsicht, Herumtreiben ausserhalb der Bunker in den Hauptbeschusszeiten, ungedecktes Aufstellen der Posten,

c) Zusammenballungen im Wirkungsbereich der feindlichen Waffen, sodass durch 1 Volltreffer bis zu 10 Mann gleichzeitig ausfallen,

d) Ungewandtes Benehmen auf Spähtrupp.

Führer und Mannschaften sind über richtiges Verhalten zu belehren und durch scharfe Überwachung dazu zu zwingen. Im Fall von Verletzungen durch eigene Waffen ist immer die Schuldfrage zu prüfen und Tatbericht einzureichen.

I. V.

F. d. R. d. A.

gez. Oestler
Generalleutnant.

Oberleutnant u. O 1

59. Infanterie-Division
Abt.Ia Nr. 2903/43 geh.

Div. Gef. Stand, den 13.7.43.

An die

Herren Rgts.- und selbst. Abt.(Btl.)-Kommandeure.

Vorstehende Abschrift zur Kenntnis.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler: A
nachrichtl.: C 17,
C 19.

Geheim 1276/43 geh.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2895/43 geh.

Div.Gef.St., den 12.7.43.

Betr. : Ausfälle.

Ia 3a K.T.B

B e f e h l Nr. 6 f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

(Nur an die Herren Kommandeure !)

1.) Am 8.7.43 führte eine Kp. ein Gefechtsschiessen durch, bei dem die vorgehende Gruppe jeweils von einer s.M.G.-Gruppe überschossen wurde. Durch ein eigenes s.M.G. wurden 3 Schützen der vorn eingesetzten Gruppe verwundet.

Die bisherige Untersuchung hat ergeben, dass der Gewehrführer des in Frage kommenden s.M.G., trotzdem ihm dies ausdrücklich verboten war, einen Beutelauf mit der Nr. 4, der nicht überprüft war, benutzt hat.

Die Verantwortlichen (Kp.-Chef - Leitender, 1 Feldwebel - Sicherheitsoffizier, 1 Obergefr. - Gewehrführer) werden kriegsgerichtlich zur Verantwortung gezogen.

Dieser Fall ist sofort zur Kenntnis der Truppe zu bringen mit dem Hinweis, dass auch im Kriege bei Gefechtsübungen die Sicherheitsbestimmungen volle Gültigkeit haben. Für etwaige erlaubte Abweichungen tragen die Vorgesetzten die Verantwortung.

2.) Die laufenden Ausfälle westl. der H.K.L. beweisen, dass in fast allen Fällen ein schuldhaftes Verhalten vorliegt, gedeckte Anmarschwege oder Laufgräben fehlen. Chefs und Kommandeure stellen sich meist, sobald die Untersuchung beginnt, in Verkennung der Lage schützend vor die Betroffenen. Die Pflicht der Führer, energisch hiergegen einzuschreiten, ist nur in den seltensten Fällen erkennbar. Der Mangel an Menschen, die Erhaltung der Schlagkraft und Disziplin in der Truppe zwingen dazu, dass hier schlagartig ein Wandel geschaffen wird und diejenigen, die Befehle nicht beachten, rücksichtslos bestraft werden. Wer einen Laufgraben benutzt, wer bei Feindbeschuss sofort Deckung nimmt, ist kein Feigling, sondern verhält sich richtig. Wir müssen der Trägheit und Stumpfheit der Truppe entgegen treten.

Ich bitte die Herren Kommandeure durch eingehende Belehrungen insbesondere der Einheitsführer dafür zu sorgen, dass die Truppe richtig erzogen wird und die Gefechtsdisziplin erhalten bleibt. Wie bereits befohlen, ist in der IIa-Verlustmeldung klar und deutlich anzugeben, ob bei Ausfällen Fahrlässigkeit vorliegt und was daraufhin veranlasst wurde.

M. d. F. b.
gez. H ü n t e n
O b e r s t

Für die Richtigkeit :
Der erste Generalstabs-Offizier

Ziegelmann
Oberstleutnant i.G.

Verteiler : A (ohne 8)
ausserdem : Abt. IVb

M o r g e n m e l d u n g

an
Gen. Kdo. XXXXII.A.K.
12.7.43.

1a) Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes Störungsfeuer ohne besonderen Schwerpunkt. Auch nur schwache Bewegungen beim Gegner zu beobachten.

Gegen22.oo Uhr wurde ein fdl. Spähtrupp gegenüber Petschenegi bereits am jenseitigen Ufer erkannt und durch Feuer zersprengt.

Feindl. Lautsprecherpropaganda im Südabschnitt blieb unverständlich.

Eigene Artl. störte Gegner beim weiteren Ausbau der Stellungen und bekämpfte kleine Ansammlungen in Kulakowka.

2.) Lufttätigkeit auffallend schwach. 22.3o Uhr 1 Störflugzeug über Div.-Abschnitt. 1.15 Uhr 1 Störflugzeug über Petschenegi, Abwurf einzelner Bomben und Leuchtfallschirme.

Eigene Luftwaffe klärte am Nachmittag mehrfach auf. Einzelne Jäger überflogen das Div.-Gebiet.

- - - - - - - - - - - -

Ic-Morgenmeldung vom 12. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindverhalten unverändert ruhig.

Zwischen 13,45 und 23,45 Uhr Feindstörfeuer 410 Schuss auf gesamten Divisionsabschnitt, auf Südabschnitt neben s.Gr.W.-und Pak-auch Artilleriefeuer le.Kal., vorwiegend auf Stützpunkte 1 km süd-und 2 km s.o.s. Kizewka, Höhenzug hart südlich Rollbahn Kizewka - Petschenegi, südlichen Waldrand gegenüber Annowka auf auf 173,3 auf Nordabschnitt stellenweise stärkeres Feuer leichter Infanteriewaffen, schwerer auf HKL westl. Martowlja, Tschernezkij-Troizkoje, Chotomlja und Pissarewka aus bekannten Feuerstellungen.

22.00 Uhr Fdl. Spähtrupp, gegen eigenen Stützpunkt am NO-Rand von Petschenegi vorfühlend wird nach Feuereröffnung durch M.Pi. noch jenseits des Donez durch zusammengefasstes Feuer von 2 eigenen Stützpunkten zersprengt.

14.00-18.00 Uhr Feindverkehr, 8 Lkw von Korobotschkino über Bhf. Grakowo nach Nicolajewka, insgesamt 24 Bespannfahrzeuge und vereinzelter Fussgängerverkehr im Raume Basalejewka, Jurtschenkowo, s.o. Jurtschenkowo, Nowy Burluk, von SW nach NO und SO nach Jurtschenkowo beobachtet.

16,30-17.00 Uhr Feindansammlung in Stärke von 40-50 Mann in Hf. Kulakowka (2 km n.o. Tsch.Tr.) durch eigenes Art.-~~Feuer~~ Störungsfeuer zersprengt.

2.) Fdl. Fliegertätigkeit gering.

Zwischen 22,30 und 1,05 Uhr Einflug von 2 fdl. Störflugzeugen und Abwurf von je 2 Bomben auf Petschenegi und auf Wald hart s.w. davon.

Morgen-

~~Tages~~meldungen.

12.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms, Abt. Ia

A.R. 139 Lt. Oberreuter 2.2o Uhr.

1.) Ruhig. Feindlage unverändert.

2.) Süden: 14.oo - 18.oo Uhr Fussgängerverkehr und 12 Panjewagen auf Strasse Oberhausen - Remscheid - Recklinghausen.
16.25 12 Panjewagen auf Str. Schurawka - Recklinghausen Richtung NW. Von 14.1o - 23.45 Uhr 13o leicht, 5o Gr.W. vornehmlich auf Langerwald, 16o,8, Dortmund und 173,3.

Mitte: -.-
Nord: -.-

4.) 22.4o Uhr 1 Maschine 1 Bombe auf Dortmund-Süd.

5.) 17.15 Uhr 1 FW 189 4 Bomben auf Nordwestteil Leverkusen.

- - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 2.o5 Uhr.

Keine besonderen Vorkommnisse.

- - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker. 2.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Stbsgefr. Keutner. 2.15 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Baierlein. 2.45 Uhr.

Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig.
Von 14.35 - 17.oo Uhr insgesamt 8 Lkw. von Münster nach Krakowo und Nikolaijewka. 15.oo Uhr ostw. Schule Neuwied 1 starke Detonation hörbar, vermutl. Sprengung.
Von 14.3o - 17.oo Uhr 15 Russen beim Schanzen auf Ssndbank und ostw. Sandbank. Weiter Schanzarbeitetn in Gegend Viersen, dicht an Nahe.
21.oo - 22.4o Uhr Lautsprecherpropaganda des Feindes im Abschnitt I. und III./114. Worte waren nicht zu verstehen.
22.oo Uhr russ. Spähtrupp in unbekannter Stärke nähert sich am jenseitigen Donezufer bis auf 4oo m dem St.P. Büffel und schiesst mit M.P. und wirft 2 Handgranaten. Auf das zusammengefasste Feuer der St.P. Luchs Büffel und Panther zog sich Feind sofort zurück. Schreie von Verwundeten wurden gehört.
Feindl. Artl.-Tätigkeit: Von 13.45 - o.3o Uhr 1o3 Granaten Artl.,14o Schuss s.Gr.W., 21 Schuss Pak im Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Franz, Georg, Pantoffelhöhe und Gef.-Vorposten 1 bis 4. 14.oo Uhr 15 - 2o Schuss Artl. auf Höhe 173,3 aus Richtung Neuwied. 22.oo Uhr 12 s.Gr.W.-Einschläge Artl. aus unbekannter Richtung.

Nestorecke: a-c) Fehlanzeibe.
d) Verstärkung des Gef.-Vorpostens 3, bereithalten von Eingreifreserven. Um 22.45 Uhr 15 Schuss s.Gr,W.-Störfeuer sowie M.G.-Störfeuer auf Grabensystem der Nestorecke.

Achilles: 19.3o - 19.45 Uhr 5 Schuss s.Gr.W. auf Feindstellungen.

Niemandsland in übrigen Abschnitten feindfrei.

Eigene Artl.-Tätigkeit: 16.oo Uhr 15 Granetn auf Säulenbau Oberhausen

Morgen-

~~Tages~~m e l d u n g e n .

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.--.-.-.-.-.

12.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms, Abt. Ia

A.R. 139 Lt. Oberreuter 2.2o Uhr.

1.) Ruhig. Feindlage unverändert.

2.) Süden: 14.oo - 18.oo Uhr Fussgängerverkehr und 12 Panjewagen auf Strasse Oberhausen - Remscheid - Recklinghausen.
16.25 12 Panjewagen auf Str. Schurawka - Recklinghausen Richtung NW. Von 14.1o - 23.45 Uhr 13o leicht, 5o Gr.W. vornehmlich auf Langerwald, 16o,8, Dortmund und 173,3.

Mitte: -.-
Nord: -.-

4.) 22.4o Uhr 1 Maschine 1 Bombe auf Dortmund-Süd.

5.) 17.15 Uhr 1 FW 189 4 Bomben auf Nordwestteil Leverkusen.

- - - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 2.o5 Uhr.

Keine besonderen Vorkommnisse.

- - - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker. 2.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Stbsgefr. Keutner. 2.15 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Baierlein. 2.45 Uhr.

Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig.
Von 14.35 - 17.oo Uhr insgesamt 8 Lkw. von Münster nach Krakowo und Nikolaijewka. 15.oo Uhr ostw. Schule Neuwied 1 starke Detonation hörbar, vermutl. Sprengung.
Von 14.3o - 17.oo Uhr 15 Russen beim Schanzen auf Ssndbank und ostw. Sandbank. Weiter Schanzarbetietn in Gegend Viersen, dicht an Nahe.
21.oo - 22.4o Uhr Lautsprecherpropaganda des Feindes im Abschnitt I. und III./114. Worte waren nicht zu verstehen.
22.oo Uhr russ. Spähtrupp in unbekannter Stärke nähert sich am jenseitigen Donezufer bis auf 4oo m dem St.P. Büffel und schiesst mit M.P. und wirft 2 Handgranaten. Auf das zusammengefasste Feuer der St.P. Luchs Büffel und Panther zog sich Feind sofort zurück. Schreie von Verwundeten wurden gehört.
Feindl. Artl.-Tätigkeit: Von 13.45 - o.3o Uhr 1o3 Granaten Artl.,14o Schuss s.Gr.W., 21 Schuss Pak im Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Franz, Georg, Pantoffelhöhe und Gef.-Vorposten 1 bis 4. 14.oo Uhr 15 - 2o Schuss Artl. auf Höhe 173,3 aus Richtung Neuwied. 22.oo Uhr 12 s.Gr.W.-Einschläge Artl. aus unbekannter Richtung.

Nestorecke: a-c) Fehlanzeibe.
d) Verstärkung des Gef.-Vorpostens 3, bereithalten von Eingreifreserven. Um 22.45 Uhr 15 Schuss s.Gr,W.-Störfeuer sowie M.G.-Störfeuer auf Grabensystem der Nestorecke.

Achilles: 19.3o - 19.45 Uhr 5 Schuss s.Gr.W. auf Feindstellungen.

Niemandsland in übrigen Abschnitten feindfrei.

Eigene Artl.-Tätigkeit: 16.oo Uhr 15 Granetn auf Säulenbau Oberhausen

noch G.R. 114

davon 4 Volltreffer. 16.oo Uhr 3 Granaten auf Südhang Südhang 139, 16.3o Uhr 17 Granaten auf Mühlheim. 19.3o Uhr 1o Granaten auf Kopfwald.

1b) 22.3o Uhr Einflug eines Störflugzeuges und Abwurf von 2 Bomben und 1 Leuchtfallschirm 4oo m. Gef.-Vorposten 1 (Annowkawald).
1.o5 Uhr 1 fdl. Störflugzeug über Dortmund und wirft 2 Bomben und 2 Leuchtfallschirme

Eigene Fliegertätigkeit: Rege eigene Aufklärungstätigkeit in den Mittagsstunden. Vereinzelter Einsatz von Jägern.
14.1o Uhr und 14.3o Uhr 3 und 4 Bomben auf Kopfwald und Grünewald durch eigene Aufklärer.
14.45 Uhr - 19.3o Uhr Einflüge eigener Aufklärer im Abschnitt II./114 von Nord nach Süd und Südwest.

- - - - - - - - -

G.R. 113, Gefr, Hafner 3.o5 Uhr.

Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Starkes M.G. und Gewehrfeuer auf Abschnitt 9./113 aus Richtung Völklingen.
Feindl. Störungsfeuer schwerer Waffen lebhafter.
Im Abschnitt Mitte: ~~16.oo Uhr 3o~~ 16.3o - o.5o Uhr. 65 Schuss Pak und s.Gr.W. auf Amsel, Puma und Ratte.
16.3o - 17.oo Uhr 2o Schuss eigene Artl.-Störungsfeuer auf Ansammlungen (4o - 5o Mann) in Wuppertal.
Im Abschnitt Nord: 19.oo - 23.45 Uhr 62 Schuss s.Gr.W. zwischen Springbock und Eidechse, Hirsch und Fuchs, Elch und Hirsch, Vorfeld Hirsch Springbock und auf Dachs.
17.3o Uhr 12 schanzenden Russen bei I.P. 279 von I.G. mit Erfolg bekämpft.
15.35 - 19.oo Uhr 42 Schuss eigene Artl. auf Pissarewka, A.P. 2o6 und A.P. 211.
Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
Eigene Scharfschützen: Fehlanzeige.

1b) 14.o5 - 17.3o Uhr geringe eigene Lufttätigkeit, aufklärend mit 9 Bombenabwürfen auf Leverkusen, und I.P. 283.

- - - - - - - - - -

Tagesmeldungung

12.7.43.

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1a) Tagesverlauf ruhig. Geringer Fahrzeugverkehr im Raum Korobotschkino - Nowi Burluk (29 Lkw. 5 Bespannfahrzeuge). Bewegungen von 2o - 25 Mann südostw. Bogoroditschnoje. Schanzarbeiten in Zugstärke zwischen Basalejewka und Annowka.
Störungsfeuer des Gegners im Südabschnitt im üblichen Ausmass, in der den frühesten Morgenstunden im Raum westl. Tschernetzkij und auf Stützpunkte westl. Chotomlja und Pissarewka verstärkt.

Gegen 2.oo Uhr Angriff einer verst. Kp. (15o Mann) dabei 2 M.Pi.-Züge auf St.P. südwestl. Chotomlja ohne Feuervorbereitung. Angriff abgewiesen. Säuberung des Waldgebietes um 11.oo Uhr ohne Ergebnis beendet. Feindverluste: 1 Gefangener (verwundet), eine grössere Anzahl Verwundeter. Eigene Verluste: 1 Toter, 3 Verwundete, 1 Vermisster.

In den Morgenstunden Vorstoss eines fdl. Stosstrupps in deutscher Uniform , 1o Mann stark, xxxx nach Überwinden eigenen Minenfeldes auf St.P. nordwestl. Martowlja. Bei Feindstosstrupp anscheinend deutsch sprechende Mannschaften, die von abseits xx stehenden Posten für eigene Arbeitskräfte gehalten wurden. Keine Feindverluste, keine eigenen Verluste.

1b) o.oo Uhr ein fdl. Flugzeug, 3 Bomben westl. Chotomlja geworfen. 4.o5 Uhr 4 Bombenwürfe Nordrand Hartmannswald. 15.2o Uhr 5 Jäger von W nach O über St.P. westl. Tschernetzkij.

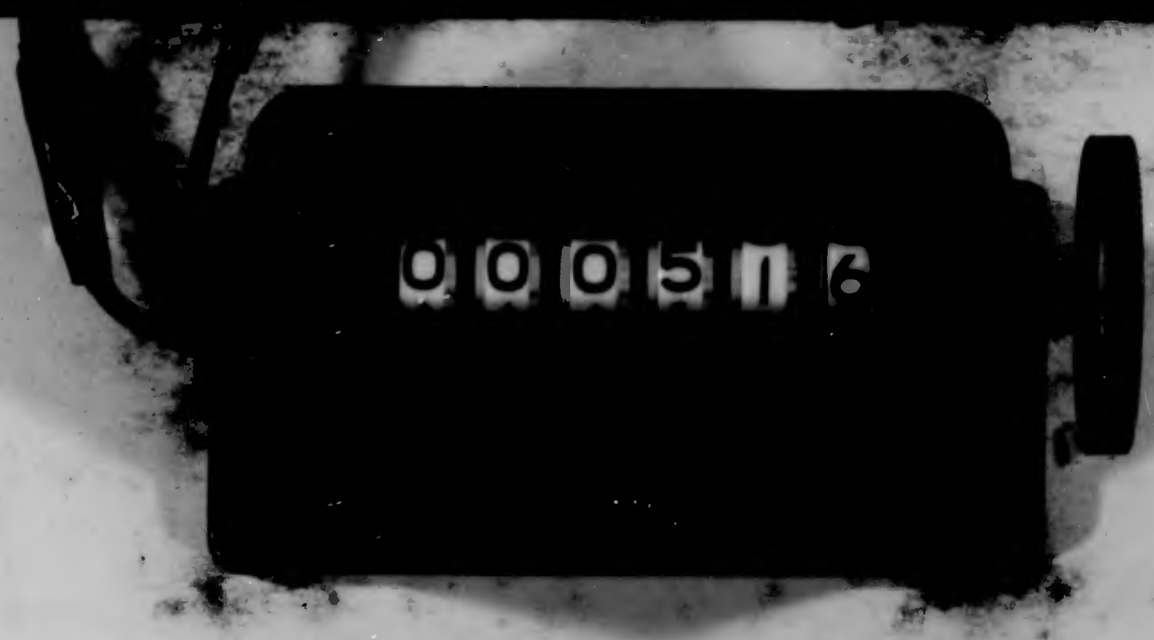
6d) 1 Gefangener.(verwundet.)

9) Stufe 3 - 4

11) Plus 37

12) 318 T- und 116 Stockminen verlegt.

- - - - - - - - - - -



Tagesmeldungen. 01

12.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler 15.oo Uhr.

15 Pak 4o und 4 Pak Pak 97/38 einsatzbereit.

- - - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.oo Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig, 4 kl. Fe.-Trupps (2 beheIfsm. mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps(und 3 Bautrupps mannschaftsmässig) 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 1 Bautrupp, 2 Funktrupp.
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig, 1 To Fu b 1, Funk-Kfz. m.Fu b 3.
29 % der Fzz. der Fe.-Kp. und 7 % der Kfz. der Fu.-Kp, sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

- - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz. Pappert. 15.o5 Uhr.

6a) Brückenstellen Düsseldorf und Köln-Koblenz: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen.
b) Nordabschnitt: 168 T-Minen (Edelweiss 5 Feld VII) teils bei Tag, teil bei Nacht unter Gr.W., Pak und Artl.-Beschuss verlegt. 116 Stockminen.(Goldlack Feld VIII) teils bei Tag, teols bei Nacht unter Gr.W.-Feuer verlegt.
Südabschnitt: 6o T-Minen (Lilie Feld VII) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 3o T-Minen (Hyazinthe Feld XXIV) und 6o T-Minen (Hyazinthe Feld XXVII) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Keinen Arbeitseinsatz.
e) Unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand: 4.

- - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Starke 15.3o Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig. Geringer Fussgänger und Fahrzeugverkehr.
Zwischen 9.oo und 1o.oo Uhr schanzen 2o - 25 Russen ca. 3oo m südl. Schwarzwald.
Feindl. Artl.-Tätigkeit: Zwischen 7.45 und 8.3o Uhr 3o Pakgranaten auf St.P. Otter und Schakal aus Feuerstellung 1 km nördl. Siegen. 8.oo Uhr 4 Schuss mittl. Artl. auf Rollbahn Bochum - Dortmund aus Richtung Oberhausen. 8.oo Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf Tilly aus unbekannter Richtung.
Zwischen 8.o5 und 12.oo Uhr 23 Einschläge mittl. Artl. auf Pantoffelhöhe Richtung Neuwied. 8.1o Uhr 12 Schuss mittl. Artl. auf Nordhang 165,4 aus Richtung Südteil Neuwied.
9.35 Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Wiesel aus Richtung Kusselbank-Mitte. 1o.4o Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 173,3 aus Feuerstellung 1 km nördl. Siegen. 1o.45 - 11.35 Uhr 5o mittl. Artl. auf Höhe 173,3, St.P. Tilly und Hartmannwald aus Richtung Remscheid. 11.5o Uhr 3o Pakgranaten auf St.P. Edda aus Richtung Remscheid. 13.4o - 14.oo Uhr 9 Pakgranaten auf St.P. Franz aus Richtung Kopfwald. 13.45 3 s.Gr.W.-Einschläge auf Bochumwald aus unbekannter Richtung.

noch G.R. 114.

Geringe eigene Artl.-Tätigkeit. 1o.3o - 11.oo Uhr 2o Schuss mittl. Artl. auf Höhe 133,8.

1b) Geringe Feindfliegertätigkeit. Um 4.o5 Uhr wirft ein fdl. Flugzeug von Ost nach West fliegend 4 Bomben auf St.P. Ursula.

Geringe eigene Fliegeraufklärung!

7) Je ein planmässiges Spähtruppunternehmen von I., II., und III./G.R.114.

9) bewölkt, kühl. Strassenzustand: Stufe 4.

11) Nahe in der Breite unverändert. Pegelstand: Dortmund: o.37 ü.N.
Aachen : o.o9 ü.N.

12) 6o T-Minen Minenfeldgruppe Lilie Feld VII, 3o T-Minen Minenfeldgruppe Hyazinthe Feld XXIV, 6o T-Minen Hyazinthe, Feld XXVII.

13a) Feind wurde nicht beobachtet.

d) Verstärkung des Gef.-Vorpostens 3, Bereitstellung von Eingreifgruppen und Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten und Kp.-Gefechtsstand. 815 Uhr 15 Schuss mittl. Artl. auf Nestorecke.

14) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

- - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.5o Uhr.

1a) Tagesverlauf weniger ruhig. Feindeindruck unverändert. Beim Morgengraun feindl. Stosstrupp in Kp.-Stärke vor Iltis mit Auftrag Gefangene einzubringen. 1 Uffz. 14./113 vermutl. in Gefangenschaft geraten. Eigene Verluste: 1 Toter 5 Verwundete, darunter 3 schwer.

Gegen 2.3o Uhr plündert Feind in unbekannter Stärke unbemerkt einen Wohnbunker in St.P. Drossel und erbeutet eine Pz.-Büchse, 1 Pistole und Briefschaften, ausserdem Geld, Esswaren und Schuhe. Feind liess 1 handgranate und 1 Drahtschere zurück.

Störungsfeuer des Feindes lebhaft. Im Abschnitt Mitte: 2.oo - 4.oo Uhr etwa 1oo Schuss I.G. 7,62 cm, 1oo Schuss s.Gr.W. und 1oo Schuss Pak sowie 25 Schuss Artl. Kal. 12.2 cm auf Ratte und Maulwurf.
Im Abschnitt Nord: o.15 Uhr - 2.3o Uhr 12 Schuss Artl. und 28 Schuss s.Gr.W. besonders auf Eidechse. 3.oo - 3.4o Uhr 22 Schuss s.Gr.W. besonders auf Hirsch. 3.2o Uhr 4o Schuss Artl. zwischen Hirsch und Fuchs. 4.3o - 7.oo Uhr etwa 13o Schuss Artl., 68 Schuss s.Gr.W., 2o Schuss Pak besonders auf Wiesel und nördl. davon gelegene Stützpunkte.

Eigene Artl. setzte 1.3o - 2.3o Uhr 2o Schuss auf Stellungen bei I.P. 281 und 283, 3.oo - 3.4o Uhr 72 Schuss auf Kiefernwald, 5.3o Uhr 15 Schuss auf I.P. 281. 1 Lkw. von A.P. 2o6 nach I.P. 284 wird 13.45 Uhr bekämpft.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) o.oo Uhr feindl. Flugzeug wirft 3 Bomben in Vorgelände Eidechse. 15.2o Uhr 5 Spitzmäuse in 5o Meter Höhe von W nach O über Habicht und Hamster beobachtet. Bordwaffenbeschuss auf Löwe, kein Schaden.

4) 5.Kp. und Kp. Mücke ~~xx~~ anstelle Stellungsbauarbeiten ~~eingesetzt und zum~~ zum Durchkämmen des Hintergeländes Iltis herangezogen.

9) Zustand: 2 - 3.

11) Donez 5o cm über Pegel, 2o - 11o m breit.

- - - - - - - - - -

Artl.-Rgt. 139, Lt. Schneider 16.15 Uhr.

1.) Ruhig.

2a) Süd: 3 Lkw. von Solingen nach Remscheid und entgegengesetzt. Vereinzelte Fussgänger (2o - 25 Mann) im Gelände bei der Schlucht südostw. Siegen. Auf der Strasse von Petropalowka nach Münster, 25 Lkw. um 5.oo Uhr.
9.15 Uhr 1 Lkw. und 5 Bespannte von Recklinghausen nach Remscheid.

Mitte: Fehlanzeige.

Nord : 1.oo - 2.3o Uhr feindl. Schützen in Stärke von 5o Mann zwischen Iltis und Wiesel im Zurückgehen beobachtet.

2b) Süd: 7.3o - 14.oo Uhr 12o leichte und 1o schwere auf Petschenegi und Höhe 173,3.

Mitte: 2.oo - 14.35 Uhr 3oo Pak, I,G, und Gr.W. auf B-Stelle 9. und 7.Battr.

Nord: 2.1o - 6.oo Uhr 1o5 Gr.W. auf Wiesel, 36 leichte auf Maus und Ratte, 6o schwere auf Wiesel.

3) Süd : 97 leichte auf Felstellungen, Schanzarbeiten und schwere Inf.-Waffen nach Versuchsfeld, Neunkirchen, Kopfwald, Siegen und Oberhausen.

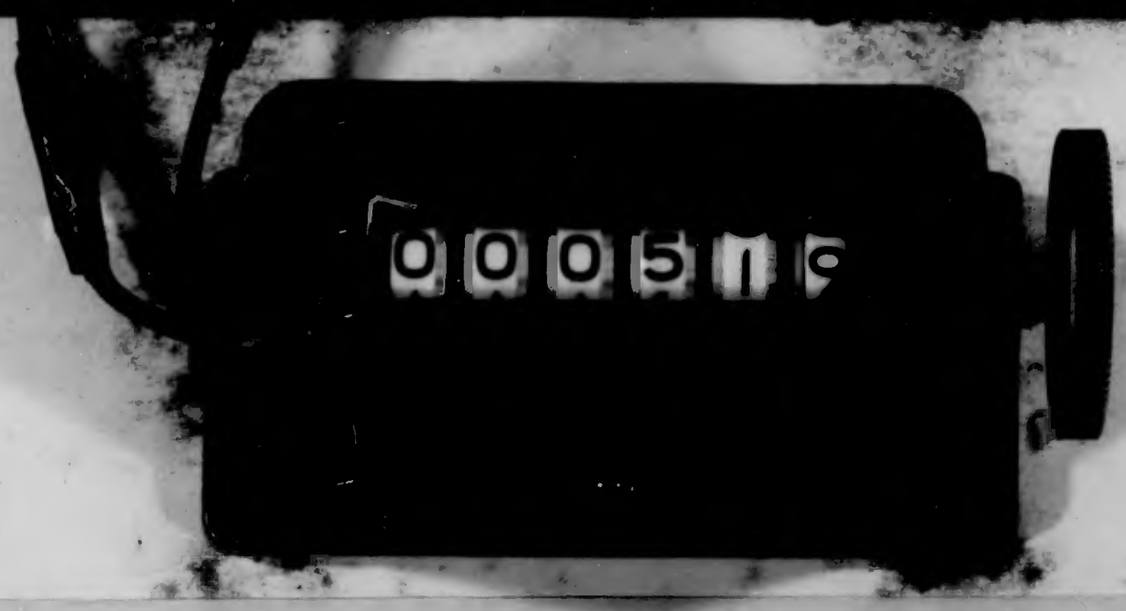
Mitte: 129 leichte und 24 schwere auf Feldstellungen im Raume Bingen, Völklingen und Kiefernwald.

Nord : 2o7 leichte auf Schanzarbeiten, Feldstellungen und schwere Inf.-Waffen im Raum um Bingen, Russenwald, Mettlach und Leverkusen.

4.) Fehlanzeige.

5) 2.1o Uhr wirft eine FW 189 3 Bomben 5oo m nördl. Z.P. 363.

- - - - - - - - - - -



Ic-Tagesmeldung vom 12.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Verstärkte fdl. Späh-und Stosstrupptätigkeit, fdl. Feuertätigkeit lebhafter als am Vortage, normaler Fahrzeugverkehr.

2.) 7,30-11,15 Uhr Fdl. Störungsfeuer vorwiegend le. und mittl. Art. insgesamt 114 Schuss sowie 30 Schuss Pak auf Petschenegi (Ortsränder) Höhe 165,4, 173,3 sowie Höhe 132,6 (hart n.Petschenegi) und Höhe hart südl. Rollbahn Kizewka-Petschenegi aus Feuerstellungen in Ri. Annowka, Basalejewka, Balabajewka, Jurtschenkowo und 1 km nördl. Bogoroditschnoje.

2.00-6.00 Uhr Lebhafteres fdl. Störungsfeuer feindl. schw.Inf.-Waffen insgesamt 300 Schuss sowie 25 Schuss mittl. Art. auf eigene Stützpunkte 1 km westl. Tsch.Tr. aus Feuerstellungen in Ri. Tschernezkij-Troizkoje, Dünengelände nördl. davon und Hf. Kulakowka.

2,30-7.00 Uhr Lebhaftes Störungsfeuer feindl. le.Art. und schw.Inf.-Waffen (50%) von insgesamt 319 Schuss auf eigene Stützpunkte westl. Chotomlja und Pissarewka.

12.7. Gegen 2.00 Uhr Angriff einer verstärkten Feindkp. insgesamt 150 Mann, dabei 2 M.Pi.-Züge auf eigenen Stützpunkt 2,5 km s.w. Mmhl. Chotomlja ohne Feuervorbereitung. Angriff abgewiesen, Säuberung des Waldgebietes um 11.00 Uhr ohne Ergebnis beendet. Feindverluste 1 Gefangener (verwundet), 1 grössere Anzahl von Verwundeten, die der Feind mitgenommen hat. Eigene Verluste 1 Toter (dch.Handgranate), 3 Verwundete (dch.Handgranaten), 1 Vermisster.

In den Morgenstunden des 12.7. Vorstoss eines fdl. Stosstrupps in deutscher Uniform, 10 Mann stark, nach Überwinden eigenen Minenfeldes auf Stützpunkt 3 km w.n.w. Mitte Martowlja. Bei Feindstosstrupp anscheinend deutsch sprechende Mannschaften, die von abseits stehenden Posten für eigene Arbeitskräfte gehalten wurden. Keine Feindverluste, keine eigenen Verluste.

3) a. 5.00 und 9,15 Uhr Feindverkehr, 25 Lkw auf der Strasse von Petropawlowka nach Korobotschkino sowie 1 Lkw und 5 Bespannfahrzeuge von Jurtschenkowo nach Nowy Burluk fahrend erkannt.

9.00-10.00 Uhr Der Feind, etwa in Zugstärke schanzt zwischen Annowka und Basalejewka.

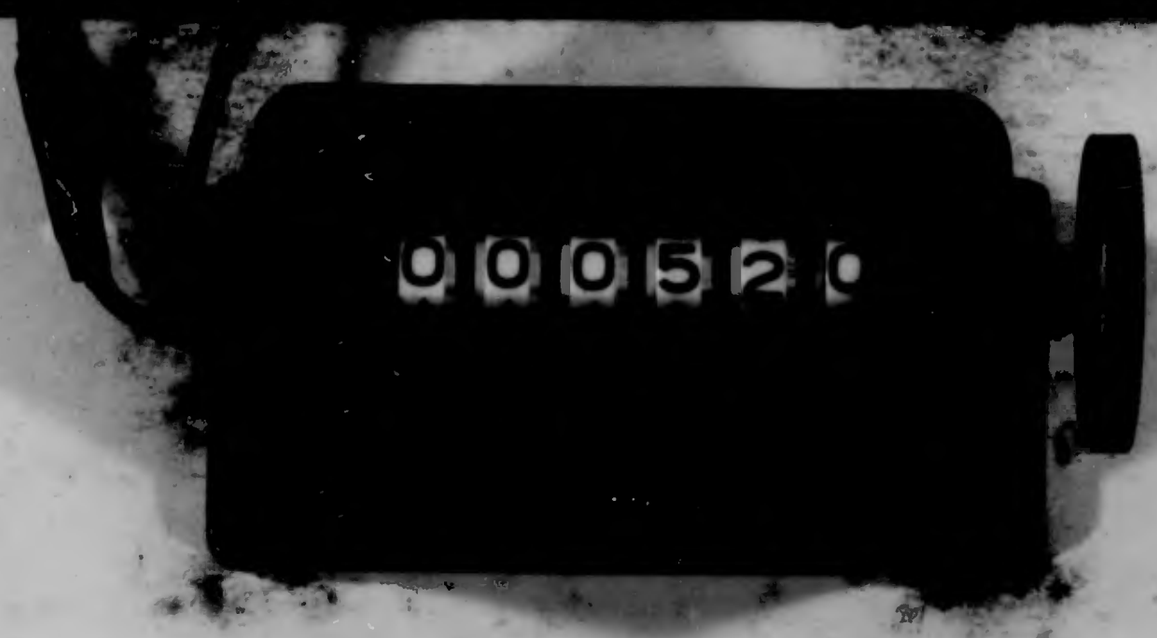
d. Geringe fdl. Fliegertätigkeit:

4,05 Uhr 4 Bomben auf Stp. 1 km n. Höhe 173,3
0,00 Uhr 3 Bomben auf Raum Viehfarm (2 km s.w. Mmhl.Chotomlja)

f. Gefangenen-Aussagen des lt. Meldung am 12.7. 2,5 km s.w. Mmhl. Chotomlja eingebrachten Rotarmisten (M.Pi.-Schütze):
Strafkp. 155, dazu 1 M.Pi.Zug der Strafkp. 156. Gliederung der Strafkp. 155: 2 Schtz.Züge, 1 M.Pi.-Zug. Führer der zum Angriff angesetzten Züge: 4 Offiziere.
Einsatzraum: Chotomelka-Schlucht, etwa 1 km n.o. P. 143,3 (6 km n.o. Chotomlja).
Gefechtsstärke: 150 Mann. Ersatzzuführung: keine.

i. 21.00-22,40 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Raum ostwärts Petschenegi: Text unvertsändlich.

114 326 319
30



a)

212

Morgenmeldung vom 11.7.43
an Gen. Kdo. röm. 42. A.K.

1.) Gesamteindruck : Bei unveränderter Feindlage ruhige Nacht, lebhaftere beiderseitige Artl. Tätigkeit im Südabschnitt der Div.

In den späteren Nachmittagstunden ansteigendes fdl. Artl.-Störungsfeuer und regerer Pak-Beschuss im Südabschnitt, insbesondere im Raume Kizewka - Petschenegi.

Eigene Artl. im Feindraum, insbesondere vor Süd- und Nordabschnitt mit Feuer störend.

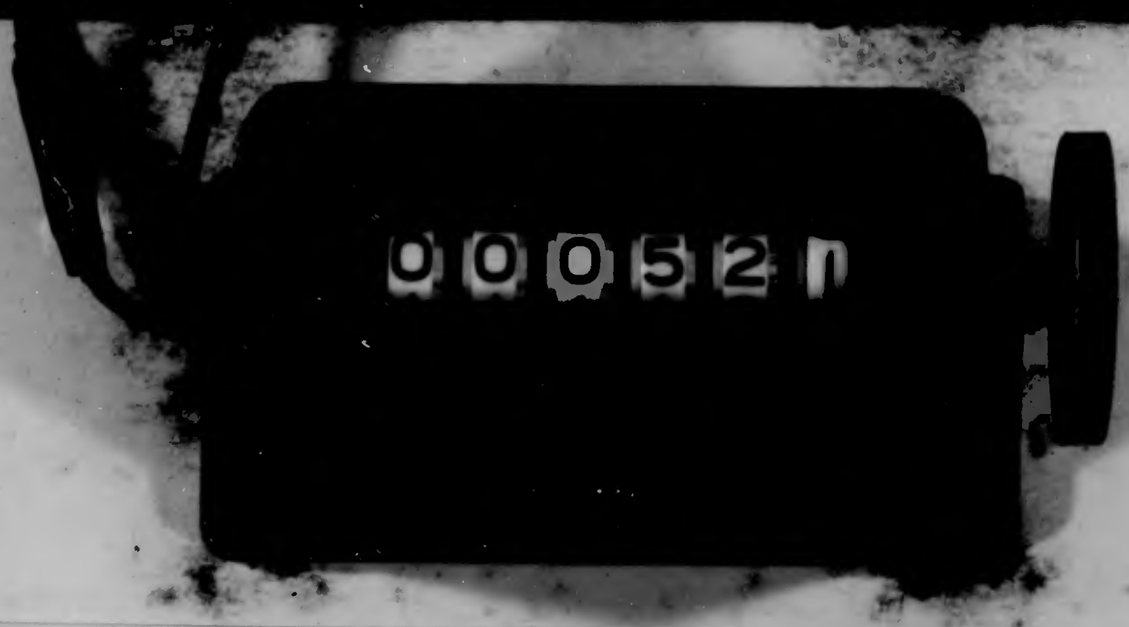
2 Lkw. und 2 bespannte von Nowi-Burluk nach Artemowka.
Von 21.3o bis Mitternacht stärkere Motorengeräusche in den Räumen Korobotschkino - Annowka, Nowi-Burluk und Artemowka, vermutlich Lkw.

Nach Mitternacht Schanzarbeiten in Richtung Westrand Martowlja hörbar.

2.) Auffallend geringe feindl. Fliegertätigkeit.
Gegen 21.oo Uhr 6 Bomben auf Saroshnoje.
2o.5o - 21.oo Uhr je 1 Flugzeug von Ost nach West und von West nach SO über Abschnitt an link. Div.-Grenze.
Von 22.1o - 22.3o Uhr 1 Maschine unbekannten Typs greift Petschenegi mit Bordwaffen an.
0.45 Uhr 1 Flugzeug über eigenen Stellungen westl. Martowlja und Tschernetzki-Troitzkoje kreisend.

Eigene Luftwaffe aufklärend, ferner 8 Bomben auf NW-Teil von Chotomalja.

durchgegeben : Oblt. Müller
angenommen : Oblt. Köhne.



Ic-Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K. vom 11.7.43

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Lebhaftere fdl. Feuertätigkeit auf Südabschnitt der Div. mit Schwerpunkt auf Raum 1 km südl. Kizewka und Höhe 165,4 (s.w.Petschenegi). Geringe Feindbewegungen und Fliegertätigkeit.

15.3o-23.45 Uhr: 67o Schuß fdl. Störungsfeuer le. u. mittl. Art. sowie schw.Inf.Waffen (50 %) vorwiegend auf eigene Stützpunkte hart südl. Kizewka, Höhe 165,4, Ortsränder Petschenegi u. Höhe 173,3 aus bekannten Feuerstellungen.

15.oo-18.5o Uhr: Geringes fdl. s.Gr.W.Feuer (3o Schuß) auf eigene Stützpunkte 2 km nw Tsch.Tr.

15.oo-2o.3o Uhr: Geringes fdl. Art.- u. Gr.W.Feuer, insgesamt 87 Schuß, auf Raum 2km w u. nw Chotomlja.

21.3o-23.3o Uhr: Starke Motorengeräusche auf Straße Nowy-Burluk - Artemowka und Annowka - Korobotschkino (vermutl. Lkw.).

oo.3o Uhr: Fdl. Schanzarbeiten in Richtung Martowlja gehört.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

21.oo Uhr: 1 Feindbomber im Anflug von O nach W wirft 6 Bomben auf Saroshnoje-Süd.

22.1o Uhr: 1 Feindflugzeug greift SW-Teil von Petschenegi mit Bordwaffen an.

oo.45 Uhr: 1 Feindflugzeug über Raum w Tsch.Tr. kreisend.

2o.5o u. 21.oo Uhr: Je 1 Feindflugzeug von O nach W und von W nach SO über Raum w Chotomlja.

67o 3o 87

Morgenmeldungen vom 11.7.43

Art. Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.25 Uhr

1.) Regere fdl. Art.-Tätigkeit im Südabschnitt, sonst Feindlage unverändert.
2.) Süd :
15.3o - 17.oo Uhr 2 Lkw., 2 bespannte von Remscheid nach Solingen
15,3o - 23.2o Uhr 26o leicht, 8 Gr.W. vornehmlich auf Franz, Langer Wald und 173,3 (hauptsächlich in den späten Nachmittagstunden).
Mitte:
15.oo - 18,5o Uhr 3o Gr.W., hauptsächlich Raum B-Stelle 9. Bttr.
Nord :
15.oo - 19.oo Uhr 4o Gr.W. auf Fuchs, Marder, Springbock und Iltis,
4.) Süd :
22.3o Uhr 1 Maschine,unbekannter Typ,greift Dortmund mit Bordwaffen ah.
5.) 2o.25 Uhr eigener Bomber wirft 8 Bomben in Gegend 1 km NW Zp. 364.

Nachr.-Abt. 139, O.Gefr. Stöcker 2.15

Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler 2.17 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, Gefr. Recke 2.2o Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Gren. Rgt. 114, O.Gren. Schmiedecke 2.45 Uhr

Ruhige Nacht. In den Nachmittagstunden lebhafte beiderseitige Artl.-Tätigkeit.
2o.3o Uhr 1 Mann von 3./ 114 infolge eigener Unvorsichtigkeit bei Gefechtsvorposten 4 durch eigene Schreckladung getötet, schriftliche Meldung folgt.
21.3o Uhr starkes Motorengeräusch auf Strasse Remscheid - Solingen, vermutlich Lkw.
22.3o Uhr Motorengeräusch auf Strasse Neuwied - Münster, vermutlich ebenfalls Lkw.
23.3o Uhr Motorengeräusch und Kettenfahrzeuge von Neuwied nach Münster
00.3o Uhr Schanzarbeiten in Richtung Viersen Westrand zu hören.
Feindl. Artl.-Tätigkeit :
14.3o - 2o.oo Uhr 46 Granaten mittl. Artl. auf St.P. Georg, Josef und Dorothee.
19.oo - 23.45 Uhr 185 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte, 6o s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd auf Höhe 165,4, 12o Schuss fdl. Pak auf Luchs und Südwestteil Dortm und aus Richtung 3 km ostw. Siegen. Viele Blindgänger.
2o.oo Uhr 4o Schuss fdl. Pak auf Wolf und Höhe 173,3, Viele Blindgänger
Eigene Artl.-Tätigkeit:
13.oo Uhr 15 Granaten auf Godesberg.
18.3o Uhr 24 Granaten auf Münster.
18,4o Uhr 25 Granaten westl. Neunkirchen.
19.oo - 2o.oo Uhr 17 Granaten auf Viersen.
23.25 Uhr 1o Granaten auf erkannte s.Gr.W.-Stellung in Viersen.
Nestorecke :
a) 22.oo Uhr starkes Motorengeräusch ostw. Nestorecke. Russe schiesst verschiedenfarbige Leuchtkugeln.
b) Keine bes. Vorkommnisse.
c) " " "
d) 23.oo Uhr 5o I.G.-Granaten auf Nestorecke.
23.oo Uhr 245 s.Gr.W,-Einschläge auf russ. Annäherungswege, da dort Geräusche gehört wurden.
Achilles :

Morgenmeldungen vom 11.7.43

Art. Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.25 Uhr

1.) Regere fdl. Art.-Tätigkeit im Südabschnitt, sonst Feindlage unverändert.
2.) Süd :
15.3o - 17.oo Uhr 2 Lkw., 2 bespannte von Remscheid nach Solingen
15,3o - 23.2o Uhr 26o leicht, 8 Gr.W. vornehmlich auf Franz, Langer Wald und 173,3 (hauptsächlich in den späten Nachmittagstunden).
Mitte:
15.oo - 18,5o Uhr 3o Gr.W., hauptsächlich Raum B-Stelle 9. Bttr.
Nord :
15.oo - 19.oo Uhr 4o Gr.W. auf Fuchs, Marder, Springbock und Iltis,
4.) Süd :
22.3o Uhr 1 Maschine,unbekannter Typ,greift Dortmund mit Bordwaffen an.
5.) 2o.25 Uhr eigener Bomber wirft 8 Bomben in Gegend 1 km NW Zp. 364.

Nachr.-Abt. 139, O.Gefr. Stöcker 2.15

Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler 2.17 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, Gefr. Recke 2.2o Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Gren. Rgt. 114, O.Gren. Schmiedecke 2.45 Uhr

Ruhige Nacht. In den Nachmittagstunden lebhafte beiderseitige Artl.-Tätigkeit.
2o.3o Uhr 1 Mann von 3./ 114 infolge eigener Unvorsichtigkeit bei Gefechtsvorposten 4 durch eigene Schreckladung getötet, schriftliche Meldung folgt.
21.3o Uhr starkes Motorengeräusch auf Strasse Remscheid - Solingen, vermutlich Lkw.
22.3o Uhr Motorengeräusch auf Strasse Neuwied - Münster, vermutlich ebenfalls Lkw.
23.3o Uhr Motorengeräusch und Kettenfahrzeuge von Neuwied nach Münster
00.3o Uhr Schanzarbeiten in Richtung Viersen Westrand zu hören.
Feindl. Artl.-Tätigkeit :
14.3o - 2o.oo Uhr 46 Granaten mittl. Artl. auf St.P. Georg, Josef und Dorothee.
19.oo - 23.45 Uhr 185 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte, 6o s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd auf Höhe 165,4, 12o Schuss fdl. Pak auf Luchs und Südwestteil Dortm und aus Richtung 3 km ostw. Siegen. Viele Blindgänger.
2o.oo Uhr 4o Schuss fdl. Pak auf Wolf und Höhe 173,3, Viele Blindgänger
Eigene Artl.-Tätigkeit:
13.oo Uhr 15 Granaten auf Godesberg.
18.3o Uhr 24 Granaten auf Münster.
18,4o Uhr 25 Granaten westl. Neunkirchen.
19.oo - 2o.oo Uhr 17 Granaten auf Viersen.
23.25 Uhr 1o Granaten auf erkannte s.Gr.W.-Stellung in Viersen.
Nestorecke :
a) 22.oo Uhr starkes Motorengeräusch ostw. Nestorecke. Russe schiesst verschiedenfarbige Leuchtkugeln.
b) Keine bes. Vorkommnisse.
c) " " "
d) 23.oo Uhr 5o I.G.-Granaten auf Nestorecke.
23.oo Uhr 245 s.Gr.W,-Einschläge auf russ. Annäherungswege, da dort Geräusche gehört wurden.
Achilles :

Keine Beobachtungen, keine Kampftätigkeit.
Niemandsland : Im übrigen feindfrei.

Feindl. Flugzeug-Tätigkeit :
22.1o Uhr 1 fdl. Flugzeug über Dortmund beschiesst Luchs und Leopard, mit Bordwaffen.
Eigene Fliegertätigkeit :
16.oo, 18.15 und 19.oo Uhr 1 F.W. 189 über Abschnitt II./114 von Süden nach Norden abgeflogen.
18.2o Uhr 2 F.W. 189 über Neuwied von russ. Flak heftig beschossen.
21.1o Uhr eig. Flugzeug über Abschnitt II./ 114.

Gren. Rgt. 113, Gefr. Mattern 3.o5 Uhr

1.) Nachtverlauf ruhig, Feindeindruck unverändert, Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte :
15.15 - 19.45 Uhr 19 Schuss s.Gr.W., besonders auf Puma.
2o.2o Uhr 2 Schuss Pak, Kal. 7,62, auf Bussard.
Im Abschnitt Nord :
15.oo - 16,5o Uhr 7 Schuss Artl., besonders auf Marder.
2o.15 - 2o.3o Uhr 4o Schuss Artl., besonders auf Hirsch, Elch und Fuchs.
21.2o Uhr 2 Schuss I.G. auf Maus.
Eigene Artl. lebhaft störend, bekämpft ausserdem 18.4o Uhr fdl. Pak 2oo m nördl. Russenwald mit 2o Schuss, 2o.oo Uhr Schanzarbeiten in Gegend Ap, 364 mit 13 Schuss und Ansammlung von etwa 3o Russen mit s.Gr.W. ostw. Ruine Leverkusen mit 3o Schuss.
2o.3o Uhr Feuerüberfall auf Leverkusen-Ost.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

2.) Geringe Tätigkeit der fdl. Luftwaffe.
2o.5o - 21.oo Uhr je 1 fdl. Flugzeug von Ost nach West und von West nach SO über Abschnitt I./113.
0.45 Uhr 1 fdl. Flugzeug über III./113 kreisend.

T a g e s m e l d u n g .

11.17.43.

an

Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1a) Tagesverlauf ausserordentlich ruhig. Nur vereinzeltes Störungsfeuer des Gegners. Geringer Fahrzeugverkehr von Nowi-Burluk nach Jurtschenkowo und nach Wasilenkowo.

1b) 2.oo - 2.5o Uhr 2 russ. Flugzeuge von Ost nach West über Hartmannswald. 7 Bombenwürfe auf Raum Höhe 173,3. 8 Bombenworfe auf St.P.südwestl.Tschernetzkij.
Geringe Tätigkeit eigener Luftwaffe.

9) Stufe 3 - 4 .

11) Plus 37.

12) 256 T- und 33 Stockminen verlegt, 2 S-Minen nachverlegt.

- - - - - - -

Ic-Tagesmeldung vom 11. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindeindruck: Gesamtfeindverhalten: ruhig.

2.) 2,45-10,45 Uhr Geringes Feindstörfeuer le. Art. und s.Gr.W. 110 Schuss auf gesamten Divisionsabschnitt, vorwiegend auf Raum Petschenegi, (Wald s.w.Petschenegi, Höhen 0,5-1 km nördl.Nordrand und Ortsränder) 50% der Gesamtschusszahl.
Nur vereinzelte fdl. Einschläge auf HKL westl. Tschernezkij und westl. Chotomlja aus Feuerstellungen dicht nördl. Korobotschkino, Puschkarnoje, Wald 2 km o. Nordausgang Annowka, Raum n.w.Basalejewka und Raum Wassilenkowo, gegenüber Nordabschnitt Raum ostw.Tschernezkij Pissarewka, Südrand Wald dicht südl. Nowodonowka.

3.) a. Feindinfanterie, 12 Mann stark von Korobotschkino nach Norden, beziehen gegenüber Wald 5 km s.o.s. Kizewka Stellungen.

d. Nur geringe Fdl. Fliegertätigkeit.

Zwischen 2.00 und 4,20 Uhr:

7 Bomben auf Raum Höhe 173,3

8 Bomben auf eigene Stp. im Raum 2,5 km s.w. Tschernezkij-Troizkoje.

Tagesmeldungen.

11.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Stbsgefr. Keutner. 15.2o Uhr.

15 Pak 4o und 4 Pak 97/38 einsatzbereit.

- - - - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.45 Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert.
Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte: 1.5o Uhr - 2.25 Uhr 5 Schuss s.Gr.W. auf Ratte.
Im Abschnitt Nord: 7.5o Uhr 15 Schuss Artl. auf Hirsch und Fuchs.
(x)s.Gr.W. 12.3o Uhr 2o Schuss(xxxxx)auf und beiderseits Eidechse, 12.3o Uhr - 12.45 Uhr 13 Schuss Artl. auf Eidechse.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) 2.oo - 2.1o Uhr 2 russ. Bomber je 2 Bomben etwa 1 km südl. Maulwurf.
Während des Tages geringe eigene Luftaufklärung.

9) Stufe 2 - 3

11) 48 cm u.P. Breite 2o - 11o m.

- - - - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Staacke. 15.55 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig. Geringer Fussgänger und Fahrzeugverkehr.
Zwischen 3.5o und 1o.5o Uhr 8 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Heinrich und Georg aus Richtung Münster. Zwischen 1o.oo- und 11.5o 15 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Luchs aus Richtung Südteil Osnabrück. 1o.3o Uhr 5 Schuss mittl. Artl. auf Gef.-Vorposten 4 im Neuwieder Wald aus Richtung Südostecke Schwarzwald. Zwischen 13.3o und 14.15 Uhr 4 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Georg und Heinrich aus Richtung Münster.
Eigene Artl.-Tätigkeit: Von 8.oo - 1o.3o Uhr 36 Schuss le.I.G. auf Nordrand Kopfwald.
9.2o - 1o.45 Uhr 33 Schuss mittl. Artl. auf Südwestteil Kopfwald.
1o.45 1o Schuss mittl. Artl. auf Godesberg.

1b) Zwischen 2.oo und 2.5o Uhr werfen 2 russ. Flugzeuge von Ost nach West fliegend 3 Bomben auf St.P. Edda und 4 Bomben auf St.P. Lore.
Geringe eigene Fliegertätigkeit. 11.15 Uhr wirft 1 FW 189 3 Bomben auf Siegen.

7) Je 1 planmässiges Spähtruppunternehmen von I., II. und III./G.R.114.

9) bewölkt, warm.

11) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.37 ü.N.
Aachen: o.o9 ü.N.

12) 1oo T-Minen Minenfeldgruppe Lilie Feld VII, 6o T-Minen Minenfeldgruppe Hyazinthe Feld XXXX.

13a) Feind wurde nicht beobachtet.
d) Um 23.oo Uhr Verstärkung des Gef.-Vorposten 3 und Bereitstellen von Eingreifgruppen für den Fall eines Angriffes. Um 1.3o Uhr und 2.oo Uhr je 1o Schuss le.Gr.W. auf vermutetem Annäherungsweg russ. Spähtrupps.

14) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

- - - - - - - - -

000528

A.R. 139, Lt.Oberreuter 16.2o Uhr.

1.) Geringe Artl.-Tätigkeit. Feindlage unverändert.
2.) Süden: 11.oo - 14.oo Uhr 16 Bespannte, 3 Lkw. und 2 Einzelreiter zwischen Remscheid und Recklinghausen in Richtung Recklinghausen, 9 Bespannte und 4 Reiter von Recklinghausen nach Paderborn. 11.5o Uhr 2 Lkw. mit einem Geschütz auf Strasse Münster nach Krakowo nach Osten, treffen um 12.25 in Nikolajewka ein. Von 2.55 - 13.55 Uhr 5o leicht und 55 Gr.W. vornehmlich auf Dortmund und Langerwald.
xxxxx 3.oo - 11.oo Uhr vereinzelte mot.-Fahrzeuge von Osten kommend nach Münster und Neunkirchen. 9.15 Uhr 1 Gruppe 12 Mann aus Münster kommend gehen südl. Langerwald in Stellung.
Mitte: 2.oo Uhr 5 Gr.W. auf Ratte, 13.3o Uhr 5 Gr.W. auf Raum B-Stelle 9.Battr.
Norden: 12.25 Uhr 5 Gr.W. auf Iltis.

3.) Süden: 1o9 leicht auf Feldstellungen Gr.W. und Bunker.
Mitte: 159 leicht auf Stellungen und Bunker, Störungsfeuer auf Lustgarten.
Nord : 156 leicht auf Stellungen und kleinere Feindansammlungen.
4.) 4.2o Uhr 1 russ. Flugzeug wirft 4 Bomben in Gegend 9.Battr.
5.) 12.15 und 14.oo Uhr 1 FW 189 in ostw. Richtung über Langerw.

- - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz. Pappert. 16.35

6a) Brückenstellen Düsseldorf und Köln-Koblenz: Arbeiten an den An- und Abfahrstwegen.
b) Nordabschnitt: 96 T-Minen (Edelweiss Feld VII) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt, 33 Stockminen (Flieder VII) teils bei Tag teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt, 2 S-Minen (Dahlie 4 Feld VI) bei Tag ohne Feindeinwirkung erneuert.
Südabschnitt: 1oo T-Minen (Lilie VII) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt, 6o T-Minen (Hyazinthe XXX) bei Nacht unter leichtem Gr.W.-Feuer verlegt.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Durchführung der Restarbeiten.
e) An Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe 4 .

- - - - - - - - - -

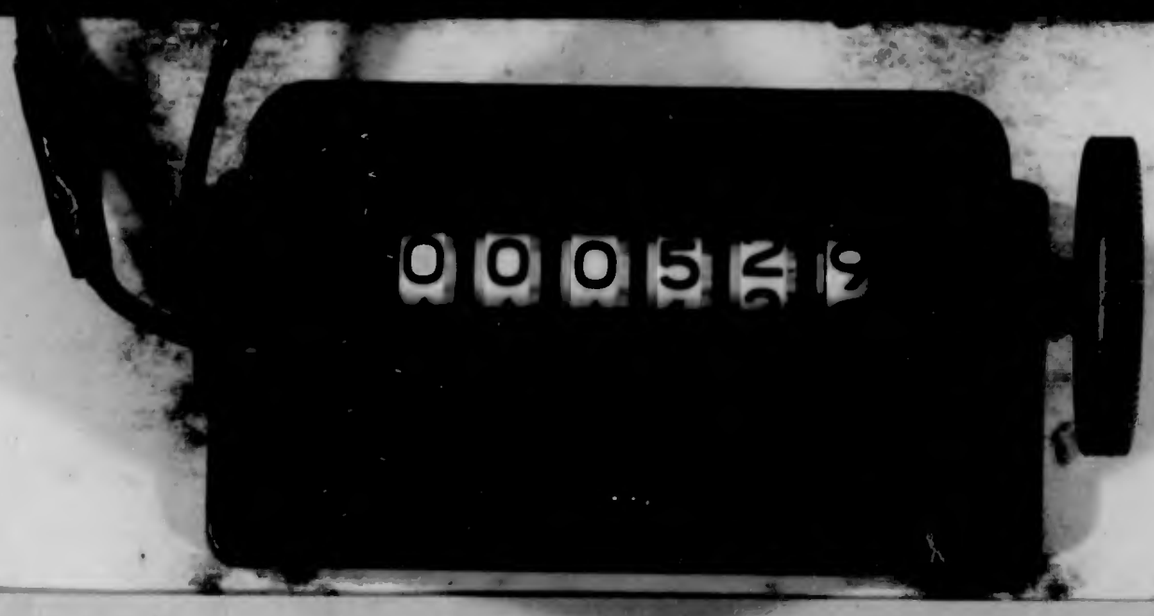
Nachr. Abt. 139 O.Fu. Wehmeier. 16.45 Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps, 3 kl. Fe-Trupps, 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 4 Bautrupps, 1 kl. Fe-Trupps 2 Funktrupps.
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp, 1 To.Fu.Bl, 1 Fu-Kfz.

29 % der Kfz. der Fe-Kp. und 5 % der Kfz. der Fu-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Leitung Ib - Appollo 8 km abgebaut.
Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - - - -



M o r g e n m e l d u n g .

lo.7.43.

an Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindlage unverändert. Der Gegner setzte den Stellungsbau besonders gegenüber dem Nordabschnitt auf ganzer Breite fort und wurde durch Artl.-Feuer besonders in Pissarewka gestört.

Feindl. Störungsfeuer von Artl., schweren Waffen und Salvengeschützen in normalem Ausmass mit Schwerpunkt im Südabschnitt auf Raum um Petschenegi und Kizewka-Höhe.

Bewegungen des Gegners am Nachmittag nur schwach; truppweise Bewegungen-zusammen etwa 1 Kp.- von Bogoroditschnoje nach Basalajewka . Bei Nacht Motorengeräusche bei Annowka, vermutlich Salvengeschütze.

Rege Spähtrupptätigkeit am Südabschnitt. Der Gegner fühlte gegen einen Stützpunkt ostw. Kotschetok und gegen Gef.-Vorposten südl. Annowkawald vor und wurde durch Feuer abgewiesen. Gegen 2.3o Uhr Vorstoss des Gegners gegen Gef.-Vorposten ~~einen~~ ostw. Hartmannswald mit Feuerunterstüzung schwerer Waffen und Artl. im Gegenstoss auf die Stellungen im Nestorbogen zurückgeworfen. Anschliessend zusammengefasstes Feuer auf diese Stellungen.

Im Nordabschnitt Zusammenstoss zwischen eigener - zur Sicherung von Wasserholern - vorgehender Gruppe und einem fdl. Lauerspähtrupp diesseits des Donez. Hierbei auf beiden Seiten Ausfälle. Der Gegner wurde über den Donez zurückgedrängt.

2.) 21.oo Uhr Angriff eines fdl. Flugzeugs mit Bordwaffen gegen Gef.-Vorposten südl. Annowkawald.
21.45 und 21.5o Uhr Einflug von je 2 fdl. Flugzeugen über Petschenegi vereinzelte Bombenwürfe.

Eigene Fliegertätigkeit 18.3o Uhr lo Bomben von 3 Ju 88 in Gegend südostw. Annowka.

- - - - - - - - - - - - -

Morgenmeldungen.

10.7.43.

Angenommen: O.Gefr. Willms

Pi.-Btl.139, O.Gefr.Stöcker. 1.5o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Kg.A.A. 139, O.Gefr, Keutner. 2.oo Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Nachr. Abt. 139 Fu. Dobler. 2.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

G.R. 114, Lt. Emde. 2.25 Uhr.

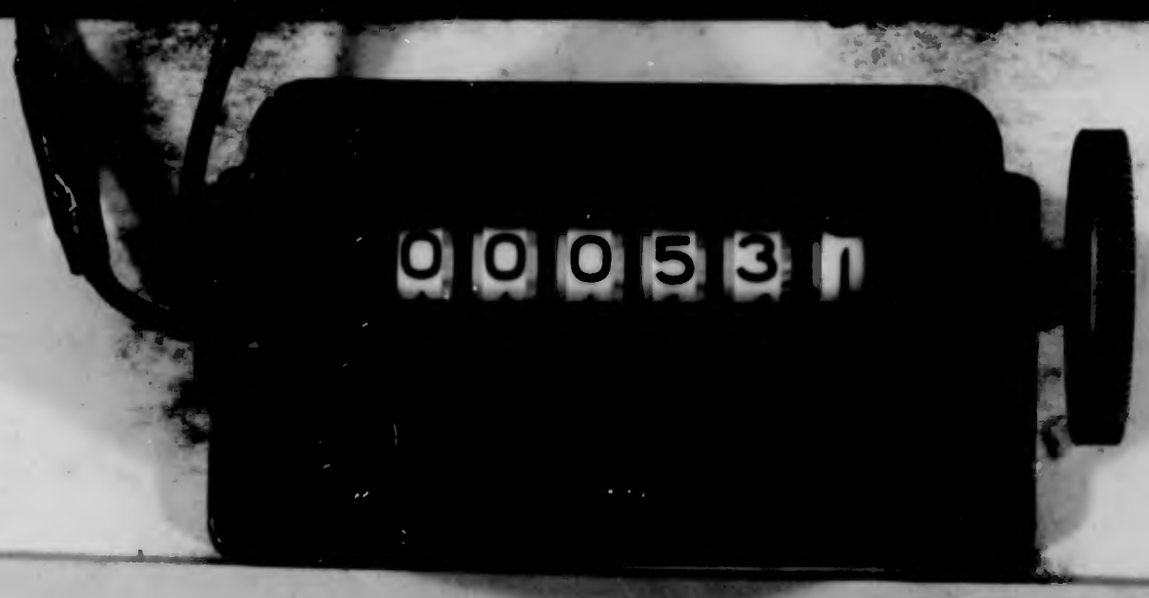
Die Nacht verlief ruhig. Geringe Artl.- und Fliegertätigkeit. Nur geringe Spähtrupptätigkeit der Russen.
13.oo - 18.oo Uhr reger Verkehr von Bespannfahrzeugen, Lkw. und Reiter zwischen Siegen und Oberhausen, ca. 25 Fahrzeuge gezählt.
14.oo Uhr fdl. Kolonne in Stärke einer Kp. marschiert in kleinen Gruppen von Siegen nach Oberhausen.
15.3o, 2o.1o und 21.3o Uhr stare Motorengeräusche aus Richtung Schwarzwald und Neuwied, vermutlich Stellungswechsel der Salvengeschütze.
2o.15 Uhr M.G. und M.Pi.-Feuer aus dem Sumpf südostw. Gef.-Vorposten 1 im Neuwieder Wald.
2o.25 Uhr russ. Spähtrupp in Stärke von 5 - 8 Mann nähert sich Gef.-Vorposten 1. Er wird mit M.G.- und M.P.-Feuer vertrieben.
22.15 Uhr erkennt St.P.-Besatzung Bruno die Annäherung von 3 Russen. Die Russen werden durch M.G. und M.Pi.-Feuer vertrieben. Gegenstoss brachte keine Feindberührung.
In der Zeit von 14.3o - 1.3o Uhr 2o Pakeinschläge im Abschnitt Mitte, 5o im Abschnitt Süd. 3o Granaten Salvengeschütz auf Abschnitt Mitte, 55 auf Abschnitt Süd. 8 s.Gr.W.-Einschläge auf Abschnitt Mitte, 21 auf Abschnitt Süd. 1o5 Granaten mittl. Kal. auf Abschnitt Mitte und 25 auf Abschnitt Süd.

Eigene Tätigkeit: 15.35 Uhr bekämpft eigene Artl. eine Gruppe Russen im Nahebogen hart ostw. Gef.-Vorposten 3 im Neuwieder Wald. 23.oo Uhr 8 Granaten auf Viersen, 23.4o Uhr 1o Granaten auf Viersen.

Nestoreck: a) 23.15 Uhr hört Gef.-Vorposten 4 ist ostw, Richtung Motorengeräusche und Stimmen.
b) 21.oo - 22.oo Uhr Schanzarbeiten im Südteil des Grabens hörbar.
d) 1o Schuss mittl. Artl. auf Ostwest Teil Nestoreck und Dünengelände ostw. Nestoreck. Herausschieben eines stehenden Spähtrupps bis an die Nahe gegen Nordende des russ. Drahtes. Aufklärung der Minengassen und Knochenzunge. Ergebniss: Keine Feindfeststellungen.

Feindstellung Südostw. Viersen: Keine Beobachtung, keine Kampftätigkeit.
Niemandsland bis auf Nestoreck und Schleife südostw. Viersen feindfrei.

2.) 21.oo Uhr überfliegt ein fdl. Flugzeug Gef.-Vorposten 1 u. 2, im Neuwiederwald, schiesst mit Bordwaffen und wirft Leuchtfallschirme. -2-



noch G.R. 114

21.oo Uhr, 21.45, 21.5o, Uhr Einflug je 2 fdl. Flugzeuge über Dortmund von Osten nach Westen.

Eigene Fliegertätigkeit: 18.3o Uhr werfen 3 Ju 88 etwa 1o Bomben südostw. Neuwied.

- - - - - - - - - - -

Artl.Rgt. 139, Lt. Oberreuter. 3.oo Uhr.

1.)Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süden: 14.1o - 15.oo Uhr 1 bespanntes, 1 Reiter von Solingen nach Remscheid. 15.45 Uhr 1 bespanntes, 2 Reiter von Remscheid nach Recklinghausen. 15.oo - 17.oo Uhr 1 Lkw., 1 Reiter von Osnabrück nach Recklinghausen.. 15.45 und 16.45 Uhr je 1 Gruppe von 4 Mann aus Schlucht nördl. Münster kommend auf Kopfwald. Von 14.1o - 23.oo Uhr 93 leicht, 4o Salve, 3 Gr.W. vornehmlich auf Petschenegi und Bochumhöhe.
Mitte: 15.15 Uhr Antreten von 18 Mann in der Gniluschaschlucht beobachtet, die in ostw. Richtung abmarschierten. 22.35 Uhr mehrere Bespannte im Südteil Viersen.16.35 - 18.3o Uhr 21 Gr.W. auf Ratte und B-Stelle 9.Battr.
Nord: 12.oo - 22.oo Uhr Schanzarbeiten zwischen Z.P. 348 und 363 dauern an.

4.) Süden: 2o.o5 Uhr 2 Flugzeuge überfliegen nördl. Dortmund die H.K.L. von O. nach W. 22.oo Uhr 1 Flugzeug überflog Dortmund und schiesst mit Bordwaffen.
Mitte: Fehlanzeige.
Norden: ~~17.15 Uhr~~ 2o.15 Uhr 1 Bomber wirft 4 Bomben in Gegend Eidechse.

5.) Süden: 18.3o Uhr 3 Ju 88 werfen 9 Bomben im Raume Neuwied.
19.o4 Uhr 1 Bomber 6 Bomben auf Homburg.

- - - - - - - - -

G.R. 113, O.Gefr. Rommelsheim. 3.o9 Uhr.

Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert. Seit Einbruch der Dunkelheit Schanzarbeiten gegenüber dem ganzen Abschnitt beobachtet. 21.5o Uhr verstärkte Schanztätigkeit, Geräusche von Holzbearbeitung und Einrammen von Pfählen im Raume zwischen A.P. 2o6 und 2o5, von eigener Artl. mit 5 Schuss beschossen. Im Abschnitt Nord schwaches M.G.- und Gewehrstörungsfeuer sowie geringes Störungsfeuer schwerer Waffen. 2o.5 Uhr 1o Schuss fdl. Artl. auf Vorgelände Fuchs. 1oo Schuss eigene Artl. auf Nordteil Leverkusen und Südteil Russenwald. 19.5o Uhr eigene Gruppe die zur Sicherung der Wasserholer von St.P. Iltis vor St.P. Iltis eingesetzt war, beim passieren der Minensperre aus etwa 4o - 5o m Entfernung von russ. Lauerspähtrupp angeschossen. Vermutl. Stärke des Gegners 2 Gruppen diesseits und 1 Sicherungsgruppe jenseits der Nahe. Eigene Ausfälle 1 Toter 2 Schwerverwundete. Bei den Russen wurde das Jammern von Verwundeten gehört. Vorgelände ohne Erfolg durchkämmt. Sonderbericht folgt.

1b) 17.3o - 22.o5 Uhr geringe fdl. Fliegertätigkeit über Abschnitt Nord. 8 Bomben auf St.P. Iltis, Elch, Meise zwischen Fink und Eidechse und westl. Fuchs. Über Meise ein Leuchtfallschirm. 11.35 Uhr - 19.oo Uhr geringe eigene Aufklärertätigkeit unter Abwurf 3 Bomben auf A.P. 3o7.

Niemandsland mit Ausnahme der Egonschleife feindfrei.
Scharfschützenerfolge:von St.P. Fink 5 Häuser jenseits der Nahe in Brand geschossen, 1 Russe wurde getroffen .

- - - - - - - - -

Ic-Morgenmeldung vom 1o.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Vermehrter Einsatz einzelner fdl. Salvengeschütze gegenüber Südabschn. der Div., fdl. Spähtrupptätigkeit im Raum Kotschetok und s.w. Petschenegi, geringe Aktivität der fdl. Luftwaffe.

14.3o-1.3o Uhr: Fdl. Störungsfeuer mittl. Art., Pak u. s.Gr.W., insges. 22o Schuß, auf Div.Abschnitt, davon etwa 2oo Schuß auf Südabschnitt, vorwiegend Raum Kizewka u. Petschenegi. (50 % der Einschläge von fdl. mittl.Art.)

Etwa 23.oo Uhr: Fdl. Salvengeschützfeuer, 9o-1oo Granaten, auf Raum Kizewka u. Petschenegi aus Feuerstellungen im Raum w. u. n.o. Annowka.

22.15 Uhr: schwächerer fdl. Spähtrupp von eigenem Stützpunkt im Westteil Kotschetok,
2o.25 Uhr ein weiterer Feindspähtrupp, 5-8 Mann stark, am Südrand des Waldes s.w. Petschenegi (gegenüber Annowka) von eigenen Gefechtsvorposten durch Feuer le.Inf.Waffen, in Kotschetok durch Stützpunktbesatzung, abgewiesen, eingeleitete Gegenstöße in beiden Fällen ohne Feindberührung.

19.5o Uhr: Ein lauernder Feindspähtrupp in Gruppenstärke diesseits des Donez unter Sicherung einer weiteren Feindgruppe jenseits beschießt im Raum 2,5 km n.w. Tschernezkij aus 4o-5o m Entfernung eigene zur Sicherung von Wasserholern abgestellte Gruppe. Vorgelände nach Durchkämmen feindfrei gemeldet. 3 eigene Ausfälle: 1 Toter, 2 Verwundete.

15.45 u. 16.45 Uhr: Je eine 4 Mann starke Feindgruppe durch Schlucht n. Korobotschkino in Richtung Wald 2 km s. Kotschetok marschierend beobachtet.

13.oo-18.oo Uhr: Fdl. Fahrzeugverkehr zwischen Bogoroditschnoje und Basalejewka, insgesamt 25 Fahrzeuge mot. u. besp., in beiden Richtungen beobachtet.

Ab 14.oo Uhr: Marschierende fdl. Kolonnen in kleinen u. kleinsten Gruppen, etwa 1oo Mann stark, von Bogoroditschnoje nach Basalejewka festgestellt.

15.15 Uhr: Feindansammlung, 18 Mann, in Schlucht 3 km o. Martowlja im Abmarsch in Richtung Artemowka erkannt.

2.) Fdl. Fliegertätigkeit u. Bombenabwürfe geringer als an Vortagen.

17.3o-22.o5 Uhr: 8 Bomben auf Nordabschnitt der Div., eigene Stellungen w.s.w. Chotomlja u. w. Pissarewka.

21.oo Uhr: Fdl. Bordwaffen beschießen eig. Gefechtsvorposten am Südrand des Waldes gegenüber Annowka.

21.45 u. 21.5o Uhr: Je 2 Feindflugzeuge über Petschenegi von O nach W einfliegend festgestellt.

000537

T a g e s m e l d u.n g

.-.

10.7.43.

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

Z
MR

1a) Tagesverlauf besonders ruhig, geringe fdl. Feuertätigkeit, geringer Fahrzeugverkehr.

Feindartl. mit vereinzeltem Störungsfeuer auf Süd- und Mittelabschnitt der Division tätig.

Eigene Artl. legte Störungsfeuer auf Feldstellungen, Schanzarbeiten und Feindbewegungen vor gesamten Div.-Abschnitt.

Schanztätigkeit des Gegners in etwa Zugstärke dicht südostw. Balabajewka und 1,2 km südostw. Basalejewka, ferner vor dem Abschnitt des linken Regiments.

1b) Tätigkeit der fdl. Luftwaffe:
6.oo Uhr 2 Jäger von SO nach SW nördl. Petschenegi.
In den Vormittagsstunden wirft ein Bomber eine Bombe auf St.P. westl. Chotomalja.

Gerige eigene Fliegertätigkeit und Aufklärung.

9) Stufe 3 - 4, auf Waldwegen 2.

11) Plus o.37.

12) 9o T-Minen und 69 Stockminen verlegt, 18 Stockminen nachverlegt.

- - - - - - - -

Tagesmeldungen.

10.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 15.oo Uhr.

15 Pak, 4o und 4 Pak 97/38 einsatzbereit.

- - - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.25 Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps(u.1. Betriebstrupp mannschaftsmässig) 3 kl. Fe.-Trupps(1 behelfsmässig mit Pkw. augestattet) 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 4 Bautrupps, 1 kl Fe-Trupp(behelfsmässig mit Pkw ausgestattet) 2 Funktrupps.
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz-mässig) 1 To.Fu.B 1 und 1 Funkkfz.
25 % der Kfz.-der Fe.-Kp. und 5 % der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Leitung III./G.R. 114 - Presskohle als Doppelleitung ausgebaut. Fertigstellung 9.7.13.oo Uhr. 2. Leitung zur Qu.-Vermittlung Dietrich fertiggestellt.
Verluste: Fehlanzeige.

- - - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.48 Uhr.

6a) Brückenstellen Düsseldorf und Köln-Koblenz: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen.
b) Nordabschnitt: 69 Stockminen (Goldlack Fel VI) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt. 18 Stockminen (Chrysantheme Feld IV) bei Tag, teilweise unter Inf.- und Gr.W.-Feuer erneuert.
Südabschnitt: 9o T-Minen (Hyazinthe XXIX) bei Nacht unter leichtem Inf.-Feuer verlegt.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Durchführung der Restarbeiten.
d) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe 4.

- - - - - - - - - - -

G.R. 113, Gefr. Hafner. 15.57 Uhr.

1a) Tagesverlauf besonders ruhig. Feindeindruck unverändert.
Feindl. Störungsfeuer gering.
Im Abschnitt Mitte: 14.4o Uhr 8 Schuss I.G. (kal. 7,62) in Gegend nördl. Drachenschlucht, aus Richtung Dünengelände südl. Bingen.
Im Abschnitt Nord: 8 Schuss s.Gr.W. auf Eidechse aus Richtung A.P. 2o5.
Die mehrfach gemeldeten nächtl. Schanzarbeiten lassen nunmehr Näheres erkennen: Im Abschnitt Mitte: Mehrere Stellungen und Gräben im Vorfeld von Ernst bis an das nördl. Ende des toten Nahearmes.
Im Abschnitt Nord: Bei 2o6 etwa 7o - loo m in Richtung Nahe neue Stellungen mit Scharten.

1b) Geringe eigene Fliegertätigkeit.

7) Stellungs- und Bunkerbau.

9) Stufe 2 - 3 .

11) 49 cm u.Pegel, Breite 2o - llo m.
12) 18 Stockminen, Minenfeld Fuchs neu ausgebessert.

13) Niemandsland mit Ausnahme Egonsschleife feindfrei.

- - - - - - - - - - -

G.R. 114, Ofw. Grosser. 16.1o Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig. Kein Fahrzeugverkehr.
Zwischen 7.oo und 11.3o Uhr schanzten 2o - 25 Russen auf der Höhe 12oom südostw. Oberhausen. Keine fdl. und eigene Artl. Tätigkeit.

1b) Um 6.oo Uhr überfliegen 2 russ. Jäger Abschnitt Mitte von SO nach SW. Geringe eigene Aufklärungstätigkeit. Um 9.oo Uhr wirft eine FW 189 4 Bomben auf Kopfwald.

7) Spähtruppunternehmen 2/114 in das Sumpfgelände SW Gef.-Vorposten 1, Annowkawald.

9) bewölkt, strichweise Regen, warm.

11) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: 37 ü.N.
Aachen: 1o ü.N.

12) Minenfeld Hyazinthe Feld XXIX 12o T-Minen verlegt.

13a) Nestorecke: Um 2.3o Uhr wurde der Gef.-Vorposten 3 durch plötzlich auftauchende Russen in Stärke von 8 - 1o Mann frontal angegriffen. Die Russen wurden mit M.G., M.P. und Gewehr beschossen und durch Handgranaten in Deckung gezwungen. Hierbei bemerkte der Führer des Gef.-Vorpostens, dass von rechts und links Russen je etwa 1o - 12 Mann im Abstand von 5o m von der frontal angreifenden Gruppe vorgingen und ihn abzuschneiden versuchten. Der Führer des Gef.-Vorpostens zog sich daraufhin mit seinen Leuten zurück. Die angesetzte Kp.-Reserve riegelte das infrage kommende Gelände ab und trat nachdem das angeforderte s.Gr.W.-Feuer (5o Schuss) auf das Grabensystem gewirkt hatte und nach einem Feuerüberfall der Artl. zur Säuberung des Geländes an. Sie fanden dem Gef.-Vorposten 3 verlassen vor. Der Russe hatte sich inzwischen zurückgezogen.

b) Gegen Mitternacht Klopfgeräusche am Nord- und Südende des Russengrabens.

d) Zwischen 24.oo und 1.oo Uhr s.M.G.-Störungsfeuer auf Klopfgeräusche im Russengraben. Einstellen der Geräusche.

14) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

- - - - - - - - - -

A.R. 139, Lt. Schneider 16.3o Uhr.

1.) Ruhig.
2.) Süden: 2 Lkw. von Solingen nach Remscheid.
3.15 - 11.45 Uhr 62 Gr.W. auf Edda und Tilly, 18 leichte auf 173,3.
Mitte: 13.oo Uhr 15 leichte auf B-Stelle 7. Battr.
Norden: Fehlanzeige.
3.) Süden: 13o leichte auf Feldstellungen und Schanzarbeiten im Raume Münster, Solingen und Nestorbogen.
Mitte: 28 schwere, 2o leichte auf Feindbewegungen und Feldstellungen im Raume Viersen.
Norden: 182 leichte auf Schanzarbeiten M.G.-Stellungen und Feindbewegungen im Raume Bingen,-Leverkusen.
4.) 1 Feindbomber 1 Bombe auf Fuchs.
5.) F.W. 189 aus Richtung Sperrfeuerraum Herta kommend wirft 2 Bomben auf Kopfwald.

- - - - - - - - - - - - - -

Z

Ic-Tagesmeldung vom 10.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Auffallend geringe fdl. Feuertätigkeit und geringer Fahrzeugverkehr.

2.) 3,10-10,25 Uhr Nur vereinzeltes fdl. Störungsfeuer, insgesamt 50 Schuss le. Art. und S.Gr.W. auf Höhe 173,3, Stellungen 1,5 km ostw. und westl. Martowlja aus Feuerstellungen am Westrand Nowy Burluk, 2,5 km s.o. Bogoroditschnoje und Raum ostwärts Martowlja.

3.) a. 7.00-11,30 Uhr Schanzender Feind in etwa Zugstärke dicht s.o. Balabajewka erkannt.

c. Zusatz zu Ic-Morgenmeldung vom 10.7.43:

Der 2,5 km n.w. Tschernezkij eigenen Wasserholern auflauernde Feindspähtrupp eröffnet aus dem Hinterhalt auf nächste Entfernung nach dem Ruf: "Halt, wer da, Hände hoch " auf die Spitze der eigenen Sicherungsgruppe das Feuer. Eigene Verluste unter Ziffer1, Ic Morgenmeldung.

d. 1,45 -2.00 Uhr 12 Bomben auf Nordabschnitt der Division, Stellungen west-und südwestl. Chotomlja-Pissarewka.

5.00 Uhr 2 Feindjäger aus S.O. über Raum Petschenegi drehen nach Südwesten ab.

210

Morgenmeldung vom 9.7.43.

an Gen. Kdo. 42. A.K.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht bei gleichbleibendem Feindeindruck.
Geringe beiderseitige Feuertätigkeit.

Nach Mitternacht wird vor eigenem Stützpunkt im Ostteil Kotschetok schwacher russ. Spähtrupp durch M.G.-Feuer abgewiesen.

Störungsfeuer des Gegners auf recht. Div.-Abschnitt mit üblichem Schwerpunkt im Raume Petschenegi, in mässigem Ausmasse auf link. Div.-Abschnitt.

Eigene Artl. legte Störungsfeuer auf Räume Korobotschkino, Annowka, Martowlja und Tschernetzki-Troitzkoje.

In den Nachmittags-Stunden 2 Lkw. und 2 Bespann-Fahrzeuge im Raume Novi Burluk - Artemowka in beiden Richtungen.

2.) Rege fdl. Fliegertätigkeit.
Von 15.oo - 19.35 Uhr 3 Jäger über Nestorbogen einfliegend nach Westen.
17,45 Uhr 2 Jäger von Ost nach Nord über nördl. Div.-Abschnitt.
2o.oo Uhr Bordwaffenbeschuss von Stellungen auf Höhe 165,4 SW von Petschenegi.
21.oo - 21.1o Uhr Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi und St.Pke. westl. Kizewka durch überfliegenden Jäger, zu gleicher Zeit im Raume südl. Sackwald (4,5 km südl. Kizewka) Fehlwurf von 6 Bomben auf jenseitiges Donezufer.
21.3o 2 Bomber belegen mit 5 Bomben Höhe SO Kizewka.
Von 22.oo - o.1o Uhr 27 Sprengbomben und 2o Brandbomben auf eigene Stützpunkte des link. Rgts.
Von 22.3o - 23.oo Uhr mehrere mehrmot.- Flugzeuge in kurzen Zeitabständen über Petschenegi von NO nach SW.
22.5o Uhr Ausflug von 2 Jägern nach Osten südwestl. Petschenegi.
0.3o Uhr Bomber beschiesst eigene Stellungen westl. Martowlja mit Bordwaffen.

Eigene Luftwaffe aufklärend, Bombenwürfe auf Raum südl. Kotschetok ferner auf Annowka, Tschernetzki-Troitzkoje und Chotomalja.

000536

Morgenmeldungen vom 9.7.43.

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgef. Gebhard 1.5o Uhr
Rege fdl. Fliegertätigkeit ohne Bombenabwürfe, sonst keine bes. Ereignisse.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 1.3o Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Nachr.-Abt. 139, Gefr. Buck 2.3o Uhr
Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige

Gren.Rgt. 113, Gren. Westen 2.35 Uhr
Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert.
Störungsfeuer des Gegners massig. Im Abschnitt Mitte :
16,4o - 21.2o Uhr etwa 35 Schuss s.Gr.W., besonders auf Ratte,
Im Abschnitt Nord :
14.5o - 18,45 Uhr insgesamt 29 Schuss Artl., besonders auf Gelände westl. Fuchs sowie 15,2o Uhr Feuerüberfall mit s.Gr.W. und Pak auf Wiesel.
17,25 Uhr, 2o.15 Uhr und 21.15 Uhr bekämpft eigene Artl. mit insgesamt 6o Schuss s.Gr.-W.-Stellungen in Völklingen, Kastenwald und Viersen,
Ausserdem Störungsfeuer 16.oo - 23.oo Uhr (insgesamt etwa 125 Schuss) auf Ap. 2o6, 2o7, 21o, 211 und J. 281, 282 und 283, insbesondere auf Schanz- und Motorgeräusche.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
Feindl. Luftwaffe lebhafter. 17,45 Uhr 2 Flugzeuge von Ost nach Nord über Abschnitt Nord.
22.oo Uhr 5 Bomben nördl. Tiger,
22.15 Uhr 5 Bomben zwischen Maulwurf und Büffel,
22.2o Uhr 3 Bomben zwischen Bussard und Drossel,
0.1o Uhr 3 Bomben westl. Tiger,
o.3o Uhr Bordwaffenbeschuss feindl. Bomber auf Bussard.
Eigene Luftwaffe :
12.25 - 21.5o Uhr aufklärend, Bomben auf Völklingen.

Art. Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.4o Uhr

1.) Regere Artl. -Tätigkeit, Feindlage unverändert.
2.) Süd :
16,25 - 18.oo Uhr 2 Lkw., 2 Bespannte von Remscheid nach Solingen und entgegengesetzt.
18.oo Uhr starke Rauchentwicklung Gegend Bahnhof Grakowo.
1 .oo - 22.45 Uhr 8o leicht, 42 Gr.W., vornehmlich auf 173.3, 165,4 und Langerwald.
Mitte :
Von 14.oo - 22.oo Uhr 72 Gr.W. und 62 leicht, vornehmlich auf Ratte und B-Stelle 9. Bttr.
Nord :
13.2o - 19.3o Uhr 5 Gr.W. und 1oo leicht, vornehmlich auf Eidechse, Falke, Wiesel, Marder.
4.) Süd :
21.oo Uhr 1 Flugzeug aus Richtung Remscheid überfliegt Dortmund und schiesst mit Bordwaffen,
ebenfalls 21.oo Uhr 1 Flugzeug 6 Bomben, vermutlich russ. Flugzeug, auf jenseitiges Nahe-Ufer gegenüber Sackwald.
Mitte :
22.oo - 22.15 Uhr 3 Maschinen 11 Bomben im Raume B-Stelle 9. Bttr.
Nord :
22.3o Uhr 1 Maschine 2o Brandbomben in Gegend Iltis und Wiesel

Morgenmeldungen vom 9.7.43.

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgef. Gebhard 1.5o Uhr
Rege fdl. Fliegertätigkeit ohne Bombenabwürfe, sonst keine bes. Ereignisse.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 1.3o Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Nachr.-Abt. 139, Gefr. Buck 2.3o Uhr
Keine bes. Vprkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige

Gren.Rgt. 113, Gren. Westen 2.35 Uhr
Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert.
Störungsfeuer des Gegners mässig. Im Abschnitt Mitte :
16,4o - 21.2o Uhr etwa 35 Schuss s.Gr.W., besonders auf Ratte,
Im Abschnitt Nord :
14.5o - 18,45 Uhr insgesamt 29 Schuss Artl., besonders auf Gelände westl. Fuchs sowie 15,2o Uhr Feuerüberfall mit s.Gr.W. und Pak auf Wiesel.
17,25 Uhr, 2o.15 Uhr und 21.15 Uhr bekämpft eigene Artl. mit insgesamt 6o Schuss s.Gr.-W.-Stellungen in Völklingen, Kastenwald und Viersen,
Ausserdem Störungsfeuer 16.oo - 23.oo Uhr (insgesamt etwa 125 Schuss) auf Ap. 2o6, 2o7, 21o, 211 und J. 281, 282 und 283, insbesondere auf Schanz- und Motorgeräusche.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
Feindl. Luftwaffe lebhafter. 17,45 Uhr 2 Flugzeuge von Ost nach Nord über Abschnitt Nord.
22.oo Uhr 5 Bomben nördl. Tiger,
22.15 Uhr 5 Bomben zwischen Maulwurf und Büffel,
22.2o Uhr 3 Bomben zwischen Bussard und Drossel,
0.1o Uhr 3 Bomben westl. Tiger,
o.3o Uhr Bordwaffenbeschuss feindl. Bomber auf Bussard.
Eigene Luftwaffe :
12.25 - 21.5o Uhr aufklärend, Bomben auf Völklingen.

Art. Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.4o Uhr

1.) Regere Artl. -Tätigkeit, Feindlage unverändert.
2.) Süd :
16,25 - 18.oo Uhr 2 Lkw., 2 Bespannte von Remscheid nach Solingen und entgegengesetzt.
18.oo Uhr starke Rauchentwicklung Gegend Bahnhof Grakowo.
1 .oo - 22.45 Uhr 8o leicht, 42 Gr.W., vornehmlich auf 173.3, 165,4 und Langerwald.
Mitte :
Von 14.oo - 22.oo Uhr 72 Gr.W. und 62 leicht, vornehmlich auf Ratte und B-Stelle 9. Bttr.
Nord :
13.2o - 19.3o Uhr 5 Gr.W. und 1oo leicht, vornehmlich auf Eidechse, Falke, Wiesel, Marder.
4.) Süd :
21.oo Uhr 1 Flugzeug aus Richtung Remscheid überfliegt Dortmund und schiesst mit Bordwaffen,
ebenfalls 21.oo Uhr 1 Flugzeug 6 Bomben, vermutlich russ. Flugzeug, auf jenseitiges Nahe-Ufer gegenüber Sackwald.
Mitte :
22.oo - 22.15 Uhr 3 Maschinen 11 Bomben im Raume B-Stelle 9. Bttr.
Nord :
22.3o Uhr 1 Maschine 2o Brandbomben in Gegend Iltis und Wiesel

5.) Mitte :
22.05 Uhr 6 Bomben auf Völkingen und Ernst, sowie eine grosse Anzahl Brandbomben auf 1 km ostw. Maulwurf und Bingen.
~~Xxxxxx~~
13.50 Uhr 1 F.W. 189 3 Bomben auf Ostrand Völklingen.

Gren. Rgt. 114, Ltn. Emde 2.55 Uhr

Ruhiger Verlauf der Nacht. Nur geringe Spähtrupptätigkeit.
15.30 Uhr Suchaktion nach russ. Spähtrupp im Neuwieder Wald beendet. Gegner hatte sich über Nahe zurückgezogen. Ostw. Gefechtsvorposten 3./ und südl. Gefechtsvorposten 2./ wurden Lagerplätze in einzel stehenden Baumgruppen vorgefunden, insgesamt ca. 20 Lagerstellen mit leeren Konservendosen und 1 Drahtschere. Neuwieder Wald wurde durchkämmt und feindfrei befunden.
16.00 Uhr 1 Mann der Feldstraf-Gef.-Kp. entweicht aus St.P. Lore.
18.00 Uhr auf St.P. Doris 1 Mann tot durch Pak-Volltreffer.
23.10 Uhr vor Gefechtsvorposten 2./ Geräusche im Schilf, anschliessend einige M.G.-Feuerstösse. Nach wenigen Feuerstössen eigener M.G. wieder Ruhe.
1.20 Uhr 2 Russen nähern sich St.P. Cäsar und verletzen durch überraschendes Feuer 2 Mann der St.P.-Besatzung.

In der Zeit von 16.00 - 1.00 Uhr 93 Granaten ~~auf~~ mittl. Kal. auf Abschnitt Mitte, 250 Granaten mittl. Kal. auf Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Höhe 165,4, Höhe 173,3, St.P. Wolf und Otter.
7 Pak-Einschläge auf Abschnitt Mitte, 30 auf Abschnitt Süd, 64 s.Gr.W.-Einschläge auf Abschnitt Mitte, 10 auf Abschnitt Süd.
16.20 Uhr beschiesst eigene Artl. mit 20 Granaten eine fdl. Bttr. SW Neunkirchen.
17.55 Uhr 130 Granaten auf Münster und Neuwied.
18.05 Uhr 10 Granaten auf Viersen.
19.00 Uhr 144 Granaten auf Viersen.

2.) 15.00 Uhr Einflug eines fdl. Flugzeuges über Abschnitt 6./ 114 von Osten nach Westen.
17.00 und 19.35 Uhr ~~je~~ Einflug je eines Flugzeuges wie vor.
20.00 Uhr fdl. Flugzeug bekämpft Stellungen auf Höhe 165,4 mit Bordwaffen.
21.10 Uhr bekämpft fdl. Flugzeug St.P. Erich mit Bordwaffen.
21.30 Uhr werfen 2 - 3 fdl. Flugzeuge 5 Bomben auf Bochum-Höhe und beschiessen St.P. Franz mit Bordwaffen.
22.50 Uhr Abflug von 2 Jägern von Westen nach Osten über Höhe 165,4.
In der Zeit von 22.30 - 23.00 Uhr überfliegen mehrere ~~Mehrmot.~~-Flugzeuge in kurzen Zeitabschnitten Dortmund in grosser Höhe von NO nach SW.

14.00 - 15.00 Uhr klärt eine F.W. über Abschnitt Süd auf.
18.45 Uhr wird eine F.W. über Neuwied durch fdl. Inf.-Waffen bekämpft.
21.00 Uhr wirft eigenes Flugzeug 8 Bomben auf Kopfwald.

Ic-Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. vom 9.7.43.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht, mmale fdl. Feuertätigkeit, fast keine Feindbewegungen und Verkehr, rege Fliegertätigkeit.

Etwa 290 Schuss vorwiegend feindl. mitti.Art. (250) und schw. Inf.-Waffen auf eigene Stützpunkte in "Langer Wald" (4 km sso. Kizewka), Höhe 165,4 und 173,3 mit dem üblichen Schwerpunkt auf Raum Petschenegi.

16.00-1.00 Uhr Geringes fdl. Störungsfeuer mittl.Art., Pak und s.Gr.W. insgesamt 172 Schuss auf eigene Stützpunkte im Raum westl. Martowaja.

13,20-19,30 Uhr Geringes fd. Störungsfeuer, leichter, mittl.Art. sowie Gr. . insgesamt 203 Schuss auf eigene Stellungen westl. Tschernezkij-Troizkoje und westl. Chotomlja aus bereits bekannten Feuerstellungen.

Bei dem Unternehmen gegen den am Vortage gemeldeten russ. Spähtrupp von etwa 20 Mann im Annowkawald (hart s.w. Petschenegi) keine Feindberührung. Es wurden 20 verlassenen Lagerplätze vorgefunden.

1,20 Uhr Fdl. schwacher Spähtrupp (2 Mann erkannt) im Ostteil Kotschetok abgewiesen.

Keine Feindbewegungen, nur ganz geringer Fahrzeugverkehr zwischen Nowy Burluk und Artemowka, 2 Lkw und 2 Bespannfahrzeuge in beiden Richtungen fahrend erkannt.

2.) Lebhafte fdl. Fliegertätigkeit. Neben Ein-und Ausflügen über gegesamten Divisionsabschnitt und Bordwaffenbeschuss einzelner eigener Stützpunkte Abwurf von Spreng-und Brandbomben.

21,30 Uhr 5 Bomben auf Raum Kizewka

21.00 Uhr 6 Bomben (verm.russ. Flugzeug) auf jenseitiges Donezufer gegenüber Wald 3 km ssw Kizewka.

22,20 Uhr 3 Bomben auf Raum w. Nordteil Martowaja

22,00-22,15 Uhr 11 Bomben auf Raum Waldnase w. Tsch.Tr. und 0,10 Uhr 3 Bomben hat s.w. davon.

22,30 Uhr Etwa 20 Brandbomben auf Raum 3 km s.w. Südrand Chotomlja.

290 172 203

Tagesmeldung 9.7.1943.

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

01 M Z

1a) Bei unverändertem Feindeindruck Tagesverlauf ruhig.

Mässiges Störungsfeuer des Gegners, im Südabschnitt unter Verwendung einzelner Nebelschüsse. Nur geringer Fahrzeugverkehr vor Südabschnitt der Division. Zwischen Nowi-Burlug und Jurtschenkowo 1o Bespannfahrzeuge und 3 Lkw.

In den Morgenstunden feindl. Schanzarbeiten im Raume Chotomlja - Pissarewka. In den Nachmittagsstunden schanzt der Gegner in Stärke von etwa 5o Mann im Raume zwischen Annowka und Basalejewka.

Eigenes Artl.-Störungsfeuer auf Stellungen, Schanzarbeiten und kleinere Feindansammlungen im geringem Umfange.

1b) Geringe feindl. Lufttätigkeit.
Im einzelnen:
Zwischen 1.3o Uhr und 2.oo Uhr 2 Kampfflugzeuge und 4 Jäger beschiessen mit Bordwaffen eigenen Abschnitt an linker Div.-Grenze.
Zwischen 1.45 und 2.o5 Uhr werfen 2 Flugzeuge 6 Bomben auf eigene Stellungen 2km südwestl. Südspitze Martowlja.
3.2o Uhr überfliegen 3 Bomber Petschenegi von S nach N.
3.3o Uhr Luftkampf zwischen 3 russ. Jägern und 1 FW 189 über dem linken Div.-Abschnitt, Gegner drehte ab.

9) Stufe 3 - 4.

11) Plus o.37

12) 188 T-Minen, 78 Stockminen verlegt.
31 Stockminen nachverlegt.

- - - - - - - - - -

Tagesmeldungen.

9.7.43.

Angenommen: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf. 15.30 Uhr.

6a) Brückenstellen Düsseldorf und Köln: Arbeiten an den an- und Abfahrtswegen.
b) Nordabschnitt: 72 T-Minen (Edelweissfeld VII) bei Nacht und 78 Stockminen (Flieder Feld VII) bei Tage ohne Feindeinwirkung verlegt. 21 Stockminen (Chrysantheme Feld III) teils bei Tage teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung erneuert.
Südabschnitt: 116 T-Miner (Hyazinthe Feld XXVII) bei Nacht unter Inf.- und Pakbeschuss verlegt und 10 Stockminen (Lilie Feld XVII) bei Tag ohne Feindeinwirkung erneuert.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Durchführung der Restarbeiten.
d) Fehlanzeige.
e) An Ia/Pi.
f) Fehlanzeige.
Wegezustand: Stufe 4.

- - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.45 Uhr.

Fernsprech- und Funwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps(und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig, 3 kl. Fe-Trupps(1 behelfsm. mit Pkw ausgestattet) 9 Bautrupps(und 3 Bautrupps mannschaftsmässig, 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig) 1 To Fu bl und 1 Funk-Kfz. M.Fu Bl.

25 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 7 % der Kfz. der Fu-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Glasdis. 15.50 Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert.
Störungsfeuer des Gegners mässig.
Im Abschnitt Mitte 2.00 - 6.15 Uhr 19 Schuss s.Gr.W. besonders auf Ratte.
6.15 - 8.10 Uhr 34 Schuss I.G. 7,62 cm besonders auf Ratte.
7.20 - 8.00 Uhr 20 Schuss Artl. kal. 12,2 cm besonders auf Puma.

Im Abschnitt Nord: 4.15 - 8.15 Uhr 23 Artl. besonders auf Fuchs.

Eigene Artl. 8.20 Uhr mit 15 Schuss im Hintergelände störend, 11.30 Uhr 26 Schuss auf A.P. 211.

Niemandsland westl. der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

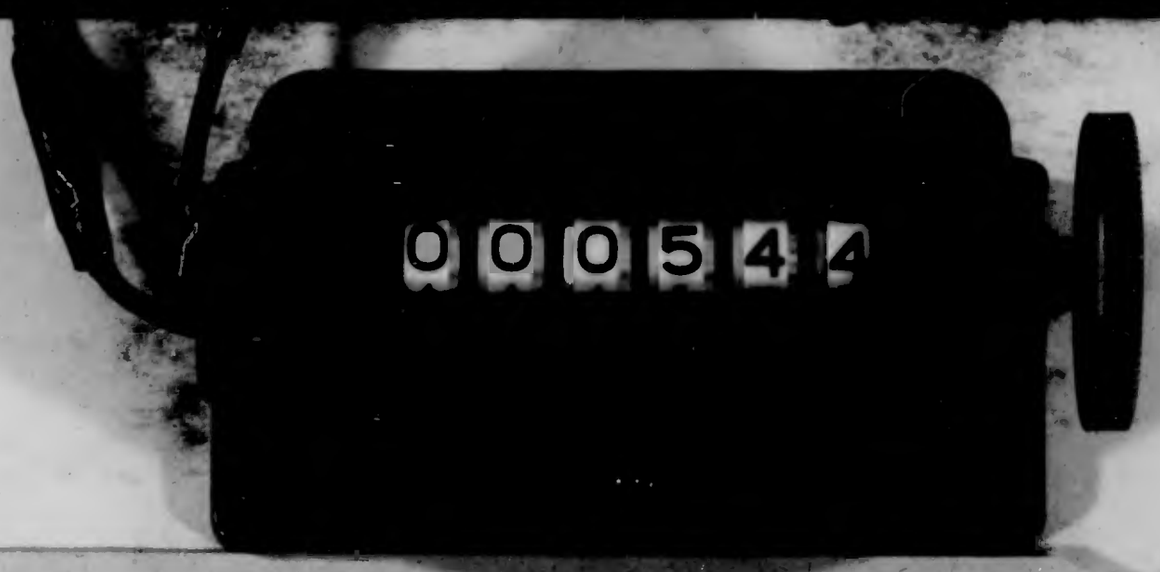
1b) 1.30 Uhr fdl. Kampfflugzeug von SW nach NO über Abschnitt Album.
1.45 Uhr fdl. Kampfflugzeug von N nach S, Bombenwurf südl. Springbock.
Gleichzeitig 4 russ. Jäger über Abschnitt 2./113 mit Bordwaffen wirkend.
✓ Eigene Luftwaffe aufklärend, dabei 9.30 Uhr 4 Bomben auf Russenwald.
9) Zustand: # 3.
11) Nahe 49 cm u.P. 20 - 110 m breit.

- - - - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139 Ofw. Markgraf. 15.55 Uhr.

15 Pak 40 und 4 Pak 97/38 einsatzbereit.

- - - - - - - - - - -



G.R. 114, Gefr. Staake . . . . . 16.05 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig. Kein Fahrzeugverkehr, geringer Fussgängerverkehr.
Feindl. Artl.-Tätigkeit: 0.45 Uhr 7 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Leopard aus der Kusselbank.
Zwischen 1.15 und 2.2o Uhr 15 Schuss s.Artl. auf St.P. Lore aus Richtung Viersen.
2.45 Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge auf Wuppermündung aus Richtung Waldstück westl. Kopfwald.
4.5o Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Wolf aus Stellungen 5oo m westl. Siegen.
8.3o - 9.3o Uhr 27 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 165,4 aus Richtung Neunkirchen.
11.25 Uhr 6 I.G.-Einschläge auf St.P. Dorothee aus Richtung Viersen. Zwischen 11.5o und 12.3o Uhr 8 Schuss mittl. Artl. auf St.P. Doris und Grete aus Richtung Viersen.
Zwischen 13.oo und 13.45 Uhr 15o Pakgranaten auf Mitte und Südrand Dortmund aus Richtung Remscheid.

Geringe eigene Artl.-Tätigkeit. 7.4o Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf Waldstück westl. Kopfwald.
7.45 - 8.oo Uhr 15 Schuss mittl. Artl. auf Münster und Nordhang Höhe 133,8.
9.15 Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf Kopfwald.
9.45 - 1o.oo Uhr 2o Schuss mittl. Artl. auf Dünengelände ostw. Nestorecke.

1b) Geringe fdl. Flugzeugtätigkeit.
1.45 Uhr wirft ein russ. Flugzeug 2 Bomben auf Niemandsland nördl. St.P. Paula.
2.o5 Uhr wirft ein russ. Flugzeug 4 Bomben zwischen St.P. Grete und Paula. 3.2o Uhr überfliegen 3 russ. Bomber Dortmund von Osnabrück kommend in 1ooo m Höhe in Richtung St-P. Tilly.

Vereinzelte einzele Aufklärungs- und Jägertätigkeit.

9) Bewölkt, warm. Strassenzustand: Stufe 4.

11) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.37
Aachen : o.o8

12) 116 T-Minen in Schlucht links vor Lore verlegt.

13)a) Feind wurde nicht beobachtet.

b) Aufklärungsergebnis: Minengasse ohne Veränderung. Landzunge zwischen totem Donezarm und Donez feindfrei. Keine Feindberührung.

c) Fehlanzeige.

d) Zwischen 23.oo und 2.oo Uhr s.M.G.-Störungsfeuer auf nördl. Grabenstellung der Nestorecke.

14) Niemandsland ausser Nestorecke und Näheschleife feindfrei.

- - - - - - - - - -

A.R. 139, Lt. Oberreuter. 16.17 Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süd: 1.3o Uhr wird St.P. Cäsar von einem fdl. Spähtrupp angegriffen, 2 Verwundete bei eigener Infanterie.
8.oo - 11.oo Uhr 1o Bespannte und 3 Lkw zwischen Remscheid und Recklinghausen.
12.1o - 13.oo Uhr 7 Bespannte und 2 Kräder zwischen Remscheid und Recklinghausen.
An dem Strassenkreuz r. 3o7qo h. 31800 = 2km westl. südwestl. Z.P. 395 1 rote und 1 blaue Flagge beobachtet, anscheinend Minen, da kein Verkehr.
Von 9.2o - 13.3o Uhr 75 leicht und 5o Pak vornehmlich auf 165,4 Dortmund, und I73,3.

noch A.R. 139

Mitte: Von 1.5o -11.5o Uhr 55 Gr.W. und 27 leicht auf Dorothee und Ratte.

Nord: Von o.oo - 5.oo Uhr Schanzarbeiten an Laufgräben und überdachten Kampfständen von Z.P. 348 - 363, entlang der Nahe.
9.3o Uhr 2 Schuss le. Kal. auf Wiesel.

Süd:

3.) Verschuss von 8.7. 12.oo Uhr bis 9.7. 12.oo Uhr: 39 leicht auf Neuwied und nördl. Münster, Schanzarbeiten und Stellungen, 164 leicht auf Feindbattr. 2 Geschütze bei Neunkirchen.

Mitte: 27 leicht auf Nestorbogen, 3o Schuss auf Völklingen und 54 schwer auf Kastenwald.

Nord: 16o leicht auf Stellungen, Schanzarbeiten, Feindansammlungen im Raume Bingen und Leverkusen.

4.) Süden: 1 Maschine aus Richtung Remscheid 5 Bomben auf 173,3 , fliegt nach O. zurück.

Mitte: 1.45 Uhr 2 Bomben auf Ratte.

Nord: 3.3o Uhr 3 Jäger verfolgen eine FW 189. Nach heftigem Feuerkampf dreht Gegner ab.

5.) Süd: 14.oo Uhr F.W. 189 in ostw. Richtung von B-Stelle 6.Batt über H.K.L.

Mitte: 8.5o Uhr F.W. 189 4 Bomben auf Kiefernwald.

Nord: 4.45 Uhr 1 Me 111 erhält Flakbeschuss aus Chotomelkaschlucht.
9.oo Uhr F.W. 189 3 Bomben auf Wäldchen 1 km ostw. Z.P. 361.

- - - - - - - - - - -

164 54
w 57
203 111

1.7. lig.
203 111 16o

Ic-Tagesmeldung vom 9.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: In den frühen Morgenstunden und am Vormittag geringes fdl. Störungsfeuer als am Vortage, geringer mot.-und Bespannfahrzeugverkehr vor Südabschnitt der Division.

2.) 0,45-9,30 Uhr Insgesamt 180 Schuss fdl.s.Gr.W. und I.H. sowie mittl.Art. (etwa 30%) auf gesamten Abschnitt der Division, davon 55-60 Schuss auf Süd, überwiegend auf Höhe 165,4 (2km w. Südspitze Petschenegi) auch Petschenegi und vereinzelte Feindeinschläge auf Tetlegamündung aus früher gemeldeten Feuerstellungen.

2.00-8.00 Uhr Etwa 120 Schuss mit Schwerpunkt auf eigene Stellungen westl.Tschernezkij und vereinzeltes fdl. Störungsfeuer auf Stützpunkte westl. Chotomlja (2 Schuss schweren Kal.) und SO-Rand Moldowo.

3.) a. Vormittags: Geringe fdl.Fahrzeugbewegungen im Pendelverkehr 10 Bespannfahrzeuge und 3 Lkw zwischen Nowy Burluk und Jurtschenkowo beobachtet.

0,00-5.00 Uhr Neue fdl. Schanzarbeiten (Laufgräben und überdachte Kampfstände) entlang des Donze von Mühl.Chot. bis Nordausgang Pissarewka.

d. 2.00 Uhr 5 Bomben auf Höhe 173.3

1,45 und 2,05 Uhr 6 Bomben auf Raum 2 km s.w. Südrand Martowaja.

In den frühen Morgenstunden Ein-und Rückflüge einzelner Feindjäger-und Bomber über Divisionsabschnitt, dabei vereinzelt Bordwaffenbeschuss eigener Stützpunkte westl. Pissarewka.

000547

1062/43 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
AHA 139	53

Geheim

Vermerke: GEHEIM

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

39. Inf. Division
Eing. 9. JUNI 1943
Mot. Br. Nr.

Aufgenommen über aufgenommen

++++++++HLTXM 820/21 9/+6/+ 0110 // // //

209

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	AN 39/+ INF/+DIV/+ // // //	Zelle
Zeit:	AN 39/+ INF/+DIV/+ // // //	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

AOK KEMPF HAT BEFOHLEN /DOP/
AOK KEMPF HAT BEFOHLEN /DOP/

/ANF/ BETR/+ /DOP/ ABSTELLUNGEN ZU GEFECHTSSCHIESSEN AUF
/ANF/ BETR/+ /DOP/ ABSTELLUNGEN ZU GEFECHTSSCHIESSEN AUF

FEINDZIELE/+
FEINDZIELE/+

1 /KLAZU/ ZU SONDERAUFGABEN WERDEN TEILE DES
ZU SONDERAUFGABEN WERDEN TEILE DES

WERFER-RGT/+ 52 VORUEBERGEHEND IM BEREICH DES ROEM
WERFER-RGT/+ 52 VORUEBERGEHEND IM BEREICH DES ROEM

42/+A/+K/+ EINGESETZT/+
42/+A/+K/+ EINGESETZT/+

ZUR BEKAEMPFUNG SIND VORGESEHEN /DOP/
ZUR BEKAEMPFUNG SIND VORGESEHEN /DOP/

IN ABSCHNITT 161/+I/+D/+ FELDSTELLUNGEN SUEDL/+ SMIJEW
IM ABSCHNITT 161/+I/+D/+ FELDSTELLUNGEN SUEDL/+ SMIJEW

UND BEI SADONEZKOJE/+
UND BEI SADONEZKOJE/+

000546

IM ABSCHNITT 39/+1/+D/+ NESTORBOGEN NORDOSTW/+ PETSCHENEGI/+
IM ABSCHNITT 39/+1/+D/+ NESTORBOGEN UMBRECHT[illegible]
DIE ABGESTELLTEN TEILE DES WERFER- R GT/+ 52 /KLAUF/ JEWEILS
DIE ABGESTELLTEN TEILE DES WERFER- R GT/+ 52 /KLAUF/ JEWEILS
1 BATTERIE /KLAZU/ WERDEN FUER DIE BETREFFENDE ZEIT MIT DEN
1 BATTERIE /KLAZU/ WERDEN FUER DIE BETREFFENDE ZEIT MIT DEN
DIVISIONEN AUF ZUSAMMENARBEIT ANGEWIESEN/+ NAEHERE
DIVISIONEN AUF ZUSAMMENARBEIT ANGEWIESEN/+ NAEHERE
EINZELHEITEN SIND UNMITTELBAR DURCH KDR/+ DER NEBELTRUPPE 1
EINZELHEITEN SIND UNMITTELBAR DURCH KDR/+ DER NEBELTRUPPE 1
MIT DEN GENANNTEN DIVISIONEN ZU REGELN/+ DAZU IST AM 5/+6/+
MIT DEN GENANNTEN DIVISIONEN ZU REGELN/+ DAZU IST AM 5/+6/+
MORGENS DURCH OFFIZIER ZUNAECHST MIT STAB 39/+1/+D/+ IN
MORGENS DURCH OFFIZIER ZUNAECHST MIT STAB 39/+1/+D/+ IN
SAROSHNOJE VERBINDUNG AUFZUNEHMEN/+ DAS VEREINBARTE IST
SAROSHNOJE VERBINDUNG AUFZUNEHMEN/+ DAS VEREINBARTE IST
DURCH KDR/+ DER NEBELTRUPPE 1 DER ARMEEABT/+ ZU MELDEN/+
DURCH KDR/+ DER NEBELTRUPPE 1 DER ARMEEABT/+ ZU MELDEN/+
2/+ /KLAZU/ IN GLEICHER WEISE WERDEN UEBUNGSSCHIESSEN DER
2/+ /KLAZU/ IN GLEICHER WEISE WERDEN UEBUNGSSCHIESSEN DER
S/+PZ/+ABT/+ 503 AUF FEINDZIELE DURCHGEFUEHRT/+ ZUR
S/+PZ/+ABT/+ 503 AUF FEINDZIELE DURCHGEFUEHRT/+ ZUR
BEKAEMPFUNG SIND KAMPF-STAENDE OSTW/+ TSCHUGUJEW
BEKAEMPFUNG SIND KAMPF-STAENDE OSTW/+ TSCHUGUJEW
VORGESEHEN/+ NAEHERE EINZELHEITEN SIND UNMITTELBAR ZWISCHEN
VORGESEHEN/+ NAEHERE EINZELHEITEN SIND UNMITTELBAR ZWISCHEN
ROEM 3/+ PZ/+KORPS UND 161/+1/+D/+ ZU VEREINBAREN/+
ROEM 3/+ PZ/+KORPS UND 161/+1/+D/+ ZU VEREINBAREN/+
GEPLANTE DURCHFUEHRUNG IST DURCH ROEM 3/+ PZ/+ KORPS DER
GEPLANTE DURCHFUEHRUNG IST DURCH ROEM 3/+ PZ/+ KORPS DER
ARMEEABT/+ ZU MELDEN/+ /ANF/ /
ARMEEABT/+ ZU MELDEN/+ /ANF/ /
ZUSATZ DES GEN/+KDO/+ /DOP/
ZUSATZ DES GEN/+KDO/+ /DOP/
DIE DIVISIONEN BERICHTEN UEBER BEABSICHTIGTE UND
DIE DIVISIONEN BERICHTEN UEBER BEABSICHTIGTE UND

92

Fern-Blatt 2

000547

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1.V.D.139	536

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	Blkh 2 Nr. 53	
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

DURCHGEFUEHRTE GEFECHTSSCHIESSEN AUF FEINDZIELE LAUFEND

IN DEN TAGESMELDUNGEN/+

GEN/+KDO/+ ROEM 42/+A/+K/+ ROEM 1 A NR/+ 308/43 GEH/++

F.d.R.:

++0605+EINS+SCHN+HPQXM/FUE++

M o r g e n m e l d u n g

8.7.43.

an Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1) Feindverhalten unverändert. Gegner setzte Schanzarbeiten, die durch eigenes Artl.-Feuer gestört wurden, an beiden Abschnitten während der Nacht fort. Störungsfeuer von Artl. Pak und Gr.W. am Südabschnitt stärker, am Nordabschnitt Salvengeschützfeuer auf St.Punkte gegenüber Troitzkoje .

Rege fdl. Spähtrupptätigkeit am Annowkawald zwischen Gef,-Vorpsten 1 und 2. Ab 22.45 Uhr setzte der Gegner 3 mal mit einem Spähtrupp an der bis auf das letzte Mal durch Feuer abgewiesen wurde. Gegen diesen Spähtrupp sind 2 eigene Stosstrupps im Annowkawald angesetzt. Unternehmen ist noch im Gange.

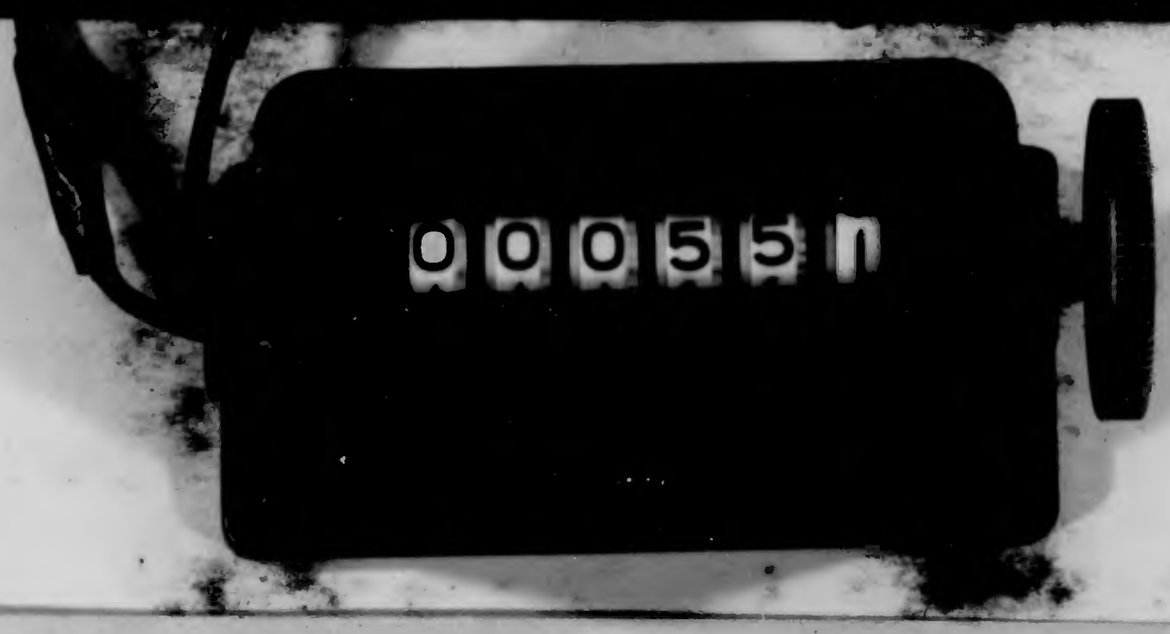
Eigener Spähtrupp im Niemandsland zwischen den Donezarmen gegenüber Südteil Martowlja ohne Feindberührung.

Eigene Artl. schoss am Nachmittag ein notgelandetes fdl. Flugzeug am Kopfwald in Brand.

13.3o Uhr 1 Überläufer am Annowkawald.

2) 16.3o Uhr 2 Martinbomber und 2 Jagdflugzeuge von Süden nach Norden über Kotschetok eingeflogen.
17.oo Uhr Luftkampf über Korobotschkino, 1 Feindjäger zur Notlandung am Kopfwald gezwungen.
17.o5 Uhr 1 fdl. Jäger nördl. Petschenegi durch 2 eigene Jäger abgeschossen.
21.2o Uhr mehrere Flugzeuge über Nord- und Südabschnitt, vereinzelte Bombenwürfe auf Stützpunkte und Ortschaften.
1.oo Uhr 6 - 8 Feindflugzeuge nördl. Petschenegi eingeflogen, einzelne Bombenabwürfe im Div.-Abschnitt.

- - - - - - - - - - - - -



M o r g e n m e l d u n g e n .

8.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. M. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl. 139, Ofw.Gefr. Stöcker. 2.oo Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 2.1o Uhr.

Ausser regem Flugverkehr keine bes. Vorkommnisse.

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 2.2o Uhr.

Keine bes. Vorkommnise.

A.R. 139, Lt. Oberreuter. 2.4o Uhr.

1.) Stärkerer Fahrzeugverkehr im Südosten, sonst ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden: 15.oo - 18.15 Uhr 8 Lkw, 21 Bespannte und 1 Kradfahrer auf der Str. v. Recklinghausen - Remscheid.
15.3o Uhr 2 Lkw. von Münster nach Rüdesheim.
16.45 Uhr 15 Mann ohne Waffen von Osnabrück nach Oberhausen.
17.5o Uhr 2o Mann von Remscheid nach Recklinghausen, 18.oo Uhr 1 Pkw und 1 San.Wagen von Remscheid nach Solingen, 18.4o Uhr 1 Pkw entgegengesetzt.
Von 17.oo - 24.oo Uhr 6o leichte, 27 Gr.W. vornehmlich auf Dortmund und 173,3

Mitte: 18.oo Uhr 1 bespanntes Fahrzeug von Wuppertal nach Kiefernwald.
19.4o Gruppe von 4 Mann mit M.G. am Nordwestrand Ernst in Stellung, feuerte etwa 2oo Schuss und zieht sich zurück.
19.45 Uhr Sprengungen bei Schanzarbeiten 2oo m westl. 362.
Von 14.oo - 24.oo Uhr 5 leichte und 7o Gr.W. vornehmlich auf Dorothee und Ratte.

Norden: 17.oo Uhr laufende Schanztätigkeit bei Z.P. 377, etwa 25 Mann.
17.15 - 22.1o Uhr 3 le, und 12 Salve auf Dachs, Iltis und Wiesel.

4.) Süden: 17.oo Uhr Luftkampf von einem fdl. und 2 eigenen Jägern über Münster. Fdl. Jäger musste notlanden.
17.o5 Uhr 1 fdl. Jäger stürzt brennend bei Solingen ab, Pilot sprang mit Fallschrim ab.
22.o8 - o.48 überfliegen 7 fdl. Nachtbomber die H.K.L. bei Dortmund, ais NO? O? und SO.
Mitte: Fehlanzeige.
Nord: 19.4o Uhr 3 Bomber werfen Bomber auf Stary Ssaltow und fliegen nach Osten zurück.
21.5o Uhr 1 Flugzeug von Ost nach West.
o.45 Uhr 4 Bomben auf Elch und Hirsch.

5.) 17.1o - 18.3o Uhr FW 189 wird von Flak aus Chotomelkaschlucht beschossen.
18.3o Uhr F.W. 189 4 Bomben auf Russenwald.

G.R. 113, Gefr. Rosenberg. . . . . 3.oo Uhr.

Feindverhalten im allgemeinen ruhig. Feindeindruck unverandert. Im gesamten Abschnitt wahrend der ganzen Nacht vermehrte Schanzarbeit beobachtet. Geringes Störungsfeuer schwerer Waffen. Im Abschnitt Mitte. 15.oo - 16.3o Uhr 2o s.Gr.W.-Einschlage auf Ratte, 19.1o Uhr 5 s.Gr.W. auf Maulwurf.
22.1o Uhr 18 Salven auf Maulwurf, o.3o Uhr 2 Schuss Artl. auf Ratte, o.15 - o.3o Uhr 15 s.Gr.W. auf Puma.

Im Abschnitt Nord 17,2o Uhr 4 Schuss Artl. auf Dachs, 22.1o Uhr 18 Schuss Salven auf Maus, 22.15 Uhr 15 Schuss Salvengeschütz zwischen Iltis und Maus, 23.3o Uhr 3 s.Gr.W. auf Springbock, o.oo Uhr 4 s.Gr.W. auf Springbock und Eidechse,

Rege fdl. Fliegertätigkeit während der ganzen Nacht. . . .
21.35 Uhr 3o - 4o Leuchtfallschirmabwürfe in Richtung Norden.
Im Abschnitt Mitte 23.45 - 1.3o Uhr 9 Bomben auf Sperber, Panther, Jaguar und Büffel, im Abschnitt Nord 22.15 - o.3o Uhr 1o Bomben auf Fink, Sringbock und Habicht, ~~16.3o - 19.1o Uhr~~

16.3o - 19.1o Uhr rege eigene Flugtätigkeit aufklärend unter Jägerschutz. 14 beobachtete Bombenabwürfe gegenüber Abschnitt Nord.-

Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife feindfrei. Scharfschützenerfolge keine.

- - - - - - - - -

G.R. 114, Lt. Emde 3.2o Uhr.

Lebhafte Spähtrupptätigkeit während der Nacht.
Regere ~~Tätigkeit~~ Schanztätigkeit in den Stellungen. Gesteigerte Tätigkeit der russ. Artl.
22.oo Uhr 8oo m ostw. St.P. Wolf in den Stellungen rege Schanzarbeiten zu hören, Gräben durch Artl. u. I.G. beschossen, Schrei von Verwundeten hörbar, 23.oo - 1.oo Uhr Schanzgeräusche gegenüber Sackwald, 23.oo - 23.3o Uhr Lautsprecherpropaganda aus Richtung Kopfwald, Text nicht zu verstehen.
22.45 Uhr erschien ~~en~~ je ein fdl. Spähtrupp in Stärke von je 6 -8 Mann vor Gef.-Vorposten 1 u. 2 im Neiwiederwald. Auf Feuerüberfall durch eigene M.G. und M.P. zog sich der Gegner zurück und versc wand im Schilf.
23.1o Uhr ein neuer Spähtrupp vor Gef.-Vorposten 2 Neuwieder Wald. Nach kurzem Feuergefecht und Handgranatenkampf setzte sich der Gegner wieder ab.
Eigene Spähtruppunternehmen von ~~x~~ Vetter 1 um 21.oo Uhr planmäs g angesetzt und um o.35 Uhr beendet. Ergebnis, Schleife zwischen ostw. Donez und mittl. Wasserarm nordostw. Punkt 92,9 gegenüber Südspitze Viersen feindfrei. Keine Feindstellungen, keine Drahthindernisse.
Um 2.3o Uhr erneutes Auftauchen eines fdl. Spähtrupps bei Gef.-Vorposten 1. Spähtrupp drückte sich an Gef.-Vorposten vorbei und sitzt vermutlich noch im Neuwieder Wald. Je ein Stosstrupp von 2. u. 3./114 sind zum Gegenstoss angesetzt.

In der Zeit von 15.oo - 19.3o Uhr 52 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Bruno und Cäsar. 16.oo - 2o.15 Uhr 4o Granaten mittl. Kal. im Abschnitt Süd auf Dietrich, Heinrich und Georg. 17.oo-18.3o Uhr 22 Pakeinschläge auf Bruno und Dietrich. 18.oo - 21.oo Uhr 4o Granaten mittl. Kal. auf Höhe 165,4 und Gef.-Vorposten 1 Neuwieder Wald. 2o.oo - 23.4o Uhr 8o s.Gr.W.-Einschläge auf Büffel, Panther und Wolf. 16.oo - 23.oo Uhr 98 Granaten mittl. Kal., 11o Pakeinschläge und 14o s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte, hauptsächlich auf Tilly Edda, Lore und Dorothee.
13.1o Uhr beschoss eigene Artl. mit 13 Schuss Stellungen westl. Neuwied. 16.oo - 19.oo Uhr 52 Granaten auf Kopfwald, 17.45 Uhr 8 Schuss auf notgelandetes fdl. Flugzeug vor Südostecke Kopfwald. Flugzeug vernichtet, 22.3o Uhr 11 Schuss auf Stellungen im Dünengelände nördl. Viersen .

Nestorecke: a) Keine Beobachtungen über den Feind.
b) Pioniere beim Verlegen von Minen.
c) Fehlanzeige.
d) Eigener Spähtrupp stellte fest, dass beide Minengassen und Lücken im Drahtverhau offen sind. Knochenzunge feind frei. Feindl. Sicherungen am russ. Drahtverhau wurden durch Baumschützen vertrieben.

Feindstellung südwtw. Viersen:(Achill): 13.oo - 15.3o Uhr erschoss Gegner Sperrfeuerräume um Achill. Die Schüsse lagen teilweise noch am jenseitigen Donezufer.

2) 17.o5 Uhr Absturz eines fdl. Flugzeuges 2 km nördl. Siegen nach Feuerkampf mit eigenen Jägern. Pilot mit Fallschirm in den feindl. Linien gelandet.
16.35 Uhr Einflug 2 Jagdflugzeuge in 15oox m Höhe von Süden über Aachen nach Norden.
16.3o Uhr 2 Martinbomber in 3ooo m Höhe an gleicher Stelle in gleicher Richtung eingeflogen.
21.2o Uhr 1 Bombe zwischen Cäsar und Dietrich.
22.15 Uhr 2 Bomben auf Doris, Awurf durch 1 Flugzeug, das 5 Minuten über Doris kreiste.
1.oo Uhr 6 - 8 Flugzeuge fliegen von Osten über Höhe 165,4 nach Westen ein.
1.oo - 1.15 Uhr Einflug von etwa 8 fdl. Flugzeugen über Abschnitt Vetter von Osten nach Westen.

14.oo - 16.oo Uhr mehrere Bomben auf Godesberg.
17.oo Uhr 2 Bomben auf Solingen.
18.3o Uhr 2 FW 189 aufklärend üner Abschnitt Süd.
17.15 Uhr 2 Bomben auf Siegen.

Verluste: 1 Toter durch Paktreffer zwischen Tilly und Waldlager.

- - - - - - - - -

Ic-Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K. vom 8.7.1943

1.) Lebhaftes fdl. Feuer, vorwiegend von s.Gr.W. u. Pak, auf Süd- u. Mittelabschnitt der Div., fdl. Spähtrupptätigkeit im Südabschnitt.

15.oo-21.oo Uhr: Etwa 58o Schuß fdl. s.Gr.W. u. Pak, vorwiegend auf Raum Kotschetok, 3 km s.o.s. Kizewka, Südrand Wald dicht sw. Petschenegi, auch auf Höhe 165,4, Wald 1,5 km o. 173,3 u. einzelne Stützpunkte darin bis westl. Martowlja.

Ab 14.oo, 22.1o-22.15 u. oo.15-oo.3o Uhr: 100-110 Schuß auf eigene Stellungen w. u. nw. Martowlja u. Tsch.Tr., auf zuletzt bezeichneten Raum etwa 3o-35 Schuß von fdl. Salvengeschütz.

Gegen 17.oo Uhr: 5 Feindeinschläge schw.Kal. aus so. Richtung auf Rollbahn Kamennaja-Jaruga - Tschugujew.

22.45 u. 23.1o Uhr: Je ein fdl. schwächerer Spähtrupp, 6-8 Mann stark, durch Feuer u. Handgranaten eigener Gefechtsvorposten am Südrand Wald dicht sw. Petschenegi abgewiesen.

2.3o Uhr: Fdl. Spähtrupp, anscheinend in gleicher Stärke zwischen Gefechtsvorposten, Stellungen wie oben angegeben, durchgesickert. Eingeleitete eigene Gegenaktion noch im Gange.

15.oo-18.oo Uhr: Normale Feindbewegungen gegenüber Südabschnitt der Div. Etwa 3o Fahrzeuge (8 mot.) von Jurtschenkowo nach Nowy-Burluk, Pendelverkehr, einzelne Pkw. im Raum Jurtschenkowo, Nowy-Burluk u. Artemowka, marschierende Feindgruppen, 15 Mann von Balabajewka nach Jurtschenkowo u. 2o Mann von Nowy-Burluk nach Jurtschenkowo erkannt,

fdl. Schanzgeräusche während der Nacht, vorwiegend gegenüber Petschenegi u. gegenüber Nordabschnitt der Div. no. Chotomlja festgestellt.

2.) 21.2o Uhr: 1 Bombe auf Kotschetok,
23.45-1.3o Uhr: 9 Bomben auf eig.Stützpunkte w. Nordteil Martowlja,
22.15 Uhr: 2 Bomben auf Raum 2,5 km w. Südteil Martowlja,
22.15-oo.3o Uhr: 1o Bomben auf eig.Stützpunkte w.Chotomlja u.Pissarewka.

16.3o-16.35 Uhr: 2 Feindjäger u. 2 Martinbomber aus Süd über Kotschetok nach Nord eingeflogen.
1.oo-1.15 Uhr: Etwa 16 Feindflugzeuge, anscheinend Bomber, von Ost nach West über H.165,4 (2 km w.Südteil Petschenegi) festgestellt.
17.o5 Uhr: Fdl. Flugzeug 2 km n. Bogoroditschnoje nach Luftkampf mit eig. Jägern abgestürzt, fdl.Pilot mit Fallschirm in HKL des Gegners gelandet.
22.o8-oo.48 Uhr: 7 Feindbomber im Einflug bei Petschenegi aus NO., O. u. SO.

5.) Überläufer vom 7.7.43, nachmittags, gegenüber Annowka bestätigt:
41.G.S.D., G.S.R.126, 7.Kp.
Einsatzräume der Regimenter wie auf Feindbild 1:1oo.ooo vom 1.7.43
Abschnitt 7.Kp.: 1,5 km breit, linker Nachbar: 9.Kp.
Volkstumsmäßige Zusammensetzung: 90 % Usbeken, Tataren, 10 % Ukrainer.
Kdr. G.S.R.126: Major Smirnow.

Tagesmeldung

-.-.-.-.-.-.-.--.-.-.-.

8.7.43.

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1a) Allgemeiner Feindeindruck unverändert. Bewegungen und fdl. Störungsfeuer besonders im Nordabschnitt, geringer als am Vortage.

Im Südabschnitt lag Störungsfeuer, darunter einige Nebelschüsse, auf Kizewka, Langerwald, Höhe 165,4, Petschenegi und "artmannswald, im Abschnitt Mitte auf St.P. westl. Martowlja und Tschernetzki. Bewegung in etwa Kp.-Stärke südl. Artempwka nach Ost. Geringer Fahrzeugverkehr von Artemowka nach Nowi-Burlug (4 Bespannte und 2 Lkw).

Eigene Gr.W. und Pak bekämpften Gräben und Stellungen auf Höhe ~~xxxx~~ 133,8 (2 km südl. Langerwald). Säuberung des Annowkawaldes wurde durchgeführt. Feind (etwa 15 Mann) wich über den Donez aus.

1b) Geringe fdl. Fliegertätigkeit. 8.oo Uhr 3 Jäger von Süd nach Nord und 1o.o5 Uhr 1 fdl. Flugzeug von Ost nach West über Nordabschnitt.

Eigene Luftwaffe verstärkt aufklärend tätig.
2 eigene Jäger erhielten Flakbeschuss aus Gegend Chotomlja.
Eigene Bomber ostw. Chotomlja (vermutl. Chotomelkatal).

9) Stufe 3 - 4 .

11) Plus 37.

12) 18o T-Minen und 54 Stpckminen verlegt. 15 Stockminen nachverlegt.

- - - - - - - -

Tagesmeldungen.

8.7.1943.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 14.5o Uhr.

15 Pak 4o und 4 Pak 97/38 einsatzbereit.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.28 Uhr.

6a) Brückenstellen Düsseldorf und Köln-Koblenz: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen.
b) 96 T-Minen und 54 Stockminen bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt.
Südabschnitt: 84 T-Minen bei Nacht unter Gewehr- und Gr.W.-Feuer verlegt.
15 Stockminen bei Tag ohne Feindeinwirkung erneuert.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Durchführung der Restarbeiten.
e) An Ia/Pi
Wegezustand: Stufe 4.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.44 Uhr.

1a) Tagesverlauf besonders ruhig. Feindeindruck unverändert.
Störungsfeuer des Feindes gering. Im Abschnitt Mitte wahrend des Vormittages insgesamt 14 Schuss s.Gr.W. auf Ratte.
11.oo Uhr 4 Schuss Artl. auf Puma.
Im Abschnitt Nord: 3 Schuss s.Gr.W. auf Dachs.

Eigene Artl. storte 5.3o Uhr - 5.5o Uhr mit 15 Schuss und bekämpfte 11.1o Uhr Stellungen nördl. Ernst.

Niemandsland westl. der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) 1o.o5 Uhr 1 fdl. Flugzeug von NO nach NW.
Fdl. Flak wurde 9 - 1o km ostw, Dachs und etwa 5oo m südl. Bungen festgestellt.

Eigene Luftwaffe mit Bombern und Jagern ausserhalb Beobachtung wirkend. Verstarkte Aufklarertatigkeit. Aufklärer warf 13.45 Uhr 3 Bomben Nordrand Völklingen.

9) Zustand: 3

11) 46 cm u.Pegel, 2o - 11o m breit.

Nachr. Abt. O.Fu Wehmeier 15.5o Uhr.

1) Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (und ein Betriebstrupp mannschaftsmässig), 3 kl. Fe-Trupps (1 behelfsm. mit Pkw. ausgestattet) 9 Bautrupps, 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 3 Bautrupps, 1 kl. Fe-Trupp(behelfsmässig mit Pkw ausgestattet, 2 Funktrupps.
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp Kfz-massig, 1 To-Fu Bl u. 1 Funk-Kfz.
25 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 7 % der Kfz. der Fu-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verpfleugungsamt an Drossel angeschlossen. Stellvertr. Ortskdt. Hagen im T- Anschluss zur Ortskdt. angeschlossen.
Verluste: Keine.

A.R. 139, Lt. Oberreiter 16.oo Uhr.

1.) Ruhig. Feinlage unverändert.

2.) Süd: 6.3o Uhr 1 Gruppe etwa Kp.-Stärke auf Str. Z.P. 395 nach Osten.
8.3o Uhr am Nordteil Sackwald, eine eigene Mine explodiert, 3 Mann verwundet.
11.45 - 12.oo Uhr 4 Bespannte und 2 Lkw von Solingen nach Remscheid.
Von o.3o - 13.oo Uhr 25 leicht und 43 Gr.W. vornehmlich auf Dortmund, 173,3 Langerwald und Edda und Franz.

Mitte: 2.oo - 11.3o Uhr 26 Gr.W. und 6 leichte Kal. vornehmlich auf Dorothee, Ratte und B-Stelle 9.Battr.

Nord: 5.3o Uhr 3 Gr.W. auf B-Stelle 3. Battr.

3.) 275 leicht, 37 schwer auf Stellungen, Feindansammlungen, Schanzarbeiten und Fhrzeugverkehr sowie Störungsfeuer auf Lustgarten.

4.) 8.oo Uhr 3 Jäger überfliegen die H.K.L. über B-Stelle 3,Battr. von Süd nach Nord.

5.) 1.oo Uhr 8 Brandbomben auf Bingen.
4.o5 Uhr 2 Jäger erhalten Flakbeschuss aus Dünengelände südl. Bingen. Bei Rückflug eigener Bomber starkes Flakfeuer aus Richtung 9 - 1o km ostw. B-Stelle 3.Battr. vermutl. Chotomelka-Schlucht. FW 189 4 Bomben auf Feuerzusammenfassung Ernst um 8.45 13.45 Uhr

- - - - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Staake 16.15 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig. Kein. Fahrzeugverkehr, geringer Fussgängerverkehr.
Feindl. Artl.Tätigkeit: 4.oo Uhr 7 Schuss mittl. Artl. auf Bochum aus Richtung Münster.
4.oo - 1o.oo Uhr 3o Schuss mittl. Artl. auf Langerwald-West und Mitte aus Richtung Münster.
4.oo - 1o.oo Uhr 53 s.Gr.W.-Einschläge auf Gelände zwischen Langerwald und St.P. Josef aus Richtung Neuwied.
5.3o - 6.oo Uhr 15 Schuss mittl. Artl. und 2 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Tilly aus Richtung Remscheid.
6.1o Uhr 6 Pakgranaten auf St.P. Tilly aus unbekannter Richtung.
6.5o Uhr 9 s.Gr.W.-Einschläge zwischen Gef.-Vorposten 2 u.3. aus Richtung Neuwied.
7.oo - 7.45 Uhr 2o s.Gr.W.-Einschläge aus Feuerstellung Sandbank-Mitte auf St.P. Hermelin und Wiesel.
9.4o Uhr 4o s.Gr.W. -Einschläge auf St.P. Dorothee aus Richtung Viersen, hierbei 1 Verwundeter der Res.Kp.
11.3o Uhr 6 Artl.Einschläge (Nebelgranaten) hart nördl. St.P. Georg aus Richtung Münster.
11.3o Uhr 1o Schuss mittl. Artl. auf Nordrand von Höhe 165,4 aus Richtung Oberhausen.
11.oo - 11.25 Uhr 5o I.G.-Einschläge auf St.P. Dorothee aus Mulde nördl. Solingen.
11.35 Uhr 25 Schuss mittl. Artl. auf St.P. Dorothee aus Richtung Solingen.
12.3o Uhr 12 Schuss mittl.Artl. auf Höhe 173,3 aus Remscheid.
13.3o Uhr 12 Schuss mittl. Artl. auf Bochumhöhe aus Richtung Münster.
Zwischen 3.3o und 4.15 Uhr 4o Schuss s.Gr.W. und 29 Pakgranaten auf Feindstellungen und Gräben auf Höhe 133,8 = 2 km südl. Langerwald.

1b) 1.15 Uhr wirft fdl. Flugzeug 5 Bomben etwa 3 km nordwestl. Aachen.
1.2o Uhr wirft fdl. Flugzeug 6 Bomben etwa 2 - 3 km nördl. Denkmalwald

Geringe eigene Fliegertätigkeit. 7, 15 Uhr überfiegen 4 Jäger Höhe 165,4 von Ost nach West. 8.45 Uhr wirft eine F.W. 189 über Neuwied von Flak beschossen.

7) Spähtruppunternehmen 1o./114 auf jenseitiges Donezufer gegenüber

noch G.R. 114

noch G.R. 114

Gef.-Vorposten Langerwald Mitte. Auftrag: Beziehen einer Lauerstellung, Abfangen von Verbindungsspähtrupps oder Meldern.

9) bewälkt, warm, Strassenzustand: Stufe 4.

11) Nahe in der Breite unverändert. Pegelstand: Dortmund: o.37
Aachen: o.o8

12) 84 T-Minen wurden vor Gef.-Vorposten 5 verlegt. Damit ist die Verminung im Nestoreck beendet.

13 a) Nestorecke/ Feind wurde nicht beobachtet.
b) Aufklärungsergebnis: Minengasse ohne Veränderungen. Landzunge zwischen totem Nahearm und Nahe feindfrei. Keine Feindberührung.
c) Fehlanzeige.
d) Zwischen 1.oo - und 3.oo Uhr s.M.G.-Störungsfeuer auf Nestorecke. Verbindungsspähtrupps zwischen den Gef.-Vorposten 3 u. 4, liefen einmal vor Mitternacht und einmal nach Mitternacht.

14) Niemandsland ausser Nestorecke und der Naheschleife feindfrei. 9.3o Uhr detonierte im Nordteil des Sackwaldes bei Kontrolle der Felder durch die schwarzen Pioniere eine Mine. 1 Schwer- und 2 Leicht verwundete.

- - - - - - - - -

000555

Ic-Tagesmeldung vom 8. 7. 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Z

1.) Feindeindruck: Fdl. Feuertätigkeit auf gesamten Divisionsabschnitt geringer als am Vortage, Abflauen der Feindbewegungen.

2.) 4.00-11,50 Uhr Feindl. Störungsfeuer schwerer Infanteriewaffen und Artillerie, insgesamt 310 Schuss (20% mittl.Art.) auf Abschnitt Kizewka - Nordspitze Wald 1,5 km o. 173.3, vorwiegend auf Langer Wald, dort auch 6 Feindeinschläge von Nebelgranaten aus Ri. Korobotschkino, 4 km s.o.s. Kizewka, auch Kizewka, Höhe 165,4 (2 km w. Südteil Petschenegi), Petschenegi, Wald 1,5 km s.Petsch. aus Feuerstellungen Ri. Korobotschkino Annowka-Basalejewka, Nowy Burluk und Artemowka.

4.00-11,30 Uhr Etwa 120 Schuss fdl.le.Art. und s.Inf.-Waffen vorwiegend auf eigene Stellungen westl. Mitte Martowaja und Tschernezkij-Troizkoje aus Raum Martowaja sowie Wald westl. Nordteil Martowaja, Tschernezkij-Troizkoje und s.o. Mulde dicht nördl.Westausgang Artemowka.

3.) a. 6,30 Uhr Feindinfanterie 100-120 Mann stark von Wegekreuz 2 km s. Mitte Artemowka nach Osten marschierend beobachtet.

c. Vormittag: Abgehörter fdl. Funkspruch: "Die Strecken "Heranrücken" und "Herantreten" werden zur Sprengung vorbereitet. 25. G.S.D. ! Bis zu Deiner Ankunft habe ich die Bewachung von der Brücke weggezogen. Ablt. Wigronadow ist angekommen.
Zusatz: "Heranrücken" und "Herantreten" sind offensichtlich Tarnnamen. 25. G.S.D. mit G.S.R. 78 erstmals am 23.6. durch Überläufer neu festgestellt als eine in Auffrischung und in Ausbildung befindliche und in 2. Linie eingesetzte Division. Nach Überläuferaussagen wichtige, grössere Brücken auf Strecke Basalejewka - Wassilienkowo am Westrand und Ost- sowie Nordausgang von Wassilenkowo.

d. 1,15 - 1,20 Uhr 5 Bomben auf Raum 3 km n.w. und 6 Bomben 2 km n.o. Kotschetok.

i. 23.00-23.30 Uhr: Fdl. Lautsprecherpropaganda mit unverständlichem Text aus Ri. Wald 2,5 km s. Kotschetok.

310 100 20

312

Geheim 1254/43 geh.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2861/43 geh.

Div.Gef.St., den 8.7.43.

207 KTB

B e f e h l Nr. 59 f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

1.) Fernsprechverkehr.

a) Entgegen der Ziff. 2.)e) des "Befehls Nr. 46 für den Abwehrkampf" von 16.6.43 dürfen für die Überwachung des Fernsprechbetriebes nur Offiziere eingesetzt werden. Es entfällt daher die Überwachung durch die Gren. Rgter., Pi.-Btl. und Pz.Jg.A.A. Beim Art. Rgt. sind nur die Nachrichten-Offiziere heranzuziehen.

Der Div.-Nachrichtenführer wird durch besonders beauftragte Offiziere stichprobenweise den gesamten Fernsprechbetrieb der Division überwachen lassen. Diese Offiziere bekommen einen schriftlichen Ausweis.

Im übrigen bleibt der "Befehl Nr. 46 für den Abwehrkampf " voll bestehen.

b) Das zum Ausbau der Fernsprechleitungen in der Gefechtszone (3 km hinter der H.K.L.) benötigte Kabel ist eingetroffen und kann ab 2.7.43 beim Div.-Nachrichtenführer in Saroshnoje abgeholt werden. (fernmündlich voraus.)

Zum 15.7.43 ist zu melden, dass alle Leitungen in der Gefechtszone als Doppelleitungen ausgebaut sind.

2.) Sprengvorbereitungen.

In Abänderung zu " Befehl Nr. 4o für den Abwehrkampf, Ziff. A.) 1c)" werden die Brücken 1 und 2 durch Gren. Rgt. 114 übernommen. Das Rgt. meldet an die Div. Ia/Pi. zum 12.7.43 die Übernahme der Brücke und die Durchführung der Sprengvorbereitungen gem. "Befehl Nr. 4o für den Abwehrkampf". T. wird.

Gren. Rgt. 113 übergibt die mit "Befehl Nr. 4o für den Abwehrkampf, Ziff. A.)1a)" befohlene Zerstörvorbereitung der Brücke Nr. 14 an Pz.Jg.A.A. 139. Die Zerstörvorbereitungen sind gem. "Befehl Nr. 4o für den Abwehrkampf " durchzuführen. Es ist sicherzustellen, dass die Durchführung der Sprengung auch bei einen Einsatz der Panzer-Jäger-Kp. gewährleistet ist.

Sprengplan und Munition sind vom Gren. Rgt. 113 an Pz.Jg. A.A. 139 zu übergeben.

wird T. Die Übergabe ist der Div. Ia/Pi. zum 12.7.43 zu melden.

3.) Minen.

In Abschnitt der Division liegen immer noch Minen (russ. Kastenminen usw.) herum.

Gren. Rgt. 113, Gren. Rgt. 114 und Ib veranlassen die Sicherstellung der Minen und Abgabe auf dem Pi.-Park Bolschaja-Babka.

4.) Der Herr Oberbefehlshaber der Armee-Abt. Kempf hat mit Verfügung Ia Nr. 3o82/43 geh. v. 28.6.43 befohlen :
" a) Bekleidung und Ausrüstung.

Der Instandsetzung der Bekleidung und Ausrüstung bei der Truppe kommt bei der Mangellage grösste Bedeutung zu.

000561

Ich ersuche die Kommandeure, sich dieser Frage besonders anzunehmen.

b) Kraftfahrzeuge.

Die Instandsetzung der Kfz. aller Art ist eine Lebensfrage für die Truppe, da die Neufertigung den laufenden Bedarf nicht deckt. Daher alle Aushilfen treffen und sich selbst helfen !

c) Munition.

Inf.-Munition (M.G.!) ist Mangel-Munition. Das muss jeder Truppenführer wissen und jedes sinnlose Verknallen von M.G.-Munition unterbinden.

d) Pferdeschonung.

Jedes Fahrzeug, das vom Bock gefahren werden kann, ist vom Bock zu fahren. Ich will unnötig keinen Fahrer mehr auf Sattelpferden sitzen sehen.

Die dringend gebotene Pferdeschonung wird sehr oft Anlass dazu sein, die Fahrer neben dem Fahrzeug die Pferde führen zu lassen.

Nachdrücklich verbiete ich, dass Soldaten sich im Stuhlsitz auf ungesattelte Pferde setzen und aus Bequemlichkeit tragen lassen. "

5.) Merkblatt über Landminen.

Unter Bezugnahme auf "Befehl Nr. 37 für den Abwehrkampf, Ziff. 6)" wird den Einheiten zur Verteilung bis zu den Komp. usw. ein Merkblatt über Landminen übersandt.

6.) Erkennungszeichen.

Bezug : 1.) Führungsanordnung Nr. 21, Ziff. 8,
2.) Fernspruch von 1.7.43, Spr. Nr. 3.

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, dass das Erkennungszeichen so angebracht ist, dass in der Blickrichtung gesehen das kleine Quadrat rechts zu stehen kommt. Das Erkennungszeichen ist einheitlich weiss anzubringen.

M. d. F. b.

gez. H ü n t e n
O b e r s t

Für die Richtigkeit
Der erste Generalstabs-Offizier

Oberstleutnant i.G.

-1- Anlage geheftet, folgt.

Verteiler : A (ohne 8).

Geheim 1253/43 geh. K.T.B.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2860/43 geh.

Div. Gef. Stand, den 8.7.43.

Bezug: Kommandeur-Besprechung am 7.7.43, 14.00 Uhr (Saroshnoje).

B e f e h l Nr. 58 f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

1.) Kampfanlagen.

T. mdl. f. Die Grenadier-Regimenter legen der Division auf Grund obiger Besprechung bis zum 12.7.43 eine Karte 1 : 25 000 vor, in die die vermssenen Kampfanlagen mit Angabe des Stützpunktnamens einzuzeichnen sind. In diese Karte sind auch die Kampfanlagen der Trosse und der Artillerie (Haupt-, Wechsel- und Protzenstellungen und Trosse) sowie des Pi.-Btl's. einzutragen, sofern diese Kampfanlagen im Gefechtsgebiet liegen.

Mit der Karte ist ein Stützpunktverzeichnis (Name des Stützpunktes, Truppenteil, Name des Kommandanten, Stärke (Offz. und Mannschaften), Bewaffnung, Koordinaten, etwaige B-Stellen, Panzervernichtungstrupps, Fernsprechanschluss bezw. Funktrupp) vorzulegen.

Im Anschreiben ist anzugeben, bis wann die besprochene Veränderung einzelner Kampfanlagen durchgeführt ist.

Die Kampfanlage "Dorothee" und "Ratte" sowie die Hauptstellung der 2./A.R. 139 und 6./A.R. 139 ist als Musterkampfanlage auszubauen. Grundrissplan ist mit Angaben über Besatzungsstärke und Bewaffnung der Division zum 14.7.43 vorzulegen.

T. mdl. f. 2.) Sperren und Brücken.

Die Gren.Rgter. beginnen mit der Anlage eines durchlaufenden Astverhaues in den Waldgebieten. Die durchgeführten Arbeiten sind in der Montagmeldung (Ia/Pi)in Metern anzugeben.

T. mdl. f. Das Artl. Rgt. meldet zum 25.7.43, dass sämtliche Haupt- und Wechselstellungen mit einem Draht- bezw. Astverhau und mit Panzerdeckungslöchern zur Rundumverteidigung versehen sind.

Das Pi.-Btl. beendet ausser dem Holzschlag bis zum 20.7.43

a) Anlage der noch fehlenden S-Minenfelder beim G.R. 113,
b) Verlegen von T-Minen an den bekannten und vermuteten Übersetzstellen (Furten) bei beiden Gren.Rgtern. (Petschenegi!!!) mit Hilfe der Inf.-Pi.-Züge,
c) Verlegen von S-Minen im gesamten Abschnitt des II./G.R.114 sowie im Abschnitt der 9./G.R. 114,
d) die Fertigstellung der Brücke nördl. Kotschetok (24 to), bei Pjatnizkoje (24 to) und Sobokowka (24 to),
e) Instandsetzung der schlechten Wegestellen auf dem Wege Tetlega - Pjatnizkoje (Ausholzen !) und Kamenaja-Jaruga - Saroshnoje.

Ab 21.7.43 ist durchzuführen:

a) Verlegen von S- und T-Minen in Abschnitt des II./G.R. 114 und 10./G.R. 114 sowie am Ostrand von Petschenegi,

b) Ausbesserung der Brücken von Pjatnizkoje bis Molodowo.

In Zusammenarbeit mit den Grenadier-Regimentern ist sicherzustellen, dass alle Führer bis hinab zu den Stützpunktkommandanten über die Arbeitspläne orientiert sind.

3.) Arbeitskräfte.

Die Res.-Kpn. der Gren.Rgter. sind an 3 Wochentagen zum Stellungsausbau (H.K.L.) einzusetzen. 3./Strafgefangenen-Abt. 18 bleibt dem G.R. 114 bis zum 31.7.43 unterstellt.

Die Kompanien des Div. Res.-Btl.werden gem. Anlage den Gren.Rgtern. (bezw. A.R. 139) ebenfalls zum Stellungsausbau zur Verfügung gestellt.

Alle Stellungsbaukräfte sind schwerpunktmässig so einzusetzen, dass die begonnenen Arbeiten plannässig (ein Stützpunkt nach dem anderen) fortgesetzt werden. Märsche zu den Arbeitsstätten sind kriegsmässig durchzuführen.

Für den plannässigen Ausbau der Kampfstände ist für die Besatzungen ebenfalls ein Ausbauplan aufzustellen und laufend zu überprüfen.

Für den Ausbau der Babkastellung stehen dem Kdr. der Pz. Jg.A.A. 139 die 2./Strafgef.Abt. 18 und die in der Aufstellung begriffenen Arbeitskp. 1 (Saroshnoje), 2 (Tetlega) und 3 (Bolschaja-Babka) (letztere ab 12.7.43) voll zur Verfügung.

Für Wege- und Holzarbeiten stehen dem Kdr. des Pi.-Btl.139 die 4./Strafgef. Abt. 18 und die in der Aufstellung begriffene Arbeitskp. 4 (Kamenaja-Jaruge) (letztere ab 12.7.43) voll zur Verfügung.

(Befehl über Gliederung und Arbeitseinsatz der Arbeitskompanien folgt).

M. d. F. b.

gez. H ü n t e n

O b e r s t .

Für die Richtigkeit
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

-1- Anlage
Verteiler: 1 (ohne 8).

000564

Anlage zu 39.I.D./Ia Nr. 2860/43 geh. v. 8.7.43.

A r b e i t s e i n s a t z

des Div. Res. Btl's.(II./ G.R. 113)

5./G.R. 113

am 12., 14., 16. beim G.R. 113
am 19., 20., 24. beim G.R. 113
am 26., 27., 31. beim G.R. 114

6./G.R. 113

am 12., 14., 16. beim G.R. 114
am 19., 20., 24. beim G.R. 114
am 26., 27., 31. beim G.R. 113

7./G.R. 113

am 12., 14., 16. beim G.R. 114
am 19., 20., 24. beim G.R. 113
am 26., 27., 31. beim G.R. 114

Anm.: 1.) Fehlendes Schanzzeug ist leihweise dem Pi.-Park zu entnehmen.

2.) Der Ausbildungsplan des II./G.R. 113 ist vom G.R. 113 zum 11.7.43 der Division erneut vorzulegen.

3.) Am 19., 20. und 24.7. ist der Strafzug (G.R. 114) bei 6./A.R. 139 und 1 Arbeitszug (35 Mann) der 8./G.R. 113 bei 2./A.R. 139 einzusetzen.

- - - - - - - - - - -

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2865/43 geh.

Geheim

Div. Gef. Stand, den 8.7.43.

206 K.T.B.

Befehl Nr. 54 a für den Abwehrkampf.

1.) Gem. "Befehl Nr. 57 für den Abwehrkampf" Ziff. 4.) sit die Verlastung des Div.Res.-Btl. (z.Zt. II./G.R. 113) vorzubereiten.

2.) Die Abstellung von Kfz. zur Beweglichmachung des Res.-Btl. erfolgt auf Stichwort "Rübezahl".

3.) Hierfür stellen ab:

a) Fahrbereitschaft beim Div.Res.Btl. (gestellt durch Kraftfahr-Kp.139)	6 Lkw.	
b) Div.-Stab-Fü.	2 Lkw.	1 Kom.
14./G.R. 113	2 Lkw.	2 Krad
14./G.R. 114	2 Lkw.	2 Krad
A.R. 139	2 Lkw.	
Nachr. Abt. 139	2 Lkw.	1 Volksw.
Pi.-Btl. 139	2 Lkw.	1 Krad
b) Kdr.d.Div.Nachsch.Tr.139	1 Lkw.	1 Kom.
Kraftfahr-Kp. 139	3 Lkw.	
Werkstatt-Kp.	2 Lkw.	
San.Kp. 2./139	1 Lkw.	
Bäckerei-Kp. 139		2 Kom.
Div.-Stab-Qu.	1 Lkw.	1 Kom.
	26 Lkw.	5 Kom. 1 Volksw. 5 Kräder

Nach Bekanntgabe des Stichwortes "Rübezahl" sammeln die Kfz. wie folgt:

Kfz. a): Am Westeingang des Lagers Quellenhof
Kfz. b): Bei Kraftfahr-Kp. 139, Charkow-Ost.

Die unter b) genannten Fahrzeuge rücken unter Führung des Oberfeldwebel Doppmeier, Kraftfahr-Kp. 139, nach Versammlung über Saroshnoje, Bolschaja-Babka zum Lager Quellenhof.
Führer der ~~gesamten~~ Lkw.-Kol. ~~ab Bolschaja-Babka~~ Oberfeldwebel Doppmeier, Kraftfahr-Kp. 139.
Alle Kfz. sind im Walde (Quellenhof) gedeckt abzustellen.

4.) Eintreffen im Quellenhof :

der unter a) aufgeführten Kfz. x plus 2 Std.
der unter b) " " x plus 3 Std.

X-Zeit wird mit Stichwort ausgegeben.

000566

5.) Den Fahrern und Beifahrern ist für 3 Tage Marschverpflegung mitzugeben. Jedes Fahrzeug hat ausser gefülltem Tank 1 V.S. Betriebsstoff in Kanistern mitzunehmen.

6.) Div.-Res.-Btl. stellt Beladeplan für die Kolonne auf und legt diesen der Div. zum 12.7.43 vor. Mitnahme der Mun.-Feld-ausstattung und der verlasteten Feldküchen ist sicherzustellen.

T.

Für das Divisions-Kommando
Der erste Generalstabs-Offizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler : siehe Entwurf.

Gren. Rgt. 113 mit Überabdruck für II./G.R. 113
Gren. Rgt. 114
Art. Rgt. 139
Pi.-Btl. 139
Nachr.-Abt. 139
Kdt.St.Qu.
Abt. Ib (6 x)
Abt. Ia
Abt. Ic
Abt. IIa
Nach Abgang :
161. I.D.
282. I.D.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2825/43 geh.

Div.Gef.St., den 8.7.43.

Geheim

H.T.B.

205

Betr. : Ausbildungslehrgänge an der Winterkampfschule Heuberg.

1.) In der Zeit vom 1.7. - 15.9.43 werden bei der Winterkampfschule, Tr.-Üb.-Pl. Heuberg, bezw. auf deren Winterstützpunkten mehrere Ausbildungslehrgänge für die winterbeweglichen Verbände des Feldheeres durchgeführt.

Der Zweck der Lehrgänge ist die Förderung der Ausbildung für den winterbeweglichen Kampf.

Die bei den Lehrgängen an der Winterkampfschule übermittelten Kenntnisse werden später im Ausbildungsplan der Div. durchgenommen. Die kommandierten Teilnehmer legen nach Rückkehr je einen Ausbildungsplan der Div. vor.

2.) Zu den Lehrgängen an der Winterkampfschule (Truppenübungsplatz Heuberg) sind zu kommandieren :

Lehrgang Nr.	von - bis	Zweck	Teilnehmer
28	28.7. - 10.8.43	Ausbildung von Btl.-führern u.Offz., die als Btl.-Führer heranstehen in der Führung des skibeweglichen Kampfes im Btl.-Verband	Oblt. Grote, G.R. 114
32	17.8. - 28.8.43	Ausbildung von Zugführern - Offz. oder Uffz. (Feldw.) - für den skibeweglichen Kampf, insbesondere als Führer von Jagdkommandos	1 Offz. oder Feldw., G.R. 113
34	31.8. - 11.9.43		1 Offz. oder Feldw., G.R. 114

Die Teilnehmer sollen nach Möglichkeit Skiläufer sein und bereits über Winterkampferfahrungen vom Winter 1942/43 verfügen.

Inmarschsetzung hat so zu erfolgen, dass die Teilnehmer einen Tag vor Lehrgangsbeginn auf dem Truppenübungsplatz Heuberg eintreffen.

Anzug : Dienstanzug, Stahlhelm, Gasmaske.

Gewährung des noch zu erteilenden Erholungsurlaubs vor oder nach Teilnahme am Lehrgang ist erwünscht.

Die Inmarschsetzung der Teilnehmer ist der Div. unter Angabe des Namens, Dienstgrades und Truppenteils 10 Tage vor Lehrgangsbeginn zu melden.

T.

3.) An Personalpapieren sind den Teilnehmern Marschbefehle, Fahrschein und Vergleichsmitteilung mitzugeben. Aus dem Marschbefehl muss hervorgehen, dass der betr. Offz. oder Uffz. als Lehrgangsteilnehmer zur Winterkampfschule, Tr.-Üb.-Pl. Heuberg kommandiert ist.

4.) Unterkunft, Verpflegung und Besoldung werden durch die Winterkampfschule geregelt. Der Sonderausweis D muss auf der Rückseite die entsprechenden Angaben nach

H.V.Bl. Teil C 1941 Seite 349 Ziff. VI,
H.M. 1941 Seite 475 Nr. 905,
H.M. 1942 Seite 173 Nr. 278

enthalten.

Für das Divisions-Kommando
Der erste Generalstabs-Offizier

Z

Oberstleutnant i.G.

Verteiler :

siehe Entwurf.

G.R. 113
G.R 114 (2x)
Ia, IIa

K.T.B

Abschrift.

Der Kommandierende General
des XXXXII. A.K.

K.Gef.St., 7.7.1943.

204

An

den Herrn Kommandeur der 39.Inf.Div.

pp.

Mein Besuch im Abschnitt der 6./Gren.Rgt. 113 gibt mir zu folgenden Benerkungen Anlass:

1.) Erziehung und Ausbildung der Komp.-Führer: (Siehe Grundlegender Befehl Nr. 15).

Auf meine Frage: "wieviel Stunden Ruhe seine Leute hätten", antwortete der Oberleutnant Seibert:"das habe ich mir noch nicht berechnet, mein Vorgänger hat mir übergeben, es sollen 4 - 4 1/2 Stunden sein."

Diese Antwort lässt einen groben Mangel an Fürsorge für die Leute einerseits, mangelnde Führung des Dienstes in der Komp. andererseits erkennen, denn nur 4 Stunden Ruhe ist auf die Dauer für die Leute zu wenig.

Die Einteilung des Dienstes bei den Stellungs-Kompn. ist ständig von allen Kommandeuren auf folgende Punkte zu überprüfen:

a) Sind während der Nacht nicht zu viel Leute in der Stellung? Es genügt, wenn alle wichtigen Punkte des Widerstandsnestes mit Doppelposten besetzt sind, dazu kommen wo notwendig Gefechtsvorposten und Spähtrupps.

b) Wird genügend an Ausbau der Stellung gearbeitet? Die nicht auf Posten und Spähtrupp befindlichen Leute arbeiten auch des Nachts am Ausbau der Stellung, für rasche Gefechtsbereitschaft ist zu sorgen.

c) Haben die Leute genügend Ruhe? Mindestens 6 Stunden . Festgestellte Mängel sind sofort abzustellen und die Komp.-Führer über die richtige Handhabung des Dienstes zu belehren.

Der gleiche Komp.-Führer war nicht in der Lage anzugeben, wie das Widerstandsnest den Gelände angepasst und ausgebaut werden sollte. Auch hier hat gründliche Ausbildung einzusetzen. An Hand eines Musterwiderstandsnestes sind die Komp.-Führer über Anlage und Ausbau der Nester zu unterrichten. Ebenso sind sie zu belehren, wie der Einsatz der Arbeitskräfte zweckmässig zu erfolgen hat. Es genügt nicht, wenn den Führern der Widerstandsnester von Komp.-Führer allgemein gesagt wird, sie hätten Drahthindernisse, Gräben und Unterstände anzulegen. Der Komp.-Führer hat den Ausbau zu "führen" und dazu täglich zu befehlen, welche Arbeiten mit welchen Kräften auszuführen sind.

2.) Der Korps-Befehl über Ordnung in den Bunkern, Einrichtung von Alarmecken war dem Komp.-Führer noch nicht bekannt. Es ist Sorge zu tragen, dass meine Befehle in kürzester Zeit nach unten durchgehen und durchgeführt werden.

3.) Trosse u. Kolonnen:

Der Disziplin, auch der Verkehrsdisziplin, sowie der Ordnung in den Trossen und Kolonnen ist besonderes Augenmerk zuzuwenden. Die Fahrer fahren nicht in Badehose oder offenem Drillichrock, sondern im Dienstanzug mit entsprechender Marscherleichterung und mit griffbereiter Waffe. Fliegerabstände sind einzuhalten.

I. V.

gez. D o s t l e r

Generalleutnant.

---

39. Infanterie-Division
- K o m m a n d e u r -

Div. Gef. St., d. 8.7.43.

An

die Herren Rgts.- und selbst. Abt.(Btl.)-Kommandeure.

Abdruck zur Beachtung.
Das gegen Oberleutnant Seibert veranlasste ist mir zu melden.

M. d. F. b.

O b e r s t .

Verteiler: A (ohne 8)

Geheime Kommandosache

31/4/43 g. Kdos.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 569/43 g.Kdos.

Div.Gef.St., den 8.7.43.

27 Ausfertigungen
25. Ausfertigung

1. T. B.

203

Führungsanordnung Nr. 29

1.) Kenntlichmachung der vorderen Linie und von Fahrzeugen aller Art gegenüber der eigenen Luftwaffe.

a) Die gelben Tuchzeichen dienen ausschliesslich zur Kennzeichnung der vorderen Linie. Sie sind auszulegen, wenn die Lage es erforderlich macht und deutsche Flugzeuge erscheinen.

b) Fahrzeuge aller Art werden durch Hakenkreuzfahnen kenntlich gemacht.

c) Panzerfahrzeuge sind mit den gen. A.H.M. 1939 Ziff. 77o vorgeschriebenen Balkenkreuzen gekennzeichnet. Ausserdem ist auf ihnen eine grosse Hakenkreuzfahne befestigt.

d) Noch fehlende Sätze Tuchzeichen und Hakenkreuzfahnen sind angefordert und werden nach Eingang zugewiesen.

2.) Beschädigung von Fernsprechleitungen durch die eigene Truppe.

Vorfälle der letzten Zeit geben Veranlassung darauf hinzuweisen, dass keinerlei Eingriffe in bestehende Nachrichtenanlagen vorgenommen werden dürfen, auch dann nicht, wenn sie anscheinend nicht ausgenützt sind. Es ist grundsätzlich verboten, Fernsprechstangen abzusägen oder sonstwie zu entfernen, auch wenn nur noch einzelne Stangen vorhanden sind.

In besonders gelagerten Fällen (in der H.K.L. oder in vom Feind einzusehenden Räumen) können mit Genehmigung der Div. Veränderungen vorgenommen werden.

Das mutwillige Schiessen auf Isolatoren, Drähte und Stangen führt zu lange dauernden Störungen und ist daher verboten.

Die Erlaubnis zur Ausnutzung von Blankdrahtleitungen durch die Regimenter pp. ist bei der Division einzuholen.

Über diesen Befehl sind alle Soldaten monatlich zu belehren und darauf hinzuweisen, dass Verstösse dagegen wegen Beschädigung von Wehrmitteln kriegsgerichtlich geahndet werden. Die erfolgte Belehrung ist von den Regimentern pp. zum T. 5. jd. Monats der Division zu melden.

3.) Leuchtzeichen.

Ab 15.7.1943, 00.00 Uhr, tritt für den Bereich der Heeresgruppe Süd die Sternbündelpatrone " gelb rot grün " mit der Bedeutung " Feind greift an " in Kraft.

Mit dem gleichen Zeitpunkt ist die Signalpatrone "rot" dafür nicht mehr zu verwenden. Sie bleibt als Anforderungszeichen für Sperrfeuer.

Für das Divisions-Kommando
Der erste Generalstabs-Offizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler : B.
Nr. 11, 12, 13, 16
zuzügl.: Feldstrafgef.Abt.18

202

Morgenmeldung vom 7.7.43

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Ruhige Nacht, Feindeindruck unverändert, Normale Artl.-Tätigkeit des Gegners.

Ein vor rechter Div.-Grenze durchgeführter Gegenstoss gegen auftauchenden russ. Spähtrupp blieb ohne Feindberührung.

Feindl. Artl.-Tätigkeit und Feuer schw. Waffen, vor al lem im Raum Petschenegi. Eigene Artl. bekämpfte u.a. erkannte Feind-Battr. bei Nowi Burluk.

Im Laufe des Nachmittags 15 Lkw. von Korobotschkino nach Bahnhof Krakowo, 18 Lkw. zwischen Nowi Burluk, Artemowka und Jurtschenkowo in beiden Richtungen, darunter 8 Lkw. mit Anhänger vermutlich Geschütze von Artemowka nach Nowi Burluk.

Nördl. und nordostw. von Tschernetzki-Troitzkoje schanzender Gegner in Stärke von etwa 6o - 7o Mann. Etwa 15 Russen in kleinen Gruppen von Annowka nach Basalejewka, 16 Mann aus Richtung Kulakowka nach Martowlja.

Um Mitternacht Lautsprecher-Propaganda aus Richtung Versuchsfeld etwa 5 km südwestl. von Kizewka.

2.) Feindl. Fliegertätigkeit :
21.3o Uhr 6 Bomben auf Höhe südostw. Kizewka.
21.3o Uhr 1 russ. Jäger über Nestorbogen nach Südwesten.
21.5o Uhr 1 Ratha wirft je eine Bombe auf eigene Stützpunkte im Raume westl. Martowlja von Südosten nach Norden fliegend.
21.5o Uhr 5 Bomben im Raume Bolschaja-Babka - Molodowo.
21.55 Uhr 2 Bomben auf Stützpunkte westl. ~~Protzkoje-S~~ Krasnoje-Snamja.
22.oo Uhr 2 Bomben auf H.K.L. westl. Südspitze Martowlja
0.00 Uhr 3 Bomben auf Höhe 173,3 nördl. Petschenegi.
0.2o Uhr 3 fdl. Flugzeuge von Ost nach West, westl. Martowlja einfliegend.

Eigene Luftwaffe in geringem Umfange aufklärend, Bombenwürfe auf Martowlja und Pissarewka.

durchgegeben : Obl. Müller

angenommen : Offz. v. Dienst.

Ic-Morgenmeldung vom 7.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Normale fdl. Feuer- u. Fliegertätigkeit.

16.2o-2o.1o Uhr: Fdl.Art.Stör.Feuer, insgesamt etwa 3oo Schuß, auf Raum 1 km s. Kizewka, Höhe 165,4 (2 km w. S-Rand Petschenegi) und Ortsränder Petschenegi, darunter 3 Feuerüberfälle von zusammen 75 Schuß mittl.Art. auf eigene Stützpunkte 2 km w. Südspitze Petschenegi aus Feuerstellungen im Raum s.w. Puschkarnoje, Basalejewka u. Kirche Nowo-Burluk.

16.oo-2o.2o Uhr: Fdl.Gr.W.Feuer, insges. 52 Schuß, auf eig.Stützpunkte 2-3 km w. Martowlja u. Tsch.Troizkoje aus bekannten Feuerstellungen.

15.3o-1.45 Uhr: Stör.Feuer fdl. mittl.Art. u. schw.Inf.Waffen, zus. 185 Schuß, auf eig.Stützpunkte 3 km w. Chotomalja u. 2 km w.Tsch.Tr., darunter 18 Schuß eines Salvengeschützes aus Feuerstellung Richtung Chotomalja.

14.oo-19.3o Uhr: 18 Lkw. zwischen Nowo-Burluk, Artemowka u.Jurtschenkowo in beiden Richtungen, darunter 8 Lkw. mit Anhänger (vermutlich Geschütze) von Artemowka nach Nowo Burluk.

17.25 Uhr: 15 Lkw. von Korobotschkino nach Bhf. Grakowo.

16.1o Uhr: Feindinfanterie, ca.15 Mann, in kleinen Gruppen von Annowka nach Basalejewka marschierend.

17.15 Uhr: 16 Mann von Kulakowka nach Martowlja marschierend erkannt.

16.45-18.5o Uhr: 6o-7o Mann n. u. n.o. Tschernetzkij-Troizkoje beobachtet.

1.1o Uhr: Russ.Spähtrupp in Stärke von etwa 8 Mann hart südl.Kamarist beobachtet. Bei eigenem Gegenstoß keine Feindberührung.

2.) 21.3o-oo.oo Uhr: Insges. 9 Bomben auf Raum Petschenegi, H.173,3 und Höhe 2 km s.o.Kizewka.

21.5o-22.oo Uhr: Insges. 9 Bomben auf eigene Stützpunkte w. u. s.w. Martowlja sowie Raum B.Babka - Mohdowo.

Ergänzungsmeldung zur Tagesmeldung vom 6.7.43, betr.Uffz.Becker:

Ausstattung der zwei vom fdl. Nachr.Dienst durch die eig. HKL. durchgeschleusten deutschen Soldaten Uffz.Becker, 1./Pz.Jg.A.A.3o6, 3o6.I.D und des Schtz. Ambros Pree, 15.I.D., Rgt.u.Kp.Nr. unbekannt, mit deutschen Soldbüchern.
Uffz.Becker: Soldbuch von Soldat Hans Engelkirch, 4./114. Nach Meldung der Truppe Inhaber am 25.3.43 auf Höhe 173,3 gefallen und vom Gegner seines Soldbuches und seiner Papiere beraubt.
Schtz.Ambros Pree: Soldbuch von Erich Pohl, 1./113, Inhaber am 25.3.43 bei Pjatnizkoje gefallen und ausgeplündert.
Truppenteile in Soldbüchern nach Aussagen des Uffz.Becker auf 5./114 umgefälscht.

Nw 52 185

Morgenmeldungen vom 7.7.43.

Art.Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.1o Uhr
1.) Feindlage unverändert, ruhig.
2.) Süd :
14.oo - 18.oo 13 Lkw. zwischen Remscheid und Solingen in beiden Richtungen
17.oo ä 19.3o Uhr 5 Lkw. zwischen Remscheid und Recklinghausen in beiden Richtungen und
o.oo - o.35 Lautsprecherpropaganda aus Richtung Sackwald.
17.oo - 19.3o Uhr 92 leicht, 113 schwer, vornehmlich auf Pantoffelhöhe, B-Stelle 7./ Bttr. und Dortmund.
Mitte :
16,45 Uhr 3o - 4o Mann schanzend westl. Feuerzusammenfassung Ernst
16,55 Uhr schanzende Gruppe etwa 3o Mann nördl. Zp. 362.
17.15 Uhr 16 Mann aus Richtung Wuppertal nach Viersen
18,5o Uhr 3o Mann schanzend nördl. Völklingen
16.oo - 2o.2o Uhr 42 Gr.-W. und 1o leicht, vormehmlich auf Dorothee, Ratte und B-Stelle 9./Bttr.
Nord :
Von 16.oo - 23.4o Uhr 42 Gr.-W., 5 Pak und 1o leichte Kal. auf St.P. Falke, Fuchs, Marder, Hirsch und B-Stelle 2./ und 3./Bttr. verteilt.
4.) Süd :
21.3o 6 Bomben in Gegend Pantoffelhöhe.
23.45 Uhr etwa 3 Bomben auf Dortmund.
Mitte :
22.oo Uhr 2 Bomben auf Dorothee.
Nord :
21.45 Uhr 1 Bombe auf Meise und 1 Bombe zwischen B-Stelle 3.Bttr. und Falke.
5.) Mitte :
19.oo 1 F.W. 189 2 Bomben auf Viersen.
Nord : 18.oo Uhr 2 Bomben durch F.W. 189 auf Leverkusen.

Nachr.-Abt. 139, Gefr. Buck 2.15 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139, O.Gefr. Roitner 2.17 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 2.28 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Gren.Rgt. 114, O.Gren. Schmedicke 2.5o Uhr
1.) Ruhige Nacht, nur geringe Artl.- und Luftwaffen-Tätigkeit.
1.1o Uhr russ. Spähtrupp, Stärke ca. 8 Mann Nähe St.P. Anton beobachtet. 2 Gruppen zum Gegenstoss angesetzt ohne Feindberührung
16.1o Uhr marschieren ca. 15 Russen in kleinen Gruppen von Neuwied nach Oberhausen.
17.25 Uhr 15 Lkw. von Münster nach Bahnhof Krakowo.
18.oo Uhr 8 Lkw. mit Anhänger (vermutlich Geschütze) von Solinge nach Remscheid.
21.oo - 22.1o Uhr Motorengeräusch in Richtung Neuenkirchen.
Feindl. Artillerietätigkeit :
16.2o Uhr 15 Granaten mittl. Art. auf St.P. Condor aus Richtung hart südl. Neuwied.
16.2o - 19.2o Uhr 8o Granaten mittl. Art. auf Pantoffelhöhe und ostw. Bochum-Wald.
17.oo - 18.2o Uhr 3 Feuerüberfälle auf St-P. Schakal, Elefant Condor und Habicht, zusammen 75 Granaten.
Feindstellungen :
1 Bttr. Schlucht südwestl. Neuenkirchen, 1 Bttr. bei Oberhausen,
1 Bttr. aus Remscheid rechts der Kirche.

2o.1o Uhr 15 s.Gr.W.-Einschläge auf Wupper-Mündung aus Richtu.
Grüner Wald.
17.oo Uhr 2o Granaten schw. Kal. auf Tilly und Höhe 173,3
(eig.) 17.oo - 19.3o Uhr 4o Granaten auf Viersen und Dünengelände
21.45 Uhr 2 Granaten mittl. Kal. auf Waldlager aus Viersen
Eig. Art. :
16.oo - 17.oo 1o s.Gr.W.-Einschläge auf Kopfwald
17.oo - 17.1o Uhr 6o s.Gr.W.-Einschläge auf Feindstellungen im Donezbogen südostw. Martowlja
19.3o Uhr 14o Granaten auf die aus off. Feuerstellung schiessende Bttr. bei Remscheid.
22.o5 - 22.45 Uhr 48 s.Gr.W.-Einschläge auf Nordwest-Rand Viersen.
Nestorecke :
a) und c) Fehlanzeige.
b) Es wurden 1oo T-Minen verlegt.
d) Seit Einbruch der Dunkelheit eigenes M.G.- und Gewehrfeuer auf Nestorecke.
Feindstellung südostw. Martowlja :
Ohne Feindwahrnehmung. Keine fdl. Feuertätigkeit.
17.oo- 17.1o Uhr 6o s.Gr.W.-Einschläge, Granaten lagen gut.

2.) Feindl. Fliegertätigkeit :
21.5o Uhr 1 Ratha wirft auf Südhang Dorothee und nördl. Marlies je 1 Bombe, Flugrichtung aus Osten nach Norden.
21.3o Uhr 1 Jäger überflog Nestorecke nach Südwesten, wurde von St.P. ~~Wolkke~~ Wolf beschossen.
21.55 Uhr 1 Flugzeug wirft 2 Bomben auf Lore, Abflug nach Osten.
22.oo Uhr 1 Flugzeug wirft 2 Bomben und Leuchtschirme zwischen Emmi und Marlies.
00.oo Uhr 1 Flugzeug wirft 2 Bomben auf Höhe 173,3.
0.2o Uhr 3 fdl. Flugzeuge über Doris von Osten nach Westen eingeflogen.
Eig.-Fliegertätigkeit :
16.3o Uhr 1 F.W. 189 über Doris von Nordwest nach Südost und zurück
18.oo Uhr 1 F.W. 189 wirft 2 Bomben auf Viersen.

Gren. Rg . 113. Gefr. Mümmler 3.1o Uhr (Obl. v.Gladis)
Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert.
16.oo - 18.oo Uhr etwa 4o schanzende Russen nördl. Völklingen durch eigene Artl. mit 2o Schuss versprengt.
Störungsfeuer des Feindes im allgemeinen gering..
Im Abschnitt Mitte :
18.3o Uhr 15 Schuss s.Gr.W. auf Puma, 1.32 Uhr 7 Schuss s.Gr.W. auf Ratte und 1.45 Uhr 18 Schuss eines Salvengeschützes Feuerstellung Bingen ebenfalls auf Ratte.
Im Abschnitt Nord :
15.3o - 19.oo Uhr etwa 1oo Schuss Artl. mit Pak vermischt, besonder auf Wiesel / Marder und Eidechse / Springbock sowie 19.oo - 23.5o Uhr etwa 45 Schuss s.Gr.W., besonders auf Eidechse / Springbock.
Eigene Artl. störte 17.oo - 21.3o Uhr mit etwa 95 Schuss, besonders auf Leverkusen. Gr.-W.-Kop. (mot) wirkte 15.oo - 15.2o Uhr auf Egonschleife.
Niemandsland :
Westl. der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
1.)b) 2 fdl. Flieger werfen 21.5o Uhr 3 Bomben zwischen Brücke Hagen und Essen.
0.35 Uhr 1 Feindbomber überfliegt Abschnitt Seidenraupe.
Eigene Luftwaffe : aufklärend.

T a g e s m e l d u n g 7.7.1943.

01

Z

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1a) Tagesverlauf ruhig bis auf lebhafteren Feindbeschuss aller Waffen auf gesamten Div.-Abschnitt, Störungsfeuerschwerpunkte in den Räumen Petschenegi, westl. Tschernetzkij-Troitzkoje und westl. Chotomlja.

Eigene Artl. mit normalem Störungsfeuer tätig.
Normaler Fahrzeugverkehr und geringe Feindbewegungen.
Im Einzelnen: 15 Fahrzeuge im Raume ostw. Chotomlja, 3 Lkw und 7 Bespannfahrzeuge zwischen Nowi-Burlug und Artemowka in beiden Richtungen. Im Laufe des Vormittags etwa 25 Mann in einzelnen Gruppen von Nowi-Burlug nach Bogoroditschnoje, je 1 Gruppe von Balabajewka nach Nowi-Burlug und Martowlja.
Feind schanzt in Gruppenstärke 1 km ostw. Kulakowka und etwa 2 km ostw. Südteil Chotomlja.

Um 1.oo Uhr fdl. Lautsprecherpropaganda aus Martowlja.

1b) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.
4.oo Uhr 1 russ. Jäger von Nord nach Süd über Stellungen westl. Krasnoje -Snamja.
9.3o Uhr 1 Feindbomber über Kizewka.
1o.5o Uhr 6 Jäger aus Tschugujew die H.K.L. bis Langerwald etwa 4 km süostw. Kizewka entlangfliegend, kein Bordwaffenbeschuss, durch 3 deutsche Jäger nach Osten abgedrängt.

Eigene Luftwaffe in geringem Umfang aufklärend. Bombenwürfe auf Annowka und Balabajewka.

9) Stufe 4.

11) Breite unverändert, Pegel Plus o.37.

12) 92 T-Minen verlegt, 16 Stockminen nachverlegt.

- - - - - - - - - - -

T a g e s m e l d u n g 7.7.1943.

01

Z

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1a) Tagesverlauf ruhig bis auf lebhafteren Feindbeschuss aller Waffen auf gesamten Div.-Abschnitt, Störungsfeuerschwerpunkte in den Räumen Petschenegi, westl. Tschernetzkij-Troitzkoje und westl. Chotomlja.

Eigene Artl. mit normalem Störungsfeuer tätig.
Normaler Fahrzeugverkehr und geringe Feindbewegungen.
Im Einzelnen: 15 Fahrzeuge im Raume ostw. Chotomlja, 3 Lkw und 7 Bespannfahrzeuge zwischen Nowi-Burlug und Artemowka in beiden Richtungen. Im Laufe des Vormittags etwa 25 Mann in einzelnen Gruppen von Nowi-Burlug nach Bogoroditschnoje, je 1 Gruppe von Balabajewka nach Nowi-Burlug und Martowlja.
Feind schanzt in Gruppenstärke 1 km ostw. Kulakowka und etwa 2 km ostw. Südteil Chotomlja.

Um 1.oo Uhr fdl. Lautsprecherpropaganda aus Martowlja.

1b) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.
4.oo Uhr 1 russ. Jäger von Nord nach Süd über Stellungen westl. Krasnoje -Snamja.
9.3o Uhr 1 Feindbomber über Kizewka.
1o.5o Uhr 6 Jäger aus Tschugujew die H.K.L. bis Langerwald etwa 4 km süostw. Kizewka entlangfliegend,kein Bordwaffenbeschuss, durch 3 deutsche Jäger nach Osten abgedrängt.

Eigene Luftwaffe in geringem Umfang aufklärend. Bombenwürfe auf Annowka und Balabajewka.

9) Stufe 4.

11) Breite unverändert, Pegel Plus o.37.

12) 92 T-Minen verlegt, 16 Stockminen nachverlegt.

- - - - - - - - - - -

Tagesmeldungen.

7.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf 15.oo Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

- - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.35. Uhr.

I) Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps, (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig) 3 kl. Fe.-Trupps (1 behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps (und 2 Bautrupps mannschaftsmässig) 14 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 2 Bautrupps, 1 kl. Fe-Trupp (behelfsmässig mit Pkw. ausgestattet), 3 Funktrupps,
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz-mässig) 1 To-Fu B 1, 1 Funk-Kfz. M.-Fu B3.
Nicht einsatzbereite Kfz. in % ausgedrückt: 25% der Kfz. der Fe.-Kp. und 5 % der Kfz. der Funk-Kp. sind nicht einsatzbereit und befienden sich in Reparatur.
Ausbau der Leitung III/114 - Presskohle als Doppelleitung.

Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139 Uffz. Pappert. 15.4o Uhr.

6a) Brückenstellen Düsseldorf und Köln-Koblenz: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen.
b) Vermessen und Ausbessern von Minenfeldern ohne Erneuerungen. Südabschnitt: 92 T-Minen bei Nacht ohne Feindeinwirkungen verlegt, 16 Stockminen bei Tag ohne Feindeinwirkung erneuert.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Durchführung der Restarbeiten.
d) an Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe 4.

- - - - - - - - - - - -

G.R. 114, Ofw. Grosser 15.5o Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig. Kein Fahrzeugverkehr. Geringer Fussgängerverkehr. Feindl. Artl.Tätigkeit: 1.3o - 2.25 Uhr 25 Schuss mittl. Artl. auf St.P. Tilly, Höhe 173,3 und Hartmannswald, aus Richtung Solingen.
1.4o Uhr 15 Schuss s.Artl. auf St. P. Edda aus Richtung Solingen.
1.45 Uhr 1o s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Tilly aus Richtung Viersen.
1.45 Uhr ca. 3o Schuss eines Salvengeschützes aus Richtung Siegen auf Dorfmitte und Westrand Dortmund.
5.3o - 6.3o Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Bruno aus Richtung Kopfwald.
6.oo - 1o.oo Uhr 22 s.Gr.W.-Einschläge im Vor- und Zwischengelände St.P. Heinrich und Georg aus Richtung Neuwied.
6.oo-1o.oo Uhr 11 Schuss Artl. mittl. Kal. aus Richtung Münster auf St.P. Heinrich und Georg.
7.oo Uhr 2 Pakgranaten auf St.P. Dorothee aus Richtung Viersen.
9.1o Uhr 4 Einschläge mittl. Artl. aus Richtung Schwarzwald auf Gef.-Vorposten 1 u. 2.
9.3o Uhr 4 Einschläge mittl. Artl. aus Richtung Oberhausen auf Kusselgelände südl. St.P. Kondor.
9.3o - 1o.1o Uhr 18 Einschläge mittl. Artl. auf Südrand Bochum aus Richtung Münster.
12.3o Uhr 1o Schuss Artl. mittl. Kal. auf Höhe 173,3 aus Richtung Solingen.

- 14.1o Uhr 4 Schuss Artl. mittl. Kal. aus unbekannter Richtung 1. Nähe des Gef.Standes II./114.

Eigene Artl.-Tätigkeit: Gering.
12.3o Uhr 2o Schuss mittl. Kal. auf Dünengelände ostw. Nestorecke.
13.15 Uhr 1o Schuss mittl. Kal. auf Remscheid.
13.3o Uhr 6 Schuss mittl. Kal. auf Höhe 133,8, 2 km südl. Langerwald.

1b) 4.oo Uhr überfliegt 1 russ. Jäger den Bereich von 5./114 von Nord nach Süd.
9.3o Uhr überfliegt ein fdl. 2-mot. Bomber in etwa 2oo m Höhe Bochum nach Osten.
1o.5o Uhr fliegen 1o fdl. Jäger in 12oo - 15oo m Höhe aus Richtung Herta über Bochum nach Osten .

Eigene Fliegertätigkeit;

4.15 und 9.1o Uhr überfliegen je 3 eigene Bomber in 2ooo m Höhe Aachen von Westen nach Osten.
4.5o Uhr klärt eine FW 189 über Abschnitt Mitte auf.
11.3o Uhr werfen 3 eigene Bomber 11 Bomben auf Neuwied.
1o.5o Uhr bombadieren 3 Ju 88 Osnabrück mit 3 Bomben.
11.3o Uhr werfen 2 Me 111 3 Bomben auf Neuwied.

6d) 13.oo Uhr 1 Überläufer bei Gef.-Vorposten 1.

7) Stosstrupp 2./114 aufspüren und vernichten einen fdl. Gef.-Vorposten auf ostw. Donezufer. Einbringen von Gefangenen.

9) Wolkenlos, warm, Strassenzustand 4.

11) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.37 ü.N.
Aachen: o.11 ü.N.

12) 92 T-Minen wurden li.vorwärts Gef.-Vorposten 5 verlegt.

13a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) Aufklärung der Gassen, Landzunge zwischen totem Donezarm und Donez ostw. Hartmannwald: Ergebnis: feindfrei.
c) Fehlanzeige.
d) Während der Nacht s.M.G.-Störungsfeuer auf Nestorecke.
14) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

- - - - - - - - -

16.o8 Uhr.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis.

1a) Tagesverlauf durch vermehrten Einsatz schwerer Waffen des Feindes beunruhigt. Entsprechend Feindeindruck verändert.
Störungsfeuer des Gegners lebhaft.
Im Abschnitt Mitte: 6.15 Uhr - 9.3o Uhr 32 Schuss I.G. besonders auf Maulwurf.
8.1o - 11.3o Uhr 4o - 5o Schuss Pak auf Puma .
13.15 Uhr - 13.3o Uhr 15 Schuss Artl. auf Tiger.
Im Abschnitt Nord: 1.35 Uhr 12 - 15 Schuss Stalinorgel auf Maus.
5.oo - 12.oo Uhr 125 Schuss Artl. le u. mittl. Kal. bes. auf Marder.
2.3o - 12.oo Uhr 31 Schuss s.Gr.W. bes. auf Wiesel.
4.5o - 5.1o Uhr 35 Schuss I.G. besonders auf Springbock - Eidechse.
9.4o - 11.35 Uhr 35 Schuss Pak auf Maus.

Eigene Artl.: Störte 8.4o Uhr - 1o.oo Uhr mit etwa 54 Schuss besonders auf I-P. 2o7, 21o, 286, 9.15 - 11.4o Uhr mit 5o Schuss auf Leverkusen, ausserdem 11.oo - 12.oo Uhr und ab 13.oo Uhr Einschießen auf Ziele im Gelände bei Ernst.

Niemandsland westl. der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe gering aufklärend.
Feindl. schwere Flakbattr. etwa 9 km ostw. Dachs erkannt.

9) Zustand: 3
11) Nahe 53 cm u.P., 2o -11o m breit.

- - - - - - - - - - -

A.R. 139, Lt. Oberreuter. 16.15 Uhr.

1) Rege Artl. u. Gr.W.-Tätigkeit. Feindlage unverändert.

2.) Süden: 8.oo - lo.45 Uhr 3 Lkw. und 7 Bespannte von Solingen nach Remscheid und entgegengesetzt, einzelne Gruppen, zusammen 25 Mann von Remscheid nach Siegen.
9.5o Uhr 1 Gruppe 9 Mann von Osnabrück nach Remscheid.
Von 1.3o - 13.oo Uhr 135 schwer, 35o leicht, 3o Gr.W. und 76 Salven, vornehmlich auf Dortmund, Hartmannswald, 173,3 und 165,4.

Mitte: 1.oo Uhr Lautsprecher gegenüber Dorothee.
6.45 Uhr lo Mann bei Schanzarbeiten 1 km ostw, Punkt 134,6 am Wege Bingen in Richtung Bingerschlucht.
7.o5 Uhr lo Mann aus Wuppertal in Richtung Viersen.
7.2o Uhr 8 Mann bei Schanzarbeiten ostw. Wuppertal.
Von 1.2o - lo.3o Uhr 33 leicht, 8 Gr.W. und 64 Salve vornehmlich auf Dorothee und Ratte.

Nord: Reger Lkw.-Verkehr bei Punkt 376 a von Ost nach West und entgegengesetzt, etwa 15 Fahrzeuge.
Vom 1.3o - 12.oo Uhr 8o leicht, 88 Pak, 2o schwer und 15 Salve, vornehmlich auf Marder, Maus und Eidechse.

4.) Süde: 2.lo Uhr 3 Bomben auf 173,3.
9.15 Uhr 1 Zerstörer TE 2 von Süden über Dortmund in Richtung Solingen.
lo.45 Uhr 6 Jäger I 26 über Dortmund aus südwestl. Richtung. Luftkampf mit 3 deutschen Jägern über Bochum und Dortmund.

5.) 11.o5 3 Bomben vermutl. He lll auf Neuwied.

- - - - - - - - - - -

Ic-Tagesmeldung vom 7.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Rege fdl. Feuertätigkeit auf gesamten Divisionsabschnitt, ohne klar erkennbaren Schwerpunkt, gegenüber Vortagen erhöhtes fdl. Salvengeschützfeuer auf Raum Petschenegi, westl. Tsch.Tr. und w. ~~Chomlja~~ Chotomlja.

2.) Ab 1,45, 2.00-2,30 und 10,45 Uhr Insgesamt 360 Schuss fdl. schwerer ~~I~~nf.Waffen, vorwiegend Pak, auch leichter Art., auf Raum Petschenegi (Ortsränder, Höhe 173,3 und Wald 1,5 km o.173,3) davon 5-6 Lagen eines fdl. Salvengeschützes mit 66 Schuss aus vorbereiteten Feuerstellungen dicht ostwärts Bogoroditschnoje auf Nordrand Petschenegi, Höhe 173,3 und eigene Stützpunkte in Wald 1,5 km o. 173.3.

1,20-10.00 Uhr: Insgesamt 190 Schuss fdl. Art. le. Kal. sowie s.Gr.W. und Pak auf eigene Stp. w. und n.w. Martowaja sowie auf Stp. im Raum Waldnase 1,5 km w. Tsch.Tr., aus Feuerstellungen in ostw. und nordostw. Richtung.

1,20-1,25 Uhr Mehrere Feuerüberfälle fdl. Salvengeschütze aus Richtung Chotomlja und Dünengelände dicht nördl. Tsch.Tr. insgesamt 64 Schuss auf eigene Stützpunkte 2 km n.w. Tsch.Troizkoje.

1,30 Uhr 15 Schuss eines fdl. Salvengeschützes aus Ri.Wegekreuz 1,5 km ost. Chotomlja auf Farm Vieh (3 km w. Südrand Chotomlja).

5.00-10,35 Uhr Etwa 175 Schuss fdl. le.Art. (115) auch Pak und S.Gr.W. auf Raum westlich Chotomlja aus Ri. Chotomlja und Chotomelka Grund.

3.)a. Geringer Fahrzeugverkehr und Feindbewegungen.

8.00-10,45 Uhr 3 Lkw und 7 Besannfahrzeuge zwischen Nowy Burluk und Artemowka in beiden Richtungen,

In den Vorm-Stunden Etwa 25 Mann in einzelnen Gruppen von Nowy Burluk nach Bogoroditschnoje, je 1 Gruppe von Balabajewka nach Nowy Burluk und Hf. Kulakowka in Ri. Martowaja.

Fortsetzung der am 5.7. erstmalig gemeldeten fdl. Schanztätigkeit am 7.7. in Gruppenstärke 1 km ostwärts Hf.Kulakowka und ostwärts P.134.6 (2 km ostw. Südteil Chot.) im Chotomelka Grund.

d. Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

× 2,10 Uhr 3 Bomben auf Höhe 173,3.

× 10,50 Uhr 6 Feindjäger in etwa 1500 m Höhe aus Ri.Tschugujew über Kizewka durch 2-3 deutsche Jäger über Petschenegi nach Osten abgedrängt.

× 9,30 Uhr 1 fdl. Bomber überfliegt in etwa 2000 m Höhe Kizewka.

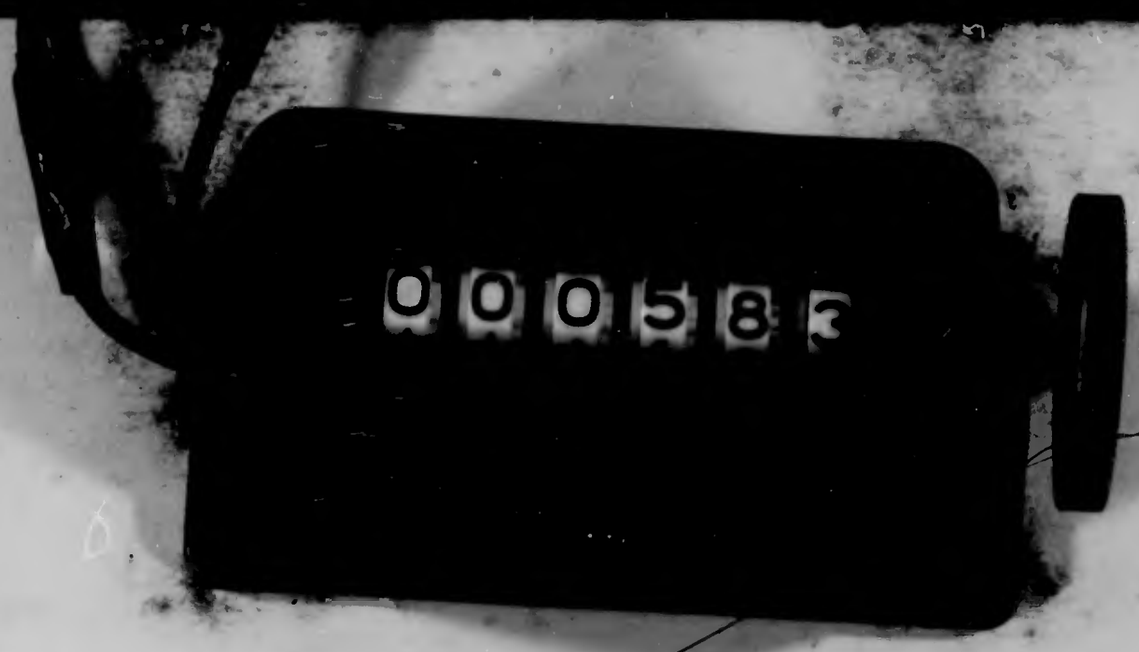
i. 1.00 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Ril Wald hart w. Nordrand Martowaja: Inhalt: Deutsche Niederlage bei Belgorod.

fdl.	360	190	65 15 175 255
eig.	∞	10	55 50

7. 7. 43.

Art. Verschiss

schwer	235	Davon 160 schwer auf eine Feind-Batt.
leicht	340	Davon 100 leicht auf eine Feind-Batt.



M o r g e n m e l d u n g

6.7.43 an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

201 01

1a) Bewegungen des Gegners, nun auch vor rechtem Abschnitt der Division. Sonst Verlauf der Nacht ruhig.Feindl. Artl.-Tätigkeit im gewohnten Umfange.
Am späten Nachmittag etwa 2 Kp. Russen von Artemowka nach Martowlja, etwa 2oo Mann und 12 Bespannfahrzeuge von Artemowka nach Nowo-Burlug. Zwischen Bhf. Krakowo und Korobotschkino etwa 6o mot. und 3o Bespannfahrzeuge. Mehrere Gruppen, 2 Lkw. und 14 Bespannfahrzeuge von Jurtschenkowo nach Basalejewka, und 4o - 5o Mann nach Gegend nordostw. Basalejewka. Etwa 25 Mann von Tschishoff nach Tschernjawskij und 7o Mann im Vorgelände nordwestl. Tschernnerzzki.
Zusammengefasstes Feuer einer Gr.W.-Kp. und 2 Battrien auf Nestorbogen und Stellungen südl. Martowlja.

2) 16.5o - 17.1o Uhr insgesamt 7 Jäger nördl. Petschenegi von West nach Ost.
17.o5 Uhr 2 Jäger über Nordabschnitt.
19.45 Uhr 4 Ratas über Südteil Petschenegi nach Südwesten.
21.15 Uhr 1 Störflugzeug aus Richtung Annowka kommend nach Petschenegi, bis o.45 Uhr insgesamt 26 Bomben im Raum Petschegei geworfen.
1.3o Uhr 3 Bomben südwestl. Tschernetzkij.

- - - - - - - - - - - - -

Morgenmeldungen.

6.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms, Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, O.Gefr. Göppels. 2.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - -

Nachr.Abt. 139, Geft. Kresser. 2.15 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - -

G.R. 113, O.Gfer. Grogmann. 3.1o Uhr.

Nachtverlauf ruhig, Feindverhalten unverändert.
19.o5 Uhr 2 Gruppen Stärke etwa 1o Mann aus Richtung Tschirhoff,
19.1o Uhr 2o Mann auf Hf.Kulakowka bis Kiefernwald vorgehend beobachtet.
21.3o Uhr Mororengeräusche und Geräusche von Schanzarbeiten aus Mitte vin Leverkusen.
2o.oo - 2.2o Uhr bekänpft eigene Artl. mit 7 Schuss fdl. I.G.-Stellungen nördl. Kiefernwald, 3 grosse Detonaltionen wurden beobachtet.
21.25 Uhr Rurden in Egonschleife 2 Detonationen beobachtet. Störungsfeuer des Feindes gering.
Im Abschnitt Mitte 2o.25 Uhr 16 Schuss Pak auf St.P. Biber,
22.3o Uhr 18 Schuss Salvengeschütz auf Wiesel. Abschuss nördl. Ecke Kiefernwlad.
Im Abschnitt Nord 2o.2o Uhr 6 Schuss s.Gr.W. auf St.P. Maus.
22.3o Uhr 15 Schuss Salvengeschütz auf Löwe, Marder, Wiesel und Eidechse.
Eigene Artl. zwischen 15.55 - 19.15 Uhr etwa 4o Schuss, und 12 Schuss eigene s.Gr.W. auf Raum zwischen Pissarewka und Kiefernwlad.
o.35 Uhr Motorengeräusch aus Richtung nordostw. Dünengelände westl. Kiefernwald.

1b) 17.o5 Uhr 2 fdl. Jäger von Osten nach Norden, 1.3o Uhr 3 Bomben mittl. Kal. auf St.P. Tiger. Geringe eigene Fliegertätigkeit. Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife feindfrei. Scgarfschützen keine Erfolg.

- - - - - - - - -

A.R. 139, Lt.Oberreuter. 3.2o Uhr.

1.)Regere Feindbewegungen vornehmlich Mitte und Südost. Geringe Artl.-Tätigkeit.
2.)Süden: 14.3o - 16.oo Uhr starker Fussgängerverkehr von Siegen nach Oberhausen und entgegengesetzt.
15.oo - 19.oo Uhr mehrere Gruppen in Stärke von je 1o Mann 1o bespannte und 3 Lkw von Recklicnhausen nach Osnabrück.
15.o5 Uhr 2 Lkw. von Siegen nach Süden, verschwindet in der Mulde bei Punkt 117,8.
16.15 Uhr 15 Mann mon Recklinghausen nach Oberhausen.
18.2o Uhr 4o - 5o Mann von Recklinghausen nach Z.P. 381, wo sie in den Stellungen bei 117, 8 verschwinden.
18.oo-2o:oo Uhr Lkw.-Verkehr von Krakowo nach Münster, Lok mit 2 Güterwagen zwischen Godesberg und Bhf. Münster.
Von 14.45 - 24.oo Uhr 58 Gr.W., 21 le. und 2o schwere Einschl vormehmlich auf Dortmund, 173,3 und Aachen.

Mitte: 12:35 Uhr 3 Gruppen je etwa 25 Mann von Tschisshoff nach Tschernjatzkij.
18.5o Uhr 2c Mann in kleinen Gruppen aus Nordspitze Kiefernwald auf Feuerzusammenfassung Ernst.
7o Mann gehen im Schutze der Dämmerung im Vorgelände von

Ernst mit grossen Abständen in Stellung.
2o.15 Uhr 25 le. Kal. auf Raum nördl. B-Stelle 9. Battr. Norden: 1,5 km südostw, Z,P, 378 3o - 4o Mann den ganzen Tag beim schanzen. Bei Z.P. 377 weiterhin Schanzarbeiten.
21.oo-22.3o Uhr rote, weisse und grüne Leuchtkugeln in unregelmässigen Abständen am Horizont hinter Bingen beobachtet.
22.25 Uhr 2o Salve auf Eidechse.

3.)Süden: Zwischen 21.oo und 22.oo Uhr je 1 Feuerüberfall auf Nestor und Achilles.

4.) 14.2o Uhr 1 Doppeldecker am Ostrand Münster notgelandet.
21.15 Uhr 5 Bomben auf Dortmund, 21.2o 6 Bomben, und 21.3o Uhr 7 Bomben auf Dortmund.
o.35 Uhr 6 Bomben auf Raum dicht ostw. Dortmund.

- - - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - - -

G.R. 114, Lt.Emde

Ruhiger Verlauf der Nacht. Artillerietätigkeit in gewohntem Umfange. Keine Spähtrupptätigkeit. Wesentliche Veränderungen im Feindverhalten nicht festgestellt. Auffallende Bewegungen nur zwischen Solingen und Remscheid und Solingen und Viersen.
17.5o Uhr 2 Trupps Rusen, Stärke etwa 1 Kp. von Solingen nach Viersen. 19.3o Uhr 12 Panjefahrzeuge, dahinter etwa 2oo Russen von Solingen nach Remscheid.
Reger Fahrzeugverkehr, bespannt und mot. zwischen Bhf. Krakowo und Münster während des ganzen Nachmittags in beiden Richtungen. Es wurden etwa 6o mot.- und 3o Bespannfahrzeuge gezählt.
22.oo Uhr Blinkzeichenverkher zwischen Schornstein Ziegelei und Stellungen südl. Schwarzwald.
23.oo-23.45 Uhr singen und schreien in Stellungen südl. Langerwald.

In der Zeit v. 16.oo - 1.oo Uhr 75 Granaten mittl.Kal. im Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Höhe 165,4 und 173,3. 58 Granaten mittl. Kal auf Abschnitt Mitte. 1o8 s.Gr.W.-Einschläge auf Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Abschnitt 1./114 und 2./114. 85 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte, hauptsächlich St.P. Tilly und Dorothee. 1 Lage Salvengeschütz, 4o Granaten, zwischen St.P. Elefant und Schakal. 94 Pak-einschläge im Abschnitt Mitte, hauptsächlich auf St.P. Tilly und Edda und Abschnitt der Vorposten-Kp.

Eigene Artl. wirkte nur auf Nestoreck und Feindstellung südostw, Viersen.In der Zeit von 15.oo - 21.oo Uhr belegte Artl. des rechten Nachbarn Münster mit 12 Granaten mittl. Kal., Godesberg mit 51 Granaten mittl. Kal. und Kopfwald mit 57 Granaten mittl. Kal.

Nestoreck a)-d) Fehlanzeige.
d) Um 21.25 Uhr zusammengefasstes Feuer von 11 s.Gr.W., 1 Zug I.G. und 7 Rohren 4./ u. 5./A.R. 139 sowie Charakter 1 auf das fdl. Grabensystem, insgesamt 71 Schuss Artl. und 15o Wurfgranaten und 12o Schuss I.G. Das Feuer lag ausgezeichnet.Im Raum der Gef.-Vorposten Kp. war lautes Schreien aus Richtung russ. Stellungen hörbar.
Feindstellungen südostw. Viersen: Um 22.oo Uhr zusammengefasstes Feuer von 7 s.Gr.W. und 7 Rohren 4. u. 5./A.R.139 und Charakter 1 insgesamt 71 Schuss Artl. und 24o Wurfgranaten 8 cm. Das Feuer lag gut.
Niemandsland im übrigen feindfrei.

1b)16.5o Uhr 4 Jäger überfliegen Abschnitt Vetter 1 von Westen nach Osten.

noch G.R. 114.

17.1o Uh r 3 Flugzeuge unbekannter Nationalität in grosser Höhe über Abschnitt Vetter 3 von Westen nach Osten.
~~xxxxxxx~~
16.15 Uhr 8 Bombenflugzeuge in Begleitung von 3 Jägern im Vorbeiflug über Remscheid von Süden nach Nordosten.
16.3o Uhr 2 Bomber in Begleitung von 3 Jägern auf gleichem Marschweg.
19.45 Uhr 4 Ratas über Südteil Dortmund. Abflug nach Südwesten.
21.2o Uhr fdl. Flugzeug gibt über Neuwied Erkennungssignale, und tauscht Lichtzeichen gegen Leuchtkugel aus Stellungen um Viersen.
21.15 Uhr Anflug eines Störflugzeugs aus Richtung Neuwied auf Dortmund, 7 Bomben auf Südwestteil Dortmund im Abflug Richtung auf Neuwied 4 Bomben zwischen Gef.-Vorposten 3 und 4.
o.45 Uhr 1 Flugzeug über 173,3, wirft 2 Bomben.

14.oo Uhr eigenes Flugzeug wirft 4 Bomben auf Viersen.
16.3i Uhr 2 Me 1o9 über Vetter 5 Flugrichtung Westen - Osten.
17.3o - 18.oo Uhr Aufklärungsflüge einer FW über dem gesamten Abschnitt.

- - - - - - -

2

Ic-Morgenmeldung vom 6. Juli 1943 an Ger.Kdo. XXXII.A.K.

1.) Etwas lebhaftere Feindtätigkeit gegenüber Vortag, sowie regerer Fahrzeug-und Fussgängerverkehr gegenüber Südabschnitt der Division.

Etwa 570 Schuss fdl. schwerer Waffen, le. und mittl.Art., vornehmlich auf Südabschnitt der Division(Höhen 165,4 173,3 und Petschenegi), dabei 3 Feuerüber älle fdl. Salvengeschütze auf eigene Stützpunkte im Raum Petschenegi und südwestlich Chotomlja aus bereits erkannten Feuerstellungen.

Während der Nachm. Stunden 60 mot.und 30 Bespannfahrzeuge zwischen Bahnhof Grakowo und Korobotschkino, in beiden Richtungen fahrend, beobachtet.

17,50-19,30 Uhr Feindinfanterie, etwa 1 Kp. in 2 Marschgruppen von Artemowka nach Martowlja sowie etwa 200 Mann mit 12 Bespannfahrzeugen von Artemowka nach Nowy Burluk.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags 4 fdl. Marschgruppen in Stärke von je etwa 25 Mann von Tschisshoff nach Tschernjawskij, weiteres Vorschieben der am Vortage gemeldeten Verstärkungen im Raum Hf. Kulakowka und Hf.Schewtschenkoi in die vorderen Stellungen.

Übriger fdl. Fahrzeug-und Fussgängerverkehr normal.

2.) Rege fdl. Fliegertätigkeit. In den Nachm.und Abendstunden Ein-und Ausflüge zahlreicher fdl. Bomber und Jäger, vor allem über Südabschnitt der Division.

14,20 Uhr Notlandung eines fdl. Doppeldeckers am Ostrand Korobotschkino.

21.15-21.30 Uhr Insgesamt 18 Bomben auf Petschenegi

0,35 Uhr 6 Bomben auf Raum dicht ostwärts Petschenegi.

0,45 Uhr 2 Bomben auf Höhe 173,3

1,30 Uhr 3 Bomben auf eigenen Stp. 2 km s.w. Tschernezkij-Troizkoje.

570 | 66 16
85 18
94 11
275 240 55
570

01

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

6.7.43.

2

1a) Feindbewegungen halten weiterhin an. Sonst keine bes. Ereignisse. Störungsfeuer wie am Vortage mit Schwerpunkt auf Petschenegi Höhe 173,3 Hartmannswald und St.P. westl. Tschernetzkij.
Spähtruppunternehmen in der verg. Nacht nördl. Annowka blieb ohne Feindberührungen.
Im Nestorbogen wurde in der Nacht durch Gef.-Vorposten ein russ. Spähtrupp abgewiesen und ihm Verluste beigebracht.(Schreie Verwundeter).

Am Vormittag Marschbewegungen des Gegners von Nowi Burlug nach Artemowka und von Ost nach Artemowka, beide in Btl.-Stärke mit etwa 5o Bespannfahrzzeuge und 7 Lkw.. Am Nachmittag 4o - 5o Mann westl. Kulakowka und Schanzarbeiten des Russen diesseits seines Drahthindernisses nördl. Tschernetzki + 2 Gruppen über Höhe 177,4 im Chotomelkatal verschwunden, 1 Gruppe nach Chotomlja marschiert.

1b) Kaum fdl. Fliegertätigkeit.
14.oo Uhr 6 3-motorige Bomber von Süd nach Nord westl. Tschernetzki.
Nur geringe eigene Fliegertätigkeit.

6) 1 Überläufer (deutscher Soldat der in russ. Gefangenschaft war), festgenommen.

9) Stufe 4.

11) Plus 38.

- - - - - - - - - - -

+ Umgruppierung: Stab eigene Art. gespürt.

Tagesmeldungen.

H.

6.7.43.

Angenommen: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 15.oo Uhr.

15 Pak 4o und 5 s.Pak 97/38 einsatzbereit.

- - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.33 Uhr.

I) a) Fernsprech- und Funkwesen: 1.) Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps u.1 Betriebstrupp mannschaftsmäßig,
3 kle.Fe-Trupps
(1 behelfsm. mit Pkw ausgerüstet).
8 Bautrupps
14 Funktrupps

2.) Nicht eingesetzte Trupps:
4 Bautrupps
1 kle.Fe-Trupp
(m.Pkw. behelfsm.ausgestattet).
3 Funktrupps

3.) Nicht einsatzbereite Trupps:
1 Betriebstrupp
(Kfz.-mässig).1 To-Fu-Bl und 1 Funk-Kfz.vom M.Fu.B3).

4) 24 % der Kfz. der Fe-Kp. und lo % der Kfz. der Fu-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

5.)a: Keine
b: Feldpostamt 139 an Vermittlung Ruprecht am 5.7.43 angeschlossen. Verlobungsfeuer kann nicht angeschlossen werden, da Korps in Aussicht genommene Leitung nicht mehr frei geben kann.

IIb)Verluste: Keine.

- - - - - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.42 Uhr.

Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert. Störungsfeuer des Feindes lebhafter. Im Abschnitt Mitte lo.oo - 13.45 Uhr etwa 9o Schuss s.Gr.W. besonders auf Ratte und 15 Schuss Artl..
Im Abschnitt Nord 9.oo - 13.oo Uhr 58 Schuss Artl. besonders auf Springbock und Eidechse, 12.3o Uhr lo Schuss Pak auf Marder, 37 Schuss I.G. und 8 Schuss s.Gr.W. auf Sringbock und Eidechse.
Eigene Artl. 11.lo - 11.5o lo Schuss auf A.P. 211 und 213.
Niemandsland westl. der Nahe vom Feinde frei.

1b) Eigene Luftwaffe mit Bombern lebhaft ausserhalb der Beobachtung wirkend.
9) Zustand: 3
11) Donez 5o cm unter Pegel. Breite 2o - llo m.

- - - - - - - - - - - -

A.R. 139, Lt. Oberreuter. 15.45 Uhr.

1.) Im Süden stärkere Feindbewegungen im Raume Solingen, regeres Artl.-Feuer im Südabschnitt, sonst Feindlage unverändert.

2.) Süden: 1o.15 Uhr auf Str. Remscheid-Solingen 2 km nördl. Remscheid insgesamt etwa 2oo Mann mit 4 - und 6-spännigen Fahrzeugen und 7 Lkws. in Richtung Solingen.
45 Gr.W.,129 le. und 67 schwer, vornehmlich auf Dortmund, 173,3 und St.P. Tilly, in der Zeit von 6.oo - 13.3o Uhr.

Mitte: 12.2o Uhr 2 Gruppen je 2o Mann aus ostw. Richtung über Punkt 177,4 nach Chotomelka-Schlucht.
13.3o Uhr 1 Gruppe von 8 Mann aus Chotomelkaschlucht nach Bingen.
42 le., 8 Pak und 51 Schuss Gr.W. vornehmlich B-Stelle 9.Battr, sowie Raum Dorothee.

Nord: Von 8.4o - 13.15 Uhr 18 Gr.W., 8 Pak und 29 leichte, vornehmlich auf Marder, Ratte und Eidechse.

4.) 6 3-motorige Bomber von Süd nach Nord über B-Stelle 9.Battr. gegen 14.oo Uhr.

5.) Fehlanzeige.

- - - - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139, Uffz. Pappert. 16.oo Uhr.

6a) Brückenstellen Düsseldorf, Köln, Koblenz: An- und Abfahrtswege in Bearbeitung.
b) Keine Minen verlegt.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Durchführung der Restarbeiten.
e) an Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe 4.

- - - - - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Staake. 16.1o Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig. Seit 1o.45 Uhr stärkerer Verkehr bespannter Fahrzeuge und Truppenbewegungen aus Remscheid in Richtung Solingen. Bis 13.oo Uhr wurden ca. 5oo - 6.oo Russen und ungefähr 5o Fahrzeuge gezählt. Ab 13.oo Uhr haben diese Bewegungen aufgehört.
2.oo Uhr 12 Schuss s.Gr.W. aus Richtung Viersen auf Gef.-Vorposten 5.
5.5o - 6.oo Uhr 1o Schuss Artl. mittl. Kal. aus Richtung Mulde nördl. Solingen auf St.P. Lore.
7.1o Uhr 1o Schuss I.G. auf St.P. Tilly aus den Stellungen bei Viersen und Dünengelände ostw, Nestorecke.
7.3o - 8.1o Uhr schiesst le. fdl. Artl. 35 - 4o Granaten aus Richtung Recklinghausen auf Gelände zwischen St.P. Schakal und Elefant.
8.25 - 9.oo Uhr 3o Schuss Pakgranaten auf St.P. Panther und Luchs aus Mulde 15o m südl. Brückenkopfbunker.
9.oo Uhr 15 Schuss Atl. schweren Kal. von Remscheid auf St.P.Tilly, Edda und Gef.-Vorposten 5.
1o.2o - 1o.55 Uhr 5o Pakgranaten aus Dünengelände auf St.P. Tilly. Hierbei 1 Toter von 8./114.
1o.45 Uhr 5o Schuss I.G. aus unbekannter Richtung auf Hartmannwald Tilly, Gef.-Vorposten 2 und Höhe 173,3.
11.45 Uhr 35 Pakgranaten auf St.P. Tilly aus Dünengelände ostw. Nestorecke.
12.4o Uhr 3 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Dorothee aus Richtung Viersen.
12.45 - 13.oo Uhr 13 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Dorothee aus Viersen.
13.oo - 13.1o Uhr 2o Schuss s.Artl. auf St.P. Lore aus Mulde nordwestl. Viersen.

noch G.R. 114

13.oo Uhr 2 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Marlies aus Richtung Viersen

1 Spähtruppunternehmen 2./114 gegen die Übersetzstelle nördl. Neuwied brachte keinen besonderen Beobachtungsergebnisse, keine Feindberührung. Gegner setzt zur Zeit vermutlich weiter westl. über die Nahe über.

Keine eigene Artl.-Tätigkeit.

1b) Keine Tätigkeit der fdl. Luftwaffe.
Schwache eigene Fliegertätigkeit.
4.45 Uhr 1 FW 189 von Süden nach Norden über Neptun 5.
12.4o Uhr überfliegen 3 Me 1o9 von Westen nach Süden Abschnitt 5./114.
13.5o Uhr 2 Ju 88 überfliegen St.P. Marlies von südwest nach nordost.

7) 21.oo - 1.oo Uhr Kp.-Übung 3./114 im Bereitstellungsraum 2. Übungszweck: Beziehen einer Feuerstellung bei Nacht.

9) Bewölkt, teilweise heiter, Strassenzustand: Stufe 3.

11) Nahe in der Breite unverändert, Pegel: Dortmund: o.38 ü.N.
Aachen: o.11 ü.N.

12) Minen wurden nicht verlegt . Pi.-Kp. steht noch nicht zur Verfügung .

13a) Gef.-Vorposten 3 hört um 2.45 Uhr,dass sich die während der Nacht vorgeschobenen russ. Sicherungen wieder zurückziehen. Diese Sicherungen wurden mit M.G. beschossen. Schreie Verwundeter wurden gehört.

b) Um 24.oo Uhr wurden im nördl. Graben Schanzarbeiten gehört.

c) Fehlanzeige.

d) S.M.G.-Störungsfeuer um 24.oo Uhr auf Schanzarbeiten im nördl. Graben. Diese Arbeiten wurden daraufhin eingestellt. Aufklärung durch Spähtrupp 6./114 der Landzunge zwischen totem Nahearm und Nahe ostw. Hartmannswald. Keine Feindberührung.
7.3o Uhr belegt Artl. Nestoreck mit 12 Schuss.

14) Niemandsland ausser Nestorecke und Donezschleife feindfrei.

- - - - - - - - -

Z

Ic-Tagesmeldung vom 6. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Feindl. Feuertätigkeit etwa wie am Vortage Feindbewegungen (N-S und O-W) etwa 500-600 Mann jetzt auch vor Südabschnitt der Division im Raume Nowy Burluk - Artemowka und ostwärts Artemowka, vermutlich Verstärkung durch III/1290 und III/1288, S.D. 113.

2.) Zwischen 6.00-11.00 Uhr Feindstörfuer auf gesamten Divisionsabschnitt insgesamt etwa 400 Schuss, mit Schwerpunkt (300 Schuss) auf Raum Petschenegi und umliegende Höhen, davon 44 Schuss schweren Kalibers (15 cm) aus Rl. Nowy Burluk auf Petschenegi.

2.00 und 8.40-10.10 Uhr Fdl. Störungsfeuer auf restlichen Abschnitt der Division wie an Vortagen gemeldet.

3.) a. 10,25 Uhr Feindinfanterie in Stärke von etwa 5-6[illegible]0 Mann mit 4-6 Bespannfahrzeugen von Nowy Burluk nach Artemowka.

11,40 Uhr Feindinfanterie, insgesamt etwa 400 Mann stark aus Osten nach Artemowka marschierend, vermutlich gleiche, 10,25 gemeldete Truppe.

Feindbatterie re.60535 hoch 28660 (Westrand Nowy Burluk) erneut aufgeklärt.

c. 5.7.43 etwa 15.00 Uhr, Nordabschnitt der Division:

Uffz. Emil Becker, 1./Pz.Jg.Abt. 306, 306.Inf.Div., gefangengenommen am 16.2.1943 bei Rovenki, vom Gegner mit einem Auftrag des fdl. N.D. übergesetzt meldet sich bei G.R. 113.
Auftrag: Etwa 50-60 fdl. Flugblätter bekannten Inhalts verteilen und deutsche Soldaten zum Überlaufen veranlassen; angeblich keine weiteren Aufträge.

Angaben in den vom fdl. N.D. ausgestellten Soldbüchern (Soldbuch des Uffz.Becker angeblich im Vordfeld eggeworfen) werden nachgemeldet.

Ambros ist Ostmärker, zum Gegner übergelaufen und mit Uffz.Becker im Auftrag des fdl. N.D. durch eigene HKL geschleust, bisher nicht festgenommen. Fahndungsmassnahmen eingeleitet, GFP verständigt.

In russ. Gefangenenlager, Ort unbekannt, zwei weitere Überläufer der 15.I.D.: Sablonski,Rudolf und Stumpf, Rudolf. Verwendung dieser Soldaten vom fdl. N.D. angeblich vorgesehen.

Aussagen des Uffz. Becker z.T. unklar, bedürfen eingehender Nachprüfung.

1. 2,20 Uhr Lautsprecherpropaganda aus Wald hart w.NW-Ecke Martowlja: Text: Das Unternehmen in der Nacht vom 3. zum 4.7. ist gescheitert. 3 Uffz. habt Ihr zurücklassen müssen. Zwei sind durch M.Pi. getötet und einer verwundet. Erkennungsmarken Nr. der beiden Toten (Nr. nicht verstanden). Der verwundete Uffz. lässt seine Kameraden grüssen. Es sei in Gefangenschaft nicht so, wie immer behauptet.

Ju 50 50

-.F e r n s p r u c h .-.

des A.R. 139 vom 6.7.43.

Artl.-Verschuss: 216 leicht, 1o6 schwer } vornehmlich auf Nestorbogen und Achilles, sowie Störungsfeuer auf Feindansammlungen im Raum Troizkoje.

Durchgegeben: Lt. Oberreuter, A.R. 139.

Angenommen: Uffz. Lütge-Sudhoff.

Geheime Kommandosache! 311/43 g. Kdos.

K.T.B.

A b s c h r i f t !
von
Abschrift.

Der Führer
Oberkommando des Heeres
Gen St d H - Op.Abt. (I)
Nr. 6370/43 g.Kdos.

Den 22.Juni 1943.
24 Ausfertigungen
12.Ausfertigung.

200

Geheime Kommandosache !

Grundlegender Befehl Nr. 15 (Op. Abt.)
(Hebung der Kampfkraft der Infanterie)

In der letzten Zeit sind an einzelnen Stellen der Ostfront Angriffs- und Gegenangriffshandlungen nicht mehr so durchgeschlagen wie früher. Auch in der Verteidigung versagten einzelne Bataillone, trotzden sie lange Zeit in der betreffenden Stellung waren.

Als Begründung wurde angeführt, "die Infanterie wäre nicht mehr so wie früher".

Mit diesem mehr oder weniger resignierenden Urteil darf ein Truppenführer sich nicht zufrieden geben.

Der deutsche Infanterist ist nach wie vor dem Russen voll überlegen und wird es bleiben. Er wird länger durchhalten als der Slawe.

Dass jedoch im 4. Kriegsjahr gewisse Mängel in der Ausbildung, in der Ersatzgestellung, in der Tüchtigkeit der Unterführer und dem Unterführer-Nachwuchs gerade bei der Infanterie, die die meisten Blutopfer trägt und ihre besten Leute verloren hat, eintreten, ist selbstverständlich. Diese Mängel zu beheben, ist Pflicht aller Führer - vom höchsten bis zum untersten. Das kann er durch geeignete Maßnahmen, durch dauernde Einwirkung auf seine Unterführer und durch vermehrten Einsatz seiner Persönlichkeit.

Diese Mängel sind beim Feind, dessen Infanterie von Anfang an uns unterlegen war und der ungleich höhere Verluste gehabt hat, in noch viel stärkeren Masse vorhanden. Das muss jeder Führer und jeder Soldat wissen. Auch muss er wissen, dass der Feind nicht in der Lage sein wird, diese Mängel in dem Masse zu beseitigen und auszugleichen wie wir.

Ich selbst habe vorausschauend schon der Infanterie seit langem bessere und zahlreichere Waffen herstellen lassen, die sich bald voll und ganz auswirken.

Ausserdem habe ich folgendes veranlasst, was im einzelnen gesondert befohlen ist bezw. wird:

1.) Einrichtung der Div.Kdr.-Lehrgänge zur Schulung von Divisions-Kommandeuren,

2.) Weiterer Ausbau der Btl.-Kdr.-Schulen,

3.) Einrichtung der Armee-Waffenschule mit Sturmbataillonen zur Ausbildung von Kp.- und Battr.-Führern,

4.) Einrichtung und Etatisierung der Div.-Kampfschulen zur Ausbildung von Zug- und Gruppenführern,

5.) Einrichtung und Etatisierung von Feldersatzbataillonen bei den Divisionen zur weiteren Ausbildung des eintreffenden Ersatzes zu vollwertigen Ostkämpfern und zum Schaffen einer hochstehenden Personal-Reserve,

6.) Praktische Vorführung der modernen Waffen und ihr zweckmässiger Einsatz durch Wander-Vorführungen.

Ich werde ausserdem folgendes überprüfen lassen:

1.) Verbesserung des Ersatzes der Infanterie durch vermehrtes Zuführen und vermehrte Vorausbildung von als "Unterführer Geeigneten".

2.) Zuführung von Freiwilligen, "als Unterführer und Führer" geeignete, aus anderen Waffengattungen und Wehrmachtteilen zur Infanterie und ihre bevorzugte Behandlung.

Ich werde hierüber die entsprechenden Befehle und Anordnungen geben.

Ich weiss aber auch, dass die Herren Oberbefehlshaber, Kommandierenden Generale und alle Kommandeure sich ebenfalls dieser Frage schon angenommen haben und alles mögliche von sich aus tun, soweit es in ihrer Kraft steht.

Ich verlange von meinen Truppenkommandeuren folgendes:

1.) Jeder Truppenkommandeur muss in der augenblicklichen Lage sich seiner Dienstaufsichtspflicht über die jüngeren unterstellten Offiziere mehr als je bewusst sein und überall überprüfen, überwachen und einschreiten.

2.) Jeder Truppenkommandeur hat die heilige Pflicht, seine Ausbildungs- und Führungserfahrungen dauernd auf seine Untergebenen zu übertragen und ihnen überall zu helfen.

3.) Jeder Truppenkommandeur muss alles tun - und seine Vorgesetzten haben ihn hierin zu unterstützen -, dass gerade den schwer beanspruchten Infanterie-Batl. durch Einsatz von Alarmeinheiten usw. die Möglichkeit zu vorübergehender Ablösung und damit zur Ausbildung, Festigung und zum Auswirken der betreffenden Vorgesetzten gegeben wird.

4.) Jeder Truppenkommandeur hat aber auch die Pflicht, beim Versagen von Untergebenen oder unterstellten Truppenteilen rücksichtslos mit aller Schärfe und allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln einzugreifen und sich voll durchzusetzen. Er trägt die Verantwortung mir gegenüber.

5.) Kein Truppenkommandeur darf dulden, dass bei Überbeanspruchung Weichheit eintritt oder die billige Ausrede "die Infanterie wäre nicht mehr so wie früher" gebraucht wird. Er muss wissen, es ist dann mit seine Schuld, wenn die Infanterie nicht mehr so wie früher ist.

Ich ersuche die Herren Oberbefehlshaber, Kommandierenden Generale und Divisions-Kommandeure, die Durchführung dieser meiner Forderung zu überwachen, rücksichtslos einzuschreiten, wo es nötig ist, und mir besondere Fälle von Versagen zu melden, damit ich mit rücksichtsloser Schärfe eingreifen kann.

Dieser Befehl ist bis zu den Regiments-Kommandeuren auszugeben, von diesen im Wortlaut dem Offz.-Korps bekanntzugeben und dann vorwärts der Div.-Stäbe zu vernichten.

Ich wünsche, dass die Herren Oberbefehlshaber mir ihre Erfahrungen in dieser wichtigen Frage melden und mir auch von sich aus Vorschläge vorlegen.

gez. A d o l f H i t l e r

Für die Richtigkeit:
gez. Graf v. Kielmannsegg.
Oberstleutnant i.G.

F. d. R. d. A.

gez. Unterschrift
Hauptmann.

Für die Richtigkeit:
Oberleutnant u.Ol

---

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 562/43 g.Kdos.

Div. Gef. Stand, den 6.7.43.

12 Ausfertigungen
10.Ausfertigung.

Vorstehend wird "Grundlegender Befehl Nr. 15" Der Führer OKH/GenStdH/Op.Abt.(I) Nr. 6370/43 g.Kdos. v. 22.6.43 als Abschrift übersandt.

Nach Bekanntgabe an das Offz.-Korps ist dieser Befehl zu vernichten.

T. Erfolgsmeldung hierüber zum 20.7.43 fernmündl. an Division.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
Oberstleutnant i.G.

Verteiler: A(ohne 8)
C 16

Geheime Kommandosache 2084/43 g. Kdos.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 563/43 g.Kdos.

Div. Gef. Stand, den 5.7.43.

Bezug: Gen.Kdo. XXXXII.A.K./Ia Nr. 94/43 geh. v. 1o.5.43.
Betr.: Monatl. Zustandsbericht.
Frist: 6.7.43.

10 Ausfertigungen
10. Ausfertigung

Dem

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

Unter Bezugnahme auf die o.a. Verfügung legt die Division den monatlichen Zustandsbericht nebst Anlagen vor.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Z

Oberstleutnant i.G.

alles 8fach an Gen Kdo + 1 Fdie
33 Anlagen. 1x Ablage

Nach Abgang: Abt. Ib

10x

An Gen. Kdo. 8fach (alles) + 1 Fdie
1 x Ib
1 x Ia (Ablage)
10 x

H.Gld.A. für alles fertig (Protokoll)

Geheime Kommandosache 208/43. g. Kdos.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 563/43 g.Kdos.

Div. Gef. Stand, den 5.7.43.

Bezug: Gen.Kdo. XXXXII.A.K./Ia Nr. 94/43 geh. v. 1o.5.43.
Betr.: Monatl. Zustandsbericht.
Frist: 6.7.43.

10 Ausfertigungen
10. Ausfertigung
1946

Dem

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

Unter Bezugnahme auf die o.a. Verfügung legt die Division den monatlichen Zustandsbericht nebst Anlagen vor.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Z

Oberstleutnant i.G.

alles 8fach an Gen.Kdo + 1Fdie
33 Anlagen. 1x Ablage

Nach Abgang: Abt. Ib

10x

An Gen.Kdo. 8fach (alles) + 1 Fdie
1 x Ib
1 x Iv (Ablage)
10 x

Ujd. fertig (Protokoll)

Geheime Kommandosache

Verband: 39. Infanterie Division

Unterstellungsverhältnis: Gen.Kdo.XXXXII.A.K. **Meldung** vom 1. Juli 1943

[illegible]
[illegible]

Zahl d. Offz, Uffz. u Mannschaften, die

länger als 12-18 Mon.	18-24 Mon.	länger als 24 Monate	nicht in Urlaub waren
38	–	–	

1. Personelle Lage am Stichtag der Meldung:

a) Fehlstellen:

Offiziere: 19 (12.Tr.Offz,6 San.- u. 1 Vet!Offz.)
Uffz.: 261
Mannsch.: 394

b) Verluste und sonstige Abgänge in der Berichtszeit vom: 1.6.43 bis: 30.6.43

	tot	verw.	verm.	krank	sonstige Abgänge
Offz.	3	2	–	–	5
Uffz. u. Mannsch.	34	93	–	93	48

c) In der Berichtszeit eingetroffener Ersatz:

	Ersatz	Genesene
Offz.	5	–
Uffz. u. Mannsch.	3	68

Gesamtzahl der bei d. Division befindlichen nicht geschlossenen Hilfswilligeneinheit. angehörend. Hiwis: 393 Mann — ferner 8.u.9.Fahrkol. (Panje)(gesondert gemeldet) 74

Davon n. etatisiert: – Mann — –

Soll an Hiwis: 1o81 Mann (lt. K.St.N.) — 148

2. Materielle Lage:

	Panzer-Fahrzeuge: III	Panzer-Fahrzeuge: IV	Panzer-Fahrzeuge: Schtz. Pz. Pz. Sp. Art. Pz. B. (ohne Pz. Fu. Wg.)	Panzer-Fahrzeuge: Pak Sfl.	Kraftfahrzeuge: Kräder: mit angetr. Bwg	Kraftfahrzeuge: Kräder: sonst.	Kraftfahrzeuge: Pkw.: geländegängig	Kraftfahrzeuge: Pkw.: handelsübl.	Kraftfahrzeuge: Lkw.: geländegängig	Kraftfahrzeuge: Lkw.: handelsübl.	Kraftfahrzeuge: Lkw.: Tonnage	a) Ketten-Kfz. b) Zgkw.	Waffen: s. Pak	Waffen: Art.-Gesch.	Waffen: MG	Waffen: Sonst. Waffen (ohne Angabe der Sollzahl)
Soll (zahlenmässig)	–	–	–	–	–	265	184	68	53	256	772	a) 74 b) 12	32	33	456	13 377
einsatzbereit (in % des Solls)	–	–	–	–	–	62,6	60,9	169,1	133,9	103,5	82,6	a) 115,6 b) 87,8	65	92	90	96 %
in kurzfristiger Instandsetzung (bis 3 Wochen) (in % des Solls)	–	–	–	–	–	20,0	4,8	22,0	26,4	10,5	10,1	a) 33,3 b) 10,8	./.	8	./.	1 %

Veränderungen im Soll: Keine
" Ist : 1 m.Pkw.(o)Totalausfall

3. Pferdefehlstellen: keine

Bitte wenden!

Div. Waffen						Div. W. (Beute)	
	ist	soll		ist	soll	M.P. 715 (r)	67
Karabiner	56	8594	5cm Pak 38	12	12	Selbstlgew. (r)	23
Pist. (Soll 50%)	1679	3008	7,5 cm Pak 40	21	32	14,5 mm Pz B. 783 (r)	27
Zielfernrgew.	343	338	7,5 cm Pak 97/38	9	–	7,62 mm l.M.G. 120 (r)	23
Selbstlgew.	308	338	2 cm Flak 30 (SH.)	–	–	7,9 mm s.M.G. 297 (j)	1
Schießb.	716	700	l. J.G. 18 (besp.)	7	8	5,2 cm Gr. W. 205 (r)	2
M.P. 40	579	642	l. J.G. 18 (mot.)	1	–	8,2 cm Gr.W. 274 (r)	23
Gr. Büchse 39	58	65	s. J.G. 33	–	–	12 cm Gr.W. 378 (r)	3
l.M.G. 28 (p)	38	38	l.F.H. 16 (besp.)	13	13	4,5 cm Pak 184 (r)	10
l. M.G. 34	307	341	l.F.H. 18 (besp.)	12	12	7,62 cm J.K.H. 290 (r)	2
s. M.G. 34	72	77	F.H. 18 (Kfz.)	8	8	7,62 cm F.H. 295 (r)	7
l. Gr.W. 36	64	61	Flammwerf. 41	14	15	12,2 cm s.F.H. 306 (r)	4
m. Gr W. 34	39	39				15,2 cm K.H. 433 (r)	–

39. J. D.

20. Welle

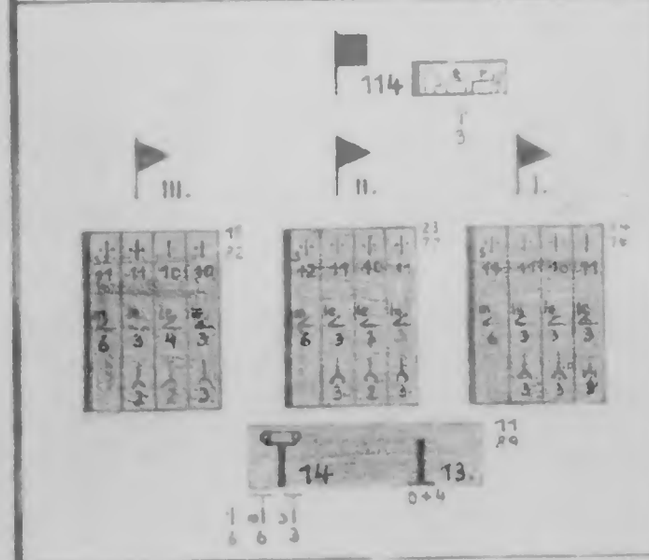
W. K. VI

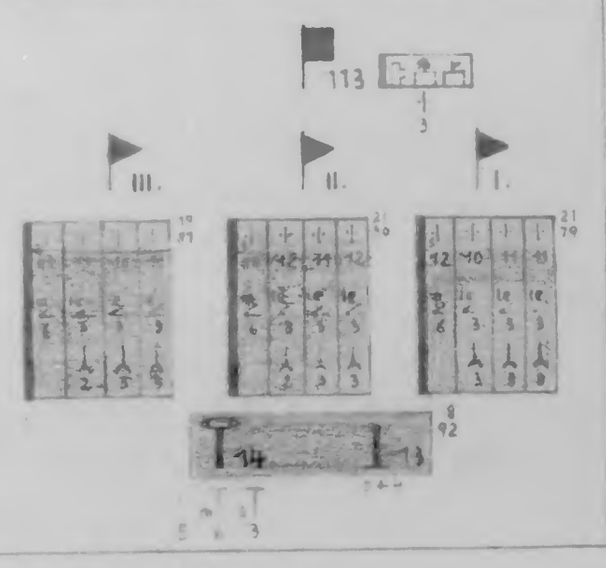
Stand v. 1.7. 1943

Geheime Kommandos.!

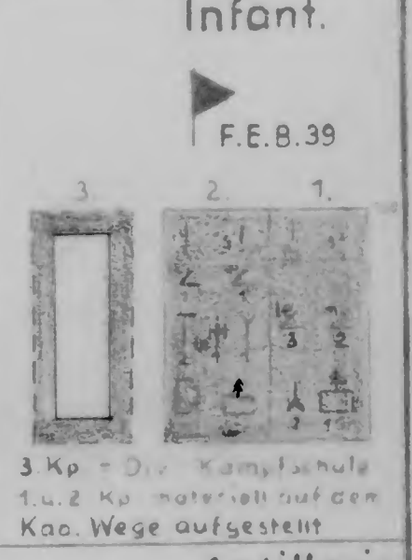
10 Ausfertigungen

10. Ausfertigung



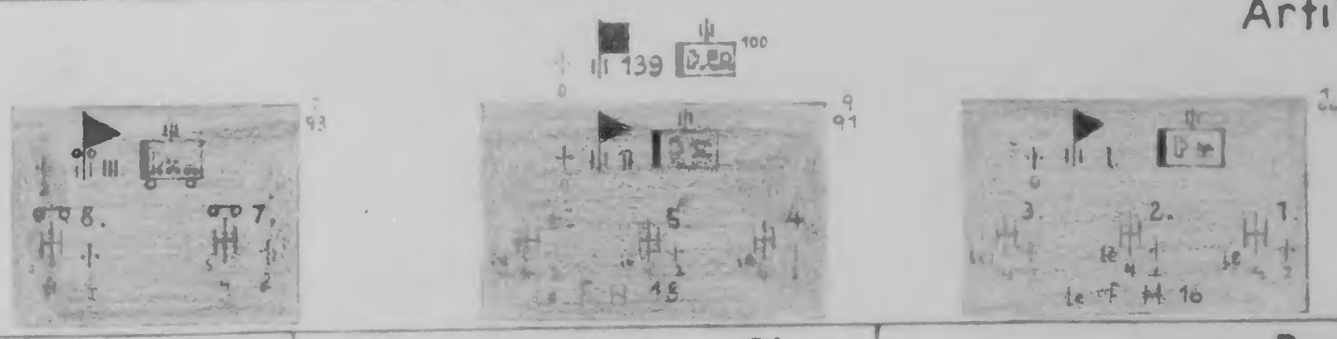


Infant.

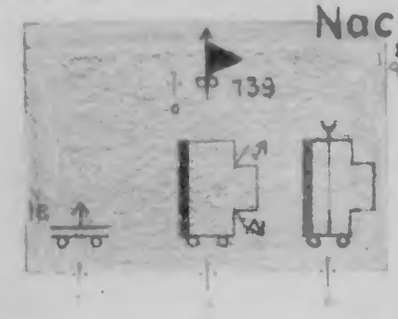


3 Kp = Div. Kampfschule
1. u. 2 Kp. marschiert auf dem Kad. Wege aufgestellt

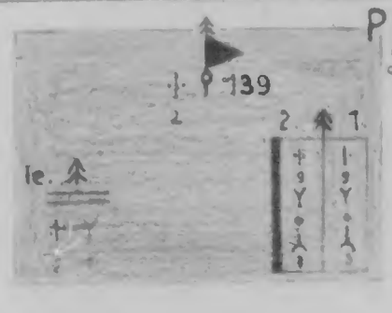
Artillerie



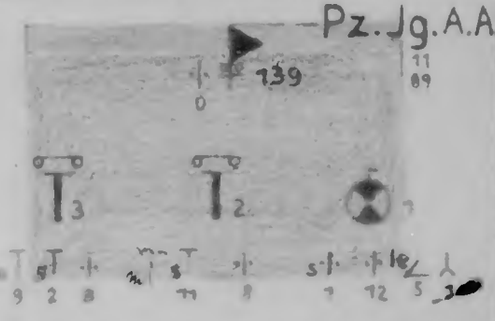
Nachr.



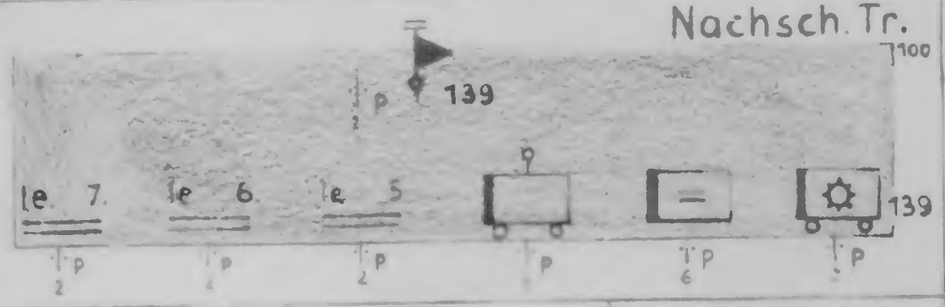
Pion.



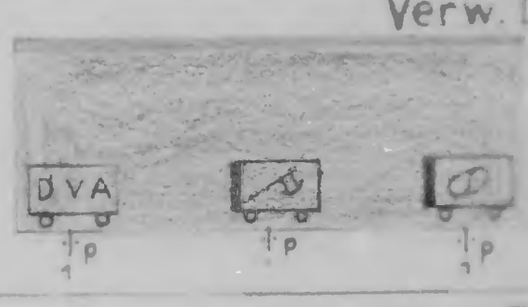
Pz. Jg. A.A



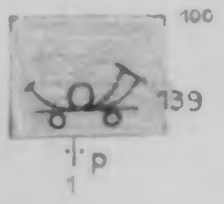
Nachsch. Tr.



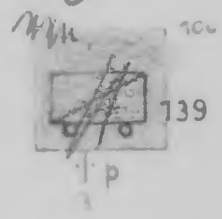
Verw. Tr.



Feldp. Tr.

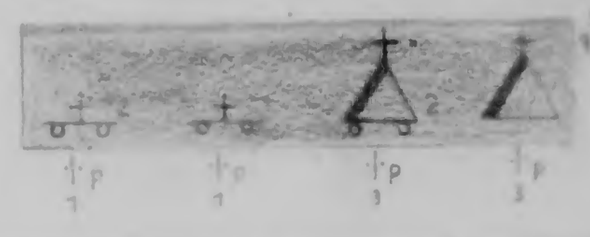


Ordn. Tr.



Vet. Tr.

San. Tr.



▭ % Personelles Ist des Solls ▭ % Pers. Fehl d. Solls

Zustandsbericht landeseigener Verbände:

Truppenteil: 8. le. Fahr-Kolonne (P)

Unterstellungsverhältnis: Kdr. d.Div.Nachsch.Tr. 139

Stichtag: 3o.6.1943

	Iststärke	Bemerkungen
1.) Stärke des Truppenteils:		
a) Offz. (nur landeseig.)	-	Kol. als überplanmässig genehmigt.(Verfg.Armee-Abt. Kempf Abt.Ia Nr. 2225/43 geh.v.2.5.1943)
b) Uffz. " "	-	
c) Msch. " "	74	
2.) Stärke des deutschen Rahmenpersonals		
a) Offz.	-	
b) Beamte	-	
c) Dolm.	-	
d) Uffz.	12	
e) Msch.	33	
3.) Pferde:	157	(5 Truppenpferde, 152 Panjepferde)
4.) Fahrzeuge (bespannt):		1 Feldküche, deutsch (gross) 2 Heeresfahrzeuge I 7o Panjefahrzeuge (zweispännig)
5.) Fahrzeuge (not):		
a) Pkw		
b) Lkw		
c) Kräder		1 S-Krad mit Beiwagen
6.) Bewaffnung:		
a) Gewehre		4o Gewehre
b) Pistolen		4
c) M.Pi.		-
d) le.M.G.		1 le.M.G.(p)
e) s.M.G.		
f) le.Gr.W.		
g) s.Gr.W.		
h) Geschütze		
i) Pak		
k) Panzerbüchse		

Zustandsbericht landeseigener Verbände:

Truppenteil: 9. le. Fahr-Kolonne (P).

Unterstellungsverhältnis: Kdr.d.Div.Nachsch.Tr.139

Stichtag: 30.6.1943

	Iststärke	Bemerkungen
1.) Stärke des Truppenteils:		Kol.als überplanmäßig genehmigt.(Verfg.Armee-Abt.Kempf Abt.Ia Nr. 2225/43 geh.v.2.5.43.)
a) Offz. (nur landeseig.)	-	
b) Uffz. " "	-	
c) Msch. " "	-	
2.) Stärke des deutschen Rahmenpersonals:		
a) Offz.	-	
b) Beamte.....	-	
c) Dolm.	-	
d) Uffz.	12	
e) Msch.	33	
3.) Pferde:	53	(Panjepferde)
4.) Fahrzeuge (bespannt):	1	Feldküche (Beute)
	2o	Panjewagen
5.) Fahrzeuge (not):		
a) Pkw.	-	
b) Lkw.	-	
c) Kräder	-	
6.) Bewaffnung:		
a) Gewehre	42	
b) Pistolen	3	
c) M.Pi.	-	
d) le.M.G.	-	
e) s.M.G.	-	
f) le.Gr.W.	-	
g) s.Gr.W.	-	
h) Geschütze	-	
i) Pak	-	
k) Panzerbüchse ...	-	

7.) Bekleidungszustand: Deutsche Mannschaften voll eingekleidet und ausgerüstet.

8.) Werturteil des Kommandeurs: (Ausbildungsstand, Vorhaben, Lehrgänge, Gesundheitszustand, Fürsorge, Beurteilung von Führern und Unterführern, Bewährung im Einsatz, Zuverlässigkeit, Stimmung, Auswirkung der Propaganda d. Verbandes).

Kolonne in Aufstellung begriffen, ist als geschlossene Einheit noch nicht einsatzfähig; vorhandener Bestand z.Zt. den etatmässigen Fahrkolonnen als Verstärkung zugeteilt und im Ist der etatisierten Einheiten und der 8. le.Fahrkol.(P) gemeldet.

gez. A i c h

Hauptmann und Kommandeur

9.) Stellungnahme der vorgesetzten Dienststelle:

Noch nicht einsatzfähig.

M. d. F. b.

Div. Gef.Std., den 5.7.1943 O b e r s t

Ausbildungsstand: Bei den Gren.Rgtern. verbesserungsbedürftig, Förderung durch Ausfall tüchtiger Unterführer und Auslastung der Truppe im ständigen Einsatz erschwert; bei übrigen Verbänden ausreichend.

Stimmung der Truppe: Gut, jedoch etwas gedrückt bei den Westdeutschen (25%) infolge der Luftangriffe im Heimatgebiet.

Schwierigkeiten: Bewaffnung I./A.R.139 mit ausgeschossener le.F.H.16 und Pz.Jg.A.A.139 infolge eingetauschter, nicht mehr einwandfreier 7,5 cm Pak 97/39 unzureichend. Bei Gren.Rgt. fehlen V II.-Trosse mot. (Tonnagemangel).

Kampfwert: Infolge mangelnder Verbandsausbildung und geringer gewordener Gefechtsstärke "zum Angriff bedingt geeignet".
Beweglichkeit 90%.

Ausbildungsstand: Bei Gren.Rgtern. verbesserungsbedürftig, Förderung durch Ausfall tüchtiger Unterführer und Auslastung der Truppe im ständigen Einsatz erschwert; bei übrigen Verbänden ausreichend.

Stimmung der Truppe: Gut, jedoch ~~Belastung der~~ Westdeutschen (25%) infolge der Luftangriffe.

Schwierigkeiten: Bewaffnung I./A.R.139 mit ausgeschossener le.F.H.16 und Pz.Jg.A.A.139 ~~mit~~ nicht mehr einwandfreier 7,5 cm Pak 97/38 unzureichend.

Kampfwert: ~~Angriffsaufgaben infolge mangelnder Verbandsausbildung und geringer Gef.-Stärke nicht mehr vollgewachsen.~~ Beweglichkeit 9o %.

x xx Bei Gren.Kpk. fehlen V-M - Trupp (Einsparungen)

x Mal gedrückt bei den o im Einsatzbis

xx Infolge mangelnder Verbandsausbildung u. geringer genommener Gefechtsstärke „zum Angriff bedingt geeignet".

Ausbildungsstand bei den Geb. Kp., infolge von Ausfällen, stark im Ab- [illegible] durch den [illegible], [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] der [illegible] bei [illegible] für [illegible], [illegible] noch [illegible], bei den [illegible] [illegible].

Materielle Ausrüstung bietet durch nicht ausreichende Leistungsfähigkeit der le F.H. 16 bei I/AR 139 und nicht mehr durchschlagende 7,5 cm Pak 97/38 bei Pz.Jäg.Abt. 139 bei [illegible] [illegible] VI-[illegible] ([illegible]).

Kampfkraft rund 30 - 40%.

Die Division ist zum Angriff bedingt geeignet.

Trotz einer großen Müdigkeit bei Soldaten mit [illegible] 28.7.41 ist die Stimmung der Truppe gut.

0000607

E n t w u r f .

Zahl der guten Unterführer der Gren.Rgter. infolge Ausfälle gesunken. Ausbildungsstand daher nicht voll befriedigend, bei den übrigen Verbänden ausreichend. Stimmung der Truppe gut, bei Soldaten aus Westgebieten (25%) durch familiäre Sorgen (Bombenschäden) etwas bedrückt.

Materielle Schwierigkeiten bei einer le.Artl.Abt., deren Geschütze (le. F.H. 16) grösseren Schussbeanspruchungen nicht standhalten werden. Zugesagter Umtausch dringend erforderlich. Durch Umtausch zugewiesener, materiell nicht mehr einwandfreier 7,5 cm Pak 97/38 ist Panzer-Abwehrkraft sehr verringert. Verpflegungsnachschub bei den Gren.Rgtern. infolge bespannter V II-Trosse (Tonnagefehl) bei Vormarsch fraglich.

Gren.Rgter. infolge mangelnder Verbandsausbildung und gesunkener Gefechtsstärke Angriffsaufgaben nicht mehr voll, die anderen Verbände durchaus gewachsen. Division daher "zum Angriff bedingt geeignet". Beweglichkeitsgrad 8o - 9o % im Durchschnitt.

E n t w u r f .

Zahl der guten Unterführer der Gren.Rgter. infolge Ausfälle gesunken. Ausbildungsstand daher nicht voll befriedigend, bei den übrigen Verbänden ausreichend. Stimmung der Truppe gut, bei Soldaten aus Westgebieten (25%) durch familiäre Sorgen (Bombenschäden) etwas bedrückt.

Materielle Schwierigkeiten bei einer le.Artl.Abt., deren Geschütze (le. F.H. 16) grösseren Schussbeanspruchungen nicht standhalten werden. Zugesagter Umtausch dringend erforderlich. Durch Umtausch zugewiesener, materiell nicht mehr einwandfreier 7,5 cm Pak 97/38 ist Panzer-Abwehrkraft sehr verringert. Verpflegungsnachschub bei den Gren.Rgtern. infolge bespannter V II-Trosse (Tonnagefehl) bei Vormarsch fraglich.

Gren.Rgter. infolge mangelnder Verbandsausbildung und gesunkener Gefechtsstärke Angriffsaufgaben nicht mehr voll, die anderen Verbände durchaus gewachsen. Division daher "zum Angriff bedingt geeignet". Beweglichkeitsgrad 8o - 9o % im Durchschnitt.

E n t w u r f.

Werturteil im monatlichen Zustandsbericht.

Ausbildungsstand der Gren.Rgter. leidet immer noch darunter, dass eine grosse Anzahl Uffz. und Mannschaften noch nicht selbständige Einzelkämpfer sind. Der Bestand an Unterführern, die sich allen Lagen gewachsen gezeigt haben, hat sich erheblich verringert. Das Schliessen dieser Lücken wird noch geraume Zeit in Anspruch nehmen. Der Ausbildungsstand der übrigen Verbände ist ausreichend.

Die Stimmung der Truppe ist zuversichtlich. Lediglich bei Soldaten aus den Westgebieten sind durch familiäre und materielle Sorgen verursacht (Bombenschäden) zum Teil innerlich stark belastet. 1 Bataillon meldet, dass Urlauberberichte ein zum Teil wenig erfreuliches Bild über die Heimatstimmung zeigen. Die deutschen Frauen in der Landwirtschaft hätten grosse Schwierigkeiten mit ausländischen Arbeitern. - Vermehrte Zuteilung von Rundfunkgeräten ist erwünscht (Lautsprecher ist kein voller Ersatz), da der Truppe in den vordersten Stützpunkten nicht voll die Veranstaltungen von KdF-Gruppen usw. zugänglich gemacht werden können.

Materiell ergeben sich bei der Division noch Schwierigkeiten hinsichtlich der Geschütz-Ausstattung der I./A.R. 139, obwohl aus den angesichts der Umbewaffnung der II. Abteilung anfallenden Geschützen das beste Material herausgesucht wurde, werden die Geschütze einer grösseren Schussbeanspruchung nicht mehr gewachsen sein. Die I.Abteilung ist daher nur bedingt für die Abwehr geeignet. Auch ist die Kampfkraft der Division durch Umtausch von neun 7,5 cm s.Pak 4o in 7,5 cm Pak 97/38 stark eingeschränkt worden, da die zugewiesenen Pak ausserordentlich starke Mängel aufweisen. Bei einem etwaigen Vormarsch wird sich der Verpflegungsnachschub bei den Gren.-Rgtern. nicht ausreichend durchführen lassen, da der V II - Tross nur pferdebespannt ist.

Die Beurteilung des Kampfwertes geht dahin, dass die Gren.Rgter., insbesondere infolge mangelnder Verbandsausbildung und stark herabgeminderter Gefechtsstärke, Angriffsaufgaben nicht voll, die anderen Verbände durchaus erfüllen werden. Die Division ist daher nur " zum Angriff bedingt geeignet". Der Grad der Beweglichkeit beträgt im Durchschnitt 9o%

55. Infanterie Division
Abt. V

Erläuterungen zum Kfz.-Zustandsbericht
vom 2.7.45

	Kräder sonstige	Pkw Geländeg.	Pkw (o)	Lkw Geländgängig	Lkw (o)	Tonage	Ketten Kfz.	Zgkw.
Soll	265	184	68	53	256	772	74	12
Ist	255	126	155	85	505	760	74	18
Einsatzbereit	71,5%	88,8 %	87,2%	83,6 %	86,9 %	84,1 %	87,8 %	77,7%
Instandsetzung bis 5 Wochen	22,7 %	7,1 %	11,2%	16,4 %	8,8 %	11,5 %	10,8 %	22,3%
langfristige Instandsetzung	6,0 %	4,1 %	1,6%	-	4,3 %	4,6 %	1,4 %	-
Fehl	-	-	-	-	-	42	-	-

Prozentzahlen beziehen sich auf das Soll.

305/43 g. Kdos.

F e r n s c h r e i b e n

1495

SSD an 39. Inf. Div./ Abt. Ib

Nach Eingang als "Geheime Kommandosache " zu behandeln !

Fernschreiben Gen. Kdo. röm. 42. A.K., Abt. Ia Nr. 495/43 g. Kdos. zur Kenntnis :

" Die T-Maßnahmen auf dem Gebiet der artilleristischen Feuertätigkeit sind ab sofort beendet. Die weitere Feuertätigkeit der Artillerie richtet sich nach der jeweiligen Kampflage unter größtmöglicher Sparsamkeit im Mun.-Verbrauch.

Folgende Mun.-Mengen stehen zur Verfügung:

Bestand am 4.7.43 abends : 1o64o Le 16, 4 88o Le 18, 2935 S

Noch nicht abgeholte Zuweisungen (einschl. 8./139 vom 8.7. - 15.7.) 272o Le 16, 3o6o Le 18, 3486 S.

Summe : 1336o Le 16, 794o Le 18, 6421 S.

Davon ab 1. Mun.- Ausstattung, die nur im Notfall anzubrechen ist :

2268 Le 16, 22 68 Le 18, 1o32 S

verbleiben

11o92 Le 16, 5672 Le 18, 5389 S

Mit weiteren Zuweisungen kann bis 15.7.43 auf keinen Fall gerechnet werden.

~~Gen. Kdo. röm. 42. A.K. /Ia~~
~~Nr. 495/43 g.Kdos.~~ "

Art. Rgt. 139 ist in Kenntnis gesetzt.

39. Inf. Div. /Ia
Nr. 56o/43 g.Kdos.

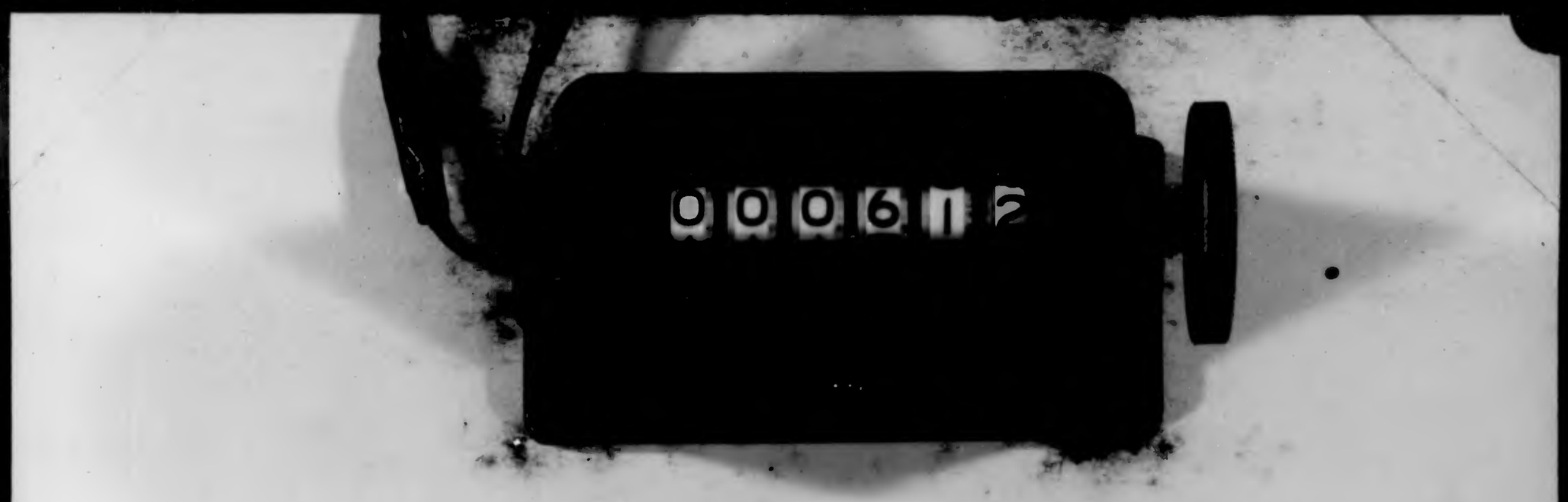
Für die Richtigkeit :

[signature]

Oberleutnant und O 1.

Fernschreiben - ~~Spruch~~ Nr. 10
Tag 5.7.43 um 1035 / 1100
an HPGr XIII/Ob durch [signature]

erl.: Zurück an Ia - Scholz



205/43 g. Tgbs.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A.R. 139	29

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
HGW				

Vermerke: -+-NACH EINGANG ALS GEHEIME KOMMANDOSACHE BEHANDELN-+

von	Tag	Zeit	durch
HLTXM	5.7.43	0505	

39. Inf. Division
Eing. 5. JULI 1943
Nr. Bl. Nr.

Absendende Stelle: HR A.R. 139

Fernsprech-Anschluß:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

-- HLTXM 1300 5/+7/+ 0410 //
-- HLTXM 1368 5/+7/+ 0410 //

// AN 39/+1/+D/+ //
// AN 39/+1/+T1/+ //

DIE T-MASSNAHMEN AUF DEM GEBIET DER ARTILLERISTISCHEN
FEUERTAETIGKEIT SIND AB SOFORT BEENDET/+

DIE WEITERE FEUERTAETIGKEIT DER ARTILLERIE RICHTET SICH
NACH DER JEWEILIGEN KAMPFLAGE UNTER GROESSTMOEGLICHER

SPARSAMKEIT IM MUN/+-VERBRAUCH/+

FOLGENDE MUN/+MENGEN STEHEN ZUR VERFUEGUNG DP/+

BESTAND AM 4/+7/+43 ABENDS DP/+ 10640 LE 16///
4880 LE 18/// 2935 S

NOCH NICHT ABGEHOLTE ZUWEISUNGEN /KL/ EINSCHL/+ 8/+/139

VOM 8/+7/+ BIS 15/+7/+ /KL/ 2720 LE 16/// 3060 LE 18///

3486 S ///
1106 E ///

SUMME DP/+ 13360 LE 16/// 7940 LE 18/// 6421 S ///
SUMME DP/+ 13360 LE 16/// 7940 LE 18/// 6421 S ///

DAVON AB 1/+MUN/+-AUSSTATTUNG/// DIE NUR IM NOTFALL
DAVON AB 1/+MUN/+-AUSSTATTUNG/// DIE NUR IM NOTFALL

ANZUBRECHEN IST DP/+
ANZUBRECHEN IST DP/+

2268 LE 16/// 2268 LE 18/// 1032 S/
2268 LE 16/// 2268 LE 18/// 1032 S/

VERBLEIBEN DP/+ 11092 LE 16/// 5672 LE 18///
VERBLEIBEN DP/+ 11092 LE 16/// 5672 LE 18///

5389 S/+
5389 S/+

!!!! WEITEREN ZUWEISUNGEN KANN BIS 15/+7/+43 AUF KEINEN
MIT WEITEREN ZUWEISUNGEN KANN BIS 15/+7/+43 AUF KEINEN

FALL GERECHNET WERDEN/+
FALL GERECHNET WERDEN/+

GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+ ABT/+ROEM 1A
GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+ ABT/+ROEM 1A

NR/+ 495/43 GKDOS ++
NR/+ 495/43 GKDOS ++

FDR: Müller

++0505+EINE+EGEH/+KOMMANDOSACHE+HLTXM/FUE+NR/+1368+SCHNAUDER+HBQXM/FUE++
++0505+EINE+EGEH/+KOMMANDOSACHE+HLTXM/FUE+NR/+1368+SCHNAUDER+HBQXM/FUE++

Morgenmeldung vom 5.7.43.

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Normales Störungsfeuer des Gegners an beiden Abschnitten, 2 Salvengeschütz-Feuerüberfälle am Nordabschnitt auf 2 Stützpunkte.
Am Nachmittag starker Lkw.-Verkehr auf der Rollbahn bei Krakowo in beiden Richtungen, etwa 3o - 4o Lkw.
In der Nacht 1 fdl. Spähtrupp an der Nestorecke von Gefechtsvorposten abgewiesen.
Eigene im Nordabschnitt zusammengefasste Gr.-W.-Komp. bekämpfte Stellungen des Gegners bei Troitzkoje.
8.8 cm Flak erzielte Volltreffer in Pak- und M.G.-Bunkern und in einer Gr.-W.-Stellung gegenüber Petschenegi.

2.) 17.oo - 18.o5 Uhr 4 Jäger über Petschenegi von ~~West nach~~ Ost nach West über Kizewka abgeflogen.
19.oo Uhr 5 Jäger entlang des Donez von Süden nach Norden.
19.1o Uhr 2 Jäger über Kizewka von West nach Ost.
19.2o Uhr Notlandung eines eigenen Jägers bei Annowka.
2 eigene Jäger kreisen darüber.
Am Morgen zunehmende Lufttätigkeit von stärkeren Kräften.
Ab 3.3o Uhr 24 Jäger in westl. Richtung über dem Div.-Gebiet.
Hiervon wurde 1 Jäger abgeschossen.
11 Martin-Bomber von Süden über Petschenegi nach Norden.

durchgegeben : Hptm. Scharz
angenommen : Oblt. Beck

Nachmeldung von Gren. Rgt. 113
zur Morgenmeldung vom 5.7.43 4.25 Uhr

Die beiden Vermissten der 12./G.R. 113 wurden heute 3.3o Uhr an der Wasser-Schöpfstellr bei St.P. Ratte tot aufgefunden. Weitere Nachforschungen über Einzelheiten sind noch im Gange.

durchgegeben : Gefr. Hafner
angenommen : Uffz. Lütge-Sudhoff

Morgenmeldungen

vom 5.7.1943,

von Nachr.-Abt. 139 , Gefr. Bock 1.5o Uhr

Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige.

von Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 1.55 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, O.Fw. Margraf 2.15 Uhr

Verlauf der Nacht ohne bes. Vorkommnisse.

Gr m.Rgt. 114, Lt. Ende 2.45

Ruhiger Verlauf der Nacht. Nur geringe Kampftätigkeit der beiderseitigen Luftwaffen, nur in einem Fall Spähtrupptätigkeit des Gegners festgestellt.
In der Zeit von 15.oo - 1.oo Uhr 35 Granaten mittl. Kal. im Abschnitt Süd, 59 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd.
Zwischen 16.oo und 17,3o Uhr 3o Schuss eig. Artl. auf Stellungen im Dünengelände nördl. Siegen.
17.3o Uhr beschoss ein 8 cm Flak Dünengelände ostw, Nestoreck. Insgesamt 5o Granaten.
14.oo - 19.oo Uhr Tätigkeit der Artl. des rechten Nachbarn, 3oo Schuss auf Waldstück westl. Kopfwald, 7o Schuss auf Kopfwald, 35 Schuss auf Münster.
17.oo - 17.45 Uhr 45 Granaten auf Stellungen am Hang nordwestl. Münster
16.3o Uhr 12 Granaten mittl. Kal. auf Schwarzwald.
15.3o - 16.3o und 18.oo Uhr schiesst 8 cm Flak 2 Pak-Bunker Südwestecke Kusselbank, 2 M-G-Bunker in der Sandbank und 1 s.Gr.W.-Stellung, insgesamt 1oo Granaten. Es wurden Volltreffer in den Zielen beobachtet.
21.3o Uhr Feuerüberfall auf Feldstellungen nördl. und Ostw. Nestoreck, ca. 2o Granaten.
Nestorecke :

a) Um 23.15 Uhr versuchte ein fdl. Spähtrupp, sich Gefechtsvorposten 3 zu nähern. Nach kurzem Feuergefecht zog sich der Spähtrupp auf südl. Grabenende zurück. Keine eigenen Verluste, Beim Gegner vermutlich mehrere Ausfälle.
b) Keine Minen verlegt.
c) --
d) 17.3o Uhr 3 s.Gr.W,-Einschläge auf südl. Grabenende.
21.15 Uhr ca. 5o Granaten auf das nördl. und ostw. Grabensystem
18.oo Uhr wurde durch eigenen Spähtrupp ein fdl. Minenriegel der die linke Gasse sperrte, dadurch ausgeschaltet, dass die neuverlegten russ. Zugminen abgerissen wurden.

Achilles : Feindstellung südostw. Viersen

Um 2o.1o Uhr wurde ein einzelner Russe gesehen. Er wurde mit M.G. beschossen. Sonst keine Feindbewegungen erkannt. Keine Feindtätigkwi

2.) 17.oo Uhr Einflug 3 fdl. Jäger in 15oo m Höhe von ~~Westen~~ Südwesten über Bochum. 2 russ. Jäger über Hartmannswald von Südosten nach Nordwesten. 4 fdl. Jäger überfliegen aus Richtung Siegen kommend Dortmund, verschwinden nach Süden in Richtung auf Neuwied und kehren 17.o8 Uhr über Bochum in ostw. Richtung zurück. 18.o5 Uhr überfliegen 2 russ. Jäger Dortmund von Westen nach Osten. 19.oo Uhr 2 fdl. Jäger in grosser Höhe über Bochum von Westen nach Osten.
18.3o Uhr 5 russ. Jäger fliegen entlang der Nahe von Süden nach Norden.
18.2o Uhr überfliegen 2 dtsch. Jäger Neuwied von Westen nach Osten. 1 Flugzeug landet im Gleitflug 4oo m südl. des Schornsteines der Ziegelei in einem Kornfeld. 1 grosse Anzahl Russen lief auf den notgelandeten deutschen Jäger zu. Über das Schicksal des Piloten konnte nichts festgestellt werden. 18.5o Uhr kreisen 2 deutsche Jäger über dem notgelandeten Flugzeug.

21.35 Uhr überfliegt ein eig. Flugzeug St.P. Dorothee in ostw. Richtung.

Art. Rgt. 139, Lt. Oberreuter 3.07 Uhr

1.) Ruhig. Im Norden im Vergleich zum Vortage etwas lebhaftere Art.-Tätigkeit. Feindlage unverändert.

2.) Süd :
Von 11.00 - 13.00 starker Lkw.-Verkehr auf der Rollbahn bei Krakowo in beiden Richtungen, ca. 30 - 40 Lkw.
18.25 Uhr 2 km nördl. Z.P. 385 Westrand Solingen etwa 60 Russen beim Stellungsbau.
13.35 Uhr 4 leicht. Kal. auf Höhe 173,3, 0.45 Uhr 12 Gr.W. auf 173,3.

Mitte
19.00 Uhr ca. 60 - 70 Mann aus Wuppertal und 4 Lkw. in Nordspitze Kiefernwald.
21.55 Uhr detonieren 3 Minen in Lustgarten, gleichzeitig gehen 2 rote Leuchtkugeln hoch.
16.45 - 20.20 Uhr 7 leicht. Kal. und 20 Gr.W. auf Raum B-Stelle 9. Bttr. und Ratte.
22.00, 23.20 und 23.35 Uhr insgesamt etwa 60 Schuss Salvengeschü in Gegend etwa 3 km nördl. B-Stelle 9. Bttr.

Norden :
16.25 Uhr 2 Gr.W. , 21.10 Uhr 2 leicht. Kal. auf [redacted] Fal.e
21.45 - 0.25 Uhr insgesamt etwa 60 Schuss Salvengeschütz auf Raum westl. Natter, Essen und Raum B-Stelle 3. Bttr.

4.) 15.45 Uhr 4 Jäger von [redacted] Herta nach Osten.

Gren.Rgt. 113, Gefr. Hafner 3.15 Uhr

Feindverhalten im allgemeinen ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert.
19.00 Uhr entstiegen 80 -100 Russen 4 Lkw. ostw. Kiefernwald, von eigener Art. mit 24 Schuss bei guter Wirkung bekämpft.
18.00 - 22.30 Uhr etwa 75 Schuss s.Gr.W. mit Schwerpunkt auf Panther
17.45 Uhr 2 Schuss Artl. Kal. 10.5 auf Maus.
17.50 Uhr 2 Schuss Pak auf Puma.
19.50 - 20.35 Uhr 11 Schuss I.G. auf Ratte.
0.25 - 0.35 Uhr etwa 60 Einschläge von Salvengeschütz auf Ratte.
Im Abschnitt Nord 22.00 - 22.25 Uhr etwa 30 Einschläge eines Salvengeschützes besonders auf Kondor.
Eigene Artl. 14.20 - 19.20 Uhr im Abschnitt Nord mit etwa 70 Schuss störend, [redacted] bekämpfte 17.50 Uhr Pak-Geschütz 1500 m südl. Trotzkoje.
S.Gr.-Kp. bekämpfte 20.00 - 20.05 Uhr mit etwa 140 Schuss Ziele in Völklingen. Eigene Pak bekämpfte 19.30 - 19.45 Uhr Bunker und Grabensystem in Kastenwald.
Seit etwa 20.00 Uhr 2 Mann aus St.P. Ratte, die sich verbotswidrig vermutlich an den Donez zwecks Wasserentnahme begeben haben, vermißt. Suchaktion wird nach Tagesanbruch fortgesetzt.
Niemandsland ausser Edelschleife feindfrei.
Geringe fdl. Fliegertätigkeit 18.15 - 19.45 Uhr.
Eigene Luftwaffe aufklärend.

4.as ist aufgehoben.

Luftwarngespräch

von Gren. Rgt. 114 Lt. Emde

11 Martin-Bomber aus Richtung Neuwied über Höhe 165,4 in nordwestl. Richtung um 3.5o Uhr in 3oo m eingeflogen.

Gren. Rgt. 113, Gefr. Hafner

24 fdl. Flugzeuge in westl. Richtung.
1 Flugzeug in nordwestl. Richtung abgeschossen.

Ic-Morgenmeldung vom 5.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Etwas lebhaftere Feuer- u. Fliegertätigkeit.

15.oo-1.oo Uhr: Geringes fdl.Stör.Feuer m.Art. u.s.Gr.W.,insgesamt 11o Schuß (davon 4o Schuß Art.), auf Raum Höhe 173,3 aus bekannten Feuerstellungen.

18.oo-22.3o Uhr: Geringes fdl.s.Gr.W.-Feuer von 75 Schuß auf eigene Stützpunkte 4 km w. N-Rand Martowlja.

16.25-o.35 Uhr: Fdl.Stör.-Feuer schw.Inf.Waffen u. Salvengeschütze, insgesamt etwa 196 Schuß, auf Raum 2,5 km w. Tsch.Tr. u. Chotomlja, davon: 6o Schuß eines Salvengesch. auf eig.Stp. 2 km s.w.Mmhl.Chot.,
5o " " " " " " 1 km w.Tsch.Tr.
3o " " " " Ostrand Molodowo
aus bekannten Feuerstellungen.

23.15 Uhr: Fdl.Spähtrupp,an Waldspitze s. Südecke Petschenegi nach kurzem Feuergefecht abgewiesen. Beim Gegener vermutl.mehrere Ausfälle.

11.oo-13.oo Uhr: Starker Lkw.-Verkehr (3o-4o Lkw.) auf Rollbahn Malinowka - Grakowo in beiden Richtungen.

19.oo Uhr: 4 Lkw. s.w. Tsch.Tr. 80-100 Russen ausladend erkannt, durch eig. Art. mit guter Wirkung bekämpft.

18.25 Uhr: 2 km n. Westrand Artemowka 60 Russen beim Stellungsbau.

2.) 17.oo Uhr: 3 fdl.Jäger in 15oo m Höhe von SW über Kizewka nach W weiterfliegend,
2 fdl.Jäger von SO nach NW über Krassnoje-Snamja,
4 " " über Petschenegi von W nach O aufklärend.
18.o5 Uhr: 2 " " von W nach O über Petschenegi abfliegend.
18.3o Uhr: 5 " " entlang der HKL des mittl.Abschn. von S nach N.
19.oo Uhr: 2 " " von W nach O über Kizewka abfliegend.

T a g e s m e l d u n g 5.7.43.

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1a) Rege Feindbewegungen vor linkem Abschnitt der Division. Sonst Tagesverlauf, ruhig. Geringe fdl. Artl.Tätigkeit.
Im Einzelnen: Aus Richtung Kulakowka insgesamt 12o-15o Mann in einzelnen Gruppen in Gegend nördl. Troitzkoje, dort sofort mit Stellungsbau begonnen. Von eigener Artl. gestört. Von Kulakowka nach Norden in kleinsten Gruppen insgesamt 6o Mann marschiert. Bewegungen von kleinsten Gruppen in den vorderen Stellungen bei Tschernetzki. Grössere Bewegungen (2oo - 3oo Mann) von Osten kommend ostw. Chotomlja im Chotomlja-Tal verschwunden. Teile davon nach Chotomlja. Im Raum Tschernezki etwa 6 Lkw. mit Mannschaften beladen nach Nordosten, dahinter etwa 4o Mann zu Fuss.
Rückbewegungen in das Chotomelka-Tal von 24 Lkw., anscheinend Salvengeschützbedienungen. - Im Raum südostw. Petschenegi geringer Fahrzeugverkehr (9 Bespannfahrzeuge).

1b) 3.45 - 8.45 Uhr 12 Feindbomber, xxx lo Jäger und 2 Zerstörer von Ost nach West über Südabschnitt, 4 Jäger in entgegengesetzter Richtung.
3.45 Uhr 2 russ. Jäger mit 2 eigenen Jägern im Luftkampf über Pissarewka. 1 Absturz (Nationalität unbekannt) beobachtet.
4.oo Uhr 6 Bomber über Annowka nach Westen eingeflogne.
4.25 Uhr 5 Feindjäger auf dem Rückflug über Nordabschnitt.
8.3o Uhr Luftkampf zwischen 3 russ. und 3 deutschen Jägern über Pantoffelhöhe.
13.4o Uhr 4 fdl. Jäger in nordwestl. Richtung westl. Martowlja eingeflogen.
14.25 Uhr 2 Ratas entlang der Front vor linkem Regiment von Nord nach Süd.
14.2o Uhr 1 russ. Jäger südostw. Korobotschkino notgelandet. Von eigener Artl. unter Feuer genommen. Steig nach kurzer Zeit wieder auf und stärzte plötzlich südl. Annowka wieder ab.

9) Stufe 4

11) Plus 37

13) Marschbewegungen planmässig.

- - - - - 2 - - - - -

T a g e s m e l d u n g 5.7.43.

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1a) Rege Feindbewegungen vor linkem Abschnitt der Division. Sonst Tagesverlauf, ruhig. Geringe fdl. Artl.Tätigkeit.
Im Einzelnen: Aus Richtung Kulakowka insgesamt 12o-15o Mann in einzelnen Gruppen in Gegend nördl. Troitzkoje, dort sofort mit Stellungsbau begonnen. Von eigener Artl. gestört. Von Kulakowka nach Norden in kleinsten Gruppen insgesamt 6o Mann marschiert. Bewegungen von kleinsten Gruppen in den vorderen Stellungen bei Tschernetzki. Grössere Bewegungen (2oo - 3oo Mann) von Osten kommend ostw. Chotomlja im Chotomelja-Tal verschwunden. Teile davon nach Chotomlja. Im Raum Tschernezki etwa 6 Lkw. mit Mannschaften beladen nach Nordosten, dahinter etwa 4o Mann zu Fuss.
Rückbewegungen in das Chotomelka-Tal von 24 Lkw., anscheinend Salvengeschützbedienungen. - Im Raum südostw. Petschenegi geringer Fahrzeugverkehr (9 Bespannfahrzeuge).

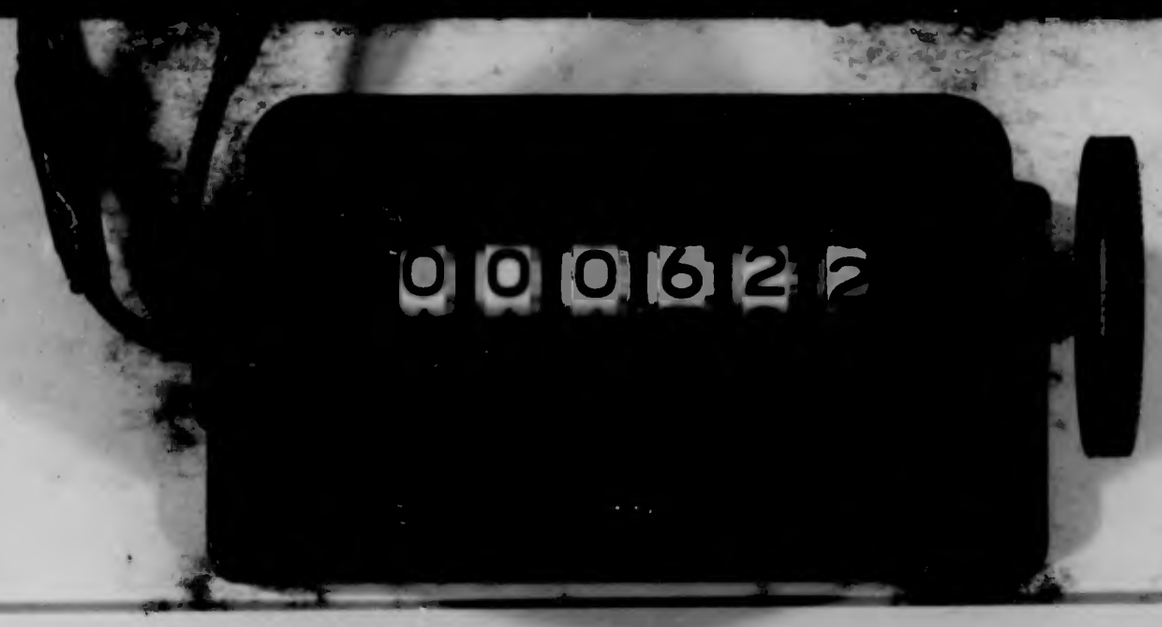
1b) 3.45 - 8.45 Uhr 12 Feindbomber, 1o Jäger und 2 Zerstörer von Ost nach West über Südabschnitt, 4 Jäger in entgegengesetzter Richtung.
3.45 Uhr 2 russ. Jäger mit 2 eigenen Jägern im Luftkampf über Pissarewka. 1 Absturz (Nationalität unbekannt) beobachtet.
4.oo Uhr 6 Bomber über Annowka nach Westen eingeflogne.
4.25 Uhr 5 Feindjäger auf dem Rückflug über Nordabschnitt.
8.3o Uhr Luftkampf zwischen 3 russ. und 3 deutschen Jägern über Pantoffelhöhe.
13.4o Uhr 4 fdl. Jäger in nordwestl. Richtung westl. Martowlja eingeflogen.
14.25 Uhr 2 Ratas entlang der Front vor linkem Regiment von Nord nach Süd.
14.2o Uhr 1 russ. Jäger südostw. Korobotschkino notgelandet. Von eigener Artl. unter Feuer genommen. Steig nach kurzer Zeit wieder auf und stärzte plötzlich südl. Annowka wieder ab.

9) Stufe 4

11) Plus 37

13) Marschbewegungen planmässig.

- - - - - - - - - - -



Tagesmeldungen am 5.7.43.

Pi. Btl. 139: Uffz. Wallendorf 15.45 Uhr

6a) Brückenstellen Düsseldorf und Köln-Koblenz:
Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen.
6c) Rheinbrücke Düsseldorf:
Durchführung von Restarbeiten.
Wegezustand Stufe 4.

Nachr.Abt. 139: OFunker Wehmeier. 15.5o Uhr

I.A. Fernsprech- und Funkwesen:
1.(Eingesetzte Trupps: 2 Betreibstrupps (u.1 Betr.Trupp mannschaftsmässig.
2 kl. Fe.Trupps
8. Bautrupps(u 2 Bautrupps mannschaftsmässig)
14 Funktrupps.
2.) Nicht eingesetzte Trupps:
2 Bautrupps, 2 kl. Fe.Trupps (mit Pkw. behelfsmässig ausgestattet)
3 Funktrupps.
3.) Nicht einsatzbereite Trupps:
1 Betriebstrupp, Kfz.-mässig
1 Tofu b 1 und 1 Funktrupp (kfz.-mässig vom M/Fu-)
4.) Nicht einsatzbereite Kfz. in Prozent ausgedrückt:
25% der Kfz. der Fe.Kp. und 5% der Kfz. der Funk -Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
5.) Veränderungen im Leitungs- und Betriebsnetz:
a) keine b) keine.
II. Keine Verluste.

Pz.Jg.A.A.139: Ofw.Markgraf 15.55 Uhr

13 Pak 4o und 6 Pak 97/38 einsatzbereit.

Art. Rgt. 139 Lt. Oberreuter 15.56 Uhr

1.) Regere Feindbewegungen im Mittel- und Nordabschnitt. Geringe Art. Tätigkeit.
2.) Süd: 11.oo - 14.oo Uhr 7 bespannte Fahrzeuge von Remscheid nach Recklinghausen und entgegengesetzt.
2 Bespannte von Osnabrück nach Recklinghausen.
12.3o Uhr 8 Mann in einem Laufgraben 1 km o. Nestor-Ecke beobachtet.
o.oo - 1o.15 Uhr 8o le., 12 schw. Gr.W., vornehmlich auf 173,3 und Dortmund.
Mitte: 1o.oo - 1o.4o Uhr aus Wuppertal und rückw. Orten sowie aus so. Richtung laufend Verstärkung von 12 Gruppen zu 1o - 12 Mann in Gegend Troizkoje im nördl. gelegenen Dünengelände und Rüdesheim schanzend; noch kein Stellungssystem vorhanden.
1o.5o Uhr kl. Gruppen bis zu 4 Mann mit Mantel und Ausrüstung bewegen sich in den vorderen Stellungen von Völklingen, Dünen nw. Kiefernwald und Feuerzusammenfassung Ernst.
11.45 Uhr aus o. Richtung über Saarbrücken nach Tschischoff ff 2 gr. Lkw. mit Anhänger, vermutl, Salvengeschütz.
11.5o Uhr 8 bespannte Fz. von Wuppertal zum Chotomelkatal
11.5o Uhr bei Z.P. 376a 1oo - 12o Mann von O. nach W. in Chotomelkatal verschwindend.

8.oo Uhr 1 Geschütz 1 Schuss aus Dorfmitte Viersen auf Dorothe-
le Kal.
Nord: 8.5o Uhr 5o Schuss Salve 3 km nw. Stary Ssaltow.
9.2o Uhr 3 s.Gr.W. auf Falke.
Ansammlungen bei 376a (u. Bewegungen) gegen 15.3o Uhr zum Stillstand gekommen.

4.) 3.oo Uhr
Süd: 4 Ratas über Herta im Luftkampf mit deutschen Jägern.
3.45 Uhr 6 2 mot. Bomber in 15oo m Höhe über Köln in w.Richtung.
Zur gleichen Zeit 2 feindl. Zerstörer im Tiefflug über Bochum in w. Richtung.
8.3o Uhr Luftkampf zwischen 3 russ- und 3 deutschen Jägern vor Pantoffelhöhe in sw. Richtung.
8.45 Uhr 4 Ratas über Herta.
Mitte:
3.2o Uhr 6 Jäger in w. Richtung ,
3.4o Uhr 8 Bomber und etwa 25 Jäger über Stary SSaltow von O. nach W.
8.45 Uhr 2 Bomben auf vorderen Rand von St.P. Falke.

5.) 13.45 Uhr 4 Bomben auf Viersen durch 2 mot. Bomber.

Gren. Rgt.113: Obl. v. Gladis 16.o4 Uhr

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck durch laufende Verstärkung gekennzeichnet.
Im Abschnitt Mitte 12.1o Uhr 1o besp. Fahrzeuge von Wuppertal nach Chotomelkaschlucht. 2 Gruppen zu je 1o Mann von O.eben dorthin.
3 Gruppen je 15 Mann von Tschichoff nach Tschernatzki.
13.55 Uhr südl. Kiefernwald 6 Lkw. mit Mannschaften beladen, dahinter etwa 4o Mann zu Fuss. Marschrichtung NO.
Nord: 11.oo Uhr laufend Verstärkung des Feindes in geöffneter Ordnung südlich A376a in Richtung auf Chotomelkaschlucht, etwa 3oo - 4oo Mann. Verstärkung geht laufend weiter. Feind völlig ruhig.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egon-Schleife feindfrei.
Patrouille ohne bes. Vorkommnisse zurück.
1b) 13.55 Uhr 3 - 4 Ratas in grosser Höhe über gesamtem Abschnitt.
14.25 Uhr 2 Ratas die Front entlang von N. nach S.
Eigene Luftwaffe tätig, mehrfach Bomben ostw. der Nahe.
9.) Zustand 2 - 3.
11) Donez 52 cm unter Pegel, Breite 2o - 1oo m.

Gren. Rgt.114: Gefr. Starke 16.15 Uhr

1a) Tagesablauf ruhig. Schwacher Fahrzeug- und Fussgängerverkehr zw-. Solingen und Siegen. Schwache feindl. Art.-Tätigkeit.
7.2o Uhr 5o Schuss russ. Pak auf St.P. Lux,
7.4o " 2o Uhr auf St.P. Elefant (Pak).
Seit dem Morgengrauen ~~xxxx~~ s.M.G.- Feuer und 6 s.Gr.W.Einschläge auf Hartmannswald.
Rege eigene Art.- Tätigkeit,
4.45 Uhr - 6.oo Uhr 4o Granatan mittl. Kal. auf Münster.
5.2o - 6.1o Uhr 7o Granaten schw, Kal. auf Waldstück westl. Kopfwald.
1o.1o Uhr schiesst 9./A.R.139 mit 5 Schuss einen Baumbeobachter in Oberhausen von seinem Beobachtungsposten.
1o.3o Uhr 9 Graten mittl. Kal. auf Münster.
Eigenes St.- Feuer auf Gelände hart westl. Kopfwald.
1b) 3.45 Uhr 4 feindl. Jäger in 4oo m Höhe von Neuwied über Langerwald nach W. einfliegend.
4.oo Uhr 6 zweimotorige Bomber von Neuwied kommend, ebenfalls nach Westen eingeflogen.

8.45 Uhr kreisten 3 Jäger und 1 Bomber in 1ooo m Höhe von Neuwied kommend über Langerwald und fliegen über Aachen nach W.
14.2o Uhr 1 russ. Doppeldecker, Typ nicht erkennbar, 1 km westl. Münster gelandet. Wurde von Russen sofort in eine Schlucht gezogen.
13.4o Uhr überfliegen 4 feindl. Jäger St.P. Dorothee in ca. 5oo - 8oo m Höhe in nw. Richtung.

Geringe eigene Fliegertätigkeit.
1o.3o Uhr klären 2 FW.189 von W. kommend über 5 Kp. auf. Fliegerfecher wurden ausgelegt.

9.) bewölkt, teilweise heiter.
Strassenzustand Stufe 3.

11.) Donez in der Breite unverändert, Pegelstand bei Dortmund o.37, und bei Aachen o.o9 über Null.

12.) Minen wurden verlegt. Pi. Kp. steht nicht mehr zur Verfügung.

13.) a) Ausser dem gemeldeten russ. Spähtrupp keine Feindfeststellungen. Im Morgengrauen wurde das Gelände durch Gef.V.Posten 3 abgesucht und Schleifspuren in Richtung der Südecke des Drahthindernisses gefunden.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Donez-Schleife feindfrei.
Die befohlenen Marschbewegungen 1, 2 und 3 und die Bewegungen der verst. Kp. von II./113 und das befohlene Motorengeräusch von Paula auf Richard verliefen ohne Störungen.

Ic-Tagesmeldung vom 5. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindeindruck: Fdl. Feuertätigkeit normal, gegenüber Nordabschn. der Div. nach Erdbeobachtung Vorschieben von fdl. Inf. in etwa Btl.Stärke (vermutl. aus Res.Rgt. der 52.I.D.) in Raum Chotomlja - Tsch.Troizkoje und ostw. davon.

2.) o.o5-o.15 Uhr u. 2.15-1o.15 Uhr insgesamt 15o fdl. le.Art., Pak u. überschw.Gr.W. auf Raum Petschenegi (Ortsränder, SO- u.SW-Teil), Höhe 173,3 u. Wald 1,5 km ostw. 173,3 aus Feuerstellungen 8oo m s.w. Nowy-Burluk, 1 km s.o. Bogoroditschnoje, von obiger Schußzahl 12 Schuß fdl. Salvengeschützes aus dicht ostw. Bogoroditschnoje auf Höhe 173,3.

2.45-3.3o u.9.3o Uhr: Insgesamt 3o Schuß fdl. schw.Waffen auf eigene Stellungen 1,5 km w. Pissarewka u. Ostrand Kolodowo aus Raum o.u. so. Chotomlja.

8.5o Uhr: Feuerüberfall, 5o Schuß aus fdl. Salvengeschütz, auf 3 km nw. St.Ssaltow aus Raum no. bezeichneter Ortschaft.

3.) a) Vormittags geringe Feindbewegungen, einzelne Lkw. u. Bespannfahrz. zwischen Nowy-Burluk u. Artemowka in beiden Richtungen.

1o.oo-11.oo Uhr: Feindinfanterie etwa 2o Mann stark in kleinen Gruppen aus Richtung Jurtschenkowo nach Osten.

9.3o Uhr: Marschierende fdl. Infanterie 4o - 5o Mann stark von Martowlja nach Osten.

11.45 Uhr: 2 große Lkw. mit Anhänger,vermutl. Salvengeschütze, aus O über Perkowka nach Tschishoff.

11.5o Uhr: 8 Bespannfahrzeuge von Hf.Kulakowka zum Chotomelka-Tal.

Ab 1o.oo Uhr: Insgesamt 12o Mann in kleinen Gruppen aus Raum Kulakowka-Hf.Schewtschenko nach W mit Teilen am SW-Rand letzt= bezeichneter Ortschaft,mit vorderen Teilen im Raum Tsch.Troizkoje neue Stellungen aushebend erkannt, ebenso
1o.5o Uhr mehrere Einzelgruppen bis zu 4 Mann stark im Stellungs= system um Tsch.Tr. u. 1 km nördl. davon festgestellt.

d) 3.45-8.45 Uhr: 12 Feindbomber sowie 1o Feindjäger u. 2 Zerstörer über Südabschnitt der Div. nach O nach W, 4 Feindjäger in ent= gegengesetzter Richtung.

8.3o Uhr: Luftkampf zwischen 2 fdl. u. 3 deutschen Jägern über Höhe 3 km sw. Petschenegi.

2.15 Uhr - 4.25 Uhr: Etwa 3o-4o Feindbomber mit Jagdschutz über Nordabschnitt der Div. von SW nach NO.

3.45 Uhr: 2 Feindjäger im Luftkampf mit 2 eigenen Jägern über Pissarewka, 1 Absturz (Nationalität des Flugzeuges unbekannt) weit nördl. beobachtet.

4.25 Uhr: Weitere 5 Feindjäger auf dem Rückflug aus nw. Richtung über Nordabschnitt der Div.

000626

Eigene Tätigkeit in der Zeit vom 4.7.43 12.oo bis 5.7.43 12.oo Uhr.

I.Abt.:	40	Schuss auf	3 km NO Pissarewka, Pakstand
	20	" "	2 km S ZP. 365, Ansammlg.
	9	" "	3oo m SW ZP. 365, Schanzarbeiten
	10	" "	SW-Teil Russenwald, Inf.
	20	" "	NO-Chotomlja, LKW und 8 Mann
	15	" "	4oo m NO ZP. 363, Ansammlg.
	11	" "	1 km NO ZP. 363, Ansammlg.
	15	" "	1,5 km NO ZP. 362 a, Feindbewegungen
	25	" "	8oo m NW ZP. 363, St-E. MG.Stllg.
	26	" "	Russenwald, Nord-Pissarewka, Stör.feuer
	24	" "	Gra.We., Mitte Chotomlja,
	10	" "	Pissarewka-Nord, Stör.f.
	6	" "	SW-Teil Russen ald
	11	" "	Mitte Russenwald, Ansammlg.

I.Abt. insgesamt 242 Schuss auf Feindansammlg, Stllg, Feindbewegungen im Raume Chotmlja, Pissarewka, Russenwald.

1 Gesch. 8,8, Flak 120 Schuss auf Bunker, Stllg, Pak-Std. im Kusselbank und Sandbank.

II. Abt.:	7	Schuss auf	Stellungen O. Schwarzwald
	16	" "	Sandberg, Bunker
	22	" "	ZP. 327, Bu. Stllg., Kusselbank
	15	" "	Koroboschkino-Nord, Stör.f.
	64	" "	Nestor, Stör.f.
	37	" "	Sandbank und Kusselbank, Gra.We.
	10	" "	Nördl.Annemie, Bunker, MG-Stand
	12	" "	Nordrand Koroboschkino ,Bu.Feldstllg.
	14	" "	ZP. 327, Gra.We.Stllg.
	13	" "	Zwischen Zp. 312 u. 309, Feindansammlg.
	6	" "	Käthe, Einsch.
	29	" "	Stllg. SW Nowo Burluk
	15	" "	1 km N Zp. 337, Gra.We.Stllg.
	17	" "	Westrand Basalejewka, Baumbeobachter
	10	" "	5oo m NW ZP. 311, Stllg.
	14	" "	1 km No Zp. 312, Bu. MG-Std.
	6	" "	1 km No Bogoroditschnoje, Bu. und MG-Std.

II. Abt. insgesamt 301 Schuss auf Feldstllg.,Bunker, Feindansammlg und MG-Stände im Raume Koroboschkino, Annowka, Basalejewka und Bogoroditschnoje.

III. Abt.: 12 Schuss auf Westrand Malinowka-Lager, Stllg.
11 " " 1 km W Nord-Koroboschkino, Bu.
12 " " Korobotschkino, Stllg.
20 " " NO Lagerwald, Schanzarbeiten
12 " " Nordrand Sackwald, , Bunker und Stllg.
10 " " Käthe
14 " " Dorfmitte Martowlja, Stllg.
3 " " Herbert
33 " " Lustgarten
18 " " NO-Martowlja, Grabensystem
7 " " Hart N. Martowlja, Pak-Stllg.
28 " " 500 m O Troizkojem Gra.We.Stllg.
34 " " Nordspitze Kiefernwald, Feindansammlg.

III. Abt. insgesamt 214 Schuss auf Stllg, Gra.We., Pak-Stllg, Feindansammlg. im Raume Koroboschkino, Martowlja und Troizkoje.

FdH

Munition

Geheim

1244/43 geh.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2821/43 geh.

Div. Gef. Stand, den 5.7.43.

199
14. I. B.

Bezug: Zustandsberichte mit Werturteil der Regimenter usw.
Betr.: Versorgungsangelegenheiten.

Nachstehend wird aus den Zustandsberichten auszugsweise folgendes zur Beachtung und gegebenenfalls zum Vortrag beim Herrn Div.-Führer wiedergegeben:

1.) G.R. 113:

VK/IIb — Einsatzfähigkeit der 14.Kp. leidet unter dem noch immer hohen Stand nicht fahrbereiter Kfz. und den Mannschaftsfehlstellen.

IIa — Der Mangel an Kp.-Offz. und der Fortfall der Ord.-Offz. wirken sich in vielfacher Hinsicht aus. Ersatz von Offizieren die ..... zeitweilig ausfallen, ist ..... nur mit Schwierigkeiten ..... möglich.
(Zusatz Div./Ia: Die Offz.-Stellen des Rgts. sind voll besetzt.)

Ib/WuG — 2 Geschütze der 13.Kp. z.Zt. nicht feuerbereit.
1 Btl. bemängelt die geringe Ausstattung mit Magazinen für M.Pi., das Fehlen von Mündungskappen für Karabiner, von Mantelbürsten für M.G. und Wischerköpfen für s.Gr.W..

IVa — Beanspruchung der Bekleidung im Stellungsdienst und besonders durch die Schanzarbeiten ist gross.
Ersatzbedürftig ist die Wäsche, die unter den Verhältnissen in der Stellung einem erheblichen Verschleiss unterliegt.

Ic — Die Möglichkeiten geistiger Ablenkung und Zerstreuung sind für die eingesetzten Btle. gering - Grund ist auch die kräftemässig hohe Beanspruchung der Männer, die sie für Selbstbeschäftigung und Ausnutzung geistiger Zerstreuung wenig aufnahmefähig macht.
Vermehrte Zuteilung von Rundfunkgeräten ist erwünscht, Zuteilung nur von Lautsprechern wäre kein voller Ersatz.
Die Darbietungen von KdF-Gruppen können bei den eingesetzten Btl. nur einem geringen Teil der Soldaten zugängig gemacht werden; als Abhilfe ist die Zuteilung von Film-Vorführapparaten zu den eingesetzten Btl., sowie die Einrichtung von Kinovorstellungen in erreichbarer Nähe der Truppe dringend erwünscht; es wird von der Truppe nicht verstanden, dass ihr dieses heutzutage allerwärts mögliche und angewandte Zerstreuungs-, Belehrungs- und Erziehungsmittel nicht zur Verfügung gestellt wird.

IVa/IVb — Bei den im Zugang kommenden Krankheitsfällen handelt es sich meist um Hautinfektionen der unteren Gliedmaßen. Dieselben werden auf Ungeziefer- und Insektenstiche bei Verschmutzung zurückgeführt. Sie können durch bessere Körperpflege vermindert werden. Die derzeitige Seifenzuteilung ist hierfür nicht ausreichend. Eine Erhöhung derselben ist wünschenswert.

2.) G.R. 114:

Ib/WuG Ein Mangel macht sich an M.Pi-Magazinen bemerkbar. Durch den Einsatz der Schützen-Kp. in einer Vielzahl von Stützpunkten ist die Ausstattung mit Leuchtpistolen unzulänglich. Die le.I.G. 18 der 13.Kp. haben als Ausbildungsgeschütze beim Ersatz-Truppenteil sehr gelitten.

IVc Die Pferdelage ist als nicht günstig anzusehen. Die Kp. haben durchschnittlich 5 - 8 Fehlstellen. Zur Herstellung der Marschbereitschaft bedarf es der Ersatzgestellung für die durch Feindeinwirkung, Unglücksfälle und Krankheiten ausgefallenen Pferde.

3.) A.R. 139:

Ib/WuG Die le.F.H. 16 der I.Abteilung sind nach Ansicht des Regiments nur bedingt einsatzfähig, trotzdem aus den 24 Geschützen le. F.H. 16 beider Abteilungen das beste Material herausgesucht und auch die nötigen Ersatzteile ausgetauscht werden. Bei den Erschiessen der Grundstufen ergaben sich Stufenwerte bis zu 23 Stufen. Die Abnutzungen in allen Teilen der Lafetten sind nach wie vor so stark, dass die Geschütze bei einer grösseren Belastung ausfallen werden. Danach ist die Einsatzfähigkeit der I.Abteilung höchstens als bedingt geeignet für die Abwehr zu bezeichnen, da die Geschütze einer grösseren Schussbeanspruchung in schneller Feuerfolge nicht mehr gewachsen sein werden.

4.) Pi.-Btl. 139:

IVa Bekleidung bis auf fehlendes Drillichzeug gut. Verpflegung ausreichend, aber nicht gewürzreich genug.

5.) Pz.Jg.A.A. 139:

Ib/WuG Anbei wird Anlage 1) zu Pz.Jg.A.A. 139/Ia Nr. 438/43 geh. v. 1.7.43 und Schreiben Pz.Jg.A.A. 139/Ia Nr. 438/43 geh. 2.Angelegenheit v. 4.7.43 zugesandt.

Ib/WuG mit 2 Anlagen.

Verteiler: Ib, Ib/WuG,
Ic, IIa/IIb,
IVa, IVb, IVc,
V K,
Ia-Entwurf.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Riegelmann

Oberstleutnant i.G.

Geheim

12 Ausf/43 geh.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2807/43 geh.

Div.Gef.St., den 4.7.43.

K.T.B.

Bezug: 1.) Befehl Nr. 42 für den Abwehrkampf.
2.) Befehl Nr. 54 für den Abwehrkampf, Ziff. 2.)

Betr.: Panzerabwehr.

198

Befehl Nr. 56 für den Abwehrkampf.

Teil I.

1.) **Die Abwehr feindlicher Panzerangriffe hat an Donez zu erfolgen.**

Ausschlaggebend für die Abwehr dieser Panzerangriffe ist das rechtzeitige Erkennen der feindl. Panzeransammlungen (Panzerwarndienst), das Erkennen der Vorbereitungen zum Durchfahren der Doneczniederungen, sowie die rechtzeitige Alarmierung der Pz.Jg.A.A. 139 und ihr Einsatz.

Die Abwehr dieser Panzerangriffe erfolgt aus der "braunen Linie" (s. beil. Karte Anl. 1).

Auf die Panzerwarnmeldung wird hierbei nochmals besonders hingewiesen.

2.) Sollte es den Feind gelingen, seine Vorbereitungen für einen Panzerangriff zu tarnen, und daher überraschend anzutreten, so sind die durchgesickerten Feindpanzer in der "grünen Linie"

1. Panzerauffanglinie

mit den Kräften der Pz.Jg.A.A. 139 zu stellen und zu vernichten.

Die hierfür erforderlichen Sperrmassnahmen des Pi.-Btl. 139 sind aus der Anlage 2 ersichtlich.

3.) Wenn es dem Feind möglich sein sollte, mit Panzerkräften überraschend und in schneller Folge durchzusickern, so dass er im Waldgebiet nicht mehr gestellt werden kann, so ist es Aufgabe der Pz.Jg.A.A. 139, ihn in der "gelben Linie"

2. Panzerauffanglinie

zu stellen und zu vernichten. Notwendige Sperrmassnahmen des Pi.-Btl. 139 sind in der Anlage 2 enthalten.

4.) Für den Fall, dass der Feind die Division in den Flanken oder umfassend angreift, hat die Abwehr und Vernichtung dieses Angriffes in der "blauen Linie"

3. Panzerauffanglinie

durch die Pz.Jg.A.A. 139 zu erfolgen. Verfügbare Flak-Kampftrupps von Flak-Rgt. 77 werden hierzu mit eingesetzt.

Sperrmassnahmen des Pi.-Btl. 139 für diese Fälle siehe Anlage 2.

Teil II.

1.) Alle Waffen, insbesondere die Pz.Jg. und Pioniere müssen sich darüber im klaren sein, dass der Feind seine Panzerangriffe in allgemeinen nicht auf der ganzen Abwehrfront durchführt, sondern seinen Panzerstoss wahrscheinlich nur an einigen Stellen der Abwehrfront ansetzt.

Umgruppierungen unserer Panzer-Jäger-Waffen, auch die der Gren. Rgt., sind dann erforderlich und müssen vorbereitet sein (Geländeerkundung !). Dies gilt besonders für die Pi.-Einheiten, die den Schnellmineneinsatz durchführen müssen. Kdr. Pz.Jg.Abt. weist die Chefs der Pz.Jg.-Kp. der Gren.Rgt. in ihre etwaigen Aufgaben baldigst ein.

2.) Der T-Mineneinsatz an den erkannten und vermuteten Furten ist vom Pi.-Btl. 139 unter Heranziehen der Inf.-Pioniere vom 1o. - 2o.7.43 durchzuführen und mit Planpause zur Panzerabwehrkarte (Anl. 1) zum 2o.7.43 zu melden.

T.

M. d. F. b.

gez. H ü n t e n

O b e r s t.

Für die Richtigkeit
Der erste Generalstabs-Offizier

Oberstleutnant i.G.

-2- Anlagen.

Verteiler : s. Entwurf.

Anlage -2- zu Verfg. 39.I.D.
Abt. Ia Nr. 2807/43 geh. v.
4.7.43.

S p e r r m a s s n a h m e n d e s P i . - B t l . 1 3 9

Die Abwehr feindl. Panzer an den befohlenen Linien ist von Pi.-Btl. 139 durch geeignete Sperrmassnahmen zu verstärken. Hierbei sind zu unterscheiden :

a) Minensperren, die unter Freihalten der Wege für den Nachschub-Verkehr und Reserven schon jetzt angelegt werden können.

b) Minensperren, die im Schnelleinsatz im Falle der Panzer-Warnung durch Alarmzüge des Pi.-Btl. schwerpunktmässig angelegt werden, um die offengelassenen Gassen und Wege zu schliessen und Pak-Stellungen zusätzlich zu sichern.

Hierzu sind durch Kdr. Pi.-Btl. 139 vorzusehen :

1. Panzerauffanglinie (grün) :

a) Sperren der Waldschneisen und Sicherung der vorbereiteten Pak-Stellungen unter Freilassen von Minengassen für Versorgungsverkehr und Vorziehen der Reserven.

b) Schnellsperren zum Schließen der Gassen und zur Verstärkung der Abwehr nördl. Pantoffelhöhe.

2. Panzerauffanglinie (gelb):

a) Sperren zur Sicherung der Pak-Stellungen in der Babka-Niederung in Höhe Hf. Selenyj Gay und Sperren auf dem Ostufer der Babka bei Pjatnizkoje und Bolschaja-Babka zum Verhindern des Durchfahrens der Babka auf breiter Front unter Freilassen von Gassen an den Verkehrswegen.

b) Schnellsperren zum Schliessen der Gassen an den Verkehrswegen.

3. Panzerauffanglinie (blau)

a) Sperren zum Schutz der linken Divisionsflanke zwischen Molodowo und Pestschanoje-Süd unter Freihalten der Strasse von Bolschaja-Babka nach Norden über Höhe 199,8.

b) Schnellsperren zur Sicherung der unter a) bezeichneten Strasse, ferner zur Sicherung von Bolschaja-Babka oder Soroshnoje je nach Lage.

Die Sperrmassnahmen sind zunächst zu planen und auf Planpause der Division zum 10.7.43 zu melden. Die Durchführung der bereits jetzt anzulegenden Minensperren - jeweils unter a) aufgeführt - wird noch befohlen.

- - - - - - -

Morgenmeldung an Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

4. 7. 43.

1a) Im allgemeinen Verlauf der Nacht ruhig. Weiterhin schwaches feindliches Feuer aller Waffen, im Südabschnitt etwas lebhafter. Spähtrupptätigkeit auf beiden Seiten mit Sphwerpunkt im Südabschnitt.
Je 1 feindl. Spähtrupp im Südwestteil Annowka-Wald und an rechter Div.-Grenze durch MG.- und Gewehrfeuer abgewiesen.
Durchgeführte eigene Nachstösse ohne Feindberührung.

Eigenes Stosstruppunternehmen gegen Versuchsfeld, 4,5 km südl. Kizewka mußte infolge starken feindl. Feuers abgebrochen werden.
Im Raume ostw. von Petschenegi angesetzter Spähtrupp stieß nach Durchschreiten des Niemandslandes auf überlegenen Feind in Stärke von etwa 40 Mann und zog sich nach kurzem Feuergefecht auf eigene Ausgangsstellung zurück.
In den Nachmittagsstunden geringe Schanztätigkeit des Feindes im Raume Korobotschkino.
Gegen 18.30 Uhr eigener Art.-Volltreffer auf vermutete B-Stelle im Westteil von Annowka.

2.) In den Nachmittagsstunden Aufklärungsflüge der feindl. Luftwaffe.
17.00 Uhr 2 russ. Jäger über Nestorbogen in nw.Richtung.
20.10 Uhr 1 Feindflugzeug über Pjatnizkoje 3 Sprengbomben abwerfend.
21.30 Uhr 3 Bomben auf Sackwald, 3 km südl. Kizewka.
21.50 - 23.50 Uhr Abwurf von Leuchtbomben im Raume Molodowo und 2 Bomben auf St.P. westl. Martowaja.
22.10 -22.20 Uhr Bordwaffenbeschuss auf eigene Stellungen westl. Martowaja.
22.15 Uhr 8 Bomben auf Höhe 173,3 nördl. Petschenegi.
22.20 Uhr 6 Bomben auf Waldgelände 4 km nw. Petschenegi.
23.30 Uhr eine Sprengbombe auf Pjatnizkoje.
0.45 Uhr Bordwaffenbeschuss auf eigene Stellungen w.Martowaja.
Keine Personal- und Sachschäden.

Eigene Luftwaffe in den Nachmittagsstunden aufklärend.
16.05 und 0.30 Uhr insgesamt etwa 12 Bomben auf Pissarewka.
17.05 Uhr Bordwaffenbeschuss feindl. Stellungen in Martowaja und Inbrandschiessen von 3 Häusern.
22-23 Uhr etwa 9 Bomben auf Raum Malinówka.

Durchgegeben: Oblt. Müller

Angenommen: Offz. v. Dienst.

Ic-Morgenmeldung vom 4.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Etwas lebhaftere fdl. Feuertätigkeit vorwiegend auf Raum Petschenegi und fdl. Spähtrupptätigkeit im Südabschnitt der Division.

2.) Zwischen 16.oo u. 1.oo Uhr 190 Schuß fdl. schw.Waffen auf Petschenegi, Höhe 173,3 und Südspitze Wald 1,5 km o. 173,3, davon etwa 40 Einschläge mi.Kal., 20 schw. u. 15 von Feindpanzer aus bereits von Vortagen gemeldeten Abschußrichtungen,
135 Schuß fdl. schw.Inf.Waffen vorwiegend auf südl.Teil Wald 1,5 km o. 173,3 u. 1,5 km n.w. von bezeichnetem Wald.

22.3o u. 1.1o Uhr: 25 Schuß von fdl. Salvengeschütz auf eigene Stützpunkte 2 km w.s.w. Mhl.Chotomlja u. 2 km o. Südausgang Molodowo

16.45 Uhr Feindbewegungen, 1 mittl. Feindpanzer aus Raum Balabajewka nach Norden fahrend erkannt.

18.oo Uhr Feindansammlung in Stärke von 2o Mann im NW-Teil Basalejewka in dort erkanntem Haus wirksam durch Feuer eig. Art. (Volltreffer) bekämpft.

Etwa 22.3o Uhr: Schwächere fdl. Spähtrupps am SW-Rand des Waldes dicht s.w.Petschenegi durch eig.Gef.Vorposten,
1.1o Uhr im Westteil von Kotschetok durch Feuer der Stp.-Besatzung abgewiesen, Gelände diesseits Donez durch nachstoßende eig.Kräfte feindfrei gemeldet.

2.) 21.3o Uhr: 3 Bomben auf Wald 4 km s.w.s. Kizewka
22.15 " 8 " " Höhe 173,3
21.5o-23.5o 2 " " eig.Stellg. 4 km w.N-Teil Martwolja
2o.o7 u.
22.5o-o.2o insges. 8 Sprengbomben auf Pjatnizkoje
22.1o Uhr Bordwaffenbeschuß auf bezeichnete Stellungen 4 km w.N-Teil Martowlja und auf 2 km w.S-Teil Martowlja.
14.oo-18.oo Uhr 3 fdl. Einzeleinflüge von S nach N über Kotschetok
17.25 Uhr 2 Feindjäger aufklärend über Saroshnoje, drehen nach SO nach Abgabe einzelner Feuerstöße auf Truppenunterkünfte ab.

190 85 25
~~100~~

Morgenmeldungen am 4.7.43
(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg. .A.139: Gefr. Keutner 2.o5 Uhr
Um 2o.o7 Uhr 7 1 russ. Flugzeug kreiste in mittl. Höhe , stellte den Motor ab und warf am Nordwestrand von Düsseldorf 3 Sprengbomben. Vermutetes Angriffsziel die Brücke. Eigene Verluste: Keine. 23.3o Uhr 1 Sürengbombe am Westrand von Düsseldorf.
Fernsprechleitung nach Hagen gestört,
~~2./Pz.Jg.A.A.-Marschbewegungen K-onrad durchgeführt.~~
Nachtrag zur Tagesmeldung vom 3. 7. 43:
Marschbewegungen Zeppelin durchgeführt.

Pi.Btl.139: Ogefr.Stöcker 2.oo Uhr
Fehlanzeige .

Nachr.Abt. 139: Gefr.Kresse 2.17 Uhr
Fehlanzeige.

Art. Rgt. 139: Lt.Oberreuter 2.5o Uhr
1.) Ruhig. Geringe Art.-Tätigkeit im Süden. Feindlage unverändert.
2-) Süd: In den Nachmittagsstunden einzelner Fussgängerverkehr auf Strasse Oberhausen - Remscheid und Recklinghausen.
13.oo - 19.2o Uhr 93 le. und 18 schw. vornehmlich auf Dortmund, 173,3.
Mitte: 17.15 Uhr 1 B-Stelle im Schornstein der Ziegelei Viersen erkannt.
19.15 Uhr 5o - 6o Mann nördl. Ziegelei Viersen weit im Gelände verstreut.
13.25 - 2o.oo Uhr 42 le., 45 Gr.W. 15 Salve vornehmlich auf Dorothee und Raum B-Stelle 9.Bttr.
Nord: 13.5o - 14.2o Uhr 2 Pak, 2o Schuss in Gegend B-Stelle 1Bttr.
4.) Süd 21.3o Uhr Feindflugzeug 3 Bomben auf Sackwald.
o.45 Uhr 1 Maschine beschiesst mit Bordwaffen Übersetzstelle bei Neuwied.
22.5o - o.2o Uhr. 4 Bomben und einige Brandbomben auf Düsseldorf.
5.) 17.15 Uhr eine Me. 1o9 schiesst mit Bordwaffen auf Viersen, 3 Häuser brennen.

Gren. Rgt.114: Lt. Emde 3.oo Uhr.
1a) Während der Nacht Spähtrupptätigkeit auf beiden Seiten.Lebhafte Tätigkwit eigener Art. in den Nachmittagsstunden des 3.7.
15.oo Uhr Russen bei Schanzarbeiten in den Stellungen no. Münster
16.45 Uhr feindl. Panzer mittl Grösse so. Oberhausen auf Fahrt nach NO. gesehen.
18.oo Uhr 2o Russen besuchten in kl. Gruppen 1 Haus in der Rechten Dorfstrasse in Neuwied, vermutlich Befehlsstelle.
18.2o Uhr erzielte Art. Volltreffer auf das Haus.
Stoßtruppunternehmen III.Btl. um 22.3o Uhr angelaufen, mußte gegen 23.3o Uhr abgebrochen werden. Noch während des Übersetzens über Nahe belegte Russe den St.Trupp mit flank. MG.-Feuer . Bereits übergesetzte Teile wurden unter dem Schutz der schweren Waffen zurückgeholt.
Spähtrupp 1.Kp., Stärke 1:9 setzte um 21.oo Uhr über Nahe zw- St.Büffel und Panther. Vorgehen in Richtung O. Am 2. Donez-Arm Zusammenstoß mit russ. Stoßtrupp in Stärke von etwa 4o Mann, der im Begriff war, überzusetzen und bereits ca. Mann (2o) übergesetzt hatte. Spähtrupp wurde mit MG. beschossen und zurcükge-

drängt.
An der Übersetzstelle ~~wurde~~ wollte 1 O.Gren. voraus schwimmen um Verstärkung zu holen. Er hat das andere Ufer nicht erreicht, wie später festgestellt wurde. Vermutlich ist er in Schlingplanzen hängen geblieben oder Herzschlag und ertrunken. 4 Mann wollten im Boot übersetzen ~~1 5.~~ ein 5. sprang kopflos kurz nach dem Abstossen in das Boot, das Boot kenterte und 1 Mann ertrank. ~~Xxxxxxx~~ Die übrigen Leute erreichten schwimmend das diesseitige Ufer. Russe war bis auf ca 3oo m nachgestossen , fürchtete vermutlich eine Falle und kam nicht weiter vor.
Gegen 22.3o Uhr Feindl. Spähtrupp vor Gef.V.P. 1 von 12 Kp. Russe warf Handgranaten und schoss mit M.Pi. in die Stellungen. 1 Mann durch Splitter le. verletzt. Spähtrupp wurde durch MG.- und Gewehr-Feuer abgewiesen. Nachstoß einer Gruppe brachte keine Feindberührung.

1.1o Uhr wurden von St.P.Anton aus Schritte auf der Strasse in Gegend zerstörte Wupper-Brücke in Aachen gehört, vermutlich russ. Spähtrupp.
Massnahme:
1 Gruppe angesetzt zum Sperren der Minengasse Wuppertal,
2 Gruppen zum planmässigen Absuchen Wuppertal aufwärts.
In der Zeit von 16.oo - 1.oo Uhr 2o Granaten schw. Kal. auf Abschnitt Mitte, 4 Granaten schw. Kal. auf Abschnitt Süd.
14o Granaten mittl. Kal.auf Abschnitt Mitte, hauptsächlich St.P. Tilly, Waldlager und Lore.
4o Granaten mittl. Kal. im Abschnitt Süd. 15 Schuss auf Panzer auf St.P. Schakal. 45 Pak-Einschläge im Abschnitt Mitte, 3o Pak-Einschläge im Abschnitt Süd. 9o s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte und 7s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd.

14.oo - 18.oo Uhr 18 Granaten auf Waldstück westl. Kopfwald,
5o Granten auf Kopfwald, 7o Granaten auf Münster.
15.oo Uhr 1o Schuss auf Feindstellungen nördl. Neunkirchen.
17.oo Uhr 12 Schuss auf Feindstellungen no. Münster.
5 Schuss auf Stellungen westl. Siegen.
17.1o Uhr 3o Schuss St.-Feuer auf Viersen.
17.3o Uhr bekämpfte eigene Art. 1 Geschütz 1 km so. Siegen mit 25 Schuss.
2o.15 - 21.oo Uhr 6o Schuss I.G. auf Viersen und Feinstellung im Donezbogen und o. Viersen.
o.35 Uhr 1o s.Gr.W.-Einschläge auf Feinstellungen im Donezbogen o. Viersen.
o.15 - o.3o Uhr 2o Granaten auf Nordwestecke Versuchsfeld.

Nestoreck:
a) 13.45 Uhr bringt feindl. Art.- Geschoss 2 russ. Minen zur Detonation. Keine Beobachtungen über den Gegner. Keine Feindtätigkeit.
b) und c) Fehlanzeige.
Pioniere stehen noch nicht zur Verfügung.
22.oo - 1.oo Uhr MG.- St.-Feuer auf Nestoreck.
Feindstellung so. Viersen:
Um 16.oo Uhr wurden 2 Rusen beobachtet, die sich anscheinend an Hand einer Karte orientierten. 2o.15 - 2o.4o Uhr 6o Schuss I.G .- Störungsfeuer auf Feindstellungen.
2. Von 14.oo - 18.oo Uhr Aufklärungsflüge der feindl. Luftwaffe.
3 Einzeleinflüge von S. nach N. über Aachen.
17.oo Uhr überfliegen 2 russ. Jäger Nestoreck in nw. Richtung.
22.1o Uhr beschiesst russ. Flugzeug St.P. Doris mit Bordwaffen.
22.oo Uhr 4 Bomben auf Godesberg. 22.15 Uhr 8 Bomben auf Höhe 173,3. 22.2o Uhr 6 Bomben auf Waldgelände 5oo m no.St.P.Waldheim.
22.2o Uhr Bordwaffenbeschuss von 2 feindl. Flugzeugen auf Abschn. 5. Kp. 23.oo Uhr 5 Bomben auf Godesberg.
15.15 Uhr Einflug von 2 Me. 1o9 über Höhe 173,3 nach nw.

000637

18.2o - 18.3o Uhr Aufklärungsflüge einer FW. über dem gesamten Südabschnitt.

Gren. Rgt.113: Gefr. Matern 3.4o Uhr

1a) Nachtverlauf ruhig. Feindverhalten weiterhin unverändert. Vereinzeltes MG.- und Gewehrfeuer auf gesamtem Abschnitt. St.-Feuer des Feindes gering.
Im Abschnitt Nord 19.3o Uhr 2 Schuss I.G. auf Springbock.
22.3o - 1.1o Uhr ca 25 Schuss (Salvengeschütz) auf Eidechse und Dachs.
18.44oUhr nördl. Viersen, ostw. Kastenwald Schanztätigkeit beobachtet.
2o.35 Uhr Motorengeräusch n. Leverkusen. Spähtrupp Lamy in Egonschleife durch starkes s.MG.-Feuer verhindert, abgebrochen. Vermisst werden Feldw. Lamy, Uffz. Otte und Uffz. Löschau. Suchaktion noch im Gange. Bericht folgt.

1b) Von 21.5o Uhr - 23.5o Uhr geringes feindl.Flugtätigkeit unter Abwurf 1 Leuchtbombe auf Essen und 2 Bomben auf Panther und Jaguar.
o.45 Uhr Bordwaffenbeschuss aus feindl. Flugzeug auf Jaguar. Eigene Fliegertätigkeit aufklärend.
16.o5 Uhr 4 Bomben und o.3o Uhr mehrere Bomben auf Leverkusen.
Niemandsland mit Ausnahme Egon-Schleife feindfrei.

000638

T a g e s m e l d u n g .

4.7.43.

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1 a) Tagesverlauf ohne bes. Vorkommnisse.
Feindl. Feuertätigkeit auffallend gering.
Von Bhf. Krakowo nach Korobotschkino seit mittag stärkerer Lkw.-Verkehr, bis jetzt etwa 5o Fahrzeuge gezählt. Vor Südabschnitt 4o Mann zwischen Korobotschkino und Annowka, sowie etwa 25 Mann südostw, Tschernjawskij nach Osten, beide Bewegungen vermutlich Ablösungen.
Bei dem Spähtruppunternehmen in der verg. Nacht westl. Martowlja, wurden 2 Uffz. verwundet, beide sowie ein 3. Uffz. vermisst.

1b) Geringe Tätigkeit der fdl. Luftwaffe.
4.35 Uhr 1 Feindjäger von Süd nach Nord und 17.oo Uhr 4 Feindjäger nach ~~dort~~ über Kizewka eingeflogen.
Geringe Aufklärungstätigkeit der eigenen Luftwaffe.

9) Stufe 3.

11) Plus 37.

13) Marschbewegungen, darunter auch der Pz.Jg.A.A.139 planmässig durchgeführt. Gr.W.-Kp. wurde im Südabschnitt zum Beschuss von Feldstellungen am Kopfwald zusammengezogen.

- - - - - - - - - - -

Tagesmeldungen.

4.7.43.

Angenommen von:

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 14.5o Uhr.

6.) 13 Pak 4o und 6 Pak 97/38 einsatzbereit.

14.) Konrad Ia, Ib, IIa, IIIa und IIIb durchgeführt.

Artl. Rgt. 139, Gefr. Hofmann. 15.o5 Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süden: 3.3o - 4.oo Uhr Ablösungsverkehr etwa 4o Mann zwischen Münster und Neunkirchen.
9.1o Uhr 25 le. Kal. auf Höhe 273,3.
Mitte: 9.15 Uhr 1o Schuss le. Kal. auf Raum südl. Dorothee.
1o.oo Uhr Ablösungsverkehr etwa 25 Mann am Südostrand Tscherjawsky in ostw. Richtung.
Norden: Fehlanzeige.
4.) Fehlanzeige.
5.) Süden: 2 Me 1o9 überfliegen HKL. bei Herta nach Osten.
Mitte: Fehlanzeige.
Norden: 11.55 Uhr 2 Me 1o9 beschiessen Bingen und Leverkusen.

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.15 Uhr.

I.) Fernsprech- und Funkwesen: 1) eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (und 1 Betriebstr. mannschaftsm.)
2 kl. Fe.-Tr.
8 Bautrupps
14 Funktrupps.

II.) Nicht eingesetzte Trupps: 4 Bautrupps
2 kl. Fe.-Trupps (m. Pkw. behelfsm.ausgestattet)
3 Funktrupps

III.) Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupps(Kfz.-mässig.)
1 Funktrupp (Kfz.-mässig)To-Fu-B.1

IV) Nicht einsatzbereite Kfz in % ausgedrückt: 25 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 5 % der Kfz. der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

V.) Veränderungen im Leitungs- und Betriebsnetz: a) Keine
b) Verlegung der Vermittlung Ursula in den Bunker.

Verluste: Fehlanzeige.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Pappert. 15.2o Uhr.

6a) Brückenstellen Düsseldorf, Koblenz, Aachen-Nord: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen der Brücken.
b) Meldung durch die Gren.Rgter.
c) Rheinbrücke Düsseldorf: Brücke befahrbar (24 to) für Kettenfahrzeuge 3o to, im Einzelfall 6o to (bis auf weiteres für normalen Verkehr noch nicht freigegeben.)

Aachen-Nord: Ost- und Westbrücke für den Verkehr freigegeben.
e) Unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe 4.

- - - - - - - - -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.55 Uhr.

Tagesverlauf ruhig.
Feindeindruck weiterhin unverändert.
Kein Störungsfeuer.
Eigener Spähtrupp o.3o Uhr in Egonschleife durch heftigen Feuerüberfall von Gegenstoss von etwa 2o Russen abgewiesen. Dabei 1 Feldwebel und 1 Uffz. verwundet, beide sowie ein weiterer Uffz. vermisst. Nachsuche bei Tagesanbruch ergebnislos, abgebrochen.

Eigene Artl. störte 5.oo - 8.oo Uhr mit 59 Schuss auf I.-P. 281, 21o und 2o7 sowie auf Südteil Leverkusen. 11.45 Uhr - 12.1o Uhr 13 Schuss auf badende Russen im Toten Arm vor Günter.

Niemandsland westl. des Donez mir ausnahme Egonschleife vom Feinde frei. Konrad ohne besondere Vorkommnisse zurückgekehrt.

1b) Eigene Luftwaffe aufklärend. 11.45 Uhr - 12.35 Uhr 2 Me 1o9 mit Bordwaffen auf A-P. 2o6.

7) Paula wie gemeldet ohne 4 Erben.
9) Stufe 2.
11) 52 cm unter Pegel, 2o - 11o mm breit.
12) Keine Minen verlegt.

- - - - - - - - -

G.R. 114, Gefr. Starke. 16.o5 Uhr.

Tagesablauf ruhig. Fahrzeugverkehr zwischen Bhf. Krakowo und Münster läuft weiter. Bisjetzt ca. 45 Lkw gezählt.
In der Zeit von 5.3o - 11.00 Uhr 55 Granaten mittl. Kal. auf Abschnitt Süd, hauptsächlich Kopfwald.
1o.45 - 12.45 Uhr 63 Granaten in Abschnitt Süd, vornehmlich auf Neuwied Münster und Godesberg. Oben gemeldeter Fahrzeugverkehr ausserhalb der Reichweite der Artillerie.
Von 1o.3o - 11.15 Uhr 94 s.Gr.W.-Einschläge auf Nordrand Kopfwald.
11.2o Uhr 15 Granetn mittl. Kal. auf Höhe 173,3 aus Richtung Solingen.
Verluste in der Zeit vom 3./4.7.43: 4 Mann durch Minenunfall leicht verletzt, 2 Mann ertrunken, 1 Mann durch Handgranatensplitter leicht verletzt.
Eigene Artl. belegte nach 1o.45 Uhr Feldstellungen nördl. Siegen mit 2o Granaten.
11.oo-11.3o Uhr 2o Granaten eigener Artl. auf Nestorecke und Stellung im Dünengelände ostw. Nestorecke.

1b) Keine Tätigkeit der fdl. Luftwaffe.
2 eigene Jäger klarten gemeinsam mit einer FW 189 in der Zeit v. 9.2o-11.3o Uhr über dem gesamten Abschnitt auf.

7) Ab 22.oo Uhr Einsatz aller schweren Waffen gegen Nestoreck und Feindstellung in Donezschleife südostw. Viersen.

9) bewälkt, teilweise aufheiternd, schwül. Strassenzustand: Stufe: 3

11) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.37 ü.N.
Aachen : o.o7 ü.N.

12) Minen wurden nicht verlegt, Pi.-Kp. steht noch nicht zur Verfügung.
13a) Keine Feindbeobachtungrn .
b) Gegen 2.oo Uhr wurden Schanzarbeiten im nördl. Grabenstück gehört. (Einschlagen von Pfählen.

000641

noch G.R. 113

13d) Ab 2.oo Uhr wurden Schanzarbeiten des Gegners durch le.Gr.W. und s.M.G.-Feuer gestört.
In der Zeit von 9.oo - 9.15 Uhr Einschiessen von Naschkatze 2 mit lo Schuss auf Nestorecke. Feindstellung südostw. Viersen: Keine Beobachtungen, keine Kampftätigkeit.

14) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife südostw. Viersen feindfrei. Die Marschbewegungen von Konrad auf Paula wurden in der Zeit von 2o.3o - 23.oo Uhr planmässig ohne Störungen durch Troß II./114 und Tross III./114 und Tross Neptun 2 mit 22 Fahrzeugen durchgeführt.
Gr.W.-Kp. wurde um o.oo Uhr alarmiert und zum geschlossenen Einsatz auf Feindziele zusammengezogen. Einschiessen und Wirkungsschiessen auf Feldstellungen auf Kopfwald. Glatter Verlauf der Alarmierung und des Einsatzes.
Ende der Übung 4.7.43, lo.3o Uhr.

- - - - - - - - - -

Ic-Tagesmeldung vom 4.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Feindeindruck: Auffallend geringe fdl. Feuertätigkeit, anscheinend örtliche Ablösungen nicht über Zugstärke vor Südabschnitt der Division und in geringem Umfange im Raum Tsch.Tr. - Südrand Chotomlja durch Erdbeobachtung festgestellt.

2.) 9.1o u. 9.15 Uhr: Insgesamt 35 Schuß fdl. Stör.-Feuer le.Art. auf Höhe 173,3 u. Raum 2 km w. Südteil Martowlja aus Richtung Artemowka u. etwa 5oo m nördl. NO-Ecke Artemowka.

3.a) Ab 12.o5 Uhr: Feindbewegungen, Lkw.-Verkehr zwischen Korobotschkino u. Bhf.Grakowo in beiden Richtungen, je 12 u. 15 offene Lkw. vermutlich Material- u. Verpflegungstransporte erkannt, dabei keine Truppenverlastungen festgestellt.

3.3o-4.oo Uhr: Feindinfanterie, etwa 4o Mann, vermutl. örtl. Ablösung zwischen Korobotschkino u. Annowka,

9.45 Uhr: etwas regerer Einzelfußgängerverkehr zwischen N.Burluk u. Artemowka in beiden Richtungen u.

1o.oo Uhr: etwa 25 Mann von SO-Rand Tscherniawskij nach O marschierend beobachtet.

d) 1 Feindjäger im Anflug aus Nord beschießt Höhe 173,3 mit Bordwaffen. (1.3o Uhr)

2.35 Uhr: 1 Feindaufklärer in großer Höhe aus Süd über Kizewka im Abflug Richtung Nord.

i) 2.35 Uhr: Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Gegend Wald hart nördl. Pissarewka: Text nicht verstanden.

Eigene Tätigkeit in der Zeit vom 3.7.43 12.00 bis 4.7.43 12.00 Uhr:

I.Abt.: 59 Schuss auf Chotomlja-Pissarewka, Feldstellungen, Feindansammlungen, Bunker, Fahrzeuge
25 " " Edith, Ruth, Hilde (Bisher Gottfried)
16 " " Russenwald, Stllg.,
40 " " Pissarewka, F.ansammlungen, Stllg.
20 " " 700 - 1000 m NO Zp. 363, Gra.We.,Stllg.,Ansammlg.
20 " " 1 km SO Zp. 363, Bu.
30 " " Südl. Ameisenwald, Ansammlg.

I.Abt. insgesamt 210 Schuss auf Feldstellunge, Feindansammlungen, Bunker und Sperrfeuerräume im Raume Pissarewka-Chotomlja.,Russenwald, Ameisenwald.

II.Abt.: 19 Schuss auf 1 km W Artemowka, Bunker
16 " " 2 km SW " " , "
14 " " NW Rand Koroboschkino, Feindansammlg.
18 " " 1 km O ZP.327, Feldstllg., Bu.
15 " " SO-Rand Nartowlja, Stllg.
20 " " Höhe 187,8, Stllg., Bu.
8 " " NO Annowka, Feldstllg.
12 " " 1 km O ZP.312, Bu., Stllg.
24 " " 2 km O Bogoroditschnoje, Stllg.
8 " " ZP.312, Feindansammlg.
20 " " Übergangsstelle Annowka, Bu.,Stllg.
10 " " Süd-Annowka, Ansammlg. verm. Befehlsstelle
10 " " 500 m W ZP. 312, MG-Std.
20 " " Südl.Lanerwald, Stllg.
14 " " Langerwald, Stellungen in Nähe Donez.
17 " " 500 m W. Zp. 310, Stllg.
17 " " 1 km SW Zp. 312, Bu.
16 " " 1 km W Zp. 309, Stllg.
41 " " Lagerwald, und dicht nördl.davon, Stllg.Stör.f.
13 " " Süd-Puschkarnoje, Stllg.,
8 " " Nordrand Koroboschkino,Stör.f.
59 " " Stellungen zw. Artemowka und Nowo Burluk.
9 " " Kopfwald, Stör-feuer

II. Abt. insgesamt 408 Schuss auf Stllg., Feindansammlg, Bunker, Feindansammlungen, Schanzarbeiten und Stör. feuer im Raume Koroboschkino, Annowka,Bogoroditschnoje und Artemowka-Nowo-Burluk.

2./800 je 10 Schuss St.-Feuer auf Gontarowka,Dimitrijewka,Artemowka Nowo-Burluk, Malinowka, Gniliza.

1 Geschütz 8,8 Flak: 50 Schuss auf Stllg., Bunker, Ansammlg. im Raume Chotomlja-Pissarewka.

III. Abt.: 14 Schuss auf W Basalejewka, Bunker, Stllg.
8 " " Waldrand SW Basalejewka, Stllg.
10 " " 400 m S Annemie, Brücke, MG-Stllg.
9 " " Toni, Inge Worms, je 3 Sch.
13 " " ZP. 326, Ansammlg.
7 " " 1 km NO ZP. 300, Stllg.
12 " " Stllg. O. Petschenegi, Stör.f.
20 " " NO Martowlja, Stllg.BU.
16 " " SW Nowo Burluk, Feldstllg.
10 " " Kastenwald, Stör.f.
22 " " SW-Rand Martowlja, Stllg.
10 " " SO-Ausgang Troizkoje, Gra.We.Stllg.
13 " " NO-Ausgang Troizkoje,
10 " " " " Zwischen Ernst und Troizkoje, Stllg.
30 " " Martowlja, Feldstllg.
17 " " Doppelschlucht bei ZP. 328, MG-Std.
11 " " 1 km NW Zp. 310, Schanzarbeiten
20 " " Ostausgang Koroboschkino, Stllg.
13 " " Günther, badende Russen!

III. Abt. insgesamt 263 Schuss auf Stllg., Schanzarbeiten, Gra.We., Feindansammlungen im Raume Koroboschkino, Annowka-Artemowka, Martowlja-Troizkoje

f.d.R.
Oberwachtmeister

II. Abt. ... 08

1 Gewehr 8,8 Zlk: Stellungen im Nahe Doner.

451 240 300

Ia

197

Morgenmeldung vom 3.7.43 an Gen.Kdo.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Aufgenommen: Oblt. Köhne.

1.) Die Nacht verlief ruhig. Geringe Tätigkeit der feindlichen Artillerie und Luftwaffe. Feindliche Lautsprecherpropaganda nördlich Martowlja.

Eigener Spähtrupp stellte in Nestorecke fest, daß der Feind vor seinen Stellungen neue Minen verlegt hat. Ein weiteres Unternehmen westlich Chotomalja stieß nach anfänglichem gutem Vorwärtskommen auf Widerstand und wurde abgebrochen.

2.) 18.00 - 18.30 Uhr zwei feindliche Aufklärer über Nordabschnitt, Bolschaja Babka und Saroshnoje genau aufklärend. 18.30 Uhr eine Rata über Kotschetok von Süden nach Westen abfliegend. 18.35 Uhr eine Rata über Martowlja-Süd nach Osten. 21.25 Uhr Lautsprecherpropaganda aus Flugzeug im Raum westlich Martowlja.

Eigene Luftwaffe:
15.30 Uhr geringe Bombenabwürfe auf Martowlja und nördlich davon.
18.30 Uhr eine FW. von Flak ostwärts Annowka beschossen.

000646

Morgenmeldungen vom 3.7.1943.

(Angenommen: Feldwebel Meyer)

Pz.Jg.A.A. 139: (Stabsgefr. Gebhardt - 1.52 Uhr)
Fehlanzeige.

Pi.Btl. 139: (O.Gefr. Stöcker - 2.05 Uhr)
Fehlanzeige.

Nachr.Abt. 139: (Vermittlung - 2.23 Uhr)
Keine besonderen Vorkommnisse. Verlustmeldung Fehlanzeige.

Gr.Rgt. 114: (Lt. Emde - 2.53 Uhr)

1.) Die Nacht verlief sehr ruhig. Nur geringe Tätigkeit der fdl. Artl. u. Luftwaffe.
Um 0.00 Uhr wurden vor St.P. Marlies Geräusche wahrgenommen, die auf Übersetzen schließen ließen. Alarmierung von Gef.Vorposten L von 7./114 und Gef.Vorposten 3 von 5./114. Es wurden 3 Russen beobachtet, die in den diesseitigen Donezarm sprangen. Sie wurden mit M.G. beschossen. Es konnte nichts weiter beobachtet werden. Insbesondere ließ sich nicht feststellen, ob die 3 Russen das diesseitige Ufer erreichten, und ob vor ihnen schon andere übergesetzt waren. Das Gelände zwischen den St.P. im Abschnitt 5./114 und 7./114 wird verstärkt bewacht und durch Spähtrupps kontrolliert.
15.15 Uhr gingen 3 Russen vom Waldstreifen südostw. von Neuwied in die Stellungen 150 m ostw. und schanzten. 15.24 Uhr gingen 6 Russen vom Schwarzwald zum Kastenwäldchen. 16.00 Uhr ging eine Marschgruppe von 20 Russen aus den Stellungen nördl. Münster in diesen Ort. 18.00 Uhr eine Gruppe von 12 Russen ging mit Kisten (vermutl. Munition) von Neuwied zu den Stellungen an der Nahe. 22.15 Uhr schanzende Russen in den Dünen westl. Siegen gegenüber St.P. Wolf beobachtet.

In der Zeit von 16.50 - 23.00 Uhr 42 Granaten mittl. Kal. im Abschnitt Süd. In der Zeit von 19.00 - 22.30 Uhr 110 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte, hauptsächlich auf St.P, Tilly.

15.30 Uhr eigene Artl. beschoss Viersen, ca. 40 Granaten. 17.30 - 18.40 Uhr 85 Granaten auf Münster. 17.00 - 20.00 Uhr 70 Granaten auf Godesberg. 17.00 Uhr 12 Granaten auf das Waldstück 2 km südl.Neuwied. 18.20 Uhr 10 Granaten auf Stellungen nördl. Neuwied an der Nahe.

Nestor-Ecke:
a) Um 1.30 Uhr Geräusche vor Gef.Vorposten 3. Annäherung eines russ. Spähtrupps. Gegner wurde mit Handgranaten und Schießbecher bekämpft und abgewiesen.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Eigener Spähtrupp 20.10 Uhr fand 30 Meter vor russ. Graben durch die linke Gasse vorgehend frisch verlegte Minen. Gegner verhielt sich ruhig, obwohl eigener Spähtrupp gesehen werden musste, offenbar sollte der Spähtrupp in das Minenfeld laufen und dann zusammengeschossen werden.
Nach Rückkehr des Spähtrupps wird s.M.G.- und sGr.W.-Störungsfeuer auf die russ. Stellungen gelegt. Dazu ein Feuerüberfall durch 3 le.Gr.W. auf den Nordteil der russ. Stellung. Die Schüsse lagen sämtlich gut. Russe reagierte weder aus Stellungen im Nestoreck, noch aus seinen Stellungen nördl., ostw. und südostw. Nestoreck.

Feindstellung in Donezschleife 700 m südostw. Viersen:
Ohne Beobachtung. Keine Feindtätigkeit.

Niemandsland im übrigen feindfrei.

000647

noch G.R. 114:

2.) 18.30 Uhr Einflug einer Rata in 1000 m Höhe über Aachen von S nach W.
18.35 Uhr Abflug einer Rata über St.P. Doris nach O.

18.30 Uhr überfliegt eine FW Neuwied in ostw. Richtung und wird von fdl. Flak beschossen.
21.25 Uhr Lautsprecherpropaganda aus einem ~~xxxx~~ Flugzeug über Abschnitt 7./114. Nichts zu verstehen.

Gr.Rgt. 113: (O. efr. Rommelsheim - 3.12 Uhr)

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindverhalten weiterhin unverändert.
21.00 Uhr lebhaftes Motorengeräusch zwischen Russenwald u. Ruine. Störungsfeuer des Gegners gering. Im Abschnitt Nord 20.30 Uhr - 1.45 Uhr etwa 20 Schuss s.Gr.W.-Feuer, besonders auf St.P. Ratte aus Nordausgang Völklingen. 23.00 - 24.00 Uhr 15 Schuss fdl. Artl. Kal. 12,2 zwischen Ratte u. Maulwurf aus Richtung Bingen.

Unternehmen Filmball III ergebnislos abgebrochen, nachdem Kurzschüsse eigener Artl. in Höhe fdl. Grabens einen Toten und zwei Verwundete verursacht hatten.

Spähtruppunternehmen ostw. Panther bereits bei Vorbereitung zum Übersetzen erkannt und durch gut liegendes s.M.G.-Feuer verhindert. 1 Schwerverwundeter.

Eigene Pak bekämpft 18.00 - 20.00 Uhr mit guter Wirkung Bunker Nordrand Völklingen mit 10 Schuss. 22.30 Uhr - 23.40 Uhr 33 Schuß eigener Artl. auf Gelände 500 m südostw. Marita. 22.30 Uhr stört eigene Artl. Feind im Sandloch.

Niemandsland ~~xxxx~~ westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

2.) Gegen 18.00 Uhr zwei Ratas über St.P. Habicht und Brücke Hagen kreisend.
15.30 Uhr wird eigener Aufklärer Bomben auf Steilungen in und bei Kastenwald mit gutem Erfolg.

gez. Oblt. v. Gladis

Art.Rgt. 139: (Lt. Oberreuter - 3.25 Uhr)

1.) Ruhig. Feindlage unverändert.

2.) Süd:
17.30 - 18.15 Uhr 23 le.Kal., vornehmlich auf Höhe 165,4. 19.30 - 20.20 Uhr 35 Gr.W. auf Bruno u. Deutsches Eck.
Mitte:
22.30 Uhr Lautsprecherpropaganda nördl. Kastenwald . 15.30 Uhr 6~~xx~~ Gr.W. auf Ratte. 18.00 - 24.00 Uhr 41 le.Kal. auf Ratte und nördl. B-Stelle 9. Bttr..
Nord:
18.00 - 19.15 Uhr 46 le.Kal., 18 schw. Kal. auf Raum B-Stelle 1.Bttr., B-Stelle 3.Bttr. und südwestl. Essen.

3.) u. 4.) Fehlanzeige.

5.) 15.35 Uhr FW 189 4 Bomben auf Kastenwald, 18.00 Uhr FW 4 Bomben auf Viersen.

Ic-Morgenmeldung vom 3.Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Nacht verlief ruhig, geringe fdl. Feuer-und Fliegertätigkeit.

16,50-23.00 Uhr Geringes fdl. Störungsfeuer mittl. und s.Gr.W. insgesamt 67 Schuss vorwiegend auf Südrand Kotschetok, Höhe 2 km s.w. Petschenegi und eigenen Stp. [illegible] w. Krassnoje Snamja aus bekannten Feuerstellungen.

19.00-22,30 Uhr Feind. S.Gr. .-Feuer (110 Schuss) auf Raum Petschenegi, Höhe 173,3 und eigenen Stp. 1 km ostw. 173.3.

18.00-01,45 Uhr Störungsfeuer feind. le.und s. Art. sowie geringes Feuer fdl. s.Gr.W., insgesamt 124 Schuss, vorwiegend auf Waldnase 1 km w. Tschernezkij-Troizkoje, Raum Molodowo und hart südlich davon aus bekannten Feuerstellungen in Chotomlja und Nordrand Tschernezkij-Troikoje.

16.00 Uhr Fdl. Marschgruppe in Stärke von etwa 20 Mann auf dem Wege nach Korobotschkino aus Stellungen nördl. davon .

18.00 Uhr Der Feind in Stärke von 12 Mann, mit Kisten, verm. Munition auf dem Marsch von Annowka zu den Stellungen am Donez nördl. der Ortschaft.

22,15 Uhr Der Feind schanzt in nicht festgestellter Stärke in den Dünen etwa 500 m w. Bogoroditschnoje.

2.) 18,30 Uhr Ein Feindjäger (Rata) in etwa 1000 m Höhe über Kotschetok von O nach W und 18,35 Uhr ein Feindjäger (Rata) über eigener HKL westl. Mart. nach Ost.

Gegen 18.00 Uhr Zwei Feindjäger (Ratas) über Raum s.w. Mo odowo und Brücke Bolschaja Babka aufklärend.

18,35 Uhr 2 Feindjäger aus NO kommend über Raum Saroshnoje aufklärend, drehen nach etwa 5 Minuten nach Osten ab.

Tagesmeldung vom 3.7.43 an Gen.Kdo.
-.-

Durchgegeben: Oblt. Schmidt. - Angenommen: Oblt. Köhne.

1a) Tagesverlauf außerordentlich ruhig. Geringes feindliches Störungsfeuer. In den frühen Morgenstunden Feuer feindlicher Salvengeschütze auf Raum nördlich Petschenegi und St.P. westl. Martowaja. Im Raum südostw. Petschenegi nur geringe Bewegungen (2 mot. und 2 Bespannfahrzeuge). Feindlicher Panzer schoß gegen Mittag auf Nordwestteil Petschenegi. Eigene Pak beschoß feindliche Stellungen am Kopfwald.

1b) 4.35 Uhr 2 Feindjäger über Saroshnoje aufklärend.
5.00 Uhr 3 Feindjäger von W. nach O. über Kotschetok.
7.45 Uhr eigener Aufklärer von feindl. Flak südl.Annowka beschossen.

3.) Unterstellung 2./800 aufgehoben. 8/139 an 282. J.D. übertragen

4.) 3.Kp. Feldstrafgefangenen-Abt.18 von südl. Molodowo nach ostw. Gef.Stand II./G.R.114 verlegt.

6d) 1 M.Pi. erbeutet.

9.) Stufe 3 - 4.

11.) plus 38

13.) Pioniere Bäume und Material aus St.P. südwestl. Tschernezkij zum Fluss transportiert. Befohlene Marschbewegungen planmässig durchgeführt.

Tagesmeldungen vom 3. 7. 43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Art.Rgt.139: Lt. Oberreuter 15.2o Uhr

1.) Im Süden regere Art.- Tätigkeit. Feindlage unverändert.

2.) Süd: 6-7.oo Uhr 8 weidende Pferde und 3 Mann in Schlucht zwischen ~~Xxxxxx~~ Homburg und Viersen, vermutl. Protzenstellung.
10.5o Uhr 1 Geschütz le. Kal. auf Vorderhang der Höhe no. Osnabrück.
2.25 Uhr 36 Schuss Salve auf Höhe 2 km sw. 173,3.
7.4o - 8.4o Uhr 58 le.,auf 165,4 und 173,3.
13.2o -14.oo Uhr 18le.und 3o schw. auf Raum 1,5 km nw.Dortmund 173,3.
Mitte:2.oo Uhr ~~Xxxxxxxx~~ 1o Gr.W. Raum Dorothee.
1.oo - 1.55 Uhr 35 Salve n. und s. Dorothee.
Nord: 1o.oo Uhr 6 le. Kal. in Raum Falke.

3.) Fehlanzeige.
4.)

5.) Süd: 8.oo 1 FW. 189 2 Bomben auf Osnabrück.

Pz.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 15.15 Uhr

13 s.Pak 4o und 6 m. Pak 97/38 einsatzbereit.

Nachr.Abt.139: OFunker Wehmeier 15.3o Uhr

I.A. Fernsprech- und Funkwesen:
1.) Eingesetzte Trupps:
2 Betriebstrupps (1 Betriebstrupp mannschaftsmässig)
2 kl.Fe.Trupps
8 Bautrupps
14 Funktrupps.
II. Nicht eingesetzte Trupps:
4 Bautrupps, 2 kl. Fe.Trupps (mit Pkw.beMelfsm.ausgerüstet)
~~II~~ 3 Funktrupps.
III.Nicht einsatzbereite Trupps:
1 Betriebstrupp, Kfz.-Mässig, 1 Funktrupp, kfz.-mässig.
IV. Nicht einsatzbereite Kfz. in Prozent ausgedrückt:
25 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 5 % der Kfz. der Funk-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
V. Veränderungen im Leitungs- und Betriebsnetz:
a)geplante Veränderungen: Am 4.7. Verlegung der Vermittlung Ursula in den Bunker.
b)durchgeführte Veränderungen: Vermittlung Lotte übergeben.
B.) Verluste: Keine.

Pi.Btl.139: Uffz. Wallendorf 15.45 Uhr

6a) Brückenstellen Düsseldorf, Köln-Koblenz, Aachen-Nord:
Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen der Brücken.
6c) Rheinbrücke Düsseldorf:
Weiterbau am Oberbau.
Aachen - Nord:
Ost- und Westbrücke befahrbar (24 t).
An- und Abfahrtswege sowie Zwischen-Damm fertiggestellt
Wegezustand: Stufe 3.
14.)Von Zeppelin auf Konrad 3 km so. Völklingen 3o Bäume gefällt und bearbeitet, 1 Schwelljoch gebaut. Material zum Fluß transportiert.
2, 5 km nw. Völklingen 15 Bäume gefällt und bearbeitet, 1 Schwelljoch gebaut. Material zum Fluss transportiert.

Gren.Rgt.113: Oblt. v. Gladis 16.oo Uhr

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert.
15.oo Uhr wird zwischen Völklingen und Bingen das Instellunggehen von 2 Pak und 1 s.Gr.W. beobachtet, die Feuer auf Abschnitt I. Btl. aufnahmen. Störungsfeuer des Feindes während des Vormittages bes. gering, seit mittag gering.
Im Abschnitt Nord 7.oo Uhr 2o Schuss s.Gr.W. auf Wiesel und Marder, 9.5o Uhr 4 Schuss Art. auf Dachs.
Seit 14.15 Uhr wirkt Pak auf Wiesel. Bis 15.oo Uhr 25 Schuss, beschuss hält an.
Eigene Art. störte 7.oo Uhr - 9.3o Uhr mit 44 Schuss, 12.25 Uhr bis 14.o5 Uhr mit 16 Schuss und bekämpfte 12.45 Uhr bis 13.o5 Uhr mit 2o Schuss s.Gr.W.Stellung am Nordausgang Völklingen.
Niemandsland westl. der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
Zeppelin ohne bes. Vorkommnisse gelandet.

1b) Eigene Luftwaffe gering tätig.
F.W. wirft 15.o4 Uhr 3 Bomben auf I-Punkt 281.
7.) Konrad wie gemeldet.
9.) Stufe 2 - 3 .
11) Nahe 52 cm unter Pegel. 2o - 11o m breit.
12) Keine Minen verlegt.

Gren. Rgt.114: Fw. Schwarz 16.2o Uhr

1a) Tagesablauf ruhig. Nur geringer Fahrzeugverkehr.
6.2o Uhr 2 Lkw. von Recklinghausen nach Remscheid.
11.2o Uhr 2 Bespannfahrzeuge von Schwarzwald nach Oberhausen und zurück.
Im Südabschnitt während der Vormittagsstunden geringes feindl. St- und s.Gr.W. Feuer, etwa 2o Granaten, vorwiegend auf St.P.Wolf und Schakal. Um 2.oo Uhr Einschläge eines feindl. Salvengeschützes etwa 4o Granaten aus Richtung Solingen auf St.P.Schakal und Elefant.
Zwischen 13.3o und 13.4o Uhr beschoss ein feindl. Panzer aus dem Dünengelände hart südl. Siegen mit etwa 1o Granaten den Nw.-Teil von Dortmund. Im Abschnitt Mitte zwischen 2.3o und 14.oo Uhr St.-Feuer der feindl. Art. überwiegend auf Höhe 173,3, St.P. Tilly und Lore, etwa 3o Granaten. 2 Mann wurden durch Gr.-Splitter leicht verwundet.
Im Abschnitt Süd lebhafte Tätigkeit eigener Art. Zwischen 2.4o und 3.oo Uhr beschoss eigene Pak mit 1o Granaten feindl. Stellungen vor dem Kopfwald. Art. des rechten Nachbarn beschoss zwischen 9.oo und 9.oo Uhr Godesberg und Lager nördl. Godesberg mit etwa 13o Granaten, zwischen 11.oo und 14.oo Uhr St.-Feuer auf Münster und Höhe 133,8.
Es wurden etwa 4o Einschläge beobachtet.
Im Abschnitt Mitte beschoss eigene Art. zwischen 12.2o - 12.55 Uhr Siegen mit etwa 2o Granaten und Siegen mit etwa 1o Granaten.

1b) Feindl. Luftwaffe trat während des Tages nur einmal in Erscheinung. Um 5.oo Uhr 3 feindl. Jäger von W. kommend über Aachen nach O. abgeflogen.
In den Vormittagsstunden rege Aufklärungsflüge einer FW.189 vor dem gesamten Abschnitt. Einzelne Konntrollflüge eigener Jäger.
7.45 Uhr wurde 1 eigener Aufklärer über Südteil von Neuwied durch feindl. mittl. Flak beschossen. Um 9.oo Uhr griff ein deutscher Jäger im Tiefflug von O. kommend die Sandbank mit Bordwaffen an.

6d) 1 M.Pi mit Trommel (gefüllt).

7.) Stoßtrupp 3.Kp., Ausheben einer feindl. Sicherung jenseits des 2. Donez-Armes ostw. Gef.Vorp. 4.
Spähtrupp - Unternehmen im Abschnitt II.Btl. Ort, Auftrag und Stärke werden nachträglich gemeldet.

9.) bewölkt, zeitweise Regen. Strassenzustand Stufe 3.
11.) Nahe in der Breite unverändert.
Pegelstand bei Dortmund o.38 über Null.
bei Aachen o.07 " "
12.) Minen wurden nicht verlegt, da Pi.Kp. anderen Aufgaben zugeführt.
13.) a) Um 1.3o Uhr wurde 1 russ. Spähtrupp unbekannter Stärke vor Gef.V.P. 3 gehört. Nach Handgranaten-Wurf und MG.-Feuer zog sich der Spähtrupp zurück.
b) Gegenüber der linken Gasse 3o m vor dem russ. Graben, wurden frisch verlegte Stockminen festgestellt.
c) Fehlanzeige.
d) Im Morgengrauen wurde vor Gef.V.P. 3 das Gelände abgesucht. Zwischen der eigenen Verdrahtung und der russ-Minensperre wurde einige russ. Bekleidungsstücke und 1 M.Pi. mit gefüllter Trommel in einer grösseren Blutlache gefunden. Die Blut- und Fussspuren führten in so. Richtung durch das Sumpfgelände zum Südende des russ. Drahthindernisses. Nach den Spuren zu urteilen war der Spähtrupp etwa lo Mann stark.
Die Nestorecke wurden ~~mi~~ während der Nacht mit sMG.- Streufeuer und lo Granaten eines eigenen s.Gr.W. belegt.
14.) Niemandsland bis auf Nestorecke und Donezecke so. Viersen feindfrei.
Die Darstellung des befohlenen Geräusches wurde zu einer Alarmübung von III./Btl. ausgenutzt. Übungszweck:
Besetzen von Feuerstellungen am Ostrand von Dortmund, bekämpfen von Feindstellungen aus Stellungen Nähe St.P. Felix.
Die Bewegungen der verstärkten Kp. von Geburtstag verliefen ohne Störungen planmässig.

130 50 26

Ic-Tagesmeldung vom 3. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindeindruck: Geringe feindl. Feuertätigkeit, in den frühen Morgenstunden fdl. Salvengeschützfeuer aus den Räumen Bogoroditschnoje und Tschernezkij-Troizkoje auf Nordrand Petschenegi und eigene Stellungen 3 km westlich Mitte Martowlja.

2.) 2.00-9.00 Uhr Insgesamt etwa 130 Schuss überwiegend fdl.mittl. Art. vereinzelt auch s.Gr.W., davon 36 Schuss fdl. Salvengeschützfeuers auf Raum Petschenegi (Höhen 165,4, 173,3 NO-Ecke Petschenegi und Wald 1,5 km o. 173,3) aus Gegend Balabajewka, Dünengelände hart o. Bogoroditschnoje, Westausgang Nowy Burluk, und Raum etwa Mitte zwischen Nowy Burluk - Artemowka.

Zw. 1.00 und 2,45 und 10,45 Uhr: Nur vereinzeltes Störungsfeuer s.Gr.W. und mittl.Art.,insgesamt etwa 50 Schuss (30-40 von Salvengeschütz) Raum Bogoroditschnoje, Gehölz dicht w. Nordteil Martwolja und Tsch.Tr. auf Stützpunkte 3 km w. Mitte Martowaja.

Zwischen 7.00 und 10.00 Uhr 26 Schuss fdl. schw.Waffen überwiegend s.Gr.W., auch le.Art. auf Zgl. 2,5 km s.w. Chot. und Ostrand Mo odowo aus Raum Chot. und Gegend 1 km nördl. Nowodonowka.

3.) a. Nur geringe Feindbewegungen, insgesamt 4 Fahrzeuge , 2 mot. und 2 Bespannfahrzeuge im Raume Basalejewka-Bogoroditschnoje-Nowy Burluk. ((,20-11,20 Uhr).

7,45 Uhr fdl.Flak, vermutl. mittl.Kal. aus Feuerstellungen im Südteil Annowka schiesst auf eigenen Aufklärer.

10,50 Uhr Fdl. Geschütz le.Kal. (7,62) auf Vorderhang der Höhe dicht n.o. Balabajewka: re. 59500 hoch 24300.

3.) a. Feindl. Funksprüche abgehört am 3.7.43 vormittags:

"Aus Dorf Ssukanow(Zusatz der Div.vielleicht Ssuprunow)3-4 km s.w.Belgorod) 2 Geschütze mit Pferdegespann, nicht zu efkennende Arbeiten wurden in vorderster Linie ausgeführt, Verlegen von Minen oder entminen war nicht genau festzustellen. Aus selbem Raum Bewegung von etwa 20 Fahrzeugen ein 105 mm Geschütz 11 Schuss abgefeuert.

d. 5.00 3 Feindjäger von West nach Ost über Kotschetok.

4,35 Uhr 2 Feindjäger aus NO über Saroshnoje aufklärend drehen nach Osten ab.

i. 21,35 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Flugzeug über mittl. Abschnitt der Division. Text unverständlich.

22,30 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda mit unverständlichem Text aus Raum nördl. Wald hat w. Nordteil Martowlja.

Eigene Feuertätigkeit in der Zeit vom 2.7.43 12oo Uhr bis 3.7.43 12o

II.Abt.: 16 Schussauf Korobotshkino-Nord,LKW u.Feindbewegungen
30 " 1 km W Annowka, "Stellg.
40 " Höhe 117,8, " "
8 " Zgl.Annowka, Bef.Stelle
15 " SO Rand Annowka, Feindbewegungen
10 " 2 km S Zp. 312, " Stellg.
10 " Annowka-N., Feldküche
10 " 1 km O. Zp. 312, Stellg.
26 " " N. Basalejewka, "Bu.undStellg.
4 " " 1 km O.Annowka, "Feindbewegungen
7 " Nördl.Höhe Balabajewka, Stllg.
10 " Kathe
6 " Zp. 310, Bunker
8 " 2 km NO Balabajewka, Stllg.

II. Abt. insgesamt 199 .Schuss auf Feldstellg.,Feindbewgungen, Bunker, Fahrzeugansammlungen im Raume Koroboshkino,Annowka,Basalejewka u.Balabajewka.

2./800 je 10 Schuss Stör.feuer auf Jurtshenkowo,Nowo Burluk,Gontarowka,
je 15 " " " " Koroboshkino und Grakowo.

I. Abt.: 14 Shuss auf 5 km S Zp. 362 a, Bu.,Stellg.
25 " " 1 km SW " 364 Stellg.
6 " " 3oo m SO 360, Feindbewgungen
12 " " 2 km N. Chotomlja, Feindbewgungen
15 " " NO-Rand Pissarewka, Gra.We.Stllg.
45 " " Pisarewka, Chotomlja, Stör.feuer auf Stllg.
5 " " Pisarewka, Stellg.
23 " " Westrand Chotom. und Pissar., Stellg.,Gra.We.
10 " " 1,3 km SW Zp. 377, Stllg.,Stör.feuer
10 " " 1 km W Zp. 376, " " "
10 " " 8oo m N. Zp. 376 " " "
10 " " 5oo m N. Zp. 363 " " "
12 " " Chotomlja, Moshee, Feldstllg.
20 " " 1 km N und NW Zp. 362 a, Feldstllg.
10 " " Pisarewka, Bunkerund Stllg.
20 " " Ruth, Gottfried, Edith, Einsh.
13 " " 1,5 km O Chotm., Feindansammlg.

I. Abt. insgesat 260 ....Schuss auf Feindbewgungen, Gra.We.Stllg., Feldstellg.,Bunker im Raume Chotomlja, Pissarewka.

199 30 200
30 60

III. Abt.: 31 Schuss auf Lagerwald, Stllg.
29 " " Kopfwald, "
5 " " Tonwerk Ostecke Lagerwald
4 " " Worms) Sp.fräume re.Nachbar
6 " " E. Schlucht N.Korobotschkino, Stllg.
19 " " Ostecke Lagerwald
12 " " Ork NW Zp. 310, Bu.
14 " " 800 m N. Ernsty I.G. Stllg.
10 " " NO-Ausgang Troizkoje, Gra.We.Stllg.
10 " " Chotomelka-Taly Stör.feuer.
16 " " Lustgarten.
32 " " Kastenwald
33 " " N-Ecke Kastenwald, Stllg., Gra.We., M.G.
23 " " SO-Ausgang Troizkoje, Gra.We.Stllg.
24 " " Tshisshoff, Stör.feuer
20 " " Perkowka, Stör.feuer
4 " " Duduladowka, "
31 " " Kastenwald, Stllg.
12 " " Lustgarten
6 " " Garaschkowka, Stör.feuer

III. Abt. 5 Schuss auf Stllg., Bunker Gra.We.Stllg., Ortschaften im Raume Koroboshkino und Tshenezki-Trozkoje-Martowlja.

F.d.R.
Neumeister
Lt. u. Adj.

M o r g e n m e l d u n g 2.7.43.

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig.
2 fdl. Spähtrupps, ostw. Kotschetok und an der Naht der Gren.Rgter. wurden abgewiesen. Nachstoss ohne Feindberührung.
Störungsfeuer von Artillerie, Gr.W. und Pak im Nord- und Südabschnitt. Feuer von Salvengeschützen auf Waldgelände am linken Flügel des Nordabschnitts.
Lautsprecherpropaganda gegenüber beiden Regimentern. Eigene Propagandawerfer auf Martowaja angesetzt.

2) 15.3o Uhr 6 Jäger über Petschenegi von Ost nach West eingeflogen, werden von 2 Jägern Richtung Ost abgedrängt.
15.45 Uhr Bordwaffenbeschuss von 3 Maschinen auf Stellungen am Hartmannswald.
16.5o Uhr 4 Jäger über Petschenegi nach Westen eingeflogen.
17.oo Uhr 4 Jäger von Süden über Annowka eingeflogen, kreisen über den Stellungen .
2o.3o Uhr 1 Kampfflugzeug über Kotschetok von Süden eingeflogen.
21.45 Uhr Bordwaffenbeschuss auf St.Punkten am mittleren Abschnitt, 2 Bomben.
23.45 Uhr 2 Bomben auf Pjatnizkohe.
Eigene Aufklärungstätigkeit von 15.45 - 17.oo Uhr Sperrflüge von 3 eigenen Jägern.

- - - - - - - - - - - - -

000656

Ic-Morgenmeldung vom 2. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXII.A.K.

1.) Feindverhalten: Ruhig, unverändert.

16,45-1.00 Uhr 180-200 Schuss fdl. Störungsfeuers schwerer Inf.-Waffenxund le. Art., davon etwa 30% mittl.Art. auf mittl. Abschnitt der Division, vorwiegend Südspitze Hartmannswald, 3 km westl. Martowlja und w. NW-Ecke Martowlja aus erkannten Feuerstellungen.

16,40-1.00 Uhr Insgesamt etwa 110 Schuss auf übrigen Abschnitt der Division. davon 40 Schuss mittl. Art. auf Höhe 165,4 (2 km w. Südteil Martowlja), 1 km s.w. Tsch.Tr., 2 km westl. Mitte Pissarewka und Südteil Molodowo, darunter auch fdl. Salvengeschützfeuer, 1 Lage aus Raum Pissarewka auf eigene Stp. 1 km o. und s.o. Südausgang Molodowo.

19,10 Uhr Feindl. Infanterie in Stärke von 50 Mann in Einzelgruppen von 5-10 Mann aus Süd in Ri. Wald 2,5 km südl. Kotschetok.

23,10 Uhr Schwächerer fdl. Spähtrupp auf eigenen Stp. im Südteil Kotschetok durch Stp.-Besatzung abgewiesen, keine Gefechtsberührung der gegen Feindunternehmen angesetzten eigenen Truppe.

15,20 Uhr Feindansammlung in Stärke von etwa 15 Mann, (Ausbildung oder Besprechung) auf Höhe 156,3 (2 km s.o. Balabajewka).

15.-18.00 Uhr Feindl. Schanztätigkeit, 30-40 Mann beobachtet, in Chotomelkaschlucht etwa 8 km o. Nowodonowka festgestellt.

2.) 21,45 Uhr 2 Bomben auf Raum 2 km n.NW-Rand Petschenegi.

01.00 Uhr 4 Bomben in Raum 2 km w. Mitte Martowlja.

01,15 " 2 Bomben in Raum 1,5 km s.w. Tschernezkij-Troizkoje.

00,20 " 2 Bomben auf Ostrand Pjatnizkoje.

15,40 " 4 Feindjäger in etwa 1000 m Höhe von W.nachO über Kotschetok, von 2 eigenen Jägern verfolgt.

20,30 Uhr Einflug von 1 fdl.Bomber aus Süd über Kotschetok.

17.00 " 4 Feindjäger aus Annowka einfliegend, klären über Raum Kizewka auf.

15,30 Uhr 6 Feindjäger in etwa 400 m Höhe über Petschenegi von Ost nach West.

15,45 Uhr 3 Feindjäger schiessen auf eigenen Stp.mit Bordwaffen hart n. NO-Ecke Petschenegi.

16,50 Uhr 4 Feindjäger über Petschenegi von Ost nach West.

21,45 Uhr 1 Feindflieger schiesst mit Bordwaffen auf eigenen Stp. 2 km w. Südteil Martowlja.

15,30 Uhr 4 Feindjäger über Saroshnoje-Süd ~~aufklärend~~ und Tetlega aufklärend, beschiessen mit einigen Feuerstössen Truppenunterkünfte.

5.) 1 Überläufer, 3 km w. NW-Ecke Martowlja vom 1.7.43, 3,30 Uhr.

M o r g e n m e l d u n g e n .

2.7.44.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

G.R. 114 Lt. Emde. 2.5o Uhr.

Die Nacht verlief ruhig. Nur wenig Spä trupptätigkeit.
16.45 Uhr wurden von St.P. Dorothee aus 1o Granaten auf den Propagandawerfer auf Viersen verschossen. Die Geschosse kamen gut ins Ziel.
19.1o Uhr wurden 5o Russen in Gruppen von 5 - 1o Mann im Vorgehen von Süden auf den Kopfwald zu gesehen.
23.1o Uhr stiess ein russ. Spähtrupp, Stärke unbekannt, auf ostw. Verdrahtung von St.P. Bruno. Der Spähtrupp wurde durch Feuer abgewiesen. 2 Gruppen wurden zum Gegenstoss angesetzt. Bisher keine Feindberührung.
23.15 - o.3o Uhr russ. Lautsprecherpropaganda in deutscher und polnischer Sprache aus Viersen. Texts u.a.: Stalingrad bedeutet das Kriegsende, Hitler hat ihn schon verloren,"!
16.oo - 1.oo Uhr 4o Granaten mittl. Kal. im Abschnitt Süd, hauptsächl. auf Höhe 1654, 7o Granaten mittl. Kal. auf Abschnitt Mitte, hauptsächlich St.P. Tilly und Dorothee. 4o s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte. 55 Pakeinschläge im Abschnitt Mitte, hauptsächlich St.P.Tilly.
15.3o Uhr bekämpfte eigene Artl. 1 Salvengeschütz im Südteil von Neuwied mit 24 Granaten. Es wurde eine Explosion und starker Rauch entwickelt.
15.3o - 2o.oo Uhr 15o Schuss Artl.-Störungsfeuer auf Godesberg, Waldstück westl. Kopfwald, und Kopfwald.
15.oo - 17.oo Uhr 15 Schuss I.G. auf Feldstellungen Nordrand Kopfwald.
16.1o Uhr 15 Schuss mittl. Artl. auf Münster.
19.3o Uhr 5o Schuss mittl. Artl. auf Kopfwald.
19.3o Uhr beschiesst eigene Pak Feldstellungen ostw. Nestoreck mit 1o Schuss.
19.2o Uhr Pak bekämpft Ziele auf Kusselbank. 2o Granaten.
Nestorecke a) Verbindungsspähtrupp zwischen den Vorposten wurden mit M.G. und Gewehr beschossen. Seit Einbruch der Dunkelheit M.G. und Gewehrfeuer auf Gef.-Vorposten 2 und 5 aus Richtung Siegen. Ab 23.oo Uhr M.G. u. Gewehrfeuer aus Feindstellungen im Nestoreck.
b) Keine Minen verlegt, Pioniere nicht zur Verfügung.
d) 19.3o Uhr eigenes M.G.-Störungsfeuer auf Nestoreck.
21.3o Uhr 4 Schuss le.I.G. auf nördl. Grabenende.

Feindstellung im Donezknie südostw. Viersen: 2o.1o - 24.oo Uhr 18 Schuss s.Gr.W. auf rechtes Stellungssystem. Keine Bewegungen erkannt. Niemandsland im übrigen feindfrei.

2) 15.3o Uhr 6 russ. Jäger fliegen in 4oo m Höhe über Dortmund [redacted] von Osten nach Westen ein.
15.4o Uhr 4 fdl. Jäger fliegen in 1ooo m Höhe von Westen nach Ost über Aachen und werden von 2 eigenen Jägern verfolgt.
15.45 Uhr 3 Flugzeuge belegen St.P.Tilly mit M.G.-Feuer.
16.5o Uhr Einflug 4 fdl. Jäger Osten - Westen über Dortmund.
17.oo Uhr 4 fdl. Jäger von Neuwied her einfliegend kreisen über Abschnitt Reitpeitsche 2.
2o.3o Uhr 1 Bomber fliegt aus südl. Richtung über Aachen ein.
21.45 Uhr St.P. Emmy und Doris werden mit Bordwaffen beschossen. Zu gleicher Zeit 2 Bomben Nähe St.P. Rosemarie.
Geringe eigene Aufklärungstätigkeit. 15.45 - 16.oo Uhr Überwachungsflüge von 3 deutschen Jägern über Abschnitt Süd und Mitte.
19.oo Uhr Aufklärungsflüge einer FW über Abschnitt Vetter (II./114.

- - - - - - - - - - -

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 2.oo Uhr.

o.2o Uhr 2 Bomben aus mittl. Höhe auf Ostrand Düsseldorf. Keine Scäden und Verluste.
Sonst keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - -

Pi.-Btl. 139 O.Gefr. Stöcker. 2.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - -

Nachr. Abt. 139, Gefr. Gresser. 2.35 Uhr.
Keine bes. Vorkommnisse.

- - - - - - - - - -

G.R. 113, Gren. Westen. 3.15 Uhr.

Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert. Störungsfeuer des Feindes lebhafter.
Im Abschnitt Mitte 2o.15 Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge auf Amsel aus Richtung Viersen, 5 Schuss Artl. Kal. 12 - 15 cm auf Puma aus Richtung Völklingen.
Im Abschnitt Nord ab 21.oo Uhr Störungsfeuer s.Gr.W. und Artl. zwischen Ratte und Maus. Abschussrichtung s.Gr.W. vermutl. Südwestrand Völklingen, Artl. vermutl. Dünengelände ostw. Kiefernwäldchen.
18.15 Uhr 15 Schuss Artl. über Elch nach Essen aus Richtung A.P.211.
19.45 Uhr ca. 4o Schuss Artl. hinter Hirsch aus Richtung A.P. 2o7.
22.35 Uhr und 22.5o Uhr Einschläge von Salvengeschützen auf Vor- und Hintergelände Habicht und Meise und auf Hintergelände Fuchs. Abschussrichtung aus A.P. 2o6 und 2o7. 2 Leichtverwundete.

Eigene Artl. zwischen 17.45 und 19.15 Uhr unter Fliegerbeobachtung bekämpft nicht einzusehende Ziele.
2o.3o Uhr zwischen Panther und Jaguar im Vorgelände fdl. Spähtrupp (1:6) beobachtet. Gegenaktion eigener Spähtrupps aus Panter und Jaguar noch nicht abgeschlossen.
Ab 23.oo Uhr fdl. Lautsprecherpropaganda aus Sandloch. Text:"Hitler hat Euch betrogen, kommt zu uns, schwimm über die Nahe, sie ist nicht tief, Wasser ist warm, wir helfen Euch übersetzen." Dann die Anführung einer Aussage des Gefangenen O.Gren.Heinz (Familienname unverständlich) von 5./114, dass der Zugführer unter Androhung von Erschiessen Disziplin aufrechterhalte.

2) 15.3o Uhr 3 fdl. Jäger von Nord nach Süd unter Bordwaffenbeschuss auf Abschnitt Nord.

Zwischen 2o.3o und 1.15 Uhr geringe fdl.Fliegertätigkeit unter Abwurf einer Leuchtbombe und 2 Sprengbomben zwischen Wildkatze und Puma.
Eigene Luftwaffe zwischen 14.15 und 2o.1o Uhr aufklärend unter Abwurf von 5 Bomben auf Russenwald.
Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife feindfrei. Scharfschützen keine Erfolge.

- - - - - - - -

A.R. 139, Lt. Oberreuter. 3.3o Uhr.

1) Geringe Artl.-Tätigkeit im ganzen Abschnitt. Feindlage unverändert.

2) Süden: 15.2o Uhr 15 Mann auf Höhe 156,3 vermutl. bei einer Besprechung 17.3o in der Schlucht zwischen Solingen und Viersen Protzenstellung festgestellt, etwa 2o Pferde und 3o Mann. Beide sind in Bunkern am Nordwestrand der Schlucht untergebracht.
15.25 - 18.3o Uhr 38 le. vornehmlich auf Bochumwald und Dortmund.
Mitte: 16.45 - o.1o Uhr 46 le., 15 Gr.W. auf Dorothee und Raum B.-Stelle 9.Battr.

noch A.R. 139

Norden: 15.oo - 18.oo Uhr Schanzarbeiten etwa 3o - 4o Mann 8 km ostw. Mettlach.
18.45 - 22.4o Uhr 22 le. 2o schwer, 4o Salve vornehmlich auf Raum südl. Essen.

4.) Süd: 15.oo Uhr Luftkampf zwischen 3 russ. und einem eigenem Jäger über den Stellungen.
16.3o Uhr 4 Jäger von West über Dortmund Richtung Oberhausen .

Mitte: 23.45 Uhr 2 Bomben auf Düsseldorf, 1.oo Uhr 4 Bomben 1 km nordwestl. Dorothee.

Norden: Fehlanzeige.

5) Fehlanzeige.

- - - - - - - - - - - - - - - - - - -

01

Z

Tagesmeldung an Gen. Kdo. XXXXII. A. K.

2. 7. 1943.

1a) Feindlage unverändert. Auffallend geringe Feuertätigkeit und Feindbewegungen. Am Vormittag so. Bogoroditschnoje starke Rauchentwicklungen und Brände beobachtet, vermutlich Freimachen von Schussfeld.
Schulschiessen des I.G.-Zuges G.R.114 durchgeführt, hierbei Volltreffer auf ostwärtigen Grabenteil der Nestorecke.

b) 6.3o - 7.1o Uhr 7 Feindflugzeuge von O. nach W. über Nordabschnitt.
6.45 Uhr 5 Jäger in 1ooo m Höhe von O. nach W. über Petschenegi.
6.45 Uhr 3 Feindbomber, zweimotorig, von O. nach W. nördlich Petschenegi.
7.oo Uhr 4 Feindjäger von W. nach O. über Petschenegi, 4 zweimotorige Bomber in etwa 1ooo m Höhe von Nordosten über Petschenegi nach Südwesten.
7.3o Uhr 3 Feindjäger in etwa 5oo m Höhe aus S. über Kotschetok, drehen nach W. ab.
8.25 Uhr 1 Feindbomber von N. nach S. nördlich Petschenegi.

7.) Geschlossener Einsatz der Gr.W.Kp. G.R.114 im Abschnitt Kotschetok.

9.) Stufe 4.

11.) Pegelstand o.37 über Null.

13.) Marschbewegungen und Feuertätigkeit wie befohlen durchgeführt.

Durchgegeben: Hptm. Schwarz.
Angenommen: Oblt. Knäble.

Tagesmeldungen vom 2. 7. 43.

Pz.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 15.oo Uhr

13 Pak 4o und 6 Pak 97/38 einsatzbereit.
14.) ~~1a und~~ Anton Ia und Ib durchgeführt. Verluste keine.

Nachr.Abt. 139: Wmstr. Wehler 15.15 Uhr

a) Fernsprech- und Funkwesen:
1.) Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig)
2 kl.Fe.Trupps, 9 Bautrupps (plus 3 Bautrupps Leitungsstreife)
14 Funktrupps.
2.) Nicht eingesetzte Trupps:
2 kl. Bautrupps (2 Pkw.behelfsm.ausgestaltet)
3 Funktrupps.
3.) Einsatzbereite Trupps:
1 Betriebstrupp (kfz.-mässig)
2 Funktrupps "
4.) Nicht einsatzbereite Kfz.: 25 % der Kfz. der Fe.Kp. und 5 % der Kfz. der Funk-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Veränderungen im Leitungs- und Betriebsnetz: Keine.
Verluste: Keine.

Art. Rgt. 139: Gefr. Hoffmann 15.2o Uhr

1.) Ruhig.
2a) Süd: In den frühen Morgenstunden Fussgängerverkehr auf den Strassen Osnabrück - Oberhausen und Remscheid 2o Mann in Gruppen bis 4 Mann.
4.25 Uhr ca 2o Mann in Abständen von 15 m aus Schwarzwald in Richtung Kusselbank.
1o.3o Uhr [illegible] 8oo so. Siegen starke Rauchentwicklung, vermutlich Verbrennung von Gestrüpp.
4.o5 Uhr 5oo m sw. Z.P. 327 25 Russen in Richtung Münster
Mitte: 4.3o Uhr 2 Russen auf diesseitigem Donez-Ufer, vermutlich Schlauchboote ziehend in Donezschleife Egon.
Nord: Fehlanzeige.
b) Süd: 2.oo Uhr 1o Gr.W.-Einschläge 8 cm auf Sackwald, Abschussrichtung unbekannt.
11.oo Uhr 1 km n. Siegen 6 Gr.W.-Einschläge auf H.K.L. ostw. Höhe 173,3.
12.3o Uhr 8 Schuss s.Kal. aus n. Remscheid auf Höhe 173,3.
12.4o Uhr 8 - 1o Schuss auf Dortmund.
14.3o Uhr 5 Schuss auf Düsseldorf und Dortmund.
Mitte: 2.1o.Uhr 1 Geschütz 7.62 2 Schuss aus Viersen in Dorothee
1 Pak 7.62 2 Schuss aus Viersen in Dorothee.
Nord: Fehlanzeige.
4. Süd: 1.oo Uhr 1 Bombe auf Westteil Dortmund.
6.55 Uhr 3 zweimotorige Bomber 2 km n. Dortmund von O.n.W.
Mitte: 7.1o Uhr 3 feindl. Flugzeuge von O. nach W. über HKL.
Nord: Fehlanzeige.
5. Süd: 2.oo Uhr Brandbomben auf Münster und Godesberg.
Mitte: 8.25 Uhr 1 FW. 4 Bomben auf Südostrand Viersen.

Gren. Rgt.113: Oblt. Mattes 15.35 Uhr

1a) Tagesverlauf bes. ruhig. Feindeindruck unverändert.
St.-Feuer des Feindes gering.
Im Abschnitt Nord 9.3o Uhr 12 Art. auf Falke.
Eigne Art. schoss 9.3o - 12.3o Uhr 51 Schuss hinter I-Punkt 282 und 283 und auf A Punkt 213.
Anton ohne bes. Vorkommnisse zurückgekommen

b) Über Abschnitt Mitte 6.3o Uhr 4 feindl. Jäger von W.nach O. und zurück.
Geringe eigene Luftaufklärung.

7.) Stellungsbau:

9.) Stufe 2 - 3.

11) 53 cm unter Pegel, Breite 2o - 11o m.
Niemandsland mit Ausnahme Egon-Schleife feindfrei.
Scharfschützen: Keine Erfolge.

Pi.Btl.139: Uffz. Wallendorf 15.55 Uhr

6a) Brückenstellen Düsseldorf, Köln - Koblenz, Aachen -Nord:
Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen der Brücken.

c) Rheinbrücke Düsseldorf:
Weiterbau am Oberbau.
Aachen - Nord:
Ostbrücke befahrbar (24 t).Westbrücke: Arbeiten am Unterbau.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand Stufe 4.

Wiederherstellung der Brücke in der Strasse Herta - Kotschetok begonnen.
Vorbereitungen zum Donez-Übergang südl. Denkmalswald begonnen.

Gren. Rgt. 114: Gefr.Altgrübel 16.o5 Uhr

1a) Feindverhalten seit Mitternacht ruhig.
Im Südabschnitt keine feindl- Art.-Tätigkeit.
Im Abschnitt Mitte 11.15 und 12.2o Uhr 14 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Tilly aus Richtung Siegen.
Seit 11.15 Uhr hart westl. Siegen in 3oo m Breite starke Rauchentwicklung, wahrscheinlich Freimachen von Schußfeld.
Um 11.3o Uhr eine Feindstellung erkannt, Karte M 37/44 Y 54/71o, X 28/49o.
Fahrzeugverkehr: Sehr gering.
8.3o Uhr 1 Bespannfahrzeug von Neuwied zum Schwarzwald.
9.3o - 9.5o Uhr 3 Lkw. von Bh. Grakowo nach Münster und 2 Lkw.von Münster in umgekehrter Richtung.
Zwischen 4.oo - 8.45 Uhr St.-Feuer eigener Art. des rechten Nachbarn auf Godesberg und Münster, es wurden etwa 5o Einschläge bepbachtet.
Um 9.45 Uhr etwa 3o Granaten eigener Art.auf Kopfwald und Waldstück westl. Kopfwald.
Um 12.oo Uhr 6 Einschläge eigener Art. so. Viersen.Wirkung konnte nicht genau beobachtet werden.

b) In den frühen Morgen - und Vormittagsstunden rege Tätigkeit der feindl. Luftwaffe über gesamtem Abschnitt.
6.45 Uhr 5 russ. Jäger (Typ Leg 2) überfliegen Dortmund von O. nach W.in etwa 8oo - 1ooo m Höhe.
7.oo Uhr Rückflug von 4 feindl. Jägern über Dortmund von W. nach O.
7.oo Uhr 4 feindl. zweimotorige Bomber in etwa 1ooo Meter Höhe von NO. über Dortmund nach SW. fliegend.
7.3o Uhr 3 feindl. Jäger in etwa 5oo m Höhe von S. kommend über Aachen nach W. abgeflogen.
8.25 Uhr 1 feindl. Bomber von N. kommend in grosser Höhe über Abschnitt 9./ Kp.

000665

Zwischen 7.3o und 9.oo Uhr Aufklärungstätigkeit 1 eigenen FW.189 vor gesamtem Abschnitt. Nur vereinzelte Flüge eigener Jäger.

7) Übungsalarm und geschlossener Einsatz der Gr.W.Kp. zum Feindzielbeschuss im Abschnitt 9. Kp.
Stoßtruppunternehmen von 11. Kp. auf jenseitiges Donez-Ufer sw. Sackwald.
Wegnahme einer feindl. MG.-Stellung.
Spähtruppunternehmen 1.Kp. gegen Furt imjenseitigen Nahe-Arm so.St.P. Büffel 8oo m no. Punkt 93,4.

9) Bedeckt, zeitweise Regen.
Strassenzustand Stufe 3.

11) Nahe in der Breite unverändert.
Pegelstand bei Dortmund o.37 über Null,
" Aachen o.o5 " " .

12) Keine Minen verlegt, da Pi.Kp. anderen Aufgaben zugeführt.

13) a) Von Einbruch der Dunkelheit bis gegen 2.00 Uhr heftiges MG.-Feuer auf Gef.Vorposten 2 und 5 aus Richtung Nestoreck und Siegen. Eigener Spähtrupp stellte um 1.3o Uhr einzelne Russen am Drahthindernis fest und bedarf sie mit Handgranaten, daraufhin MG.-Feuer.
b) Von Sp. Tilly aus wurden im nördl. vorderen Graben etwa 25 - 3o Schießscharten festgestellt.
c) Fehlanzeige.
d) In der Nacht St.-Feuer durch eigene s.M.G. und s. Gr.W. ca 2o Wurfgranaten.
Um 1o.oo Uhr 12 Schuss durch eigene I.G.

14) Niemandsland bis auf Nestorecke und Nahe-Schleife so. Viersen feindfrei.
Die Marschbewegung 1 und 2 von Anton - Zeppelin wie befohlen durchgeführt. Es waren insgesamt 16 Fahrzeuge auf dem befohlenen Marschwegen von Beginn der Dunkelheit bis gegen 24.oo Uhr eingesetzt. Fahrzeuge von II./ Btl. wurden 2mal durch feindl. Ratas angegriffen.
Keine Verluste, kein Schaden.
Die Bewegung der verstärkten Kp. von II./ 113 verlief ohne Störung.

000666

Ic-Tagesmeldung vom 2.Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXII.A.K.

1.) Feindeindruck: Auffallend geringes fd. Feuertätigkeit und Feindbewegungen.

2.) 2.00, 8.30-9.00 und 11.00 Uhr: Vereinzeltes fdl. Störungsfeuer le. Artillerie und schwerer Inf.-Waffen, insgesamt etwa 30 Schuss auf gesamten Divisionsabschnitt, Wald 3 km s.w.s. Kizewka, HKL ostw. 173,3, 3 km westl. Mitte Martowaja, 1,5 km w. Pissarewka aus Feuerstellungen in Wald 2,5 km s. Kotschetok, Raum Bogoroditschnoje, Martowaja, Chotomelkagrund ostw. Chotomlja.

3.) a. 4,05 Uhr Feindbewegungen:, 25 mann etwa 1,5 km n.o. NO-Ecke Korobotschkino in Richtung Korobotschkino,

4,55 Uhr 20 Mann in grossen Abständen aus SW in Richtung Kusselgelände hart n.o. Basalejewka,

8,45 Uhr 10 Mann in umgekehrter Richtung marschierend erkannt.

In den frühen Morgenstunden vereinzelter regelmässiger Fussgängerverkehr im Raume Basalejewka - Balabajewka und Nowy Burluk.

9,30-9,50 Uhr 3 Lkw v. Bhf.Grakowo nach Korobotschkino und 2 Lkw in umgekehrter Richtung.

10,30 Uhr Stake Rauchentsicklung, vermutlich Abbrennen von Gestrüpp 800 m s.sö. Bogoroditschnoje beobachtet.

c. Zusatz zu gemeldetem fd. Funkspruch: "Zwischen den Gebäuden des Sowchoz (Swch.?) Maximowka befindetvsich ein Nachrichtenunterstand. Schicken Sie Treibstoff ! "
Nach eigener L.A. (Karte 1:300000) in Maximowka (10,5 km westl. Belij Kolodes) Bereitstellungen für 5 Salvengeschütze erkannt, möglicherweise wegen dort befindlichen Nachrichtenunterstandes Befehlsstelle eines Salvengeschützverbandes.

5 d. 7,30 Uhr 3 Feindjäger in etwa 500 m Höhe aus Süd über Kotschetok d ehen nach Westen ab.

2 6,45 Uhr 5 Feindjäger in 900-1000 m Höhe von Ost nach West über Petschenegi,

4 7.00 4 Feindjäger in umgekehrter Ri. über Petschenegi,
4 Feindbomber 2 mot. in etwa 1000 m Höhe von NO über Petschenegi nach SW.

6. 8,25 Uhr 1 Feindbomber von N nach S über Raum 3 km n. Petschenegi.

3 6,55 Uhr 3 Feindbomber, 2 mot. von O nach W über Raum etwa 2 km n. Petschenegi.

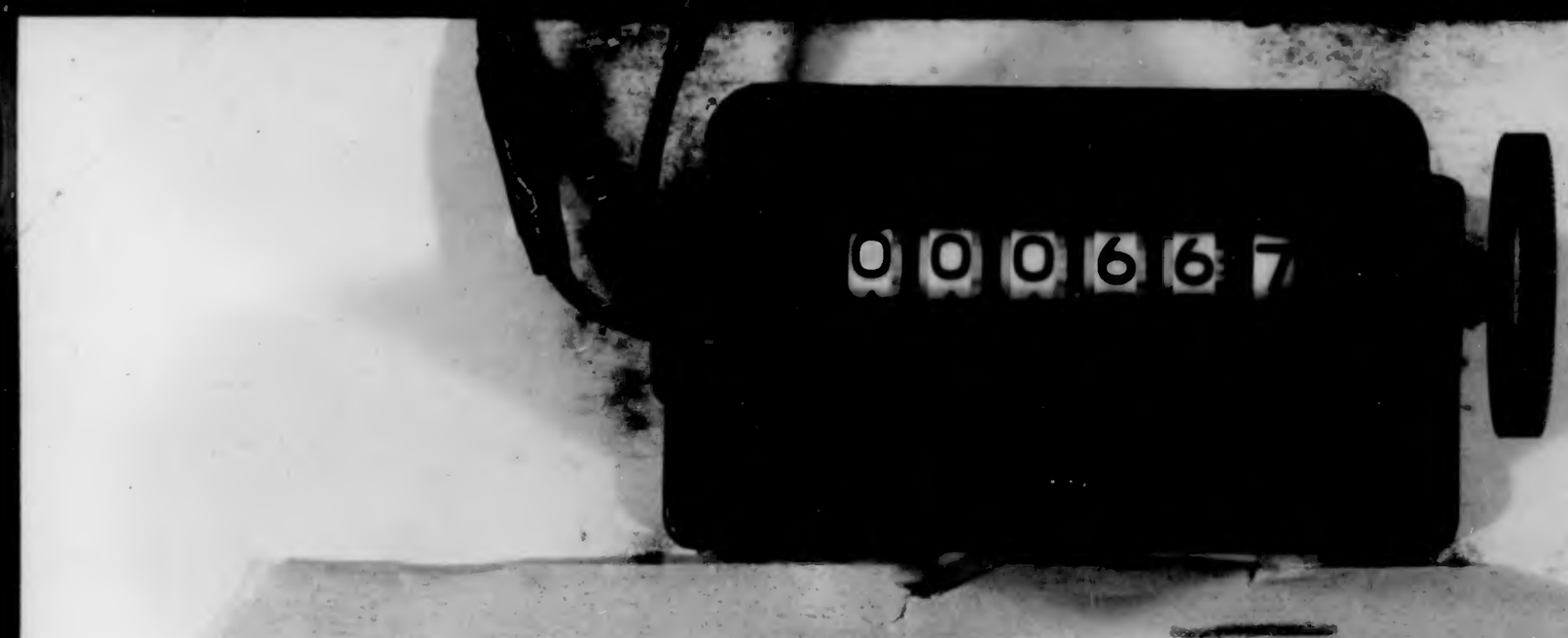
1. 6,30-7,10 Uhr 7 Feindflugzeuge von O nach W über Nordabschnitt der Division.

i. 23,15-0,30 Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Martowlja in deutscher und polnischer Sprache, Text:"Stalingrad bedeutet das Kriegsende, Hitler hat schon verloren. "

Ab 23.00 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Raum 1 km s. Tschernezkij-Troikoje , Text: Hitler hat Euch betrogen, kommt zu uns, schwimmt über den Donez, er ist nicht tief, Wasser ist warm, wir helfen Euch übersetzen. "

X Kurzansprache eine O.Gren. Heinz von 5/114:Inhalt: Aufrechterhaltung der Disziplin nur möglich unter Androhung der Todesstrafe durch Erschiessen von seiten des Zugführers.

(Kurzansprache an Gen.Kdo.XXXXII.A.K vorerst nicht mitgemeldet.



Zeit: 1.7.-12 Uhr bis 2.7.43- 12 Uhr.

Eigene Art.Tätigkeit

I.Abt.:	16	Schuss auf	Raum westl. Chetomlja, Feindstellungen
	13	" "	" Nordost " , "
	4	" "	Sperrfeuerraum Ruth
	5	" "	" Hilde
	24	" "	Ostrand Chetomlja, Pakstellung
	16	" "	Chetomlja, Salvengeschütz vermutlich
	10	" "	Südspitze Russenwald, Störungsfeuer, Schanzarb.
	20	" "	Nordostausgang Pissarewka, Feindansammlung
	10	" "	Nordwestausgang " , "
	10	" "	nördlich " , M.G.- Stand
	128		

insgesamt 128 Schuss auf Feldstellungen, Feindansammlungen und Schanzarbeiten im Raume Chetmlja, Russenwald, Sperrfeuerräume Ruth und Hilde, Pissarewka.

II. Abt.:	14	Schuss auf	Übergangsstelle Annowka
	12	" "	Raum westl. Basalejewka, ca 40 Russen marsch
	26	" "	Höhe 117,8, Bunker u. Felsstellungen
	58	" "	Annowka Westteil, Salvengeschütz
	26	" "	Schwarzwald, Feldstellungen
	10	" "	Raum um ZP 310, Fahrkolonne.
	15	" 2	" südl. Insel, Bunkerstellung.
	24	" "	" Kusselbank, Feldstellungen
	6	" "	Höhe 102,3, Feindansammlung
	6	" "	Raum ~~Langerwald~~, ~~Bunkerstellung~~, Feindansamml
	24	" "	1 km vor Zielp. 312, Bunker-u. SMG. Stellung
	~~12~~	" "	~~Ortsmitte Tschishoff, Strassenverkehr~~
	~~233~~		Zielp. 312 und ostw. davon, MG+Feldstellungen

insgesamt ~~233~~ Schuss auf Feldstellungen, Feindansammlungen Unterkünfte, Fahrkolonnen und eine Salvengeschützstellung im Raum Annowka, Basalejewka, Schwarzwald, ZP 310, Kusselbank, Insel und Höhen 117,8, 102,3., ~~Tschishoff, Langerwald.~~ ZP 312, 310 u. Kardinenwald.

III.Abt.:	30	Schuss auf	Nordteil Pissarewka, Bunkerstellung
	16	" "	" " , Feindansammlung.
	8	" "	1 km nördl. " , Gra We.=Stellungen
	26	" "	nordwestl. 143,3, Bunkerstellung
	161	" "	3 km ostw. Chetomlja, Flakbatterie
	162	" "	5 " Nordost " , "
	14	" "	Kastenwald, Störungsfeuer auf Lautsprech. Anl.
	10	" "	1 km nördl. Treitzkoje, Feindansammlung
	28	" 2	nördl. Pissarewka, Pakstellung
	8	" "	vor Langerwald, Bunkerstellung u. SMG-Stand.
	5	" "	Orstmitte Tschishoff, Strassenverkehr.
	468		

insgesamt 468 Schuss auf Unterkünfte, Feindstellungen, -ansammlungen, GraWe-Stellungen, Flakbattereien und Pakstellungen im Raum Pissarewka, Chetomlja, Kastenwald und ~~Chetomlja~~ Treitzkoje.

2./800 : je 10 Schuss auf Artemowka, Gentarowka, Grakowo, Gniliza Korobotschkino

233 30 128
30 468

1201/43 geh.

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2769/43 geh.

Div. Gef. Stand, den 1.7.43.

194

Befehl Nr. 55 für den Abwehrkampf.

I.) Flieger- und Panzerwarnung im Divisionsbereich.

a) Die Gren.Rgter. und das Artl. Rgt. richten in der HKL. einen "Flieger- und Panzerwarndienst" ein, siehe Anlage 1.

Richtlinien für den Luftspähdienst (Fliegerwarndienst) siehe Anlage 2, für den Panzer-Warndienst siehe Befehl Nr. 42 für den Abwehrkampf.

Alle B-Stellen der Artillerie und Infanterie übernehmen gleichzeitig den Flieger- und Panzerwarndienst. Darüber hinaus sind nach Möglichkeit weitere Warnorgane wie Baumbeobachter usw. einzuteilen. Die eingesetzten Warnstellen sind ausnahmslos an das Fernsprechnetz anzuschliessen.

Lückenlose Augen- und Glasbeobachtung des gesamten Luftraumes über und des Vorgeländes vor der HKL. muss sichergestellt sein.

b) Die Warnposten haben die Aufgabe:

1.) den Anflug feindl. Flugzeuge rechtzeitig zu erkennen und sie hinsichtlich Anzahl, Art, Flughöhe, Flugrichtung und Staatszugehörigkeit anzusprechen. Grössere Verbände fdl. Flieger (mehr als 3), die in westl. Richtung die HKL. überfliegen, sind sofort fernmündlich der Division zu melden. Dies gilt auch für den mit Abständen durchgeführten Nachteinflug fdl. Flieger.

2.) den Anmarsch fdl. Panzer rechtzeitig unter Angabe von Anzahl, Panzertyp, Marschrichtung usw. zu erkennen, Sofortige fernmündliche Meldung an Division ist zu veranlassen.

c) Meldeweg.

Die Warnposten (Späher) melden den Regimentern unter "Luftwarn- bezw.Panzerwarn-Gespräch". Die Regimenter sorgen für sofortige Weitermeldung an die Division. Weitergabe des "Luftwarngesprächs" erfolgt von der Division an Flivo des Korps und durch Nachr. Abt. 139 auf dem Funkwege an Fliegerkorps; des "Panzerwarngesprächs" an Pz.Jg.A.A. 139 zwecks Auslösung der Alarmierung.

Diese Gespräche gelten als"Ausnahmegespräche". Die Vermittlungen sind anzuweisen, bestehende Gespräche sofort zu trennen. Ist die Leitung durch ein anderes Ausnahmegespräch belegt, so ist der dienstältere Teilnehmer zu fragen, ob die Leitung für ein "Luftwarn - bezw. Panzerwarngespräch" getrennt werden kann.

d) Inhalt der Meldung:

1.) bei Fliegerwarnung:

a) Zeit des Einfluges
b) Anzahl der Flugzeuge
c) Art der Flugzeuge
d) Flughöhe
e) Flugrichtung
f) Standort des Warnpostens (Luftspähers)

2.) bei Panzerwarnung:

a) Uhrzeit und Ort
b) Anzahl der fdl. Panzer
c) Typenangabe
d) Erkannte Absichten
e) Standort des Warnpostens

Zum Erkennen der Flugzeuge dienen die Flugzeugerkennungstafeln, die von der Division verteilt wurden; zum Erkennen der Panzer dient die H.Dv. 469/2a (Panzererkennungsdienst). Diese Vorschriften, oder Auszüge hiervon, müssen bei den Warnorganen überall vorhanden sein.

e) Alarmierung.

1.) bei Fliegerwarnung:

G.R. 113 verständigt den Ortskommandanten von Bolschaja-Babka, G.R. 114 den Ortskommandanten von Pjatnizkoje von dem Einflug fdl. Flugzeuge (mehr als 3). Die Ortskommandanten alarmieren sofort alle Truppenteile in ihrem Bereich.

Die Division alarmiert über die Ortskommandanturen die Truppenteile in Saroshnoje und Tetlega.

Bei den übrigen Stellungen und Unterkünften im rückwärtigen Gefechtsgebiet sind selbständig Warnposten (Luftspäher) einzuteilen, die die Einheiten alarmieren.

Als Alarmmittel für Fliegerwarnung gilt Dauerton mit Hupen und Signalhörnern der Kraftfahrzeuge. Alle Soldaten, die sich in der Nähe eines Kfz. befinden, insbesondere die Kraftfahrer, haben das Alarmsignal weiterzugeben. Einheiten, die nicht über Kfz. verfügen, alarmieren durch den lauten Ruf: "Fliegeralarm", der von jedem Soldaten weiterzugeben ist.

2.) bei Panzerwarnung:

Den Einsatz der 14.Kompanien regeln die Regimenter selbständig.

Alarmierung der Pz.Jg.A.A.139 befiehlt nur die Division.

Die Alarmierung der Ortskommandanten von Bolschaja-Babka, Pjatnizkoje, Saroshnoje und Tetlega wird - soweit notwendig - ebenfalls durch die Division durchgeführt.

Im rückwärtigen Gefechtsgebiet alarmieren die eingeteilten Warnposten der Einheiten.

000670

Als Alarmmittel für Panzerwarnung gelten neben der Rauchbündelpatrone blau und violett, Trillerpfeifen, Abgabe von Schüssen, Anwendung kleiner Geschosshüllen, kurzer Eisenschienen usw., möglichst hohe helle Töne bezw. Geräusche mit trommelartiger schneller Schlagfolge (siehe Führungsanordnung Nr. 27, Ziff. 5.))unter gleichzeitigem lauten Rufen "Panzer".

f) D e r W a r n d i e n s t h a t n u r d a n n e i n e n Z w e c k , w e n n d i e M e l d u n g e n s o f o r t w e i t e r g e g e b e n w e r d e n . E i n e M e l d u n g v o m S t ü t z p u n k t b i s z u r D i v i s i o n d a r f n i c h t l ä n g e r a l s 3 M i n u t e n d a u e r n !

II.) Die Durchführung dieses Befehls ist von den Regimentern und selbständigen Abteilungen (Btl.) ferner vom Ib (sinngemäss für Versorgungstruppen) und den Ortskommandanten von Bolschaja-Babka, Pjatnizkoje, Saroshnoje und Tetlega der Division zum 4.7.43 zu melden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Kiegelmann
Oberstleutnant i.G.

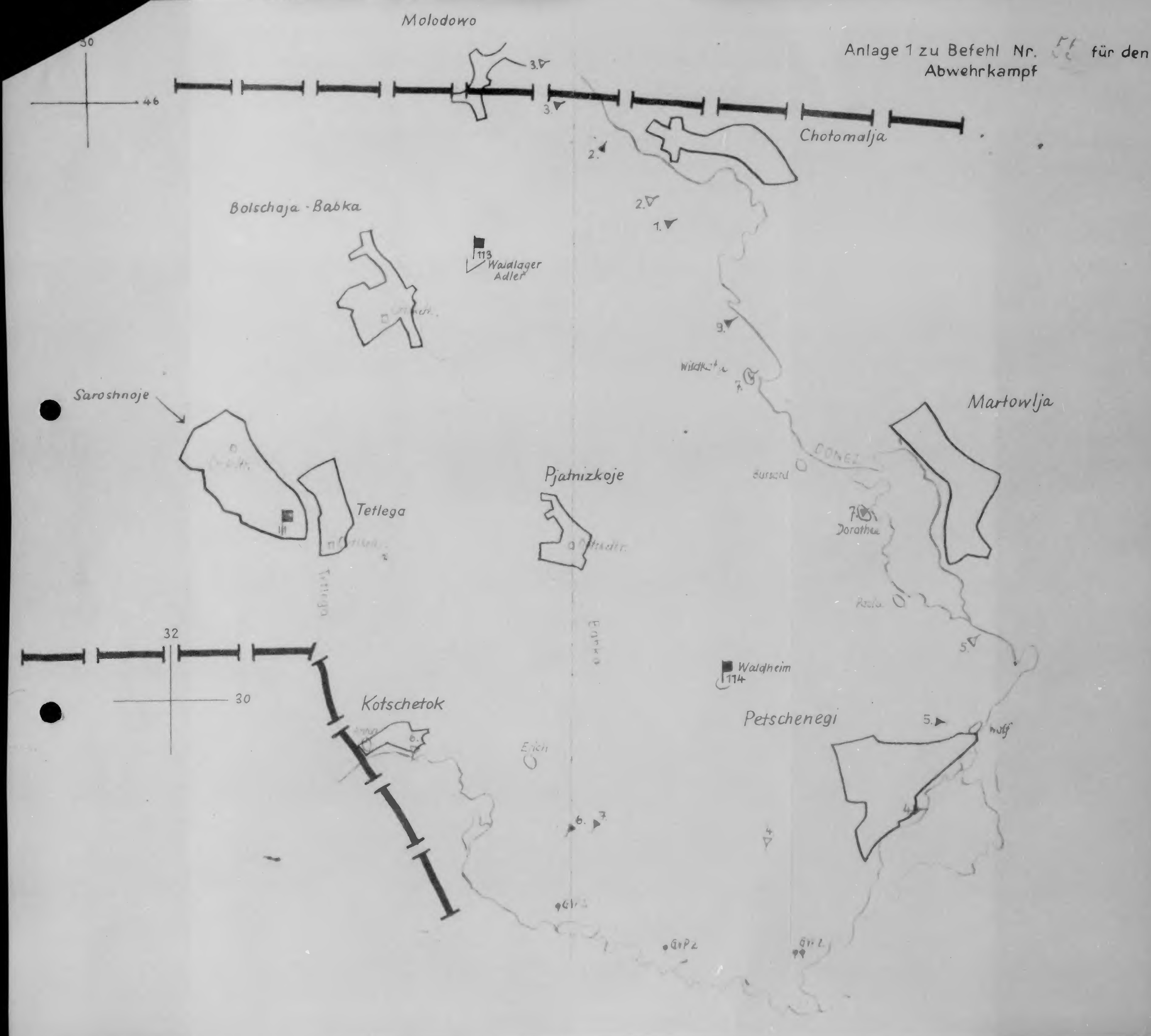
M. d. F. b.

gez. H ü n t e n

O b e r s t .

Verteiler: A
C 16, 17, 25
Ortskommandantur Bolschaja-Babka
" Pjatnizkoje
" Saroshnoje
" Tetlega.

Anlage 1 zu Befehl Nr. 55 für den Abwehrkampf



00006-72

Anlage 2 zu 39.I.D./Ia Nr.2769/43 geh. "Befehl Nr. 55 für den Abwehrkampf".

Der Luftspähdienst.

I. 1) Aufstellung des Luftspähers.

Der Luftspähdienst ist eine dauernde Überwachung des Luftraumes mit Auge und Ohr. Bei Auswahl der Beobachtungsstellen ist daher auf

freie Sicht nach allen Seiten und
gute Horchmöglichkeit

zu achten.

2) Freie Sicht, wobei es in erster Linie auf den möglichst uneingeschränkten Überblick bis zum Horizont, weniger über die nächste Umgebung ankommt, wird bei Aufstellung auf Höhen und erhöhten Geländepunkten erreicht. In waldreicher Gegend ist die Errichtung eines Hochstandes häufig das einzige Mittel, um freie Sicht zu gewinnen.

3) Gute Horchmöglichkeit liegt vor, wenn der Luftspäher beim Erlauschen der Flugzeuggeräusche nicht durch Störgeräusche behindert wird.

4) Beide Forderungen, nach freier Sicht und guter Horchmöglichkeit, lassen sich nicht gleichmässig befriedigend erfüllen. Da die Aufstellung von Luftspähern oft von taktischen und nachrichtentechnischen Bedingtheiten abhängig ist, werden sich kleinere Mängel nicht vermeiden lassen.

5) Geeignete Aufstellungspunkte sind:

Höhenrücken und Bergkuppen mit guter Sicht, auch in die von Tiefliegern benutzbaren Täler, zu denen Geräusche aus dem Tal nur schwach dringen können,
freigelegene ebene Flächen,
flache Mulden,
grössere Waldblößen.

Ungeeignet und möglichst zu vermeiden sind:
Orte an denen mit andauernden oder häufig wiederkehrenden Störgeräuschen zu rechnen ist, z.B. in der Nähe von Industrieanlagen, Sägewerken, Mühlen, Eisenbahnanlagen, Verkehrswegen mit dichter Verkehrsfolge, Telegrafen- und Starkstromleitungen, hochgelegene Punkte und erhöhte Stellen, die stark dem Windzug und der Windbrechung ausgesetzt sind, z.B. Plattformen auf Türmen mit Zinnen, Felsspitzen usw., eng eingeschnittene Täler, in denen die Sicht beengt ist und irreführende Schallbrechung auftreten kann.

6) Wind und Zug rufen immer Schallempfindungen am Ohr des Luftspähers hervor. Für seine geschützte Aufstellung ist daher Sorge zu tragen. Ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel des Windschutzes ist die Horchgrube. . . . . Sie bringt den Luftspäher in die ruhigen Luftschichten dicht über dem Boden und wirkt durch ihre Trichterform schallsammelnd und schallverstärkend.
Bei erhöhten Stellen (Türmen, Hochständen) ist die Abschirmung des Windes von besonderer Bedeutung. Hierzu dient ein nach der Art der Horchgrube beschaffener Horchtrichter.

II. 7) Aufgaben des Luftspähers.

Der Luftspäher hat die Aufgabe:
Flugzeuge im Luftraum zu entdecken und wahrzunehmen,
das wahrgenommene Luftziel hinsichtlich Anzahl, Art, Flughöhe,

Bewegungsrichtung festzustellen und anzusprechen,
die Staatszugehörigkeit bzw. die Unterscheidung als feindlich, deutsch oder unbekannt zu erkennen,
das Beobachtungsergebnis so schnell wie möglich zu melden.

8) Beobachtete Luftziele sind bis zum Verschwinden aus dem Gesichts- bzw. Hörfeld (Wahrnehmungsbereich) weiter zu beobachten; gegebenenfalls sind Berichtigungen oder Ergänzungen der bereits abgegebenen Meldungen vorzunehmen.

9) Ferner hat der Luftspäher die Aufgabe, besondere wichtige Vorkommnisse in der Luft und auf der Erde festzustellen und zu melden.

10) Der Luftspäher meldet grundsätzlich nur das, was er wahrnimmt, feststellt und erkennt. Vermutungen und Annahmen sind zu unterlassen.

296/43 g. Kdos. KTB

Geheime Kommandosache!

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 547/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std., den 1.7.1943.

193

14 Ausfertigungen.
11. Ausfertigung.

Befehl Nr. 54 für den Abwehrkampf.

Betr.: Kampfführung aus besonderem Anlaß.

1.) Reserven:

Die Infanterie-Divisionen müssen gegenüber feindlichen Infanterie-Angriffen die Lage mit eigenen Kräften meistern. Die Panzer-Divisionen werden erst zum Gegenangriff gegen durchgebrochene feindliche Panzer-und mechanisierte Verbände eingesetzt.

Infolge der großen Frontbreiten muss daher jederzeit die Verschiebung kampfkräftiger Reserven aus weniger gefährdeten Abschnitten an die bedrohten Stellen der Front auch außerhalb der eigenen Divisions-Abschnitte möglich sein.

Hierzu wird befohlen:

a) Infanterie:

Es ist vorzusehen:

Einsatz des Div.Res.Btl. in dem Abschnitt einer Nachbar-Division.

In diesem Falle sind neue Reserven auszuscheiden.

Es werden gebildet:

Die Div.Reserve - aus den bisherigen Reserve-Kpn. der Gr.Rgt., zusammengefaßt im Waldlager Quellenhof.

Die Rgt.Reserven - durch Herausziehen aus den Gr.Rgt..

Die Zusammenziehung dieser Reserven ist durch die Gr.Rgt. vorzubereiten. Meldung der vorgesehenen Stärke bis 4.7.43.

T.

b) Artillerie:

Es ist vorzusehen:

Abgabe einer s.F.H.-Batterie (mot.) und einer le.F.H.-Abteilung.

Einsatz und Gliederung der verbleibenden Batterien ist vorzubereiten. Ferner ist Umgruppierung der Abteilungen, z.B. I./A.R. 139 in Abschnitt Süd usw. vorzubereiten. Meldung der Durchführung bis 4.7.43.

T.

000675

c) Panzer-Jäger:

Es ist vorzusehen:

Abgabe des Stabes, der 2. und 3./Pz.Jg.A.A. 139. In diesem Falle ist die bwegliche Div.Reserve der Panzer-Abwehr durch die schweren Züge der 14. Kpn. der Gren.-Rgt. zu bilden. Diese sind nach Pjatnizkoje bezw. Bolschaja-Babka zur Verfügung der Division zurückzuziehen und übernehmen die Befehlsstellen der Pz.Jg.Kpn..

d) Erkundung und Einweisung.

Im "Einsatzfalle" ist dafür zu sorgen, daß auf dem Marsch Aufklärung vorgetrieben und der Einsatz im Angriffsstreifen durch örtliche Kräfte gesichert wird, um nicht von feindl. Panzern überrannt zu werden. Über Anmarschwege und Einsatzräume wird dem Div.Res.Btl., dem Art.Rgt. und der Pz.Jg. A.A. eine Übersichtskarte zugesandt.

Die im Divisions-Abschnitt neu zu bildenden Inf.Res. sind zu Übungen zusammenzufassen und hierbei in die bisher unbekannten Nachbarabschnitte einzuweisen.

Pz.Jg.A.A. 139 sorgt für Einweisung der Führer der schw. Züge der 14. Kpn. der Gr.Rgt. in den Nachbar-Abschnitten.

A.R. 139 führt die Einweisung zur Verschiebung aller Abteilungen mit allen Batterie-Chefs durch.

Durchführung der Einweisung ist von den Gr.Rgt. und dem Art.Rgt. 139 zum 4.7.43 der Div. zu melden.

T.

2.) Minenfelder.

Pi.Btl. 139 sorgt für die sofortige Anlage von T-Minensperren vorwärts der H.K.L. an den festgestellten und vermuteten Furten und prüft, wo in der Tiefe der für feindliche Panzerangriffe günstigen Abschnitte Minenfelder angelegt werden können. Sie müssen taktisch im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Einsatz von Panzer-Abwehrverstärkung bezw. beabsichtigten Gegenangriff der Reserven liegen. Durchführung bezw. Vorschläge bis 3.7.43. Der erforderliche Minenbedarf ist sofort zu melden.

T.

Auch die Anlage von Scheinminenfeldern kommt in Frage!

3.) Alarmübungen.

Die Verteidigungsbereitschaft und Verteidigungsfähigkeit der Panzerabwehr-Stützpunkte, Artillerie-Stellungen aller rückwärtigen Stützpunkte, Sicherung der rückwärtigen Übergänge und Brücken sowie die Gasabwehrbereitschaft sind durch Alarmübungen zu überprüfen.

Die Durchführung ist von den Gr.Rgt., vom A.R. 139, Pi.Btl., Pz.Jg.A.A. und Nachr.Abt. sowie vom Ib für alle Versorgungstruppen zum 4.7.43 der Division zu melden.

T.

Für die Richtigkeit:
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i. G.

M.d.F.b.
gez. H ü n t e n
O b e r s t

Verteiler: A (ohne Nr. 8)
C Nr. 16 u. 17

01

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII. A. K.
1. 7. 1943.

192a

1a) Ruhiger Verlauf der Nacht. Störungsfeuer des Gegners besonders auf Pantoffelhöhe stärker, im Nordabschnitt gering. Auf Höhe 173,3 und Nordostecke Petschenegi lagen etwa loo Schuss dreier feindl. Salvengeschütze. Am Nachmittag im Raume Jurtschenkowo, Nowi Burluk und Artemowka Fahrzeugverkehr (19 Bespann- und 5 mot.Fahrzeuge).

Eigene Art. schoss Störungsfeuer auf Kopfwald, Malinowka und Korobotschkino sowie auf Nestorbogen und Feinstellungen SO. Martowaja. Eigene Pak mit Feuerstellung Südostrand Petschenegi erzielte 37 Volltreffer in Pak-Stellungen und Mannschaftsbunkern. Ein eigener Spähtrupp in Richtung Basalejewka blieb ohne Feindberührung.

2.) Rege Feindfliegertätigkeit.
15.oo Uhr 2 Jäger von O. über Petschenegi, Bordwaffenbeschuss und 1 Flugzeug amer. Bauart über Höhe 173,3 nach O., Bordwaffenbeschuss auf Hartmannswald.
17.oo Uhr 3 russ. Jäger über Höhe 173,3.
17.4o Uhr 4 Bomber mit 8 Jägern über Kizewka nach SO., von 6 eigenen Jägern verfolgt.
21.35 - 22.oo Uhr 3 russ. Flugzeuge, davon 1 Rata, über Raum Petschenegi von SO. nach NW.

Eigene Luftwaffe:
2 Jäger bekämpften Stellungen südl. Martowaja mit Bordwaffen.
22.oo Uhr Abwurf von Brandbomben auf Martowaja.

Durchgegeben: Oblt. Schmidt

Angenommen: Offz. v. Dienst.

Morgenmeldungen am 1. 7. 1943.

(Angenommen: O.Sch. Schmitz)

Pi.Btl. 139: Ogefr. Stöcker 2.oo Uhr.

Fehlanzeige.

Nachr. Abt.139: Gefr. Müller 2.o5 Uhr

Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139: Gefr. Keutner 2,1o Uhr

Fehlanzeige.

Gren. Rgt.114: 1. Gehilfe

Ruhiger Verlauf der Nacht. Lebhafte Tätigkeit feindl. Art. Während des Spätnachmittags und den Abendstunden am 3o. 6. Keine feindl. Spähtrupptätigkeit festgsetellt.
Eigener Spähtrupp von 3.Kp., Stärke 1:7 klärte das Donez-Niederungsgebiet gegenüber St.P. Luchs und Leopard in Richtung Oberhausen auf. Am 2. Donezarm nördl. Kusselbank waren Schanzarbeiten höhrbar. Im Gelände zwischen den Donez-Armen keine Feindberührung keine Anzeichen dafür, dass Russe hier zeitweise Stellungen besetzt hat.
In der Zeit von 15.oo - 1.oo Uhr ca 7o Granatan schw. Kal. in das Waldstück zwischen St.P. Rosemarie und Waldhein sowie Gelände s. davon. 6 Granaten mittl. Kal. im Abschnitt Mitte. 24o Granaten mittl. Kal. auf Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Pantoffelhöhe und St.P.Heinrich und Höhe 165,4 aus Stellungen 8oo so. Neuwied und Richtung Oberhausen.
39. s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd, 1oo Einschläge von 3 Salvengeschützen aus Richtung Siegen im Abschn. Süd, hauptsächlich auf St.P. Wolf und Höhe 173,3.
1 Bttr. so. Neuwied und 2 Bttr. Nähe Recklinghausen wurden durch B-Stellen erkannt und eigener Art. gemeldet.
Eigene Art. schoss von 14.oo - 18.3o Uhr Störungsfeuer auf Godesberg, Münster und Kopfwald.
17.3o - 18.oo Uhr Feuer auf erkannte Bttr. bei Neuwied, 19.45 Uhr ca 2o Granaten auf rechte Dorfstrasse in Neuwied.
15.45 Uhr 2o Schuss auf feindl. Vorp.-Stellungen jenseits des Donez gegenüber St.P.Lore.
15.oo - 18.oo Uhr beschoss eigene Pak aus St.P.Luchs 3 Ziele auf Kusselbank und erzielte bei 64 Schuss 37 Volltreffer in Pak-Bunker, 2 Mannschaftsbunker und 1 Muni-Bunker.
Nestoreck:
a) Spähtrupp innerhalb der Vorposten und Aufklärung gegen Drahthindernis sowie 1 Spähtrupp auf Landzunge zwischen Donez und Knochen ohne Feindberührung, keine bes. Wahrnehmungen.
Während der Nacht nur wenig M.H.- und M.Pi.-Feuer aus den Stellungen im Nestoreck.
b) Keine Minen verlegt, Pioniere stehen nicht zur Verfügung.
c) Fehlanzeige.
d) Gegen 18.oo Uhr belegte der Russe Gefv.P. 3 und 4 mit einzelnen Schüssen aus Schiessbechern oder l. Gr.W.
Eigene Art. belegte Feindstellungen im Nestoreck mit St.-Feuer, insgesamt 34 Granten. S. M.G. schiessen St.-Feuer Nestoreck in grösseren Abständen.
Feindstellung in Donez-Schleife so. Viersen wurde mit St.-Feuer schw. Art. und s.Gr.W. belegt, insgesamt 24 Granaten schw.Kal.

und 12. s.Gr.W. Granaten.

2.)Rege Feindfliegertätigkeit. 15.oo Uhr 2 Jäger über Dortmund. Anflug aus o. Richtung. Bordwaffenbeschuss auf St.P. Schakal, Otter und Wolf. Zu gleicher Zeit Einflug 1 Flugzeugs amer.Bauart aus s. Richtung über Höhe 173,3. Bordwaffenbeschuss St.P. Tilly u. Edda. 17.oo Uhr kreisen 3 russ. Jäger über Höhe 173,3 und fliegen nach N . ab . 17.4o Uhr Anflug von 4 Bombern in Begleitung von 8 Jägern aus nw. Richtung über Bochum nach Neuwied. Sie beschossen Stellungen von10. Kp. und wurden von 6 eigenen Jägern verfolgt. 21.35 Uhr überfliegen 2 russ. Flugzeuge Abschnitt 5. Kp. von so. nach nw. 22.oo Uhr 1 Rata überfliegt St.P. Lore in n. Richtung.

Eigene Fliegertätigkeit: 17.2o Uhr 2 deutsche Jäger bekämpfen Stellungen s. Viersen mit Bordwaffen und drehen nach s. ab.
Ab 17.35 - 18.15 Uhr Aufklärung 1 FW. über Abschn. Süd und Mitte.
22.oo Uhr eigenes Flugzeug wirft Brandbomben auf Viersen.
23,1o Uhr eigener Bomber bekämpft Ziele im feindl. Hintergelände und fliegt über Doris von O. nach N. wieder ein.

Gren. Rgt. 113: Gefr. Rümmler 3.oo Uhr

Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer des Feindes gering. Im Abschnitt Mitte von 2o.45 - 22.oo Uhr etwa 18 Schuss hauptsächlich auf Panther.
21,3o Uhr 5 Schuss Gr.W. vermutlich aus Panzern auf Panther aus Richtung Kastenwald.
Im Abschnitt Nord 15.oo - 22.oo Uhr etwa 28 Schuss Art. auf Springbock.
Niemandsland, Schreibtisch, Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
Eignes St.- Feuer 16.oo Uhr A 213 mit 7 Schuss bekämpft,
19.5o Uhr etwa 4o Russen südl. A 21o.
2o.15 Uhr bis 22.3o Uhr St.- Feuer auf Leverkusen und Russenwald.
2.Gegen 22.oo Uhr 1 Feindbomber in Richtung Düsseldorf.
Eigene Luftwaffe führt 21.5o Uhr Bombenangriff auf Russenwald und Viersen durch.

Art. Rgt. 139: Lt. Oberreuter 13.15 Uhr

1.Ruhig, im Süden etwas regere Art.-Tätigkeit, Feindlage unverändert.
2.Süd: 17.oo Uhr auf Höhe 156,3 15 weidende Pferde.
16.oo Uhr von Recklinghausen nach Remscheid und entgegengesetzt 14 Bespannte, 3 KLw. 1PKw , von Remscheid nach Solingen 3 Bespannte , 1 BKw, von Recklingenhausen nach Obe[illegible]hausen 2 Bespannte.
Von 15.- 1935 Uhr 139 le. , 56 schw. vornehmlich auf 165,4, Dortmund und 173,3 .
23.3o Uhr 24 Salvengesch. auf Ostrand Dortmund.
Mitte: 16.oo - 23.oo Uhr 69 le., und 1o mittl. Gr.W. auf Raum Dorotehee und Lore
Nord: 21.15 Uhr 4 le.n. B-Stelle 9. Btr.
4.Süd: 17.3o Uhr 6 s mot. Bomber und 6 Jäger mit deutschen Jägern im Luftkampf über Bochum und Neuwied.
5. 22.oo Uhr Brandbomben auf Südteil Viersen und Kastenwald.
6 - 13 Fehlanzeige.
14.Süd: 11.oo - 12.oo Uhr 25o/10cm Kal. auf Remscheid, Solingen, Recklinghausen, Viersen, Bingen und Bingerschlucht.
14.oo Uhr 2oo Schuss auf Feind-Bttr. 4 Geschütze vermutl. 12,2 nw- Nordwestrand Remscheid.
16.oo Uhr 4.Bttr. bekämpft mit Pak in direktem Beschuss Bunker auf Kusselbank mit 64 Schuss, 27 Volltreffer. 4 Bunker vernichtet, davon 1 Muni-Bunker.
16.oo - 2o.oo Uhr 62 le. auf Schanzarbeiten, Gr.W. und Feldstellungen im Raum Kopfwald, Neuwied, Kusselbank.und Siegen.

Zu gleicher Zeit 25 Schuss schw. auf Feindansammlungen im gleichen Raum.
17.oo Uhr 14o schw. auf Feindbatt.r. südl. Neuwied .
Mitte: Von 15.3o - 19.oo Uhr St.- Feuer auf Lustgarten und Feindansammlungen, Feldstellungen und Gr.W. im Raume Viersen.
Nord: 1/6.45 - 1.3o Uhr 99 le. auf Feldstellungen,Schanzarbeiten Feindansammlungen und Gr.W. Stellungen im Raume Bingen - Leverkusen.

Ic-Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. vom 1.7.1943.

Ruhiger Verlauf der Nacht, Rege fdl. Fliegertätigkeit in den Nachmittagsstunden.

1.) 15.00-01.00 Uhr Feindl. Störungsfeuer, insgesamt 279 Schuss , vorwiegend le. Art., davon 240 Schuss auf Höhe hart südl. Strasse Kizewka-Petschenegi und Höhe 165,4, Rest auf Raum Petschenegi und Höhe 173,3

01.00 Uhr Fdl. Salvengeschütze beschiesst mit etwa 100 Schuss NO-Ecke Petschenegi und Höhe 173,3 aus Richtung Bogoroditschenoje.

15.-01.00 Uhr 70 Schuss fdl. schw. Art. auf Raum 2 km n.w. NW-Ecke Petschenegi.

16.00-23.00 Uhr Geringes Störungsfeuer le.Gr.W., insgesamt 80 Schuss auf eigene Stp. 2 km westl. Krassnoje Snamja und 2 km w. Ortsmitte Martowlja.

15.00-22.00 Uhr Geringes Art.-Feuer (30 Schuss) auf eigene Stellungen w. Mmhl. Chotomlja.

Ab 16.00 bis zur Dämmerung Feindbewegungen - 4 Lkw und 14 Bespannfahr euge von Jurtschenkowo nach Nowy Burluk, 1 mot und 3 Spe Bespann von Nowy Burluk nach Artemowka sowie 2 Bespann von Jurtschenkowo nach Basalejewka.

2.) 15.00-17.00 Uhr Insgesamt 5 fdl. Jäger und 1 Flugzeug vermutlich amerikanischer Bauart über Raum Petschenegi und Höhe 173,3, dabei Bordwaffenbeschuss eigener Stützpunkte.

17,40 Uhr 4 fdl. Bomber in Begleitung von 8 Jägern aus n.w. Ri. über Kizewka und Ri. Annowka abgeflogen. Bordwaffenbeschuss eigener Stellungen. Verfolgung durch 6 eigene Jäger.

21,35-22.00 Uhr 3 fdl. Flugzeuge überfliegen eigene HKL im Raum w. Krassnoje Snamja von SO nach NW und S nach N.

Gegen 22.00 Uhr 1 fdl. Bomber überfliegt mittl. Abschnitt der Division in Richtung Pjatnizkoje.

14.00 Uhr 4 fdl. Jäger über Saroshnoje-Süd aufklärend, belegen Rollbahn Saroshnoje - Kamennaja-Jaruga mit Bordwaffenbeschuss.

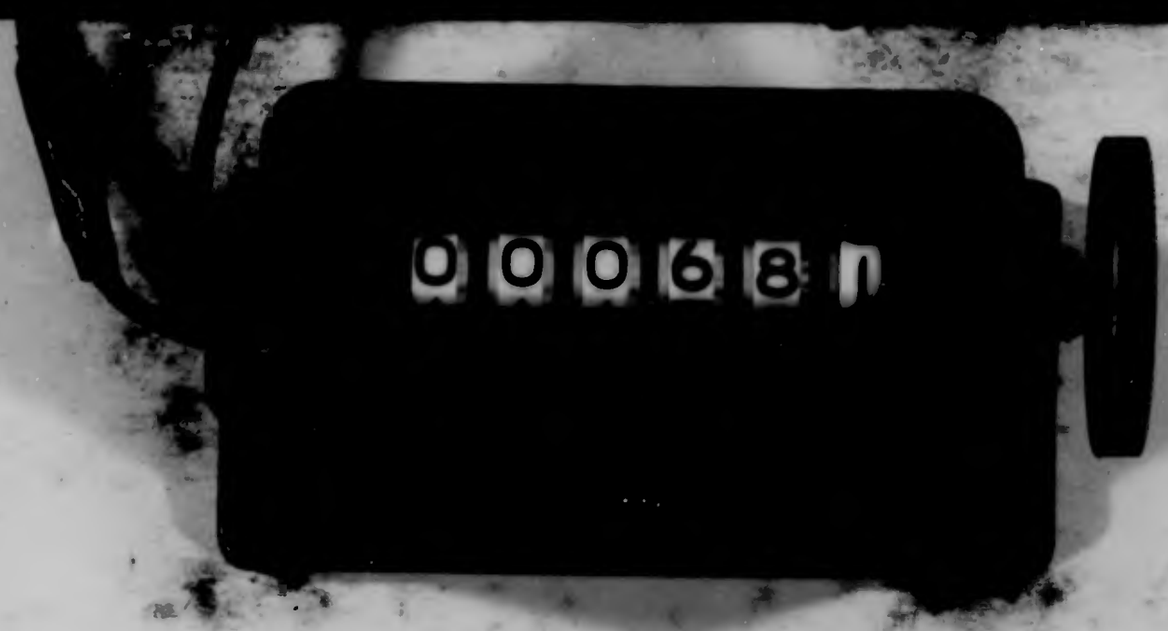
17,30 Uhr 4 fdl. Jäger im Tiefflug belegen Saroshnoje Süd mit Bordwaffenbeschuss.

18,10 Uhr Abgehörter Funkspruch eines um 17,30 S. überfl. fdl. Fliegers: " Ich bin durch fdl. M.G.-Feuer über Sarshnoje-Süd verwundet."

5.) 3 Überläufer 2 km s.w. MMhl. Chotomlja, davon 1 durch Mine tödlich verunglückt.
Pi.-Btl. 164 im Verband 52.S.D. -Einsatzraum Perkowka.

2 Überläufer 2 km westl. Mmhl. Chotomlja, davon 1 im Donez ertrunken.
Bestätigung der 52. S.D. Genauere Angaben in der Tagesmeldung.

Zusammen 3 Überläufer.



01

Tagesmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1. 7. 1943.

1a) Tagesverlauf ruhig. Gesamteindruck unverändert.
Bewegungen und Feuertätigkeit des Gegners geringer als am Vortage.
Am Vormittag etwa loo Mann in kleinen Gruppen von 2 - 3 Mann von Nowi-Burluk nach Jurtschenkowo, im Westteil Annowka reger Fussgängerverkehr (etwa 4o Mann) und 4o Mann von Süden nach Artemowka.

Eigne Art. vernichtete Salvengeschütz südl. Annowka.

b) Reger feindl. Fliegertätigkeit.
4.oo Uhr 2 feindl. Jäger von W. über Kotschetok nach N.
4.45 Uhr 2 Jäger nördl. Petschenegi von nw. nach so.
5.oo Uhr 3 Jäger von nw. über Kotschetok nach o.
6.oo Uhr 4 feindl. Jäger von o. nach w. im Abschnitt Mitte.
6.25 Uhr 6 Jäger über Annowka nach n.
6.45 Uhr 2 Martin-Bomber und 4 Jäger über Annowka-Wald nach Westen.
6.5o Uhr 5 Jäger kreisen von O. kommend über Petschenegi.
7.oo Uhr 2 Jäger über Kizewka. (Von S. nach N.).
8.25 Uhr 2 Jäger und 4 Bomber über Petschenegi nach O., 2 Bomben abgeworfen.
lo.45 Uhr2 Jäger von SW. über Kotschetok nach NO.
15.3o Uhr4 Jäger über Saroshnoje und Bolschaja-Babka kreisend.

Eigene Luftwaffe aufklärend tätig.
Vermehrt eigene Jäger eingesetzt.
Bordwaffenbeschuss und Bombenwürfe auf Martowaja.

6d) 3 Überläufer westl. Chotomlja. 1 im Donez ertrunken (davon).

9) Stufe 4.

11) plus 37.

13) Marschbewegung planmässig durchgeführt.

Tagesmeldungen vom 1. 7. 43.
(Angenommen: O.Sch. Schmitz)

Pz.Jg.A.A.139: Ofw. Markgraf 15.oo Uhr

13 Pak 4o und 8 Pak 97./38 einsatzbereit.
4.3o Uhr Einflug von 4 - 5 einmotorigen Flugzeugen, 1 - 2ooo m Höhe, Flugrichtung O - W, Bomben keine. (russ. Flugzeuge).
8.25 Uhr 4 russ. einmotorige Flugzeuge über Düsseldorf, Flugrichtung W - O, Höhe 3oo - 4oo m je eine Bombe am Nord- und Südrad von Düsseldorf.
Splittersichere Bunker und Deckungslöcher für Mannschaften sind vorhanden. Einsatz sämtl. MG. als Flieger-MG.

Nachr. Abt. 139: OFunker Wegmeier 15.3o Uhr

I.) A. Fernsprech- und Funkwesen:
1.) Eingesetzte Trupps:
2 Betriebstrupps (1 Betriebstrupps mannschaftsmässig)
2 kl. Fe. Trupps, 9 Bautrupps, 14 Funktrupps
2.) Nicht eingesetzte Trupps:
5 Bautrupps, 3 Funktrupps.
3.) Nicht einsatzbereite Trupps:
2 Bautrupps (Kfz.-mässig) 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig)
1 Funktrupp (Kfz.- Mässig)
4.) Nicht einsatzbereite Kfz. in Prozent: 25% der Fe.Kp. und 9% der Funk-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
5.) Veränderung im Leitungs- und Betriebsnetz:
a) Geplante Veränderungen:
Ablösung der Vermittlung Melitta durch Nachtfalter.
b) Durchgeführte Veränderungen:
Teilnehmerleitung Ia zum Bunker verlängert.
II. B.Verlustmeldung: Fehlanzeige.

Gren. Rgt.113: Oblt. v. Gladis 15.4o Uhr

1a) Tagesverlauf ruhig, Feindeindruck unverändert. St.-Feuer des Feindes gering.
Im Abschn. Nord 2.35 Uhr 2 Schuss Pak auf Maus, 2.3o - 3.oo Uhr 15 Schuss s.Gr.W. auf Ratte, ausserdem etwa 5 Schuss s.Gr.W. auf Marder.
Eigene Art. schoss o.3o Uhr - 1.45 Uhr 56 Schuss auf Bingen, Leverkusen und Russenwald.
6.3o - 1o.oo Uhr 26 Schuss auf I-Punkt 284, A 2o6, I-Punkt 2 8o, A. 213 und 211.
12.4o - 12.45 Uhr 85 Schuss ins H-intergelände.
Niemandsland westl. der Nahe vom Feinde frei mit Ausnahme Egonschleife.
1b) 6.oo Uhr 4 feindl. Jäger von O. nach W. über Abschn.Mitte und zurück.
15.3o Uhr 4 Ratas von O. über St.P.Adler und Brücke Hagen kreisend Bordwaffenbeschuss, Abflug nach S.
9.) Zustand 3.
11.)Nahe 53 cm unter Pegel, Breite 2o - 11o m.
12.)K./Pi.Btl. Zug-Gef.Schiessen.

Art. Rgt.139:
~~Gren.-Rgt.-114~~ Lt.Oberreuter 15.5o Uhr.

1.) Ruhig, geringe Art.- Tätigkeit im Südabschnitt, Feindlage unverändert.
2.) Süd: 3.25 Uhr 7 Mann auf dem Wege von Z.P.337 nach W. und verschwinden in der Schlucht etwa 8oo so. Z.P.327, kehrt 4.o5 Uhr zurück zu einem Bunker 4oo m sw. Z.P.437..
Im Morgengrauen Anlegestelle Annowka 1 Boot für etwa 1o Mann erkannt.
Ab 9.5o Uhr etwa 1oo Mann in kleinen Gruppen von 2 -3 Mann von Remscheid nach Recklinghausen.
In den Vormittagsstunden reger Fussgängerverkehr im Westteil Annowka (etwa 4o Mann).
Von o.3o Uhr - 1o.3o Uhr 79 le., 42 schw., 5o Gr.W. und 5 Pak vornehmlich auf Dortmund, 173,3 und 132,5.
Mitte: 3.25 Uhr etwa 4o Mann von 1 km südl. 372 (Z.P..) nach Solingen.
2.oo - 23o.Uhr 4o Gr.W. in Raum Tiger ~~Ton~~ und Dorothee
Nord: Fehlanzeige.
3.) Fehlanzeige.
4.) Süd: 7.oo Uhr 2 Jäger über Bochum-Höhe von S. nach N.
Mitte: 8.3o Uhr 4 Schlachtflieger, 2 Bomben in Wald west. 357a, (P.) fliegen nach O. ab.
Nord: Fehlanzeige.
5.) Mitte: 9.5o Uhr FW. 189 3 Bomben auf Viersen

Pi. Btl. 139: Uffz. Wallendorf 16.oo Uhr

6a) Brückenstellen Düsseldorf, Köln und Koblenz, Aachen-Nord: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen der Brücken.
6b) Meldung durch G.R.
6c) Rheinbrücke Düsseldorf:
Beginn der Arbeiten am Oberbau.
Aachen - Nord:
Ost- und Westbrücke: Arbeiten mangels Arbeitskräften ausgesetzt.
6e Wegezustand Stufe 4.

Gren.Rgt.114: Fw. Schwarz 16.o5.

1a) Ruhiger Tagesablauf,. Geringer Fahrzeugverkehr.
7.15 Uhr 1 Lkw. von Nikolajewka nach Bh.Grakowo.
8.15 Uhr 3 Bespannfahrzeuge von Siegen über Oberhausen nach Schwarzwald.
9.oo Uhr 1 Bespannfahrzeug von Siegen über Oberhausen nach Neuwied.
Während des ganzen Vormittags lebhaftes feindl. St.-Feuer auf Abschnitt Süd mit mittl. und schw. Art., hautsächlich auf Höhe 165,4, St.P. Otter und Kondor, etwa 12o Granaten.
Im Abschnitt Mitte ausser auf Nestorecke keine feindl Art.-Tätigkeit.
Zwischen 9.oo und 12.3o Uhr St.-Feuer eigener Art. auf Godesberg, Münster und Kopfwald. Es wurden etwa 5o Einschläge beobachtet.
Um 12.45 Uhr etwa 15 Schuss eigener Art. auf Ostrand Viersen.
1b) In den frühen Morgen- und Vormittagsstunden rege Tätigkeit der feindl. Luftwaffe im Südabschnitt.
4.oo Uhr 2 feindl. Jäger in 5oo m Höhe von W. kommend über Aachen nach N. abdrehend.
4.45 Uhr 2 feindl. Jäger von nw. über Abschnitt 5 Kp. nach so.
5.oo Uhr 3 feindl. Jäger von Nw. über Aachen nach O.
6.15 Uhr 6 feindl. Jäger vor Neuwied der Nahe entlang nach N.
6.45 Uhr 2 Martin-Bomber und 4 russ. Jäger (Typ Leg 2) über Vorposten 1 und 2 (Annowka-Wald nach Westen).
6.5o Uhr 5 feindl. Jäger kreisend von O. kommend über Dortmund und fliegen 6.55 Uhr nach O. ab.

8.25 Uhr 2 feindl. Jäger (Rata) überfliegen Nordteil von Dortmund in Richtung nach O. und werfen 2 le. Bomben auf St.P. Wolf.
10.45 Uhr 2 feindl. Jäger von sw. kommend über Aachen nach no.

Nur vereinzelt eigene Jäger.
Gegen 8.00 Uhr Aufklärungstätigkeit eigener eigenen FW.189 vor gesamten Abschnitt.
11.30 Uhr überflogen 2 eigene Jäger Viesren und griffen dort russ. Stellungen mit Bordwaffen an.

9. Aufheiternd, leicht bewölkt, Strassenzustand 3.

11. Donez in der Breite unverändert.
Pegelstand bei Dortmund o.37 über Null
" " Aachen o.04 " " .

12. eine Minen verlegt, da Pi. Kp. anderen Aufgaben zugeführt.

13. a) Russe stört mit eigene Verbindungsspähtrupps und Gef.V.Posten mit geringem M.G.-Feuer. Spähtrupp ohne Feindberührung. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr Feuerüberfall russ. mittl. Art. etwa 50 Granetn auf Vorposten-Kp., Gef.Vor.Posten 5, Hartmannswald und St.P. Tilly.
b) Zwischen 12.00 und 14.00 Uhr schwache Schanzgeräuche im nördl. Graben. Daraufhin eigenes s.M.G.-Feuer.
c) Fehlanzeige.
d) Während der Nacht 25 le.Gr.W.- und s.Gr.W.- Einschläge auf Nestorecke.

14. Niemandsland bis auf Nestorecke und Donezschleise so. Viersen feindfrei.

Bewegungen Ludwig auf Anton mit 12 Fahrzeugen von II. Btl. und Neptun II. von 21.30 - 24.00 Uhr ohne Störungen durchgeführt.

Ic-Tagesmeldung vom 1.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck: Feindl. Feuertätigkeit und Feindbewegungen geringer als am Vortage.

2.) 3,30-10.00 Uhr Feindl. Störungsfeuer, etwa 120 Schuss vorwiegend auf Raum Petschenegi (Ortsränder und Höhen 132,6, 173,3, 1-1,5 km nördl. Nordrand Petschenegi auch 165,4 = 2 km westl. Südteil Petschenegi) davon ein Feuerüberfall mit 30 Schuss schwerer Art. aus Raum Jurtschenkowo, übrige Feuerstellungen bei Basalejewka, 800-1000 m Nordrand B., zwischen Nowy Burluk und Jurtschenkowo und Artemowka.

In den frühen Morgenstunden 2.00-3.00 Uhr : 60-70 Schuss überwiegend fdl. s.Gr.W. auf Raum 3 km w. Martowlja, 2,5 km sw. - 2,5 km n.w. Tsch.Tr., aus Martowlja, Wald dicht westl. Nordteil Martowlja und Tschernezkij-Troizkoje.

3.) a. Feindl. Infanterie, etwa 100 Mann stark in kleinen Gruppen ,jeweils 2-3 Mann von Nowy Burluk nach Jurtschenkowo marschierend, reger Fussgängerverkehr von Annowka nach West beobachtet.

Ab 8,15 Uhr Murg geringe Feindbewegungen, 4 Bespannfahrzeuge von Bogoroditschnoje über Basalejewka nach Annowka.

c. 1.7.43, 3,30 Uhr 1 Überläufer 3 km westl.NW-Ecke Martowlja festgenommen.

d. 4.00 Uhr 2 fdl. Jäger in etwa 500 m Höhe von West über Kotschetok nach Nord abdrehend.

5.00 Uhr 3 fdl. Jäger von West über Kotschetok nach Ost.

4,50 2 fdl. Jäger von NW über Raum 3 km n. Petschenegi nach SO.

5,15 Uhr 6 fdl. Jäger aus Ri. Annowka längs des Donez drehen nach Norden ab.

6,45 Uhr 2 Martinbomber und 2 fdl. Jäger über Wald dicht s.w.Petschenegi nach West.

6,50 Uhr 5 fdl. Jäger im Anflug aus Osten über Petschenegi aufklären im Rückflug in alter Richtung festgestellt.

8,25 Uhr 2 fdl. Jäger (Ratas) v.West nach Ost über Nordteil Petschenegi werfen 2 Bomben kleinen Kalibers auf NO-Ecke Petschenegi.

10,45 Uhr 2 fdl. Jäger von SR kommend drehen über Kotschetok nach NO ab.

8,45 Uhr 6 Bomben, davon 5 Blindgänger aus 4 Feindflugzeugen auf Brücke in Pjatnizkoje. Kein Schaden, keine Verluste.

e. 6.00 4 fdl. Jäger von Ost nach West über mittl.Abschnitt der Div. im Rückflug in ostw. Richtung.

e. 52.S.D., SR 431, II.Btl., 4.Kp. Einsatzraum Tschernezkij-Chotomlja Kp.-Stärke etwa 120 Mann. Bewaffnung: 6 le.MG, 3 le.Gr.W., pro Mann 100 Schuss, davon 1-2 Handgranaten, Ausrüstung mit Gasmasken: 50% des Mannschaftsbestandes. Führer u.Unterführer: M.Pi.
Ersatztruppe: S.Ers.Rgt. 118 Alma Ata, Kasachstan. Zugeführter Ersatz aus asiatischem Russland Anfang Juni 200-300 Mann auf SR der 52.S.D aufgeteilt.
Einsatzraum der Regimenter auch nach Aussage der Überläufer des Pi. Btl.164/52.S.D. nicht wie in letztem Bericht sondern:
Raum Tschernezkij-Troizkoje, Chotomlja; SR 431
" Chotomlja und nördl. : SR 429
" Tomachowka (Reserve) : SR 439.

Abgehörte Funksprüche: An Operationsgruppe der G.Grawe.-Verbände AO
v. 97. G. Gr. .Rgt.
" 25.6.43 3.00: 13-15 Schuss v. G. Grawe.Abt. 389 (1 Salve) aus Feuerstellung Randgebiet von Krutoj Log (15 km s.o. Belgorod) auf Koordinaten: x = 99420, y = 38400 entspricht Solomina (10 SSO Belgorod). Zusatz der Div. Schussentfernung: etwa 6 km.

Eigene Art.-Tatigkeit am 29. 6. 43.

I. Abt.: 115 Schuss l.F.H. auf Gr.W.Stellg.,Schanzarbeiten und Fahrzeugansammlungen im Raume Chotomlja,Pissarewka.

II.Abt.: 130 Schuss l.F.H. auf Gr.W.Stllg.,Schanzarbeiten,Panjekolonnen,Feldstellungen.Davon 44 Schuss Raum Basalejewka,ZP382, ZP 384, 50 Schuss Nesterbogen, 12 Schuss 2 km O.Annowka, 24 Schuss Kusselbank.

III.Abt.: 44 Schuss auf Lustgarten + 28 Lustgarten. } s.F.H.
20 " " Käthe,20 Sch. auf Kopfwald }

II./62: 30 " " Lustgarten.
65 " " Kopfwald

2./800: Je 10 Schuss auf Nowo Burluk, Artemowka, Korobotschkino, Waliisenkowo.

Eigene Tatigkeit am 30. 6. 43 bis 12.oo Uhr

I. Abt.: 31 Schuss l.FH auf linke Nase Russenwald
25 " " auf Stellungen 1 km NO Edith

II.Abt.: 10 " " Annemie
7 " " Feldstellungen ZP 312
4 " " Annowka
6 " " Bogoreditschnoje

III.Abt.: 51 Schuss s.F.H. r auf Lustgarten.
5 " " auf Malinowka
6 " " " Kluginowka
4 " " " Sperrfeuer Worms
5 " " " Stellg. ZP 311
6 " " " Ostecke Lagerwald.

II./62: Je 50 Schuss 10.cm.K. auf Jurtschenkowo, Nowo-Burluk, Artemowka, Martowlja,Chotomlja, Chotomelka-Schlucht in Höhe ZP 376.

Eigene Tatigkeit von 30.6.43 12.oo Uhr bis 1.7.43 12.oo Uhr.

I.Abt.: 11 Schuss SO-Rand Chotomlja,Feindansammlg.
25 " 400 Ostw. " ,Panjewagen
33 " 1 km NO Edith, Stellg. und Feindansammlg.
10 " 1 km O Russenwald, Schanzarbeiten
10 " 500 m SO Kirche Pissarewaka, Stellg.
20 " 2 km NO B.St.3./-, Gra.We.
28 " ZP.348, Stellg.
43 " Westrand Pissarewka, Stellungen
14 " Edith, Ruth, Gottfried

I.Abt. insgesamt 194 Schuss auf Feldstellungen,Feindansammlungen, Panjekolonnen,Schanzarbeiten im Raume Chotomlja,Pissarewka, Russenwald.

2./800 Je 10 Schuss Störungsfeuer auf Korobotschkino,Bhf.Grakowo,Nowo-Burluk,Perkowka.

II./62: Bek. von 2 Feindbttr.:
1.) r. 61 950 h 28 320.
2.) r 63 150 h 29 700 je 200 Schuss 10 cm K. 18

II.Abt.: 64 Schuss 7,62 im direkten Beschuss auf Bunker Kusselbank.
37 " NW Annowka, Feldstellg.
5 " N Basalejwka, Schanzarbeiten
8 " Lager Malinewka, Bunker
12 " S Bogoroditschnoje, schanzende Russen
4 " 1 km O ZP 311, Feldstellungen
8 " N.Bogoroditschnoje, Gra.We.
9 " Ostecke Lagerwald, Bunker
4 " Westrand Artemowka, Feindansammlung.
10 " Kopfwald, Feldstellungen
8 " Nähe Solingen, weidende Pferde
20 " SO und SW ZP 311, Bunker und Feldstellungen
6 " Sperrfeuerraum Inge
II. Abt. insgesamt 195 Schuss auf Feldstellungen, Bunker, Schanzarbeiten, im Raume Malinowka, Annowka, Basalejewka und S Bogoroditschnoje, Artemowka.

III.Abt.: 28 Schuss sFH r auf Lustgarten
20 " " auf Denezknie S Martowlja
19 " " " Stellungen, MG.-Std. und Bunker Westrand Martowlja.
6 " " 2 km W ZP 385, Marschkolonne 30 bis 40 Mann.
35 " " Tschernezki; Grs.We
10 " " r auf Hf.Kulakowka, Feindansammlung

III.Abt. im Raume Nord insgesamt 180 Schuss SFH 18 und 38 Schuss sFH r Stellungen, Gra.We. Und Feindansammlungen im Rame Martowlja, Tschernezki, Kulakowka.

15 Schuss SFH 1 km NO 309, Feindansammlung
140 " " 1 km S Annowka, Feindbattr.r 49840, h 17465
8 " " Lagerwald, Schanzarbeiten
40 " " " "

III.Abt. im Raume Süd insgesamt 203 Schuss sFH 18 auf Schanzarbeiten, Feindansammlungen und Feindbattr. im Raume Lagerwald und Annowka.

Evang. Divisionspfarrer
bei der 39. Inf. Div.

192

O.U., den 1. Juli 1943

An den
Herrn Kommandeur der 39. Inf. Div.
nachrichtl. O.K.H (Ch. H. Rüst u. BdE)
über Evangl. Feldbischof der Wehrmacht.

Betr.: Tätigkeitsbericht
vom 1. April bis 30. Juni 43

Bezug: H. Dv. 343 Ziff 8

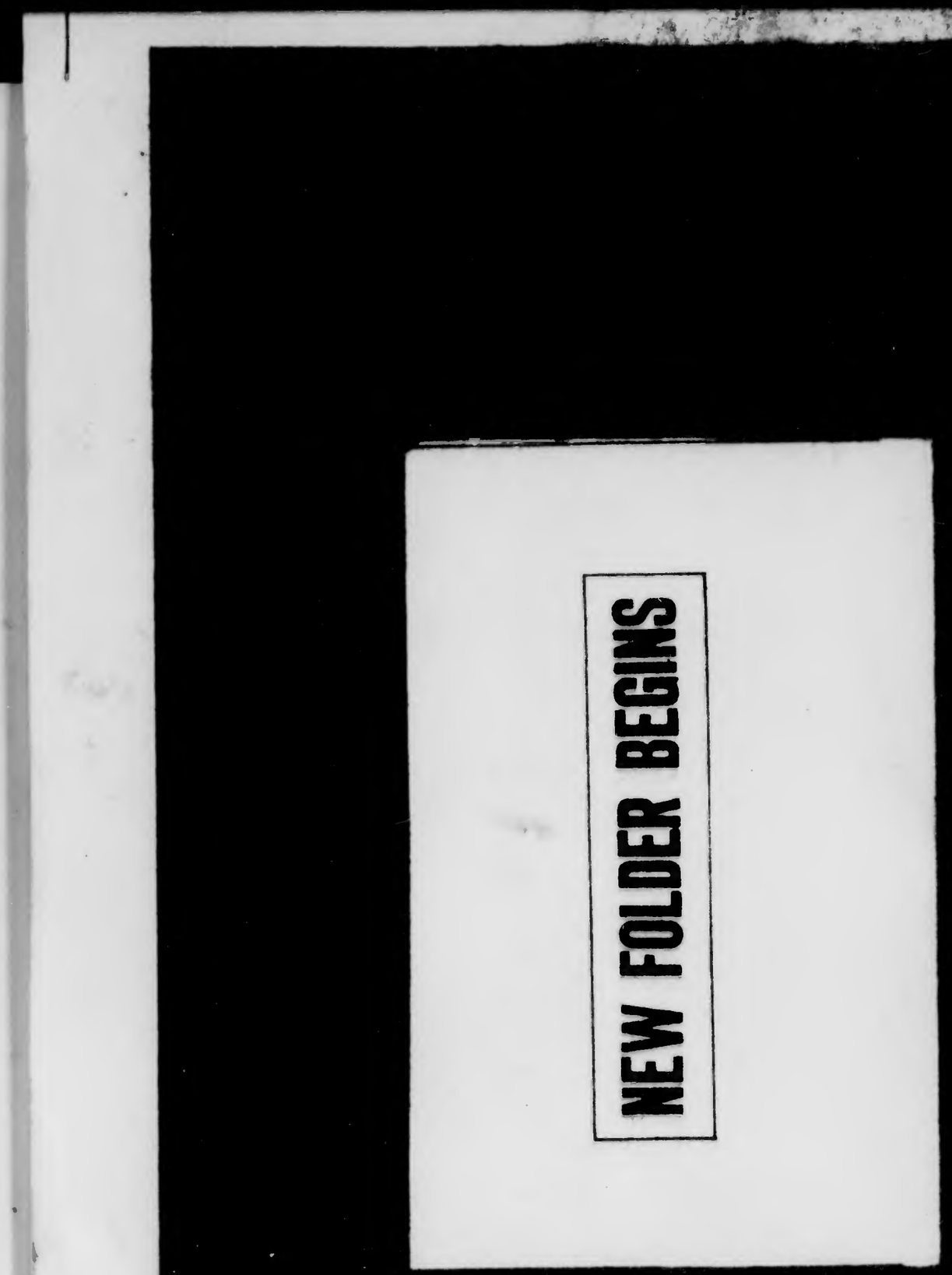
In der Berichtszeit habe ich 21 Gottesdienste gehalten und im ganzen 1105 Soldaten, darunter 32 Offiziere, erfaßt. An 13 Abendmahlsfeiern nahmen 10 Offiziere und 297 Uffz. und Mannschaften teil. Diese religiösen Veranstaltungen konnten jedoch nur im rückwärtigen Gelände stattfinden. Die kämpfende Truppe habe ich daher in ihren Stützpunkten aufgesucht, mit den einzelnen Soldaten persönlich Fühlung genommen und in Form einer Kasernen=stunde mit und zu ihnen gesprochen.
Ein Besuch im Kriegslazarett kurz nach unserem ersten Einsatz an der Ost=Front wurde von einigen verwundeten und erkrankten Soldaten sehr dankbar aufgenommen.
Bei der der Division unterstellten Straf=Gefangenen=Abteilung wurde bei den einzelnen Kompanien je ein Gottesdienst gehalten.

30 gefallene Soldaten der Division würden vorerst
beerdigt.

Um mit den Kollegen der benachbarten Division
Fühlung zu nehmen, kommt die Kriegsberichter
am 31 Mai beim Stab Armeegruppe zu einer
Besprechung zusammen.

Als Gräberoffizier habe ich mich um die Pflege
der Gräber der Gefallenen und um eine würdige
Gestaltung der Ehrenfriedhöfe im
Divisionsbereich bemüht.

Krüger
Kriegsberichter o. L.


NEW FOLDER BEGINS

16-31 Jul 1943 39 Inf Div 36359/7

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 2. Messages, orders, announcements.

T-315, Roll 908, 1st Frame 691

CEC

000692

Fach Nr. .....
Lfde. Nr. .....

Anlagen zum KTB Nr. 2

der 39 Inf. Div. Ia.

Nr. 225 - 248

16. 7. 1943 - 31. 7. 1943.

Jahrgang
vom
bis
Herdegen Liegehefter
D.R.W.Z.

36359/7

000693

Mk 1438/43 geh.

Geheim

248

F e r n s c h r e i b e n
-,-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

vom 31.7.43.

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

Betr.: Wöchentliche Zustandsmeldung.

Wochenmeldung für die Zeit vom 25. - 31.7.43.
-.-

a) 6 Bataillone
1 Felders.-Btl.
1 Pi.-Btl.

b) 5 starke Bataillone } einschl.
1 mittelstarkes Bataillon } Urlauber
1 mittelstarkes Felders.-Btl. }

c) Gren.-Kp. 97 Mann, Pi.-Kp. 126 Mann (einschl. Urlauber)

d) 100 %

e) 2 Battr. le.F.H. 16 mit je 4 Geschützen - 95 % beweglich
1 Battr. le.F.H. 16 mit 3 Geschützen - 95 % beweglich
3 Battr. le.F.H. 18 mit je 4 Geschützen - 95 % beweglich
2 Battr. s.F.H. 18 mit je 4 Geschützen - 90 % beweglich
1 Beute-Battr. le.F.H. 12,2 cm (r) mit 4 Geschützen - unbeweglich

Unterstellt:
2 Battr. s.F.H. 18 mit je 4 Geschützen - 73 % beweglich

f) 1 mittelstarkes Pi.-Btl. - 87 % beweglich

g) Zum Angriff bedingt geeignet.

h) 12 - 5 cm Pak 38 (m)
7 - 7,5 cm Pak 97/38 (m) (insgesamt 9 Pak, hiervon 2 Pak in Reparatur. Die Leistungsfähigkeit ~~sän~~ sämtlicher Geschütze ist jedoch infolge starker Mängel sehr fraglich, Panzerbekämpfung verspricht kaum Aussicht auf Erfolg.)

21 - 7,5 cm Pak 40 (s)

39. Inf. Div. /Ia
Nr. 3124/43 geh.

39. Inf. Div. - Registratur -

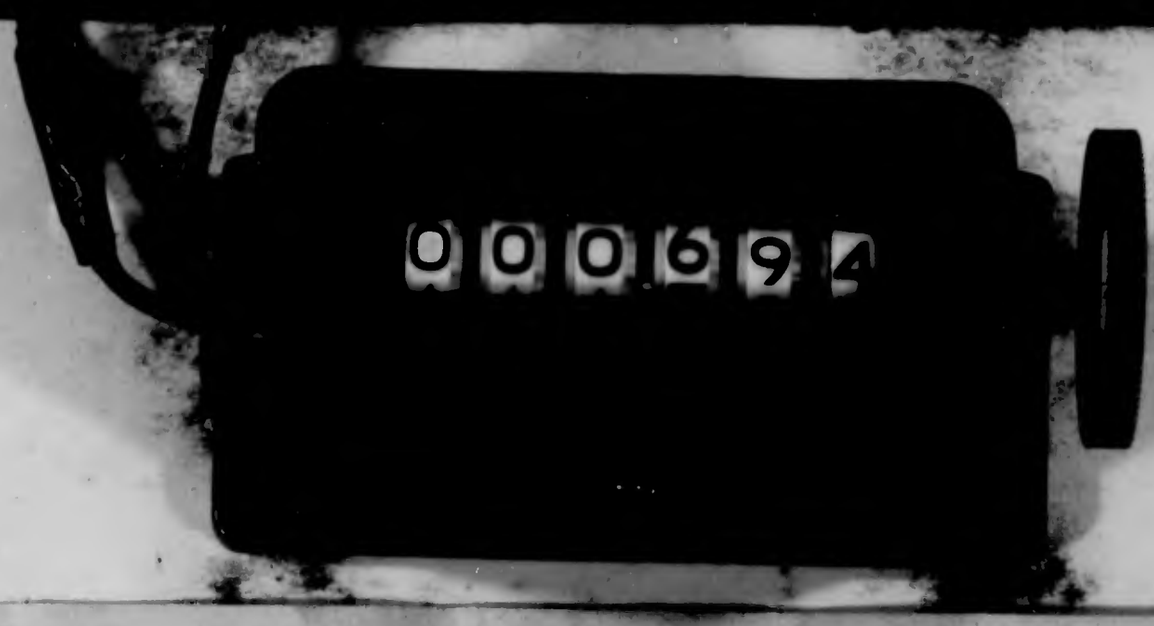
Für die Richtigkeit

W.

Hauptmann.

erl.: [illegible] Uffz.

Fernschreiben - Spruch Nr	125
Tag 31.7.43	um 0930/1015
an HLTXM	durch Bux



K. T. B.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div. Gef. Stand, den 31.7.43.

Befehl für die Einbringung der Ernte im Gefechtsgebiet südl. Pjatnizkoje.

247

Die Ernte im Gefechtsgebiet südl. Pjatnizkoje ist von der Truppe vordringlich durchzuführen,
Hierzu wird befohlen:

1.) Gestellung von Erntekommandos.

Es stellen:	G.R. 114	60 Mann
	A.R. 139	70 Mann
	Pz.Jg.A.A. 139	60 Mann

Mit der Leitung wird Lt. M e s k e, G.R. 114, beauftragt.

2.) Durchführung.

Beginn der Arbeiten 31.7.43, 6.00 Uhr.
Die Truppe schneidet und bindet das Korn und stellt es in Puppen auf den nicht vom Feind eingesehenen Hängen zunächst zusammen. Dreschkästen werden nach 4 Tagen zugeführt.

3.) Gerät.

4 Mähmaschinen werden am 30.7.43 durch A.R. 139 zum Gef. Stand G.R. 114 vorgefahren und stehen für die Arbeiten nach Einteilung durch Lt. Meske zur Verfügung. Bespannung stellt A.R. 139.

Bei der Zuteilung der Maschinen sind die Erntekommandos des G.R. 114 und des Art.Rgt. vordringlich zu behandeln.

Gestellung von übrigen Gerät, Sensen usw. durch die Einheiten.

Dreschkästen mit Traktoren werden durch den Landwirtschaftsführer voraussichtlich am 3. oder 4.8.43 zugeführt. Lt. Meske sorgt für gedeckte Aufstellung, dass der Dreschbetrieb ohne Feindeinwirkung durchgeführt werden kann. Für Bewachung des Bedienungspersonals trägt G.R. 114 Sorge.

000695

4.) Zuweisung der Felder.

a) G.R. 114 : Nördl. Petschenegi, Höhe 173,3 - ca. 55 ha, nordwestl. Petschenegi 2 kl. Felder - ca. je 10 ha.

b) A.R. 139 : Nordhang Pantoffelhöhe südl. der Rollbahn - ca. 50 ha,
Westteil Pantoffelhöhe - ca 20 ha.

c) Pz.Jg.A.A.139 : Südwestl. Gef. Stand G.R. 114 - ca. 50 ha, nördl. Pantoffelhöhe nördl. der Rollbahn - ca. 50 ha.

5.) Meldungen.

T. mdl.

Lt. Meske meldet fernmündlich zum 3.8.43 den Stand der Arbeiten und die voraussichtlich noch benötigte Zeit zur Beendigung der Arbeiten.

6.) Einbringung der Ernte.

Ib bereitet vor, dass ab 4.8.43 laufend das gedroschene Korn abgefahren werden kann. Der Verkehr von Pjatnizkoje zu den Dreschstellen ist nur bei Dunkelheit möglich. Für Sackmaterial ist zu sorgen. Es ist den Erntekommandos bis 3.8.43 zum Gef. Stand G.R. 114 zuzuführen.

Das Stroh wird zu gleichen Hälften dem G.R. 114 und dem A.R. 139 zugewiesen und ist von diesen Truppenteilen abzufahren.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier
Ziegelmann
Oberstleutnant i.G.

Verteiler: Siehe Entwurf.

G.R. 114
G.R. 139
Pz.Jg. A.A. 139
Ib
Landw. Führer Sarowkinje
Ia Ento. (3 x)

J 46 c

01

Z

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

31.7.43

1a) Ruhiger Tagesverlauf. Am Südabschnitt nur geringes Störungsfeuer, am Nordabschnitt westl. Chotomlja zunehmendes Gr.W.-Feuer auf 3 verschiedene Stützpunkte.

Geringer Verkehr und Erntearbeiten beobachtet. In der Nacht von 1.55 - 2.35 Uhr stärkere Motorengeräusche in der Chotomelka-Schlucht bis Kulakowka.

1b) Keine Tätigkeit der feindl. Luftwaffe.

Eigene Luftwaffe aufklärend.

9.) Waldwege Stufe 3, sonst Stufe 4. Plus 24° .

11.) Pegel plus 38.

12.) 2oo T- und 84 S-Minen verlegt.

Tagesmeldungen

31.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 14.55 Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

G.R. 114, Gefr. Staake 15.o5 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig. Ab 9.oo Uhr 1o Russen beim Roggenmähen 2oo m südwestl. Neuwied. Kein Fahrzeugverkehr.
Geringe feindl. Artl.-Tätigkeit.
2.2o Uhr 9 s.Gr.W.-Einschläge, zwischen W.N. Grete und Paula aus Richtung Viersen. 12.15 Uhr 6 Pakgranaten auf Westteil Dortmund aus unbekannter Richtung. 12.15 Uhr 3 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 173,3 aus Renscheid.

1b) Keine Tätigkeit der fdl. Luftwaffe.
Vereinzelte Aufklärungsflüge eigner Aufklärer.

7.) Fangkommando 3.Kp. Stärke 2:1o an Übersetzstelle diesseits des Donez.
5.Kp. Stosstruppunternehmen Stärke 5 Gruppen in Naheschleife südwestl. Viersen.
11.Kp. Spähtrupp Stärke 1:11 Erkundung des Naheufers zwischen Sackwald und Langerwald.

9.) Aufheiternd, warm, Strassenzustand: Stufe 3 - 4.

11.) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.38 cm ü.Null
Aachen : o.1o cm ü. Null

12.) Minenfeldgruppe Tulpe Feld XVI 1oo T-Minen verlegt. 200
" " " XVII 1oo T-Minen verlegt.
" Maiblume " VIIa 33 S-Minen verlegt. 69 + 15 84
" Krokus " IX 36 S-Minen verlegt.

13.) Nestorecke:
a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen den Gef.-Vorposten, Aufklären der Landzunge zwischen totem Nahearm und Nahe ostw. Hartmannswald. Ergebnis: Feindfrei. Erkunden der Minengassen. Ergebnis: Unverändert.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller. 15.15 Uhr.

Fe.- und Fu.-Wesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (u. 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig), 4 kl. Fe-Trupps 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 3 Bautrupps, 3 Funktrupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig) 1 Bautrupp (mannschaftsmässig kommandiert) To.Fu.b1 und Funk-Kfz. m.Fu.b1 u. 3.

18 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 7 % der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.
Verluste: Keine.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.25 Uhr.

6a) ~~xxxxx~~ Wie am Vortage.

b) Nordabschnitt: 15 S-Minen (Flieder Feld VIII) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt.

Südabschnitt: 36 S-Minen (Krokus Feld IX) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 33 S-Minen (Maiblume Feld VIIa) teils bei Nacht, teils bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt. 100 T-Minen (Tulpe Feld XVI) und 100 T-Minen (Tulpe Feld XVII) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt.

c) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.40 Uhr.

1a) Tagesverlauf im allgemeinen ruhig. Im Feindbild vermehrter Einsatz von s.Gr.W. auf I.Btl. verändert. Störungsfeuer wie folgt:

In Abschnitt Mitte: 12.00 Uhr - 12.30 Uhr 8 Schuss s.Gr.W. auf Puma.

Im Abschnitt Nord: 1.30 - 4.15 Uhr etwa 210 Schuss s.Gr.W. besonders auf Eidechse. 11.30 - 13.25 Uhr 37 Schuss Pak mit Schwerpunkt auf Springbock.

Niemandsland westl. Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe aufklärend.

7.) Lauerspähtrupp 9.Kp. 1:6 am Donez ostw. Puma.
Spähtrupp 1.Kp. 1:9 Feindfeststellungen besonders bei Insel 500 m südl. A.P. 248.

9.) Stufe 3.

11.) 50 cm.u.P. 20 - 110 breit.

A.R. 139, Lt. Schneider 15.55 Uhr.

1.) Ruhig.

2.) Süden: 6.50 - 13.45 Uhr 24 le. auf Aachen, Franz und Dortmund.
Mitte: 11.15 Uhr 1 Lkw. von Wuppertal in Richtung Z.P. 362.
11.40 - 14.00 Uhr 22 le. auf Gegend B-Stelle 9. Battr.
Norden: 1.55 - 2.35 Uhr starke Motorengeräusche zwischen Chotomelkaschlucht und Wuppertal. 10.30 Uhr 15 Mann von Völklingen in Richtung Bingen. 2.40 - 13.00 Uhr 128 Gr.W. und 10 le. auf Natter, Wiesel und Eidechse.

3.) Süden: 35 le. auf Feldstellungen und zur Unterstützung eines eigenen Unternehmens (Vorbereitung).
Mitte: 25 le. und 5 schwere auf Fahrzeugverkehr, Gr.W.-Stellungen im Raume Völklingen und Wuppertal.
Norden: 97 le. und 23 schwere auf Feindansammlungen und zur Unterstützung eines eigenen Unternehmens im Raume ostw. Bingen und bei Leverkusen.

4.) und 5.) Fehlanzeige.

Ic-Tagesmeldung vom 31. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindlage unverändert. Erhöhtes fdl. Störungsfeuer s.Gr.W. mit insgesamt etwa 210 Schuss auf eigene Widerstandsnester im Raume 2 km w. und w.s.w. Mmhl. Chtomljan geringe Feindbewegungen (2 Gruppen von Tschernjawskij nach Chotomlja. Kein fdl. Fahrzeugverkehr erkannt.

2.) Überläufer: 303. S.D., S.R. 849, III.Btl. Pz. Büchsen-Zug.

III.Btl. am 29.7. nach Chotomlja in Marsch gesetzt.

Einsatzraum: von Südrand Chotomlja bis 300 m nördlich Brücke. I. und II.Btl./S.R. 849 im Raum Schewtschenko-Rosryta verblieben.

Stärke: III.Btl./~~S.R.~~ 3 Kompanien je 50-55 Mann, M.G.-Kp. 50 Mann, Pz.Bü.Zug: 20 Mann.

Jahrgänge: 1891-1925, alte und junge Jahrgönge zu gleichen Teilen, überwiegend Ukrainer.

III./S.R. 849 hat ein Btl. (S.R. 431 ?) abgelöst, das wegen starker Ausfälle aufgefrischt werden soll.

Absicht des Gegners: Gerüchtweise verlautet, dass die 48.G.S.D. in den Raum ostwärts St.Ssaltow verlegt wird und angreifen soll.

I a

Morgenmeldung vom 31.7.43

746 1 Z

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht, geringes Störungsfeuer.

Am Südabschnitt keine fdl. Spähtrupptätigkeit.
Am Nordabschnitt wurde ein fdl. Spähtrupp nach Handgranatenkampf an einem Stützpunkt nordwestl. Troizkoje abgewiesen. Nachstoss führte zur Einbringung von 3 Russen in der Nähe des Stützpunktes.

Eigenes Stoßtruppunternehmen bei Pissarewka führte zur Sprengung einer fdl. Kampfanlage. Gefangene konnten nicht eingebracht werden.

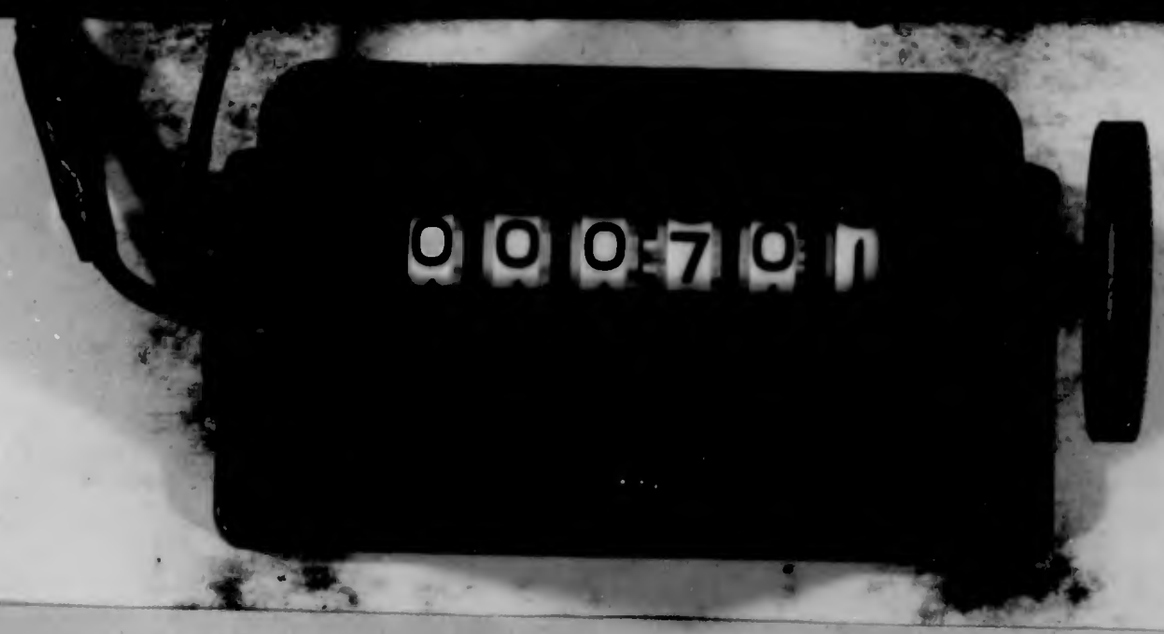
Am Nachmittag und Abend hielt der lebhafte Ablösungsverkehr bei Troizkoje, Chotomalja und Pissarewka an. Gegen 18.oo Uhr etwa 4oo Mann mit Fahrzeugen aus Nordosten in der Chotomelka-Schlucht bei Annowka verschwunden. Einzelne Lkw.-Verkehr, insgesamt etwa 3o Fahrzeuge in diesem Raum. Truppweiser Verkehr mit Gepäck und Gespannfahrzeugen auch nach Osten.

Gegenüber dem Südabschnitt nur Schanz- und Erntearbeiten.

2.) 15.5o Uhr 2 Jäger,1 Bomber von SO nach NW über Kotschetok.
17.oo Uhr 1 Bomber von O nach W über Nordabschnitt.
19.oo Uhr 1 Flugzeug aus westl. Richtung über Südabschnitt.
21.3o - 22.3o Uhr 2 fdl. Störflugzeuge über Bolschaja-Babka und Saroshnoje. Abwurf mehrerer Spreng- und Brandbomben.
22.15 Uhr 2 Störflugzeuge über Petschenegi.
0.1o Uhr 1 fdl. Flugzeug über Pjatnizkoje.

Eigene Luftwaffe aufklärend.

durchgegeben : Hptm. Schwarz
angenommen : Uffz. v. Dienst.



Morgenmeldungen vom 31.7.43

Nachr.-Abt. 139, Funk. Sutter 2.oo Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgefr. Gebhardt 2.o4 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139. Uffz. Wallendorf 2.1o Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Gren. Rgt. 114, Gefr. Beierlein 2.22 Uhr

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine Spähtrupps-Tätigkeit der Russen, nur geringe Fliegertätigkeit der feindl. Luftwaffe.
Die für die Nacht angesetzten Fangkommandos meldet bisher keine Feindberührung.
12.3o Uhr 6 Lkw. fahren auf Rollbahn von Münster nach Bielefeld.
In den Nachmittagstunden Schanzarbeiten der Russen, ca. 1oo m südl. Schwarzwald. Herbeischaffung von Holz, vermutlich zum Bunkerbau.
15.o5 Uhr ca. 5o Russen beim Schanzen Ausgang der Mulde bei Solingen.
Gegen 17.oo Uhr das tägliche Gespannfahrzeug von Neuwied nach Schwarzwald.
Die Erntearbeiten westl. und ostw. Schwarzwald werden fortgesetzt.
18.oo Uhr 6 Russen 8oo m nörd l. Oberhausen auf dem Wege Richtung Kartenwäldchen.
2o.oo Uhr s.M.G.-Feuer aus Neuwied auf G.V.P. 1 Annowkawald.
21.oo - 22.oo Uhr Blinkzeichen zwischen Neuwied und Neunkirchen.
Feindl. Artl.-Tätigkeit :
21.3o Uhr 5 Schuss le.Gr.W. auf Otter aus Richtung Siegen.
In der Zeit von 14.15 bis 23.3o Uhr insgesamt 3o s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd und Mitte, hauptsächlich auf Tilly und Edda.
von 16.45 - 17.5o Uhr insgesamt 23 mittl. Artl.-Einschläge im Abschnitt Süd und Mitte.
Eigene Artl.-Tätigkeit :
17.oo - 19.oo Uhr Einschiessen eigener s.Gr.W. mit 8 Schuss auf jenseitiges Nahe-Ufer bei Übersetzstelle Achilles.
19.3o Uhr 15 - 2o Schuss mittl. Art. auf Viersen.
Nestorecke :
a) Aus dem nördl. Teil des Grabens M.G.-Störungsfeuer auf G.V.P. 5
b) und c) Fehlanzeige
d) Feindl. M.G. wird um 23.oo Uhr durch G.V.P. 4 mit Gewehrsprenggranat. zum Schweigen gebracht. Verbindungsspähtrupps Aufklärung der Knochenzunge (feindfrei).
Achilles :
Einschiessen eigener Artl. mit 5 Schuss auf Feindstellungen.
Niemandsland im übrigen Abschnitt feindfrei.

1.) b) Feindl. Fliegertätigkeit :
15.5o Uhr 2 Jäger und 1 Bomber 1ooo m Höhe von SO über Aachen nach NW.
19.oo Uhr 1 Flugzeug aus westl. Richtung kommend wirft 3 Bomben NW des Rollbahnknies
2o.oo - 22.3o Uhr fdl. Aufklärer über III./114.
Eigene Fliegertätigkeit.
Abwurf von 4 Bomben auf Münster.
14.oo Uhr 1 F.W. 189 wirft 2 Bomben auf Stellungen südl. Neuwied.
14.3o Uhr 1 Bombe auf Kluginowka.
17.o5 Uhr 1 F.W. von NW nach SW über 6./114

17.45 Uhr 1 F.W. von O über Dortmund, fliegt nach NW
17.55 Uhr und 18.3o Uhr 1 F.W. von SW bezw. W über 6./114.
2o.15 Uhr 2 Flugzeuge von W nach N über 5./114.

Art.Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.4o Uhr

1.) Ruhig, im Mittel- und Nordabschnitt weiterhin Ablösungsbewegungen
2.) Süd :
16.oo - 18.oo Uhr 3 bespannte von Recklinghausen nach Oberhausen
16.3o - 22.45 Uhr 32 Gr.W. auf Ostrand 173,3 und Dortmund.
Im Hintergelände zwischen Münster und Neunkirchen ca. 2o Russen bei Erntearbeiten.
Mitte :
Starker Ablösungsverkehr, vornehmlich gegen Abend aus nordostw. Richtung nach Homburg und Chotomelka-Schlucht.
Gegen 18.oo Uhr etwa 4oo Mann mit Bespannfahrzeugen aus nordostw. Richtung nach Chotomelka-Schlucht bei Homburg. Verkehr von etwa 25 - 3o Lkw. teilweise mit angehängten kleinen Geschützen im gesamten Raum.
Von 17.oo - 17.35 11 le. Kal. auf Tiger, Puma, Ratte und Maus.
Nord :
Ablösungsverkehr im Raume Chotomalja - Pissarewka.
17.3o Uhr 3 le. Kal. auf Eidechse.
4.) Süd :
22.15 Uhr 2 fdl. Flugzeuge über Dortmund.
0.1o Uhr 1 fdl. Flugzeug über Richtung Düsseldorf.
Nord :
17.oo Uhr 1 Bomber von O nach W über Falke.
5.) 15.1o Uhr F.W. 189 mehrere Bomben auf Feindstellungen NO-Ausgang Nowodonowka.

Gren. Rgt. 113, Oblt. v. Gladis 2.55 Uhr

1.)a) Nachtverlauf ruhig. Im Feindbild während des Nachmittages und abends weiterhin Bewegungen erkennbar im Raume Kastenwald, Troizkoje und Bingen, die auf Ablösung schliessen lassen. Dabei fällt auf, dass die nach O abrückende Truppe überwiegend bespannte Trosse, die einrücke de Truppe überwiegend Mot.-Trosse, darunter Ketten-Lkw., mitführt. Störungsfeuer des Gegners gering.
Abschnitt Mitte :
17.oo - 18.oo Uhr 13 Schuss Artl. 15 cm, besonders auf Panzer.
21.1o Uhr 9 Schuss s.Gr.W. auf Bussard und Sperber.
Abschnitt Nord :
22.25 Uhr 8 Schuss einer Stalin-Orgel auf Molodowo.
Gegen 1.oo Uhr Handgranatenüberfall von 15 - 2o Russen auf Iltis. Gegner wurde abgewiesen. Gegenstoss im Gange.
Stosstruppunternehmen Flirt 1.1o Uhr abgeschlossen. Feindl. Kampfanlage nördl. Leverkusen gesprengt. Kein Gefangener. Lt. Sachsenweger geringfügig verwundet, verbleibt bei der Trupp
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feinfrei.
1.)b) 21.3o Uhr fdl. Flugzeuge über Mitte I./113 kreisend.
22.3o Uhr 4 Bomben Gegend Hagen.
Eigene Luftwaffe aufklärend.

Ic-Morgenmeldung vom 31.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Feindlage unverändert.
Geringe fdl. Feuertätigkeit (90 Schuß mittl. u. schw.Art. u.s.Gr.W.) ohne Schwerpunkt auf ges. Div.-Abschnitt, darunter 8 Schuß eines Salvengeschützes auf Molodowo aus Richtung Pissarewka.

Während des Nachmittags und Abends weiterhin lebhafte Ablösungsbewegungen im Raum Tsch.Tr. u. Chotomlja. 400 Mann mit besp.Fahrzeugen aus NO in Ri. Chotomelka-Schlucht. Fahrzeuge der nach Ost abrückenden Truppe überwiegend besp.Trosse, der nach West einrückenden Truppe überwiegend mot.Trosse, darunter Ketten-Lkw.. Verkehr von etwa 25-30 Lkw. z.T. mit angehängten kleinen Geschützen im ges. Ablösungsraum.

Schanzarbeiten des Feindes im Raum südl. der Straße Annowka-Basalejewka und bei Artemowka.

Normaler Versorgungsverkehr von Korobotschkino nach Grakowo, von Annowka nach Basalejewka u. von Jurtschenkowo nach Basalejewka.

b) Feindverhalten während der Nacht bis auf Stoßtruppunternehmen ruhig.

1.00 Uhr: Stoßtrupp des Gegners in Stärke von 15-20 Mann auf eig. Stützpunkt 2,5 km n.w. Tsch.Tr. wurde abgewiesen. Gegenstoß erbrachte 3 Gefangene.

c) Geringe fdl. Fliegertätigkeit u. Abwurf von insges. 7 Sprng- u. 2 Brandbomben auf Div.-Abschnitt.

d) 1 Überläufer westl. Pissarewka. (3o.7.)

01

Morgenmeldung 2464

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

30.7.43.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Nur geringes Störungsfeuer auf gesamtem Abschnitt.

Gegen 23.oo Uhr feindl. Spähtrupp in Stärke von 15 - 2o Mann von einem Gef.-Vorposten westl. Chotomlja vorgehend beobachtet. Eigene Fangkommandos noch ohne Feindberührung.

Eigenes Stosstruppunternehmen in Egonschleife ohne Feindberührung.

Am Nachmittag nur geringer Fahrzeugverkehr und Erntearbeiten beobachtet.

Zwischen 16.oo und 18.oo Uhr im Raum von Chotomlja Bewegungen von ca. 1oo Mann in Gruppen von 3 Mann in Richtung Ost nach West.

2.) Regere Fliegertätigkeit als an den Vortagen.
Gegen 21.oo Uhr 1 Maschine über Nordabschnitt, Bordwaffenbeschuss auf einen Stützpunkt und Abwurf von 4 Bomben.
Gegen 21.15 Uhr werfen 2 Flieger 3 Sprengbomben auf Pjatnizkoje.
Um 23.oo Uhr wirft 1 Maschine 4 Bomben auf Saroshnoje-West.
Um 23.3o Uhr 3 Bomben auf Bolschaja-Babka.

- - - - - - -

Durchgegeben von: Lt. Peters.
Angenommen von: Oblt. Klein.
Mitgeschrieben von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

2. Nachtrag:.-

Durchgegeben von: G.R. 113, Oblt. v. Gladis, 5.oo Uhr.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

4.45 Uhr Lauerspähtrupp 2.Kp. ohne Feindberührung zurück. Wie nachträglich festgestellt wich Feind nach Süden aus, baute in einem T-Minenfeld ostw. Hirsch die Kapseln aus und setzte an anderer Stelle als vermutet wieder über. - Bei 1.Kp. 1 Überläufer.

- - - - - - - -

N a c h t r a g !
-.-.-.-.-.-.-.-.-

Durchgegeben von: G.R. 113, Oblt. v. Gladis 3.30 Uhr.

3.00 Uhr Stosstrupp Egonschleife ohne Feindberührung zurück. Mittlere und nördl. Stellung feindfrei. Um Belassung, der zu Seidenraupe abgestellten Gruppe Pi.-Btl. 139 für gleiches Unternehmen in kommender Nacht wird gebeten.

- - - - - - -

M o r g e n m e l d u n g e n

30.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

2.1o Uhr.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler.

21.15 Uhr über Düsseldorf 2 russ. Maschinen in geringer Höhe 3 Leuchtfallschirme und 3 Sprengbomben, davón 1 Blindgänger, abgeworfen. Einschlag Südrand Düsseldorf. Angriffsziel Truppenunterkünfte Düsseldorf. Schäden und Verluste bei eigener Einheit keine. 23.3o Uhr 1 russ. Maschine über Hagen in mitt. Höhe 3 Sprengbomben mittl. Kal. abgeworfen. Einschlagnähe Pi.-Park. Schäden und Verluste bei eigener Einheit keine.
o.5o Uhr 1 russ. Maschine in mittl. Höhe über Hagen, 1 Sprengbombe le. Kal. abgeworfen und Truppenunterkünfte mit Bordwaffen beschossen. Einschlag der Bombe Nähe Pi.-Park. Angriffsziel Pi.-Park und Truppenunterkünfte. Schäden und Verluste bei eigener Einheit keine.

2.15 Uhr.

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller.

Keine bes. Vorkommnisse.

2.2o Uhr.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker

Keine bes. Vorkommnisse.

2.25 Uhr.

G.R. 114, Lt. Emde

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Nur geringe Artl.-Tätigkeit. Keine Spähtrupptätigkeit.
Die angesetzten Fangkommandos 2./114, 5./114 und 11./114 blieben bisher ohne Feindberührung.

14.oo - 15.3o Uhr schanzen 1o Russen auf Kusselbank, 12 Russen sind mit Erntearbeiten ostw. Neuwied beschäftigt. 22.oo Uhr Klopfgeräusche aus Nordteil, Viersen vermutlich Ausbesserungsarbeiten in den Stellungen.

Feindl. Artl.-Tätigkeit: 15.45 - 22.4o Uhr 18 Granaten mittl. Kal. im Abschnitt Mitte, 56 s.Gr.W.-Einschläge auf Gardinenwald und Sackwald, weitere 1oo s.Gr.W.-Einschläge und 6o le.Gr.W. Einschläge im Abschnitt Süd.

Eigene Artl.-Tätigkeit: 15.oo - 16.oo Uhr 2o Granaten auf Stellungen westl. Kopfwald. 18.oo - 19.oo Uhr ca. 4o Pakgranaten auf Kluginowka. 19.25 Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge auf Kopfwald. 21.3o Uhr 6 Granaten auf jenseitiges Donezufer südl. Langerwald-Mitte.

Nestoreck:

a), b) u. c) Fehlanzeige.
d) 21.oo - 22.3o Uhr M.G.- und le.Gr.W.-Störungsfeuer auf mittleren und ostw. Teil der Stellungen. Aufklärung der Knochenzunge und Minengassen in der Zeit von 21.oo - 23.3o Uhr. Ergebnis: Gassen unverändert, Knochenzunge feindfrei, ohne Trampelpfade.

Achill:

Keine Wahrnehmungen vom Gegner.

Niemandsland sonst feindfrei.

2.) Feindl. Fliegertätigkeit: 21.oo Uhr 1 Flugzeug wirft 3 Bomben

000708

auf Höhe 165,4, überfliegt Abschnitt I./114, schiesst mit Bo. waffen auf W.N. Hermelin und Leopard. 21.05 Uhr feindl. Flugzeug wirft 4 Bomben Nähe Gef.-Stand II./114 und 2 Bomben westl. Marlies. 0.49 Uhr 1 feindl. Bomber fliegt von O über St.P. Paula nach W ein.
Typ sämtlicher Flugzeuge nicht auszumachen.

Eigene Fliegertätigkeit: Bis 10.55 Uhr beschiesst 1 FW 189 Stellungen bei Neuwied mit Bordwaffen. 17.45 Uhr 1 Bombe auf Stellungen nördl. Münster. 18.15 - 8.45 Uhr Aufklärungsflüge einer FW 189 über dem gesamten Abschnitt.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 2.55 Uhr.

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.

20.10 Uhr - 23.00 Uhr mot.-Geräusche von Ost auf Troizkoje, seit 21.00 Uhr auch Richtung Bingen und sodann geringer, vermutlich Kettenfahrzeuge. 23.15 Uhr beobachten Gef.-Vorposten zwischen Elch und Hirsch feindl. Spähtrupp in Stärke 15 - 20 Mann auf Hirsch vorgehend. Kp.-Res. lauert seinem Rückweg auf. Noch keine Feindberührung. Egonschleife bisher ohne Feindberührung im Gange.
Spähtrupp 1.Kp. ohne Feindfeststellung zurück.

Störungsfeuer des Gegners gering. Im Abschnitt Nord 18.30 - 21.00 Uhr 55 Schuss s.Gr.W. im Raum Eidechse, Springbock und Fink.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

2.) Feindl. Luftwaffe lebhafter. Gegen 21.00 Uhr 4 Bomben westl. 10.Kp., mehrfach Bordwaffenbeschuss westl. Büffel und 10.Kp. 23.00 Uhr Bordwaffenbeschuss auf St.Punkte I.Btl., Abflug nach Süden. 22.45 Uhr 5 Bomben vermutlich auf Hagen.

A.R. 139, Lt. Schneider 3.00 Uhr.

1.) Ruhig.

2.) Süden: 15.00 - 18.00 Uhr 20 Russen bei Z.P. 300 bei Getreideernte. 17.00 Uhr 3 Meldereiter von Oberhausen nach Neuwied. 14.15 - 0.20 Uhr 106. Gr.W., 17 le. und 8 schwere vornehmlich auf Langerwald, Kizewkawald, Sackwald, Bochum, Dortmund und 173,3.

Mitte: 16.00 Uhr 2 Marschkolonnen zu je 25 Mann aus Nordost kommend nach Saarbrücken.

Norden: 16.00 - 18.00 Uhr auf der Strasse Ostausgang Bingen Feindbewegungen von O nach W in Gruppen von 3 Mann (insgesamt etwa 100 Mann) einzelne Gruppen legen Fernsprechleitung. 20.20 Uhr Motorengeräusch bei Wuppertal. Art der Fahrzeuge nicht feststellbar. 23.45 Uhr Elch und Hirsch melden, dass ein feindl. Spähtrupp in Stärke von 15 Mann am Nordwestausgang von Leverkusen auf das diesseitige Naheufer übergesetzt und mit den Gef.-Vorposten in Gefechtsberührung getreten ist. 18.20 Uhr Vernebelung Nordausgang von Wuppertal. 20.45 - 21.45 Uhr 65 Gr.W. auf Fuchs, Marder und Springbock.
Zusatz: V.B. 8.Battr. meldet: Seit 20.50 Uhr stärkeres anhaltendes Motorengeräusch in Völklingen.

4.) Süden: 20.00 Uhr 2 Bomben auf Dortmund. 20.05 Uhr 3 Bomben auf 132,6 . 22.35 Uhr 3 Bomben im Raume Aachen. 23.10 Uhr Feind-

noch A.R. 139.

bomber beschiesst Dortmund mit Bordwaffen.

Mitte: 21.oo Uhr 2 Bomben in Nähe St.P. Rommel.
21.oo Uhr 2 Bomben auf rechsrheinisches Ufer in Düsseldorf.

Norden: Fehlanzeige.

5.) Süden: 20.15 Uhr 2 Flugzeuge überfliegen Bochum in nördl. Richtung.

Mitte und Norden: Fehlanzeige.

= =

Ic-Morgenmeldung vom 30.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Unverändert ruhiges Feindverhalten. Während des Nachmittags Marschbewegungen und nach Einbruch der Dunkelheit Kot.Geräusche ostw. Tsch.Fr. - Chotomlja. Fdl. Störungsfeuer etwas lebhafter als an den Vortagen. Im Laufe der Nacht erhöhter Einsatz von Störkampfflugzeugen.

b) Normale Schanztätigkeit u. Erntearbeit bei Annowka u. Martowlja.

15.45-22.40 Uhr: Störungsfeuer auf Gebiet Kotschetok - Höhe 173,3 sowie westl. Chotomlja.

16.00 Uhr: 2 Kolonnen, insgesamt etwa 2 Züge stark, marschieren von Nordost nach Perkowka.

16.00-18.00Uhr: Kleine Gruppen von je 3 Mann, insgesamt etwa 100 Mann, marschieren von Ost kommend nach Chotomlja. Dabei Verlegen einer Fernsprechleitung.

20.20-23.00 Uhr: Geräusche von Kot.Fahrzeugen, darunter Kettenfahrzeuge, scheinbar von Ost kommend in Richtung Tsch.Fr. fahrend. Ab 21.00 Uhr scheinbar auch Fahrzeugbewegungen von Tsch.Fr. in Richtung Chotomlja.

18.20 Uhr: Nordausgang von Hf.Kulakowka wird vernebelt.

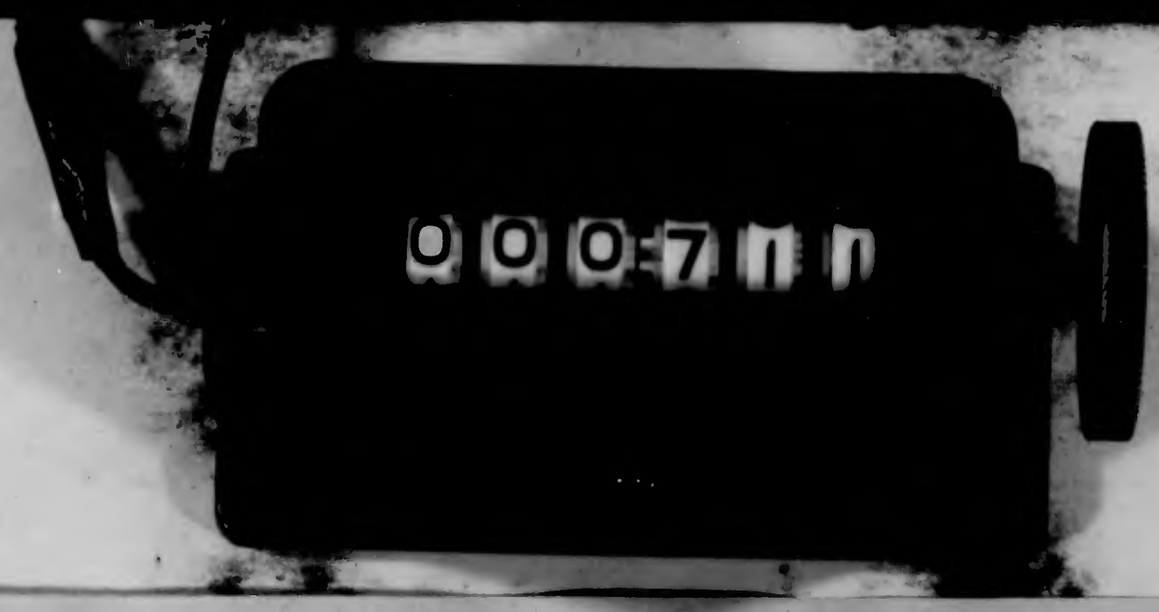
23.15 Uhr: Fdl. Spähtrupp in Stärke von 2 Gruppen setzt 1 km westl Pissarewka über. Gegenmaßnahmen noch im Gange.

c) 21.00-00.50 Uhr: Insgesamt etwa 30 Bomben u. Bordwaffenbeschuß vornehmlich auf Gegend Pjatnizkoje, Bolschaja-Babka, Petschenegi u. Saroshnoje.

d) 2 Feindtote
3 Überläufer (davon 1 tot)

Beute: 2 M.Pi., 15 Handgranaten, 1 Leuchtpistole.

3 Überläufer aus Gegend südl. Petschenegi, davon 1 von Russen erschossen.
It.Soldbucheintragung: 2.Kp., I.Btl., S.R.1290 (113.I.D.).
Seit 2 Monaten in Stellung.
Die Kp. hat vor etwa 3 Wochen 50 Mann Ersatz, der schlecht ausgebildet war, erhalten.
Kp. besteht vornehmlich aus Asiaten.



39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div.Gef.St., den 30.7.43.

16.I.B.
246

A u s b i l d u n g s a n o r d n u n g Nr. 12

1.) 2. Lehrgang der Divisions-Kampfschule.

Die Schlussbesichtigung wird am 31.7.43 durchgeführt. (Siehe Fernspruch vom 29.7.43). Besichtigungsfahrt Charkow am 1.8.43 im Benehmen mit D.B.D.

Die Teilnehmer sind am 2.8.43 wieder zur Truppe so in Marsch zu setzen, dass sie bis um 18.oo Uhr bei ihrem Truppenteil eintreffen.

Spezialausbildung (3 Wochen) der B-Stellen-Organe, sowie Funk- und Fernsprechtruppführer ist beim A.R. 139 und bei der Nachr, Abt. 139 im Anschluss durchzuführen. Abschlussbesichtigung ist am 19.8.43 der Division zu melden.

T.

2.) 3. Lehrgang der Divisions-Kampfschule.

a) Der 3. Lehrgang der Divisions-Kampfschule findet vom 5.8. - 3o.8.43 beim Felders.-Btl. 39 (1. Kp.) in Saroshnoje statt. Schlussbesichtigung am 31.8.43.

b) Zu diesem Lehrgang kommandieren :

Einheit	Zugf. Sch. Kp.	Zugf. M.G. Kp.	Zugf. Pak I.G.	Gr.F. Sch. Kp.	Gr.F. M.G. Kp.	Gesch. Fhr. Pak, I.G. Art.	B-St. Org.	Funk trupp Fhr.	Fe.- Trupp Fhr.
G.R.113	4	2(le. Gr.W.)		9	3(le. Gr.W.)			2	2
G.R.113 13.Kp.			1			3			
G.R.113 14.Kp.		1				1			
G.R.114	4	2(le. Gr.W.)		9	3(le. Gr.W.)			2	2
G.R.114 13. Kp.			1			3			
G.R.114 14. Kp.		1				1			
A.R.139						6	6	1	1
Pi.Btl. 139	1			2					

Einheit	Zugf. Sch. Kp.	Zugf. M.G. Kp.	Zugf. Pak I.G.	Gr.F. Sch. Kp.	Gr.F. M.G. Kp.	Gesch. Fhr. Pak, I.G., Art.	B-St. or- gane	Funk tr.- Fhr.	Fe.- tr.- Fhr.
Pz.Jg.A. A. 139	1		2	3		4		1	
Nachr.- Abt. 139	1			2				3	3
Vers.- Truppen	3			6					

= insgesamt 1o2 Teilnehmer
sowie 2 Mannschaften der
2./Felders.-Btl. 39

c) Eintreffen der Lehrgangsteilnehmer am 4.8.43 bis 16.oo Uhr.

d) Anzug : feldmarschmässig, Gewehr, kurzer Spaten, Schreibzug, Vorschriften.

e) Zu kommandieren sind Soldaten, die in ihrer jetzigen Dienststellung weiterer Förderung bedürfen oder zur Verwendung in derartigen Stellen vorgesehen sind.

f) Den Lehrgangsteilnehmern sind kurze Beurteilungen, Kriegsstammrollenauszüge und Vergleichsmitteilungen in verschlossenem Umschlag mitzugeben, ausserdem ein Marschbefehl, aus dem hervorgeht, zu welchem Lehrgang die Teilnehmer kommandiert sind.

g) Hinsichtlich der Ausbildung für die Divisions-Kampfschule verbleibt es bei den in der"Ausbildungsanordnung Nr. 6 " niedergelegten Grundsätzen. Führer Felders.- Btl. 39 legt bis zum 2.8.43 der Division einen Ausbildungsplan vor.

T.

3.) Ausbildung der Truppe im Monat August.

Folgende Übungsvorhaben sind vorzubereiten :

a) Gren. Rgter. (ohne Div.Res.Btl.)

Rgts.Res.Kp. (ohne Pi.-und Reiterzüge)		2 Kp.-Übungen
	je Zug	1 Gefechts-schiessen
Gr.W. Kp.	je Zug	1 Schulgefechts-schiessen
		1 zusammengefasstes Kp.-Schiessen.

Einheit	Zugf. Sch. Kp.	Zugf. M.G. Kp.	Zugf. Pak I.G.	Gr.F. Sch. Kp.	Gr.F. M.G. Kp.	Gesch. Fhr. Pak, I.G., Art.	B-St. or- gane	Funk tr.- Fhr.	Fe.- tr.- Fhr.
Pz.Jg.A. A. 139	1		2	3		4		1	
Nachr.- Abt. 139	1			2				3	3
Vers.- Truppen	3			6					

= insgesamt 1o2 Teilnehmer
sowie 2 Mannschaften der
2./Felders.-Btl. 39

c) Eintreffen der Lehrgangsteilnehmer am 4.8.43 bis 16.oo Uhr.

d) Anzug : feldmarschmässig, Gewehr, kurzer Spaten, Schreibzug, Vorschriften.

e) Zu kommandieren sind Soldaten, die in ihrer jetzigen Dienststellung weiterer Förderung bedürfen oder zur Verwendung in derartigen Stellen vorgesehen sind.

f) Den Lehrgangsteilnehmern sind kurze Beurteilungen, Kriegsstammrollenauszüge und Vergleichsmitteilungen in verschlossenem Umschlag mitzugeben, ausserdem ein Marschbefehl, aus dem hervorgeht, zu welchem Lehrgang die Teilnehmer kommandiert sind.

g) Hinsichtlich der Ausbildung für die Divisions-Kampfschule verbleibt es bei den in der"Ausbildungsanordnung Nr. 6 " niedergelegten Grundsätzen. Führer Felders.- Btl. 39 legt bis zum 2.8.43 der Division einen Ausbildungsplan vor.

T.

3.) Ausbildung der Truppe im Monat August.

Folgende Übungsvorhaben sind vorzubereiten :

a) Gren. Rgter. (ohne Div.Res.Btl.)

Rgts.Res.Kp. (ohne Pi.-und Reiterzüge)		2 Kp.-Übungen
	je Zug	1 Gefechts-schiessen
Gr.W. Kp.	je Zug	1 Schulgefechts-schiessen 1 zusammengefasstes Kp.-Schiessen.

13. und 14. Kpn. — je 2 Schulschiessen im Zugverband

Res.Züge der 14. Kpn. ausserdem — je 2 Inf.-Schulschiessen, Pz.-Nahbekämpfungsausbildung, je 1 Alarmübung,

Rgts.-Pi.-Züge — Ausbildung im Mineneinsatz weiterhin durch Pi.-Btl. 139

Anmerkung :

Die Scharfschiessen sind, soweit durchführbar, gegen Feindziele anzulegen.

b) Div.Res.Btl.(I./G.R.113)

Übungsvorhaben sind im Befehl Nr. 67 für den Abwehrkampf, Ziff. 1.)e) befohlen.

c) Art. Rgt. 139

je Batterie — 1 Schulschiessen auf Feindziele zur Ausbildung von Schiessenden in den Batterien,

je Abteilung — 1 Flugbahnexerzieren im scharfen Schuss auf Feindziele im Abt.-Verband.

d) Pz.Jg.A.A. 139

je Zug — 1 Schulschiessen auf Feindziele

je Kompanie — 1 Kp.-Übung verbunden mit Alarm, Pz.-Nahbekämpfungsausbildung

e) Pi.-Btl. 139

Weiterbildung der Inf.-Pi.-Züge und Durchführung des befohlenen Mineneinsatzes sowie Gefechtsschiessen der Züge der Pi.-Kpn.

f) Felders.-Btl. 39

Durchführung der in der Ausbildungsanordnung Nr. 9 befohlenen Ausbildung. 1 Btl.-Übung ist vorzusehen.

g) Versorgungstruppen

Je 1 Schulschiessen mit le. Inf.Waffen.

1 Alarmübung der Jagdkommandos bei allen Ortskommanden (rückw. Gefechtsgebiet) und bei den Versorgungstruppen.

T. Die Regimenter und selbst. Abteilungen, sowie der Ib für die Versorgungstruppen reichen der Division zum 4.8.43 einen Zeitplan für diese Übungsvorhaben nach folgenden Muster ein :

Zeit : Ort: Einheit : Art u. Zweck d.Übung: Leitender:

000715

4.) Offizierausbildung.

Die Offizierausbildung ist jede 2. Woche bei den Gren. Rgtern. in Form von Geländebesprechungen an einem Stützpunkt oder als Planspiel unter Berücksichtigung der bei den letzten feindl. Angriffen gemachten Erfahrungen und der engen Zusammenarbeit mit der Artillerie durchzuführen.

Art.-Rgt., Pz.Jg.A.A. 139, Pi.-Btl. 139, Nachr.-Abt. 139 und Kdr.d.Div.Nachsch.-Tr. 139 stellen für diese Ausbildung Aufgaben aus dem beweglichen Einsatz.

Leitung der Offz.-Ausbildung durch die Btl.- bezw. Abt.-Kommandeure. Die Rgts.-Kommandeure übernehmen bei jeden Btl.- bezw. bei jeder Abt. einen Ausbildungstag.

Unterricht über Erziehung und Haltung des Offz.-Korps ist an diesen Tagen anzuschliessen.

Die Fahnenjunker-Uffz. sind an der Offizier-Ausbildung zu beteiligen.

T. Die Rgter. und selbst. Abt., sowie der Kdr. der Div.-Nachsch.-Tr. reichen der Div. zum 4.8.43 eine Übersicht über die Offz.-Ausbildung in der Zeit von 4. - 31.8.43 nach folgendem Muster ein :

Zeit : Ort : Teilnehmer : Zweck der Ausbildung : Leitender:

Die Kompanieführer haben diesen Offz.-Unterricht zur Belehrung ihrer Stützpunktkommandanten auszuwerten und führen 2 mal in Monat eine Unterführerausbildung durch.

5.) Ausbildungshinweise.

Beifolgend werden übersandt :

a) Hinweise für die Schiessausbildung (Anlage 1).
b) Angaben über Sturmgeschütze (Anlage 2).

M. d. F. b.
gez. D r e k m a n n
O b e r s t

Für die Richtigkeit :
Der erste Generalstabs-Offizier

Ziegelmann
Oberstleutnant i.G.

Verteiler : A.
Anlage 1 und 2
nach Verteiler C.

000716

4.) Offizierausbildung.

Die Offizierausbildung ist jede 2. Woche bei den Gren. Rgtern. in Form von Geländebesprechungen an einem Stützpunkt oder als Planspiel unter Berücksichtigung der bei den letzten feindl. Angriffen gemachten Erfahrungen und der engen Zusammenarbeit mit der Artillerie durchzuführen.

Art.-Rgt., Pz.Jg.A.A. 139, Pi.-Btl. 139, Nachr.-Abt. 139 und Kdr.d.Div.Nachsch.-Tr. 139 stellen für diese Ausbildung Aufgaben aus dem beweglichen Einsatz.

Leitung der Offz.-Ausbildung durch die Btl.- bezw. Abt.-Kommandeure. Die Rgts.-Kommandeure übernehmen bei jeden Btl.- bezw. bei jeder Abt. einen Ausbildungstag.

Unterricht über Erziehung und Haltung des Offz.-Korps ist an diesen Tagen anzuschliessen.

Die Fahnenjunker-Uffz. sind an der Offizier-Ausbildung zu beteiligen.

T. Die Rgter. und selbst. Abt., sowie der Kdr. der Div.-Nachsch.-Tr. reichen der Div. zum 4.8.43 eine Übersicht über die Offz.-Ausbildung in der Zeit vom 4. - 31.8.43 nach folgendem Muster ein :

Zeit : Ort : Teilnehmer : Zweck der Ausbildung : Leitender:

Die Kompaniefführer haben diesen Offz.-Unterricht zur Belehrung ihrer Stützpunktkommandanten auszuwerten und führen 2 mal im Monat eine Unterführerausbildung durch.

5.) Ausbildungshinweise.

Beifolgend werden übersandt :

a) Hinweise für die Schiessausbildung (Anlage 1).
b) Angaben über Sturmgeschütze (Anlage 2).

M. d. F. b.
gez. D r e k m a n n
O b e r s t

Für die Richtigkeit :
Der erste Generalstabs-Offizier

Siegelmann

Oberstleutnant i.G.

Verteiler : A.
Anlage 1 und 2
nach Verteiler C.

000717

Anlage 1 zur Ausbildungsanordnung Nr. 12, 39.I.D./Ia v. 30.7.43.

A b s c h r i f t.

Oberkommando des Heeres
Gen.St.d.H./Gen.d.Inf.
II - Nr. 1241/43

H.QU.OKH, den 8.Juli 1943

Betr.: Schiessausbildung.

Die Erfahrungen der Front haben gezeigt, dass die Schiessvorschrift (H Dv 24o) den kriegsbedingten Forderungen zur Ausbildung guter Schützen nicht mehr in ausreichendem Masse entspricht. Um die Schiessausbildung den gefechtsmässigen Gegebenheiten und Notwendigkeiten anzupassen, ist das Merkblatt 4o/14 "Schiessausbildung im Ersatzheer" herausgegeben worden, das demnächst durch die H.V.V. bis zu den Divisionen zur Verteilung gelangt.

Das Merkblatt ist als allgemeine Ausbildungsrichtlinie auch für das Feldheer zu verwenden.

Die wesentlichen Neuerungen des Merkblattes erstrekken sich auf folgende Punkte:

a) Eine individuelle Ausbildung und Förderung des Schützen je nach Schiessfertigkeit und Veranlagung
b) Wegfall des Schiessens von der Pritsche
c) Wegfall der Schulübungen kniend und stehend. Diese Anschlagarten werden in der Ausbildung so geübt, dass sie beim Schulgefechtsschiessen und Gefechtsschiessen Anwendung finden können
d) Wegfall der Brustring- und Kopfringscheibe, dafür neue Geländescheiben für Gewehr, le.M.G. und s.M.G.
e) Schiessausbildung im Schiessen bei jedem Wetter, bei Dunkelheit und künstlicher Beleuchtung
f) Hinweise für Schulgefechts- und Gefechtsschiessen.

Die neuen Geländescheiben sind im Bedarfsfall auf dem Dienstwege anzufordern.

I.A.
gez. W ö l f i n g e r.
F. d. R. d. A.
[illegible]
Oberleutnant u.stellv.Ot

Verteiler:
[illegible] Div.

000718

Anlage 2 zur Ausbildungsanordnung Nr. 12, 39.I.D./Ia v. 30.7.43.

Abschrift.

Was muss der Grenadier von den Sturmgeschützen wissen ?

Der Stolz des Sturmartilleristen ist es, der treueste Begleiter und unermüdliche Helfer der Infanterie zu sein. Er fühlt, denkt und kämpft mit ihr in engster Verbundenheit. Vertrauen und Achtung sind die Grundlagen der Zusammenarbeit.

1. Was können die Sturmgeschütze leisten?

Die Sturmgeschütze sind gepanzerte, selbstfahrende Infanterie-Begleitgeschütze. Die Panzerung bietet Schutz gegen Infanteriegeschosse, Splitter und leichte Pak- und Artilleriegeschosse. Die Sturmgeschütze können deshalb in vorderster Linie eingesetzt werden.

Weil sie auf Gleisketten laufen, können sie der Infanterie fast überall hin folgen.

Mit ihren optischen Geräten können die Sturmartilleristen die schweren Waffen des Gegners bald erkennen. Die Kanone in den Sturmgeschützen schiesst schnell und genau und kann oft den Feind in kurzer Zeit ausser Gefecht setzen. Gegen Panzer kämpft das Sturmgeschütz mit gutem Erfolg, meist ist es überlegen.

2. Welche Ziele bekämpfen die Sturmgeschütze?

Alle, die der Grenadier mit seinen Waffen nicht fassen kann und die nicht im Wirkungsbereich der eigenen Artillerie liegen, wie schwere Infanteriewaffen, Widerstandsnester, Kampfstände, Geschütze und Granatwerfer und vor allem auch Panzer aller Arten. Beobachtungsstellen können mit Nebel für kurze Zeit geblendet werden. Auf feindl. Schützen schiesst das Sturmgeschütz mit Abprallern.

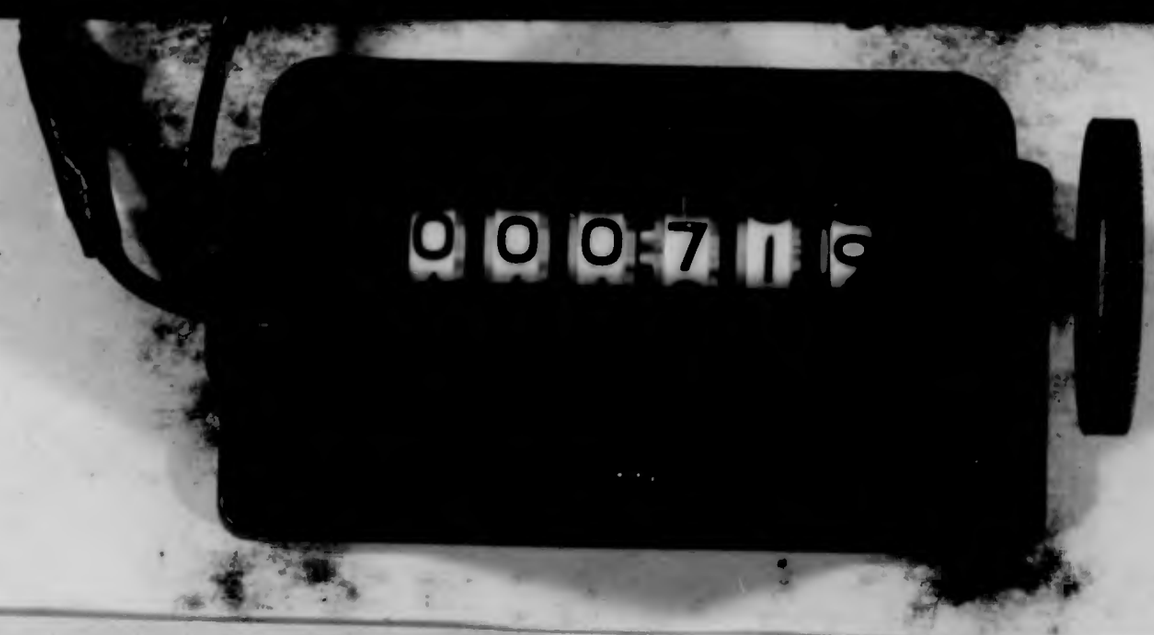
3. Wie hilft der Sturmartillerist dem Grenadier?

Die Sturmgeschütze werden meist geschlossen eingesetzt. Sie fahren, das Gelände geschickt ausnutzend, von Bodenwelle zu Bodenwelle mit der vordersten Infanterie vor. Sie feuern aus dem Halten auf Entfernungen von 50 - 2000 m. So ist der Sturmartillerist immer bemüht, dem Grenadier die schweren Waffen des Feindes zu vernichten und vom Halse zu schaffen und dadurch dem Angriff Schwung und Stosskraft zu geben. Wenn die Sturmgeschütze schiessen, dann macht der Gegner erfahrungsgemäss den Kopf weg, deshalb muss der Grenadier immer das Feuer der Sturmgeschütze zum Vorgehen ausnutzen und sich heranarbeiten.

Ausserdem kann der Sturmartillerist dem Grenadier noch in folgender Weise helfen:

Jeder Sturmgeschützführer kann mit seinen Funkgeräten besonders wichtige Meldungen aus vorderster Linie schnell und mit Sicherheit an die höhere Führung weitergeben.

In heiklen Zwangslagen können die Sturmgeschütze Munition (auch für schwere Waffen) mit vorbringen.
Ein Sturmgeschütz kann, wenn es zum Munitionieren zurückfährt, Schwerverwundete mit zum Verbandsplatz nehmen.



Sturmgeschütze können auch, wenn es not tut, Behelfsmaterial, z.B. Leitern zum Überwinden tiefer Abwehrgräben, Pioniergerät usw., verladen und mit vor nehmen.

Im Bewegungskrieg - vor allem in der Verfolgung - können die Sturmgeschütze Grenadiere aufladen. Sie sitzen mit ihrem Gerät auf, auf jedes Sturmgeschütz etwa 1 Gruppe. Die Gruppe muss zusammenbleiben und der Gruppenführer dabei sein, damit bei Feindberührung die infanteristische Einheit gleich hübsch beisammen ist.

4. Wie hilft der Grenadier dem Sturmartilleristen?

Immer Verbindung mit dem nächsten Sturmgeschütz halten! Ziele anweisen. Da der Geschützführer wegen seiner Funkkopfhörer schlecht hört, muss man hochklettern und ihm laut zurufen. Nicht nur die Richtung des Zieles angeben, sondern es militärisch genau ansprechen.

Immer das Feuer der Sturmgeschütze mit beobachten und bereit sein, sofort mit dem M.G. den ausweichenden Feind fassen. Das Geschütz erledigt die Waffe des Gegners, der Grenadier mit seinen M.G. die Bedienung und die aus den Kampfanlagen herausgeschossene Infanterie.

Kämpft das Sturmgeschütz in besonderen Fällen einmal vor der vordersten Linie der Infanterie, so müssen die Grenadiere dem Sturmgeschütz Feuerschutz geben. Ein Sturmgeschütz ist kein Panzer, es hat offene Luken und keine Nahverteidigungsmittel. Es kann nur in Fahrtrichtung schiessen, es ist also leicht verletzbar. Deshalb darf kein fdl. Infanterist in die Nähe des Sturmgeschützes kommen.

Im Wald- und Ortskampf muss die Infanterie besonders auf die Sturmgeschütze achten. Sie müssen immer gegen fdl. Zugriffe geschützt sein. Handgranatenwerfer, Vernichtungstrupps usw. müssen also vom Sturmgeschütz abgehalten werden.

Bei nächtlichen Überfällen kann ein Sturmgeschütz nur selten und wenig helfen. Wenn eines in der Nähe ist, müssen viele weisse Leuchtkugeln geschossen werden, damit das Gelände erhellt ist und der Richt-Uffz. seine Ziele anrichten kann.

Ein Sturmgeschütz ist eine wertvolle Waffe, die nicht fahrlässig verloren gehen darf.

Jeder Grenadier muss das Sturmgeschütz sofort warnen, wenn er etwas Verdächtiges merkt, wie Minen, Stolperdrähte, Panzerfallen, Sumpfstellen usw.

5.) Was bringt das Sturmgeschütz für Gefahren für die eigene Infanterie ?

Nicht vor dem Rohr herumlaufen. Das Geschoss des Sturmgeschützen hat eine sehr rasante Flugbahn.

Nicht immer Deckung am Geschütz suchen. Es zieht das Feuer auf sich. Bei jedem Beschuss sprühen Querschläger und Splitter in der Gegend herum.

Ein Sturmgeschütz macht ruckartige Schwenkbewegungen. Also : Vorsicht, wenn man nebenher gehen muss.

Wer in einen Deckungsloch liegt, muss sich bemerkbar machen, sonst wird er leicht überfahren.

Abstand wahren beim Schiessen, sonst platzt durch den Mündungsknall das Trommelfell.

Nicht während der Fahrt aufsteigen oder dabei gar auf die Laufrollen treten. Das Sturmgeschütz macht oft unberechenbare Rückbewegungen. Wer sich nicht festhält, wird bei Bodenwellen oder Lenkbewegungen heruntergeschleudert.

Oben auf dem Sturmgeschütz ist man der feindlichen Waffenwirkung besonders ausgesetzt. Bei feindlichem Beschuss muss jeder sofort herunterspringen, ein Stück vom Sturmgeschütz weglaufen und in Stellung und in Deckung gehen.
Den Fernsprechdraht gut verlegen, sonst zerfährt das Sturmgeschütz die Leitung.
Das Sturmgeschütz verbraucht viel Munition. Es muss ab und zu zurückfahren und neue fassen. Niemand darf denken, dass es den Grenadier im Stich lässt. Es kommt bald wieder und kann dann doppelt helfen.
In bewachsenen Gelände wachsam sein. es gibt bisweilen Frühzerspringer. Schon das kleinste Ästchen vor den Rohr genügt.
Schleppt ein Sturmgeschütz ein steckengebliebenes Fahrzeug heraus, dann weg von S e i l ! Reisst es, so gibt es gefährliche Seitenhiebe.
Das Sturmgeschütz ist kein Panzer. Niemand darf Unmögliches von ihm verlangen.

Also : Grenadier sei vernünftig und schimpfe nicht unnötig,
sondern behandle deine gepanzerten Kameraden als Freunde.
Was an ihnen liegt, das wird getan!

F.d.R.d.A.

Oberleutnant und stellv. O [illegible]

000720

K.T.B.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div.Gef.St., den 30.7.43.

245

B e f e h l Nr. 68 f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

1.) Meldungen.

Besuchen Vorgesetzte die Kampfanlagen, so erstattet nur der Kampfkommandant die Meldung.

Eingeteilte Beobachtungsposten usw. melden nur, wenn der Vorgesetzte diese aufsucht und dann mit Blick zum Feinde.

Alle Meldungen sind an gedeckten Stellen nur so laut zu erstatten, dass der Feind davon nichts merkt.

2.) Laufgräben.

Diese Gräben müssen von Anfang an eine Mindesttiefe von 1.7o m haben.

Im allgemeinen genügt in den Kampfanlagen ein Grabensystem gemäss beil. Skizze. Sperren von Teilen dieser Gräben durch spanische Reiter ist sicherzustellen.

Allzu viele Gräben in einer Kampfanlage sind für den eingedrungenen Feind eine Deckung, aus der er ohne weiteres nicht wieder hinausgeworfen werden kann.

Alle Laufgräben sind daraufhin noch einmal von den Btl.-Kommandeuren zu überprüfen. Nicht benötigte Gräben sind zuzuT. schütten. Durchführung ist der Div. zum 10.8.43 zu melden.

3.) Tarnung von Gräben.

Gräben aller Art sind dem Feinde gegenüber zu tarnen. Auflegen von Tarndächern auf Gräben verursacht bei Beschuss unnötige Arbeit.

Die im Zick-Zack anzulegenden Gräben sind auf abfallendem Hang daher entsprechend der Umgebung mit Blenden zu versehen.

Durchführung ist der Division von den Gren.Rgtern. zum
T. 10.8.43 zu melden.

4.) Ruhezeiten.

Jeder Mann muss in den Kampfanlagen täglich 7 Stunden Ruhe haben. Lässt sich diese Ruhezeit nicht während der Dunkelheit durchführen, so ist am Tage unter Berücksichtigung der aufzustellenden Sicherungs- und Beobachtungsposten diese Ruhe anordnen.

Vorgesetzten ist auf Befragen dies klar zu machen.

000722

5.) Gefechtsvorposten.

Die Gefechtsvorposten im Sack-Wald, Langer-Wald und Grünewald müssen feindwärts das Schilfgelände im Ausmass von mindestens 5o m durch Abmähen beseitigen. Die angelegten Minenfelder sind hierbei zu berücksichtigen.

Sicherung nach den Seiten und rückwärts im Walde durch Anlage von Schußschneisen und scharfen Schreckladungen (!) ist durchzuführen. Scheinanlagen innerhalb der Gefechtsvorpostenstellungen sind erforderlich. Entsprechend der Stärke der Gefechtsvorposten ist seitliches Absetzen von Fangkommandos, um durchgesickerte feindl. Spähtrupps abzufangen, oft angebracht.

Durchgeführte Überprüfung und Änderung der Gefechtsvor-
T. postenstellungen gem. obiger Angaben ist der Div. zum 1o.8.43 zu melden.

6.) Nachtlängen.

Angaben über Auf- und Untergänge von Sonne und Mond, Beginn und Ende des Büchsenlichtes gingen den Truppenteilen zu. Für Weitergabe bis zu den Kpn. ist zu sorgen.

7.) Kampfanlage "Annemarie".

Für die Sicherung der Trennungslinie zwischen den Gren. Rgtern. ist G.R. 114 verantwortlich. Die Kampfanlage "Annemarie" ist auszubauen und nach dem Ausbau mit der Nahtreserve zu besetzen.

8.) Anlage von Wasserstellen.

Die Wasserstellen in den am 15.8.43 (s. Befehl Nr. 67 für den Abwehrkampf) zu beziehenden Tross-Stellungen sind bis zu diesem Zeitpunkt fertigzustellen.

Für Auswahl aller Wasserstellen ist der Div.-Arzt in Benehmen mit dem eingesetzten technischen Kommando verantwortlich (s. auch mündl. Aussprache mit Oblt. Krafft (Gruppe Wasserbeschaffung ... Kempf) am 29.7.43).

9.) Arbeitseinsatz des Res.-Btl.

Die Kompanien des Res.-Btl. sind gem. Befehl Nr. 67 für den Abwehrkampf zum Stellungsausbau einzusetzen. Arbeitszeit 5 Stunden ! Einsatz des Btl. im Abschnitt G.R. 114 ist mit den Verfügungs-Lkw. durchzuführen.(Siehe auch Kdr.-Besprechung am 26.7.43).

1o.) Einsatzänderung einzelner Paks.

a) Zur Verstärkung der Panzerabwehr südl. der Pantoffelhöhe ist

1 Pak 7,62 cm (r) vom St.P. "Lux" in den St.P.-Bereich "Franziska ",

1 Pak 7,62 cm (r) von 5./A.R. 139 in den St.P.-Bereich "Habicht" oder "Adler"

in Stellung zu bringen.

b) Dafür ist eine Pak 4,5 cm(r) von St.P. "Paula" in den St.P.-Bereich "Lux" oder "Puma" einzugliedern.
Ausserdem ist die Pak 7,62 cm(r) der 4./A.R. 139 in den St.P."Wildkatze" zu verlegen.

c) Die im St.P. "Franz" eingesetzte Pak 5 cm ist mit der Hauptschussrichtung nach Süden (Wechselstellung mit Schussrichtung Osten) einzusetzen.
Die Pak 4,5 cm (r) im St.P. "Heinrich" ist dort zu belassen.
Gren. Rgt. 114 meldet umgehend der Div., wann die Umgliederung der Pak's durchgeführt ist.

11.) Arbeitszeit der Feldstrafgefangenen-Abt. 18.

Gemäss Anordnung des Gen.z.b.V. beim O.K.H. soll die Arbeitszeit im Strafvollzug 1o Stunden am Tage betragen.

Für den Einsatz der Feldstrafgefangenen-Abt. 18 wird befohlen, dass die Arbeitszeit einschliesslich An- und Abmarschweg 12 Stunden nicht überschreiten darf.

M. d. F. b.

- - Anlage .

O b e r s t

Verteiler : A.
Verteilg.d.Anl. bis Btle.
ausserdem
Feldstrafgef.-Abt.18(ohne Anl.)
Div.Res.Btl. (mit Anlage)

000724

1402/43 g.Kdos.

39. Infanterie-Division
Abt. Ic Nr. 3108/330/43 M+A.

Div.Gef.Stand, den 29.7.1943.

Geheim

K.T.B. 244

Führungsanordnung Nr. 32.

Aus Gefangenenaussagen, Beutestücken, Beutepapieren und Truppenfeststellungen ergaben sich nachstehende Einzelheiten über die russ. Kampfführung und über neuartige Waffen:

1.) Hinterhalte vor der HKL.

Zur Abwehr der gegnerischen Aufklärungstätigkeit wird in einem Beutebefehl der Einsatz besonderer Hinterhalte vor der HKL. empfohlen.

Jedes Btl. stellt 2-3 Trupps in Stärke von etwa 30 Mann auf, die unter Einsatz von vorgeschobenen Beobachtern an geeigneten Stellen auf Lauer liegen und gegnerische Spähtrupps vor Erreichen der vordersten Gräben aus dem Hinterhalt angreifen. Unter Umständen sollen Minen ausgelegt werden. Die Trupps legen sich beiderseits der Sperre auf Lauer und schneiden dem gegnerischen Spähtrupp den Rückweg ab.

Der Beutebefehl enthält die Angabe, dass die deutschen Aufklärungsunternehmen meist in der Zeit von 5.00-11.00 Uhr und 17.00-20.00 Uhr ausgeführt werden.

2.) Nachtgefechte.

Die Rote Armee scheint Nachtangriffen steigende Bedeutung beizumessen. Dem Angriff soll Aufklärung vornehmlich mit Gefechtsaufträgen vorausgehen, durch die der Gegner ermüdet wird.

Da sich die Deutschen angeblich nachts in die Unterkünfte zurückziehen werden von Nachtangriffen besondere Erfolge erwartet.

Ein misslungener Angriff soll an derselben Stelle noch einmal geführt werden, da dies der Gegner im allgemeinen nicht erwartet.

3.) Vernebelungen sollen beim Angriff auf Stützpunkte angewandt werden. Durch Scheinvernebelungen soll die Aufmerksamkeit des Gegners von Spähtruppunternehmungen an anderer Stelle abgelenkt werden.

4.) Neuartige Gewehrmunition.

a) Gewehrmunition, die die Wirkung von Schrotpatronen hat. Sie wird wahrscheinlich nur im Nahkampf verwendet.

b) Brandmunition geringer Fluggeschwindigkeit. Das Geschoss bleibt wahrscheinlich im Ziel stecken und setzt es in Brand.

c) Gewehrgeschosse, die bei der Detonation einen graugrünen Dampf ausströmen, der parfümartigen Geruch hat und einen salzartigen Geschmack auf der Zunge hinterlässt.

000725

5.) Granatwerfer.

Ein 15 cm Salven-Granatwerfer mit 3 Rohren wurde erbeutet; Amerikanische oder englische Granatwerfer verschiedenen Kal. sollen eingeführt werden.

6.) Handgranate.

Eine neue Handgranate RGD 43, die der bisherigen Panzerabwehr-Handgranate gleicht, detoniert nach einer Verzögerung von nur einer Sekunde. Durch die kurze Verzögerung ist ein Zurückwerfen unmöglich.

7.) Vor einzelnen Stellungsabschnitten wurden Starkstromnetze, die alle 3-4 Minuten unter Strom gesetzt werden, festgestellt.

8.) Hinterlistige Kampfmittel.

Kampfmittel in Form von Gebrauchsgegenständen, die beim Aufheben oder Benutzen explodieren, traten neuerdings auch in folgenden Formen auf:

Füllhalter,
Zigarren,
Salbentuben mit Aufschrift: "Wehrkreis San.-Park Osnabrück" und "leere Tuben sammeln",
Sprengkörper in Form von Bohrpatronen (rot) und Sprengkapseln.

9.) Maschinenpistole 42.

Eine neue Maschinenpistole, die äusserlich der deutschen M.Pi. weitgehend gleicht und die nach den bei der deutschen M.Pi. angewandten Fertigungsmethoden hergestellt ist, kommt mit grosser Wahrscheinlichkeit bald zum Masseneinsatz.

10.) Panzer.

Sturmgeschütz mit 12,2 cm Haubitze auf Fahrgestell T 34. Panzerung: Pz.-Oberteil und Wanne 45 mm bei 45° bzw. 60° Neigung vorn und hinten bzw. an der Seite.

Ein Panzer T 43, der bisher noch nicht eingesetzt wurde, soll 43 Tonnen wiegen. Bewaffnung: Eine 15 cm Kanone und 2 M.G. Panzerung bis 170 mm.

11.) Leuchtmunition.

Geschosse, die mit einer nach Phosphor riechenden Flüssigkeit gefüllt sind. Alle von der Flüssigkeit getroffenen Gegenstände leuchten nach kurzer Zeit. Hautspritzer zeigen keine Nachwirkung.

12.) Phosphor wurde wiederholt aus Flugzeugen abgesprüht, in Form von Brandplättchen abgeworfen oder durch Artillerie verschossen.

13.) Mit dem Auftreten einer amerikanischen Raketen-Panzerbüchse ist zu rechnen.

Beobachtungen über den Einsatz neuartiger Waffen, Munitionsarten und Geräte sind an Division Abt. Ic zu melden.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler: C.

243 f

2

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

30.7.43.

1.)a) Ruhiger Tagesverlauf. Geringes Störungsfeuer.
Ernte- und geringe Schanzarbeiten beim Gegner beobachtet.
Am Südabschnitt normaler Versorgungsverkehr. Von 15.00 - 15.45 Uhr 30 Lkw. von Grakowo nach Lebjasehje, durch rechten Nachbar beobachtet.
Bei Troizkoje und ostw. bis Kulakowka lebhaftere Bewegungen in kleinen Gruppen in beiden Richtungen.
Im Raum Chotomalja - Pissarewka Ablösungsverkehr teilweise mit Panje-Fahrzeugen und truppweise in Richtung West und Nordost.

1.)b) Feindliche Luftwaffe : Fehlanzeige.
Eigene Luftwaffe aufklärend.

7.) Stosstrupp bei Pissarewka.

9.) Waldwege 2 - 3, sonst Stufe 4.

11.) plus 0.37 m , Temperatur plus 23 Grad

12.) 83 S-Minen.

durchgegeben : Hptm. Schwarz
angenommen : Offz. v. Dienst

000727

Tagesmeldungen

30.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 14.4o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller. 14.5o Uhr.

Fe.- und Fu.-Wesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (u. 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig) 4 kl. Fe.-Trupps, 8 Bautrupps (u. 2 Bautrupps mannschaftsmässig), 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 1 Bautrupp, 2 Funktrupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig), 1 Bautrupp (mannschaftsmässig kommandiert), To.Fu.b1 und Funk-Kfz.m.Fu.b3, Funk-Kfz. m.Fu.b.1.

18% der Kfz. der Fe.-Kp. und 7 % der Kfz. der Fu.Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

G.R. 114, Gefr. Staake. 15.25 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.
Ab 9.3o Uhr 1o Russen beim Roggenmähen 5oo m westl. Neuwied.
Geringe feindl. Artl.-Tätigkeit.
2.45 Uhr 7 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. ~~Emmy~~ Tilly aus Dünengelände ostw. Nestorecke. Zwischen 3.2o - 3.45 Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf Gef.-Vorposten 1 im Annowkawald aus Richtung Neuwied. 4.25 Uhr 15 Pakgranaten auf Gelände zwischen W.N. Luchs und Panther aus Richtung Oberhausen. 5.oo Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge auf Wuppermündung aus Waldstück westl. Kopfwald. 8.2o Uhr 3 Pakgranaten auf St.P. Franz aus Richtung Neuwied. 12.15 Uhr 7 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Anton aus Richtung Waldstück westl. Kopfwald.

Eigene Artl.-Tätigkeit:
5 Schuss mittl. Artl. auf Godesberg um 11.o5 Uhr.

1b) Keine Tätigkeit der feindl. Luftwaffe.
Verschiedene Flüge eigener Aufklärer über Abschnitt Süd.

7.) 3.Kp. Fangkommando Stärke 2:14 in Naheschleife südostw. Gef.-Vorposten 3.
5.Kp. Stosstruppunternehmen Stärke 5 Gruppen in Naheschleife südwestl. Viersen.
Spähtrupp 1o.Kp. Stärke 2:1o in Naheschleife südl. Gef.-Vorposten Langerwald-West.

9.) Zeitweise Regen, warm. Strassenzustand: Stufe 4.

11.) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.37 ü. Null
Aachen : o.11 ü.Null

12.) Minenfeldgruppe Krokus Feld XII 15 S-Minen verlegt.
" " " " XIII 12 S-Minen verlegt.

000726

noch G.R. 114:

Minenfeldgruppe Seerose Feld. XIV 56 S-Minen verlegt.

13.)Nestorecke:

a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen den Gef.-Vorposten. Bereithalten von Eingreifgruppen. Aufklären der Landzunge zwischen totem Nahearm und Nahe ostw. Hartmannswald. Ergebnis: Feindfrei.
Während der Nacht s.M.G.-Störungsfeuer aus W.N. Tilly auf Nestorecke.

14.)Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.35 Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Vermehrte Bewegungen im Feindbild lässen auf Ablösung schliessen.
8.oo Uhr etwa loo Russen in kl. Gruppen aus Ortsmitte Leverkusen auf Rollbahn nach Nordost. lo.45 Uhr - 11.lo Uhr Gruppen bei Bingen ungedeckt, teilweise mit Karten. 14.3o Uhr etwa 5o Russen verlassen in einzelnen Gruppen mit Gepäck Bingen nach Nordost.

Störungsfeuer des Gegners gering. Im Abschnitt Mitte lo.4o Uhr 15 Schuss s.Gr.W. besonders auf Panther. Im Abschnitt Nord 14.oo Uhr 11 Schuss Pak besonders auf Marder. 4 Schuss Artl. auf Maus.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe aufklärend.

7.) Lauerspähtrupp 11.Kp. 1:6 4oo m südl. Maus.
Unternehmen Flirt 2.Kp. wie gemeldet.
Spähtrupp 3.Kp. 2:9 Erkundung für spätere Aushebung eines Bunkers 12oo m südl. A.P. 362a.

9.) Stufe 2 - 3.

11.) Donez 49 cm ü. Pegel 2o.- llo m breit.

~~A.R~~ Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 16.oo Uhr.

6a) Lotte - Köln: Weiterbau des Strauchdammes.
Koblenz-Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Wupperbrücke Koblenz: Knüppeldammbau (westl. Brückenanfahrt).
Köln - Hagen: Weiterbau des Knüppeldammes südwestl. Hagen.
Düsseldorf - Hagen (Drachenschlucht): Knüppeldammbau.

b) Nordabschnitt: 56 S-Minen (Seerose Feld XIV) teils bei Nacht, teils bei Tage ohne Feindeinwirkung verlegt.

Südabschnitt: 15 S-Minen (Krokus Feld XII) und 12 S-Minen (Krokus Feld XIII) bei Nacht unter le. Inf.-Feuer verlegt.
Vorbereitungen zum Minenverlegen.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

A.R. 139, Lt. Oberreuter 16.lo Uhr.

1.) Ruhig. Im Nordabschnitt Ablösungsbewegungen.

2.) Süden: 9.oo - 11.oo Uhr 1 Lkw.,3 Bespannte u. 2 Reiter von Remscheid nach Recklinghausen und zurück. 11.oo - 14.oo Uhr 2 Bespannte von Osnabrück nach Oberhausen. Von ~~x~~8.45 - ~~xx~~ 13.oo Uhr 7 le. und 14 Gr.W. auf Sackwald, Langerwald und Dortmund.

noch A.R. 139:

Mitte: 8.2o Uhr 2 Kolonnen Russen insgesamt 25 Mann mit Panjewagen aus nordostw. Richtung nach Troizkoje. 11.oo Uhr ca. 5 Mann bei Z.P. 386 bei Schanzarbeiten. Während des Vormittags und der Nachmittagsstunden lebhafte Bewegungen. kleinere Gruppen bis zu 1o Mann im Raume Kulakowka - Troizkoje. Um 11.oo Uhr 8 Gr.W. und 5 le. auf Tiger und B-Stelle 9.Battr.

Norden: Während des Vormittags Ablösungsverkehr im Raume Chotomlja - Pissarewka, teils auf Panjefahrzeugen, teils zu Fuss, insgesamt etwa 2oo Mann in beiden Richtungen. 11.3o - 13.oo Uhr etwa 6o Mann von Osten nach Chotomlja, 1 Gruppe von 2o Mann am Ostrand von Chotomlja versammelt. 9.25 Uhr 12 Gr.W. auf Fuchs.

3.) Süden: 12 Schuss auf Gr.W.-Stellungen in Gegend Z.P. 313.

4.) Fehlanzeige.

5.) 8.45 Uhr FW 189 2 Bomben auf Malinowka. 12.oo Uhr FW 189 von S nach N ostw. B-Stelle Kanarienvogel 4.

= =

Ic-Tagesmeldung vom 30.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindlage unverändert, ruhig. Ablösungsverkehr im Raum Tschernezkij-Troizkoje - Chotomlja. Geringe Tätigkeit der feindlichen schweren Waffen. Normaler Versorgungsverkehr bei Nowy Burluk - Jurtschenkowo.

2.) Nach Überläuferaussagen wurde in der Nacht vom 29.zum 30.7. die 52.S.D. durch die 48. G.S.D. abgelöst. Grund angeblich: 50% Ausfälle bei 52. S.D. durch Malaria.

4.Kp. II.Btl. S.R. 431 - Stärke 50-70 Mann, 5 Offiziere, 2/3 Asiaten 1/3 Russen,

Bewaffnung: 9 le.M.G., 2 s.M.G., M.Pi., Gewehre, 3 Gr.W. 45 mm.

II.Btl. Stellung Chotomlja-Pissarewka.

Ersatz: Gruppen von 10-20 Mann in unregelmässigen Zeitabständen für S.R. 431.

3.) 8,20 Uhr Etwa 25 Mann mit Panjefahrzeugen aus NO nach Tschernezkij-Troizkoje.

8,10 Uhr Der Feind etwa in Kp.-Stärke gruppenweise aus Ortsmitte Pissarewka nach NO.

Während des Vormittags Verkehr von Panjefahrzeugen und einzelnen Gruppen von und nach Osten im Raume Chotomlja, insgesamt etwa 200 Mann.

10,45-11.00 Uhr Der Feind zeigt sich gruppenweise mit Karten in Gegend Chotomlja, vermutlich Einweisung.

1 Überläufer westlich Pissarewka.

6.) 10 Gewehr-Prop.-Granaten von eigenem Spähtrupp bei Tschernezkij-Troizkoje verschossen.

000730

1406/43 geh.

Geheim

39. Inf. Division
Eing. 30. JULI 1943
Div. Ia Nr. 3116/43 geh.

39. Infanterie Division
Abt. Ib Nr. 533/43 geh.

O.U., den 29. Juli 1943

Betr.: Erfahrungsbericht über Verladeübung des Res.-Btls. (II./G.R.113).

1.) Allgemeines:

Die Probeverlastung des Res.-Btls. (II./G.R.113) wurde am 28.7.43 durchgeführt. Die Alarmierung um 5,00 Uhr. Geschlossener Abmarsch des Btls. um 10,30 Uhr. Wege- u. Wetterverhältnisse gut.

2.) Kfz.-Gestellung:

Die Kfz. der 1.Gruppe waren in der geforderten Zeit von 2 Stunden eingetroffen. Es ist jedoch anzunehmen, dass bei schlechten Wegeverhältnissen, dies Eintreffen sich bis zu 2 ½ Stunden ausdehnt.

Die Kfz. der 2.Gruppe trafen erst um 9,10 Uhr, also 4 Stunden nach Alarmierung ein. Diese Zeit wird sich auch nicht verkürzen lassen, da die Fahrzeuge eine Mehranfahrt von 40 km gegenüber der Gruppe 1 haben. Bei schlechten Wegeverhältnissen wird man bis zu 5 Stunden Anfahrtzeit rechnen müssen.

Die Koms. eignen sich für die schlechten Wege des Kampfgebietes nicht und müssen restlos durch Lkw. ersetzt werden. Erforderlich ist ferner, der Einsatz von 2 Reserve-Kfz., da man immer damit rechnen muss, dass einzelne Kfz. ausfallen.

Um eine möglichst schnelle Verlastung des Btls. vornehmen zu können, halte ich es für erforderlich, die Masse der Lkw. noch mehr aus den Kfz.-Beständen der fechtenden Truppe zu nehmen und nur die Reste der M.G.Kp. auf Kfz. der Versorgungstruppen zu verladen, die dann unabhängig in einem Abstand von 2 bis 3 Stunden nachgeführt werden können. Wenn der V II der Infanterie-Regimenter zugeführt ist, können diese auch ohne weiteres die erforderlichen Lkw. stellen. Die Zahl der Lkw. der Fahrbereitschaft (gestellt von der Kraftfahr-Kp.139) muss auf 7 Lkw. erhöht werden, um die Möglichkeit zu haben, eine verstärkte Schützen-Kp. geschlossen (auch mit Feldküche) sofort abrücken zu lassen.

000732

Ich schlage daher folgende Lösung vor:
Es werden zur Verlastung laut beiliegendem Verladeplan benötigt:

	Volkswg.	Krad	Lkw.
Btls.-Stab	1	2	6
1.Schützen-Kp. verstärkt durch 1 s.M.G.-Gruppe u. 1 s.Gr.W.-Gruppe		1	7
2.Schützen-Kp. verstärkt durch 1 s.M.G.-Gruppe u. 1 s.Gr.W.-Gruppe		1	7
3.Schützen-Kp. verstärkt durch 1 s.M.G.-Gruppe		1	6
Reserve-Lkw.			2
	1	5	28
Rest der M.G.-Kp.			5
	1	5	33

Gestellung der Kfz.:

	Volkswg.	Krad	Lkw.
1. Gruppe			
Fahrbereitschaft			7
Div.-Stab/Fü.			2
Gren.Rgt.114		2	6
Gren.Rgt.113		2	6
A.R.139			3
Nachr.-Abt.139	1		2
Pi.-Btl.139		1	2
	1	5	28
2. Gruppe			
Kdr.d.Div.Nachsch.Tr.139			2
Werkstatt-Kp.139			2
San.-Kp.(mot.)2/139			1
	1	5	33

Das geschieht, wenn der VB dem OKH gemeldet wird.

3.) Die Verlastung des Btls. war gut vorbereitet. Die Einheitsführer waren über die Verteilung von Mannschaften, Gerät, Munition und Verpflegung gut unterrichtet. Die Einteilung auf die einzelnen Kfz. war bis auf Kleinigkeiten, die abgestellt wurden, zweckmässig.

000735

Erforderlich ist:

a) Dass die Kfz. für die Feldküchen nicht überladen werden. Die 4 Tagessätze Verpflegung sind auf andere Kfz. zu verteilen.

b) Dass ein Aufstellungsplan für die verladenen Lkw. auf der Abmarschstrasse sowohl für ein Abrücken nach nördlicher wie nach südlicher Richtung angelegt ist. Bl.

Major u. Ib

- 1 Anlage (gekl.) -

Verteiler:
(Siehe Entwurf)
Abt. Ia

000734

Anlage 1

B e l a d e p l a n

für die Verlastung des Div.-Reserve-Btl.

Btl.-Stab

	Volkswg.	Krad	Lkw.
Kommandeur) Adjutant) Chef 8.Kp.)		1	
2 Kradmelder (2 Btl.-eigene Solokräder)			
Btl.-Arzt mit San.-Uffz. (1 Btl.-eigenes Beikrad)			
Ord.-Offz.		1	
Zahlmeister		1	
Nachr.Staffel mit Gerät			1
Gef.-Schreiber, Melder, Scherenfernrohrträger, 4 Fahrräder			1
San.-Gerät, 1 Kr.Tr., zugleich Verwundeten-Fahrzeug			1
Feldküche u. V I			1
Gerät-Uffz., Waffenres. mit dazugeh. Munition, zugl. für Mun.-Nachschub; Waffen-Uffz., 2 Waffenm.-Gehilfen, Waffenmeistergerät			1
Mannschaften des V II mit Verpflegung V II (zugl. für Verpfl.-Nachschub)			1
	1	2	6

000735

Anlage 2

Schützen-Kompanie

(verst. durch 1 s.M.G. und 1 s.Gr.W.-Gruppe)

Gilt für 2 Kompanien

	Krad	Lkw.
Kompanie-Führer	1	
Kp.-Trupp u. schwere Gruppe (le.Gr.W.- u. Gr.Bü.-Trupps)		
1 Gruppe 3. Zug		1
1. Zug mit Zugführer u. Zugtrupp		1
2. " " " " "		1
s.Gr.W.-Gruppe, 1 Gewehrbed. s.M.G.		1
2 Gruppen 3. Zug mit Zugführer u. Zugtrupp, 1 Gewehrbedienung s.M.G.,		
Zugführer s.M.G.-Zug mit Zugtrupp		1
Feldküche mit V I u. Hauptfeldw.		1
Gerät-Uffz., Waffenmeistergeh., Munition (Rest der Feldausstattung), 3 Vorderwagen vom Jf.8		1
	1	7
Für 2. Kp.	1	7
	2	14

000736

Anlage 3

Schützen-Kompanie

(verst. durch 1 s.M.G.-Gruppe)

	Krad	Lkw.
Kompanie-Führer	1	
Kp.-Trupp und schwere Gruppe, 1 ½ Gruppe 3.Zug		1
1. Zug mit Zugführer und Zugtrupp		1
2. " " " " "		1
1 ½ Gruppe 3.Zug, Zugführer 3.Zug mit Zugtrupp, 1 s.M.G.-Gruppe		1
Feldküche mit V I, Hauptfeldw.		1
Gerät-Uffz., Waffenmeistergeh., Munition (Rest der Feldausstattung), 3 Vorderwagen vom Jf.8		1
	1	6

000737

Anlage 4

Rest der Maschinengewehr-Kompanie.

Kompanie-Trupp 1 Gewehrbedienung, X Zugführer 3.Zug mit Zugtrupp, x Zugführer 4.Zug mit Zugtrupp	1 Lkw.
3 Gewehrbedienungen	1 Lkw.
Feldküche mit V I, Hauptfeldw.	1 Lkw.
Gerät-Uffz., Waffen-Uffz. u. Waffenmeistergeh., Munition (Rest der Feldausstattung), 2 Vorderwagen vom Jf.8	2 Lkw.
	5 Lkw.

X Zugführer u. Zugtrupp gehören zu ihren Zügen!!

Z

243 d 01

Tagesmeldung

29.7.43

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindlage unverändert.
Geringe feindl. Artl.-Tätigkeit im Südabschnitt.
Geringe feindl. Schanzarbeiten westl. Annowka beobachtet.
Bei Tagesanbruch werden 2 totè Russen, die der Gegner, der in der Nacht vor dem W.N. nordwestl. Chotomlja zurückgeschlagen wurde, zurückliess,gefunden. 1 eigener leicht Verwundeter.

2 russ. Überläufer bei Petschenegi.

1b) 12.5o Uhr 2 feindl. Jäger in grosser Höhe über Nordabschnitt.
Eigene Luftwaffe aufklärend.

6a) Beute: 2 M.Pi., 1 Leuchtpistole, 15 Handgranaten bisher unbekannter Fertigung und Flugblätter.

9.) Stufe 2 - 3 , plus 2o°.

11.) Unverändert.

12.) 87 S-, 28o T-Minen verlegt, 5 Stockminen erneuert.

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

Durchgegeben von: Oblt. Gieselmann.
Angenommen von: Oblt. Knäble.
Mitgeschrieben: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXII.A.K. vom 29.7.1943.

1.) Der Feind verhält sich weiterhin sehr ruhig.
Geringe Schanztätigkeit bei Annowka und normaler Fahrzeugverkehr im Raume Jurtschenkowo - Artemowka.

Schwaches Gr.W.-und Art. Feuer auf Petschenegi und Wald 1 km ostwärts Höhe 173,3.

Bei Petschenegi liefen gegen 10.00 Uhr 2 russ. Soldaten über.

6.) 28.7. 14,30-16.00 Uhr 70 Schuss Rot-Weis-Granaten auf Malinowka, Korobotschkino und Wald 2 km südl. Kotschetok.

Tagesmeldungen

29.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl. 139, Gefr. Mack 15.oo Uhr.

6a) Lotte - Köln: Weiterbau des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Wupperbrücke Koblenz: Knüppeldammbau (westl. Brückenanfahrt).
Köln - Hagen: Weiterbau des Knüppeldammes südwestl. Hagen.
Düsseldorf - Hagen: (Drachenschlucht): Knüppeldammbau.

b) Nordabschnitt: 5 Stockminen (Chrysantheme Feld IV) bei Tag ohne Feindeinwirkung erneuert.

Südabschnitt: 3o S-Minen (Krokus Feld V) und 27 S-Minen (Krokus Feld VI) teils bei Nacht, teils bei Tage ohne Feindeinwirkung verlegt. 3o S-Minen (Maiblume Feld VII b) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 1oo T-Minen (Tulpe Feld XIII), 1oo T-Minen (Tulpe XIV) und 8o T-Minen (Tulpe Feld XV) bei Tag unter le. Inf.-Feuer verlegt.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 15.1o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Nachr. Abtl.139, Fu. Hamacher. 15.15 Uhr.

Fe.- und Fu.-Wesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (u. 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig); 3 kl. Fe.-Trupps, 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 3 Bautrupps, 1 kl. Fe.-Trupp, 2 Funktrupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig), 1 Bautrupp (mannschaftsmässig kommandiert) To.Fu.b1 u. Funk-Kfz. m.Fu.b3.

28,3 % der Fe.-Kp.-Kzf. und 7 % der Kfz. der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

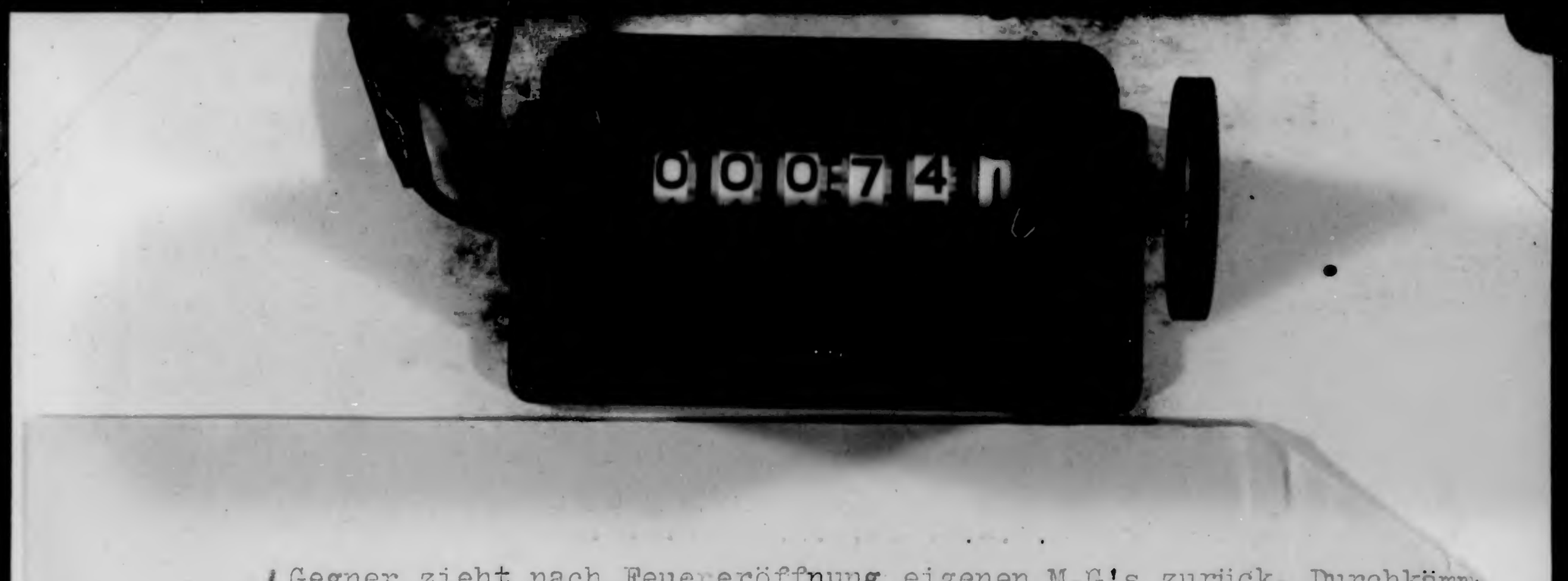
Am 28.7.43 9.3o Uhr 1 direkte Leitung zu G.R. 114 durchgeschaltet (Tf-Leitung) - Walfisch - Vermittl. Pjatnizkoje - G.R. 114.

Verluste: Keine.

Gren.Rgt. 113, Oblt. v. Gladis 15.35 Uhr

1.) a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Kein Störungsfeuer. Auffällige Geräusche vor Springbock, lösen gegen 22.oo eigenes M.G.-Feuer aus Bei Tagesanbruch wird festgestellt, dass Feind die Spanndrähte von 2 Handgranatensperren zerstört hat und vermutlich an weiterem Vorhaben durch eigenes Feuer gehindert wurde.

Gegen 23.3o Uhr stossen Gefechtsvorposten vor Dachs und Hirsch auf Gegner, nehmen mit Erfolg Feuerkampf auf und ziehen sich nach Verschuss der Munition auf St.P. zurück. Gegen 23.5o Uhr wird linkes M.G. von Dachs mit Handgranaten angegriffen.



Gegner zieht nach Feuereröffnung eigenen M.G's zurück. Durchkämmen des Niemandslandes führt nicht zu Feindberührung. Bei Tageslicht werden 2 tote Russen, 2 M.Pi's, 1 Leuchtpistole, 15 Handgranaten bisher unbekannter Fertigung und Flugblätter gefunden. Schleifspuren lassen auf mehere Verwundete des Feind es schliessen. Eigene Verluste : 1 durch Handgranatensplitter leicht Verwundeter. Feind vor Dachs und Hirsch wird einschl. seiner Sicherungen auf 6o Mann geschätzt.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1.) b) 12.5o Uhr 2 fdl. Jäger in grosser Höhe von S nach O über link. Btl.
Eigene Luftwaffe aufklärend.

7.) Stosstrupp 1o./113 Egonschleife wie gemeldet.
Spähtrupp 2./113 1 : 9, Auftrag : Feind im Niemandsland, besonders Kampfstätte der gestrigen Nacht. Einsatz des 7.5 cm Zuges 14./113 mit 2 Geschützen 17.oo Uhr W.N. Falke 4o Schuss Bunkerbekämpfung.

9.) Stufe 2 - 3

11.) Donez : 0.49 m unter Pegel, 2o - 11o m breit.

Gren.Rgt. 114, Gefr. Staake 15.45 Uhr

1.) a) Tagesablauf ruhig. Während des Vormittags geringe Schanzarbeiter des Gegners in den Stellungen der Zgl. Lepjasche und in den Stellungen zwischen Neuwied und Schwarzwald.
Geringe fdl. Art.-Tätigkeit.
1.4o Uhr 7 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Edda aus Richtung Viersen
4.15 Uhr 8 s.Gr.W.-Einschläge auf Landzunge zwischen totem Donezarm und Donez ostw. Hartmannwald und G.V.P. 2 aus Dünengelände ostw. Nestorecke.
Eigene Artl-Tätigkeit :
2 Schuss mittl. Artl. auf Münster.

1.) b) Keine fdl. Fliegertätigkeit.
Vereinzelte Flüge einzelner eigener Aufklärer und Jäger.

6.) d) 2 russ. Überläufer bei W.N. Luchs.

7.) 2./114 Fangkommando, Stärke 3 : 14, auf Trampelpfaden südostw. G.V.P. 2.
6./114 Spähtrupp, Stärke 2 : 12, Erkundung des Nahe-Ufers zwischen Nestorecke und St.P. Lore.
9./114 Spähtrupp, Stärke 2 : 12, Erkundung des Donezufers südl. St.P. Cäsar.

9.) Strichweise Regen, warm, Strassenzustand 3 - 4.

11.) Nahe in der Breite unverändert. Pegelstand Dortmund 0.37 m über 0
" Aachen 0.1o m über 0

12.) Minenfeldgruppe Maiblume (Feld VII b) 3o S-Minen verlegt.
Minenfeldgruppe Krokus (Feld V) 3o S-Minen verlegt.
" " (Feld VI) 27 S-Minen verlegt.

13.) Nestorecke :
a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) und c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen den G.V.P. Erkundung der Landzunge zwischen totem Donezarm und Donez ostw. Hartmannwald. Ergebnis feindfrei. Während der Nacht s.M.G.-Störungsfeuer aus W.N. Tilly auf Nestorecke.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

A.R. 139, Lt. Schneider 16.15 Uhr.

1.) Sehr ruhig.
2.) Süden: 9.oo - 11.oo Uhr 3 Bespannte von Remscheid nach Recklinghausen. 11.oo - 14.oo Uhr 2 Bespannte entgegengesetzte Richtung, 4 Bespannte von Solingen nach Viersen. 1o.oo Uhr 2 Überläufer von Kusselbank bei B-Stelle 4.Battr. an Inf. übergeben. 1.oo - 1.3o Uhr 3o Gr.W. und 35 schwere auf Dortmund und Tilly.

noch A.R. 139.

Mitte: Fehlanzeige.

Norden: 2.00 - 3.00 Uhr Inf.-Gefechtslärm zwischen Amsel und Kastenwald (beiderseitig).

3.) Süden: 14.30 - 16.00 Uhr 70 weiss/rot Granaten auf Kopfwald, Lager, Godesberg und Münster. 21.50 Uhr 12 le. auf Schanzarbeiten 500 m westl. Sackwald.

Norden: 15.00 Uhr 12 le. Einschiessen auf Vernichtungsfeuerräume Herbert, Dieter und Felix.

4.) Fehlanzeige.

5.) Süden: 13.15 Uhr FW 189 2 Bomben auf Neuwied.

Mitte: 13.40 Uhr FW 189 2 Bomben auf Südteil Viersen.

Norden: 10.30 - 11.30 Uhr FW 189 über H.K.L., An- und Abflug nach Süden. Höhe 800 m.

= =

000743

243 c 0.1 7

Morgenmeldung vom 29.7.43

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes Störungsfeuer, ausser im Nordabschnitt vorübergehend starkes M.G.- und Gewehr-Störungsfeuer.

Gegen 23.5o Uhr greift fdl. Stosstrupp ein W.N. nordwestl. Chotomalja an, wird dort abgewiesen und über den Donez zurückgeworfen.

Eigene Spähtrupps zum Teil noch nicht zurück.

Am Nachmittag geringer Fahrzeugverkehr.
Zwischen 17.oo und 18.oo Uhr aus Raum Nowo Pawlowka ca. 5o Russen in Gruppen von 2 - 5 Mann in westl. Richtung.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.
2o.45 Uhr und 22.o5 Uhr je 1 Schlachtflieger bei Krasnoje-Ssnamja aus ostw. Richtung eingeflogen.
21.35 Uhr 3 Bombenabwürfe im Babka-Tal westl. Kizewka.
23.oo Uhr 2 leichte Bomben auf Bolschaja-Babka.

Ab 19.3o rege eigene Fliegertätigkeit.

durchgegeben : Oblt. Gieselmann
angenommen : Sdf. Türk

Morgenmeldungen vom 29.7.43.

Pz.Jg.A.A. 139
~~Pi.Btl. 139.~~ Gefr. Achenbach 1.45 Uhr

23.oo Uhr überflog 1 leicht. russ. Bomber Hagen und warf aus etwa 1ooo m Höhe 2 Bomben leicht. Kal. etwa 1 km ostw. Hagen ab. Ein angerichteter Schden nicht festgestellt. Abflug der Maschine nach Osten.

Pi.Btl. 139 O.Gefr. Stöcker 2.oo Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Nachr. Abt. 139, Funk. Dogler 2.o2 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Art. Rgt. 139, Lt. Schneider 2.15 Uhr

1.) Ruhig.
2.) Süd :
14.oo - 19.2o Uhr 2 bespannte von Remscheid nach Recklinghausen.
1 Lkw. von Oberhausen nach Recklinghausen.
21.4o Uhr Gefechtsvorposten Sackwald Ost meldet M.G.-Feuer und Holzabladegeräusche aus Gegend 5oo m westl. von ihm.
15.4o - 23.o5 Uhr 48 Gr.W. und 15 le. auf Bochum, in Gegend Zp. 339, 357 und im Raum Dortmund.
Mitte :
15.oo - 15.2o Uhr 3o le. auf Maus und Ratte.
Nord :
17.oo - 18.oo Uhr aus Raum Nowo Pawlowka 5o Russen in Gruppen von 2 - 5 Mann in Richtung Russenwald.
13.oo - 15.25 Uhr 15 le. auf Fuchs und Dachs.
4.) Süd :
21.35 Uhr 1 Flugzeug 3 Bomben in Rheintal westl. Bochum.
Mitte :
2o.45 Uhr bei Krasnoje Ssamja 1 Schlachtflieger aus Richtung O eingeflogen.
22.o5 Uhr bei Krasnoje Ssamja ein Schlachtflieger in Richtung W eingeflogen.
Norden :
Fehlanzeige.
5.) Süd :
17.3o Uhr F.W. 189 3 Bomben in Richtung Remscheid, wird von Flak aus Solingen beschossen.
17.45 Uhr F.W. 189 wirft Flugblätter und beschiesst Stellungen im Raum Zp. 381 mit Bordwaffen.
21.15 Uhr 3 Bomben auf Rollbahn Remscheid - Solingen.
Mitte :
2o.1o Uhr Verband eigener Flugzeuge in Richtung O über Amsel.
21.o5 Uhr Rückkehr des Verbandes.
Norden :
Fehlanzeige.

Gren.Rgt. 114, Lt. Emde 2.3o Uhr

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine Spähtrupptätigkeit der Russen. Nur geringe Artl. und Fliegertätigkeit.
13.3o - 19.oo Uhr Bewegungen der Russen in den Stellungen zwischen Nestorecke und Viersen. Nach Einbruch der Dunkelheit Klopfgeräusche aus Stellungen südl. Viersen. Vermutlich Ausbesserungsarbeiten in den Stellungen.
18.2o Uhr 1 Bespannfahrzeug mit 6 Mann Begleitung wird auf dem Wege von Oberhausen nach Neuwied durch eine F.W. mit Bordwaffen beschossen.

000745

Fangkommando 13./114 bisher ohne Feindberührung.
Spähtruppunternehmen 7./114 in Donez-Vorgelände zwischen Marlies und Dorothee sowie 1o./114 ~~zwischen Dietrich und~~ südl. Langerwald ohne Feindberührung.
Feindl. Artl.-Tätigkeit.
Von 16.oo - 22.oo Uhr im Abschnitt Süd 56 s.Gr.W.-Einschläge und 14 Gran. mittl. Kal. , im Abschnitt Mitte 22 s.Gr.W.-Einschläge.
Nestoreck :
a) - c) Fehlanzeige.
d) Erkundung Nordende Knochenzunge durch Spähtrupp 6./114 ohne Feindberührung. Keine Trampelpfade festgestellt. Bereitstellung von Eingreifgruppen während der Nacht.
23.oo - 24.oo Uhr s.M.G. und le.Gr.W. Störungsfeuer auf Nestoreck.
Achilles
Keine bes. Wahrnehmungen, keine Kampftätigkeit.
Niemandsland im übrigen feindfrei.

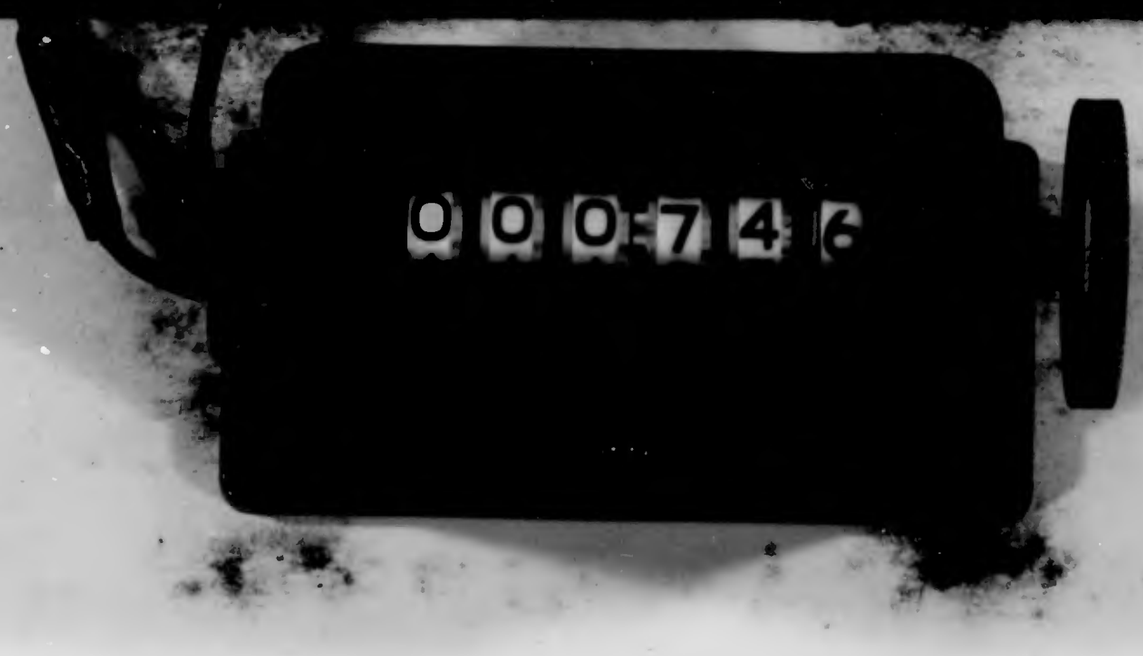
2.) 2o.45 Uhr fdl. Flugzeug wirft 2 Bomben auf Südhang 165,4.
22.5o Uhr und 23.oo Uhr je 1 fdl. Flugzeug fliegt über Abschnitt II./114 aus ostw. Richtung ein.

Von 16.oo - 19.oo Uhr Aufklärungsflüge 1 F.W. über dem gesamten Abschnitt.
21.oo - 21.3o Uhr überfliegt eine grössere Anzahl Flugzeuge unbekannten Typs und unbekannter Nationalität Dortmund von Osten nach Westen in grosser Höhe.
21.1o Uhr Abflug von etwa 5 Flugzeugen in ostw. Richtung über Abschnitt II./114, Typ und Nat. unbekannt.

Gren. Rgt. 113, Oblt. Mattes 2.45 Uhr

Nachtverlauf im allgemeinen ruhig, Feindeindruck unverändert. Kein Störungsfeuer feindl. schw. Waffen.
Abschnitt Mitte :
Vollkommene Ruhe.
23.3o Uhr Rückkehr Lauerspähtrupp Seipart ohne Beobachtungsergebnisse.
Im Abschnitt Nord :
Starkes fdl. M.G. und Gewehr-Störungsfeuer auf Abschnitt 3./113.
Feindl. Stosstrupptätigkeit im Abschnitt 2./113. Gefechtsvorposten hatten Feindberührung. W.N. Dachs gegen 23.5o Uhr von Gegner angegriffen. Feind ist abgewiesen und hat sich zurückgezogen. Durchkämmen des Niemandslandes noch im Gange. Eigener Spähtrupp Marder noch nicht zurück. Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

Ab 19.3o Uhr rege eigene Fliegertätigkeit.
~~2.45 Uhr~~



Ic-Morgenmeldung vom 29.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Feindverhalten bis auf fdl. Stoßtruppunternehmen an lk.Naht unverändert ruhig.

b) Keine fdl. Art.-Tätigkeit auf lk. Div.-Abschnitt.
Geringes Feuer fdl. s.Gr.W. u. le.Art. auf Raum Kizewka-Petschenegi.

23.5o Uhr: Fdl. Stoßtrupp in nicht festgestellter Stärke 1 km westl. Pissarewka durch eigenes Feuer abgewiesen und zurückgeworfen.

Am Nachmittag Feind in Stärke von etwa 5o Mann in Gruppen von 2-5 Mann auf dem Marsch aus Raum Nowo Pawlowka in Richtung Wald 1 km n. Pissarewka.

Geringer Versorgungsverkehr zwischen Nowy-Burluk u. Jurtschenkowo.

c) Geringe fdl. Fliegertätigkeit u. vereinzelter Bombenabwurf (insges. 7 Bomben) auf Div.-Abschnitt.

000747

Morgenmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

28.7.43.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Mässiges Störungsfeuer am gesamten Abschnitt.

Ab 22.3o Uhr versuchte der Gegner mehrfach, gegen 2 Gefechtsvorpostenstellungen am Annowkawald mit schwachen Spähtrupps vorzufühlen, wurde aber stets durch Feuer abgewiesen, und wich aus.

Eigene Spähtruppunternehmen zum Teil noch nicht abgeschlossen.

Am Nachmittag nur geringer Verkehr und Erntearbeiten beim Gegner beobachtet.

Eigene s.Gr.W. bekämpften feindl. Stellungen bei Chotomlja.

2.) 14.1o Uhr 1 Tiefdecker über Nordabschnitt von Ost nach West.
15.oo Uhr 2 feindl. Jäger über Nordabschnitt von Ost nach West.
15.45 Uhr 2 Feindjäger von Mallinowka nach Annowka.
17.45 Uhr 2 Feindjäger über Nordabschnitt, Bordwaffenbeschuss auf einen Stützpunkt.
21.35 und 22.3o Uhr je 1 Störflugzeug von Nord nach Süd über dem Abschnitt.

- - - - - - - - -

Hahn Schw.

Morgenmeldungen

28.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms, Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Sbsgefr. Keutner. 1.55 Uhr.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Nachr. Abt. 139, Sold. Sutta. 2.00 Uhr.

Keine besonderen Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 2.05 Uhr.

Keine besonderen Vorkommnisse.

A.R. 139, Lt. Oberreuter 2.25 Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden:

Von 14.00 - 0.30 Uhr 11 Gr.W., 9 le. und 51 schwere vornehmlich auf Aachen, Pantoffelhöhe, 165,4, Dortmund und 173,3.

Mitte:

Von 14.50 - 23.30 Uhr 17 Gr.W. und 7 le. auf Ratte, Maus und Puma.

Norden:

Um 23.45 Uhr ~~Gfe~~ Gefechtslärm im Sperrfeuerraum Ilse. Von 13.30 - 23.00 Uhr 60 Gr.W. und 10 le. auf Fuchs, Natter, Springbock und Eidechse sowie 150 schwer in Richtung Stary - Saltow.

4.) Norden:

14.00 Uhr 1 Tiefdecker in geringer Höhe von O nach W.
21.45 und 22.30 Uhr je 1 Flugzeug in geringer Höhe von N nach SW über H.K.L. bei B-Stelle Kanarienvogel 6.

5.) ~~Mitte:~~ Süden:

15.45 Uhr FW 189 3 Bomben auf Godesberg.

Norden:

15.00 Uhr 2 Jäger von S nach N, 18.00 Uhr 1 FW 189 von NO nach SW über Fuchs.

G.R. 114, Lt. Emde 2. 40 Uhr.

1.) Während der Nacht geringe Spähtrupptätigkeit der Russen. Nur wenig Artl.-Tätigkeit des Gegners, keine Feindfliegertätigkeit.

16.45 Uhr 800 m südl. Schwarzwald 25 - 30 Russen bei Erntearbeiten. 16.50 Uhr - 18.00 Uhrn 8 - 10 Russen beim Schanzen 300 m südostw. Schwarzwald, vermutlich Ausbesserungsarbeiten in den Stellungen. 17.00 Uhr 2 Lkw. auf Rollbahn Annowka - Münster. 19.30 Uhr - 22.15 Uhr klärt Spähtrupp 9.Kp. entlang der Nahe zwischen W.N. ~~Ansel~~ Anton und Cäsar auf. Keine bes. Beobachtungen. 20.00 - 21.30 Uhr Spähtrupp 7.Kp. zwischen Gef.-Vorposten 1 und 2 ohne bes. Wahrnehmungen. Fangkommando 3.Kp. in Sumpfgelände südostw. Gef.-Vorposten 2 Neuwieder-Wald noch nicht zurück.
22.30 Uhr nähert sich feindl. Spähtrupp, Stärke etwa 6 - 8 Mann

000746

noch G.R. 114:

von Osten Gef.-Vorposten 1 Neuwieder-Wald, wirft 2 Handgranat und schiesst aus etwa 40 m Entfernung in die Stellungen des Ge Vorposten. Spähtrupp wird durch M.G.-Feuer vertrieben. Zu gleicher Zeit nähert sich ein 2. feindl. Spähtrupp unbekannter Stärke Gef.-Vorposten 2 von Westen. Er wird durch le.Gr.W.-Feuer vertrieben und zieht sich nach Westen zurück. 23.00 Uhr erneut feindl. Spähtrupp vor Gef.-Vorposten 1. Gegner schiesst aus ca. 80 m Entfernung mit le.M.G. in die eigene Stellung. Russe weicht im eigenen M.G.-Feuer aus. Es wurde starkes Stöhnen gehört. Gegen 0.10 Uhr erneut Annäherung eines feindl. Spähtrupps in Richtung auf Gef.-Vorposten 2, Stärke etwa 8 Mann. Er wird durch M.G.-Feuer vertrieben.

Nach einem Russen, der gegen 19.50 Uhr einen Artilleristen in Nähe St.P. Bülow angeschossen hatte, wurde bis 22.45 Uhr durch die verfügbaren Reserven ergebnislos gefahndet.

Feindl. Artl.:

In der Zeit von 16.00 - 1.00 Uhr im Abschnitt Süd: 19 Granaten mittl. Kal., 18 Granaten schweren Kal., 101 Granaten s.Gr.W. Im Abschnitt Mitte: 10 Granaten mittl. Kal. und 15 s.Gr.W.-Einschläge.

Eigene Artl.:

Von 18.00 - 19.30 Uhr Artl.-Störungsfeuer auf Godesberg, insgesamt ca. 12 Granaten.

Nestorecke:

a) Keine Beobachtungen über den Gegner.
b) und c) Fehlanzeige.
d) 15.00 Uhr s.Gr.W.-Störungsfeuer auf nördl. Graben, 8 Wurfgranaten 8 cm. 15.50 Uhr 5 Schuss Prop.-Granaten. Prop.-Material kam genau über den Stellungen nieder.

Achill:

Ohne bes. Wahrnehmungen, keine Kampftätigkeit.

Niemandsland im übrigen feindfrei.

2.) 15.45 Uhr 2 feindl. Jäger fliegen in 800 m Höhe von Godesberg über Langerwald nach Neuwied.

In der Zeit von 14.00 - 17.00 Uhr Aufklärungsflüge einer FW 189 über dem gesamten Abschnitt. 14.30 Uhr 4 Bomben auf Kopfwald. 17.20 Uhr fliegt eigener Bomber von W in 1000 m Höhe über Aachen in Richtung auf Münster ab. 15.00 Uhr wirft eigenes Aufklärungsflugzeug über Gef.-Vorposten 2 Neuwiederwald Prop.-Material in russ. Sprache ab.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 3.00 Uhr.

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
Störungsfeuer des Gegners mässig. Im Abschnitt Mitte 23 Schuss s.Gr.W. und 6 Schuss Pak 7,62 cm auf Panter und Maus. Im Abschnitt Nord 37 Schuss s.Gr.W. und 6 Schuss Pak besonders zwischen Springbock und Fink.

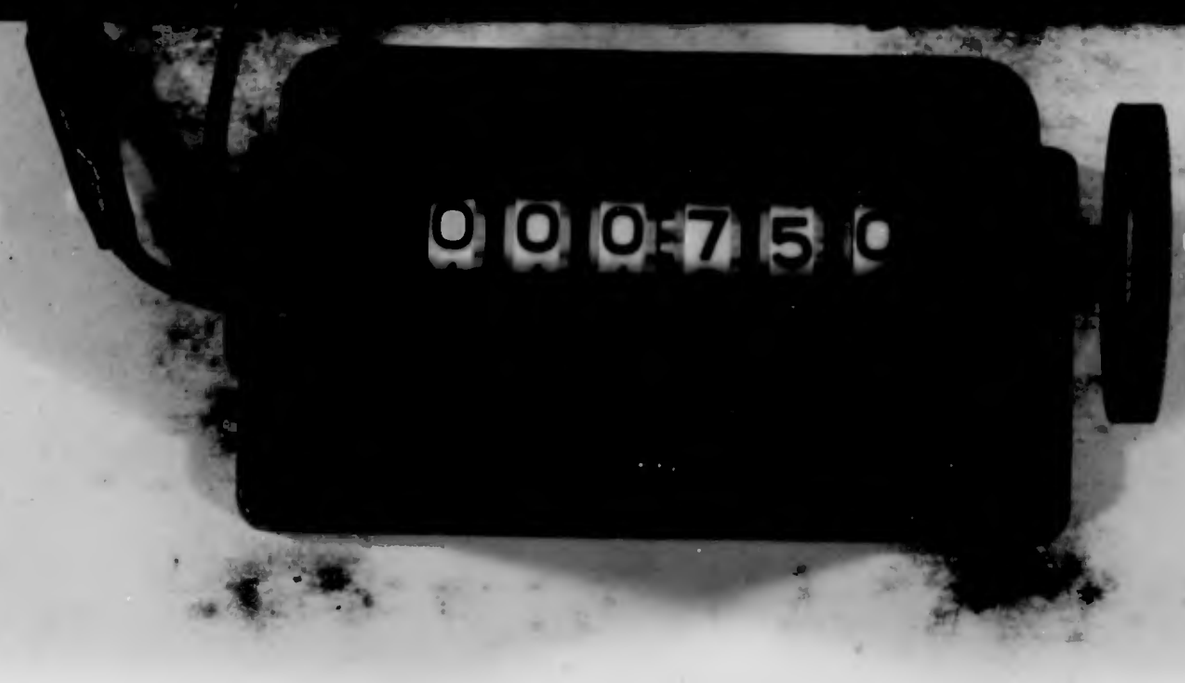
Eigene s.Gr.W. bekämpft mit 34 Schuss Stellungen südl. Russenwald.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

Spähtrupps noch nicht zurück.

2.) 15.10 Uhr 2 feindl. Jäger von O nach W über Löwe. 17.35 Uhr 2 feindl. Jäger von O nach W mit Bordwaffen auf Wildkatze wirkend und nach Süden abdrehend. 21.35 Uhr 1 feindl. Flugzeug von N nach S

Eigene Luftwaffe von 14.50 - 18.30 Uhr lebhaft aufklärend.



Ic-Morgenmeldung vom 28.7.1943 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Unverändert ruhiges Feindverhalten.

b) Während des Nachmittags Ernte-und Schanzarbeiten beim Feind sowie Fahrzeugverkehr in üblichem Ausmass.

Schwacher Beschuss durch feindl. Gr.W. und Artillerie vornehmlich auf Raum Kotschetok bis Petschenegi sowie Widerstandsnester westlich Tschernezkij-Troizkoje und westlich Chotomlja.

22,30-0,10 Uhr Feindl. Spähtrupps, die wiederholt vergeblich versuchen, sich 2 eigenen Gefechtsvorposten am Südrand des Waldes nördlich Annowka zu nähern, werden abgewiesen.

c) Fliegertätigkeit des Feindes gering. Kein Bombenabwurf, vereinzelt Bordwaffenbeschuss.

d) [illegible] Beute: 1 M.Pi.

01

T a g e s m e l d u n g 28.7.43.

an

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.

1a) Tagesverlauf ruhig, Feindlage unverändert.
Geringes Störungsfeuer von Artl. und Gr.W. an gesamtem Abschnitt ohne erkennbaren Schwerpunkt.

Nur schwache Bewegungen und kleinere Schanzarbeiten beobachtet.
Eigene Artl. bekämpfte Gr.W.-Stellungen in Martowlja und 1 Geschütz bei Hf. Kulakowka.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.
Eigene Luftwaffe klärte wiederholt vor dem Abschnitt auf.

9.) Wegestufe 2 - 3, plus 24° .

12.) 28o T- und 165 S-Minen verlegt.

- - - - - - - - - - - - - - - -

000752

T a g e s m e l d u n g e n

28.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl. 139, Gefr. Mack 2.55 Uhr

6.) a) Lotte - Köln : Weiterbau des Strauchfammes.
Koblenz-Düsseldorf :Knüppeldammbau.
Wupperbrücke Koblenz : Knüppeldammbau (westl. Brückenanfahrt).
Köln - Hagen : Weiterbau des Knüppeldammes südwestl. Hagen.
Düsseldorf - Hagen (Drachenschlucht) : Knüppeldammbau.

b) Nordabschnitt :
57 S-Minen (Seerose Feld XIII) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
18 S-Minen (Seerose Feld X) und 12 S-Minen (Seerose Feld XI) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
45 S-Minen (Chrysantheme Feld II) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
3 S-Minen (Seerose Feld V) bei Nacht ohne Feindeinwirkung erneuert.
Südabschnitt :
30 S-Minen (Maiblume Feld VIII) bei Nacht unter leicht. Inf.-feuer verlegt.
Vorbereitungen zum Minen-Verlegen, Minenfeldkontrolle.

c) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand : Stufe 4.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 3.15 Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

G.R. 114, Ofw. Grosser 15.3o Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.
8.3o ~~--1o.oo~~ Uhr 1o Russen südl. Schwarzwald vermutlich Ausbessern von Gräben. Kein Fahrzeugverkehr.
Feindl. Artl.-Tätigkeit:
Zwischen 3.oo und 5.2o Uhr 35 schwere Gr.W.-Einschläge auf W.N. Bruno aus Waldstück westl. Kopfwald. Von 8.oo - 1o.5o Uhr 1o schwere Gr.W.-Einschläge und 2 I.G.-Granaten auf W.N. Dorothee aus Richtung Viersen. Dabei 1. Verwundeter der Res.-Kp. 1o.1o Uhr 5 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 165,4 aus Richtung Neuwied. 12.3o Uhr 8 s. Gr.W.-Einschläge auf Südhang Gardinenwald aus Waldstück westl. Kopfwald.
Geringe eigene Artl.-Tätigkeit:
12.oo Uhr 15 Schuss mittl. Artl. zwischen Kopfwald und Waldstück westl. Kopfwald.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.
Seit 4.oo Uhr mehrfache Flüge eigener Aufklärer über gesamten Abschnitt. 4.o5 Uhr wirft 1 FW 189 2 Bomben auf Münster.

7.) 1.Kp. Fangkommando Stärke 1:15 am 2. Nahearm gegenüber W.N. Puma.
5.Kp. Spähtrupp Stärke 3:16 am jenseitigen Naheufer zwischen W.N. Paula und Emmy. Aufklären, ob Spähtrupp oder Horchposten bis hierher vorgeschoben werden.
11.Kp. Fangkommando Stärke 1:11 am Naheknie zwischen W.N. Eduard und Dietrich.

9.) Aufheiternd, warm. Strassenzustand: Stufe 3 - 4.

11.) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.37 ü.Null.
Aachen : o.1o ü.Null.

12.) Minenfeldgruppe Maiblume Feld VIII 3o S-Minen verlegt.
" " Seerose Feld X 18 S-Minen verlegt.
" " " " Feld XI 12 S-Minen verlegt.
" " " " Feld XIII 57 S-Minen verlegt.
" " " " Feld V 3 S-Minen ausgebessert.
" " Tulpe Feld XIII 1oo T-Minen verlegt.
" " " Feld XIV 1oo T-Minen verlegt.
" " " Feld XV 8o T-Minen verlegt.

13.) Nestorecke:

a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen den Gef.-Vorposten, Aufklären der Minengassen. Ergebnis: Feindfrei, Minengassen unverändert. Bereitstellen von Eingreifgruppen.

14.) Niemandsland ausser Nestprecke und Naheschleife feindfrei.

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller 15.4o Uhr.

Keine Veränderungen gegenüber gestern.

Verluste: Keine.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.45 Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
Störungsfeuer gering.
Im Abschnitt Mitte: 11.15 - 13.oo Uhr 34 Schuss s.Gr.W. besonders auf Ratte. 11.2o - 12.4o Uhr 8 Schuss Artl. Kal. 12,2 cm auf rechten Flügel.
Im Abschnitt Nord: 9.15 Uhr - 13.oo Uhr 6 Schuss s.Gr.W. auf Iltis und 5 Schuss Pak auf Wiesel.

Eigene Artl.: Eigene Artl. bekämpfte 11.5o Uhr - 12.15 Uhr mit 6o Schuss feindl. I.G. 3oo m westl. Wuppertal.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) 11.oo - 14.oo Uhr eigene Luftwaffe aufklärend.

2 7.) Stosstruppunternehmen 1o.Kp. Egonschleife wie gemeldet.
24/30. Spähtruppunternehmen 1.Kp. Stärke 1:9. Fuchs - Donez - Insel 5oo m westl. A.P. 348. Auftrag: Feindbeobachtung im Niemandsland.

9.) Stufe 2.

11.) 49 cm unter Pegel 2o - 11o m breit.

A.R. 139, Lt. Schneider 16.2o Uhr.

1.) Ruhig, keine Veränderung der Feindlage.
2.) Süden: 9.oo - 11.oo Uhr 3 Bespannte von Remscheid nach Recklinghausen, 2 Bespannte, 1 Lkw. von Remscheid nach Solingen, 1 Lkw. von Recklinghausen nach Oberhausen. 11.3o - 13.oo Uhr etwa 3o Russen in kl. Gruppen von Recklinghausen nach Stellungen bei 13o,9 und 117,8. 1.1o - 13.3o Uhr 15 Gr.W. und 25 le. auf Franz, Höhe 165,4, Dortmund, Tilly und Höhe 173,3.

Mitte: 7.5o - 11.3o Uhr 4 Gr.W. und 22 I.G. auf Dorothee und Tiger.

Norden: 9.oo - 13.oo Uhr aus Raum Homburg 4o Mann in kl. Gruppen nach Russenwald. Im Russenwald (Pl.Qu. 44/49) vermutlich Kochstelle und Gef.-Stand.

och A.R. 139:

3.) Süden: 6 le. Unterstützung eines eigenen Unternehmen im Neuwieder-Wald.

Mitte: 2o schwere auf Gr.W.-Stellungen im Raume Viersen. ✗

Norden: 3o le. und 6o schwere auf feindl. Spähtrupp bei Ilse, Inf.-Geschütz-Stellung und für Einschiessen auf Sperr- und Vernichtungsfeuerräume.

4.) Süden: 1.2o Uhr 1 Feindbomber aus Richtung Remscheid wirft 4 Bomben auf Wald zwischen Dortmund und Düsseldorf.

Mitte und Norden: Fehlanzeige.

5.) Süden: F.W. 189 2 Bomben auf Godesberg.

Mitte: Fehlanzeige.

Norden: In den Vormittagsstunden rege Aufklärertätigkeit (FW 189) über Fuchs und Falke nach allen Richtungen.

= =

Ic-Tagesmeldungvom 28.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Der Feind verhältsich wie am Vortage ruhig.

Schwacher Beschuss mit Gr.W. und Art. le. Kal., vornehmlich auf rechten Divisionsabschnitt.

Normaler Versorgungsverkehr im Raume Jurtschenkowo - Artomowka.

6.) 5 Gewehr-Prop.-Granaten auf Donezbogen hart südlich Krassnoje Znamja (Nestorbogen).

000756

Morgenmeldung vom 27.7.43

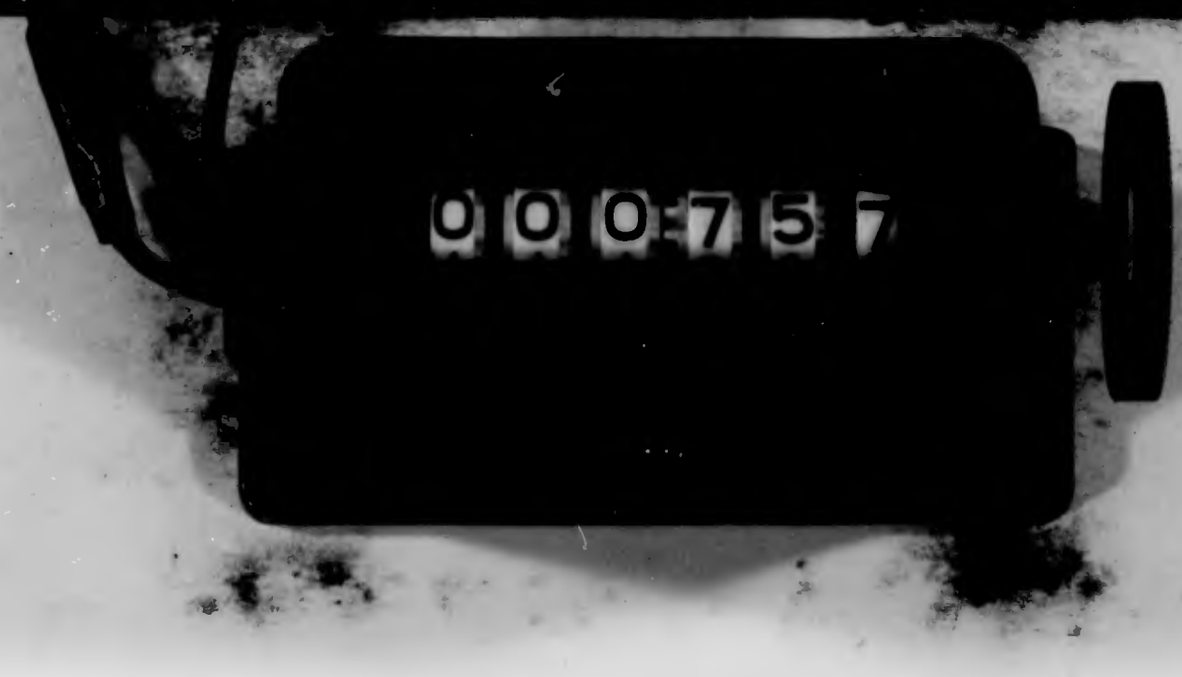
an Gen. Kdo. XXXXXII. A.K.

2/43

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht.
Geringes Störungsfeuer im gesamten Abschnitt.
Angesetzte Fangkommandos ohne bes. Beobachtungen. Spähtrupps ohne Feindberührung.
Am Nachmittag geringer Fahrzeug- und Fussgänger-Verkehr.
19.1o Uhr etwa 5o Mann in Gruppen von 5 - 1o Mann von Jurtschenkowo über Höhe 13o.9 in Stellungen auf Höhe 117,8.

2.) Geringe feindl. Fliegertätigkeit.
17.45 Uhr 1 Bombenflugzeug in 18oo m Höhe über Petschenegi nach Norden.
18.4o Uhr 2 Aufklärer von Norden nach Süden über Chotomalja.
2o.2o Uhr 2 Flugzeuge von Osten nach Norden über Chotomalja.
Geringe eigene Fliegeraufklärung und Jagdtätigkeit.

durchgegeben : Obl. Giesselmann
angenommen : Oblt. Beyer



Ic-Morgenmeldung vom 27. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

a) Feindlage gegenüber dem Vortage unverändert ruhig.

b) Während der Nachmittagsstunden und im Laufe der Nacht nur geringes Störfeuer der fdl. Artillerie und schwerer Inf.-Waffen , insgesamt etwa 200 Schuss auf gesamten Divisionsabschnitt, überwiegend auf Raum Kizewka-Petschenegi.
Normaler fdl. Versorgungsverkehr im Raume Grakowo-Korobotschkino, Basalejewka-Bogoroditschnoje sowie Jurtschenkowo-Nowy Burluk-Artemowka.
19,10 UhrDer Feind in Stärke von etwa 50 Mann in kleinen Gruppen auf dem Marsch von Jurtschenkowo in die Stellungen auf Höhe 117,8 (2 km n.o. Basalejewka) beobachtet. Sonst nur geringe Feindbewegungen und Schanztätigkeit im Raume Pissarewka erkannt.

c) Geringe Aufklärungstätigkeit der feindlichen Luftwaffe.

000756

Morgen, eldungen vom 27.7.43

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler 1.55 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Nachr.-Abt. 139, Fk. Dogler 1.58 Uhr
Keine bes . Vorkommnisse.

Art.Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.oo Uhr

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süd :
Von 14.oo - 19.oo Uhr 7 bespannte von Remscheid nach Recklinghausen und entgegengesetzt, 2 bespannte von Solingen nach Remscheid, 2 bespannte von Oberhausen nach Recklinghausen.
19.1o Uhr etwa 5o Mann in Gruppen von 5 - 1o Mann von Recklinghausen über Höhe 13o.9 in Stellungen auf Höhe 117.8, Von 14.3o - 0.3o Uhr 45 Gr.W., 25 le und 5 schwer auf Kizewka-Höhe, Sackwald und Dortmund.
Mitte :
14.15 Uhr 11 le. in Raum Maulwurf und Ratte.
Nord :
Am Nachmittag ostw. Leverkusen reger Fussgänger-Verkehr einzelner Russen.
2o.3o Uhr Schanzarbeiten westl. Kirche Leverkusen, vermutlich 2o - 3o Mann.
4.) Süd und Mitte : Fehlanzeige.
Nord :
2o.2o Uhr 2 Flugzeuge von O nach N über Fuchs.
5.) 18.4o Uhr 2 Aufklärer von N nach S über Fuchs.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 2.1o Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Gren.Rgt. 114, O.Gefr. v. Damm 2.35 Uhr

Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine Spähtrupptätigkeit. Geringer Einsatz der feindl. Artl. Geringer Einsatz der beiden Luftwaffen.
21.55 Uhr verdächtige Geräusche bei W.N. Cäsar von Norden. Nach einigen M.G.-Feuerstössen und Handgranaten in der vermuteten Richtung keine weiteren Beobachtungen.
O.1p Uhr Geräusche 1oo - 15o m ostw. W.N. Cäsar. Nach Störungsfeuer in dieser Richtung wieder Ruhe. Vermutlich 1 russ. Spähtrupp unbeabsichtigt auf das W.N. gestossen.
Während des Nachmittags schanzende Russen in ihren Stellungen 8oo m ostw. Oberhausen und hart am Schwarzwald, vermutlich Ausbesserungsarbeiten.
Der Fussgänger und Fahrzeug-Verkehr war sehr gering.
14.oo Uhr 2 Lkw. von Krakowo nach Münster.
14.1o Uhr 2 Lkw. und 2 Bespannfahrzeuge von Siegen nach Oberhaisen.
16.1o Uhr 2 Bespannfahrzeuge von Siegen nach Remscheid.
19.oo Uhr 5 Bespannfahrzeuge von Remscheid nach Recklinghausen.
18.5o Uhr 3o Russen marschieren in einzelnen Gruppen aus Richtung 1 km südwestl. Oberhausen und verschwinden in nördl. und nordxostw. Richtung.
2o.oo Uhr Fangkommando I./114 wie befohlen zwischen Gefechtsvorposten 3 und 4 angesetzt. Bis jetzt keine bes. Beobachtungen.
Fangkommandos II./114 und III./114 bisher ebenfalls ohne bes. Beobachtungen.
21.oo - 22.oo Uhr Leuchtzeichen aus Richtung Neunkirchen.
22.2o Uhr Blinkzeichen aus Richtung Oberhausen.
Feindl. Artl. :
In der Zeit von 16.oo - 1.oo Uhr im Abschnitt Süd 72 s.Gr.W.-Einschläge 5 Pak-Einschläge, 26 Gran. mittl. Kal. in Abschnitt Mitte 45 - 6o s.Gr.W. Einschläge.

000757

Eigene Artl. :
17.1o Uhr 1o Schuss auf Waldstück westl. Kopfwald.
17.3o Uhr 6 Schuss auf Godesberg.
Nestorecke :
a) 17.oo 4 Russen im Nordteil der Stellung erkannt.
b) und c) Keine bes. Vorkommnisse.
d) Aufklärung der Knochenzunge und der Minengassen. durch Spähtrupps. Ergebnis : Knochenzunge feindfrei, keine Trampelpfade, keine Übersetzstelle zu erkennen. Beide Minengassen unverändert.
21.oo - 24.oo Uhr le. l.Gr.W.-Störungsfeuer insgesamt ca. 3o Wurfgranaten.
Nahe-Schleife: Keine Wahrnehmungen vom Gegner.
18.3o - 2o.oo Uhr Störungsfeuer durch s.Gr.W. und le.M.G.
Niemandsland ausser Nestorecke und Nahe-Schleife feindfrei.

2.) Fdl. Fliegertätigkeit :
17.45 Uhr 1 Bombenflugzeug fliegt in 18oo m Höhe von Siegen über Wolf nach Norden.
2o.3o Uhr 1 Flugzeug unbekannten Typs über 165.4 von W nach O.
Eigene Fliegertätigkeit :
Mehrere Flüge eigener Aufklärer.
15.3o Uhr 1 Jäger von W nach SW über 6./114.
18.1o Uhr 1 F.W. 189 von O nach W über 6./114.
15.3o Uhr 2 Jäger von W über Aachen nach O.
15.45 Uhr Rückkehr in umgekehrter Richtung.
16.5o Uhr 1 F.W. 189 über Dortmund nach W.

Gren. Rgt. 113, Oblt. Mattes 2.55 Uhr
Nachtverlauf ruhig. Feindeindrick unverändert. Störungsfeuer des Gegners gering.
Abschnitt Mitte :
14.oo - 19.4o Uhr 4o Schuss s.Gr.W., I.G. und Artl., besonders auf Bussard, Puma und Ratte.
2o.oo - 21.oo Uhr starkes M.G. und Gewehr-Feuer auf Puma.
23.o5 Uhr 3 Schuss s.Gr.W. auf Bussard.
1.oo Uhr Lauerspähtrupp Egonschleife ohne Feindbeobachtung zurück.
23.55 Uhr Spähtrupp Stolze ohne Feindberührung und ohne Feststellungen zurück.
Niemandsland wsetl. des Nonez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
Geringe eigene Flieger-Aufklärung und Jagdtätigkeit.

000760

01

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

27.7.43.

Z

1a) Ruhiger Tagesverlauf. Geringes Störungsfeuer.
Gegen Mittag lebhaftere Artillerietätigkeit am Südabschnitt.

Normaler Versorgungsverkehr und Erntearbeiten beim Gegner.

Ein schwacher feindl. Spähtrupp wurde gegen 2.oo Uhr durch einen St.P. westl. Tschernezkij-Troizkoje unter Feindverlusten abgewiesen. Beim Nachstoss eine M.Pi. erbeutet.

1b) 4.15 Uhr 2 Feindjäger über Kotschetok von O nach W.
4.45 Uhr 1 Feindjäger über Kizewka.
8.1o Uhr 2 Feindjäger über Nordabschnitt von O nach W.
11.45 Uhr 1 Feindjäger über Kizewka.
13.3o Uhr 1 Feindjäger von S nach N über Petschenegi.

Eigene Luftwaffe aufklärend.

6d) 1 M.Pi.

9.) Wegestufe 2 - 3, Temperatur 2o°.

11.) Plus 38

12.) 3o8 T-Minen, 119 S-Minen und 1o Stockminen verlegt.

- - - - - - - - - -

00076

T a g e s m e l d u n g e n

27.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller 14.3o Uhr.

Keinerlei Veränderungen gegenüber gestern.
Keine besonderen Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 15.oo Uhr.
15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.o9 Uhr.

6a) Lotte Köln: Weiterbau des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Wupperbrücke Koblenz: Knüppeldammbau (westl. Brückenanfahrt).
Köln-Hagen: Weiterbau des Knüppeldammes südwestl. Hagen.
Düsseldorf - Hagen (Drachenschlucht): Knüppeldammbau.

b) Nordabschnitt: 48 T-Minen (Goldlack 7 Feld VI) bei Nacht unter le. M.G.-Feuer verlegt.

Südabschnitt: 24 S-Minen (Maiblume Feld XIIIa) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 3o S-Minen (Maiblume Feld VIIIa) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 26o T-Minen (Tulpe) bei Nacht unter le. M.G. und Gr.W.-Feuer verlegt.

e). Unmittelbare Materialmeldung an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4 .

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.35 Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
Gegen 2.oo Uhr feindl. Spähtrupp in vermutlicher Stärke 5 - 6 Mann an Nordecke Ratte durch Inf.-Feuer abgewiesen. Nx Gegenstoss gegen 2.15 Uhr blieb ergebnislos. Feind liess die blutige M.Pi. eines Verwundeten und 2 Feldmützen zurück.
Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte: 1o Schuss s.Gr.W. und 16 Schuss Artl. Kal. 12,2 auf Puma und Ratte.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei

1b) 4.4o Uhr feindl. Jäger von West nach Ost über Iltis.
8.1o Uhr 2 feindl. Jäger von N nach S über Bär.

Eigene Luftwaffe gering aufklärend.

7.) Lauerspähtrupp 11.Kp. 1:6 4oo m südl. Ratte auf feindl. Spähtrupps angesetzt.
Spähtrupp 3.Kp. 1:9 von Iltis längs des Donez zu Eidechse. Feststellen feindl. Gefechs- Vor- und Horchposten.

9.) Zustand: 2 -.3.

11.) 49 cm u.Pegel 2o - 11o m breit.

✓ A.R. 139, Lt. Oberreuter 15.5o Uhr.

1.) Gegen Mittag verstärkte Artl.-Tätigkeit im Südabschnitt, sonst ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden:

Erntearbeiten im Raum Annowka- und auf den Höhen westl. Sandberg. 9.oo - 14.oo Uhr 12 Bespannte und 2 Reiter von Remscheid nach Recklinghausen und zurück. Zur gleichen Zeit auf den Höhen 117,8 und 13o,9 Bewegungen von 3o - 4o Russen in kl. Gruppen in südwestl. Richtung. 1o.3o Uhr etwa 6o Mann in kl. Gruppen von Neuwied in Stellungen auf Kusselbank. Von 1o.3o - 13.45 Uhr 1o Gr.W. 164 le. und 25 schwer, vornehmlich auf Bochumwald, Pantoffelhöhe, 165,4, Dortmund und 173,3.

Mitte:

Am Vormittag Erntearbeiten ostnordostw. Viersen 3 Gespanne und etwa 6o Mann. Von 2.oo - 11.5o Uhr 4o Gr.W. auf Ratte und Puma.

Norden:

12.3o Uhr 2o Mann Südwestrand Russenwald in Richtung auf Sumpfgelände Punkt 1o1,6, 1o Mann nach 3o Minuten zurück. 12.1o Uhr Schuss le. Kal. aus Raum Z.P. 365 nach Nordwesten, Einschläge nicht beobachtet.

3.) Süden: Fehlanzeige.

Mitte:

4o le., 1o schwer auf Gr.W.-Stellungen während des Stosstruppunternehmens gegen Ratte.

Norden:

17 le. ~~auf~~ Einschiessen auf Vernichtungsfeuerräume.

4.) Süden:

4.45 Uhr 1 Jäger über Bochum in westl. Richtung.
11.45 Uhr 1 Jäger über Bochum in westl. Richtung.

Mitte: Fehlanzeige.

Nord:

8.5o Uhr Einflug von 2 Jägern von O nach W über B-Stelle 4. Kanarienvogel.
13.3o Uhr 1 Jäger von S nach N über 4. Kanarienvogel.

5.) Süden: Fehlanzeige.

Mitte: Fehlanzeige.

Norden: 7.45 Uhr Aufklärer von O nach W über 4. Kanarienvogel.

✓ G.R. 114, Gefr. Staake 16.15 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.
Zwischen 1o.15 und 1o.3o Uhr 2 Reiter und 3o Russen auf dem Wege von Recklinghausen nach Oberhausen.
Kein Fahrzeugverkehr.
Feindl. Artl.-Tätigkeit:

Zwischen 3.1o und 1o.3o Uhr 7 s.Gr.W.-Einschläge auf Gef.-Vorposten 1 im Annowkawald aus Richtung Neuwied. 4.35 Uhr 3 s.Gr.W. Einschläge auf Langerwald-Ost aus Richtung Neunkirchen. 1o.5o - 11.3o Uhr 15 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 165,4 aus Richtung Südteil Neuwied. 11.3o Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf Gef.-Vorposten 5 aus Dünengelände. Zwischen 11.5o und 12.15 Uhr 6 Schuss mittl. Artl. und 15 I.G.-Granaten auf W.N. Franz aus Richtung

noch G.R. 113:

Versuchsfeld. Von 12.oo-12.35 Uhr 18 Schuss mittl. Artl. auf Bochumwald aus Richtung Münster. 12.2o - 13.oo Uhr 7 s.Gr.W.-Einschläge und 12 Schuss mittl. Artl. auf W.N. Dorothee aus Richtung Viersen. Ab 12.3o Uhr 12 Schuss mittl. Artl.auf Pantoffelhöhe und Gelände nördl. davon aus Richtung Münster.

Eigene Artl.-Tätigkeit:

7.oo Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf Münster. 12.45 Uhr 12 Schuss mittl. Artl. in die Mulde hinter Viersen.

1b) 4.15 Uhr überfliegen 2 feindl. Jäger in 2ooo m Höhe Aachen von Ost nach West. Sonst keine feindl. Fliegertätigkeit.

Vereinzelte eigene Aufklärungsflüge.

Um 13.45 Uhr wirft eine FW 189 3 Bomben westl. Kopfwald.

7.) 3.Kp. Stärke 2:1o Fangkommando gegenüber Übersetzstelle diesseits der Donezschleife südostw, Gef.-Vorposten 3.

7.Kp. Stärke 1:8 Spähtrupp zwischen Gef.-Vorposten 1 und 2 von 7./114 diesseits der Nahe.

1o.Kp. Stärke 2:12 Spähtrupp Erkunden des Donezvorgeländes vor Gef.-Vorposten Langerwald-Mitte.

9.) bedeckt, warm, Strassenzustand: Stufe 3.

11.) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.38 über Null.
Aachen : o.1o über Null.

12.) Minenfeldgruppe Tulpe Feld X 1oo T-Minen verlegt.
" " " Feld XI 8o T-Minen verlegt.
" " " Feld XII 8o T-Minen verlegt.
" " Maiblume Feld XIIIa 24 S-Minen verlegt.
" " " Feld VIIIa 3o S-Minen.verlegt.
" " Seerose Feld XII 45 S-Minen verlegt.
" " Seerose Feld X 16 Stockminen und 2o S-Minen verlegt.

13.) Nestorecke:

a) Feind wurde nicht beobachtet.

b) u. c) Fehlanzeige.
d) Aufklären der Landzunge zwischen totem Nahearm und Nahe ostw. Hartmannswald: Feindfrei. Minengassen unverändert. Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten, Bereithalten von Eingreifgruppen.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Donezschleife feindfrei.

= =

000764

Ic-Tagesmeldung vom 27. Juli 1943 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

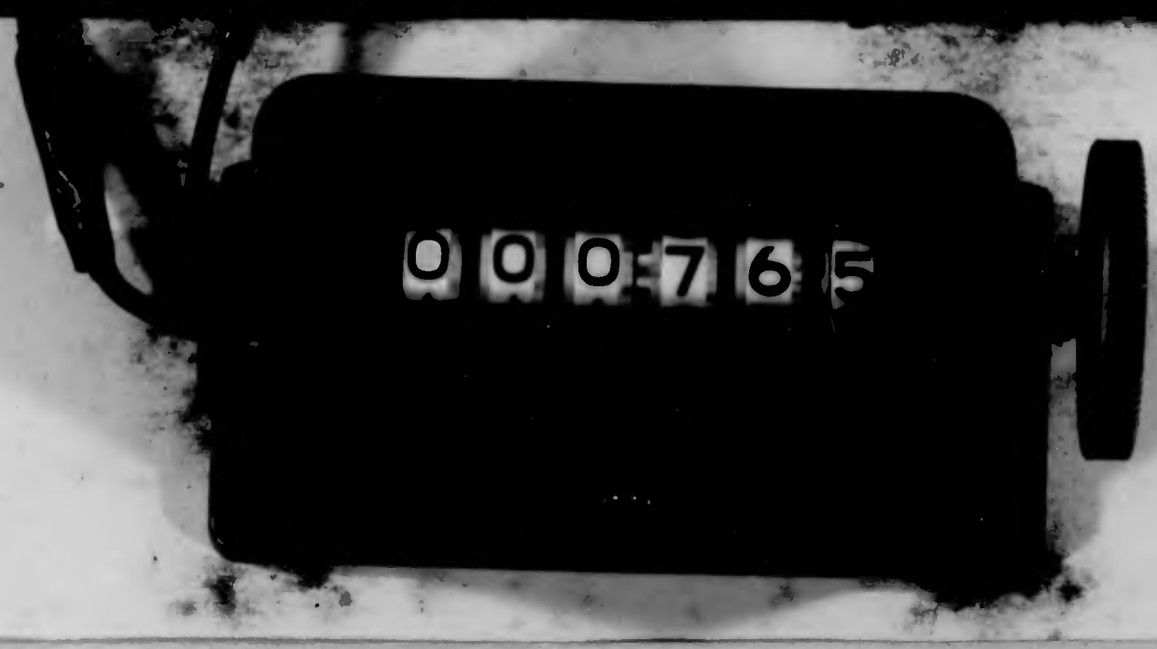
1.) Feindlage unverändert ruhig.

Geringer Beschuss durch fdl. Gr.W. und Artillerie nur auf Südabschnitt der Division.

10,15-10,30 Uhr Der Feind in Stärke von etwa 30 Mann marschiert in kleinen Gruppen von Jurtschenkowo nach Basalejewka und in Stärke von etwa 2 ~~Gruppen~~ Kompanien von Annowka in die Stellungen n.w. Basalejewka.

4.)4,15 Uhr Einflug von 2 fdl. Jägern bei Kotschetok in westlicher Richtung.

8,10 Uhr 2 fdl. Jäger überfliegen Nordabschnitt der Division von Nord nach Süd.



01

M o r g e n m e l d u n g

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

26.7.43.

2542

1.) Während der Nacht rege feindl. Spähtrupptätigkeit und Artl.-Störungsfeuer besonders im Südabschnitt.
Eigene Artl. legt in der Abenddämmerung einen Feuerüberfall auf erkannte Bewegungen im Grabensystem des Gegners 2km nordwestl. von Basalejewka. Feuerüberfall lag gut im Ziel, Aufsteigen von Rauchpilzen beobachtet.

Motorengeräusche bei Martowlja und Korobotschkino zu hören, vermutlich Panzer oder schwere Kettenfahrzeuge.

Südl. Gef.-Vorposten in der Nestorecke wurde von russ. Spähtrupp, Stärke ca. 2o Mann, umfassend angegriffen. Feind wurde im Gegenstoss wieder zurückgeworfen. 3 Übersetzversuche des Gegners in Stärke von etwa 2o - 4o Mann wurden von Artl.- und s.Gr.
2.) W.-Feuer zerschlagen. 21.o5 Uhr auf Waldrand 1 km nördl. Petschenegi, 3 Bomben.
21.1o Uhr 1o Bomben auf Nordwestteil Petschenegi.
23.3o Uhr 3 Bomben in Waldgelände ostw. Pjatnizkoje.
oo.45 Uhr feindl. Flugzeug von NO über Waldrand südostw. Molodowo mit Bordwaffen wirkend.

Eigene Luftwaffe gering aufklärend.

- - - - - - -

Durchgegeben: Lt. Boberg
Angenommen: O 1 Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
Mitgeschrieben: O.Gefr. Willms

000766

N a c h m e l d u n g .

Durchgegeben von: G.R. 113, Oblt. v. Gladis.
Angenommen von: Lt. Boberg um 4.1o Uhr.

Zur Morgenmeldung G.R. 113 wird nachgemeldet:

Gegen den in Höhe Nordwestausgang Leverkusen auf westl. Donezufer befindlichen Feind angesetzte Kräfte 3.4o Uhr ohne Feindberührung zurück. Gegner, vermutlich auf der Lauer eigener Gef.-Vorposten, wahrscheinlich durch 3, seitens der Infanterie unbeabsichtigte Schuss Kanarienvogel 6, vertrieben.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

- - - - - - - - - - - - -

01

Morgenmeldungen

26.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Nachr. Abt. 139, Gefr. Buck. 1.55 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, O.Gefr. Keutner. 2.oo Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf. 2.o5 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

G.R. 114, Lt. Ende 2.1o Uhr.

1.) Während der Nachmittagsstunden des 25.7.43 Stellungsbauarbeiten, Entwässern der Gräben und Bunker beim Gegner. 16.1o Uhr mehrere Russen mähen mit 2 Traktoren Roggen Nähe Viersen. Zwischen Neuwied und Münster und Versuchsfeld wurden um 17.6o Uhr ca. 11o Russen erkannt, die dort anscheinend gruppenweise in der Ausbildung begriffen waren. Starke Bewegungen wurden gegen 18.oo Uhr auf der Kusselbank erkannt. Feindl. Gräben schienen stärker besetzt als bisher. 2o.45 Uhr wurden die stark besetzten Grabenteile mit 3 Feuerüberfällen mittl. und s. Artl. belegt.

2o:3o Uhr 1 Toter im St.P. Schakal durch Granatsplitter.

21.oo-22.3o Uhr Übersetzgeräusche westl. Gef.-Vorposten Langerwald-West und am Donezknie südostw. W.N. Dietrich. Beide vermutlichen Übersetzstellen wurden mit Artl.-Feuer belegt.
21.4o Uhr - 22.oo Uhr stärkeres Motorengeräusch aus Richtung Münster zu hören. 21.55 Uhr fährt ein grosse mot. Fahrzeug von Neuwied nach Münster, vermutlich grosser Panzer.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:

In der Zeit von 16.oo - 1.oo Uhr im Abschnitt Süd: 28 s.Gr.W.-Einschläge, 27 Granaten schweren Kal., 23 Granaten mittl. Kal., 11 Schuss I.G. Im Abschnitt Mitte: 113 s.Gr.W.-Einschläge,

Eigene Artl.-Tätigkeit:

19.oo - 2o.oo Uhr 3 Feuerüberfälle auf Kusselbank, insgesamt ca. 15o Granaten. 22.2o Uhr Feuerüberfall auf Übersetzstelle am Donezknie südostw. Dietrich und gegenüber Gef.-Vorposten Langerwald-West.

Nestoreck:

a) 21.35 Uhr Gef.-Vorposten 3 wird durch feindl. Spähtrupp, Stärke 2o Mann umfassend angegriffen. Gef.-Vorposten wird durch eigene auf Zug verlegte Gewehr-Sprenggranaten alarmiert. Daraufhin wirft Russe ca. 12 Handgranaten und eröffnet M.P.-Feuer. Gef.-Vorposten 3 zieht sich befehlsgemäss zurück. Russe wird mit le.Gr.W.-Feuer eingedeckt. 23.oo Uhr Gegenstoss von 2 Gruppen keine Feindberührung. Russe hatte sich gegen Südende der Verdrahtung zurückgezogen. Gelände wird im Morgengrauen nochmals abgesucht.
23.2o Uhr verdächtige Geräusche vor Gef.-Vorposten 5. Spähtrupp ohne Erfolg. Feindl. s.M.G.-Stellung im Nordteil des Grabens

-2-

noch G.R. 114:

erkannt. s.M.G. wurde mit le.Gr.W., s.Gr.W. und Gewehr-Sprenggranaten bekämpft.

b) u. c) Fehlanzeige.

d) 17.oo Uhr eigener Spähtrupp in die beiden Gassen wurde aus nördl. Graben mit M.Pi. beschossen. Am Drahthindernis ein nicht eingebauter russ. Horchposten.

Achill:

Ohne Beobachtung, keine Kampftätigkeit.

Niemandsland im übrigen feindfrei.

2.) 21.o5 Uhr 3 Bomben auf W.N. Rosemarie. 21.1o Uhr 1o Bomben auf Nordwestteil Dortmund. In beiden Fällen kreisten 2 Flugzeuge über dem Abwurfraum.

Eigene Fliegertätigkeit: 18.15 Uhr wirft 1 FW 189 3 Bomben auf Viersen und dreht nach Westen ab.

Auffangkommandos I., II., und III./114 ohne Feindberührung.

- -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 2.3o Uhr

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindlage unverändert.
23.3o Uhr in Höhe Nordwestausgang Leverkusen setzen 2o Russen über. Gegenstoss vorbereitet. Bisher keine Feindberührung.

Störungsfeuer des Gegners gering. Im Abschnitt Mitte: 19.2o Uhr ~~mit 25~~ bis 19.25 Uhr 21 Schuss s.Gr.W. besonders auf Panther.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife und vor 2.Kp. feindfrei.
Lauerspähtrupp 9.Kp. ohne Feindberührung zurück.

2.) 1 feindl. Flugzeug 23.3o Uhr 3 Bomben vermutlich Hintergelände G.R. 114. o.35 Uhr 1 feindl. Flugzeug von NO über Habicht und Adler mit Bordwaffen wirkend.

Eigene Luftwaffe gering aufklärend.

- -

A.R. 139, Lt. Oberreuter 3.o7 ~~xxx~~ Uhr.

1.) Gegen Abend im Süden etwas regere Artl.- und Gr.W.-Tätigkeit. Sonst ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden:

14.oo - 18.oo Uhr 2 Bespannte von Remscheid nach Recklinghausen, 3 Bespannte von Solingen nach Remscheid. 15.oo - 17.oo Uhr ca 3o Mann zwischen Münster und Lager, bewegen sich zur Hälfte nach Südost und Nordwest. 16.oo Uhr Feindstellungen in Kusselbank haben verst. Besatzung. 15.4o Uhr in Gegend Z.P. 326 2o Mann bei Erntearbeiten. 17.4o Uhr 3 km südl. Z.P. 326 etwa 1oo Russen bei Erntearbeiten. 21.oo Uhr Spähtrupp ca. 25 Mann am Donezufer 1,5 km ostw. Z.P. 312. 21.oo - 22.25 Uhr lebhafter mot.-Verkehr ca. 25 Fahrzeuge in beiden Richtungen zwischen Bhf. Grakowo und Grakowo entlang der Bahnlinie. Von 14.oo - o.3o Uhr 95 Gr.W., 25 le. und 2o schwer vornehmlich auf Raum B-Stelle 7. Battr., Dortmund, Waldgelände nördl. Dortmund und Raum ostw. 173,3.

Mitte:

16.oo Uhr 6 Bespannte fahren ostw. Viersen Getreide ab. 16.2o - 17.oo Uhr 12 Bespannte verlassen Viersen in südostw. Richtung. Von 17.5o - 22.4o Uhr 2o Gr.W. auf Dorothee, Amsel und Tinger.

noch A.R. 139:

Norden:

13.oo - 2o.oo Uhr auf Strasse von Passekowka nach Osten reger Fussgängerverkehr von West nach Ost und umgekehrt, 15o Mann in Gruppen von 5 - 1o Mann, 1o Bespannte, 1o Lkw in beiden Richtungen. 23.45 Uhr feindl. Spähtrupp etwa 3o Mann nordwestl. Z.P. 348 versucht überzusetzen. 17.oo Uhr 16 Schuss le. aus Raum Schewtschenko.1 Geschütz: r. 5oo5o h. 52ooo, 1 Geschütz r 51o5o h. 52ooo, 2 Geschütze r. 5275o h. 5485o.

4.) Süden:

2o.25 Uhr 4 Bomben auf 173,3. 2o.45 Uhr 4 Bomben westl. 173,3.

Mitte und Norden: Fehlanzeige.

5.) Mitte:

18.2o Uhr FW 189 2 Bomben auf Nordteil Viersen.
18.4o Uhr FW 189 1 Bombe auf Kastenwald, 1 Bombe 5oo m südl. Völklingen.

Norden:

16.45 und 18.oo Uhr FW 189 über B-Stelle 4./71 von N nach S .

Zusatz zu 2.) Süden:

1. Aufgeklärte Feindbattr: r. 492oo)
h. 1662o)genau,Ziel 532 !

2. " " r. 494oo)
h. 15725)genau,Ziel 533.

beide leicht, 2 - 3 Geschütze.

Zusatz: G.R. 113 , O.Gefr. Grohmann 3.1o Uhr.

1.3o - 1.45 Uhr starkes Motorengeräusch im Hintergelände Kastenwald, vermutlich Panzer oder schweres Kettenfahrzeug.

===

Ic-Morgenmeldung vom 26. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

a.) Etwas regerer Verkehr, vorwiegend fdl. mot.Fahrzeuge und Pendelverkehr sowie Ansammlungen von Feindinfanterie vor Südabschnitt wurde bei geringem Störungsfeuer fdl. Waffen auf eigene Stellungen des Südabschnitts beobachtet. Feindlage bei nur vereinzelten Einschlägen auf eigene HKL im Nordabschnitt unverändert.

b) 21.00-23,30 Uhr 3 Übersetzversuche des Gegners in Stärken von 20-40 Mann wurden ohne nachfolgende Feindberührung durch Störungsfeuer eigener Artillerie und s.Gr.W. bei Kotschetok, nördlich Korobotschkino und N.-Ausgang Pissarewka abgewiesen.

21,35 Uhr Feindlicher Stosstrupp, der in Stärke von 20 Mann eigenen Gefechtsvorposten vor Ostrand Wald 1 km ostw. Höhe 173,3 (Nestorbogen) umfassend, z.T. im Nahkampf anzugreifen versucht, wird durch eigenes Feuer schwerer Infanterie-Waffen abgewiesen und das Vorgelände im Nachstoss als feindfrei gemeldet.

Am Nachmittag wurde der Feind in Kp.-Stärke (110 Mann) im Raume Korobotschkino-Annowka bei inf. Ausbildung erkannt, ebenso stärkere Feindbewegungen auf Dünen-und Kusselgelände n.w. Basalejewka am Spätnachmittag bei stärkerer Belegung der Gräben festgestellt und mit Feuer eigener Artillerie erfolgreich belegt. (Schwarze Rauchpilze, offenbar von Detonationen herrührend).

In den Abendstunden des Vortages Geräusche von mot. Fahrzeugen aus Raum Korobotschkino, schweres Fahrzeug, anscheinend Gleisketten-oder Panzer von Annowka nach Korobotschkino, nach Mitternacht ebenfalls Geräusche herrührend von Panzern oder Kettenfahrzeugen im Nordteil Martowlja, lebhafterer mot. Pendelverkehr, mindestens 20-30 Fahrzeuge pro Stunde zwischen Bhf. Grakowo und Ortschaft Grakowo

c) Geringe feindliche Fliegertätigkeit, Abwurf von insgesamt 16 Spreng- und Brandbomben bei vereinzeltem Bordwaffenbeschuss, besonders auf Raum Petschenegi und Raum nördlich Ortschaft Petschenegi (13).

T a g e s m e l d u n g

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

26.7.43.

1a) Unveränderter Gesamtfeindeindruck. Weiterm anhaltende Ruhe vor gesamten Abschnitt. Geringes feindl. Störungsfeuer, lediglich auf St.P. westl. Martowlja lebhafteres s.Gr.W.-Feuer.

Eigene Artl. legte geringes Störunfsfeuer vor gesamten Abschnitt, in der Nacht Sperrfeuer auf Übersetzstellen, im Südabschnitt.

Fast kein Fahrzeug- und Fussgängerverkehr.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.

Geringe eigene Aufklärungsflüge.

9.) Stufe 2, nur auf Hauptstrassen Stufe 3. 18° .

11.) Plus 38.

12.) 119 S-, 12o T- und 16 Stockminen verlegt.

- - - - - - - - - - - -

Durchgegeben von: Lt. Boberg.
Angenommen von: Oblt. Knäble.
Mitgeschrieben von: O.Gefr. Willms.

Tagesmeldungen.

26.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms

Pz.Jg.A.A.139, Stabsgefr. Keutner 14.5o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.o5 Uhr.

6a) Lotte - Köln: Weiterbau des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Wupperbrücke Koblenz: Materialvorbereitung für den Bau der An- und Abfahrtswege.
Köln - Hagen: Weiterbau des Knüppeldammes südwestl. Hagen.
Düsseldorf - Hagen (Drachenschlucht): Knüppeldammbau.

b) Nordabschnitt: 45 S-Minen (Seerose Feld XII) teils bei Tage, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 16 Stockminen und 2o S-Minen (Seerose Feld X) teils bei Tage, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 12o T-Minen (Goldlack Feld VI) teils bei Tage, teils bei Nacht unter s.M.G. und Gr.W.-Feuer verlegt. 1 Minenfeld erkundet (6oo m lang).

Südabschnitt: 24 S-Minen (Maiblume Feld XIII) bei Nacht unter le. Inf.-Feuer verlegt. 3o S-Minen (Maiblume Feld VIIIb) bei Nacht unter Gr.W.- und Artl.-Beschuss verlegt. Vorbereitungen zum Minenverlegen. Einzäunen zweier Minenfelder.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

Nachr. Abt. 139, Uffz. Brauer 15.2o Uhr.

1a) Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (u. 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig), 4 kl. Fe.-Trupps (2 behelfsm. mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps (3 Bautrupps mannschaftsmässig), 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 2 Funktrupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig), 1 Bautrupp (Mannschaftsmässig kommandiert), To.Fu.b 1 und Funk-Kfz. m.Fu.b 3.

26,7 % der Kfz.-der Fe.-Kp. und 7 % der Kfz. der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

G.R. 113, Oblt. v. Gladiss 15.35 Uhr.

1a) Tagesveraluf ruhig. Feindeindruck unverändert.
Störungsfeuer des Feindes gering.
Im Abschnitt Nord: 2.45 Uhr 5 Schuss s.Gr.W. auf Wiesel.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe gering aufklärend.

7.) Spähtrupp 2.Kp. 1:6 Hirsch - Donez. Auftrag: Feststellen ob Feind

noch G.R. 113:

auf diesseitigem Ufer.
Lauerspähtrupp 1o.Kp. 1:6 Egonschleife.

9.) 49 cm unter Pegel 2o - 11o m breit.

11.) Strassenzustand: 2

G.R. 114, Gefr. Staake 15.4o Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig. Kein Fahrzeug- und Fussgängerverkehr.
Feindl. Artl.-Tätigkeit:

1.5o Uhr 15 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Wolf in Nähe des Notsteges aus Richtung Siegen. 2.45 Uhr 3 Schuss mittl. Artl. auf W.N. Paula aus südostw. Richtung. 7.3o Uhr 7 s.Gr.W.-Einschläge auf Gelände zwischen Gef.-Vorposten 1 u. 2 Annowkawald aus Richtung Neuwied. 7.3o Uhr 8 s.Gr.W.-Einschläge auf Gef.-Vorposten Langerwald aus Richtung Münster. 8.oo Uhr 3 s.Gr.W.-Einschläge auf Gef.-Vorposten Langerwald-West aus Münster. 8.25 - 8.55 Uhr 13 s.Gr.W.-Einschläge auf Gardinenwäldchen aus Richtung Waldstück westl. Kopfwald. 8.3o Uhr 1o s.Gr.W.-Einschläge auf Vorgelände W.N. Josef aus Richtung Münster. 11.35 - 12.oo Uhr 19 Schuss mittl. Artl. zwischen W.N. Franz und Franziska aus Richtung Münster. 12.25 - 13.3o Uhr 26 Schuss eines überschweren Gr.W. auf Dorothee aus Richtung südostw. Viersen, dabei 3 Verwundete.

Eigene Artl.-Tätigkeit:

12.3o Uhr 7 Schuss mittl. Artl. auf Münster. 12.55 Uhr 5 Schuss mittl. Artl. auf Waldstück westl. Kopfwald.

1b) Keine Tätigkeit der feindl. Luftwaffe.

Vereinzelte eigene Aufklärungseinflüge.

7.) 2./114 Stärke 3:14 Lauerstellung südostw. Gef.-Vorposten 2.

6./114 Stärke 3:18 Erkundung neuer Gassen im feindl. Drahthindernis im Nestoreck.

9./114 Stärke 1:2:12 Erkundung der Ruine Wasserwerk zwischen W.N. Bruno und Cäsar. Geländeerkundung zwischen W.N. Dietrich und Cäsar.

9.) Bedeckt, warm. Strassenzustand: Stufe 2.

11.) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.38 cm
Aachen : o.1o cm

12.) Minenfeldgruppe Maiblume Feld VIIIb 3o S-Minen.
Minenfeldgruppe Maiblume Feld XIII 24 S-Minen.
Minenfeldgruppe Seerose Feld X 13 Stockminen und 2o S-Minen.
Minenfeldgruppe Seerose Feld XII 45 S-Minen verlegt.

13.) Nestorecke:

a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten.
Ergebnis: Feindfrei.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

000774

A.R. 139, Lt. Schneider 16.00 Uhr.

1.) Sehr ruhig. Keine Veränderungen der Feindlage.

2.) Süden:

In den Vormittagsstunden 1o Mann beim Schanzen südostw. Kusselbank. 9.oo - 11.oo Uhr 3 Bespannte von Recklinghausen nach Remscheid. 11.oo - 14.oo Uhr 2 Bespannte in entgegengesetzter Richtung 11.3o - 11.5o Uhr 2o le. auf Höhe 16o,8.

Mitte:

13.45 Uhr 13 Mann beim Roggenmähen hart südl. Wuppertal. 14.oo Uhr 5 Mann bei Schanzarbeiten 1 km nördl. Völklingen. 2.oo - 13.5o Uhr 48 Gr.W. auf Tilly und Dorothee.

Norden:

4.45 Uhr 26 Mann aus Südwestrand Russenwald, in Richtung Pl.Qu. 46/48 (vermutlich der gegen 24.oo Uhr vor Dachs gesuchte Spähtrupp). 11.oo - 13.oo Uhr 4o le. und 55 schwere auf Stary-Saltow und gegenüber Russenwald.

3.) Süden:

113 le. und 29 schwere auf Gr.W.-Stellungen Neuwied und Übersetzbewegungen bei Kopfwald.

Mitte und Norden: F e h l a n z e i g e .

4.) F e h l a n z e i g e .

5.) Süden und Mitte: F e h l a n z e i g e .

Norden: 11.55 Uhr 1 eigener Jäger von N nach S über Fuchs.

= =

000775

Ic. Mittagsmeldung vom 26.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Ruhiger Verlauf des frühen Morgens und Vormittags bei noch geringerer Feuer-und Schanztätigkeit des Feindes gegenüber 25.7.

6.) 23.00 Uhr 10 Gewehr-Prop.-Granaten in Ri. Tschernezkij-Troizkoje verschossen, keine weiteren Beobachtungen.

1382/43 geh.

19. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3048/43 geh.

Geheim

Gef. Gef. Stand, den 25.7.43.

K.T.B.

Befehl Nr. 67 für den Abwehrkampf.

241

1.) Ablösung des I./G.R. 113. (Siehe Befehl Nr. 66 f. d. Abwehrkampf.)

a) I./G.R. 113 ist am 2./3.8.43 durch II./G.R. 113 (bisher Div.-Res.-Btl.) abzulösen. Die Ablösung ist unauffällig so durchzuführen, dass bereits am 2.8.43, 2o.oo Uhr, 1 verst. Komp. des I./G.R. 113 im Waldlager Quellenhof verfügbar ist. Masse des I./G.R. 113 muss bis 3.8.43, 8.oo Uhr, Waldlager Quellenhof erreicht haben. Die durchgeführte Übernahme des Abschnittes sowie Einsatzbereitschaft des I./G.R. 113 (nunmehr Div.-Res.-Btl.)
T. ist am 3.8.43 vom G.R. 113 in der Tagesmeldung der Division zu melden.
Die Bevorratungsmengen des I./G.R. 113 sind in Austausch zu übergeben.

b) Erkundungs- und Übernahme-Kommandos des II./G.R. 113 sind bereits am 1.8.43 in Marsch zu setzen. Weitere Einzelheiten, insbesondere Übernahme der Feuerpläne, Minenpläne einschl. Einweisung im Gelände (im Benehmen mit Pi.-Btl. 139), sowie Übernahme der Nachrichten-Mittel befiehlt G.R. 113.

c) Die von II./G.R. 113 zum Felders.-Btl. versetzte s.M.G.- und s.Gr.W.-Gruppe (2:26) mit Waffen, Munition und Gerät werden am 2.8.43 zurückversetzt. Eintreffen bis 12.oo Uhr im Waldlager Quellenhof.
I./G.R. 113 versetzt am 3.8.43 eine s.M.G.- und eine s.Gr.W.-Gruppe (2:26) mit Waffen, Munition und Gerät zum Felders.-Btl. Eintreffen bis 18.oo Uhr.
Stammrollenauszüge, Beurteilung und Vergleichsmitteilungen sind mitzugeben.

d) Kdr. I./G.R. 113 übernimmt die Sicherungspläne für das Waldlager und die kartenmässigen Unterlagen für den Einsatz des Div.-Res.-Btl. von II./G.R. 113. Durchführung ist der Division zum
T. 3.8.43, 18.oo Uhr, mittels Fernspruch vom I./G.R. 113 zu melden.

Alle Offiziere und Zugführer des I./G.R. 113 sind im Gelände über die Einsatzmöglichkeiten so zu unterrichten, dass Einsatz des Div.Res.-Btls.(bezw. Teile) auch nachts möglich ist.
T. Durchführung ist der Division zum 6.8.43 vom I./G.R. 113 zu melden.

1382/43 geh.

99. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3048/43 geh.

Geheim

Gefr. Gef. Stand, den 25.7.43.

K.T.B.

Befehl Nr. 67 für den Abwehrkampf.

241

1.) Ablösung des I./G.R. 113. (Siehe Befehl Nr. 66 f. d. Abwehrkampf.)

a) I./G.R. 113 ist am 2./3.8.43 durch II./G.R. 113 (bisher Div.-Res.-Btl.) abzulösen. Die Ablösung ist unauffällig so durchzuführen, dass bereits am 2.8.43, 20.00 Uhr, 1 verst. Komp. des I./G.R. 113 im Waldlager Quellenhof verfügbar ist. Masse des I./G.R. 113 muss bis 3.8.43, 8.00 Uhr, Waldlager Quellenhof erreicht haben. Die durchgeführte Übernahme des Abschnittes sowie Einsatzbereitschaft des I./G.R. 113 (nunmehr Div.-Res.-Btl.)
T. ist am 3.8.43 vom G.R. 113 in der Tagesmeldung der Division zu melden.
Die Bevorratungsmengen des I./G.R. 113 sind im Austausch zu übergeben.

b) Erkundungs- und Übernahme-Kommandos des II./G.R. 113 sind bereits am 1.8.43 in Marsch zu setzen. Weitere Einzelheiten, insbesondere Übernahme der Feuerpläne, Minenpläne einschl. Einweisung im Gelände (im Benehmen mit Pi.-Btl. 139), sowie Übernahme der Nachrichten-Mittel befiehlt G.R. 113.

c) Die vom II./G.R. 113 zum Felders.-Btl. versetzte s.M.G.- und s.Gr.W.-Gruppe (2:26) mit Waffen, Munition und Gerät werden am 2.8.43 zurückversetzt. Eintreffen bis 12.00 Uhr im Waldlager Quellenhof.
I./G.R. 113 versetzt am 3.8.43 eine s.M.G.- und eine s.Gr.W.-Gruppe (2:26) mit Waffen, Munition und Gerät zum Felders.-Btl. Eintreffen bis 18.00 Uhr.
Stammrollenauszüge, Beurteilung und Vergleichsmitteilungen sind mitzugeben.

d) Kdr. I./G.R. 113 übernimmt die Sicherungspläne für das Waldlager und die kartenmässigen Unterlagen für den Einsatz des Div.-Res.-Btl. vom II./G.R. 113. Durchführung ist der Division zum
T. 3.8.43, 18.00 Uhr, mittels Fernspruch vom I./G.R. 113 zu melden.

Alle Offiziere und Zugführer des I./G.R. 113 sind im Gelände über die Einsatzmöglichkeiten so zu unterrichten, dass Einsatz des Div.Res.-Btls.(bezw. Teile) auch nachts möglich ist.
T. Durchführung ist der Division zum 6.8.43 vom I./G.R. 113 zu melden.

Ausserdem ist Geländeeinweisung (Btls.-Kdr. und Kp.-Chefs) im Abschnitt der 161.I.D. (am 9.8.43) und der 282.I.D. (am 10.8.43) durchzuführen.

Geländegängige Pkw. stellt G.R. 113. Vollzug ist der Division zum 11.8.43 zu melden.

T.

c) Ausbildungs- und versorgungsmässig bleibt I./G.R. 113 dem G.R. 113 unterstellt. Unter Berücksichtigung des Arbeitseinsatzes (siehe Anlage) sind in der Zeit bis zum 4.9.43 neben der Einzelausbildung (Gruppe und Zug)

Scharfschiessen im verst. Zug,
2 Kompanie-Übungen,
1 Btls.-Übung (dabei Sturmgeschütze !)

durchzuführen. Ausbildungsplan ist vom G.R. 113 zum 4.8.43 der

T. Division vorzulegen.

2.) Ausbau der Troßstellungen.

Die Troßstellungen sind bis zum 14.8.43 bezugsfähig auszubauen.

T. Durchführung der Verlegung der Trosse ist bis zum 15.8.43 der Division zu melden.

Alle Waldstellungen sind stützpunktartig so anzulegen, dass Ausfälle durch feindl. Artl.-Beschuss vermieden werden.
Anlage von Wasserstellen gem. mündl. Anweisung.

3.) 3./Feldstrafgefangenen-Abt. 18.

Die Kompanie ist am 2.8.43 in den Bereich des G.R. 113 zu verlegen und dort zum Stellungsausbau bis zum 31.8.43 zu verwenden.

T. Unterbringungsort ist der Division zum 3.8.43 zu melden.

Ein Zug dieser Kompanie ist weiterhin zur Anlage von Wasserstellen zu verwenden.

4.) Ortskommandanturen und Alarmeinheiten.

a) Gefechtsgebiet ostw. der Babka und südl. der Riegelstellung.

Die Ortskommandanturen Kotschetok, Kizewka, Petschenegi und Pjatnizkoje bleiben wie bisher dem G.R. 114 unterstellt.

Die Alarmeinheiten und Jagdkommandos dieser Ortschaften und der Waldlager des G.R. 113 und G.R. 114 unterstehen den Rgts.-Kommandeuren. Ihr taktischer Einsatz wird jedoch von der Division und nur in dringenden Fällen von den Rgts.-Kdren. angeordnet.

Für die Vorbereitung der Brückensprengungen bleiben die Kommandeure der Gren.Rgter., wie im Befehl Nr. 40 f. d. Abwehrkampf

angeordnet, verantwortlich.

(T.) Die zum 20.jd. Mts. fällige Meldung (siehe Befehle f. d. Abwehrkampf Nr. 17, Ziff.3 und Nr. 31, Ziff.1) entfällt.

T. Die Gren.Regter. melden darür zum gleichen Termin Belegungsstärke der Ortschaften und Waldlager, Stärke der aufgestellten Alarmeinheiten und Jagdkommandos getrennt nach Offz., Beamten, Uffz. und Mannschaften.

b) Rückwärtiges Gefechtsgebiet westl. der Babka.

Die Ortskommandanturen sind hinsichtlich ihrer Aufgabenbereiche dem Ib der Division unterstellt. Dieser ist verantwortlich für:

Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit (Befehl Nr. 31 für den Abwehrkampf, Ziff.1.),

Ausbau der Ortschaften (Befehl Nr. 17 für den Abwehrkampf, Ziff. 4. und Befehl Nr. 31, Ziff. 1.),

Vorbereitung der Brückensprengungen (Befehl Nr. 4o für den Abwehrkampf, Ziff. 1.),

Aufstellung der Alarmeinheiten und Jagdkommandos, sowie

Durchführung von Übungsalarmen (Befehle Nr. 17 für den Abwehrkampf, Ziff. 4., Nr. 31, Ziff. 1. und Nr. 53, Ziff.4.),

Einsatz der Arbeits-Kompanien (Befehl Nr. 61 für den Abwehrkampf, Ziff. 1.).

(.) Die zum 2o. jd.Mts. fällige Meldung (siehe Befehl Nr. 17 für den Abwehrkampf, Ziff. 3. und Befehl Nr. 31, Ziff. 1.) entfällt.

5.) Munitionsverbrauch le.F.H. 18.

Die Munitionslage zwingt zu äusserster Sparsamkeit, besonders der le.F.H. 18-Munition. Der Istbestand darf nicht unter die Erst-Ausstattung absinken.

Die Erst-Ausstattung darf nur zur Abwehr erkannter Feindangriffe oder mit Genehmigung der Division angegriffen werden.

6.) Vernehmung von Gefangenen bei der Truppe.

Es wird zum letzten Mal darauf hingewiesen, dass sich die Vernehmung von Gefangenen oder Überläufern bei der Truppe auf das Notwendige zu beschränken hat. Gefangene oder Überläufer dürfen

000780

nur über feindl. Feuerstellungen, Bunker, Minenfelder, Übersetzstellen usw. befragt werden. Die derzeitige Lage erfordert schnellsten Abtransport festgenommener russ. Soldaten an die Division, Abt. Ic.

M. d. F. b.

Oberst.

-1-Anlage.
Verteiler: B
zuzügl.: Feldstrafgef.-Abt.18
Ortskommandanturen.

000781

Anlage zu 39.I.D./Ia Nr. 3048/43 geh. v. 25.7.43.

Arbeitseinsatz im August des Div. - Res. - Btl.(I./G.R.113)

1./G.R. 113

am 6.	bei I./A.R. 139
am 9., 1o., 14.	beim G.R. 113
am19., 2o., 21.	beim G.R. 114
am25., 26., 27.	beim G.R. 113

2./G.R. 113

am 6.	bei II./A.R. 139
am 9., 1o., 14.	beim G.R. 114
am 19., 2o., 21.	beim G.R. 113
am 25., 26., 27.	beim G.R. 114

3./G.R. 113

am 6.	bei III./A.R. 139
am 9., 1o., 14.	beim G.R. 114
am 19., 2o., 21.	beim G.R. 113
am 25., 26., 27.	beim G.R. 114

4./G.R. 113

am 6.	-----
am 9., 1o., 14.	beim A.R. 139 nach unmittelbarer Vereinbarung.
am 19., 2o., 21.	

Anm.: 1.) Fehlendes Schanzzeug ist leihweise dem Pi.-Park zu entnehmen.

2.) Der Abmarsch zum Arbeitseinsatz darf nicht vor 5.oo Uhr erfolgen.

- - - - - - - - - - -

000782

Morgenmeldung vom 25.7.43

Z

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

240

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Auffallend geringes Störungsfeuer, besonders am Nordabschnitt.
Gegen 24.oo Uhr wurde ein schwacher feindl. Spähtrupp am Annowka-Wald durch Gefechtsvorposten abgewiesen.
Tagsüber nur geringer Verkehr, vor allem Erntearbeiten beobachtet. Nachts eine Lkw.-Kolonne mit Licht im Chotomlja-Tal ostw. Kulakowka.

2.) 17.oo Uhr 2 Bomber am Nordabschnitt von Ost nach West eingeflogen.
17.3o Uhr 2 Jäger nördl. Petschenegi Richtung Westen.
21.45 Uhr 1 fdl. Störflugzeug nördl. Petschenegi eingeflogen.
Eigene Luftwaffe aufklärend.

durchgegeben : Hptm. Schwarz
angenommen : Offz. v. Dienst

000785

Morgenmeldungen vom 25.7.43

Pz.J.A.A.139, Stabsgefr. Gebhardt 1.55 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Nachr.-Abt. 139, Funk. Dogler 1.57 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige.

Pi.-Btl. 139, Gefr. Mack 2.oo Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Gren. Rgt. 113, Oblt. v. Gladis 2.1o Uhr
1.) Nachtverlauf ruhig. Feindlage unverändert. Störungsfeuer des Gegners gering.
Abschnitt Mitte :
21.oo Uhr 15 Schuss s.Gr.W. auf Vorfeld Bussard.
Abschnitt Nord :
15.3o Uhr 3 Schuss s.Gr.W. auf Iltis, 15.45 Uhr 12 Schuss Artl.-Kal. 12.2 auf Maus.
Spähtrupps bei beiden Btln. noch nicht zurück.
Niemandsland : westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
2.) Eigene Luftwaffe gering aufklärend, dabei 16.2o Uhr 4 Bomben auf Mettlach.

Gren. Rgt. 114, O.Gren. Schmedicke 2.15 Uhr
1.) Sehr ruhige Nacht. Nur geringe Artl.-Tätigkeit.
22.oo Uhr meldet Gefechtsvorposten 2 (II./114) Geräusche und Schatten ausserhalb der Verdrahtung. Sofort eingesetzter Späh-trupp, verst. durch Kp.-Res. , konnte nichts feststellen.
24.oo Uhr feindl. Spähtrupp von Osten kommend, Stärke ca. 8 Mann, feuernd auf Gefechtsvorposten 2 (I./114) einige M.Pi.-Garben. Abwehr mit le.Gr.W. und M.G.-Feuer. Der Russe zieht sich zurück.
14.oo Uhr 6 Russen ca. 1oo m südostw. der Ostecke Schwarzwald beim Schanzen.
15.oo Uhr Blinkzeichen aus Neunkirchen.
16.oo Uhr Detonationen von Handgranaten aus Richtung Lager Godesberg, vermutlich Ausbildung.
Feindl. Artl.-Tätigkeit :
13.oo - 23.oo Uhr 1o1 Gran. mittl. Artl. im Abschnitt Mitte aus Richtung Münster, Godesberg und Siegen, 72 s.Gr.W.-Einschläge auf Paula, Lore, Tilly und Edda aus Viersen, Remscheid und Solingen.
Eigene Artl.-Tätigkeit :
15.oo - 19.oo Uhr 1o Granaten auf Grüner Wald.
13.oo - 2o.oo Uhr Störungsfeuer auf Godesberg und Kluginowka.
Nestorecke :
a), b),c) Fehlanzeige.
d) 1o s.Gr.W. und M.G.-Feuer auf Nestorecke. Verbindungs-spähtrupp zwischen Kp.-Res. - Tilly - Gefechtsvorposten 5 - Gefechtsvorposten 2. Keine Veränderung, keine Beobachtung.
Achilles : Keine Wahrnehmungen.
Niemandsland : sonst feindfrei.
2.) Feindl. Fliegertätigkeit :
17.45 Uhr 1 Bomber vom Norden über Aachen nach SO abgeflogen.
17.5o Uhr 2 Jäger überfliegen Siegen in Richtung Westen.
18.oo Uhr 1 Jäger von O nach SW über 5./114.
21.45 Uhr 1 Flugzeug über Gefechtsvorposten 1 und 2 (I./114) von Osten nach Süden abgeflogen.
Eigene Fliegertätigkeit :
17.oo, 17.3o und 18.3o Uhr und 21.oo Uhr 1 F.W. 189 von Süden

000784

nach Westen über Abschnitt II./114.
18.oo Uhr 2 Me. 11o aus Richtung Siegen über Wolf nach NO abgeflogen.

Verluste : 2 Verwundete bei II./114 und 6./114.

Art. Rgt. 139, Wm. Becker 2.35 Uhr

1.) Ruhig. Feindlage unverändert.
2.) Süd :
14.oo - 19.oo Uhr 7 bespannte, 2 Lkw. von Remscheid nach Recklinghausen, 12 bespannte und ca. 25 Mann entgegengesetzt, 3 bespannte von Osnabrück nach Recklinghausen, 2 bespannte und 1 Lkw. von Paderborn nach Oberhausen.
14.oo - 24.oo Uhr 34 le. auf Dortmund und Tilly.
Mitte :
Auf fast allen Getreidefeldern nördl. und ostw. Viersen Erntearbeiten im Gange, die von Trupps in Stärke von 2 - 2o Mann durchgeführt werden.
16.oo - 18.oo Uhr vereinzelt Panje-Fahrzeuge aus ostw. Richtung nach Mitte Viersen.
22.25 Uhr Lautsprecher-Propaganda bei Völklingen.
22.oo - 24.oo Uhr Lkw.-Kol. mit Licht in den rückw. Ortschaften von Wuppertal.
15.3o Uhr 9 le. auf Maus.
Norden :
14.3o Uhr 13 schwer auf Iltis und 2o.15 Uhr 8 le. auf link. Nachbarn.
5.) Mitte :
17,35 Uhr Aufklärer erhält Flakfeuer aus Chotomelka-Tal
Norden :
14.3o und xx 16.3o Uhr je 1 F.W. 189 je 3 Bomben Raum Gitterkreuz 44oo/48oo.
17.oo Uhr 2 Bomber von Ost nach West,
17.3o Uhr 2 Aufklärer von Süd nach Nord, beide über Fuchs.

000785

Ic-Morgenmeldung vom 25.7.1943 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Ruhiger Verlauf der Nacht. Feinlage unverändert.

b) Geringes Störungsfeuer fdl. le. u. schw.Art. sowie s.Gr.W. lag mit 21o Schuß auf Gesamtabschnitt der Div. ohne erkennbaren Schwerpunkt.

24.oo Uhr: Feindspähtrupp in Stärke von 8 Mann vor Annowkawald durch eig. Abw.-Feuer vertrieben.

Normaler Versorgungsverkehr u. Bewegungen von 25 Mann zwischen Nowy-Burluk u. Jurtschenkowo.

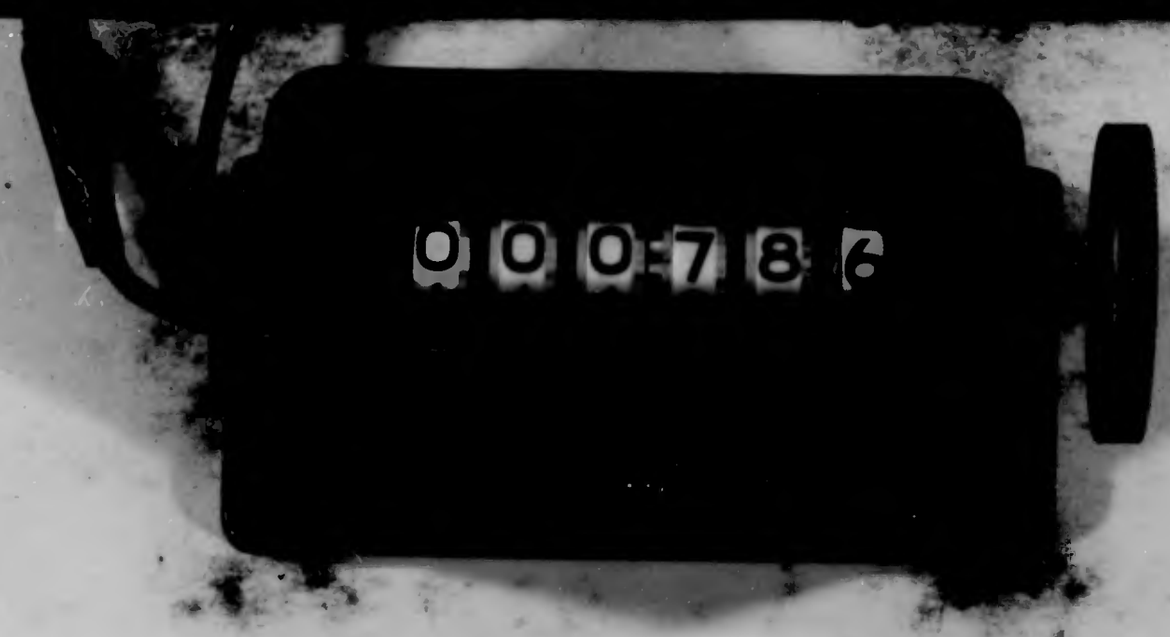
Erntearbeiten in Stärke von 2-20 Mann n. u. o. Martowlja.

Beleuchtete Lkw.-Kolonne (4 Fahrzeuge) von O. nach W. in den Ortschaften ostw. Kulakowka.

c) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.
17.45 Uhr: 1 Bomber von N über Kotschetok nach SO abgeflogen.
17.5o Uhr: 2 Jäger überfliegen Bogoroditschnoje in Richtung W
18.oo Uhr: 1 Jäger von O nach SWüber Raum 2,5 km n. Petschenegi
21.45 Uhr: 1 Flugzeug über Annowkawald von O kommend nach S abgeflogen.

d) 2 Gefangene (verw.) am 24.7. 1, 5 km o. Kotschetok
3 Überläufer am 24.7. bei Nestorbogen, vermutl. Agenten oder Bandenmitglieder.(Anführer schwer verwundet.)

e) 22.25 Uhr: Lautsprecherpropaganda aus Raum Tsch.Troizkoje. Text unverständlich.



01

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

25.7.43.

1a) Ruhiger Tagesverlauf, geringe Feuertätigkeit des Feindes.

Das feindl. Störungsfeuer aller Waffen abermals geringer wie am Vortage, auf Mittel- und Nordabschnitt kein Beschuss.

Keine eigene Artl.-Tätigkeit.

Feindbewegungen vorwiegend nach Osten, vermutlich Ablösung der 113. S.D. In den frühen Morgenstunden Marschkolonne in Stärke von rund 160 Mann in Einzelgruppen von Martowlja nach Artemowka und etwa 80 Mann von Martowlja nach Süden.

Feindl. Versorgungsverkehr vor Süd- und Mittelabschnitt etwas reger, vor allem in den Räumen Jurtschenkowo und Nowi-Burluk.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.

Geringe eigene Luftaufklärung, Bombenwürfe auf Malinowka.

9.) Stufe 2, nur auf Hauptstrassen 3 ; 19 °.

11.) Plus 39 cm

12.) 260 T-Minen verlegt.

- - - - - - - - - - -

000787

T a g e s m e l d u n g e n

25.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler 14.58 Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller 15,oo Uhr.

Fernsprech- und Funkwegen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps, (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig) 4 kl. Fe.-Trupps (2 behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 3 Bautrupps, 2 Funktrupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig), 1 Bautrupp, (kfz,-mässig), To.Fu bl und Funk-Kfz. m, Fu.b3.

26,7 % der Kfz. der Fe,-Kp. und 7 % der Kfz, der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.1o Uhr.

6a) Lotte - Köln: Weiterbau des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Wupperbrücke Kolenz: Materialvorbereitungen für den Bau der An- und Abfahrtswege.
Köln - Hagen: Weiterbau des Knüppeldammes südwestl. Hagen.
Düsseldorf - Hagen: (Drachenschlucht): Knüppeldammbau.

b) Nordabschnitt: Keine Minen verlegt (Kp.-Ausbildung).
Südabschnitt: 1oo T-Minen (Tulpe Feld VIII) und 16o T-Minen (Tulpe Feld IX) bei Nacht unter le. Gewehrfeuer verlegt. Rest der Kp. = Kp.-Ausbildung.

c) 24 to-Brücke Kreuznach: Brücke fertiggestellt und dem Verkehr übergeben.

d) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 3.

G.R.114, Gefr. Staake 15.25 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig. Russe mit Entwässern der Bunker und Gräben beschäftigt. Kein Fahrzeug- und Fussgängerverkehr.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:

1.25 Uhr 1o le.Gr.W.-Einschläge auf Gef.-Vorposten 5 aus Nestorecke. 1.4o Uhr 7 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Tilly aus Dünengelände.

Keine eigene Artl.-Tätigkeit.

000786

noch G.R.114:

1b) Keine Tätigkeit der feindl. Luftwaffe.

Eigene Fliegertätigkeit:

Geringe eigene Aufklärungstätigkeit. Um 5.5o Uhr ~~und~~ wirft eine FW 189 3 Bomben auf Godesberg.

7.) I./114 - Fangkommando Stärke 4:4o beiderseits Gef.-Vorposten 2 u. 3 im Neuwiederwald.

II./G.R.114 Fangkommando Stärke 2:1o Schlucht südl. Dorothee.

III./G.R. 114 Fangkommando Stärke 2:2o Donezknie zwischen W.N. Dietrich und Eduard.

9.) Gewitterregen, warm. Strassenzustand: Stufe 2.

11.) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.39 ü.Pegel
Aachen : o.1o u.Pegel

12.) Minenfeldgruppe Tulpe Feld VIII und IX 26o T-Minen verlegt.

13.) Nestorecke:

a) Feind wurde nicht beobachtet. Um 1.25 Uhr 1o le.Gr.W.-Einschläge auf Gef.-Vorposten 5 aus Nestorecke.

b) u. c) Fehlanzeige.

d) Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten. s.M.G.-Störungsfeuer aus W.N. Tilly auf Nestorecke.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.5o Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.

5.15 Uhr - 8.1o Uhr etwa 16o Russen aus Viersen nach Osten sowie 6o - 8o Russen nach Süden in kl. Trupps abrückend.
Kein Störungsfeuer schwerer Waffen.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe gering aufklärend.
11.oo Uhr 2 Bomben auf Kastenwald.

7.) Lauerspähtrupp 9.Kp. 1:6 ostw. Jaguar am Donez.

Spähtrupp 1.Kp. 1:9 von Fink nach Norden zum Donez, sodann flussabwärts und auf gleichem Wege zurück.

9.) Stufe 2 - 3.

11.) Donez 49 cm u.P. 2o -11o m breit.

A.R. 139, Lt. Schneider 16.oo Uhr.

1.) Sehr ruhig.

2.) Süden:

9.oo - 11.oo Uhr 2o Bespannte und 5 Lkw. von Remscheid nach Recklinghausen. 2 Bespannte, 2 Reiter von Osnabrück nach Recklinghausen. 2 Bespannte, 2 Lkw. von Oberhausen nach ~~Paderborn~~ Paderborn. 2 Lkw. von Osnabrück nach Oberhausen. 11.oo - 14.oo Uhr 5 Bespannte und 1 Lkw. von Recklinghausen nach Remscheid und entgegengesetzt. 13.1o - 14.o5 Uhr 7 le. auf Tilly und Franz.

Mitte:

F e h l a n z e i g e .

Noch A.R. 139:

Norden:

Durch Schall aufgeklärte Feindbattr. Kal. 17 cm 3 Geschütze r 51320 h 54770. 1.30 - 4.20 Uhr 70 le., 50 schwere auf Stary Saltow, Einschläge zum Teil nicht beobachtet.

3.) F e h l a n z e i g e .

4.) F e h l a n z e i g e .

5.) Süden: F e h l a n z e i g e .

Mitte:

10.55 Uhr FW 189 2 Bomben auf Kastenwald.

Norden:

8.45 Uhr FW 189 über Fuchs von N nach S, 9.15 Uhr von S nach N.

= =

Ic-Tagesmeldung vom 25. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Bei noch geringerem Feindstörfeuer schwerer Waffen wurde etwas regerer Versorgungsverkehr des Gegners in Richtung Süd, vorwiegend im Raume Jurtschenkowo Nowy Burluk, Feindinfanterie im Fussmarsch von Martowlja, besonders in Richtung Ost, auch Süd beobachtet, offenbar als Bestätigung der durch Gefangene und Überläufer angegebenen Ablösung der 113. S.D.

Im Einzelnen:

Am Vormittag wurde Feindbewegung, unter 25 Fahrzeugen nur 5 mot. von Nowy Burluk nach Jurtschenkowo erkannt.

Zwischen 5,50-8.10 Uhr wurden fdl. Marschkolonnen in Stärke von etwa 160 Mann in Einzelgruppen von Martowlja in Richtung Artemowka und 60-80 Mann von Martowlja in Richtung Süd marschierend erkannt.

1,30 - 4,30 Uhr Aufgeklärte ~~feindlich~~ feuernde Feindbatterie mittl. Kal. mit 3 und später mit 4 Rohren vor linker Nachbardivision mit Koordinaten r. 51320, hoch 54770 festgestellt.

8.) Vernehmung der ostwärts Höhe 173,3 am 24.7. festgenommen drei Rotarmisten, vermutlich entlaufene Hiwis einer Brückenbewachungs-Kp., Charkow oder Agenten ergab die Absicht, eigene HKL von West nach Ost zu überschreiten.

1437/43 geh.

239a

F e r n s c h r e i b e n vom 24.7.43.

Geheim

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

Betr. : Wöchentliche Zustandsmeldung.

Wochenmeldung für die Zeit vom 18.7. - 24.7.43

a) 6 Bataillone
   1 Felders.-Btl.
   1 Pi.-Btl.

b) 5 starke Bataillone } einschl.
   1 mittelstarkes Bataillon } Urlauber
   1 mittelstarkes Felders.-Btl. }

c) Gren.-Kp. 97 Mann, Pi.-Kp. 126 Mann (einschl. Urlauber)

d) 100 % -

e) 3 Battr. le.F.H. 16 mit je 4 Geschützen - 95% beweglich
   3 Battr. le.F.H. 18 mit je 4 Geschützen - 95% beweglich
   2 Battr. s.F.H. 18 mit je 4 Geschützen - 90% beweglich

   1 Beute-Battr. le.F.H. 12,2 cm (r) mit 4 Geschützen - unbeweglich
   Unterstellt :
   2 Battr. s.F.H. 18 mit je 4 Geschützen - 100% beweglich

f) 1 mittelstarkes Pi.-Btl. - 87% beweglich

g) Zum Angriff bedingt geeignet.

h) 12 - 5 cm Pak 38 (m)
   7 6 - 7,5 cm Pak 97/38(m) (insgesamt 9 Pak, hiervon 3 Pak in Reparatur. Die Leistungsfähigkeit sämtlicher Geschütze ist jedoch infolge starker Mängel sehr fraglich, Panzerbekämpfung verspricht kaum Aussicht auf Erfolg.)

   21 - 7,5 cm Pak 40 (s)

39. Inf. Div./Ia
Nr. 3037/43 geh.

39. Inf. Div.
Registratur

Für die Richtigkeit :

Oberleutnant und O.z.b.V.

Fernschreiben - Spruch Nr. 92
Tag 24.7.43 um 1100 / 1130
an HLTXIII durch

Geheim

1558/43 geh.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr.3017 /43 geh.

Div.Gef.St., den 22.7.43.

K.T.B.

B e f e h l N r. 66 F ü r d e n A b w e h r k a m p f.

239

1.) Partisanengefahr.

Bei der 282. I.D. wurde im Gefechtsgebiet eine grössere Anzahl von versteckten Fallschirmen auf gefunden.

Säuberung des Waldgebietes nördl. Kotschetok führte am 19.7.43 zu einem Zusammenstoss mit den Feind, der in einer Stärke von 30 Mann und 5 Frauen als Partisanenkampfgruppe tätig sein sollte.

Mit dem Auftreten weiterer Partisanengruppen ist zu rechnen !

2.) Meldegänge usw.

Die Durchführung nächtlicher Meldegänge mit einer Mindeststärke von 1 - 3 gilt im Gefechtsgebiet für alle Personen und Fahrzeuge auch am Tage. Gegebenenfalls sind die Fahrzeuge so zusammenzufassen, dass ihre Besatzung (je 2 Fahrzeuge) mindestens 1 - 3 stark ist. Schusswaffen (Gewehre, M.Pi.'s) griffbereit ! Diese Regelung gilt auch für Offizier-Fahrzeuge.

3.) Feindeingesehenes Gelände.

Die bewachte Absperrung des feindeingesehenen Geländes ist tagsüber ständig durchzuführen. Eine Verbotstafel mit klarem Text ist mit Angabe des Umgehungsweges sichtbar aufzustellen. Kennzeichnung des Umgehungsweges ist beim G.R. 114 zu überprüfen. Augenblickliche Kennzeichnung genügt nicht.

4.) Erfahrungen bei Feindangriffen.

a) Beifolgend wird ein Befehl des Kommandierenden Generals übersandt (Anlage 1). Die Kdre. melden die erfolgte Unterweisung aller Offiziere zum 27.7.43 der Division.

T. Beim Begehen der Stellungen haben die Rgts.- und Btls.-Kommandeure mit den Stützpunkt- usw. Kommandanten durch Schilderungen kurzer Lagen Entschlussaufgaben durchzusprechen.

Hinsichtlich Kampffähigkeit der Stützpunkte ist das Schussfeld auch in den Flanken und im Rücken zu überprüfen. Alle Stützpunkte sind nach Grösse entsprechend ihrer

Besatzung ebenfalls nochmals zu überprüfen. Kontrolle der Minenfelder ist vom Pi.-Btl. in Zusammenarbeit mit den Gren. Rgtern. planmässig durchzuführen. Jedes Minenfeld muss mindestens alle 2 Tage überprüft werden und festgestellte Gassen (durch fdl. Spähtrupps angelegt oder durch Naturereignisse oder Überläufer usw. ausgelöst) sind vom Pi.-Btl. 139 sofort wieder zu schliessen. Für den Wechsel der Minengassen ist laufend im Benehmen mit den Pi.-Btl. 139 zu sorgen.

b) Vernehmung eines gefangenen Unterleutnants ergab, dass der Feind seine Unternehmen tagelang vorbereitet und bis dicht in die Nähe des Stützpunktes usw. erkundet und dann durchführt.
Es ist daher erforderlich, dass
1.) die Tarnung der Stellungen unserer Waffen überprüft und laufend verbessert wird,
(Grünzeug wird auch mal welk !!!)
2.) eingesetzte Waffen nicht immer in der gleichen Stellung stehen, Das Schiessen hat grundsätzlich aus Wechselstellungen zu erfolgen.

5.) Zusammenarbeit Infanterie - Artillerie.

Beim Besuch eines Btls.-Gefechtsstandes wurde festgestellt, dass der Btl.-Adjutant von der Tätigkeit der Artillerie (eine Battr. schoss gerade auf Feindstellungen vor einer Ortschaft) keine Ahnung hatte.

Die in Frage kommende Stützpunktbesatzung wusste von dieser Artl.-Tätigkeit ebenfalls nichts. Ein Schiessen mit s.M.G. oder Gr.W. auf ausweichenden Feind konnte daher nicht erfolgen.

Es ist dafür zu sorgen, dass die Zusammenarbeit zwischen Infanterie und Artillerie besser wird und die Vereinbarungen bis herunter zu den Stützpunktkommandanten klar festgelegt sind.

6.) Musterstützpunkte. (Siehe Befehl Nr. 58 für den Abwehrkampf)

Infolge Ausfall der Arbeitskräfte des Div.-Res.-Btls. wird nunmehr befohlen, dass die Musterstützpunkte

" Dorothee ", " Ratte "

T. bis zum 27.7. mittags fertigzustellen sind unter gleichzeitiger Meldung an die Division. Den Art. Rgt. 139 ist

000494

für den bis zum 1.8.43 fertigzustellenden Musterstützpunkt " Mackensen " der Strafzug (G.R. 114) und Arbeitszug (35 Mann) der 8./G.R. 113 auch am 26. und 27.7.43 zur Verfügung zu stellen.

7.) Pioniereinsatz.

Den Pi.-Btl. 139 wird die Zeit von 22. - 24.7.43 (einschl.) für Ausbildungszwecke zur Verfügung gestellt.

Ab 25.7.43 sind folgende Arbeiten bis zum 14.8.43 durchzuführen :

a) Fertigstellung der S-Minenfelder im Bereich der 5./ und 9./G.R. 114 (Vordringlich !!).

b) Anlage durchlaufender S-Minenfelder zwischen "Denkmalswald" und "Sackwald", zwischen "Sackwald" und "Langer Wald" und vor Petschenegi.

c) Fertigstellung der 24 to-Brücke in Pjatnizkoje und der 24 to-Brücke in Ssorokowka.

d) Anlage befestigter (Knüppeldamm oder Scheibenpflaster) Wege an den Brückenstellen Tetlega-Süd und Pjatnizkoje in einer Ausdehnung von je 4oo m beiderseits des Flusses. In Pjatnizkoje ist ausserdem die Dorfstrasse an den wichtigsten Stellen zu befestigen.

e) Instandsetzung der Wegstrecke Kamennaja-Jaruga - Saroshnoje durch Anlage einer durchlaufenden befestigten Unterlage von Kamennaja-Jaruga bis 4 km nördl. der Wegemündung Tschugujew - Charkow.(Fortsetzung erfolgt später.)

f) Verminung der 1. Panzerauffanglinie gem. mündlicher Weisung. Planung ist mit Angabe des Beginns zum 28.7.43 der Div. von Pi.-Btl. 139 zu melden.

T.

Für die Wegebauarbeiten stehen dem Pi.-Btl. 139 weiterhin zur Verfügung

4./Strafgefangenen-Abt. 18 und
Arbeits-Kp. 4 (Kamennaja-Jaruga) nach Rücksprache mit Qu.- Abt.

Der Arbeitsplan für obige Arbeiten ist einschl. Angaben über Kräfte (Verlegung der 1./Pi.-Btl. 139 !!, die nicht mehr im Bereich des G.R. 113 einzusetzen ist) der Division zum

T. 24.7.43 vorzulegen. Abschluss der Arbeiten ist zum 14.8.43 der Division zu melden.

000795

8.) Schurzholzrahmen.

T. Der Abtransport der zugewiesenen Schurzholzrahmen vom Pi.-Park ist bis zum 28.7.43 zu beenden. Pi.-Btl. 139 meldet zum 29.7.43 der Div., dass kein Schurzholzrahmen sich mehr im Pi.-Park befindet.

9.) Artl.-Einsatz.

T. Nach Zuführung der II./A.R. 71 (mot.) (ohne 1 Bttr.) und 2./A.R. 800 ist der Div. zum 22.7.43 ein neuer Einsatzplan (Haupt-, Wechselstellung, B-Stellen und Protzenstellungen) mit Wirkungsbereich (Planpause 1 : 100000) vorzulegen.

T. Einsatz der II./A.R. 71 (mot.) hat so zu erfolgen, dass Wirkung vor den rechten Abschnitt der 282. I.D. möglich ist. Umgruppierung der I./A.R. 139 ist genäss mündl. Weisung durchzuführen. Zum 22.7. ist der Div. der neue Einsatzplan (wie bei II./A.R. 71) vorzulegen. (Mündl. voraus.) Ausbau von Wechselstellungen für I./A.R. 139 im Waldgebiet ostw. des Rgts.-Gef.Standes G.R. 113 ist bis zum 14.8.43 durchzuführen. 1 K-Säge des Pi.-Btl. ist der I./A.R. 139 vom 27. - 30.7.43 und vom 3. - 6.8.43 zur Verfügung zu stellen.

Aufstellung der 3a und 6a-Battr. ist vorzubereiten.

10.) Ablösung I./G.R. 113.

Gren. Rgt. 113 bereitet die Ablösung des I./G.R. 113 durch II./G.R. 113 vom 2./3.8.43 vor. Näherer Befehl folgt.

Schreiben G.R. 113, Abt. Ia vom 4.7. und 18.7.43 (Kompaniestärken des Div.-Res.-Btl.) sind damit überholt.

11.) Mitnahme von Funkgeräten bei Späh- und Stosstruppunternehmen.

Das Mitnehmen von Funkgerät (Tofu d) bei Späh- und Stosstruppunternehmen ist zweckmässig.

Der Späh- und Stosstrupp hat dadurch die Möglichkeit, dauernd mit seiner Ablaufstelle in Verbindung zu bleiben. Die ergangenen Bestimmungen über die Durchführung des Sprechverkehrs sind genau einzuhalten.

000796

12.) Alarmleuchtzeichen.

T. Die Rgter. reichen bis zum 26.7.43 auf einer Planpause 1 : 25000 ein, an welchen Stellen die von Pi.-Btl. 139 zur Verfügung gestellten Alarmleuchtzeichen eingebaut sind.

M. d. F. b.

Oberst

-1- Anlage.

Verteiler : B.

Abschrift

Der Kommandierende General
Gen. Kdo. XXXXII. A.K.
Abt. Ia Nr. 608/43 geh.

K.Gef.Stand, den 18.7.43

Erfahrungen aus bisherigen Feindangriffen.

Die im Abschnitt der 161. und 39. Inf.- Division erfolgten Feindangriffe ergeben folgende Erfahrungen :

1.) Der Gegner, den die Lage unserer Stützpunkte anscheinend ziemlich genau bekannt ist, greift die Stützpunkte frontal, meist durch Feuer fesselnd, in der Hauptsache aber in der Flanke und von Rücken her an. Die Stützpunkte sind daher besonders in den Flanken und im Rücken kampffähig auszubauen und während der Nacht in den Flanken und im Rücken zumindest durch Posten zu sichern. Jede Gruppe der Besatzung muss in ihren Platz eingewiesen sein, den sie im Alarmfall rasch zu besetzen hat.

Nur ein Stützpunkt, der in den Ausmassen der Stärke seiner Besatzung entspricht, kann sich mit Erfolg nach allen Seiten verteidigen.

2.) Der Gegner stösst durch die Lücken zwischen den Stützpunkten vor. An einer Stelle gelang es ihm durch Aufnehmen von nur 2 Minen eine Gasse zu schaffen. Das zeigt, dass unsere Minenfelder nicht dicht genug sind. Für Schliessung der Lücken durch Minen, Draht, Feuer und ihre dauernde Überwachung durch Spähtrupps ist Sorge zu tragen.

3.) Das Angriffsverfahren des Gegners ist verschieden. Entweder er greift gleichzeitig von allen Seiten an, unter Feuerzusammenfassung auf den Stützpunkt oder er schiesst zuerst Feuerzusammenfassung, dann greift er frontal fesselnd an und schliesslich sogar bis zu eine Stunde später kommt der Hauptangriff gegen Flanke und Rücken. Dagegen kann man sich nur sichern, wenn unsere Aufklärung und Beobachtung dauernd tätig ist. Sobald sich irgendwelche Geräusche oder Annäherung von Feindkräften im Vorfeld oder rings um den Stützpunkt bemerkbar machen, muss dorthin aufgeklärt werden.

4.) Die Kommandanten der Stützpunkte sind der List des Gegners und seinen Täuschungsmaßnahmen vielfach nicht gewachsen. Sie sind daher bei jeder Gelegenheit in der Abwehr überraschender Feindangriffe mit rasch wechselnden Lagen zu schulen.

5.) Die Feuerräume der Artillerie sind so zu verdichten, dass in jeden Falle die Abwehr des Feindangriffs gewährleistet ist und nicht die Unterstützung eines Stützpunktes von der Artillerie abgelehnt werden muss, weil dorthin nicht beobachtet werden konnte. Sobald sich irgendeine Annäherung oder Bereitstellung des Gegners ankündigt, ist dorthin nicht etwa Streu- oder Störungsfeuer, sondern zusammengefasstes Vernichtungsfeuer aller dorthin wirkenden Waffen abzugeben. Es ist immer anzustreben, den Gegner bei der Annäherung oder in der Bereitstellung zu zerschlagen.

6.) Zum Gegenstoss muss sofort angetreten werden. Der Führer des Gegenstosses darf sich unterwegs nicht aufhalten lassen, sonst kommt der Gegenstoss zu spät.

7.) Die gegenseitige Verbindungaufnahme und Hilfeleistung der Stützpunkte untereinander muss nicht nur durchgesprochen, sondern auch geübt sein. Wird ein Stützpunkt angegriffen, so haben die Nachbarstützpunkte, wenn die telefonische Verbindung gestört ist, sofort dorthin aufzuklären und mit Feuer und wenn die Lage es gestattet, auch durch Gegenstoss zu helfen.

8.) Jeder Führer muss sofort den nächsthöheren Führer über die Dinge, die sich bei ihm abspielen, ins Bild setzen. Rasche Meldungserstattung bringt rasche Hilfe.

Vorstehende Erfahrungen gelten sinngemäss auch bei Feindangriffen im grösseren Rahmen. Sie sind daher in kürzester Zeit zum Gemeingut aller Führer, der Unterführer und der Truppe zu machen.

I. V.
gez. D o s t l e r
Generalleutnant

F. d. R.

Oberleutnant und O.z.b.V.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div. Gef. Stand, den 19.7.43.

K.T.B.

B e f e h l Nr. 65 f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

D 38

1.) Nächtliche Meldegänge.

a) Es wird erneut darauf hingewiesen, dass erforderliche nächtliche Meldegänge im Gefechtsgebiet (ostw. der Babka) in einer Mindeststärke von 1:3 durchzuführen sind.

Im Waldgebiet haben sich die Meldertrupps spähtruppartig zu bewegen, die Bewaffnung ist daher entsprechend zu befehlen.(Pistolen o8 sind für Spähtrupps keine Waffen!)

b) Der gesamte Melderverkehr im Waldgebiet westl. der Babka wird ab sofort in der Zeit von Einbruch der Dunkelheit bis zur Morgendämmerung verboten. Die Durchgabe von Befehlen hat fernmündlich zu erfolgen.

Ausgenommen von diesem Verbot sind Störsuchtrupps der Nachr. Abt. 139 usw., denen im Einsatzfalle genügend Sicherungskräfte mit M.Pi, Gewehren, Handgranaten usw. mitzugeben sind.

2.) Minenunfallmeldungen.

Sämtliche Unfälle im Divisionsbereich, die durch Minen und Sprengmittel entstehen, sind mit Rückwirkung von 15.7.43 der Division Abt. Ia/Pi. mit folgenden Angaben zu melden:

1.) Einheit
2.) Datum und Zeit des Unfalles
3.) Unfallort
4.) Minenart (bezw. Art der Sprengmittel)
5.) Verluste (Dienstgrade)
   a) tot
   b) verwundet
   c) davon verstümmelt.
6.) Vermutliche Ursache des Unfalls.

Steht die Ursache des Unfalls nicht einwandfrei fest, sind die Begleitumstände näher zu erläutern.
Verluste der Zivilbevölkerung, soweit sie im Arbeitseinsatz der Wehrmacht erfolgen, sind mit zu berücksichtigen.

Unfälle, die am 15. eines jeden Monats eintreten, müssen zur Termineinhaltung an gleichen Tage, gegebenenfalls fernmündlich voraus gemeldet werden.

3.) Abwehrflammenwerfer.

In Kürze werden den Regimentern Abwehrflammenwerfer zugewiesen. Die Flammenwerfer sind in der H.K.L. an solchen Stellen ortsfest einzubauen, die sich mit der Zeit als Ansatzstelle feindl. Spähtrupps herausgestellt haben, bezw. die mit eigenen Waffen aus den H.K.F. nicht sicher beherrscht werden können (Schluchten). Die Regimenter melden zum 22.7.43 wieviel Abwehrflammenwerfer in ihren Abschnitt eingebaut werden können.

T. mdl.

4.) Scheinwerfer für Pak.

T. Die bisher der Pz.Jg.A.A. 139 zugewiesenen 2 Scheinwerfer für s. Pak mit 2 Gestellen für Pi.-Scheinwerfer sind bis 21.7.43 an die 14. Kompanien der Gren. Rgter. aufzuteilen und zu übergeben.

Von den 14. Kompanien sind die Scheinwerfer bei eingesetzten Geschützen den Geländeverhältnissen entsprechend aufzustellen und weiter zu erproben.

T. mdl. Durchführung der Übergabe ist durch Pz.Jg.A.A. 139 bis 22.7. 43 der Division zu melden.

5.) Berichtigungen.

Streiche in "Befehl Nr. 55 für den Abwehrkampf" im Abschnitt I.) Ziff. 2.) auf Seite 3 " Abgabe von Schüssen".

Streiche in der Führungsanordnung Nr. 27, Ziffer 5.), 4. Absatz " Abgabe von Schüssen".

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler: C (Nr. 27 3mal)
zuzügl.: Ortskdtr. Saroshnoje
" Tetlega
" Bolschaja-Babka
" Pjatnizkoje

Geheim

1541/43 geh. H.T.B.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2980/43 geh.

Div. Gef. Stand, den 19.7.43.

237

A u s b i l d u n g s a n o r d n u n g Nr. 11.

1.) Marsch-Bataillon 130.

Die Inmarschsetzung des Marsch-Bataillon 130 ist nicht wirksam geworden.(s. Ausbildungsanordnung Nr. 9).

2.) Feldersatz-Bataillon 39.

a) Ab 25.7.43 gilt für das Feldersatz-Btl. 39 folgende Gliederung:

Btl.-Stab	Führer:	Hptm. H u e s g e n
1.Feldersatz-Kp.(Div. Kampfschule)	Führer:	Oblt. B r e h n
2.Feldersatz-Kp.(Inf.u.Pi.-Unterführer)	Führer:	Oblt. B i n g e l
3.Feldersatz-Kp. -	Führer:	-
4.Feldersatz-Kp.(Pak, I.G., Artl.,Nachr.)	Führer:	Oblt. K e i l

Den Feldersatz-Btl. 39 ist entsprechend der genehmigten Vorschläge (s.Schreiben Feldersatz-Btl. 39,Abt. Ia Nr. 93/43 geh. v. 17.7.43) das fehlende Personal (I.G. und Artl.) gem. Div. Tagesbefehl Nr. 44 bis zum 23.7.43 zuzuführen.

T.

Qu.Abt. sorgt im Benehmen mit Div. Abt. Ia bis zum 1.8.43 für Zuführung von 37 Hiwi's und der fehlenden Waffen (einschl. Gerät aller Art).

T.

b) Aus den Feldersatz-Btl. 39 werden am 23.7.43 versetzt:

zum G.R. 113	2	Uffz.	36 Mannsch.
" G.R. 114	4	Uffz.	73 Mannsch.
" A.R. 139	-	Uffz.	6 Mannsch.
" Kdr.d.Div. Nachsch.Tr.	-	Uffz.	4 Mannsch.

Aufgehoben sind die Kommandierungen:

von G.R. 113	1	Uffz.
von G.R. 114	2	Uffz.

000802

Für entsprechende Verwendung der hierbei zugeteilten Spezialisten (Pz.Jg.,Nachr.Leute usw.) ist zu sorgen. Weitere Einzelheiten s. Div. Tagesbefehl Nr. 44.

T. Ausserden erhalten an 1.8.43 zugewiesen:

G.R. 113 31 Hiwi's
G.R. 114 32 Hiwi's.

Für Inmarschsetzung der Hiwi's sorgt Qu.Abt. im Benehmen mit Division, Abt. IIa.

c) Führer Feldersatz-Btl. 39 bereitet die Kommandierung der geeignetsten Mannschaften der 2./ u. 4./Feldersatzkp. zur Teilnahme am nächsten Lehrgang der Div.Kampfschule (voraussichtlich ab 7.8.43) vor. Vorschlag ist der Division/Ia zum T. 28.7.43 vorzulegen. Entsprechend der Vorschläge müssen die Truppenteile damit rechnen, dass daraufhin Abgaben an 2./ u. 4./Feldersatzkp. im August erforderlich werden.

Über Beförderung der Teilnehmer an den Lehrgängen der Div.Kampfschule s. Div. Tagesbefehl Nr. 44.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Ziegelmann
Oberstleutnant i.G.

Verteiler: A

000805

1330/43 geh.

Geheim

236

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr.2981 /43 geh.

Div.Gef.St., den 19.7.43.

K.T.B.

B e f e h l N r. 64 f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

1.) Beifolgend wird der Korpsbefehl Nr. 7 zur Kenntnis und Durchführung übersandt.

T. 2.) Zum 22.7.43 ist der Division von den Gren. Rgtern. und vom Art. Rgt. zu melden, welche Widerstandsnester nunmehr als Widerstandsnest bezw. Stützpunkt bezw. Stützpunktgruppe zu bezeichnen sind.

mdl. T

Die Bereiche der Ortskommandanturen Kamennaja-Jaruga, Saporoshnoje, Tetlega, Bolschaja-Babka und Pjatnizkoje sind ab sofort als " Stützpunktgruppe " zu bezeichnen.

3.) Die Feuerpläne der Artillerie und schw. Inf.-Waffen sind der Division auf einer Planpause 1 : 50000 bis zum 24.7.43 von den Gren. Rgtern und vom Art. Rgt. vorzulegen.

T.

mdl. T

Für das Divisions-Kommando
Der erste Generalstabs-Offizier

Riegelmann

Oberstleutnant i.G.

- - Anlagen.

Verteiler : A (ohne 8)

Die Anlage erhalten lfd.Nr.
4, 6, 7, 10 nicht !
Lfd, Nr. 3 insges. 4 Anlagen.

K o m m a n d e u r - B e s p r e c h u n g

am

19. 7. 43.

1.) Feindl. Spähtrupp 18./19.7.43.
Wieder Einzelverkehr !
Verbot ! Unmöglichkeit der Alarmierung!

2.) Feldersatzbataillon.
9 Uffz., 119 Mannschaften zu den Gren.Rgtern. usw.
etwa:

	Uffz.	Mannsch.	Hiwi's
G.R. 113	2 u. 1	36	31
G.R. 114	4 u. 2	73	32
A.R. 139	-	6	-
Kar.d.Div. Nachsch.Tr.139	-	4	-

3.) Unterführernachwuchs.
Fahnenjunker - Beförderung.
Kapitulanten - Werbung.

4.) Dienst im Strafzug,
täglich der Division melden!

5.) Feldküchen schonen.
Ersatz?

6.) Lage der Widerstandsnester, Stützpunkte, Stützpunktgruppe) neue Begriffe, s. Befehl Nr. 64 für den Abwehrkampf
Im Winter ? Termin (Sonnabend d. 23.7.43.)
Vorgang bei 161.I.D. !(18./19.7.43)

7.) Umgliederung der Artillerie.
(II./A.R. 71 (mot))
Behelfsbattr. ?
Vortrag Oberstltn. Drieshen.

8.) Weg zum III./G.R.113 muss in Ordnung sein. Verschieben von Reserven. Bäume fällen! Licht.

000805

9.) Meldebücher der Btl. u. Kp. öfter kontrollieren.
Beim III./G.R. 113 fehlen die Eintragungen von 2 Tagen.
Auch Meldebuch Stab G.R. 113.

10.) Einsatz der 6./G.R. 114 in der Nestorecke.
Skizze mit Einsatzbefehl zum 24.7.43 an Div.

11.) Waldunterkunft le.Pi.Kol. nicht gesichert. Kein Rundumhindernis!

12.) Material im Muni-Lager und Pi-Park tarnen!

13.) 7. le.Fahrkol. (14 Bespannfahrzeuge) am 17.7.vorm. von einem Obgefr. geführt.
Von Fliegerdeckung keine Ahnung.

14.) Babka - Stellung!
Neue Stellung am Waldrand nördl. Kotschetok usw.
Pz.Jg.Abt. verantwortlich in Zusammenarbeit mit G.R. 114.
(Arbeitskompanien !)

15.) Minen - Programm ab 25.7.43 !
22. - 24.7. Ausbildungstage.

000806

1329/43 geh.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 2976/43 geh. Geheim Div.Gef.St., den 18.7.43.

K.T.B. 234

Führungsanordnung Nr. 31

1.) Russ. überschwerer Granatwerfer (Kaliber über 12 cm).

Der Russe verfügt sehr wahrscheinlich über einen Granatwerfer mit Kaliber über 12 cm. Bei feindlichem Beschuss ist auf Granateinschläge dieser Waffe zu achten, Sprengstücke zu sammeln und der Division, Abt. Ic zwecks weiterer Untersuchung sofort zuzuleiten. Ebenso ist bei Blindgängern unter genauer Ortsangabe die Division zu benachrichtigen.

2.) Neue russ. Munitionsart.

Der Gegner verfügt über Explosivgeschosse mit gelb-grauer Leuchtspur und knoblauchähnlichem Geruch, wodurch Kratzen im Halse und Brennen der Augen entsteht. Wahrnehmungen, die auf die Verwendung dieser Munitionsart schliessen lassen, sind sofort der Division, Abt. Ic mitzuteilen.

3.) Verminungen auf Feindseite.

In der Vernehmung eines gefangenen russ. Pioniers des 252. Pi.-Btl., 57. Armee konnte bei 282. I.D. festgestellt werden, dass der Gegner in letzter Zeit an vielen Stellen Donezuntiefen feststellt und diese vermint. Mit Sicherheit kann angenommen werden, dass der Feind die gleichen Maßnahmen vor dem Abschnitt der Div. durchführen wird. Die Truppe ist hierüber zu belehren.

4.) Meldung von Gefangenen und Überläufern an Division/Ic.

Bei Einbringung von Gefangenen oder Überläufern genügt nicht die gesprächsweise Mitteilung der Adjutanten, dass ein russ. Soldat gefangengenommen wurde, sondern es ist sofort neben den Truppenteil, soweit dessen Feststellung möglich ist, an Div./Ic, falls diese Benachrichtigung zu zeitraubend erscheint, an Div./Ia zum mindesten zu melden, wann und wo und bei welchem eigenen oder feindlichen Unternehmen Gefangennahme erfolgte.

5.) Pferdeschonung.

Zum Zwecke der Pferdeschonung wird für den Korpsbereich ab sofort befohlen :

a) Der Fahrer und ein Beifahrer dürfen nur aufsitzen auf ebenen Wegen und leeren Fahrzeugen.
b) Bei beladenem Fahrzeug darf nur der Fahrer auf ebenen Wegen und bergab auf dem Fahrzeug sitzen.

Ich ersuche die Herren Kommandeure, diese Maßnahme laufend überprüfen zu lassen.

M. d. F. b.
gez. H ü n t e n
O b e r s t

Für die Richtigkeit :
Der erste Generalstabs-Offizier
Ziegelmann
Oberstleutnant i.G.

Verteiler : C.

000807

01

Morgenmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

2B3

24.7.43.

1a) Bis auf Spähtrupptätigkeit im Südabschnitt ruhiger Verlauf der Nacht. Nur geringes Störungsfeuer am gesamten Abschnitt.

Fdl. Spähtrupps zwischen Annowkawald und Sackwald wurden durch Artl.- und Inf.-Feuer abgewiesen. Eigenes Fangkommando ostw. Kotschetok stiess mit russ. Spähtrupp zusammen, bisher 1 verwundeter Gefangener.

3 Überläufer am Nestorbogen, dabei einer verwundet.

Zur Aufklärung des Niemandslandes angesetzte Spähtruppunternehmen blieben ohne Feindberührung.

2.) Geringe feindl. Fliegertätigkeit.

21.2o Uhr 1 Störflugzeug über Annowkawald.
23.3o Uhr 1 Störflugzeug nordostw. Petschenegi.
o.45 Uhr 1 Flugzeug über Petschenegi.
Vereinzelte Bombenabwürfe und Bordwaffenbeschuss.

- - - - - - - -

Durchgegeben: Lt. Peters.
Angenommen: Lt. Bush
Mitgeschrieben: O.Gefr. Willms.

000806

Morgenmeldungen.

24.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl. 139, Gefr- Matt. 2.o5 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, Stbsgefr. Gebhardt 2.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Nachr. Abt. 139, Gefr. Buck 2.12 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

G.R. 114, Lt. Ende. 2.25 Uhr.

1.) Während der Nacht wieder Spähtrupptätigkeit der Russen. Nur geringe Artl. und Fliegertätigkeit.
17.3o Uhr 1 T 34 von Neunkirchen nach Münster.
16.oo Uhr 3 Lkw. von Münster nach Grakowo.
21.oo Uhr Blinkzeichen aus Neunkirchen. Gegenstelle nicht beobachtet.

Gefechtslärm zwischen Dietrich und Eduard. Zusammenstoss Pangkommando mit russ. Spähtrupp. Bisher 1 Verwundeter (Russe) gefangen. Noch keine weiteren Meldungen.

Übersetzgeräusche Südostecke Sackwald. Beschuss Gef.-Vorposten-Ost mit M.P.
22.oo Uhr Geräusche bei Südostecke Sackwald. Massnahme: Feuerzusammenfassung 6.Battr. und 7.Battr.
22.45 Uhr 3 Überläufer vor Edda.Sie werden nicht sofort erkannt, beschossen, dabei 1 Überläufer schwer verletzt.23.2o Uhr feindl. Spähtrupp nähert sich Gef.-Vorposten 2 im Neuwieder Wald. Er wird durch Feuerstösse aus M.Pi. vertrieben und zieht sich zurück.

Feindl. Artl.:

Von 17.oo - 21.oo Uhr 22 Granaten le. Kal. im Abschnitt Süd, 2o s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd, 8 s.Gr.W.-Einschläge in Abschnitt Mitte.

Eigene Artl.:

21.o5 Uhr 6 Granaten mittl. Kal., 4 Granaten schweren Kal. auf Südostteil Sackwald. 22.oo Uhr 5 Granaten mittl. Kal. u. 4 Granaten schweren Kal. auf Südwestteil Sackwald.

Nestoreck:

a) 21.oo Uhr Geräusche im Schilf vor feindl. Graben. Daraufhin 1o Schuss le.Gr.W.-Störungsfeuer, Ansatz von 2 Gruppen zur Aufklärung. Ohne Erfolg. Vermutl. Überläufer auf dem Weg nach Edda.

b) u.c) Fehlanzeige.

d) 15.45 Uhr 5 Schuss Propagandamaterial auf Nestoreck.
15.5o Uhr 2o Wurfgranaten 5 cm auf mittl. Graben.

Achill:

Keine Beobachtungen, keine Kampftätigkeit.

000806

noch G.R. 114:

Niemandsland bis auf Nestorecke und Achill feindfrei.

2.) 21.2o Uhr 1 Bombe nördl. Gef.-Vorposten 1 Neuwieder Wald.
23.3o Uhr 4 Bomben im Waldgelände westl. Lore.
o.4o Uhr 2 Bomben westl. Ingrid.
Jeweils 1 feindl. Flugzeug mittl. Höhe Einflüge nicht erkannt.

Eigene Fliegertätigkeit:

Aufklärungsflüge einer FW 189 von 15.oo - 19.3o Uhr.
13.2o Uhr 3 Bomben auf Godesberg, 15.3o Uhr 2 Bomben auf Godesberg, 19.2o Uhr 6 Bomben auf Münster.
Sämtliche Bombenabwürfe durch FW 189.

G.R. 113, Oblt. Mattes 2.45 Uhr.

1a) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte: 16.oo - 17.3o Uhr 14 Schuss s.Gr.W. und Pak besonders auf Panther.
Im Abschnitt Nord: 15.1o - 15.15 Uhr 14 s.Gr.W. und Pak in Richtung Falke. 16.15 - 17.oo Uhr 31 Schuss eigene Artl. Störungsfeuer auf Südwestspitze Russenwald. 16.3o - 17.4o Uhr 51 Schuss eigene s.Gr.W. auf Stellungen 15o m nördl. Nordwestausgang Leverkusen und Nordwestausgang Leverkusen. 19.1o - 19.3o Uhr 2o Schuss eigene Artl. Störungsfeuer auf Nordwestausgang Leverkusen.

Lauerspähtrupp Amsel noch nicht zurück.
Spähtrupp Stolze o.3o Uhr zurück mit Meldung: Niemandsland und die Donezinsel 5oo m süsüdostwärts A.P. 348 feindfrei. Keine Schanzarbeiten, keine Trampelpfade.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei

1b) o.1o Uhr 1 feindl. Flugzeug über Abschnitt Mitte mit Bordwaffenbeschuss und Abwurf einer Bombe auf rechten Nachbarn. 18.1o Uhr eigene FW 189 von Westen nach Osten über St.P. Meise.

A.R. 139, Lt. Oberreuter 2.55 Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden:

14.oo - 18.3o Uhr 3 Lkw, 11 Bespannte, 1 Reiter von Recklinghausen nach Remscheid und entgegengesetzt. Gegen 21.3o Uhr versuchen ca. 2o Russen im Raume Annemie überzusetzen. o.15 - o.45 Uhr Inf.-Gefechtslärm beim rechten Nachbarn. o.45 - 1.oo Uhr Inf.-Gefechtslärm zwischen Kopf- und Denkmalswald. Von 18.oo - 21.oo Uhr 4o Gr.W. und 45 le. auf Pantoffelhöhe und Dortmund.

Mitte:

16.oo Uhr 15 - 2o Mann aus Völklingen nach Bingen. 22.15 Uhr 6 Kfz. mit Licht von Bingen nach Völklingen.

Norden:

14.3o - 15.oo Uhr 13 Schuss le. Kal. auf Hirsch und Fuchs.

3.) Süden:

19 le. und 6 schwer auf Übersetzversuch bei Sackwald.

4.) Süden:
23.15 und o.55 Uhr 1 Maschine beschiesst Dortmund mit Bordwaffen.

noch A.R. 139:

o.45 Uhr 2 Bomben auf Dortmund. Gegen o.oo Uhr 2 Bomben auf 1 km ostw. 173,3 und 3 Bomben auf 2 km westl. 173,3.

Mitte:

o.4o Uhr 1 Maschine beschiesst H.K.L. südl. Dorothee und wirft 2 Bomben.

5.) Mitte:

17.5o Uhr FW 189 erhält aus Chotomelka-Schlucht Flakbeschuss von 3 Geschützen schweren Kal.

Ic-Morgenmeldung vom 24.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Bei geringem fdl. Störungsfeuer schw.Waffen auf Südabschnitt und nur vereinzelten Feindefnschlägen auf HKL. westl. Pissarewka verhielt sich der Feind am Nachmittag des 23.7. und in der Nacht vom 23./24.7. ruhig.

b) Gegen 22.oo Uhr: Übersetzversuch von schwächerem fdl. Spähtrupp nördl. Versuchsfeld wird durch Feuer eigener Art. gestört und teilweise in das Vorgelände eingesickerter Feind durch eigene GVP. abgewiesen.

23.2o Uhr: Ein zweiter schwächerer fdl. Spähtrupp setzt sich nach Feuereröffnung durch eig. GVP. am Südrand des Waldes nördl. Annowka ab.

3 Überläufer, davon 1 verwundet, aus Nestorbogen, 1 Gefangener (verwundet) 1,5 km ostw. Kotschetok durch eigenes Fang-Kdo. eingebracht.

Um 17.3o Uhr wurde ein Feindpanzer T.34 von Puschkarnoje nach Korobotschkino fahrend beobachtet.

17.5o Uhr: Fdl. Flak beschießt mit 3 Geschützen schw. Kal. aus Raum Chotomelka-Schlucht ostw. Chotomlja eigenen Aufklärer.

c) Geringe fdl. Fliegertätigkeit, Abwurf von 9 Bomben auf HKF. und vereinzelter Bordwaffenbeschuß. Im Einzelnen:
21.2o-oo.45 Uhr: 7 Bomben auf Petschenegi und Raum nördl.P.,
2 Bomben auf eigene Stellungen westl. Südteil Martowlja.

d) Gefangener, M.G.-Schütze, festgenommen am 23.7.43 2 km non. Annowka.
41.G.S.D., G.S.R.126, II.Btl., 5.Kp.
5.Kp. Stärke: Etwa 7o Mann u. 4 oder 5 Offz.
Bewaffnung: (Nur bekannt für M.Pi.-Zug der 5.Kp.): 2 le.M.G., M.Pi.
Einsatzraum: 5 Kp. etwa im 1.Drittel des Waldes zwischen Annowka u. Basalejewka.
Ersatzlage u. gegnerische Absichten: Unbekannt.

Gefangener gleichen Datums, 3 km sws. Kizewka.
41.G.S.D., G.S.R.124, I.Btl., 3.Kp.
Stärken für 1., 2. u. 3.Kp.: Je 1oo Mann.
Bewaffnung: 2 s.M.G., 6 le.M.G., 3o M.Pi. Die 3.Kp. hat 6 Pz.Bü., 5-schüss. Gewehre. Für M.Pi.-Träger: 2-3 Trommeln,
" Gewehr- " 12o Schuß.
Einsatzräume: I./G.S.R.124 im Nordteil Korobotschkino als Res.Btl. eingesetzt. II.u.III.Btl. wie bisher angenommen, bestätigt.
Ersatzlage: Zuführung des letzten Ersatzes für I.Btl. am 2o.6.43: 2o Mann. Vor 2o.6. für jede zurückliegende Woche etwa 4-1o Mann. Auffüllung erfolgte mit Versprengten und durch Auffang-Kdos. gesammelte Leute. Kp.-weise Zuführung zur 41.G.S.D.

Beute: 7 M.Pi. mit Magazinen,
4 Gewehre
5 gefüllte M.G.-Trommeln
4 M.Pi.-Magazine
1 Minensuchgerät
etwa 5 kg. deutsches Sprengmittel
1 Kasten u. 1 Tasche russ. Leuchtkugeln
1 Sanitätstasche mit Verbandsmaterial
2 Handgranaten
4 Nebelhandgranaten
1 russ. Dienstvorschrift.

T a g e s m e l d u n g

24.7.43.

1a) Bei unverändertem Feindeindruck besonders ruhiger Tagesverlauf.

Geringes Störungsfeuer des Gegners, auf Südabschnitt nur in den Morgenstunden etwas lebhafter. Auf Mittel- und Nordabschnitt ~~etwas le~~ weiterhin Einzelbeschuss.

Eigene Artl. legte geringes Störungsfeuer vor Süd- und Nordabschnitt, in der Nacht Sperrfeuer auf Übersetzversuche des Feindes im Südabschnitt.

Fast kein Fahrzeug- und Fussgängerverkehr.

Der Feind schanzt in den Vormittagsstunden in geringer Stärke im Raume südl. Artemowka, in Stärke von etwa 8o - 1oo Mann im Raume nördl. Chotomlja.

1b) Geringe feindl. Fliegertätigkeit.
o.3o Uhr Störflugzeug von Ost nach West wirft 2 Bomben auf Waldgelände nordwestl. Petschenegi.
2.2o Uhr Bordwaffenbeschuss auf Annowkawald.
6.3o Uhr Aufklärer wirft 2 Bomben auf St.P. westl. Martowlja.

Geringe eigene Luftaufklärung, vereinzeltes Auftreten von Jägern.

4.) 2./A.R. 8oo seit 11.oo Uhr auf dem Marsche in den neuen Einsatzraume der 282.I.D.

6d) 2 Gefangene, 3 Überläufer.
Beute: 3 M.Pi. mit Magazin, Handgranaten, Munition und Propaganda-Material.

9.) Stufe 2 - 3 ; 19° .

11.) Plus 37 cm

12.) 12o T-Minen verlegt, 2 S- und 1 Srockmine nachverlegt.

- - - - - - - - - - -

01

Tagesmeldungen

24.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller 14:oo Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig) 4 kl. Fe-Trupp (2 behelfsmässig mit Pkw) 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 3 Bautrupps, 2 Fu.-Trupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig), 1 Bautrupp (mannschaftsmässig kommandiert) To.Fu.b1 u. Fu.-Kfz. m.Fu.b3.

26,7 % der Fe.-Kp.-und 7 % der Fu.-Kp.-Kfz. befinden sich in Reparatur und sind nicht einsatzbereit.

Verluste: Keine.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 14.23 Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Pi.-Btl. 139, Gefr. Mack 14.45 Uhr.

6a) Lotte - Köln: Weiterbau des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Wupperbrücke Koblenz: Materialvorbereitungen für den Bau der An- und Abfahrtswege.
Köln - Hagen: Weiterbau des Knüppeldammes.

b) Nordabschnitt: 2 S-Minen (Goldlack Feld II) und 1 Stockmine x (Goldlack Feld VIII) bei Tag ohne Feindeinwirkung erneuert.
Rest der Kp.: Kp.-Ausbildung.

Südabschnitt: 12o T-Minen (Tulpe) bei Nacht unter 1e. M.G.- und Gr.W.-Feuer verlegt.
Rest der Kp.: Kp.-Ausbildung.

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Brücke ab 24.7.43 für den Verkehr freigegeben.
24 to-Brücke Ssorokowka: Arbeiten am Unter- und Oberbau.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 3.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.35 Uhr.

1a) Tagesverlauf besonders ruhig. Feindeindruck unverändert.
Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte: 11.08 Uhr 5 Schuss Artl. Kal. 12,2 cm auf Ratte.
Im Abschnitt Nord: 11.oo - 11.2o Uhr 13 Schuss Artl. westl. Fuchs.
12.oo Uhr 5 Schuss s.Gr.W. zwischen Iltis und Wiesel.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe gering aufklärend.
7.) 11.Kp. Lauerspähtrupp Stärke 1:6 von Maus zum Donez, beobachten

noch G.R. 113:

des Feindes jenseits des Donez.

3.Kp. Spähtrupp 1:12 grosser Donezbogen, Feststellen Gef.-Vorposten und Sicherungen des Feindes diesseits und jenseits des Donez.

9.) Stufe 3.

11.) 49 cm unter Pegel 20 - 11o breit.

A.R. 139, Lt. Schneider 15.55 Uhr.

1.) Ruhig, keine Veränderung der Feindlage.

2.) Süden:

1.o5 Uhr starker Inf.-Gefechtslärm und Gr.W.-Tätigkeitx in Gegend Kopfwald. 1.45 Uhr Gef.-Vorposten-Gefecht bei Dietrich und Cäsar. 9.oo - 11.oo Uhr 3 Bespannte von Remscheid nach Recklinghausen. 9.35 Uhr Schanzarbeiten auf Höhe 1,5 km ostnordostw. Z.P. 395 (bei Punkt 172,2). 9.oo - 14.oo Uhr 38 le. auf Dortmund und Höhe 132,6.

Mitte:

1.o5 - 14.oo Uhr 5o Gr.W. und 41 le. auf Höhe 173,3,bei Z.P. 357a und bei Dorothee.

Norden:

Starke Schanzarbeiten (etwa 7o - 1oo Mann) bei Z.P. 378. 1o.3o - 12.oo Uhr 16 le. auf Fuchs, Natter und Maus.

3.) Süden:

25 le. und 6 schwere auf Übersetzversuch des Feindes bei Sackwald.

Mitte: F e h l a n z e i g e .

Norden:

3o le. und 8 schwere auf Feindansammlungen und MG-Stellungen bei Leverkusen und in Russenwald.

4.) Süden: F e h l a n z e i g e .

Mitte:

6.2o Uhr feindl. Aufklärer wirft 2 Bomben auf Dorothee.

Norden: F e h l a n z e i g e .

5.) Süden u. Mitte: F e h l a n z e i g e .

Norden:

13.2o Uhr FW 189 von Nord nach Süd über Fuchs.

G.R. 114, Gefr. Staake 16.o5 Uhr.

1a) Vom 23.7.43 2o.oo Uhr bis 24.7.43, 4.3o Uhr Einsatz eines eigenen Fangkommandos am Sandhügel zwischen Gef.-Vorposten 3 u.4. Ergebnis: Keine Feindberührungen.

Beim Durchkämmen der Naheschleife im Morgengrauen wurde festgestellt, dass der Laufsteg abgehaut worden ist. Die doppelte Telefonleitung ist tot.

21.oo Uhr Gefechtsberührung xit des Auffangkommandos von 9.Kp. mit russ. Spähtrupp. Das Fangkommando war an dem Naheknie südl.

000815

noch G.R. 114:

W.N. Dietrich eingesetzt. Der feindl. Spähtrupp kam aus nördl. Richtung, vermutlich aus dem Tetlegawald, um an der bekannten Übersetzstelle über die Nahe zu gehen. Er xix stiess daher vonx rückwärts auf das Fangkommando. In dem Feuergefecht wurden insgesamt 2 Russen verwundet und gefangengenommen, der Spähtrupp wehrte sich zunächst verbissen, wurde aber dann zerstreut. Vom Auffangkommando wurden 1 Mann schwer und 4 Mann leicht verletzt. Infolge diesigen Wetters geringe Beobachtungsmöglichkeit. Es wurde kein Fahrzeug- und Fussgängerverkehr festgestellt.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:

1.45 Uhr 12 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Tilly aus Dünengelände.
1.55 - 2.00 Uhr 78 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Lore aus Richtung Viersen und Oberhausen.
Zwischen 2.00 Uhr und 2,25 Uhr 47 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Tilly und Edda aus Dünengelände. 3.30 Uhr 10 le.Gr.W.-Einschläge auf Gef.-Vorposten 2 aus Kiefernwäldchen ostw. Nestorecke. 13.00 Uhr 5 Schuss mittl. Artl. auf W.N. Paula aus Richtung Solingen. 13.15 Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf Waldlager aus Richtung Solingen.

Geringe eigene Artl.-Tätigkeit:

Zwischen 10.00 und 10.50 Uhr 8 Schuss mittl. Artl. auf Godesberg.

1b) Um 0.30 Uhr wärft ein feindl. Flugzeug von O nach W fliegend 2 Bomben zwischen W.N. Lotte und Waldlager. Um 2.20 Uhr beschießt ein Flugzeug den Annowkawald mit Bordwaffen. ~~Verei~~

Eigene Fliegertätigkeit:

Vereinzelte Flüge eigener Aufklärer und Jäger.

6d) Bei II./114 3 Russen angeblich Überläufer. 1 davon schwer verwundet (Kopfschuss).
Bei III./114 2 Gefangene (beide verwundet).

Beute: 3 M.Pi mit Magazin, 2 M.G.-Trommeln, 7 Handgranaten, 50 Schuss M.P.-Munition, San.-Material und Propaganda-Material.

7.) 1.Kp. Spähtrupp, Stärke 1:8: Erkundung, wie weit Horchposten westl. Brückenkopfbunker vorgeschoben sind.

6.Kp. Spähtrupp Stärke 3:14: Erkunden ob Minengasse weiter feindfrei.

11.Kp. Spähtrupp Stärke 1:11: Erkundung von Übersetzstellen südl. und westl. Sackwald.

9.) Strichweise Regen, warm. Strassenzustand: Stufe 3.

11.) Pegelstand: Dortmund: 0.37 über Null
Aachen : 0.09 " "

12.) Minenfeldgruppe Tulpe 120 T-Minen verlegt.

13.) Nestorecke:

a) Um 23.35 Uhr wurde Gef.-Vorposten 5 aus Richtung Südende Russendraht durch das Schilf mit M.P. und Gewehr. beschossen.

b) u.c) Fehlanzeige.

d) Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten.
Ergebnis: Feindfrei.
Während der Nacht s.M.G.-Störungsfeuer auf Nestorecke.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

= =

000815

Ic-Tagesmeldung vom 24. Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Der Feind verhält sich ruhig.
Nur in den frühen Morgenstunden lag etwas lebhafteres fdl. s.Gr.W.-Störungsfeuer mit insgesamt 180-200 Schuss auf Raum ostwärts Höhe 173,3, dabei Feuerüberfall von 3-4 fdl. s.Gr.W. auf Stützpunkt westlich Martowaja.

Am Vormittag schanzte der Feind stellenweise in geringer Stärke im Raum 2 km südl. Mitta Artemowka, reger in Stärke von 70-100 Mann, offenbar Anlage von Laufgräben auf Höhe 4,5 km n.o.n. Nordrand Chotomlja.

2.) Zwei verwundete Gefangene vom 24.7.43, 1 km ostw. Kotschetok:
Bestätigt: 6.S.D., S.R.125, III.Btl., 8.Kp.

Stärke der 8.Kp.: Etwa 90 Mann, einschliesslich M.Pi.-Zug unbekannter Stärke.

Bewaffnung: 9 le.M.G., 16-18 M.Pi., Rest Gewehre. M.Pi.Zug : 3 le.M.G., M.Pi.

Einsatzraum: III.Btl. in Malinowka, 8.Kp. in kleinem Gehölz am NW-Rand Malinowka.

Ersatzzuführung: Anfang Juni Verstärkung der 41. G.S.D, durch geschlossene Zuführung eines Marsch-Btl. aus Perschet, Gebiet Molotow.
Etwa am 15. Juli: 150 Mann zur Auffüllung von S.R. 125, 6.S.D.

Angriffsabsichten unbekannt.

Stärke des Stosstrupps am 24.7.43: Insgesamt 24 Mann mit 15.M.Pi., 2 le.M.G., Gewehren, je 2-3 Handgranaten.

Auftrag: Gefangene einbringen und an alter Stelle übersetzen.

3 Überläufer, (davon ein schwer Verwundeter gestorben) in deutscher Uniform vom 24.7. westl. Nestorbogen: Angaben bedürfen der Überprüfung wegen Spionageverdachts.

4.) Bei geringer fdl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von insgesamt 4 Bomben und vereinzelt Bordwaffenbeschuss auf Stellungen im Raum nördlich 173,3 bis westl. Südteil Martowaja.

6.) 23.7.,15,45 Uhr: Verschuss von 5 Schuss Gewehr-Prop.-Granaten auf Nestorbogen.

01

Morgenmeldung vom 23.7.43

232

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.
Im Süd-Abschnitt auflebendere fdl. Artl. und Gr.W.-Tätigkeit,
auf Mittel- und Nord-Abschnitt nur einzelne Schüsse.
Geringes eigenes Artl.-Störungsfeuer.
Vorfühlender Feind-Spähtrupp vor Gefechtsvorposten Annowka-Wald
durch eigenes Feuer abgewiesen.
Feindverluste infolge grosser Dunkelheit nicht feststellbar.
Eigene Spähtruppunternehmen noch im Gange.
Feindl. Fussgänger- und Fahrzeugverkehr sehr gering.
In der Nacht Schanztätigkeit im Raume Tschernezkij-Troitzkoje.
2.) Keine fdl. Fliegertätigkeit.
Etwas stärkere eigene Luftaufklärung, Bombenwürfe auf Räume
Malinowka und Martowlja.

durchgegeben : Oblt. Müller
angenommen : Lt. Honold, O.v.D.

Morgenmeldungen vom 23.7.43

Nachr.-Abt. 139, O.Gefr. Müller 2.o5 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige.

Pz.-Jg.A.A. 139, Fw. Hübler 2.o7 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 2.1o Uhr
Keine bes. Borkommnisse.

Art. Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.2o Uhr
1.) Im Süden auflebendere Artl. und Gr.W,-Tätigkeit, sonst ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süd :
14.oo - 18.3o Uhr 2 bespannte von Solingen nach Remscheid, 2 Reiter, 2 Lkw. von Remscheid nach Recklinghausen, 1 Reiter und 2 bespannte von Recklinghausen nach Remscheid.
14.3o Uhr etwa 4o Mann bei Erntearbeiten auf Höhe nordostw. Sandberg.
17.oo Uhr 2 Brandstellen im Annowkawald, vermutlich Minen-Detonation.
17.15 Uhr Brände im Westteil von Lager Malinowka.
von 14.oo - 23.15 Uhr 1oo Gr.W., 182 le. und 14 schw., vornehmlich auf Pantoffelhöhe und Dortmund, sowie Raum Sackwald.
Mitte :
21.3o Uhr Lärm von Abbrucharbeiten in Völklingen.
Von 17.3o - 18.3o Uhr 2o le. und 8 Gr.W. auf Dorothee und Ratte.
Nord :
16.3o Uhr 5 le. auf Höhe westl. Dachs.
4.) Fehlanzeige.
5.) Mitte :
14.55 Uhr F.W. 189 4 Bomben auf Strasse ostw. Viersen.
16.3o Uhr F.W. 189 erhält Flakbeschuss aus Chotomelka-Schlucht.
18.45 Uhr F.W. 189 wirft 3 Bomben auf Viersen.

Gren. Rgt. 113, Oblt. v. Gladis 2.3o Uhr
1.) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
Gegen 21.oo Uhr Schanzgeräusche Nordteil Völklingen, Anfahren und Abladen von Stellungsbaumaterial.
Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte :
17.5o Uhr - 19.3o Uhr 28 Schuss s.Gr.W., besonders auf Ratte.
17.1o Uhr 1x 3 Schuss Artl. Kal. 12.2 auf Ratte, Feuerstellung Chotomelka-Schlucht.
Eigene Artl. bekämpfte 19.3o Uhr mit 38 Schuss Schanzarbeiten in Völklingen und störte 19.45 Uhr - 2o.3o Uhr mit 66 Schuss.
Niemandsland : westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
Spähtrupp 3./ 113 fand nicht statt, Spähtrupp 9./ 113 noch nicht zurück.
2.) Geringe eigene Fliegertätigkeit.

Gren. Rgt. 114, O.Gefr. v. Damm 2.35 Uhr
1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringe Fliegertätigkeit. Zunehmender Artl.-Beschuss.
Bei Beginn der Nacht lassen 3 heftige Feuerüberfälle feindl. s.Gr.W. auf Gefechtsvorposten 2 und 3 auf bevorstehendes fdl. Unternehmen schliessen.
21.15 Uhr nähert sich ein fdl. Spähtrupp, dessen Stärke wegen Dunkelheit nicht festgestellt werden konnte, aus dem Schilf kommend, dem Gefechtsvorposten 2, wirft eine Handgranate, schiesst mit M.Pi. und wird durch eigenes heftiges Abwehrfeuer vertrieben.

22.2o Uhr fdl. Spähtrupp nähert sich erneut Gefechtsvorposten 2 aus gleicher Richtung, wirft 3 Handgranaten und wird wieder durch Abwehrfeuer vertrieben.
22.3o Uhr taucht er vor Gefechtsvorposten 3 auf. Von dort wendet er sich unter stärkerem eigenen Beschuss wieder nach Gefechtsvorposten 2 und taucht dort 22.45 Uhr erneut auf.
23.1o Uhr letzmaliges Auftreten des fdl. Spähtrupps aus südl. Richtung vor Gefechtsvorposten 2. Nachdem er durch eigenes Abwehrfeuer vertrieben wurde, völlige Gefechtsstille.

Unternehmen von I./ 114, II./ 114 und III./114 noch nicht abgeschlossen.

Feindl. Artl.-Tätigkeit :
14.15 - 1.oo Uhr im Abschnitt Süd 41 Einschläge mittl. Artl., 18 Einschläge Pak 7,62, 115 s.Gr.W.-Einschläge, im Abschnitt Mitte 17 Einschläge mittl. Artl., 25 s.Gr.W.-Einschläge.

Eigene Artl.-Tätigkeit :

14.oo - 19.oo Uhr 18 Schuss auf Grüner Wald,
15.oo Uhr 1o Propaganda-Granaten auf Stellungen in den Dünen 1,5 km westl. Siegen.
16.2o Uhr 9 Schuss auf Münster-Schlucht.
17.45 Uhr 8 Schuss auf Kopfwald.
19.45 Uhr 2 Schuss auf Neuwied.
21.55 Uhr 1o Schuss auf Stellungen nördl. Übersetzstelle bei Neuwied.
22.oo - 23.oo Uhr s.Gr.W. schiesst bis 23 Granaten Sperrfeuer zwischen Gefechtsvorposten 2 und 3.

Nestorecke :
a) 22.4o Uhr schiesst le.Gr.W. aus Nestorecke auf Ostrand Hartmannswald, Kp.-Gefechtsstand und Gefechtsvorposten 3.
b) Fehlanzeige
c) Fehlanzeige.
d) Verbindungs-Spähtrupp zwischen Gefechtsvorposten 3, Kp.-Gef.-St. Gefechts-Vorposten 5 und 6.
22.3o Uhr 1o Schuss le.Gr.W. auf Südende des Russendrahtes.
Während der Nacht s.M.G.-Störungsfeuer von Tilly auf Nestorecke.

Niemandsland ausser Nestorecke und Achilles feindfrei.

2.) Eigene Fliegertätigkeit :
Mehrfache Flüge eigener Aufklärer, vereinzelte Flüge eigener Jäger.
14.15 Uhr 1 F.W. 189 wirft 4 Bomben auf Viersen.
17.35 Uhr 1 F.W. 189 wird von fdl. Flak aus Richtung Remscheid beschossen.
17.45 Uhr 1 F.W. 189 wirft 3 Bomben auf Godesberg, die einen grösseren Brand verursachen.
18.o5 Uhr 1 F.W. 189 wirft 3 Bomben auf Viersen.
18.15 Uhr 1 F.W. 189 wirft 5 Bomben auf Viersen.

000820

Ic-Morgenmeldung vom 23.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Gegenüber dem Vortage keine Änderung des Feindverhaltens.

b) Ruhiger Verlauf der Nacht.
Zu Beginn der Nacht etwas lebhaftere Feuertätigkeit fdl. le.Art. u. s.Gr.W. auf Südabschnitt der Div. mit Feuerüberfällen auf Wald 2 km s.s.w. Kizewka, Höhengelände hart südl. Straße Kizewka-Petsch. u. Petschenegi. Auf Mitte u. Nordabschnitt der Div. nur einzelne Schüsse fdl. schw.Waffen.

Vorfühlender Feindspähtrupp in nicht festgestellter Stärke vor GVP. Annowkawald durch eig. Abw.-Feuer abgewiesen. Feindverluste wegen großer Dunkelheit nicht festzustellen.

Sehr geringer fdl. Versorgungsverkehr zwischen Nowy Burluk und Jurtschenkowo.

21.oo Uhr: Schanzgeräusche aus Nordteil Tsch.Tr. Abbruch von Häusern vermutl. für Stellungsbau.

c) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

d) 1 Überläufer am 22.7. 13.oo Uhr bei Nestorbogen.

Im Nachtrag zur Zwischenmeldung am 22.7.: Vorpostenstellung im Nestorbogen durch die etwa 15o Mann starke M.G.-Kp. des I.R.176, 16o. I.D. besetzt, nicht wie zuerst gemeldet, durch nur 5 Mann mit 2 M.G.

000821

01

Tagesmeldung

an

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

23.7.43.

Z

1a) Tagesverlauf ohne besondere Vorkommnisse, lebhafteres Störungsfeuer des Feindes.

Auf Südabschnitt der Division vermehrtes feindl. Störungsfeuer aller Waffen einschl. leichter Flak mit Schwerpunkt im Raume Kizewka. Auf Mittel- und Nordabschnitt auch weiterhin nur Einzelbeschuss.

Eigene Artl. und I.G. legten Störungsfeuer auf Bunker, Feldstellungen und Schanzarbeiten des Gegners.

Feindbewegungen in Einzelgruppen (jeweils 3 - 1o Mann, insgesamt etwa 7o Mann) vor Südabschnitt der Division.

Geringer Versorgungsverkehr des Feindes im Raume Basalejewka - Nowi Burluk - Bogoroditschnoje.

Schanzarbeiten des Gegners nördl. Tschernezkij-Troizkoje.

Nach Mitternacht feindl. Lautsprecherpropaganda aus Raum Tschernezkij-Troizkoje.

Nachmeldung: 2 Feindstosstrupps in Stärke von je etwa 8o - 1oo Mann (lt. Gefangenenaussagen)von eigenen Gef.-Vorposten am West- und Ostrand Sackwald ~~3 km~~ und am Südrand Annowkawald zum Teil im Nahkampf abgewiesen. Feindverluste: 2 Gefangene, 7 Tote, sonstige Ausfälle mit Sicherheit anzunehmen, da Blut- und Schleifspuren im Gelände.

Eigene Spähtrupps ohne Feindberührung zurück.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.
Eigene Luftwaffe aufklärend.

4.) Feuerstellung 3./A.R. 139 aus Raum Molodowo nach Waldschneise etwa 2 km ostw. Hf. Gremjatschi verlegt.

6.) Je 1 Gefangener am Sack- und Annowkawald. Beute: 7 M.Pi mit Magazinen, 4 M.Pi.-Magazine, 4 Gewehre, 5 gefüllte le.M.G.-Trommeln, 1 Minensuchgerät, 5 kg. Sprengmittel deutscher Herkunft, Leuchtkugeln, Handgranaten und eine russ. Dienstvorschrift.

9.) Stufe 3, auf Waldwegen 2 ; 16°

11.) Plus 36.

12.) 92 T-Minen verlegt.

- - - - - - - - - -

000822

Tagesmeldungen.

23.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Stbsgefr. Gebhardt. 15.1o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller 15.2o Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps, (u. 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig), 3 kl. Fe-Trupps (1 behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps (u. 3 Bautrupps mannschaftsmässig), 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 1 kl. Fe-Trupp, (behelfsmässig mit Pkw ausgestattet) 2 Funktrupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig) 1 Bautrupp(Mannschaftsmässig kommandiert) To.Fu. b1 u. Funk-Kfz. m.Fu.b3.

27,3 % der Fe.-Kp. und 7 % der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.25 Uhr.

6a) Lotte - Köln: Weiterbau des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Wupperbrücke Koblenz: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen und Materialvorbereitung.
Köln - Hagen: Weiterbau des Knüppeldammes.
Düsseldorf - Hagen: Bau eines Knüppeldammes.

b) Nordabschnitt: Keine Minen verlegt (Kp.-Ausbildung).

Südabschnitt: 92 T-Minen (Tulpe Feld VI) bei Nacht unter le. Inf.-Feuer verlegt. Übrige Teile der Kp. = Kp.-Ausbildung.

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Brücke fertiggestellt bis auf Verschwertung.
24 to-Brücke Kreuznach: Arbeiten am Unterbau.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 3.

A.R. 139, Lt. Oberreuter 15.33 Uhr.

1.) ~~Süden~~ Im Süden regere Artl.- und Gr.W.-Tätigkeit, sonst ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden:

3.o5 Uhr Vorpostengefecht bei Sackwald.

0000823

Tagesmeldungen.

23.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Stbsgefr. Gebhardt. 15.1o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller 15.2o Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps, (u. 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig), 3 kl. Fe-Trupps (1 behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps (u. 3 Bautrupps mannschaftsmässig), 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 1 kl. Fe-Trupp, (behelfsmässig mit Pkw ausgestattet) 2 Funktrupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig) 1 Bautrupp(Mannschaftsmässig kommandiert) To.Fu. b1 u. Funk-Kfz. m.Fu.b3.

27,3 % der Fe.-Kp. und 7 % der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.25 Uhr.

6a) Lotte - Köln: Weiterbau des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Wupperbrücke Koblenz: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen und Materialvorbereitung.
Köln - Hagen: Weiterbau des Knüppeldammes.
Düsseldorf - Hagen: Bau eines Knüppeldammes.

b) Nordabschnitt: Keine Minen verlegt (Kp.-Ausbildung).
Südabschnitt: 92 T-Minen (Tulpe Feld VI) bei Nacht unter le. Inf.-Feuer verlegt. Übrige Teile der Kp. = Kp.-Ausbildung.

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Brücke fertiggestellt bis auf Verschwertung.
24 to-Brücke Kreuznach: Arbeiten am Unterbau.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 3.

A.R. 139, Lt. Oberreuter 15.33 Uhr.

1.) ~~Süden~~ Im Süden rege Artl.- und Gr.W.-Tätigkeit, sonst ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden:

3.o5 Uhr Vorpostengefecht bei Sackwald.

000824

noch A.R. 139:

6.4o Uhr ca. 2o Mann in kleinen Gruppen in Abständen von ca. 5o m von Kusselbank nach Oberhausen. 7.oo - 7.45 Uhr ca. 5o Mann in Gruppen von 2 - 3 Mann aus Schilf nördl. Kusselbank über Kusselbank nach Ostteil Schwarzwald. 9.oo - 1o.3o Uhr 1 Lkw. u. 2 Bespannte von Solingen nach Remscheid und zurück, 3 Bespannte von Solingen nach Recklingen. 11.oo - 14.oo Uhr 2 Bespannte von Solingen nach Remscheid, 1 Lkw. und 3 Bespannte von Nowo-Burlug nach Jurtschenkowo. Von 4.oo Uhr - 11.oo Uhr 125 Gr.W. und 9o le. vornehmlich auf Bochumhöhe, Dortmund, Sackwald.

Mitte:

1.oo - 1.2o Uhr Lautsprecherpropaganda aus Gegend südostw. Völklingen.

Norden:

Von 1o.oo - 11.oo Uhr 12 s.Gr.W. auf Luchs.

3.) Süden:

94 le. und 12 schwer auf Gr.W. nördl. Münster, Feindbewegungen gegenüber Sackwald sowie auf Feindbewegungen und Einschiessen südl. Neuwiederwald.

Mitte:

33 le. und 31 schwer auf Bunker und Feldstellungen sowie Störungsfeuer in Völklingen.

Norden:

1oo le. und 15 schwer auf Schanzarbeiten bei Saarbrücken und Leverkusen sowie M.G.-Bunker Leverkusen, Einschiessen auf neues Sperrfeuer und für Unternehmen.

4.) F e h l a n z e i g e .

5.) Süden:

4.25 Uhr 8 Bomben südl. Lager.

Norden:

4.oo - 4.3o Uhr über B-Stelle Kanarienvogel 4 Aufklärer von Süd nach Nord (FW 189). 11.oo - 11.3o Uhr über gleiche B-Stelle F.W. 189 von Süd nach Nord.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis. 15.5o Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
1o.15 Uhr 1 Lkw. von Rüdesheim nach Wuppertal. In der Nacht ~~flog-Feind~~ schlug Feind eine Schneise Südostspitze Russenwald. 12.5o Uhr etwa 12oo m nördl. Völklingen schanzen 4 Russen westl. ihres Drahtverhaues, durch eigene I.G. bekämpft.
Störungsfeuer des Feindes gering.
Im Abschnitt Mitte: 12.3o Uhr 7 Schuss s.Gr.W. auf Ratte,
Im Abschnitt Nord: 1.2o - 3.5o Uhr und 11.o5 - 11.15 Uhr insgesamt 13 Schuss s.Gr.W.auf Wiesel.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe gering aufklärend.

7.) Lauerspähtrupp 1o.Kp. Stärke 1:6 von Amsel zum toten Arm des Donez, dabei Beobachtung der Egonschleife.

Spähtrupp 2.Kp. Stärke 1:6 von Dachs Beobachtung der feindl. Übersetzstelle in der Donezschleife gegenüber Südwestspitze Russenwald

000825

noch G.R. 113:

9.) Stufe 3.

11.) Donez 48 cm unter Pegel, 2o - llo m breit.

G.R. 114, Ofw. Grosser 16.o5 Uhr.

1a) Der Russe leitete in der verg. Nacht grössere Unternehmen gegen Gef.-Vorposten West und Ost im Sackwald, sowie gegen Gef.-Vorposten 1, 2, u. 3 im Neuwiederwald ein. Dabei hatte er offenbar die Absicht Gef.-Vorposten West Sackwald und Gef.-Vorposten 3 Annowkawald auszuheben. Die Dunkelheit und dichter Bodennebel dürften seine Absichten vereitelt haben. Eingesetzt wurden nach bisherigen Feststellungen in beiden Fällen ca. 8o - loo Mann. An keiner Stelle gelang ein Einbruch in die Gef.-Vorposten. Im Abwehrfeuer Gef.-Vorposten Langerwald-West blieben 7 tote Russen liegen, eine Anzahl Verwundeter hat der Gegner auf beiden Kampfplätzen nach den vorhandenen Blut- und Schleifspuren mitgenommen. Die Übersetzstellen sind bekannt und in den frühen Morgenstunden eingehend erkundet. Südostw, Gef.-Vorposten3 wurde ein Steg aus Baumstämmen und Schilf über die Nahe sowie eine Doppelleitung vorgefunden. Der Übergang wird durch eine feindl. s.M.G.-Gruppe überwacht. Die eigenen Minenfelder sind vom Gegner zum Teil geräumt. ~~Damit wie~~ Da mit Wiederholung der Unternehmen gerechnet werden kann, werden in der kommenden Nacht Fangkommandos an den erkundeten Übergangsstellen angesetzt.

Während der Geländeerkundung im Schilf diesseits der Nahe wurde beobachtet, dass sich eine Gruppe Russen jenseits der Nahe in Richtung Kusselbank entfernte, dann auf Strasse Oberhausen - ~~Schwa~~ Schwarzwald nach Süden abbog. Sie führten 2 verdeckte Panjewagen mit, 4 Mann trugen 1 Verwundeten oder Toten. Vermutlich dienen die Fahrzeuge zum Transport von Verwundeten oder Toten.

Bei der Erkundung nördl. Gef.-Vorposten Sackwald-West wurde festgestellt, dass die Russen auf 5 - 6 Stellen die Minensperren durchschritten hatten. Die Telefonleitung zu Gef.-Vorposten Sackwald-West war an 5 Stellen durchschnitten. Verluste bei III./114 2 Tote.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:

4.15 Uhr 1o7 s.Gr.W.-Einschläge mittl. Artl. zwischen Sackwald und W.N. Franziska aus Richtung Neuwied. 9.3o - 1o.4o Uhr 23 s. Gr.W.-Einschläge auf Sackwald aus Richtung Münster. 9.45 - 1o.o5 Uhr 45 Schuss mittl. Artl. auf W.N. Georg und 2oo m nördl. davon aus Richtung Münster. 9.3o Uhr - 11.45 Uhr 8o Pakgranaten auf Gelände an Nahe 3oo m ostw. W.N. Leopard aus Feuerstellung 5oo m südostw. Siegen. 9.5o Uhr 11 Schuss mittl. Artl. auf Gelände 2oo m nördl. W.N. Leopard aus Richtung Sandbank-Mitte. 1o.oo Uhr 7 Schuss mittl. Artl. auf Hartmannwald aus Richtung Remscheid. 1o.45 Uhr 1o Schuss mittl. Artl. auf Höhe 165,4 aus Richtung Remscheid. 1o.3o Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf W.N. Franz aus Richtung Münster. 1o.4o Uhr - 11.3o Uhr 25 Schuss mittl. Artl. auf die W.N. Otter, Büffel und Luchs aus Richtung Siegen.

Eigene Artl.-Tätigkeit:

3.45 Uhr 15 Schuss mittl. Artl. auf Kopfwald. 4.2o Uhr 2o Pakgranaten auf Ziele etwa 4 km südl. Sackwald. 5.oo Uhr 2o Schuss mittl. Artl. auf Münster. 7.5o Uhr 5 Schuss mittl. Artl. auf Kopfwald. 8.o5 Uhr 7 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 133,8 gegenüber Langerwald-West. 1o.35 Uhr - 11.oo Uhr 35 Schuss mittl. Artl.

noch G.R. 114:

auf Münster.

Sonst geringer Fussgängerverkehr, kein Fahrzeugverkehr.

1b) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

Geringe eigene Aufklärungsflüge.

6d) 2 Gefangene bei III./114.

Beute: 7 M.Pi mit Magazin, 4 Gewehre, 5 gefüllte M.G.-Trommeln, 4 M.Pi.-Magazine, 1 Minensuchgerät, etwa 5 kg deutsche Spreng.-mittel, 1 Kasten und 1 Tasche russ. Leuchtkugeln, 1 San.-Tasche mit Verbandsmaterial, 2 Hand- und 4 Nebelhandgranaten, 1 russ. Dienstvorschrift.

7.) 2.Kp. Fangkommando, Stärke 4:22 600 m südostw, Gef.-Vorposten 2 im Neuwieder-Wald.

5.Kp. Fangkommando Stärke 2:21 vorwärts St.P. Lorenz.

1o.Kp. Spähtrupp Stärke 2:11 Erkunden von Übersetzstellen an der Nahe südl. Langerwald - Sackwald.

9.) Strichweise Regen, Strassenzustand: Stufe 3

11.) Pegelstand: Dortmund: o.36 über Null

Aachen : o.o7 " "

12.) Minenfeldgruppe Tulpe Feld VI 92 T-Minen verlegt.

13.) Nestorecke:

a) Feind wurde nicht beobachtet.

b) u. c) Fehlanzeige.

d) Erkunden, durch Spähtrupp, des Vorgelände vor Gef.-Vorposten 3. Verbindungsspähtrupps zwischen den Gef.-Vorposten. Aufklären der Minengassen. Ergebnis: Feindfrei.

Während der Nacht s.M.G.-Störungsfeuer auf Nestorecke aus W.N. Tilly.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Donezschleife feindfrei.

= =

000827

Ic-Tagesmeldung vom 23.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindeindruck unverändert.bei etwas lebhafterem Störungsfeuer und vermehrter Stosstrupptätigkeit.

Am frühen Morgen und Vormittag lag auf Südabschnitt der Division gegenüber dem Vortag etwas lebhafteres Feindstörfeuer gleichmässig von le., mittl.Artillerie und schwerer Iff.-Waffen, vorwiegend auf Raum 3 km s. Kizewka mit 130-140 Schuss, mit etwa 80 Schuss von fdl. Pak auf Südspitze Petschenegi und 25 Schuss von fdl. le.Flak auf Raum dicht o. 173.3, Feuerstellung des zuletzt genannten Geschützes in Ortschaft Nowy Burluk. Im Nordabschnitt der Divisison nur vereinzelte fdl. s.Gr.W.-Einschläge.
Im Verlauf der Nacht wurden 2 stärkere Feindstosstrupps (nach Gefangenenaussagen je etwa 80-100 Mann nach Vorvernehmung bei der Truppe) eigene Gefechtsvorposten am West-und Ostrand des Waldes 3 km s.w.s.Kizewka und am Südrand des Waldes nördlich Annowka angreifend, zum Teil im Nahkampf abgewiesen. Vorgelände bis diess. Donezufer von eigener nachstossender Truppe feindfrei gemeldet.
Feindverluste nach bisheriger Zählung: 7 Tote, 2 Gefangene.
Beute: 7 M.Pi. mit Magazinen, 4 Gewehre, 5 gefüllte le.M.G.-Trommeln, 4 M.Pi.-Magazine, 1 Minensuchgerät, etwa 5 kg deutsche Sprengmittel.
Geringer Feindverkehr, bespannte Versorgungsfahrzeuge im Raume ost- und s.o. Petschenegi, Feindbewegungen wurden je in Zugstärke (20-50 Mann)in Einzelgruppen im Raume westl.und nordwestl. Basalejewka erkannt.

6.) 22.7. 10,30-12.00 Uhr: 10 Schuss Gewehr-Prop.Granaten auf fdl. Feldstellungen 1 km westl. Krassnoje Snamja.
15,30 Uhr 149 Schuss Rot-Weiss-Granaten auf HKL des Feindes zwischen Annowka und Bogoroditschnoje.

7.) 23.7. 1.00-1,20 Uhr Fdl. Lautsprecher aus Tschernezkij-Troizkoje, Text unverständlich.

000826

M o r g e n m e l d u n g

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

22.7.43.

01.

2Bi Z

1.) Ruhige Nacht bei beiderseitigem geringem Artl.-Störungsfeuer. Eigene Artl. mit einem Feuerüberfall auf Schanzarbeiten und Fahrzeugverkehr in Tschernezki-Troizkoje.

Annäherung eines fdl. Spähtrupps an Gef.-Vorposten im Annowka-Wald wurde frühzeitig erkannt und abgewiesen. Eigene Spähtrupptätigkeit, lt. bes. Einsatzplan, brachte für 3 Spähtrupps keine Feindberührung, 1 Spähtrupp noch nicht zurück.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.
20.45 Uhr 3 Bomben im Raum von Kizewka.
21.05 Uhr fdl. Flugzeug von N nach S.
21.35 Uhr 1 Bombe ostw. Tetlega.
21.45 Uhr Feindflugzeug aus Richtung Basalejewka wirft 4 Bomben im Raum von Petschenegi.
Eigene Luftaufklärung geringen Umfangs mit vereinzelten Bombenwürfen im Raum von Malinowka.

- - - - - - - - - - -

Durchgegeben: Lt. Boberg.
Angenommen: Oblt. Knäble Ol Gen. Kdo.
Mitgeschrieben: O.Gefr. Willms

000826

01.

Morgenmeldungen.

22.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl.139, Gefr. Max 2.oo Uhr.

21.35 Uhr 1 Bombe durch einzelnen Feindflieger ostw. Koblenz abgeworfen. Flugzeug flog in Richtung Osten weiter. Schäden und Verluste nicht festgestellt.
Sonst keine bes. Vorkommnisse.

Nachr. Abt. 139, Gefr. Buks 2.o5 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, Ofw. Markgraf. 2.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

---

xxx G.R. 113, Gefr. Rosenberg -Oblt.Mattes 2.45 Uhr.

Nachtverlauf durch Schanzarbeiten beim Feind gekennzeichnet.
Feindlage vermutlich weiter unverändert.
Störungsfeuer des Gegners besonders gering.

Im Abschnitt Mitte 23.oo Uhr 6 Schuss s.Gr.W. auf Ratte, 21.5o Uhr in Völklingen starker Lärm von Schanzarbeit und Abbrucharbeiten (Abreisen der Bleche von Häusern und Einschlagen von Pfählen) vermutlich Verstärken von Stellungen, Pferdegetrampel sowie Lichter von Fahrzeugen beobachtet. Nach Beschuss eig. Artl. und s.Gr.W. auf nördl. und nordostw. Teil, von Völklingen setzte Ruhe ein. 22.35 Uhr aus Richtung Kiefernwald Schanzarbeiten gehört. 23.45 Uhr Fortsetzen der Schanzarbeiten in Völklingen. 23.oo Uhr Unternehmen Seidenraupe 2 zurück. Übersetzstelle festgestellt. 23.3o Uhr Lauerspähtrupp Seidenraupe 1 ohne Feindberührung zurück. 23.oo - 23.3o Uhr feindl. Lautsprecherpropaganda aus Gegend Völklingen, Text nicht verstanden.

Im Abschnitt Nord: 17.15 Uhr 5 Schuss Artl. auf Fuchs. 2o.35 - 21.55 Uhr Motorengeräusche aus Richtung Ruine A.P. 2o6. 22.3o Uhr: starkes Motorengeräusch von Kettenfahrzeugen von Russenwald nach A.P.2o6. Motorengeräusche von A.P. 3o4 nach 2o6 und zurück, 1o Schuss eignes Störungsfeuer auf A.P. 2o6. 21.oo - o.oo Uhr leichte Schanzarbeiten (Einschlagen von Pfählen) zwischen Ruine und 3 Erlen und A.P. 2o5.
Spähtrupp noch nicht zurück.

1b) 21.o5 Uhr feindl. Flugzeug von S nach N. In den Nachmittagsstunden schwache eigene Flugtätigkeit, aufklärend mit 3 Bombenabwürfen auf Russenwald (16.oo Uhr)
Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

A.R. 139, Lt. Oberreuter 3.o1 Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden:
14.oo - 17.oo Uhr 6 Mann bei Erntearbeiten südl. Kusselbank, 15.oo-17.oo Uhr 2 Bespannte von Recklinghausen nach Remscheid und 1 Be-

000830

noch A.R. 139

spanntes in umgekehrter Richtung: 15.3o Uhr 1 Gruppe von 2o Mann in Mulde 3oo m westl. Münsterschlucht. 22.45 - 23.15 Uhr in Richtung Solingen 1 Lautsprecher, Propaganda in deutscher und polnischer Sprache. 23.45 Uhr 2 Detonationen im Neuwieder Wald, vermutlich Minen. Von 14.oo - 23.1o Uhr 4o Gr.W., 24 le. und 3o schwer vornehmlich auf Aachen, ostw. Langerwald, Sackwald, Dortmund und 173,3

Mitte:

21.2o Uhr in Völklingen starke Geräusche und Fahrzeugverkehr. 22.3o - 23.oo Uhr Lkw-Verkehr (mit Licht) in rückwärtigen Orten von Wuppertal. 23.oo - 23.3o Uhr Lautsprecher aus Richtung Völklingen. 19.oo - 23.oo Uhr 35 Gr.W. auf Dorothee und Ratte.

Norden:

Von 16.45 - 17.3o Uhr 15 Schuss auf Iltis, Wiesel und Falke.

3.) ~~23~~.Mitte:

21.3o Uhr je 1 Feuerüberfall von 8. u. 9. Battr., insgesamt 68 Schuss auf Völklingen.

4.) Süden:

2o.45 Uhr 1 Bomber 3 Bomben in Nähe Bochum. 2o.5o Uhr 1 Flugzeug 2 Bomben bei Z.P. 341.

Norden:

21.45 Uhr 1 feindl. Bomber von SW nach O.

5.) Süden:

2o.3o - 22.oo Uhr einzelne Flugzeuge werfen mehrere Brandbomben westl. Godesberg, gegen 22.oo Uhr starkes Detonation in Godesberg.

6.) Im Abschnitt keine Panzergeräusche wahrnehmbar.

G.R. 114 O.Gren. Schmähling e. 3.15 Uhr.

1.) Sehr ruhige Nacht. Geringe Artl. und Fliegertätigkeit.
14.3o - 16.oo Uhr reger Verkehr von Bespannfahrzeugen zwischen Neuwied und Neunkirchen. 2o.oo Uhr Ausflug Kronleuchter 2 noch ich zurück. 21.oo Uhr Blinkzeichen in Neunkirchen. 21.3o - 23.1o Uhr Lautsprecherpropaganda vor Kronleuchter 1, Text: "Deutsche Offiziere und Soldaten legt die Waffen nieder und kommt zu uns."
23.45 Uhr feindl. Spähtrupp vor Gef.-Vorposten 3 (Kronleuchter), Stärke vermutlich 8 Mann; wurden im Schein eigener Leuchtkugeln erkannt; bei Annäherung ~~einer~~ an eine Ladung wurde diese abgezogen.
24.oo Uhr Spähtrupp III./114 klärte auf dem diesseitigen Naheufer zwischen Gef.-Vorposten Langerwald-West und Sackwald Ost auf. Ergebnis: Keine neue Übersetzstelle des Gegners gefunden.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:

14.3o - 2o.oo Uhr 58 Granaten mittl. Artl. im Abschnitt Süd; auf Franz, Wolf und Otter, 44 Granaten schwerer Artl. auf Otter und Ostausgang Aachen, 155 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte.

Eigene Artl.-Tätigkeit:

15.oo - 18.3o Uhr 143 Granaten auf Neuwied, Münster und Schlucht nordostw. Münster. 17.oo - 18.3o Uhr 12 Propagandagranaten auf Höhe 13~~2~~,8 südl. Langerwald. 18.3o - 2o.oo Uhr 62 Granaten 7,5 cm Pak auf Kopfwald, 4o Granaten auf Gelände Grüner-Wald, 14o auf Gelände nordwestl. Münster.

noch G.R. 114:

Nestorecke:

a) 23.00 - 24.00 Uhr schwaches Gewehrfeuer auf Nestorecke.

b) u. c) Fehlanzeige.

d) Spähtrupp Vetter 2 klärt gesamte Knochenzunge auf. Ergebnis: Keine Feindberührung, keine Feindspuren. Annäherung an südl. Ende der Verdrahtung frühzeitig durch Russen erkannt. Abwehrfeuer mit M.G. und Gewehrfeuer. 17.00 Uhr 1o Schuss Propagandamaterial auf Nestorecke vom Gef.-Vorposten 5.

~~2.) 17.00 Uhr~~

Achilles:

Keine Beobachtungen, keine Kampftätigkeit.

Niemandsland sonst feindfrei.

2.) Feindl. Fliegertätigkeit:

21.3o - 21.45 Uhr 1 feindl. Flugzeug aus Richtung Oberhausen über Dortmund, wirft 2 Leuchtfallschirme und 4 Bomben über Nordhang Höhe 165,4.
22.3o Uhr 2 Bomben auf Ostausgang Bochum.

Eigene Fliegertätigkeit:

12.4o Uhr, 16.4o Uhr, 18.00 Uhr 1 FW 189 über Neuwied.

= =

000835

Ic-Morgenmeldung vom 22.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Bei geringer Tätigkeit fdl. schw.Waffen gegenüber Südabschnitt der Div. ist besonders im Nordabschnitt gegen Spätnachmittag und Nacht des 21.7. auffallend geringes Feuer fdl. schw.Waffen festzustellen.

b) Feindverkehr vor Mitternacht,vorwiegend im Raum Tsch.Tr., ostw.davon, im Chotomlja-Tal, Raum Perkowka, Hf. Kulakowka reger Lkw.-Pendelverkehr bei beleuchteten Fahrzeugen,
starke Geräusche von mot.Fahrzeugen, besonders im Raum Chotomlja von NW nach SO und von NO auf Chotomlja und umgekehrt, dabei auch Geräusche von Kettenfahrzeugen in beiden Fällen wahrzunehmen.

In der bezeichneten Zeitspanne regere Schanztätigkeit des Gegners im Raum nördl. Tsch.Tr. und Westteil Chotomlja.

23.45 Uhr: Fdl. Spähtrupp, etwa in Gruppenstärke, durch eig.G.V.P. am Südrand Annowkawald abgewiesen.

c) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.
Zwischen 21.15 u. 21.45 Uhr insgesamt 5 Bomben auf Div.Abschnitt, davon 4 auf Höhe 165,4 (2 km westl. Südteil Petschenegi), 1 auf Tetlega-Ost.

d) 21.7. gegen 16.oo Uhr: 1 Gefangener an nach Süden vorspringendem Waldrand 2 km südl. Kotschetok eingebracht.

Gegenüber 2o.7. Erhöhung der Beute um 5 M.Pi., 6 Stiehl- und 8 Eihandgranaten.

e) 23.oo-23.3o Uhr: Fdl. Lautsprecherpropaganda mit unverständlichem Text aus Raum Tsch.Tr.
Zur gleichen Zeit fdl. Lautsprecher~~propaganda~~ gegenüber NO-Teil Petschenegi: "Deutsche Offiziere u. Soldaten, legt die Waffen nieder und kommt zu uns!"

Gefangenenaussage (siehe Ziffer d):

6.S.D., S.R.125, II.Btl., 2.Kp.
Kp.-Stärke: Etwa 18o Mann.
Bewaffnung: 8 le.M.G., 2.s.M.G., M.Pi. unbekannter Zahl, 5-schüssige Gewehre.
Einsatzraum: Masse der Kp. in Malinowka-Nord, etwa 25 Mann mit sämtl. le.M.G. in Waldstück etwa 1,2 km südl. Kotschetok anscheinend auf G.V.P. eingesetzt.
Ersatz: Vor 16.7. Ersatzzuführung unbekannt. 18.7. Ersatz für S.R.125: 1o Mann aus Strafeinheiten.
Angriffsabsichten des Gegners nicht bekannt, angeblich Einrichten des Feindes zur Verteidigung.
Wichtige Einzelheiten: Im Wald dicht nördl. Malinowka angeblich Stab eines A.R. 127 oder 137, Verlegung des S.R.110 aus Petropolje (3o km westl. Kupjansk) in den Raum Balaklaia.
2 Panzer, T 34, etwa am 15.7. in Bulazelowka,
1 Salvengeschütz auf dem Weg von Bulazelowka in Richtung Kupjansk fahrend erkannt.

000837

O 1

Z.

T a g e s m e l d u n g

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

22.7.43.

1a) Unveränderter Gesamtfeindeindruck, weiter anhaltende Ruhe vor gesamtem Abschnitt.

Geringes feindl. Störungsfeuer aller Waffen nur auf Südabschnitt der Division.

Eigene Artl. ebenfalls nur in geringem Umfange vor gesamten Abschnitt tätig, eigene Pak bekämpfte erkannte Feindziele in Pissarewka.

Feindbewegungen und Versorgungsverkehr weiterhin gering.

Schanzarbeiten des Gegners, je in Gruppenstärke, in den Räumen nördl. Balabajewka, sowie nordostw. Martowlja und Tschernezkij-Troizkoje. In den Vormittagsstunden Wahrnehmung von etwa 6 schweren Detonationen im Raume Korobotschkino - Grakowo.

Nachmeldung zur Morgenmeldung: Letzter eigener Spähtrupp ohne Feindberührung zurück.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.

Geringe eigene Luftaufklärung. Gegen 6.oo Uhr wurde über Rollbahn Saroshnoje - Kamenaja-Jaruga russ. Aufklärer durch eigenen Jagdflieger abgeschossen. Der mit Fallschirm abspringende Pilot wurde von eigenem Jagdkommando sofort verfolgt. Beim Aufkommen wurde der Pilot durch ein herbeigeeiltes Luftwaffenkommando festgenommen.

4.) Einsatz der Alarmkompanie Standortkommandantur Charkow beendet, 3 Verwundete.

6d) 1 Überläufer im Nestorbogen.

7.) Spähtruppunternehmen nach bes. Plan.

9.) Stufe 3 - 4, auf Waldwegen 2, 29°.

11.) Plus 36

12.) 72 T-, 27 S- und 29 Stockminen verlegt, 4 Stockminen nachverlegt.

- - - - - - - - - - - -

000834

Tagesmeldungen.

22.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Orts-Kommandantur Kamennaja-Jaruga, Gefr. Rudolf 1o.o5 Uhr
Am 22.7.43, um 6.oo Uhr, wurde durch einen deutschen Jagdflieger in Richtung über der Rollbahn ein russischer Aufklärer abgeschossen. Ein Pilot versuchte sich mit dem Fallschirm zu retten. 2 inzwischen abgestellte Jagdkommandos der Orts-Kdtur. in Stärke 1 : 3, beritten, nahmen sofort die Verfolgung auf. Der Fallschirm kam ca. 1 km nordwestl. K.-J. zur Erde. Inzwischen war von der Luftwaffe ein Kdo. mit Pkw. zur Stelle, das den Piloten festnahm und abführte.

Lt.u.Orts-Kdt. Ziegler

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller 15.1o Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig) 3 kl. Fe.-Trupps(1 behelfsmässig mit Pkw ausgestattet) 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 3 Bautrupps, 1 kl. Fe.-Trupp(behelfsm. mit Pkw ausgestattet) 2 Funktrupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig) 1 Bautrupp (mannschaftsmässig kommandiert). To Fu bl und Funk-Kfz. m Fu b3.

27,3 % der Fe.-Kp. und 5 % der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verlust: Keine.

Pz.Jg.A.A. 139, Stbsgefr. Gebhardt. 15.24 Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf. 15.25 Uhr.

6a) Lotte - Köln: Weiterbau des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Rheinbrücke Düsseldorf: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen und Materialvorbereitung.
Köln - Hagen: Weiterbau des Knüppeldammes.

b) Nordabschnitt: 4 Stockminen (Dahlie Feld VIII) bei Tag ohne Feindeinwirkung ersetzt.
72 T-Minen (Edelweiss Feld X) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.

Südabschnitt: 29 Stockminen (Seerose Feld IX) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
6o Stockminen (Seerose Feld X) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung entsichert.(verlegt am 2o.7.43).
27 S-Minen(Maiblume Feld VII) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt.

000835

2 Minenfelder vermessen ind eingezäunt.

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Brücke fertiggestellt bis auf Verschwertu
24 t-Brücke Ssorokowka: Arbeiten am Unterbau und Materialtransport.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.35 Uhr.

1a) Tagesverlauf besonders ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert. Kein Störungsfeur des Feindes.

Eigene mittl. und le. Artl. im Abschnitt Nord störte 5.15 Uhr - 12.2o Uhr mit 37 Schuss. Eigene le. Pak bekämpfte 9.oo - 12.oo Uhr mit 2oo Schuss Ziele vornehmlich in Leverkusen.

Niemandsland westl. der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe gering aufklärend.

7.) Spähtrupp 9. Kp. Stärke 1:9 mit Auftrag ostw. Jaguar jenseits der Nahe Vorbereitungen für Sicherung eines Stosstruppunternehmens zu schaffen.

Spähtrupp 1.Kp. Stärke 2:8 auf Insel ost. - nordostw. Fuchs.

9.) Zustand: 2 - 3 .

11.) Nahe 48 cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.

A.R. 139, Lt. Schneider 15.55 Uhr.

1.) Ruhig, keine Veränderungen in der Feindlage.

2.) Süden:

6.3o - 1o.3o Uhr 2o Mann von Oberhausen nach Remscheid. 8.15 - 9.1o Uhr schwere Detonationen von B-Stelle 6.Battr. in südl. Richtung (etwa 4 km) hörbar. 9.oo - 11.oo Uhr 2 Lkw. und 1 Bespanntes von Remscheid nach Recklinghausen und umgekehrt. 1o.3o Uhr 6 Detonationen bei Grakowo beobachtet. 11.oo - 14.oo Uhr 1 Lkw und 5 Bespannte von Remscheid nach Recklinghausen, 1 Bespanntes von Oberhausen nach Osnabrück. 4.55 - 1o.4o Uhr 7o le. und 4 Gr.W. auf Kizewkawald, Langerwald und Dortmund.

Mitte:

8.oo Uhr 6oo m nordwestl. Völklingen 1o - 12 Mann bei Schanzarbeiten, kleinere Trupps von dort nach Völklingen und zurück mit Baumaterial. 13.2o - 14.3o Uhr 37 le. auf Höhe 173,3 und Hartmannswald.

Norden:

12.oo Uhr 5 - 7 Russen bei Schanzarbeiten 1 km nordostw. Viersen.
12.5o Uhr 2 Meldereiter aus ostw. Richtung nach Mitte Viersen.
1o.3o Uhr 2 Gr.W. auf Falke.

3.) Süden:

28 le. und 1o schwere auf Feldstellungen und Feindansammlungen in Münster-Schlucht.7o rot/weiss Granaten auf Kopfwald bis Versuchsf.

Mitte:

56 le. und 12 schwere auf Fahrzeugverkehr Völklingen.

Norden:

1o3 le. und 49 schwere auf Schanzarbeiten, Fahrzeugverkehr,

000837

noch A.R. 139

Strassensperren, Bunker und s.M.G.-Stellungen im Raume Bingen, Leverkusen, Russenwald und Mettlach.

4.) F e h l a n z e i g e .

5.) Süden:

4.oo - 4.3o Uhr FW 189 über Feindgelände südl. Dortmund.

Norden:

11.3o Uhr FW 189 über Falke von Nord nach Süden.

Abt. Ib, Uffz. Burmester 16.3o Uhr.

Am 22.7.43 um 6.oo morgens wurde durch einen deutschen Jagdflieger in Richtung über der Rollbahn ein russ. Aufklärer abgeschossen. (Weiterer Verlauf der Meldung siehe Meldung der Ortskdtr. Kamenaja-Jaruga auf Seite 1.)

G.R. 114Lt. Emde. 16.33 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.
Zwischen 2.35 und 2.5o Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Lore aus Richtung Viersen.3.o5 Uhr 4 s.Gr.W. Einschläge auf W.N. Paula aus Richtung Viersen. 5.o5 - 5.1o Uhr 14 I.G.-Granaten auf Höhe 173,3 aus Richtung Kiefernwäldchen ostw. Nestorecke. 5.oo - 5.1o Uhr 1o Pakgranaten zwischen W.N. Panther und Luchs aus Feuerstellung hart westl. Osnabrück. 7.3o Uhr 2 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Franzska aus Münster. Zwischen 7.4o und 11.2o Uhr 11 s.Gr.W.-Einschläge 1oo nördl. W.N. Georg aus Richtung Münster. 9.3o Uhr 13 Pakgranaten auf Bochumhöhe aus Richtung Münster.

Keine eigene Artl.-Tätigkeit.

Seit 5.3o Uhr geringer Lkw-Verkehr zwischen Münster und Grakowo, bisher 7 Fahrzeuge gezählt. Zwischen 1o.45 und 11.3o Uhr schanzen 15 Russen 2 km nördl. Osnabrück.

Sonst nur geringer Fussgängerverkehr.

2.3o Uhr kehrt Fangkommando von 2.Kp., das an der Übersetzstelle im Nahebogen zwischen Gef.-Vorposten 2 u. 3 angesetzt war, zurück. Ergebnis: Keine Feindberührung, keine neuen Trampelpfade festgestellt.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.

Um 5.5o Uhr überflog 1 Flugzeug (vermutl. feindl. Bomber) in großer Höhe von O nach W Aachen und stärzte 6 km nordwestl. Herta brennend ab.

Eigene Fliegertätigkeit:

Vereinzelte eigene Aufklärungsflüge über gesamten Abschnitt.

6d) Um 13.oo Uhr 1 russ. Überläufer (Usbeke) bei 6.Kp.

7.) Fangkommando 3.Kp., Stärke 2:15, nördl. und nordwestl. Gef.-Vorp. 3 Annowkawald.

Fangkommando 7.Kp., Stärke 2:17 Schlucht südl. ~~Bingen~~ W.N. Dorothee.

Fangkommando 9.Kp. Stärke 3:19 Naheknie zwischen W.N. Dietrich und Eduard.

9.) Zeitweise bewölkt, warm. Strassenzustand: Stufe 4.

000837

noch G.R. 114:

11.) Pegelstand: Dortmund: o.36 über Null
Aachen : o.o7 über Null

12.) Minenfeldgruppe Maiblume Feld VII 27 S-Minen verlegt.
Minenfeldgruppe Teerose Feld IX 29 Stockminen verlegt.

13.) Nestorecke:

a) Feind wurde nicht beobachtet.

b) u. c.) Fehlanzeige.

d) Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten. Aufklären der Landzunge zwischen totem Nahearm und Nahe ostw. Hartmannswald. Ergebnis: Feindfrei.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

Eigene Propagandatätigkeit:

Zwischen 1o.3o und 12.oo Uhr wurden 1o Schuss Gewehrpropagandagranaten von W.N. Lore auf feindl. Feldstellungen 4oo m ostw. Naheszusammenfluss verschossen. Gute Wirkung.

Ic-Mittagsmeldung vom 22.7. an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Am Vormittag lag geringes Feindstörfeuer le. Art. und s.Inf.-Waffen nur auf Südabschnitt der Division bei geringem Feindverkehr (Versorgungsverkehr) im Raum Korobotschkino, Grakowo und gegenüber Petschenegi.
Stellenweise Schanzarbeiten des Feindes je in Gruppenstärke und im Raume Tschernjawskij (4 km n.o. Tschernezkij-Troizkoje), offenbar Bau von Laufgräben, Wahrnehmung mehrerer z.T. schwere Detonationen im Raume Korobotschkino - Grakowo.

Gesamtfeindeindruck: gegenüber Vortag unverändert.

2.) Überläufer vom 20.7.43, Mitte SO-Rand Petschenegi siehe Tagesmeldung vom 20.7.: Truppenteil: Sanitätsabteilung 954, nicht wie erstmalig gemeldet und von Truppe festgestellt: ~~95~~ San.Abt. 959.

4.) 5,50 Uhr Vermutlich Feindbomber in grosser Höhe über Kotschetok von Ost nach West einfliegend, stürzte etwa 6 km n.w. Tschugujew brennend ab.

5.) Drei nebeneinanderliegende vorbereitete Feuerstellungen für feindliche Salvengeschütze 600 m n.o. Pkt. 132,3 = 1,5 km s.w.s. Mitte Versuchsfeld durch eigene Luftaufklärung gemeldet.

6.) 21.7. 17,35-19.00 Uhr: 70 Schuss Weiss-Rot-Granaten auf Feldstellungen von Wald 2 km südl. Kotschetok bis Raum südl. Mulde Versuchsfeld verschossen.
Erfahrungen beim Verschiessen von Gewehr-Prop.-Granaten:
Bei Abschuss mit Neigungswinkel von 30 Grad erzielte Schussweite etwa 500 m, Detonation der Granaten in etwa 50 m Höhe über Feindgelände, grosse Streuung. Bei starkem Rückenwind erwiess sich der Abschuss etwa unter 60 Grad als zweckmässig.

7.) 21.7. ab 22,50 Uhr: Feindlautsprecher aus Martowlja:

1.) Lied: "Als die goldne Abendsonne"
2.) Ansprache: "Kameraden, seht Ihr die Sterne am Himmel stehen ? Sie stehen wie hier auch in Eurer Heimat, doch das Lied:"Heimat Deine Sterne" werdet Ihr nicht mehr singen können, wenn Ihr in der Hitlerarmee verbleibt. Kameraden der 39. I.D., macht es wie Euer Kamerad (Name und Einheit nicht verstanden), der freiwillig zu uns kam. "

000837

Morgenmeldung vom 21.7.43

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Ruhiger Verlauf des Spätnachmittags mit geringem Artl.-beschuss.
Feindl. Lautsprecher-Propaganda aus Richtung Martowlja unklar.

Gegen 23.oo Uhr je 1 fdl. Spähtrupp in Stärke einer Gruppe im Wald nördl. Annowka und Ortsmitte Petschenegi durch M.G.-Feuer abgewiesen und über den Donez zurückgeworfen.

Eigene Spähtrupps laut Einsatzplan brachten bei einem Spähtrupp keine Feindberührung; eines weiteren ist noch nicht abgeschlossen.

Eigene Artl. schiesst Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt einschl. Propaganda-Granaten auf Martowlja.

2.) 2o.45 Uhr wirft fdl. Flugzeug 2 Bomben auf W.N. nördl. Petschenegi.
Zwischen 21.oo und 22.oo Uhr fliegen 3 fdl. Flugzeuge von Osten kommend über Petschenegi ein und werfen dabei 15 kleine Bomben auf Petschenegi.
21.oo Uhr wirft 1 Flugzeug 5 Bomben auf Umgegend von Kotschetok.
0.4o Uhr Abwurf von 2 Bomben in Nähe Pjatnizkoje.

Eigene Fliegertätigkeit in geringem Umfange, dabei vereinzelt Bombenabwürfe auf Martowlja.

durchgegeben : Lt. Peters
angenommen : Sdfhr. Türck

Morgenmeldung vom 21.7.43

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Ruhiger Verlauf des Spätnachmittags mit geringem Artl.-beschuss.
Feindl. Lautsprecher-Propaganda aus Richtung Martowlja unklar.

Gegen 23.oo Uhr je 1 fdl. Spähtrupp in Stärke einer Gruppe im Wald nördl. Annowka und Ortsmitte Petschenegi durch M.G.-Feuer abgewiesen und über den Donez zurückgeworfen.

Eigene Spähtrupps laut Einsatzplan brachten bei einem Spähtrupp keine Feindberührung; eines weiteren ist noch nicht abgeschlossen.

Eigene Artl. schiesst Störungsfeuer auf gesamten Abschnitt einschl. Propaganda-Granaten auf Martowlja.

2.) 2o.45 Uhr wirft fdl. Flugzeug 2 Bomben auf W.N. nördl. Petschenegi.
Zwischen 21.oo und 22.oo Uhr fliegen 3 fdl. Flugzeuge von Osten kommend über Petschenegi ein und werfen dabei 15 kleine Bomben auf Petschenegi.
21.oo Uhr wirft 1 Flugzeug 5 Bomben auf Umgegend von Kotschetok.
0.4o Uhr Abwurf von 2 Bomben in Nähe Pjatnizkoje.

Eigene Fliegertätigkeit in geringem Umfange, dabei vereinzelt Bombenabwürfe auf Martowlja.

durchgegeben : Lt. Peters
angenommen : Sdfhr. Türck

M o r g e n m e l d u n g e n

vom 21.7.43.

Gren. Rgt. 114, Lt. Ende 1.55 Uhr

Ruhiger Verlauf des Spätnachmittags des 2o.7.43. Nur geringer Fussgängerverkehr in den fdl. Stellungen. Verkehr von Bespannfahrzeugen zwischen Oberhausen und Neuwied - Münster in normalem Umfange. Mot.-Verkehr während des Tages und in der Nacht nicht beobachtet.

23.oo Uhr fdl. Spähtrupp, Stärke 6 - 8 Mann, nähert sich von Osten Gefechtsvorposten 2 im Neuwieder Wald. Nach Detonation einer eingebauten Ladung flüchten die Russen in ostw. Richtung.
23.45 Uhr fdl. Spähtrupp, Stärke unbekannt, nähert sich dem Drahthindernis von W.N. Büffel. Spähtrupp wirft einige Handgranaten und flüchtet im Abwehrfeuer des M.G.'s. Dichter Nebel lässt keine Beobachtung zu.
23.oo Uhr Lautsprecher-Propaganda gegenüber W.N. Wolf und aus Viersen. Text unklar.
2.oo Uhr im W.N. Dorothee wird 1 Grenadier bei der Handhabung eines eigenen M.G. verletzt. Meldung und Tatbericht folgt.

Eigene Spähtrupptätigkeit.

I./114 : Spähtrupp läuft im Morgengrauen an.
7./114 : Spähtrupp, Stärke 3 : 26, klärt Niemandsland bis westl. Südspitze Viersen auf. Keine Feindberührung, keine Trampelpfade. Bei Annäherung an ostw. Donez s.M.G.-Streufeuer von ostw. Ufer.
1o./114: Auffangkommando, Stärke 2 ß 12, zwischen Sackwald und Langer-Wald bisher ohne Feindberührung.

In der Zeit von 16.oo - 1.oo Uhr 95 Einschläge mittl. Artl. im Abschnitt Süd, 35 s.Gr.W.-Einschläge auf Edda und Tilly.

Eigene Artl.-Tätigkeit.

16.4o Uhr 6 Schuss auf Neunkirchen.
16.3o - 17.45 Uhr 6o Schuss auf Neuwied.
15.3o - 19.15 Uhr 2o Schuss auf Waldstück westl. Kopfwald.
16.45 Uhr 16 Propaganda-Granaten auf Viersen. Das Material kam gut nieder Verhalten der Russen war nicht zu beobachten.
17.1o Uhr 23 Granaten mittl. Kal. auf Viersen.
22.15 - 23.oo Uhr 27 Granaten mittl. Kal. auf Viersen.
17.15 - 18.oo Uhr 5o Granaten auf Godesberg.
2o.3o Uhr 15 Schuss le.J.G. auf Übersetzstelle zwischen Dietrich und Cäsar.
18.4o Uhr 1o Schuss mittl. Kal. auf Hermelin.
18.o5 Uhr 9 Granaten mittl. Kal. auf Kusselgelände Nähe Säulenbau Oberhausen.
19.2o Uhr 8 Granaten mittl. Kal. auf Neunkirchen.

Nestorecke.

a) - c) Fehlanzeige.
d) 19.oo u.2o.oo Uhr je 15 Schuss Gewehr-Propaganda-Granaten auf fdl. Stellungen. Das Material kam gut nieder.
23.oo Uhr eigenes s.M.G.-Störungsfeuer auf die gesamte Feindstellung.

Achilles :

Keine Beobachtungen vom Gegner.
16.15 Uhr - 16.45 Uhr Artl.-Störungsfeuer, insgesamt 17 Granaten.

Niemandsland : feindfrei.

Feindl. Fliegertätigkeit:

2o.45 Uhr 2 Bomben auf Edda.
2o.3o Uhr 1 Bombe südl. Cäsar.
21.oo - 22.oo Uhr fliegen 3 fdl. Flugzeuge von Osten über Dortmund ein. Sie werfen 15 kleine Bomben auf Dortmund.
23.1o Uhr und 1.1o Uhr je 1 Bombe Nähe Rosenmarie.

M o r g e n m e l d u n g e n

vom 21.7.43.

Gren. Rgt. 114, Lt. Ende 1.55 Uhr

Ruhiger Verlauf des Spätnachmittags des 2o.7.43. Nur geringer Fussgängerverkehr in den fdl. Stellungen. Verkehr von Bespannfahrzeugen zwischen Oberhausen und Neuwied - Münster in normalem Umfange. Mot.-Verkehr während des Tages und in der Nacht nicht beobachtet.

23.oo Uhr fdl. Spähtrupp, Stärke 6 - 8 Mann, nähert sich von Osten Gefechtsvorposten 2 im Neuwieder Wald. Nach Detonation einer eingebauten Ladung flüchten die Russen in ostw. Richtung.
23.45 Uhr fdl. Spähtrupp, Stärke unbekannt, nähert sich dem Drahthindernis von W.N. Büffel. Spähtrupp wirft einige Handgranaten und flüchtet im Abwehrfeuer des M.G.'s. Dichter Nebel lässt keine Beobachtung zu.
23.oo Uhr Lautsprecher-Propaganda gegenüber W.N. Wolf und aus Viersen. Text unklar.
2.oo Uhr im W.N. Dorothee wird 1 Grenadier bei der Handhabung eines eigenen M.G. verletzt. Meldung und Tatbericht folgt.
Eigene Spähtrupptätigkeit.
I./114 : Spähtrupp läuft im Morgengrauen an.
7./114 : Spähtrupp, Stärke 3 : 26, klärt Niemandsland bis westl. Südspitze Viersen auf. Keine Feindberührung, keine Trampelpfade. Bei Annäherung an ostw. Donez s.M.G.-Streufeuer von ostw. Ufer.
1o./114: Auffangkommando, Stärke 2 ß 12, zwischen Sackwald und Langer-Wald bisher ohne Feindberührung.

In der Zeit von 16.oo - 1.oo Uhr 95 Einschläge mittl. Artl. in Abschnitt Süd, 35 s.Gr.W.-Einschläge auf Edda und Tilly.
Eigene Artl.-Tätigkeit.
16.4o Uhr 6 Schuss auf Neunkirchen.
16.3o - 17.45 Uhr 6o Schuss auf Neuwied.
15.3o - 19.15 Uhr 2o Schuss auf Waldstück westl. Kopfwald.
16.45 Uhr 16 Propaganda-Granaten auf Viersen. Das Material kam gut nieder Verhalten der Russen war nicht zu beobachten.
17.1o Uhr 23 Granaten mittl. Kal. auf Viersen.
22.15 - 23.oo Uhr 27 Granaten mittl. Kal. auf Viersen.
17.15 - 18.oo Uhr 5o Granaten auf Godesberg.
2o.3o Uhr 15 Schuss le.J.G. auf Übersetzstelle zwischen Dietrich und Cäsar.
18.4o Uhr 1o Schuss mittl. Kal. auf Hermelin.
18.o5 Uhr 9 Granaten mittl. Kal. auf Kusselgelände Nähe Säulenbau Oberhausen.
19.2o Uhr 8 Granaten mittl. Kal. auf Neunkirchen.
Nestorecke.
a) - c) Fehlanzeige.
d) 19.oo u.2o.oo Uhr je 15 Schuss Gewehr-Propaganda-Granaten auf fdl. Stellungen. Das Material kam gut nieder.
23.oo Uhr eigenes s.M.G.-Störungsfeuer auf die gesamte Feindstellung.
Achilles :
Keine Beobachtungen vom Gegner.
16.15 Uhr - 16.45 Uhr Artl.-Störungsfeuer, insgesamt 17 Granaten.
Niemandsland : feindfrei.

Feindl. Fliegertätigkeit:
2o.45 Uhr 2 Bomben auf Edda.
2o.3o Uhr 1 Bombe südl. Cäsar.
21.oo - 22.oo Uhr fliegen 3 fdl. Flugzeuge von Osten über Dortmund ein. Sie werfen 15 kleine Bomben auf Dortmund.
23.1o Uhr und 1.1o Uhr je 1 Bombe Nähe Rosenmarie.

000845

Eigene Fliegertätigkeit :
17.1o Uhr wirft eigene F.W. 4 Bomben auf Viersen.
17.25 Uhr erneuter Anflug aus südl. Richtung, 2 Bomben auf Viersen.
15.45 Uhr wirft F.W. 4 Bomben auf Kopfwald.
Von 16.oo - 18.oo Uhr Aufklärungsflüge einer F.W. über dem ges.Abschnitt.

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgefr. Gebhardt 2.5o Uhr

Schwache fdl. Fliegertätigkeit. 0.4o Uhr Abwurf von 2 Bomben mittl. Kal. aus mittl. Höhe südwestl. Düsseldorf. Schäden und Verluste keine.

Gren. Rgt. 113, Gefr. Rummler 2.3o Uhr

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer des Gegners gering:
Abschnitt Mitte :
0.3o Uhr - 1.o2 Uhr 16 Schuss s.Gr.W., besonders auf Panther.
Abschnitt Nord :
16.55 - 17.15 Uhr 32 Schuss Artl. westl. Elch und Hirsch.
17.3o Uhr 3o Schuss Pak auf Wiesel.
18.1o - 2o.1o Uhr 51 Schuss s.Gr.W., besonders auf Springbock.
Eigene Artl.-Tätigkeit :
15.43 Uhr Störungsfeuer - 23.oo Uhr mit insgesamt 73 Schuss, besonders auf Leverkusen.
Niemandsland :
westl. Nahe mit Ausnahme der Egonschleife feindfrei.

2.) 22.15 Uhr 1 fdl. Flugzeug von O nach W.
23.o5 Uhr 1 fdl. Flugzeug von NW nach SO. Beide etwa über Mitte des Abschnittes.
Geringe eigene Lufttätigkeit.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 2.35 Uhr

Fehlanzeige.

Art. Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.37 Uhr

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süd :
In den Nachmittagstunden schwacher Fussgängerverkehr ca. 2o - 3o Mann von Remscheid nach Oberhausen.
14.oo - 16.oo Uhr 3 Lkw., 1 bespanntes von Remscheid nach Recklinghausen, 1 Lkw. von Remscheid nach Solingen.
0.45 Uhr fdl. Spähtrupp zwischen Büffel und Panther.
14.oo - 1.15 Uhr 1oo le. und 5o Gr.W.. vornehmlich auf Bochumhöhe, Langer Wald, Pantoffelhöhe, Dortmund und Hartmannswald.
Mitte : Fehlanzeige.
Nord :
Von 17.15 - 18.45 Uhr 4o Gr.W. auf Fuchs, Natter und Wiesel.
4.) 21.oo Uhr 1 Maschine beschiesst Ostrand Dortmund mit Bordwaffen.
1 Maschine 5 Bomben auf Gegend ostw. Aachen.
23.1o Uhr 1 Maschine 4 Bomben auf Dortmund.
0.55 Uhr 1 Maschine 1 Bombe auf 163,3.
Mitte :
2o.5o Uhr 1 Bombe südl. Dorothee.
0.3o Uhr 1 Bombe nähe Gefechtsstand Düsseldorf, Blindgänger.
5.) Süd :
15.45 Uhr 1 F.W. 189 5 Bomben auf Kopfwald.
Mitte :
23.1o Uhr 4 Bomben in Schlucht etwa 3 km ostw. Viersen.
6.) Panzergeräusche wurden nicht festgestellt.

Nachr.-Abt. 139, Funk. Dogler 2.45 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige.

000844

Eigene Fliegertätigkeit :
17.1o Uhr wirft eigene F.W. 4 Bomben auf Viersen.
17.25 Uhr erneuter Anflug aus südl. Richtung, 2 Bomben auf Viersen.
15.45 Uhr wirft F.W. 4 Bomben auf Kopfwald.
Von 16.oo - 18.oo Uhr Aufklärungsflüge einer F.W. über dem ges.Abschnitt.

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgefr. Gebhardt 2.5o Uhr

Schwache fdl. Fliegertätigkeit. 0.4o Uhr Abwurf von 2 Bomben mittl. Kal. aus mittl. Höhe südwestl. Düsseldorf. Schäden und Verluste keine.

Gren. Rgt. 113, Gefr. Rummler 2.3o Uhr

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer des Gegners gering:
Abschnitt Mitte :
0.3o Uhr - 1.o2 Uhr 16 Schuss s.Gr.W., besonders auf Panther.
Abschnitt Nord :
16.55 - 17.15 Uhr 32 Schuss Artl. westl. Elch und Hirsch.
17.3o Uhr 3o Schuss Pak auf Wiesel.
18.1o - 2o.1o Uhr 51 Schuss s.Gr.W., besonders auf Springbock.
Eigene Artl.-Tätigkeit :
15.43 Uhr Störungsfeuer - 23.oo Uhr mit insgesamt 73 Schuss, besonders auf Leverkusen.
Niemandsland :
westl. Nahe mit Ausnahme der Egonschleife feindfrei.

2.) 22.15 Uhr 1 fdl. Flugzeug von O nach W.
23.o5 Uhr 1 fdl. Flugzeug von NW nach SO. Beide etwa über Mitte des Abschnittes.
Geringe eigene Lufttätigkeit.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 2.35 Uhr

Fehlanzeige.

Art. Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.37 Uhr

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süd :
In den Nachmittagstunden schwacher Fussgängerverkehr ca. 2o - 3o Mann von Remscheid nach Oberhausen.
14.oo - 16.oo Uhr 3 Lkw., 1 bespanntes von Remscheid nach Recklinghausen, 1 Lkw. von Remscheid nach Solingen.
0.45 Uhr fdl. Spähtrupp zwischen Büffel und Panther.
14.oo - 1.15 Uhr 1oo le. und 5o Gr.W.. vornehmlich auf Bochumhöhe, Langer Wald, Pantoffelhöhe, Dortmund und Hartmannswald.
Mitte : Fehlanzeige.
Nord :
Von 17.15 - 18.45 Uhr 4o Gr.W. auf Fuchs, Natter und Wiesel.
4.) 21.oo Uhr 1 Maschine beschiesst Ostrand Dortmund mit Bordwaffen.
1 Maschine 5 Bomben auf Gegend ostw. Aachen.
23.1o Uhr 1 Maschine 4 Bomben auf Dortmund.
0.55 Uhr 1 Maschine 1 Bombe auf 163,3.
Mitte :
2o.5o Uhr 1 Bombe südl. Dorothee.
0.3o Uhr 1 Bombe nähe Gefechtsstand Düsseldorf, Blindgänger.
5.) Süd :
15.45 Uhr 1 F.W. 189 5 Bomben auf Kopfwald.
Mitte :
23.1o Uhr 4 Bomben in Schlucht etwa 3 km ostw. Viersen.
6.) Panzergeräusche wurden nicht festgestellt.

Nachr.-Abt. 139, Funk. Dogler 2.45 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige.

Gren.Rgt. 114, Lt. Emde 1.55 Uhr

Ruhiger Ablauf des Spätnachmittags des 20.7.43. Fuss-
gängerverkehr in den fdl. Stellungen, Verkehr von Bespannfahrzeugen
[illegible] Mot.-
Verkehr während des Tages und in der Nacht nicht beobachtet.
23.oo Uhr fdl. Spähtrupp, Stärke 6 - 8 Mann, nähert sich von Osten
Gefechtsvorposten 2 im Neuwieder Wald. Nach Bekämpfung einer einge-
[illegible] flüchten die Russen in ostw. [illegible]
23.45 Uhr fdl. Spähtrupp, Stärke unbekannt, nähert sich dem Draht-
hindernis vom W.N. Büffel. Spähtrupp wirft Handgranaten und
flüchtet im Abwehrfeuer des W.N.s. Dichter Nebel lässt keine Beob-
[illegible]
23,oo Uhr Lautsprecher-Propaganda gegenüber W.N. Wolf und aus Viersen.
2.00 Uhr im W.N. Dorothee wird 1 Grenadier bei der Handhabung eines
eigenen M.G. verletzt. Meldung und Tatbericht folgt.

Eigene Spähtrupptätigkeit:
I./114 Spähtrupp läuft im Morgengrauen an,
7./114 Spähtrupp, Stärke 6 : 23, klärt Niemandsland bis westl. Süd-
spitze Viersena auf. Keine Feindberührung, keine Trampelpfade. Bei
Annäherung an ostw. Donez s.M.G.-Streufeuer vom ostw. Ufer.
1o./114 : Auffang-Kommando, Stärke 2 : 12, zwischen Sackwald und
Langer-Wald bisher ohne Feindberührung.

In der Zeit von 16.00 bis 1.00 Uhr 95 Einschläge mittl. Artl. im Ab-
schnitt Süd, 35 s.Gr.W.-Einschläge auf Edda und Tilly.

Eigene Artl.-Tätigkeit:
16,4o Uhr 6 Schuss auf Neunkirchen.
16.3o - 17.45 Uhr 6o Schuss auf Neuwied.
[illegible] Uhr 2o Schuss auf Waldstück westl. [illegible]
16.45 Uhr 16 Propaganda-Granaten auf Viersen. Das Material kam gut
[illegible] war nicht zu beobachten.
17.1o Uhr 2[illegible] Granaten mittl. Kal. auf Viersen.
22.15 [illegible] Granaten mittl. Kal. auf [illegible]
[illegible] Uhr 5o W.Gr.-Granaten auf [illegible]
[illegible] Uhr 15 Schuss [illegible] auf [illegible] Feuerstellen zwischen Dietrich und
Cäsar.
18.4o Uhr 1o Schuss mittl. Kal. auf Hermelin.
18.55 Uhr [illegible] Granaten mittl. Kal. auf Kusselgelände [illegible] Säulenbau
[illegible]
19.2o Uhr 8 Granaten mittl. Kal. auf Neunkirchen.

Nestor-Ecke.
a) - c) Fehlanzeige.
d) 19.00 und 20.00 Uhr je 15 Schuss Gewehr-Propaganda-Granaten auf
feindl. Stellungen. Das Material kam gut nieder.
[illegible] Uhr eigenes s.M.G.-Störungsfeuer auf die gesamte Feindstellung.

Achilles :
Keine Beobachtungen vom Gegner.
16.15 - 16.45 Uhr Artl.-Störungsfeuer insgesamt 17 Granaten.
Niemandsland feindfrei.

Fdl. Fliegertätigkeit:
20.45 Uhr 2 Bomben auf [illegible]
20.30 Uhr [illegible] südl. [illegible]
21.00 - 22.00 Uhr fliegen 3 fdl. Flugzeuge von Osten über Dortmund ein.
Sie werfen 15 kleine Bomben auf Dortmund.
23.1o Uhr und 1.1o Uhr je 1 Bombe Nähe Rosenmarie.

000846

Ic-Morgenmeldung vom 20.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

a) Gegenüber dem Vortage in der Feindlage und dem Feindverhalten keine wesentliche Änderung.

b.) Geringes fdl. Störungsfeuer fdl. le.und mittl. Art. sowie schwerer Infanteriewaffen auf gesamten Divisionsabschnitt, normaler fdl. Versorgungs-und Fussgängerverkehr, regere fdl. Fliegertätigkeit.

23.00 Uhr Feindspähtrupp, der sich in Gruppenstärke eigenem Gef.-Vorp. im Wald hart s.w. Petschenegi nähert, wird vertrieben.

23,45 Uhr Fdl. Stosstrupp in unbekannter Stärke durch Abwehrfeuer aus W.N. Mitte Ostrand Petschenegi abgewiesen.

c) 21.00-01,10 Uhr Insgesamt 34 Bomben auf Divisionsabschnitt.

5 Bomben auf Raum hart ostwärts Kotschetok
19 " und vereinzelt Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi.
2 Bomben auf eigenen Stützpunkt in Wald 1 km ostw. Höhe 133.3
~~Je~~ 2 Bomben auf Waldgelände 1 km nördlich NW-Ecke Petschenegi
1 Bombe auf HKL 3 km w. Mitte Martowaja
2 Bomben auf Raum Pjatnizkoje
4 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Saroshnoje Süd und Ost.

d) 2 Gefangene, 1 Überläufer, 9 Feindtote.
Beute: 7 M.Pi.

e) 23.00 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Martowaja, Text nicht verständlich.

Nachtrag zur Morgenmeldung vom 20.7.1943:

Feindstosstrupp 4 km westl. Mitte Martowaja Stärke: 22 Mann, nicht, wie gemeldet, 10 Mann, dabei ausser den gemeldeten 2 Gef. mindestens 9 Feindtote.

01

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

21.7.43.

Z

1a) Besonders ruhiger Tagesverlauf. Feindeindruck unverändert. Feindl. Störungsfeuer in geringem Umfange nur im Südabschnitt der Division und vereinzelt im Mittelabschnitt.

Eigene Artl. ebenfalls mit geringem Störungsfeuer tätig. Bekämpfung einer Feindbattr. bei Puschkarnoje, Schüsse lagen gut im Ziel.

Fast kein Fussgänger- und Fahrzeugverkehr.

Nachmeldung: Sämtliche Spähtrupps ohne Feindberührung zurück.

1b) 1.1o Uhr Feindbomber wirft 3 Bomben auf Gef.-Vorposten am Nestorbogen.
7.oo Uhr 1 Feindbomber und 1 Feindjäger überfliegen Petschenegi von Ost nach West.
7.1o Uhr 2 Feindbomben auf Kotschetok.
8.1o Uhr 2 Feindjäger über Raum Petschenegi.
12.3o Uhr feindl. Aufklärer von NW nach SO über Abschnitt westl. Tschernezki-Troizkoje.

Geringe eigene Luftaufklärung, Bombenwürfe auf Malinowka und Balabajewka. Um 8.3o Uhr wirft eigenes Flugzeug 3 Bomben auf eigene H,K.L. westl. Martowlja, ohne Schaden.

6d) 1 Gefangener (Versprengter von feindl. Stosstruppunternehmen vom 19.7.43) im Walde nördl. Kotschetok.
Beute von Feindstosstrupp in der verg. Nacht vor Petschenegi:
1 M.Pi (r), 1 Dolchmesser, 6 Stiel- und 8 Eihandgranaten.

7.) Spähtruppunternehmen nach besonderem Plan.

9.) Stufe 3 - 4

11.) Plus o.36 cm

12.) 412 T-Minen und 51 S- und 146 Stockminen verlegt, 2 Stockminen nachverlegt.

Durchgegeben: Oblt. Müller.
Aufgenommen: Oblt. Knäble.
Mitgeschrieben: O.Gefr. Willms

01

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

21.7.43.

Z

1a) Besonders ruhiger Tagesverlauf. Feindeindruck unverändert. Feindl. Störungsfeuer in geringem Umfange nur im Südabschnitt der Division und vereinzelt in Mittelabschnitt.

Eigene Artl. ebenfalls mit geringem Störungsfeuer tätig. Bekämpfung einer Feindbattr. bei Puschkarnoje, Schüsse lagen gut im Ziel.

Fast kein Fussgänger- und Fahrzeugverkehr.

Nachmeldung: Sämtliche Spähtrupps ohne Feindberührung zurück.

1b) 1.1o Uhr Feindbomber wirft 3 Bomben auf Gef.-Vorposten am Nestorbogen.
7.oo Uhr 1 Feindbomber und 1 Feindjäger überfliegen Petschenegi von Ost nach West.
7.1o Uhr 2 Feindbomben auf Kotschetok.
8.1o Uhr 2 Feindjäger über Raum Petschenegi.
12.3o Uhr feindl. Aufklärer von NW nach SO über Abschnitt westl. Tschernezki-Troizkoje.

Geringe eigene Luftaufklärung, Bombenwürfe auf Malinowka und Balabajewka. Um 8.3o Uhr wirft eigenes Flugzeug 3 Bomben auf eigene H,K.L. westl. Martowlja, ohne Schaden.

6d) 1 Gefangener (Versprengter von feindl. Stosstruppunternehmen vom 19.7.43) im Walde nördl. Kotschetok.
Beute von Feindstosstrupp in der verg. Nacht vor Petschenegi:
1 M.Pi (r), 1 Dolchmesser, 6 Stiel- und 8 Eihandgranaten.

7.) Spähtruppunternehmen nach besonderem Plan.

9.) Stufe 3 - 4

11.) Plus o.36 cm

12.) 412 T-Minen und 51 S- und 146 Stockminen verlegt, 2 Stockminen nachverlegt.

Durchgegeben: Oblt. Müller.
Aufgenommen: Oblt. Knäble.
Mitgeschrieben: O.Gefr. Willms

Tagesmeldungen.

21.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller 21.7.43., 15.00 Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps, (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig), 4 kl. Fe-Trupps (2 behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps (und 3 Bautrupps mannschaftsmässig),15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 2 Funktrupps

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig), 1 Bautrupp (mannschaftsmässig kommandiert), To.Fu.b 1, Funk-Kfz. m.Fu.b3.

27,3 % der Fe-Kp. und 5 % der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgefr. Gebhardt. 15.1o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

7.) Indirektes Scharfschiessen der 2.Kp. am 22.7.43 von 7.oo - 11.oo Uhr mit 4 Pak 7,5 cm südl. Molodowo, 1 km westl. Punkt 188,6. Je Geschütz 5o Schuss Salvenfeuer auf feindl. Bunker und Feldstellungen.

Pi.-Btl.139, Uffz. Pappert 15.15 Uhr.

6a) Lotte - Köln: Weiterbau des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Rheinbrücke Düsseldorf: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen und Materialvorbereitung.
Köln - Hagen: Weiterbau des Knüppeldammes.

b) Nordabschnitt:
23 Stockminen (Edelweiss Feld XII) bei Tage ohne Feindeinwirkung verlegt.
2 Stockminen (Dahlie Feld IX) bei Nacht ohne Feindeinwirkung ersetzt.

Südabschnitt:
123 Stockminen (Seerose Feld VIII) teils bei Tage, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
18 S-Minen (Maiblume Feld IX) und 33 S-Minen (Maiblume Feld VI) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
4oo T-Minen (Tulpe) verlegt (ausgelegt am 19. u. 2o.7.43).
12 T-Minen (Tulpe) bei Tag unter M.G. und Gr.W.-Feuer verlegt.

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Fertiggestellt bis auf Verschwertungen.
24 to-Brücke Ssorokowka: Arbeiten am Unterbau, Materialtransport.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

Tagesmeldungen.

21.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller 21.7.43., 15.oo Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps, (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig), 4 kl. Fe-Trupps (2 behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps (und 3 Bautrupps mannschaftsmässig),15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 2 Funktrupps

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig), 1 Bautrupp (mannschaftsmässig kommandiert), To.Fu.b 1, Funk-Kfz. m.Fu.b3.

27,3 % der Fe-Kp. und 5 % der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgefr. Gebhardt. 15.1o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

7.) Indirektes Scharfschiessen der 2.Kp. am 22.7.43 von 7.oo - 11.oo Uhr mit 4 Pak 7,5 cm südl. Molodowo, 1 km westl. Punkt 188,6. Je Geschütz 5o Schuss Salvenfeuer auf feindl. Bunker und Feldstellungen.

Pi.-Btl.139, Uffz. Pappert 15.15 Uhr.

6a) Lotte - Köln: Weiterbau des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Rheinbrücke Düsseldorf: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen und Materialvorbereitung.
Köln - Hagen: Weiterbau des Knüppeldammes.

b) Nordabschnitt:
23 Stockminen (Edelweiss Feld XII) bei Tage ohne Feindeinwirkung verlegt.
2 Stockminen (Dahlie Feld IX) bei Nacht ohne Feindeinwirkung ersetzt.

Südabschnitt:
123 Stockminen (Seerose Feld VIII) teils bei Tage, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
18 S-Minen (Maiblume Feld IX) und 33 S-Minen (Maiblume Feld VI) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
4oo T-Minen (Tulpe) verlegt (ausgelegt am 19. u. 2o.7.43).
12 T-Minen (Tulpe) bei Tag unter M.G. und Gr.W.-Feuer verlegt.

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Fertiggestellt bis auf Verschwertungen.
24 to-Brücke Ssorokowka: Arbeiten am Unterbau, Materialtransport.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.35 Uhr.

1.) Tagesverlauf besonders ruhig. Feindeindruck unverändert. Kein Störungsfeuer. Eigene Artillerie bekämpfte 10.00 Uhr mit 15 Schuss Ziele 1,5 km ostw. Völklingen.
Spähtrupps der Nacht ohne Feindberührung zurück.
Niemandsland westl. der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) 1 feindl. Jagdflugzeug 12.3o Uhr von Nordwesten nach Südosten etwa über Abschnittsmitte.

7.) Lauerspähtrupp 9.Kp. Stärke 1:6 Überwachung der Nahe zwischen Puma und Natter.
Spähtrupp 3.Kp. Stärke 2:9 Aufklärung und Erkundung Gegend ehemalige Brücke Bingen zwecks Vorbereitung der Aushebung des Bunkers 3oo m südl. XXXXXXXXX I.P. 26o.

9.) Stufe 2 - 3.

11.) Nahe 49 cm unter Pegel 2o - 11o breit.

G.R. 114, Gefr. Staake 15.45 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.
3.Kp. Stärke 2:8 erkundete von 1.3o - 7.oo Uhr Naheschleife südostw. Gef.-Vorposten 3 im Neuwieder-Wald. Keine Feindberührung. In 2 frischen Lagerplätzen wurde eine russ. Feldflasche und leere Konservendosen gefunden.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:
1.1o Uhr 1o s.Gr.W.-Einschläge auf Gef.-Vorposten 5 und 6 aus Dünengelände.
6.3o Uhr 6 Pakgranaten auf W.N. Luchs aus Richtung Sandbank-Mitte.
7.3o Uhr Störungsfeuer eines feindl. Gr.W. (12 Schuss) auf W.N. Luchs sowie auf das Gelände zwischen W.N. Fuchs und Panther.
12.1o Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Tilly aus Richtung Kiefernwäldchen ostw. Nestorecke.
12.45 Uhr 2 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Lore aus Richtung Viersen. Geringer Fussgängerverkehr. Kein Fahrzeugverkehr.
Seit 9.15 Uhr sind 15 Russen 8oo m westl. Neunkirchen bei Abholzen eines Roggenfeldes beschäftigt.

1b) Keine eigene Artl.-Tätigkeit.
Um 1.1o Uhr wirft ein russ. Flugzeug 3 Bomben westl. Gef.-Vorposten 5 im Nestoreck. Um 7.oo Uhr überfliegt ein feindl. Bomber von 1 russ. Jäger begleitet Dortmund von Ost nach West in 2ooo m Höhe. 8.1o Uhr 2 feindl. Flugzeuge überfliegen Höhe 165,4 von Ost nach West in 2ooo m Höhe.

Eigene Fliegertätigkeit:
Vereinzelte eigene Aufklärungsflüge über Gesamtabschnitt. Um 7.15 Uhr wirft eine FW 189 2 Bomben auf Godesberg. Um 8.15 Uhr wird eine Ju 88 von Osnabrück nach Westen fliegend von 2 russ. Jägern verfolgt. Um 8.35 Uhr wirft 1 Ju 88 mehrere Bomben hart ostw. Osnabrück.

6d) In der verg. Nacht wurden vor W.N. Büffel von russ. Spähtrupps folgende Waffen zurückgelassen: 1 M.P.(r), 1 Dolchmesser, 6 Stiel- und 8 Eihandgranaten.

7.) Spähtrupp 1.Kp., Stärke 2:2o. Auftrag: Fangkommando jenseits zweiten Donezarm ostw. W.N. Panther.

och G.R. 114:

Spähtrupp 6.Kp., Stärke 6:27. Auftrag: Feststellen, ob Gegner im südl. Teil Nestorecke weitere Geländeverstärkungen vorgenommen hat, Suchen nach Übersetzstellen an der Nahe.

Spähtrupp 11.Kp. Stärke 2:13 Auftrag: Beobachtung einer neuen feindl. Stellung am Naheufer südl. Gef.-Vorposten Sackwald-Ost.

9.) bewölkt, warm. Strassenzustand: Stufe 4.

11.) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.36 ü. Null
Aachen : o.o7 ü.Null.

12.) Minenfeldgruppe Seerose Feld VIII 123 Stockminen verlegt.
Minenfeldgruppe Maiblume Feld VI 33 S-Minen verlegt.
Minenfeldgruppe Maiblume Feld IX 18 S-Minen verlegt.
Zwischen Feld XI und XIa 33 Alarmleuchtzeichen eingebaut.

13.) Nestorecke:

a) Feind wurde nicht festgestellt.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Verstärken des Gef.-Vorposten 3, Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten, Aufklären der Minengassen. Ergebnis: Feindfrei.

Achilles:

o.35 Uhr 5 Schuss mittl. Artl.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

Eigene Propagandatätigkeit:

Ab 2o.7.43, um 22.3o Uhr wurden von 11.Kp. 3o Propagandagranaten mit Schiessbecher verschossen. Wirkung konnte wegen Dunkelheit nicht beobachtet werden.
Versuche auf eigenem Gebiet bei Schiessen in einem Winkel von 3o° werden die Flugzettel in einer Entfernung von 5oo m und einer Höhe von 5o m bei ruhigem Wetter gut ausgestossen. Grosse Streuung.

Bei starkem Wind wird empfohlen, die Prop.Granaten in einem Winkel von 6o° abzuschiessen.

A.R. 139, Lt. Schneider 16.2o Uhr.

1.) Ruhig, keine Veränderung der Feindlage.

2.) Süden:

2 Lkw. von Solingen nach Remscheid, 1 Lkw. von Paderborn nach Oberhausen, 5 Bespannte von Oberhausen nach Remscheid.
1.5o - 8.3o Uhr 8 Gr.W. und 5o le. auf Dortmund.

Mitte:

4.oo Uhr 9 Gr.W. auf Ratte und 2 Gr.W. auf B-Stelle 6.Battr.

Nord: F e h l a n z e i g e .

3.) Süden:

35 le. auf Bunker u. Gr.W.-Stellungen in Siegen und bei Kusselbank, 46 weiss/rot Granaten auf Viersen, und loo schwere auf Feindbattr. bei Neunkirchen.

Mitte:

15 le. und 5 schwere auf s.M.G. im Raume Viersen und zur Unterstützung eines eigenen Spähtruppunternehmens bei Viersen.

000852

noch A.R. 139:

Mitte:

48 le. und 1o4 schwere auf Feindansammlungen, Schanzarbeiten, feindl. Spähtrupp, Gr.W.-, M.G.- und Feldstellungen im Raume Bingen, Leverkusen, Russenwald und Mettlach.

4.) Süden:

7.o5 Uhr 1 feindl. Flugzeug 2 Bomben auf Gegend Aachen.

Mitte: Fehlanzeige.

Norden:

7.oo Uhr 1 Feindaufklärer überfliegt in grosser Höhe St.P. Falke in westl. Richtung.
12.25 Uhr 1 Feindaufklärer über St.P. Maus aus Süden kommend, nach Osten fliegend.

5.) Süden:

8.15 Uhr eigener Bomber von O nach W über St.P. Herta. Angriff eines feindl. Jägers erfolglos.

Mitte:

8.3o Uhr eigenes Flugzeug 3 Bomben etwa 2 km nördl. B-Stelle 8. Battr.

000854

Ic-Tagesmeldung vom 21.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Noch geringeres Feindstörfeuer schwerer Waffen gegenüber Spätnachmittag und Nacht des Vortages bei geringem Versorgungsverkehr im Raume Wassilenkowo - Nowy Burluk - Artemowka. Feindbeurteilung wie am Vortage.

2.) Weitere Aussagen des Unterleutnants der Div.Späh Abt. 113. S.D.:

Im Waldlager Philipowo - Werchni Moisej Offiziersreserve in Stärke von 800 Mann, 57. Armee unterstellt. Stab 57. Armee in Welikij-Burluk (27 km s.o. Belij Kolodes) Philipowo-Werchni Moisej = 15 km nördlich Waluiki.

3.) Nach Aussagen des usbekischen M.Pi.-Schützen der 113. S.D., Div.-Spähabteilung sollen Teile der 113.S.D. bereits durch 24. G.S.D. abgelöst sein.

4.) Fdl. Lufttätigkeit gering, ohne Schwerpunkt.

6.) 20.7. 15.00-16.00 Uhr 46 Schuss Rot-Weiss Granaten auf Martowlja.
16,45 " 16 Gewehr-Prop.Granaten auf Raum Martowlja
19.00-20.00 Uhr 30!Gew.Prop.-Granaten auf Feindstellungen in Nestorecke.
22,30 Uhr 30 Gewehr-Prop.Granaten auf Raum Versuchsfeld.

000855

Morgenmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

229

2o.7.43.

1.) Ruhige Nacht. Normales Störungsfeuer am gesamten Abschnitt, am Nordabschnitt besonders Gr.W.-Feuer.

Am Nachmittag nur geringer Verkehr, etwa 5o Russen aus Schlucht nördl. Korobotschkino auf dem Marsch nach Süden in den Ort. Sie wurden durch eigene Artl. bekämpft.

Feindl. Bergekommando an der Übergangsstelle des feindl. Stosstrupps ostw. Kotschteok wurde durch Feuer schwerer Waffen versprengt.

Gegen 2.3o Uhr Angriff eines feindl. ~~Spähtrupps~~ Stoßtrupps in Stärke von etwa 1o Mann auf einen Stützpunkt gegenüber Nordteil Martowlja abgewiesen. Nachstoss noch im Gange.

Eigene Spähtruppunternehmen bisher ohne Feindberührung. 1 Übersetzboot des Gegners am Nordabschnitt wurde vernichtet.
1 Spähtrupp steht noch aus.

Während der Nacht starker Geräusche von Schanzarbeiten in Troizkoje und Chotomalja festgestellt.

2.) 2.5o Uhr 1 Störflugzeug von O nach W über Petschenegi, 21.3o Uhr 1 feindl. Flugzeug ostw. Kotschetok von S nach N. 23.o5 Uhr 1 feindl. Flugzeug über Petschenegi von O nach W.

Eigene Fliegertätigkeit: Zwischen 16.oo und 19.4o Uhr Aufklärung.

- - - - - - - - -

000857

M o r g e n m e l d u n g e n .

20.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Williams, Abt. Ia

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 1.5o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Nachr. Abt. 139, Gefr. Buck 1.55 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, O.Gefr. Keutner. 2.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

A.R. 139, Lt. Schneider 2.15 Uhr.

1.) Ruhig, keine Veränderung der Feindlage.

2.) Süden:

16.oo - 19.oo Uhr 1 Bespanntes von Remscheid nach Solingen, 1 Lkw von Oberhausen nach Paderborn, 2 Bespannte von Remscheid nach Recklinghausen.
15.oo - 2o.oo Uhr 4 - 5 mot. Fahrzeuge bei Bhf. Krakowo.
18.1o - 23.oo Uhr 57 Gr.W. und 38 le. nach Höhe 16o,8, Dortmund und auf W.N. Otto sowie Kizewkahöhe und auf Gegend zwischen Langerwald und Sackwald.

Mitte:

18.45 Uhr 3o Russen von Perkowka nach Nord. 22.45 Uhr starke Geräusche von Feindarbeiten in Ortsmitte Völklingen.
22.5o Uhr lebhafter bespannter Fahrzeugverkehr in Viersen.
2o.oo - 22.3o Uhr 11 Gr.W. auf Ratte, Maulwurf unf Amsel.

Norden:

22.15 Uhr starke Geräusche von Schanzarbeiten in Ortsmitte Leverkusen. 18.1o - 18.45 Uhr 9 le. auf Marder.

4.) Süden:

23.oo Uhr Störflüge von 4 Feindflugzeugen über Aachen und Bochum

Mitte:

2o.5o und 23.5o Uhr überfliegt je 1 Feindflugzeug die H.K.L. von Ost nach West in Höhe W.N. Ratte.

Norden:

Fehlanzeige.

5.) Fehlanzeige.

000857

G.R. 114, Oblt. Mattes 2.3o Uhr.

1a) Ruhiger Verlauf der Nacht, keine feindl. Spähtrupptätigkeit. Feuerkampf der Artl. im üblichen Rahmen. Nur geringe Tätigkeit der beiden Luftwaffen.

In der Zeit von 12.3o - 17.oo Uhr verkehrten insgesamt 1o Lkw und 8 Bespannfahrzeuge zwischen Münster und Krakowo. 15.oo Uhr marschierten 5o Russen aus Mulde nördl. Münster nach Münster, sie wurden durch Artl. beschossen. 17.3o - 19.oo Uhr feindl. Kommandos aus dem Kopfwald versuchten die Übersetzstelle des russ. Stosstrupps zu erreichen, vermutlich um Tote zu bergen. Sie wurden durch I.G. und s.M.G. abgewehrt.
15.oo - 17.4o Uhr 2o Russen beim Schanzen 1oo m ostw. Oberhausen.

Suchkommando nach dem seit der Gefechtsberührung mit russ. Spähtrupp Vermissten bisher ergebnislos.

Auffangkommando Vetter 3 Stärke 3:14 im Niemandsland ostw. Marlies ohne Feindberührung. Ergebnis der Erkundung eines Spähtrupps von III./114 steht noch aus.

23.45 Uhr auf W.N. Dorothee wurde 1 Pionier beim Holzfällen verletzt. Schriftl. Meldung folgt.

Feindl. Artl.:

Von 15.oo - o.3o Uhr 76 Granaten mittl. Kal., 169 s.Gr.W. Einschläge und 5 Pakgranaten im Abschnitt Süd. 37 Granaten mittl. Kal. und 29 Einschläge feindl. s.Gr.W. im Abschnitt Mitte.
1 Verwundeter durch Gr.Splitter Nähe St.P. Büffel.

Eigene Artl.Tätigkeit:

15.oo Uhr 11 Granaten auf Münster. 15.1o Uhr 15 Granaten mittl. Kal. auf Höhe westl. Neunkirchen. 16.1o Uhr 8 Granaten mittl. Kal. auf Kusselgelände 4oo m südl. Sandbank. 17.oo Uhr 25 Granaten mittl. u. schweren Kal. auf Mulde nordwestl. Münster. 17.3o Uhr 2o Schuss I.G. auf Kopfwald.

Feuer mittl. Artl.: 18.2o Uhr 2 Schuss auf Schwarzwald.
19.oo Uhr 3 Schuss auf Kopfwald.
19.3o Uhr 7 Schuss Nähe Gef.-Vorposten Sackwald-Ost.
19.25 Uhr 16 Schuss auf Viersen.
21.oo Uhr 22 Schuss auf Viersen.

Nestoreck:

a) 18.oo Uhr 2 Russen im südl. Graben gesehen. 23.3o - o.oo Uhr Klopfen im südl. Graben.

b) u. c) Fehlanzeige.

d) Von 23.oo - o.3o Uhr M.G. u. le.Gr.W.-Störungsfeuer. 1.oo - 2.oo Uhr Störungsfeuer der s.Gr.W. u. I.G., insgesamt 25 Wurfgranaten 8 cm, 18 Schuss I.G.

Achill:

Ohne Beobachtungen, ohne Beschuss.

Niemandsland im übrigen feindfrei.

2.) 2o.5o u. 23.o5 je 1 fdl. Flugzeug, Typ unbekannt von Ost nach West über Dortmund eingeflogen . 21.3o Uhr Einflug eines fdl Flugzeugs über W.N. Dietrich in nördl. Richtung.
Eigene Fliegertätigkeit: 16.oo - 19.4o Uhr Aufklärungsflüge einer F.W. über dem gesamten Abschnitt.

_.R. 113,_ O.Gefr. Grohmann 2.55 Uhr.

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck weiterhin unverändert. Feindl. Störungsfeuer gering.

Im Abschnitt ~~Nord~~ Mitte: 18.1o - 2o.5o Uhr 44 Schuss s.Gr.W. und Pak besonders auf Puma und Wildkatze. 19.2o Uhr 36 Schuss eigene Pak auf Bunker in und am Südausgang Völklingen. Treffer beobachtet. 21.1o Uhr 12 Schuss eigenes Artl.-Störungsfeuer nördl. Ernst.

Im Abschnitt Nord: 22.2o Uhr Schanzarbeiten 1oo m nördl. von A.P. 2o6 gehört. o.18 Uhr Detonation einer Mine mit Aufschrei zwischen A.P. 2o5 und A.P. 2o6 beobachtet. 15.2o Uhr - 22.45 Uhr 1o1 Schuss eigene Artl. auf A.P. 2o7, 21o, 211, I.P. 248, 282 und 283. o.24 Uhr 2o Schuss eigene Artl. auf I.P. 284.

Spähtruppunternehmen Kahnfahrt ohne Feindberührung zurück, Kahn wurde zerstört.

2.) 21.3o Uhr 1 russ. Flugzeug über dem Abschnitt von Süd nach Nord. 14.oo - 17.3o Uhr geringe eigene Fliegertätigkeit, aufklärend unter 2 Bombenwürfen bei A.P. 21o. 17.3o Uhr feindl. Flakbeschuss auf FW 189 aus Richtung A.P. 213.

Niemandsland mit Ausnahme von Egonschleife feindfrei.

= =

32 K 5

01

Ic-Morgenmeldung vom 20.7.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

a) Bei normalem Feindverkehr vor Südabschnitt der Div.und etwa gleichbleibender Zahl der Feindeinschläge auf eigene Stellungen der HKL lag am Spätnachmittag und in der Nacht des Vortages nur geringes fdl. s.Gr.W.-Störungsfeuer auf Nordabschnitt. Nach Geräuschen lebhaftere fdl. Schanztätigkeit im Raum Tsch.Tr. und Pissarewka bei geringer Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe.

b) 15.00-00,30 Uhr etwa 360 Schuss fdl. Art. und s.Gr.W. auf Gesamtabschnitt, 310-320 (35% mittl.Kal.) vorwiegend auf Höhe dicht südlich Kizewka, Höhe 160,8 und Raum Petschenegi, Rest des fdl.s.Gr.W.-~~Feuers~~ Störfeuers lag auf HKL s.w. Tsch.Tr.

02,30 Uhr Feindspähtrupp, 10 Mann stark von Besatzung eigenen Widerstandnestes 4 km w. Mitte Westrand Martowaja abgewiesen. Durch eingeleitete Gegenmassnahmen 2 Gefangene, 4 Feindtote, davon 2 ertrunken.

Am frühen Nachmittag und zwischen 15.00 und 20.00 Uhr insgesamt 18 mot. und Bespannfahrzeuge zwischen Korobotschkino und Bhf.Grakowo in beiden Richtungen, Einzelverkehr im Raume Wassilenkowo - Nowy Burluk - Artemowka festgestellt.

Gefangener, ungedienter Rotarmist, M.Pi.-Schütze vom 19.7., 2 km ostwärts Kotschetok: Angehöriger des Regimentsspähzuges von SR 125, 6. S.D.
Einberufung am 3.6. in Beresniki Ural zur Stadtfeuerwehr.

Ersatzzuführung für 6.S.D. veranlasst durch dortiges W.B.K. in kleinen Gruppen, Stärke 1/3.

Weg: Beresniki - Kupjansk, Südwestfront, Schewtschenkowo (31,5 km westl. Mitte Kupjansk) - Stawischthsche (6 km südl. Sch.) - Dimitrowka Wolchoff Jar - Gnilizia - Grakowo - Malinowka.
Eintreffen in Stawischthsche am 15.7., in Malinowka am 16.7.

T-Minenfelder: Von Ogurzowka auf nach Süden führender Strasse durch Strohwische bezeichnet. Ogurzowka= 30 km o.s.o. Korobotschkino. Weitere T-Minenfelder, durch Posten abgesperrt: SO-Rand Malinowka - 2,5 km n.w. Grakowo auf und beiderseits der von Malinowka nach SO führenden Strasse.

Feindtruppen: im Raum Starwischthsche: Aufstellung des "Partisanenregiments Nr. 3", teils in Rotarmistenuniform, in Zivilkleidung und in deutscher Uniform.

Einsatz nach Berichten der Regimentsangehörigen des Partisanenverbandes angeblich im Raume Malinowka wegen benachbarter grosser Waldungen zu unbekanntem Zeitpunkt.

Auftrag des Spähtrupps am 19.7.: Erkundung im Raume Tschugujew, Feststellung von Belegungsstärken, Feuerstellungen, Einbringung von Gefangenen.

Im Raume Malinowka keine Panzer festgestellt, nachts West-Ost-Bewegungen von Raupenfahrzeugen, angeblich Panzer aus Raum Petropolje Starwischtsche in Richtung Kupjansk über mehrere Stunden.

Grössere Truppenverschiebungen im Raum Grakowo in verschiedene, nicht näher zu bezeichnende Richtungen, beobachtet.

Feindabsichten: (nach Erzählungen der Mannschaften): Angriff der 6.Armee soll für die nächste Zeit bevorstehen, ebenso anscheinend kleine Angriffe nach gelungenem Spähtruppunternehmen am 19.7.

c.) 20,50, 21,30, und 23.05 Uhr: Einflug von insgesamt 3 Flugzeugen, 2 davon von Ost nach West über Petschenegi, 1 von Süd nach Nord über Raum Kotschetok.

d.) 1 Gefangener 2 km. o.Kotschetok. 19 Feindtote.
Beute: 7 M.Pi., 1 le.M.G., 1 Pz.Bü., 1 Schiessbecher, 15 Rucksäcke mit Sprengstoffen und Lebensmitteln, 1 Funkgerät, Kartenmaterial.

01

T a g e s m e l d u n g

an

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

2o.7.43.

Z

1a) a) Tagesverlauf ruhig, geringes beiderseitiges Störungsfeuer ohne Schwerpunkt, nur vereinzelter Fussgänger- und Fahrzeugverkehr.

Nachmeldung : Der feindl. Stosstrupp gegen eigenen St.P. w estl. Martowlja in Stärke von 22 Mann wurde erfolgreich abgewiesen. Feind verlor 2 Gefangene, darunter 1 Offizier und mindestens 9 Tote, Verwundete nicht mitgezählt.
Letzter eigener Spähtrupp ohne Feindberührung zurück.

b) Keine fdl. Fliegertätigkeit.
Eigene Luftwaffe aufklärend, Bombenwürfe und Bordwaffenbeschuss auf Räume Martowlja, Tschernezki-Troizkoje und Chotomalja.

3.) Schw. Art. Abt. II./A.R. 71 mit beiden Bttr. seit dem 19.7.43, 2o.oo Uhr, feuerbereit.

5.) Gefechtsstand II./A.R. 71 hart nördl. Rgt.-Gef.St. Knesch.

6.) d)2 Gefangene (hierdurch 113. S.D. erneut bestätigt), 7 M.Pi. 1 Überläufer bei Petschenegi.

7.) Spähtruppunternehmen nach bes. Plan.

9.) Stufe 3 - 4, auf Waldwegen 2.

11.) plus 0.36 m

12.) 24o T-, 3o S- und 168 Stockminen verlegt.

angenommen : Oblt. Knäble
durchgegeben : Oblt. Müller

Tagesmeldungen.

20.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübner 15.00 Uhr

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

7.) Direktes und indirektes Scharfschiessen am 21.7.43 von 18.00 - 2o.oo Uhr mit 7 Pak 7,5 cm durch 3.Kp. auf russ. Feldstellungen und Bunker.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Pappert. 15.2o Uhr.

6a) Lotte - Köln: Ausbesserung und Ausbau eines Strauchdammes.

Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.

Rheinbrücke Düsseldorf: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen und Materialvorbereitung.

Köln - Hagen: Strassenbau, Holzbeschaffung für Knüppeldamm.

T S Std
240 30 60
64
45
169

b) Nordabschnitt: 6o Stockminen (Seerose Feld VIII) und 64 Stockminrn (Seerose Feld VII) teils bei Tag, teils bei Nacht unter leichtem Gr.W.-Feuerbeschuss verlegt. 45 Stockminen (Edelweiss Feld XII) bei Tag unter le. Gr.W.-Beschuss verlegt. 24o T-Minen (Flieder Feld VI) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt. Feld fertiggestellt.

Südabschnitt: 3o S-Minen (Maiblume Feld X) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
1o4 Alarmleuchtzeichen zwischen Lilie und Maiblume teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung eingebaut.

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Brücke fertiggestellt bis auf Verschwertung.

24 to-Brücke Ssorokowka: Arbeiten am Unterbau, Materialtransporte.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

Nachr. Abt. 139, O.Fu.Wehmeier 15.45 Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (1 Betriebstrupp mannschaftsmässig) 3 kl. Fe-Trupps (einer behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps, 1 Bautrupp mannschaftsmässig kommandiert, 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 1 kl. Fe-Trupp (behelfsm. mit Pkw ausgestattet, 3 Bautrupps, 2 Funktrupps.

000865

noch Nachr. Abt. 139 .

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig), To Fu bl.-und Funk-Kfz. m.Fu b 3.

27,3 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 5 % der Kfz. der Fu-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Fehlanzeige.

G.R. 113, Oblt.v. Gladis 15.55 Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig, Feindeindruck unverändert.
Zwischen 2.oo und 3.oo Uhr feindl. Stosstrupp Stärke 22 Mann auf Drossel abgewiesen. Feind verlor 2 Gefangene, darunter 1 Leutnant und wenigstens 9 Tote. Bisher 7 M.Pi erbeutet.
Eigene Verluste: 1 Toter, 2 Verwundete.

Störungsfeuer des Gegners mässig.
Im Abschnitt Mitte: 5.oo - 5.2o Uhr 22 Schuss Pak 8,2 cm nördl. Maulwurf. 7.45 - 9.35 Uhr 2o Schuss s.Gr.W. auf Ratte und Tiger.
Nord: 4.oo - 5.3o Uhr etwa 5o Schuss Pak auf Wiesel und südl. Eidechse. 12.45 Uhr 4 Schuss Artl. zwischen Elch und Hirsch.
Eigene 9. Battr. bekämpft 5.oo Uhr - 5.45 Uhr mit 5 Schuss Bunker bei Viersen.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe aufklärend, dabei 4.5o Uhr 2 Bomben auf Russenwald, 8.4o Uhr 2o Brandbomben auf Gegend I.P. 283 und Bordwaffenbeschuss auf Feindstellungen, 1o.25 Uhr 6 Bomben ostw. Völklingen, 11.45 Uhr 1 Bombe auf Russenwald.

7.) Lauerspähtrupp 11.Kp. Stärke 1:6 4oo m nördl. Ratte zur Nahe.

Spähtrupp 1.Kp. Stärke 1:9 von Springbock nach A.P. 2o8, Auftrag: Übersetzstelle, Horchposten, Trampelpfade erkunden.

21.7.43 Spähtrupp 1o.Kp., Stärke 2:9 Egonschleife.

Spähtrupp 2.Kp. Stärke 1:6 Wasserholstelle 5oo m südwestl. A.P. 348.

9.) Zustand: 2.

11.) 49 cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.

Abt. Ib, Uffz. Burmester 16.15 Uhr.

Am 19.7.43, 21.oo Uhr ist im Ortskdtr.-Bereich Kamenaja-Jaruga durch ein Feindflugzeug ein Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuss erfolgt. Schaden ist nicht entstanden.

A.R. 139, Lt. Schneider 16.16 Uhr.

1.) Ruhig, keine Veränderung der Feindlage.

2.) Süden:

7.oo - 1o.oo Uhr vereinzelte Fussgänger insgesamt etwa 1o - 12 Mann von Oberhausen nach Remscheid. 2.45 - 12.45 Uhr 45 le. auf Kizewkahöhe, Höhe 165,4, Rollbahn Düsseldorf - Dortmund und auf Dortmund.

Mitte:
1.4o - 11.1o Uhr 112 Gr.W. auf Dorothee, Amsel, Drossel, Tiger, Puma und Ratte.

noch A.R. 139.

Nord:

4.45 - 5.3o Uhr 92 le. auf B-Stelle 9.Battr. und Wiesel.

3.) Süden:

6o le. und 15 schwere auf Pakstellungen, Erntearbeiter, schanzende Russen und Feindansammlungen in Kopfwald, Versuchsfeld, Münster-Schlucht und Neunkirchen.

Mitte:

12 le. und 56 schwere auf Fahrzeugverkehr, Gr.W. u. s.M.G.-Stellungen im Raume Völklingen - Viersen.

Norden:

51 le. auf Bunker u. Feldstellungen, Schanzarbeiten, s.M.G.-Stellungen und badende Russen in Kiefernwald, Bingen, Leverkusen, Russenwald und Mettlach.

4.) Fehlanzeige.

5.) Mitte:

1o.3o Uhr FW 189 4 Bomben 3 km nördl. Dorothee.
13.55 Uhr FW 189 4 Bomben in das Dünengelände nördl. Völklingen, ausserdem Bordwaffenbeschuss.

Norden:

2.3o Uhr FW 189 4 Bomben auf Nordteil Russenwald und Mettlach.

G.R. 114, Gefr. Staake 16.3o Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.

Wegen des Einsatzes gegen den feindl. Stosstrupp im Laufe des 19.7. wurde von 11.Kp. anstelle eines Spähtrupps 1 Auffangkommando an der bekannten Übersetzstelle eingesetzt.
Ergebnis: Keine Feindberührung, keine bes. Beobachtungen.

11.Kp. stellte ausserdem während der Nacht Suchkommandos nach einem Vermissten; dieser wurde heute um 6.oo Uhr tot im Kampfgelände gefunden; Kopfschuss. Papiere, Soldbuch ect. pp. waren vorhanden.

Kein Fussgänger und Fahrzeugverkehr.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:

2.4o Uhr 15 Schuss mittl. Artl. auf Pantoffelhöhe aus Richtung Münster. Zwischen 6.1o und 8.3o Uhr 7 s.Gr.W.-Einschläge zwischen W.N. Luchs und Leopard aus Richtung Sandbank. 7.3o Uhr 3 Schuss mittl. Artl. auf W.N. Heinrich aus Richtung Neuwied. Zwischen 9.15 und 1o.oo Uhr 4 Pakgranaten und 2 Schuss mittl. Artl. auf W.N. Panther und Luchs aus Feuerstellung 15o m ostw. Säulenbau Oberhausen. Zwischen 1o.4o und 11.oo Uhr 8 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Dorothee aus Richtung Viersen. 13.15 Uhr 5 Schuss mittl. Artl. auf Pantoffelhöhe aus Richtung Neuwied. 13.45 Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf W.N. Tilly aus Richtung Remscheid. 13.5o Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf W.N. Edda aus Richtung Solingen.

Geringe eigene Artl.-Tätigkeit:

Zwischen 1.45 und 8.45 12 Schuss mittl. Artl. auf Viersen.
5.oo Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf Waldstück westl. Kopfwald.

noch G.R. 114 :

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.

Vereinzelte eigene Aufklärungsflüge.

6d) Um 5.30 Uhr 1 Überläufer in W.N. Luchs.

7.) Spähtrupp 2.Kp. gegen Landestelle der Russen 500 - 600 m westl. Neuwied; Stärke 4:22, Auftrag: Gefangene einbringen.

Spähtrupp 6.Kp. gegen Südende der feindl. Verdrahtung im Naheeck. Stärke 3:18, Auftrag: Erkundung des Geländes und einer Gasse im Hindernis.

Spähtrupp 10.Kp.: Erkundung der Naheinsel zwischen Langerwald - West und Sackwald-Ost. Stärke 2:12. Auftrag: Gefangene einbringen.

9.) Zeitweise bewölkt, warm, Strassenzustand: Stufe 4.

11.) Nahe in der Breite unverändert, Pegel: Dortmund: 0.36 ü.Null
Aachen: 0.08 ü.Null

12.) Minenfeldgruppe Tulpe 200 T-Minen ausgelegt.
Minenfeldgruppe Maiblume Feld X 30 S-Minen verlegt.
Minenfeldgruppe Seerose Feld VII 64 Stockminen verlegt.
Minenfeldgruppe Seerose Feld VIII 60 Stockminen verlegt.
Zwischen Maiblume und Lilie 104 Alarmleuchtzeichen eingebaut.

13.) Nestorecke:

a) Feind wurde nicht festgestellt.

b) u. c) Fehlanzeige.

d) Verstärken des Gef.-Vorposten 3. Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten.
s.M.G.-Störungsfeuer auf Nestorecke.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

= =

Z

Ic-Tagesmeldung vom 20.Juli 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindlage vor gesamten Divisionsabschnitt bei geringem Störfeuer ohne Schwerpunkt und vereinzeltem Fussgängerverkehr unverändert.

2.) 2 Gefangene vom 20.7. gegen 3.00 Uhr, 4 km westl. Mitte Westrand Martowaja.

M.Pi.-Schütze Usbeke.

Zugführer, Zentralrusse, Unterleutnant und Absolvent der Kriegsschule Beresniki, Ural. 3 monatige Ausbildungsdauer.

Angaben des M.Pi.-Schützen:

Gef.Stärke: Späheinheit der Division zu 2 Zügen je 25 Mann, einschl. 2 Zugführern und 1 Schreiber.

Bewaffnung: M.Pi., Gewehre, 1-2 Handgranaten, Führer mit Nagan-pistolen bewaffnet.

Einsatzraum der Spähabteilung: Artemowka, dort auch Div.-Stab.

Ersatzzuführung: Am 12.7.: 50 Usbeken.
Verlegung einer geschlossenen usbekischen Division Nr. 301 unbekannter Stärke aus Usbekistan und Aufteilung derselben auf die gesamte Westfront.

Absicht des Gegners: Angeblicher Angriff auf 1.8. im Raum Kursk festgesetzt, dazu Verlegung der 113. S.D. nach dort.
Nach Angaben des Politruks der Späheinheit soll 113. S.D. durch 24. G.S.D. abgelöst werden.

Bekannte, der 113.S.D. unterstellte Regimenter: 1288, 1290? 1292. A.R., sowie Einsatzräume unbekannt.

Aussagen des Unterleutnants und Zugführers entsprechen denen des M.Pi.-Schützen, Ablösung der 113. S.D. ist ihm unbekannt.

Offiziersersatz: 19 Offz. ab 13. Juli der 113. S.D. zugeführt, Aufteilung unbekannt.

Überläufer vom 20.7., 530 Uhr Mitte Ostrand Petschenegi. Vorletzter Einsatz angeblich Raum Belgorod, derzeitiger in Basalejewka. Überläufer, Angehöriger der San. Einheit 959 ist auf dem Weg zum Div.Gef.Stand.

16fach

1337/43 geh.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1. N. 17. 139	148

Vermerke: GEHEIM--

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLTX III	20.7.43	0035	[signature]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
[initials]			[initials]	

++0035+EINS+SCHN+HPQXM/FUE++

Nr 2017

20. Juli 1943

Ia

Z

++HLTXM 16 87/ 89 19/7/ 43 2355/

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

Absendende Stelle

/AN 39/+I/+D/+/,

/AN 161/+I/+D/+//AN NACHR/+ 282/+I/+D/+..

Inhalt

1/+KLAZU ROEM 2/+/A/+R/+71 ///DEM ROEM 42/+A/+K/+
AM 18/7/43 ZUGEFUEHRT///WIRD VERSORGUNGSMAESZIG DER
39/+I/+D/+///TRUPPENDIENSTLICH ARKO 107 UNTERSTELLT/
2/+KLAZU ROEM 2/+/A/+R/+71 OHNE 1 BATTR/+WIRD TAKTISCH
DER 39/+I/+D/+UNTERSTELLT UND IST AM LINKEN FLUEGEL DER
DIV/+SO EINZUSETZEN///DASZ SIE AUCH VOR MITTE DES
DIV/+ABSCHNITTES WIRKEN KANN/+FERNER MUSZ UNTERSTUETZUNG
VOR RECHTEM FLUEGEL 282/+I/+D/+GEWAEHRLEISTET SEIN/+

A//+R//+ 139 IST ENTSPRECHEND NACH SUEDEN AUFZULOCKERN/

3//+KLAZU 1 BATTR//+ROEM 2 //+//A//+R//+71 WIRD TAKTISCH

DER 161//+I//+D//+UNTERSTELLT //

//GEN//+KDO//+ROEM 42//+A//+K//+ABT//+ROEM 1 A

NR//+611/43 GEH+++

F.S.R.: Hilder Hptm.

Morgenmeldung vom 19.7.43

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Ruhige Nacht bei beiderseitigem geringen Artl.-Beschuss.

Mässiges Feindfeuer ohne Schwerpunktbildung auf gesamten Div.-Abschnitt.

Eigene Artl. mit einem Feuerüberfall auf Donezschleife westl. Martowlja und mit Störungsfeuer vor gesamten Div.-Abschnitt unter anderem auch auf Schanzarbeiten des Gegners tätig.

Gegen 2o.oo Uhr überfiel russ. Spähtrupp mit Feuer eigenen Radfahrmeldetrupp auf Strasse im Waldgebiet zwischen Tetlega und Pjatnizkoje, hierbei auf eigener Seite ein Toter. Die sofort einsetzenden Gegenmassnahmen, wie Absperrung und Durchstreifung des Waldgebietes, drückten Feindspähtrupp nach Süden, wodurch es gegen 2.oo Uhr zur Gefechtsberührung mit nach Norden sichernden eigenen Teilen etwa 2 km ostw. Kotschetok kam. Erneute Säuberungsaktion ist im Gange.

Eigene Spähtrupptätigkeit laut bes. Einsatzplan brachte für einen Spähtrupp keine Feindberührung, 1 Spähtrupp im Südabschnitt diesseits des Donez durch starkes gegnerisches Feuer an weiterer Erkundung gehindert, 3 weitere Spähtruppunternehmen noch nicht beendet.

Schanzarbeiten des Gegners westl. Bogoroditschnoje.

Keine stärkeren Feindbewegungen, in den Stunden vor und nach Mitternacht Geräusche von Gleitketten-Fahrzeugen auf Strasse von Korobotschkino in Richtung Malinowka, vermutlich Panzer, ebenso Geräusche von Bespann-Fahrzeugen vor nördl. Abschnitt der Division.

Gegen 22.oo - 24.oo Uhr fdl. Lautsprecher-Propaganda aus Richtung Versuchsfeld etwa 2 km südl. Sackwald in polnischer Sprache, von 1.oo - 1.15 Uhr in deutscher Sprache aus derselben Richtung. Von 23.55 - 0.15 Uhr Lautsprecher-Propaganda aus Tschernetzki-Troitzkoje

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

16.4o Uhr 2 Flugzeuge von Nord nach Südwesten über Raum Petschenegi.
2o.3o Uhr 2 Bomben auf St.Pe. westl. Martowlja.
21.45 Uhr 2 Bomben auf Petschenegi.
22.oo - 22.1o Uhr 1 Maschine von Ost nach West über Kizewka und zurück.
23.15 - 0.3o Uhr 5 Bomben auf Umgebung von Petschenegi.
00.oo - 00.3o 6 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi durch 3 Bomber.

Eigene Luftwaffe in geringem Umfange aufklärend, vereinzelte Bombenwürfe auf Raum Tschernetzki-Troitzkoje.

durchgegeben : Oblt. Müller

angenommen : Offz. v. Dienst.

Morgenmeldung vom 19.7.43

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

01
228 Z

1.) Ruhige Nacht bei beiderseitigem geringen Artl.-Beschuss.

Mässiges Feindfeuer ohne Schwerpunktbildung auf gesamten Div.-Abschnitt.

Eigene Artl. mit einem Feuerüberfall auf Donezschleife westl. Martowlja und mit Störungsfeuer vor gesamten Div.-Abschnitt unter anderem auch auf Schanzarbeiten des Gegners tätig.

Gegen 2o.oo Uhr überfiel russ. Spähtrupp mit Feuer eigenen Radfahrmeldetrupp auf Strasse im Waldgebiet zwischen Tetlega und Pjatnizkoje, hierbei auf eigener Seite ein Toter. Die sofort einsetzenden Gegenmassnahmen, wie Absperrung und Durchstreifung des Waldgebietes, drückten Feindspähtrupp nach Süden, wodurch es gegen 2.oo Uhr zur Gefechtsberührung mit nach Norden sichernden eigenen Teilen etwa 2 km ostw. Kotschetok kam. Erneute Säuberungsaktion ist im Gange.

Eigene Spähtrupptätigkeit laut bes. Einsatzplan brachte für einen Spähtrupp keine Feindberührung, 1 Spähtrupp im Südabschnitt diesseits des Donez durch starkes gegnerisches Feuer an weiterer Erkundung gehindert, 3 weitere Spähtruppunternehmen noch nicht beendet.

Schanzarbeiten des Gegners westl. Bogoroditschnoje.

Keine stärkeren Feindbewegungen, in den Stunden vor und nach Mitternacht Geräusche von Gleitketten-Fahrzeugen auf Strasse von Korobotschkino in Richtung Malinowka, vermutlich Panzer, ebenso Geräusche von Bespann-Fahrzeugen vor nördl. Abschnitt der Division.

Gegen 22.oo - 24.oo Uhr fdl. Lautsprecher-Propaganda aus Richtung Versuchsfeld etwa 2 km südl. Sackwald in polnischer Sprache, von 1.oo - 1.15 Uhr in deutscher Sprache aus derselben Richtung. Von 23.55 - 0.15 Uhr Lautsprecher-Propaganda aus Tschernetzki-Troitzkoje

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

16.4o Uhr 2 Flugzeuge von Nord nach Südwesten über Raum Petschenegi.
2o.3o Uhr 2 Bomben auf St.Pe. westl. Martowlja.
21.45 Uhr 2 Bomben auf Petschenegi.
22.oo - 22.1o Uhr 1 Maschine von Ost nach West über Kizewka und zurück.
23.15 - 0.3o Uhr 5 Bomben auf Umgebung von Petschenegi.
00.oo - 00.3o 6 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi durch 3 Bomber.

Eigene Luftwaffe in geringem Umfange aufklärend, vereinzelte Bombenwürfe auf Raum Tschernetzki-Troitzkoje.

durchgegeben : Oblt. Müller

angenommen : Offz. v. Dienst.

Morgenmeldungen vom 19.7.43

Pz.Jg-A.A. 139, Fw. Hübler 2.15 Uhr

Nach einem 21.oo Uhr ausgelösten Alarm durchstreifte 3./ Kp. den Waldstreifen 2 Parallel-Schneisen links und 1 Parallel-Schneise rechts der Strasse Koblenz-Düsseldorf ohne Erfolg nach fdl. Spähtrupp.
Beendung der Aktion 1.15 Uhr.
21.oo Uhr 2./ alarmiert. 21.45 Uhr Stellung SO Hagen bezogen. Einheit befindet sich noch in Stellung.
Tross Pz.Jg.A.A. in Koblenz um 9.oo Uhr alarmiert. Jagdkommando und Alarmeinheit zum Durchstreifen des Waldes ostw. Koblenz eingesetzt. Rückkehr 1.15 Uhr ohne Erfolg.

Nachr.-Abt. 139, Funk. Dogler 2.2o Uhr

2./ stiess beim Durchstreifen des Geländes auf einen verdächtigen Mann, der auf Anruf in ein Kornfeld sprang. Er wurde beschossen, konnte aber nicht erwischt werden. Suchaktion wurde sofort eingeleitet. Ohne Erfolg.

Art. Rgt. 139, Lt, Oberreuter 2.35 Uhr

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süd :
14.oo - 17.oo 2 Lkw. von Solingen nach Remscheid, 2 Panje-Fahrzeuge von Recklinghausen nach Remscheid, 1 Reiter und 5 Mann von Oberhausen nach Remscheid.
16,45 Uhr 2o Russen südl. Kusselbank beim Ernten.
17.oo Uhr 2 bespannte von Neuwied nach Oberhausen.
18.3o Uhr am Osteingang von Oberhausen verschwinden ca. 2o Mann in den Häusern.
18,45 Uhr 3 bespannte von Remscheid nach Recklinghausen.
2o.1o - 2o.15 Uhr 2 russ. Lautsprecher sprechen aus Richtung Zp. 31o.
23.oo Uhr stärkeres Motorengeräusch vermutlich Panzer aus Richtung Lager.
Von 14.2o - 19.3o Uhr 5o le. und 1oo Gr-W. vornehmlich auf Georg, Franz, Langer Wald, 165,4, Dortmund und 173,3.
Mitte :
16.oo Uhr 4 Mann mit Karten im Gelände erkundend 1,5 km SO Bingen.
17.oo Uhr 1 Lkw., 1 Pkw. von Rüdesheim nach Wuppertal und zurück.
17.1o Uhr 5 Panje zwischen Rüdesheim und Scheftschenko, 17,25 Uhr 5 Kfz. von Saarbrücken nach Dudulakowka und zurück.
16.1o - 19.1o Uhr 15 le. und 25 Gr.W. auf Dorothee, Maus und 1 km südl. B-Stelle 9. Bttr.
Norden :
14.oo - 15.3o Uhr etwa 9 Gruppen a 6 - 1o Mann von O nach W auf Rollbahn kommend nach Mettlach.
Von 11.4o - 19.45 Uhr 1o Gr.W. und 2o Pak auf Marder und Wiesel.
4.) 21.45 Uhr 2 Bomben auf Dortmund.
22.oo Uhr 1 Flugzeug von Ost nach West über Bochum und zurück.
24.oo Uhr 4 Bomben auf Dortmund von 1 Maschine.
0.3o Uhr 2 Bomber 4 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Dort und.

Gren.Rgt. 113, Gefr. Hafner 2.55 Uhr

Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. Feindlage vermutlich weiterhin unverändert.
Von Lauerspähtrupp 1o./113 wahrgenommenes Motorengeräusch, Singen und Geräusche bespannter Fahrzeuge liess auf Bewegungen schliessen.
Störungsfeuer des Gegners auflebend.
Abschnitt Mitte :
15.1o Uhr 3 Schuss Artl. Kal. 15 cm auf Puma und Wildkatze.
18.3o - 21.oo Uhr 39 Schuss s.Gr.W. besonders auf Bussard und Panther.
Abschnitt Nord :
17.oo Uhr 12 Schuss s.Gr.W. auf Wiesel, 19.oo Uhr 7 Schuss Artl. auf Iltis

20.00 Uhr 8 Schuss Pak auf Wiesel,
21.30 - 23.00 Uhr 4 Schuss s.Gr.W. zwischen Fink und Springbock.
Spähtrupp 3./113 noch nicht zurück.

Eigene Artl. bekämpfte 15.30 Uhr 4 Mann beim Abladen eines Panzerwagen 200 m nördl. Kp. 278 und 16.00 Uhr vermutlich erkennende Gruppe von 4 Mann 1,5 km südl. Bingen.
20.10 Uhr Feuerüberfall auf Egonschleife und 23.35 Uhr Störungsfeuer auf Voersen-Süd.
Im Abschnitt Nord :
16.25 - 19.40 Uhr 93 Schuss Störungsfeuer besonders auf Leverkusen.

1.)b) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.
18.00 wirft eine F.W. 3 Bomben auf Leverkusen.
23.55 und 0.15 Uhr Lautsprecher-Propaganda aus Völklingen und Kastenwald. Text unverständlich.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 3.00 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Gren. Rgt. 114, O.Gren. Schmiedecke 3.10 Uhr
Sehr ruhige Nacht. Nur geringe beiderseitige Artl.-Tätigkeit.
10./114 erkundete in der Zeit von 16.00 - 16.30 Uhr Übersetzstellen der Russen an der Nahe durch einen Spähtrupp, Stärke 2 : 12, im Abschnitt 10./114. Gegenüber Gefechtsvorposten Langer Wald -Mitte wurde eine Lagerstelle der Russen mit leeren Konserven-Dosen im Schilf aufgefunden. Unweit dieser Stelle wurde der Spähtrupp vom jenseitigen Ufer aus beschossen, dabei 2 Mann verwundet.
Unternehmen I./ und II./114 noch nicht beendet.
Absperrmassnahmen gegen russ. Spähtrupp zwischen Wupper und Rhein wie befohlen durchgeführt.
21.20 Uhr Motorengeräusche aus Richtung Neuwied.
22.00 Uhr in erster Dünenwelle gegenüber W.N. Wolf westl. Siegen Schanzarbeiten, Einschlagen von Pfählen.
22.00 - 24.00 Uhr Lautsprecher-Propaganda in Stellungen gegenüber Sackwald in polnischer Sprache. Text : Wenn überlaufen wegen starker Bewachung unmöglich, Aufforderung zu Sabotageakten.
1.00 - 1.15 Uhr Lautsprecher-Propaganda aus gleicher Stelle in deutscher Sprache. Bekanntgabe der Verfg. Stalins über Behandlung von Überläufern. Bevorzugte Verpflegung und Unterbringung. Post soll durch ~~deutsche~~ Flugzeuge (sowj.) über Deutschland abgeworfen werden. Kämpfe um Belgorod Vernichtung von 30 Inf.-Divisionen, 1 mot.-Divison, 20 Panzer-Divisionen, 80000 Gefangene gemacht, 1000 Flugzeuge abgeschossen. Von diesen Schlägen wird sich die deutsche Wehrmacht nicht mehr erholen.
1.30 Uhr dasselbe am Ostrand des Kopfwaldes. Worte nicht zu verstehen.
Feindl. Artl.-Tätigkeit :
14.40 - 22.00 Uhr 10 Gran. schw. Kal., 76 Gran. mittl. Kal. im Abschnitt Süd 76 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte.
Eigene Artl.-Tätigkeit :
15.45 Uhr 6 Gran. auf schanzende Russen 300 m südl. Sandbank.
16.20 Uhr 28 Granaten 5 km südl. Kopfwald.
16.20 - 17.00 Uhr 25 Granaten auf Münster.
16.30 - 17.20 Uhr 20 Gran. auf Münster.
19.00 und 19.50 Uhr je 10 Gran. auf Viersen.
Nestorecke :
a) Keine Feindtätigkeit. Keine Beobachtung.
b) - c) K. b. V.
24.00 Uhr russ. Sprechchor in der Nestorecke. Kameraden kommt rüber und rettet Euer Geld. Morgen ist Italien kaputt und übermorgen Ihr.
d) 24.00 - 1.00 Uhr s. .G. und s.Gr.W.-Störungsfeuer auf gesamte Stellungen
Achilles : Keine Wahrnehmungen. Keine Kampftätigkeit.
Niemandsland : im übrigen feindfrei.

Feindl. Fliegertätigkeit :

16.4o Uhr 2 Kampfflugzeuge von N über Feuerrücken nach SW abgeflogen.
2o.3o Uhr 2 Bomben zwischen Emmy und Paula.
23.15 Uhr 2 Bomben nördl. Wiesel.
0.15 Uhr 1 Bombe auf Panther.
0.3o Uhr 2 Bomben auf Feuerrücken.

Eigene Fliegertätigkeit :

14.2o Uhr, 17.2o Uhr, 18,45 Uhr, 23.45 Uhr je 1 F.W. 189 von N nach S über Abschnitt II./114.
17.2o Uhr 2 F.W. 189 von S nach NO über Dortmund abgeflogen.

Verluste :

1 Uffz. 1./114 von Inf.-Geschoss verwundet.

Z

Ic-Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. v. 19.7.1943.

a.) Ruhiger Verlauf der Nacht, Geringe fdl. Feuertätigkeit auf gesamten Divisionsabschnitt ohne erkennbaren Schwerpunkt. Normaler Fahrzeugverkehr und normale Feindbewegung. Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

b.) 11,40-23.00 Uhr Insgesamt 360 Schuss fdl. schwerer Waffen, vornehmlich s.Gr.W., davon 186 Schuss s.und mittl.Art. und Gr.W. (50%) auf eigene W.N. hart südlich und 2 km s.o. Kizewka, Höhe 165,4, Petschenegi und Höhe 173.3.

133 Schuss fdl. le.Art. und s.Gr.W. (115 Schuss) auf eigene HKL westl. Martowaja und Waldnase w. Tsch.Tr.

43 Schuss fdl. le.Art. und schwerer Inf.-Waffen auf Nordabschnitt der Division.

Gegen 20.00 Uhr überfiel fdl. Spähtrupp mit Feuer eigenen Radfahrmeldetrupp auf Strasse im Waldgebiet zwischen Tetlega und Pjatnikoje. Dabei auf eigener Seite 1 Toter. Die sofort einsetzenden Gegenmassnahmen, wie Absperrung und Durchstreifung des Waldgebietes drückten Feindspähtrupp nach Süden, wodurch es gegen 2.00 Uhr zur Gefechtsberührung mit nach Norden sichernden eigenen Teilen etwa 2 km ostw. Kotschetok kam. Erneute Säuberungsaktion noch im Gange.

23.00 Uhr Stärkeres Motorengeräusch aus Ri. Lager (hart n.o. Malinowka), vermutlich von Panzern.

22.00 Uhr Feindl. Schanzarbeiten im Dünengelände hart westl. Bogoroditschnoje, vermutlich Einrammen von Pfählen.

Zwischen 14.00 und 18,45 Uhr 2 Lkw und 7 Bespannfahrzeuge auf Strasse Annowka-Basalejewka, zwischen Jurtschenkowo-Nowy Burluk und Artemowka, sowie 1 Lkw, 1 Pkw und 5 Bespannfahrzeuge zwischen Hf.Schewtschenko und Kulakowka und 5 Kfz zwischen Perkowka und Dudulakowka im Pendelverkehr fahrend erkannt.

14.00-15,30 Uhr Der Feind in Stärke von etwa 90 Mann in kleinen Gruppen auf dem Marsch von Osten nach Nowodonowka beobachtet.

c.) 21,45-0,30 Uhr 13 Bomben und vereinzelt Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi.

20,30 Uhr 2 Bomben auf HKL w. Südteil Martowaja.

d.) Feindliche Lautsprecherpropaganda:

1,30 Uhr aus Raum Wald 3 km s. Kotschetok mit unverständlichem Text.

22.00-01,15 Uhr: In polnischer Sprache: "Wenn Überlaufen wegen starker Bewachung unmöglich, Aufforderung zu Sabotageakten.
In deutscher Sprache: Bekanntgabe der Verfg. Stalins über Behandlung von Überläufern. Vevorzugte Verpflegung und Unterbringung. Post soll durch Flugzeuge über Deutschland abgeworfen werden. Kämpfe um Belgorod Vernichtung von 30 Inf.-Divisionen, 1 mot.-Division, 20 Panzer-Divisionen, 80000 Gefangene gemacht, 1000 Flugzeuge abgeschossen. Von diesen Schlägen wird sich die deutsche Wehrmacht nicht mehr erholen. (Aus Raum Versuchsfeld)

23,55 und 0,15 Uhr aus Raum Tschernezkij-Troizkoje: Text unverständlich.

24.00 Uhr Fdl. Sprechchor in der Nestorecke: Kameraden, kommt herüber und rettet Euer Geld, morgen ist Italien kaputt und übermorgen Ihr.

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

19.7.43.

1a) Tagesverlauf bis auf Gefecht mit russ. Spähtrupp im Wald nordostw. Kotschetok ruhig.

Normales Störungsfeuer ohne erkennbaren Schwerpunkt am gesamten Abschnitt.

Nur geringer Verkehr. Im Nordabschnitt weiterer Ausbau der vorderen Stellungen während der Nacht. Im Südabschnitt Bau eines Panzergrabens ~~von Korobotschkino entlang der Schlucht nach Norden bis zum Donez-bang~~.

Eigene Artl. störte Schanz- und Erntearbeiten des Gegners, bekämpfte Gr.W.-Stellungen und Standorte der Lautsprecher im Südabschnitt.

Die Gegenmassnahmen gegen den russ. Stosstrupp im Wald nördl. Kotschetok führten gegen 1o.45 Uhr zu einem Durchbruch des Gegners nach Süden über den Donez 2 km südostw. Kotschetok. Hier verlor der Gegner bei einer Gesamtstärke von etwa 35 Mann 1 Gefangenen, 9 Tote in eigener Hand und etwa 1o Tote bei Überqueren des Flusses und am jenseitigen Ufer.

Nachmeldung zur Morgenmeldung: Die ausstehenden Spähtrupps kehrten ohne Feindberührung zurück.

1b) Fehlanzeige.

3.) 8./A.R. 139 und 2./s.Art.Abt. 8oo seit 18.7.43 nachmittags wieder unterstellt und in alten Stellungen feuerbereit.

Kdr. II./A.R. 71 am 19.7.43 eingetroffen, Abteilung geht am 19.7.43 abends mit 2 Battr. in Stellung.

6.) 1 Gefangener, 7 M.Pi., 1 le.M.G., 1 Pz.-Büchse, 1 Schiessbecher, etwa 15 Rucksäcke mit Sprengstoff und Lebensmittel, 1 Funkgerät und Kartenmaterial.

7.) Spähtrupps nach besonderem Plan.

9.) Stufe 4, Waldwege Stufe 3.

11.) Plus 36.

12.) 2oo T- und 36 S-Minen verlegt.

- - - - - - - - - - -

000875

Tagesmeldungen

19.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 15.1o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

An der Spähtruppverfolgung waren beteiligt: 3.Kp. mit 3:3o. Der Zug ist noch nicht zurückgekehrt.

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.15 Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmäßig), 3 kl. Fernsprechtrupps(1 behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps(und 3 Bautrupps mannschaftsmässig) 1 Bautrupp mannschaftsmässig kommandiert, 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 1 kl. Fe-Trupp (behelfsmässig mit Pkw ausgestattet, 2 Funktrupps,
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebs - trupp (Kfz.-mässig), To Fu b.1 und Funk-Kfz m Fu b3.

27,4 % der Kfz. der Fe-Kp. und 5 % der Kfz. der Fu-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Vet.-Kp. 139 an 3./N.A. 139 am 18.7.43 um 14.3o Uhr angeschlossen.

Verluste: Keine.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.36 Uhr.

6a) Strassenbau: Keine Zivilarbeitskräfte zugewiesen.

b) Nordabschnitt: 312 T-Minen und 38 Stockminen teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung entsichert.

Südabschnitt: 26 S-Minen (Maiblume Feld XI.) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 1o S-Minen (Seerose Feld V) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkungen verlegt. 2oo T-Minen (Tulpe) bei Nacht unter le. Inf.-Feuer ausgelegt (nicht eingegraben).

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Brücke fertiggestellt bis auf Verschwertung.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

---

512 T / 200 T / 365

000876

Tagesmeldungen

19.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 15.1o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

An der Spähtruppverfolgung waren beteiligt: 3.Kp. mit 3:3o. Der Zug ist noch nicht zurückgekehrt.

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier. 15.15 Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmäßig), 3 kl. Fernsprechtrupps(1 behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps(und 3 Bautrupps mannschaftsmässig) 1 Bautrupp mannschaftsmässig kommandiert, 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 1 kl. Fe-Trupp (behelfsmässig mit Pkw ausgestattet, 2 Funktrupps,
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebs - trupp (Kfz.-mässig), To Fu b.1 und Funk-Kfz m Fu b3.

27,4 % der Kfz. der Fe-Kp. und 5 % der Kfz. der Fu-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Vet.-Kp. 139 an 3./N.A. 139 am 18.7.43 um 14.3o Uhr angeschlossen.

Verluste: Keine.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.36 Uhr.

6a) Strassenbau: Keine Zivilarbeitskräfte zugewiesen.

b) Nordabschnitt: 31[illegible] T-Minen und 38 Stockminen teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung entsichert.

Südabschnitt: 26 S-Minen (Maiblume Feld XI) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 1o S-Minen (Seerose Feld V) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkungen verlegt. 2oo T-Minen (Tulpe) bei Nacht unter le. Inf.-Feuer ausgelegt (nicht eingegraben).

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Brücke fertiggestellt bis auf Verschwertung.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

[illegible] 200 T / 36 S

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.4o Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Nord: 2.55 - 3.oo Uhr 6 Schuss s.Gr.W. besonders auf Marder und Eidechse.
4.oo Uhr etwa 77 Schuss Pak besonders auf Wiesel und Eidechse.
7.2o - 8.oo Uhr etwa 14 Schuss Artl. auf Iltis.

Eigene Artl. störte 3:3o Uhr - 4.oo Uhr mit 45 Schuss auf A.P. 21o, I.Punkte 283 und 284.
Eigenes I.G. bekämpfte 4.oo Uhr feindl. Pakgeschütz in Gegend I.P. 276 mit guter Wirkung.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe gering aufklärend.

7.) Etwa 19.oo Uhr Einsatz des Res.- 7,5 cm - Zuges 14.Kp. bei W.N. Tiger.

Lauerspähtrupp 9.Kp. Stärke 1:6 mit Auftrag ostw. Puma beiderseits des Donez Horposten und Trampelpfade des Feindes festzustellen.

Spähtrupp 3.Kp. Stärke 4:23 mit Auftrag feindl. Kahn jenseits des Donez in Höhe Punkt 94,6 zu vernichten und Trampelpfade des Gegners am jenseitigen Ufer zu überprüfen.

9.) Stufe 3.

11.) Donez 49 cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.

A.R. 139, ~~Gefr.~~Lt.Schneider 16.12 Uhr.

1.) Ruhig, keine Veränderung der Feindlage.

2.) Süden:

9.3o - 12.oo Uhr 1 Bespanntes von Oberhausen nach Neuwied, 2 Bespannte von Oberhausen nach Remscheid, 3 Bespannte, 5 Reiter und 1o Mann von Remscheid nach Recklinghausen.
1o.15 - 14.oo Uhr 4 Bespannte und 1 Lkw von Remscheid nach Recklinghausen und entgegengesetzt, 2 Reiter von Recklinghausen nach Paderborn. Der Russe baut Panzergraben von Korobotschk[illegible]o - Schlucht bis Sackwald -Mitte und Donezhang.
4.6o - 13.45 Uhr 92 Gr.W. und 79 le. auf Langerwald, Annowka-Wald, Petschenegi und Höhe 173,3.

Mitte:

9.15 Uhr 1o Mann bei Getreidearbeiten bei ~~Ttulanowka~~ Dudulanowka. 12.15 Uhr 1 Gruppe zu 6 und 1 Gruppe zu 4 Mann in Völklingen 12.45 Uhr 12 - 15 Mann beim Baden 7oo m westl. Z.P. 362.
4.oo - 11.5o Uhr 2 Gr.W. und 35 le. auf B-Stelle 9.Battr. und Dorothee..

Norden:

Verstärkter nächtl. Ausbau der vordersten Feindstellungen beobachtet.
4.o5 - 7.15 Uhr 11o le. auf Iltis, Wiesel und Eidechse.

3.) Süden:

75 le. und 28 schwere auf Erntearbeiter, Schanzarbeiten, Gr.W.-Stellungen und Lautsprecher bei Kusselbank, Denkmalswald und Münster.

noch A.R. 139

Mitte:

45 le. und 14 schwere auf Feindbewegungen und schwere Inf.-Waffen bei Viersen, Lustgarten und auf Nestorbogen.

Norden:

299 le. auf Erntearbeiter, Kochstellen, M.G.-Stellungen, Schanzarbeiten und Pakstellungen im Raume Bingen, Leverkusen, Mettlach, Russenwald und Petrowskoje.

4.) und 5.) Fehlanzeige.

G.R. 114, Gefr. Staake 16.2o Uhr.

1a) Tagesablauf bis 1o.4o Uhr ausser geringe Artl.-Tätigkeit ruhig. Stosstruppunternehmen 2. u. 3./114 Stärke 3:2o in Donezschleife ostw, Gef.-Vorposten 2 im Annowkawald hatte keine Feindberührung. Donezschleife feindfrei. Die früher entdeckten Lagerstätten der Russen zeigten keine Spuren, die darauf schliessen liessen, dass sie in den letzten Tagen wieder benutzt wurden.

Auffangkommandos von 5.Kp. zwischen Nahe, St.-Lore und Gef.-Vorposten 1 hatten keine Feindberührung, keine Wahrnehmungen .

Zwischen 5.3o und 8.45 Uhr geringe Schanztätigkeit südostw, Schwarzwald und Sandbank-Mitte.

Nach der abschliessenden Meldung des Führers III./114 ist der russ. Stosstrupp gegen 1o.45 Uhr nördl. W.N. Dietrich durch die entlang der Rollbahn Bochum - Aachen aufgestellte Sperrkette durchgebrochen. Er hat sich durch hohe Bodenbewachsungen vom Waldrande aus vorgearbeitet, die Rollbahn in einem geschlossenem Sprung überwunden und ist dann zur Nahe südl. W.N. Dietrich gestürmt. Eine Gruppe Btl.-Reserve und 1 Gruppe W.N.-Besatzung Dietrich sind nachgestossen und haben den Stosstrupp noch am diesseitigen Ufer gestellt. Unterdessen lag auf dem Hang starkes s.M.G. und s.Gr.W. Sperrfeuer aus Richtung Kopfwald. Die beteiligten Unterführer haben dem Führer III./G.R. 114 berichtet, dass am diesseitigen Naheufer 3 Russen fielen, 3 am jenseitigen Ufer abgeschossen wurden und 6 - 7 weitere im Wasser schwimmend abgeschossen wurden. Die Gruppen mussten sich zunächst wegen des starken Sperrfeuers zurückziehen, 1 Suchkommando fand später auf dem Kampfplatz 2 Tote Frauen, von denen eine einen Rock aus deutschem Militärstoff trug. Die toten männlichen Russen waren nicht mehr vorhanden. Ein bis dahin vermisster Uffz., der verwundet im Schilf gelegen hat, behauptet, dass noch einige Russen später hinübergeschwommen seien, und dass sie zuvor die Toten ins Wasser geworfen hätten. An Beute wurde vorgefunden: 6 M.Pi., 1 Schiessbecher, 1 Rucksack mit Lebensmitteln und 1 Funkgerät und 1ooo Schuss M.P.-Munition.
Eigene Verluste: 2 Tote, 1 Schwerverletzter, 5 Leichtverletzte, 1 Mann vermisst.

Führer III./G.R. 114 hat Auftrag, einen eingehenden Gefechtsbericht zu liefern.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:

7.2o Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf Bochumhöhe aus Richtung Münster. 9.2o Uhr 1o s.Gr.W.-Einschläge zwischen W.N. Georg und Giselher aus Richtung Neunkirchen. 1o.oo Uhr 1o Schuss mittl. Artl. auf Dorfmitte Aachen aus Richtung Kopfwald. 1o.3o Uhr 6 Granaten Kal. 7,62 cm auf Höhe 165,4 aus Richtung Neuwied.

noch G.R. 114:

13.oo Uhr 6 Pakgranaten 5oo m nordostw. Langerwald-West aus Richtung Münster. 13.4o Uhr 8 le.I.G.-Einschläge auf Langerwald-West aus Richtung Münster.

Eigene Artl.-Tätigkeit:

11.1o Uhr 1o Schuss auf Naheufer zwischen W.N. Dietrich und Eduard (Übersetzstelle eines russ. Spähtrupps). 12.2o Uhr 12 Schuss mittl. Artl. auf Münster. 13.oo Uhr 7 Schuss Nebelgranaten auf Kopfwald.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.

Vereinzelte eigene Aufklärungsflüge über Abschnitt Mitte.

7.) Spähtrupp 3.Kp. Stärke 2:8. Auftrag: Aufklärung der diesseitigen Naheschleife südostw. Gef.-Vorposten 3 im Annowkawald.

Spähtrupp 5.Kp. Stärke 3:14 im Gelände westl. des ostw. Donezarmes gegenüber Südende Viersen. Auftrag: Abfangen feindl. Spähtrupps, Einbringen von Gefangenen.

Spähtrupp 9.Kp. Stärke 3:14 bezieht Lauerstellung am diesseitigen Naheufer. Auftrag: Einbringen von Gefangenen.

9.) wolkenlos, warm, Strassenzustand: Stufe 4.

11.) Donez in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: o.36 ü.Null
Aachen: o.o8 ü.Null

12.) Minenfeldgruppe Maiblume Feld XI 26 S-Minen verlegt.
Minenfeldgruppe Seerose Feld V 1o S-Minen verlegt.
Minenfeldgruppe Tulpe 2oo T-Minen xxx ausgelegt.

13.) Nestorecke: a) Feind wurde nicht festgestellt.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Aufklärung der Knochenzunge und der Minengassen.
Ergebnis: Feindfrei, Minengassen unverändert.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

= =

000880

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. vom 19.7.1943.

1.) Feindlage und Gesamtfeindeindruck unverändert.

2.) 2,55-10,40 Uhr Etwa 435 Schuss fdl. Störungsfeuer le. und vereinzelt auch mittl. Art. sowie schwerer Inf.-Waffen lagen auf Gesamtabschnitt der Division, davon etwa je 50% auf Süd und Nordabschnitt, im Süden vornehmlich auf Raum Kotschetok und Kizewka sowie auf W.N. südlich davon, Wald sss.o. Kizewka und auf Petschenegi, im Nordabschnitt auf HKL n.w. Tschernezkij-Troizkoje, s.w. und w. Chotomlja und w. Pissarewka aus bereits erkannten und gemeldeten Feuerstellungen.

Geringe Feindbewegungen und Fahrzeugverkehr.

9,00-12.00 Uhr Insgesamt 6 Bespannfahrzeuge auf Strasse Basalejewka nach Annowka sowie Jurtschenkowo und Nowy Burluk in beiden Richtungen fahrend erkannt.

5,30-8,45 Uhr Geringe fdl. Schanztätigkeit zwischen Annowka und Basalejewka beobachtet.

7.) 3,20-3,55 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Ri. Südrand Chotomlja. Text wurde nicht verstanden.

01

M o r g e n m e l d u n g

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

18.7.43.

1a) Ruhige Nacht. Störungsfeuer mit Schwerpunkt auf Mitte des Nordabschnitts gegenüber Troizkoje, am Nordflügel Beschuss von Salvengeschützen, im Südabschnitt geringes Störungsfeuer. Feindl. Lautsprecherpropaganda am Nordabschnitt.

Am Nachmittag lebhafter Fahrzeugverkehr zwischen Grakowo und Korobotschkino. Zwischen Korobotschkino und Annowka, besonders südl. Puschkarnoje wurden neue Schanzarbeiten beobachtet und durch Artl.-Feuer gestört.

Ergebnisse eigener Spähtruppunternehmen stehen noch aus und werden nachgemeldet.

Eigene Artl. bekämpfte Stellungen am Wald nordostw. Annowka und schoss 2 Feuerüberfälle gegen feindl. Ansammlungen. Sonst Störungsfeuer.

Am Nachmittag 1 Überläufer (Kirgise) westl. Martowlja. Ein 2. Überläufer ist bei Überqueren des Flusses ertrunken.

2.) 22.25 Uhr 1 Bomber über Petschenegi von Ost nach West.
23.1o Uhr 4 - 5 Bomber über Petschenegi von Ost nach West, vereinzelte Bombenwürfe.

Eigene Luftwaffe klärte auf.

- - - - - - - - - - - - -

Morgenmeldungen.

18.7.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 1.5o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, Obergefr. Keutner. 1.55 Uhr.

Keine bes, Vorkommnisse.
Reger Flugverkehr.

Nachr. Abt. 139, Gefr. Buck 2.o5 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

G.R. 114, Lt.Emde 2.14 Uhr.

Die Nacht verlief ohne Kampfhandlungen, nur leichtes Artl.-Störungsfeuer. Keine Spähtrupptätigkeit der Russen. Geringe Fliegertätigkeit. In den Nachmittagsstunden lebhafter Fahrzeugverkehr zwischen Münster - Grakowo.

Im Kornfeld südl. Neunkirchen wurden um 14.2o Uhr etwa 6o Russen in kleinen Gruppen bei Schanzarbeiten beobachtet.
16.oo - 18.oo Uhr lebhafte Schanzarbeiten zwischen Münster und Neuwied.
2o.2o Uhr künstliche Nebelwand von 5 Minuten Dauer am Nordhang Höhe 133,8, südl.Gef. Vorposten Langerwald-Mitte.
22.oo Uhr meldet Horchposten von W.N. Georg verdächtige Geräusche. Sofortiges Absuchen des Geländes verläuft ergebnislos.

Auffangkommando 3./114 bisher ohne Feindberührung. Ergebnis der Spähtrupps von II./114 und III./114 steht noch aus.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:

Im Abschnitt Süd in der Zeit von 17.oo - 1.oo Uhr 195 Granaten mittl. Kal., im Abschnitt Mitte 19 Granaten mittl. Kal., ~~xx~~ 17 Pakeinschläge und 1o7 s.Gr.W.-Einschläge.

Eigene Artl.-Tätigkeit:

16.4o Uhr 45 Schrappnellgranaten Richtung Säulenbau in Oberhausen.
19.oo Uhr Feuerüberfall auf Feindstellungen im Schwarzwald.
21.oo Uhr, 2. Feuerüberfall auf Schwarzwald, ca 35 Granaten.
In der Zeit von 15.oo - 19.oo Uhr Artl.-Störungsfeuer auf Münster und Godesberg. 19.oo - 22.oo Uhr 95 Granaten mittl. Kal. auf Kopfwald.

Nestoreck: 23.oo - 0.3o Uhr vereinzelt Gewehr und M.G.-Feuer auf Gef.-Vorposten 3 und 4 aus ostw. Grabenstück.
b) und c) Fehlanzeige.
d) In der Zeit von 21.oo - 23.oo Uhr 15 Schuss mittl. Artl. und 12

noch G.R. 114.

s.Gr.W.-Einschläge auf Nestöreck.

Achill: 17.oo Uhr erschiesst Russe Sperrfeuerraum westl. Achill durch s.Gr.W. 17.3o Uhr 9 Granaten schweren Kal. auf Feldstellungen der Russen. 19.15 - 22.oo Uhr s.Gr.W.-Störungsfeuer auf Achill, insgesamt 35 Wurfgranaten.

Niemandsland im übrigen feindfrei.

2.)In der Zeit von 18.oo - 22.oo Uhr 4 Einflüge einzeln fliegender Flugzeuge beobachtet, Nationalität nicht auszumachen.

Tätigkeit der eigenen Luftwaffe: Von 17.oo - 19.oo Uhr Aufklärungsflüge einer FW 189 über dem gesamten Abschnitt.
14.2o Uhr beschoss eine FW189 feindl. Stellungen am Kopfwald mit Bordwaffen.
23.3o Uhr 4 Sprengbomben auf Kopfwald.
~~22.3o Uhr~~

- -

G.R. 113, Gefr. Matern 3.1o Uhr.

Nachtverlauf durch lebhaftes feindl. Störungsfeuer schwerer Waffen gekennzeichnet. Feindeindruck unverändert.
Im Abschnitt Mitte:14.4o Uhr 12 Schuss s.Gr.W. und 17.2o Uhr 15 Schuss s.Gr.W. auf Maulwurf.
2o.45 - 0.2o Uhr 151 Schuss s.Gr.W. besonders auf Ratte.
o.3o Uhr 24 Schuss Salvengeschütz auf Maulwurf.
16.3o Uhr 16 Schuss eigene Artl., Einschiessen auf s.Gr.W.-Stellung in Völklingen.
19.3o - 22.45 Uhr insgesamt 48 Schuss eigene Artl. auf Egonschleife und Völklingen.

Lauerspähtrupp Amselbusch noch nicht zurück.

21.45 Uhr und 22.3o Uhr Lautsprecherpropaganda vor Panther: Russ. Wehrmachtsbericht in deutscher Sprache mit hohen Verlustzahlen der Deutschen. Rufen: "Kameraden kommt rüber, ihr kommt dann nach Hause."

Im Abschnitt Nord: 13.45 Uhr Stalinorgelbeschuss in Richtung Springbock. 16.45 Uhr 45 Schuss s.Gr.W. zwischen Springbock und Eidechse. 19.5o Uhr 8 Schuss s.Gr.W. im Vorgelände Springbock. o.3o Uhr Salvengeschütz auf linken Nachbarn Richtung Falke und Raabe.

Eigene Artl. störte von 13.45 - 17.4o Uhr mit insgesamt 63 Schuss auf Russenwald, Leverkusen und Bingen. 17.5o Uhr 17 Schuss eigene s.Gr.W. von Dachs in Richtung I.P. 283.

Spähtrupp Dachs noch nicht zurückgekehrt.

2.) 2o.4o - 23.oo Uhr rege feindl. Flugtätigkeit mit Bordwaffenbeschuss auf Abschnitt Nord und Abwurf von Flugblättern auf Abschnitt 1o./113.
16.3o Uhr - 22.5o Uhr rege eigene Flugtätigkeit.

Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

- -

A.R. 139, Lt. Oberreuter 3.23 Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden:

14.3o - 18.oo Uhr 3 Lkw., 2 Bespannte von Oberhausen nach Rem-

noch A.R. 139

scheid, 1 Panje von Neuwied nach Oberhausen, 1 Lkw., 2 Bespannte von Recklinghausen nach Remscheid.
Von 14.oo - 23.2o Uhr 57 le., 2o Gr.W. und 3o Salve vornehmlich auf Franz, B-Stelle 6. Battr., Dortmund und 173,3.
19.15 - 2o.oo Uhr mot. Fahrzeugverkehr bei Bhf. Grakowo und Münster hält an.

Mitte:

23.oo - 24.oo Uhr feindl. Lautsprecherpropaganda aus Völklingen.
Von 19.4o - 22.15 Uhr 27 Gr.W. und 3 Pak auf B-Stelle 9. Battr. und Ratte.
Von 16.oo Uhr - 0.4o Uhr 15 Gr.W., 1o le. und 4o Salve auf Wiesel, Dachs und Falke.

4.) Süden:

22.25 Uhr 1 Bomber über Dortmund von O nach W.
23.1o Uhr 4 -5 Bomber, 23.35 Uhr 5 Bomber über Dortmund von O nach W.

Mitte:

Fehlanzeige.

Norden:

22.oo - 24.oo Uhr 2 Flugzeuge über H.K.L. schiessen mit Bordwaffen.

5.) Süden:

23.3o Uhr 5 Bomben in Richtung Kopfwald.
23.1o Uhr 4 Bomben auf Godesberg.

000885

Ic-Morgenme ldung vom 18.7.43 a n Ge n.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Zunahme der fdl. Feuertätigkeit gegenüber gesa mten Div.-Abschnitt im Südabs chnitt etw a s lebh. feindl. s.Gr.W.-und mittl.Art.Störungs feuer, auf Norda bschnitt lag fast ausschliesslich fdl.s.Gr.W.-Störfe uer, Einsatz fdl. Salvengeschütze gegenüber Süd-und Norda bs chnitt bei geringer Tätigkeit der fdl. Luftwaffe.

Ge genüber Vortag lebhaftere fdl. Schanzb rbeiten (60Mann) gegenüber Sü da bschnitt im Raum Korobotschkino und Annowka und Feindfa hrzeugverkehr vorwiegend zwischen Korobotschkino und Annowka.

b) Im Einzelnen:

1 7.00-01 .00 Uhr Insgesamt etwa 600 Schuss fdl.schwerer Waffen,

da von etwa 270 (36 v.fdl.Sa lvenges chütz)vorwiegend auf eigene Stellungen 2 km südl. Kizewka, Petschenegi und Höhe 173.3. Schw erp unkt im Norda bschnitt auf HKL westl.Tsch.Tr. und westl.Mmhl.Chot. da bei 3 Lage n von fdl.Sa lvengeschütz vermutlich aus vorbereiteten Feuerstellungen dicht nördl.Tschernezkij und Nordausgang Pissarewka.

c) Feindliche Fliegertätigkeit.
20,40-23.00 Uhr Bordwaffen beschiessen Raum westl. Nordteil Martowaja
Einflüge:
22,35 Uhr 1 Feindbomber über Petschenegi von Ost nach West
2 3,10 " 4-5 " und 23,25 Uhr 5 Feindbomber über genanntem Raum in gleicher Richtung einfliegend festgestellt.

d) 2 Überläufer vom 17.7. spä tnachmittag w. NW-Ecke Martowaja, 1 Überläufer ertrunken. Vorvernehmung bei der Truppe undurchführbar, da fes genommener Überläufer Kirgis e.

e.)21,45 Uhr und 22,30 Uhr Fdl. Lautsprecherpropaganda aus Raum Tsch.Tr. Russ.Wehrmachtbereicht in deutscher Spra che und mit hohen Verlustzahlen der deutschen Truppen und Aufforderung:" Kameraden, kommt rüber, ihr kommt dann nach Hause."

Zwischen 20,40 und 23.00 Uhr Abwurf von Feindprop agandamaterial a uf Raum westl. Martowaja.

Z

T a g e s m e l d u n g vom 18.7.43

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) a) Ruhig, Feindlage unverändert.
Geringes fdl. Störungsfeuer aller Waffen einschl. überschw. Granatwerfer auf ges. Div.-Abschnitt mit üblichem Schwerpunkt auf Raum Petschenegi.
Eigene Artl. störte im Feindraum Schanzarbeiten des Gegners und legte Feuerüberfälle auf Bunker, Graben- und Granatwerfer- sowie s.M.G.-Stellungen.
Nur geringe Feindbewegungen, Kein Fahrzeugverkehr.
Im Morgengrauen Schanzarbeiten nördl. Annowka.
Nachmeldung zur Morgenmeldung :
Von den angesetzten eigenen Spähtrupps blieben 3 ohne Feindberührung, 2 weitere im Südabschnitt der Div. nach Abwehr feindl. Spähtrupps ohne eigene Verluste zurück.

1.) b) Keine fdl. Lufttätigkeit.
Geringe eigene Luftaufklärung.

4.) Einsatz der Alarm-Kp. Kdtur. Charkow vom 18. - 21.7.43, Verteilung auf gesamten Div.-Abschnitt.

7.) Spä htruppunternehmen nach bes. Plan.

9.) Stufe 4, auf Waldwegen 2 - 3.

11.) plus 0.38 m

12.) 427 T-, 12 S- und 97 Stock-Minen verlegt.

durchgegeben : Oblt. Müller

angenommen : Oblt. Knäble.

000887

Tagesmeldungen

18.7.1943

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 14.5o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

A.R. 139, Lt. Oberreuter. 15.2o Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden:

6.3o Uhr 6 Mann auf Wege von Neuwied nach Oberhausen.
11.oo - 14.oo Uhr 3 Bespannte, 1 Lkw von Remscheid nach Recklinghausen.
0.2o - 11.35 Uhr 28 le. und 25 Gr.W. auf Bochum, Pantoffelhöhe, Dortmund und 173,3.

Mitte:

13.3o Uhr 25 Mann beim Mähen von Getreide 4oo m südl. Wuppertal.
Von 1.oo - 4.oo Uhr 22 Gr.W. auf Amsel, Ratte und Maulwurf.

Norden:

6.3o Uhr 1o le. auf Wiesel.

3.) Süden:

227 le. und 14 schwer vornehmlich auf Kopfwald, Bunker Versuchsfeld, Feindansammlung Schwarzwald, 23 weiss/rot auf Neuwied xx und Oberhausen.

Mitte:

55 le. und 52 schwer vornehmlich auf Gr.W.- und s.M.G.-Stellunger bei Viersen und Völklingen.

Norden:

176 le. vornehmlich auf Schanzarbeiten und 1 Pak bei Leverkusen, Russenwald und Mettlach.

4.) Fehlanzeige.

5.) Süden:

3.2o Uhr 2 Bomben auf Kopfwald.
11.5o Uhr 1 FW 189 über H.K.L. nach Ost.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.28 Uhr.

6a) Lotte - Köln :Ausbesserung und Neubau eines Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Rheinbrücke Düsseldorf: Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen (Materialvorbereitungen)
Köln - Hagen: Strassenbau, Holzbeschaffung für Knüppeldamm.

b) Nordabschnitt: 24o T-Minen (Edelweiss Feld IX) und 72 T-Minen (Edelweiss Feld VIII) teils bei Tag, teils bei Nacht unter Gr.W.-Feuer verlegt.

000886

T K S
240 52 12
72 45
115 —
427 97

52 Stockminen (Edelweiss Feld XI) teils bei Tag teils bei Nacht unter Gr.W.-Feuer verlegt.

Südabschnitt: 45 Stockminen (Maiblume Feld XV) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 12 S-Minen (Seerose Feld VI) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 115 T-Minen (Tulpe) bei Nacht unter Gewehr, M.G., Gr.W.- und Artl.-Beschuss verlegt.

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Brücke fertiggestellt bis auf Verschwerung.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier 15.40 Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps:

2 Betriebstrupps(u.1 Betriebstrupp mannschaftsmässig)
3 kl. Fe.-Trupps(1 behelfsm. mit Pkw ausgestattet)
8 Bautrupps
15 Funktrupps

Nicht eingesetzte Trupps:

4 Bautrupps,
1 kl. Fe-Trupp(behelfsm. mit Pkw ausgestattet)

Nicht einsatzbereite Trupps:

1 Betriebstrupp (kfz-mässig)
To Fu b 1 und Funk Kfz m Fu b 3

27,4 % der Fe-Kp. und 5 % der Kfz. der Fu-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

G.R. 114, Gefr. Stake 15.47 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.

1 Spähtrupp von 3./114 erkundete in der Zeit von 1.00 - 4.00 Uhr das Kusselgelände in dem nach Osten vorspringenden Naheboge und die Lagerstellen russ. Spähtrupps waren feindfrei. Im Schilf am jenseitigen Ufer wurden 3 Russen erkannt, die sich sofort zurückzogen und den eigenen Spähtrupp mit le.Gr.W. beschossen. Damit dürfte sich die Überläuferaussage, wonach auf der gegenüberliegenden Seite zeitweise Vorposten der Russen stehen, bestätigt haben. Stärke des Spähtrupps 2:18.

23.00 - 1.30 Uhr setzte ein Spähtrupp von 6./114 in Stärke 2:12 auf die Knochenzunge über, um über deren Nordostende hinweg gegen das Südende des russ. Drahthindernisses vorzustossen und eine Gasse der Russen zu erkunden. Der Spähtrupp wurde am Nordostw. Ende der Landzunge durch die feindl. Sicherungen jenseits der Nahe erkannt und unter starkes Feuer genommen, sodass ein weiteres Vordringen unmöglich wurde. Feindl. Minen werden in diesem Geländestreifen nicht ausgelegt

sein, weil die Bodenbeschaffenheit und die Bodenbewachsung die Anlage von Minenfeldern nicht zulässt.

1 Spähtrupp von 11./114 Stärke 1:1o erkundete in der Zeit von 1.oo - 2.3o Uhr das Naheufer nach geeigneten Übersetzstellen. Eine günstige Übersetzstelle wurde nicht gefunden, die Ufer des Donez sind überall mit hohen Bodenbewachsungen umgeben.

Seit Morgengrauen Schanzarbeiten des Feindes, sowie Einrammen von Pfählen in Sandbank-Mitte und nördl. Neuwied. Antransport von Balken aus Richtung Säulenbau Oberhausen.

Kein Fahrzeug- und Fussgängerverkehr.

Feindl. Artl.Tätigkeit:

1.5o Uhr 8 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Tilly aus Richtung Siegen.
3.4o - 4.15 Uhr 3o Einschläge schwerer Wurfgranaten bei Gef.-Vorposten 2 sowie zwischen den Gef.-Vorposten 2 u. 3, aus Feuerstellung im ostw. Dorfrand Neuwied. In der gleichen Zeit 15 Einschläge eines überschweren Gr.W. auf Gelände und Gef.-Vorposten 3 und auf eigene Gr.W.-Stellung bei Gef.-Vorposten 3 aus Richtung Schwarzwald.
3.4o Uhr 15 s.Gr.W.-Einschläge auf Kp.-Gef.Stand 6./114 aus Richtung Siegen.
5.45 Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Wiesel und Hermelin aus Richtung Schwarzwald-Mitte.
5.45 und 8.45 Uhr insgesamt 11 Einschläge mittl. Artl. auf Aachen aus Richtung Münster.
8.2o Uhr 8 Schuss mittl. Artl. auf W.N. Eduard aus gleicher Richtung.
9.4o Uhr 6 Schuss Störungsfeuer mittl. Artl. auf Mitte Dortmund aus Schlucht 15o m ostw. Säulenbau Oberhausen.
11.3o - 11.45 Uhr 11 Schuss mittl. Artl. 25o m ostw. Gef.-Vorposten Langerwald-Mitte aus Richtung Münster.

Geringe eigene Artl.-Tätigkeit:

3.3o Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf Kopfwald.
Zwischen 5.3o und 6.5o Uhr 45 Schuss mittl. Artl. auf Kopfwald.
6.3o Uhr 2o Schuss mittl. Artl. auf Münster.
12.2o Uhr 8 Schuss mittl. Artl. auf Viersen.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.

Vereinzelte eigene Aufklärungsflüge.
Um 3.15 Uhr wirft eine FW 189 1 Bombe auf Kopfwald.
Ein eigener Aufklärer beschoss um 11.45 Uhr Höhe 133,8 mit Bordwaffen.

7) Stoßtruppunternehmen I./114, 2. u. 3./114 im Sumpfgelände südostw.Gef.-Vorposten 2 und südwestl. Gef.-Vorposten 3 im Annowkawald. Stärke 3:2o, Sicherungsgruppe 1:1o, Absperrkdo. 3:15. Auftrag: Ausheben einer feindl. Sicherung, Gefangene einbringen.

Spähtruppunternehmen 11/.114 in jenseitiger Naheniederung südl. W.N. Eduard. Auftrag: Erkundung der Annäherungsmöglichkeiten Richtung Kopfwald. Nach Möglichkeit Gefangennahme von Horchposten. Stärke 2:12.

Spähtruppunternehmen 5./114 in Richtung auf Achilles. Auftrag: Feststellen ob Russe sich weiter verdrahtet und neu vermint hat. Stärke 6:3o.

9) Zeitweise bewölkt, warm. Strassenzustand: Stufe 3.

11) Nahe in der Breite unverändert, Pegel: Dortmund: o.38 über Null
Aachen: o.o.9 über Null

12) Minenfeldgruppe Maiblume, Feld XV 45 Stockminen verlegt.

000890

Minenfeldgruppe Seerose Feld VI 12 S-Minen verlegt.
Minenfeldgruppe Tulpe 115 T-Minen verlegt.

13) Nestorecke:

a) Feind wurde nicht festgestellt.

b) u. c) Fehlanzeige.

d) Der zur Erkundung der Knochenzunge in verg. Nacht angesetzte Spähtrupp stellt fest, dass das Busch- Schilfgelände der Knochenzunge morastigen Untergrund hat und zum Verlegen von Minen nicht geeignet ist. Ein weiteres Vorgehen des Spähtrupps, der vom jenseitigen Naheufer bemerkt wurde, war wegen schweren Abwehrfeuers der Russen nicht möglich. Der Spähtrupp kehrte ohne Verluste zurück. Zwischen 12.25 und 13.oo Uhr 7 Schuss mittl. Artl. auf Übersetzstelle.

14) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 16.3o

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Nord: 3.15 Uhr 21 Schuss I.G. zwischen Springbock und Eidechse.
6.oo Uhr 8 Schuss s.Gr.W. auf Eidechse.
6.45 Uhr etwa 2o Schuss Pak auf Wiesel.
12.2o Uhr 26 Schuss Artl. zwischen Dachs und Falke.
Eigene Artl.:
Setzte 7.oo Uhr 19 Schuss weit ins Hintergelände ostw. Hirsch und störte 12.3o Uhr mit 3 Schuss nach A.P. 2o7.
Niemandsland ausser ~~Nestorecke~~ Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe gering aufklärend.

7) 1o./113 Lauerspähtrupp Bussard - Donez Stärke I:6.
3./113 Spähtrupp Freibad - Halbinsel mit Auftrag Feindbeobachtung und Feststellung etwaiger diesseitiger Stellungen. Stärke 1:9.

9) Stufe 3.

11) 49 cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.

==========

000891

18/72.

Ic Ta gesmeldung vom 1 8.7.1943 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Feindlage und Gesamtfeindeindruck unverändert.

Geringes fdl. Störungs feuer le.und mittl.Artillerie sowie schwerer Infa nterie-Waffen und vermutlich überschwerer Gr.W.(15 Schuss Ka l.17 cm) mit insgesamt 225 Schuss lag auf Gesamtabschnitt der Divis ion, da von etwa 70% auf Südabschnitt, vornehmlich auf Raum Petschenegi, Höhe 173,3, Wa ld etwa 4 km s.s.o.Kize wka aus bereits früher erkannten und ge me ldeten Feuerstellungen. (0,20-10,35 Uhr).

Nur geringe Feindbewegunge n, kein Fahrzeugverke hr beobachtet.

In den frühen Morge nstunden feindliche Schanzarbeiten im Raum hart nördlich Annowka, dabei Einrammen von Pfählen und Transport von Balken aus Ri. Ba salejewka erkannt, vermutlich Stellungsbau.

2.) 148.S.D., S.R. 429, Il.Btl., 4.Kp. Feldpost Nr. 49934.
(Früher 52 .S.D. anscheinend jetzt umbenannt in 148.S.D. Zeitpunkt der Umbenennung nicht be kannt.)
Andere Divisionen solle n eine "1 " vor ihre alten Nummern bekommen haben.

Gliederung der 148 S.D.: 4 Regimenter (Nr. nicht bekannt).
S.R.429 besteht a us 2. zwei Btl. Ein Btl. je 3 Kp. 4.Kp. 210 Mann.
1 M.G.Kp., 1 Pz.Bü.Kp., 1 M.Pi.Kp.
Bes te Mannschaften aus Schützen Kp. für diese Spezial-Kp. ausgesucht.

~~4.Kp.~~ Bewaffnung: 4.Kp. Seit 3 Tagen ü be rwiegend M.Pi.,12 le.M.G., 3 s.M.G., 3 Pz.Bü., Ha ndgrana ten. Neue Gasma sken (Gummihaube).

Einsatzraum: II./429 Wald o. und n.o. Tscherne zkij-Troizkoje.

Ersatzzuführung: Am 24.4. 1 50 Mann aus der GSD 138 (früher 38.G.S.D.) Seitdem ke in Ersa tz.
Überläufer a us Ers.Schtz.Rgt. 37 in Petropawlowsk (Sibirien).

Über Absichten des Gegners nichts bekannt.

6.) 17.7. 16,15 Uhr: Abschuss von 43 Rot-Weiss-Granaten auf Ba sa lejewka und Annowka.

7.) 23,45-0.00 Uhr Fdl. Lautsprecherprop a ganda aus Tsch.Tr.
Text:"Kameraden a us Österreich kommt herüber, Ihr kommt dann nach Ha use."Ausserdem russ. Wehrma chtbericht in deutscher Sprache.

000895

226

Morgenmeldung vom 17.7.43.

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht, Feindeindruck unverändert, mässiges beiderseitiges Störungsfeuer aller Waffen, geringer Fahrzeug- und Fussgänger-Verkehr.

Im einzelnen :
Geringer Feindbeschuss mit Schwerpunkt im Raum Kotschetok- Petschenegi.
Eigene Artl. störte erkannte Bewegungen und schanzenden Gegner im Südabschnitt der Div.

Im Raume südl. Kizewka vorfühlender Feindspähtrupp blieb ohne Gefechtsberührung, eigene Gegenmaßnahmen sind noch im Gange.

Von den 5 angesetzten eigenen Spähtrupps blieben 3 ohne Feindberührung, 2 weitere Unternehmen sind noch nicht abgeschlossen.

Gegen 16,35 Uhr 1 Feindpanzer auf Strasse von Artemowka nach Nowi-Burluk fahrend,

In den Nachmittagsstunden 1o Russen in den Gärten von Tschernezki-Troitzkoje erkannt. Im Laufe des Nachmittags etwa 4o schanzende Russen im Waldstück 3 km südl. Kotschetok.

Gegen 1.oo Uhr fdl. Lautsprecher-Propaganada aus Tschernetzki-Troitzkoje.

2.) Rege fdl. Lufttätigkeit mit Schwerpunkt im Raum Kotschetok.
In der Zeit von 21.oo - 2.oo Uhr in kurzen Abständen Ein- und Ausflüge einzelner Maschinen.

2o.oo Uhr 2 Jäger überfliegen Höhe 165,4 westl. Petschenegi von West nach Ost, durch Beschuss mit s.M.G. und le.M.G.-Feuer 1 Jäger um 2o.3o Uhr 2 km westl. Petschenegi zur Notlandung gezwungen, bei Sicherstellung des Flugzeuges war Pilot bereits flüchtig, Suchaktion ist eingeleitet.

21.oo Uhr 2 Bomben auf Petschengi.
21.15 Uhr 2 Bomben auf Höhe 173,3 nördl. Petschenegi.
21.2o Uhr 3 Bomben auf Raum westl. Martowlja.
21.3o Uhr 6 - 8 Bomben auf Kotschetok und weitere 1oo Spreng- und Brandbomben auf Waldgelände 3 km NO Kotschetok.
21.3o - 23.4o Uhr 6 Bomben auf H.K.L. westl. Krosnoje-Snamja.
21.45 - 24.oo Uhr 6 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf eigene St.P. westl. Tschernezki-Troitzkoje.
0.1o - 1.25 Uhr 3 Bomben auf Raum westl. Troitzkoje und Chotomalja
0.5o Uhr 5 Bomben auf Rohanka-Brücke in Rogan, die ohne Schaden anzurichten in den Sumpf fielen.

Eigene Luftwaffe vor gesamten Div.-Abschnitt rege aufklärend, Bombenwurf auf Tschernezki-Troitzkoje und scheinbar auch Einsatz von Nachtjägern.

durchgegeben : Oblt. Müller
angenommen : Oblt. Fürst.

000895

Morgenmeldungen vom 17.7.43.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler 1.35 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Abtl. Ib, O.Gefr. Weber 1.5o Uhr

Kr.-Kw.-Zug 2/139 meldet den Abwurf von 5 Bomben um 0.5o Uhr , welche an der Rohanka-Brücke in den Sumpf fielen. Da von den ~~Seh~~ Bomben Schwaden abziehen, wird vermutet, dass es sich um Gas- oder Phosphorbomben handelt. Genaue Ermittlungen sind im Gange und werden weiter gemeldet.

Nachr.-Abt. 139, Funk. Dogler 2.o5 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 2.o7 Uhr

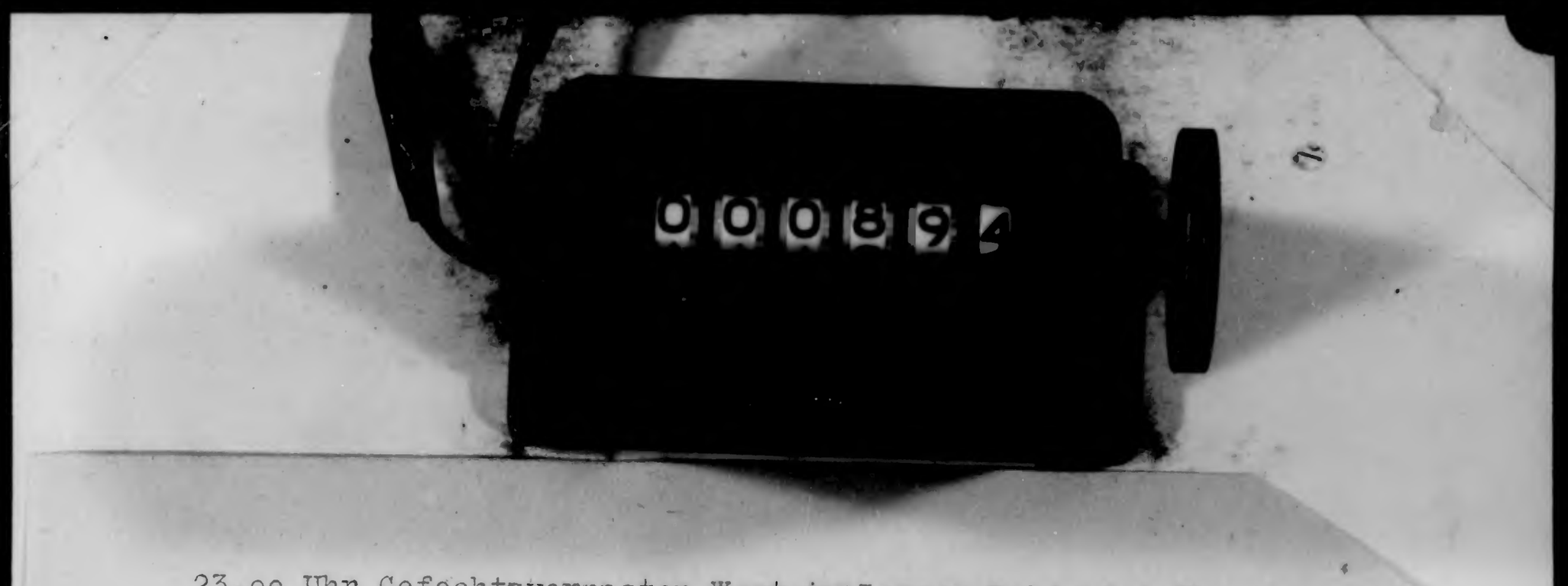
Keine bes. Vorkommnisse.

Art, Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.25 Uhr

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süd :
16,35 Uhr 1 Panzer auf Strasse von Solingen nach Remscheid.
Von 16,3o - 19.oo Uhr 15o le. und 4o Gr.W., vornehmlich auf Franz Bochum-Höhe, Dortmund und Höhe 173,3.
~~3xx~~ 18,15 Uhr 1 Lok von Bahnhof Grakowo nach Osten.
Mitte :
14.oo Uhr 1o Russen in Gärten von Völklingen, anscheinend Obst pflückend.
0.1o Uhr Propaganda-Wagen mit Musik und Propaganda-Reden gegenüber B-Stelle 9.Bttr.
Von 23.o5 bis 0.oo Uhr 26 le. auf B-Stelle 9.Bttr.
Nord :
22.3o - 23.5o Uhr 22 Gr.W. und 18 le. auf B-Stelle 2.Bttr., Dachs und Falke.
4.) Süd :
21.oo Uhr 2 Bomben auf Dortmund.
21.15 Uhr 2 Bomben auf 173,3.
21.3o Uhr 6 - 8 Bomben auf Aachen.
21.3o Uhr 4 Bomben auf Deutsches Eck.
23.4o Uhr 2 Bomben auf Deutsches Eck.
2o.3o Uhr notlandet 2 km westl. Dortmund 1 Jäger (russ.), Pilot entkommen.
Mitte :
21.3o Uhr NW Dorothee
21.45 Uhr 3 Bomben südl. B-Stelle 9.Bttr.
23.55 Uhr 3 Bomben in Gegend 3 km NW B-Stelle 9. Bttr., Raum St.P. Natter.
5.) 16.2o Uhr 2 Bomben durch F.W. 189 auf Völklingen.

Gren. Rgt. 114, Lt. Emde 2.32 Uhr

Während der Nacht nur geringe Kampfhandlungen der Artl. Geringe Spähtrupptätigkeit der Russen. Lebhafterer Flugzeugverkehr als üblich.
21.oo Uhr teilt 9./114 mit, dass nach Angabe eines Überläufers beim rechten Nachbarn eine neue Div. beim Gegner eingeschoben worden sei. Näheres liess sich trotz mehrmaliger Rückfragen nicht erfahren.
III./114 beobachtete währebd des Nachmittags lebhaftere Schanzarbeiten bei Kopfwald, sonst keine Besonderheiten.
21.1o Uhr traten durch Feuerüberfall mehrerer s.Gr.W. auf Gefechtsvorposten 4 von 3./114 Verluste ein : 1 Toter, 2 Verletzte.
21.3o Uhr 1 weiterer Schwerverletzter durch Bombensplitter im St.P. Schakal.



23.oo Uhr Gefechtsvorposten West im Langer Wald hört Übersetzgeräus vermutlich eines fdl. Späh- oder Stosstrupps. Gleiche Wahrnehmung macht Gefechtsvorposten Sackwald Ost. Massnahmen : Bereitstellung 4 Gruppen bei Sackwald Ost, 2 Gruppen bei Sackwald West in Lauerstellung. Gegner suchte bisher keine Gefechtsberührung. Um ein Zurückgehen des Gegners zu verhindern, wurde Artl.-Sperrfeuer auf die vermutliche Übersetzstelle gelegt. Die zum Abriegeln bereitgestellten Gruppen sind z.Zt. auf die Übersetzstelle im Vorgehen. Ergebnisse stehen noch aus.

Unternehmen 2./114 in Richtung Sumpfgelände SW Gefechtsvorposten 1 Neuwieder Wald, Stärke 3 : 14, noch nicht beendet, wird bei Ia-Orientierung durchgegeben.

Unternehmen 7./114 zur Erkundung des in der vergangenen Nacht festgestellten Minenfeldes hart ostw. W.N. Dorothee ist mit Beginn des Morgengrauens angelaufen, noch nicht beendet, Ergebnis wird ebenfalls nachgemeldet.

Unternehmen III./114 zur Erkundung einer geeigneten Übersetzstelle musste wegen notwendiger Abwehrmaßnahmen gegen russ. Spähtrupp ausfallen.

Fdl. Artl.-Tätigkeit
Abschnitt Mitte :
In der Zeit von 17.oo - 1.oo Uhr 5o Granaten mittl. Kal., 7o s.Gr.W.-Einschläge, 15 Pak-Granaten.
Abschnitt Süd :
15.3o Uhr - 0.3o Uhr 192 Granaten mittl. Kal., 46 s.Gr.W.-Einschläge und 75 Pak-Granaten.

Eigene Artl.-Tätigkeit :
15.1o Uhr 15 Granaten auf Strasse Viersen - Solingen.
15.oo - 19.oo Uhr Störungsfeuer auf Münster und Godesberg, ca. 6o Granat
16.oo - 23.oo Uhr Störungsfeuer auf Kopfwald und Waldstück nördl. Kopfwald, insgesamt ca. 16o Granaten.
23.oo - 23.3o Uhr 3o Granaten auf Donez-Insel südl. Langer Wald West.
Nestorecke :
a) Um 23.4o Uhr meldet Gefechtsvorposten 3 Geräusche im Schilf.
b) --
c) --
d) Sofort angesetzter Spähtrupp konnte nichts Besonderes wahrnehmen. Verbindungsspähtrupps zwischen den Gefechtsvorposten wurden verdichtet. Le.Gr.W. und M.G.-Störungsfeuer auf das gesamte feindl. Stellungssystem.
Achilles :
In der Zeit von 17.3o - 21.1o Uhr Störungsfeuer auf Achilles :
21. Granaten schw. Kal., 11 Wurfgranaten 8 cm,
22.45 - 23.15 Uhr s.M.G.-Störungsfeuer auf Achilles.
Keine Reaktionen des Gegners.

Niemandsland im übrigen feindfrei.

2.) In der Zeit von 15.oo - 22.oo Uhr Einflüge und Abflüge einzelner russ. Flugzeuge im Abschnitt Süd, insgesamt etwa 15 Einflüge.
2o.oo Uhr : 2 fdl. Jäger überfliegen H.K.L. südl. Bochum in nördl. Richtung.
2o.3o Uhr 2 fdl. Jäger überfliegen Höhe 165,4 von W nach O, werden durch s.M.G. und le.M.G. beschossen, und 1 Flugzeug im Gelände nördl. 165,4 zur Notlandung gezwungen. Bei Sicherstellung des Flugzeuges war der Pilot bereits verschwunden. Das Flugzeug wurde in Richtung auf Dortmund abgeschleppt und der Feindeinsicht über Tag entzogen. Maßnahmen zum Aufgriff des Piloten : Verstärkte Streifentätigkeit entlang der H.K.L. im Abschnitt Süd, Abriegeln des Waldgeländes nördl. Dortmund über St.P. Waldheim bis nach Düsseldorf. Abriegelung von St.P. Tilly bis W.N. Dorothee.
21.1o Uhr wird 1 Flugzeug aus ostw. Richtung einfliegend aus

000895

Russenstellungen nördl. Siegen beschossen. Das Flugzeug schiesst Sternbündelpatrone 5 x weiss.
21.2o Uhr 3 Bomben auf St.P. Doris.
21.3o Uhr 1oo Spreng- und Brandbomben in das Waldgelände 3 km NO Aachen.

Eigene Fliegertätigkeit :
In der Zeit von 17.15 Uhr - 2o.25 Uhr lebhafte Aufklärung durch F.W. 189 über dem ges. Abschnitt.
19.1o Uhr fliegt ein eigener Bomber über Aachen von Westen nach Osten ab.

Abt. Ib, O.Gefr. Weber 3.oo Uhr
Bei den abgeworfenen Bomben handelt es sich nicht um Gasbomben oder dergleichen.

Gren.Rgt. 113, Uffz. Sack 3.o5 Uhr

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindeinwirkung weiterhin unverändert. Störungsfeuer des Gegners mässig.

Im Abschnitt Mitte :
16.3o - 17.3o Uhr 28 Schuss s.Gr.W., besonders auf Maulwurf.
23.oo - 0,15 Uhr 44 Schuss s.Gr.W., besonders auf Jaguar.
Im Abschnitt Nord :
12.45 - 19.15 Uhr 3o Schuss Artl., besonders auf Elch.
17.3o - 23.oo Uhr etwa 4o Schuss s.Gr.W., besonders auf Eidechse.
Eigene Artl. störte 14.3o - 15.15 Uhr Bewegungen in Völklingen,
17.3o Uhr Feuerüberfall mit 16 Schuss auf Egonschleife.

14.1o Uhr 5o Schuss Störungsfeuer auf Ip. 283.
21.45 - 22.2o Uhr 46 Schuss Störungsfeuer auf Ap. 2o7 und 21o.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

Lauerspähtrupp 1o./113 und 1./113 ohne Feindberührung zurück.

2.) Feindl. Luftwaffe rege.
21.45 Uhr 3 fdl. Bomben auf Gelände 2 km nördl. Maulwurf.
24.oo Uhr 3 Bomben auf Gelände hinter Amsel und Drossel. Bordwaffenbeschuss auf Bussard.
21.3o Uhr 2 Bomben auf Hintergelände Amsel.
1.25 Uhr 1 Bombe südl. Tiger.
0.1o Uhr 2 Bomben zwischen Wolf und Natter.

3.) 0.55 Uhr fdl. Lautsprecher-Propaganada aus Völklingen. Geringe Wahrnehmungen des Textes folgen mit Mittagsmeldung.

0000896

Russenstellungen nördl. Siegen beschossen. Das Flugzeug schiesst Sternbündelpatrone 5 x weiss.
21.2o Uhr 3 Bomben auf St.P. Doris.
21.3o Uhr 1oo Spreng- und Brandbomben in das Waldgelände 3 km NO Aachen.

Eigene Fliegertätigkeit :
In der Zeit von 17.15 Uhr - 2o.25 Uhr lebhafte Aufklärung durch F.W. 189 über dem ges. Abschnitt.
19.1o Uhr fliegt ein eigener Bomber über Aachen von Westen nach Osten ab.

Abt. Ib, O.Gefr. Weber 3.oo Uhr
Bei den abgeworfenen Bomben handelt es sich nicht um Gasbomben oder dergleichen.

Gren.Rgt. 113, Uffz. Sack 3.o5 Uhr

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindeinwirkung weiterhin unverändert. Störungsfeuer des Gegners mässig.

Im Abschnitt Mitte :
16.3o - 17.3o Uhr 28 Schuss s.Gr.W., besonders auf Maulwurf.
23.oo - 0,15 Uhr 44 Schuss s.Gr.W., besonders auf Jaguar.
Im Abschnitt Nord :
12.45 - 19.15 Uhr 3o Schuss Artl., besonders auf Elch.
17.3o - 23.oo Uhr etwa 4o Schuss s.Gr.W., besonders auf Eidechse.
Eigene Artl. störte 14.3o - 15.15 Uhr Bewegungen in Völklingen,
17.3o Uhr Feuerüberfall mit 16 Schuss auf Egonschleife.

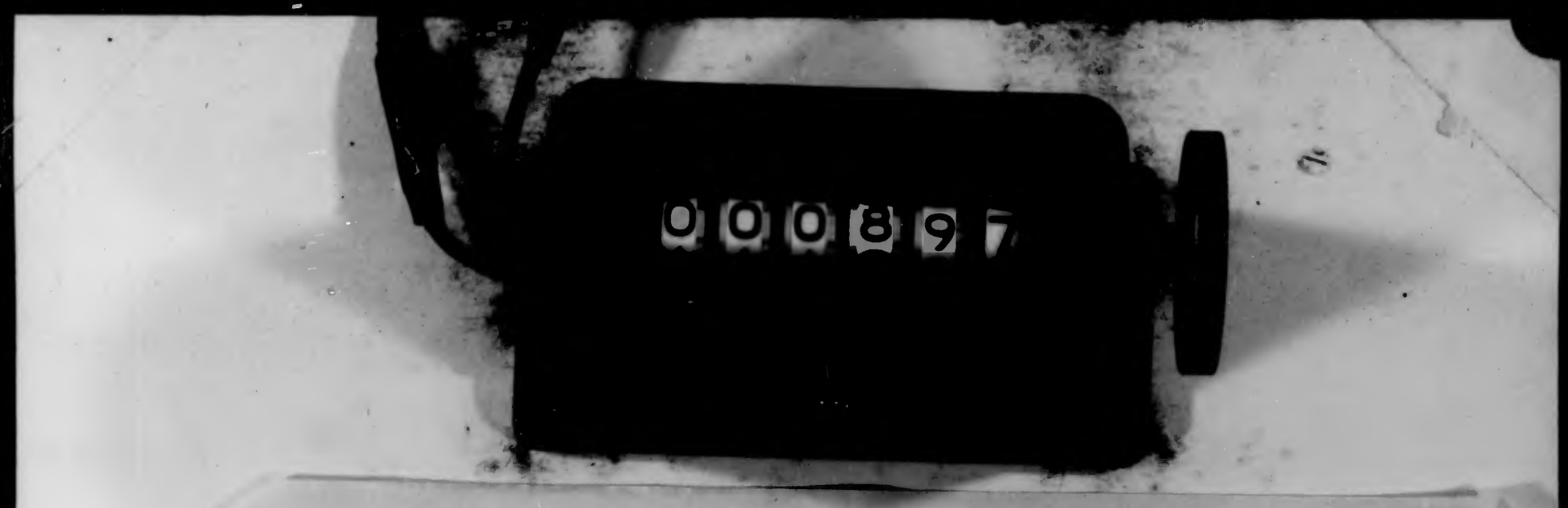
14.1o Uhr 5o Schuss Störungsfeuer auf Ip. 283.
21.45 - 22.2o Uhr 46 Schuss Störungsfeuer auf Ap. 2o7 und 21o.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

Lauerspähtrupp 1o./113 und 1./113 ohne Feindberührung zurück.

2.) Feindl. Luftwaffe rege.
21.45 Uhr 3 fdl. Bomben auf Gelände 2 km nördl. Maulwurf.
24.oo Uhr 3 Bomben auf Gelände hinter Amsel und Drossel. Bordwaffenbeschuss auf Bussard.
21.3o Uhr 2 Bomben auf Hintergelände Amsel.
1.25 Uhr 1 Bombe südl. Tiger.
0.1o Uhr 2 Bomben zwischen Wolf und Natter.

3.) 0.55 Uhr fdl. Lautsprecher-Propaganada aus Völklingen. Geringe Wahrnehmungen des Textes folgen mit Mittagsmeldung.



Ic-Morgenmeldung vom 17.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) 16.7.43: Normale fdl. Feuertätigkeit auf Div.-Abschnitt. Geringe Feindbewegungen. Rege fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt auf Waldgelände 3 km NO Kotschetok.

b) Fdl. Störungsfeuer le.Art., s.Gr.W. u. Pak, insgesamt 580 Schuß, überwiegend auf Südabschn. der Div.

Im Einzelnen:

16.30-01.00 Uhr: 400 Schuß, davon 190 le.Art., Rest Pak u. Gr.W., auf eigene Stellungen im Raum S Kizewka, Petschenegi u. Höhe 173,3, darunter s.Gr.W.Feuerüberfall auf W.N. hart S Südspitze Petschenegi.

23.00-00.15 Uhr: Geringes Feindfeuer auf Mitte u. Nordabschn.der Div. 46 Schuß s.Gr.W. auf eig. Stellungen 3 km W Tsch.Tr., Chotomlja u. Pissarewka.

23.00 Uhr: Vorfühlender fdl. Spähtrupp südl. Kizewka blieb bis jetzt ohne Gefechtsberührung. Gegenmaßnahmen noch im Gange.

Am Nachmittag Schanztätigkeit (etwa 40 Mann) südl.Kotschetok.

16.35 Uhr: 1 Feindpanzer auf Straße Artemowka - Nowo Burluk.

18.15 Uhr: 1 Lok. von Bhf. Grakowo in Richtung Ost.

c) Lebhafte fdl. Fliegertätigkeit.

21.00-1.25 Uhr: insgesamt etwa 135 Bomben auf Div.-Abschnitt,
davon 16 auf Südabschnitt,
7 auf Mittelabschnitt,
8 auf Nordabschnitt,
21.30 Uhr etwa 100 Spreng- u. Brandbomben auf Waldgelände 3 km NO Kotsch.,
00.50 Uhr 5 Bomben auf Rogan.

15.00-22.00 Uhr: Ein und Abflüge einzelner fdl. Flugzeuge (insgesamt etwa 19) über Südabschnitt der Div.

20.30 Uhr: 1 fdl. Jäger 2 km w Petschenegi notgelandet. Pilot entkommen. Suchaktion eingeleitet.

e) 00.10 Uhr: Fdl. Lautsprecherpropaganda mit Musik aus Richtung Tsch.Tr. Text nicht verstanden.

400 45 20

T a g e s m e l d u n g v. 17.7.43.

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1a) Ruhiger Tagesverlauf bei unverändertem Gesamtfeindeindruck. Feindartl.. und schw. Inf.Waffen legten normales und gleichmässiges Störungsfeuer auf beide Regimentsabschnitte, Schwerpunkt auf Umgebung von Petschenegi.

Eigene Artl. legte Störungsfeuer auf Schanzarbeiten und Feldstellungen des Gegners.

Im Raume Jurtschenkowo - Nowi-Burluk lo Bespannte und 4 Lkw. in beiden Richtungen, von 3.oo - 13.oo Uhr lebhafter Bespannfahrzeug- und mot. Verkehr auf Strassen Korobotschkino - Malinowka und Bhf. Krakowo - Malinowka in beiden Richtungen, in den frühen Nachmittagsstunden regerer Fahrzeugverkehr im Raume Korobotschkino.

Auch im Laufe des Vormittags vor Südabschnitt der Div. geringe feindl. Schanztätigkeit.

Nachmeldungen zur Morgenmeldung:

a) Die zur Abriegelung der vermuteten Übersetzstelle des russ. Spähtrupps im Südabschnitt angesetzten Reservegruppen fanden keine Feindberührung, Gegner hatte sich schon vorher abgesetzt.

b) Die beiden letzten eigenen Spähtrupps kehrten ebenfalls ohne Feindberührung zurück.

c) Der aus dem notgelandeten russ. Jagdflugzeug geflüchtete Pilot wurde trotz sofortiger Absperrmassnahmen und Ansatz von Reiterstreifen bisher nicht aufgegriffen.

1b) Geringe Tätigkeit der feindl. Luftwaffe.
1.lo u. 1.15 Uhr je eine mehrmotorige Maschine aus Südost nach Nordost Nordostecke Petschenegi überflogen.
1.45 Uhr 2 Bomben auf Raum Petschenegi.
9.3o Uhr 1 Aufklärer von West nach Ost in grosser Höhe über Mittelabschnitt der Division.

Eigene Luftwaffe mit schwachen Kräften aufklärend, sonst keine nennenswerte Tätigkeit.

7.) Spähtruppunternehmen nach besonderem Plan.

9.) Stufe 3 - 4 , auf Waldwegen 2.

11.) Plus o.38 cm

12.) 428 T-, 38 S- und 194 Stockminen verlegt.

- - - - - - - - - - - - - - -

Tagesmeldungen

17.7.1943

Angenommen von: O.Gefr. Willms.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 14.5o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Pappert 15.1o Uhr

6.) a) Lotte - Köln : Ausbesserung und Neubau eines Strauchdammes.
Koblenz-Düsseldorf : Knüppeldamm-Bau.
Rheinbrücke Düsseldorf : Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen (Materialvorbereitung)

b) Nordabschnitt :
12o T-Minen (Dalie 4, Feld VI) und
168 T-Minen (Dalie 4, Feld VIII)
teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
37 Stock-Minen (Flieder 6, Feld IX)
58 Stock-Minen (Flieder 6, Feld X)
99 Stock-Minen (Flieder 6, Feld XI)
bei Nacht unter Granatwerfer-Beschuss verlegt.

Südabschnitt :
24 S-Minen (Maiblume, Feld XIaund XII)
bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
14 S-Minen (Seerose, Feld IV)
bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
14o T-Minen (Tulpe,)
bei Nacht unter s.M.G. und Gr.W.-Beschuss verlegt.

c) Rheinbrücke Düsseldorf : Brücke fertiggestellt bis auf Verschwertung.

d) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand : Stufe 4.

6.) a) Zusatz : Köln-Hagen : Strassenbau, teilweise Knüppeldamm.

Nachr. Abt. 139 15.3o

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (u. 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig), 3 kl. Fe-Trupps (1 behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 4 Bautrupps, 1 kl. Fe-Trupp (behelfsmässig mit Pkw ausgestattet, 2 Funktrupps.
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig), To Fu b1, Funk-Kfz. M Fu b3.

3o,3 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 5 % der Kfz. der Fu-Kp. sind nicht-einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

Tagesmeldungen

17.7.1943

Angenommen von: O.Gefr. Willms.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 14.5o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Pappert 15.1o Uhr

6.) a) Lotte - Köln : Ausbesserung und Neubau eines Strauchdammes.
Koblenz-Düsseldorf : Knüppeldamm-Bau.
Rheinbrücke Düsseldorf : Arbeiten an den An- und Abfahrtswegen (Materialvorbereitung)

b) Nordabschnitt :
120 T-Minen (Dalie 4, Feld VI) und
168 T-Minen (Dalie 4, Feld VIII)
teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
37 Stock-Minen (Flieder 6, Feld IX)
58 Stock-Minen (Flieder 6, Feld X)
99 Stock-Minen (Flieder 6, Feld XI)
bei Nacht unter Granatwerfer-Beschuss verlegt.

Südabschnitt :
24 S-Minen (Maiblume, Feld XIaund XII)
bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
14 S-Minen.(Seerose, Feld IV)
bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
14o T-Minen (Tulpe,)
bei Nacht unter s.M.G. und Gr.W.-Beschuss verlegt.

c) Rheinbrücke Düsseldorf : Brücke fertiggestellt bis auf Verschwertung.

d) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand : Stufe 4.

6.) a) Zusatz : Köln-Hagen : Strassenbau,teilweise Knüppeldamm.

Nachr. Abt. 139 15.3o

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (u. 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig), 3 kl. Fe-Trupps(1 behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.
Nicht eingesetzte Trupps: 4 Bautrupps, 1 kl. Fe-Trupp(behelfsmässig mit Pkw ausgestattet, 2 Funktrupps.
Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp(Kfz.-mässig),To Fu b1, Funk-Kfz. M Fu b3.

3o,3 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 5 % der Kfz. der Fu-Kp. sind nicht-einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

A.R. 139, Lt. Schneider 15.4o Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden:

8.oo - 11.oo Uhr 5 Bespannte und 1 Lkw zwischen Remscheid und Recklinghausen in beiden Richtungen.
11.oo - 14.oo Uhr 5 Bespannte und 3 Lkw zwischen Recklinghausen und Remscheid in beiden Richtungen.
11.3o - 11.45 Uhr auf der Strasse Münster - Grakowo in beiden Richtungen lebhafter bespannter Fahrzeugverkehr.
3.oo - 13.oo Uhr starker mot. Fahrzeugverkehr auf der Strasse Bhf. Grakowo - Godesberg in beiden Richtungen.
12.oo - 15.oo Uhr reger Fahrzeugverkehr bei Münster.

2.1o - 14.oo Uhr 9 s.Gr.W. und 135 le. auf Kizewkahöhe, Langerwald, Pantoffelhöhe, Höhe 165,4, H.K.L. Ostrand Dortmund und Höhe 173,3.

Mitte:

8.3o Uhr 1 Lkw von Osten kommend fährt zum Z.P. 376a und zurück.
1.oo - 1o.45 Uhr 65 schwere Gr.W.-Einschläge auf die St.P. Amsel, Puma und Ratte.

Norden:

3.45 - 4.15 Uhr 45 le. auf Wiesel und Eidechse.

3.) Süden:

242 le. und 5o schwere auf Schanzarbeiten, Feldstellungen und Feindbewegungen an vermuteten Übersetzstellen.

Mitte:

131 le. und 73 schwere auf schwere Inf.Waffen, Schanzarbeiten, Feindansammlungen und Fahrzeugverkehr.

Norden:

191 le. auf Schanzarbeiten, Feindbewegungen und Gr.W.-Stellungen.

4.) Süden:

1.1o Uhr 1 fdl. mehrmot. Flugzeug aus Südost kommend überfliegt die H.K.L. bei Siegen.
1.15 derselbe Vorgang.

Mitte:

1.15 Uhr wirft 1 Feindbomber auf das Gelände südl. Ratte 2 Bomben.

Norden:

Fehlanzeige.

5.) Süden:

1.3o Uhr eigene Flugzeuge werfen 1o - 12 Bomben bei Oberhausen.
1.5o Uhr eigenes Flugzeug wirft 3 Bomben in Gegend 1 km nordwestl. Godesberg.
8.1o Uhr eigener Bomber wirft 2 Bomben westl. Godesberg.

Mitte:

9.3o Uhr FW 189 wirft 2 Bomben auf Viersen.

- -

G.R. 113, Oblt. v. Gladis

15.5o Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig, Feindeindruck unverändert.
Störungsfeuer des Gegners besonders gering.
Im Abschnitt Nord: 3.45 Uhr - 4.oo Uhr 2o Schuss Pak auf Wiesel. 14.45 Uhr 12 Schuss s.Gr.W. auf Maulwurf und Ratte.
Eigene Artillerie störte 7.5o - 8.5o Uhr mit 1o Schuss auf A.P. 2o7, 11.oo - 11.3o Uhr mit 75 Schuss auf A.P. 2o7, 213 und I.P. 282, ~~283~~ 283.

Niemandsland westl. der Nahe mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) 1.45 Uhr wirft feindl. Flugzeug 2 Bomben zwischen Fuchs und Bär, 1 Blindgänger.
9.3o Uhr 1 Aufklärer von West nach Ost in grosser Höhe über Mitte des Abschnitts.

Geringe Tätigkeit eigener Luftwaffe.

7.) 1 Spähtrupp 2./113 Stärke 1:9 mit Auftrag, Feind bei A.P. 23o feststellen und gegebenenfalls Grundlage für Lauerspähtrupp auf wasserholende Russen schaffen.
2 Lauerspähtrupp 1o./113 Stärke 1:6, 1 km ostw. Drossel.

9.) Stufe 3.

11.) Nahe 48 cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.

12.) 194 Stockminen, 288 T-Minen verlegt.

G.R. 114, Gefr. Staake

16.o3 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.
Ein Spähtrupp 7./114 Stärke 1 : 1o erkundete in der Zeit von 1.3o - 3.oo Uhr das Gelände hart ostw. W.N. Dorothee beiderseits der Strasse nach Viersen, ca. 15o m ostw. des westl. Nahearmes, auf Minen.
Ergebnis: es waren keine Minen verlegt, die frisch ausgehobenen Rasenstücke sollten vermutl. Minenfelder vortäuschen.

1 Spähtrupp 2./114 Stärke 4 : 23 erkundete das Sumpfgelände südwestl. Gef.-Vorposten 1.
Ergebnis : Keine Feindberührung, keine Übersetzstelle oder Trampelpfade.

In den Morgenstunden geringe Schanzarbeiten des Gegners zwischen Neuwied und Taganka. Geringer Fussgängerverkehr, Fahrzeugverkehr zwischen Godesberg und Bhf. Grakowo im üblichen Umfange.

Der aus dem notgelandeten russ. Jagdflugzeug geflüchtete Pilot wurde trotz sofortiger Absperrmassnahmen und Einsatz von berittenen Streifen bisher nicht aufgegriffen.

Die zwischen Sackwald und Langerwald gegen 2.4o Uhr zur Abriegelung der vermuteten Übersetzstelle eines russ. Spähtrupps angesetzten 6 Reserve-Gruppen fanden keine Feindberührung. Gegner hatte sich wahrscheinlich schon über die Nahe zurückgezogen.

Feindl. Artl.-Tätigkeit: 2.15 Uhr 7 le.Gr.W.-Einschläge auf Kp.-Gef. Stand 6./114 aus Richtung ostw. Nestorecke.
5.1o - 6.oo Uhr 8 s.Gr.W.-Einschläge 2oo m südostw. W.N. Hermelin ~~xxxx~~ aus Nordteil der Sandbank.
8.1o - 8.5o Uhr 1o Schuss mittl. Artl. auf Höhe 165,4 aus

noch G.R. 114.

Feuerstellung 100 m ostw. Säulenbau Oberhausen.
9.00 Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf W.N. Emmy und Paula aus Richtung Viersen.
9.10 Uhr 10 s.Gr.W.-Einschläge 100 m südl. Gef.-Vorposten Langerwald-West aus Richtung Höhe 133,8.
Zwischen 9.15 und 10.00 Uhr 3 s.Gr.W.-Einschläge und 10 Schuss mittl. Artl. auf W.N. Lore aus Richtung Viersen.
10.55 - 11.20 Uhr 8 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 165,4 aus Richtung Südteil Neuwied.
12.35 Uhr 2 Pakgranaten 200 m nördl. W.N. Georg aus unbekannter Richtung.

Geringe eigene Artl.-Tätigkeit.

10.45 und 12.50 Uhr je 5 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 133,8.
11.30 Uhr 3 Schuss mittl. Artl. auf Kluginowka.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.

Eigene Fliegertätigkeit:

Zwischen 1.45 und 2.15 Uhr überfliegen 3 eigene Flugzeuge Abschnitt Mitte von West nach Ost.
Im Laufe des Vormittags klären 2 FW 189 über dem gesamten Abschnitt auf.
9.25 Uhr wirft eine FW 189 1 Sprengbombe auf Viersen.
10.50 Uhr Abwurf von 2 Bomben durch eigenen Aufklärer 1 km nordwestl. Godesberg.

7.) 1 Spähtrupp 3./114 Stärke 2 : 10:Aufklärung der Naheschleife südl. Gef.-Vorposten 3.

2 Spähtrupp 6./114 Stärke 2 : 12: Erkundung einer Gasse am Südende der Feindstellungen im Nestoreck.

3 Spähtrupp 11./114 Stärke 1 : 11: Erkunden einer geeigneten Übersetzstelle und Stellung feindl. Horchposten an der Nahe im Abschnitt 11./114.

9.) Zeitweise bewölkt, warm. Strassenzustand: Stufe 3.

11.) Nahe in der Breite unverändert. Pegel: Dortmund: 0.38 ü.Null
Aachen : 0.09 ü.Null

12.) Minenfeldgruppe Maiblume Feld XII 12 S-Minen verlegt.
" " " " XIa 12 S-Minen verlegt.
" " Seerose Feld IV 14 S-Minen verlegt.
An der Brücke Dortmund bei W.N. Wolf und Otter 120 T-Minen verlegt.

13.) Nestorecke: a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Verstärken der Gef.-Vorposten 3, Bereitstellen von Eingreifgruppen, Verdichten der Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Naheschleife feindfrei.

==========

Ic-Tagesmeldung vom 17.7.1943 a n Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1 .) Feindlage und Gesa mtfeindeindruck: unverändert.

2 .) 1.00-11,20 Uhr Etwa 240 Schuss fdl.le. vereinzelt auch mittl. Artillerie und schw erer Infanterie waffen lagen gleichmässig verteilt a uf beide n Regimentsa bschnitten, Fe indfeuer in den frühen Morgenstunde n auf Süd=gering a uf Norda bschnitt etwas lebhafter.

Im Einzelnen: Schw erpunkte der feindlichen Feuertätigkeit vorwiegend Artilleriefeuer le.Ka l. mit etwa 70 Schuss auf Umgebung Pets chenegi, besonders Höhen 16o,8, 165,4 u. 173,3,
im Nordabschnitt lagen von insgesamt 14o Schuß hauptsächlich von fdl. schw.Inf.Waffen etwa 6o Schuß auf eig. Stellungen westl. Martowlja u. Tschernezkij, 6o-7o Schuß auf HKL. s.w. Mmhl.Chot.

Vormittags vor Süd-Abschn. der Div. an einzelnen Stellen geringe fdl. Schanztätigkeit u. Feindverkehr (Fußgänger) im Raume Taganka (Versuchs feld) Annowka

3.) Wenigen fdl. Bombenabwürfe na ch Mitternacht, Schwerpunkt am Vortage nach Morgenmeldung vom 17.7. im Raum 3.0 km n.o. Kotschetok.
Im Einze lnen:

0,45-1,45 Uhr 2 Bomben auf HKL im Raume westl. Tschernezkij-Troizkoje, 4 Bomben a uf eigene Stp. 2 ,5 km s.w. Mmhl. Chotomlja.

6.) Der Gegner beantwortet e igene Propagandamassnahmen, Verschiessen von Rot-Weiss-Granate n im Südabschnitt der Division mit lebhaftere m Störungsfeuer.

7o 8o 9o

01

M o r g e n m e l d u n g

an

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

16.7.43.

225

1a) Ruhiger Verlauf der Nacht bis auf lebhafteres Feuer besonders von Gr.W. und einem Salvengeschütz auf Stützpunkte am Nordabschnitt.

Geringe Feindbewegungen und Ansammlungen wurden am Nachmittag durch Artl.-Feuer gestört. Am Südabschnitt Verschuss von eigener Propagandamunition. Nachts unverständliche Lautsprecherpropaganda des Gegners vom Kopfwald.

Ein fdl. Spähtrupp am Nordabschnitt wurde bereits durch Gef.-Vorposten abgewiesen. Nachstoss ist noch im Gange.

Eigene Spähtruppunternehmen am Südabschnitt und südl. Martowlja klärten auf, blieben aber ohne Feindberührung. Ein feindl. Minenfeld wurde hierbei festgestellt.

Eine feindl. Flakbattr. (2 Geschütze) nordostw. Basalejewka wurde mit Erfolg durch eigene Artillerie bekämpft. Mehrere Detonationen wurden beobachtet.

2.) 22.25 Uhr 1 feindl. Störflugzeug von Martowlja Richtung Osten eingeflogen.
23.3o Uhr 1 Störflugzeug über Petschenegi eingeflogen.
o.3o Uhr 2 Störflugzeuge über Annowkawald nach Norden eingeflogen. Vereinzelte Bombenwürfe im Div.-Bereich.

Eigene Luftaufklärung am Nachmittag und Abend.
22.3o Uhr eigener Luftangriff auf Bhf. Krakowo.

- - - - - - - - - - - - - - -

01

M o r g e n m e l d u n g e n .

16.7.1943.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Stbgefr. Keutner. 2.oo Uhr.

Keine besonderen Vorkommnisse.

- - - - - - - - - - - - - - - - - - -

G.R. 114, Lt. Emde. 2. 15 Uhr.

Ruhiger Verlauf der Nacht. Keine fdl. Spähtrupptätigkeit. Geringe Fliegertätigkeit. Am Spätnachmittag des 15.7.43 verstärktes Artl.-Feuer.
Spähtrupp 1/114 ging nach 21.oo Uhr ostw. Furt zwischen Panther und Büffel nach Osten vor und stiess ~~auf den~~ nach 5oo m auf den nicht passierbaren Wasserarm, klärte entlang des Wasserlaufes nach Süd auf, bis zu etwa 1 km Entfernung, ging den gleichen Weg zurück, setzte über und klärte weiter nach Osten auf. Das Gelände war nach etwa 8oo m vollständig versumpft und ungangbar. Keine Feindberührung. Keine Feindstellungen beobachtet.

Spähtrupp Vetter 3 setzte um 21.oo Uhr ostw. Dorothee über und stiess am Weg Dorothee - Viersen, dort wo von Süden her der Donez sich dem Weg nähert, auf ein Minenfeld, dass als Riegel über den Weg nach Nord und Süd liegt. Die Minen schienen frisch verlegt zu sein. Erkundung durch Pioniere erforderlich.

Während des Spätnachmittags stärkere Bewegungen und Schanzarbeiten in den Kornfeldern beiderseits der Schlucht NNW Münster. Bewegungen meist in Gruppenstärke.
18.oo Uhr Ansammlung in Stärke von etwa loo Russen am Westausgang Münster beobachtet.
18.35 Uhr Ablösung des Beobachters auf dem Schornstein der Ziegelei.
23.25 Uhr Lautsprecherpropaganda aus Richtung Kopfwald. Worte unverständlich.

In der Zeit von 15.3o - 1.oo Uhr auf Abschnitt Mitte: 35 Granaten mittl. Kal., 2o s.Gr.W.-Einschläge. Auf Abschnitt Süd: 228 Granaten mittl. Kal., 46 s.Gr.W.-Einschläge, 18 Schuss I.G.

16.1o Uhr 17 Granaten auf Münster, 15.15 - 16.3o Uhr 4o Schrappnellgranaten über Stellungen auf Sandbank, 17.2o Uhr bekämpft eigene schwere Battr. die fdl. Flakbattr. nordostw. Oberhausen. Stichflammen und Brände zu beobachten, vermutl. Muni-Lager getroffen.
19.1o Uhr 8 Granaten auf Viersen.

Nestorecke: Von 22.oo - 24.oo Uhr vereinzelt M.G. und Gewehrfeuer aus Nestorecke, nördl. Grabenstück. 22.3o Uhr ruft ein Russe aus mittl. Grabenstück: "Pan, Pan, deutscher Soldat, nehmt Euren Urlaub selbst, kommt zu uns, hier habt Ihr zu essen."
Nestorecke b) u. c) nichts.
d) Aufklärung der Knochenzunge brachte keine Feindberührung, keine Übersetzstellen oder Trampelpfade gefunden.
21.3o - o.3o Uhr M.G. u. le.Gr.W.-Störungsfeuer auf das gesamte Grabensystem der Russen.

Achill: Keine Feindbeobachtung, keine Kampftätigkeit.

Niemandsland im übrigen feindfrei.

0009907

noch G.R. 114

2) 22.25 Uhr wirft fdl. Flugzeug nach Einflug aus ostw. Richtung 3 Bomben auf Doris.
22.3o Uhr wirft ein fdl. Flugzeug 1 Bombe nördl. Gef.-Vorposten 2 ostw. Hartmannswald.
23.35 Uhr Einflug eines Feindflugzeuges über Dortmund aus ostw. Richtung. 2 Bomben auf 173,3.
o.3o Uhr Einflug 2 fdl. Flieger von Süden nach Norden im Abschnitt 2./114, 3 Bomben auf Gef.-Vorposten 2 im Neuwiederwald.

Eigene Lufttätigkeit:

16.oo - 17.3o Uhr Aufklärungsflüge einer FW 189 über dem gesamten Abschnitt. 4 Bomben und Flugblätter auf Viersen.
18.3o - 19.3o Uhr erneut Aufklärungsflüge einer FW 189.
22.3o Uhr Brand- und Sprengbomben auf Bhf. Krakowo. Zahl und Art der eigenen Flugzeuge nicht festzustellen.
23.45 Uhr wirft 1 Flugzeug Bomben auf Godesberg.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker. 2.15 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Artl. Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.3o Uhr.

1.) Im Nordabschnitt regere feindl. Feuertätigkeit, sonst ruhig. Feindlage unverändert.

2.) Süden:

Von 14.oo - 17.oo Uhr 2 Lkw. u. 2 Bespannte von Remscheid nach Recklinghausen, 1 Lkw. u. 3 Bespannte von Solingen nach Remscheid, 1 Lkw. und 3 Bespannte von Remscheid nach Solingen.
19.o5 Uhr aus Münster in Richtung Z.P. 326 marschieren etwa 2o Russen in kleinen Trupps.
Von 14.oo - o.1o Uhr 2oo le., 16 schwer, 5o Gr.W. vornehmlich auf Bochumhöhe, Raum Dortmund und 173,3.

Mitte:

15.4o - 16.oo Uhr 3 Lkw. u. 3 Bespannte auf Str. Bingen nach O[illegible]en in beiden Richtungen.
Von 15.4o - o.4o Uhr 13o le., 13o s.Gr.W. vornehmlich auf Ratte und Stützpunkte etwa 1 km südl. davon.

Nord:

Von 2o.oo - 23.3o Uhr 3o le. und 17o Gr.W. vornehmlich auf Marder, Eidechse, Wiesel und Löwe.
22.oo Uhr Schanzarbeiten bei Z.P.348.
oo.15 Uhr Springbock meldet, dass sich ein fdl. Spähtrupp in Gegend Rainer befindet, Stärke nicht bekannt.

3.) 18.oo Uhr 15o schwer auf 2 8,8 cm 1 km nördl. Remscheid mit guter Wirkung. Es wurden 1o Explosionen beobachtet.
17.3o Uhr 1oo Schuss weiss/rot-Granate auf Siegen - Oberhausen - Neuwied und dazwischen liegende Feldstellungen.

4.) 2o.5o Uhr 3 Bomben auf Neuwiederwald.
22.15 Uhr Bordwaffenbeschuss auf Feldstellungen nordostw. Dortmund.
22.25 Uhr 2 Bomben auf 132,6.
Mitte: 21.2o Uhr 2 Bomben auf Dorothee.

5.) 16.55 Uhr wird FW 189 im Raume Remscheid von feindl. Flak beschoßen

noch A.R. 139

22.25 Uhr eigene Bomber werfen in Godesberg und Münster Spreng- und Brandbomben.

Nord:

16.1o Uhr FW 189 1 Bombe auf Ostrand Russenwald, 2 Bomben auf Nordostausgang Mettlach.
17.oo Uhr FW 189 Brandbomben auf Russenwald und Nordwestteil Leverkusen.

Nachr. Abt. 139, Gefr. Buck 2. 53 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

G.R. 113, Gren. Westen. 3.oo Uhr.

1.) Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck unverändert. Feindl. Störfeuer schwerer Waffen lebhafter.
Im Abschnitt Mitte: 13.oo - 18.oo Uhr 189 Schuss s.Gr.W. auf Puma, Panther, Ratte und Wildkatze.
Von 22.oo - o.5o Uhr 63 Schuss s.Gr.W. auf Puma, Ratte, Sperber und zwischen Sperber und Panther.
16.3o - 17.1o Uhr 2oo Schuss eigener Artl. auf Kiefernwald.
Im Abschnitt Nord: 19.oo Uhr 2 Schuss Artl. auf Elch, 21.55 - 23.3o Uhr 12o Schuss le. und s.Gr.W. auf Abschnitt zwischen Wiesel und Eidechse. 22.oo bis 1.oo Uhr 25o Schuss s.Gr.W. auf Springbock. o.15 Uhr Stalinorgel auf Springbock. o.15 - o.3o Uhr 3o s.Gr.W.-Einschläge in Richtung Fuchs, Hirsch und Elch.

Eigene Artl.Tätigkeit: 14.5o - 8.1o Uhr 62 Schuss auf Russenwald, A.P. 21o und I.P. 282.
23.oo Uhr russ. Spähtrupp im Vorgelände bei Springbock, von eigenen Gef.-Vorposten abgewehrt. Eigene Kräfte im Nachstossen,noch nicht zurück.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit: 22.oo Uhr 2 Bomben nördl. Quellenhof. 22.3o Uhr 2 Bomben auf Vorgelände Amsel, 1 Bombe auf Hintergelände Drossel. Von 14.5o - 18.3o Uhr geringe eigene Fliegertätigkeit.

Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
Scharfschützen keine Erfolge.

000906

Ic - Morgenmeldung vom 16.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) 15.7.43: Zunahme der fdl. Feuertätigkeit auf Gesamtabschn.der Div., spätnachmittags lebhaftere Feindbewegungen u. Schanzarbeiten dicht nnw Korobotschkino, Feindansammlung von etwa 100 Mann am W-Ausgang Korobotschkino.

b) Reges fdl. Störfeuer mittl. u. le.Art., schw.Inf.-Waffen, besonders s.Gr.W., lag mit 800 - 810 Schuß auf dem Gesamtabschnitt der Div. Auf Südabschnitt überwiegend Feuer fdl. mittl. Art., Nordabschnitt besonders fdl. s.Gr.W.-Feuer.

Im einzelnen:

15.30-01.00 Uhr: 350 Schuß, davon 26p mittl.Art., vorwiegend auf Höhe dicht südl. Kizewka u. Raum Petschenegi.

16.30-00.50 Uhr: Etwa 480 Schuß auf Nordabschnitt, davon 300 Schuß s.Gr.W. mit Schwerpunkt auf eigenen Stellungen w u. sw Tschernezkij-Troizkoje und w und sw Chotomlja aus von Vortagen bekannten Feuerstellungen.

23.00 Uhr: Schwächerer fdl. Spähtrupp im Vorlände eigenen Stützpunktes w Chotomlja von eigenen G.V.P. abgewiesen. Gegenunternehmen, durch eigene nachstoßende Kräfte eingeleitet, noch nicht abgeschlossen.

0.15 Uhr: Feuerüberfall fdl. Salvengeschützes, eine Lage, auf bezeichneten Stützpunkt w Mhl. Chotomlja.

c) 20.50-23.35 Uhr: Insgesamt 14 Bombenabwürfe auf Div.-Abschnitt,
9 Bomben und vereinzelt Bordwaffenbeschuß auf HKL. von W-Rand Wald sw Petschenegi bis 1,5 km nnw H.173,3,
5 Bomben auf Nordabschnitt, davon
3 auf eigene Stellungen w Mitte u. N-Teil Martowlja,
2 auf Hintergelände, etwa 2 km o N-Ausgang Bolschaja-Babka.

4.40 Uhr: 9 Feindbomber im Einflug über Petschenegi in Richtung Charkow. 4 Bomber und 2 Jäger in großer Höhe über Malinowka nach W.

d) Zwei gefangene Rotarmisten, Richtschütze bei s.Gr.W. und Schütze in Rgt.-Spähzug, beide GSR.124, 41.GSD. Nähere Angaben können, da in einem Falle Spionageverdacht besteht, vorerst nicht gemacht werden.

e) 23.25 Uhr: Fdl.Lautsprecherpropaganda, unverständlichen Textes, aus Raum 2,5 km s Kotschetok.

<u>Nachmeldung zur Tagesmeldung vom 15.7.43, Ziffer 3.) i:</u>

Soldat mit Namen Willy Wagner nicht bei 39.I.D.

250 80 400

Ws.

Tagesmeldung 16.7.1943

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1a) Bei unverändertem Feindeindruck geringes feindl. Störungsfeuer aller Waffen mit Schwerpunkt auf Raum westl. Tschernetzkij-Troitzkoje.

Eigene Artl. mit Störungsfeuer auf Feindansammlungen und Stellungen tätig.

Geringer feindl. Fahrzeug-und Fussgängerverkehr. Etwa 1oo Mann aus Chotomlja nach Norden marschierend erkannt, im Laufe des Nachmittags weitere kleine Gruppen,etwa 3o Mann, in diesem Raum nach Norden.

1b) Feindl. Fliegertätigkeit:

In den frühen Morgenstunden fliegen mehrere Flugzeuge die russ. Linien zwischen Bogoroditschnoje und Martowlja ab, ohne über die eigene H.K.L. vorzufringen.
4.45 Uhr 6 Jäger über Petschenegi nach Osten.
4.55 Uhr - 5.o5 Uhr Bomberverband unter Jagdschutz in grosser Höhe über Troitzkoije nach Westen einfliegend, wird im Luftkampf noch über dem Vorgelände versprengt, Zahl und Art der eigenen Kräfte nicht erkennbar.

Eigene Luftwaffe reger als an den Vortagen aufklärend, Bombenwürfe vor allem auf Feindraum vor linkem Div.-Abschnitt.

7) Spähtruppunternehmen nach besonderem Plan.

9) Stufe 3 - 4 , auf Waldwegen 2.

11) Plus o.38.

12) 6o T- und 25 S-Minen verlegt.

- - - - - - - - - -

Tagesmeldungen.

16.7.1943.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 15.1o Uhr.

15 Pak 4o und 5 Pak 97/38 einsatzbereit.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf. 15.13 Uhr.

6a) Lotte - Köln: Ausbesserung des Strauchdammes.
Koblenz - Düsseldorf: Knüppeldammbau.
Rheinbrücke Düsseldorf: Arbeiten an den An- und Abfahrtwegen.

b) Nordabschnitt: 5 Minenfelder erkundet, 3 Minenfelder vermessen, 1 Minenfeld entsichert.
Südabschnitt: 25 S-Minen(Maiblume Feld XIII) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
25 S-Minen(Seerose Feld III) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
6o T-Minen(Tulpe Feld XVII) bei Nacht unter le.M.G. u. Gewehrfeuer verlegt.

c) Rheinbrücke Düsseldorf: Brücke fertiggestellt bis auf Verschwertung.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

Nachr. Abt. 139, O.Fu. Wehmeier 15.25 Uhr.

Fernsprech- und Funkwesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps, (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmäßig), 3 kl. Fe.-Trupps (1 behelfsmässigmit Pkw ausgestattet) 8 Bautrupps, 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps:

4 Bautrupps, 1 kl. Fe-Trupp(behelfsmässig mit Pkw ausgestattet), 2 Funktrupps.

Nicht einsatzbereite Trupps:

1 Betriebstrupp kfz.-mässig, To Fu b 1, Funk-Kfz. M.Fu.b3.

29 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 5 % der Kfz. der Fu-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

2. Leitung zu Pi.-Btl. 139 um 18.1o an Ursula angeschlossen.
2. Leitung Eduard - Ursula um 13.2o Uhr fertiggestellt und zu Dietrich durchgeschaltet.
Verluste: Keine.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.45 Uhr.

1a)Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.

lo.15 Uhr 4 Lkw. zwischen Bingen und Leverkusen von SO nach NW. Etwa loo Rusen verlassen gleichzeitig Bingen in nördl. Richtung, 11.45 Uhr weitere Trupps etwa 3o Mann in gleicher Richtung.
lo.15 Uhr verlässt 1 Lkw. Rüdesheim in nördl. Richtung.
lo.35 Uhr verschwindet 1 Lkw von N kommend in Mulde bei Homburg.
lo.4o Uhr 1 Lkw aus Chotomelka-Schlucht in ostw. Richtung.

Störungsfeuer des Gegners: mässig.
Im Abschnitt Mitte: lo.3o Uhr - 12.45 Uhr etwa 23o Schuss s.Gr.W. besonders auf Wildkatze.
Im Abschnitt Nord: 1.3o Uhr etwa 5o Einschläge eines Salvengeschützes besonders auf Hintergelände Eidechse.
2.15 Uhr - 2.45 Uhr etwa 34 Schuss s.Gr.W. besonders auf Springbock.

Eigene Artillerie:
lo.3o - 11.45 Uhr 3 Feuerüberfälle mit 42 Schuss auf s.Gr.W. Stellungen ostw. Völklingen.
Störungsfeuer: 11.45 Uhr 17 Schuss auf Leverkusen, 12.2o Uhr 6 Schuss auf A.P. 213.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Vermehrter Einsatz eigener Luftwaffe, 12.45 Uhr wirft Aufklärer 4 Bomben bei A.P. 21o.

7) Lauerspähtrupp bei Amselbusch, Stärke 1:6, lo./113.
Spähtrupp 1./113 Auftrag: Feststellen, ob Donezinsel bei A.P. 2o8 feindbesetzt. Stärke 1:9. Halbinsel

9) Stufe 2.

11) 45 cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.

- -

G.R. 114, Gefr. Staake 16.1o Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig. Geringer Fussgängerverkehr, kein Fahrzeugverkehr.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:
Zwischen 1.3o und 2.2o Uhr 21 le.Gr.W.-Einschläge auf Hartmannswald, Kp.Gef.Stand 6./114 und Gef.-Vorposten 5 aus Stellungen ostw. Nestorecke.
8.2o Uhr 2 Schüss mittl. Artl. 2oo m südl. W.N. Dietrich aus Richtung Münster.
8.35 Uhr 4 s.Gr.W.-Einschläge 2oo m ostw. W.N. Georg, aus Richtung Münster.

Geringe eigene Artl.-Tätigkeit;
18 Schuss mittl. Artl. auf Godesberg.

1b) In den frühen Morgenstunden fliegen mehrere feindl. Flugzeuge die russ. Linien zwischen Siegen und Viersen ab, ohne über die H.K.L. vorzudringen.
Eigene Artl.-Tätigkeit:
Von 3.5o - 9.3o Uhr klären 2 FW 189 über Abschnitt Mitte auf.

7) I./114: Sperren des Neuwieder-Waldes zwischen Gef.-Vorposten 1 und 3 durch mehrere Auffangkommandos in Stärke von

noch G.R. 114:

je 2 Gruppen. Auftrag: Gefangene einbringen.

II./G.R. 114 : Spähtruppunternehmen 6./114 Stärke 2:12 zur Erkundung des Südteiles der feindl. Verteidigungsstellung auf Ausfallgasse. Erkunden, ob der Nordostteil der Knochenzunge vermint ist.

III./G.R.114 : Erkundung einer für Stosstruppunternehmen geeigneten Übersetzstelle im Abschnitt II./114, Stärke 1:11.

9) zeitweise bewölkt, warm. Strassenzustand: Stufe 3.

11) Nahe in der Breite unverändert. Pegelstand: Dortmund o.38 ü.N.
Aachen o.09 ü.N.

12) 8o T-Minen in Minenfeldgruppe Tulpe 18 verlegt, 25 S-Minen in Minenfeldgruppe Seerose 3 Feld III verlegt, 25 S-Minen in Minenfeldgruppe Maiblume Feld XIII verlegt.

13) Nestorecke: a) Während der ganzen Nacht M.G. u. Gewehrfeuer auf die Gef.-Vorposten aus Nestorecke. 1.3o Uhr 6 le.Gr.W.-Einschläge auf Kp.-Gef. Stand 6./114 aus Nestorecke und um 2.2o Uhr 15 le.Gr.W.- Einschläge auf Gef.-Vorposten 5 aus der-selben Richtung.

b) u.c) Fehlanzeige.

d) Verstärkung des Gef.-Vorpostens 3, Bereitstellen von Eingreifgruppen, Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten. Aufklärung der Landzunge zwischen totem Nahearm und Nahe ostw. Hartmannswald. Ergebnis: Feindfrei.

14) Niemandsland ausser Niemandsland und Naheschleife feindfrei.

- -

A.R. 139, Lt. Schneider, 16.3o Uhr.

1.) Ruhig, keine Veränderungen in der Feindlage.

2.) Süden:

6.3o - 13.5o Uhr: 4 Bespannte und 1o Fussgänger von Oberhausen nach Remscheid, 4 Bespannte und 1 Lkw und 2 Reiter von Remscheid nach Recklinghausen, 2 Bespannte und 1 Lkw von Recklinghausen nach Remscheid, 1 Lkw von Remscheid nach Solingen, 1o - 15 Mann bei Schanzarbeiten auf Höhe 14o,4, 2o Russen 2 km ostw. Z.P. 351 bewegen sich nach Nordosten.

Mitte:

~~xx5xxx~~ 13.oo Uhr 15 - 2o Mann bei Schanzarbeiten 5oo m nördl. Völklingen.
1.5o - 12.45 Uhr 86 s.Gr.W. und 2 le.Gr.W. auf B-Stelle 8. Battr. und St.P. Ratte.

Nord:

16 Gr.W. auf Fuchs, 2o Schuss Salvengeschütz auf Springbock, Natter und Fuchs.

3.) 17 le., 2o6 schwere auf Feindansammlungen im Raume Neuwied - Neunkirchen und Münster sowie auf eine Feindbattr. (vermutl. 8,8 cm Beuteflak) 1 km nordwestl. Remscheid. 1oo Schuss weiss/rot-Granaten auf Siegen, Oberhausen und Homburg.

noch A.R. 139.

Mitte:

153 le. und 48 schwere auf Gr.W.-Stellungen und Schanzarbeiten in Kiefernwald und im Raume um Völklingen.

Nord:

27o le. auf M.G.- und Gr.W.-Stellungen, Rauchentwicklungen und Feindansammlungen im Raume Bingen, Leverkuseh und Mettlach.

4.) Süd:

4.45 Uhr 6 feindl. Jäger über Dortmund in ostw. Richtung.

Mitte:

4.55 Uhr feindl. Bomberverband mit Jägern in grosser Höhe über Völklingen in Richtung West.
4.55.- 5.o5 Uhr Luftkämpfe über Vorgelände von B-Stelle 7.Battr., Bomberverband versprengt.

Norden:

Fehlanzeige.

5.) Süden:

Fehlanzeige

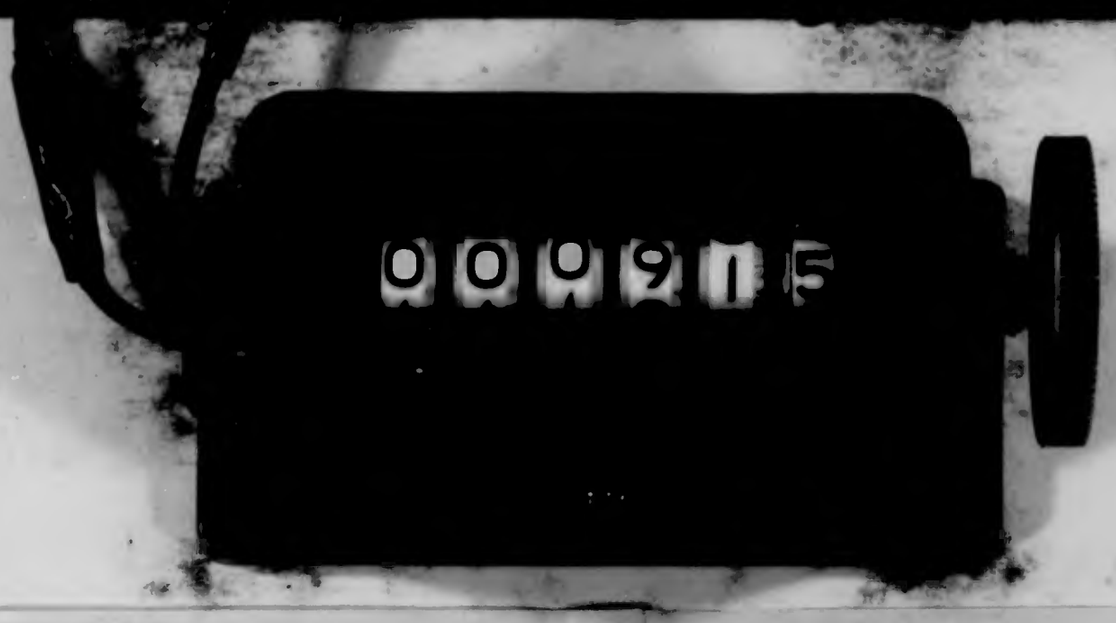
Mitte:

8.55 Uhr FW 189 5 Bomben auf Gegend ostw. Kiefernwald.

Nord:

8.3o Uhr FW 189 5 Bomben auf Gegend 1,4 km WNW Z.P. 376.
12.3o Uhr FW 189 3 Sprengbomben auf Gegend nordostw. Mettlach.

= =



Ic-Tagesmeldung vom 16.7.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Gesamtfeindeindruck unverändert.
1.5o-1o.55 Uhr: Geringes fdl. Störungsfeuer le.u.mittl.Art. sowie le.u.s.Gr.W. mit insges. 29o Schuß lag auf Gesamtabschnitt der Div., davon 6o % mit Schwerpunkt auf Raum w u. sw Tsch.Tr., darunter auch etwa 5o Schuß fdl. Salvengeschütze ~~im Raum~~ auf Stützpunkte im Raum 2,5 km w Mmnl.Chotomlja aus bereits früher erkannten Feuerstellungen.
Geringer fdl. Fahrzeug- u. Fußgängerverkehr.Ab 1o.15 Uhr: Der Feind wurde in Stärke von etwa 1oo Mann aus Chotomlja in nördl. Richtung marschierend erkannt, ab 11.45 Uhr weitere Gruppen in bezeichneter Richtung.

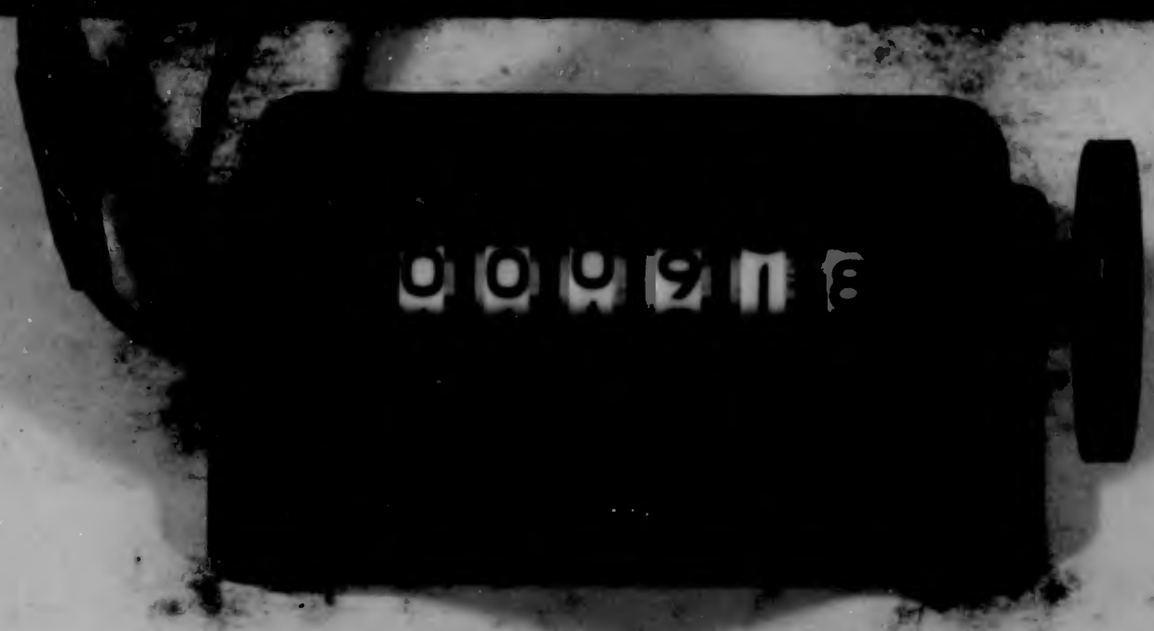
2.) Wichtigste Truppenfeststellungen, da die Aussagen der beiden Gefangenen weitgehendst übereinstimmen.
Beide Gefangene: GSR.124, 41.GSD., s.Gr.W.-Kp. u. Rgt.Spähzug.
Gliederung: Div.: GSR.122, 124, 126, Rgt. = dreigliedrig, 1 Art.-Rgt., Nr. unbekannt.
Gefechtsstärke: GSR.124: 9 Schtz.Kp., je 8o-9o Mann (vorher 12 Kp.) Abgabe von 3 Kp. zur Aufstellung von Spezialabteilungen.(Rgt.-Späh-abteilung in Zugstärke, M.Pi.-Kp. (3o Mann, früher 6o), Pz.Bü.Kp. 56 Mann, Gr.W.Kp. angeblich etw 5o Mann, Pi.Kp. von nicht genau bekannter Stärke.
Bewaffnung: GSR.124: Schtz.Kp. Gewehre 5-schüssige, selten 1o-schüss. Gewehre, 3-4 le.M.G., 2-3 s.M.G. (in letzter Zeit vermehrter Einsatz von s.M.G.), pro Mann Handgranaten in beliebiger Zahl ausgegeben.
M.Pi.Kp.: M.Pi., Handgranaten. Keine le.M.G., keine Gewehre.
Gr.W.-Kp.: 9 82 mm Gr.W. ("Btl.Gr.W."), angeblich 6 12o mm Gr.W. ("Rgt.-Gr.W."),52 mm Gr.W., Zahl unbekannt = Spaten-Gr.W., wenige M.Pi., darüber genaue Angaben in Gesamtvernehmungsbericht.
Pz.Bü.-Kp.: 25 Pz.Bü., 5-schüss., automatisch, neues Modell, überwiegend M.Pi. Handgran. u. Pz.Handgran., 2 Stück pro Mann.
Thermitminen u. Molotow-Cocktails. Thermitminen zur Pz.-Nahbekämpfung in Form großer Handgranaten.
Rgt.Spähzug: M.Pi. u. Handgran., angeblich vorhandene Tarnkleidung an Pioniere abgegeben.
Einsatzraum: GSR.124: Rechte Grenze: Taganka II, Westrand etwa 1-1,5 km w Nordausgang Annowka, linke Grenze Donezinsel-Übergang hart o Höhe 1o2 (2,5 km s Kotschetok).
I.Btl.: Nordteil Korobotschkino, etwa halbkreisförmig. Stab: Nordausgang Korobotschkino.
II.Btl.: Rechte Grenze Westrand Taganka II, linke Grenze 5oo m o Taganka I (2 km n Nordrand Korobotschkino). Stab 7oo m n Nordausg. Korobotschkino am Ende der ostw. Schlucht.
III.Btl.: Rechte = linke Grenze II.Btl. bis linke Rgt.-Grenze.
Stab GSR.124: Raum P.124,5 (Ostrand Korobotschkino ~~w.-Nord~~ - n.N.W. abzweigende Häuserreihe und dicht nördlich davon).
M.Pi.-Kp.: 1oo m n. bezeichneter Schlucht, dicht ostw.Spähzug.
Art.Rgt.: In Schluchten am Westrand Korobotschkino.
Pz.Bü.Kp.: Nordteil Taganka I.
Ersatzzuführung: 7./G.S.R.124 vor 16.5. Am 3.5.43 Ersatz aus Schtz.Ers.Brig.23, Krassnojarsk/Sibirien aus Rgt. 121, 122, 288, 373 in unbekannter Stärke (12o Waggons) für 41.GSD. und andere Verbände. Für Gr.W.-Kp.: 5o Mann, sämtl. Jahrgang 1924.
Am 16.5.43 3oo Mann aus Ers.Schtz.Rgt.26, Lager Alkino, Baschkirenrepublik.

Absicht des Gegners: Keine Angriffsabsichten. Tagsüber vermehrter Einsatz von Pionieren.
Wichtige Einzelheiten: Ablösung der 38.GSD. nach 19.5., angebl. 38.GSD. jetzt im Raume Moskau.
Muni-Lager, Verpflegungslager in Erdbunkern etwa 1,5 km ostw. Südrand Korobotschkino in Schlucht hart ostw. P. 127,7 (Karte 1:25000).

6.) 17.30 Uhr (15.7.): Abschuß von 100 Weiß-Rot-Granaten auf Bogoroditschnoje, Basalejewka, Annowka und dazwischen-liegende Feldstellungen.

NEW FOLDER BEGINS

4U3000



1-10 Aug 1943 39 Inf Div 36359/8

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 2. Messages, announcements, orders.

T-315, Roll 908, 1st Frame 918

CEC

000919

Mappe

Nr.

angefangen: 19

beendigt: 19

Anlagen zum KTB Nr. 2

der 39 Inf. Div. Ia

Nr. 249 - 278

1. 8. 43. - 10. 8. 43.

LEITZ
-Rapid ES-
Din.Quart

36359/8

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div.	1 [illegible]
Kfw 91 2/N.A.139	

Vermerke: Laufzeit verlängert durch starke Luftstörungen u. fremde Sender.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			278	

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.8.	23¹⁰	

Abgang	
Tag:	10.8.
Zeit:	2230
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: G.R. 113.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gren. Rgt.-Stab Stellungswechsel beginnend 22 45 Uhr.

F.d.R.

[illegible signature]

~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachrichtenstelle auszufüllen

Nachrichtenstelle:	Nr.
39. Div. Kfs. Zug 2/N.A. 139.	7

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11. 8.	0155	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			277	

Abgang	
Tag:	10. 8.
Zeit:	2255
Dringlichkeitsvermerk:	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: J.R. 113

Fernsprechanschluß:

Inhalt

Fillinger Brückenkopf Sarokinage Kondopf zu früh gesprengt. Abdrehen Ltt. Müller auf Vernehmung über Fillinger.

F.d.R.

Brauer.

~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachrichtenstelle auszufüllen

Nachrichtenstelle:	Nr.
39. Div. Kfw. 21.K.D.139.	7 Weg

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11. 8.	0155	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			277	

Abgang	
Tag:	10. 8.
Zeit:	2255
Dringlichkeitsvermerk:	

An: 39. Div.

Absendende Stelle

g. R. 113

Fernsprech-anschluß:

Inhalt

Fellingen brücke kam Sarokimoje Kordoft
zu spät gesprengt. Abdrehen Ltt.
Müller auf Umgehung über
Fellingen.

F.d.R.
Wagner.

Durch die Nachrichtenstelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

Nachrichtenstelle: 39. Div.
Kfz. a i 2/N.A.139

Nr. 6

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0135	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			276	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10. 8.	39. Div.	g. R. 113
Zeit: 2310		
Dringlichkeitsvermerk:		Fernsprech-anschluß:

Inhalt

[illegible] alles ruhig. [illegible]
[illegible]
3 Brandherde [illegible]
[illegible] 0230 Uhr.
f.d.R.
[illegible]

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz 91 2/N.A. 139	3 [illegible]

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0115	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			275	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.8.	39. Div.	G.R. 114
Zeit: 2350		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

v c r 3 o l u n d e 7 a l l e s u n u o i g

x x Absetzen bei Ingelburg planmässig. III/114 Zur [illegible] Verbindung gestört. Sonnenschein fällt aus.

F.d.R. [illegible]

Wegen starker Luftstörungen nicht klar zu entschlüsseln.

Uhl, 9 [illegible] [illegible], l I/114 [illegible] [illegible]

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu 91 2/N. A. 139	3 [illegible]

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0115	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			275	

Abgang		
Tag: 10.8.	An: 39. Div.	Absendende Stelle: G.R. 114
Zeit: 2350		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

v c r z o l u n d e r a l l e s u n u o i g

xx Absetzen bei Ingeborg (I/114) planmäßig. III/114 Zur [illegible] Verbindung gestört. Sonnenschein hält noch.

f.d.R. Wagner.

wegen starker Luftstörungen nicht klar zu entschlüsseln.

[illegible] I/114 [illegible]

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Inf. Div. Kfun. 2 2./N.139	134

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
39. I. D.	10. 8.	2317	Kfun.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	10. 8.	2348		
Q we	11. 8.	0150		
			274	

Abgang	
Tag:	10.8.
Zeit:	2315
Dringlichkeits-Vermerk	

An: FED 161

Absendende Stelle: 39. Inf. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

10./11. 8. 43 [illegible] unter Anlehnung nach rechts und links so lange wie möglich halten. Vereinigung mit Sperrkommando I. a

000927

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz. 9 1 2/N.A. 039	133

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
J.R. 114	11. 8.	0100	273	

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen von	Tag	Zeit	durch
	10. 8.	2318	Hm

Abgang
Tag: 10. 8
Zeit: 2315
Dringlichkeits-Vermerk

An: 114

Absendende Stelle: 39. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auftrag für [illegible] 10./11.8.43
Verteidigung der Linie als wichtig halten, feindliche
[illegible] entsprechend Aufklärung [illegible] lassen,
Verbindung mit Sicherungs Kommandeur.

Ia

272

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. (m. fü. 62 D/2 N. 139)	44 ges

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	10.8	0509	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Z 10.8.	

Abgang
Tag: 9.8.
Zeit: 22.30

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39 I.D.

Absendende Stelle: 282 I.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ssorokowka erreicht.
Auf Befehl des Generals sofortige
Unterstellung zur Nachbardivision
Funkverbindung sofort abbrechen.
Verbindung von Ia zu Ia Trosse
verbleiben bei Abteilung v.y.n.
2 Panz. Jägerabteilung Abteilung 139.

f.d.R.
Dielgau

1462/43 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.A.139	2

Vermerke: GEHEIM
GEHEIM

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLTKM	10.8.	1945	Hauptfunkstelle

Befördert

an	Tag	Zeit	du...

AN 1945 EIN KR LA HPO XM/FUE+++
AN 1945 EIN KR LA HPO XM/FUE+++

39. Inf. Division
Eing. 18. AUG 1943
Tgb.

Abgang
Tag:
Zeit:
Dringlichkeits-Vermerk

KR HLTKM 2222/24 10/8/120
KR HLTKM 2222/24 10/8/120
AN 39/+J/+D/+//
AN 39/+J/+D/+//

Absendende Stelle
Ju. 271

Fernsprech-Anschluß:

KORPSBEFEHL NR/+13/
KORPSBEFEHL NR/+13

1/+RGEM 42/+A/+K/+SETZT SICH IN DER NACHT VOM
1/+RGEM 42/+A/+K/+SETZT SICH IN DER NACHT VOM

10/+/11/+8/+AB AUF LINIE/DOP/UDYMUENDUNG . STUDENOK
10/+/11/+8/+AB AUF LINIE/DOP/UDYMUENDUNG . STUDENOK

+ABSCHNITT . BACHGRUND WESTL/+KAMENNAJA JARUGA .
+ABSCHNITT . BACHGRUND WESTL/+KAMENNAJA JARUGA .

PKT/+206/// . PKT/+211/// . WEGEKREUZ NORDRAND SSOROCKOWKA .
PKT/+206/// . PKT/+211/// . WEGEKREUZ NORDRAND SSOROCKOWKA .

STAUSEE NOERDL/+TSCHERNUSCHIN . NORDRAND ZIRKUNY BIS
STAUSEE NOERDL/+TSCHERNUSCHIN . NORDRAND ZIRKUNY BIS

CHARKOW-BACH/+/ABS/DIESE LINIE IST UNBEDINGT ZU HALTEN/+/
CHARKOW-BACH/+/ABS/DIESE LINIE IST UNBEDINGT ZU HALTEN/+/

TRENNUNGSLINIEN/DOP
/TRENNUNGSLINIEN/DOP

LISOGUBOWKA/KLAUF/161/+J/+D/+/KLAZU/ .
A/KLAZU/ LISOGUBOWKA/KLAUF/161/+J/+D/+/KLAZU/ .

1462/43 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.A.139	2

Vermerke: GEHEIM
GEHEIM

angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLTKM	10.8.	1945	Hauptf[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch

AN 1945 EIN KR LA HPQ KM/FUE+++
AN 1945 EIN KR LA HPQ KM/FUE+++

39. Inf. Division
Eing 18. AUG 1945
Abt.

Abgang

Tag:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

KR HLTKM 222/24 10/8/190
KR HLTKM 222/24 10/8/190
AN 39/+J/+D/+//
AN 39/+J/+D/+//

Absendende Stelle

Div. 271

Fernsprech-Anschluß:

KORPSBEFEHL NR/+13/
KORPSBEFEHL NR/+13

1/+RGEN 42/+A/+K/+SETZT SICH IN DER NACHT VOM
1/+RGEN 42/+A/+K/+SETZT SICH IN DER NACHT VOM

10/+/11/+E/+AB AUF LINIE/DOP/UDYMUENDUNG . STUDENOK
10/+/11/+E/+AB AUF LINIE/DOP/UDYMUENDUNG . STUDENOK

-ABSCHNITT . BACHGRUND WESTL/+KAMENNAJA JARUGA .
-ABSCHNITT . BACHGRUND WESTL/+KAMENNAJA JARUGA .

PKT/+206/// . PKT/+211/// . WEGEKREUZ NORDRAND SSOROCKOWKA .
PKT/+206/// . PKT/+211/// . WEGEKREUZ NORDRAND SSOROCKOWKA .

STRAUSEE NOERDL/+TSCHERNUSCHIN . NORDRAND ZIRKUNY BIS
STRAUSEE NOERDL/+TSCHERNUSCHIN . NORDRAND ZIRKUNY BIS

CHARKOW-BACH/+/ABS/DIESE LINIE IST UNBEDINGT ZU HALTEN/+/
CHARKOW-BACH/+/ABS/DIESE LINIE IST UNBEDINGT ZU HALTEN/+/

TRENNUNGSLINIEN/DOP
/TRENNUNGSLINIEN/DOP

A/KLAZU/ LISOGUBOWKA/KLAUF/161/+J/+D/+/KLAZU/ .
A/KLAZU/ LISOGUBOWKA/KLAUF/161/+J/+D/+/KLAZU/ .

37 HF/+SELENYJ KOLODES /KLAUF/39/+/KLAZU/ • NOWO POKROWSKOJE
HF/+SELENYJ KOLODES /KLAUF/39/+/KLAZU/ • NOWO POKROWSKOJE

41 /KLAUF/161/+/KLAZU/ • TSCHUGUJEW /KLAUF/39/+/KLAZU/ /+
/KLAUF/161/+/KLAZU/ • TSCHUGUJEW /KLAUF/39/+/KLAZU/ /+

45 B/KLAUF/HF/+ PRIWOLJE /KLAUF/39/+/KLAZU/ TRAKTORENWERK
B/KLAUF/HF/+ PRIWOLJE /KLAUF/39/+/KLAZU/ TRAKTORENWERK

49 LOSSEWO /KLAUF/282/+/KLAZU/ • HF/+PRIWOJE /KLAUF/39/+/KLAZU/
LOSSEWO /KLAUF/282/+/KLAZU/ • HF/+PRIWOJE /KLAUF/39/+/KLAZU/

53 • WEGEKREUZ NORDRAND SSOROKOWKA • BESTSCHANOJE/KLAUF/282/+
• WEGEKREUZ NORDRAND SSOROKOWKA • BESTSCHANOJE/KLAUF/282/+

57 /KLAZU/ 58 59 60
/KLAZU/

61 BEGINN DES ABSETZENS/DOP/2030 UHR//NACHHUTEN 0100 UHR/+
BEGINN DES ABSETZENS/DOP/2030 UHR//NACHHUTEN 0100 UHR/+

65 DIVISIONEN HALTEN AUF INNEREN FLUEGELN ENGE VERBINDUNG/+
DIVISIONEN HALTEN AUF INNEREN FLUEGELN ENGE VERBINDUNG/+

ICH WEISE AUF STRAFFE FUEHRUNG DER KAMPFGRUPPEN HIN/+
ICH WEISE AUF STRAFFE FUEHRUNG DER KAMPFGRUPPEN HIN/+

/+/KLAZU/TRUPPENGLIEDERUNG/DOP
2/+/KLAZU/TRUPPENGLIEDERUNG/DOP

DER 39/+J/+D/+BLEIBT UNTERSTELLT/DOP/ ROEM 3/+/113 //
DER 39/+J/+D/+BLEIBT UNTERSTELLT/DOP/ ROEM 3/+/113 //

ROEM 3/+/139 // 2/+/PZ/+JG/+139 // DER 282/+J/+D/+BLEIBEN
ROEM 3/+/139 // 2/+/PZ/+JG/+139 // DER 282/+J/+D/+BLEIBEN

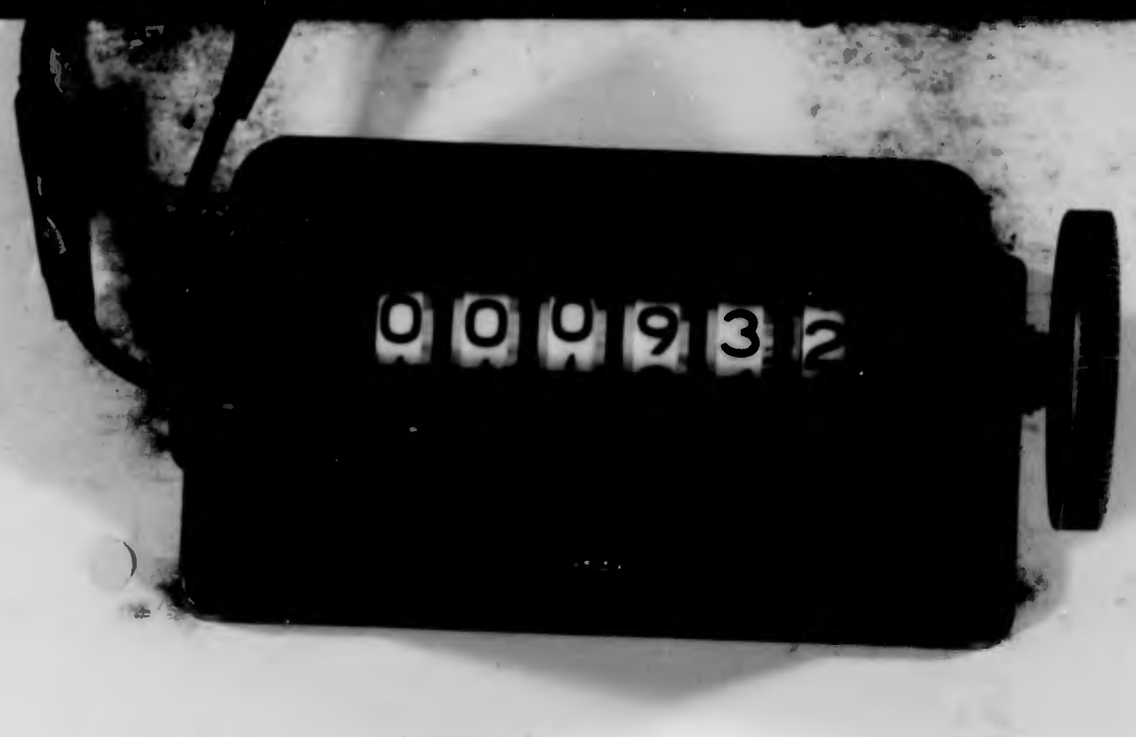
83 84
UNTERSTELLT/DOP
UNTERSTELLT/DOP

SCHN/+ABT/+320 // 1 KP/+/560 // ROEM 2/+/A/+R/+71 //
SCHN/+ABT/+320 // 1 KP/+/560 // ROEM 2/+/A/+R/+71 //

ROEM 1/+/A/+R/+77 // FLAK-RGT/+ 99 MIT 3 ABT/+
ROEM 1/+/A/+R/+77 // FLAK-RGT/+ 99 MIT 3 ABT/+

93 DER 282/+J/+D/+ WERDEN UNTERSTELLT/DOP/ // KAMPFGRUPPE
DER 282/+J/+D/+ WERDEN UNTERSTELLT/DOP/ // KAMPFGRUPPE

97 98 99 100



Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An: Blatt 2 zu Fernschr. Nr. 2	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

SCHMIDT // MIT ROEM 1/+/849 // ROEM 1/+/113 //
SCHMIDT // MIT ROEM 1/+/849 // ROEM 1/+/113 //

STURM-GESCH/+BTTR/+393 // 1 ZUG HORNISSEN //

1 LE/+FLAK-BTTR/+ // KAMPFGRUPPE SCHMIDT IST MIT TEILEN
1 LE/+FLAK-BTTR/+ // KAMPFGRUPPE SCHMIDT IST MIT TEILEN

IN DER NEUEN STELLUNG BEIDERSEITS DER STRASSE CHARKOW .
IN DER NEUEN STELLUNG BEIDERSEITS DER STRASSE CHARKOW .

NEPOKRYTAJA ZUR SPERRUNG NEPOKRYTAJA ZUR SPERRUNG BEREITS
NEPOKRYTAJA ZUR SPERRUNG NEPOKRYTAJA ZUR SPERRUNG BEREITS

EINGESETZT/+/
EINGESETZT/+

/ART/+-GRUPPE A/+R/+241 NOERDL/+DES UDY IST AUF DER NAHT
/ART/+-GRUPPE A/+R/+241 NOERDL/+DES UDY IST AUF DER NAHT

SO EINZUSETZEN///DASS WIRKUNG VOR SUEDFLUEGEL 39/+J/+D/+
SO EINZUSETZEN///DASS WIRKUNG VOR SUEDFLUEGEL 39/+J/+D/+

SICHERGESTELLT IST/+
SICHERGESTELLT IST/

2/+/KLAZU/KORPS-GEFECHTSSTAND AB 11/+8/+/DOP/CHOROSCHEWO
2/+/KLAZU/KORPS-GEFECHTSSTAND AB 11/+8/+/DOP/CHOROSCHEWO
/KLAUF/ 5 KM SUEDWESTL/+BESLJUDOWKA/KLAZU/ /+
/KLAUF/ 5 KM SUEDWESTL/+BESLJUDOWKA/KLAZU/ /+
K/+N/+A/+442 HAELT FERNSPRECH- UND FUNKVERBINDUNG ZU DEN
K/+N/+A/+442 HAELT FERNSPRECH- UND FUNKVERBINDUNG ZU DEN
DIVISIONEN/+
DIVISIONEN/+
GEN/+KDO/+ ROEM 42/+A/+K/+AZT/+ROEM 1 A
GEN/+KDO/+ ROEM 42/+A/+K/+AZT/+ROEM 1 A
NR/+784/43 GEH/+
NR/+784/43 GEH/+
I/+V/+ GEZ/+DOSTLER++
I/+V/+ GEZ/+DOSTLER++

F. d. R.
Leichtenstern, Hptm.

1463/43 geh.

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.A. 139	3

Vermerke: *KR *++GEHEIM+++ *KR +++GEHEIM+++

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLTXM	10.8.43	2300	BM.

Befördert			
an	Tag	Zeit	[illegible]

2300 EIN KR BR HR 0 KM/FUE+++/
2300 EIN KR BR HR 0 KM/FUE+++/

39. Inf.-Division
Eing. 18. AUG. 1943
Br. Nr.

Absendende Stelle

270

Dringlichkeits-Vermerk

Fernsprech-Anschluß:

*HLTXM 2229/31 10/+8/+2240/
*HLTXM 2229/31 10/+8/+2240/

MN 39/+J/+D/+/
AN 39/+J/+D/+

/AN 161/+J/+D/+//AN 282/+J/+D/+
/AN 161/+J/+D/+//AN [illegible]

NACHTRAG ZU KORPSBEFEHL NR/+13/+/ABS/ 1/+/KLAZU/
NACHTRAG ZU KORPSBEFEHL NR/+13/+/ABS/ [illegible]

LINKE KORPSGRENZE AB 10/+8/+43 2100 UHR/DOP
LINKE KORPSGRENZE AB [illegible]

SCHEWTSCHENKI /KLAUF/ AN NORDOSTAUSGANG CHARKOW /KLAZU/
SCHEWTSCHENKI /KLAUF/ AN [illegible]

/KLAUF/
/KLAUF/

FUER ROEM 11/+A/+K/+ /KLAZU/ . BOBROFF /KLAUF/
FUER ROEM [illegible]

000935

ROEM 11/+/KLAZU/ . OSTSPITZE ZIRKUNY-SEE . TERNOWAJA
ROEM 11/+/KLAZU/ . OSTSPITZE ZIRKUNY-SEE . TERNOWAJO

/KLAUF/ ROEM 42/+A/+K/+/KLAZU/
/KLAUF/ ROEM 42/+A/+K/+/KLAZU/

ANSCHLUSSPUNKT FUER 282/+J/+D/+ ZU LINKEM NACHBARN/DOP/
ANSCHLUSSPUNKT FUER 282/+J/+D/+ ZU LINKEM NACHBARN/DOP/

SUEDOSTECKE TSCHERNUSCHIN/+/
SUEDOSTECKE TSCHERNUSCHIN/+/

DIE WESTL/+ DER TRENNUNGSLINIE LIEGENDEN TEILE DER
DIE WESTL/+ DER TRENNUNGSLINIE LIEGENDEN TEILE DER

282/+J/+D/+TRETEN MIT DEM GLEICHEN ZEITPUNKT UNTER DEN
282/+J/+D/+TRETEN MIT DEM GLEICHEN ZEITPUNKT UNTER DEN

BEFEHL DES ROEM 11/+A/+K/+/
BEFEHL DES ROEM 11/+A/+K/+/

2/+ AM DONEZ ZWISCHEN UDY-MUENDUNG UND BABKA-MUENDUNG//
2/+ AM DONEZ ZWISCHEN UDY-MUENDUNG UND BABKA-MUENDUNG//

/SOWIE IN DER BABKA-STELLUNG UND SPAETER AM TETLEGA-
/SOWIE IN DER BABKA-STELLUNG UND SPAETER AM TETLEGA-

ABSCHNITT SIND KAMPFKRAEFTIGE NACHHUTEN ZU BELASSEN//DIE
ABSCHNITT SIND KAMPFKRAEFTIGE NACHHUTEN ZU BELASSEN//DIE

SICH ERST VOM GEGNER GEDRAENGT ABZUSETZEN HABEN//UM EIN
SICH ERST VOM GEGNER GEDRAENGT ABZUSETZEN HABEN//UM EIN

NACHFOLGEN DES GEGNERS MOEGLICHST LANGE ZU VERZOEGERN/+/
NACHFOLGEN DES GEGNERS MOEGLICHST LANGE ZU VERZOEGERN/+

// GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+ ABT/+ROEM EINS A
// // GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+ ABT/+ROEM EINS A

NR/+784/43 GEN/+ ROEM 2/+ANG/+
NR/+784/43 GEN/+ ROEM 2/+ANG/+

F.d.R.
Richter
Uhrmacher

000936

269 Kdr 10/8

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
lo. 8. 43

1a) Ausweichen auf E-Linie wurde trotz schlechter Waldwege ohne Feindeinwirkung bis um 4.oo Uhr nach planmässiger Verminung des aufgegebenen Geländes durchgeführt. Restliche Teile und Sicherungen werden bis 5.3o Uhr die zur Sprengung vorbereitenden Babka-Brücken überschreiten, so dass die Div. in E-Linie ab 5.45 Uhr Feuerabwehrbereit ist. Verbindung und Anschluss mit rechtem Flügel 282.I.D. hergestellt.
Eigene Bttren. bekämpften während der Absetzbewegungen bekannte Feindziele. I./ und II.Art.Abtl. seit 4.3o Uhr in den neuen Stellungen feuerbereit. III./A.R.139 und 3./Pz.Jg. A.A.139 seit 22.oo Uhr auf dem Marsch nach Ssorokowka, der 282.I.D.unterstellt.
III./G.R.113 (Div.-Reserve), z.Zt. im Vorgehen auf Bolschaja-Babka, hat Befehl erhalten, als Korps-Reserve über Ssorokowka Südwestecke des Waldes nördlich des Weges Nepokrytoje - Charkow beschleunigt zu erreichen. Verbindungs-Offz. dieses Btls. zum Gef.Stand 282.I.D.befohlen.

2.) 22.15 Uhr warf feindl. Flugzeug 4 Bomben auf 1 St.P. in Petschenegi.
Gegen 23.oo Uhr vereinzelte Aufklärer über Saroshnoje.

Durchgegeben: Oberstl.i.G.Ziegelmann
Angenommen: Oblt. Knäble.

Ic-Morgenmeldung vom 1o.8.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A,K.

a) Feindlage unverändert. Feindverhalten ruhig.
Ausweichen auf E.-Linie wurde unbemerkt vom Feinde durchgeführt.

b) Fdl. Störungsfeuer mittl. Artu. s.Gr.W. lag mit etwa 11o Schuß auf Raum der alter HKL, vornehmlich auf Südabschn. der Div.

c) Vereinzelt fdl. Aufklärungsflugzeuge über Saroshnoje.
Sonst geringe fdl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von 4 Bomben auf Petschenegi.

Ic-Morgenmeldung vom 1o.8.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A,K.

a) Feindlage unverändert. Feindverhalten ruhig.
Ausweichen auf E.-Linie wurde unbemerkt vom Feinde durchgeführt.

b) Fdl. Störungsfeuer mittl. Artu. s.Gr.W. lag mit etwa 11o Schuß auf Raum der alter HKL, vornehmlich auf Südabschn. der Div.

c) Vereinzelt fdl. Aufklärungsflugzeuge über Saroshnoje.
Sonst geringe fdl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von 4 Bomben auf Petschenegi.

Morgenmeldungen am 1o.8.43.
(Angenommen:O.Sch.Schmitz)

Nachr.Abt.139: 2,1o Uhr
Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A.139: W. Schemme 2.25 Uhr
1.) Das Beziehen des Abt. Gef.Std. um 21.oo Uhr.
2.) Inmarschsetzung der 2. Kp. um 2o.oo Uhr.
3.) Sonst keine bes. Vorkommnisse.

Art. Rgt. 139: Lt. Oberreuter 3.oo Uhr
1.) 21.4o Uhr 6. Bttr. feuerbereit
23,oo Uhr 2. " "
1.3o " letzter Fahrzeug Geisterseher Brücke BB. überschritten
2.15. " " " Oswald Brücke Göttingen überschritten
1.oo " 3. Bttr. feuerbereit
2.) Gegen 1.oo Uhr starke Detonation aus Richtung Raum Dorothee.
Gegen 2.3o Uhr Schiessen von Leutspur aus gleicher Richtung.

Gren. Rgt.113: Fw. Walter 3.1o Uhr
1.) Feindlage unverändert. Feindverhalten ruhig. Kein Störungsfeuer.Im Laufe des Nachmittags 2.und 3.Kp.planmässig abgesetzt. Absetzbewegungen planmässig erfolgt.

Pi.Btl.139:
Drachenschlucht 2.oo Uhr vermint.
Sonst Fehlanzeige.

Nachtrag Art. Rgt.139: Lt. Oberreuter 3.15 Uhr
I./A.R.139 feuerbereit.

Gren. Rgt.114: Lt.Kugler

Gren.Rgt.114: Lt.Kugler

1.) Verlauf der Nacht ruhig. Absetzen vom Feinde ab 22.oo Uhr ohne Zwischenfälle. Um 3.3o Uhr hatten sämtliche Teile ausser 5.Kp. und der Res.Kp. das Westufer der Babka erreicht und die neuen Stellungen bezogen.

2.) Vereinzeltes Störungsfeuer im gesamtem Abschnitt. Von 2o.oo - 21.oo Uhr auf Abschnitt Süd aus Richtung Tilsit, Tropfsteinhöhle ca 4o Schuss mittl. Art. und 7o Schuss s.Gr.W.

3.) Eigene Art. schoss bis etwa 2o.3o Uhr. Störungsfeuer vor gesamtem Abschnitt Süd und Mitte. Von 13.oo - 16.oo Uhr ca 15o Schuss auf Tilsit, Tropfsteinhöhle und Memel.

4.) 22.15 Uhr warf feindl. Flugzeug 4 Bomben auf St.P. Hyäne, dabei 1 Toter und 2 Schwerverwundete.

5.) Keine.

Tagesmeldung von 1o.8.43.

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) a) Feind weicht nur zögernd im aufgegebenen Raume nach.
Geringe fdl. Artl.-Tätigkeit, weitere verst. eigene Artl.-Tätigkeit.
Feindspähtrupp von etwa 2o Mann nördl. Pjatnizkoje wird abgewiesen etwa 1o Feindtote.
Seit 15.oo Uhr Angriff von etwa 2 Kompanien ostw. Petschscharnoje. Durch Artl.-Beschuss wurde Feind gezwungen, sich in Schlucht südl. Molodowo zurückzuziehen.
Laut Fliegermeldung Ansammlung von etwa 1o Feindpantern und 2o Mot.-Fahrzeugen ostw. Hf. Gremjatschij, durch Glasbeobachtung z.T. bestätigt.

1.) b) Feindl. Fliegertätigkeit über Süd- und Nordabschnitt rege.
Z.T. Luftkämpfe, hierbei Abschuss von 2 Feindjägern.
Geringe eigene Luftaufklärung.

3.) Umgruppierungen noch im Gange.
I./G.R. 113, III./G.R. 113, Stab III./A.R. 139, 7./ und 8./A.R.139 sowie 2./Pz.Jg.A.A. 139 der 282. I.D. unterstellt.

5.) Div.-Gef.Stand : Hf. Ussy, etwa 8 km nördl. Rogan.

6.) 21 S-Pak, hiervon 8 im Einsatz-Raum 282. I.D.

9.) Stufe 4.

durchgegeben : Obl. Müller

angenommen : Obl. Knäble

Tagesmeldungen vom 1 o.8.43.

Gren.Rgt. 113, Obl. v. Gladis 1 5.o5 Uhr

1 a Feind im Nachstossen mit vereinzelten Angriffs vorber eitungen, jedoch mit bisher nur geringer Unterstützung schw. Waffen.
7.3 5 Uhr zweifelhafte Beobachtung eines s.Gr.W. auf Höhe 191,3.
12.3o Uhr fdl. Pak nördl. ehem. Rgt.-Gef.Stand Adler (Pa tschke-S chneis e) in Stellung. Seit 14.oo Uhr Feind in Gesamtstärke etwa 12 Mann in Danzig, vermutlich bei Ausbau der T-Minen- Sperren von eigener Artl. bekämpft. Seit etwa 15.oo Uhr Angriff von wenigstens 2 Kompanien, ~~xxxjetzt~~ geschätzt auf ein Btl. über Farm Vieh ostw . Erfurt im Gange sowie über Höhe 191.3; von eigener Artl. bekämpft, zog sich Feind in Schlucht südl. Gotha zurück, z.Zt. Inf.-Feuer beobachtet. Res.-Kp. zum Gegenstoss bereitgestellt.- Glasbeobachtung gab Anhalt für Richtigkeit der Fliegerbeoba htung einer Ansammlung von Panzern und Lkw. am ostw. Rand der Lichtung ostw. Heidelberg.

1.)b) Feindl. Luftwaffe rege.
1o.1o Uhr 25 fdl. Bomber von NO nach SW über Stolp.
15.oo Uhr 1o Jäger über Stolp von O nach W und zurück.

2.) bis 5.) Vordere Linie und erreichte Räume, Gliederung : Einsatzgebiete der Reserven und Gef. -Stände gem. vorgelegter Planpaus e .

7.) Spähtrupptätigkeit bei Hirtenflöte.

9.) Stufe 4

~~xx~~.)

Ic-Tagesmeldung vom 1o.8.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Der Feind rückt zögernd im aufgegebenen Raum nach.

3.) 4.3o Uhr: Stimmen aus Stützpunkt 2,5 km nördl. Versuchsfeld. 1o.5o Uhr werden hier 2 s.M.G. festgestellt.

6.oo Uhr: Der Feind erreicht in Stärke von 2 Zügen Nordteil Kizewka u. gräbt sich ein. Der Südteil Kizewka ist von etwa 2 Komp. besetzt, die Höhe s.w. davon durch etwa 1 Komp.

Spähtrupp in Stärke von etwa 3o Mann 3oo m nördl. Brücke Pjatnizkoje wird unter Verlusten, schätzungsweise 1o Tote, abgewiesen.

12.3o Uhr: Fdl. Pak 7,62 cm bezieht Stellung am Waldrand ostw. Bolschaja-Babka.

7.35 Uhr: 1 s.Gr.W. auf Höhe 191,3 (1 km westl. Südteil Molodowo.

4.) 1o.15 Uhr: 2 fdl. Flugzeuge über Kizewka von O nach W.
11.5o Uhr: Luftkampf über Raum Tschugujew-Kotschetok.
1o.25 Uhr: 25 fdl. Bomber von NO über Bolschaja-Babka.
11.5o Uhr: 1 fdl. Jäger über Tetlega von Pjatnizkoje kommend.

1461/43 geh. KTD

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/NA 139	85

Vermerk: [illegible] GEHEIM

angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HLTXM	8.8.43	2215	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			268	

39. Inf. Division
Eing. 18. AUG. 1943
Abt. Br. Nr.

Fdo. Z

HLTXM 2204/06 9/8 2145 /
WI TXM 2204/06 9/8 2145 /

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk: // AN 282/+1/+D/+// // AN 282/+1/+D/+//

Absendende Stelle: W.R. T.

// AN NACHR/+161/+ I/+D/+// // AN NACHR/+32/+I/+D/+//
// AN NORHR/+161/+ I/+D/+// // AN NACHR/+30/+I/+D/+//

1 // KORPSBEFEHL NR/+12// 1/+/KLAZU/ DORA-LINIE/DOPP/
// KORPSBEFEHL NR/+12// 1/+/KLAZU/ DORA-LINIE/DOPP/

5 ROGATSCHEUKA-SUEDRAND LESSELAJE-HOEHE 205/// - SUEDTEIL
/ROGATSCHEUKA-SUEDRAND WESSELAJE-HOEHE 205/// - SUEDTEIL

9 LIPZY - IST UNTER ALLEN UMSTAENDEN ZU HALTEN/+
LIPZY - IST UNTER ALLEN UMSTAENDEN ZU HALTEN/+

13 282/+1/+D/+WIRFT GEGNER//UD ER IN DIESE LINIE EINGEBROCHEN
282/+1/+D/+WIRFT GEGNER//UD ER IN DIESE LINIE EINGEBROCHEN

17 IST//DURCH GEGENANGRIFF AM 10/+8/+FRUEH WIEDER HERAUS/+
IST//DURCH GEGENANGRIFF AM 10/+8/+FRUEH WIEDER HERAUS/+

21 HIERZU SIND ALLE ZUR VERFUEGUNG STEHENDEN INF/+WAFFEN/
HIERZU SIND ALLE ZUR VERFUEGUNG STEHENDEN INF/+WAFFEN/

/PRK//FLAK UND ARTL/+SCHARF ZUSAMMENZUFASSEN/+/
//PRK//FLAK UND ARTL/+SCHARF ZUSAMMENZUFASSEN/+/

2/+KLAZU/HIERZU WERDEN DER DIV/+ZUGEFUEHRT UND
2/+KLAZU/HIERZU WERDEN DER DIV/+ZUGEFUEHRT UND

UNTERSTELLT/DOPP/
UNTERSTELLT/DOPP/

35 36

Inhalt

!N DER NACHT 9/+/10/+8/+ 1 KP/+P2/+JG/+ABT/+139 UND
IN DER NACHT 9/+/10/+8/+ 1 KP/+P7/+JG/+ABT/+139 UND
RUEM 2/+/A/+K/+139/KLAUF/2 BTTRN/+S/+F/+H/+MOT/+KLAZU/
RUEM 3/+/A/+K/+139/KLAUF/2 BTTRN/+S/+F/+H/+MOT/+KLAZU
NACH SOROKOWKA/// GEMISCHTE FLAK-ABT/+ RUEM 2/+/43 NALM
NACH SOROKOWKA/// GEMISCHTE FLAK-ABT/+ RUEM 2/+/43 NACH
NORDRAND ZIRKUNY/// FERNER IM LAUFE DES 10/+8/+
NORDRAND ZIRKUNY/// FERNER IM LAUFE DES 10/+8/+
RUEM 1/+/849 NALM ZIRKUNY/+/
RUEM 1/+/849 NACH ZIRKUNY/+/
3/+KLAZU/ANGRIFFSBEGINN///KRAEFTEGLIEDERUNG UND GEWUENSCH
3/+KLAZU/ANGRIFFSBEGINN///KRAEFTEGLIEDERUNG UND GEWUENSCHTE
LUFTWAFFENZIELE MELDEN/+/
LUFTWAFFENZIELE MELDEN/+/
//GEN/+KDO/+RUEM 42/+A/+K/+ABT RUEM 1A
//GEN/+KDO/+RUEM 42/+A/+K/+ABT RUEM 1A
NR/+780/43 GEH/+GEZ/+I/+V/+DOSTLER+
NR/+780/43 GEH/+GEZ/+I/+V/+DOSTLER+

F.d.R.

NR/+ 22 04/06 MILLEKER HPQXM/FUE+
NR/+ 22 04/06 MILLEKER HPQXM/FUE+
+++ 2215 EIN KR HLTXM
+++ 2215 EIN KR HLTXM

IN DER NACHT 9/+/10/+8/+ 1 KP/+PZ/+JG/+ABT/+139 UND
IN DER NACHT 9/+/10/+8/+ 1 KP/+PZ/+JG/+ABT/+139 UND
ROEM 2/+/A/+K/+139/KLAUF/2 BTTRN/+S/+F/+H/+MOT/+KLAZU/
ROEM 3/+/A/+K/+139/KLAUF/2 BTTRN/+S/+F/+H/+MOT/+KLAZU
NACH SOROKOWKA/// GEMISCHTE FLAK-ABT/+ ROEM 2/+/43 NACH
/NACH SOROKOWKA/// GEMISCHTE FLAK-ABT/+ ROEM 2/+/43 NACH
NORDRAND ZIRKUNY/// FERNER IM LAUFE DES 10/+8/+
NORDRAND ZIRKUNY/// FERNER IM LAUFE DES 10/+8/+
ROEM 1/+/849 NACH ZIRKUNY/+/
ROEM 1/+/849 NACH ZIRKUNY/+/
3/+KLAZU/ANGRIFFSBEGINN///KRAEFTEGLIEDERUNG UND GEWUENSCH
3/+KLAZU/ANGRIFFSBEGINN///KRAEFTEGLIEDERUNG UND GEWUENSCHTE
LUFTWAFFENZIELE MELDEN/+/
LUFTWAFFENZIELE MELDEN/+/
//GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+ABT ROEM 1A
NR/+780/43 GEH/+GEZ/+I/+V/+DOSTLER+
NR/+780/43 GEH/+GEZ/+I/+V/+DOSTLER+
F. d. R.
NR/+ 22 04/06 MILLEKER HPOKM/FUE+
NR/+ 22 04/06 MILLEKER HPOKM/FUE+
444 2215 EIN KR HLTXM
444 2215 EIN KR HLTXM

267 01

Morgenmeldung vom 9.8.43
an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

Z

1.) Im allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht mit unverändertem Feindeindruck. Geringes fdl. Störungsfeuer.
Vermehrtes eigenes Artl.-Feuer vor Mittel und Süd-Abschnitt.
Von 14.oo - 17.oo Uhr 25 Lkw. von Grakowo nach Korobotschkino, 35 Lkw. in umgekehrter Richtung, ca. 7o Lkw. von Grakowo nach Malinowka und umgekehrt.
19.4o Uhr starke Mot.-Geräusche von Grakowo nach Korobotschkino.
o.2o Uhr starke Mot.-Geräusche (Kettenfahrzeuge) von SO ~~nach~~ in Richtung auf Wald südostw. Petschenegi.
3 in der Zeit zwischen 23.oo und 1.2o Uhr in den Wald südostw. Petschenegi eingedrungene fdl. Spähtrupps wer en zurückgeschlagen.
~~2.)~~ Eigene Spähtrupps z.T. noch nicht zurück.
2.) Lebhafte fdl. Fliegertätigkeit während der ganzen Nacht mit vereinzelten Bombenabwürfen und Bordwaffenbeschuss auf Mittel- und Südabschnitt und auf Saroshnoje (Div.Gef.St.).
Geringe eigene Fliegertätigkeit. Bombenwurf auf Waldstück 2 km südl. Kotschetok.

durchgegeben : Obl. Gieselmann
angenommen : Offz. v. Dienst

Ic-Morgenmeldung vom 9.8.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Fdl. Spähtrupptätigkeit im Süden, sonst ruhiger Verlauf der Nacht.

b) 14.00-17.00 Uhr: Etwa 70 Lkw. zwischen Grakowo u. Malinowka in beiden Richtungen.

19.40-21.00 Uhr: Starkes Motgeräusch auf Straße Grakowo-Korobotschkino. Fahrtrichtung der Kfz., darunter wahrscheinlich Kettenfahrz., von Ost nach West.

Geringer Beschuß mit Gr.W. u. mittl. Art. auf Gegend Petschenegi - H.173,3 u. auf Stützpunkt n.w. Pissarewka. Insgesamt etwa 280 Schuß.

23.15-1.20 Uhr: Durch zwei G.V.P. im Wald n. Annowka werden drei russ.Spähtrupps in Stärke von etwa 8-20 Mann abgewiesen.

c) 20.30-0.30 Uhr: Fdl.Aufklärer über Divisionsabschnitt.

d) 1 Feindtoter.

000946

Morgenmeldungen vom 9.8.43

Nachr.-Abt. 139, Sold. Sutter 1.5o Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 2.o4 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

Gren.R. t. 114, Lt. Kugler 2.2o Uhr

1.) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Geringe fdl. Artl. und Fliegertätigkeit.
Von 14.oo - 17.oo Uhr 25 Lkw. von Plauen nach Tilsit und 35 Lkw. von Tilsit nach Plauen.
Von 19.4o - 21.oo Uhr starkes Motorengeräusch von O nach W auf Rollbahn Plauen - Tilsit, wahrscheinlich Kettenfahrzeuge.
23.15 Uhr fdl. Spähtrupp, ca. 8 Mann, vor G.V.P. 2 Annowkawald wirft Handgranaten und verschwindet im Schilf.
23.35 Uhr vor G.V.P. 1 Annowkawald feindl. Spähtrupp ca, 6 Mann schiesst mit M.Pi. G.V.P. erwidert das Feuer mit M.G., daraufhin Ruhe.
1.2o Uhr greift stärkerer russ. Spähtrupp ca. 2o Mann G.V.P. 2 im Annowkawald an, wurde durch M.G.-Feuer abgewiesen, 4. Battr. schoss Störungsfeuer.
Fdl. Artl.-Tätigkeit :
13.3o - 23.oo Uhr 35 Granat. mittl. Artl. auf Abschnitt Süd aus Richtung Königsberg und Celle, 2o - 3o Flak-Einschläge aus Dünengelände ostw. Bielefeld.
Von 13.3o - 23.oo Uhr 18 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte aus Dünengelände nördl. Weimar.
Eigene Artl.-Tätigkeit :
14.oo Uhr 28 - 3o Schuss Artl. auf Feldstellungen 1 km südwestl. Tropfsteinhöhle.
17.oo - 18.oo Uhr 8o Schuss Artl. auf Tropfsteinhöhle.
16.15 Uhr 5o s.Gr.W. auf erkannte s.M.G. und s.Gr.W.-Stellungen Mitte München.
15.2o Uhr - 0.3o Uhr ständiges Artl.-Störungsfeuer auf Höhe 133,8.
16.oo - 23.oo Uhr 2oo Schuss Artl. auf Memel.
17.45 Uhr - 18.25 Uhr 16 Schuss Artl. auf Gelände 3 km südwestl. Sackwald.
21.oo - 0.3o Uhr 3o s.Gr.W. auf Höhe 133,8,
22.3o Uhr 5 Schuss Artl. auf Grüner Wald.
22.45 Uhr 2o Schuss Artl. auf Kopf wald.
Nestorecke :
a) - c) Keine bes. Vorkommnisse.
d) Im Laufe des Nachmittags wurde mit Propaganda-Munition auf Nestorecke geschossen. Kurz nach 23.oo Uhr verdächtige Geräusche vor G.V.P. 3. 7 Schuss le.Gr.W. Störungsfeuer auf diese Stelle. Seit Einbruch der Dunkelheit eigenes s.M.G. und s.Gr.W.-Feuer auf Nestorecke. Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen G.V.P.'s ohne Feindberührung.
Achilles:
Keine bes. Vorkommnisse.
18.oo Uhr 2o Schuss s.Gr.W. auf Stellungen Achilles.
22.5o Uhr 8 Schuss s.Gr.W. auf Stellungen Achilles.
Niemandsland im übrigen Abschnitt feindfrei.
Feindl. Fliegertätigkeit :
2o.3o Uhr 3 fdl. Aufklärer überfliegen Fuchsbau von O nach W.
21.oo Uhr 1 fdl. Flugzeug in ca. 4oo m Höhe aus Richtung Weimar überfliegt Wolf und Panther, schiesst mit Bordwaffen und fliegt Richtung Tropfsteinhöhle zurück.
23.oo - o.3o Uhr fdl. Flugzeug kreist über Abschnitt Libelle.
Eigene Fliegertätigkeit :
16.55 Uhr Abwurf von 4 Bomben auf Kopfwald.
19.1o Uhr 1 F.W. 189 überfliegt G.V.P. 1 und 2 Annowkawald von O n.W

23.15 - 23.3o Uhr 3 eigene Flugzeuge aus Richtung Göttingen übe Büffel und Panther in Richtung Saalfeld.

Pz.Jg.A.A.139, Fw. Hübler 2.45 Uhr

3./Kp. ab 8.8.43, 24.oo Uhr, Kalkwasser unterstellt.
Paklage : 14 Pak 4o und 7 Pak 97/38 einsatzbereit. 2 Pak 97/38 in Charkow in Reparatur.

Art.Rgt. 139, Lt. Schneider 2.47 Uhr

1.) Ruhig.
2.) Süd :
14.oo - 17.oo Uhr etwa 7o Lkw. teilweise mit Anhänger von Planen nach Detmold und umgekehrt.
14.1o Uhr - 21.2o Uhr 19o le. und 75 schw. auf Bielefeld und 173,3.
Mitte :
Fehlanzeige.
Norden :
14.o5 Uhr 15 Gr.W. auf Dachs.
4.) Süd :
1.oo Uhr 5 Bomben auf Bremen.
Mitte und Norden : Fehlanzeige.
5.) Fehlanzeige.

Gren.Rgt. 113, Obl. v. Gladis 2.5o Uhr

1.)a) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer gering.
Im Abschnitt Nord :
22.oo - 22.3o Uhr etwa 6o Schuss s.Gr.W. zwischen Dachs und Falke.
Lauerspähtrupp 11./Kp. noch nicht zurück.
Spähtrupp 6./ Kp. 0.3o Uhr ohne Feindberührung zurück.-
Niemandsland : westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
1.)b) Rege feindl. Fliegertätigkeit - Aufklärer und Bomber.
2.) Rohr-Krepierer 12 cm s.Gr.W. (r). 2 Tote, 1 schwer Verwundeter.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
9. 8. 43.

1a) Feind verhält sich weiterhin ruhig, Feindbewegungen vor Süd- und Mittelabschnitt der Div.
Fast keine feindl. Art.- Tätigkeit.
Weiterhin verstärktes eigenes Art.-Störungsfeuer vor gesamtem Abschnitt mit Schwerpunkten im Süd- und Nordabschnitt.
In den frühen Morgenstunden in die H.K.L. westl. Südteil Martowlja eingedrungener Feindspähtrupp wurde über den Donez zurückgetrieben. Gezählt 9 - 1o Feindtote am jenseitigen Donez-Ufer, Zahl der Feindverwundeten nicht feststellbar.
In den Morgenstunden 1o Feindgruppen von je 8 - 1o Mann nördl. Korobotschkino von W.nach O. Ab 15.4o Uhr etwa 15o Mann Feind-Inf. auf dem Marsch von Nowi-Burluk nach Artemowka.
Seit den Mittagsstunden etwa 4o LKw. von Nowi-Burluk nach Artemowka und 1o LKw. in ungekehrter Richtung. Ab 14.4o Uhr 1o schw. Feindgeschütze von Traktoren gezogen von Nowi-Burluk über Artemowka in den Raum hart ostwärts Martowlja.

b) Feindl. Fliegertätigkeit:
~~12.2o Uhr.~~ In den Mittagstunden überfliegen 7 Bomber u. 4 Jäger die Räume Tschugujew - Kizweka, hierbei Bombenwürfe und Bordwaffenbeschuss. Zur gleichen Zeit 6 Feindjäger über Kotschetok mit Bordwaffen feuernd, von eigenen Jägern nach O. abgedrängt.
Gegen 13.3o Uhr 9 Bomber über Nordabschnitt von O. nach W.
Normale eigene Luftaufklärung vor gesamtem Abschnitt.
In den frühen Morgenstunden greifen 15 Bomber Korobotschkino an.

2.) Neue rechte Div.-Grenze:
Südrand Tschugujew, Südrand Kamennaja-Jaruga, Rollbahn Tschugujew-Charkow einschl.

3.) Felders.Btl.~~39~~161 mit 1 Pz.Jg.Kp. 241 ab 9.8., 8.oo Uhr der 39.I.D.unterstellt.
8./A.R.139 im Raume nördl. Tschugujew der III./A.R.241 unterstellt.
III./A.R.241 mit 7./A.R.241 und 8./A.R.139 auf Zusammenarbeit mit 39.I.D.angewiesen.
Stab le.B.B.13 mit ~~III~~ 3./B.B.13 der 161.I.D.unterstellt.

000952

Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.
9. 8. 43.

1a) Feind verhält sich weiterhin ruhig, Feindbewegungen vor Süd- und Mittelabschnitt der Div.
Fast keine feindl. Art.- Tätigkeit.
Weiterhin verstärktes eigenes Art.-Störungsfeuer vor gesamtem Abschnitt mit Schwerpunkten im Süd- und Nordabschnitt.
In den frühen Morgenstunden in die H.K.L. westl. Südteil Martowlja eingedrungener Feindspähtrupp wurde über den Donez zurückgetrieben. Gezählt 9 - 1o Feindtote am jenseitigen Donez-Ufer, Zahl der Feindverwundeten nicht feststellbar.
In den Morgenstunden 1o Feindgruppen von je 8 - 1o Mann nördl. Korobotschkino von W.nach O. Ab 15.4o Uhr etwa 15o Mann Feind-Inf. auf dem Marsch von Nowi-Burluk nach Artemowka.
Seit den Mittagsstunden etwa 4o LKw. von Nowi-Burluk nach Artemowka und 1o LKw. in umgekehrter Richtung. Ab 14.4o Uhr 1o schw. Feindgeschütze von Traktoren gezogen von Nowi-Burluk über Artemowka in den Raum hart ostwärts Martowlja.

b) Feindl. Fliegertätigkeit:
~~12.2o Uhr~~. In den Mittagstunden überfliegen 7 Bomber u. 4 Jäger die Räume Tschugujew - Kizweka, hierbei Bombenwürfe und Bordwaffenbeschuss. Zur gleichen Zeit 6 Feindjäger über Kotschetok mit Bordwaffen feuernd, ~~vvvvv~~ von eigenen Jägern nach O. abgedrängt.
Gegen 13.3o Uhr 9 Bomber über Nordabschnitt von O. nach W.
Normale eigene Luftaufklärung vor gesamtem Abschnitt.
In den frühen Morgenstunden greifen 15 Bomber Korobotschkino an.

2.) Neue rechte Div.-Grenze:
Südrand Tschugujew, Südrand Kamennaja-Jaruga, Rollbahn Tschugujew-Charkow einschl.

3.) Felders.Btl.~~39~~161 mit 1 Pz.Jg.Kp. 241 ab 9.8., 8.oo Uhr der 39.I.D.unterstellt.
8./A.R.139 im Raume nördl. Tschugujew der III./A.R.241 unterstellt.
III./A.R.241 mit ~~1~~7./A.R.241 und 8./A.R.139 auf Zusammenarbeit mit 39.I.D.angewiesen.
Stab le.B.B.13 mit ~~III~~ 3./B.B.13 der 161.I.D.unterstellt.

I./G.R.113 mit 3./Pz.Jg.A.A.139 als Div.-Res. im Waldgebiet nördl. Tschugujew.

5.) Neuer Gef.Std. I./G.R.113 im Wald Punkt 159,5, etwa 3,5 km nördl. Tschugujew.
Gef.Std.Felders.Btl.161 Nordwestteil Tschugujew.

9.) Stufe 4, 28 Grad

11.) o.37 über Null.

000954

Tagesmeldungen vom 9. 8. 43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Nachr. Abt. 139: Obgefr. Müller 14.25 Uhr

a) Fernsprech- und Funkwesen:
1.) Eingesetzte Trupps: sämtl. kleine Fe-Trupps-, Bautrupps und Betriebstrupps (äusser einem Betriebstrupp kfz.-mässig)
2.) Nicht " " 1 Fu-Trupp
3.) Nicht einsatzbereite 1 Betriebstrupp (kfz.- mässig).
4.) Nicht einsatzbereite Fe-Kp. 18%, befinden sich in Reparatur. Kfz.
5.) Veränderungen im Leitungs- und Betriebsnetz:
a) Fehlanzeige.
b) Abbau folgender Leitungen:
Alma- Landsknecht, Walfisch-Gottlieb (Alt) Walfisch-Schuhputzer, Alma - Schuhputzer2, Alma-Säugetier 2, Alma - Rippenfell, Alma-Zigarre 3, Durchschaltung der Leitung Lautenspiel-Nipon, Bau einer Leitung Walfisch-Tschugujew,
6.) Veränderungen im Funknetz:
a) Fehlanzeige.
b) Neue Funkverbindungen:
Walfisch-Felders.Btl.161,
Feuerleitung
Walfisch - Melitta
b) Keine Verluste.

Pi.Btl.139: Gefr.Stumpf 15.35 Uhr
Fehlanzeige.

Gren.Rgt. 114, Lt. Kugler 15.55 Uhr

7.45 Uhr wurde auf dem Wege von Doris nach Marlis ein Fernsprechtrupp durch 5 Russen angeschossen. Uffz. Bachhaus 7./114 eilte sofort mit 2 : 9 zur Überfallstelle, fand dort Spuren, die zum Flussufer führten, folgte denselben auch durch das deutsche Minenfeld hindurch , bis er auf 1o m Entfernung aus dem Schilf heraus mit stärksten Feuer (M.Pi., M.G. und Handgranaten) hierbei 1 Toter, 1 schwer, 2 Leichtverwundete beschossen wurde . Führer 7./114 setzte sofort mit Kp.-Res. zum Durchkämmen des Waldes zwischen Doris und Marlis und des davorliegende Schilfgeländes an. Die Russen wurden gezwungen, sich bis an das Donezufer zurückzuziehen. Sie gewannen einzeln das gegenüberliegende Ufer, wo sie dann in das zusammengefasste Feuer von le. und s.M.G. le. und s.Gr.W. und der Artl. kamen. Die angesetzten Gruppen stiessen bis zum Donezufer vor, ohne noch auf Feind zu stossen. Am gegenüberliegenden Ufer sind durch das Schilf nackte und halbnackte Körper von etwa 9 - 1o toten Russen sichtbar. Diesseitiges Ufer feindfrei.
~~Feind~~
Feindl. Artl.-Tätigkeit : Fehlanzeige.
Eigene Artl.-Tätigkeit :
5.4o Uhr 12 Schuss auf Grüner Wald.
8.25 Uhr 22 Schuss le.J.G. auf Nordrand Grüner Wald.
9.oo Uhr 7 Schuss le.J.G. auf Kopfwald.
9.1o - 11.5o Uhr ca. 5o Schuss auf Tilsit.
Seit 9.3o Uhr einzelne Artl.-Einschläge auf Bückeburg, Weimar und Stellungen zwischen Weimar und Donez.
11.4o Uhr 3o Schuss auf Grüner Wald.
13.1o - 13.2o Uhr 35 Schuss auf Memel.
13.25 Uhr - 13.45 Uhr 34 Schuss auf Kopfwald.
Feindl. Fliegertätigkeit :
12.2o Uhr Einflug von 11 Flugzeugen (Bomber und Jäger) in 4-6oo m Höhe über Weimar, Bremen, Jena nach NW.

000955

Tagesmeldungen vom 9. 8. 43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Nachr. Abt. 139: Obgefr. Müller 14.25 Uhr

a) Fernsprech- und Funkwesen:
1.) Eingesetzte Trupps: sämtl. kleine Fe-Trupps-, Bautrupps und Betriebstrupps (äusser einem Betriebstrupp kfz.-mässig)
2.) Nicht " " 1 Fu-Trupp
3.) Nicht einsatzbereite 1 Betriebstrupp (kfz.- mässig).
4.) Nicht einsatzbereite Fe-Kp. 18%, befinden sich in Reparatur. Kfz.
5.) Veränderungen im Leitungs- und Betriebsnetz:
a) Fehlanzeige.
b) Abbau folgender Leitungen:
Alma- Landsknecht, Walfisch-Gottlieb (Alt) Walfisch-Schuhputzer, Alma - Schuhputzer2, Alma-Säugetier 2, Alma - Rippenfell, Alma-Zigarre 3, Durchschaltung der Leitung Lautenspiel-Nipon, Bau einer Leitung Walfisch-Tschugujew,
6.) Veränderungen im Funknetz:
a) Fehlanzeige.
b) Neue Funkverbindungen:
Walfisch-Felders.Btl.161,
Feuerleitung
Walfisch - Melitta
b) Keine Verluste.

Pi.Btl.139: Gefr.Stumpf 15.35 Uhr
Fehlanzeige.

Gren.Rgt. 114, Lt. Kugler 15.55 Uhr

7.45 Uhr wurde auf dem Wege von Doris nach Marlis ein Fernsprechtrupp durch 5 Russen angeschossen. Uffz. Bachhaus 7./114 eilte sofort mit 2 : 9 zur Überfallstelle, fand dort Spuren, die zum Flussufer führten, folgte denselben auch durch das deutsche Minenfeld hindurch , bis er auf 1o m Entfernung aus dem Schilf heraus mit stärkstem Feuer (M.Pi., M.G. und Handgranaten) hierbei 1 Toter, 1 schwer, 2 Leichtverwundete beschossen wurde . Führer 7./114 setzte sofort mit Kp.-Res. zum Durchkämmen des Waldes zwischen Doris und Marlis und des davorliegende Schilfgeländes an. Die Russen wurden gezwungen, sich bis an das Donezufer zurückzuziehen. Sie gewannen einzeln das gegenüberliegende Ufer, wo sie dann in das zusammengefasste Feuer von le. und s.M.G. le. und s.Gr.W. und der Artl. kamen. Die angesetzten Gruppen stiessen bis zum Donezufer vor, ohne noch auf Feind zu stossen. Am gegenüberliegenden Ufer sind durch das Schilf nackte und halbnackte Körper von etwa 9 - 1o toten Russen sichtbar. Diesseitiges Ufer feindfrei.
~~Feind~~
Feindl. Artl.-Tätigkeit : Fehlanzeige.
Eigene Artl.-Tätigkeit :
5.4o Uhr 12 Schuss auf Grüner Wald.
8.25 Uhr 22 Schuss le.J.G. auf Nordrand Grüner Wald.
9.oo Uhr 7 Schuss le.J.G. auf Kopfwald.
9.1o - 11.5o Uhr ca. 5o Schuss auf Tilsit.
Seit 9.3o Uhr einzelne Artl.-Einschläge auf Bückeburg, Weimar und Stellungen zwischen Weimar und Donez.
11.4o Uhr 3o Schuss auf Grüner Wald.
13.1o - 13.2o Uhr 35 Schuss auf Memel.
13.25 Uhr - 13.45 Uhr 34 Schuss auf Kopfwald.
Feindl. Fliegertätigkeit :
12.2o Uhr Einflug von 11 Flugzeugen (Bomber und Jäger) in 4-6oo m Höhe über Weimar, Bremen, Jena nach NW.

12.25 Uhr 6 fdl. Jäger von O kommend greifen Jena mit Bordwaffen an, flogen nach O wieder ab von eigenen Jägern verfolgt.
Eigene Fliegertätigkeit :
Normale Aufklärungstätigkeit eigener Jäger.
4.36 Uhr 15 eigene Bomber in 2000 m Höhe von W über Detmold anfliegend warfen eine grössere Zahl von Bomben auf Tilsit.

9.) bewölkt, schwül, Strassenzustand Stufe 4.
11.) Donez in der Breite unverändert.
Pegelstand bei ~~Weimar~~Bielefeld : 0.37 m über Null
" Jena : 0.10 m über Null
13.) Nestorecke :
a) - c) keine bes. Vorkommnisse.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen den G.V.P., Bereithalten von Eingreifgruppen.
14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Achilles feindfrei.

- -

~~Art.-Rgt.139~~ Gren.Rgt.113: Oblt.v.Gladis 16.45 Uhr

17.oo Uhr

Art. Rgt.139 : Lt. Schneider

1. Geringer feindl. Feuertätigkeit, ~~stärkere~~ Bewegungen von Fahrzeugen und Inf. nach Norden.

2.) Süd:
4 - 6.oo Uhr Abkösungen von W. nach O. etwa lo Gruppen zu je 8 - lo Mann vor Tilsit.
11.00 Uhr zwischen Marlies und Dorothee russ. Spähtrupp etwa 14 Mann.
Nord:
In den Nachmittagsstunden Bewegungen von etwa loo Mann ostw. Eisenach in Richtung N.

3.)Süd:
1571 le, 29o schw., 275 rot-weiss und 6o Nebel.
Mitte:
242 le.,
Nord:
117o le. auf Feldstellungen, schw. Inf.Waffen und Feindbewegungen vor dem gesamten Abschnitt.

4.)Süd:
12.1o Uhr lo Schlachtflieger über B-Stelle 6.Bttr. von O.nach W.

- -

17.o5 Uhr

Gren. Rgt.113: Lt. Nickolay

1.) Feindverhalten ruhig, keine bes. Vorkommnisse.
Niemandsland bis auf Nestoreck- feindfrei.

Ic-Tagesmeldung vom 9.8.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Außer feindlichem Spähtrupp westl.Südteil Martowlja keine Feindtätigkeit.

3.) 7.45 Uhr: Feindl. Spähtrupp zwischen Stützpunkten westl, Südteil Martowlja wird abgewiesen.

Zwischen 4.oo u. 6.oo Uhr: 10 Gruppen von je 8-10 Mann nördl. Korobotschkino von West nach Ost.

4.) 12.2o Uhr: 11 fdl. Flugzeuge (Bomber u. Jäger) über Kizewka nach Nordwest.

13.35 Uhr: 9 Bombenflugzeuge über Nordabschnitt von Ost nach West.

1457/43 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.A. 139	78

Vermerke: **KR GEHEIM**

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLTXM	8.8.	1535	(illegible)

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			164	

Abfassende Stelle

39. Inf. Division
Eing. 8. AUG. 1943
Abt. Br. Nr.

Fernsprech-Anschluß:

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

HLTXM 216 9 171 8/8 1230//
HLTXM 216 9 171 8/8 1230/
AN 282/+ 1/+D/+//
AN 282/+ 1/+D/+/
AN NACHR/+35/+1/+D/+/
AN NACHR/+161/+1/+D/+
// AN NACHR/

KORPSBEFEHL NR/+9 // ABSETZEN IN DER NACHT VOM 8/+9/+8/+
KORPSBEFEHL NR/+9 // ABSETZEN IN DER NACHT VOM 8/+9/+8/+
BEREITS AUF DORA-LINIE//DIE AM 9/+8/+ZUHALTEN IST/+
BEREITS AUF DORA-LINIE//DIE AM 9/+8/+ZUHALTEN IST/+
HIERZU ZURUECKNAHME AUS BERTA-LINIE AB 2030 UHR//
HIERZU ZURUECKNAHME AUS BERTA-LINIE AB 2030 UHR//
/NACHHUTEN AB 0100 UHR/+ ENGE VERBINDUNG MIT LINKEM
/NACHHUTEN AB 0100 UHR/+ ENGE VERBINDUNG MIT LINKEM
NACHBAR/+ANSCHLUSSPUNKT IN DORA-LINIE/DOPP/WEGEGABEL
NACHBAR/+ANSCHLUSSPUNKT IN DORA-LINIE/DOPP/WEGEGABEL
500 M WESTL/+ 205////7/+ ABSCHUB FUER DEN KAMPF NICHT
500 M WESTL/+ 205////7/+ ABSCHUB FUER DEN KAMPF NICHT
BENOETIGTER TEILE IM BEWEGUNGSSTREIFEN SOFORT/+
BENOETIGTER TEILE IM BEWEGUNGSSTREIFEN SOFORT/+

Inhalt

K/+N/+A/+442 STELLT FERNSPRECHVERBINDUNG AB 8/+8/+NACHMITTAGS
K/+N/+A/+442 STELLT FERNSPRECHVERBINDUNG AB 8/+8/+NACHMITTAGS

NACH NEPOKRY TAJA UND AB 9/+8/+NACH SOROKOWKA SICHER/+/
NACH NEPOKRY TAJA UND AB 9/+8/+NACH SOROKOWKA SICHER/+/

//GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+ABT/+ROEM 1A
//GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+ABT/+ROEM 1A

NR/+768/43 GEH/+I/+V/+GEZ/+DOSTLER GENERALLEUTNANT/+++
NR/+768/43 GEH/+I/+V/+GEZ/+DOSTLER GENERALLEUTNANT/+++

F. d. R. Müller Hptm.
Kriegsschule

++++1535 EIN KR HLTXM NR/+ 21 69 / 71 MILLEKER HPQXM/F UE+++++
++++1535 EIN KR HLTXM NR/+ 21 69 / 71 MILLEKER HPQXM/F UE++++

14507/43 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1. NA/139	76

Vermerke: ++ K R ++ GEHEIM ++
+ K R + GEHEIM +

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Kdt.	765

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HLT XM	8.8.43	1145	

HLTXM/FU 2166/68 8/+8/+43 1135 //

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

Absendende Stelle

39. Inf. Division
Eing. 8. AUG. 1943
Fbl. Br. Nr.

Fernsprech-Anschluß:

AN 39/+1/+D/+
ON 39/+1/+D/+
// AN 161/+1/+D/+
// ON 161/+1/+D/+
AN NACHR/+ 282/+1/+D/+
ON NACHR/+ 282/+1/+D/+
*KORPS BEFEHL NR/+ 8 **
**KORPS BEFEHL NR/+ 8 *
1/+ KLAZU/161/+1/+D/+ SETZT BIS 8/+8/+2400 UHR DAS
1/+ KLAZU/161/+1/+D/+ SETZT BIS 8/+8/+2400 UHR DAS
FELD-ERS/+BTL/+IM BISHERIGEN ABSCHNITT DES ROEM 3/+/364 EIN/
FELD-ERS/+BTL/+IM BISHERIGEN ABSCHNITT DES ROEM 3/+/364 EIN.
ROEM 3/+/364 STEHT DER DIV/+ALS RESERVE ZUR VERFUEGUNG/+
ROEM 3/+/364 STEHT DER DIV/+ALS RESERVE ZUR VERFUEGUNG/+
/2/+KLAZU/FELD-ERS/+BTL/+161 TRITT AB 9/+8/+ 0800 UHR
/2/+KLAZU/FELD-ERS/+BTL/+161 TRITT AB 9/+8/+ 0800 UHR
UNTER BEFEHL 39/+1/+D/+
UNTER BEFEHL 39/+1/+D/+
/DIVISIONSTRENNUNGSLINIE VOM GLEICHEN ZEITPUNKT AB/DOPP/
/DIVISIONSTRENNUNGSLINIE VOM GLEICHEN ZEITPUNKT AB/DOPP/
SUEDRAND TSCHUGUJEW * SUEDRAND KEMENNAJA JARUGA *
/SUEDRAND TSCHUGUJEW * SUEDRAND KEMENNAJA JARUGA *

Inhalt

14574/43 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1. NA/139	76

Vermerke: ++ K R ** GEHEIM **
++ K R * GEHEIM *

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HLT XM	8.8.43	1145	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Bär.	

HLT ZI/FU 2166/68 8/+8/+43 1135 //
HLTXM/FU 2166/68

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

AN 39/+1/+D/+
ON 161/+1/+D/+

AN NACHR/+ 282/+1/+D/+
ON NACHR/+ 282/+1/+D/+

Absendende Stelle

39. Inf. Division
Eing. 8. AUG. 1943
Fbt. Br. Nr.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

*KORPS BEFEHL NR/+ 8 **
**KORPS BEFEHL NR/+ 8 *

1/+ KLAZU/161/+1/+D/+ SETZT BIS 8/+8/+2400 UHR DAS
1/+ KLAZU/161/+1/+D/+

FELD-ERS/+BTL/+IM BISHERIGEN ABSCHNITT DES ROEM 3/+/364 EIN/
FELD-ERS/+BTL/+IM BISHERIGEN ABSCHNITT DES ROEM 3/+/364 EIN.

ROEM 3/+/364 STEHT DER DIV/+ALS RESERVE ZUR VERFUEGUNG/+
ROEM 3/+/364 STEHT DER DIV/+ALS RESERVE ZUR VERFUEGUNG/+

/2/+KLAZU/FELD-ERS/+BTL/+161 TRITT AB 9/+8/+ 0800 UHR
/2/+KLAZU/FELD-ERS/+BTL/+161 TRITT AB 9/+8/+ 0800 UHR

UNTER BEFEHL 39/+1/+D/+
UNTER BEFEHL 39/+1/+D/+

/DIVISIONSTRENNUN GSLINIE VOM GLEICHEN ZEITPUNKT AB/DOPP/
/DIVISIONSTRENNUN GSLINIE VOM GLEICHEN ZEITPUNKT AB/DOPP/

SUEDRAND TSCHUGUJEW • SUEDRAND KEMENNAJA JARUGA •
/SUEDRAND TSCHUGUJEW • SUEDRAND KEMENNAJA JARUGA •

ROLLBAHN/KLAUF/FUER 39/+1/+D/+KLAZU/ * DANN WEITER WIE
ROLLBAHN/KLAUF/FUER 39/+1/+D/+KLAZU/ * DANN WEITER WIE

BISHER/+
BISHER/+

3/+KLAZU/DAS RES/+BTL/+DER 39/+1/+D/+///VERSTAERKT DURCH
3/+KLAZU/DAS RES/+BTL/+DER 39/+1/+D/+///VERSTAERKT DURCH

1 BTTR /+ UND 1 KP/+PZ/+JG/+ ///IST BIS 8/+8/+2400 UHR
1 BTTR /+ UND 1 KP/+PZ/+JG/+ ///IST BIS 8/+8/+2400 UHR

IM WALD SUEDL /+ SAROSHNOJE ZUM EINSATZ IM RAUM UM
IM WALD SUEDL /+ SAROSHNOJE ZUM EINSATZ IM RAUM UM
TSCHUGUJEW BEREITZUSTELLEN/+
TSCHUGUJEW BEREITZUSTELLEN/+

/GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+ABT/+ROEM 1 A
/GEN/+KDO/+ROEM 42/+A/+K/+ABT/+ROEM 1 A

NR/+767/43 GEH/+I/+V/+GEZ/+DOSTLER GENERALLEUTNANT/
NR/+767/43 GEH/+I/+V/+GEZ/+DOSTLER GENERALLEUTNANT/

+++ 1145 EIN KR HLTXM NR/+ 21 66 / 68 MILLEKER HPQXM/FUE+++
++++ 1145 EIN KR HLTXM NR/+ 21 66 / 68 MILLEKER HPQXM/FUE++

351/439 g.Kdos. 264a

Geheime Kommandosache

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 165/43 g.Kdos.

Div.Gef.Std., den 8.8.1943.

17 Ausfertigungen.
16. Ausfertigung.

H.T.B.

Betr.: Befehl Nr. 70 für den Abwehrkampf.

Befehl Nr. 70 a für den Abwehrkampf.

Folgende Änderungen zum Befehl Nr. 70 für den Abwehrkampf sind erforderlich:

1.) 39. Inf.Div. übernimmt ab 8.8.43, 24.00 Uhr, den Befehl über das Felders.Btl. 161 sowie 1 Pz.Jg.Kp. 161 und 2 le.F.H.-Bttr. und 1 s.F.H.-Bttr. der 161. I.D.

Rechte Divisions-Trennungslinie:

Südrand Tschugujew, Südrand Kamenaja-Jaruga, Rollbahn nach Charkow (für 39. I.D.).

Nachr.Abt. 139 stellt unmittelbare Fernsprech- und Funkverbindung mit Felders.Btl. 161 bis 8.8.43, 24.00 Uhr, her.

Kdr. Felders.Btl. 161 meldet sich am 8.8.43, 16.30 Uhr, zum Vortrag über Einsatzgliederung beim Div.Kdr. auf der Rollbahn Tschugujew - Charkow (Einmündung des Weges von Saroshnoje ostwärts Kamenaja-Jaruga).

2.) I./G.R. 113, 3./Pz.Jg.A.A. 139 und 8./A.R. 139 (sämtliche Einheiten mit den Trossen) sind am 8.8.43 bis 24.00 Uhr als Div.-Reserve (rechter Flügel) an den Südrand des Waldgebietes nördlich Tschugujew zu verlegen.

3./Pz.Jg.A.A. 139 wird I./G.R. 113 ab 8.8.43, 24.00 Uhr, unterstellt und 8./A.R. 139 mit dem Btl. auf Zusammenarbeit angewiesen.

Nachr.Abt. 139 stellt unmittelbare Fernsprech- und Funkverbindung mit I./G.R. 113 bis 8.8.43, 22.00 Uhr, her.

3.) 39. I.D. setzt sich in Anlehnung an die Bewegungen der 282. I.D. in der Nacht vom 9./10.8.43 unauffällig unter Vortäuschung eines Angriffs durch gestaffeltes Vernichtungsfeuer

000965

aller Waffen, sowie nach vorheriger Rückführung aller Bestände vom Feinde ab, erreicht zunächst die Babka-Stellung, die (einschließlich Donez-Stellung des III./G.R. 114) zu halten ist.

Die H.K.L. ist bis zum Einsetzen der Absetzbewegungen unbedingt zu halten.

(Ziffer 3.) des Befehls Nr. 70 für den Abwehrkampf ist durch obige Neufassung zu überkleben.)

4.) Anstelle des I./G.R. 113 sind beim G.R. 113 zur Besetzung der Babka-Stellung Teile des II./G.R. 113 am 9.8.43 so rechtzeitig aus der H.K.L. herauszulösen, dass diese Teile die Babka-Stellung unbemerkt vom Feinde (feindl. Aufklärer!) erreichen und bis um 18.00 Uhr besetzt haben.

Die Absetzbewegung der Masse des II./G.R. 113 ist nach den bisherigen Weisungen so durchzuführen, dass am 9.8.43 bis um 2.30 Uhr das II./G.R. 113 einschl. Kp. Mücke den Rgt.-Abschnitt an der Babka übernommen hat und das III./G.R. 113 bis um 4.00 Uhr (Fliegermarschtiefe) Saporoshnoje-Nord (dort Rgt.-Reserve) erreicht hat.

5.) Div.Gefechtsstand:

Führungsabt.: bis 11.8.43, 14.00 Uhr, Saroshnoje-Süd,
ab 11.8.43, 14.00 Uhr, Wedenskoje-Süd;

Qu.-Abteilung: ab 10.8.43, 14.00 Uhr, Merefa.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Siegelmann

Oberstleutnant i. G.

Verteiler: A
C (Nr. 16, 17 u. 25)

Geheime Kommandosache!

1/a 357/43 g. Kdos.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 610/43 g.Kdos.

Div.Gef.St., den 8.8.43.
17 Ausfertigungen
16. Ausfertigung

Bezug: Kdr.-Besprechung am 8.8.43, 10.00 Uhr in Saroshnoje.

16. T.B.

B e f e h l Nr. 7o f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

1.) Der Feind hat in tagelangen Kämpfen westl. und südl. Belgorod hauptsächlich mit Panzerkräften nach Süden Raum gewonnen.

Starke Ansammlungen vor dem rechten Abschnitt der 161. I.D. lassen vermuten, dass der Feind auch aus dem Raum von Skripai zum Angriff antreten wird.

2.) Die Absicht der höheren Führung ist es, mit herangeführten Panzerkräften den von Norden in Richtung auf Charkow geführten Feindangriff aufzufangen und unabhängig von der Entwicklung der Lage nach einem Zeitplan den Raum um Charkow zu räumen, um sich nach Süden bezw. Südwesten abzusetzen.

3.) 39. I.D. setzt sich daher in Anlehnung an die Bewegungen der 282. I.D. in der Nacht vom 1o./11.8.43 unauffällig unter Vortäuschung eines Angriffs durch Vernichtungsfeuer aller Waffen, sowie nach vorheriger Rückführung aller Bestände vom Feinde ab, erreicht zunächst die Babka-Stellung, die (einschliesslich Donezstellung des III./G.R. 114) zu halten ist. Die HKL ist bis zum Einsetzen der Absetzbewegungen unbedingt zu halten.

Gruppierung der Verbände der 39. I.D. am 1o./11.8.43 und 11./12.8.43 s. Anlage 1 und 2.

4.) a) Das Absetzen aus der HKL hat bei den Gren. Rgtern. am 1o.8.43 mit Beginn der Dunkelheit zu beginnen und ist nach einem Ablaufplan zeitlich so festzulegen, dass in Verbindung mit den Artl.-Abteilungen bis um 2.3o Uhr die Babka nach Westen überschritten und die Donez-Babka-Stellung gemäss Planpause besetzt ist und gehalten werden kann.
Sicherungen sind in der HKL zu belassen. Sie sind so zurückzunehmen, dass sie bis 2.3o Uhr ebenfalls die Babka überschritten haben (s. auch Ziff. 7.)).
An der Brücke bei Pjatnizkoje stellt G.R. 114, an der

Brücke bei Bolschaja-Babka stellt G.R. 113 je 1 Brücken-Offz., der für den in Abständen durchzuführenden Verkehr über die Brücke verantwortlich ist. Einsatz der abgestellten Teile des Feldgend.-Tr. 139 (s. Ziff. 10) hat der Brücken-Offz. zu regeln.

Die Gren.Rgter. sorgen ferner dafür, dass die Brücken-Offz. über genügend Sicherungskräfte verfügen, die u.a. die Brückenspreng-Vorbereitungen der Pionierkräfte zu sichern haben.

Die neuen Rgts.-Gef.-Stände müssen ab 10.8.43, 20.00 Uhr, mit einem Offizier und Meldern besetzt sein.

b) 2./ und 4./Felders.-Btl. 39 und I./G.R. 113 werden hierzu den G.R. 114 bezw. G.R. 113 ab 10.8.43, 8.00 Uhr, unterstellt.
2./ und 4./Felders.-Btl. 39 treten am 11.8.43, 2.30 Uhr, wieder unter den Befehl des Führers des Felders.-Btl. 39, der mit dem Felders.-Btl. 39 unter Ausnutzung des Waldgebietes (nach Hellwerden in kleinen Gruppen) den Unterbringungsraum Kamennaja-Jaruga (Nord) baldigst zu erreichen hat.

c) Die besp. V I, V II und Gepäcktrosse aller Truppenteile sind nach erfolgter Beladung (gem. Weisung der Div. Ib) gem. "Besondere Anordnungen für die Versorgung Nr. 103 " in Marsch zu setzen.
Die Gefechtstrosse (besp.) aller Truppenteile sind so in Marsch zu setzen, dass sie den in der Anlage 3 aufgeführten Versammlungsraum am 10.8.43 während der Dunkelheit bis 22.00 Uhr erreicht haben. Marschbewegungen ab 11.8.43 veranlassen die Truppenteile selbst.

5.) A.R. 139 bereitet das am 10./11.8.43 durchzuführende Vernichtungsfeuer in Zusammenarbeit mit den Gren. Rgtern. vor, legt

T. bis zum 9.8.43, 16.00 Uhr, den Feuerplan für die Babka-Stellung der Div. vor und sorgt in Verbindung mit der Div. Ib für ausreichende Munitionsbevorratung, deren Abtransport bei möglichem Nichtverbrauch sicherzustellen ist.

T. Zum 10.8.43, 16.00 Uhr, ist der Feuerplan für die Abwehrstellung F vorzulegen.

6.) Pz.Jg.A.A. 139 bereitet den Einsatz der 2./ und 3./Pz.Jg.A.A. 139 zur Abwehr feindl. Panzer im Raum ostw. Kamennaja-Jaruga und westl. Bolschaja-Babka für den 11.8.43 und südl. der am 11./12.8.43 einzunehmenden Abwehrstellung F vor.

000968

7.) Pi.-Btl. 139 führt in Verbindung mit den Gren.Rgtern. den "Schnellmineneinsatz" zur Sperrung der Babka-Niederung in Gegend

a) Hf. Selenyj Gay, Rgt. Gef.Stand 114

b) Westausgang "Ostweg","Drachenschlucht" und Wege auf Hf. Sseljanin

so durch, dass spätestens bis 2.15 Uhr die auf den Wegen zu lassenden Lücken geschlossen sind. Diese Minenlücken und die notwendigen infanteristischen Sicherungen (einschl. Einsatz der Inf.-Pi. Züge) sind mit den Gren.Rgtern. festzulegen.

Für den 11./12.8.43 ist der"Schnellmineneinsatz"

a) auf dem Wege Saroshnoje, Bolschaja-Babka (hart westl. B.-B.)

b) auf dem Wege Tetlega, Pjatnizkoje (hart ostw. Tetlega)

c) auf den Wegen zum Nordteil Kamennaja-Jaruga

vorzubereiten. Beladung der am 9.8.43, 6.00 Uhr, abrückenden le.Pi.-Kol. 139 mit T-Minen ist sicherzustellen.

Der Pionier-Park ist bis 9.8.43, 20.00 Uhr, in Verbindung mit der Div. Ib zu räumen. Nicht abzutransportierendes Material ist im Zuge der Absetzbewegung des G.R. 113 am 11.8.43 rechtzeitig zu vernichten.

Für die Zerstörung der Brücken und Sprengung herumstehender Panzer ist das Pi.Btl. 139 verantwortlich. Die Sprengung der Panzer ist im alten Div.-Abschnitt (Westgrenze-Trennungslinie zum Standortkommandanten Charkow) bis zum 9.8.43, 18.00 Uhr, unter gleichzeitiger Meldung an die Div., durchzuführen.

T. Zerstörung der Brücken im neuen Div.-Abschnitt ist von Pi.-Btl. 139 durchzuführen, und zwar

a) bis zur Babka einschliesslich - am 11.8.43 um 3.00 Uhr

b) bis Abwehrstellung Kamennaja-Jaruga - Tschugujew - bis 12.8.43 um 0.00 Uhr.

Zerstörung der übrigen Brücken im bisherigen Div.-Abschnitt ist mit der 282. I.D. zu regeln. Übernahme der niedergelegten Sprengmittel ist schriftlich festzulegen.

8.) Nachr.-Abt. 139 führt nach einem Plan den Abbau der weitmaschigen Fernsprechverbindungen so durch, dass am 10.8.43 bis 12.00 Uhr in jedem Kp.-Abschnitt nur noch die Eckstützpunkte fernmündlich erreichbar sind. Abtransport dieses abgebauten Materials (Draht und Fernsprecher) ist mit der Div., Ib zu regeln (le. Nachr.-Kol.).

-4-

Aufgabe der Gren. Rgter. und des A.R. 139 ist es, von obigem Zeitpunkt ab (12.oo Uhr) im Rahmen der Absetzbewegung den Abbau der noch verbleibenden Fernsprechleitungen durchzuführen und für Mitführung und baldige Abgabe an Nachr.-Abt. 139 zu sorgen.

Abbau der Leitungen zu den Gefechtsständen der Gren.Rgter. und zu der Vermittlung in Pjatnizkoje und Bolschaja-Babka ist mit den Gren. Rgtern. zu vereinbaren. Die Vermittlung Ssorokowka ist ab 9.8.43, 18.oo Uhr, aufzulösen.

Nachr.-Abt. 139 sorgt dafür, dass die neuen Gefechtsstände der Gren. Rgter. ab 1o.8.43, 2o.oo Uhr, und der neue Div.-Gef.-Stand sowie die neuen Gefechtsstände der Gren.Rgter., A.R. 139, Pz.Jg.A.A. 139, Pi.-Btl. 139, Felders.-Btl. 39 ab 11.8.43, 18.oo Uhr, durch Fernsprecher und Funk (Pi.-Btl. 139 und Felders.-Btl. 39 ohne Funk) erreichbar sind.

9.) Über Zerstörung der nicht mitzunehmenden Beutewaffen einschliesslich Munition, über sofortigen Abtransport nicht mitzuführender Bestände, Abmarschregelung des V II und Gepäcktrosses (siehe Ziff. 4.)c)) sowie über die Rückführung der Zivilbevölkerung, Viehbestände und Getreidemengen, wenn letztere nicht vernichtet werden müssen, siehe Angaben in den "Besonderen Anordnungen für die Versorgung Nr. 1o3 ", die auch allgemeine Versorgungsangaben enthalten. Sammelraum nicht benötigter Bestände ist Nowosselowka (5 km südl. Nowaja Wodolaga).

1o.) Feldgend.-Tr. 139 regelt am 1o./11.8.43 von 2o.oo - 2.3o Uhr den Verkehr an den Brückenstellen Pjatnizkoje, Tetlega und Soroshnoje (Nord) und am 11./12.8.43 von 19.oo - 22.oo Uhr an den Brückenstellen Soroshnoje (Nord), Tetlega, Kamennaja-Jaruga und sorgt für Markierung der Rückmarschstrasse durch Hinweisschilder (Walfisch), die, sowie alle Wegweiser zeitgerecht wieder einzusammeln bezw. zu vernichten sind.

Markierung der Gef.-Stände der Rgter. und Abteilungen (einschl. Versorgungstruppen) hat durch Schilder mit den Namen der Kdre. (einschl. Div.-Zeichen) zu erfolgen.

000970

11.) Parolen an 10.8. " Paris "
an 11.8. " Oslo "
an 12.8. " Riga "
an 13.8. " Tripolis ".

12.) Div.-Gef.-Stand :
Führungs-Abt. : bis 11.8.43, 14.oo Uhr, Saroshnoje-Süd
ab 11.8.43, 14.oo Uhr, Wedenskoje-Süd
Qu.-Abteilung : bis 11.8.43, 18.oo Uhr Charkow-Ost.

Z

M. d. F. b.

O b e r s t.

-3- Anlagen.

Verteiler : A.
zuzügl. C 16, 17 und 25.

Anlage 2 zum Befehl Nr. 7o
für den Abwehrkampf.

Gruppierung der Verbände der 39. Inf.Div.
am 1o./11.8.43.

1.) Gren.Rgt.114

verst. III. Btl. Grenze rechts: Tetlega (Fluß)
Grenze links : Punkt 192,8 (2 km südostw. Tetlega), nördl. Rand Höhe 13o,3 (1 km nördl.Denkmal-Wald), Wegeknick auf dem Wege Kizewka - Petschenegi.

verst. II. Btl. einschl.Radfahr-schwadron 139 Grenze rechts: siehe linke Grenze verst. III. Btl.
Grenze links : 2. West-Ost-Schneise nördl. des Weges Tetlega-Pjatnizkoje.

I. Btl. Rgts.-Reserve im Raume südl. Tetlega.

Rgts.-Stab.

Rgt.-Res.-Kp. und Teile 13. und 14. Kompanie Südteil Tetlega.

Verst. III. und II. Btl. und Rgt.Stab (einschl. Rgt.-Einheiten) haben die Stellungen an der Donez - Babka Abwehrfront am 11.8.43 bis um 2.2o Uhr zu besetzen.

2.) Gren. Rgt. 113

Verst.Res.-Kp.Mücke Grenze rechts: siehe linke Grenze verst. II./G.R.114
Grenze links : 2. West-Ost Schneise nördl. des Weges Tetlega, Pjatnizkoje

verst. I./G.R.113 Grenze rechts: siehe linke Grenze der verst. Res.Kp. Mücke
Grenze links : Nordecke Saroshnoje, Nordecke Bolschaja-Babka, Südostecke Molodowo

II./G.R.113 Nordteil Saroshnoje

III./G.R.113 — Kamennaja-Jaruga (Süd)

(Besetzung der Abwehrstellung Kamennaja-Jaruga - Tschugujew am 11./12.8.43 - zugleich Aufnahmestellung aller noch nördl. befindlichen Truppenteile hat ab 14.oo Uhr zu erfolgen. Durchgeführte Erkundung meldet G.R.113 zum 1o.8.43 bis 12.oo Uhr der Div.)

T.

Rgt.-Stab und Teile 13.und 14.Kp. — Waldgebiet etwa 2 km südwestl.Bolschaja-Babka.

3.) A.R. 139

II./A.R.139 — Raum südostw. Saroshnoje.

1 Battr. hat diesen Raum am 1o.8.43 bis um 23.oo Uhr zu erreichen.

I./A.R.139 — Raum nordostw. Saroshnoje.

1 Battr. hat diesen Raum am 1o.8.43 bis um 23.oo Uhr zu erreichen.

III./A.R.139 — Raum westl. Nordteil Tetlega

7. und 8.Battr. steht der Weg Pjatnizkoje, Tetlega am 11.8.43 von 0.00 bis 1.3o Uhr zur Verfügung.
(Auflösung der 9. Battr. gem.mündl. Weisung).

Stab A.R.139 — verbleibt in Saroshnoje.
(Abmarsch Lichtmess-Battr. 13 gem.mündl. Weisung).

4.) Pz.J.A.A.139

1./Radfahr-Schwadron 139 bleibt dem II./G.R.114 zunächst unterstellt und ist als Res.-Kp. zu verwenden. Die Ausstattung mit Fahrrädern ist so durchzuführen, dass Einsatz als Radfahr-Schwadron a b 11.8.43 mittags möglich. ist.

Stab, 2. und 3.Panzerjäger Kp. 139 sind aus den bisherigen Unterkünften so in Marsch zu setzen, dass der Versammlungsraum gem. Planpause am 1o.8.43 in der Zeit von 2o.oo bis 22.oo Uhr erreicht ist. Der Troß der Abt. ist bereits in der Nacht vom 1o./11.8.43 dem Versammlungsraum Kirssanowka zuzuführen.

Kriegsgliederungen.

Akten-Nr.	Kommandobehörde	Stand vom

000974

5.) Pionier - Btl. 139

Stab, 1. und 2. Kp. erreichen den Versammlungsraum gem. Planpause am 11.8.43 bis 4.30 Uhr.
Le.Pi.Kol. 139 wird ab 9.8.43, 6.oo Uhr, der Div./Ib unterstellt.

6.) Nachr. Abt. 139

Stab, 1. und 2. Kp. erreichen mit Masse am 11.8.43 bis 6.oo Uhr den Raum von Wedenskoje (Südwest)
Le. Nachr.-Kol. 139 wird ab 9.8.43, 6,oo Uhr der Div./Ib unterstellt.

1449/43 geh. 263

161. Inf.-Division
Ia Nr. 0386/43 geh.

Geheim

Div.Gef.St., den 8. Aug. 1943.

39. Inf. Division
Eing. 8. AUG. 1943
Abt. Br. Nr.

D i v i s i o n s b e f e h l

für das Herauslösen des Rgt.Stabes G.R.364 und des III./G.R.364

1.) Der Abschnitt des III./G.R.364 wird bis zum 8.8., 24.00 Uhr, vom Felders.Btl. besetzt und am 9.8., 3.00 Uhr von 39.I.D. übernommen.
Grenze zwischen 161. I.D. und 39. I.D.: Eisenbahnbrücke am Südrand Tschugujew - Südwestrand Tschugujew - Mulde 1 km nördl. Punkt 122.

2.) Der Abschnitt des II./G.R.364 wird vom G.R.336 übernommen, das II. Btl. dem G.R.336 unterstellt. Befehlsübernahme 8.8., 18.00 Uhr.
Die im Abschnitt des II.Btl. befindlichen schweren Waffen der 13. und 14./G.R.336 verbleiben beim II.Btl.
Schaltung des Nachrichtennetzes durch G.R.336 im Einvernehmen mit Nachr.Abt.241.

3.) Mit der Übernahme des Abschnittes III. Btl. durch Felders.Btl. ist sofort zu beginnen. Herausgelöste Teile sind auf den Lkw. des Felders.Btl. zu verladen und nach Waldstück 1,5 km südlich Brücke Krasnaja Poljana in Marsch zu setzen.
Rest des Btl. folgt ebenfalls nach Ablösung dorthin. Marschweg über Nwedenskoje - Brücke Schubino.
Das Btl. wird bis Eintreffen des Rgt.Stabes der Gruppe Bader unterstellt. Befehlsempfangender Offz. zur Gruppe Bader.
In der Stellung verbleiben sämtliche Pak. der 14./G.R.364.
Die in diesem Abschnitt eingesetzten Teile der 13. Kp. sind durch den I.G.-Zug des Felders.Btl. abzulösen.
An Nachkommandos verbleiben in der Stellung 1 Offz. des Btl., je Kp. 1 Feldwebel, je Zug 1 Uffz. und je Stützpunkt 1 Mann.
Die Nachkommandos sind mit Lkw. am 10.8. früh nachzuziehen.
Kommandeur Felders.Btl. meldet sich mit beabsichtigter Gliederung sowie Unterlagen für Stellung der schweren Waffen einschl. Art. und Pak am 8.8. nachm. bei 39. I.D.

4.) Rgt.Stab G.R. 364 erreicht am 9.8. früh, bespannte Teile voraus, den Unterbringungsraum der Gruppe Bader, Rgt.-Gef.St. Wäldchen hart westlich 151,7.

000976

Mit dem 9.8., 10.00 Uhr, übernimmt Stab G.R. 364 den Befehl über sämtliche Truppenteile der bisherigen Gruppe Bader einschl. Pi.Btl., im Falle eines feindlichen Angriffs früher.

5.) Die Granatwerfer-Kp. ist am 8.8. vormittags der Gruppe Bader (I./G.R.364) zuzuführen.

6.) I./G.R.849 verstärkt durch eine Pz.Jg.Kp. wird bis zum 8.8., mittags nach 165,7 südl. Proletarskoje (~~Kut~~) zugeführt. Das Btl. wird als Div.-Reserve der Gruppe Bader, später G.R. 364, unterstellt.

7.) Artillerie.
III.Abt. ohne 9. Battr. und 11./A.R.241 verbleiben im Raum Tschugujew, Gefechtsaufträge wie bisher.
Die Abt. wird auf Zusammenarbeit mit dem G.R.336 angewiesen.
Ausserdem ist ein AVKo. zum Felders.Btl. abzustellen.

8.) 1.Pz.Jg.Kp. der Schn.Abt. verbleibt in den bisherigen Stellungen und wird auf Zusammenarbeit mit dem Felders.Btl. angewiesen.
Stab Schn.Abt. besetzt zur Verfügung der Div. ab 9.8., 4.00 Uhr, den Gefechtsstand G.R.364. Die Fernsprechverbindungen zur Div. sowie zum II. und III./G.R.364 sind zu belassen.

9.) An der versorgungsmässigen Unterstellung der unter Befehl der 39. I.D. tretenden Truppenteile ändert sich nichts.

10.) Div.Gef.St. verlegt voraussichtlich am 9.8. vormittags nach Konstantinowka.

gez. R e c k e

Für die Richtigkeit:

Oberstleutnant i.G.

Vert.: G.R.336, 364, 371
A.R.241
Arko 107
Gruppe Bäder
Schn.Abt.
Nachr.Abt.
Ia, Ib, IIa
nachr. 39.I.D.

347/43 geh. Kdos.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Nachr.-Stelle: 1. | N.A. 139

Nr.: 67

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	8/8			

•• KR •• GEHEIM

•• NACH EINGANG ALS GEHEIME KOMMANDOSACHE ZU BEHANDELN ••
•• NACH EINGANG ALS GEHEIME KOMMANDOSACHE ZU BEHANDELN ••

an	Tag	Zeit	durch
HLTXH	7.8		Stiller

• HLTXH 2136/38 7/+ 8/+ 43 2240 /
• HLTXH 2136/38 7/+ 8/+ 43 2240 /

Absendende Stelle

89. Inf. Division
Eing. 8. AUG. 1943
Tgb. ... Br. Nr. ...

Zeit:

Dringlichkeits-Vermerk

// AN 39/+ 1/+ D/+
// AN 39/+ 1/+ D/+

Gespräch-Schluß:

// AN 181/+ 1/+ D/+ // AN 282/+ 1/+ D/+
AN 161/+ 1/+ D/+ // AN 282/+ 1/+ D/+

IM ZUGE DER BEI DER KOMMANDEUR-BESPRECHUNG AM
IM ZUGE DER BEI DER KOMMANDEUR-BESPRECHUNG AM

7/+ 8/+ 43 BEFOHLENEN MASSNAHMEN IST ZU VERANLASSEN/DOPP/
7/+ 8/+ 43 BEFOHLENEN MASSNAHMEN IST ZU VERANLASSEN/DOPP/

1/+/KLZU/ ABSCHUB ALLER VERSORGUNGSTRUPPEN///
1/+/KLZU/ ABSCHUB ALLER VERSORGUNGSTRUPPEN///

TROSSTEILE UND BESTAENDE USW/+/// DIE FUER DIE GEFECHTS
TROSSTEILE UND BESTAENDE USW/+/// DIE FUER DIE GEFECHTS

FUEHRUNG WAEHREND DER NAECHSTEN 8 TAGE NICHT BENOETIGT
FUEHRUNG WAEHREND DER NAECHSTEN 8 TAGE NICHT BENOETIGT

WERDEN UND DIE FUER DIE TRUPPE EINE BELASTUNG BEDEUTEN///
WERDEN UND DIE FUER DIE TRUPPE EINE BELASTUNG BEDEUTEN///

SOWEIT DER TRANSPORTRAUM HIERFUER ZUR VERFUEGUNG STEHT/+
SOWEIT DER TRANSPORTRAUM HIERFUER ZUR VERFUEGUNG STEHT/+

ABSTELLRAEUME HIERFUER/DOPP/
ABSTELLRAEUME HIERFUER/DOPP/

Inhalt

1 5 13 17 21 25 29 33 36

FUER 282/+ I/+ D/+ UND KORPSTRUPPEN/DOPP/
FUER 282/+ I/+ D/+ UND KORPSTRUPPEN/DOPP/

... NOWAJA WODOLAGA - PROSSNOJE
... NOWAJA WODOLAGA - PROSSNOJE

... FUER 39/+ I/+ D/+ /DOPP/
... FUER 39/+ I/+ D/+ /DOPP/

NOWO SELOWKA UND WALDUNGEN SUEDL/+ DAVON /KLAUF/ WESTL/+
NOWO SELOWKA UND WALDUNGEN SUEDL/+ DAVON /KLAUF/ WESTL/+

DER BAHN /KLZU/
DER BAHN /KLZU/

... FUER 161/+ I/+ D/+/DOPP/
... FUER 161/+ I/+ D/+/DOPP/

... RAUM NABOKOW/+
... RAUM NABOKOW/+

IN DEN ABSTELLRAEUMEN SIND FECHTENDE TRUPPENTEILE
IN DEN ABSTELLRAEUMEN SIND FECHTENDE TRUPPENTEILE

BEZUEGLICH UNTERBRINGUNG BEVORRECHTIGT/// DIE STRASSEN
BEZUEGLICH UNTERBRINGUNG BEVORRECHTIGT/// DIE STRASSEN

SIND FREIZUHALTEN/+
SIND FREIZUHALTEN/+

2/+/KLZU/ LANDWIRTSCHAFTLICHE RAEUMUNGSMASSNAHMEN BEREITS
2/+/KLZU/ LANDWIRTSCHAFTLICHE RAEUMUNGSMASSNAHMEN BEREITS

DURCH A/+ WI/+ FUE/+ BEFOHLEN/+
DURCH A/+ WI/+ FUE/+ BEFOHLEN/+

3/+/KLZU/ PERSONELLE RAEUMUNG/DOPP/ DER DEUTSCHFREUNDLICHEN
3/+/KLZU/ PERSONELLE RAEUMUNG/DOPP/ DER DEUTSCHFREUNDLICHEN

ZIVILBEVOELKERUNG IST ABMARSCH IN SUEDWESTL/+ RICHTUNG
ZIVILBEVOELKERUNG IST ABMARSCH IN SUEDWESTL/+ RICHTUNG

FREIGESTELLST/+ SIE HAT DIE RUECKMARSCH-STRASSEN DER TRUPPE
FREIGESTELLST/+ SIE HAT DIE RUECKMARSCH-STRASSEN DER TRUPPE

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An: Bl. 2 zu F.S. Nr. 67	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

FREIZUHALTEN/+ SOWEIT DIE ZIVILBEVOELKERUNG VORLAEUFIG
FREIZUHALTEN/+ SOWEIT DIE ZIVILBEVOELKERUNG VORLAEUFIG

FUER DEN ARBEITSEINSATZ ZURUECKBEHALTEN WIRD/// IST DIE
FUER DEN ARBEITSEINSATZ ZURUECKBEHALTEN WIRD/// IST DIE

TRUPPE FUER RECHTZEITIGEN ABSCHUB EINSCHLIESSLICH
TRUPPE FUER RECHTZEITIGEN ABSCHUB EINSCHLIESSLICH

VERSORGUNG VERANTWORTLICH/+
VERSORGUNG VERANTWORTLICH/+

4/+/KLZU/ FUER RECHTZEITIGE ZERSTOERUNG ALLER
4/+/KLZU/ FUER RECHTZEITIGE ZERSTOERUNG ALLER

MILITAERISCHEN UND WIRTSCHAFTLICHEN BESTAENDE/// DEREN
MILITAERISCHEN UND WIRTSCHAFTLICHEN BESTAENDE/// DEREN

RAEUMUNG NICHT MOEGLICH IST UND DER OBJEKTE/// SIND
RAEUMUNG NICHT MOEGLICH IST UND DER OBJEKTE/// SIND

DIE DIVISIONEN IN IHREN NEUEN BEWEGUNGSSTREIFEN
DIE DIVISIONEN IN IHREN NEUEN BEWEGUNGSSTREIFEN

VERANTWORTLICH/+ DIE DIV/+-PI/+-FUE/+ NEHMEN BEZUEGLICH
VERANTWORTLICH/+ DIE DIV/+-PI/+-FUE/+ NEHMEN BEZUEGLICH

VORBEREITUNGEN VON BRUECKEN-SPRENGUNGEN IN DEN ALTEN
VORBEREITUNGEN VON BRUECKEN-SPRENGUNGEN IN DEN ALTEN

GEFECHTSSTREIFEN GEGENSEITIG VERBINDUNG AUF/+ // BESONDERS M
GEFECHTSSTREIFEN GEGENSEITIG VERBINDUNG AUF/+ // BESONDERS M

SIND ALLE HERUMSTEHENDEN PANZER ZU SPRENGEN/+
SIND ALLE HERUMSTEHENDEN PANZER ZU SPRENGEN/+

S/+ /KLZU/ DIE BEI DER TRUPPE EINGELAGERTE VERPFLEGUNGS-
S/+ /KLZU/ DIE BEI DER TRUPPE EINGELAGERTE VERPFLEGUNGS-

U/+ STUETZPUNKTBEVORRATUNG WIRD AB SOFORT FREIGEGEBEN/+
U/+ STUETZPUNKTBEVORRATUNG WIRD AB SOFORT FREIGEGEBEN/+

GEN/+ KDO/+ ROEM 42/+ A/+ K/+ ABT/+ ROEM EINS A
GEN/+ KDO/+ ROEM 42/+ A/+ K/+ ABT/+ ROEM EINS A

NR/+ 762/43 G/+ KDOS/+
NR/+ 762/43 G/+ KDOS/+

+2335 + EIN + KR + GEHEIM + HLT XM NR/+ 213 6 / 38
+2335 + EIN + KR + GEHEIM + HLT XM NR/+ 213 6 / 38

+ MUELLER HPQXM/FUE
+ MUELLER HPQXM/FUE

F. d. R.: Stellvertr. Chef.

267 01

Z

Morgenmeldung vom 8.8.43 an Gen.Kdo. XXXXII. A.K.

Durchgegeben: Oblt. Müller. - Aufgenommen: Oblt. Knäble.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht,, bei unverändertem Feindeindruck lebhaftere beiderseitige Artillerie-Tätigkeit, vor allem im Südabschnitt.

Feindliches Störungsfeuer seit den Nachmittagsstunden stärker als sonst auf Süd- und Mittelabschnitt, weiterhin gering im Nordabschnitt.

Eigene Artillerie legte vermehrtes Störfeuer vor Südabschnitt der Div. und unterstützte eigenes Stoßtruppunternehmen im Mittelabschnitt. Pak-Beschuss auf Raum Annowka-Basalejewka lag mit guter Wirkung im feindlichen Stellungssystem.

Drei im Südabschnitt vorfühlende feindliche Spähtrupps wurden durch eigenes Feuer abgewiesen.

Eigene Spähtrupps ohne Feindberührung zurück. Durch eigenes Stoßtruppunternehmen im Raume Tschernezki-Troizkoje eingebrachter verwundeter Gefangener stirbt noch vor der Vernehmung. Unternehmen wird wiederholt.

Feind in Stärke von etwa 60 Mann beim Stellungsbau südwestlich Basalejewka, Fortsetzung der Erntearbeiten.

Feindbewegungen von 5 Gruppen in Stärke von je 6 - 8 Mann aus SO nach Martowlja.

In den Nachmittagsstunden 30 - 40 LKW. auf Rollbahn Grakowo-Korobotschkino in beiden Richtungen.

2.) Feindliche Fliegertätigkeit:
Auf Südabschnitt 10 Bomben und Bordwaffenbeschuss, auf Mittelabschnitt 3 Bomben und 2 Bomben auf Tetlega.

Geringe eigene Fliegertätigkeit.

000985

Morgenmeldungen vom 8. 8. 1943.

(Aufgenommen: Feldwebel Meyer)

Nachr.Abt. 139: (Soldat Sutter - 1.45 Uhr)

Keine Neuigkeiten. Verluste: Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139: (Feldw. Hübler - 2.15 Uhr)

Fehlanzeige.

Gr.Rgt.113: (Oblt. v. Gladis - 2.30 Uhr)

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer gering. Im Abschnitt Nord 17.00 - 21.50 Uhr 23 Schuß s.Gr.W. besonders zwischen Springbock und Eidechse, 18.00 Uhr - 18.50 Uhr 14 Schuss Pak Kal. 7,62 auf und beiderseits Wiesel.

Stoßtrupp 11.Kp. gegen 20.30 Uhr mit 1 Gefangenen (inzwischen verstorben) zurück. 3 eigene Leichtverwundete infolge fdl. s.Gr.W.-Abwehr mit 35 Schuss.

Spähtrupp II./113 ohne Feindberührung zurück.

Eigene Artillerie unterstützte Stoßtrupp 11.Kp. mit 48 Schuss und störte 21.50 Uhr - 23.10 Uhr mit 113 Schuss auf Ansbach, Eisenach und Russenwald.

Niemandsland westlich des Donez mit Ausnahme Egon-Schleife feindfrei.

2.) 0.35 Uhr 3 fdl. Fliegerbomben westl. Büffel.
Eigene Fliegertätigkeit gering.

Gr.Rgt. 114: (Lt. Kugler - 2.38 Uhr)

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Lebhafte beiderseitige Artl.Tätigkeit.
15.00 Uhr 20 Russen am Hang ostw. München bei Erntearbeit.
15.00 - 18.00 Uhr ca. 60 Russen beim Ausbessern der Stellungen 300 m südl. Schwarzwald.
22.00 Uhr russ. Spähtrupp Stärke ca. 20 Mann wirft eine Handgranate auf Horchposten vor Otter. 3 Mann springen ins Wasser, Rest Richtung St.P. Puma abgedrängt und verschwindet wahrscheinlich zwischen Otter und Puma über die Weser.
22.30 Uhr fdl. Spähtrupp nähert sich von SO her Polizeiwache II (Ingeborg) und zieht sich ohne Feuerkampf zurück. Kurz darauf eine Minendetonation.
23.15 Uhr fdl. Spähtrupp Stärke ca. 8 Mann nähert sich aus südostw. Richtung Polizeiwache I (Ingeborg = I./114). Auf eigenes M.G.Feuer zieht sich der Russe zurück. Fangkommando 3./114 bisher ohne Feindberührung.
Feindl. Artl.Tätigkeit:
15.00 Uhr - 0.30 Uhr 137 Granaten mittl. Artillerie auf Lux, Büffel und Leopard aus Richtung Saalfeld, Tropfsteinhöhle und Königsberg. 125 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Mitte aus Saalfeld und Höhe 133,8. 25 Schuss Pak auf Marder und Büffel aus Richtung Königsberg.
Eigene Artl.Tätigkeit:
15.00-18.00 Uhr 390 Granaten auf Tilsit, Tropfsteinhöhle, Dünengelände bei I-Punkt 91 und auf Stellungen im Schwarzwald. 180 Schuss Pak auf Stellungen im Schwarzwald mit guter Wirkung.

noch Gr.Rgt. 114:

Nestor-Ecke:
a - c : K.b.V.
d) Spähtrupp stellt fest, dass das Schilfgelände von der Feindseite aus keine Annäherungsmöglichkeiten bietet.

Achilles:
Keine Feindwahrnehmungen.

Niemandsland im übrigen feindfrei.

2.) Feindl. Fliegertätigkeit:
21.00-22.00 Uhr mehrere Feindflugzeuge über Bielefeld. Abwurf von 6 Bomben auf Ortsmitte.
21.10 Uhr - 22.40 Uhr ein Flugzeug von O nach W wirft im Abschnitt I./114 vier Bomben auf St.P. Wolf.
23.20 Uhr ein Feindflugzeug schießt mit Bordwaffen im Aoschnitt 5./114.

Eigene Fliegertätigkeit:
15.50 Uhr und 18.20 Uhr eine FW 189 wirft über München je 2 Bomben.

A.R. 139: (Lt. Oberreuter - 2.55 Uhr)

1.) Ruhig. Feindlage unverändert.

2.) Süd: 14.00 - 17.00 Uhr 30 - 40 LKW auf Rollbahn von Plauen nach NW und umgekehrt.
Von 14.00-19.00 Uhr 2 Besp. Fahrz. von Königsberg nach Innsbruck, 1 LKW. von Königsberg nach Celle.
In den Nachmittagsstunden Schanzarbeiten 15 Mann südl. Schwarzwald.
Von 16.30-22.45 Uhr 85 le., 5 schw. und 35 Gr.W. vornehmlich auf Bielefeld und 173,3.
Mitte: 19.15 Uhr 5 Gruppen von je 6 - 8 Mann aus südostw. Richtung nach München.
18.00-21.35 Uhr 15 le. und 30 Gr.W. auf südl. Dorothee sowie Maulwurf, Ratte und Maus.
Nord: 17.00-21.30 Uhr 15 le. und 20 Gr.W. auf Stary Ssaltow sowie Eidechse und Springbock.

4.) Süd:
22.30 Uhr 1 Bomber 4 Bomben auf Bielefeld.
23.00 Uhr 3 Bomber insgesamt 3 Bomben auf Puma, 1 Maschine schießt mit Bordwaffen.
Mitte: 22.40 Uhr 3 Bomben südl. Dorothee.

5.) Mitte: 18.45 Uhr FW 189 wirft 3 Bomben auf München.
Nord: 18.48 Uhr 1 FW 189 1 Bombe auf Ameisenwald.

Pi.Btl. 139: (Uffz. Wallendorf - 3.05 Uhr)
Fehlanzeige.

Ic-Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K. vom 8.8.43

a) Feindlage unverändert. Feindverhalten ruhig.

b) Etwas lebhafters Feuer fdl. mittl. Art. u. s.Gr.W. lag mit 280 Schuß vornehmlich auf Südrand Petschenegi u. Raum H.173,3.

Im Nordabschnitt der Div. nur geringes fdl. Feuer (40 Schuß s.Gr.W.) auf eigene Wn. 2 km w. Kmhl. Cotomlja.

Ein fdl. Spähtrupp in Stärke von etwa 2o Mann wird im Nordteil von Petschenegi abgewiesen und über den Donez zurückgeworfen.

Zwei schwächere fdl. Spähtrupps im Wald s.w. Petschenegi durch eigenes Feuer vertrieben.

Eigener Stoßtrupp im Raum Tschernezkij-Troizkoje brachte 1 Gefangenen ein, der,ohne Angaben gemacht zu haben,verstorben ist.

19.15 Uhr: Feind in Stärke von etwa 3o-4o Mann (in kleinen Gruppen) auf dem Marsch von SO. nach Martowaja.

In den Nachmittagsstunden Feind in Stärke von etwa 60 Mann beim Ausbessern der Stellungen im Raum H.1o6,8 (zwischen Annowka u. Basalejewka).

14.oo-17.oo Uhr: 3o-4o Lkw. von Grakowo nach Malinowka in beiden Richtungen.

Geringer Versorgungsverkehr zwischen Jurtschenkowo, Nowy-Burluk u. Balabajewka.

c) Geringe fdl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von 1o Bomben u. teilweise Bordwaffenbeschuß auf Raum Petschenegi u. Höhe 173,3, sowie 3 Bomben auf mittl. Abschnitt der Div. u. 2 Bomben auf Tetlega.

01

Tagesmeldung an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.
8. 8. 1943.

Z

1a) Tagesverlauf ohne bes. Vorkommnisse.
Feindl. Art.- Tätigkeit in geringem Umfange hauptsächlich im Südabschnitt.
Verstärktes eigenes Art.- Störungsfeuer vor gesamten Abschnitt.
Nur geringer feindl. Fussgänger- und Versorgungsverkehr bis 14.oo Uhr.
Seit 14.oo Uhr etwa 25 LKw. von Grakowo nach Korobotschkino und etwa 35 LKw. in umgekehrter Richtung, Verkehr hält an.

b) In den Vormittagsstunden Einflüge von Feindjägern im Südabschnitt.
Gegen 12.35 Uhr Angriff von etwa 6 Bombern und 6 Jägern auf Saroshnoje-Süd und Div.Gef.Std. mit Bomben und Bordwaffen, Flugrichtung von NW. nach SO. Militärischer Schaden entstand nicht.

Normal Eigene Luftaufklärung (n[redacted] über gesamtem Abschnitt.

6a) 1 Gefangener (nach Einbringung verstorben), s.Morgenmeldung.

9.) Stufe 3 - 4, 28 Grad.

11.) plus 37

12.) 9o S- und 72 VB.- Minen verlegt.

Durchgegeben: Oblt. Müller
Angenommen: Oblt. Knäble

000986

Tagesmeldungen vom 8.8.43

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg.A.A.139: 14.3o Uhr

14 Pak 4o und 6 Pak 97/38 einsatzbereit.

N-achr.Abt.139: Obgefr. Müller 14.45 Uhr

1.) Eingesetzte Trupps:
a) Fernsprech- und Funkwesen: 2 Betriebstrupps (plus 1 Trupp mannschaftsm.)
4 kl.Fe.Trupps
9 Bautrupps
14 Fu-Trupps

2.) Nicht eingesetzte Trupps:
3 Bautrupps
3 Funktrupps

3.) Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig)
1 Bautrupp(mannschaftsm.kommandiert)

4.) Nicht einsatzbereite Kfz.: Fe-Kp. = 18%, befinden sich in Reparatur.

5.) Veränderungen im Leitungs- und Betriebsnetz:
a) Fehlanzeige
b) Abbau folgender Leitungen: Walfisch - Wolfschlucht
" - Zigarre (1 Leitung)
Alma - Lautenspiel
Landsknecht - Holunder (1Leitung)
Libelle - Adele
Veronika 3 - Pimpf
H.V.Platz - Töchterschule

6.) Verbindungen im Funknetz:
a) Fehlanzeige
b) Versorgungskreis und Versorgungsstern und ~~xxx~~ I b Linie bei schlechtem Fernsprechverkehr eingesetzt.

Keine Verluste.

Pi.Btl.139: Uffz. Wallendorf 15.15 Uhr

6a) Hann.Münden Hannover: Weiterbau der Strauchdämme
Hannover:Stolp: Weiterbau des Knüppeldammes südwest. Stolp.
Bielefeld -Stolp: Weiterbau des Knüppeldammes

b) Nordabschnitt:
72 VB 48 VB-Minen (Sperre Nr.15) und 24 VB-Minen (Sperre Nr.2o) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt.
Südabschnitt:
POS 6o S-Minen (Tulpe Feld XXXXVIII), 1o S-Minen (Tulpe Feld XXXXVI) 2o S-Minen (Tulpe Feld XXXXVII) teils bei Tag teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. Minen entsichern, Vorbereitungen zum Minenverlegen und Einzäunen von Minenfeldern.

Wegezustand Stufe 4.

Gren.Rgt.113 Lt. Nickolai 15.4o Uhr

1a) Feindeindruck unverändert und Tagesverlauf ruhig.
b) 13.15 Uhr überflogen 6 feindl. Bomber in nordwestl. Richtung Mitte Nordabschnitt.
4. 7. Kp. Stärke 1:8 Führer Feldw.Emann, Abgang 9.8. 2o.oo Uhr ab Marder, Weg von Marder in nordostw. Richtung am Donez über A Punkt 2o5, dort 2 Stunden Aufenthalt, dann 25o m nach SO. dort 1 Stunde Aufenthalt, von dort zu Marder.
Auftrag: Feststellen ob am jenseitigen Ufer Gef.Vor.P. oder Spähtrupps sich befinden.
Stosstrupp 11.Kp.)Feldw.Heck) 2:2o, 2o Uhr ab Ratte:
Auftrag: Ger.Vorposten westl. Ansbach ausheben und Gefangene einbringen.

9.) Im Walde Stufe 3, im freien Gelände Stufe 4.
11.) 5o cm unter Pegel, 7o - 12o m breit.
13.) Niemandsland ausser Egonschleife feindfrei.

Gren. Rgt.114: Lt. Kugler 15.55 Uhr

1a) Tagesablauf ruhig.
4.15 Uhr Rückkehr des Fangkommandos von 3.Kp., keine Feindbeobachtung, keine Feindberührung.
8.1o Uhr 4 LKw. von Tilsit nach Plauen.
8.4o Uhr 6 " " Plauen nach Tilsit.

2.) Feindl. Art. Tätigkeit.
2:oo Uhr 3o Schuss mittl. Art. auf Höhe 165,4 aus Richtung Tropfsteinhöhle.
Zwischen 5.3o und 1o.3o Uhr vereinzeltes Störungsfeuer mittl. Art. auf Büffel, Panther, Luchs und Elefant aus Richtung Königsberg, Saalfeld und Bückeburg, zusammen 1oo Schuss.
8.45 Uhr 15 Pak-Granaten auf Detmold aus Richtung Memel.
Eigene Art. Tätigkeit.
6.25 - 6.45 Uhr 16 Schuss auf feindl. Stellungen nördl. Atenar an Donez und auf s.Gr.W.Stellungen 3oo m ostw. Altena.
6.3o Uhr 1o Schuss auf Altena.
7.45 - 8.oo Uhr 43 Schuss auf Grünerwald.
9.4o Uhr - 1o.2o Uhr 3o Schuss auf Memel.
9.55 Uhr 39 Schuss auf Höhe 133,8
11.oo Uhr 1o I.G.-Einschläge zwischen Kopfwald und Grünerwald.
12.oo Uhr 14 Schuss auf Tilsit,
Feindl. Fliegertätigkeit:
In der Zeit von 4.25 - 1o.3o Uhr Einflug einzelner Jäger von O.n.W. und Abflug in entgegengesetzter Richtung.
12.35 Uhr 6 feindl. Jäger von Memel über Bremen Göttingen.
12.4o Uhr 6 russ Jäger und 6 Bomber von W. nach O., werden von Doris und Dorothee beschossen.
Eigene Fliegertätigkeit:
Von 4.45 Uhr - 1o.2o Uhr eigene Aufklärungstätigkeit über gesamten Abschnitt.

7.) 1. Kp. Spähtrupp 1:1o erkunden der Furt an Donez gegen Puma
5. Kp. " 2:12 feststellen ob der engste Teil der Knochenzung vermint ist.
9. Kp. " 1:13 Kontrolle des Minenfeldes zwischen Eduard und Anton.

9.) bewölkt, kühl, Strassenzustand Stufe 4
11.) Donez in der Breite unverändert, Pegelstand bei Bielefeld o.37 über Null, bei Jena o.1o über Null:
13.) Nestorecke
a) Feind wurde nicht beobachtet
b und c) K. b. V.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen dem G.V.P., Bereithalten von Eingreifgruppen.
13.oo Uhr 1o lGrW.auf Nestorecke
14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Achilles feindfrei.

Art. Rgt. 139: Uffz. Asch 16.15 Uhr

1.) Ruhig, Feindverhalten unverändert.
2.) Süden: Panzergraben vor Tilsit-Schlucht um 3o m nach Westen verlängert.
1.45 - 11.35 Uhr 35 Schuss Gr.W. 138 le.Art. und 7o s. Art. auf Bielefeld und 173,3.
Norden: Fehlanzeige.
Mitte: 8.35 Uhr 6 Mann aus Bunker Nordspitze Dünengelände Ansbach in Richtung Halle.
9.5o Uhr 5 Mann von Düne Ansbach in Richtung Halle.

3.) Süden:
Leichter Verschuss.
115 Schuss Störungsfeuer auf Stellungen Tropfsteinhöhle und südl. davon und südl. Sackwald.
43 Schuss 4. Bttr. auf 1 Geschütz rechts 5322o h.2245o, Geschütz vernichtet.
172 Schuss von 7 Bttr. (schwer) auf 3 Geschütze le. Kal. r. 4920o h. 2o44o mit Licht.
Mitte: (schwer)
1o4 Schuss für Unternehmen und Bekämpfung von Gr.W.-Stellungen in Ansbach.
Norden: (leicht)
148 Schuss für Unternehmen und auf Stellungen Russenwald, Ansbach und Eisenach.
4.) 12.35 Uhr etwa 2o Russ. Schlachtflieger mit Bombenabwurf und Bordwaffenbeschuss über Hannover in südl. Richtung.
5.) Fehlanzeige.

000986

Ic-~~Geschäfts~~ Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. v. 8.8.1943.

1.) Unverändert ruhiges Feindverhalten.

3.) Bis auf geringes Störungsfeuer im Südabschnitt keine Kampftätigkeit, Beschuss von Petschenegi ind Gegend nordostwärts davon mit Artillerie mittleren und wahrscheinlich auch schweren Kalibers (Etwa 250 Schuss).

4.) 10,25-10,30 Uhr Einflug einzelner Jäger über Südabschnitt.

12,35 Ihr Angriff von Bombern mit Jagdschutz, insgesamt etwa 10 Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen auf Saroshnoje Süd (Div.-Gefechtsstand.)

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3196/43 geh.

Div.Gef.St., den 7.8.43.

16. T. B.
260

Führungsanordnung Nr. 34.

1.) Führungsanordnung Nr. 33 vom 6.8.43.

Die Führungsanordnung Nr. 33 ist nur den im Sonderverteiler angeführten Einheiten zugegangen.

2.) Leuchtzeichen.

Die neue Sternbündelpatrone " gelb - rot - grün " für " Feind greift an " gilt auch für die Bedeutung "Sperrfeuer" (fernmündlich voraus).

Die Signalpatrone " rot " kann bei eigenen Unternehmen nach vorheriger Vereinbarung angewandt werden.

Die Ziffer 3 der Führungsanordnung Nr. 29 tritt hiermit ausser Kraft.

3.) Gasabwehrausbildung.

Es wird nochmals ausdrücklich auf die Wichtigkeit der Gasabwehrausbildung als Bestandteil der Grundausbildung hingewiesen.

Wie der Soldat seine Waffe beherrschen und im Spatengebrauch und Tarnen ausgebildet sein muss, so muss er auch seine Gasmaske - die ja zu seiner Ausrüstung gehört - richtig bedienen können und im Gasabwehrdienst geschult sein.

Die Gasabwehrausbildung ist bei jeden Dienst, insbesondere im Felders.-Btl. (einschl. Div.-Kampfschule), im Div.-Res. Btl. und bei nicht direkt in vorderster Linie eingesetzten Einheiten vermehrt einzuflechten. (z.B. Marschieren und Fahren unter Gasmaske beim An- und Abmarsch zu Übungen, Schiessen und Richten mit Gasmaske usw.)

Die " allgemeine Gasabwehr " muss jeder Lehrer und Ausbilder beherrschen und in seinen Dienstbetrieb zweckmässig einreihen können.

4.) Feindl. Minen und Hindernisse.

Die aus Anlage 1 zu ersehende Mine wurde auf der Strasse von Mogilew nach Minsk ausgebaut. Die Mine besteht aus einer mit einfachen Mitteln hergestellten Eingangszündung, die als Druckzündung wirkt und einen in einen Stahlring eingegossenen Sprengstoffkuchen aus Granatfüllung 88 besitzt. Das Gewicht des Sprengstoffes beträgt etwa 5 - 6 Kg. Die Eingangszündung

besteht aus einer unbeschossenen Infanteriehülse. Das Zündhütchen soll durch einen Schlagbolzen zur Entzündung gebracht werden. Durch Überfahren eines darüberliegenden Brettes wird dieser gelöst.

Eine weitere Mine wurde auf der Rollbahn Bolgorod - Kursk aufgefunden. Es handelt sich hier um eine russ. Kastenmine mit Zeitzünder. Beschreibung siehe Anlage 2.

Im Abschnitt der 6. Armee wurde vor dem russ. Drahthindernis ein Drahtsystem in einer Länge von 3o m und einer Breite von 6 m festgestellt. Auf Stahlstäben mit isolierten Köpfen liegt ein Blankdraht von 2 mm Stärke. Die Stäbe stecken 1o cm in der Erde, sodass die Drähte ungefähr 5o cm über dem Erdboden befestigt sind. Allem Anschein nach handelt es sich hier um ein mit elektrischem Strom zu ladendes Hindernis.(Anlage 3)

5.) <u>Abwehrnachrichten.</u>

a) Jeder Fallschirmspringer ist als Agent anzusehen und der Div. Abt. Ic zuzuleiten.

b) Tote Banditen, Agenten und Fallschirmspringer sind vor der Beerdigung zu durchsuchen.

c) Durch Landeseinwohner, die das Vertrauen von Dienststellen und Truppenteilen gewonnen hatten, wurden z.T. falsche Nachrichten überbracht. Vertrauensleute sind daher solange festzuhalten, bis sich ihre Angaben bestätigt haben.

Gegenüber den Angaben unbekannter Landeseinwohner ist besonderes Misstrauen erforderlich.

d) Feindl. Agenten sind teilweise mit Gift ausgerüstet, das in Pulverform oder in Fläschchen oder Röhrchen mitgeführt wird.

Bei den Küchen beschäftigte Zivilpersonen sind zu überwachen.

e) Die Massnahmen zum vorsorglichen Geheimschutz (Bereitstellen von Benzinkanistern, Handgranaten, Vernichtung bezw. Rückgabe überholter Verschlußsachen) sind laufend zu überprüfen.

f) Laut AHM. 1942 Ziff. 1693 dürfen Dienststempel und Dienstsiegel nur bei bestimmten Stellen <u>im Reich</u> bestellt werden.

g) Feldpostsendungen wurden verschiedentlich Zettel mit staatsfeindlichen Inhalt beigefügt. Entsprechendes Material ist sofort sicherzustellen.

h) Die Truppe ist zu belehren, dass auch im Urlaub über geheimzuhaltende Dinge und Vorgänge nicht zu sprechen ist. In Feldpostbriefen wird teilweise geschrieben, dass der Briefschreiber auf Urlaub manches erzählen werde, was er nicht schreiben könne.

besteht aus einer unbeschossenen Infanteriehülse. Das Zündhütchen soll durch einen Schlagbolzen zur Entsündung gebracht werden. Durch Überfahren eines darüberliegenden Brettes wird dieser gelöst.

Eine weitere Mine wurde auf der Rollbahn Bolgorod - Kursk aufgefunden. Es handelt sich hier um eine russ. Kastenmine mit Zeitzünder. Beschreibung siehe Anlage 2.

Im Abschnitt der 6. Armee wurde vor dem russ. Drahthindernis ein Drahtsystem in einer Länge von 3o m und einer Breite von 6 m festgestellt. Auf Stahlstäben mit isolierten Köpfen liegt ein Blankdraht von 2 mm Stärke. Die Stäbe stecken 1o cm in der Erde, sodass die Drähte ungefähr 5o cm über dem Erdboden befestig sind. Allem Anschein nach handelt es sich hier um ein mit elektrischem Strom zu ladendes Hindernis.(Anlage 3)

5.) <u>Abwehrnachrichten.</u>

a) Jeder Fallschirmspringer ist als Agent anzusehen und der Div. Abt. Ic zuzuleiten.

b) Tote Banditen, Agenten und Fallschirmspringer sind vor der Beerdigung zu durchsuchen.

c) Durch Landeseinwohner, die das Vertrauen von Dienststellen und Truppenteilen gewonnen hatten, wurden z.T. falsche Nachrichten überbracht. Vertrauensleute sind daher solange festzuhalten, bis sich ihre Angaben bestätigt haben.

Gegenüber den Angaben unbekannter Landeseinwohner ist besonderes Misstrauen erforderlich.

d) Feindl. Agenten sind teilweise mit Gift ausgerüstet, das in Pulverform oder in Fläschchen oder Röhrchen mitgeführt wird.

Bei den Küchen beschäftigte Zivilpersonen sind zu überwachen.

e) Die Massnahmen zum vorsorglichen Geheimschutz (Bereitstellen von Benzinkanistern, Handgranaten, Vernichtung bezw. Rückgabe überholter Verschlußsachen) sind laufend zu überprüfen.

f) Laut AHM. 1942 Ziff. 1693 dürfen Dienststempel und Dienstsiegel nur bei bestimmten Stellen <u>im Reich</u> bestellt werden.

g) Feldpostsendungen wurden verschiedentlich Zettel mit staatsfeindlichem Inhalt beigefügt. Entsprechendes Material ist sofort sicherzustellen.

h) Die Truppe ist zu belehren, dass auch im Urlaub über geheimzuhaltende Dinge und Vorgänge nicht zu sprechen ist. In Feldpostbriefen wird teilweise geschrieben, dass der Briefschreiber auf Urlaub manches erzählen werde, was er nicht schreiben könne.

000995

6.) Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke für Hiwi's.

Den Hilfswilligen ist nach Massgabe vorhandener Bestände Bekleidung und Ausrüstung aus deutschen Beständen bezw. aus Beutestücken auszugeben.

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, dass Hiwi's die ihnen zugewiesene Bekleidung als verloren gegangen gemeldet haben.

Um diesem Übel energisch zu begegnen, ist durch häufige Bekleidungsappelle die Bekleidung und Ausrüstung zu überprüfen und ständig zu überwachen.

Die in Verlust geratenen Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke sind nach den in der Vorschrift "Bekleidung-Feld" festgesetzten Preisen zu bezahlen. Ausserdem haben die Vorgesetzten wenn erforderlich disziplinar einzugreifen. In gegebenen Fällen ist Tatbericht einzureichen.

Für die Richtigkeit

Oberstleutnant i.G.

Im Entwurf
gez. D r e c k m a n n
O b e r s t

Verteiler: C
je 3 Anlagen Verteiler A.

1442/43 geh.

Geheim

F e r n s c h r e i b e n
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

vom 7.8.43.

2 5 Z

An

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

Betr.: Wöchentliche Zustandsmeldung.

Wochenmeldung für die Zeit vom 1. - 7.8.43.
-.-

a) 6 Bataillone
   1 Feldersatz-Btl.
   1 Pi.-Btl.

b) 6 starke Bataillone } (einschl.
   1 mittelstarkes Feldersatz-Btl. } Urlauber)

c) Gren.-Kp. 97 Mann, Pi.-Kp. 118 Mann (einschl. Urlauber)

d) 1oo %, Feldersatz-Btl. 3o %

e) 2 Battr. le.F.H. 16 mit je 4 Geschützen - 94 % beweglich
   (1 Battr. wird am 8.8.43 auf le.F.H. 18 umgestellt)
   4 Battr. le.F.H. 18 mit je 4 Geschützen - 93 % beweglich
   2 Battr. s.F.H. 18 mit je 4 Geschützen - 98 % beweglich
   1 Behelfs-Battr. z.Zt. le.F.H. 12,2 cm (r) mit 4 Geschützen - unbeweglich
   (nach Verschuss der Beutemunition erfolgt Umstellung auf die bereits bereitgestellten le.F.H. 16)

f) 1 durchschnittsstarkes Pi.-Btl. - 88 % beweglich

g) Zum Angriff bedingt geeignet

h) 12 - 5cm Pak 38 (m)
   6 - 7,5 cm Pak 97/38 (m) - (insgesamt 9 Pak, hiervon 3 Pak in Reparatur. Die Leistungsfähigkeit sämtlicher Geschütze ist jedoch infolge starker Mängel sehr fraglich, Panzerbekämpfung verspricht kaum Aussicht auf Erfolg.)
   21 - 7,5 cm Pak 4o (s)

39. Inf. Div. /Ia
Nr. 3138 /43 geh.

Für die Richtigkeit:

Kleuelle

Oberleutnant u. O.z.b.V.

Fernschreiben - Spruch Nr. 36	
Tag 7.8.43	um 0945 / 1255
an HLTXH	durch [illegible]

erl.: Milder Wfz

000995

Kdr.
Nr 7/8

Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.
7. 8. 43.

1a) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Etwas regere Art.-Tätigkeit auf Südabschnitt. 4.oo Uhr schlagartiges Einsetzen von starkem s.Gr.-Feuer im Abschnitt Mitte.
Je ein gegen Annowkawald und ein gegen Südecke von Petschnegi vorgedrungener russ. Spähtrupp wurde gegen Mitternacht wieder über den Donez zurückgeworfen.
Eigene Spähtrupps ohne Feindberührung.
22.2o Uhr Motorengeräusche von Lkw. aus Annowka.

2.) 1.7.3o - 18.2o Uhr 24 Kampfflugzeuge unbekannten Typs und Nationalität überfliegen Grakowo von W. nach O. und zurück.
17.5o Uhr landet 2. feindl. Doppeldecker ebenfalls im Raume etwa 2 km südostwärts Annowka.
18.3o Uhr 1 feindl. Bomber von W. über Kotschetok nach O.
Zwischen 2o.1o und 2o.2o Uhr Abwurf von 9 Bomben auf Bolschaja-Babka ohne Schaden.
Rege eigene Luftaufklärung.

Durchgegeben: Oblt. Seylberth
Angenommen: Offz. v. Dienst.

Ic-Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. v.7.8.43.

a) Feindverhalten weiterhin ruhig.

b) 14,30-23,40 Uhr Etwa 190 Schuss Gr.W. und Art. auf Abschnitt Höhe 165,4 bis Petschenegi sowie etwa 120 Schuss auf Höhe 173,3 und Stützpunkte westlich davon, 25 Schuss Gr.W. auf Stützpunkte westlich Chotomlja.

Eigene Artillerie setzte durch Mehrere Volltreffer ein fdl. Geschütz westlich Annowka ausser Gefecht.

23.00 Uhr 2 fdl. Gruppen nähern sich eigenem Gefechtsvorposten im Wald nördlich Annowka. Angesetztes Fangkommando bisher ohne Ergebnis.

0,30 Uhr Fdl. Spähtrupp beschiesst Stützpunkt am Südwestteil von Petschenegi.

14.00 Uhr 3 Zugmaschinen mit je 4 Anhängern von Grakowo nach Korobotschkino. 4 Lkw in entgegengesetzter Richtung.

16,50 Uhr 10 Panzer, vermutlich T 34, von Grakowo nach Nicalajewka.

20,20 und 22.00 Uhr Motgeräusche in Gegend Malinowka und Annowka.

16,30 Uhr 1 Güterzug,etwa 1/15, von Korobotschkino nach Grakowo.

16.00 Uhr Feind in Stärke von etwa 2 Zügen von Artemowka nach Balabajewka.

c) Feindl. Fliegertätigkeit gering.

18,30 Uhr Fdl. Bomber von West über Pjatnizkoje.

20.00-22.00 Uhr Fdl. Luftaufklärung, besonders über Nordabschnitt, etwa 9 Bomben auf Bolschaja Babka.

1.35-2,30 Uhr 5 Feindflugzeuge von Nowy Burluk in Richtung West.

17.00 und 17,50 Uhr 2 fdl. Doppeldecker landen etwa 2 km s.o. Annowka

e) 21,15 und 22,15 Uhr Unverständliche Lautsprecherpropaganda südlich Kotschetok und südl. Bogoroditschnoje.

21,30 Uhr Aus Pissarewka Rufe: "Pans, kommt rüber zu uns!"

Morgenmeldungen vom 7. 8. 43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

I b Uffz. Burmester 22.oo Uhr.

Am 6.8., 2o.1o Uhr, 9 Bombenabwürfe in Bolschaja-Babka Nähe Pi-Park. Kein Schaden.

Nachr.Abt.139: 2.oo Uhr

Fehlanzeige.

Pz.J.A.A.139: Gefr. Achhnbach 2.o5 Uhr

Eine russ. Maschine über Stolp in mittl. Höhe fliegend um 2o.15 Uhr 4 Bomben abgeworfen. Angriffsziel Truppenunterkünfte. Einschlag der Bomben Südwestrand Stolp. Angerichteter Schaden und Verluste keine.

Pi. Btl. 139: Gefr. Stöcker 2.o7 Uhr

Fehlanzeige.

Art. Abt.139: Lt. Kugler 2.35 Uhr

Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Geringe feindl. Lufttätigkeit. 12.15 Uhr starke Motorengeräusche aus Schwarzwald. Um 14.oo Uhr fahren 3 Zugmaschinen mit je 4 Anhängern von Plauen nach Tilsit. Gleich darauf 4 Lkw. in entgegengesetzter Richtung.
16.oo Uhr eine Abt. von 6o Russen marschiert von Bückeburg nach Celle.
16.5o Uhr 1o schw. Panzer (vermutl.T 34) von Plauen nach Wien.
17.2o Uhr kommen 2o Russen aus ostw. Richtung und gehen ins Kastenwäldchen. Nach 1o. Minuten entfernen sich 15 Mann von dort in Richtung Säulenbau - Saalfeld. 21.15 - 21.25 Uhr Lautsprecherpropaganda aus Grünerwald, Musik und unverständliche Reden wurden gehört.
22.oo Uhr - 22.2o Uhr Motorengeräusche von LKw. aus Tropfsteinhöhle.
22.15 Uhr - 22.3o Uhr Lautsprecherpropaganda aus Richtung Landberg, Musik und Rede, letztere unverständlich.
22.3o Uhr - 22.45 Uhr Spähtrupp von 9./114 zwischen Dietrich und Eduard ohne Feindberührung
23.oo Uhr eigenes Fangkommando im Annowkawald erkennt im Schilf zwischen B.V.P. 2 und 3 zwei Gruppen von je 15 Russen, die sich in Richtung B.V.P. 2 bewegten. Massnahme: Aussetzen eines eigenen Fangkommandos bei B.V.P. 2.
o.3o Uhr 1 feindl. Spähtrupp in unbekannter Stärke im Schilf am Donezweg vor St.P. Hermelin. Spähtrupp schiesst blindlings mit M.Pi. und wirft 3 Handgranaten.
Feindl. Art.Tätigkeit:
14.3o - 23.4o Uhr 2[illegible] Schuss le. Art., 5 Schuss mittl. Art., 31 s.Gr.W. 5o Pak und 1o Schuss Pz.-Büchse im Abschnitt Süd auf Schakal, Wolf Georg und Höhe 165,4.
17.35 Uhr 2o Schuss [illegible] Art. auf Südhang 165.4 aus Stellung 5oo m westl. Ganka, dabei auf Widerstandsnest Bussard 1 Toter und 1 Schwerverwundeter durch Treffer in Laufgraben. Geschütz wurde durch eigene Art. mit 4o Schuss durch mehrere Volltreffer ausser Gefecht gesetzt.
Von 13.15 Uhr - 23.45 Uhr 75 Schuss mittl. Art., 15 Schuss [illegible] l.Gr.W. und 28 Schuss s.Gr.W. sowie 29 Pakeinschläge im Abschnitt Mitte. auf Tilly, Hartmannswald und Höhe 173.3.

Eigene Art.- Tätigkeit:
15.15 - 18.45 Uhr 25 Schuss mittl. Art. auf Grüner-Wald.
16.3o Uhr 14 Schuss mittl. Art. auf Mobellager.
18.15 Uhr - 2o.1o Uhr 17o Schuss. mittl. Art. auf Tropfsteinhöhle.
19.oo - 19.15 Uhr 2o - 3o Schuss schw. Art. auf " "
23.3o Uhr Feuerüberrall von I.G., s.Gr.W., s.M.G. le.M.G.und le.Gr.W. aus Tilly, Otter , Wolf , Ratte auf Brückenkopf-Bunker und I Punkt 167.
Je Rohr 1o Schuss.
Nestorecke:
a) - c) k. b. V.
d) Eigener Spähtrupp um 2o.oo Uhr in den Vorgelände von B.V.P. 3.
Keine Feindberührung.
2o.3o Uhr Spähtrupp zur Ausbess-erung des Drahtes vor B.V.P. 5
Keine Feindberührung.
s.M.G.-Störungsfeuer von Tilly auf Nestoreck
Achilles: K. b. V.
Niemandsland im übrigen Abschnitt feindfrei.
Feindl. Fliegertätigkeit:
17.3o Uhr - 18.2o Uhr 24 Kampfflugzeuge unbekannten Typs und Nationalität überfliegen Plauen von W. nach O.und zurück.
18.3o Uhr 1 feindl. Bomber 2.5oo m Höhe von W. über Jena nach O.
Eigene Fliegertätigkeit:
Rege eigene Aufklärung während des ganzen Tages.
Um 18.oo Uhr 1 FW. 189 von W. nach S.

Gren. Rgt.113 Lt. Nickolai 3.oo Uhr
Verlauf der Nacht sehr ruhig. Nur schwaches Gewehr- und MG.-Störungsfeuer. 17.oo - 19.oo Uhr etwa 35 ~~Lkw.-us~~ s.Gr.W. und Art.-(12,2 cm) Einschläge zwischen Fuchs und Eidechse und rückwärts davon. Abschussrichtung nicht feststellbar.
Geringe feindl., rege eigene Fliegertätigkeit.
Feindl. Aufklärer überflog 2o.- 22.oo Uhr im Nordabschnitt Stellungen von N. nach S.
Niemandsland ausser Egonschleife feindfrei.
Spähtrupps Blindschleiche 6. Kp. und Sp.Trupp 7. Kp. 23.45 Uhr Aufträge ohne Feindberührung erfüllt. ~~-uch~~ Sp.Trupp 9. Kp. Rückkehr 22.oo Uhr, Übersetzstelle an Weser erkundet, Feindbeobachtung keine.

~~Gren. Rgt.114~~
Art. Rgt.139 : Lt. Schneider 3.o7 Uhr
1. Ruhig.
2. Süd:
Aufgeklärte Feindbattr. Ziel 548 le. Kl. 3 Rohre, Licht genau r 48o8o h 2o715
Ziel 543 le. Kl 2 " Licht genau r 5961o, h 2853o
In den Nachmittagsstunden ostw. und westl. Tropfsteinhöhle Erntearbeiten 3 Gruppen zu je 8 - 1o Mann.
16.3o Uhr 1 Güterzug mit etwa 15 Wägen von Tilsit nach Plauen.
14.3o - 15.3o Uhr 5 Lkw. von O. kommend nach Bh. Plauen.
17.1o Uhr 1o Mann südl. Schwarzwald bei Schanzarbeiten.
2o.2o Uhr Motorengeräusch von Tropfsteinhöhle nach W., wahrscheinlich schw. LKw. oder ZGKW.
21.15 - 21.25 Uhr Lautsprecher-Feindpropaganda bei Tropfsteinhöhle.
14.oo - 23.5o Uhr 2o Gr.W. und 166 le. auf Edda, Kartoffelhöhe und Bielefeld.
Mitte:
14.45 - 19.2o Uhr 8 Gr.W. und 3 I.G. auf Dorothee und BStelle 8.
Nord:
21.3o Uhr feindl. Propagandaredner ruft in gebrochenem deutsch"Pans, kommt rüber zu uns! Standpunkt Ortsmitte ~~München~~ Heilbron.
18.oo - 19.oo Uhr 9 Gr.W. auf Luchs und Marder.

4. Süd:
1.35 - 2.3o Uhr 5 feindl. Flugzeuge von Innsbruck kommend in Richtung Pantoffelhöhe.
Mitte und Nord Fehlanzeige.
5. Fehlanzeige.

01

258

Z

Tagesmeldung an Gen. Kdo. XXXXII.A.K.
7. 8. 43.

1a) Feindeindruck unverändert, Tagesverlauf ohne bes. Vorkommnisse.
Feindl. Störungsfeuers einschl. schw. Inf.-Waffen in erhöhtem Ausmasse in den frühen Morgenstunden auf den Mittelabschnitt, sonst tagsüber weiterhin normale Feuertätigkeit.
Eigene Art. bekämpfte u.a. erkannte Feind-Bttr. westl.Annowka, hierbei 5 Volltreffer in Munitionsstapel.
Feuerüberfall des Feindes auf Mittelabschnitt wird mit eigenen Feuerüberfällen auf erkannte Feuerstellungen im Raume Martowlja beantwortet.
Etwa 30 schanzende Russen 4 km westl. Annowka, Stellungsbau im Raume Annowka - Basalejewka, übliche Erntearbeiten.
Gegen 10.00 Uhr 1 T 34 mit Begleitfahrzeugen auf Strasse Korobotschkino - Malinowka. Normaler feindl. Versorgungsverkehr.
Aus Martowlja werden gegen 4.00 Uhr Alarmsignale des Russen gehört.

b) Regere feindl. Fliegertätigkeit.
Gegen 2.00 Uhr mehrere Flugzeuge über Petschenegi ohne Bomben zu werfen, 2.35 Uhr 1 Maschine von W. nach O. über HKL. westl. Krasnaja, Iwanjki
5.40 Uhr 2 Bomber von W. nach S. über Nordabschnitt,
5.50 Uhr 3 Bomben und Bordwaffenbeschuss auf Molodowo,
5.55 Uhr 2 Jäger von N. nach O. über Kotschetok,
7.30 Uhr 1 Maschine von O. nach W. über Kotschetok,
10.00 Uhr 2 Jäger über Kizewka nach S.und
10.20 Uhr erneut 2 Jäger von W. nach O. über Kizewka.
Regere eigene Luftaufklärung, Bombenwürfe auf Malinowka und Bogoroditschnoje.

9.) Stufe 4, 28 Grad.

11.) plus 37

13.) 292 T-Minen, 113 S-Minen, 168 VB.-Minen und 5 Leucht-Minen verlegt.

Durchgegeben: Oblt. Müller.
Angenommen: Oblt. Knäble

Tagesmeldungen vom 7. 8. 43.

(Angenommen O.Sch.Schmitz)

Pi. Btl.139: Obgefr. Mack 15.oo Uhr

6a) Hannover - Minden Hannover: Weiterbau des Strauchdammes.
Hannover - Stolp: Weiterbau des Knüppeldammes südwestl.Stolp.
b) Nordabschnitt:
48 VB.-Minen (Feld XVI) 48 VB.-Minen (Feld XVII)
24 VB.-Minen (" XVIII) 48 " (Feld XIX.)
bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt. Vermessen und Einzäunen von Minenfeldern.
Südabschnitt:
45 S-Minen (Tulpe Feld XXXXV) 53 S-Minen (Tulpe XXXXVI)
bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
15 S-Minen (Krokus Feld Ie) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt.
5 Leuchtminen (Gasse zwischen Lilie Feld IX und X) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt.
112 T-Minen (Tulpe Feld XXVI) 1oo T-Minen (Tulpe Feld XXVII)
und 8o T-Minen (Tulpe Feld XXVIII) bei Tag unter Art.-Beschuss.
Einzäunen von Minenfeldern.
e) Materialmeldung unmittelabr an Ia/Pi.
Wegezustand Stufe 4.

- -

Pz.Jg.A.A.139: 15.1o Uhr

14 Pak 4o und 6 Pak 97/38 einsatzbereit.

- -

Art. Rgt. 139: Lt. Schneider 15.25 Uhr

1.) Ruhig, keine grundsätzliche Veränderung.
2.) Süd: 9.oo - 13.oo Uhr 3 Bespannte von Innsbruck nach Königsberg und zurück.
4.oo - 13.oo Uhr 29 le. und 29 Gr.W. auf Bielefeld und 173,3.
Mitte: 4.oo - 12.45 Uhr 63 le. und 57 Gr.W. auf Dorothee, Ratte und Hartmannswald.
4.oo - 4.25 Uhr feuerüberfallartig starkes Feuer von Inf.-Waffen (Pak, I.G. s.und mittl. Gr.W.) auf Amsel, Dorothee und nördl. davon.
Nord: Fehlanzeige.
3.) Süd: 8 le auf schanzende Russen (3o Mann) bei Z.P. 327.
17o schw. auf Feindbattr. r. 48o9o, h.2o715, 5 Volltreffer in Munition.
Mitte: 6o schw. auf Gr.W. -Stellungen in München, 4o le.Unterstützung eines Unternehmens auf Heilbron.
4.) Süd: 2 Jäger über Kizewka-Höhe in südl. Richtung.
Mitte und Nord: Fehlanzeige.
5.) Süd: 3.25 Uhr eigene Bomber bombardieren Memel.
11.15 Uhr FW. 189 4.Bomben auf Stellungen südwestl.Weimar.
13.45 Uhr FW.189 4 Bomben auf Westecke Kopfwald.
Mitte und Nord: Fehlanzeige.
6.) 1o.1o Uhr 1 Panzer T 34 mit Begleitfahrzeugen auf Strasse Tilsit - Memel.

- -

Gren. Rgt.113: Oblt. v. Gladis 15.45 Uhr

1.) Tagesverlauf ruhig, Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer des Gegeners gering.
Im Abschnitt Mitte:
4.oo - 4.2o Uhr lebhaftes MG., Gewehr und s.Gr.W.Feuer auf 1o. und 11. Kp.
4.45 Uhr 4 Schuss Art. Kal 12,2 auf Leopard.
Niemansland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
b) 5.4o Uhr 2 feindl. Bomber von W. nach S. über Quellenhof.

5.5o Uhr warf feindl. Bomber in Gegend Molodowo 3 Bomben und wirkte mit Bordwaffen. Abflug in Richtung Stolp.
Eigene Luftwaffe gering aufklärend.
7. Lauer-Spähtrupp 11. Kp. 2:16 nordwestl. Westspitze Annsbach.
" " 6.Kp. 1: 8 Donez-Schleife ostw. Dachs.
9. Stufe 3.
11. 5o cm unter Pegel, 7- 12o m breit.

Gren. Rgt. 114: Lt. Kugler 16.oo Uhr.

1a) Tagesablauf ab 24.oo Uhr ruhig.
4.oo Uhr schlagartiges Einsetzen feindl. Feuerüberfälle von folgenden erk nnten Waffen, s.Gr.W., m.Gr.W., Pak, M.G. und Art. auf St.P. Dorothee und vor allem links davon. Schwerpunkt, soweit erkannt, links (Ansel). Ende gegen 4.2o Uhr.
Abschnitt 7.Kp. sofort abwehrbereit, Stellungen restlos besetzt.
Eigene Art. schiesst mit 6o Schuss 2 Feuerüberfälle auf Mitte München und bekämpft anschliessend eine erkannte Gr.W.Gruppe 3oo m nördl. der Kirche München, Wirkung wurde nicht beobachtet. Eigene I.Waffen traten nicht in Tätigkeit. Von Feindseite wurde nichts unternommen. Inf.-Bewegungen nicht erkannt.
4.o8 Uhr hören die Posten auf Dorothee Alramsignale beim Russen (Klingeln und Gongschläge).
7.oo -7.15 Uhr 2 LKw. von Plauen nach Tilsit und dieselben Fahrzeuge zurück.
Während der Vormittagsstunden Ausbau der Stellungen zwischen Schwarzwald und Taganka.
Mehrere Russen während der Vormittagsstunden 3oo m westl. Stuttgart und am Ostrand von Topfsteinhöhle bei Erntearbeiten.
Feindl. Art.- Tätigkeit:
4.oo Uhr 21 s. Gr.W.- Einschläge auf Lore aus Richtung München und 8 Pak- Granaten aus Richtung Dünengelände.
4.15- 4.4o Uhr 8o Schuss mittl. Art. auf Wolf und Hintergelände aus Richtung Büokeburg.
4.15 Uhr 5o l.Gr.W.- Einschläge auf Otter aus Richtung Sandberg.
4.3o Uhr 34 s.Gr.W.-Einschläge auf Tilly aus Richtung Z.P.177.
4.35 Uhr 8 s. Gr.W.-Einschläge auf Elly, 2o s.Gr.W. auf Paula und 2o s.Gr.W. zwischen Grete und Lore westl. aus Richtung Mitte München.
4.4o Uhr - 5.oo Uhr 48 s.Gr.W. auf Lore aus Richtung südostw. München und 28 I.G.-Granaten aus Dünengelände.
4.5o Uhr 29 Pak auf Tilly aus unbekannter Richtung.
5.oo Uhr 15 s.Gr.W. und vermutlich 15 Flak-Granaten auf Edda aus Innsbruck.
5.oo Uhr 2o Schuss m. Art. auf Panther und Büffel aus Richtung Celle.
6.1o Uhr 5 s.Gr.W. zwischen Nordspitze Sackwald und Franz aus Richtung Kopfwald.
Eigene Art.- Tätigkeit.
4.oo - 4.2o Uhr 6o Schuss mittl. Art. auf Mitte München und Gr.W.Gr. 3oo m nördl. der Kirche München.
3.45 Uhr 8 Schuss mittl. Art. auf Memel.
6.15 Uhr 8 Schuss mittl. Art. auf Höhe 133,8.

b) Feindl. Fliegertätigkeit:
1.4o - 2.3o Uhr kreisen mehrere feindl. Flugzeuge über Bielefeld, ohne Bomben zu werfen.
2.35 Uhr überfliegt ein Feindflugzeug den Abschnitt 5. Kp. von W. nach N. in 15oo m Höhe.
5.55 Uhr 2 Feindjäger in 1ooo m Höhe von N. kommend über Jena nach O.
6.1o Uhr 6 Bombendetonationen aus Richtung Detmold.
7.3o Uhr 1 Feindflugzeug in 15oo m Höhe von S. über Jena nach O. fliegend, wurde von Flak beschossen.
8.1o Uhr 2 Flugzeuge, vermutlich feindl., in grosser Höhe aus Richtung Stuttgart über Göppingen abfliegend.

10.1o Uhr 2 Feindjäger in grosser Höhe von W. über Bremen nach O.
Eigene Fliegertätigkeit:
Seit Hell werden zahlreiche Aufklärungsflüge über gesamten Abschnitt.
1o.3o Uhr 1 Bomber in 3ooo m Höhe von W. über Jena nach O.
11.1o Uhr wirft 1 FW.189 4 Bomben auf Feindstellungen 5o m nördl. Brückenkopfbunker bei Bielefeld.
13.4o Uhr warf ein Flugzeug unbekannter Nationalität aus grosser Höhe 4 Bomben auf Ostrand Gardinenwäldchen.

7.) 2. Kp. Fangkommando 1:10 Lauerstellung an Übersetzstelle an der Weser 5oo m nördl. Tropfsteinhöhle.
5.Kp. Fangkommando 2:12 Lauerstellung vor Wiederstandsnest Paula an der Weser.
11.Kp. Spähtrupp 1:11 Erkundung der Übersetzstelle nahe des Wesersteges gegenüber Sackwald.

9.)Heiter, warm, Strassenzustand Stufe 4.

11)Weser in der Breite unverändert, Pegelstand bei Bielefeld o.37 über Null, bei Jena o.1o " "

13)a) Feind wurde nicht beobachtet.
b und c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupp zwischen den G.V.P.
Bereithaltung von Eingreifgruppen.

14)Niemandsland ausser Nestoecke und Achilles feindfrei.

Nachr. Abt. 139: Gefr, Hamacher 16.25 Uhr

a) Fernsprech- und Funkwesen:

1.) eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (plus 1 B-Trupp mannschaftsm.)
4 kl. Fe.- Trupps
8 Bautrupps
14 Funktrupps

2.)Nicht " " 3 Bautrupps
3 Funktrupps

3.)Nicht einsatzbereite Trupps 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig)
1 Bautrupp (mannschaftsmässig kommandiert)

4.) " Kfz. in % Funk- Kfz. K.Fu. A 2.
18 % der Fe.- Kp. , 3 % der Fu-Kp.
Diese Kfz. befinden sich in Reparatur.

5.) Veränderungen im Leitungs- und Betriebsnetz:
a) und b) Fehlanzeige.

6.) desgleichen. (Funknetz)

Verluste: keine.

Ic-Tagesmeldung vom 7.8.43 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Ausser erhöhter Feuertätigkeit in der Zeit zwischen 4.00 und 5.00 Uhr ergaben sich keine Änderung im Feindbild.

3.) 10,10 Uhr 1 Pnzer T 34 und 1 Kfz. von Korobotschkino nach Malinowka.

Während des Vormittags Versorgungsverkehr, Stellungsbau und Ernte-arbeiten in bisherigem Umfang.

Vornehmlich von 4.00-5.00 Uhr Beschuss aus Gr.W., Art. le.und mittl. Kal. und Flak auf Petschenegi (etwa 130 Schuss), Höhe 173,3 und Wald ostwärts davon (etwa 100 Schuss), sowie Stp. westl. Martowaja (etwa 140 Schuss) und westlich Tschernezkij-Troizkoje (etwa 20 Schuß)

4.00-4,20 Uhr Schlagartig einsetzender Feuerüberfall mit Gr.W.,Pak und Artillerie auf eigene Stützpunkte in Nähe der von Martowaja nach Westen führenden Strasse.

Aus Martowaja werden Alarmsignale (Klingeln, Gongschläge) gehört.

4.) 5,55 Uhr 2 feindliche Jäger von Nord über Kotschetok nach Ost abfliegend.
7,30 Uhr Fdl. Flugzeug von Ost über Kotschetok.
10,10 Uhr 2 fdl. Jäger von West nach Ost über Kizewka.
10.00 Uhr 2 fdl. Jäger über Kizewka in Richtung Süd.

1,40-2,10 Uhr Nicht festgestellte Zahl von fdl. Flugzeugen über Petschenegä.

2,35 Uhr Ein Feindflugzeug von West über Höhe 17333.

5,50 Uhr 3 Bomben auf Molodowo. Abflug des fdl. Bombers in Richtung Südwest.

1439/43 geh.

Geheim

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 3190 /43 geh.

Div.Gef.St., den 6.8.43.

K.T.B. 357

Bezug : Befehl Nr. 56 für den Abwehrkampf.
Betr. : Panzerabwehr.
-1- Anlage.

B e f e h l Nr. 56a f ü r d e n A b w e h r k a m p f.

1.) Wenn es die Lage erforderlich macht, wird die I./Flak-Rgt. 5 (z.Zt. in Rogan) mit ihren Flakkampftrupps (2 und 8,8 cm Flak) im Raum westl. und nordwestl. Bolschaja-Babka eingesetzt.

Einsatzräume siehe beiliegende Planpause (nur an Pz.Jg. Aufkl.Abt. 139).

2.) Infolge Einsatzänderung der Paks im Südabschnitt ist die
T. Panzerabwehrkarte zum 9.8.43 der Division von der Pz.Jg.A.A. 139 neu vorzulegen.

3.) Mit der Verminung der 1. Panzerauffanglinie ist nach Abschluss der Verminung der H.K.L. am 20.8.43 zu beginnen.

Schnellmineneinsatz (T-Minen) im Raum Kizewka - Petschenegi (Nordwestecke) sowie feindwärts rundum der Ortschaften Pjatnizkoje und Bolschaja-Babka ist mobnässig vorzubereiten.
Durchführung der Vorbereitungen ist vom Pi.-Btl. 139 bis zum
T. 9.8.43 der Div. mit Skizze zu melden.

M. d. F. b.
gez. D r e k m a n n
O b e r s t.

Für die Richtigkeit :
Der erste Generalstabs-Offizier

Oberstleutnant i.G.

Verteiler : A (ohne Nr. 8)

Morgenmeldung vom 6.8.43

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht, normales Störungsfeuer.
Eigenes Stosstruppunternehmen im Nordabschnitt kehrte nach erfülltem Auftrag mit einem Gefangenen (mittlerweile verstorben) zurück.

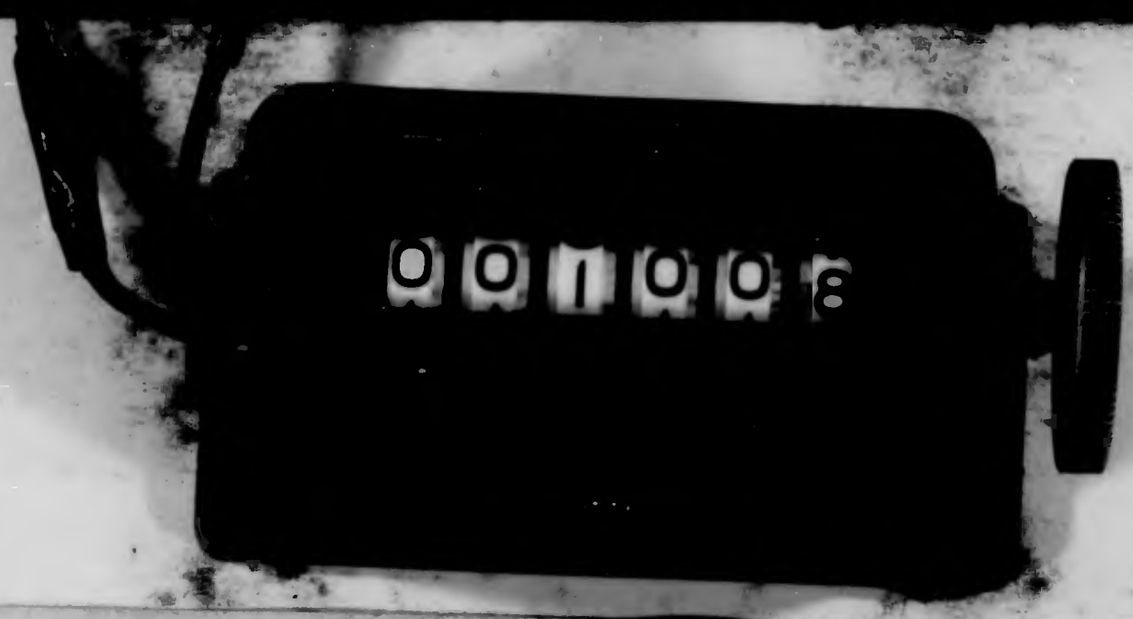
Eigene Spähtrupps ohne Feindberührung zurück.

Gegen 23.3o Uhr wird ein feindl. Spähtrupp in Stärke von ca. 15 Mann, der sich dem Gef.-Vorposten 2 im Wald nördl. Annowka, nähert, durch eigenes M.G.-Feuer abgewiesen.

2.) Zwischen 2o.oo und 23.oo Uhr Abwurf zahlreicher Leuchtfallschirme über Nordabschnitt.

Um 22.3o Uhr feindl. Flugzeug von Osten kommend über Mittelabschnitt.
Um 22.3o Uhr wirft feindl. Flugzeug 4 Bomben westl. Petschenegi.
Gegen 23.oo Uhr werfen feindl. Flugzeuge (etwa 4) 4 Bomben auf Höhe 165,4.
Eigene Luftwaffe aufklärend.

- - - - - - - - - -



Morgenmeldungen vom 6.8.43

Abt. Ib, Uffz. Burmester 5.8.43, 21.oo Uhr

13.15 Uhr Bordwaffenbeschuss bei 6. Fahrkol. 1 Mann verletzt.

Nachr.-Abt. 139., Sold. Sutter 2.oo Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Art. Rgt. 139, Lt. Oberreuter 2.o5 Uhr

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.
2.) Süd :
Von 21.oo - 23.oo Uhr stärkerer Mot.-Verkehr, etwa 3o Fahrzeuge, von Bückeburg nach Orischtschewoje.
Von 14.4o - 0.3o Uhr 6o Gr.W., 9o le. vornehmlich auf 165,4, Bielefeld und 173,3.
Mitte :
24.oo - 0.35 Uhr gegenseitiges M.G.- und Gewehrfeuer zwischen Amsel und Lore mit Kastenwald und daneben liegenden Stellungen.
Nord :
Von 13.15 - 17.3o Uhr 32 Gr.W., 7 le. auf Ratte, Maus und Natter.
4.) 23.2o Uhr 1 Flugzeug, 4 Bomben auf Höhe 132,6 und Bordwaffenbeschuss auf 173,3.
Mitte :
21.oo Uhr 4 Bomben auf Göttingen-West.
5.) Süd :
17.o5 Uhr F.W. 189 2 Bomben auf Mitte München.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 2.15 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, Stabsgefr. Gebhardt 2.23 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Gren.Rgt. 113, Obl. v. Gladis 2.4o Uhr

1.) Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. Feind durch nervöses Schiessen seiner s.M.G. auffallend. Störungsfeuer mässig.
Abschnitt Nord :
19.15 Uhr - 23.1o Uhr etwa 1oo Schuss s.Gr.W. besonders auf 5./ und 6./Kp.113, 17,15 Uhr 5 Schuss Artl. Kal. 7,5 cm auf Marder.
Niemandsland : westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei Stosstrupp 11./113 mit 1 Gefangenen (mittlerweile verstorben und ohne Papiere) zurück. Spähtrupp 6./113 ohne Feindberührung zurück. Keine eigenen Verluste.
2.) Feindl. Luftwaffe :
2o.oo - 23.oo Uhr rege. Zahlreiche Leuchtfallschirme, über ges. Abschnitt, mehrfach Bombenwürfe, vermutlich in rückw. Gefechtsgebiet.

Gren.Rgt. 114, Lt. Kugler 3.2o Uhr

1.) 15.oo Uhr 2o Russen an der SO-Ecke des Schwarzwaldes beobachtet, die von eigener Artl. sofort mit 2o Schuss beschossen wurden.
16.oo Uhr (Lkw.) aus Richtung Königsberg nach Weimar.
In den Nachmittagstunden mässiger Lkw.-Verkehr auf Rollbahn von Blauen nach Tilsit. 13 Lkw. wurden beobachtet, von denen 9 nach Tilsit und 4 in entgegengesetzter Richtung fuhren.
3o Russen arbeiteten etwa 1ooo m westl. Tropfsteinhöhle an Erntearbeiten.
2o.oo Uhr lautes Singen in München hörbar.
2o.3o Uhr Übersetzen eines eigenen Spähtrupps zwischen Lux und Leopard. Der Spähtrupp ging in südl. Richtung und stiess auf den schmalen Arm ca. 1o m breit. Das Vorgehen entlang dieses Armes nach SO ist wegen des sehr stark versumpften Geländes nicht möglich

Das Gelände ist vollkommen ungangbar. Rückkehr des Spähtrupps gegen 22.oo Uhr ohne Feindberührung.
Gegen 23.3o Uhr näherte sich ein feindl. Spähtrupp aus südostw. Richtung dem G.V.P. 2 im Annowkawald bis auf 15o m.
Eigene ~~Kkxx~~ le.Gr.W. und M.G. feuerten in dieser Richtung. Der Russe antwortete mit M.Pi. Deutlich konnte man dann das Zurücklaufen des fdl. Spähtrupps in südl. Richtung wahrnehmen. Dem Sprechen und Geräusch nach waren es ca. 15 Mann.

Fdl. Artl.-Tätigkeit :

Abschnitt Süd :

66 s.Gr.W.-Einschläge auf Hermelin, Wiesel, Allermündung und Puma aus Richtung Kusselbank, Bückeburg und Stuttgart. in der Zeit von 11.3o - 19.3o Uhr. 64 Schuss auf Fuchsbau nördl. Wiesel, G.V.P. 3 und 4 im Annowkawald in der gleichen Zeit, aus Richtung 1 km nördl. Tropfsteinhöhle.
Von 19.oo - 19.3o Uhr 38 Schuss Pak auf Otter, Büffel und Pantoffelhöhe aus Richtung Stuttgart, Königsberg und Weimar.

Abschnitt Mitte :

19.oo Uhr 25 Schuss mittl. Artl. ins eigene Hinterland aus Richtung Innsbruck. (hinter Höhe 173,3)
23.2o Uhr - 23.5o Uhr 57 s.Gr.W.-Einschläge auf Lore und Ursula aus Südteil München und Dünengelände.

Eigene Artl.-Tätigkeit :

13.15 Uhr 8 Schuss 1o,5 cm in Tropfsteinhöhle.
16.15 Uhr 4 Schuss 1o,5 cm Tropfsteinhöhle.
18.4o Uhr 4 Schuss mittl. Kal. auf Tilsit.
18.5o Uhr 2 Schuss mittl. Kal. auf Kopfwald.
18.45 Uhr - 19.25 Uhr 4o Schuss mittl. Artl. in Lager.
22.4o Uhr wurde von sämtlichen Waffen der W.N. Wolf, Otter ein Feuerüberfall auf Brückenkopfbunker und der nördl. liegenden Sanddünen geschossen.

Nestorecke :

a) Le.Gr.W.-Feuer aus Nestorecke auf Hartmannswald vor Tilly.
d.)Spähtrupp bei Tage in das Vorgelände von G.V.P. 3, keine Feindberührung. Spähtrupps von G.V.P. 5 gegen das nördl. Ende des Russendrahtes zur Feststellung des Ortes der in der vergangenen Nacht erfolgten Minendetonation. Es wurde festgestellt, dass die Minen hinte den Russendraht detoniert sein müssen.

Achilles :

Keine Feindbeobachtung.
Das übrige Niemandsland feindfrei.

Feindl. Fliegertätigkeit :

22.3o Uhr fdl. Flugzeug von O nach W über Doris.
22.3o Uhr fdl. Flugzeug wirft 4 Bomben auf das Gelände zwischen Gefechtsstand Intermezzo und Holunder. 4 fdl. Fliger überflogen seit Einbruch der Dunkelheit Fuchsbau und warfen gegen 23.oo Uhr 4 Bomben auf Nordwestteil Höhe 165,4 in Richtung Rollbahn.
Während der Nacht bis 24.oo Uhr überflog ein russ. Störflugzeug 5 mal Wolf und Otter in Richtung Bielefeld und scjoss mit Bordwaffen. Es wurde mit le.M.G. und Gewehren beschossen.

Eigene Fliegertätigkeit :

14.1o Uhr 2 Me. 1o9 von O über Jena nach SW
14.4o Uhr 1 F.W. 189 von N nach S über 6./114.
14.45 Uhr 1 F.W. 189 von O nach W über 6./114.
16.5o Uhr 1 F.W. 189 von S nach N.
17.oo Uhr 1 F.W. 189 aus westl. Richtung kommend überflog die Feindstellungen bis 2 km südostw. Bielefeld.

Ic-Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K. vom 6.8.1943.

a) Feindlage und Feindverhalten unverändert.

b) Normales fdl. Störungsfeuer le. und schwerer Artillerie sowie schwerer Inf.-Waffen lag mit etwa 350 Schuss auf Div.-Abschnitt, davon 100 Schuss auf eigene HKL westl. und südwestl. Chotomlja, Rest vornehmlich auf Raum Petschenegi und Höhe 173.3.

23,30 Uhr Feindspähtrupp in Stärke von etwa 15 Mann wurde durch M.G.-Feuer eigener Gef.-Vorposten am Annowkawald (2 km nördl. Annowka) vertrieben.

In den Nachm.Stunden feindlicher Fahrzeugverkehr 13 Lkw von Bhf. Grakowo nach Korobotschkino und 21.00-23.00 Uhr etwa 30 Kfz. von Artemowka nach Wortschewoje fahrend erkannt.
Geringe Feindbewegungen zwischen Basalejewka und Annowka beobachtet.
20.00 Uhr Aus Martowaja lautes Singen hörbar.

c) Geringe fdl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von 8 Bomben im Südabschnitt der Division.

d) 2 Überläufer, 2 Feindtote.
Beute: 1 le.M.G., 1 Pistole, 6 Handgranaten.

Kdr.
A 4/8

Tagesmeldung vom 6. 8. 43
an Gen. Kdo. XXXXII. A. K.

1.) a) Ruhiger Tagesverlauf ohne bes. Vorkommnisse.
Unveränderter Feindeindruck.
Schwaches feindl. Störungsfeuer.
Zwischen 1o und 11.oo Uhr Panzer oder Flakbeschuss aus Raum etwa 3 km südl. Ostausgang Artemowka auf Ortsmitte Petschenegi, dabei zahlreiche Luftkrepierer.
Geringe eigene Art.- Tätigkeit.
12.15 Uhr 1 feindl. Panzer von Basalejewka nach Annowka, Typ nicht erkannt.
16.5o Uhr 1o schw. Panzer von Grakowo nach Nikolajewka, Typ wahrscheinlich T 34.

b) 7.3o Uhr 2 feindl. Jäger über Nordabschnitt.
17.oo Uhr landet feindl. Doppeldecker 2 km SO. Annowka.
Lebhafte eigene Fliegertätigkeit, dabei Bombenabwurf auf Malinowka und in Raum südl. Kotschetok.

3.) Feldstrafgef.-Abt. 18 wird mit Stab, 2., 3. und 4. Kp. in den Raum von Walki verlegt.

9.) Stufe 3 - 4, 3o Grad .

11.) o.37 m.

12.) 98 s- Minen, 26o T- Minen und 77 Schtz-Minen verlegt.

Durchgegeben: Oblt. Gieselmann.
Angenommen: Oblt. Knäble.

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. vom 6.8.1943.

1.) Der Feind verhält sich weiterhin sehr ruhig.

3.) Versorgungsverkehr mit 4 Fahrzeugen in Gegend Jurtschenkowo - Nowy Burluk.

5,20 Uhr 300 m ostwärts Waldrand westl. Nordteil Basalejewka werden Stämme abgeladen.

Schwacher Beschuss auf Höhe 165,4 und 173,3, Petschenegi sowie Stützpunkte 5 km westl. Nordspitze Martowaja und 2 km westl. Chtomlja. Insgesamt etwa 70 Schuss Gr.W. und Artillerie.

Nachmeldung zu Morgenmeldung:

Am Abend des 5.8.43 wurde durch eigenen Stosstrupp ein fdl. Gefechtsvorposten in St rke von 5 Mann hart nördl. Tschernezkij-Troizkoje vernichtet. Die Zahl der in der Morgenmeldung angegebenen Feindtoten erhöht sich auf 5.

Tagesmeldungen vom 6. 8. 43.

(Angenommen: O.Sch.Schmitz)

Pz.Jg.A.A.139: Fw. Hübler 15.oo Uhr

14 Pak 4o und 6 Pak 97/38 einsatzbereit.

Nachr.Abt.139: Obgefr.Müller 13.35 Uhr

Fernsprech- und Funkwesen:

1.) eingesetzte Trupps: 8 Bautrupps (plus 1 Trupp mannschaftsm.)
2 Betriebstrupps (plus 1 Betr.Tr.mannsch.-mässig)
4 klo Fe.-Trupps
14 Fu-Trupps.

2.) nicht eingesetzte Trupps: 2 Bautrupps
3 Fu-Trupps

3.) nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig)
1 Bautrupp (mannschaftsm.kommandiert)

4.) nicht einsatzbereite Kfz. in %: Fe-Kp. 18 %
Fu-Kp. 3 %
Diese befinden sich in Reparatur.

5.) Veränderungen im Leitungs- und Betriebsnetz: Fehlanzeige.

6.) Funknetz: Fehlanzeige.

Verlustmeldung: Fehlanzeige.

~~Nachr.-Ab~~
Pi. Btl. 139: Obgefr. Stöcker 15.15 Uhr

6a) Arbeiten wie am Vortage.

b) Südabschnitt:
36 S- Minen (Tulpe Feld XXXXV) und 32 S-Minen(Tulpe Feld XXXXIV bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
3o S-Minen (Krokus Feld Id) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
77 Schtz-Minen (Lilie Feld XII b) Bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt.
12o T-Minen (Tulpe Feld XXIV) und 14o T-Minen (Tulpe Feld XXV) bei Tag unter Art.-Feuer verlegt.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand Stufe 4.

Gren. Rgt.113:
~~Art.-Rgt.139~~ Oblt. v. Gladis 15.3o Uhr

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte:
12.3o Uhr - 13.3o Uhr 8 Schuss Pak 7.62 und 13.5o Uhr 4 Schuß Art.
12:2 auf Panther, anscheinend Einschiessen.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

b) 7.3o Uhr 2 feindl. Jäger über Mitte des Abschnitts.

7.) Lauer-Spähtrupps 2./ Kp. 1:6 ostw. Wildkatze am Donez.
Spähtrupp 5.Kp. 1:8 Feindbeobachtung im Niemandsland.

9.) Stufe 3.

11.) 15 cm unter Pegel, 2 - 12o m breit.

Art. Rgt.139: Lt. Schneider 15.45 Uhr

1.) Ruhig.
2.) Süd:
9 - 11 Uhr 2 Bespannte von Insbruck nach Königsberg.
11- 14 Uhr 2 Bespannte entgegengesetzt.
2 Lkw und 2 Bespannte von Königsberg nach Celle.
o.5o - 14.oo Uhr 32 le. und 5 Gr.W. auf Bielefeld und 173,3.
Mitte:
1o.25 Uhr 2 Reiter und 1o Mann 1 km ostw. München von N.nach S.
13.15 Uhr 5 I.G. auf Dorothee.
Nord:
3.1o Uhr 6 Schuss Gr.W. auf Fuchs und Natter.
3.) Süd:
23 le. auf Feindansammlungen (dabei Offz. mit Kartenbrett) am Westrand Schwarzwald sowie auf Donezsteg Nordausgang Tilsit.
Mitte:
41 s. auf Gr.W.- Stellungen im Raume München und zur Unterstützung eines Unternehmens im Raume Ansbach.
Nord:
15 le. auf Gr.W.- und MG.-Stellungen im Raume Eisenach.
4.) Fehlanzeige.
5.) Süd:
6.oo Uhr 5 eigene Bomber werfen Bomben auf Memel.
9.3o Uhr FW.189 2 Bomben auf Kopfwald.
11.oo Uhr 2 Flugzeuge über Raum Tilsit von Flak beschossen.
Mitte und Nord: Fehlanzeige.

Gren. Rgt.114: Lt. Kugler 16-15 Uhr

1a) Tagesablauf ruhig. Zwischen o.45 und 11.oo Uhr 3o Schuss mittl. Art. auf Westhang Höhe 173.3 aus Richtung Bückeburg.
2.45 Uhr 4 Schuss mittl. Art. auf 165,4 aus Richtung Altena.
4.35 Uhr 8 Pak-Einschläge (Blindgänger) 2oo m südl. Dietrich aus Grünerwald.
1o.15 - 1o.3o Uhr 1o Gr. vermutl. Panzer oder Flak auf Gegend Schakal aus Richtung Innsbruck, dabei zahlreiche Luft-Krep.
1o.45 Uhr 12 Schuss desselben Geschützes auf Dorfmitte Weimar und WN. Elefant aus Richtung Innsbruck.
1o.45 - 1o.55 Uhr 5 s. Gr.W.- Einschläge auf WN. Büffel aus Richtung Weimar.
11.15 Uhr 5 Pak-Granaten zwischen WN Paula und Grete aus Richtung SO. München.
12.15 Uhr 1 Panzer von Saalfeld nach Tropfsteinhöhle, Typ nicht zu erkennen.
Keine Tätigkeit der eigenen Art.
b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.
Lebhafte Tätigkeit eigener Aufklärer und Jäger.
Zwischen 4.45 und 9.3o Uhr mehrfache Bombenabwürfe durch eigene Aufklärer auf Kopfwald und Grünerwald aus grosser Höhe.
4.3o Uhr überfliegen 6 eigene Bomber Jena von N. nach W. in 2ooom Höhe.
5.3o Uhr 6 eigene Bomber von W.kommend über Detmold Bombenabwurf auf Schlucht nordnordwestl.Tilsit.
Abflug nach W.
7.) 3. Kp. Fang-Kdo. 1: 1o,abfangen übersetzender Russen in dem Fluss - und Schilfgelände ostw. B.V. P.3 im Annowka-Wald.
7. Kp. Spähtrupp 2:14, feststellen, ob russ. Spähtrupps im Niemandsland vorgehen und welchen Weg sie nehmen.
1o. Kp. Spähtrupp 1:9 , feststellen, ob Langerwald ostw. B.V. P. Ost und das davor liegende Gelände bis zum Donez feindfrei ist, ob feindwärts liegende Umdrahtung des eigenen Minenfeldes unversehrt ist und Trampelpfade der Russen von der Feindseite her auf das Minenfeld zu oder in dasselbe hinein führen.
9.) Zeitweise Gewitterregen, warm, Strassenzustand Stufe 3- 4.
11.) Donez in der Breite unverändert, Pegelstand bei Weimar mini o.37 über Null, bei Jena o.1o über Null.

13.) Nestorecke:
a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) und c):Fehlanzeige
d) Verbindungs-Spähtruppe zwischen den einzelnen B.V.P. aufklärend am Donez entlang und über B 4 bis Lore.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Weser Egenschleife feindfrei.

Geheime Kommandosache

340/43 g. Kdos.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 603/43 g.Kdos.

Div. Gef. Stand, den 5.8.43.

Bezug: Gen.Kdo.XXXXII.A.K./Ia Nr.94/43 geh. v. 1o.5.43.
Betr.: Monatl. Zustandsbericht.
Frist: 6.8.43.

1o Ausfertigungen
1a.Ausfertigung.

255

Entwurf

Dem

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

Unter Bezugnahme auf die o.a. Verfügung legt die Division den monatlichen Zustandsbericht nebst Anlagen vor.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Nach Abgang: Dd. an Ib
17 ~~37~~ Anlagen.
4 Anlagen

Geheime Kommandosache 340/43 g. Kdos.

39. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 603/43 g.Kdos.

Div. Gef. Stand, den 5.8.43.

Bezug: Gen.Kdo.XXXXII.A.K./Ia Nr.94/43 geh. v. 1o.5.43.
Betr.: Monatl. Zustandsbericht.
Frist: 6.8.43.

1o Ausfertigungen
1a.Ausfertigung.

255

Entwurf

Den

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

Unter Bezugnahme auf die o.s. Verfügung legt die Division den monatlichen Zustandsbericht nebst Anlagen vor.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Oberstleutnant i.G.

Nach Abgang: Dd. an Ib
27 Anlagen.
4 Anlagen

Verband: 39. Infanterie-Division

Unterstellungsverhältnis: Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Meldung vom 1. August 1943.

Anlage 3a zu 39.7.D. Abt. Ia No 603/43 g. v. 5.8.43. Kdos.

10 Ausfertigungen
10. Ausfertigung

1. Personelle Lage am Stichtag der Meldung:

Zahl d. Offz., Uffz. u. Mannschaften, die

länger als 12-18 Mon.	18-24 Mon.	länger als 24 Monate	nicht in Urlaub waren
9	–	–	

a) Fehlstellen:

Offiziere: 37 (29 Tr.Offz. (7 Sah.u.1 Vet.Offz.)
Uffz.: 266
Mannsch.: 462

b) Verluste und sonstige Abgänge in der Berichtszeit vom: 1.7.43 bis: 31.7.43

c) In der Berichtszeit eingetroffener Ersatz:

Gesamtzahl der bei d. Division befindlichen nicht geschlossenen Hilfswilligeneinheit. angehörend.
Hiwis: 468 Mann 98
Davon n. etatisiert – Mann –
Soll an Hiwis: 1117 Mann 148
(lt. K St.N.)

8.u.9.Fahrkol.(Panjekol.) (gesondert gemeldet)

	tot	verw.	verm.	krank	sonstige Abgänge
Offz.	–	–	–	–	5
Uffz. u. Mannsch.	41	83	4	97	39

	Ersatz	Genesene
Offz.	4	–
Uffz. u. Mannsch.	18	11o

2. Materielle Lage:

	Panzer-Fahrzeuge				Kraftfahrzeuge								Waffen			
					Kräder		Pkw.		Lkw.							
	III	IV	Schtz. Pz. Pz. Sp Art. Pz.B. (ohne Pz. Fu. Wg.)	Pak Sfl.	mit angetr. Bwg	sonst.	geländegängig	handelsübl.	geländegängig	handelsübl.	Tonnage	Zgkw.	s. Pak	Art.-Gesch.	MG	Sonst. Waffen (ohne Angabe der Sollzahl)
Soll (zahlenmässig)	–	–	–	–	–	262	182	68	53	257	772	a) 74 b) 12	31	32	5oo	13 362
einsatzbereit (in % des Solls)	–	–	–	–	–	65,6	67,5	151,7	137,7	115,1	89,9	a) 87,8 b) 133,3	7o	92	81	94
in kurzfristiger Instandsetzung (bis 3 Wochen) (in % des Solls)	–	–	–	–	–	13,3	2,7	13,2	15,o	1o,5	11,1	a) 1o,8 b) 16,6	–	8	–	1

Pferdefehlstellen: ./.

Bitte wenden!

4.) Kurzes Werturteil des Kdrs.:

Ausbildungsstand:	Bei den Gren.Rgtern weiterhin verbesserungsbedürftig, da im Berichtsmonat der Schwerpunkt im Stellungsbau lag. Die laufende Ausbildung durch die Div.-Kampfschule hat zu einer leichten Besserung geführt.
Stimmung der Truppe:	gut und kampffreudig; die Ereignisse in Italien wurden mit Ruhe aufgenommen, bei den Volksdeutschen infolge der fehlenden festen Verankerung im Deutschtum schwankend.
Schwierigkeiten:	Umbewaffnung der I./A.R. 139 mit le.F.H. 18 steht vor dem Abschluss. Bei Pz.Jg.A.A. 139 ist Ausstattung mit nicht megr einwandfreier 7,5 cm Pak 97/38 weiterhin unzureichend.
Kampfwert:	Infolge mangelnder Verbandsausbildung und weiter langsam sinkender Gefechtsstärken "zum Angriff bedingt geeignet".
Beweglichkeit:	9o %.

M. d. F. b.
gez. D r o k m a n n
Oberst.

5.) Kurze Stellungnahme der vorgesetzten Dienststelle:

0001020

Anlage zum Zustandsbericht
der 39. Infanterie Division

Erläuterungen.

Soll - Veränderungen:

Nachr.-Abt. 139 - Änderung von K.A.N. 829 in 832 vom 1.3.1942 lt. Verfügung "O.K.H./Gen.St.Qu.Org.Abt.I/ 5369/43 geh. vom 12.6.1943".

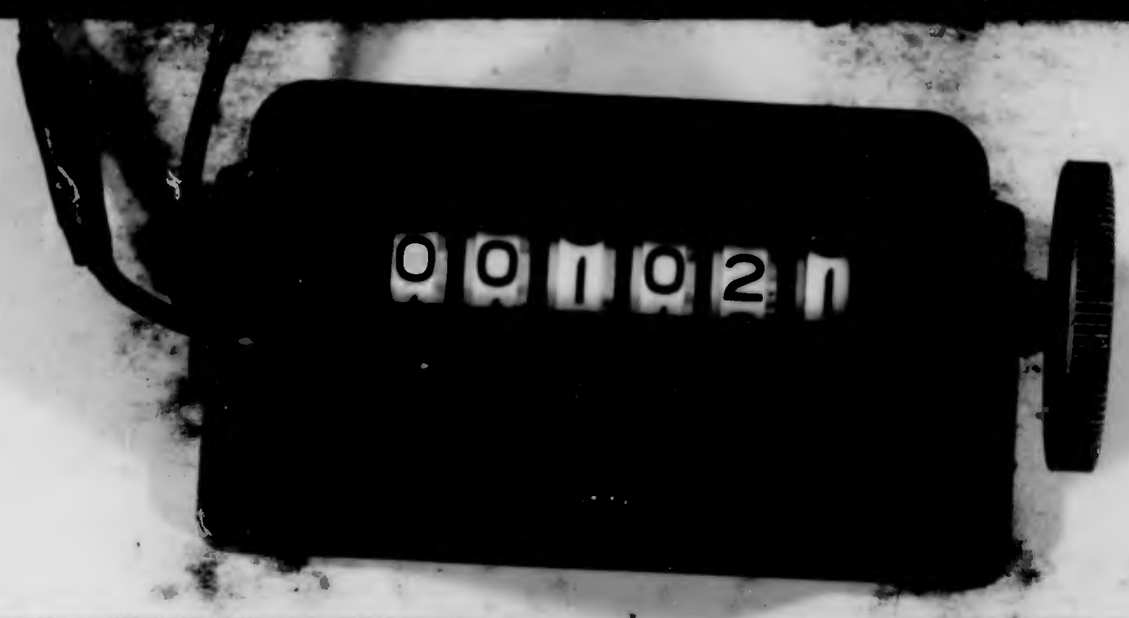
Abgang: 12 le. Kräder
2 Kfz. 2 Nachr.
2 " 23 Fernspr.

Zugang: 9 m. Kräder
2 Kfz. 15 Nachr.
1 le. Lkw.

Ist - Veränderungen:

Abgang: 3 gl. Pkw.
17 Pkw.(o)
12 m. Lkw.

Zugang: 12 m. gl. Pkw.
38 m. Lkw.



Anlage 3c zu 39.J.D. Abt. Ia Nr. 603/43 g. Kdos. vom 5.8.43.

Div. Waffen

	Ist	Soll		Ist	Soll
Karabiner	9522	3679	5cm Pak 38	12	13
Pist. (Soll 100%)	1662	3022	7,5 cm Pak 97/38	9	–
Zielfernrgew.	339	338	7,5 cm Pak 40	21	31
Selbstlgew.	295	338	2 cm Flak 30 (Sfl.)	–	1
Schießb.	714	724	l. J. G. 18 (besp.)	8	9
M.P. 40	566	642	l. J. G. 18 (mot.)	–	–
Gr. Büchse 39	57	63	s. J. G. 33	–	–
l.M.G. 28 (p)	38	38	l. F. H. 16 (besp.)	9	–
l. M. G. 34	300	376	l. F. H. 18 (besp.)	20	24
s. M. G. 34	70	86	s. F. H. 18 (Kfz.)	8	8
l. Gr. W. 36	64	57	Flammwerf. 41	14	16
m. Gr. W. 34	39	42	Leuchtpistolen	67	64
s. Gr. W. 42/12cm	–	4			

Div. W. (Beute)

M.P. 715 (r)	67
Selbstlgew. (r)	23
14,5mm Pz. B. 783 (r)	27
7,62 mm l. M. G. 120 (r)	23
7,9 mm s. M. G. 297 (j)	1
5,2 cm Gr. W. 205 (r)	2
8,2 cm Gr. W. 274 (r)	23
12 cm Gr. W. 378 (r)	3
4,5 cm Pak 184 (r)	10
7,62 cm J. K. H. 290 (r)	2
7,62 cm F. H. 295 (r)	7
12,2 cm s. F. H. 306 (r)	4
15,2 cm K. H. 433 (r)	–

39. J. D.

20. Welle

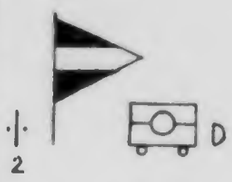
W. K. VI

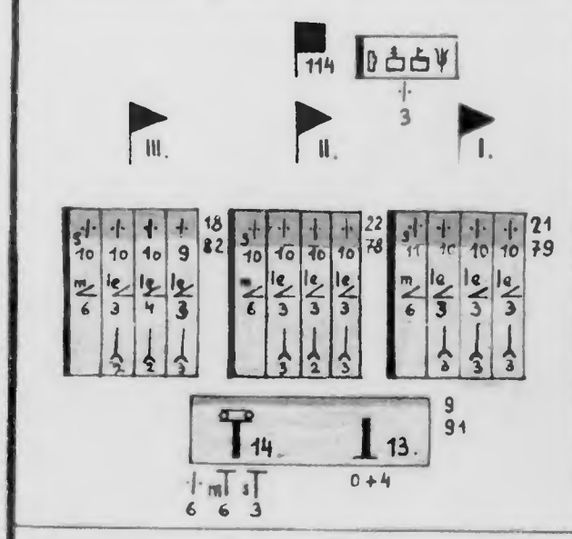
Stand v. 1.8.1943

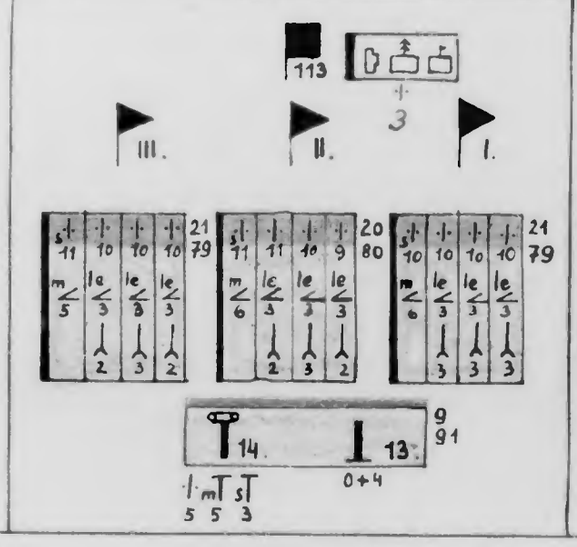
10 Ausfertigungen

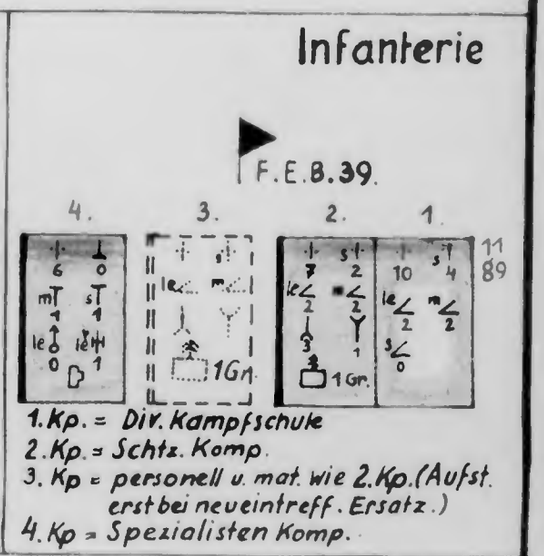
10 Ausfertigung

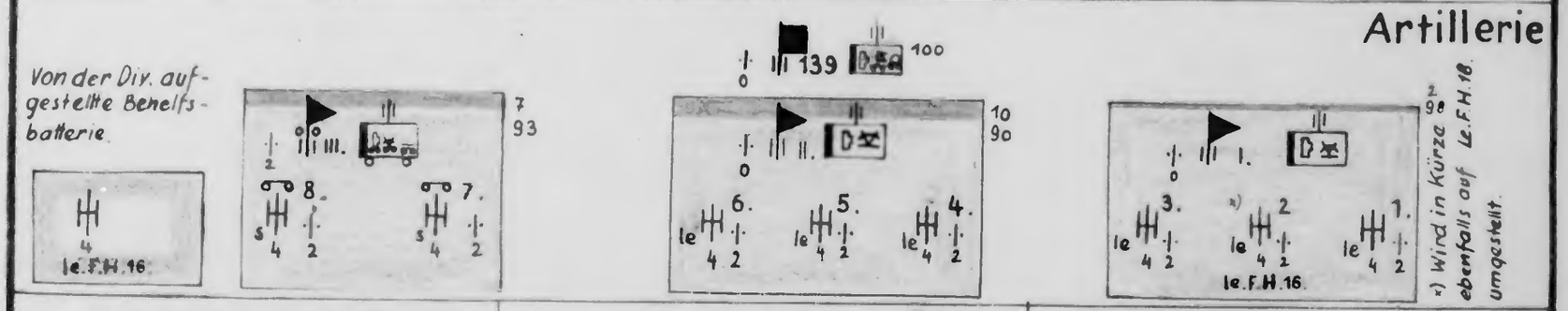
Geheime Kommandos.!

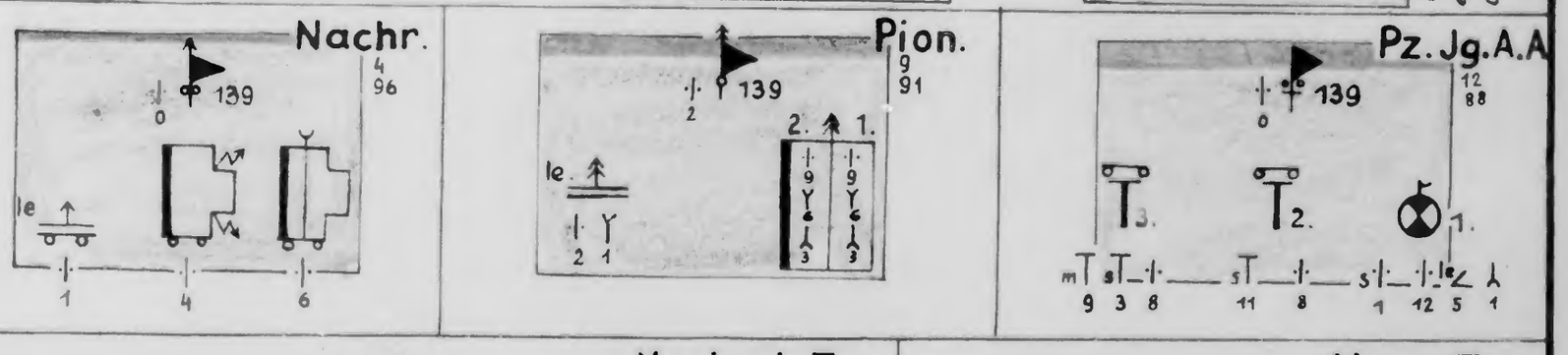


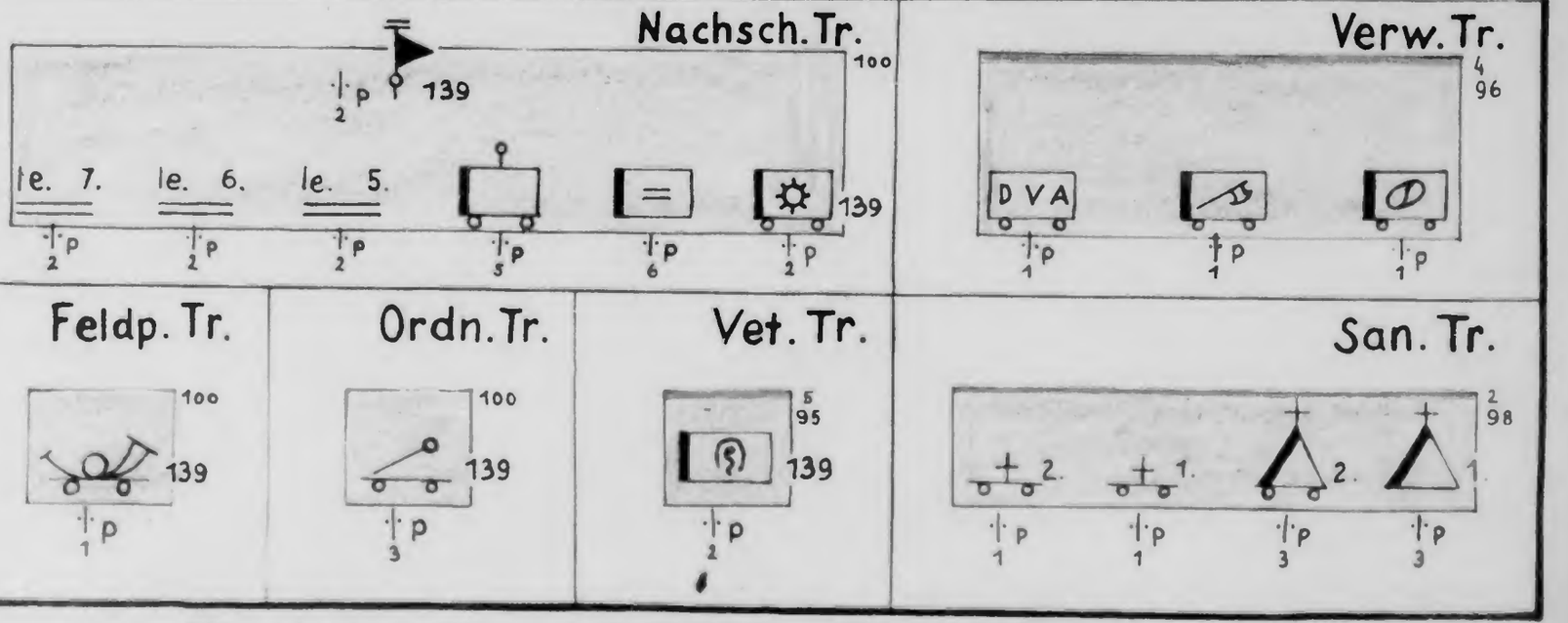












% Personelles Ist des Solls % Pers. Fehl d. Solls

Anlage 3d/1 zu 39.J.D. Abt.Ia Nr. 603/43 g.Kdos. vom 5.8.43.

Zustandsbericht landeseigener Verbände:

Truppenteil: . . 8. Fahrkol. (P) 139

Unterstellungsverhältnis: Kdr.d.Div.Nachsch.Tr. 139

Stichtag: 31. 7. 1943

	Iststärke	Bemerkungen
1.) Stärke des Truppenteils:		
a) Offz. (nur Landeseig.)	-	
b) Uffz. " "	-	
c) Masch. " "	86	
2.) Stärke des deutschen Rahmenpersonals:		Das Rahmenpersonal wurde dem Iststand der planmäßigen Fahrkolonnen entnommen.
a) Offz.	-	
b) Beamte	-	
c) Dolm.	-	
d) Uffz.	5	
e) Masch.	36	
3.) Pferde:	152	(5 Tr.-Pf. 147 Pi.-Pf.)
4.) Fahrzeuge (bespannt):	73	
5.) Fahrzeuge (mot):		
a) Pkw.	-	
b) Lkw.	-	
c) Kräder	1	
6.) Bewaffnung:		
a) Gewehre	40	
b) Pistolen	1	
c) M.Pi.	-	
d) le.M.G.	1	
e) s.M.G.	-	
f) le.Gr.W.	-	
g) s.Gr.W.	-	
h) Geschütze	-	
i) Pak	-	
k) Panzerbüchse	-	

00023

7.) Bekleidungszustand:

Deutsche Mannschaft voll eingekleidet und ausgerüstet. Hiwi und Hiwianwärter haben z. Zt. Feldbluse, Hose, 1 Paar Schuhe, Feldmütze, einzelne haben Decken, Koppel und Kochgeschirr.

8.) Werturteil des Kommandeurs: (Ausbildungsstand, Vorhaben, Lehrgänge, Gesundheitszustand, Fürsorge, Beurteilung von Führern und Unterführern, Bewährung im Einsatz, Zuverlässigkeit, Stimmung, Auswirkung der Propaganda d. Verbandes)

Als Fahrkol. voll einsatzfähig; Ausbildungszustand ausreichend. Ausbildung der Hiwi ohne Waffe wird laufend betrieben, Ausbildung mit der Waffe muss z. Zt. noch zurückgestellt werden, da die Zuverlässigkeit der landeseigenen Mannschaften noch nicht genügend erprobt ist. Die Ausbildung leidet ausserdem noch unter dem völligen Mangel an Dolmetschern. Stimmung der landeseigenen Mannschaften: gut, mit Verpflegung und Behandlung sehr zufrieden. - Gesundheitszustand: befriedigend (sehr wenig Kranke)-
Führer und Rahmenpersonal ausschliesslich deutsche Soldaten der Stammeinheiten.
Kolonne hat noch keine Bewährung im Kampfeinsatz.

Hauptmann und Kommandeur

9.) Stellungnahme der vorgesetzten Dienststelle:

Die Kolonne kann als solche gewertet werden und ist brauchbar.

Z

Div.Gef.St., den 4.8.43.

M. d. F. b.

Baumann

Oberst

Anlage 3d/2 zu 39.J.D. Abt.Ia Nr. 603/43 g.Kdos. vom 5.8.43.

Zustandsbericht landeseigener Verbände:

Truppenteil: 9. Fahrkol. (P) 139

Unterstellungsverhältnis: Kdr.d.Div.Nachsch.Tr. 139

Stichtag: 31. 7. 1943

	Iststärke	Bemerkungen
1.) **Stärke des Truppenteils:**		
a) Offz. (nur landeseig.)	-	
b) Uffz. " "	-	
c) Msch. " "	-	
	12	
2.) **Stärke des deutschen Rahmenpersonals:**		
a) Offz.	1	Das Rahmenpersonal wurde dem Istbestand der planmässigen Fahrkolonnen entnommen.
b) Beamte	-	
c) Dolm.	-	
d) Uffz.	2	
e) Msch.	12	
3.) **Pferde:**	31	
4.) **Fahrzeuge (bespannt):**	8	
5.) **Fahrzeuge (mot):**		
a) Pkw.	-	
b) Lkw.	-	
c) Kräder	-	
	-	
6.) **Bewaffnung:**		
a) Gewehre	13	
b) Pistolen	1	
c) M.Pi.	-	
d) le.M.G.	-	
e) s.M.G.	-	
f) le.Gr.W.	-	
g) s.Gr.W.	-	
h) Geschütze	-	
i) Pak	-	
k) Panzerbüchse	-	

000025

7.) Bekleidungszustand:

Deutsche Mannschaft voll eingekleidet und ausgerüstet.
Hiwibekleidung noch nicht dem Soll entsprechend.

8.) Vorurteil des Kommandeurs: (Ausbildungsstand, Vorhaben, Übergänge, Gesundheitszustand, Fürsorge, Beurteilung von Führern und Unterführern, Bewährung im Einsatz, Zuverlässigkeit, Stimmung, Auswirkung der Propaganda d. Verbandes)

Kolonne in Aufstellung begriffen; ist als geschlossene Einheit noch nicht einsatzfähig.

Hauptmann und Kommandeur

9.) Stellungnahme der vorgesetzten Dienststelle:

Noch in der Aufstellung begriffen.

Div.Gef.St., den 4.8.43.

M. d. F. b.

Oberst

M o r g e n m e l d u n g

an

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.

5.8.43.

1.) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig.
Regere Artillerie und Gr.W.-Tätigkeit. 21.25 - 21.45 Uhr russ. Feuerüberfall (Artl. s.Gr.W. und Pak) auf Petschenegi.
Schanztätigkeit des Gegners zwischen Annowka und Basalejewka beobachtet.
Zwischen 2o.oo und 21.3o Uhr lautes Singen und Johlen aus Gegend Pissarewka und Martowlja.
Gegen 22.oo Uhr ein 1/2 stündiger starker Mot-Verkehr südostw. Kotschetok von Westen nach Osten.
Eigene Spähtrupps blieben z. Teil ohne Feindberührung. Auf Nestorbogen angesetztes Fangkommando stiess auf russ. Spähtrupp, der durch M.G. und M.Pi.-Feuer nach Mitnahme seiner Verwundeten vertrieben wurde.

2.) Lebhafte Fliegertätigkeit feindl. Nachtaufklärer, besonders über Nordabschnitt. Gegen 22.oo Uhr vorüber-gehend anhaltende feindl. Einflüge von Osten über Saroshnoje Richtung Rogan - Charkow.

Geringe eigene Fliegertätigkeit, dabei 2o.55 Sprengbomben auf Bhf. Grakowo und Korobotschkino. 21.2o Uhr erneut Brandbomben auf Korobotschkino.

- - - - - - - - - - -

Kdr.

Morgenmeldungen

5.8.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 2.oo Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Nachr. Abt. 139, Fu. Dobler. 2.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 2.15 Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse.

A.R. 139, Lt. Oberreuter. 3.oo Uhr.

1.) In Süden und Südostw. regere Gr.W. und Artl.-Tätigkeit.

2.) Süden: In den Nachmittagsstunden Fussgängerverkehr etwa 4o - 5o Mann in Kusselbank. Während des Vormittags geringer Fahrzeugverkehr auf ~~Rollbahn~~ Rollbahn, Bfh. Grakowo von Ost nach West. 14.oo - o.3o Uhr etwa 15o Gr.W.,14o le. und 3o schwere, vornehmlich zwischen Langer- und Sackwald, 165,4, Bielefeld und 173,3.

Mitte: 19,25 Uhr 1 Lkw. von München nach Nordosten und zurück. Von 17.3o - o.15 Uhr 7o Gr.W. auf Ansel Dorothee und Ratte.

4.) Süden: 22.3o bis 1.45 Uhr rege Fliegertätigkeit von O nach W und zurück.

Mitte: 22.45 Uhr ~~entstanken~~ 6 Bomben von 2 Maschinen auf Raum südl. Dorothee

5.) Süden: 2o.55 Uhr Sprengbomben auf Bfh. Grakowo und Tilsit.
21.2o Uhr Brandbomben auf Tilsit.

G.R. 114, Lt. Kugler. 3.1o Uhr.

1.) Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig. Keine feindl. Spähtrupptätigkeit. In den Nachmittagsstunden setzte Gegner seinen Stellungsausbau an der Südwestecke des Schwarzwaldes sowie südostw. des Kastenwäldchens fort. Es wurden 5o - 6o Russen beobachtet. Bis Einbruch der Dunkelheit Lkw-Verkehr von Plauen nach Tilsit und zurück. Es wurden 8 Lkw gezählt, davon 6 von Plauen nach Tilsit und 2 zurück. 2o.5o Uhr 3 weisse Leuchtzeichen in Tropfsteinhöhle, 21.5o Uhr rote Blinkzeichen von Tropfsteinhöhle. 21.3o - 21.45 Uhr Motorengeräusche südl. Kopfwald von West nach Ost.
Das angesetzte Fangkommando Ingeborg 2 bisher keine Feindberührung. Spähtrupp Intermezzo 3 kehrt um o.2o Uhr vollzählig zurück. Starker Lärm auf anderem Donezufer wurde festgestellt (Singen und heitere Stimmung). Keine Feindberührung.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:

Von 14.1o bis o.5o Uhr 39 Artl.-Einschläge, 66 s.Gr.W.-Einschläge im Abschnitt Süd, hauptsächlich auf Otter, Puma, Luchs und Leopard. Von 15.oo - 22.45 Uhr 125 Artl.-Einschläge, 35 s.Gr.W. und 2 Pakeinschläge im Abschnitt Mitte, hauptsächlich auf Paula und Grete. 21.25 - 21.45 Uhr Feuerüberfall von Artl., s.Gr.W., Pak und Panzerbeschuss aus Sandbank mit 7o Schuss auf die W.N. Puma, Otter, Büffel und Schakal.

Eigene Artl.-Tätigkeit:

17.15 Uhr 25 Schuss auf Ostrand Tropfsteinhöhle. 18.55 Uhr 2o Schuss

<u>noch G.R. 114:</u>

s.Gr.W. auf Brückenkopfbunker. 19.00 - 21.00 Uhr 15 Schuss auf sit. 19.40 - 20.10 15 Schuss Störungsfeuer auf Donezbett zwischen Sack- und Langerwald. 23.30 Uhr Feuerüberfall von I.G. und s.Gr.W. auf die Punkte (I.P.) 159 - 161 mit 10 Schuss.

<u>Nestorecke:</u>

a) Gegen 18.05 Uhr je 10 Schuss le. und s.Gr.W. von Nestorecke auf Hartmannswald.
b) und c) Keine bes. Vorkommnisse.
d) 17.30 Uhr setzt sich Fangkommando, Stärke 1:3, mit Sicherungsgruppe 1:6 zur Aushebung des Horchpostens am Russendraht entlang des russ. Annäherungsweges in Marsch. Vorgelände war feindfrei. Im Schilf vor Stellung stiess Fangkommando auf russ. Spähtrupp, ca. 10 - 12Mann und eröffnete sofort das Feuer mit M.G., Gewehr und Handgranaten. Feind zog sich fluchtartig zurück. Fangkommando stiess mit Sicherungsgruppe sofort nach. Absuchen des Geländes hatte keinen Erfolg. Um 18.30 Uhr erneutes Vorstossen eines eigegen Spähtrupps, bemerkt Spuren im Schilf, ausserdem wurde aus Richtung Russendraht Stöhnen gehört. Am Platze des Gefechts wurden 6 Handgranaten, sowie 1 leere Magazintasche für M.Pi. gefunden.

<u>Achill:</u>

Keine bes. Wahrnehmungen.

2.) <u>Feindl. Fliegertätigkeit:</u>

18.00 Uhr 1 feindl. Flugzeug von W nach O. 20.35 Uhr 1 fdl. Flugzeug von SW nach NW. 22.45 Uhr 3 feindl. Flugzeuge von O nach W überfliegen Doris. 21.30 Uhr - 1.00 Uhr 1 Aufklärer kreist über Abschnitt Libelle. 23.00 Uhr 3 Flugzeuge überfliegen Bielefeld in westl. Richtung. 23.40 Uhr 1 Flugzeug von O nach W. 23.50 Uhr 2 Flugzeuge kreisen über Abschnitt Intermezzo 1 und fliggen nach Osten ab. 0.20 Uhr 1 Flugzeug von SO nach NW. 0.40 Uhr 1 Flugzeug wirft 4 Sprengbomben zwischen Waldrand und W.N. Rosemarie.

<u>Eigene Fliegertätigkeit:</u>

15.30 - 15.50 Uhr je 1 FW 189 von W nach S. 21.10 Uhr 1 FW 189 von W nach Ost.

- -

<u>G.R. 113,</u> xxxx.Lt. Nikolai. 3.25 Uhr.

1.) Verlauf der Nacht ruhig, starkes Gewehr und M.G.-Störungsfeuer. 16.30 Uhr 2 Schuss 5 cm Pak aus Sandloch südl. Ansbach. Ab 17.20 Uhr 50 Schuss s.Gr.W.-Feuer aus München auf Gegend vor Amsel. 19.20 Uhr 3 Schuss s.Gr.W.-Feuer aus Ansbach auf Puma. 22.45 - 22.55 Uhr 8 s.Gr.W.-Einschläge zwischen Dachs und Falke aus Südteil Russenwald. 23.15 Uhr 2 s.Gr.W.-Einschläge vor Wiesel, Feuerstellung nicht erkannt. 0.25 Uhr 10 s.Gr.W.-Einschläge auf Ratte aus Dünengelände nördl. Ansbach. 0.30 Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf Eidechse, Feuerstellung nicht erkannt. 1.05 Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge zwischen Dachs und Falke aus Südteil Russenwald.

Bes. Beobachtungen: 18.00 Uhr Klopfgeräusche aus Gegend Heilbronn, vermutl. Bunkerbau. 18.30 und 20.00 - 21.00 Uhr Gesang aus Gegend Ruine Heilbronn und runde Kirche. 21.30 Uhr lautes Singen und Johlen nördl. bei München. 22.45 Uhr mot. Geräusche aus Richtung Sanddüne, vermutl. Muni-Lkw.

2.) Lebhafte Fliegertätigkeit, feindl. Nachtaufklärer, besonders über Mitte des Nordabschnittes.

Niemandsland westl. des Donez bis auf Egonschleife feindfrei.

Spähtrupps noch nicht zurück.

= =

Ic Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. vom 5.8.1943.

a) Ruhiger Verlauf der Nacht.

b) Bis Eintritt der Dunkelheit geringer Kfz-Verkehr von Bhf. Grakowo von nach Nord und West.

21,30-21,45 Uhr Mot-Geräusche etwa 5 km südlich Kotschetok von West nach Ost.

Stellungsbau bei Waldspitze etwa 1 km ostwärts Annowka, Martowlja und Pissarewka.

Feindl. Gr.W.-und Art.Beschuss hauptsächlich auf Petschenegi (105 Schuss), Widerstandsnester westlich und südwestlich Martowaja (260 Schuss). Im Nordabschnitt nur geringer Beschuss.
21,25 -21,45 Uhr Feuerüberfall mit Art.,Gr.W., Pak und verm. Panzern auf Ostteil Petschenegi (70 Schuss).

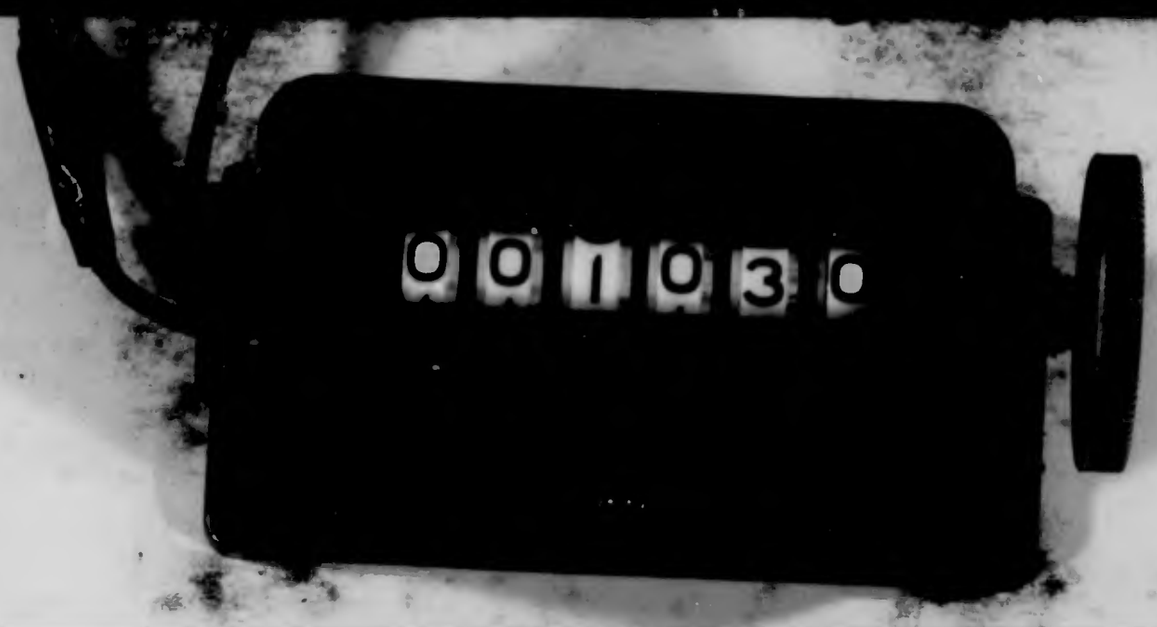
Durch Fangkommando wird russ.Spähtrupp dicht vor der Stellung des Gegners in Donezschleife südl. Krassnoje Znamja abgewiesen.

41.GSD, GSR 126 bei Annowka bestätigt.
III.Btl. 375 Mann stark, überwiegend ältere Jahrgänge, hauptsächlich Asiaten.
9.Kp. 10.le.M.G., etwa 16 M.Pi., Gewehre, le.Gr.W. und s.M.G. in unbekannter Zahl.

Aus Gegend Annowka und nördlich Martowaja wurde Singen und Johlen gehört.

c) 18.00-1,45 Uhr Fdl. Luftaufklärung besonders über Südabschnitt und westl. Chotomlja. 4 Bombenabwürfe

d) 1 Überläufer.



Kdo.

5/8

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

5.8.43

1a) Gegner verhält sich weiterhin ruhig, nur geringer Beschuss im Südabschnitt der Division.

Feindl. Artl.-Tätigkeit in nennenswertem Umfang nur im Südabschnitt, schwaches Feuer feindl. schwerer Waffen (Inf.-Waffen) auf Raum Petschenegi.

Eigene Artl. vor Südabschnitt der Division tätig.

Fast kein feindl. Fahrzeugverkehr, 3 Lkw. von Grakowo nach Korobotschkino und zurück, je 1 Lkw. von Ost nach West und von Nord nach Süd im Raume Chotomlja.

Etwa 2o Russen beim Stellungsbau im Raume Basalejewka und etwa 14 Mann im Raume Chotomlja.

1b) Feindl. Fliegertätigkeit:
1.45 - 2.15 Uhr Nachtbomber von Ost nach West im Raume Petschenegi einfliegend.
4.3o Uhr 2 Jäger über Raum Petschenegi einen eigenen Aufklärer beschiessend.
8.45 Uhr 2 Jäger überfliegen Kotschetok von Ost nach West.
13.oo Uhr Luftkampf in sehr grosser Höhe im Raume Tschugujew - Saroshnoje, Zahl und Art der Maschinen nicht erkennbar.

Geringe eigene Luftaufklärung.

3.) 6./A.R. 71 ab 4.8.43, 2o.3o Uhr, der 161. I.D. unterstellt.

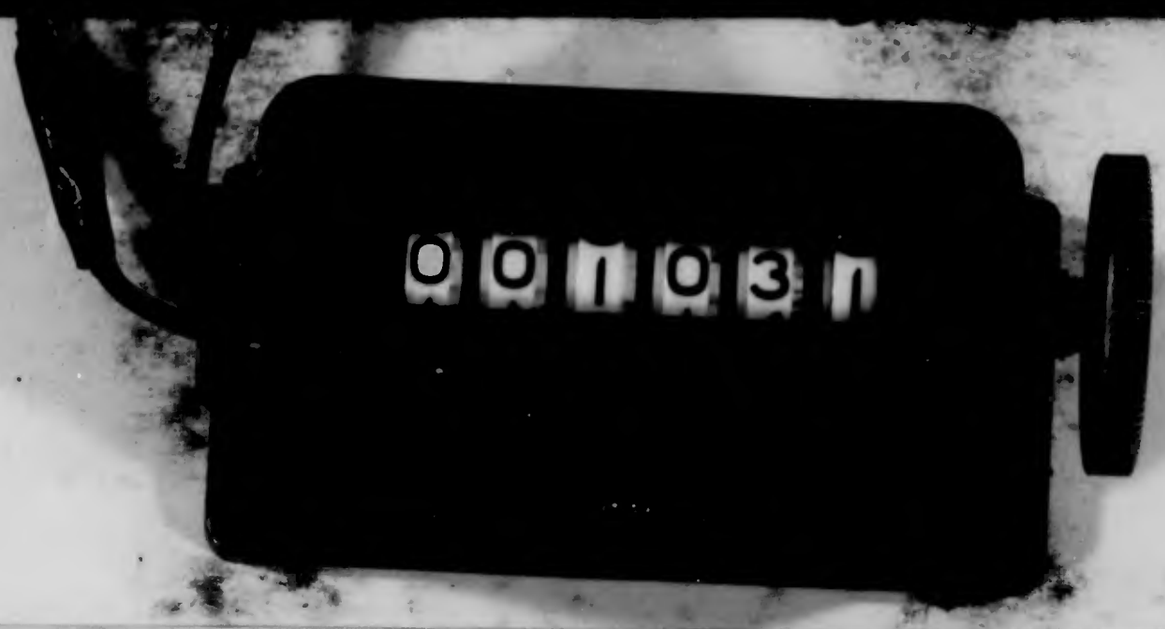
6a) 2 Überläufer bei Petschenegi (113.S.D. mit Schützen-Rgt. 129o bestätigt), diese brachten 1 le.M.G. und 1 Gewehr mit.

9.) Stufe 4; 3o,5° im Schatten.

11.) Plus 37 cm.

12.) 4oo T- und 57 S-Minen verlegt.

- - - - - - - - - - -



Tagesmeldungen

5.8.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.1o Uhr.

6a) Arbeiten wie an Vortage.

b) Südabschnitt: 15 S-Minen (Tulpe Feld XXXXIV) und 12 S-Minen (Tulpe Feld XXXXV) bei Tag unter Inf.-,Gr.W.- und Artl.-Feuer verlegt. 3o S-Minen (Krokus Feld Io) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 1oo T-Minen (Tulpe Feld XX), 12o T-Minen (Tulpe XXI), 1oo T-Minen (Tulpe Feld XXII) und 8o T-Minen (Tulpe Feld XXIII) bei Tag unter Gr.W.-Feuer verlegt. Erkunden, Vermessen und Einzäunen von Minenfeldern.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 15.2o Uhr.

14 Pak 4o und 6 Pak 97/38 einsatzbereit.

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller. 15.22 Uhr.

Fe- und Fu-Wesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps (und 1 Betr.-trupp mannschaftsmässig), 4 kl. Fe.-Trupps, 8 Bautrupps, 15 Fu-Trupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 3 Bautrupps und 2 Fu-Tr.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz-mässig), 1 Bautrupp (mannschaftsmässig kommandiert), To.Fu. b1 und Fu.-Kfz. m.Fu.b3.

18 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 5 % der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereite und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.45 Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
8.25 Uhr - 8.4o Uhr ostw. Eisenach je 1 Lkw. von Ost nach West und Nord nach Süden.
Störungsfeuer des Gegners gering. Im Abschnitt Mitte: 13.3o Uhr - 14.3o Uhr 2o Schuss s. und le. Gr.W. besonders auf Puma, 12.oo - 14.2o Uhr 21 Schuss Artl. Kal. 12,2 cm beiderseits der Btl.-Grenze.
Im Abschnitt Nord: 14.15 Uhr 4 Schuss s.Gr.W. und 2 Schuss Pak bei Wiesel.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Geringe eigene Fliegertätigkeit.

7.) Spähtruppx 7.Kp. 1:8 Auftrag: Feindbeobachtung im Niemandsland.
Stosstrupp 11.Kp. wie gemeldet.

9.) Stufe 3 - 4 .

11.) 5o cm unter Pegel, 2o - 11o m breit.

G.R.114. Gefr. Staake 16.05 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.
Zwischen 7.00 und 9.45 Uhr 3 Lkw. von Plauen nach Tilsit und 3 Lkw zurück. Zwischen 6.00 und 8.00 Uhr 20 Russen beim Ausbessern der Stellungen zwischen Schwarzwald und Kusselbank. 12.30 Uhr an der Südwestecke des Schwarzwaldes Ansammlung von etwa 20 Russen, darunter mehrere Offiziere mit Karten.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:

1.30 - 2.30 Uhr 25 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Wolf aus Richtung Weimar. 2.40 Uhr 12 Schuss mittl. Artl. auf Pantoffelhöhe aus Richtung Stittgart. 3.00 Uhr 6 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 165,4 aus Richtung Perganka. 3.15 Uhr 13 s.Gr.W.-Einschläge auf Langerwald-Ost aus Richtung Tilsit. 8.00 - 9.00 Uhr 8 s.Gr.W.-Einschläge auf Panter aus Richtung Saalfeld. 10.20 Uhr 30 Schuss einer Pak oder Kw.K. auf Otter aus Richtung Innsbruck. 10.50 Uhr Störungsfeuer mittl. feindl. Artl. (6 Granaten) auf Lecpard, Ortsmitte Bielefeld und Nähe Elefant aus Richtung Säulenbau Saalfeld. 11.15 Uhr 8 Granaten einer feindl. Pak oder Kw.K. auf Schakal aus Richtung Weimar. 12.30 Uhr 4 Schuss mittl. Artl. auf Höhe 173,3 aus Richtung Bückeburg.

Eigene Artl-Tätigkeit:

In der Zeit von 4.30 - 13.15 Uhr 40 Schuss mittl. Artl. auf Tropfsteinhöhle, Tilsit und Weserbett südl. Sackwald.

1b) Feindl. Fliegertätigkeit:

Um 4.30 Uhr überfliegen 2 feindl. Jäger Jena von W nach O, in 3000 m Höhe und beschiessen einen deutschen Aufklärer über St.P. Waldheim ohne Erfolg und drehen nach O ab. 8.45 Uhr wird W.N. Dietrich von 2 russ. Jägern in 1000 m Höhe von W nach O überflogen. 13.00 Uhr Luftkampf in sehr grosser Höhe über Sackwald. Zahl und Art der Flugzeuge nicht erkennbar.

Eigene Fliegertätigkeit:

Vereinzelte Aufklärungsflüge über gesamten Abschnitt. 5.15 Uhr 10 eigene Bomber von W nach O überfliegen Jena in 3000 m Höhe.

6d) 2 russ. Überläufer (Usbeken) bei St.P. Puma, diese brachten 1 russ. le.M.G. und 1 russ. Karabiner mit.

7.) 2.Kp. Fangkommando 3:14 Beziehen einer Lauerstellung am toten Weserarm zwischen Gef.-Vorposten 2 und 3.
6.Kp. Spähtrupp 2:12 Ergunden des Weserufers zwischen Russendraht an der Nestorecke und W.N. Lore. Aufklären des Vorgeländes vor Gef.-Vorposten 5 und 6.
9.Kp. Spähtrupp 1:9 Erkunden des Weserufers zwischen W.N. Dietrich und Eduard.

9.) Heiter, warm, Strassenzustand: Stufe 4.

11.) Weser in der Breite unverändert. Pegel: Bielefeld: 0.37 cm
Jena : 0.10 cm

13.) Nestorecke:

a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) und c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen den einzelnen Gef.-Vorposten. Bereitstellen von Eingreifgruppen.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Achilles feindfrei.

A.R. 139, Lt. Oberreuter. 16.28 Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden: 9.15 Uhr 5 Lkw. von Tilsit nach Punkt 5,3, werden dort entladen und fahren wieder zurück. Von 2.30 - 13.00 Uhr 16 Gr.W.,

001033

noch A.R. 139:

63 le. und 46 s. Flak(vermutl. 8,8 cm) auf Bremerwald, Bielefeld und 173,3.

Mitte: 14.00 - 14.25 Uhr 6 Gr.W. auf Ratte.

Norden: 10.30 Uhr 600 m nordwestl. Z.P. 362a auf Sanddüne 14 Russen bei Schanzarbeiten, Von 11.30 - 13.00 Uhr 24 le. auf Luchs, Wiesel und Hamster.

3.) Süden: 15 le. auf Gr.W.-Stellung, 10 le. auf Befehlsstelle, 16 le. auf Donezsteg nördl.Z.P. 311, 12 schwer auch auf Donezsteg.

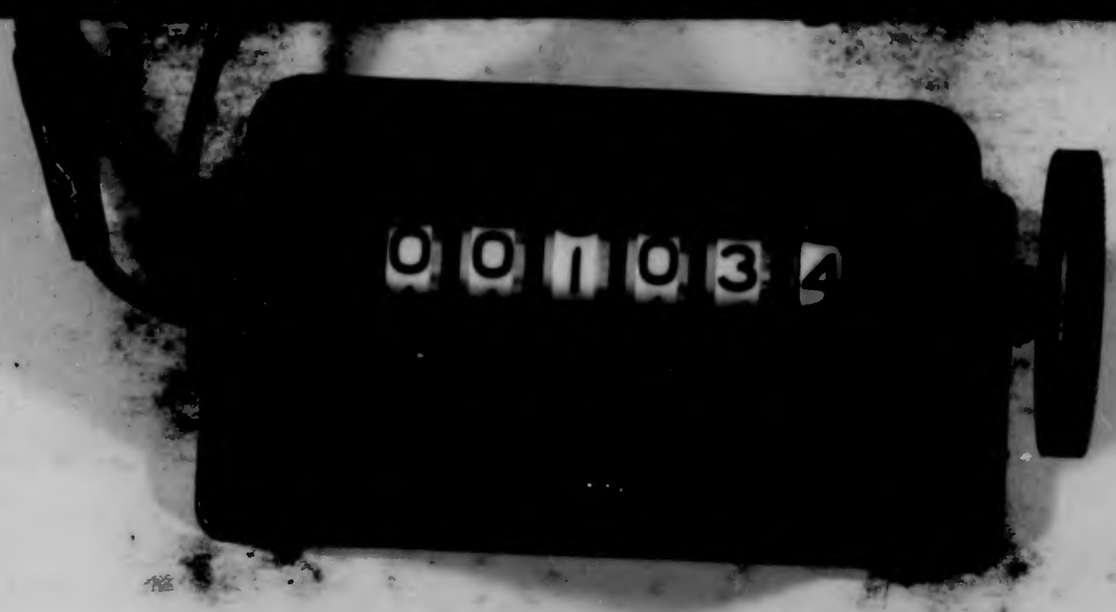
Mitte: 10 le auf Schanzarbeiten.

Norden: 30 Schuss Schulschiessen auf Eisenach.

4.) Süden: 1.45 - 2.15 Uhr 1 Nachtbomber von Ost nach West über 173,3 . 13.00 Uhr Luftkampf über Raum Tschugujew - Saroshnoje.

5.) Norden: 9.45 Uhr 1 Bombe auf Südteil Russenwald.

= =



Ic-Tagesmeldung vom 5.8.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

1.) Außer geringem Beschuß u. vereinzelten Einflügen im Südabschnitt der Div. keine Aktivität des Gegners.

2.) Bestätigt: I.Btl. S.R.129o, 113.S.D. in Gegend südl. Bogoroditschnoje. 1.Kp.: Stärke 1o2 Mann u. 4 Offz. Jahrgänge 1888-1924, meist mittl. u. ältere Jahrgänge. 2/3. Asiaten, 1/3.Russen, 5 Ukrainer. 1 M.Pi.-Zug mit 2 le.M.G., 2 Schützenzüge mit je 2 le.M.G. Letzter Ersatz in Stärke von 250 Mann vor 1 1/2 Monat zum Rgt. Vor einiger Zeit wurden etwa 18 Mannschaften aus den Kp. herausgezogen.

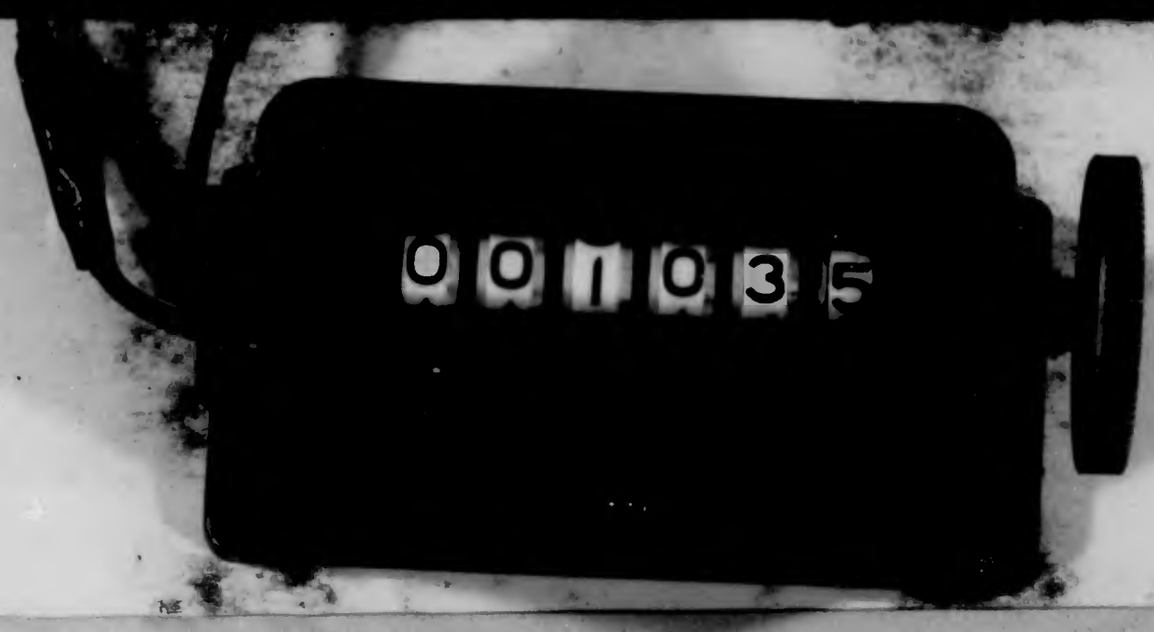
3.) Zwischen 7.oo u. 9.45 Uhr 6 Lkw. zwischen Grakowo u. P.5,3 (Karte 1:1oo.ooo, 3 km westl. Nordspitze Korobotschkino) sowie 2 Lkw. ostw. Chotomlja.

10.45-11.3o Uhr: Je 1 Geschütz bei Nowy-Burluk u. in Schlucht nördl. davon beschießen mit etwa 65 Schuß Raum um Höhe 173,3.

Während der frühen Morgenstunden nur schwaches Gr.W.-Feuer auf Höhe 165,4 u. Petschenegi.

2 Überläufer bei Stützpunkt in Petschenegi aufgegriffen.

4.) 1.43-2.15 Uhr 3 fdl. Bomber von O nach W über Höhe 173,3.
4.3o Uhr 2 fdl. Jäger beschießen eig. Aufklärer ohne sichtbaren Erfolg in Gegend 5 km n.w. Petschenegi.
8.45 u. 9.45 2 fdl. Jäger von O bzw. W über Südabschnitt.



Nr 418 LB

Morgenmeldung vom 4.8.43
an Gen.Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Bei unverändertem Feindeindruck ruhiger Verlauf der Nacht, keine feindl. Spähtrupptätigkeit, eigene Spähtrupps ohne Feindberührung zurück.

Störungsfeuer des Gegners im Laufe des Nachmittags gering, gegen Abend sich auffallend verstärkend mit Schwerpunkt im Südabschnitt der Div.

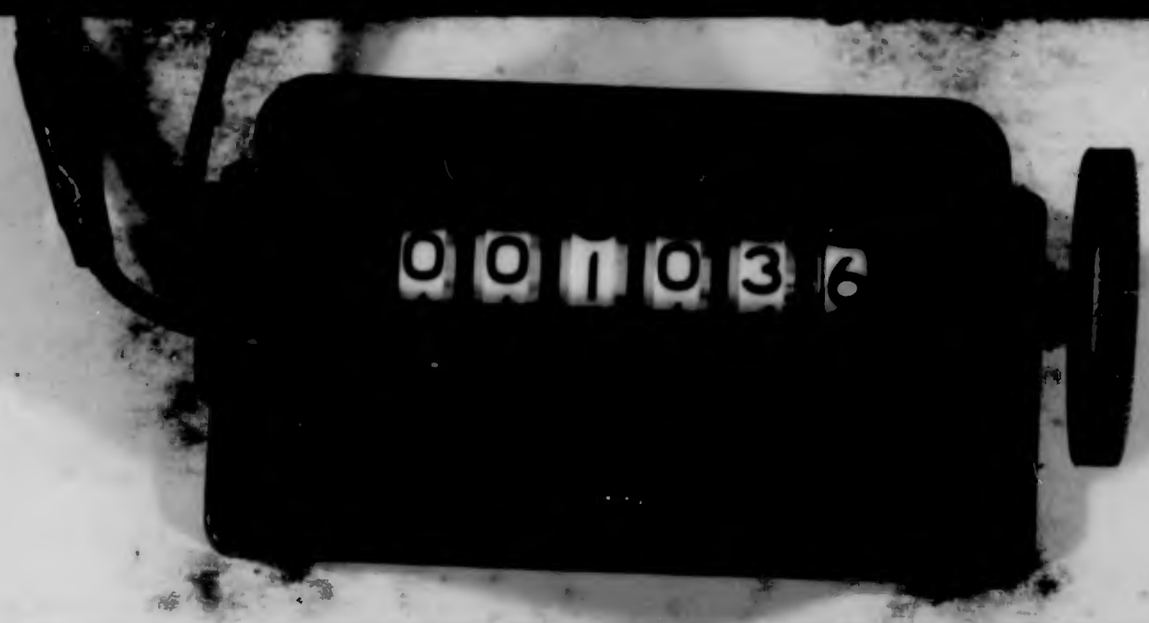
Eigene Artl.-Tätigkeit nur vor Mittelabschnitt in geringem Umfange tätig.

In den Nachmittagstunden etwa 70 - 80 Russen von Kowo-Burluk nach Artemowka, vermutlich Rückkehr von Erntearbeiten. In den Abendstunden 20 Mann aus allen Richtungen nach Annowka. Den gesamten Nachmittag über Fortsetzung der Erntearbeiten im Raume Annowka-Balabajewka und Stellungsbau im Raume südl. und südwestl. Basalejewka.

In den Abendstunden Stellungswechsel von 3 Feindgeschützen von Malinowka in Richtung Korobotschkino-Schlucht. Zur selben Zeit etwas lebhafterer Mot.-Verkehr im Raume Grakowo - Korobotschkino, etwa 35 Lkw. in beiden Richtungen, in den übrigen Abschnitten normaler Versorgungsverkehr.

2.) Feindl. Fliegertätigkeit:
In den Abendstunden überfliegen mehrere fdl. Störflugzeuge Petschenegi.
23.30 Uhr 3 Bomben auf Pantoffelhöhe SOO Kizewka.
23.40 Uhr 1 Flugzeug von O nach W über Nestorbogen.
23.45 Uhr 2 Bomben auf Kizewka und 2 - 3 Bomben auf Pantoffelhöhe.
0.45 Uhr Bordwaffenbeschuss und Absetzen von Leuchtfallschirmen im Raume von Petschenegi.
1.20 Uhr Bordwaffenbeschuss und 3 Bomben auf Petschenegi

Eigene Luftwaffe stärker aufklärend mit Bombenwurf, Brandbomben, auf Malinowka, Korobotschkino und Martowlja



Morgenmeldungen vom 4.8.43.

-.-

Nachr.-Abt. 139, Soldat Sutter 2.oo Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker 2.o5 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, Gefr. Achenbach 2.1o Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Gren. Rgt. 114, Lt. Kugler 2-35 Uhr

1.) 15.3o Uhr etwa 7o - 8o Mann vermutlich Erntearbeiter von Innsbruck nach Bückeburg.
18.oo Uhr 3 bespannte Geschütze von Memel in Richtung Tilsit-Schlucht.
19.oo - 2o.3o Uhr lebhafter LKw.-Verkehr zwischen Tilsit und Plauen 15 Lkw. von Plauen nach Tilsit, 2o Lkw. in entgegengesetzter Richtg.
19.oo Uhr 2o Russen treffen aus allen Richtungen kommend bei Trofpsteinhöhle-Schule ein und zerstreuen sich wie um 19.3o Uhr, wahrscheinlich Verpflegungsempfang.
In den Nachmittagstunden Fortsetzung de Erntearbeiten ostw. und westl. Tropfsteinhöhle. Während des ganzen Nachmittags Stellungsausbau des Gegners 1oo - 2oo m ostw. westl. und südl. Schwarzwald, ca. 4o Mann, ebenso 6oo m südl. Saalfeld ca. 5o Mann.
21.45 Uhr Geräusche vom Auflegen von Bohlen an der Brücke vor München und Kommandostimmen.
23.oo Uhr Geräusche vom Tragen von Gegenständen auf dem jenseitigen Ufer vor Lore und Kommandostimmen.
23.o5 Uhr Bewegungen und Geräusche vor G.V.P. 6.
Feindl. Art.-Tätigkeit:
Abschnitt Mitte von 14.oo - 23.oo Uhr 1oo s.Gr.W.-Einschläge, 17 Einschläge mittl. Artl. und 2o Pak-Einschläge aus München, Bückeburg und Innsbruck.
Im Abschnitt Süd von 14.oo - 23.3o Uhr 289 Einschläge mittl. Artl. 164 s.Gr.W.-Einschläge aus Richtung Weimar, Saalfeld, Innsbruck und Tilsit.
Eigene Artl.-Tätigkeit :
21.5o Uhr 3 Schuss Artl.-Störungsfeuer auf Brücke vor München.
23.oo Uhr 5 Schuss Artl.-Störungsfeuer auf jenseitiges Ufer vor Lore.

4.) Nestorecke :
a) - c) keine bes. Vorkommnisse.
d) Erneutes Vorfühlen gegen den festgestellten Horchposten. Stellung war besetzt. Einweisung des Fangkommandos.
24.oo Uhr Aufstellung einer Sicherung zwischen G.V.P. 5 und 6 an der Weser.

Achilles : Keine Feindbeobachtung.
Niemandsland : feindfrei.

Feindl. Fliegertätigkeit :
Seit Dunkelwerden überfliegt fdl. Störungsflugzeug Bielefeld mehrmals, wirft 1,2o Uhr 3 Bomben auf Nordwestteil Bielefeld, schiesst mit Bordwaffen auf 173,3 und fliegt ab nach O.
23.4o Uhr 1 russ. Flugzeug von O nach W über 6./114.
Eigene Fliegertätigkeit :
15.oo Uhr 1 F.W. 189 von W nach S über 6./114.
15.2o Uhr 1 F.W- 189 von W nach S über 5./114, wirft 3 Bomben auf München.
15.4o Uhr 1 F.W. 189 von SW nach NW über 6./114.
Von 17.5o Uhr - 19.35 Uhr kreist eine F.W. 189 über 6./114 und München. ~~In den Nachm-~~

000037

20.15 Uhr eigene Flugzeuge werfen Brandbomben in Tilsit und Wien. Anzahl konnte wegen der grossen Entfernung nicht festgestellt werden.

Gren. Rgt. 113, Oblt. v. Gladis 3.00 Uhr
Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer gering.
Abschnitt Mitte :
1.) 18.15 Uhr - etwa 23.15 Uhr etwa 50 Schuss s.Gr.W. besonders auf Puma und Ratte.
Spähtrupps ohne Feindberührung zurück.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feinfrei.
2.) 23.00 - 24.00 Uhr einzelne fal. Störflüge.

Art. Rgt. 139, Lt. Schneider 3.17 Uhr

1.) Ruhig, gegen Abend stärkere Feuertätigkeit des Feindes.
2.) Süd :
14.00 - 19.00 Uhr 4 bespannte und 6 Lkw. von Königsberg nach Innsbruck und entgegengesetzt. 2 Lkw. von Innsbruck nach Bückeberg.
17.00 Uhr 1 Pkw. von O her über Tilsit nach Memel.
17.20 Uhr Erntearbeiten von etwa 40 Mann auf den Höhen ostw. Celle.
18.00 Uhr 3 bespannte Geschütze in Schlucht nördl. Tilsit gefahren.
18.05 Uhr 4 schwere Detonationen im Walde südl. Memel.
21.30 - 23.00 Uhr etwa 20 Fahrzeuge in südwestl. Richtung zwischen Krokodilwald und Bhf. Grakowo.
22.20 Uhr Ziel Nr. 539 durch Licht genau r. 57690, h. 27875, 3 Geschütze le. Kal.
15.30 - 23.00 Uhr 110 Gr.W., 39 le. 19 schw. auf Sackwald, Lurche Bielefeld, Höhe 173,3 und Tilly.
Mitte :
14.15 - 23.00 Uhr 55 Gr.W. auf Doris, Dorothee, Amsel und Ratte.
Norden : Fehlanzeige.
4.) Süd :
23.30 Uhr wirft Feindbomber 3 Bomben auf Pantoffelhöhe.
23.45 Uhr 1 Flugzeug 2 Bomben auf Bremen, 1 Flugzeug 2 Bomben auf Höhe 132,6.
0.45 Uhr 5 Leuchtfallschirme über 173,3 und Bordwaffenbeschuss eines Flugzeuges.
Mitte und Norden : Fehlanzeige.
5.) Süd :
20.15 Uhr Memel von eigenem Flugzeug bombardiert, brennt an 2 Stellen.
20.45 Uhr eigenes Flugzeug wirft Brandbomben auf Tilsit.
Mitte :
15.25 Uhr F.W. 189 3 Bomben auf München hart südl. der Kirche.
Norden : Fehlanzeige.

00103 8

Ic-Morgenmeldung vom 4.8.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Feindbild unverändert. Ruhiger Verlauf der Nacht.

b) 14.00-23.00 Uhr: Lebhaftes Feuer mi.Art. (50 %) u. s.Gr.W., insgesamt etwa 600 Schuß, auf Südabschnitt der Div., vornehmlich auf Höhengelände hart südl. Straße Kizewka - Petschenegi, Petschenegi u. H.173,3 aus Feuerstellungen in Richtung Korobotschkino, Basalejewka, Bogoroditschnoje, Martowija, Artemowka u. Nowy-Burluk.

Geringes s.Gr.W.-Feuer auf Nordabschnitt der Div., 50 Schuß s.Gr.W. auf eigene HKL. 1 km westl. Tsch.Troizkoje.

Durch Lichtmeß aufgeklärte Battr. (3 Geschütze) r.57690, h.27875.

In den Nachmittagsstunden Fortsetzung der Erntearbeiten im Raume Annowka sowie Stellungsausbau im Raume hart südl. des Weges Annowka - Basalejewka.

Etwa 70-80 Mann, vermutl.Erntearbeiter, von Nowy-Burluk nach Artemowka marschierend.

18.00 Uhr: 3 besp. Geschütze auf dem Marsch von Malinowka in Richtung Schlucht nördl. Korobotschkino.

Gegen Abend 20 Mann aus allen Richtungen kommend treffen bei Schule Annowka ein und zerstreuen sich nach einer halben Stunde.

Lkw.-Verkehr zwischen Korobotschkino u. Grakowo (35 Lkw. in beiden Richtungen).

Normaler Versorgungsverkehr zwischen Jurtschenkowo, Nowy-Burluk und Artemowka.

c) Geringe fdl. Fliegertätigkeit mit Abwurf von insges. 9 Bomben.

d) 1 Gefangener am 3.8. bei Martowaja.

KTN.
W 5/8

Tagesmeldung vom 4.8.43.

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

- -

1.) a) Ruhiger Tagesverlauf, ohne bes. Vorkommnisse.
Unveränderter Feindeindruck.
Geringes fdl. Störungsfeuer, etwas stärker im Südabschnitt.
Keine eigene Artl.-Tätigkeit.
Der Fahrzeug-Verkehr vor dem Südabschnitt hat gegenüber den Vortagen nachgelassen.
Schwacher Fussgänger-Verkehr und vereinzelte Erntearbeiten beobachtet.
5oo m SO Chotomalja starke Ausholzungen erkannt.

1.) b) Keine fdl. Fliegertätigkeit.
Geringe eigene Luftaufklärung mit Bombenabwurf auf Malinowka und Grakowo.

6.) d) 1 Überläufer nördl. Annowka. (Bestätigt 41. G.S.D.)

9.) Stufe 4, 28.7 Grad

11.) plus 0.37 m

12.) 146 S- und 397 Schtz.-Minen verlegt.

durchgegeben : Oblt. Gieselmann
angenommen : Oblt. Knäble

Tagesmeldungen

4.8.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.14 Uhr

6.) a) Arbeiten wie am Vortage.
b) Nordabschnitt :
152 Schtz.-Minen (Edelweiss Feld I h) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
Südabschnitt :
51 S-Minen (Tulpe Feld XXXXIII) und 3o S-Minen (Tulpe Feld XXXXIII) bei Nach ohne Feindeinwirkung verlegt.
3o S-Minen (Krokus (Feld Ib) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
5o Schtz.-Minen (Lilie Feld XIII C) und 275 Schtz.-Minen (Lilie Feld XII) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt.
35 S-Minen (Lilie XXIII) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt
e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand Stufe 4.

Nachr.-Abt. 139, O.Gefr. Müller 15.2o Uhr
Fernsprech- und Funkwesen :
1.) Eingesetzte Trupps : 2 Betriebstrupps (plus 1 Betr.-Tr.mannschaf mässig) 3 kl. Fe.Trupps, 8 Bautrupps (plus 2 Bautrupps mannschaftsmässig) 15 Fu-Trupps
2.) nicht eingesetzte Trupps : 1 Bautrupp, 1 kl. Fe.Trupp, 2 Funktrupps
3.) nicht einsatzbereite Trupps : 1 Betriebstrupp (Kfz.-mässig) 1 Bautrupps (mannsch.-mässig komm. 2 To.Fu.b1 und Fu-Kfz. M.F.b. 3
4.) nicht einsatzbereite Kfz. in % : Fernsprech--Kp. = 18 %, Funk-Kp. = 5 % diese befinden sich in Resparat
5.) Veränderungen im Leitungs- und Betriebsnetz :
a) Fehlanzeige
b) Am 3.8.43 18.3o Uhr an Vermittl. Behörde Zinnkrug angeschlossen.
6.) Veränderungen im Funknetz :
a) und b) Fehlanzeige.
B. Verlustmeldung : Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler 15. 3o Uhr
14 Pak 4o und 6 Pak 97/38 einsatzbereit.

Gren. Rgt. 113, Obl. v. Gladis 15.45 Uhr
Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Bei J.Punkt 2o5 dicht am Ufer der Weser ein Ruderboot beobachtet, ferner 5oo m südostw. Südost-Ausgang Eisenach starke Ausholzungen. Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte
8.35 Uhr - 1o.oo Uhr 25 Schuss s.Gr.W.
Im Abschnitt Nord :
12.45 Uhr - 13.oo Uhr 12 Schuss s.Gr.W.
Niemandsland : westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

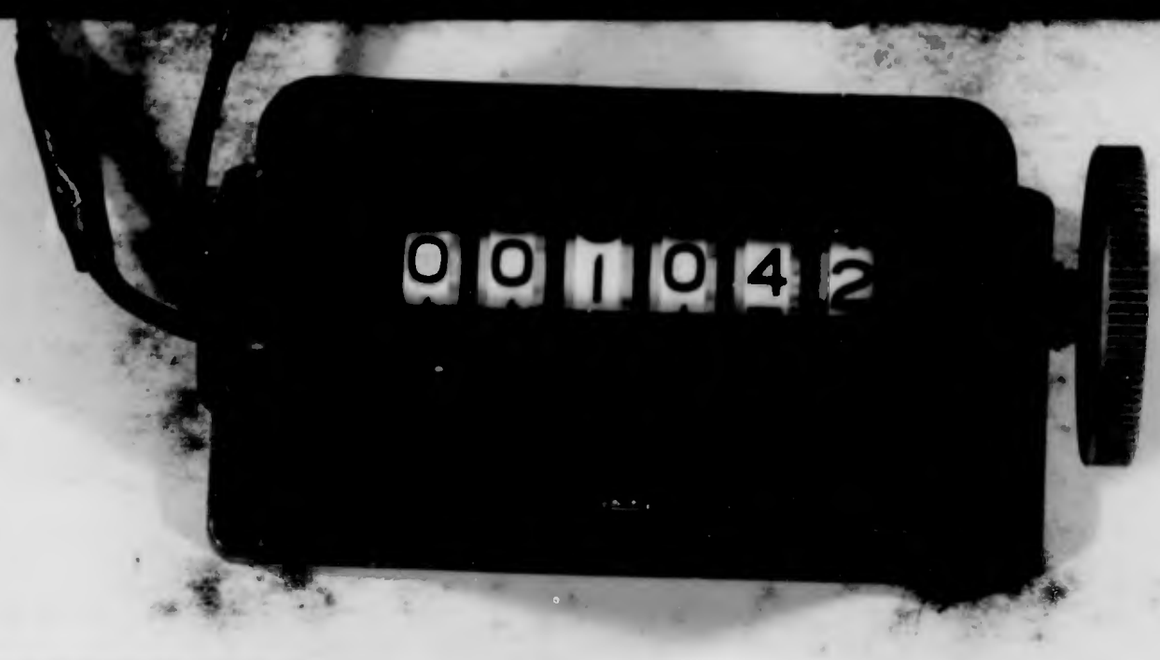
7.) Stosstrupp 11./113 laut besonderer Meldung.
Spähtrupp 6./113 1:8 nach Nordausgang Heilbronn, Auftrag Feindbeobachtungen, Erkundung für Massnahme Veronika.
9.) Stufe 3 - 4
11.) 49 cm unter Pegel. 2o - 11o m breit.

Gren.Rgt. 114, Gefr. Staake,

1.) a) Tagesbalauf ruhig. Zwischen 8.05 und 9.15 Uhr Lkw.-Verkehr zwischen Tilsit und Wien, 10 Fahrzeuge nach Tilsit, 5 Fahrzeuge in entgegengesetzter Richtung. 15.50 Uhr
8.45 Uhr 20 - 25 Russen bei der Getreideernte 500 m westl. Tropfsteinhöhle.
Feindl. Artl.-Tätigkeit :
9.00 Uhr 12 s.Gr.W.-Einschläge aus Richtung Weimar zwischen W.N. Otter und Schakal.
9.30 - 11.00 Uhr 19 Schuss schw. Artl. aus Richtung Tilsit auf Pantoffel- und Bremen-Höhe.
10.00 - 11.10 Uhr 25 Schuss mittl. Artl. und Pak aus Gegend Innsbruck hinter W.N. Lux und Panther.
Zwischen 11.00 und 13.00 Uhr 5 Schuss mittl. Artl. aus Richtung München auf W.N. Rosemarie.
13.30 Uhr 30 Schuss schw. Artl. aus Richtung Tilsit auf Pantoffelhöhe.
Seit 13.30 Uhr ca. 55 Schuss mittl. Artl. aus Richtung Innsbruck und Tilsit auf Höhe 173,3, Schakal, Adler und Habicht.
1.) b) Keine eigene Artl.-Tätigkeit.
Keine fdl. Fliegertätigkeit.
6.) d) Eigene Aufklärungsflüge über dem gesamten Abschnitt.
7.) 1 russ. Überläufer bei G.V.P. Ingeborg
3./114 Fangkommando Stärke 2 : 15, Anfangen eines fdl. Spähtrupps nordwestl. und nördl. von G.V.P. 3, Einbringen von Gefangenen.
5./114 Spähtruppunternehmen Stärke 3 : 14, Sicherung 3:13, in Feldstellungen am Nordsüdrand von München, Feststellen, ob Feind bei Nacht dort weitere Geländeverstärkungen vornimmt, ob Übersetzmittel an der Weser erkannt werden.
11./114 Spähtruppunternehmen Stärke 1:11, Beobachtung des Weser-Ufers an der Südostspitze Sackwald, fdl. Spähtrupps werden gefangen oder vernichtet.
9.) Heiter, warm, Strassenzustand Stufe 4.
11.) Weser in der Breite unverändert.
Pegelstand bei Bielefeld : 0.37 m über Null
bei Juna : 0.10 m " "
13.) Nestorecke :
a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) und c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen den G.V.P.'s. Bereithalten von Eingreifgruppen.
14.) Niemandland ausser Nestorecke und Weserschelife feindfrei.

Art. Rgt. 139, Lt. Schneider

1.) Im Südabschnitt verst. Gr.W.- und Artl.-Feuer. 16.00 Uhr
2.) Süd :
2.00 - 3.50 Uhr im Raume Bhf. Plauen Mot.-Fahrzeug-Verkehr von NO nach SW, etwa 15 Fahrzeuge.
5.45 Uhr 3 Panje-Fahrzeuge von Memel nach Kopfwald.
In den Vormittagstunden 20 Mann in Kusselbank.
Von 9.00 - 11.00 Uhr 2 bespannte von Königsberg nach Innsbruck, 1 Lkw. und 2 Pkw. von Königsberg nach Celle.
8.30 - 11.30 Uhr auf Strasse Bhf. Plauen nach Tilsit 25 Mot.-Fahrzeuge nach O, 40 Mot.-Fahrzeuge nach W.
11.00 - 14.00 Uhr 3 bespannte von Innsbruck nach Königsberg, 2 bespannte von Königsberg nach Celle.
Ziel Nr. 537 durch Licht genau festgestellt. r. 49760, h. 20365.
3 Geschütze leicht. Kal.
1.30 - 14.10 Uhr 91 Gr.W., 15 überschw. Gr.-W., 198 le., 22. schw. auf Pantoffelhöhe, Lux, Zp. 341, Höhe 165,4, Bielefeld und 173,3.
Mitte :
8.30 - 9.30 Uhr 9 Gr.W. nach Ratte.
Nord :
12.40 Uhr 8 le. auf Wiesel.



3.) Süd :
29 le. auf Gr.W.-Stellungen bei Sandbänke und Sandberg.
Mitte :
10 le. auf M.G.-Stellungen in Ansbach.
Nord :
36 le. auf Gr.W.- und M.G.Stellungen in Eisenach.

4.) Süd :
2.20 Uhr 4 Leuchtfallschirme über Höhe 132.6 und Bordwaffenbeschuss auf Höhe 173,3.
Mitte und Nord : Fehlanzeige.

5.) Süd :
2.45 Uhr eigene Bomber werfen Spreng- und Brandbomben auf Plauen, wahrscheinlich auf Fahrzeugansammlungen. Brände beobachtet.
2.50 und 3.15 Uhr Spreng- und Brandbomben auf Memel -Nord.
Mitte : Fehlanzeige.
Nord :
10.30 Uhr 1 F.W. 189 über HKL südost nach west bei Tapiau.

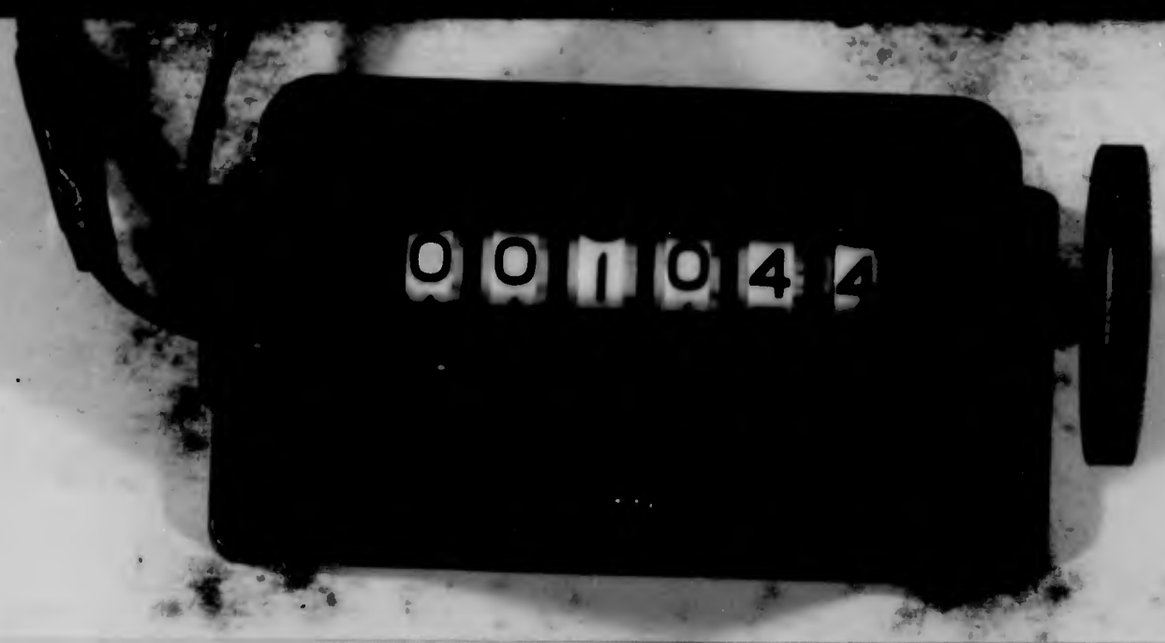
000042

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. Abt. Ic.

1.) Gegenüber Vortag keine Änderung im Feindbild.
Fdl. Störungsfeuer le.,mittl. und schw.Art.(50%) sowie schwerer Inf.-Waffen lag mit insgesamt 270 Schuss auf Südabschnitt der Division, vornehmlich im Raume Petschenegi und Höhe 173,3.
In den frühen Morgenstunden Mot.-Geräusche im Raume Grakowo von NO nach SW, während des Vormittags nur noch geringer Fahrzeugverkehr im gleichen Raum, dgl. geringer LKW-Verkehr zwischen Korobotschkino und Nicolajewka (15 Fahrzeuge) in beiden Richtungen. Normaler Versorgungsverkehr zwischen Jurtschenkowo, Nowy Burluk und Balabajewka. Feindbewegungen in Stärke von etwa 20 Mann im Kusselgelände hart n.w. Basalejewka.
500 m s.o. SO-Ausgang Chotomlja starke Ausholzungen beobachtet.

2.) 12.00 Uhr 1 Überläufer nördlich Annowka bestätigt 41.G.S.D., G.S.R. 126.
Aussagen nach vorläufiger Vernehmung bei Truppe:
1.) Es sei ein Zangenangriff geplant zur Eroberung Charkows. Stossrichtung im Süden im Raum Balakleja, Stossrichtung im Norden nicht bekannt.
2.) Ein 10 Mann-Spähtrupp sei seit 4 Tagen unterwegs mit dem Auftrag, im Hinterglände von Charkow festzustellen, ob schwere Waffen vorhanden sind und nach vorn gebracht werden.

4.) Keine feindliche Fliegertätigkeit.



Geheime Kommandosache 339/43. g. IV Kdos.

E

39. Infanterie-Division
Abt. Ia/Pi. Nr. 600/43 g.Kdos.

Div.Gef.St., den 3.8.43.

252

Bezug : Stellungsbaubefehl Nr. 1 Gen. Kdo. XXXXVIII. Pz.-Korps.
Betr. : Stellungsausbau.

Den

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

Die Division meldet den Stand des Stellungsausbaues von 3. 8. 43 :

Division	Ziffer		H.K.L.	2. Stellung und Riegelstellung
391 Inf. Div.	a)		-.-	1.8 km
	b)		44300 (4937)	23905 (1300)
	c)		81015 (2815)	12450 (800)
	d) aa)		1048 (34)	117
	bb)		68 (3)	-.-
	e)	T-	9264 (1014)	1296
		S-	3182 (566)	
		St-	4164	
	f)		-	340 Arbeitskräfte

Für das Divisions-Kommando
Der erste Generalstabs-Offizier

Z

Oberstleutnant i.G.

Kdr.

Morgenmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

3.8.43.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht, geringes Störungsfeuer.
Im gesamten Abschnitt keine feindl. Spähtrupptätigkeit.
Eigenes Stosstruppunternehmen, westl. Martowlja, kehrte nach erfülltem Auftrag mit einem Gefangenen zurück.

Eigene Spähtrupps ohne Feindberührung zurück.

Am Nachmittag lebhafter Fahrzeugverkehr zwischen Grakowo - Nikolajewka - Korobotschkino. Insgesamt wurden 635 Lkw. gezählt.

2.) 15.1o Uhr 1 Flugzeug über Südabschnitt, Abwurf von Propagandamaterial.
15.3o Uhr 1 Jäger in grosser Höhe über Kotschetok von Osten kommend.
21.3o Uhr Abwurf von 2 Bomben über Bolschaja-Babka .
21.4o Uhr 1 Flugzeug über Südabschnitt, dabei Abwurf von 2 Bomben.
22.oo Uhr überfliegt 1 Flugzeug Kotschetok und wirft 2 Bomben.
23.5o Uhr 2 russ. Störflugzeuge von Westen über Petschenegi.
Bis 2.oo Uhr wurden über Saroshnoje 16 Bomben geworfen.

Eigene Luftwaffe rege Aufklärung.

- - - - - - - - - - -

000046

M o r g e n m e l d u n g e n

3.8.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A., Stbsgefr. Gebhardt. 2.oo Uhr.

21.3o Uhr 2 Bomben südl. Stolp. Schäden und Verluste keine.
1.45 Uhr 1 Bombe und Beschuss mit Bordwaffen südl. Stolp. Schäden und Vefluste keine.
Sonst keine bes. Vorkommnisse.

Nachr. Abt. 139, Fu. Dobler. 2.1o Uhr.

Keine bes. Vorkommnisse. Verluste keine.

Pi.-Btl. 139,

Verbindung zu Pi.-Btl. 139 ist gestört.

A.R. 139, Lt. Oberreuter 2.15 Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden: Den ganzen Tag über starker Lkw.-Verkehr auf der Rollbahn Wien - Tilsit, 12o Lkw. zum Teil mit Anhängern. Gegen Abend Verkehr am Bhf. Grakowo gering. 17.3o Uhr landet 1 Doppeldecker in der Buschreihe südostw. Tilsit. Bb. 13 genaue aufgeklärt durch Licht: Ziel 537 2 Rohre le. Kal. r 49760 h 20365, Ziel 538 genaue 2 Rohre le. Kal. r 53480 h 23495.
In der Zeit v. 14.15 - 24.oo Uhr ca. 12o le. und 3o Gr.W, vornehmlich auf Bremen, Langerwald, 165,4, Bielefeld.

Mitte: 18.oo Uhr lebhafte Einzelbewegungen im Vernichtungsfeuerraum Ernst. 18.3o - 19.4o Uhr 15 Schuss s.Gr.W. aus Ansbach nach Ratte und Maulwurf.

Norden: 22.oo - 1.oo Uhr rege Schanztätigkeit des Feindes von Eisenach bis Heilbronn entlang der Weser.

4.) Süden: 15.3o Uhr Abwurf feindl. Flugblätter über Bremen. 16.oo u. 18.3o Uhr Doppeldecker über Tilsit. 22.1o Uhr 2 Bomben auf Jena.

5.) Süden: 19.oo Uhr FW 189 klärt über Tilsit auf.

Norden: 15.oo Uhr FW 189 9 Bomben auf Wald ostw. Stary-Saltow. 18.1o - 18.5o Uhr FW 189 klärt entlang der feindl. H.K.L. auf.

G.R. 113, Lt. Nikolai 2.5o Uhr.

1.) Feindverhalten bis auf stärkeres M-G.- und Gewehr-Störungsfeuer, dass zwischen 21.oo und 24.oo Uhr aus Ansbach und Kastenwald auf Abschnitt III./114 liegt, ruhig.
18.25 Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge aus Untersatz Ansbach auf Gelände zwischen Ratte und Maulwurf. 19.oo - 2o.oo Uhr 15 s.Gr.W.-Einschläge aus der gleichen Richtung auf Gelände Puma und Ratte.
1.o5 Uhr Rückkehr des Spähtrupps Zobel. Ergebnis: Die für das Stosstruppunternehmen vorgesehene Stellung ist unbesetzt. Besondere Beobachtung: Zwischen 22.oo und 1.oo Uhr wurden aus Richtung Ruine und Nordwestteil Heilbronn verschiedene Detonationen vernommen, vermutlich Minen.

-2-

000047

noch G.R. 113:

1b) Geringe feindl. Fliegertätigkeit über dem gesamten Abschnitt.
Niemandsland westl. der Weser bis auf Egonschleife feindfrei.
Scharfschützentätigkeit keine.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Stöcker. 3.00 Uhr.

Leitung wieder hergestellt.
Keine bes. Vorkommnisse.

G.R. 114, Lt. Kugler. 3.1o Uhr.

1a) Während des ganzen Tages lebhafter Fahrzeugverkehr zwischen Plauen - Wien und Plauen - Tilsit. Insgesamt wurden 635 Lkw in beiden Richtungen gezählt. In den Nachmittagsstunden ca. 3o Russen bei Erntearbeiten nördl. Bückeberg. Gegner baute südwestl. Schwarzwald während des ganzen Tages seine Stellungen aus. 17.15 Uhr 7 Bespannfahrzeuge von Plauen nach Tilsit. 17.3o Uhr bei Gef.-Vorposten 1 im Annowkawald durch s.Gr.W.-Beschuss 1 Verwundeter. Verlauf der Nacht im allgemeinen ruhig.
Keine Spähtrupptätigkeit der Russen.
Stosstrupp von 5.Kp. in die Achillesverse hatte um 24.5o Uhr die erste Gefechtsberührung. Um 1.2o Uhr setzte sich der Stosstrupp nach Erfüllung seines Auftrages mit 1 Gefangenen vom Feinde ab. Um 2.15 Uhr war das Unternehmen beendet. Der Stosstrupp hatte 2 Verwundete, davon verbleibt einer bei der Truppe.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:
1o6 Einschläge mittl. Artl. im rechten Abschnitt aus Richtung Tilsit. 42 s.Gr.W.-Einschläge im mittl. Abschnitt aus Weimar.

Eigene Artl.-Tätigkeit:
15.15 Uhr 15 Schuss mittl. Artl. auf Grünerwald. 15.3o Uhr 12 Schuss mittl. Artl. auf Grünerwald (Propagandamaterial). 16.oo Uhr 12 Schuss mittl. Artl. auf Tilsit. 16.oo Uhr 8 Schuss mittl. Artl. auf Feldstellungen Nordhang Höhe 133,8. 18.45 Uhr 16 Schuss mittl. Artl. auf Sandbank links. ~~23.5o Uhr 15 s.Gr.W. zwischen Gef.-Vorposten 2 und 4.~~

Nestorecke:

a) - c) Keine bes. Vorkommnisse.
d) Gegen 17.oo Uhr Spähtrupp entlang dem Annäherungsweg der russ. Spähtrupps. Es wurde eine verlassene Horchpostenstellung dicht am Südende des Russendrahtes festgestellt. Auf Grund von frischen Fußspuren wird vermutet, dass Stellung nachts besetzt ist. Aushebung ist geplant. Verbindungsspähtrupps: Aufklärung der Knochenzunge: Feindfrei. S.M.G.-Störungsfeuer von Tilly auf Grabensystem der Nestorecke.

Achilles:

Keine Feindwahrnehmungen.
Niemandsland im übrigen Abschnitt feindfrei.

1b) 15.1o Uhr 1 feindl. Flugzeug in grosser Höhe über Abschnitt III./114 kreisend. Abwurf von Prop.-Material. 15.3o Uhr 1 russ. Jäger von Osten in grosser Höhe über Jena kreisend. 2o.3o Uhr 1 Flugzeug von Ost nach West wird von Tilly mit M.G. beschossen. 21.4o Uhr 1 Flugzeug überfliegt Höhe 165,4 und wirft westl. 2 Bomben. 22.oo Uhr 1 Flugzeug von Ost über Jena kreisend wirft 2 Bomben zwischen Bernhard und Arnim. 22.oo - 23.3o Uhr feindl. Aufklärer über Absohnitt III./114. 23.5o Uhr 2 russ. Störflugzeuge von West über Bielefeld nach Ost.

- 3 -

noch G.K. 114:

Eigene Fliegertätigkeit:

Rege Flugtätigkeit eigener Aufklärer und Jäger. 14.2o Uhr unbekanntes Flugzeug von West nach Südwest. 15.1o Uhr 1 FW 189 von Nord nach Süd. 17.2o Uhr 1 FW 189 von Südwest nach Nordwest. 17.3o Uhr 1 FW 189 beschiesst Stellungen westl. Tropfsteinhöhle, sowie Stuttgard mit Bordwaffen. 18.1o Uhr 1 FW 189 von West nach Nordwest. 18.4o Uhr 1 FW 189 von Süden nach Westen. 21.5o Uhr 1 Flugzeug wirft 6 Bomben in Richtung Stuttgard.

-= =

Ic-Morgenmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K. v. 3.8.1943.

a) Das Feindbild zeigt keine Änderungen.

b) Der Kfz.-Verkehr vor dem Südabschnitt der Division hielt weiterhin an. Insgesamt wurden während des ganzen Tages gegen 600 Kfz ~~gezählt~~ auf den Strassen, jeweils in beiden Richtungen fahrend, gezählt. Gegen Abend Abschwächung der Bewegungen.

Geringes Art.-und Gr.W.-Störungsfeuer auf Kizewka, Langer Wald, (2 km n.o. Versuchsfeld),Höhe 165,4 und Petschenegi, sowie Stp. westl. Tschernezkij-Troizkoje.

Feindl. Schanztätigkeit zwischen Basalejewka und Annowka sowie bei Chotomlja und Pissarewka.

Eigener Stosstrupp bringt aus Donezbogen, etwa 500 m südl. Südende Martowaja, einen Gefangenen ein.

c) 21,30-02.00 Uhr Rege fdl. Fliegertätigkeit, vornehmlich im rechten DIvisionsabschnitt, meist mit jeweils 2 Flugzeugen.
Abwurf von insgesamt etwa 25 Bomben, davon 16 auf Saroshnoje.

d) 1 Überläufer

e) 15,30 Uhr Abwurf fdl. Flugblätter in Gegend Kizewka.

Kdt.

W-5/8

Tagesmeldung

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1a) Tagesverlauf ohne besondere Vorkommnisse, Kfz-Verkehr vor Südabschnitt der Division schwächer als am Vortage.

Nur geringe feindl. Artl.-Tätigkeit und Beschuss schwerer Waffen auf Süd- und Nordabschnitt.

Fast keine eigene Artl.-Tätigkeit.

In den frühen Morgenstunden etwa 2o Russen zwischen Korobotschkino und Puschkarnoje, in den Mittsgastunden eine Gruppe von etwa 2o Mann am Westrand von Martowlja von Süd nach Nord, in den Nachmittagsstunden etwa 2o Mann am Westrand Chotomlja, anscheinend Offiziere beim Kartenstudium (3o3. S.D. ?)

1o Russen beim Ausbessern von Stellungen im Raume Annowka.

Etwa 15o Lkw. im Raume Grakowo - Malinowka - Nikolajewka, gegen Mittag nachlassen des Verkehrs. In den Mittagsstunden 1 Zug 1:1o von Bfh. Grakowo nach Osten, 1 Zug 1:2o von Osten nach Bhf. Grakowo.

1b) Feindl. Fliegertätigkeit:

1.45 Uhr Bordwaffenbeschuss und 1 Bombe auf Höhe nördl. Petschenegi.
2.1o Uhr 2 Bomben auf Kotschetok.
2.1o Uhr Bordwaffenbeschuss auf Petschenegi.

Geringe eigene Luftaufklärung.

4.) Ablösung des I./G.R. 113 durch II./G.R. 113.

5.) Gef. Stand I./G.R. 113 im St.P. Quellenhof, 1 km südostw. Südrand Hf. Gremjatschij.
Gef. Stand II./G.R. 113 im St.P. Habicht, 1 km südostw. Südausgang Molodowo.

6d) 1 Gefangener bei dem bereits in der Morgenmeldung gemeldeten Stosstruppunternehmen (li. und re. Flügel der 113. S.D. erneut bestätigt).

9.) Stufe 4, auf Waldwegen 3, 25° .

11.) Plus 37

12.) 3oo S-Minen verlegt.

Lagesmeldungen

3.8.43.

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 14.45 Uhr.

14 Pak 4o und 6 Pak 97/38 einsatzbereit.

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller 14.5o Uhr.

Fe.- u. Fu.-Wesen: Eingesetzte Trupps: 2 Betriebstrupps, (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig), 3 kl. Fe.-Trupps, 8 Bautrupps, 15 Fu.-Trupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 3 Bautrupps, 1 kl. Fe.-Trupp, 2 Fu.-Trupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig), 1 Bautrupp (mannschaftsmässig kommandiert), To.Fu b1 und Fu.-Kfz. m.Fu.b3 und Funk-Kfz. m.Fu.b1

18 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 7 % der Kfz. der Fe.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

3.Kp. Feldstrafgef. Abt. 18 an Bolschaja-Babka angeschlossen. Auf Leitung B.B. - II./113 meldet sich seit 2.8.43 I./113.

Verluste: Keine.

Pi.-Btl. 139, Uffz. Wallendorf 15.o8 Uhr.

6a) Hildesheim - Göttingen: Knüppeldammbau.
Hann-Münden-Hannover: Weiterbau des Strauchdammes und Bau eines schweren Durchlasses.
Hannover - Stolp: Weiterbau des Knüppeldammes südwestl. Stolp.
Allerbrücke Hildesheim: Knüppeldammbau westl. Brückenanfahrt.

b) Südabschnitt: 36 S-Minen (Tulpe Feld XXXXIII) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt. 6 S-Minen (Tulpe Feld XXXXI) und 24 S-Minen (Tulpe Feld XXXXII) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt. 112 Schützenminen (zwischen St.P. Iltis und Wiesel) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 62 Schützenminen (Lilie Feld XIIIb) bei Tag unter Inf.- und Gr.W.-Feuer verlegt. 3o S-Minen (Lilie Feld XXI) und 3o S-Minen (Lilie Feld XXII) bei Tag ohne Feindeinwirkung verlegt.
Minenfeld erkunden und Minenfeldkontrollen.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.

Wegezustand: Stufe 4.

G.R. 113, Lt. Nikolai 15.25 Uhr.

1a) Feindverhalten ruhig.
12.1o Uhr 1o s.Gr.W.-Einschläge auf kl. Schlucht nördl. Dachs aus Richtung Russenwald. 12.55 Uhr wurde durch Leuchtspurmunition von St.P. Fink aus ein Haus in Ortsmitte Heilbronn in Brand geschossen.
Besondere Beobachtungen: 15.3o Uhr bei A.P. 362 etwa 15 - 2o Mann in auffälligen Uniformen, anscheinend Offiziere, mit Karten, vermutlich bei Geländeeinweisung, beobachtet.

noch G.R. 113:

7.) Stellungsbau.

9.) Strassenzustand: Im Wald Stufe 3, im freien Gelände Stufe 4.

11.) 49 cm unter Pegel, 3o m breit, ~~teils~~ bis llo m breit.
Niemandsland westl. des Donez ausser Egonschleife feindfrei.

G.R. 114, Gef. Staake. 16.oo Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.
5.3o Uhr 1 Güterzug mit etwa 1o Wagen von Tilsit nach Plauen.
7.oo - 9.35 Uh r 1o - 12 Lkw. von Tilsit nach Plauen in beiden Richtungen. 8.3o - 9.3o Uhr 1o Russen beim Ausbessern der Stellungen zwischen Ziegelei Lebjashje und Tropfsteinhöhle.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:
9.3o Uhr 1o s.Gr.W.-Einschläge zwischen W.N. Panther und Luchs aus Richtung Kusselbank. Zwischen 11.35 und 14.oo Uhr 5o s.Gr.W.-Einschläge zwischen Paula und Emmy aus Richtung München. Zwischen 12.4o und 13.25 Uhr 11 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Dorothee aus Richtung München.

Eigene Artl.-Tätigkeit: 9.3o Uhr 21 Schuss mittl. Artl. auf Memel, 9.45 Uhr 5 Schuss mittl. Artl. auf Waldstück westl. Kopfwald.

1b) Keine Tätigkeit der feindl. Luftwaffe.
Eigene Aufklärungsflüge über gesamten Abschnitt.

6d) 1 Gefangener (Usbeke) bei 5.Kp. um 1.2o Uhr.

7.) 2.Kp. Fangkommando, Stärke 3:14 Lauerstellung 5oo m westl. Tropfsteinhöhle.
7.Kp. Spähtrupp Stärke 2:1o Aufklärung des jenseitigen Weserufers von Brücke Dorothee bis Weserschleife vor Marlies.
11.Kp. Spähtrupp, Stärke 1:11 Beobachtung des Weserufers an der Südostspitze Sackwald.

9.) Heiter und warm, Strassenzustand: Stufe 4.

11.) Weser in der Breite unverändert. Pegel: Bielefeld: o.37 cm
Jena : o.1o cm

12.) Minenfeldgruppe Tulpe Feld XXXXI 6 S-Minen verlegt
" " " XXXXII 24 S-Minen verlegt.
" " " XXXXIII 36 S-Minen.
" Lilie " XIIIb 62 Schützenminen verlegt.
" " " XXI 3o S-Minen verlegt.
" " " XXII 3o S-Minen verlegt.

13.) Nestorecke: Feind wurde nicht beobachtet.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen den Gef.-Vorposten. Bereithalten von Eingreifgruppen.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Weserschleife feindfrei.

A.R. 139, Lt. Oberreuter 16.3o Uhr.

1.) Ruhig, Feindlage unverändert.

2.) Süden: 6.35 Uhr 2o Russen von Tilsit-Ost zu Stellungen zwischen Tilsit und Stuttgart. Ab 8.2o Uhr wieder mot. Fahrzeugverkehr auf Strasse Grakowo von West nach Ost 42 Lkw., von Ost nach West 7o Lkw. Gegen Mittag nachlassen des Verkehrs. Von 9.oo - 11.oo Uhr 3 Bespannte von Königsberg nach Innsbruck, 2 Bespannte von Königsberg nach Saalfeld, 4 Bespannte von Innsbruck nach Bückeburg und 2 Bespannte von Bückeburg nach München.

noch A.R. 139:

12.30 Uhr 1 Zug mit etwa 1o Wagen von Bfh. Grakowo nach Ost, 1 Zug mit etwa 2o Wagen von Osten nach Bhf. Grakowo. Im Laufe des Vormittags 22 Lkw. von Wien nach Tilsit, 14 entgegengesetzt. 11.oo - 14.oo Uhr 5 Bespannte von Innsbruck nach Königsberg.
2.45 Uhr 4 Schuss s.Gr.W. auf Bielefeld-Ost.

Mitte: Ab 13.oo Uhr lebhafte Bewegung kleinerer Trupps in Gegend Vernichtungsfeuerraum Ernst. 13.oo Uhr 2o Mann bewegen sich 5oo m ostw. Westrand Martewlja von Süd nach Nord. 11.4o Uhr - 14.oo Uhr 41 Gr.W. und 2o le. Kal. auf Doris, Marlies, Dorothee und Emmi.

Norden:

Von 11.oo - 14.oo Uhr 35 Gr.W. auf Wiesel und ostw. Gotha.

3.) 6o le. für Unternehmen Achilles, 29 le. zum Einschiessen 3. Battr. 55 rot/weiss auf Tilsit und gegenüber Langerwald.

4.) Süden: 1.45 Uhr 1 Flugzeug 1 Bombe auf Höhe 132,6.
1.5o Uhr 1 Flugzeug beschiesst 173,3 mit Bordwaffen.
2.1o Uhr 1 Flugzeug 2 Bomben auf Jena.
2.1o Uhr 1 Flugzeug Bielefdl mit Bordwaffen.

5.) Norden:

1 Fw 189 4 Bomben auf Ameisenwald.

= =

00005

Ic-Tagesmeldung vom 3.8.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Gegenüber Vortag keine Änderung im Feindbild.

Der Kfz.-Verkehr vor Südabschnitt hält an.
Sehr geringer Beschuss durch Gr.W. auf Petschenegi, von 10,30-11.00 Uhr 30-40 Schuss Granatwerfer auf Vorfeld 1200 m s.W. Brücke Chotomlja, möglicherweise Einschiessen auf Sperrfeuerraum.

2.) Durch Gefangenen bestätigt: S.R. 1292, 113. S.D. bei Martowaja.

2.Kp. S.R. 1292: 2 Schützenzüge von je 30-35 Mann, 1 M.Pi.-Zug von 15 Mann.
Bewaffnung: des M.Pi.-Zuges: 3 le.M.G., 2 Gewehre 91/30, 11 M.Pi. Bewaffnung der Kp. unbekannt.
Einsatzraum: I.Btl. vom Südteil Martowaja bis in Höhe der Brücke. Der Vorposten zwischen den Donezarmen, etwa 500 m südlich SW-Spitze Martowaja besteht aus 1 Offizier, 2 Telefonisten und 17 Mann.

Letzte Ersatzzuführung: 5. Mai 1943, meist Asiaten, wenig Russen, angeblich 300 Mann für Btl.

Angriffsabsichten: Für 2.8. soll russ. Angriff in Btl.-Stärke geplant gewesen sein. Ort und Zeit unbekannt. In den Häusern von Martowaja liegen für jeden Zug 8-9 Boote mit einem Fassungsvermögen von 2-3 Mann, die von der Truppe seit Anfang Juni gebaut wurden. Ähnliche Angriffsvorhaben sollen schon mehrfach geplant gewesen sein.

3.) Ab 8,30 Uhr 42 Lkw von West nach Bhf. Grakowo, 70 Mann von Ost nach West.

12,40 Uhr 1 Güterzug 1/10 von Grakowo nach Osten, 1 Zug 1/20 von West nach Grakowo.

5.) Durch Luftaufklärung nördlich Korobotschkino 7-10 Flösse, n.o. Annowka 2 Flösse beobachtet. Genaue Lage noch unbekannt.

6.) Am 2.8.1943 wurden 55 Schuss Rot-Weiss Granaten auf Donezbogen südlich Kotschetok, Lager Malinowka und Korobotschkino verschossen.

5 Prop.-Gewehrgranaten auf Vorpostenstellung an Strasse Bogoroditschnoje - Petschenegi.

Morgenmeldung vom 2.8.43

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes Störungsfeuer.
Zwischen 17.oo und 19.oo Uhr Erntearbeiten bei Artemowka beobachtet.
22.2o Uhr durch Minendetonation Feindbewegung im Wald 3 km südwestl. Kizewka erkannt. Feuereröffnung des G.V.P. wird vom Feind mit starkem M.G.- und M.Pi.-Feuer erwidert. Nach gutliegendem eigenen Artl.-Feuer zieht sich der Gegner zurück.
22.4o - 23.5o Uhr starke Mot.-Geräusche zwischen Artemowka und Nowi-Burluk, vermutlich Kettenfahrzeuge und Lkw.
Eigene Spähtrupps ohne Feindberührung.
Ein eigenes Stosstruppunternehmen südwestl. Martowaja noch nicht abgeschlossen.

2.) 14.3o Uhr 1 Feindbomber über Südabschnitt.
16.oo und 16.45 Uhr je 1 Flugzeug über Südabschnitt.
17.oo Uhr 1 Bomber in 3ooo m Höhe von O über Kotschetok nach W geflogen.
21.oo Uhr 1 Feindflugzeug über Südabschnitt von O eingeflogen.
Kein Bombenabwurf.
Geringe eigene Fliegertätigkeit, dabei um 13.3o und 16.15 Uhr je 3 Bomben auf Waldstück 1 km nördl. Pissarewka.

durchgegeben : Oblt. Giesselmann
angenommen : Ltn. Busch, Offz.v.Dienst

001056

Morgenmeldungen vom 2.8.43

Nachr.-Abt.139, Sold. Sutter 1.55 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse. Verlustmeldung : Fehlanzeige.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler 22.oo Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Mack 2.15 Uhr

Keine bes. Vorkommnisse.

Art.Rgt. 139, Lt. Schneider 2.2o Uhr

1.) Ruhig.
2.) Süd :
17.oo - 19.oo Uhr im Raum Bückeberg 1oo Mann mit 2 Mähmaschinen bei Erntearbeiten. 2 bespannte von Innsbruck nach Königsberg, 1 Lkw. von Saalfeld nach Königsberg.
17.45 Uhr Postenablösung in Mitte Kusselbank (5 Mann).
17.oo - 2o.oo Uhr 8 Lkw. zwischen Tilsit und Memel.
21.2o Uhr fdl. Spähtrupp in Sackwald.
21.35 Uhr fdl. M.G.-Feuer auf G.V.P. von Sackwald West. Detonation von 3 Minen auf eigenem Gelände bei Sackwald.
14.15 - 0.3o Uhr 94 Gr.W., 14 le. und 3 schw. auf Südostspitze Sackwald, Franz und Bielefeld.
Mitte :
19.2o - 21.3o Uhr 3o Gr.W. auf Zp. 357a
Nord :
15.oo - 16.oo Uhr 63 le. auf Maus, Wiesel und Eidechse.
4.) Süd :
14.3o Uhr 1 Feindbomber über Franz von SW nach NO.
21.oo Uhr 1 Feindbomber von O bei 16o,8 eingeflogen.

Gren.Rgt. 113, Oblt. v. Gladis 2.3o Uhr

1.) Nachtverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert.
12.o5 Uhr 1 Panzerspähwagen von O kommend verschwindet in Chotomelka-Schlucht. Störungsfeuer des Gegners gering.
Abschnitt Mitte :
15.15 Uhr 3o Schuss Pak auf Ratte.
Abschnitt Nord :
14.1o Uhr 8 Schuss s.Gr.W. auf Dachs und 16.3o Uhr etwa 24 Schuss Artl. auf ganzen Abschnitt verteilt.
Spähtrupps 1./113 und 7./113 ohne Feindberührung zurück.
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.
2.) Eigene Luftwaffe aufklärend, dabei 13.3o Uhr und 16.15 Uhr je 3 Bomben auf Russenwald.

Gren. Rgt,114, Lt. Kugler 2,35 Uhr

1.) Ruhige Nacht, nur geringere beiderseitige Artl.-Tätigkeit und M.G.-Feuer.
15.3o Uhr 5 Lkw. von Plauen nach Tilsit.
17.3o Uhr 9 Lkw. aus ostw. Richtung kommend über Plauen nach Tilsit.
22.2o Uhr durch Detonationen von S-Minen Feindbewegungen im Sackwald hart nördl. G.V.P. West erkannt. Auf Feuereröffnung erwiderte der Feind mit starkem M.G. und M.Pi.-Feuer. Nach gutliegendem Artl.-Feuer zog sich der Russe zurück. Z.Zt. Ruhe, keine eigenen Verluste.
22.4o Uhr - 23.5o Uhr starke Motorengeräusche aus Richtung Weimar, vermutlich Kettenfahrzeuge und Lkw.
23.oo Uhr Lkw.-Verkehr zwischen Bückeburg und Innsbruck.
1.oo Uhr Unternehmen II./114 z.Zt. noch keine Vorkommnisse gemeldet.
Im Abschnitt 5./114 wurden eigene Flugblätter gefunden.

000057

Feindl. Artl. und s.Gr.W.-Tätigkeit.
15.oo - 19.3o Uhr 42 Gran. mittl. Artl. auf Annowka-Wald.
2o. Granat schw. Artl. zwischen Büffel und Panther.
71 s.Gr.W.-Einschläge auf Edda und Tilly aus Richtung München und Altena.
Eigene Artl.-Tätigkeit :
18.oo Uhr 3 Granaten auf Stellungen bei Tilsit.
18.1o - 19.oo Uhr 15o Schuss 7.5 cm Pak auf Feldstellungen Höhe 133,8.
18.3o Uhr 11 Granat. auf Westecke Grüner Wald.
22.45 Uhr 2o Granaten auf Sackwald.
23.oo Uhr 16 Granaten zwischen Sackwald und Kopfwald.(Vermutlicher Rückweg des russ. Spähtrupps)
Nestorecke :
A) - c) Keine bes. Vorkommnisse.
d) Verbindungsspähtrupp : Bereithalten von Einkreisgruppen.
Aufklärung der Knochenzunge (feindfrei).
s.M.G.-Störungsfeuer von Tilly auf fel. Grabensystem.
Gegen 19.oo Uhr 2o le.Gr.W.-Einschläge von G.V.R. 5 auf Nestorecke.
Achilles : Keine Wahrnehmungen.
Niemandsland : sonst feindfrei.

2.) Feindl. Fliegertätigkeit :
15.15 Uhr 1 Jäger Typ Leg 3 über Höhe 165,4 von W nach O abgeflogen.
16.oo Uhr 1 Flugzeug von O nach W über Abschnitt 6./114.
16.45 Uhr 1 Flugzeug von NW nach NO über II./114.
17.oo Uhr 1 Bomber in 3ooo m Höhe von O über Jena nach W abgeflogen
Eigene Fliegertätigkeit :
15.2o Uhr, 16.oo Uhr, 17.3o Uhr 1 F.W. 189 über II./114 und über Tropfsteinhöhle.

Ic-Morgenmeldung vom 2.8.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

a) Feindlage unverändert. Normales fdl. Störungsfeuer le., mittl. Art. und schw.Inf.Waffen, insges. 2oo Schuß auf Div.Abschn., vornehmlich auf H.173,3.

Am Nachmittag geringer Versorgungsverkehr zwischen Nowy-Burluk, Jurtschenkowo u. Basalejewka.

Nachschubverkehr (14 Lkw.) von Grakowo nach Korobotschkino.

Erntearbeiten im Raum Artemowka.

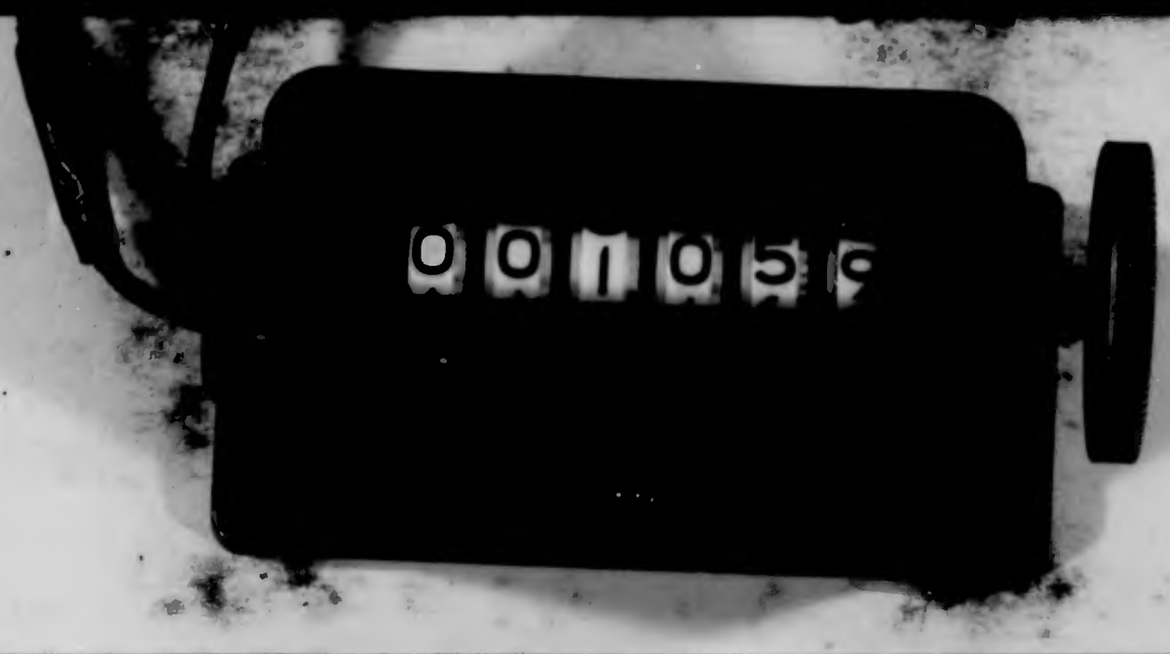
b) Feindspähtrupp unbek. Stärke durch eig. Feuer im Wald 3 km w.s.w. Kizewka abgewiesen.

22.4o-23.5o Starke Mot.-Geräusche, darunter vermutl. auch Kettenfahrzeuge, zwischen Artemowka u. Nowy-Burluk.

c) Geringe fdl. Fliegertätigkeit ohne Abwurf von Bomben.

d) 1 Feindtoter (Obersergeant) in eig. Minenfeld 1 km s.w. Martowaja. (Nach der Bergung kurz vor seinem Ableben bestätigte er noch die 113.S.D.)

Beute: 1 M.Pi. mit 2 Trommeln.



Kdo

Nr 2/8

T a g e s m e l d u n g

an

Gen. Kdo. XXXII. A.K.

2.8.43.

1a) Ruhiger Tagesverlauf bei unverändertem Feindeindruck und Verstärkung des feindl. Fahrzeugverkehrs vor Südabschnitt der Division.

Schwaches feindl. Störungsfeuer auf Petschenegi und Stützpunkt westl. Martowlja.

Keine eigene Artl.-Tätigkeit.

Seit den frühen Morgenstunden sich stetig steigernder feindl. Lkw.-Verkehr im Raum Malinowka, Korobotschkino, Bhf. Grakowo, Nikolajewka, über 3oo Lkw. in beiden Richtungen.

Geringer Fussgängerverkehr.

Schanzender Gegner in Stärke von etwa 1o Mann im Raume Martowlja, von etwa 3o Mann im Raum Chotomlja und bei Erntearbeiten in Stärke von etwa 5o Mann im Raume Nowi-Burlug - Artemowka.

Nachmeldung zur Morgenmeldung: Eigenes Stosstruppunternehmen südwestl. Martowlja musste infolge ~~vorzeitigen~~ Hellwerden abgebrochen werden. Wird heute Nacht wiederholt.

1b) Keine feindl. Fliegertätigkeit.

Geringe eigene Luftaufklärung.

6.) 1 Überläufer in Petschenegi (113 S.D. bestätigt).

9.) Stufe 3 - 4.

11.) Plus o.37 cm.

12.) 182 S-Minen verlegt.

- - - - - - - - - - -

Tagesmeldungen

2.8.43

Angenommen von: O.Gefr. Willms Abt. Ia

Nachr. Abt. 139, O.Gefr. Müller 14.3o Uhr.

Fe.- und Fu.-Wesen: **Eingesetzte Trupps:** 2 Betriebstrupps, (und 1 Betriebstrupp mannschaftsmässig), 4 kl. Fe.-Trupps, 1o Bautrupps, 15 Funktrupps.

Nicht eingesetzte Trupps: 1 Bautrupp, 2 Funktrupps.

Nicht einsatzbereite Trupps: 1 Betriebstrupp (kfz.-mässig), 1 Bautrupp (mannschaftsmässig kommandiert) To.Fu. b1, Funk-Kfz. m.Fu. b1 und m.Fu.b3.

18 % der Kfz. der Fe.-Kp. und 7 % der Kfz. der Fu.-Kp. sind nicht einsatzbereit und befinden sich in Reparatur.

Verluste: Keine.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 14.38 Uhr.

14 Pak 4o und 6 Pak 97/38 einsatzbereit.

Pi.-Btl. 139, O.Gefr. Mack 14.4o Uhr

6.) a) Kein Arbeitseinsatz.
b) Südabschnitt :
57 S-Minen (Tulpe Feld XXX) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
3o S-Minen (Krokus Feld Ia) bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt.
95 Schützenminen (Lilie Feld XIIIa) unter le. Inf.-Feuer verlegt.
Vorbereitungen zum Minenverlegen und Einzäunen von Minenfeldern.
e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand: ~~Zustand~~ Stufe 4

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.2o Uhr.

1a) Tagesverlauf besonders ruhig. Feindeindruck unverändert.
9.oo Uhr etwa 3o Russen etwa 1 km westl. Friedhof Eisenach beim Bau von Blenden. 1o.45 Uhr 1 Lkw von Halle nach Leipzig.
Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte: 1.45 Uhr - 2.3o Uhr und 12.1o - 13.3o Uhr insgesamt 28 Schuss s.Gr.W. auf Ratte.-
Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei

3.) 2.Kp. durch 6.Kp. abgelöst. 3.Kp. Feldstrafgef.Abt. 18 unterstellt.

7.) Stosstruppunternehmen 11.Kp.auf Feindstellung westl. Ansbach. Einzelheiten werden schriftl. gemeldet.

9.) Stufe 3.

11.) 45 cm unter Pegel 2o - 11o m breit.

G.R. 114, Gefr. Staake.

15.25 Uhr.

1a) Tagesablauf ruhig.
2.25 Uhr setzte Stosstrupp 5.Kp.ab, da er sonst vor Hellwerden nicht zurückkommt. Er war bis an den ostw. Weserarm heran und noch etwa 100 - 150 m vor den feindl. Stellungen. 3.30 Uhr war der gesamte Stosstrupp zurück, dabei 1 Verwundeter (Oberschenkel-Durchschuss).
In den Vormittagsstunden lebhafter Lkw.-Verkehr zwischen Plauen, Wien und Tilsit, ca 230 Lkw in beiderseitigen Richtungen.
Feindl. Artl.-Tätigkeit:
9.30 Uhr 4 Schuss schwere Artl. und 2 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Dorothee aus Richtung München. 0.50 - 10.10 Uhr 30 Schuss mittl. Artl. und überschwerer Gr.W. auf St.P. Dorothee aus Richtung München, dabei wurden 15 Pakgranaten, die im Laufgraben gereinigt wurden, zur Entzündung gebracht und 1 Mann 7.Kp. le. verwundet (Splitter in Achselhöhle). 12.00 Uhr 8 Schuss mittl. Artl. in eigenes Hinterland aus Richtung Innsbruck.
Keine eigene Artl.-Tätigkeit.

1b) Keine.Tätigkeit der feindl. Luftwaffe.
Vereinzelte eigene Aufklärungsflüge über gesamten Abschnitt.

6d) 1 russ. Überläufer (Usbeke) bei I./114, St.P. Wolf an Notsteg gegen 6.00 Uhr.

7.) 1.Kp. Fangkommando Stärke 2:20 Lauerstellung südl. Furt 1 km ostw. W.N. Büffel.
7.Kp. Spähtrupp 2:10 Aufklären des jenseitigen Weserufers von Brücke Dorothee bis Weserschleife vor Marlies.
10.Kp. Spähtrupp 1:9 erkundet ob Langerwald ostw. des Gef.-Vorposten Mitte und das davorliegende Gelände bis zur Weser feindfrei ist. Aufklären ob die feindwärts liegende Umdrahtung des eigenen Minenfeldes unversehrt ist und Trampelpfade der Russen feststellen.

9.) Heiter, warm. Strassenzustand: Stufe 4.

11.) Weser in der Breite unverändert. Pegelstand: Bielefeld: 0.37 cm
Jena : 0.10 cm

12.) Minenfeldgruppe Krokus Feld Ia 30 S-Minen
" Lilie Feld XIIIa 95 Schützenminen verlegt.

13.) Nestorecke:
a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen den Gef.-Vorposten. Bereithalten von Eingreifgruppen.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Weserschleife feindfrei.

A.R. 139, Lt. Schneider

16.20 Uhr.

1.) Verstärkung des Fahrzeugverkehrs in Südabschnitt.

2.) Süden: Seit 5.00 Uhr bis in die Nachmittagsstunden starker Fahrzeugverkehr besonders im Raume Plauen, Tilsit, Memel, Wien, Königsberg und Innsbruck. Bisher wurden etwa 500 Lkw gezählt, wobei wahrscheinlich starker Pendelverkehr die Zahl so hoch erscheinen lässt. 9.00 - 11.00 Uhr etwa 50 Mann bei Erntearbeiten auf Höhe zwischen Bückeburg und Innsbruck. 11.30 Uhr 15 Mann bei Schanzarbeiten südl. Lager. 12.10 Uhr 1 Zug von Ost nach Bhf. Plauen, 12.35 Uhr verlässt der Zug Bhf. Plauen in Richtung Ost. 10.10 - 11.55 Uhr 7 Gr.W., 18 le. und 10 schwere auf Langerwald und Bielefeld.
Mitte: 13.00 - 14.00 Uhr 10 Mann oberhalb Schlucht ostdüost Kolschose München beim Schanzen. 14.05 Uhr 13 Mann am Ostrand München

-3-

Noch A.R. 139:

von Süd nach Nord marschierend, 15 Mann in entgegengesetzter Richtung. 2.00 Uhr - 11.55 Uhr 22 Gr.W., 11 I.G. und 15 le. auf B-Stelle 9.Battr. und Dorothee.

Norden: 7.50 Uhr 15 Mot., davon 2 mit Anhänger, aus Richtung Bonn in Chotomelka-Schlucht. 9.45 Uhr 1 Lkw. von Bonn nach Kulakowka, 10.25 Uhr zurück.

3.) Süden: 17 le. Sperrfeueranforderung Sackwald-West und auf Donezsteg 1 km nördl. Z.P. 312.

4.) u. 5.) Fehlanzeige.

= =V= == = = = = = = = = = = = = = = =

00006

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. vom 2.8.1943.

1.) Sehr ruhiges Feindverhalten. Schwaches Störfeuer auf Petschenegi und eigenen Stp. westl. Martowlja. Fahrzeugverkehr vor rechtem Div.-Abschnitt und ostw. Tschernezkij-Troizkoje.

2.) Ein Überläufer (Usbeke) S.D. 113, S.R. 1290 bei Bogoroditschnoje bestätigt.

5.Kp. 70-75 Mann, 6 le. M.G.
Letzte Ersatzzuführung vor 2 Monaten.

Vor 14 Tagen wurden aus jedem Zug 14 Mann der mittleren Jahrgänge herausgezogen und vermutlich nach Belgorod in Marsch gesetzt.

3.) Seit den Morgenstunden reger Verkehr von Lkw-und Zugmaschinen mit Anhänger zwischen Malinowka und Bhf. Grakowo insgesamt 50-60 Kfz. Der Verkehr verstärktz sich ab 11.00 Uhr und dehnt sich scheinbar auch in Richtung Korobotschkino und Gniliza aus.

7.45-9,45 Uhr 16 Kfz. aus Ri. Perkowka nach Chotomelka-Schlucht.

Erntearbeiten zwischen Nowy Burluk und Artemowka.

001064

M o r g e n m e l d u n g

an

Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

1.8.43.

N 1/8 Veh.

244

1.) Ruhiger Verlauf der Nacht. Geringes Störungsfeuer.
Ab 19.oo Uhr versuchte der Gegner gegen den Gef.-Vorposten am Annowkawald mit schwachen Späntrupps vorzufühlen, wird aber abgewiesen.

Eigene Spähtruppunternehmen zum Teil noch nicht abgeschlossen.
Am Nachmittag starker Meldeverkehr nach Schule Annowka beobachtet.

2.) Um 18.oo Uhr 1 feindl. Flugzeug über Nordabschnitt von Ost nach West.
2o.3o 4 feindl. Flugzeuge von Süden kommend über Kizewka.
21.oo Uhr überfliegt feindl. Störflugzeug Petschenegi von West nach Ost.

- - - - - - - - - - - - -

Durchgegeben von: Lt. Peters.
Angenommen von: Lt. Eickhardt
Mitgeschrieben: O.Gefr. Willms

Kdr.

Morgenmeldungen.

1.8.43.

Angenommen von : O.Gefr. Willms Abt. Ia

Nachr. Abt. 139, Fu. Dobler. 2.o5 Uhr.
Keine bes. Vorkommnisse.

Pi.-Btl. 139, Ogefr. Stöcker 2.1o Uhr.
Keine bes. Vorkommnisse.

Pz.Jg.A.A. 139, Gefr. Achenbach 2.15 Uhr
Keine bes. Vorkommnisse.

G.R. 114, Lt. Kugler. 2.2o Uhr.

1.) Starker Meldeverkehr nach der Schule, Tropsteinhöhle. Beobachtung der letzten Tage lassen darauf schliessen, dass sich in diesem Gebäude eine Befehlsstelle befindet.
14.45 Uhr Schanzarbeiten auf halber Höhe 1 km südl. Schwarzwald. 14.5o Uhr Ansammlung von 15 - 2o Russen bei der Schule Tropfsteinhöhle. 15.1o Uhr 6 Russer auf den Marsche von Saalfeld zum Schwarzwald. 15.15 Uhr 1 Lkw. von Tilsit nach Plauen. 18.4o Uhr 1 Güterzug mit 3o Wagen fährt von Plauen nach Tilsit. 18.4o - 19.oo Uhr auf jenseitigen Weserufer bei Übergangstelle am südl. Punkt der Weserschleife zwischen Gef.-Vorposten 3 u. 4 werden 7 Russen beobachtet. Zur gleichen Zeit nähern sich 2o Russen vom Schwarzwald der Übergangsstelle. 14 Russen kehren zum Schwarzwald zurück. 2o.oo Uhr werden 3 Russen auf dem Sandhügel zwischen Gef.-Vorposten 3 u. 4 gesehen. Eigene Artl. und s.Gr.W. beschiessen Sandhügel mit je 1o Schuss. Sandhügel wird darauf mit 3 Gruppen des Res.-Zuges besetzt. Bis jetzt keine Feindberührung. 21.oo - 22.oo Uhr Blinkzeichenverkehr zwischen Saalfeld und Wien. ~~xxxx~~ 21.5o Uhr auf Egonschleife im M.Pi.-Feuer, M.G. schiesst in Richtung Dorothee, Handgranatendetonationen und Abschiessen einer roten Leuchtkugel. Eigenes s.M.G. schiesst von Nordstellung Dorothee 3oo Schuss in Richtung der erkannten Feindstellung. Aus München 7 s.Gr.W.-Einschläge vor und auf Dorothee. Eigene Artl. schiesst ca. 2o Svhuss auf Egon und München. Vor Ansel s.Gr.W.-Feuer auf Egon. Aus Richtung Egon Schreie, vermutlich Verwundete. Um 22.3o Uhr wiederum Ruhe. 24.oo Uhr Lautsprecherpropaganda gegenüber Intermezzo 2. Wortlaut nicht zu verstehen.
Tätigkeit der feindl. Artl.: 15.oo - 15.3o Uhr 2o Schuss mittl. Artl. auf Bremenwald aus Richtung Tilsit. 15.oo Uhr 5 s.Gr.W.-Einschläge auf St.P. Wiesel aus Sandbank-Mitte. 21.45 Uhr 12. Granaten eines s.Gr.W. auf Gelände zwischen St.P. Wiesel und Marder aus Kusselbank-Mitte. 22.15 Uhr 6 s.Gr.W.-Einschläge auf Gelände zwischen Otter und Wolf aus Richtung Weimar. 22.oo Uhr 1o s.Gr.W. vor und auf Dorothee aus München und Bückeburg. 22.45 Uhr 4 s.Gr.W. Einschläge auf Tilly aus Dünengelände.

Eigene Artl.: 2o.oo Uhr eigene Artl. und s.Gr.W. beschiessen Sandhügel ostw. Gef.-Vorposten 3 mit je 1o Schuss. ~~Sandhügel~~ 2o.3o Uhr 8 Schuss Pak von Dorothee in Richtung 2. Brücke westl. München. 22.oo - 22.2o Uhr 2o Artl.-Schuss auf München und Egon.

noch G.R. 114:

Nestorecke:
a) 22.4o Uhr Detonation und Wehgeschrei aus nördl. Teil der Nesto ecke, vermutlich Mine.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupp, Aufklären der Knochenzunge, feindfrei.

Achilles:
18.3o Uhr 7 Einschläge eigener Artl.

Niemandsland ~~xxxxx~~ sonst feindfrei.

2.) Feindl. Fliegertätigkeit: 2o.3o Uhr 4 fdl. Flugzeuge Typ nicht erkennbar von S über Bremen nach NO. 21.oo Uhr feindl. Störflugzeug überfliegt Bielefeld von West nach Ost. 22.oo Uhr ein russ. Flugzeug von Ost nach West über Intermezzo 1.

Eigene Fliegertätigkeit:

Tagsüber mehrfache Flüge eigener Aufklärer. 18.oo Uhr 1 2-motoriger Bomber in grosser Höhe von Norden über Jena nach Süden. 21.15 Uhr eigenes Flugzeug von Nord nach Westen wirft auf Kastenwald 2 Sprengbomben.

A.R. 139, Lt. Schneider 2.5o Uhr.

1.) Ruhig, keine Veränderung der Feindlage.

2.) Süden: 14.oo - 18.oo Uhr 3 Bespannte von Saalfeld nach Celle, 4 Bespannte, 2 Lkw. von Innsbruck nach Königsberg. 19.23 Uhr 1 Zug von Bhf. Plauen in ostw. Richtung. 15.25 - 22.45 Uhr 15 le. und 11 Gr.W. auf Bremen, Tilly und Höhe 173,3.

Mitte: In den Nachmittagsstunden starker Einzelverkehr in Gegend Z.P 362. 21.5o Uhr aus Egonschleife mehrere M.Pi-Feuerstösse und M.G.-Feuer auf Dorothee, darauf rote Leuchtkugel beim Russen, die 3 Schuss s.Gr.W. aus Richtung Bückeberg und 7 Schuss m. ~~xxx~~ Gr.W. aus Richtung München auslässt, auf und vor Dorothee Eigenes ~~M~~ s.M.G. aus Dorothee schiesst auf erkannten Feind (Stosstrupp). Durch rote russ. Leuchtkugel ausgelöst schiesst feindl. M.G. auf Dorothee aus Richtung 2. und 3. Brücke.

Norden: 13.15 - 19.oo Uhr 5o Pak und 27 le. auf Maus, Wiesel, Eidechse und Fuchs.

4.) Süden: 2o.25 Uhr 3 russ. Flugzeuge über Bremen von SW nach NO.

5.) Mitte: 21.15 Uhr 1 FW 189 wirft 2 Bomben auf Nordteil München.

G.R. 113, Lt. Nikolai 3.o5 Uhr.

1.) Nachtverlauf im allgemeinen ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer des Gegners gering.
Im Abschnitt Mitte: 18.45 Uhr 6 Schuss Artl. Kal. 12.2 cm auf Maus aus Richtung Chotomelka-Schlucht.
Im Abschnitt Nord: Lebhaftes Gewehr- und M.G.-Störungsfeuer auf Abschnitt 3.Kp.
Spähtrupps Seele und Stolze noch nicht zurück.
Besondere Beobachtung Egonschleife:

21.5o Uhr in Gegend südl. Stellung Egonschleife 3 M.Pi-Feuerstösse, 2 - 3 Handgranatendetonationen, danach eine rote Leuchtkugel. Russe schiesst daraufhin mit 3 s.M.G. von Martahöhe und mit 3 s.M.G. von Kasteneck auf Dorothee, Amsel, Drossel und Zwischengelände. Aus Amsel s.M.G.-Feuer und s.Gr.W.-Feuer (5 Schuss) und 8. Battr. 8 Schus Störungsfeuer auf Egonschleife. Schreie beim Gegner, anscheinend vo Verwundeten.
Beobachtungen von Amsel [redacted]:
Gegner vermutete anscheinend eigenen Spähtrupp.

<u>ch G.R. 113:</u>

2.) 18.oo Uhr 1 feindl. Flugzeug von Ost nach West. 14.oo - 17.oo Uhr eigene Flugtätigkeit aufklärend.

Niemandsland mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

= =

Ic-Morgenmeldung vom 1. August 1943, an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

a) Der Nachmittag und die Nacht verliefen unverändert ruhig.

b) Geringer Artillerie-und Gr.W.-Beschuss auf Geggend Kizewka, Petschenegi, westl. Martowlja, sowie westl. Tschernezkij-Troizkoje und Chotomlja.

Ab 19.00 Uhr Feindlicher Spähtrupp in Sandhügeln der Waldlichtung etwa 1 km s.w. Südspitze Petschenegi zieht sich nach Art.Beschuss zurück.

Melderverkehr bei Schule Annowka, dort vermutlich Stab.

18,40 Uhr Ein Güterzug mit etwa 30 Wagen von Korobotschkino nach Bhf. Grakowo.

21.00-23.00 Uhr Blinkverkehr zwischen Basalejewka und Nicolajewka.

c) 20,30-22.00 Uhr Geringe fdl. Fliegertätigkeit. 2 Bomben auf Gegend Saroshnoje.

d) 3 Überläufer.

e) 24.00 Uhr Unverständliche Lautsprecherpropaganda in Gegend Krassnoje Znamja.

Tagesmeldung

an

Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.8.43.

1a) Ruhiger Tagesverlauf. Geringes Störungsfeuer. Wenig Verkehr, geringe Schanzarbeiten bei Basalejewka beobachtet.

Russ. Soldat in Minenfeld vor St.P. südwestl. Martowlja durch Hochgehen einer Mine verwundet, bei Bergung verstorben.

1b) Vereinzelte feindl. Jäger im Südabschnitt.
Eigene Luftwaffe aufklärend und vereinzelter Bombenabwurf vor Südabschnitt.

3.) Stab II. Abt. und 4. Battr./A.R. 71 aus dem Div.-Verband entlassen.

3.Kp. Feldstrafgef. Abt. 18 (bisher bei G.R. 114) wird dem G.R. 113 unterstellt.

9.) Strassenzustand 3 - 4 , Temperatur plus 27° .

11.) Plus 37 cm Pegel.

12.) 317 T- und 93 S-Minen verlegt.

- - - - - - - - - - -

Durchgegeben von: Oblt. Gieselmann
Angenommen von: Oblt. Knäble
Mitgeschrieben von: O.Gefr. Willms

Kdr.

Tagesmeldungen

18. 43

Angenommen von: O.Gefr. Willms.

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler. 14.5o Uhr.

14 Pak 4o und 6 Pak 97/38 einsatzbereit.

Nachr. Abt. 139, Fu. Hamacher. 15.oo Uhr.

Keine Veränderungen gegenüber gestern.

Verluste: Keine.

G.R. 113, Oblt. v. Gladis 15.15 Uhr.

1a) Tagesverlauf ruhig. Feindeindruck unverändert. Störungsfeuer gering.
Im Abschnitt Nord: 11.15 Uhr - 13.oo Uhr 15 Schuss s.Gr.W. vor und beiderseits Dachs, vermutlich Einschiessen.

Niemandsland westl. des Donez mit Ausnahme Egonschleife feindfrei.

1b) Eigene Luftwaffe mit Jägern und Aufklärern.

7.) Lauerspähtrupp 1o.Kp. 1:6 ostw, Ansel am Donez, Beobachtung der Egonschleife. Wechsel I./113 - II./113.

9.) Strassenzustand: Stufe 3.

11.) 49 cm u.Pegel, 2o - 11o m breit.

Pi.-Btl. 139, Uffz, Wallendorf 15.2o Uhr.

6a) Arbeiten wie am Vortage.

b) Nordabschnitt: 63 S-Minen (Tulpe Feld XXX) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. Vermessen und Einzäunen von Minenfeldern.

Südabschnitt: 3o S-Minen (Krokus Feld I) teils bei Tag, teils bei Nacht ohne Feindeinwirkung verlegt. 12o T-Minen (Tulpe Feld XVIII) und 197 T-Minen (Tulpe Feld XIX) bei Tag ~~xx~~ unter le. Inf.-Feuer verlegt.

e) Materialmeldung unmittelbar an Ia/Pi.
Wegezustand: Stufe 4.

A.R. 139, Lt. Schneider 15.33 Uhr.

1.) Sehr ruhig.

2.) Süden: B-Stelle 7. Battr. kann einen der durch Flieger gemeldeten Holzstapel in Gegend Versuchsfeld beobachten. 1.25 - 11.oo Uhr 1o Gr.W., 7o le. und 1o schwere auf Pantoffelhöhe , Osthang 173,3 und Bielefeld-Ost und West.

Mitte: 1o.o5 Uhr 8 Mann aus Dünengelände hart nördl. Nordspitze Kiefernwald in Richtung Eisenach. 12.oo Uhr Bewegungen einzelner Gruppen (2 - 3 Mann) in Dünengelände zwischen Halle und Eisenach.

Norden: Neu abgelöste Truppe benimmt sich auffällig im Gelände .

noch A.R. 139:

3.) Süden: Fehlanzeige.
Mitte: 15o le. auf 2 Geschütze r. 5o95o h. 43250.
Norden: 6 le. Einschiessen ~~xxx~~ für Unternehmen "Freilauf".

- -

15.4o Uhr.

G.R. 114. Gefr. Staake

1a) Tagesablauf ruhig.
In den Vormittagsstunden 15 Russen beim Ausbessern der Stellungen 1 km südl. Schwarzwald. Kein Fahrzeugverkehr.

Feindl. Artl.-Tätigkeit:

Von 6.oo - 7.oo und 9.oo - 11.oo Uhr 5o Schuss mittl. Artl. (Streufeuer) auf Höhe 165,4 aus Richtung Südteil Tropfsteinhöhle. 6.3o - 7.45 Uhr 4o Schuss mittl. Artl. auf Südteil Bielefeld aus Richtung Saalfeld. Zwischen 7.oo und 1o.3o Uhr 7 Schuss mittl. Artl. und 3 Pakgranaten auf Pantoffelhöhe aus Richtung Tropfsteinhöhle.

Geringe eigene Artl.-Tätigkeit: 1o.3o Uhr 5 Schuss mittl. Artl. auf Tilsit.

1b) In der Zeit von 5.4o - 9.oo Uhr überfliegen vereinzelte feindl. Jäger den Südabschnitt in grosser Höhe von Ost nach West und in entgegengesetzter Richtung.

Eigene Fliegertätigkeit: Um 4.45 Uhr wirft eine FW 189 4 Bomben auf Tropfsteinhöhle. 1o.oo Uhr 2 Bomben auf Saalfeld durch eine FW 189.

6.) Um 12.oo Uhr 1 russ. Überläufer in Mitte des Minenfeldes vor W.N. Paula durch Hochgehen einer Mine verwundet, beim Bergung durch Pioniere verstorben.

7.) 1.Kp. Fangkommando Stärke 2:2o Lauerstellunge südl. Furt 1 km ostw. W.N. Büffel.

6.Kp. Spähtrupp 2:12 Aufklärung des diesseitigen Weserufers ~~zwischen~~ zwischen Gef.-Vorposten 1 und W.N. Wolf. Feststellen von Übersetzstellen und Trampelpfaden.

9.Kp. Spähtrupp 1:9 Verbindungsaufnahme mit rechtem Nachbarn, dabei Erkundung des diesseitigen Weserufers auf Gangbarkeit.

9.) Aufheiternd, warm, Strassenzustand: Stufe 3 - 4 .

11.) Weser in der Breite unverändert. Pegel: ~~Bertau~~ Bielefeld: o.37
Jena : o.1o

12.) Minenfeldgruppe Krokus Feld I 3o S-Minen verlegt.
" Tulpe Feld XXX 12o S-Minen verlegt.
" Tulpe Feld XIIX 12o T-Minen verlegt.
" Tulpe Feld XIX 197 T-Minen verlegt.

13.) Nestorecke:

a) Feind wurde nicht beobachtet.
b) u. c) Fehlanzeige.
d) Verbindungsspähtrupps zwischen den Gef.-Vorposten. Aufklären der Landzunge zwischen totem Wesearm und Weser ostw. Hartmannswald.
Ergebnis: Feindfrei.

14.) Niemandsland ausser Nestorecke und Weserschleife feindfrei.

= =

00007E

Ic-Tagesmeldung vom 1. August 1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Feindlage unverändert, im Nordabschnitt besonders ruhig.

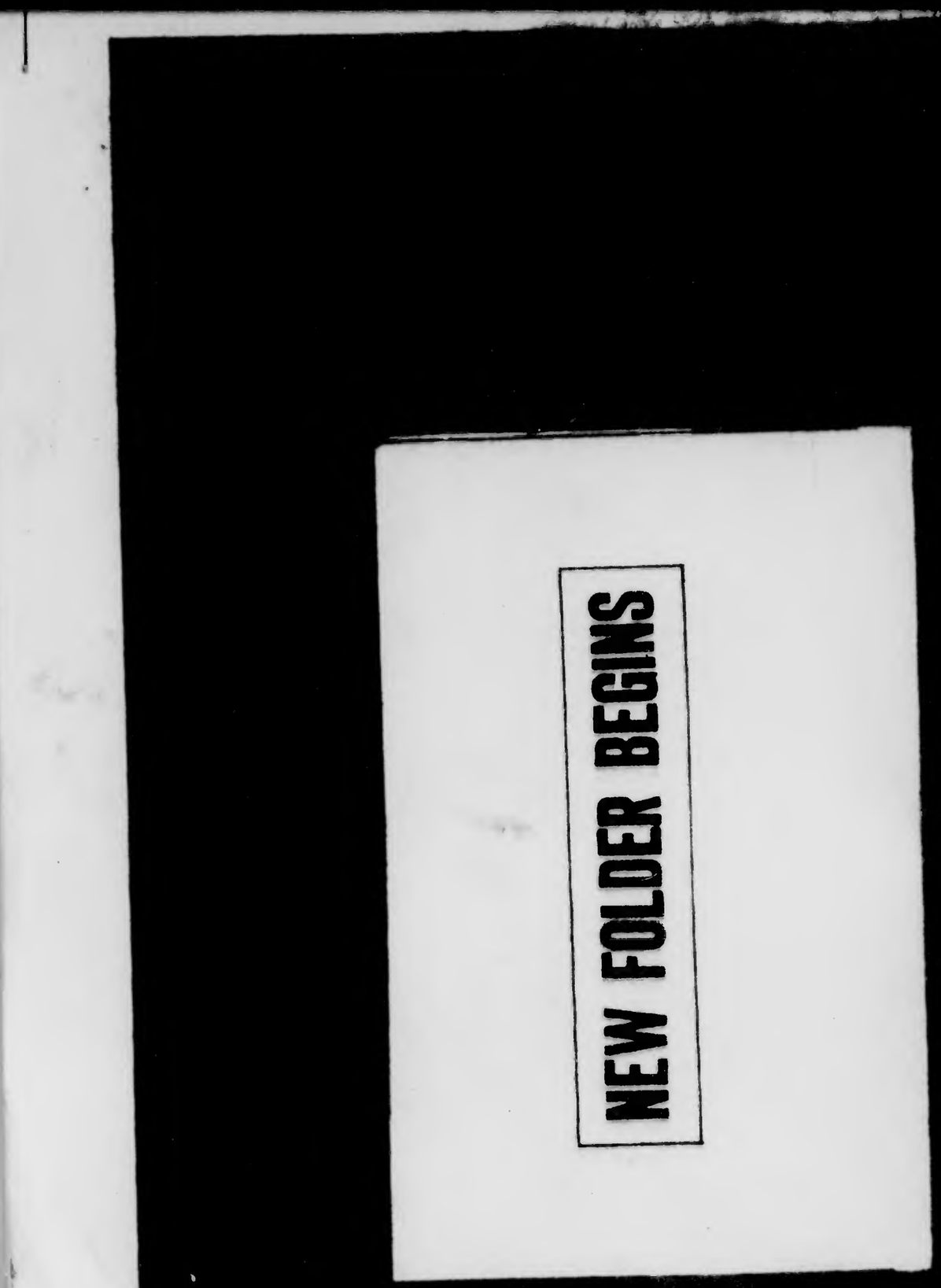
Geringes fdl. Störungsfeuer le. und mittl. Artillerie (etwa 100 Schuss) auf Südabschnitt der Division, vornehmlich auf Höhe 165,4 und Südteil Petschenegi.

Der Feind in Stärke von 2 Gruppen bei Ausbesserungsarbeiten seiner Stellungen im Raum 1 km ostw. Mitte Annowka erkannt.

Kein Fahrzeugverkehr beobachtet.

12.00 Uhr Ein russ. Soldat liegt verwundet im eigenen Minenfeld 1 km s.w. Südrand Martowaja. Bergung ist im Gange.

00075


NEW FOLDER BEGINS

11-14 Aug 1943 39 Inf Div 36359/9

Ia, Anlagen zum Kriegstagebuch Nr. 2. Messages, orders, announcements.

T-315, Roll 908, 1st Frame 1074

CEC

000075

Mappe 8

Nr.

angefangen: ____ 19____

beendigt: ____ 19____

Anlagen zum KTB Nr. 2

der 39 Inf. Div. 19.

Nr. 279 - 430

11. 8. 43 – 14. 8. 1943.

LEITZ
»Rapid ES«
Din-Quart

36359/9

001076

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle: 39. Inf. Div. Kfz 94 2/139

Nr.: 9

Vermerke:

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			430 Z	

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14.8.	2045	

Abgang
Tag: 14. 8.
Zeit:
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: 39. Inf. Div.

Absendende Stelle: Pz Jg. A.A. 139

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind bei 3. Kompanie eingebrochen. Keine Offiziere. Erbitte dringend Unterstützung. Lotzgen

f. d. R.
Schneider

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div. (Rda 1 und 2 N. 139)	73/Mag

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	14 8.	1803	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				1

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14 8.	39. Div.	Kg. Müller
Zeit: 1753		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Ist Start gemeldet? F W 189 in der Kiste.

F. d. R.
Magen

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. M. Fu. 62 21 W 139	210

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
39. Div.	14.8.	1742	Fre.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14.8.	1755		8

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.8.	161. Inf. Div.	39. Inf. Div.
Zeit: 1740		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: ss		

Inhalt

Sturmgeschütze sollen Ein-
weiser zum B.W. entsenden

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2. Pz. Abt. 12	5

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
6. P. D.	14.8.	1212	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			7	
				Z

Abgang
Tag: 14.8.
Zeit: 1155
Dringlichkeitsvermerk

An: 39. J. D.

Absendende Stelle: 6. P. D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zu kurzer Zeit
Stukaangriff auf Tiblicht
ostw. 159, 1. Draterste
Linie Erkennungszeichen.
L. d. R.
Beh

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2./Nr. 11.12	4

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
6 P. D.	14.8.	1157	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				Z

Abgang
Tag: 14.8.
Zeit: 1150
Dringlichkeitsvermerk

An:
39. J. D.
Zu 1105

Absendende Stelle
6. P. D.
Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

5 Sicherungsschütze 08/15
6. Kom. Div. nach 1591
unterwegs.

1 d. R.
Bahr

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Inf. Div. Kfz a 4 2/139	8

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	14.8.	1145	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		[illegible]		5
		[illegible]	Z	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.8.	39. Inf. Div.	Pz. Jg. A.A. 139
Zeit: (1125)		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Panzer zurückgeschlagen,
20 gefangen 11 durch [illegible]
vernichtet.

f. d. R.
[illegible]

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz 91 2/K.A. 139	209

Vermerke: Ständig! gW 1140

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	14.8.	1122	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14.8.	1140		4

Abgang	
Tag:	14.8.
Zeit:	1121
Dringlichkeits-Vermerk	

An: J.R. 114

Absendende Stelle
39. Div.
Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

11 25 Uhr Rückangriff 2 Zügen ostwärts 159,1. Rückziehen auf [illegible] Lagen.

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2. Kp. III. 82	3

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
6. P. D.	14. V.	1121	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 14. V.
Zeit: 1105
Dringlichkeitsvermerk

An: J. D. 39

Absendende Stelle
6. P. D.
Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die Infanterie auf
linkem Flügel zurückgegangen?
Bei uns alte Lage.

Heim!

f. d. L.
Bahr

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div. (K. Fü 1 / 3. N. A. 139)	208

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	14.8.	1106	Rei.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14.8.	1148		2

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.8.	G. R. 114	39. I. D.
Zeit: 1105		
Dringlichkeits-Vermerk: Tt		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Stärkere Kräfte treffen Nacht 15/16 in Höhe ein.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. I. D. / m. Fu. b/-4 2./N.A. 139	24/…

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14.8.	1145	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				1

Abgang	
Tag:	14.8
Zeit:	1100
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. I. D.

Absendende Stelle: Ib

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Gren. Rgt. 113, Gren. Rgt. 114, Art. Rgt. 139, Panzerjäger Abt., Pio. Btl., Nachrichten Abt., Feldersatz Btl. 139. Armee-Betriebsstofflager Bamberg erschöpft. Fahrzeuge können dort ab sofort nicht mehr auftanken. Vorgeschobenes Betriebsstofflager der Div. in Chorostkow wird heute noch eingerichtet in obersammten Nächsten kann dort dringender Bedarf gedeckt werden.

Ib

f. d. R.
Holler

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. [illegible]	71/Wag

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14.8	1037	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Z	42W

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.8. Zeit: 0953	39. Div.	Kampfgr. Grothus
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Oberlt. Uffermann bleibt nach Eintreffen als Referent zur Verfügung der Kampfgruppe.

F.d.R.
Tacke

001087

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. (Kr.Fu. 1 der 2. N.139)	70/Wag

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14.8.	1055	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				9
			2	

Abgang	
Tag:	14.8.
Zeit:	0952
Dringlichkeits-Vermerk.	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: Kompfhr. Grothus

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gptm. Scharnhorst tritt mit Gefangen aus Ljaljuki entlang der HKL zum Gegenstoß. Antritt etwa 10,05 Uhr.

f.d.R.
Tacke

001088

Ia

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. (K Fu a 1 und 2 N 139)	67/Wag

Vermerke: Klartext

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14.8.	0937	

Befördert

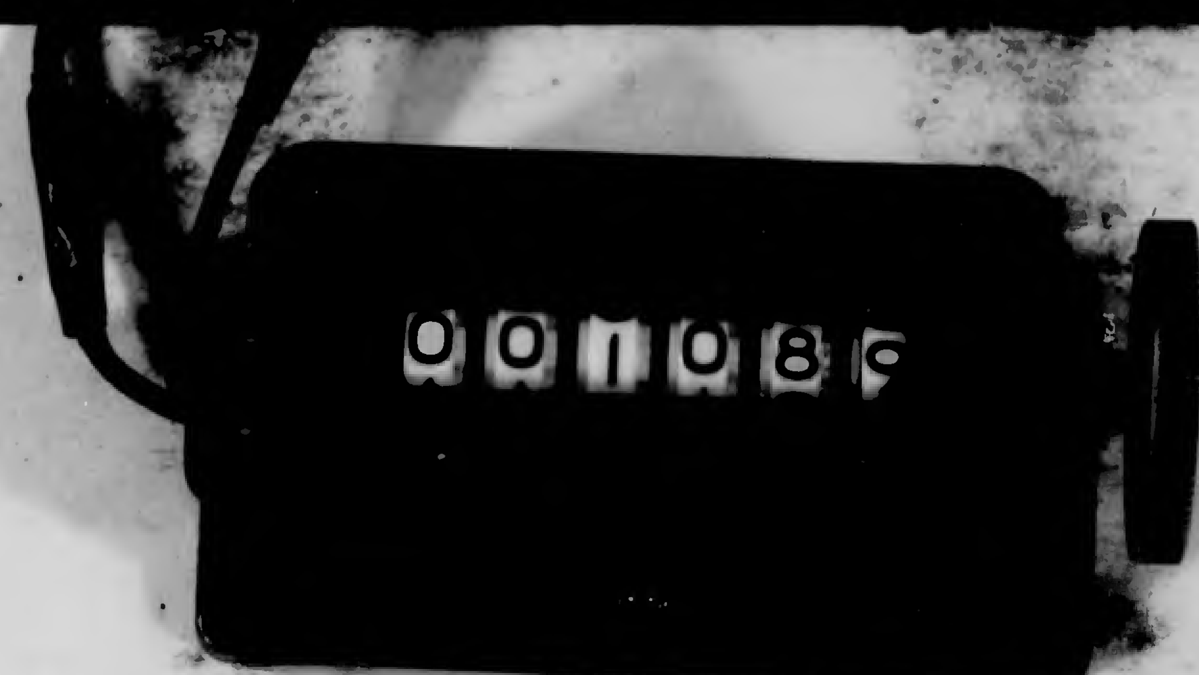
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	U.R. →		Ic/Ia Z	8

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.8	39. Div.	Kampfgruppe Driehsen
Zeit: 0930		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: Kr		

Inhalt

Panzer setzen in Stärke von 20 Stück Angriff auf Krankenhaus fort. Eingesetzte Stuka sind nördlich Charkow geflogen. Infanterie bittet auf [illegible] um Stuka.

f. d. R.
Tanke



~~Fernspruch~~ – ~~Fernschreiben~~ – Funkspruch – ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div. (Lt. Fü a 1 Div 2 N. 139)	68/Wag

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14.8	0942	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				F.
				Z

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.8	39 Div.	Kampfgr. Driehsen
Zeit: 0920		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

6 Panzer und 6 Ofen in Marsch auf Jalniki. Erste schießt in dortigen Dorf.

F.d.R.
Tacke

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Inf. Div. Kfz 4 2/139	78 M

Vermerke: Aufklärung

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14.8.	0844	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Z	6

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14. 8.	39. Inf. Div.	Pz. Jg. A.A. 139
Zeit: (0800)		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		

Inhalt

S. Rückführungsgerät dringend

nach vorn. Lodge

f. d. R.

Didrün

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Nachrn / ZN139	66/

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	14.8.	0616	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ia	5
				Z

Abgang

Tag: 14.8.

Zeit: 0605

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div.

Absendende Stelle: Rg. Gothus

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ich begebe mich nach Lintes
um Dort festzustellen wie Lage
Schanchorst
F.d.R.
Bürgermeister

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
3970- [illegible]	4

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
-	17.8	0168	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1a		4
				2

Abgang
Tag: 17.8
Zeit: 0050
Dringlichkeitsvermerk

An: Goaltus

Absendende Stelle: Drissen

Fernsprech-Anschluß:

An 113 Am Südrand
Ilvas Orts liegen 1 Feldwebel
und 50 Mann zur Einwei-
sung und Einsatz. Umgehend
Bedarfsmeldung für Mun.-Art.
Geräte Bedarfsmeldung bis

Anlagen

001093

TD 2c2 — [illegible]

I — TC 7cd + — Melde Feuerwehr

II — Führer + Kreisleiter

III — sämtl. Verhaftungs-
anträge Tuffy
Pekarek

Orts[illegible] + Flak

Gel.

Mj — Trommelgeschütz, Gef. [illegible] [illegible] [illegible], Pol.

Fl. — — , — — , Pol.

1 Pekarek – [illegible]

1 Seekamm [illegible]

Reiss — [illegible] — 97/28 — 200 HL / 170 [illegible] — 7,5

Oletsch — [illegible]

[illegible] 1418

Aufgefangener russ. Funkspruch.

3

An Udar 2 von Satwor Welle 1945 vom 14.8.43 08.00 Uhr.

Spähbericht: Gegner setzt im Laufe des Tages Rückzug fort und leistete hartnäckigen Widerstand; Ari und Gr.W. beschossen die angreifenden Abteilungen.

2.) Nach Angaben der allgemeinen Spähabteilung :

Gegner zieht Teil der Käfte und Feuerkräfte aus Ljauwki (offenbar Ljaljuki) nach Borowoi, Richtung Charkow, zurück.
N.A. 12.00 Uhr schoss Feindari 7,5 cm auf Höhe 175,5 bis zu 30 Schuss, 12,40 Uhr Gegner beschoss Station Rogan mit 12 Granaten (Gr.W.), 13,30 Uhr aus Dorf Ljaljuki nach Fedorzy, 2 Geschütze , Pferdebespann.

14,8. 43 08,45 Uhr Welle 1940.

Kampf geht um die Fabrik. Gegner in Stärke von 2 Bataillonen warf einen Angriff unserer Abteilungen 400-500 mtr. zurück. Unser Angriff wurde durch Feuer aufgehalten.

Vom re. Nachbarn aufgefangene russ. Funksprüche.

8,20 Uhr Deutsche Truppen in Ri. Lissubogowka und Bhf. Rogan mit Panzern und Infanterie zum Gegenstoss angetreten . Verlange Befehl. Antwort: Entweder Gegenangriff in Flanke oder Feuer eröffnen.

2.Spruch.
Gegner ist aus Kolchos Besljudowka in Ri. Bhf. Rogan mit Infanterie und Panzern unterstützt zum Gegenstoss angetreten. Stärke vorläufig nicht bekannt. Verbindung mit meiner Truppe ist unterbrochen.

001095

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.804/43 geh.

K.Gef.Stand, 14. 8. 1943

Geheim

39. Inf. Division
Eing. 19. AUG. 1943
Abt. Tg. Nr.

K o r p s b e f e h l Nr.18

1.) Das Korps setzt sich in der Nacht vom 15./16.8. ab in die allgemeine Linie:

Zusammenfluß Donez mit Msha - Südufer Msha bis Straßenbrücke Smijew - Ostrand Tschemushowka - Westrand Lewkowka - Bachgrund 1 km ostw. Höhe 151,7 - Osthang 176,5 - Borowoje - Flußlauf des Udy bis NO Shichor - Ostrand Besljudowka - Mulde NO Besljudowka bis zur Einmündung in den Panzergraben der Rundum-Stellung - Borowoj - Chroly - SO-Rand Logatschewka - weiterer Verlauf wie bisher.

Genauer Verlauf ist durch die Divisionen festzulegen und bis 15.8. 13.00 Uhr dem Gen.Kdo. zu melden.

2.) <u>Trennungslinien:</u>

a) <u>Zwischen 161. und 39.J.D.:</u>

Südrand Babai - Bhf. Besljudowka - Nordostecke Besljudowka - BW (500 m westl. 155,7) - 168,3 .

b) <u>Zwischen 39.J.D. und 6.Pz.Div.:</u>

Zusammenfluß Udy mit Charkowbach - Südrand Hf.Pawlenkoff - Nordrand Häuserblock 1 km NO Logatschewka - Südrand Hf. Rogan.

c) <u>Zwischen 6.Pz.Div. und 282.J.D.:</u> Wie bisher.

3.) Die Divisionen entsenden sofort Erkundungstrupps in die neue Stellung, daß die Truppe bei ihrem Einrücken die erforderlichen Erkundungsergebnisse der Stellung im einzelnen sowie die Schießgrundlagen vorfindet.

Übernahme des an 39.J.D. abgegebenen Stellungsteiles der 6.Pz.Div. regeln die Divisionen untereinander. Zeitpunkt der Übernahme ist dem Gen.Kdo. zu melden.

4.) Absetzen aus der jetzigen Linie ab 15.8. 20.00 Uhr. Kampfkräftige Nachtruppen am Feind belassen, die nur vor überlegenem Feinddruck ausweichen dürfen und dabei dauernd Fühlung mit dem Feind behalten müssen.

001096

5.) Auf den inneren Flügeln enge Verbindung sicherstellen. Es dürfen keine Lücken zwischen den Divisionen bestehen.

6.) 3./Pi.282, z.Zt. im Abschnitt der 6.Pz.Div. eingesetzt, ist aus der Front herauszuziehen und steht 282.J.D. als Div.-Reserve zur Verfügung. Heranziehen unmittelbar durch 282.J.D.

Aus weiteren Kräften der 282.J.D. ist mit dieser Kp. zusammen eine Eingreifgruppe zu bilden.

7.) Eingreifgruppe der 6.Pz.Div. hat sich weiterhin bereitzuhalten, im Falle eines feindl.Einbruches sofort zum Gegenangriff anzutreten.

8.) Bezüglich Verteilung der Flak-Kräfte folgt Befehl.

9.) Für Durchführung der notwendigen Zerstörungen sind die Divisionen in ihren Abschnitt verantwortlich. Notwendiger Austausch von Zerstörunterlagen ist zwischen den Divisionen unmittelbar durchzuführen.

10.) Die Div.-Gef.-Stände sind bis 15.8. 06.00 Uhr fernmündlich an Gen.Kdo. XXXXII.A.K./Ia zu melden.

11.) K.N.A.442 stellt Fernsprechverbindung zu den neuen Gefechtsständen der Divisionen bis 15.8. 21.00 Uhr sicher.

12.) Korps-Gef.-Stand wie bisher.

I.V.

gez. D o s t l e r.

Generalleutnant.

F. d. R. :

Obstlt. i.G.

Verteiler:
4 Div.
Qu.
Art.
Pi.
Nafü.
Umlauf: Ic, IIa, Flivo
Ia-Entw.
Flak-Rgt.99
KTB.

00097

35574/43 g. Kdos.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.139	95

Vermerke: KR GKDOS

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLTXM	14.8.	1145	Mi.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				411

39. Inf. Division
Eing. 19. AUG. 1943
Fnst. Br. Nr.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 14.8.	39. Inf.Div.	XXXXII.A.K. Ia
Zeit: 1100		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Div. meldet bis 15.8. zur Vorlage an Heeresgruppe Vorgänge, die zu den Feindeinbrüchen bei Kamenaja -, Jaruga und südl. Sorrokowka am 12.8. und zwischen Rogan und Satische am 13.8. geführt haben.

XXXXII.A.K. Nr.798/43 GKdos.

F.d.R. Unterschr, Fuer.

III./ G.R.113
Führer

Gefechtsbericht über die Zeit vom 1o.8. - 12.8.43

1o.8.43 : III./G.R. 113, noch in der Absatzbewegung vom Donez begriffen, wird Korps-Reserve und erhält zwischen 6.oo und 7.oo Uhr den Befehl, Ssorokowka zu erreichen. Das Batl. wird dort der 282. I.D. unterstellt und erhält im Laufe des Nachmittags den Befehl, die Höhen südl. Petrowskoje im Angriff zu nehmen. In der Dunkelheit wird das Batl. kurz vor Eintreffen in dem befohlenen Bereitstellungsraum angehalten und nach Ssorokowka zurückbeordert. Vorausgeeilter Kommandeur III./113 erfährt auf der Befehlsstelle 282. I.D., dass die Unterstellung aufgehoben ist und dass das Batl. Hf. Olchow zu erreichen hat.

11.8.43 : Gegen 6.oo Uhr erreicht das Batl. die Farm Ussi (etwa 2 km nordostw. Ussy) und wird nach einer etwa 2 stündigen Rast nach Ussy verlegt, wo es zur Rast übergeht. Der Rgt.Gef.St., der bisher im Südteil Ussy war, war in eine Mulde südl. des von Ussy in allgemeiner Richtung nach Osten führenden Weges verlegt worden.

In den späteren Nachmittagstunden erhielt das Batl., das ab 14.oo befehlsgemäss abmarschbereit war, den Befehl, im Anschluss an die Radfahrschwadron, die das Rogantal mit Front nach Norden sperrte, nördl. des von Ussy nach Osten führenden Weges Stellung zu beziehen und zwar so, dass der Anschluss mit dem II. Batl. rechts hergestellt sei. Auftrag : Verteidigung gegen den von Ssorokowka erwarteten Feind. Die Radfahrschwadron, die mit dem rechten Flügel etwa 6oo m nördl. des Wegekreuzes ostw. Ussy stand, wurde dem III./113 unterstellt, desgleichen ein le.J.G.-Zug. Der Einsatz der Pak wurde vom Rgt. befohlen. Mit 11. Kp. links und 1o. Kp. wurde die befohlene Stellung besetzt. 9. Kompanie verblieb mit nicht eingesetzten Teilen der 12. Kp. als Stossreserve. Geringe Korrekturen und Änderungen mussten befohlen und durchgeführt werden, da der linke Flügel des II. Batl. mehrfach die Stellung wechselte.

In einer Befehlsausgabe beim Rgt.-Gef.St., die gegen 11.oo Uhr abends beendet war, wurde im wesentlichen folgendes befohlen :

12.8.43 : 1.) Auftrag für den 12.8.43 : Verteidigung der Stellung und Halten unter allen Umständen. Dazu Schaffung möglichst starker Reserven.
2.) Verbindungsaufnahme mit linkem Nachbarn, der in Gegend Höhe Privoli vermutet wurde.
3.) Feindaufklärung unter energischer Führung mit der Betonung dass es nicht genüge, feindl. Posten festzustellen, sondern Stärke und Standort des Feindes möglichst genau zu ermitteln.
4.) Besetzung des feindfreien Geländes nach näherer Anweisung unter Berücksichtigung der Spähtruppergebnisse.
5.) Vorschieben von Sicherungen.

Befehlsausgabe beim Batl. war um 12.oo Uhr beendet.
Es wurden angesetzt vom Batl. :
1.) ein starker Spähtrupp zur Verbindungsaufnahme mit linkem Nachbarn,
2.) ein weiterer Spähtrupp der Radfahrschwadron durch das Rogankatal gegen Ssorokowka,
3.) ein Spähtrupp 1o. Kp. gegen Höhe 182.0.

Der Spähtrupp zur Verbindun saufnahme kehrte ohne Ergebnis zurück, da er den ihm vorgeschriebenen Weg nicht gefunden hat. Es wurde ein neuer Spähtrupp entsandt, von dem eine Meldung nicht bis zum Batl. gekommen ist.

Die beiden Spähtrupps brachten gute Ergebnisse. Danach war das Roganka-tal bis an Südrand Ssorokowka feindfrei. Am Südteil Ssorokowka starke Feindsicherungen. Spähtrupp 1o. Kp. war auf Feind gestossen (etwa 3o Mann mit 3 Berittenen) die von Ssorokowka auf Höhe 182.0 zogen.

Gegen 3,3o Uhr war ein fdl. Spähtrupp in Stärke von 6 Mann auf die Sicherung der 1o. Kp. gestossen und von dieser abgewehrt worden. 2 Russen, darunter 1 Unterleutnant, wurden tot geborgen.

Für 5.CO Uhr morgens war neue Befehlsausgabe beim Rgt.Gef.St. befohlen zur Entgegennahme der Befehle für die Vorverlegung der Stellung.

Etwa 4,3o Uhr wurde Feind in Stärke einer Kp. (5o - 7o Mann) im Vorgehen von Norden nach Süden auf Ussy beobachtet. Die dagegen vom Batl. angesetzte verstärkte 9. Kp. warf den bis in die Mitte von Ussy eingedrungenen Feind im schneidigen Angriff aus dem Ort, wobei es nur wenigen Russen gelang, zu entkommen.

Die 9. Kompanie wurde in Ussy belassen, da neuer Feind in Stärke von 3 Kpn. im Vorgehen von Ssorokowka gemeldet wurde. Aus 1o. und 11. Kp. wurde eine neue Batl.-Reserve gebildet. Bevor der neue Feind in Stärke von 3 Kpn. gemeldet wurde, traf vom Rgt. ein neuer Umgliederungsbefehl ein, dessen Einzelheiten mir entfallen sind. Im Einverständnis mit dem Herrn Rgts.-Kdr. mussten die schon in Ausführung begriffenen Bewegungen abgestoppt werden, da der Angriff des von Ssorokowka kommenden Feindes besonders bei der Radfahrschwadron, die ungünstige Verteidigungsstellungen im Flußtal hatte, sich bemerkbar machte. Der feindl. Angriff blieb im Feuer der Radfahrschwadron und der 1o. Kp. liegen.

Vom Herrn Rgts.-Kdr. wurde ich unterrichtet, dass Feind in Rgts.-Stärke das II. Batl. angreife.

Es mag gegen 6.oo Uhr gewesen sein, als von 1o. Kp. 24 Panzer im Vorrollen aus Südteil Ssorokowka gemeldet wurden. Von 9. Kp. in Ussy wurden 7 Panzer gemeldet. Die Maßnahmen und Befehle des Herrn Rgts.-Kdrs. sind mir nicht bekannt, (soweit sie sich auf die Bekämpfung der Feindpanzer beziehen). Der Angriff des Feindes gegen das II. Batl., der sich wohl auch gegen Teile des Batl. 114 richtete, kam zunächst nicht vorwärts. Die Panzer tasteten sich nur sehr zögernd gegen das III. Batl. vor, sodass die Lage durchaus nicht besorgniserregend schien. Zeitweilig lag schweres Gr.-W.-Feuer des Feindes auf Rgts.-Gef.St. und der Stellung der 11. Kp., sowie auf Batl.Gef.St. Während die Lage noch durchaus gekärt schien, wurde beobachtet, wie stärkere Teile des Batl. 114 in Richtung auf Hf. Stepanki zurückfluteten. Es konnte beobachtet werden, dass ihnen kein Feind folgte. Der Herr Rgts.-Kdr. entsandte einen berittenen Offz. zu den zurückflutenden Teilen. Der Inhalt des diesem erteilten Befehls ist mir nicht bekannt. Inzwischen hatte sich der Kampflärm vor dem II. Batl. verstärkt und es hatte den Anschein, als werde besonders der rechte Flügel des II. Batl. angegriffen. (heftig)

Um diese Zeit erreichte mich die Meldung der 1o. Kp., dass sie die vorgeschobenen Sicherungen vor den näher herankommenden Panzern zurückgezogen habe. Ich habe diese Maßnahme gebilligt und befohlen, auf jeden Fall in den ausgebauten Löchern auszuhalten und unter allen Umständen zu verhüten, dass russische Infanterie an die Stellung herankomme. Mittlerweile waren auch Teile des II. Batl. 113 ins Laufen gekommen und man sah bald, wie die Masse des Batl. zurückflutete. Der Herr Regts.-Kdr., der in diesem Augenblick gerade bei mir war, gab mir den Auftrag, mit dem Flügel der 1o. Kp. und mit der 11. Kp. einen neuen Brückenkopf zu bilden, dem dem II. Batl. folgenden Feind, gegen den Oblt. v. Gladis mit den beim Rgts.-Gef.-Stand befindlichen Rgts.-Reserven zum Gegenangriff antrat, den Übergang über die Roganka zu verwehren.

Der Gegenangriff von Oblt. v. Gladis kam nicht voll zur Auswirkung, da Teile seines vorgehenden Verbandes von den Zurückflutenden mitgerissen wurden. Der mir unterstellte le. Inf.Gesch.-Zug hatte inzwischen auf meinen Befehl begonnen, eine neue Stellung auf dem Westufer der Roganka zu beziehen. Der Befehl zur Bildung des neuen Brückenkopfes auf dem Ostufer der Roganka war in der Durchführung begriffen, als ich bemerkte, wie die Radfahrschwaron oder vielmehr Teile der Radfahrschwadron in etwa Zugsstärke zurückging. Ich bin ihnen entgegengelaufen, um sie aufzuhalten und wieder nach vorne zu führen. Sie erklärten mir, dass sie von ihren Chef den Auftrag hätten, die Fahrräder in Sicherheit zu bringen. Der hinzukommende Chef bestätigte das. Ich befahl ihm, die Räder an Ort und Stelle zu lassen, da es unmöglich sei, in dieser kritischen Lage eine Rückwärtsbewegung von Teilen des Batl. zu dulden. Mittlerweile hatte sich die Lage weiter verschlechtert. Der Gegenangriff von Oblt. v.Gladis hatte eine Zeitlang Luft geschaffen, aber nachdem Oblt. v. Gladis schwer verwundet war, fluteten auch seine Männer zurück, rissen die in der Bildung des Brückenkopfes befindliche 11. Kp. und nun begann auch die 1o. Kp., deren Chef durch Schulterschuss verwundet war, sich der Bewegung anzuschliessen. Die Radfahrschwadron hat meinen Befehl, ihre Räder liegen zu lassen und sich wieder in ihre Stellung zu begeben, nicht ausgeführt. Ob Herr Oblt. Ufermann meinen Befehl überhaupt noch ausführen konnte, ist mir fraglich, da das Zurückfluten schon einen solchen Umfang angenommen hatte, dass ein Zurückhalten nicht mehr möglich war. In dem immer stärker werdenden Inf.-, MG.- und s.Gr.W.-Feuer des Feindes kümmerte sich kein Mensch mehr um Befehle oder Drohungen. Alle Versuche, wenigstens eine kleine Kampfkraft zum Stehen zu bringen, scheiterten.

Herr Oberst Knesch, der sich ebenfalls vergeblich bemühte, die Zurückflutenden zum Stehen zu bringen, gab mir, als er sah, dass die Zurückflutenden auch westl. der Roganka nicht Halt machten, den Auftrag, die Leute auf dem Westufer anzuhalten und ein Nachdrängen des Feindes zu verhüten. Es ist mir lediglich gelungen noch 1 s.M.G. und 1 le.M.G. mit einigen Schützen zur Besetzung der ausgebauten Stellung auf dem Westufer zu bringen. Mittlerweile war auch Herr Oberst Knesch auf das Westufer übergegangen, wo er auch noch einige 2o Mann zum Stehen bringen konnte. Es konnte trotz aller Mühe nicht verhindert werden, dass auch hier noch wieder Leute abbröckelten. Meinen Adjutanten hatte ich den Befehl gegeben, etwa weiter auf das höhere Ufergelände ausgewichene Soldaten zu sammeln und mir wieder zuzuführen, kam unverrichtetet Sache zurück und meldete, dass alles offenbar nach Süden ausgewichen sei. Mittlerweile war Feind rechts von mir auf das Westufer gekommen. Da es nicht einmal gelang, den in kleinen Gruppen frontal angreifenden Feind aufzuhalten, gab ich den Befehl zum Ausweichen nach Westen. Meine Kampfgruppe war etwa noch 1o Mann stark. Auf selben Hang wurde erneut Stellung genommen, einige wenige versprengte aufgesammelt und Herr Oberst Knesch, der verwundet war, aufgenommen. Nachdem Herr Oberst Knesch vorausgeschickt war, wurde erneut weiter rückwärts eine Stellung bezogen, wo Oberarzt Fritsch? (Btl.-Arzt II.Btl.) Verwundete verband und wo noch Leute angetroffen wurden, die angeblich die Verwundeten gebracht hatten. Die Schwerverwundeten wurden nach rückwärts geschafft, die übrigen geordnet und neugegliedert. Mittlerweile war der Trupp auf rund 4o Mann angewachsen.

Es mag gegen 11.oo Uhr gewesen sein, als mir die Annäherung von stärkerem Feind (angeblich 3 Kp.) gemeldet wurde, der sich aus einer Schlucht südl. Ussy näherte. Da kaum noch Munition zur Verfügung stand, befahl ich weiteres Ausweichen nach Westen. Da überall im Westen und Süden starke Detonationen von Sprengungen zu beobachten waren, hatte ich den Eindruck, dass der Hauptstoss des Feindes im Süden erfolgt sei und dass im dort ein tiefer Einbruch gelungen sei. Ich entschloss mich daher,

Nach Charkow in Richtung auf das Motorenwerk auszuweichen und mich mit meinen Männern dort zu melden.

Von Oblt. Greim wurde ich über die Lage unterrichtet. Mehre weitere dort angehaltene Versprengte mit und marschierte nach Rogan, wo ich mich, nach gebotener Fahrgelegenheit vorfahrend, beim Div.Gef.Std. meldete.

Ergänzend muss ich berichten, dass bei der Befehlausgabe am Spätabend des 11.8.43 Hpt. Müller den Befehl bekam, bei einer Battr., die in der Karaitschew - Logschlucht stehen sollte, mit den Nachbarn Verbindung aufzunehmen und die Stellung so zu besetzen, dass der Anschluss mit den Nachbarn vorhanden sei. Ebenfalls hatte Hptm. Lenefeld Befehl erhalten, Anschluss mit dem Btl. 114 herzustellen und die Lücke zu schliessen. Ich bin auch dabei gewesen, als Hptm. Müller den Befehl bekam, spätestens in einer Stunde zu melden, dass nunmehr die Lücke mit den rechten Nachbarn geschlossen sei. Nach meiner Erinnerung wurde dieser Befehl am 12.8.43 zwischen 4.oo und 5.oo Uhr und zwar auf dem Rgts.-Gef.Std. gegegeben.

gez. G r o t h u s

M a j o r

III./ G.R.113
Führer

N 17/8

Gefechtsbericht über die Zeit vom 1o.8. - 12.8.43
-.-

1o.8.43 : III./G.R. 113, noch in der Absatzbewegung vom Donez begriffen, wird Korps-Reserve und erhält zwischen 6.oo und 7.oo Uhr den Befehl, Ssorokowka zu erreichen. Das Batl. wird dort der 282. I.D. unterstellt und erhält im Laufe des Nachmittags den Befehl, die Höhen südl. Petrowskoje im Angriff zu nehmen. In der Dunkelheit wird das Batl. kurz vor Eintreffen in dem befohlenen Bereitstellungsraum angehalten und nach Ssorokowka zurückbeordert. Vorausgeeilter Kommandeur III./113 erfährt auf der Befehlsstelle 282. I.D., dass die Unterstellung aufgehoben ist und dass das Batl. Hf. Olchow zu erreichen hat.

11.8.43 : Gegen 6.oo Uhr erreicht das Batl. die Farm Ussi (etwa 2 km nordostw. Ussy) und wird nach einer etwa 2 stündigen Rast nach Ussy verlegt, wo es zur Rast übergeht. Der Rgt.Gef.St., der bisher im Südteil Ussy war, war in eine Mulde südl. des von Ussy in allgemeiner Richtung nach Osten führenden Weges verlegt worden.

In den späteren Nachmittagsstunden erhielt das Batl., das ab 14.oo befehlsgemäss abmarschbereit war, den Befehl, im Anschluss an die Radfahrschwadron, die das Rogantal mit Front nach Norden sperrte, nördl. des von Ussy nach Osten führenden Weges Stellung zu beziehen und zwar so, dass der Anschluss mit dem II. Batl. rechts hergestellt sei. Auftrag : Verteidigung gegen den von Ssorokowka erwarteten Feind. Die Radfahrschwadron, die mit dem rechten Flügel etwa 6oo m nördl. des Wegekreuzes ostw. Ussy stand, wurde dem III./113 unterstellt, desgleichen ein le.J.G.-Zug. Der Einsatz der Pak wurde vom Rgt. befohlen. Mit 11. Kp. links und 1o. Kp. wurde die befohlene Stellung besetzt. 9. Kompanie verblieb mit nicht eingesetzten Teilen der 12. Kp. als Stossreserve. Geringe Korrekturen und Änderungen mussten befohlen und durchgeführt werden, da der linke Flügel des II. Batl. mehrfach die Stellung wechselte.

In einer Befehlsausgabe beim Rgt.-Gef.St., die gegen 11.oo Uhr abends beendet war, wurde im wesentlichen folgendes befohlen :

12.8.43 : 1.) Auftrag für den 12.8.43 : Verteidigung der Stellung und Halten unter allen Umständen. Dazu Schaffung möglichst starker Reserven.
2.) Verbindungsaufnahme mit linkem Nachbarn, der in Gegend Höhe Privoli vermutet wurde.
3.) Feindaufklärung unter energischer Führung mit der Betonung dass es nicht genüge, feindl. Posten festzustellen, sondern Stärke und Standort des Feindes möglichst genau zu ermitteln.
4.) Besetzung des feindfreien Geländes nach näherer Anweisung unter Berücksichtigung der Spähtruppergebnisse.
5.) Vorschieben von Sicherungen.

Befehlsausgabe beim Batl. war um 12.oo Uhr beendet.
Es wurden angesetzt vom Batl. :
1.) ein starker Spähtrupp zur Verbindungsaufnahme mit linkem Nachbarn,
2.) ein weiterer Spähtrupp der Radfahrschwadron durch das Rogankatal gegen Ssorokowka,
3.) ein Spähtrupp 1o. Kp. gegen Höhe 182.0.

Der Spähtrupp zur Verbindungsaufnahme kehrte ohne Ergebnis zurück, da er den ihm vorgeschriebenen Weg nicht gefunden hat. Es wurde ein neuem Spähtrupp entsandt, von dem eine Meldung nicht bis zum Batl. gekommen ist

Die beiden Spähtrupps brachten gute Ergebnisse. Danach war das Roganka-tal bis an Südrand Ssorokowka feindfrei. Am Südteil Ssorokowka starke Feindsicherungen. Spähtrupp 1o. Kp. war auf Feind gestossen (etwa 3o Mann mit 3 Berittenen) die von Ssorokowka auf Höhe 182.0 zogen.

Gegen 3,3o Uhr war ein fdl. Spähtrupp in Stärke von 6 Mann auf die Sicherung der 1o. Kp. gestossen und von dieser abgewehrt worden. 2 Russen darunter 1 Unterleutnant, wurden tot geborgen.

Für 5.00 Uhr morgens war neue Befehlsausgabe beim Rgt.Gef.St. befohlen zur Entgegennahme der Befehle für die Vorverlegung der Stellung.

Etwa 4,3o Uhr wurde Feind in Stärke einer Kp. (6o - 7o Mann) im Vorgehen von Norden nach Süden auf Ussy beobachtet. Die dagegen vom Batl. angesetzte verstärkte 9. Kp. warf den bis in die Mitte von Ussy eingedrungenen Feind im schneidigen Angriff aus dem Ort, wobei es nur wenigen Russen gelang, zu entkommen.

Die 9. Kompanie wurde in Ussy belassen, da neuer Feind in Stärke von 3 Kpn. im Vorgehen von Ssorokowka gemeldet wurde. Aus 1o. und 11. Kp. wurde eine neue Batl.-Reserve gebildet. Bevor der neue Feind in Stärke von 3 Kpn. gemeldet wurde, traf vom Rgt. ein neuer Umgliederungsbefehl ein, dessen Einzelheiten mir entfallen sind. Im Einverständnis mit dem Herrn Rgts.-Kdr. mussten die schon in Ausführung begriffenen Bewegungen abgestoppt werden, da der Angriff des von Ssorokowka kommenden Feindes besonders bei der Radfahrschwadron, die ungünstige Verteidigungsstellungen im Flußtal hatte, sich bemerkbar machte. Der feindl. Angriff blieb im Feuer der Radfahrschwadron und der 1o. Kp. liegen.

Vom Herrn Rgts.-Kdr. wurde ich unterrichtet, dass Feind in Rgts.-Stärke das II. Batl. angreife.

Es mag gegen 6.oo Uhr gewesen sein, als von 1o. Kp. 24 Panzer im Vorrollen aus Südteil Ssorokowka gemeldet wurden. Vom 9. Kp. in Ussy wurden 7 Panzer gemeldet. Die Maßnahmen und Befehle des Herrn Rgts.-Kdrs. sind mir nicht bekannt, (soweit sie sich auf die Bekämpfung der Feindpanzer beziehen). Der Angriff des Feindes gegen das II. Batl., der sich wohl auch gegen Teile des Batl. 114 richtete, kam zunächst nicht vorwärts. Die Panzer tasteten sich nur sehr zögernd gegen das III. Batl. vor, sodass die Lage durchaus nicht besorgniserregend schien. Zeitweilig lag schweres Gr.-W.-Feuer des Feindes auf Rgts.-Gef.St. und der Stellung der 11. Kp.,sowie auf Batl.Gef.St. Während die Lage noch durchaus gehalten schien, wurde beobachtet, wie stärkere Teile des Batl. 114 in Richtung auf Hf. Stepanki zurückfluteten. Es konnte beobachtet werden, dass ihnen kein Feind folgte. Der Herr Rgts.-Kdr. entsandte einen berittenen Offz. zu den zurückflutenden Teilen. Der Inhalt des diesem erteilten Befehls ist mir nicht bekannt. Inzwischen hatte sich der Kampflärm vor dem II. Batl. verstärkt und es hatte den Anschein, als werde besonders der rechte Flügel des II. Batl. angegriffen. (Heftig)

Um diese Zeit erreichte mich die Meldung der 1o. Kp., dass sie die vorgeschobenen Sicherungen vor den näher herankommenden Panzern zurückgezogen habe. Ich habe diese Maßnahme gebilligt und befohlen, auf jeden Fall in den ausgebauten Löchern auszuhalten und unter allen Umständen zu verhüten, dass russische Infanterie an die Stellung herankomme. Mittlerweile waren auch Teile des II. Batl. 113 ins Laufen gekommen und man sah bald, wie die Masse des Batl. zurückflutete. Der Herr Regts.-Kdr., der in diesem Augenblick gerade bei mir war, gab mir den Auftrag, mit dem Flügel der 1o. Kp. und mit der 11. Kp. einen neuen Brückenkopf zu bilden, den dem II. Batl. folgenden Feind, gegen den Oblt. v. Gladis mit den beim Rgts.-Gef.-Stand befindlichen Rgts.-Reserven zum Gegenangriff antrat, den Übergang über die Roganka zu verwehren.

Der Gegenangriff von Oblt. v. Gladis kam nicht voll zur Auswirkung, da Teile seines vorgehenden Verbandes von den Zurückflutenden mitgerissen wurden. Der mir unterstellte le. Inf.Gesch.-Zug hatte inzwischen auf meinen Befehl begonnen, eine neue Stellung auf dem Westufer der Roganka zu beziehen. Der Befehl zur Bildung des neuen Brückenkopfes auf dem Ostufer der Roganka war in der Durchführung begriffen, als ich bemerkte, wie die Radfahrschwaron oder vielmehr Teile der Radfahrschwadron in etwa Zugstärke zurückging. Ich bin ihnen entgegengelaufen, um sie aufzuhalten und wieder nach vorne zu führen. Sie erklärten mir, dass sie von ihrem Chef den Auftrag hätten, die Fahrräder in Sicherheit zu bringen. Der hinzukommende Chef bestätigte das. Ich befahl ihm, die Räder an Ort und Stelle zu lassen, da es unmöglich sei, in dieser kritischen Lage eine Rückwärtsbewegung von Teilen des Batl. zu dulden. Mittlerweile hatte sich die Lage weiter verschlechtert. Der Gegenangriff von Oblt. v.Gladis hatte eine Zeitlang Luft geschaffen, aber nachdem Oblt. v. Gladis schwer verwundet war, fluteten auch seine Männer zurück, rissen die in der Bildung des Brückenkopfes befindliche 11. Kp. und nun begann auch die 1o. Kp., deren Chef durch Schulterschuss verwundet war, sich der Bewegung anzuschliessen. Die Radfahrschwadron hat meinen Befehl, ihre Räder liegen zu lassen und sich wieder in ihre Stellung zu begeben, nicht ausgeführt. Ob Herr Oblt. Ufermann meinen Befehl überhaupt noch ausführen konnte, ist mir fraglich, da das Zurückfluten schon einen solchen Umfang angenommen hatte, dass ein Zurückhalten nicht mehr möglich war. In dem immer stärker werdenden Inf.-, MG.- und s.Gr.W.-Feuer des Feindes kümmerte sich kein Mensch mehr um Befehle oder Drohungen. Alle Versuche, wenigstens eine kleine Kampfkraft zum Stehen zu bringen, scheiterten.

Herr Oberst Knesch, der sich ebenfalls vergeblich bemühte, die Zurückflutenden zum Stehen zu bringen, gab mir, als er sah, dass die Zurückflutenden auch westl. der Roganka nicht Halt machten, den Auftrag, die Leute auf dem Westufer anzuhalten und ein Nachdrängen des Feindes zu verhüten. Es ist mir lediglich gelungen noch 1 s.M.G. und 1 le.M.G. mit einigen Schützen zur Besetzung der ausgebauten Stellung auf dem Westufer zu bringen. Mittlerweile war auch Herr Oberst Knesch auf das Westufer übergegangen, wo er auch noch einige 2o Mann zum Stehen bringen konnte. Es konnte trotz aller Mühe nicht verhindert werden, dass auch hier noch wieder Leute abbröckelten. Meinem Adjutanten hatte ich den Befehl gegeben, etwa weiter auf das höhere Ufergelände ausgewichene Soldaten zu sammeln und mir wieder zuzuführen, kam unverrichtetet Sache zurück und meldete, dass alles offenbar nach Süden ausgewichen sei. Mittlerweile war Feind rechts von mir auf das Westufer gekommen. Da es nicht einmal gelang, den in kleinen Gruppen frontal angreifenden Feind aufzuhalten, gab ich den Befehl zum Ausweichen nach Westen. Meine Kampfgruppe war etwa noch 1o Mann stark. Auf selbem Hang wurde erneut Stellung genommen, einige wenige versprengte aufgesammelt und Herr Oberst Knesch, der verwundet war, aufgenommen. Nachdem Herr Oberst Knesch vorausgeschickt war, wurde erneut weiter rückwärts eine Stellung bezogen, wo Oberarzt Fritsch? (Btl.-Arzt II.Btl.) Verwundete verband und wo noch Leute angetroffen wurden, die angeblich die Verwundeten gebracht hatten. Die Schwerverwundeten wurden nach rückwärts geschafft, die übrigen geordnet und neugegliedert. Mittlerweile war der Trupp auf rund 4o Mann angewachsen.

Es mag gegen 11.oo Uhr gewesen sein, als mir die Annäherung von stärkerem Feind (angeblich 3 Kp.) gemeldet wurde, der sich aus einer Schlucht südl. Ussy näherte. Da kaum noch Munition zur Verfügung stand, befahl ich weiteres Ausweichen nach Westen. Da überall im Westen und Süden starke Detonationen von Sprengungen zu beobachten waren, hatte ich den Eindruck, dass der Hauptstoss des Feindes im Süden erfolgt sei und dass im dort ein tiefer Einbruch gelungen sei. Ich entschloss mich daher,

Nach Charkow in Richtung auf das Motorenwerk auszuweichen und mich mit meinen Männern dort zu melden.

Von Oblt. Greim wurde ich über die Lage unterrichtet. Nahm weitere dort angehaltene Versprengte mit und marschierte nach Rogan, wo ich mich, nach gebotener Fahrgelegenheit vorfahrend, beim Div.Gef.Std. meldete.

Ergänzend muss ich berichten, dass bei der Befehlsausgabe am Spätabend des 11.8.43 Hpt. Müller den Befehl bekam, bei einer Battr., die in der Karaitschew - Logschlucht stehen sollte, mit dem Nachbarn Verbindung aufzunehmen und die Stellung so zu besetzen, dass der Anschluss mit dem Nachbarn vorhanden sei. Ebenfalls hatte Hptm. Landefeld Befehl erhalten, Anschluss mit dem Btl. 114 herzustellen und die Lücke zu schliessen. Ich bin auch dabei gewesen, als Hptm. Müller den Befehl bekam, spätestens in einer Stunde zu melden, dass nunmehr die Lücke mit dem rechten Nachbarn geschlossen sei. Nach meiner Erinnerung wurde dieser Befehl am 12.8.43 zwischen 4.00 und 5.00 Uhr und zwar auf dem Rgts.-Gef.Std. gegegeben.

gez. G r o t h u s

M a j o r

III/113
Lidwitz

T. A.

Gefechtsbericht über die Zeit vom 10.8.43 – 12.8.43

410

10.8. III/113, noch in der Absetzbewegung vom Donez begriffen, [illegible] erhält ~~Befehl~~, zwischen 6 u. 7 Uhr den Befehl, Skorobowka zu erreichen. Das Batl. wird dort der 282 I.D. unterstellt u. erhält im Laufe des Nachmittags den Befehl, die Höhen [illegible] Petrowskoje im Angriff zu nehmen. Zur Durchführung wird das Batl. kurz vor [illegible] in dem befohlenen Bereitstellungsraum angehalten und nach Skorobowka zurückbeordert. Voraussichtlicher Grund: III/113 erhält auf der Befehlsstelle 282. I.D., daß die Unterstellung aufgehoben ist u. daß das Batl. [illegible] Olchow zu erreichen hat.

11.8.43. Gegen 6 Uhr erreicht das Batl. die Furt [illegible] (etwa 2 km [illegible]) u. wird nach einem 2stündigen Marsch nach [illegible] verlegt, wo es zur Ruhe übergeht. Der Rgt. Gef. Stand, der bis jetzt in [illegible] war, war in [illegible] [illegible] Richtung nach Osten führenden Weges verlegt worden.

In den frühen Nachmittagsstunden erhielt das Batl., das ab 14 Uhr befehlsgemäß abmarschbereit war, den Befehl, im Anschluß an die Nachbarschwadron, die das [illegible] [illegible] stand, würde das [illegible] nach Osten führenden Weges Stellung zu beziehen u. zwar so, daß der Anschluß mit dem II. Batl. [illegible] hergestellt sei, außerdem [illegible] gegen den von Skorobowka her erwarteten Feind. Die [illegible] Schwadron, die mit dem rechten Flügel etwa 600 m [illegible] Wegkreuzung ostw. [illegible] stand, wurde dem III/113 unterstellt, [illegible] 7-9 Uhr [illegible] befohlen. [illegible] 11. Komp. links u. 10. Komp. wurde die befohlene Stellung [illegible]. 9. Komp. verbleibt [illegible] 12. Komp. als Reserve. [illegible] Skorobowka [illegible] II. Batl. [illegible] die Stellung [illegible].

Zu einem Befehlsempfang beim Rgt. Gef. Stand, der gegen 20 Uhr abends beendet war, wurde [illegible] folgender Befehl:

12.8.43 1.) Auftrag für den 12.8.43: Verteidigung der Stellung u. Halten unter allen Umständen. Dazu Verstärkung möglichst starker Reserven.

2) Verbindung aufnehmen mit dem linken Nachbarn, der in Gegend Privoli vermutet wurde.

4)

3) Feindaufklärung (mit verantwortlicher Führung) mit der Bemerkung, daß es nicht genüge, feindl. Posten festzustellen, sondern Stärke u. Standort des Feindes möglichst genau zu ermitteln.

4) Erkundung des feindfreien Geländes nach näherer Anweisung unter Berücksichtigung der Verteidigungsabschnitte.

5) Aufstellen von Sicherungen.

Befehlsausgabe beim Batl. war um 12 Uhr beendet.

Es wurden angesetzt vom Batl.:

1) ein starker Spähtrupp zur Verbindungsaufnahme mit linkem Nachbarn

2) ein anderer Spähtrupp der Radfahrschwadron durch das Roganka Tal gegen Gorokowka

3) ein Spähtrupp 10. Komp. gegen Höhe 182,0

Der Spähtrupp zur Verbindungsaufnahme kehrte ohne Ergebnis zurück, da er den ihm vorgeschriebenen Weg nicht gefunden hat. Es wurde ein neuer Spähtrupp entsandt, von dem eine Meldung nicht bis zum Batl. gekommen ist.

Die beiden Spähtrupps brachten gute Ergebnisse. Danach war Roganka Tal bis an Südrand Gorokowka feindfrei; am Südteil Gorokowka stark Feind festgestellt. Spähtrupp 10. Komp. war auf Feind gestoßen, (etwa 30 Mann mit 3 Maschinengewehren, die von Gorokowka auf Höhe 182,0 zogen.

Gegen 3½ Uhr war ein feindl. Spähtrupp in Stärke von 6 Mann auf die Sicherung der 10. Kp. gestoßen u. von dieser abgewehrt worden. 2 Russen, darunter ein Unteroffizier, wurden tot geborgen.

Für 5 Uhr morgens war neue Befehlsausgabe beim Rgt. Gef. Stand befohlen zur Entgegennahme der Befehle für die Vorverlegung der Stellung.

Etwa ½ 5 Uhr wurde Feind in Stärke einer Komp. (60-70 Mann) im Vorgehen von Norden nach Süden auf Ussi beobachtet.

Die dagegen vom Batl. angesetzte verstärkte 9. Komp. warf den bis in die Mitte von Ussi eingedrungenen Feind in ~~kühnem~~ beherztem Angriff aus dem Ort, wobei es nur wenigen Russen gelang, zu entkommen.

Die 9. Komp. wurde in Ussi belassen, da neuer Feind in Stärke von 3 Komp. im Vorgehen von Gorokowka gemeldet wurde. Aus 10. u. 11. Komp. wurde eine neue Bat. Reserve gebildet. Bevor der neue Feind in Stärke von 1 Komp. gemeldet wurde, traf vom Rg. ein neuer Umgliederungsbefehl ein, dessen Einzelheiten mir entfallen

2)

3) Feindaufklärung ([illegible] Führung) mit der Bestimmung, daß es nicht genügt, feindl. Posten festzustellen, sondern Stärke u. Verhalten des Feindes möglichst genau zu erkunden.

4) Erkundung des feindfreien Geländes nach näherer Anweisung unter Berücksichtigung des [illegible].

5) Aufstellen von Sicherungen.

Befehlsausgabe beim Batl. war um 12 Uhr beendet.

Es wurden angesetzt vom Batl.:

1) ein starker Spähtrupp zur Verbindungsaufnahme mit linkem Nachbarn,

2) ein zweiter Spähtrupp der Nachrichtenstaffel durch das Pogankatal gegen Gorokowka

3) ein Spähtrupp 10. Komp. gegen Höhe 182,0

Der Spähtrupp zur Verbindungsaufnahme kehrte ohne Ergebnis zurück, da er den ihm vorgeschriebenen Weg nicht gefunden hat. Es wurde ein zweiter Spähtrupp entsandt, von dem eine Meldung nicht bei dem Batl. gekommen ist.

Die beiden Spähtrupps brachten auch Ergebnisse. Danach war Pogankatal bis zum Südrand Gorokowka feindfrei: am Nordteil Gorokowka stark Feindbewegungen. Spähtrupp 10. Komp. war auf Feind gestoßen, ~~der~~ (etwa 30 Mann mit 3 Geschützen), die von Gorokowka auf Höhe 182,0 zogen.

Gegen 3½ Uhr war ein feindl. Spähtrupp in Stärke von 6 Mann auf die Sicherung der 10. Kp. gestoßen u. von dieser abgewehrt worden. 2 Russen, darunter ein Unteroffizier, wurden tot geborgen.

Um 5 Uhr morgens war meine Befehlsausgabe beim Rgt. Gef. Stand befohlen zur Entgegennahme der Befehle für die Vorverlegung der Stellung.

Etwa ½5 Uhr wurde Feind in Stärke einer Komp. (60-70 Mann) im Vorgehen von Norden nach Süden auf Ussi beobachtet.

Die dagegen vom Batl. angesetzte verstärkte 9. Komp. warf den bis auf die Mitte von Ussi eingedrungenen Feind in ~~kurzem~~ schneidigem Angriff aus dem Ort, wobei es nur wenigen Russen gelang, zu entkommen.

Die 9. Komp. wurde in Ussi belassen, da neuer Feind in Stärke von 3 Komp. im Vorgehen von Gorokowka gemeldet wurde. Aus 10. u. 11. Komp. wurde eine neue Btl. Reserve gebildet. Bevor der neue Feind in Stärke von 3 Komp. gemeldet wurde, traf vom Rg. ein neuer Umgliederungsbefehl ein, dessen Einzelheiten mir entfallen

3) sind. Im Einverständnis mit dem Herrn Rg. Kdr. mußten die schon in Ausführung begriffenen Bewegungen abgestoppt werden, da der Angriff des von Gorrokowka kommenden Feindes besonders bei der Radfahrschwadron, die ungünstige Verteidigungsstellungen im Flußtal hatte, sich bemerkbar machte. Der feindl. Angriff blieb im Feuer der Radfahrschwadron u. der 10. Komp. liegen.
Vom Herrn Rg. Kdr. wird mir mitgeteilt, daß Feind im Regimentsabschnitt des II. Batl. angreife.
Es mag gegen 6 Uhr gewesen sein, als von 10. Kp. 24 Panzer im Vorrollen auf Nordteil Gorrokowka gemeldet wurden. Von 9. Komp. in [illegible] wurden 7 Panzer gemeldet. Die Maßnahmen u. Befehle des Herrn Rg. Kdrs. sind mir nicht bekannt, (sie sich auf die Bekämpfung der Feindpanzer bezogen)
Der Angriff des Feindes gegen das II. Batl., der sich voll auch auf einen Teil des Batl. 114 erstreckte, kam zunächst nicht vorwärts. Die Panzer stießen sich nur sehr zögernd gegen das III. Batl. vor, sodaß die Lage durchaus nicht besorgniserregend erschien. Zeitweilig lag s. F. W. Feuer des Feindes auf Rg. Gefechtsstand und der Meldung der 11. Kp. (sowie auf Batl. Gefechtsstand. Während die Lage noch durchaus stabil blieb, wurde beobachtet, wie Teile des Batl. 114 in Richtung auf [illegible] zurückfluteten.
Es konnte beobachtet werden, daß ihnen kein Feind folgte.
Da der Herr Regimentskommandeur entsprechend einen [illegible] Offz. zu den zurückflutenden Teilen. Der Inhalt des dieses [illegible] Befehls ist mir nicht bekannt. Inzwischen hatte sich der Kampflärm vor dem II. Batl. verstärkt und [illegible], als noch besonders der rechte Flügel des II. Batl. heftig angegriffen.
Um diese Zeit erreichte mich die Meldung der 10. Kp., daß sie die vorgeschobenen Sicherungen vor den näher kommenden Panzern zurückgezogen habe. Ich hielt diese Maßnahmen [illegible] u. befahl, auf jeden Fall in den [illegible] Löchern auszuhalten u. nicht abzuhauen. [illegible] Stunden zu [illegible], daß [illegible] Infanterie an die Meldung herankommen. Mittlerweile waren auch Teile des II. Batl. [illegible] Batl., wie die Masse des Batl. zurückflutete. Der Herr Rg. Kdr., der in diesem Augenblick gerade bei mir war, gab mir den Auftrag, mit dem Flügel der 10. Kp. u. mit der 11. Kp. einen neuen

4) Brückenkopf zu bilden, der dem II. Btl. folgenden Feind,
gegen den Oberleutnant v. Gladiß mit den beiden Rgt. Geschützen
befindlichen Rgt.-Reserven zum Gegenangriff ansetzt,
den Übergang über die Rogalka zu verwehren.
Der Gegenangriff von Oberleutnant v. Gladiß kam nicht
voll zur Auswirkung, da Teile seines ~~Reserve~~ vorgehenden
Verbandes von den zurückflutenden mitgerissen wurden.
Der mir unterstellte le. Inf. Gesch. Zug hatte angesetzt
auf meinen Befehl begonnen, eine neue Stellung
auf dem Westufer der Rogalka zu beziehen. Der
Befehl zur Bildung des neuen Brückenkopfes auf dem
Ostufer der Rogalka war in der Durchführung begriffen,
als ich bemerkte, wie die Radfahrschwadron oder einzelne
Teile der Radfahrschwadron in etwa Zugstärke —— zurück
ging. Ich bin ihnen entgegengelaufen, um sie aufzu-
halten u. wieder nach vorne zu führen. Sie erklärten mir,
daß sie von ihrem Chef den Auftrag hätten, die Fahrräder
in Sicherheit zu bringen. Der hinzukommende Chef
bestätigte das. Ich befahl ihm, die Räder am Ort u. Stelle
zu lassen, da es ~~unmöglich~~ sei, in dieser kritischen
Lage eine ~~[illegible]~~ Rückwärtsbewegung von Teilen
des Btl. zu dulden. Mittlerweile hatte sich die Lage
weiter verschlechtert. Der Gegenangriff von Oberltn.
Gladiß hatte eine Zeit lang Luft verschafft, aber
nachdem Oberltn. von Gl. schwer verwundet war, fluteten
auch seine Männer zurück, rissen die in der
Bildung des Brückenkopfes befindliche 11. Kp. mit,
~~[illegible]~~ und nun begannen auch die
10. Kp., deren Chef durch Kopfschuß verwundet war,
sich der Bewegung anzuschließen. Die Radfahrschwa-
dron hat meinen Befehl, ihre Räder liegen zu lassen u.
sich wieder in ihre Stellung zu begeben, nicht ausge-
führt. Ob Herr Oberltn. Uferman meinen Befehl
überhaupt noch ausführen konnte, ist mir fraglich,
da die Zurückflutenden schon einen solchen Umfang an-
genommen hatten, daß ein Zurückhalten nicht
mehr möglich war. Zu dem immer stärker werdenden
Inf.-, M.G.- u. s. G. W. Feuer des Feindes kam noch, bis

5) Kein Mensch mehr nur Befehle oder Drohungen. Alle Versuche, wenigstens einen kleinen Kampftrupp zum Stehen zu bringen, scheiterten.
Herr Oberst Kuensel, der sich ebenfalls vergeblich bemühte, die Zurückflutenden zum Stehen zu bringen, gab mir, als er sah, daß die Zurückflutenden nicht hielten. der Kommandeur(?) nicht Halt machten, den Auftrag, die Leute auf dem Westufer einzufangen u. ein Nachdrängen des Feindes zu verhindern. Es ist mir lediglich gelungen noch 1 s MG u 1 le MG mit einigen Schützen zur Besetzung der aufgebauten Stellung auf dem Westufer zu bringen. Mittlerweile war auch Herr Oberst Kuensel auf das Westufer übergegangen, wo auch er noch einige ca 20 Mann zum Stehen bringen konnte. Es konnte trotz aller Mühe nicht verhindert werden, daß auch hier noch einige Leute abwickelten. Meinem Adjutanten hatte ich den Befehl gegeben, aber weiter auf das linke Ufer gelangende zurückflutende Soldaten zu sammeln oder sie mir wieder zuzuführen, kam niedergeschlagen zurück u. meldete, daß alles offenbar nach Westen auf und davon sei. Mittlerweile war der Feind dicht vor mir auf das Westufer übergekommen. Da es nicht mehr möglich war, den in kleinen Gruppen laufend angreifenden Feind aufzuhalten, gab ich den Befehl zum Rückzug nach Westen. Meine Kampfstärke war aber nur 10 Mann stark. Auf selbem Weg wurde meine Stellung genommen, einige wenige [illegible] aufgefangen als in Herr Oberst Kuensel, der schwer verwundet war, aufgenommen. Nachdem Herr Oberst Kuensel verwundet war, setzte meine weiter rückwärts eine Stellung bezogen, wo Oberst Fritsch? (Kdr. Gr. II. [illegible]) verwundet worden ist. wo noch Leute angetroffen wurden, die ungefähr die Verwundeten abtransportiert hatten. Die Verwundetenbetreuung

4) wurden noch vielleicht erschossen, die übrigen wurden
u. mir [illegible]. Mittlerweile war der Trupp auf rund
40 Mann angewachsen.
Es mag gegen 11 Uhr gewesen sein, als mir die
Annäherung von stärkerem Feind (angeblich 8 Panzer)
gemeldet wurde, der sich auf meine Schlucht südlich
Ussy näherte. Da keine [illegible] mehr zur
Verfügung stand, befahl ich weiteres Ausweichen nach
Westen. Da überall im Westen u. Süden starke
Detonationen von Sprengungen zu beobachten
waren, hatte ich den Eindruck, daß der Großteil der Truppe
im Süden erfolgt sei u. daß ~~[illegible]~~ [illegible] dort eine [illegible]
Entwicklung gelungen sei. Ich entschloß mich daher, nach
Charkow in Richtung auf das Motorwerk aus-
zuweichen u. mich mit meinen Männern dort
zu melden.
Dem Oberstlt. Greim wurde ich über die Lage näher berichtet,
nahm meine Leute dort angehaltene Lastwagen mit
u. verblieb noch Rogan, wo ich mich, als
noch erkennbare Fahrzeugkolonne verfahrend, beim
Div. Gefechtsstand meldete.

Ergänzend muß ich berichten, daß bei der
Befehlsausgabe am Vormittag des 11.8.43 Oberlt.
Müller den Befehl bekam, bei einer Batterie, die
an der Karaitschew-Bahn [illegible] Schlucht stehen sollte,
mit den Nachbarn Verbindung aufzunehmen
u. die Meldung [illegible] zu bringen, daß der Anschluß
mit den Nachbarn vorhanden sei. Ebenfalls
hatte Herr Landecker Befehl erhalten, die
Anschluß mit dem Batl. 114 herzustellen u. die
Lücke zu schließen. Ich bin auch dabei gewesen, wie
als Herr Müller den Befehl bekam, ~~[illegible]~~
Wachtmeister in einer Stunde zu melden, daß

7)

nunmehr die Lücke mit dem rechten Nachbarn abgeschlossen sei. Nach meiner Erinnerung wurde dieser Befehl am 12.8.43 zwischen 4 u. 5 Uhr früh vom auf dem Regimentsgefechtsstand gegeben.

[illegible signature]

Gefechtsbericht über den 14. und 15. 8. 43.

14.8.43.

Nach ruhig verlaufener Nacht fühlt der Gegner vor der Front der Kampfgruppe Nord mit schwachen Kräften beim Morgengrauen vor, wird aber überall abgewiesen.

Die Führung der Kampfgruppe Nord wird Hauptmann Scharnhorst übertragen. In den Morgenstunden werden die in der Nacht besetzten Stellungen noch einmal überprüft und verbessert. Vom Nordwestrand Ljaljuki bis zur linken Abschnittsgrenze kann eine ausgebaute Stellung mit durchlaufendem Panzergraben und Drahthindernis benutzt werden. Nachteil der Stellung ist die schlechte Tarnung, (helle Erdaufwürfe) und das durch hohe Bodenbewachsung (Sonnenblumen- und Maisfelder) bedingte schlechte Schußfeld. Es wird eine Kampfgruppenreserve in Stärke von 1 : 29 ausgeschieden und hinter den rechten Flügel der Kampfgruppe gelegt.

Seit Beginn der Helligkeit wird beobachtet, dass der Gegner aus Bf. Rogan in nordwestl. Richtung in die Mulde, die sich vom Südrand Ljaljuki in nordwestlicher Richtung erstreckt, in etwa Rgts.-Stärke vorgeht. Gleichzeitig liegt schweres Art.- und Gr.W.-Feuer auf der eigenen Stellung und den Ortschaften hinter der eigenen Linie. Die in die Mulde herabsteigende feindl. Infanterie wird durch die eigene Art. in Verbindung mit der Artl. der 6.Pz.Div. mit guter Wirkung bekämpft.

Gegen 1o.oo Uhr greift der Gegner in breiter Front vor der gesamten Front der Kampfgruppe an. Der Angriff bricht im Abwehrfeuer dicht vor der eigenen Linie zusammen. Nur an 2 Stellen am linken Flügel des Abschnittes entstehen zwei geringe Einbrüche, die durch Gegenstösse spfort wieder bereinigt werden.

Gegen 12.oo Uhr versucht der Gegner, 2 Batl., die von 4 Panzern begleitet werden, in die o.a.Mulde vorzuschieben. Im eigenen Artl.-Feuer flutet die feindl. Infanterie zurück, während die Panzer in der Mulde verschwinden. Im Laufe des Nachmittags versucht der Gegner noch zweimal, weitere Kräfte in die Mulde vorzuschieben. Auch diese Versuche werden durch die eigene Artl. zerschlagen. Im Laufe des Nachmittags werden mehrere feindl. Stoßtrupps abgewiesen. Für die eigenen Truppen macht sich die dichte, hohe Bodenbewachsung sehr nachteilig bemerkbar, weil sich feindl. Scharfschützen bis dicht an die Stellungen heranarbeiten können und dadurch empfindliche Verluste entstehen.

In der Nacht vom 14.- 15.8.43 wird durch Motorengeräusch festgestellt, dass der Gegner weitere Panzer in die Mulde nordostwärts Ljaljuki heranführt. Feindl. Spähtrupps, die am linken Flügel über den Panzergraben gegen die Stellungen vorfühlen, werden abgewiesen.

15.8.43.

Nach dem Verhalten des Gegners entsteht der Eindruck, daß der Gegner einen Angriff auf der Naht zum linken Nachbarn beabsichtigt. Die Reserve wird hinter den linken Flügel verschoben und die Division wird um Verstärkung gebeten. Die Radfahrschwadron in Stärke von 1 : 45 wird hinter den rechten Flügel ~~Flügel~~ der Kampfgruppe verlegt.

Nach Eintritt der Helligkeit beschiesst der Gegner die eigenen Stellungen mit Granatwerfern, Salvengeschützen, Panzern und Art. aller Kaliber. Vor allem liegen die B-Stellen

und am Südostrand Ljaljuki/
bei der Kolchose südlich Ljaljuki/unter schwerem Beschuss. Dreimal greifen je 12 russ. Schlachtflieger die Stellungen im Tiefflug mit Bomben und Bordwaffen an. Gegen 9.oo Uhr steigert sich der feindl. Beschuss und nimmt zeitweise trommelfeueratigen Charakter an. Die Rauch- und Staubentwicklung dieses Beschusses macht eine Beobachtung des Vorgeländes unmöglich. Unter dem Schutz dieses Feuers zieht der Gegner neue Kräfte in die Mulde und arbeitet sich bis dicht an die eigenen Stellungen heran.

Gegen 1o.oo Uhr springt das Artl.-Feuer auf die Ortschaften Chrolij, Borowoj, Ponamorenki und Logatschewka zurück und der Gegner greift in Btls.-Stärke den Südrand Ljaljuki und die Kolchose südl. Ljaljuki an. An der Kolchose und am Südrand Ljaljuki gelingt dem Gegner je ein Einbruch in Kp.-Stärke. Beide Einbrüche werden durch sofortige Gegenstösse unter hohen Verlusten an Menschen und Waffen für den Gegner bereinigt.

Der Gegner verlegt dann sein Feuer mit Schwerpunkt auf die eigenen Stellungen zwischen Nordrand Ljaljuki und Krankenhaus 2 1/2 km nordostwärts Ljaljuki und greift auf der gesamten Front, unterstützt durch 12 Panzer,an. Die feindl. Infanterie wird dicht vor der eigenen Linie, z.T. im Nahkampf, abgewiesen, dagegen überrollen 8 Panzer die eigenen Linien und beschiessen diese von rückwärts. Die feindl. Infanterie, die 5o - 1oo m vor der eigenen Stellung liegt, versucht immer wieder in die Stellungen einzudringen. Diese auf nächste Entfernung geführten Kämpfe fordern auch von der eigenen Truppe hohe Verluste, so dass die Kampfgruppe gezwungen ist, die Radfahrschwadron hinter die Mitte des Abschnittes zu legen und entstandenen Lücken in der Stellung mit Kräften der Schwadron wieder zu besetzen. Der Kampfgeist der Truppe in diesen Stunden ist ausgezeichnet. Nach 3-stündigem Kampf wird der linke Flügelstützpunkt auf der Naht zur 6.Pz.Div.überrannt. Der sofort angesetzte Gegenstoss der hinter dem Stützpunkt liegenden Kampfgruppenreserve führt nicht zum Erfolg. Bei diesem Gegenstoss fallen 2/3 der Reserve aus. Der Gegner dreht darauf nach Südwesten ab und rollt die eigene Front auf.

Am Nordostrand Ljaljuki wird von der Kampfgruppe Nord ein Riegel gebildet und dann mit schnell zusammengerafften Kräften und den aufgefangenen Teilen der zurückgehenden eigenen Truppen zum Gegenstoss angetreten. Dem Gegner werden hierbei schwere Verluste beigebracht und 2o Gefangene gemacht. Die eigene Stellung wird bis auf den nördlichsten Stützpunkt wieder besetzt. Unmittelbar vor Besetzen dieses Stützpunktes tritt der Gegner von Süden, Osten und Norden zum Gegenstoss an. Gleichzeitig wird beobachtet, dass der Gegner in Btls.-Stärke gegen den Südostrand Ljaljuki vorgeht, die beiden Nachbarstützpunkte der 6.Pz.Div. vom Gegner besetzt sind und sich etwa 2oo Russen im Rücken der eigenen Truppe in der Mulde, die sich vom Südrand Logatschewka nach Nordosten erstreckt, bewegen. Bei der Abwehr des o.a.feindl. Gegenstosses fallen sämtliche Offz., die an dem eigenen Gegenstoss beteiligt waren, durch Tod oder Verwundung aus.

Unter dem Druck des feindl. Gegenangriffs weicht die eigene Truppe aus. Da mit der geschwächten Kampfkraft der Kampfgruppe Nord(Verluste am 15.8. =643 Offz. und 129 Uffz. und Mannschaften) die alte HKL nicht wieder zu besetzen ist, wird von der Kampfgruppe ein Riegel über den Nordrand Ljaljuki, Windmühlenhöhe bis zum Südrand Logatschewka besetzt. Schwache feindl. Kräfte, die während dieser Kämpfe am Nordflügel des Abschnitts in den Südrand Ljaljuki und bei der Kolchose eingedrungen waren, werden im Gegenstoss geworfen.

Die o.a.8 Panzer, die am Mittag die eigene vordere Linie überrollt hatten, dringen gegen 15.oo Uhr begleitet von einer Kp. russ. Infanterie in Logatschewka ein.

Nach einem Stukangriff auf Logatschewka ziehen sich die Panzer nach Osten zurück. Die feindl. Infanterie wird durch Gegenangriff geworfen und die Ortschaft wieder in eigene Hand gebracht.

Der nunmehrige Verlauf der eigenen vorderen Linie wird an die Div. gemeldet. Die Kampfgruppe erhält den Auftrag, diese Linie bis zum Einbruch der Dunkelheit zu halten, Verbindung mit der 6. Pz. Div. aufzunehmen, nach Einbruch der Dunkelheit auf die Linie Borowoj - Ponamorenki - Logatschewka - Krankenhaus auszuweichen und die im Krankenhaus liegenden Teile der 6. Pz. Div. abzulösen. Neue linke Grenze der Div. Nordrand Krankenhaus. Weiter wird von der Division mitgeteilt, dass zur Verstärkung der Kampfgruppe Nord das Pi.Btl. 139 nach Borowoj in Marsch gesetzt sei. Ein Verbindungsspähtrupp, der mit der 6.Pz.Div. Verbindung aufnehmen soll, findet keinen Anschluss.

Um 19.3o Uhr trifft das Pi.Btl. in Borowoj ein und erhält den Auftrag, an die Flak-Battr., die am Ostausgang Logatschewka steht, anzuschliessen, nach Krankenhaus vorzustossen und Verbindung mit der Kradschützen-Kp. der 6Pz.Div. aufzunehmen. Die übrigen Teile der Kampfgruppe Nord werden nach Eintritt der Dunkelheit auf die befohlene Linie zurückgenommen und durch den Kampfgruppenführer eingewiesen. Mit dem Pi.Btl. tritt Oblt. Sacher, der Nachfolger für den beim Gegenstoss verwundeten Hauptmann Scharnhorst, ein. Er wird über die Lage eingewiesen und übernimmt um 2o.oo Uhr die Führung der Kampfgruppe.

T. H

8

F e r n s p r u c h

an 39. I. D., vom 14.8.43 23.1o Uhr

Auszug aus Korps-Befehl Nr. 18

1.) Das Korps setzt sich in der Nacht vom 15./16.8.43 ab in die allgemeine Linie :
Zusammenfluss Bonez mit Msha - Südufer Msha bis Strassenbrücke Smief - Ostrand Tschemuschowca - Westrand Lewcowca - Bachgrund 1 km ostw. Höhe 151,7 - Osthang 176,5 - Borowoje - Flußlauf des Udy bis Nordost-Bhf. Shichor - Ostrand Besljudowka - Mulde Nordost - Besljudowka bis zur Einmündung in den Panzergraben der Rundumstellung - Borowoje - Chroly - Südostrand Logatschewka - weiterer Verlauf wie bisher.
Genauer Verlauf ist durch die Divisionen festzulegen und bis 15.8., 13.oo Uhr, dem Gen. Kdo. zu melden.

2.) Trennungslinien :
a) Zwischen 161. und 39. I.D. Südrand Babay - Bf. Besljudowka - Nordostecke Besljudowka - B.W. (5oo m westl. 155,7) - 168,3.
b) Zwischen 39. I.D. und 6. Pz.D. Zusammenfluß Udy mit Charkowbach - Südrand Hf. Pawlenkoff - Nordrand Häuserblock 1 km NO Logatschewka - Südrand Hf. Rogan.
c) Zwischen 6. P.D. und 282. I.D. wie bisher.

3.) Die Divisionen entsenden sofort Erkundungstrupps in die neue Stellung, dass die Truppe bei ihrem Einrücken die erforderlichen Erkundungsergebnisse der Stellung im einzelnen sowie die Schießgrundlagen vorfindet.

Übernahme des an 39. I.D. abgegebenen Stellungsteiles der 6.P.D. regeln die Div. untereinander. Zwitpunkt der Übernahme ist dem Gen. Kdo. zu melden.

9.) Für Durchführung der notwendigen Zerstörungen sind die Div. in ihrem Abschnitt verantwortlich. Notwendiger Austausch von Zerstörunterlagen ist zwischen den Div. unmittelbar dur hzuführen.

1o.) Die Div.Gef.Stände sind bis 15.8.43, 9.oo Uhr, fernmündlich an Gen. Kdo./Ia. zu melden.

durchgegeben : Obm. Schnura
angenommen : Oblt. Seyberth.

Morgenmeldungen am 14.8.43.

7 Z

G.R.113:
Zum linken und rechten Flügel der Anschluss hergestellt.
Sonst während der Nacht keine bes. Vorkommnisse.

G.R.114
Im Laufes des Nachmittags versuchte Gegner zweimal, stärkere Kräfte nach vorne zu bringen (vermutlich Angriff). Da sie rechtzeitig erkannt wurden, konnten sie in noch sehr grosser Entfernung gänzlich zerschlagen werden. Feind hatte etwa 7o% Ausfälle.
Die Nacht verlief ruhig und ohne bes. Vorkommnisse.

A.R.139:
Die Nacht verlief ruhig. Sonst Feindlage unverändert.

Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

1a) Im Verlauf des Nachmittags versuchte der Gegner, zweimal stärkere Kräfte im Raum von Bf. Rogan bereitzustellen, die jedoch frühzeitig erkannt und zerschlagen werden konnten. Im linken Abschnitt wurde die H.K.L. an den Nordostrand der Logatschewka und Ljuljuki ~~xxxxxx~~ vorverlegt. Der Anschluss zum rechten und linken Nachbarn wurde hergestellt.

2.) Gegen 18.oo Uhr überflogen einige russ. Kampfflugzeuge im Tiefflug Bestljudowka , wobei eine Maschine durch Zusammenfassung von Inf.-Waffen abgeschossen werden konnte. In der Nacht vereinzelte Bombeaabwürfe im Raum von Bestljudowka.

Durchgegeben: Lt. Peters.
Angenommen: Obit. Knäble.

Ic-Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. v. 14.8.1943.

a.) Feindverhalten ruhig.

b) Während des Nachmittags wurden zweimal Bereitstellungen ~~xxxxxx~~ des Gegners im Raum Bhf. Rogan beobachtet und durch eigene Artillerie wirksam bekämpft.
Die HKL wurde im Laufe des Nachmittags im linken Abschnitt vorverlegt. Sie verläuft von Bahnwärterhaus (3km s.s.w. Bhf.Rogan) nördlich Ljaljuki nach Logatschewka. Anschluss besteht nach beiden Seiten.

c) Gegen 18.00 Uhr Tiefffliegerangriff durch Flugzeuge des Typs IL 2 auf Gegend Besljudowka. Dabei ein Abschuss durch leichte Flak oder Infanteriewaffen. Während der Nacht vereinzelte Bombenabwürfe auf Besljudowka.

d) Feindverluste des Vortages:
32 Gefangene, davon 1 Angehöriger der 19. S.D.
1 " der 52. S.D.
1 " " 48. G.S.D.
29 Angehörige " 14.G.S.D.

Neu festgestellt und bestätigt: 14.G.S.D. im Raum ostwärts Traktorenfabrik. Nach Gefangenenaussagen soll im gleichen Raum noch die 78. G.S.D. stehen, sodass sich hier eine Massierung von 4 Garde-Schützen-Divisionen (14., 38., 48.,78.) ergibt, von denen die 38. und die 78. G.S.D. noch nicht bestätigt wurden.

Ta gesmeldung an Gen.Kdo.XXXXII.A.K
14. 8. 43.

1a) Nach ruhiger Verlauf der Nacht setzte der Gegner seine Angriffe mit Schwerpunkt im linken Div.-Abschnitt mit Panzerunterstützung (2o - 3o) fort. Die Angriffe des Gegners wurden unter heftiger Art.- und Salvengeschützvorbereitung jeweils in Btls.- Stärke im Raume Bah. Rogan nach SW., im Raume Logatschewka, Krankenhaus nach W. vorgetragen. Diese mehrmals wiederholten Angriffe des Gegners wurden abgeschlagen, hierbei wurden insgesamt 8 Feindpanzer durch eigene Pak-Einheiten und 11 Panzer durch Hornisten Kp. abgeschossen. Im Raum südl. Rogan sind Bewegungen von Marsch- und Mot-Kolonnen im Gange, die auf eine Bereitstellung des Gegeners schliessen lassen.

b) Rege feindl. Fliegertätigkeit. Ein- und Ausflüge starker Bomberverbände unter Jagdschutz, insgesamt etwa 115 Maschinen. Gegen 7.oo Uhr griffen eigene Kampfverbände Bh. Rogan und Waldstück 3 km südostwärts davon mit gutem Erfolg an.
In den Mittagsstunden bekämpften 2 Stukagruppen feindl. Panzeransammlung etwa 2 km südostwärts Bh. Rogan mit gutem Erfolg. 3 Feindbomber über Div.- Abschnitt durch Flak und Jäger abgeschossen.

2.) H.K.L. fest in eigener Hand.

3.) Z.Zt. sind der Div. unterstellt bezw. auf Zusammenarbeit mit der Div. angewiesen:
2./ Pz.Jg.A.A.56o
I./ Flak Rgt.38 mit 8./Flak Rgt.38
~~Teile Flak-Gruppe Essen~~
4./ Sturm-Abtl. 228
In der Zeit vom 8.8. - 12.8. war der Div.das Felders.Btl.161 am rechten Flügel unterstellt.

4.) Felders.Btl.39 als Div.-Res. im Raume Höhe 148,6 etwa 2 km nordostwärts Bestjudowka eingesetzt.
Div.Gef.Std. Nordostteil Bestjudowka.
Gef.Std.114 etwa 2 km südl. Ljaljuki
Gef.Std.113

6c) 1 le.F.H. 18 ausgefallen. 2 s.Pak 4o ausgefallen (19 s.Pak (4o) einsatzbereit. 3 mittl. Pak 97/38 ausgefallen. 6 Pak 97/38 einsatzbereit. 2 m. Pak ausgefallen und 1o Pak einsatzbereit.

6d) 3 Gefangene, dabei 6 M.Pi. 3 le.M.G. erbeutet.

9.) Stufe 4

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. vom 14.8.1943.

1.) Der Gegner setzte seine Angriffe gegen die Mitte und mit Panzerunterstützung besonders gegen den linken Flügel fort.
Bewegungen von Marsch-und Motkolonnen deuten auf eine Verstärkung der Feindkräfte im Raum südlich Rogan.

3.) 9,30 Uhr Angriff mit nicht feststellbarer Zahl von Panzern (Nach Meldungen 20-40 Stück)in südwestlicher Richtung bei Logatschewka -Krankenhaus). Der Angriff wird abgewiesen. Panzerabschüsse durch eigene Pak 4, durch Hornissen 11.

Während des Vormittags wird ein feindlicher Angriff aus Gegend Bhf. Rogan in südwestlicher Richtung, der in Btl.-Stärke geführt wurde, abgewiesen.

Die Angriffe des Gegners wurden durch heftiges Artillerie-und Salvengeschützfeuer vorbereitet und unterstützt.

Während des Vormittags anhaltende Marsch-und Mot.Bewegungen aus Gegend Bhf. Rogan in südostwärtiger ~~Richtung~~ und südlicher Richtung.

Nach Gefangenenaussagen sind die 14.G.S.D. und die 48. G.S.D. durch die Kämpfe an der Rollbahn ostw. Traktorenwerk angeschlagen worden. Btl.-Stärken von 100-150 Mann, vornehmlich alte Jahrgänge werden angegeben.

00n122

Tagesmeldungen vom 14. 8. 43.

Nachr. Abt. 139:

6.) Veränderungen im Funknetz:
a) nichts
b) Uffz.Schneider (Stern Arko 107, 39.I.D.,161.I.D. u.282.I.D) zu Kp. zurück)
Sonst keine Veränderungen gegenüber dem Vortage.
Verluste: Keine.

G.R.113: Lt. Nickolay 16.oo Uhr

1.) Allgemein ruhig, vereinzeltes Gewehr- und MG.Störungsfeuer, Art. Feuer auf den Strassen.Vor Abschnitt Schultes hat sich der Feind in einem Maisfeld auf nächste Entfernung herangearbeitet. Eine Bereinigung ist in der Abenddämmerung geplant. A.V.Ko. hat einen V.B. zu diesem Zwecke zu Oblt. Schultes in Marsch gesetzt. Feind sickert mit einzelnen Leuten ständig in die Schlucht zwischen Hf. Logatschewka und Ljaljuki ein. Eine Bereitstellung wird vermutet.
Bei der Abwehr des Pz.-Angriffes in den Vormittagsstunden wurden 8 Panzer abgeschossen.
1b) Fliegertätigkeit sehr lebhaft.
3.) Im Augenblick noch nicht festgestellt,.
6c) Fehlanzeige.

Felders.Btl.139: Oblt. Greim

3a) Unterstellt eine Gruppe 2: 1o der Nach.Abt. als Inf.-Gruppe.

~~G.R.114:~~ Pz.Jg.A.A. ~~Lt. Kugler~~ Fw. Hübler

1a) 2. Kp.:Inf.-Angriff in Btls.-Stärke abgewehrt
Hornissen:1o.oo Uhr auf Logatschewka vorgehende 2o Panzer abgestopt und davon 11 vernichtet.
b) Gegen 13.oo Uhr Angriff eigener Stukas auf Bf. Rogan.
14.4o Uhr aus einem von Süd- nach O. fliegenden Verband 1 Bomber und 1 Jäger abgeschossen. 1 Pilot abgesprungen und entkommen.
3.) Neu zugeteilt: Flak-Kampfgruppe verstärke 8./38 und 1./Sturm-Art. Abt.228.
6c) 13 Pak 4o 3 Pak 97/38 einsatzbereit, 3 Pak zum Div.-Stab abgestellt. 1 Pak 97/38 Totalverlust (gesprengt),2 Pak 4o beschädigt durch Feindeinwirkung.

zu 1a) Gegen 8.oo Uhr russ. Angriff in Rgts.-Stärke vor 3 Kp. im Gegenstoss zurückgeschlagen, 2 russ. Pak vernichtet. Vor dem Abschnitt der Kp. etwa 15o tote Russen. Eigene Verluste 5 Verwundete.

G.R.114: Lt. Kugler

1a) Im Laufe des Vormittags ist der Russe in das grosse Waldstück ostwärts unserer Stellungen eingedrungen. Rechter Nachbar weicht aus, der Russe wird im Gegenstoss wieder herausgeworfen. Verbindung zwischen Kampfgruppe Müller und r. Nachbar vorhanden. Frontverlauf wieder hergestellt. Feindl. Art. lebhaftes Art.,Gr.W Pak, Pz.-Feuer auf den gesamten Abschnitt. Pz.-Feststellungen wurden nicht gemacht. Gegen 6.oo Uhr greift der Russe mit starken Kräften den linken Flügel der Kampfgruppe an. Kampfgruppe hält sich, bricht unter Führung des OBlt. Nachreiner zum Gegenstoss an und wirft Russen in die Ausgangstellung zurück. Eigene Art. ~~Feuer~~ bekämpfte feindl. Bereitstellungen im Maisfeld südl. Bh.Rogan. desgl. bekämpfte sie wirkungsvoll den feindl. Angriff auf unseren linken Abschnitt. Tagsüber bekämpfte die Art. erkannte Stellungen und schwere Waffen.

00n23

1b) Im Laufe des Mittags und Nachmittags verschiedene Bombenwürfe mehrerer russ. Bomber über dem gesamten Abschnitt., 14.45 Uhr Abschuss von 3 russ. Bombern durch deutsche Flak.
Gegen 10.30 Uhr 24 Stukas bombardieren Waldstück bei Bf.Rogan, Bombenlage gut. Bei zukünftigen Bombardierungen Bomben etwas mehr südostwärts Bf. Rogan.
3.) 2./Pi.Btl. 139 , 7 Sturmgeschütze, 6 Hornissen, Flakkampf-Bttr. 3./81.
6c) Fehlanzeige.

Art.Rgt.139 3.Pttr.
1a) Am 14.8. bei Abschuss von 7 Pz./mit beteiligt, bei Abschuss von 3 Pz. 2.Bttr. und bei Abschuss 1 Pz. 8.Bttr. beteiligt.
6c) 1 le. F.H. 18 durch Feindbeschuss ausgefallen.

001124

Z 6

Aufgefangener russ. Funkspruch.

An ? von ? Welle 2280 vom 13.8.1943 14,20 Uhr.

Unsere Abteilungen haben Bolschaja Danilowka vollkommen besetzt; augenblicklich werden Kämpfe um den Nordrand von Charkow geführt. Ich befinde mich in Russkaja Losowaja.

15[00] durchgegeben. Lehmann Ltn. [illegible]

KR - 13/48

An 6. Pz. Div., 282.(?) Inf. und 161. I.D.,

Korpsbefehl: Der Führer hat befohlen Charkow ist unter allen Umständen zu halten. Jede Rückwärtsbewegung sofort einstellen. Jetzige Stellung ist zu halten. Gen. Kdo. XXXXII AK

Ia

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. D.v. Kfüa/1 2/N 139	44 Nag

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0115	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			5	

Abgang	
Tag:	13.8.
Zeit:	0100
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. D.v.

Absendende Stelle: Kampf.-Gr. [illegible]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Sicherungen weichen vor
feindl. Aufklärungsorganen aus
Brücke wurde 0058 Uhr gesprengt.
[illegible]

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. D.v. Kfüa/1 2/N 139	44 Nag

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0115	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			5	

Abgang

Tag: 13.8.

Zeit: 0100

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. D.v.

Absendende Stelle: Kampf.-Gr. [illegible]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Sicherungen weichen vor
feindl. Aufklärungsorganen aus
Kontakt zerriß 0050 Uhr gesprengt.

[illegible]
Oberfeldw.

00nn27

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div Kfü a/i der 2./IV. 139	45 Mag

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0208	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				4

Abgang

Tag: 13.8.

Zeit: 0125

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div

Absendende Stelle: Kampf-Gruppe Nord

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Linke vor eigenem Abschnitt rückw. Vorgrde Regen aus nächster Entfernung Gewehr- und Maschinengewehrfeuer.

Gruppierung: Rechts Rest I. Btl. Stärke 72 Mann, Mitte Major Grobüs Stärke 80 Mann, links Radfahrschwadron Stärke 40 Mann.

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div Kfü a/i der 2./IV. 139	45 Wag

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0208	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				4

Abgang

Tag: 13.8.

Zeit: 0125

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div

Absendende Stelle: Kampf-Gruppe Nord

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Linie vor eigenem Abschnitt nicht
vorne Lagen aus nächster Entfernung
Gewehr- und Maschinengewehrfeuer.
Gruppierung: Rechts Rest I. Btl.
Stärke 72 Mann, Mitte Major
Grotius Stärke 80 Mann, links
Kattenschnaton Stärke 40 Mann.

dazwischen 2 8,8 Flakbatterien und
12 2cm.-Flak. Reserve 1:10.
Hauptkampflinie in eigener Hand.
Schwerpunkt bei süss. Angriff ist
im Lager zu erwarten.

Schramhorst
d. d. R.
Major

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div Kfü a/1 Der 2./N 139	46 Nachr

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0217	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			3	

Abgang

Tag: 13.8.

Zeit: 0155

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div.

Absendende Stelle: Kampf-Gruppe Nord

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gefechtsstand der Kampfgruppe ab 13.8. 4 Uhr Nordspitze der Schleuse am Ostrand Flugplatz Rogan.

f. d. d.

Kampf

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div Kfü a/1 Div 2./N 139	46 Mag

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0217	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			3	

Abgang

Tag: 13.8

Zeit: 0155

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div.

Absendende Stelle: Kampf-Gruppe Nord

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gefechtsstand der Kampfgruppe ab 13.8. 4 Uhr Nordspitze der Schleuse am Ostrand Flugplatz Rogan.

f. d. d. R.

Bruns

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz. a 1 2/N.A. 139	47

Vermerke: Klartext

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0455	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				2

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.8.	39. Div.	K.G. Scharnhorst
Zeit: 0447		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		

Inhalt

Feind greift seit 0430 mit starken Kräften von Norden Flugplatz an. Genaue Stärke wegen Geländebeschaffenheit nicht festzustellen.

Für d. Kdr.

[illegible]

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div Kfu. a/1 der 2./N. 139	48 [illegible]

Vermerke: [illegible]

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0515	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			1	

Abgang	
Tag:	13.8.
Zeit:	0507
Dringlichkeits-Vermerk	[illegible]

An: 39. Div.

Absendende Stelle: K G [illegible]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

[illegible] zur [illegible] der russ. Angriffe Flugplatz. Nach Meldung der Flak greifen russ. [illegible] mit Bordwaffen an.

[illegible]

[illegible]

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div Ke. Fz. a. 1. 3/I.R 139	98 W

Vermerke: Klartext

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0518	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			400	

Abgang
Tag: 13. 8.
Zeit: 0510

Dringlichkeits-Vermerk: dringend

An: 39. Div.

Absendende Stelle: [illegible]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind ganze [illegible] 3 verst. Inf. [illegible] eingebrochen.

f. d. R.

[illegible signature]

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 D.V.	[illegible]
Ke. Fz. a.1. 2/1.A 139	

Vermerke: Klartext

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0518	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			400	

Abgang	
Tag:	13. 8.
Zeit:	0510
Dringlichkeits-Vermerk	dringend

An: 39. Div.

Absendende Stelle: [illegible]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feindgruppe u. verst. Inf. eingebrochen.

f. d. R.

[illegible]

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Drio. M. Fu 62 2.IV.139	55 Ger

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.4.45	0545	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			9	
				1

Abgang
Tag: 13.4.45
Zeit: 0515
Dringlichkeits-Vermerk: Rr.

An: 39. Drio.

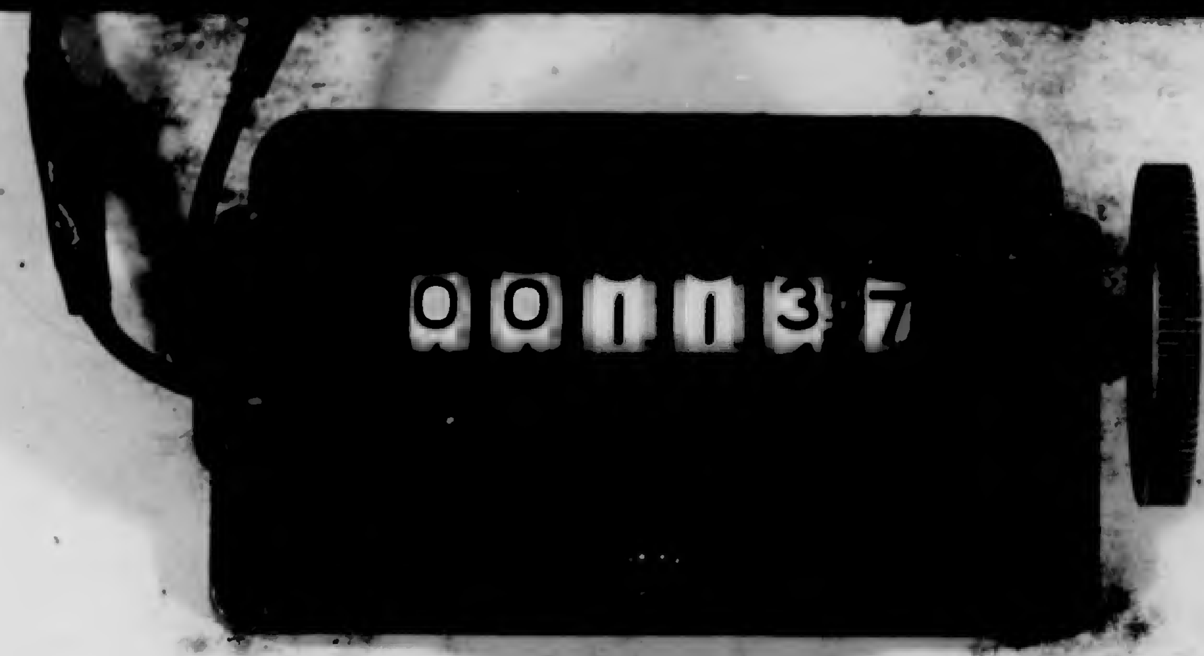
Absendende Stelle: 282. Drio.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Darum kein Anschluß!
Feind in Mühle bei Satisch ist im Vorgehen.

Ia Waldemar
F.d.R.
Strahauser



Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div.	56
M. Fu. 6.2 21 W. 139	Ge.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.43	0603	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			J	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.8.43 Zeit: 0550	39 Div.	282. Div.
Dringlichkeits-Vermerk B		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Klartext

Feindpanzer 0545 ost und süd

ostwärts Satischje

F.I.R.

Strathmann

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

Fernsp... | Von | An | T... | Annehmender Off... Uff...

00113E

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfuaft Dv 2/II.139	182

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
f6 g	13 8	0613		?

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	13-8	0555	Kes

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.8. Zeit: (0554) Dringlichkeits-Vermerk	H. Gr. Nord	39. I. D. Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf Flügel Rogen einge-drungener Feind wird von Kampfgr. Bethge mit Unterstützung Dreikorn Richtung Latschge wieder zurückgedrängt.

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfuaf/1. Dtr 2/II.13	182

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8	0555	Kus

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
46 g	13 8	0613		

Abgang

Tag: 13.8.

Zeit: 0554

Dringlichkeits-Vermerk

An: H. Gr. Ufrd

Absendende Stelle: 39. D. D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf Flügel Korps hinge-
drängter Feind wird im Kampfe.
Bothje mit Unterstützung Dreiborn
Richtung Satscheje wieder zurückgedrängt.

Empfangsbestätigung

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Tfu 9 1 2/N. A. 139	50

Vermerke: Klartext

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0633	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			6	

Abgang	
Tag:	13.8.
Zeit:	0615
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: K.G. Schmitz

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Kalfisch. halte mit Teilen bei der K.-Brücke und Pi. Weg bahnhof Rogan nach Südwesten. breite etwa 400 mtr.

F. d. R.

[illegible]

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Nachr.~~-Stelle	Nr.
JJ. Kir. Kpu a 4 2/1139	1

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	1633	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Z	5

Abgang	
Tag:	13.8
Zeit:	1630
Dringlichkeits-Vermerk	

An: JJ. Kir.

Absendende Stelle: Pz. Jg. 11./139

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Klartext

Oberst Laek Angriff am Bahnhof Rogan auf

F. d. R.

Didgün

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Inf. Div. Kfm a 4 2/139	183

Vermerke: Blind abgesetzt

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
39 J. D.	13.8.	0634	Did.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.8.	0720		

Abgang

Tag: 13.8.

Zeit: (0632)

Dringlichkeits-Vermerk

An: 2. Fg. A.A. 139

Absendende Stelle: 39. I. D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ich warte mit Ungeduld auf Ihre Meldung über den Fortgang des Unternehmens.

Der Kommandierende General

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Inf. Div. Kf-a 4 2/139	183

Vermerke: Blind abgesetzt

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
39 I. D.	13.8.	0634	Did.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.8.	0720	4	

Abgang

Tag: 13.8.

Zeit: (0632)

Dringlichkeits-Vermerk

An: Pz. Fg. A.A. 139

Absendende Stelle: 39 I. D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ich wünsche viel Freude
dem Feinde durch Entschlossen-
heit abzuringen.

Der Kommandierende
General

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz. 91 21/K. P. 139	18 3

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~ von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0633	[illegible]

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
A 113	13.8	0716		
114	13.8	0707		3

Abgang Tag: 13 Zeit: (0632)

Dringlichkeits-Vermerk:

An: Gr. Rgt. 113, 114

Absendende Stelle: 39. I. D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ab sofort ist Sicherheit vor dem Feinde durch Gräben sich zu schützen

Der Kommandierende General

00046

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div.	57
M. Fu. Bz 21/W 139	

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13/8/45	0655	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				2

Abgang
Tag: 13.8.45
Zeit: 0635
Dringlichkeits-Vermerk

An: 39 Div.

Absendende Stelle
6. Pz.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 | 2 Die Lage? | 3 | 4
5 | 6 | 7 | 8
9 | 10 | 11 | 12 F R
13 | 14 | 15 | 16 Hackhausen
17 | 18 | 19 | 20
21 | 22 | 23 | 24
25 | 26 | 27 | 28
29 | 30 | 31 | 32
33 | 34 | 35 | 36

Annehmender Offz. (Uffz.)

0011147

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Inf. Div. (Kfz. a. 1 1/2 N 039)	57

Vermerke: Klartext ~~[illegible]~~

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
7 ar	13/8	0725	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Z	1

Abgang	
Tag:	13.8
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39 Div.

Absendende Stelle: 7 Gr. R. 364

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Angriff in Höhe Lehf. Rogan zum Stehen gebracht. Gegenangriff nach ostwärtiger Richtung, Flugplatz wird angesetzt, allerdings nur mit schwachen Kräften.

F.d.R.

[signature]

~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
3930 K für a 1 I.R./139	57

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8	0840	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			390	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag 13.8	K 6 ?	K. g. Süd
Zeit 0230	Gr. Rgt. 364	
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Wie Lage dort? 2 3

4 5 6 Oberst × sch × ll

7 8 9 F. + K.

10 11 12

13 14 15

16 17 18

19 20 21

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div	187
Kfu a/1 der 2./N 139	

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	13.8	0726	Kes

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
V6f	13.8	0800		9

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.8.	[illegible]	39. Div.
Zeit: 1725		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

~~Die~~ Pz.gr. Stellung unbedingt
halten und nach Entlastungsangriff
der Panzer ist alte Stellung wieder zu
besetzen. → Waltfisch Ia
Ltr. Verfügung verständigen

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu-91 2/N.D.139	185

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0806	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.8	0805		

Abgang

Tag: 13.8.

Zeit: 0805

Dringlichkeits-Vermerk

An: 114

Absendende Stelle: 39. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kein neue Lage

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. (V. Fu a 1/2. VI.A. 139)	156

Vermerke:

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8	0806	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.8.	0813		7

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.8.		
Zeit: 1805		39. I.D.
0805		
Dringlichkeits-Vermerk		

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ist in Lage!

Ia

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div., Nachr. Abt. 2/Nr. 139	131

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0834	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				6

Abgang

Tag: 13.8.

Zeit: 0812

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div.

Absendende Stelle

I b

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An I Q.

7 2 k W unter Führung zum Lk. Liegitz marschieren 0830 Uhr Bereitstellung, von dort Sprengung. 1 Kfz - Ladung (1 t) Munition, 1 Kfz mit 116 Mann Verpflegung, Gepäck und 4 Mann Feldgendarmerie.

I b

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Inf. Div. Kfu a 4 2/139	2

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0830	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 13.8.
Zeit: 0815
Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Inf. Div.

Absendende Stelle: Pz. A.A. 139

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Wo ist Sprengmunition für 1 schweren Pak zu bekommen.

f. d. R.
Didsum

00054

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kgl a/1 der 2/IV 39	153/Tag

Vermerke:

~~Angenommen über~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8	0830	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			4	

Abgang

Tag: 13 8.

Zeit: 0815

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39 Div.

Absendende Stelle: Kampfgruppe Süd

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Regimentsgefechtsstand zersprengt.

1 2/2

Hmg

Dienststelle: N N A Tr stelle: 39 I. B.

3

Spruch N	Befördert am .... 19....	.... Uhr durch ....
	Aufgenommen am 13. 8. 1943	0900 Uhr durch Demrenko
	Erhalten am .... 19....	.... Uhr ....

Fern-
Funk-
Blink-
Spruch Nr. 7164 von Berep I (Watscher)
an Odkog (Obchod)

Vermerke:

Absendende Stelle:	——te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Welle: 2130	Abgegangen			
Lautst: 4	Angekommen			
Bemerk: Y	An			

Heftrand

Соколову. Подайте концы к на-
An Sokolow: Reichen Sie die
Enden; ich befinde mich Koordi-
нахожусь координатах 4342б.
nate 4342 N

B-102 / 1000 x 50

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 I.D. (Kfu a 1 + 2 (1174))	55

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8	1028	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				L

Abgang	
Tag:	17.8
Zeit:	0920
Dringlichkeitsvermerk	

An: 39 I.D.

Absendende Stelle: J.R. 114

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kleinfunktrupps a 2, 5, 6 befinden sich zusammen, da Einheiten zersprengt.

Divisions Kdr. F. d. R.

[illegible] [illegible]

[illegible]

Fernspruch - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 [illegible] ([illegible] 2/N 139)	189

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.8	0955	1	

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	13.8	0905	[illegible]

Abgang	
Tag:	13.8.
Zeit:	0903
Dringlichkeits-Vermerk	

An: [illegible] Chef

Absendende Stelle: 39. [illegible]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Infolge starker Feinddrucks, dabei auch Panzer, südl. Bhf. Rogan

Ia [illegible]

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.=Stelle auszufüllen

Nachr.=Stelle	Nr.
39. Inf. Div. K fu a 4 2/139	3

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8	1015	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			380	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.8 Zeit: 0920 Dringlichkeits=Vermerk	39. Inf. Div.	Pz. AA. 139 Fernsprech=Anschluß:

Inhalt

3 Panzer [illegible] 30

[illegible] [illegible] [illegible]

f. d. R.

[illegible]

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu 91 2/N.A.139	206

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0925	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14.8.	0930	G	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.8.	G.R. 114	39. I.D.
Zeit: 0925		
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feindl. Panzerangriff auf Logatscheva im Gange. Hornissen einzugreifen

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu a 3 d. 2/N. 739	10

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8	1018	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.8.	39. Div.	Fa. K. Kdr.
Zeit: 1005		
Dringlichkeits-Vermerk: Blitzspruch		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt:

Feind marschiert auf
Falkum Räume zum Angriff
angetreten mit 20 Panzern
und starker Infanterie.

F. d. R.
Schmidt

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu a 3 d. 2/N. 139	10

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8	1018	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				8

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.8.	39. Div.	Fa. Kfz. Kdr.
Zeit: 1005		
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind marschiert auf
seinen Räumen zum Angriff
angetreten mit 20 Panzern
und starker Infanterie.

F. d. R.
Schmidt

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu a 3 d. 2/N 139	9/1192

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0959	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	13.8.	1049		7

Abgang	
Tag:	13.8.
Zeit:	0935
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 1026

39. Div.

XXXXII. A.K.

Absendende Stelle: ~~Fox~~ [illegible]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Fdl. Angriff von mehreren Panzern, mit vielen Fahrzeugen, mit starker Art.-Unterstützung abgewiesen. 3 Panzer vernichtet, einer durch [illegible], 2 durch Pak

I. d. R.
[illegible]

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. [illegible] 139	154 [illegible]

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	1045	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				ρ

Abgang
Tag: 13.8.
Zeit: 1025
Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div.

Absendende Stelle: I b

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Ia.

20 Ton. s. F. H. durch Kraftf.-Kolonne im Anmarsch nach Besljudowka. Eintreffen etwa 1400 Uhr.

1000 Schuß l. F. H. stehen in Besljudowka.

Ib.

00n164

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Abt. Ib / 4.N.139	16

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13. 8.	1100	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Z	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13. 8	39. Div.	I b
Zeit: 1035		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Komm. Kgl. 113, 114, Art. Kgl. Res. Jäg. Abt., Pion. Bataillon, Feldwerft Abt., Nachr. Abt. — 139.

Die Einheiten melden täglich 17 Uhr alle Ausfälle an Pferden und Gerät

Stand, Ugn

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Inf. Div. (m. Gruby 2. (N. 139)	17

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8	1504	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				4
				Z

Abgang

Tag: 13.8.

Zeit: 1435

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Inf. Div.

Absendende Stelle: I. b.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Ia. 100 Schuss s.F.H. aus Munitionslager III Mereja werden nach Beskijdowka, Div. Gefechtsstand, aufgefahren. Eintreffen voraussichtlich 1800 Uhr. Behörde I b.

F.d.R.
Hüller

13.8.43. 17[15] an: Stocha
von: ?
Welle 1890

Lw 3
-L Z

Am Furin: 17[00] 13.8.43

Gegner verteidigt die Grenze Ljupino 1591 - Kolodes, südwestl. (nnw Hessen südöstl.) der Ausweichstelle Satischewo (n. u. Waosichtschewo) - 3 Hügel südwestlich 16140 und den Wald südlich der Station Mochnatshi.

Aus der Schlucht südlich Parowoje und Kolodes schießt der Gegner mit Art.

14[30] 6-Rohr Gr.We des Gegners schoss auf Rogan

15[20] In Wedelenskoje (n. u. Newedelenskoje) grosse Ansammlung von Feind infant. und 7 Panzer

4

16.40 13 Ju 87 und 2 Me 109 bombardieren Rogan;
In Nowedmitrowje 1 Gefangener gemacht von
der 161. I.D., I.R. 364

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. m. fu. b 2. 6/2 N. 139	58 Ger

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	13. 8.	18. 20	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				L

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13. 8.	39. Div.	282. Div.
Zeit: 17.53		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Div. Gefechtsstand
Kennzeichja 2 km nördl. westl.
Traktorenwerk

IA.

f d R

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. (Kr.Fu.a 1 der 2.N139)	58/ Wag

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	2044	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		tw / W	Z	1

Abgang
Tag: 13.8.
Zeit: 1830
Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div.

Absendende Stelle: Kampfgr. Driehsen

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Angriff in Btl.-Stärke von beiden Seiten Bahnhof Rogan her abgeschlagen. Erbitten dringend Funkgerät.

Hackller
F.d.R.
Tacke

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Nachr. Abt. 4.8.39	18

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8	2010	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				Z

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.8.	39. Div.	I b
Zeit: 1901		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt:

An Inf. Regt. 113, 114, Art. Regt.,
Pion. Btl., Panzerjäg. Abt., Nachr. Abt.,
Feldersatzbtl. - 139, Kdt. des Kraftfahrwesens.
Am 14. August 1943 finden ab 10 Uhr
im Truppenübungsplatz Grafenwöhr für
2 Tage und Ausgabe der Feldpost statt.

I b.

~~Fernspruch~~ – ~~Fernschreiben~~ – Funkspruch – ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. (Kr. Fu. a 1 der 2. N. 139) [?]	59/Wag

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.8	2025	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			[illegible] / U [?]	9

Abgang
Tag: 13.8
Zeit: 1920
Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div.

Absendende Stelle: Kampfgr. [?] Driehsen [?]

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Leichter Pak-Zug [?]
Dickmann macht Stellungswechsel
nach Raum 114. Ablösung durch
schweren Tokarski-Zug.

F.d.R.
Tacke

~~Fernspruch~~ · ~~Fernschreiben~~ · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. J. D. (K. Fü. a 4 2/N. 139)	5 D. d.

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13. 8.	2226	

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		8		
			Bdl	
			[illegible]	Z

Abgang

Tag: 13. 8.

Zeit: 1935

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. J. D.

Absendende Stelle: Pz. Jg. A. A. 139

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ia Ic 5 Panzer bei Bahnhof vernichtet. Stärke Infanterie-Zug bekämpft.

F. d. R.

Dr. Klaus

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. (an Div. 64 2/N. 739)	21 Höl

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	2217	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Wa	7
			W	Z

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.8.	39. Div.	I b
Zeit: 2145		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Ia, Art. Rgt. 139. Neuer Bescheid des Quartier, wonach Lfh 18 <u>nicht</u> !!! zugewiesen werden.

23[40] Uhr

I b.

F. d. R.

Wellmeyer.

00174

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.797/43 geh.

K.Gef.Stand, 13.8.1943

Geheim

29. Inf. Division
Eing. 18. AUG. 1943
Abt. Ia Br. Nr. 2455/43 geh.

K o r p s b e f e h l Nr.17

1.) Feind drückte auf der ganzen Korpsfront mit Infanterie mit Panzerunterstützung nach. Durch mehrere schneidige Gegenstösse wurden die feindl.Angriffsspitzen zurückgeworfen und der Gegner aufgefangen. Heranführen weiterer Kräfte und Bereitstellungen vor der H.K.L. lassen auf Fortsetzung der Angriffe mit Panzerunterstützung ab 14.8. früh rechnen. Ihr Schwerpunkt ist zu erwarten aus der Einbruchstelle SW Flugplatz Rogan in Richtung Besljudowka, am Traktorenwerk und an der Rollbahn von Nepokrytaja.

2.) Der Führer hat befohlen: „Charkow ist unter allen Umständen zu halten!".

Das Korps hält die am Abend des 13.8. erreichte Linie: Unterlauf des Udy bis Ternowoje - Unterlauf der Roganka bis Höhe 161,0 (westl. Kom.Stalina) - BW - Nordrand 159,1 - Ostrand Ljaljuki - Ostrand Krankenhaus - Ostrand Traktorenwerk - Ostrand Saiki - H.K.L. der Rundum-Verteidigung bis zur linken Korpsgrenze.

Die H.K.L. ist sofort auszubauen und durch Minen zu verstärken.

3.) Trennungslinien:

a) [redacted] „L" von Lisogubowka - Bahnschleife bei Ausweichstelle Wassischtschewo - Verlauf der Bahn bis Bhf.Rogan (für 161.).

b) Südrand Hf.Kotljary - Nordrand Logatschewka - Pkt. 177,6 (2 km NW Rogan).

c) Nordrand des Traktorenwerkes bis zu seiner Nordostecke - Eisenbahngabel (1 km nördl. 181,6) - Südrand Hf.Artamanow-Nordrand Hf.Ussy.

d) Linke Korpsgrenze wie mit Korpsbefehl Nr.15 befohlen.

Die Divisionen haben auf den Flügeln enge Verbindung zu halten. Die Anschlußpunkte sind durch die verantwortlichen Kommandeure im Gelände festzulegen und ihre Besetzung nachzukontrollieren. Örtliche Reserven sind so aufzustellen, daß

-2-

sie an den Trennungslinien als „Nahtkommandos" zur Verfügung stehen.

4.) 6.Pz.Division löst Panzerteile heraus und stellt sie zur Verfügur des Gen.Kdo. hart südwestl. des Traktorenwerkes so bereit, daß sie zur Bereinigung feindl.Einbrüche im gesamten Abschnitt des Korps nördl. des Udy unverzüglich zum Gegenstoß antreten können. Erkundungen sofort einleiten. Befehlsempfangenden Offizier dieser Eingreifgruppe mit Funktrupp zum Gen.Kdo. abstellen.

5.) Truppengliederung:

2./Pz.Jg.Abt.560 bleibt 39.J.D.,
1./Pz.Jg.Abt.560 bleibt 282.J.D.
unterstellt.

1 Bttr. Sturm-Gesch.Abt.393 bleibt 282.J.D. unterstellt,

1 Bttr. Sturm-Gesch.Abt.228 ist 6.Pz.Div. im unmittelbarem Einvernehmen zuzuführen.

Verst.Krad-Schtz.-Kp. ist der 6.Pz.Div. zuzuführen.

I./G.R.113 bleibt 6.Pz.Div. unterstellt.

6.) Gliederung und Aufgaben der Artillerie:

Die Div.- u. Verstärkungsartillerie ist so zu gruppieren, daß sie auf günstigster Schußentfernung 4-5 km vor die H.K.L. wirken kann.

Auftrag:

Nördl.Art.-Gruppe der 161.J.D. muß mit beobachtetem Feuer vor rechtem Flügel der 39.J.D. wirken können. Feuerzusammenfassung auf Rogan muß gewährleistet sein. V.B. mit Funk ist zum rechten Btl. 39.J.D. zu entsenden.

Die Art. der 39.J.D. ist so aufzustellen, daß Feuerzusammenfassungen vor dem gesamten Div.-Abschnitt gewährleistet sind.

Die südl.Art.-Gruppe der 282.J.D. muß mit beobachtetem Feuer vor linkem Flügel 39.J.D. wirken können. V.B. mit Funk ist zum linken Btl. 39.J.D. zu entsenden.

Art. der 6.Pz.Div. Auftrag wie bisher; außerdem Wirkungsmöglichkeit vor 39.J.D.

7.) Pioniere:

Zum Verstärken der Stellung gegen Panzer und Schützen sind in möglichst großem Umfange und Dichte Minensperren zu verlegen. Hierzu sind die Pioniere der Divisionen, sobald es die Lage erlaubt, aus dem Inf.-Einsatz herauszuziehen und zum Sperren einzusetzen. Für die Zuführung der notwendigen Sperrmittel trägt XXXXII. A.K. /K.Pi.Fü. Sorge. Die Divisionen melden hierzu die Zielorte für die Zuführung (fernmündl.voraus).

Die derzeit noch zur Zerstörung vorbereiteten Objekte sind nicht zu entladen.

8.) Gliederung und Aufgaben der Flak-Artillerie:

a) Kampfgruppe Büttner: aus 6./38
1./81
2./81

Zusammenarbeit mit 282.J.D.

b) Kampfgruppe Haccius: aus II./43

Zusammenarbeit mit 6.Pz.Div.
Auftrag: Halten des Traktorenwerkes, Erdartilleristische Unterstützung der 282. und 39.J.D.

c) Kampfgruppe Esser: aus 2./38
8./38
9./38
3./81

Zusammenarbeit mit 39.J.D.
8./38 mit 3./81 ist als Kampfgruppe Dünser bei Höhe 159,1 (TD 3 c)einzusetzen,
2./38 mit 9./38 in SD 3 d.

d) Kampfgruppe Risius: aus 1./38
3./38
5./38

Zusammenarbeit mit 161.J.D.

9.) Korpsgefechtsstand: Choroschewo.
K.N.A.442 hält Fernsprech- und Funkverbindung zu den unterstellten Divisionen.

10.) Der Führer hat befohlen: „Gegen Versagen der Truppenteile ist mit den schärfsten Mitteln vorzugehen."
Die Div.-Kommandeure sind mir persönlich für die Haltung und Kampfmoral ihrer Truppe verantwortlich.

I.V.

gez. D o s t l e r .

Generalleutnant.

Verteiler:
Wie Korpsbefehl Nr. 16

F.d.R.:

Obstlt.i.G.

Gen.Kdo. XXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.795/43 geh.

K.Gef.Std., den 13. August 1943

- 1 Anlage -

Geheim

Korpsbefehl Nr. 16

39. Inf. Division
Eing. 19. AUG. 1943
Abt. Ia Nr. 3265/43 gel

1.) Ab 13.8. , 12.00 Uhr treten folgende Trennungslinien in Kraft:

a) Taranowka (161.) - Hf. Artjuchowka (161.) - Borowoje (39.) - "L" von Lisogubowka - und dann weiter wie bisher.

b) Hf. Ordiwka (6 km SO Nowo Wodolaga) - Pkt. 108,1 (3 km S Südende Merefa) - Baumschule (2 km SO Merefa) (für 39.) - Mitte zwischen 100 to=Eisenbahnbrücke und 20 to=Bockbrücke über den Udy SW Besljudowka - „a" von Bhf.Besljudowka.

c) Linke Korpsgrenze siehe Korpsbefehl Nr. 15.
Diese Trennungslinien gelten für eine später zu befehlende ~~Verteidigungs-~~ G-Linie (Udy-Abschnitt).
Absetzbewegung auf die

2.) Unbeschadet vorstehender Trennungslinien werden für die Rückführung der Masse der Divisionen nachstehende Wege zugewiesen. Die Nachhuten jedoch sind an diese Wegeregelung nicht gebunden.
Eine Karte 1:100000 mit den über den Udy nach S führenden Wegen und Brücken wurde mit Korpsbefehl Nr.10 an 161., 39. und 282. J.D. verteilt. Die in der Zwischenzeit neu hergestellten Brücken gehen aus anliegender Karte hervor(je 1 Exemplar für 161., 39. und 282. J.D.). Der 6. Pz.Div. werden 10 Wege- und Brückenkarten nach dem neuesten Stand übersandt.
Es stehen zur Verfügung:

a) Der 282. J.D.:
Brücke O Karatschewo
Weg Ib

b) Der 6.Pz.Div.:
für Masse Weg II und III
für Einzelfahrzeuge ausserdem Strasse Ia durch Charkow.

c) Der 39.J.D.:
Weg III (gemeinsam mit 6.Pz.Div.)
Wassischtschewo-Borowoje (nur für 39.Div.)
Weg IV (letzterer gemeinsam mit 161.Div.)

d) Der 161.Div.:
Weg IV
und die Übergänge ostw.davon.

3.) Verkehrsregelung (weit abgesetzte Ablauflinien mit Fernsprechverbindung zu Brückenstellen):
XI.A.K.: Straße Ia
282. J.D.:
O Karatschewo und Weg Ib
6. Pz.Div.:
Weg II und III
39. J.D.:
Wassischtschewo - Borowoje

00117 8

161. J.D.:

Weg IV

6.Pz.Div. hat zu berücksichtigen, daß auf Weg III 39. J.D. mitangewiesen ist. 161. J.D. hat zu brücksichtigen, daß auf Weg IV auch 39. J.D. angewiesen ist.

4.) Masse der Div.-Pioniere frühzeitig an den Udy voraus zur Sicherung, Instandhaltung und Zerstörvorbereitung der Brücken.

5.) Flak-Rgt. 99 mit unterstellter Flak-Abt. I/5 stellt Luftschutz der Übergänge im ganzen Korpsabschnitt sicher.

I. V.

gez. D o s t l e r

F.d.R.

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
wie Korpsbefehl Nr. 15

161. Inf.-Division
Ia Nr. 0415/43 geh.

Div.Gef.St., den 13. Aug. 1943.

39. Inf. Division
Eing. 19. AUG 1943
Abt. Ia Br. Nr. 3866/43 geh.

D i v i s i o n s b e f e h l

für das Ausweichen hinter den Udy.

1.) Feind.
Feind seit 13.8. morgens im Angriff gegen die in der Nacht besetzte Front des G.R.364 und bei Esschar.
Bei 39.I.D. mehrere Feindeinbrüche. Mit starkem Vorstoss des Feindes zur Fortnahme der Udy-Brücken und Panzerangriffen ist zu rechnen.

2.) Die Div. weicht in der Nacht vom 13./14.8. mit dem G.R.364 auf das Südufer des Udy aus.

3.) Trennungslinie zwischen G.R.336 und G.R.364: Ternowoje (zu G.R.364) - Panskaja Ternowka (zu G.R.364) - Sch. (zu G.R.364) - Wegeknick 3 km nördl. Butowka - Westrand Samostje - Ziegelei.
Trenn.-Linie zu 39.I.D. ~~voraussichtl.~~ Borowoje (~~Kirche~~ 39.I.D.)-Ssokolowo (~~Kirche~~ 39.I.D.).

4.) Kampfführung.
a) Für die Gruppe Berger gilt weiterhin Div.Befehl Ia Nr. 0414/43 geh. vom 12.8. Es kommt darauf an, so lange wie möglich die Donezfront und die Udyfront zu halten.
b) Die Gruppe Schell mit Felders.Btl., Nb.-Werfer-Abt. ohne eine Battr.), 1.Pz.Jg.Kp. weicht mit Einbruch der Dunkelheit unter Belassung von Nachhuten am Feind auf das Südufer des Udy aus.
Es kommt darauf an, dass die Nachhuten möglichst lange am Feind bleiben und erst bei überlegenem Feinddruck ausweichen, um ein Feindvorgehen gegen den Udy zu verzögern.
Die Panzerabwehr ist schwerpunktmässig an den Furten zusammenzuhalten, vor allem bei Krassnaja Poljana.

5.) Artillerie.
Die Art. (II. und III. Abt.) ist tief gestaffelt im Donez - Udy - Dreieck so einzusetzen und zu gliedern, dass Feindangriffe an der Donezfront und an der Udyfront im zusammengefassten Feuer möglichst vieler Batterien zerschlagen werden kann.
Voraussichtliche Schwerpunkte des Feindes bei Mochnatschi, Esschar, Panskaja Ternow[illegible] Krassnaja Poljana und Borowoje.

6.) Flak-Abt. I./38 ab 20.00 Uhr herauszulösen und südl. der Msha bei Proletarskoje so einzusetzen, dass der Luftschutz der Brücke für ein späteres Ausweichen hinter den Msha-Abschnitt gewährleistet ist.
Die 5. Battr. wird der Abt. wieder unterstellt und ist mit Einbruch der Dunkelheit vom Udy-Abschnitt zurückzunehmen.
2 Flak-Kampftrupps sind bereitzuhalten, um bei Panzereinbruch auf dem Nordufer der Msha eingesetzt zu werden. Flak-Agt.ist durch I./38 zu unterrichten.

7.) Schnelle Abt.
Stab Schn.Abt. ist bis zur Sprengung der Brücke Schubino (Sprengung behält sich die Div. vor) dort als Verkehrsregelungs- und Auffang-Stab eingesetzt.
Aufkl.-Schw. zur Verfügung der Div. bis 20.00 Uhr Krassnaja Poljana, sodann bereitgestellt im Walde westl. 151,7, 2 km nordwestl. Lewkowka.
1.Pz.Jg.Kp. bleibt G.R.364 unterstellt.
2.Pz.Jg.Kp. ist ab 20.00 Uhr in die alte Bereitstellung bei Proletarskoje zurückzunehmen und bleibt dort zur Verfügung der Div.

8.) Pi.Btl. ohne eine Kp. wie Ziffer 8) des Div.-Befehls Nr.0414/43 geh. vom 12.8.43.
Bei einem Ausweichen des G.R.336 auf die Riegelstellung Mochnatschi - Ternowoje ist das Btl. zur Verfügung der Div. nach Wald westl. Lewkowka in Larsch zu setzen. Führer zum Div.Gef.St.
1. Kp. übergibt die Brücken in Panskaja Ternowka, Ternowoje und Lisogubowka an G.R. 364. Die Bewachung der übrigen Udy-Brücken ist bis zur Sprengung der Brücken beizubehalten.
Ab 13.8. mittags sind die freigewordenen Teile der Kp. zur Instandhaltung des Kieferweges und der Brücken Proletarskoje einzusetzen.
Kp.-Führer beim Div.Gef.St.

9.) Verkehrsregelung durch Div. auf Straßen IV und Va und b,s.Anlage.

10.) Nachr.Abt. hält Fernsprech- und Funkverbindung mit den Gren.-Regimentern und dem Art.-Rgt. wie bisher.
Nächster Gefechtsstand für G.R.336 ist in Gegend Südteil Lasukowka, für G.R.364 in Gegend Waldstücke 1,5 km ostn. 190,6 vorzusehen.
Eine öffentliche Fernsprechstelle ist an der südlichsten Brücke Proletarskoje und Mirgorad einzurichten.

11.) Abschieben der Trosse.
Ab sofort beginnend sind alle für das Gefecht nicht benötigten Teile südlich der Msha über die Brücken Mirgorod und Proletarskoje abzuschieben. Als Abstellräume werden zugewiesen:
Für G.R.371 I.Btl. und 1.Battr. der Trossraum des II. und III. Btl. in Dudkowka und Hf. Olschanka.
für G.R.336 und II.Abt. Nordostteil Taranowka, Schurino und Wald 1,1 km ostw. Awst. Schurino bis zur Linie Hf. Omelinka Ost - Hf. Olschanka Ost.
für G.R.364 und III.Abt. Hf. Kasatschaka, Hf. Rog und Wald südl. Hf. Kasatschaka,
für die übrigen Teile des A.R.241 Hf. Bespalowka und Wald westl.,
für Pi.Btl. und Schn.Abt. Hf. Passiki und Passiki,
für Nachr.Abt. Wald nördl. Skrynja,
für Folders.Btl. Waldstück 1 km ostw. Bhf.Bespalowka.
Da die Gegend um Taranowka stark belegt ist, kommt in erster Linie Biwak in Frage.
Eine genaue Verteilung der einzelnen Ortschaften kann erst nach Durchführung der Erkundung und Neugliederung der Div. erfolgen.
Die der Div. zugeteilten bezw. unterstellten Truppenteile und Flak-Abt. I/38 werden gebeten, Wünsche für Abstellräume auf Grund von Erkundungsergebnissen westl. der Bahnlinie anzumelden.
Für die Versorgungstruppen der Div. gelten besondere Anordnungen.

12.) Erfahrungen bei anderen Divisionen haben ergeben, dass auch Munition, Verpflegung, Feldküche und Linien so weit nach hinten abgeschoben wurden, dass die Truppe ohne Munition und ohne Verpflegung nicht mehr den notwendigen Halt hatte.
Die Kommandeure haben daher ein sinnloses Abschieben durch straffe Befehlsgebung zu verhindern.

13.) Div.Gef.St. ab 13.8., 19.00 Uhr, im Waldstück südwestl. 151,7 (früher G.R.364). Dorthin Verbindungsoffiziere des G.R. 336 und 364.

00118

Auf straffe Meldetätigkeit über Feind und eigene Lage bis hinunter zu den Gefechtsvorposten wird hingewiesen. Nur dadurch sind Div. und Regimenter befähigt, beim Rückzug und hinhaltenden Widerstand straff zu führen.

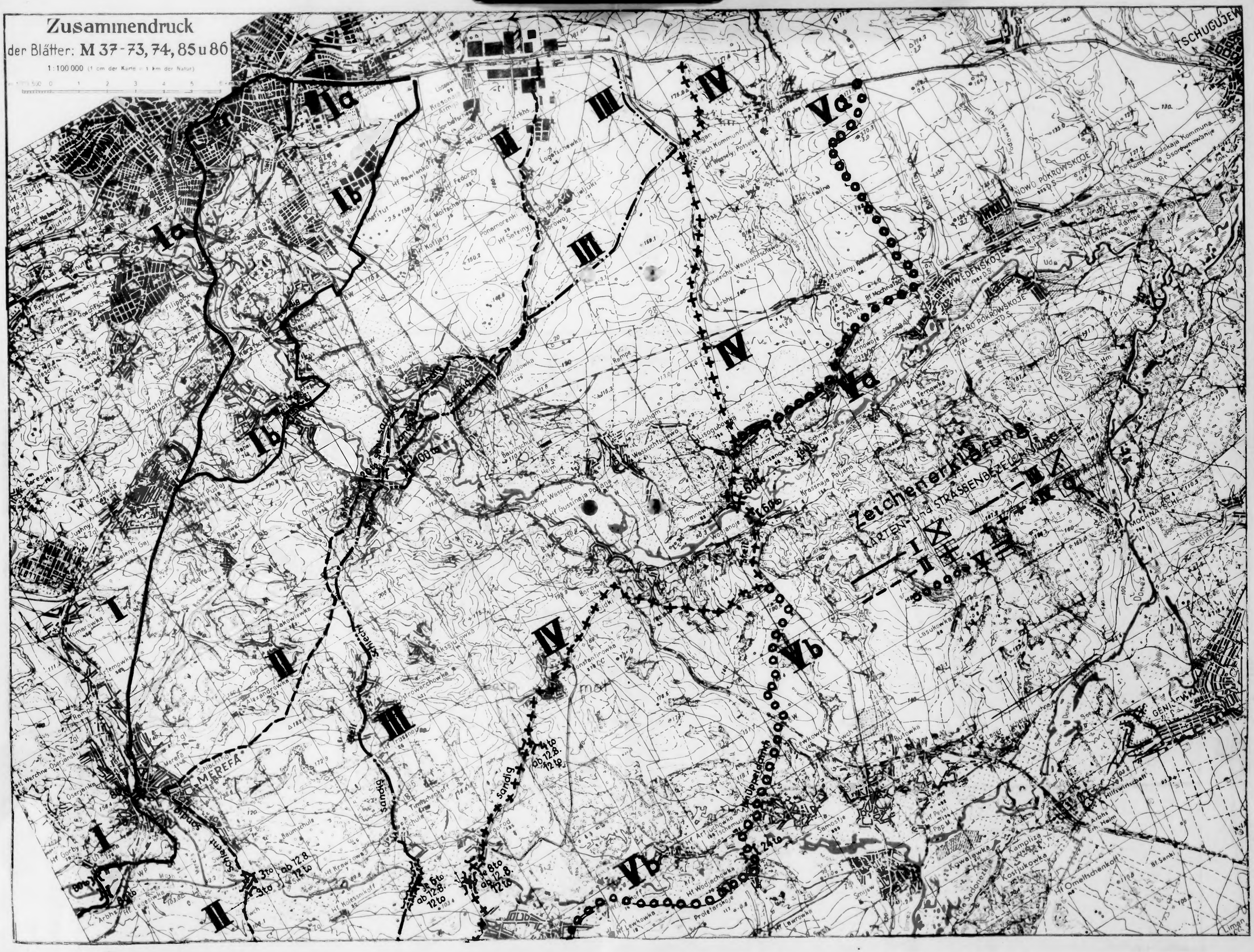
gez. R e c k e

Für die Richtigkeit:

Oberstleutnant i.G.

Vert.: G.R.336, 364 je 2x
G.R.371
A.R.241, Schn.Abt. je 2x
Pi.Btl.241 2x
Nachr.Abt.
.R.612
Flak-Abt.
Werf.Abt.1
Werf.Rgt.I./1
I Ib Ic IIa
Kdr.
KTB

001183


Zusammendruck
der Blätter: M 37-73, 74, 85 u 86
1:100 000 (1 cm der Karte = 1 km der Natur)
Zeichenerklärung
KARTEN- und STRASSENBEZEICHNUNG
MEREFA
SCHUGUJEW
NOWO POKROWSKOJE
STARO POKROWSKOJE
WWEDENSKOJE
MOCHNA SCHI
GENIJEWKA
Ia
Ib
I
II
III
IV
Va
Vb
sandig
ab 12.8.
12 to
3 to
4 to
6 to
8 to
24 to

T. H.

I. Ch

39. Infanterie-Division
- K o m m a n d e u r -

Div.Gef.Std., den 13.8.43.

3

Divisions - Befehl.

Teile der Division haben am heutigen Tage einen über 10-fachen überlegenen Gegner abgewehrt, während andere Teile z.T. feige das Schlachtfeld verlassen haben. So ehrenwert dies für den Einen ist, ebenso schimpflich ist es für die Anderen.

Viele Vorkommnisse in den letzten Tagen veranlassen mich auf folgendes hinzuweisen.

1.) Befehle sind auszuführen. Die Ausführung von Befehlen muss vor dem Feinde von jedem Vorgesetzten gegebenenfalls mit der Waffe erzwungen werden.

2.) Wer seine Stellung verlässt ohne Befehl, ist ein Feigling. Auf Feigheit vor dem Feinde steht der Tod. Das Leben rettet der Feigling daher nicht durch seine Tat.

3.) Jeder Vorgesetzte, der selbständig den Befehl zum Verlassen der H.K.L. gibt, wird kriegsgerichtlich zur Rechenschaft gezogen.

Ich hoffe und erwarte, dass dieser Hinweis genügt und ich nicht gezwungen bin, Feiglinge zur Verantwortung ziehen zu müssen.

Dieser Befehl ist noch im Laufe der kommenden Nacht allen Angehörigen der Division bekanntzugeben.

M. d. F. b.

Hartmann

O b e r s t.

2

Ic-Morgenmeldung vom 13.8.43 an Gen.Kdo.XXXXII.A.K.

Gegen 16.oo Uhr griff der Feind aus n.o. Richtung bei P.181,5 (1,5 km s.o. Bhf. Nasarzew) und bei der Karaftschewlog-Schlucht an. Munitionsmangel zwang zur Zurücknahme der HKL.

Verlauf der HKL.: In Höhe Satischje parallel der Rollbahn Charkow-Tschugujew bis Südrand Hf.Rogan, von dort nach SSW. über Kirche Rogan und weiter im Verlauf der Rohanka.

Brücke bei Rogan wurde gesprengt.

Während der Nacht keine fdl. Spähtrupp- u. Kampftätigkeit.

4.3o Uhr: Angriff des Gegners in Kp.-Stärke aus Hf.Rogan in Richtung auf P.177,6.

4.5o Uhr: Etwa 12 russ. Bomber werfen Bomben und beschießen mit Bordwaffen eigene HKL. zwischen Satischje u. Hf.Rogan.

KTB

Tagesmeldung an Gen. Kdo. XXXXII.A.K.

13. 8. 43.

1.) In den Vormittagsstunden setzte der Feind seine Angriffe westl. der Hohanka aus dem Raum Bf. Rogan und aus der Südostecke des Traktorenwerkes mit starken Kräften, dabei auch Panzer, fort. Wie aus mit gehörten Funksprüchen und Gefangenen-Aussagen hervorgeht, wurde dieser Angriff mit dem Ziel, den Udy-Abschnitt zu erreichen, geführt. In wechselvollen Kämpfen musste die eigene HKl. hier bei weiter südlich verlegt werden. Mit herangeführten Verstärkungen, Umgruppierung der Kräfte und Bildung von Stützpunkten, gelang es, den feindl. Angriff in den frühen Nachmittagsstunden zum Stehen zu bringen. Eigenes Stosstruppunternehmen in den Raum von Borowoj führte zur Gefangennahme von 23 Russen.
Russ. Kampffliegerverbände belegten den Raum südostwärts um Borowoj in den Mittagsstunden mit Bomben und MG.-Feuer.
Eigener Stukaverband belegte den feindbesetzten Raum Ljaljuki sowie ostwärts davon mit Bomben.

2.) Ab 17.oo Uhr wird die HKL. im linken Div.-Abschnitt vorverlegt. Sie wird nach Durchführung der Marschbewegung von ~~[illegible]~~ Nordrand Hf. Bogatschewka Nordrand Hf. Ljaljuki, B.W. ausschl. an der Bahnlinie verlaufen.

4.) Div.Gef.Std. Nordostteil Bestjudowka.

6.) 23 Gefangene , darunter 1 Offz. und 1 Kommissar.

Durchgegeben: Lt. Peters
Angenommen: Oblt. Knäble

Führerbefehl!

00n187

Ic-Tagesmeldung vom 13.8.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

1.) Am frühen Morgen besetzte der Feind seine Angriffe fort. Mit Panzerunterstützung griff er ostwärts Traktorenwerk an und erreichte gegen 10.00 Uhr Croly-Waljuki. Infolge dieses Durchbruches musste die HKL auf Bahnhof Rogan zurückgenommen werden. Nach weiteren Angriffen auf Bhf. Rogan wurde die rechte Kampfgruppe der Division auf Höhe 159,1 (etwa 4 km s.w. Bhf. Rogan) zurückgenommen.
Mit weiteren Angriffen des Gegners ist zu rechnen.
Einsatz der Division in 3 Kampfgruppen: Höhe 159,1 - in Schlucht 2,5 km n.o. Ostausgang Besludowka-Höhe 148,6 (2 km nördlich Ostausgang Besludowka.)

2.) Durch Gefangenen-Aussagen festgestellt:
36. und 48. G.S.D. Frisch eingesetzt am Morgen des 13.8. an Rollbahn ostwärts Traktorenwerk.
Auftrag: In südwestlicher Richtung am Traktorenwerk vorbeizustossen. Hierzu sollen gleichzeitig 4-5 Divisionen angesetzt sein.

3.) Am frühen Morgen etwa 20 Panzer nördlich Traktorenwerk beobachtet. Später festgestellt: 2 Panzer westlich und 3 Panzer etwa 2 km n.w. Bhf. Rogan sowie 5 Panzer nordlich Waljuki.
Im Gegenstoss in Schlucht nordostw. Besludowka wurden 17 Gefangene, darunter 2 Offiziere eingebracht.

4.) Funkaufklärung: a) Auftrag: Säuberung aller Ortschaften mit Ausnahme Besludowka und Beziehen von Stellungen am Fluss Ussy. Anschliessend Verteidigungsstellungen am Nordrand Besludowka.
b) Art und Panzer des Feindes befinden sich in der Schlucht ostwärts Korbatschew und Pewlinkin. Sie dürfen euer aus Salvengeschützen eröffnen. (13,35 Uhr)

Nachmeldung zur Morgenmeldung:

Gefangene des Vortages 17.

1

Aufgefangener russ. Funkspruch. 12.8.43. 11,50 Uhr.

Von Osjna an Dim, Welle 1885.

An Tepinow im Rayon Rogan 8 Feindpanzer bemerkt, davon 2 Tiger und 4 mittlere und etwa ein Btl. Infanterie. Es wird ein Gegenangriff erwartet.

360

Aufgefangener russ. Funkspruch.

12.8.1943 12,55 Uhr Von Marka an Anod, Welle 1830.

Melden Sie pb bald Munition geschickt wird.
Lage: Eine Wirtschaft in Wolchowka, 2 nähern sich dem Dorf Ussy.
13.00 Uhr Welle 1830
Antwort an Marka: Schtschiglow fährt bereits Munition und Verpflegung, schicken Sie Leute entgegen.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. I.D. / K.Fu a2/2N 139	Kr 11/ Kan

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	0516	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				9

Abgang
Tag: 12.8
Zeit: 0452
Dringlichkeits-Vermerk: dringend

An: 39. I.D.

Absendende Stelle: Feld-Ers. Btl. 161

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Einbruch auf Naht zum rechten Nachbar. Stärke nicht festgestellt. Versuche mit eigener Reserve abzuriegeln. Im Ort vorhandene Teile III. 364 nicht verfügbar.

Sonnenlein

F.d.R.
Kaufm.

~~Fernspruch~~ * ~~Fernschreiben~~ * Funkspruch * ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Ltn. [illegible] 139	26

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.6.	0655	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			8	

Abgang	
Tag:	12.6.
Zeit:	0600
Dringlichkeitsvermerk	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: J.R. 114

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gegner greift in [illegible] an. Ist 0535 Uhr ein= gebrochen. Einsatz von Stuk der nur noch eine Bataillon [illegible] kam.

f.d.R.

Zeilennummern: 1–21

1.) Mangel an Artl. Munition (Schaffstellager)
2.) Flieger auf Brücken [illegible]

Thiek[illegible].

250 sFH
750 leFH } 1 in [illegible]

Im 1 [illegible] Art. = Mag. [illegible].

303. [illegible] 525 24 SD.

3 Pferde

1.) [illegible]
2.) [illegible]
3.) [illegible]
4.) [illegible]

001193

Anlage 12.8.

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz. 91 2/N.D. 139	27 (?)

Vermerke: Klartext(?)!

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	0721	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				7

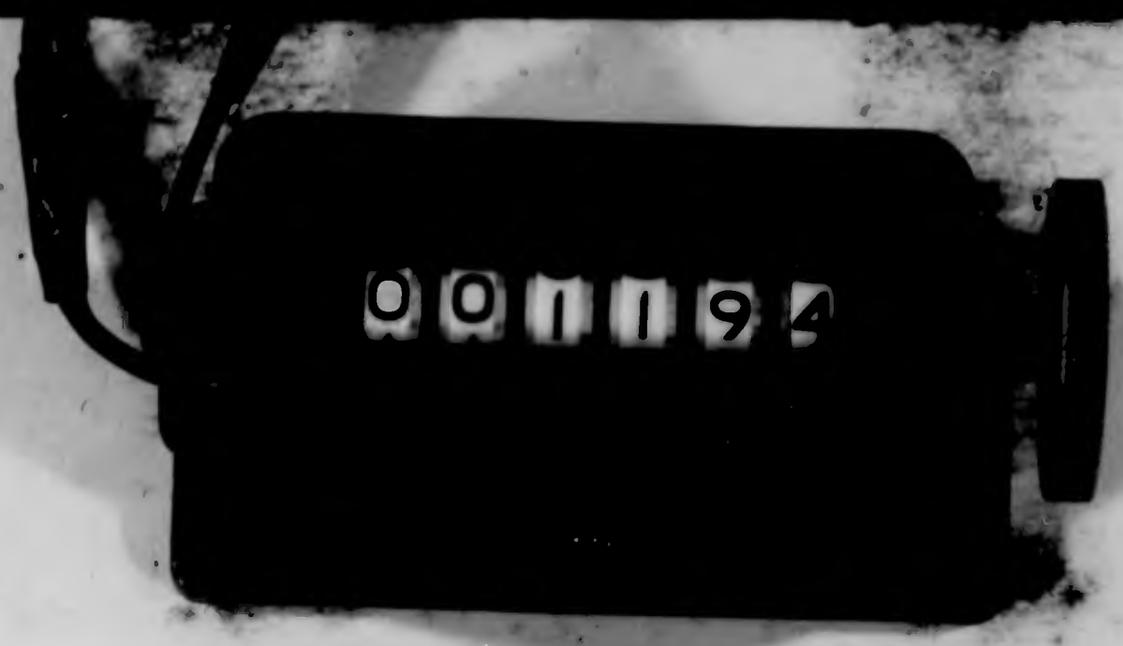
Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8. Zeit: 0710 Dringlichkeits-Vermerk	39. Div.	J.R. 113 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vossy(?) wieder in eigener Hand, Feind wich(?) unter erheblichen Verlusten nach Ost., Inf. Gef. St. in Parkschloss(?)

f. d. R.

Wagner



~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfü Gr. 2/N.A.139	28

Vermerke: Klar Lgd.

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	0725	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				b

Abgang

Tag: 12.8.

Zeit: 0715

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div.

Absendende Stelle: G.R. 113

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Feind in Stärke von etwa 2 Komp.
im Angriff auf 7. Komp. etwa beim
Anschlag Pkt. 201,2.

G.R. 113
Wagner.

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu-g 1 2/N.D. 139	157

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	12. 8.	0724	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
G.R. 113	12.8.	0740		5

Abgang		Absendende Stelle
Tag: 12.8.	An: G. R. 113	39. Inf. Div.
Zeit: 0715		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1						2						3						4																			
5						6						7						8																			
9						10						11						12																			
13						14						15						16																			
17						18						19						20																			
21						22						23						24																			
25						26						27						28																			
29						30						31						32																			
33						34						35						36																			

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. / Kfu 9.1 2/N.A.139	29 [illegible]

Vermerke: Klar dringl. [illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				4

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	0746	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8.	39. Div.	G.R. 113
Zeit: 0740		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Zur Einführung von Waffengen.= Offz. Granatwerfer= Inf. Geschütz= Munition [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible].

f.d.R.

Wagner

001197

~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
33 3.8.	52/

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	0806	

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				3

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8. Zeit: 0745	39. Div.	4. G. Kord.
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Von Kdr. Pz. Jäger = Abt. Abt.

Wo ist Verbindungskommando

für 5 Pak 40 zu übernehmen.

Antwort von Panzerjäger

f.d.R.

Unger

001198

Anlage 17.8

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle: 39. Div

Kfü a/1 D 2./N. 139

Nr.: 30 Weg

Vermerke: Klartext

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
G. R. 113	12.8.	0759	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				2

Abgang

Tag: 12.8.

Zeit: 0753

Dringlichkeits-Vermerk: Dringend

An: 39. Div

Absendende Stelle: G. R. 113

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Starker Angriff mit Artillerie-Unterstützung von Osten auf Rgt.-Gefechtsstand. Größter Munitionsmangel

f. d. R.

Brugner

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle: 39 Div
Kfü a/g der 2./N. 139

Nr.: 152

befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
113	12.8	0826	[illegible]	
			1	

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	0815	[illegible]

Abgang
Tag: 12.8.
Zeit: 0812

Dringlichkeits-Vermerk: Klartext.

An: 113

Absendende Stelle: 39. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Inf. [illegible] auf [illegible] zurückgegangen. Rückwärtsbewegung sofort einstellen. Hornissen kommen.

[illegible signature]

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	31

Vermerke: Dringend!

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
113	12.1.	0836	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			3.57	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	29./7.d.	113
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Alles klar!

B. Pz. A. A. 139
Abt.

Gef. St.
Rogan-Ost 9⁴⁰
Tag d. 12.8.43

An Div. Ia

349

Russe drückt stark auf Str.,
L. J.-Rogan. 2. Kp. wegen
Munitionsmangel abgesetzt
und etwa 2 km ostw. Rogan
neu in Stellung gegangen.
Munitionsnachschub auf dem Wege
nach vorn.
Btl./114 hat befohlen Stellung
zu halten.
Aus nordostwärtiger Richtung
kommt eigene Infanterie
an Forsthaus Rog. d. Pl. u.

behauptet innerhalb der Ein-
heiten sei kein Zusammen-
hang. Ich habe sie teils zurück
geschickt u. teils mit den Muni-
tionszügen in Stellung 2.
Pz.Kp.Gr. bringen lassen.

Schreiber Oblt.

001203

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div Kpie a/1 2/IV. 13C	153a /Ke

Vermerke:

befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
784	12.8	0902	ve	348

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	0907	kes.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	MS	39. I.D.
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk: ~~Klar~~		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 2 3 4

5 6 7 8 Die Truppe ist an der Rosanken

9 10 11 12 Stellung sowie aufzufangen, die

13 14 15 16 Stellung ist zu halten.

17 18 19 20

21 22 23 24

25 26 27 28

29 30 31 32

33 34 35

Anlage 17.8.

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 D.i.v. Kfü a/1 den 2/N.139	32 Wa

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12 8.	0946	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			347	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12 8.	39. D.i.v.	gR. 113
Zeit: 0930		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Regimentsgefechtsstand gesprengt

Pagnia, Uffz
f.d.R.
Unterschrift

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div KFuAbt d 2/N. 139	3

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	1005	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			34	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8.	39. Div.	Pz. Jg. Abt. 139
Zeit: 0955		
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kdr. Pz. Jg. Abt. 139

Postwurfsendung

F.d.R.

Hammich

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div. (K.Tria1 / 2.N.A.113)	34 Wag

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	1044	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		–	345	

Abgang
Tag: 12.8.
Zeit: 1825

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39 Div.

Absendende Stelle: G.R. 113.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

[illegible]-Komp. in Stellung 3 km südwestl. [illegible] Pkt 177.

F.d.R.

[illegible]

001207

~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu 91 2/N. A 159	154

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	1059	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	12.8.	1259		344

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8. Zeit: 1038	J. R. 113	39. Div.
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

~~Div.~~ Gefechtsstand Wiesenecken Rogau. Driesken ist Brennmaterial Ak. Rogau. Front ostw. Rogau steht. Wo Rgt. Gefechtsstand?

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. XI. 41

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Nachr. Abt. Gl. 139	5 Tel

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	1340	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8.	39. Div.	A. R. 139
Zeit: 1050		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1				2			3			4	
5				6			7			8	
9				10			11			12	
13				14			15			16	
17				18			19			20	
21				22			23			24	
25				26			27			28	
29				30			31			32	
33				34			35			36	

Fw. Komm. Kgl 114,

Feldersatzbtl. 39 zurück.

linker Flügel abgeschossen, Insassen tot

leicht.

f. d. R.

Hitler

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu-Abt. 2/II.A.139	156

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	1118	Meyer

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
113	12.8.	1135	342	

Abgang
Tag: 12.8.
Zeit: 1117
Dringlichkeitsvermerk

An: 113

Absendende Stelle
39. J. D.
Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Wir Rgmt. mitgeteilt
4 Haus. — 5
7 8 9
10 11 12
13 14 15
16 17 18
19 20 21

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. XI. 41

~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu 91 2/N.D. 139	156

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
113	12.8.	1135		

342

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	1118	Meyer

Abgang
Tag: 12.8.
Zeit: 1117
Dringlichkeitsvermerk

An: 113

Absendende Stelle: 39. I. D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Wo Regiment aufgefunkt?
Haase. —

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

O/0432. XI. 41

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu-Gr 2/K.A. 039	36

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	1207	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			747	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8.	39. Div.	G.R.113
Zeit: 1145		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Kgl. Gefechtsstand terrvolgewt.
Kein Verbindung mehr. Pagmia.
mit 2 Abteilungen. f.d. R.
Hagen.

Anlage 12,8

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz. an 21/N.A. 139	37

Vermerke: Klar ...

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.6.	1220	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			340	

Abgang	
Tag:	12.6.
Zeit:	1210

Dringlichkeits-Vermerk: dringend

An: 39. Div.

Absendende Stelle: J.R. 113

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Sanitäten wirken wegen Fahrzeugaus= fällen in Richtung Charkow ab. Rgt. Stab anwesend aufgerieben. Verbl. Kdr. zu bergen. Richtung etwa 10 Kulinitschi.

Totonski, Oblt.

f. d. R.

Bergen

001213

~~Fernspruch~~ - ~~Fernsch~~reiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kbr a 1 2/N.A.139	38 Meg

Vermerke: Klartext

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	1227	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			339	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8. Zeit: 1220 Dringlichkeits-Vermerk	39. Div.	I.R. 113 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Hornissen fahren mit Resten Inf. nach Rogan.

f.d.R.
Meyer.

338

Aufgefangener russ. Funkspruch. 12.8. 12.2o Uhr

Z

Von Granjt an Tank, Welle: 2467.

Zwischen Hf.Olchow 4o18 und ..... wärf der Gegener mehr als 1 Kompanie M.Pi.-Schützen und 12 Panzer in den Gegenangriff; der Gegenangriff wird noch abgeschlagen

337

Aufgefangener russ. Funkspruch. 12.8. 12.45 Uhr

von Gwost an ?, Welle 1895

Zögern Sie nicht den Angriff vorzubereiten. Bereiten Sie Feuer aller Waffen vor. Selbst gehen Sie weiter nach vorne um den Kampf zu leiten. Zur Vorbereitung gebe ich 40 Min. Teilen Sie Ergebnis mit.

Fernspruch - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 D iv in für 6.2 6/2 V 739	49 Ger

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	1308	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12 8		XXXX II a 72.
Zeit: 1250	39 D iv.	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:
Dringend		

Inhalt

Linker Flügel 39 D iv.
Westlich Pragowka nach Norden
verlängern und Linke an 6 Pz.
Div anschließen

XXXX II a K

IA

f d R.

Hoeppner

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. m. fü. L 2/6/IV/139	49a Ger

Vermerke:

~~Angenommen~~ ~~oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	13.16	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 12.8.

Zeit: 13.05

Dringlichkeits-Vermerk

An:

39 Div.

Absendende Stelle

XXXXII a. K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Zu (12.50) Uhr Beteiligung.
Statt westlich Peregonka westlich
der Peganka
f. d. R

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Inf. Div. V. Fü. 21 2. N. 139	12

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12.8.43		

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Ia			534	
Verlauf der HKL				
[illegible] Ic				

Abgang	
Tag:	12.8.43
Zeit:	1315
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Gen. Kdo. XXXXII. A.K. 14. Pz. Div.
SS Div. „Wiking" 23. Pz. Div.
161. Inf. Div.
39. Inf. Div.
282. Inf. Div.

Absendende Stelle: Löwe C

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1240 - 1315 Heinrich von VG1b entlang Donez bis VE8b festgestellt. Neue [illegible] VE2 gehört nur noch auf Seite A und C in eigener Hand!! Im [illegible] XE1 reger Ortsverkehr, 15-20 mot. nach allen Richtungen. Die Brücke in XE2a4 ist teilweise zerstört, für Fußgänger noch brauchbar. Im Ostteil XE4d eine 9 lange Fahrzeuge abgestellt, vermutlich Ponton-Fahrzeuge. Auf Straße von XE1a nach WD4b 3 Kfz und 2 Besp. Richtung nordwesten. Im [illegible] WD1 u. 2 5 Besp. abgestellt, 1 Kfz in Richtung süd. Auf Straße von W.D2b2 nach XC1b 7 mot. Richtung südwesten, 4 mot. Richtung nordosten. Im Nordteil von [illegible] XC1a4 3 [illegible] Panzer an

Wiking [illegible] //

[illegible]

Geschütze abgestellt. Heinrich in VD 5 a 1 entlang der Straße bis nach VD 5 d 3. Weiterer Verlauf Heinrich von Pkt. ~~175~~ 174,2 VD 3 a bis etwa WC 4 d 1, dann nach Westen schwenkend bis Pkt. 181,5 in WC 2 c 1. Im Waldstück WC 3 c 1 stehen 2 Feindpanzer und 3 mot. Fahrzeuge. Am Wald in Wb 4 c 1 stehen 6 KFZ und 2 Bespannte, vermutlich Artillerie, vermutlich noch weitere Belegung in den Wäldchen. Weiterer Verlauf Heinrich Pkt. 177 in Nb 9 d 4 und dann von Pkt. 209,3 Nb 3 d 3 bis nordwestlich verlaufend NA 4 b 4 bis Stapelgelände in NA 8 a und c. Entlang Straße NA 6 b 1 bis VZ 9 c 2 kein Verkehr. Heinrich verläuft weiter Höhe Pkt. 180,1 in TZ 8 c 4, sodann vermutlich nach nordwestlich bis Straßenknick bei SZ a 4. Im Wald bei TY 7 auf Waldschneise von 7 d 1 bis 7 d 2 kein Verkehr und Belegung zu erkennen. Auf Straße von VY 2 in Richtung süd südost bis in VZ 3 b 4 8–12 Bespannfahrzeuge. Im Ostwäldchen WZ 1 Belegung und Fahrzeugaufstellung mit Sicherheit erkannt, Schätzung auf 20 Fahrzeuge.

[illegible]

Ende 1350

F. d. R.
[signature]

001220

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
37. Div. / [illegible] Fu. c7 / 2. N.A. 739	13

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	14. 8.	1430	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Feindpanzer			335	
Ia				

Abgang Tag: 14. 8. Zeit: 1345

Dringlichkeits-Vermerk

An: SS-Div. „Wiking" 19. Pz. Div., 23. Pz. Div. Gen. Kdo. XXXXII. A.K. 282., 161. u. 39. Inf. Div.

Absendende Stelle: Div. E.

Fernsprech-Anschluß:

17 Pz im Raum ca 5 km westl.-n.w. Ssorokowka

4 Pz z.T. [illegible] n.w. Ri. 2-4 km w. Sa[illegible].

Beobachtungszeit 1315 - 1345. In VA 9 a 7 12 Feindpanzer im Talgrund, 1500 m ostw. [illegible] dann im Talgrund 7 weitere Panzer südlich Pkt. 167,3 in VA 4 c 7 7 Feindpanzer. In Schlucht VA 4 a 4 2 Feindpanzer abgestellt. 500 m westlich der Schweinezucht bei VA 4 b 2 Ansammlung von 7 Panzern, 6 mot. und 13 Kleinfahrzeuge, vermutlich Panzerbeobachtungs[illegible] im Mannschaftszug haltend. In der Schlucht in VA 8 d 3 4 Feindpanzer + 3 Kfz. In Tscherwona [illegible] VA 6 d 5 Kfz haltend. Im Ortsteil VA 9 c 2 2 Kfz. [illegible] Süd.

1345 – 1415

Im Gegend WC auf freiem Feld und in Schluchten außer 2 Panzern in WC 3 c 1, 2 Panzer, 3 Kfz. und 2 Geschütze in WC 2 b in Richtung nordwesten. Sonst keine Bewegung im ganzen Planquadrat WC, ebenso nicht in WB erkennbar. Straße von Kalatsch-Babka in XB 6 V ist ohne Verkehr. 1 Km ostwärts Pkt. 218,4 in WB 2 d 1 2 Kfz. Richtung westen, sonst kein Verkehr. Auf Str. Wa 4 a 5 3 Kfz. haltend, 1 Kfz. i. Rg. norden und 2 Kfz. i. Rg. süden. Auf Straße von [illegible] bei WB 3 b 4 1 Kfz. i. Rg. südwesten, und etwa 10 Gesp. auf ganzer Straße in beiden Richtungen verteilt. Heinrich scheint zurückgenommen zu sein bis westlich Pkt. 171,0 in VD 1 b 3. Die Ortschaft Wc 9 c 2. d brennt mit ungefähr 5 Brandherden. Auf Höhe in WC 1 d eingegrabener Feind etwa 50–70 Mann gesch. Die Stege südwestlich Bahnhof von WE 9 c 2, XE 7 a 3 u. XE 7 a 4 sind gangbar für Fußgänger und befinden sich in Ordnung. Weitere Stege oder Übergänge über Donez zwischen Wg 7 u. WE 8 nicht beobachtet. Die Eisenbahnbrücke in WE 7 befindet sich in Ordnung. Vorderste Linie verläuft entl. Donez vom Ostrand [illegible] in VE 8 b 2 bis Bahndamm in WE 7 b 3.

Ende 1435

F. d. R. [signature]

001225

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div (nur für 4 2/NA 139)	7

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12. 8.	1800	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		332	Lieb	Z

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12. 8.	39. Div.	Ib
Zeit: 1440		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

An Gren. Rgt 113, Gren. Rgt 114, Art. Rgt 139, Pion. Bn 139, Panzerjäger Abt 139, Nachr. Abt 139, Ersatz Bn 139.

Ohne Waffungen ist eine ordnungsmäßige Versorgung der Truppe nicht möglich. Truppenteile melden, evtl. geschätzt aber rechtzeitig Gerecht vor allem Munition.

Behörde Ib
g. d. R.
Hiller

Morgenbericht 331

Panzerführung hinterließ Vorkommando 11 Brig 39 ID und 282 sofort aufzunehmen.

Hierzu Zusammenfassung der Art. und Panzerabwehr Waffen auf inneren Flügeln der beiden Divisionen.

Aufgebrochene Panzer sofort holen!

H.K.L. muß gehalten werden!

11^{22} gez. Dostler

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div Kfu-Abt 2/II.A.139	1/57

Vermerke:

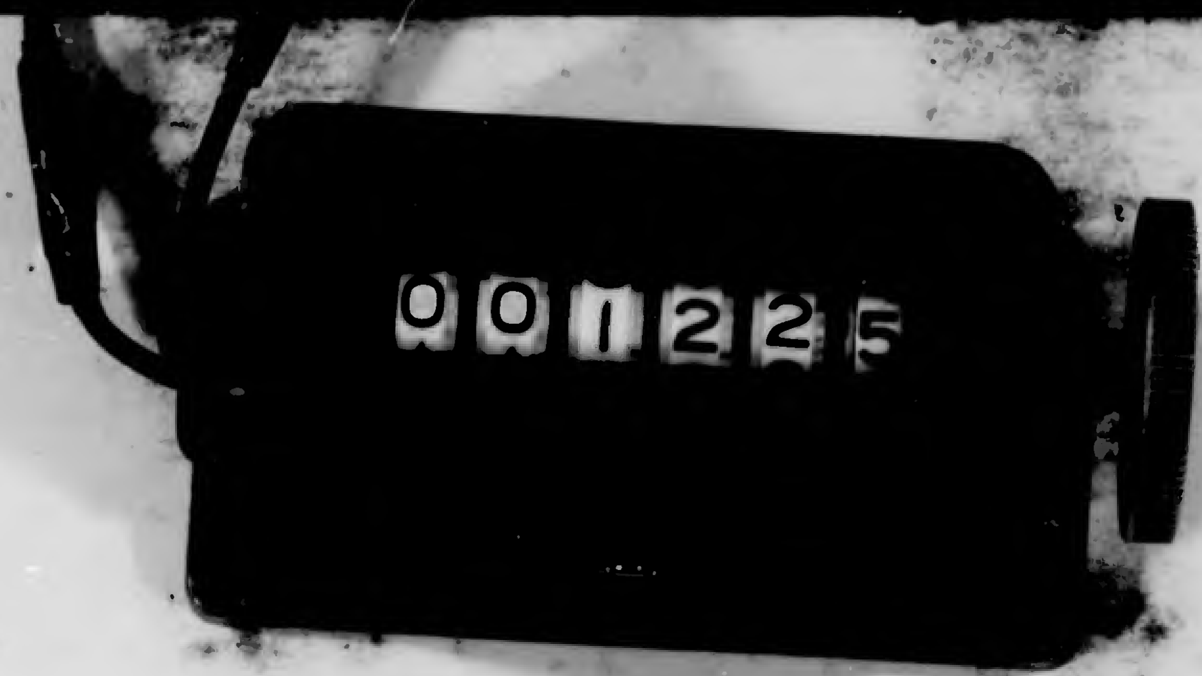
Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	12.8	1806	Hmm

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	12.8.	1834		
			(30	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8.	K. Gr. ~~Abt~~ Stabsarzt	39. Div.
Zeit: 1803		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Eigene Panzerkräfte gehen
erfolgreich gegen Fl. Dagan vor.



~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfw. an 2/N.A. 139	166

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	1912	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
12.8.	1913		1	
			329	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8. Zeit: 1910	Kampfgruppe Nord	39. J.D.
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Eigene Panzerkräfte haben nördl. [illegible] wagen ein fdl. [illegible] vernichtet. Wie ist jetzt Lage? Klassen.

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
38. Div. (K. Fü. al / 2.N.A.139)	40 Wag

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8	2044	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			328	Z

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8	38. Div.	K. Gr. Süd
Zeit: 1957		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Brückenoffizier nicht Ltn. Meske, sondern Oblt. Foerster

F.d.R.
[signature]

[illegible]

[illegible]

Anlage 13.8.

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div Kfu a/1 D. 2./N. 139	39 Mar

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	12 8	1948	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Ltd.	127
				Z

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12 8	39. Div	Kampfgr. Nord
Zeit: 1930		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Kampfgruppe Nord sichert
Rollbahn Chrostkow - Tschugujew.

Fall !!!

v. d. Heyden

Anlage 12.8

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div (K.Fu.1/2.N.A.139	43 Wag

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8	2355	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		3Uh		

Abgang
Tag: 12.8
Zeit: 2320
Dringlichkeits-Vermerk

An: 39 Div.

Absendende Stelle: K. Gr. Nord

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Geringe Gefechtsberührung nördl. Rogan. Von der Linie Nordrand Rogan – Rollbahn bis Eisenbahnüberführung – Eisenbahn bis Pkt. 187,6. Verbindung nicht aufgenommen. Verbindung links noch nicht hergestellt.

F.d.R.

[signature]

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. (V. Tüml / 2. N.A. 139)	167

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	2115	Kes.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	12.8	2132		

Abgang
Tag: 12.8.
Zeit: (2113)
Dringlichkeits-Vermerk

An: Kampfgruppe Scharnhorst

Absendende Stelle: 39. Inf. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Div. Gefechtsstand Chroly nordw. Besslyndawka.

Quittung

Fernspruch / Fernschreiben / Funkspruch / Blinkspruch Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu a/1 2/N 139	168

befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	12.8	2157		

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	12.8	2038	[illegible]

Abgang	
Tag:	12.8
Zeit:	(2118)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: Kampfgruppe Scharnhorst

Absendende Stelle: 39. Inf. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 2 3 4

5 6 7 8 — Gebiet nördl. Rollbahn mit Anlehnung

9 10 11 12 — an 282. Inf. Div. links und Rgt. 114 rechts

13 14 15 16 — bis zur befohlenen Linie in Besitz nehmen.

17 18 19 20 — Kampfkräftige Spähtrupps voraus.

21 22 23 24

25 26 27 28

29 30 31 32

33 34 35 36

Quittung

Fernspruch Fernschreiben Funkspruch Blinkspruch	Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. (Nfü b+ Art. 139)	11

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	2307	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		323		

Abgang	
Tag:	12.8.
Zeit:	2:30
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: Ib

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Gren. Rgt. 113, 114, Art. Rgt 139.
Verpflegung ausreichend bei der Truppe. Die
Einheiten vbpixt fEnter müssen aber
für Heranziehung ihrer Feldküchen und
VI - Trosse selbst sorgen. Die Rgter melden
umgehend durch Funkspruch, wo keine
Verpflegung mehr auf Feldküchen und
VI - Trossen vorhanden ist. Das Gleiche gilt

wegen Mun. bei den Gefechtstrossen.
Beförde I b.

f. d. R.
Höller

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div M.Fu.Kp 2 2/H.13?	53 Ger

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12.8.43	2330	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Stg.				
An I A [illegible] 24[00] [illegible] Stg.				

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8.43	39. Div	XXXXII Pk
Zeit: 2231		
Dringlichkeits-Vermerk: Kr		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vollende de Abwehrbereitschaft
in gesamter Stellung ist zu melden.
Kommandierender General
F. J. R
Mathiesen

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39 Div. (K. Fü. 1 / 2.N.A. 139)	171 / 172

Vermerke: Durch. Best.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	2254	Boe

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
KN	12/8.	2324	gwS	0017
KS		2330	gwS	0010

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12 8.	Kampfgruppe Scharnhorst / " Schmitz	39.3.D.
Zeit: 2247		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Wie ist Lage? Sofort melden anscheb. Gruppierung. Wo Reserven? Ist HKL in eigener Hand? Wo durchbr. Feind auf eigene Nachbarn.

I. A.

000235

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu 91 2/N.A. 139	173 / 1

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	12.8	1102	Bve

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14/8	6[illegible]30	[illegible]	
			320	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8.	Kampfgruppe Süd / Nord	39. I.D.
Zeit: (2253)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Achtung! Flugplatz Rogan ~~ist~~ durch Luftwaffe besetzt.

Div. I Q

00236

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfü a 3 d.2/11.39	174

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
39. Div	12.8.	2320	Wich

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	12.8.	2335	Wich	
			319	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 12.8.	Pz. Gr. A.K.	39. J.D.
Zeit: (2253)		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Achtung! Flugplatz Rogan nicht durch Luftwaffe vernimmt.

Div Ia

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. J. D. / m. Fu.-D4 a. 2/N 139	181

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
39. J. D.	12.8.	2316	Pil

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	12.8.	0104	telef. Gr.	
			318	

Abgang	
Tag:	12.8.
Zeit:	(2315)
Dringlichkeits-Vermerk	

An: I b

Absendende Stelle: 39. J. D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Alle Versprengten sind bis 13.8. spätestens 18⁰⁰ Uhr Führungsabt. mit Waffen zu melden. Die Zuführenden Zuführung mit Marschverpflegung u. mit Lkw.

2.) Wie ist die Mun.-, Waffen- und Geräte lage, sowie Pferde- und Kfz.-Lage. Zahl der Verw. u. Kranken. melden

00123E

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz.? 2/N.A. 139	42

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	12.8.	2340	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			317	

Abgang	
Tag:	12.8.
Zeit:	2315
Dringlichkeits-Vermerk	dringend?

An: 39. Div.

Absendende Stelle: K.G. Div.?

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

2230 Uhr Uferwechsel? vollzogen. Übergänge? wurden bisher nicht angegriffen. Dann? soll Brücke? gesprengt werden.

F.d.R.
Wagner?

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Inf. Div. (m. Fu. b. 4/ I/A.R. 139)	12 [illegible]

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	13.8.	0051	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			3 Ib	

Abgang	
Tag:	12.8.
Zeit:	2357
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: Ib

Fernsprech-Anschluß:

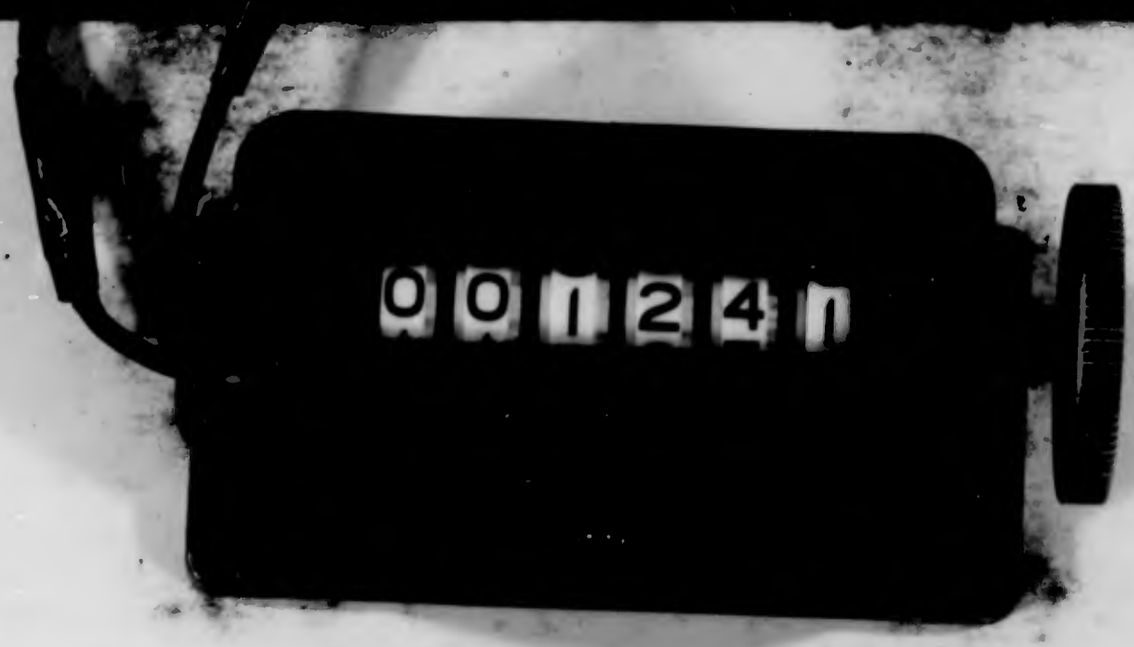
Inhalt

An Ia.

Die 1000 Schuß l.F.H. der 161. Inf. Div. werden am 13.8. 1943 bis 0700 Uhr durch [illegible] nach [illegible] zugeführt. dort Einweisung durch Art. Rgt. 139.

Versorg. Ib.

f. d. R.
[signature]



315

39.3.2.

14701/43 geh.

Gen.Kdo. XXXXII. A.K.
Abt.Ia Nr.793/43 geh.

K.Gef.Std., den 12. August 1943
19.oo Uhr

Geheim

Korpsbefehl Nr. 15.

39. Inf. Division
Eing. 18. AUG. 1943
Abt. Br. Nr.

1.) Das Korps setzt sich in der Nacht vom 12./13.8. ab in die Linie: Mochnatschi - Waldtal NW davon - Ternowoje - Roganka Abschnitt bis Hf. Rogan (ausschl.) - Satischje - Rundumverteidigung über Saikin (ostw. Kulinitschi) - 193,5 - 182,9 - Ryskij.

Trennungslinien:
a) Lisogubowka (161.) - Ausweichstelle Wassischtschewo (161.) - 161,o (39.) - Kom. Stalino (39.) - Wegeknick 3 km SO Kamennaja Jaruga.

b) Besljudowka (39.) - Logatschewka (39.) - 181,6 (Ostrand Traktorenwerk) - Satischje (39.) - Hf. Artemonoff (39.) - Sorokowka (39.).

Linke Korpsgrenze:
Juschnyj (282.) - Zusammenfluss Udy-Charkowbach - Schewtschenki (XI.) - Bobroff (XI.).

Das unbedingte Halten dieser Linie am 13.8. ist entscheidend für den Verlauf der nächsten Tage.

Die Stellung ist zum grössten Teil ausgebaut. Unterlagen über Ausbau wurden den Div. zugestellt. Zahlreiche Panzerhindernisse und Panzerdeckungsgräben befähigen die Truppe, fdl. Panzerangriffen standzuhalten.

2.) Absetzen ab 20.oo Uhr. Starke Nachhuten am Feind belassen, die nur vor überlegenem Feinddruck ausweichen dürfen und dabei dauernd Fühlung mit dem Feind behalten müssen.

3.) Auf den inneren Flügeln enge Verbindung halten. Es dürfen keine Lücken zwischen den Div. entstehen.

4.) 6. Pz.Div. wird mit Masse nach Einbruch der Dunkelheit aus der Front gezogen und geschlossen im Raum Krankenhaus - landw. Vers.-Anstalt - landw. Institut Ossnowa zur Verfügung des Korps so versammelt, dass sie am 13.8. in SO-, O- und NO- Richtung Gegenangriffe zur Bereinigung etwaiger Feindeinbrüche führen kann. Zu den 3 Div. ist je 1 Verb.-Offz. mit Funk abzustellen. Nachhuten bleiben am Roganka Abschnitt und gehen erst vom Gegner gedrängt nach Westen hinter die Rundum-Verteidigung zurück.

5.) Bezüglich Verteilung der Flakkräfte folgt Befehl.

6.) Für Strassen- und Brückenregelung sowie Luftschutz im Udy-Abschnitt folgt Sonderbefehl.

7.) Für Durchführung der notwendigen Zerstörungen sind die Divisionen in ihren Abschnitten verantwortlich. Div.Pi.Fü. 39. u. 282. J.D. wurden durch Ko.Pi.Fü. über die Zerstörvorbereitungen dem A.Pi.Fü

001242

in Charkow-Südost unterwiesen. Traktorenwerk Lossewo wird ab 12.8. nachm. gesprengt. Hierdurch keine Beunruhigung der Truppe!

8.) K.N.A. 442 stellt Fernsprechverbindung zu den neuen Gefechtsständen aller 4 Divisionen bis 12.8.43, 21.00 Uhr sicher.

I. V.

Dostler

Generalleutnant

Verteiler:

Div.,
Qu.,
Art.
Pi.
Nafü.
Umlauf:
Ic/IIe/Flivo

K.T.B.
Na/Entw.

1469/43 geh. 314

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.A. 139	96

Vermerke: ** GEHEIM ** KR **
** GEHEIM ** KR **ien

von	Tag	Zeit	durch
HLTXM/Fü	12.8.43	0120	Bre.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			24	

39. Inf. Division
Eing. 18. AUG. 1943
Tgb. Nr.

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Dringlichkeits-Vermerk:

HLTXM/FUE 71/75 12/+ 8/+ 43 2300 /
HLTXM/FUE 71/75 12/+ 8/+ 43 2300 /
Zeit:
39/+ DIV/+///
39/+ DIV/+///
/ AN 161/+ DIV/+///
/ AN 161/+ DIV/+///
282/+ DIV/+/// 6/+ PZ/+ DIV/+ //
282/+ DIV/+/// 6/+ PZ/+ DIV/+ //
NACH BEGINN DER EIGENEN ABSATZBEWEGUNGEN VON DONEZ NACH
NACH BEGINN DER EIGENEN ABSATZBEWEGUNGEN VON DONEZ NACH
SUEDWESTEN IN DER NACH VOM 8/+/9/+ 8/+ TRATEN IM VERLAUF
SUEDWESTEN IN DER NACH VOM 8/+/9/+ 8/+ TRATEN IM VERLAUF
DER KAEMPFE AN FEINDVERBRENDEN NEU AUF/DOPP/ // DEN
DER KAEMPFE AN FEINDVERBRENDEN NEU AUF/DOPP/ // DEN
10/+ 8/+ IM WESSELOJE 115/+ SD // 73/+ GSD
10/+ 8/+ IM WESSELOJE 115/+ SD // 73/+ GSD
/KL/ DURCH GEFANGENE BESTAETIGT /KL/ // 71/+ GSD //
/KL/ DURCH GEFANGENE BESTAETIGT /KL/ // 71/+ GSD //
122/+ GSR /KLAUF/ 41/+ GSD /KLZU/ BEIM ANGRIFF SO TSCHUGUJEW
122/+ GSR /KLAUF/ 41/+ GSD /KLZU/ BEIM ANGRIFF SO TSCHUGUJEW
/ KLZU/ // DEN 11/+ 8/+/DOPP/ BEI MICHAEILOWKA 201/+
/ KLZU/ // DEN 11/+ 8/+/DOPP/ BEI MICHAEILOWKA 201/+

Inhalt

1 PZ/+ BRG-+ // GEFANGENER SAGT AUS/// DASS AUSSER 201/+ PZ/
1 PZ/+ BRG-+ // GEFANGENER SAGT AUS/// DASS AUSSER 201/+ PZ/
BRIG/+ 2 WEITERE PZ/+ BRIG/+ UND 1 PZ/+ ROT/+ EINGESETZT
BRIG/+ 2 WEITERE PZ/+ BRIG/+ UND 1 PZ/+ ROT/+ EINGESETZT
SE! /KL/ LUFTAUFKLAERUNG STELLTE DEN 10/+ 8/+ VOR NORDFRONT
SE! /KL/ LUFTAUFKLAERUNG STELLTE DEN 10/+ 8/+ VOR NORDFRONT
DES KORPS ZWISCHEN BARKA UND CHARKOW-FLUSS 69 PANZER///
DES KORPS ZWISCHEN BARKA UND CHARKOW-FLUSS 69 PANZER///
DEN 11/+ 8/+ 94 PANZER/// DEN 12/+ 8/+ BISHER 70 PANZER
DEN 11/+ 8/+ 94 PANZER/// DEN 12/+ 8/+ BISHER 70 PANZER
FEST/+ /KLZW/
FEST/+ /KLZW/
AN STELLUNGSDIVISIONEN/// DIE BEREITS VOR KORPSFRONT AN
AN STELLUNGSDIVISIONEN/// DIE BEREITS VOR KORPSFRONT AN
DONEZ EINGESETZT WAREN/// TRATEN VOR DER OSTFRONT DES KORPS
DONEZ EINGESETZT WAREN/// TRATEN VOR DER OSTFRONT DES KORPS
WIEDER AUF/DONEZ/ DEN 11/+ 8/+ SUEDLICH SSOROKOWKA
WIEDER AUF/DONEZ/ DEN 11/+ 8/+ SUEDLICH SSOROKOWKA
52/+ SD MIT SR 429 UND 459/+ DEN 12/+ 8/+ IM RAUM SSOROKOWKA
52/+ SD MIT SR 429 UND 459/+ DEN 12/+ 8/+ IM RAUM SSOROKOWKA
PRELESTNIJ 19/+ SD MIT SR 32 // DEN 12/+ 8/+ OSTWAERTS
PRELESTNIJ 19/+ SD MIT SR 32 // DEN 12/+ 8/+ OSTWAERTS
KARAITSCHEW LOG-SCHLUCHT SR 847 DER 303/+ SD/+
KARAITSCHEW LOG-SCHLUCHT SR 847 DER 303/+ SD/+
NACHGEFUEHRT WIRD/+
NACHGEFUEHRT WIRD/+
SUEDLICH VON SR 829 SOLL 24/+ GSD EINGESETZT SEIN/+
SUEDLICH VON SR 829 SOLL 24/+ GSD EINGESETZT SEIN/+
SUEDLICH TSCHUGUJEW/// BETEILIGT AM ANGRIFF GEGEN NOW
SUEDLICH TSCHUGUJEW/// BETEILIGT AM ANGRIFF GEGEN NOW

001245

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
	Zu 96

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	Blatt Zu Zu	
Zeit:	Fernsch. Nr. 96	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

POKROWSKOJE/// SR 845 UND SD/// BEIDE 303/+ SD/+
POKROWSKOJE/// SR 845 UND SD/// BEIDE 303/+ SD/+

IM SUEDABSCHNITT DER 161/+ DIV/+ BESTRETIGEN GEFANGENE SR 84
IM SUEDABSCHNITT DER 161/+ DIV/+ BESTRETIGEN GEFANGENE SR 84

DER 2/+ SD/+
DER 2/+ SD/+

MIT DER 152/+ SD DIE BISHER IM VERLAUF DER KAEMPFE SEIT
MIT DER 152/+ SD DIE BISHER IM VERLAUF DER KAEMPFE SEIT

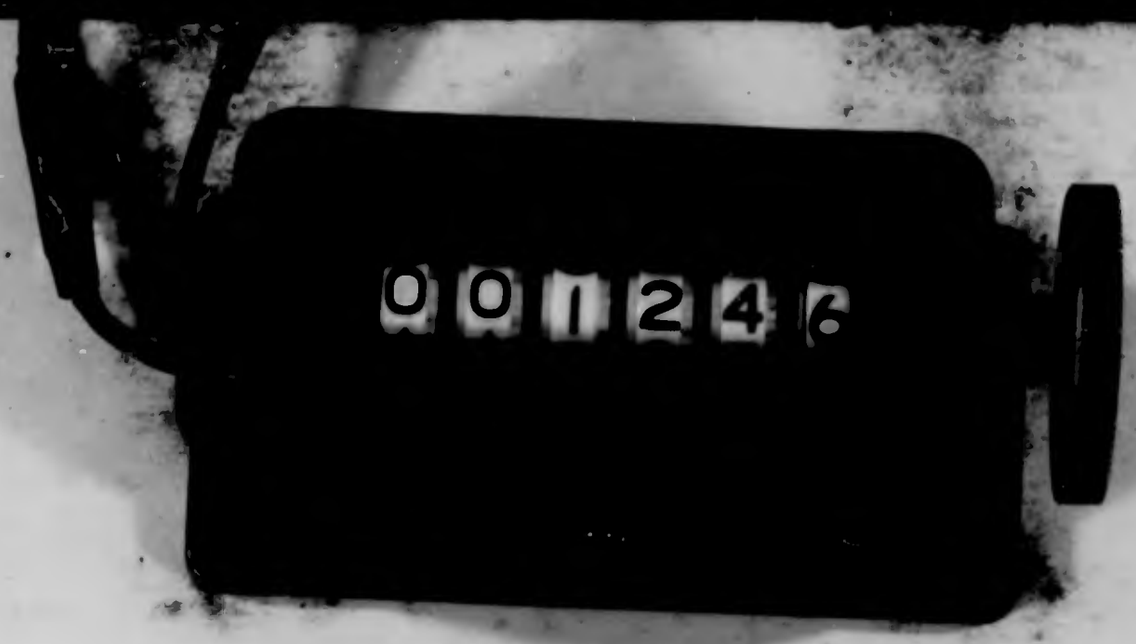
2/+ 8/+ NOCH NICHT AUFTRAT/// ABER WEITERHIN VOR RECHTEM
2/+ 8/+ NOCH NICHT AUFTRAT/// ABER WEITERHIN VOR RECHTEM

KORPSFLUEGEL EINGESETZT ANGENOMMEN WIRD/// MUSS ZUR
KORPSFLUEGEL EINGESETZT ANGENOMMEN WIRD/// MUSS ZUR

ZEIT MIT DEM EINSATZ VON 10 DIVISIONEN VOR KORPSFRONT
ZEIT MIT DEM EINSATZ VON 10 DIVISIONEN VOR KORPSFRONT

GERECHNET WERDEN/STRICH8/+/ DAVON 2 SCHTZ/+ DIV/+ NOERDLICH
GERECHNET WERDEN/STRICH8/+/ DAVON 2 SCHTZ/+ DIV/+ NOERDLICH

ABSCHNITTES /KL/ HIERBEI 303/+ SD NUR MIT EINEM REGIMENT /KL/
ABSCHNITTES /KL/ HIERBEI 303/+ SD NUR MIT EINEM REGIMENT /KL/



AUSSERDEM 201/+ PZ/+ BRIG/+///2 WEITERE PZ /+ BRIG/+ /KL/
AUSSERDEM 201/+ PZ/+ BRIG/+///2 WEITERE PZ /+ BRIG/+ /KL/

NUMMERN BISHER NICHT BEKANNT /KL/ UND 1 PZ/+ RGT/+
NUMMERN BISHER NICHT BEKANNT /KL/ UND 1 PZ/+ RGT/+

GENERALKOMMANDO ROEM. 42/+ R/+ K/+
GENERALKOMMANDO ROEM. 42/+ R/+ K/+

ABT/+ ROEM EINS E NR/+ 175/43 GEH/++
ABT/+ ROEM EINS E NR/+ 175/43 GEH/++

F. d. R.

++ ++1 20 / EIN / K R/ BRE/ HF 1 KM/FUE / +++
++ ++1 20 / EIN / K R/ BRE/ HF 0 KM/FUE / +++

TH.

Abschrift

Fernschreiben SSD. HLT XM 43/43 12.8. 01.30

~~263~~ 313

An

Div. Kdr. der 39. Inf. Div.

In den beiden letzten Kampftagen ist die Infanterie mehrere Male vor feindlichen Panzern ausgewichen. Dadurch ist wiederholt die Front aufgerissen worden. Ausserdem hat das Ansehen der Infanterie bei den unterstützenden Waffen (z.B.Flak) durch ihr Verhalten gelitten. Alle Kdre. haben dafür zu sorgen, dass die Infanterie ihre Stellung unter allen Umständen hält.

Ausserdem hat eine gewisse Schreckstimmung zur Entstehung völlig falscher Meldungen geführt. Alle Kdre. haben dafür Sorge zu tragen, dass alle Waffen sich ihrer Ehre und der Ehre ihres Verbandes bewusst sind und entsprechend handeln. Die Infanterie muss die Krone aller Waffen bleiben!

Gen. Kdo. XXXXII. A. K.
gez. D o r s t l e r

- -

39. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div.Gef.Std.,den 12.8.43.

Abschrift zur Kenntnis und Bekanntgabe an alle Kdre.
Nach Bekanntgabe ist diese Verfügung zu vernichten.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier

Verteiler: A
und Ic, IIa

Oberstleutnant i. G.

312 Kdr.

Morgenmeldung an Gen. Kdo. XXXXII.A.K. 12/8
12. 8. 1943.

1.) Seit den Nachmittagsstunden verstärkte Feindaufklärung im gesamtem Abschnitt.
Im Südabschnitt griff Feind mit ca. 4o Mann Brücke in Kamennaja-Jaruga an, wurde aber durch zusammengefasstes Feuer zurückgedängt.
Gegen 17.oo Uhr gelang ~~es~~ Gegener, mit Panzern einen Einbruch beiderseits Ssorokowka, der aber abgeriegelt werden konnte.
Hierbei 8 Panzerabschüsse.
Neugliederung der Verbände mit Sicherungen ostwärts der HKL. durchgeführt.

2.) Rege eigene Fliegertätigkeit.
Gegen 17.oo Uhr wirkungsvoller Stukaangriff auf Ssorokowka und Gelände ostwärts davon.
Über gesamtem Abschnitt rege feindl. Luftaufklärung.

Durchgegeben: Lt. Peters
Angenommen: Oblt. Knäble.

Ic-Morgenmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. vom 12.8.1943.

a) Der Feind ist im ganzen Divisionsabschnitt näher herangerückt, fühlt vor und hat sich im Nordteil Kamennaja-Jaruga festgesetzt.

b) In den Nachm.Stunden Feindangriffe von NW in Ri. Stepanki und aus Ri. Ssorokowka nach SO abgewiesen, dabei Abschuss von 8 fdl. Panzern.

Ab 22.00 Uhr wiederholte Feindangriffe in Stärke von etwa 40 Mann auf Brücke in Kamennaja-Jaruga durch zusammengefasstes Feuer abgewiesen, Verluste des Feindes etwa 50%.

Fdl. s.Gr.W.-Störungsfeuer aus Ri. Saroshnoje Süd auf Abschnitt rechtes Regiment.

c) Rege fdl. Fliegertätigkeit während der Nacht mit Abwurf von Leuchtfallschirmen zur Aufklärung. Keine Bombenabwürfe.

d) 1 Gefangener, Usbeke, Angehöriger eines Strafbtl. Div.und Rgt., Marschweg und Ziel unbekannt, bis 10.8. in Stellung am Donez.

Morgenmeldung
~~Tagesmeldung an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.~~

12. 8. 43

Gren. Rgt.114: Gefr. Staake. 43.oo Uhr

1.) Seit den Nachmittagsstunden verstärkte Feindaufklärung im gesamten Abschnitt. Um 22.oo Uhr greift der Feind in Stärke von ca. 4o Mann die Brücke in K.J. und etwas nördl. davon an. Er kommt auf Handgranatenwurfbreite an die Stellungen und wird durch zusammengefasstes Feuer zurückgedrängt (ca 5o % Verluste) Der Feind versucht immer und immer wieder gegen die Stellungen anzurennen. Seit 19.3o Uhr feindl. s.Gr.W.Feuerüberfälle in Richtung Saroshnoje und 3oo m nördl. davon insgesamt bisher ca 1oo Schuss auf den gesamten Abschnitt.
Eigene Art. Schiesst Feuerüberfälle auf erkannte russ. Bewegungen in und um Saroshnoje, bisher ca. 7o Schuss.
12.45 2 Salven Nebelwerfer Einschläge je 6 - 8 Schuss 3oo m nördl. Saroshnoje.
Seit Dunkelheit rege feindl. Flugtätigkeit Typ Laeg 2 über dem Gesamtabschnitt Leuchtfallschirme wird um aufzuklären. Bombenabwürfe bisher keine.
Um 17.oo Uhr überfliegen 24 Stuka von W.kommend den Abschnitt und biegen zum linken Nachbar ab.

Art. Rgt. 139: Lt. Schneider 3.25 Uhr

1.) Im Allgemeinen ruhiger Verlauf der Nacht.
2.) Seit 3.oo Uhr wird von 8.Bttr. aus in nördl. Richtung Inf. Gefechtslärm gehört.

Gren. Rgt. 113: Lt. Nickolay 3.35 Uhr

1a) Im Abschnitt Btl. Müller hat sich der Feind bis auf näher nächste Entfernung an unsere Stellungen heran gearbeitet und schiesst von Zeit zu Zeit mit MG.- und Gewehrfeuer ~~xxxxx~~ unregelmässiges Störungsfeuer. Es werden 8 - 1o M.G. geschätzt. Der nach Osten angesetzte Spähtrupp konnte daher nicht abgehen. Verbindung zum r. Nachbarn noch nicht hergestellt. An den übrigen Abschnitten Feindverhalten ruhig. Spähtrupps z.Zt. noch nicht zurück. Beim Feindangriff in den Nachmittags- und Abendstunden wurden von der Art. 4 und von der Inf. ebenfalls 4 russ. Panzer abgeschossen.
Gegen 17.oo Uhr (etwa 18.oo Flugzeuge) und gegen 18.oo Uhr wirkungsvoller Stukaangriff auf Ssorokowka.

Pz.Jg.A.A.139: Feldw. Hübler 3.15 Uhr

Am 1o. 8. eine s.Pak 4o der 282. I.D. vor Sprengung bewahrt und mitgeführt.

Tagesmeldung~~en~~ am 12. 8. 43.

an Gen. Kdo.

1.) In den Morgenstunden griff der Feind aus dem Raum südlich und südwestlich Ssorokowka beiderseits der Rohanka-~~Stxxxxxx~~ die eigenen Stellungen in der Linie Hf. Ussy - Swch. Stepanki - Pkt. 201,2 - Mitte der Karitschew Lochschlucht an und drängte auch von Osten angreifend unter Einsatz von zahlreichen Panzern und lebhaftem Art.- Feuer, dabei auch Salvengeschütze, auf den Rohanka-Abschnitt zu. Trotzdem es gelungen war, den westlich der Rohanka bei Hf.Ussy vorgedrungenen Feind wieder zurückzudrängen, konnte der Feinddruck von Osten, vor allem aber wegen Muni-Mangel, nicht mehr aufgehalten werden, so dass die dort eingesetzte Rgts.-Gruppe sich über die Rohanka unter anhaltendem Feuer nach Westen absetzte. Die Truppe, stark abgekämpft und seit 2 Tagen ohne Verpflegung, konnte dem Feinddruck nicht mehr den nötigen Widerstand entgegen bringen. Bis auf das durchgeführte Einraffen diese zersplitterter Einheiten im Raume ostwärts Charkow liegen weitere Einzelheiten noch nicht vor.

Kdr. G.R.113 wurde als verwundet gemeldet.

2) Wenn auch mehrmalige Übergangsversuche im Raume Kamennaja Jaruga von der südlichen Kampfgruppe abgewiesen wurden, so konnte diese Kampfgruppe infolge der Ausfälle durch Feindbeschuss in den Mittagsstunden den Übergang über den Studenok nicht verhindern. Die Stellung musste daher in diesem Abschnitt auf das weiter westl. liegende Höhengelände zurückgenommen werden. Feldersatz.Btl.161 schied am 12.8. aus dem Verband der Div. aus [redacted]. Ausser örtl. Vorstößen im südlichen Abschnitt und nach Ausscheiden des G.R.113 unter Neubildung der Nordkampfgruppe Scharnhorst liess der Feinddruck am Nachmittag nach, wurde jedoch gegen 16.30 Uhr nordostwärts und ostwärts der Nordkampfgruppe erheblich stärker. Die Kämpfe gegen 4 feindl. Btl. dieser Kampfgruppe sind z.Z. im Gange.

Unter diesem Feinddruck wird infolge Mangel an Art.-Munition planmässiges Absetzen dieser Kampfgruppe vorzeitig auf die Rohanka-Stellung erforderlich werden (s.Chef-Orientierung). Wieder eingeraffte Kräfte des G.R.113 sind z.Zt. zur Verstärkung der Nordkampfgruppe im Anmarsch.

3) Keine feindl. [illegible]

Z

001252

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. v. 12.8.1943.

1.) Der Feind griff seit den frühen Morgenstunden auf der gesamten Front, mit besonderer Heftigkeit auf dem linken Flügel an. Hier Einbruch des Gegners bis in Höhe Hf. Nasarzew. Seit den Mittagsstunden nur geringe Feindtätigkeit.
Verlauf der HKL: Podowowskij Schlucht - P.164,2 - P. 174,2 - P. 178,8 - P. 181,5 - Hf. Chromoj.

2.) Vor dem Div.-Abschnitt wurden durch Gefangenen-Aussagen und Papiere festgestellt:
S.D. 52 im Raum Südlich Ssorokowka mit SR 439 an linker eigener Div.-Grenze, nach rechts anschliessend S.R. 429.

S.D. 303 ost-und südostwärts Karaitschew Log Schlucht, Gef.Std. S.R. 847 in Kamenhaja Jaruga,

In der gleichen Weise wurde neu festgestellt: S.D. 19 mit S.R. 32.

Nach Gefangenenaussagen rückt hinter der 303.S.D. die 13. S.D. ~~nae~~ nach.

Nach einer weiteren Aussage schliesst die S.D. 24 nach Süden an die 303.S.D. an.

3.) Während der Vormittags-Stunden vorgehender Feind in Schlucht westl. Kamennaja Jaruga sowie starke Feindbewegungen in Ri. Graitschew Log Schlucht.
Nach Fliegermeldung (Beob.Zeit 12,40-13,15 Uhr) 3 Feindpanzer in Nordwest Saroshnoje und 2 Feindpanzer im Nordost-Teil der Graitschew Log-Schlucht.
Brücke in Kamennaja-Jaruga wurde vom Gegner in Stand gesetzt.

Folgende Funksprüche wurden aufgenommen:

10,55 Uhr "Öffnen Sie den Rayon Nowo Prokowskoje, Gegner geht ... zurück."

11,40 Uhr Im Rayon Rogan8 Panzer bemerkt, davon 2 Tiger und 4 mittlere, sowie 1 Btl. Infanterie. Es wird Gegenangriff erwartet.

12,55 Uhr ~~42~~ Eine Wirtschaft in Wolchowka, zwei nähern sich Dorf Ussy. Melden Sie, ob bald Munition geschickt wird.
Antwort: ..... fährt bereits Munition .... (Verstärkung, Munitionsmangel ?).

11.8.

811

Aufgefangene russ. Funksprüche.

An ?? Von Kaska. Welle 1891, 11.8.43 09,50 Uhr.

Wir befinden uns im Anfang von Saroshnoje, Höhe 189,3, westlich davon; ich befinde mich bei 179,8, 1 km nördlich; fahre bald weiter.

An Zilon 1 von Krestal, Welle 2140, 11.8.43 10,13 Uhr.

Unsere Wirtschaft befindet sich 500 mtr südlich von Tscherkasskije Pesski (Tischki ?); ich befinde mich im Südrand Tscherkasskije Pesski; Gegner führt M.G.-und Gr.W.-Feuer aus Rayon Zirkuny.

An ? von ? Welle 1821, 11.8.43 10,28 Uhr.

An Lenski. Woronow erreichte Zirkuny ... Gegner führt Ari und Gr.W.-Feuer aus Rayon Bolschaja Danilowka und vom Nordrand Charkow.

Unterschrift Galkin.

11.8.

811

Aufgefangene russ. Funksprüche.

An ?? Von Kaska. Welle 1891, 11.8.43 09,50 Uhr.

Wir befinden uns im Anfang von Saroshnoje, Höhe 189,3, westlich davon; ich befinde mich bei 179,8, 1 km nördlich; fahre bald weiter.

An Zilon 1 von Krestal, Welle 2140, 11.8.43 10,13 Uhr.

Unsere Wirtschaft befindet sich 500 mtr südlich von Tscherkasskije Pesski (Tischki ?); ich befinde mich im Südrand Tscherkasskije Pesski; Gegner führt M.G.-und Gr.W.-Feuer aus Rayon Zirkuny.

An ? von ? Welle 1821, 11.8.43 10,28 Uhr.

An Lenski. Woronow erreichte Zirkuny ... Gegner führt Ari und Gr.W.-Feuer aus Rayon Bolschaja Danilowka und vom Nordrand Charkow.

Unterschrift Galkin.

310

Z

Aufgefangene russ. Funksprüche.

An Bambuk von Tsckisch Welle 1978, 11.8.43, 11,07 Uhr.

Augenblicklich habe ich keine Verbindung mit Morosow, seine Stromquellen sind erschöpft; ich befinde mich bei Bambuk 1; gehen Sie ins Quartier zu Morosow über, da sie Telefonverbindung haben; Palamarew fährt auf Ihre Stelle.

An Zyklon von Kuniza, Welle 1875, 11.8.43 11,18 Uhr.

Geben Sie wenigstens 2 Jäger zur Vernichtung der rumänischen doppeldeckigen Bomber; Gegner befindet sich im Sowchos Kljutschki in Stärke von 2 Btl., 1 Selbstfahrgeschütz und 1 Panzer; unser Aufenthaltsort Höhe 202,6, unsere Söhne 200-300 mtr südlich von uns im Dorf Petrowskoje.

An ? von Aughust, Welle 1869, 11.8.43, 11,35 Uhr.

Lage: Die Wirtschaft befindet sich auf der vorhergehenden Grenze laut ihrem gesandten System am 11.8.43 um 9,00 Uhr mit Kotchnikow.
2.) Ein Spähtrupp wurde ausgesandt lt. in Ihrem letzten Kampfbefehl angegebenen Marschrichtung.
3.) Der persönliche Bestand bringt die Waffen in Ordnung.
4.) Führe verstärkte Beobachtung der Feindtätigkeit.
5.) ..... von 9.00 bis 12.00 Uhr machte der Gegner 3 Ausflüge und beschoss unsere Kampfordnungen mit M.G.

Unterschrift Wassiljew.

310

Z

Aufgefangene russ. Funksprüche.

An Bambuk von Tsckisch Welle 1978, 11.8.43, 11,07 Uhr.

Augenblicklich habe ich keine Verbindung mit Morosow, seine Stromquellen sind erschöpft; ich befinde mich bei Bambuk 1; gehen Sie ins Quartier zu Morosow über, da sie Telefonverbindung haben; Palamarew fährt auf Ihre Stelle.

An Zyklon von Kuniza, Welle 1875, 11.8.43 11,18 Uhr.

Geben Sie wenigstens 2 Jäger zur Vernichtung der rumänischen doppeldeckigen Bomber; Gegner befindet sich im Sowchos Kljutschki in Stärke von 2 Btl., 1 Selbstfahrgeschütz und 1 Panzer; unser Aufenthaltsort Höhe 202,6, unsere Söhne 200-300 mtr südlich von uns im Dorf Petrowskoje.

An ? von Aughust, Welle 1869, 11.8.43, 11,35 Uhr.

Lage: Die Wirtschaft befindet sich auf der vorhergehenden Grenze laut ihrem gesandten System am 11.8.43 um 9,00 Uhr mit Kotchnikow.
2.) Ein Spähtrupp wurde ausgesandt lt. in Ihrem letzten Kampfbefehl angegebenen Marschrichtung.
3.) Der persönliche Bestand bringt die Waffen in Ordnung.
4.) Führe verstärkte Beobachtung der Feindtätigkeit.
5.) ..... von 9.00 bis 12.00 Uhr machte der Gegner 3 Ausflüge und beschoss unsere Kampfordnungen mit M.G.

Unterschrift Wassiljew.

Aufgefangene russ. Funksprüche.

309

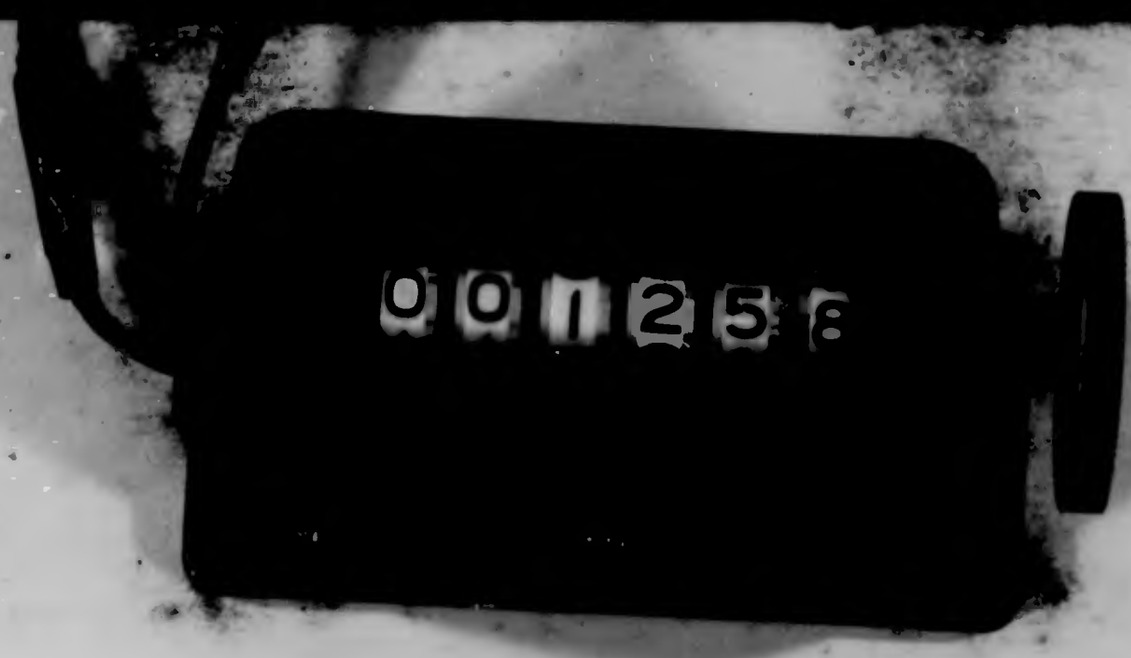
7

An Ssablja von Kasska, Welle 1890, 11.8.43, 14,10 Uhr.

Der Wirt Fedorowski ist eben Babka durchmarschiert in Richtung Tetle-
ga.
In Saroshnoje wurde niemand vorgefunden, der Gegner leistete keinen Widerstand; wir halten Richtung auf Kammenaja Jaruga; ich fahre zum Wirten in den Südwestteil von Saroshnoje; ich melde, ~~sobald ich melde~~, sobald ich Saroshnoje verlasse.

An Dyen von Dub, Welle 1890, 11.8.43, 13,53 Uhr.

Gib dem Wirten weiter, dass ich keine Akkumulatoren habe. Antoclin soll zu mir nach Pjatnizkoje fahren und Akkumulatoren mit sich nehmen.



Aufgefangene russ. Funksprüche.

368

An Dim von Arbit, Welle 1888, 11.8.43, 14,33 Uhr

An Sherebilo: Befinde mich in Kolenko.

An Akulow: Schicken Sie sofort mit Melder die Meldungen und das Material zur Auszeichnung der Tapferen.

An Sabilja von Kaska, Welle 1894, 11.8.43, 14,50 Uhr.

Ich traf mich mit Fedorow im Südwestrande von Bolschaja Babka und erhielt die Aufgabe, zum nördlichen Donez in den Rayon Ternowoje und Nowopokrowskoje vorzurücken; linke Grenze Bolschaja Babka, rechte ausschliesslich Petstschanoje und einschliesslich den 2 km nördlich Ternowoje liegenden Hof Selenij Kolodez; ich soll den Gegner abschneiden und ihm nicht erlauben, zurückzugehen. Im Allgemeine befindet sich meine Wirtschaft im Rayon 194,4.

An G Wosd von Tejk, Welle 1894, 11.8.43, 14,55 Uhr.

.... ich 53 befinde mich in 5852 AP in diesem Rayon südlicher, nördlich befinden sich M.Pi.-Schützen des Gegners.
Wir haben eine Gruppe M.Pi.-Schützen umzingelt, sie müssen liquidiert werden; wir haben Sie verstanden, machen Sie weiter.

An ? von ? Welle 1965, 11.8.43, 1520 Uhr.

.... wir haben Gefangene, die im Rayon südlich der Höhe 239,6 ergriffen wurden und die angehören: 1.) Georg Ferdinand dem Ers.Inf.Btl. 86, 2.) Georg .... vom Ers.Inf.Btl. 215.
Diese beiden Btl. trafen in dem aufgeführten Frontabschnitt ein; das erstere aus dem Raum Dergatschi, das zweite aus Deutschland.

F e r n s p r u c h

N i p o n 24. ooo Uhr 11. 8. 43.

- - - -

Verlegung von Div.- Gef.Ständen ist vor Durchführung dem Gen. Kdo. zu melden.

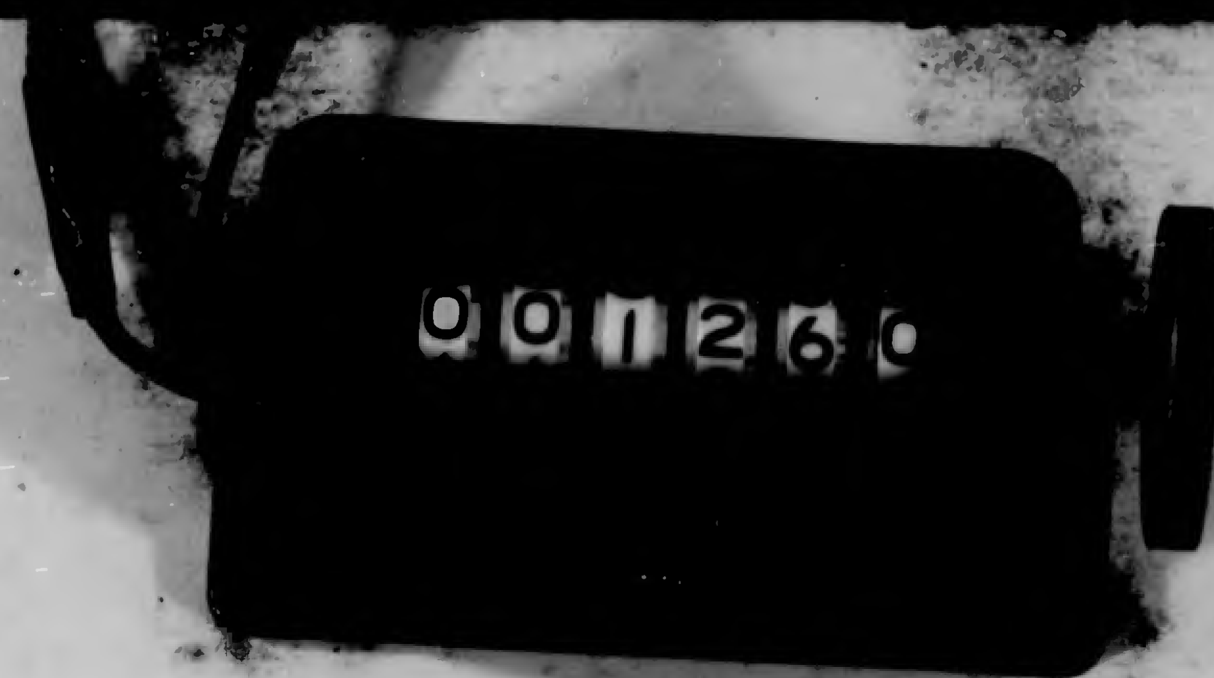
- - - - - - -

Fernspruch N i p o n 4. oo Uhr 12. 8. 43.

Zerstörungsbefehl über folgende Eisenbahnstrecken:

1. Basljubowka ausschliessl. bis Smijew.
2. " " bis Mochnatsch.
3. Balatschewka " Mochnatsch - Tschugujew.

Zerstörungen werden 5.oo Uhr beginnen und durch Kdr. der Eisenbahn-Pi. durchgeführt.
Benachrichtigung der Div. erbeten.



~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz. 91 2/N.A.139	4

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0115	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	
Tag: 11.8.	
Zeit: 0020	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: G.R. 114

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An Pommerschein. Bis Lager bei Pommerschein.

F.d.R.
Wagner

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz. a 1 2/N.A. 139	5

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0115	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
215	erhalten		305	

lt. Ia nicht verwahren und nicht weitergeben!

Abgang	
Tag:	11.8.
Zeit:	0105
Dringlichkeits-Vermerk	dringend.

An: 39. Div.

Absendende Stelle: J.R. 114

Fernsprech-Anschluß:

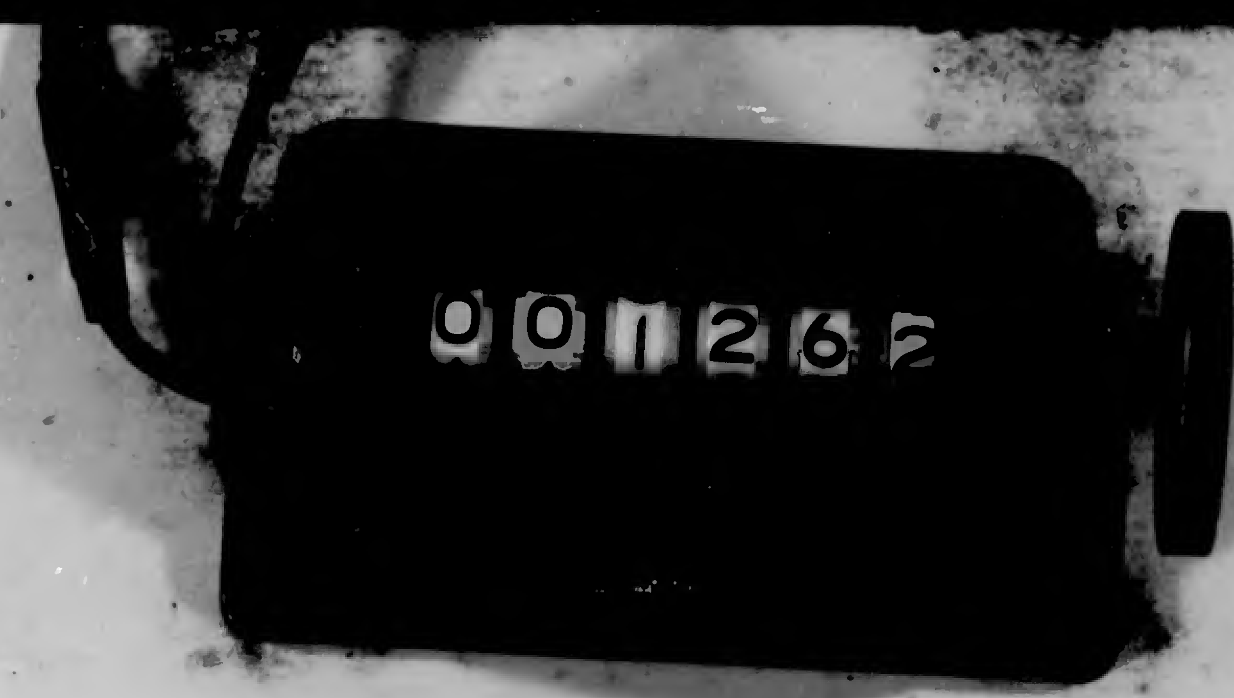
Inhalt

Am Sonnenschein bis 0200 Uhr b r r t s n.

J.R. / R.
Bragen.

Kann früher werden?

[signature]



~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachrichtenstelle auszufüllen

Nachrichtenstelle: 39. Div. Kfu... 2/N.A. 139

Nr.: 9 [illegible]

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0408	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			[illegible]	

Abgang	
Tag:	11.8.
Zeit:	0215
Dringlichkeitsvermerk:	[illegible]

An: 39. Div.

Absendende Stelle: J.R. 114

Fernsprechanschluß:

Inhalt

r z Sommerschein. m y k i e t z t e n t
e i d e n bis 0300 Uhr halten.

nach Rückfrage u. Wiederholung
nicht zu entschlüsseln (Schlüsselung)

e w d?

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufül.

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. [illegible] 2/N.A.139	101 [illegible]

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11. 8.	0342	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			303	

Abgang	
Tag:	11. 8.
Zeit:	0245
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: J. R. 114.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 [illegible] [illegible] 2 [illegible] 3 [illegible] 4 [illegible] [illegible]
5 seit 6 0145 Uhr 7 i n k x m 8 e a e n d w
9 n 10 [illegible] . 0 2 11 15 Uhr 12 [illegible] [illegible] von
13 [illegible] 14 x 1 i e 15 hat 16 [illegible] [illegible] -
17 [illegible] 18 [illegible] . 19 von 1 d x n 20 e t h e i n
21 e e 22 e g e b a v 23 e r s e g t 24
25 26 27 28
29 [illegible] 30 [illegible] 31 32
33 34 35 36

f. d. R.

[illegible]

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle: 39. Div. Kfr-a,1 2/N.A-139

Nr.: 12

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0435	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang
Tag: 11.8.
Zeit: 0325
Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div.

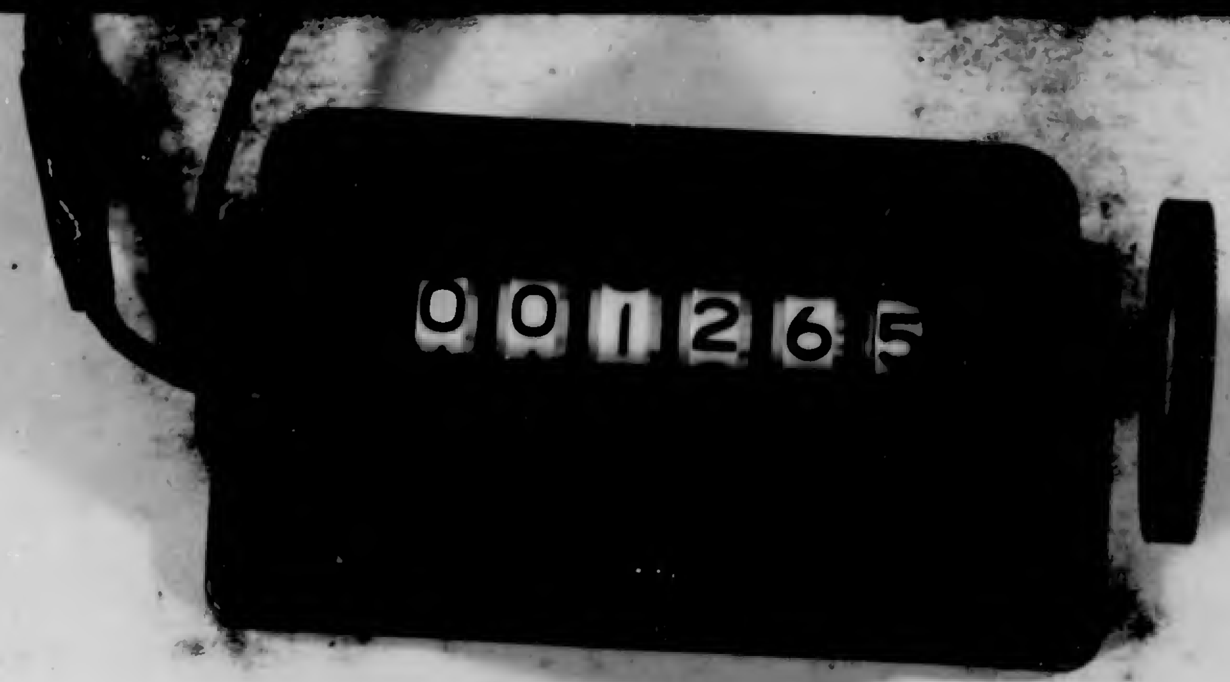
Absendende Stelle: J. R. 114.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

[illegible]

J. R. [illegible]



~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfw a.s 2/N.A.139	11/4

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0352	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				307

Abgang
Tag: 11.8.
Zeit: 0335

Dringlichkeits-Vermerk

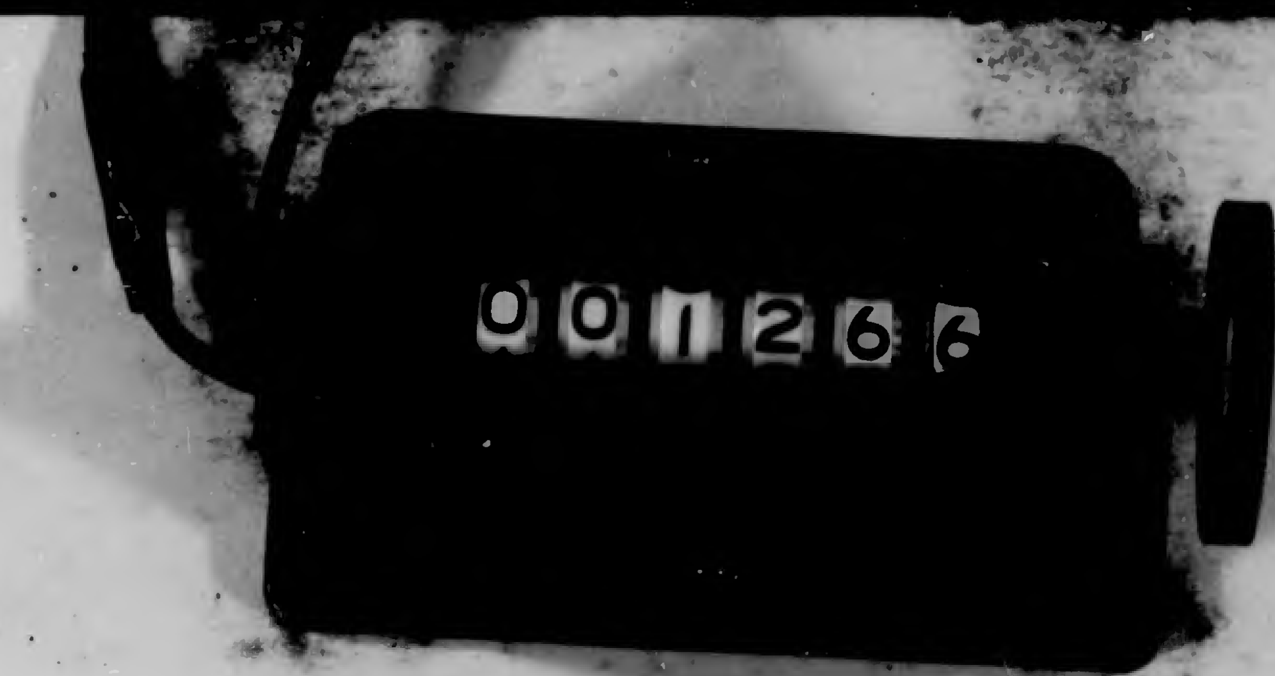
An: 39. Div.

Absendende Stelle
J.R. 114.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Eingelang Div. J.R. 114 / Magnus



Durch die Nachrichtenstelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ • Fernschreiben • Funkspruch • ~~Blinkspruch~~

Nachrichtenstelle:	Nr.
39. Div. Kfz 9 1 2/N.A.139	13

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0520	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			300	

Abgang	
Tag:	11.8.
Zeit:	0510
Dringlichkeitsvermerk:	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: G.R.114.

Fernsprechanschluß:

Inhalt

0500 Uhr Libellen bei Gefechtsstand [illegible]

f.d.R.

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. (K.Fü a 1 / 2.N.A.139)	14

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0630	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			L99	

Abgang	
Tag:	11.8
Zeit:	0520
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: J.R. 114

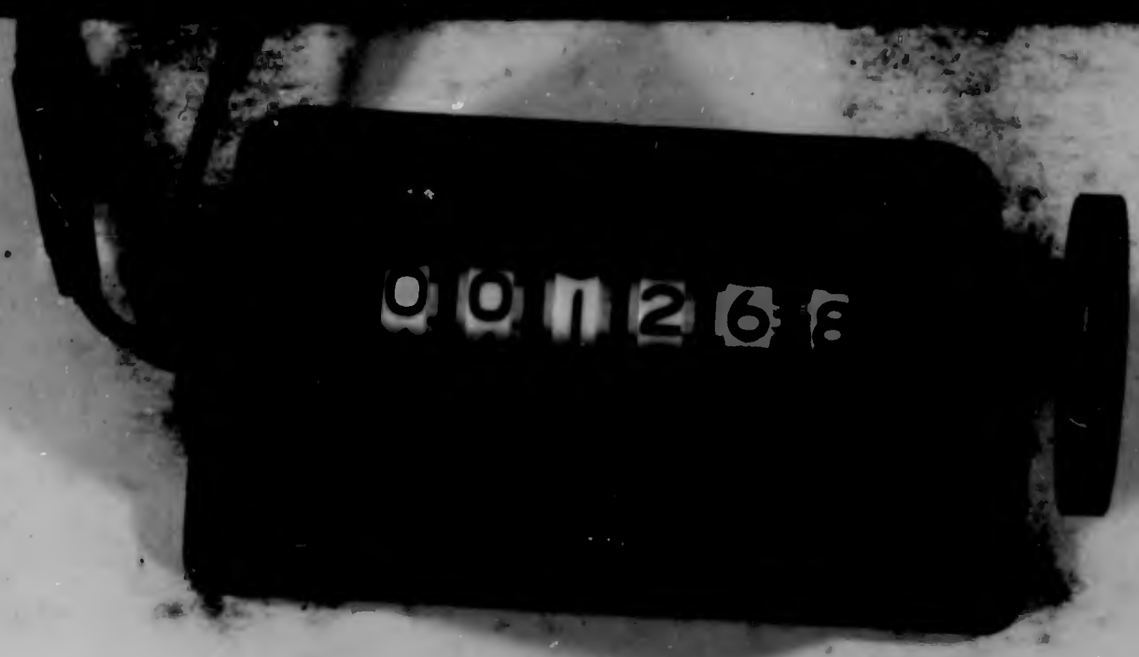
Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

0530 Uhr Cellis Dorf. Sowjetkom. gefangengt.

[illegible]

Morgan [illegible]



durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ • ~~Fernschreiben~~ • Funkspruch • ~~Blindspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kdos der 2/N 139	1 Hc

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.8	0807	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Lds	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.8.	39. Div.	2. Ig. A.A 139
Zeit: 0756		
Dringlichkeits-vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kolonnenbefehl

F. d. R.

Hermann

Quittung		Nr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.) Name	Dienstgrad
	~~Fernspruch~~ ~~Fernschreiben~~ Funkspruch ~~Blindspruch~~	1 Hc	Ig. AA 139	39. Div.	11/8.			

O/0432. VI. 41

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. KF 2223 d. a/N. 139	2 Allen

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11. 8.	0903	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			247	

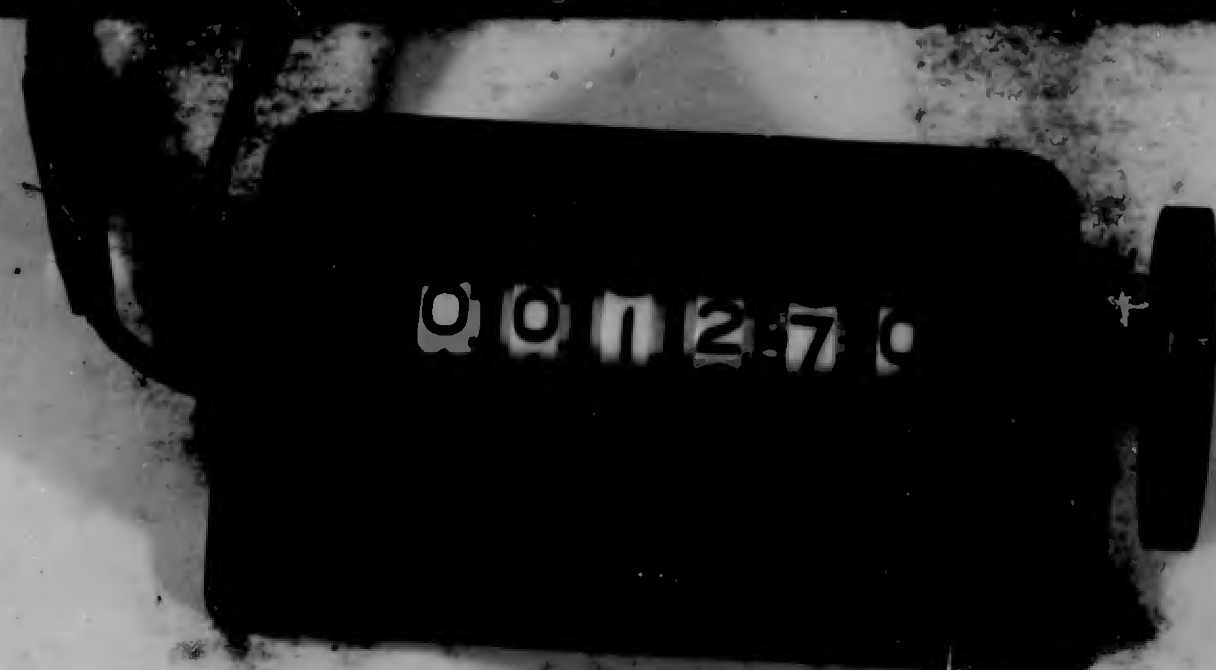
Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11. 8	39. Div.	Eltern. BH. 139 / 1401
Zeit: 0805		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

BH. im Einwirken an nächste Anschluß vorgenommen, da Gefechtsvorposten westl. Nachbar zum Teil noch in alter Stellung. Übersetzen des Russen an gleicher Stelle wie gestern.

F. d. R.

Didrum



~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle: 39. Div.
Kfu-q 1 2/N.A.139.

Nr.: 15

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0912	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				296

Abgang
Tag: 11.8.
Zeit: 0805

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div.

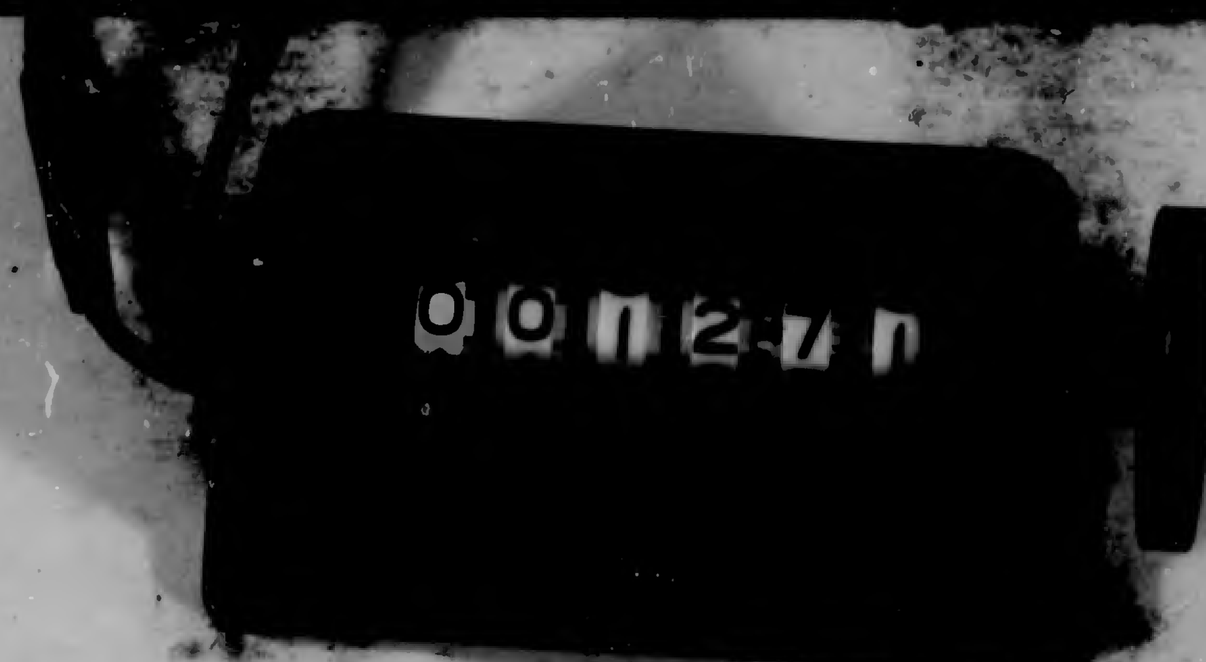
Absendende Stelle: J.R. 113

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Neuer Rgt.-Gefechtsstand 1,5 km westl. Pkt. 201,2.

J.R. 113
Meyer



Fernspruch - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz-Fu 1 2/N. A. 139.	15

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				296

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0912	

Abgang

Tag: 11.8.

Zeit: 0805

Dringlichkeits-Vermerk

An: 39. Div.

Absendende Stelle: J.R. 113

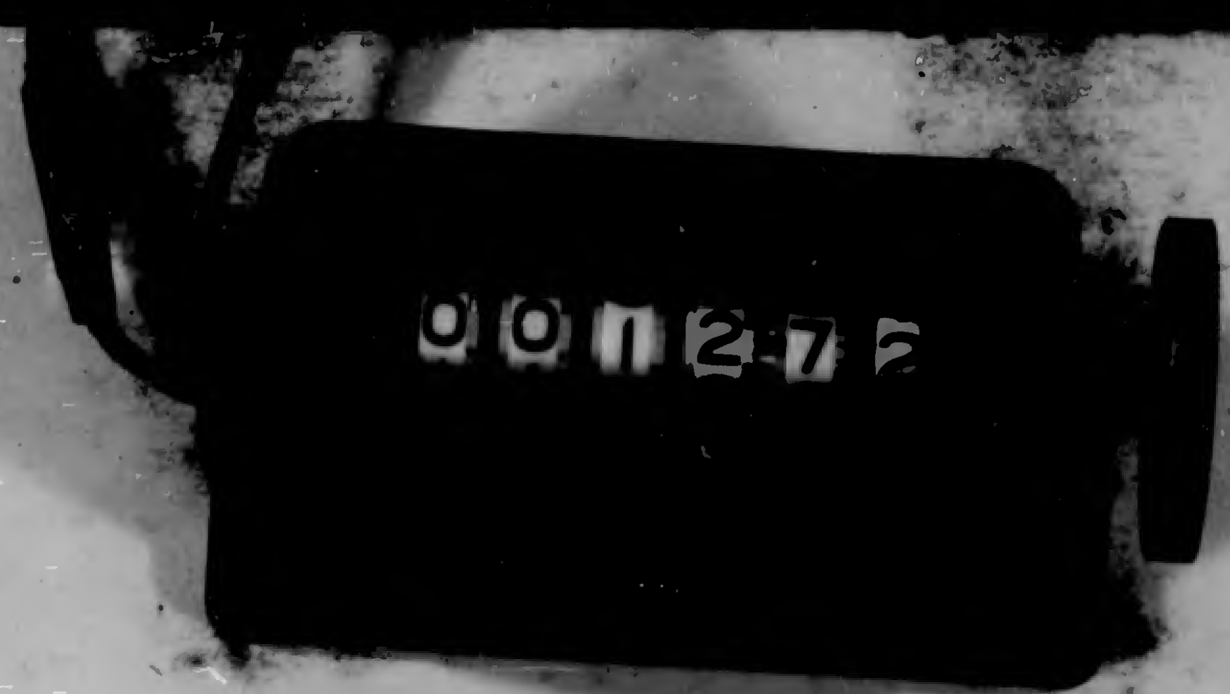
Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Neuer Rgt.-Gefechtsstand 1,5 km westl. Pkt. 201,2.

f.d.R.

[illegible]



~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu. a 1 2/N A 139	16

Vermerke:

Beförderr				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			285	

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	0949	

Abgang	
Tag:	11.8.
Zeit:	0920
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. Div.

Absendende Stelle: G.R. 114

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Libelle besetzt Stellungen auf Höhe 194,4.
Ein verstärkter Zug Rgt.-Reserve eingesetzt.

f.d.R.

Wagner.

001273

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div.	46 ge.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11 8.	1101	

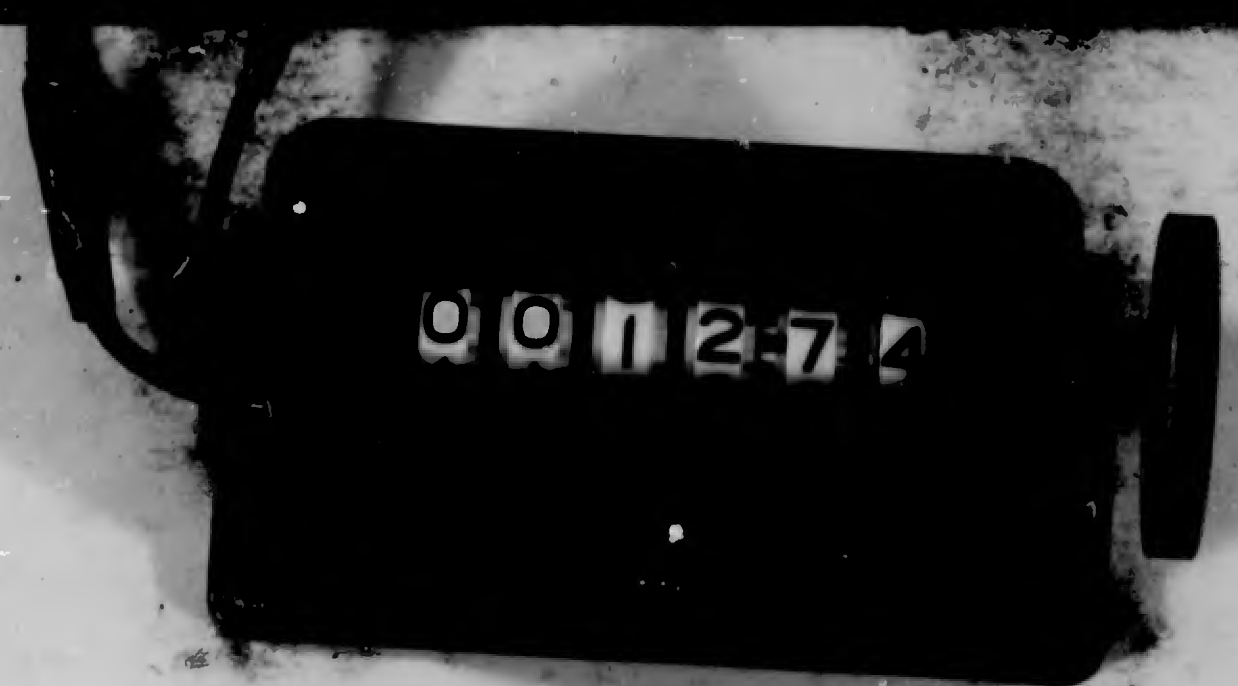
Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				Z

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11 8.		XXXII a. K.
Zeit: 1030	39. Div.	
Dringlichkeits-Vermerk: Dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1						2					3					4				
5						6	Die	Division			7					8			durch	
9	Kampf-		tätige			10					11	Offizier-				12				
13	sofort		zu		ihren						15	Stellen				16	Den	Verlust		
17	der	Feind	es	fest		18					19		und	halten		20				
21	Jederzeit					22	Feindführung				23					24	anfordert.			
25	Letzte		Meldung			26					27					28	11.8.43			
29	11.00	Uhr.				30					31					32				
33						34					35					36				

Fe



Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
N. N. A. Tr. 39. I. D.	7149

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11. 8. 43	10.44	Rummun

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			493	Z

Abgang	
Tag:	
Zeit:	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: пакля { pakljа }
Von: тыква { tjkwa }
Welle: 1365
Lautst: 4
Bem.: ./.

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Откройте район Ново-Покровка. Противник
Oeffnen Sie den Rayon Nowo-Pokrowka; Gegner geht
отходит по двум оврагам которые сходятся на
in zwei Schluchten, welche bei Nowo-Pokrowka zusammenlaufen zurück.
углу Ново-Покровка. Дайте огонь северо-западней
Schiessen Sie nordwestlich des Schluchtrandes
окраине оврага Ново-Покровка. Противник
Nowo-Pokrowka. Gegner geht in der Schlucht
отходит по оврагу в район северо-западной угол
nordwestliche Ecke Nowo-Pokrowka zurück und
schiesst mit Gr. We
Ново-Покровка и ведет минометный огонь.

00127F

Fernspruch - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Inf.-Div. Kfüa 2 2./IV.139	10 Kdos

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11. 8.	1335	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Z92	
			Z	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11. 8.	39. Inf. Div.	Feldreserve-Btl. 161
Zeit: 1230		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Befehl zum Antreten 1 Kompanie gegen Tschugujew erreichte Kommandeur um 1130 Uhr gleichzeitig mit Gegenbefehl überbracht durch Ord.Offz. des Kommand. Gen.Kdo. Stb. Bei befohlener Stellungseinnahme und ist abmarschbereit. Gef. Vorposten auf Höhe 122. nördl. Gen. Feuer gegen 1100 Uhr in Tschugujew (Kasernen).

001276

Fdl. Artl. beschießt steelkes Wegkreuz und Brücke bei Haltung in Nowo Prokowskoje (Poiowski Schlucht).

F. d. R.
Kaufmann

00127

~~Fernspruch~~ * ~~Fernschreiben~~ * Funkspruch * ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. KFüA 3 d. AA 139	211

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	1350	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	241			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.8. Zeit: 1344 Dringlichkeitsvermerk	39. Div.	Pz.Jg. AA. 139 Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Stellungswechsel

F.d.R.

[illegible]

Absende-Stelle	......te Meldung	Ort	Tag	Zeit
3./Pz.Jg. A.A. 139 Oblt. Wicke	Abgegangen	1,5 km westl. Höhe 181,5 nördl. Karaitschew bzw. [illegible]	11.8. 43	14 20
	Angekommen	290		

Z

An 39. I.D., Ia

3./Pz.Jg. A.A. (mit 6 Geschützen) hat 14 10 Bereitstellung 1,5 km westl. Höhe 181,5 bezogen.

Wicke, Oblt.

Heinz Denckler-Verlag, Berlin C 2, An der Schleuse 5a.

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. [illegible] A 139	20 [illegible]

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			289	

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	1802	

Abgang
Tag: 11.8.
Zeit: 1730
Dringlichkeits-Vermerk:

An: 39. Div.

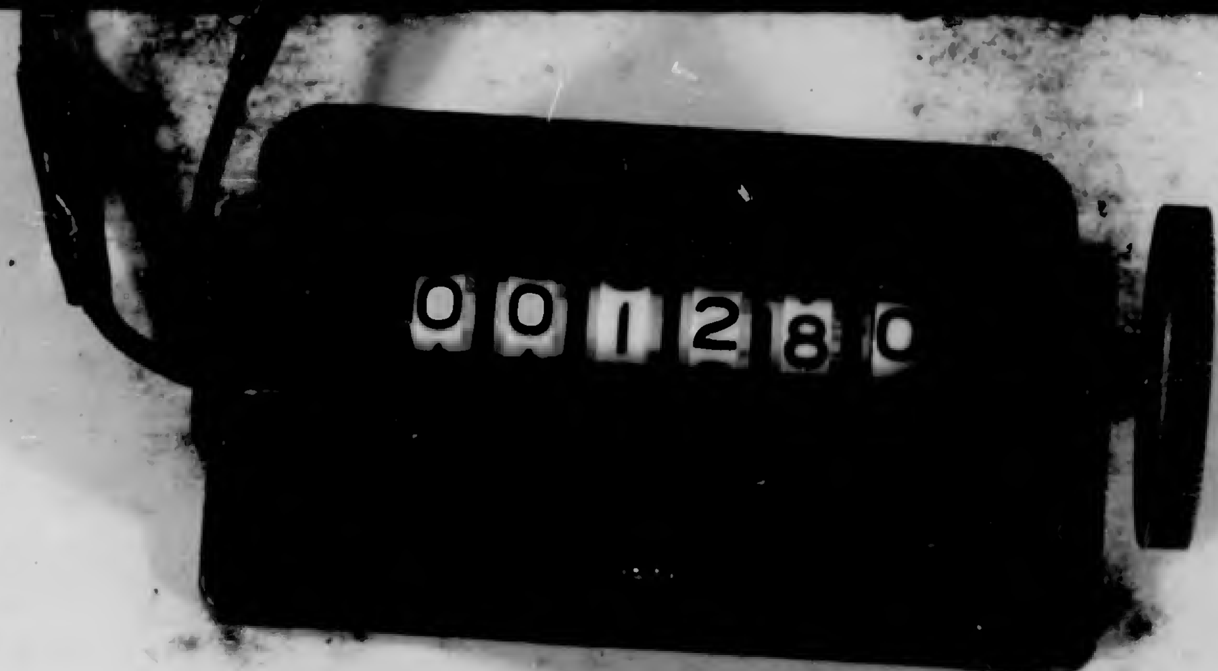
Absendende Stelle: G.R. 113.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt:

Kampfgr. Kinsch antritt in Richtung Waldspitze [illegible] Wald [illegible].
35 eigene Stukas kreisen über Gefechtsfeld u. haben Weg Ksorofowka – Babka bombardiert.

f.d.R.
[illegible]



~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div Kf-a. 21/K. D 139	144

Vermerke:

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
g 7 i	11.8.	1713	Mi	
			L88	

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	1733	

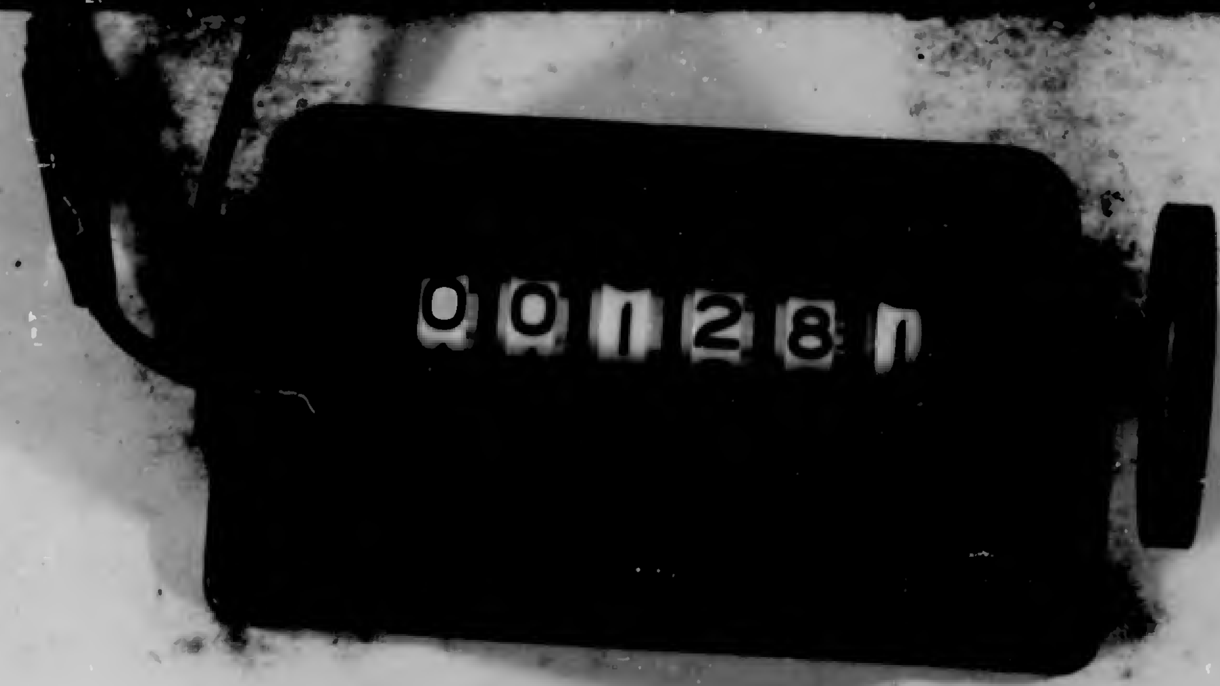
Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.8. Zeit: 1732	113	39. Div
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Klartext!

Riegelstellung unbedingt halten und auch nach Westen sichern. Terro sofort nach Zagan abziehen.

Auf Befehl von Hpt. Lautenberger



Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle: 39. Div. Kfw.-a.1 2/N.A.152

Nr.: 145

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	1751	Myr

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
87:	11.8.	1802	Fro	
			287	

Abgang
Tag: 11.8.
Zeit: 1750

Dringlichkeits-Vermerk: Dr.

An: 113

Absendende Stelle: 39. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

~~An~~ Klartext

Feindliche Panzer
bei H.F. [illegible].
Werden von Süden durch
Hornissenkampf abgewehrt,
Von Norden Angriff der
6. Panzer Division auf
diese Feindpanzer,

37	38	39	40
41	42	43	44
45	46	47	48
49	50	51	52
53	54	55	56
57	58	59	60
61	62	63	64
65	66	67	68
69	70	71	72
73	74	75	76
77	78	79	80
81	82	83	84
85	86	87	88
89	90	91	92
93	94	95	96
97	98	99	100

Zur Sicherung nach Westen abdecken.

Auf Befehl von Oblt. Lautenberger

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfz. 91 2/N.A. 139	22

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	11. 8.	1914	

Abgang	
Tag:	11. 8.
Zeit:	17.55
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 39. Div.

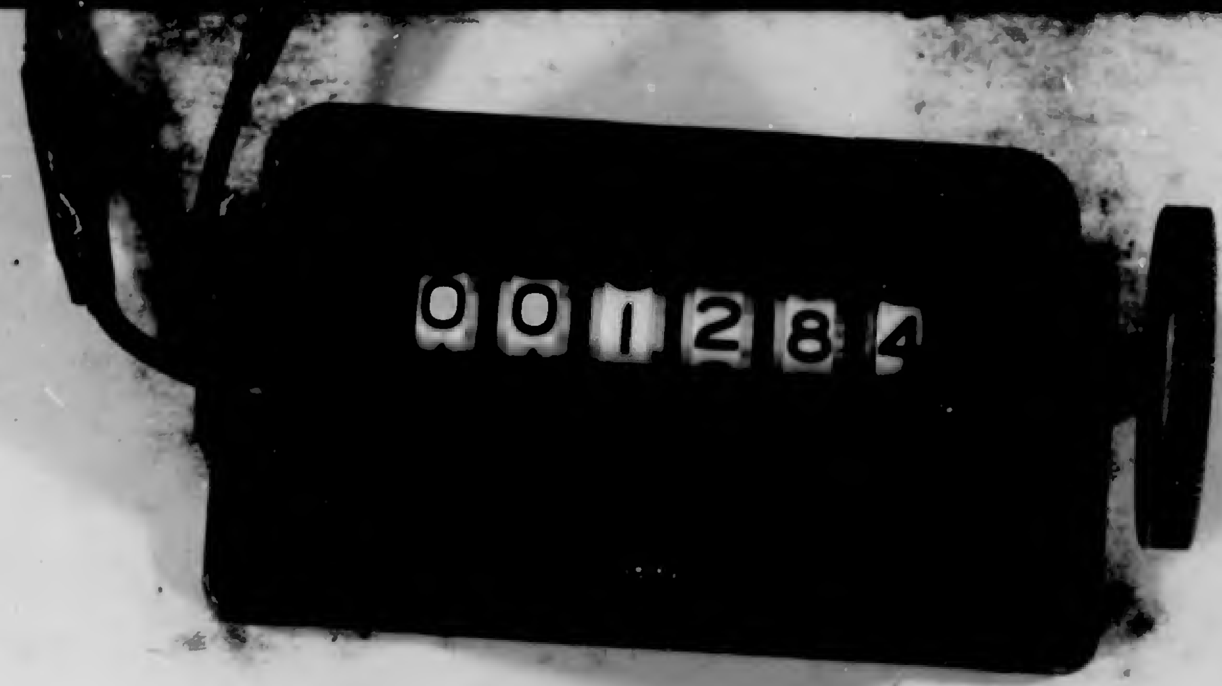
Absendende Stelle: J. R. 113.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Erbitten Nachricht über Lage bei linkem Nachbar: Feind meldet ein Btl. im Angriff von Strovskaia Kr. nordostwärts Richtung Malokschluchi.

f.d.R.
Wagner



Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N.A. 139	7i

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.8.43	1845	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			[illegible]	

Abgang
Tag: 11.8.
Zeit: 1835
Dringlichkeits-Vermerk:

An: [illegible]

Absendende Stelle: [illegible] Ib

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

[illegible] wirkt jetzt vom Alten Ort ab und ist [illegible] [illegible] im neuen [illegible] [illegible] [illegible] über [illegible] – K.V. [illegible] – [illegible] zu [illegible]

[illegible] Ib

[illegible]

001285

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. KFu a 3 a. 2/N 159	146

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
z 36	11.8	1853	LN4	

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
	11.8.	1840	Wich

Abgang	
Tag:	11.8
Zeit:	1838
Dringlichkeits-Vermerk	KR

An: Pz. Jg. AA

Absendende Stelle: 39. I.D.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

~~Klartext~~

2 Züge Pz. Jg. Komp. aus Raum westl. Kamenaja – Jaruga sofort abdrehen Norden. Feindlichen Pz. einbruch Gegend Karaitschef Zug-Schlucht aufhalten und mit dort eingesetzten Hornissen zerschlagen

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. Div. Kfu. a 1 2 / N. A. 139	147

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	11. 8.	1904	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
J. R. 113	11. 8.	1931		2 R 3

Abgang	
Tag:	11. 8.
Zeit:	1903
Dringlichkeits-Vermerk	

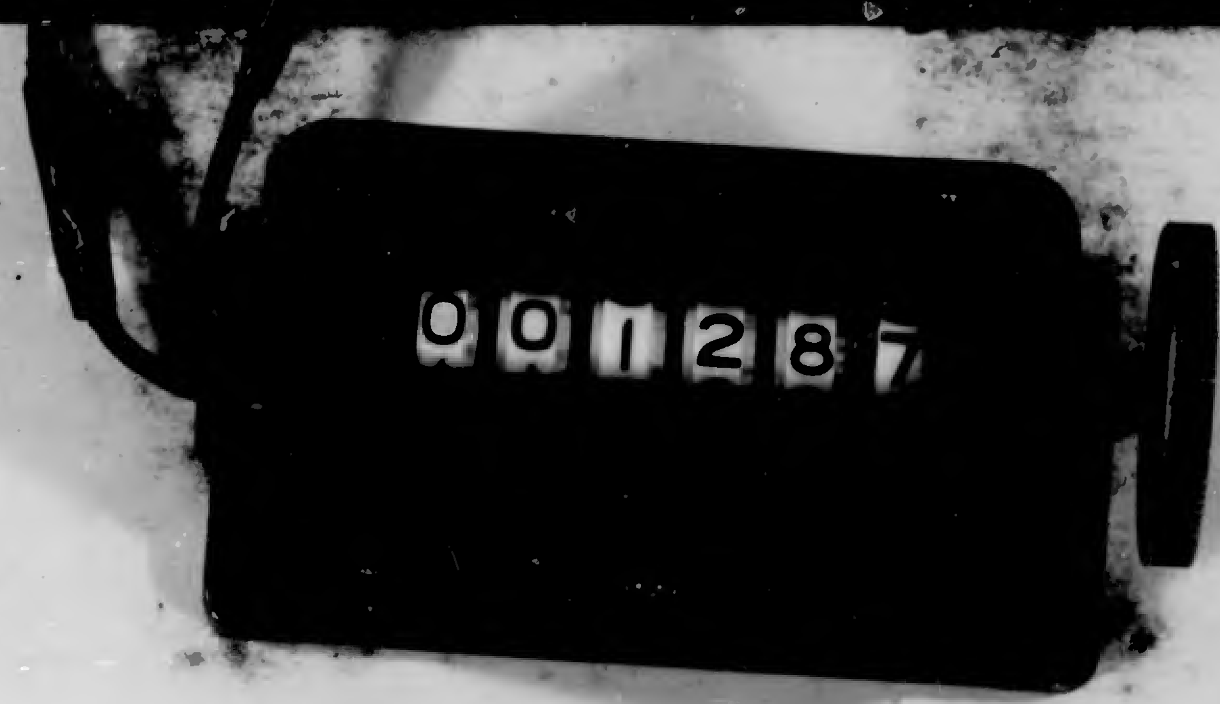
An: J. R. 113

Absendende Stelle: 39. Inf. Div.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt:

Rechter Flügel 212. Inf. Div. geht ohne Kampfberührung wieder nach Osten vor. Linker Flügel Riegelstellung, sofort Anschluß gewinnen lassen. Alte Hauptkampflinie wieder einnehmen. Wie ist Lage?



14 6 7/43 geh.

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Nachr.=Stelle	Nr.
39. I. D. 1. N. 139	84

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLTXM	11.8	2150	Mih

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
				282

39. Inf. Division
Eing. 18. AUG. 1943
Abt. Ia Br. Nr. 3250/43 geh.

+++-- KR -- GEHEIM ------ HLRXM 27 11/ 8 2115 //

// AN 39/+INF/+DIV/+///MACHR/+ GEN/+KDO/+RDEM 42/+A/+K/+ //

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt:

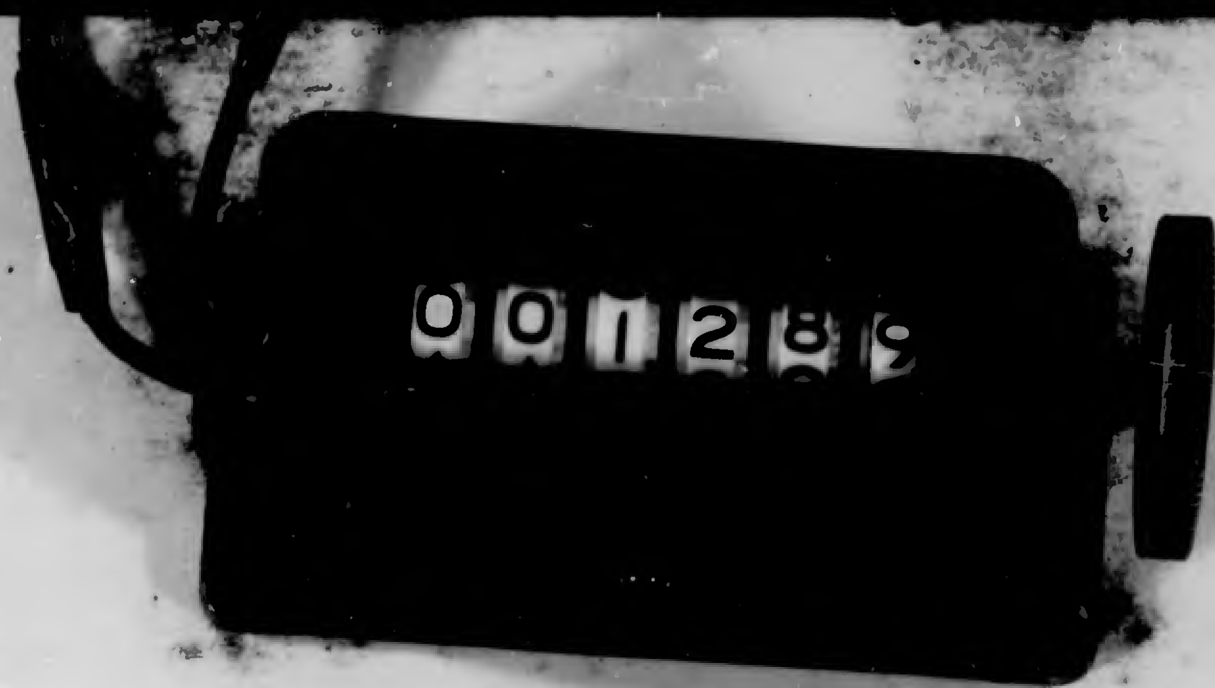
// DIV/+ BITTET DRINGEND ARTL/+ UNTERSTUETZUNG VOR
FELDERS/+BATL/+ 161 BEOBACHTETES FEUER
SICHERZUSTELLE N/+// BISHER KEINE UEBERLAGERUNG DES FEUERS
IN MULDE 3KM SUEDOSTW/+ KAMENAJA+JARUGA MOEGLICH /+ //

Bereits 21³⁰ Uhr Obergefr. Drießen [illegible]
W.B. auf B.Stelle [illegible]

161/+INF/+DIV/+ RDEM 1 A NR/+ 0411/43 GEH/+++

Sch.

+++2150 EIN KR|GLHEIM|HLRXM|2711 MIKLETICH HPOXM++++++
+++2150 EIN KR|GEHEIM|HLRXM|2711 MIKLETICH HPOXM++++++



TH 281

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39. I. D. 1.N.139	74

Vermerke:

Befördert an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		Ldr.	Z	
b.R.		Ic	IIa	

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HLTXM	11.8	1255	[illegible]

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

+++++ -- KR -- HLTXM 13/15 11/+ 8/+ 43 1030 //

// AN 39/+ I/+ D/+ // /

/ DIE IN NACHT 10/+/11/+ 8/+ 43 BEZOGENE LINIE IST BIS AUF

WEITERES UNBEDINGT ZU HALTEN/+ ZUR VERSTAERKUNG DER STELLUNG

SIND ALLE ERDENKLICHEN KRAEFTE UND HILFSMITTEL BESCHLEUNIGT

EINZUSETZEN////

U/+ A/+ STARKER EINBAU VON MINEN/+ ANFORDERUNG VON MINEN

UMGEHEND UNTER ANGABE DES ZUFUEHRUNGSORTES AN GEN/+ KDO/+ //

DIE STELLUNG IST UNTER ALLEN UMSTAENDEN ZU HALTEN/+ GEGEN

JEDEN SOLDATENN SOLDATEN/// DER OHNE BEFEHL ZURUECKGEHT///

IST MIT SCHAERFSTEN MITTELN EINZUSCHREITEN/+ DIE DIV/+

RICHTEN RUECKWAERTS DER STELLUNG AUFFANGLINIEN UNTER
RICHTEN RUECKWAERTS DER STELLUNG AUFFANGLINIEN UNTER

ENERGISCHEN OFFZ/+ EIN
ENERGISCHEN OFFZ/+ EIN

UND FUEHREN AUFGEGRIFFENE SOLDATEN

SOFORT WIEDER IN DIE STELLUNG/+ // //
SOFORT WIEDER IN DIE STELLUNG/+ // //

// GEN/+ KDO/+ ROEM 42/+ A/+ K/+ ABT/+ ROEM EINS A ++++++++
// GEN/+ KDO/+ ROEM 42/+ A/+ K/+ ABT/+ ROEM EINS A ++++++++

++++1255 EIN KR HTL XM 13/15 MIKLETICH HPQXM++++++
++++1255 EIN KR HTL XM 13/15 MIKLETICH HPQXM++++++

T#

~~Fernspruch~~ · Fernschreiben · ~~Funkspruch~~ · ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
39.I.D. 1.N.139	75

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HLTXM	11.8	1300	Hlg

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			2 Mo	
			Ta	
			Z	

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

++++ KR ++ HLTXM 16/17 11/+ 8/+ 1040 //
++++ KR ++ HLTXM 16/17 11/+ 8/+ 1040 //

// AN 39/+ DIV/+ //

// BISHER 161/+ DIV/+ UNTERSTELLTE KP/+ HORNISSEN WIRD

NACH KAMENNAJA - JARUGA ZUGEFUEHRT/+ 39/+ DIV/+

UNTERSTELLT/+ // FUEHRER NACH GEF/+ STAND GR/+ RGT/+ 114 //

// AUFTRAG/DOPP/ SPERRUNG ROLLBAHN TSCHUGUJEW - CHARKOW IN
// AUFTRAG/DOPP/ SPERRUNG ROLLBAHN TSCHUGUJEW - CHARKOW IN

GEGEND KAMENNAJA - JARUGA/+ // //

// GEN/+ KDO/+ ROEM 42/+ A/+ K/+ ABT/+ ROEM EINS A +++++

++1300/EIN/KR/HLTXM/16/17/MIKLETICH/HPQXM++
++1300/EIN/KR/HLTXM/16/17/MIKLETICH/HPQXM++

Morgenmeldung vom 11.8.43

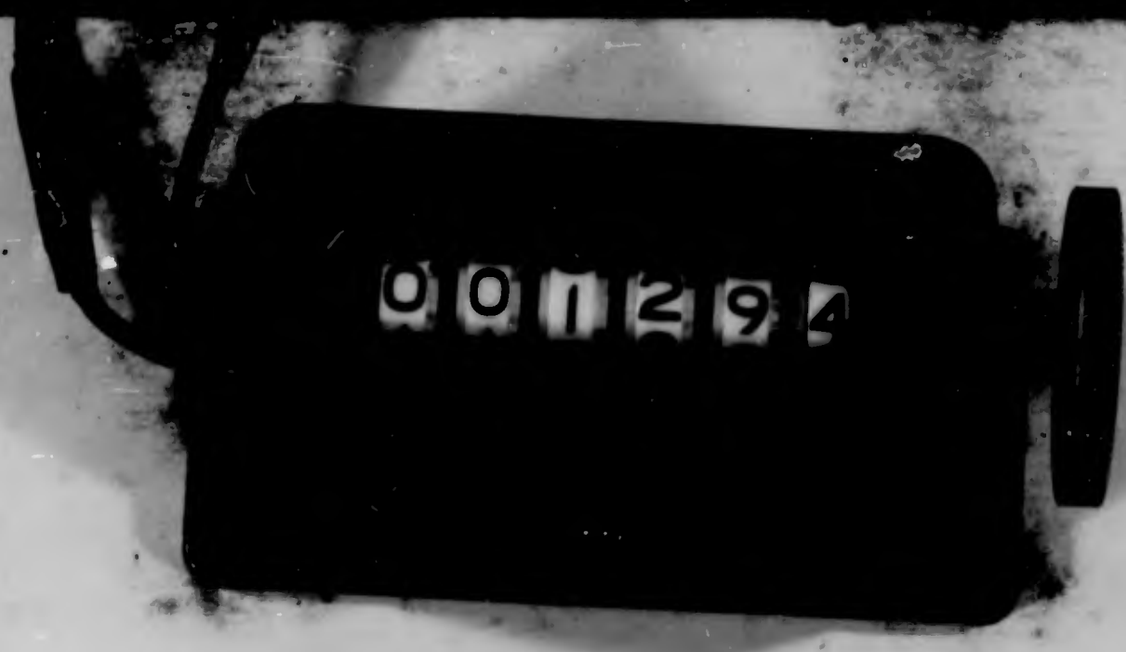
an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

179

1.) Absatzbewegungen und Durchführung der vorgesehenenSprengungen und Verminungen ohne Feinddruck angelaufen. Neue HKL wird mit Masse gegen 7.oo Uhr erreicht sein. Bis jetzt keine Feindberührung. Längeres Halten des Raumes von Tschugujew liess sich infolge gestörter Funkverbindung und aus Zeitgründen nicht durchführen.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

3.) Div.Gef.St.: 11.8.43 ab 11.oo Uhr Hf. Rogan.



Morgenmeldung vom 11.8.43

an Gen. Kdo. XXXXII. A.K.

L79

1.) Absatzbewegungen und Durchführung der vorgesehenenSprengungen und Verminungen ohne Feinddruck angelaufen. Neue HKL wird mit Masse gegen 7.oo Uhr erreicht sein. Bis jetzt keine Feindberührung. Längeres Halten des Raumes von Tschugujew liess sich infolge gestörter Funkverbindung und aus Zeitgründen nicht durchführen.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

3.) Div.Gef.St.: 11.8.43 ab 11.oo Uhr Hf. Rogan.

Ic-Morgenmeldung vom 11.8.1943 an Gen.Kdo. XXXXII.A.K.

Während des Nachmittags Fahrzeugverkehr beim Gegner zwischen Petschenegi und Kizewka. Ausser geringem Artillerie-Beschuss keine Tätigkeit des Gegners im Südabschnitt.

Bei Pettschanoje greift der Feind in Stärke von 2-3 Kompanien aus nordostw. Richtung zweimal um 15,15 und 17.00 Uhr an und wird abgewiesen.

Weitere Meldungen der Truppenteile liegen z.Zt. nicht vor.

Ic-Tagesmeldung an Gen.Kdo. XXXXII.A.K. v. 11.8.1943.

1.) Der Feind rückt nach, ohne sich bisher unseren Stellungen, mit Ausnahme der Gegend Ssorokowka, auf Gefechtsnähe genähert zu haben.

3.) Nach Funkaufklärung erreicht der Gegner gegen 8,50 Uhr den Ostrand Tetlega, 9,50 Uhr den Ostrand von Saroshnoje.

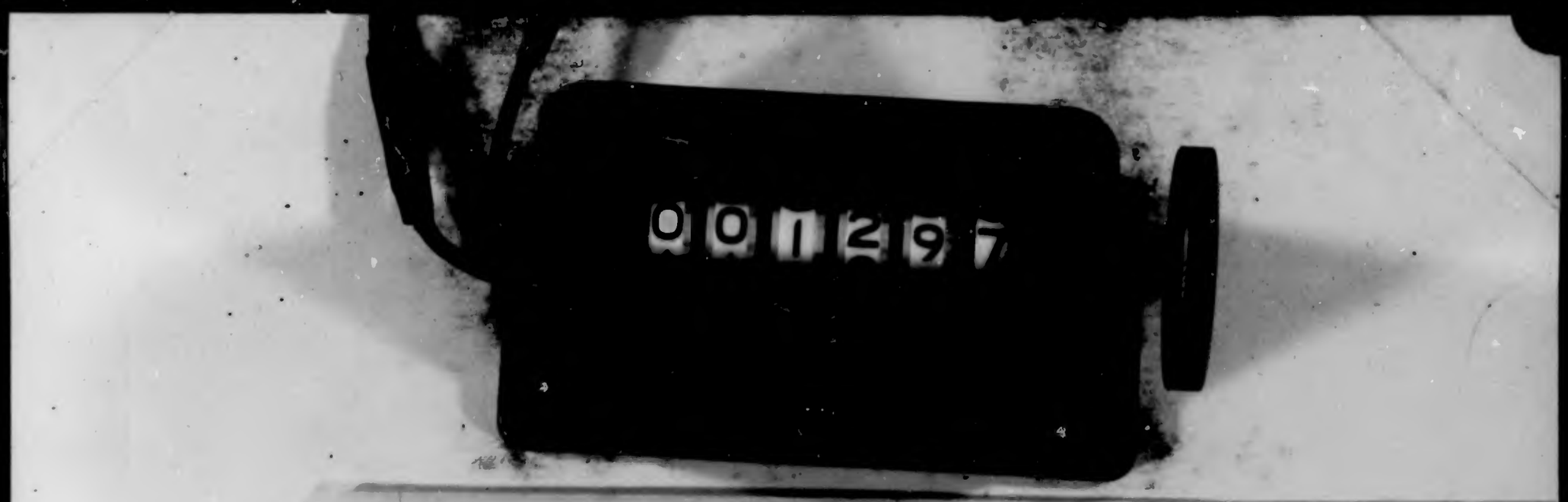
12,30 Uhr geht eine fdl. Kp. etwa 2 km südwestlich Saroshnoje -Süd in südwestlicher Richtung vor.

10.00 Uhr Eine eigene, gegen Tschugujew vorgehende verstärkte Kp. stellt Feind in etwa Kp.-Stärke im Westrand des Ortes fest; im Verlauf des Gefechtes trat der Gegner in Btl.-Stärke zum Gegenstoss an.

Ein Angriff des Gegners in Kp.-Stärke mit Unterstützung von 4 Panzern bei Ssorokowka - Sowchose Frunse wurde abgewiesen.

Nach Funkaufklärung verfügt der Gegner 8,50 Uhr nur über le. Inf.-Waffen. Munition für schwere Waffen ("Rohre und Teekessel") blieb zurück.

Nach einem weiteren aufgefangenen Funkspruch bebbsichtigt der Gegner bei Bolschaja Babka Artillerie über die Babka zu setzen.



Tagesmeldungen vom 11.8.43

Pz.Jg.A.A. 139, Fw. Hübler 14.1o Uhr

2./Kp. hat Stellung südwestl. Kamennaja-Jaruga um Höhe 164,2 herum bezogen.

3./Kp. mit 3 Geschützen nördl. der Rollbahn bei Punkt 174,2.
7 Geschütze sind aufgeprotzt bereitgestellt ostw. Hf. Rogan.

Schwadron in Hf. Stepankij untergezogen.

Abt.Gef.Stand noch noch Ostteil Rogan nördl. der Rollbahn. Verlegung steht bevor.

15 Pak 4o und 7 Pak 97/38 einsatzbereit.

Wegezustand Stufe 4.

Pi.-Btl. 139, Onl. Schröer 15.35 Uhr

6.) a) Fehlanzeige.
6.) b) Brückensprengungen
1.) Bobschaja-Babka mit Umgehungsdamm
2.) Tetlega-Brücken
6.) c) 14o VB-Minen
135 T-Minen
als Schnellsperren auf Strassen westl. der Babka verlegt.
Zwischenzeitlich Div.-Res. zum infanteristischen Einsatz vorgesehen.

Nachr.-Abt. 139, Uffz. Brauer 15.5o Uhr

1.) Eingesetzte Trupps : 16 Funktrupps
11 Bautrupp
3 Betriebstrupps
3 kl. Fe.-Trupps
2.) Nicht eingesetzte Trupps :
1 Funktrupp
1 kl. Fe.-Trupp
1 Bautrupp
3.) Nicht einsatzbereite Trupps :
1 kl. Fe.-Trupp
1 Bautrupp
4.) Nicht einsatzbereite Kfz. in % :
2o% der Fe.-Kp.

5.) Veränderungen im Leitungs-und Betriebsnetz :
a) Wechsel stündlich
b) Abgebaut : Hannover - Detmold, 6 Längen
Babka - Hannover, 6 Längen
Hildesheim - Hannover, 4 Längen
Hannover - Gottlieb, 3 Längen
Hann-Münden - Hannover, 7 Längen
Hannover - Hf. Ussy, 44 Längen
6.) Veränderungen im Funknetz :
a) Geplant : nichts
b) Durchgeführt : Linie Div.-Kdr.
Verlustmeldung : Fehlanzeige.

Gren.Rgt. 113, Fw. Walter 16.o5 Uhr

1.) a) Feind rückt in die geräumte Babka-Stellung und darüber hinaus nach
Vermutlich stärkere Versammlung von Infanterie und Panzern nördl.
Strasse B.-B. - Ssorokowka. Von dort mehrfach inf. Angriff.
2 Panzer unterstützen Vorstösse gegen Teile II./113, die 15.oo Uhr
in Stärke 2o Panzer und etwa 1 Btl. zur Umfassung ansetzen.
II./113 unterstützt von 13./ und 14./Kp. im schweren Kampf.
Fernsprechverbindung unterbrochen. II./113, Res.-Kp. sowie

6 Geschütze der Pz.Jg.A.A. zum Gegenangriff angetreten. Bei II.) gegenwärtig Ruhe.
1.)b) Geringe fdl. Luftwaffentätigkeit.

Gren.Rgt. 114, Gefr. Stake 16.3o Uhr
Gegen 13.oo Uhr von Saroshnoje über Punkt 194,4 nach K.-J. etwa 1oo Russen. 5. Battr. hat das Feuer eröffnet.
Um 1o.oo Uhr griff die verst. 2. Kp. Tschugujew an. Die Kp. kämpfte sich bis 2oo m an den Ortsrand heran, musste sich dann jedoch wieder absetzen, da das Feindfeuer zu stark war. Die Westseite des Ortes war etwa von 1 Kp. besetzt. Die Sicherungen am Flugplatz hatten etwa Kp.-Stärke. 6 M.G., 2 Pz.-Bü., 1 s.Gr.W. Der Gegner trat mit 1oo Russen zu einem Gegenstoss an und hatte in dem zusammengefassten Feuer der Kp. sehr schwere Verluste. Allein auf der Strasse wurden 25 Tote gezählt. Eigene Verluste nach vorläufiger Schätzung 8 Tote und 7 Verwundete.
Im übrigen Abschnitt keine Feindwahrnehmungen.

Feindl. Art.-Tätigkeit :
Hauptsächlich im rechten Abschnitt auf das Gelände nördl. Nowopokrowskoje

Eigene Artl.-Tätigkeit :
Eigene Artl.- bekämpfte von 13.oo - 14.oo Uhr ca. 1oo Russen, die sich von Saroshnoje in Richtung K.-J. bewegten. Im übrigen Abschnitt Störungsfeuer der eigenen Artl. auf erkannte Ziele.

Keine fdl. Fliegertätigkeit.

Eigene Fliegertätigkeit :
Den ganzen Tag über sehr rege Aufklärungstätigkeit deutscher Jäger und F.W. 189.

Wegezustand : Stufe 4

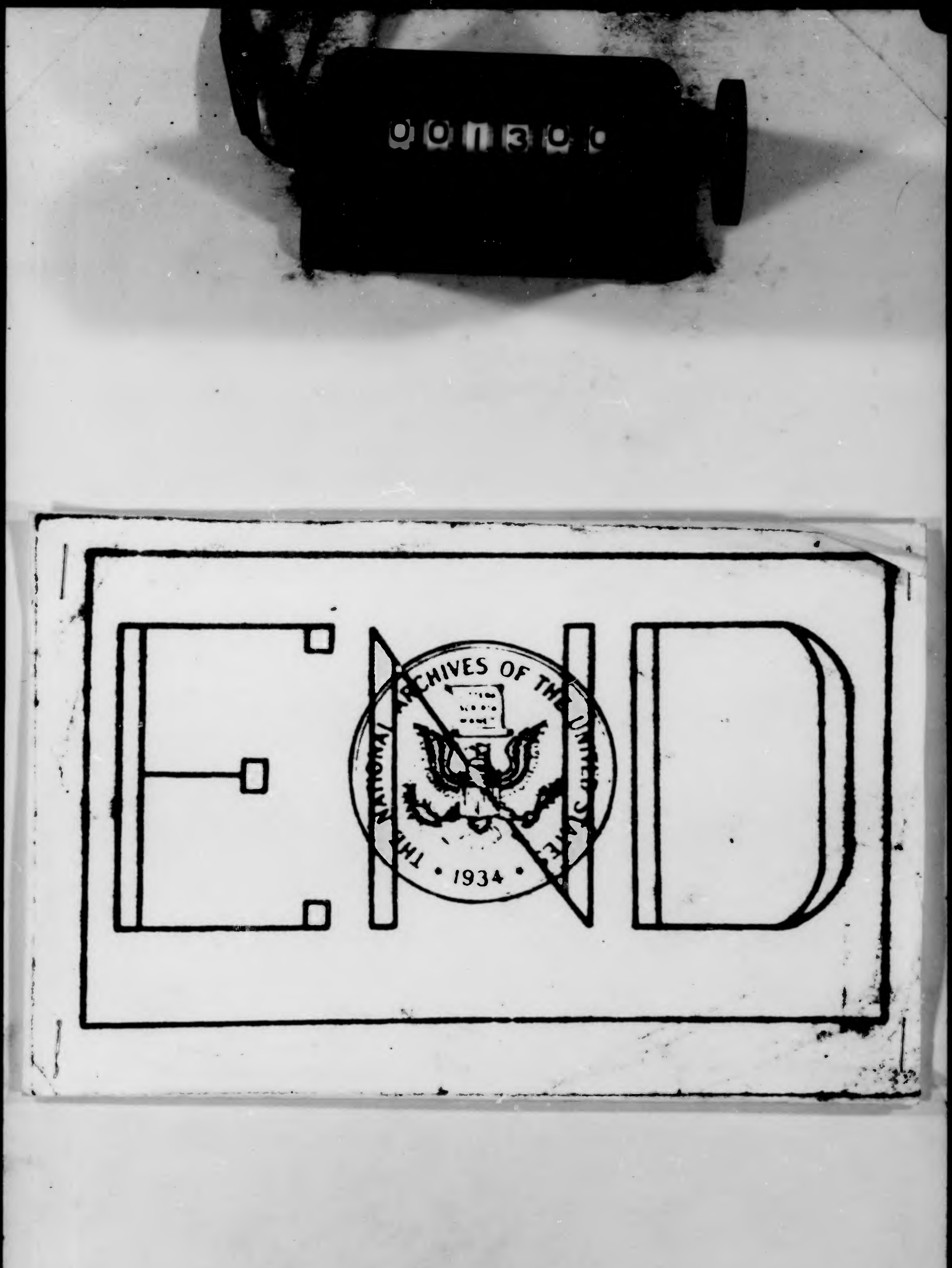
Tagesmeldung 11.8.43.

Art.Rgt.139: Lt. Schneider

1.) Feind tastet sich in die geräumten Stellungsräume vor. Vorgehen erscheint im allgemeinen zögernd und vorsichtig, an einigen Punkten jedoch mit Nachdruck geführt.

2.) 13.3o Uhr Feind drückt in Btl.Stärke aus Westteil Sarpshnoje in das südlich von Saroshnoje gelegene Waldstück vor.
14.1o Uhr bei 194,4 südwestl. Saroshnoje kommt Russe in Btls-Stärke in breiter Front auf Kamennaja-Jaruga zu.
14.3o Uhr Feind in Stärke von 5o Mann im Nordteil Kamennaja-Jaruga.
15.o8 Uhr 6 Gespanne mit Geschützen und 8o Mann am Westrand Saroshnoje bei BB.
15.55 Uhr bei o,9 nördl. K.J. eine Kp. beobachtet.
16.o5 Uhr am Wald südwestl. Saroshnoje Feind in Kp.Stärke.

5.) Im Verlauf des Tages rege Überwachungstätigkeit eigener Jagdfligger.


THE NATIONAL ARCHIVES OF THE UNITED STATES
1934